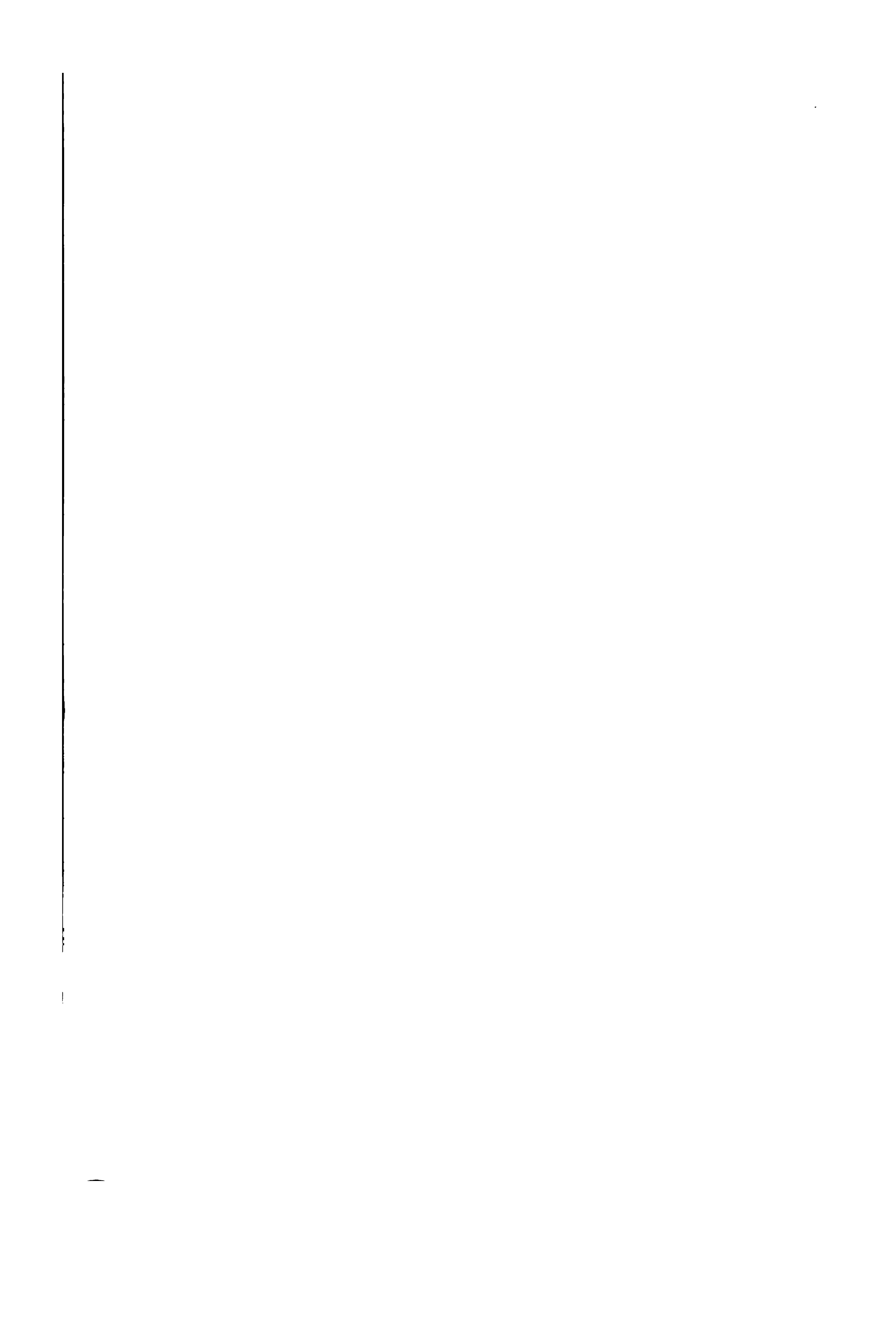

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
·LIBRARIES·
1817





DIE SYNTAX

IN DEN WERKEN

ALFREDS DES GROSSEN

VON

DR. J. ERNST WÜLFING.

ERSTER TEIL.

HAUPTWORT — ARTIKEL — EIGENSCHAFTSWORT
ZAHLWORT — FÜRWORT.

BONN,
P. HANSTEIN'S VERLAG.
1894.

EINLEITUNG.

Während bis vor wenigen Jahren nur die unvollständigen und unzuverlässigen Angaben von Koch und Mätzner für altenglische Syntax zu Rate gezogen werden konnten, ist im letzten Jahrzehnd eine verhältnismäſsig groſse Anzahl von Einzelschriften erschienen, die zum Teile die ganze Satzlehre, zum Teile mehr oder weniger umfangreiche Abschnitte derselben in einzelnen, namentlich poetischen, Denkmälern zur Darstellung gebracht haben. Aber so wertvoll diese Untersuchungen auch sein mögen, sie sind meist — wie so viele Doktorschriften — nur Bruchstücke, und behandeln eben auch meist nur Einzelwerke.

Im vorliegenden Buche wird nun zum ersten Male der Versuch gemacht, den Satzbau einer Gruppe von gröſseren altenglischen Prosawerken darzustellen. Nur den der „Cura Pastoralis" hatte ich erst untersucht, als ich im Jahre 1888 in meiner Doktorschrift („Darstellung der Syntax in König Alfred's Übersetzung von Gregor's des Groſsen „Cura Pastoralis". Erste Hälfte.") in der Einleitung und auf S. 69 das Versprechen gab, den zweiten Teil der Arbeit „zugleich mit einer Bearbeitung der Syntax der übrigen Werke König Alfreds (Beda, Orosius & Boëthius) baldmöglichst zu veröffentlichen". Es muſsten also in der Zwischenzeit die genannten drei umfangreichen Werke gründlich durchforscht, und der gefundene Stoff dann geordnet und ausgearbeitet werden. Im Verlaufe der Untersuchungen entschloſs ich mich, alle diejenigen Prosawerke zu berücksichtigen, die, zum gröſsten Teile mit Recht, zum Teil allerdings auch nicht ganz zweifellos dem König Alfred dem Groſsen zugeschrieben werden, d. h. also die altenglischen Übersetzungen von Bedas Kirchengeschichte, von des Orosius Weltgeschichte, von Gregors „Cura Pastoralis", von des Boëthius „De Consolatione Philosophiæ", von Augustins Soliloquien, von den ersten 50 Psalmen, endlich des Königs Gesetzbuch und seine Vorrede zu des Bischofs Werfrith Übersetzung der Dialoge Gregors.

Da ich in der Zwischenzeit mich auch mit anderen wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt habe, ist es wohl erklärlich, daſs

ich erst jetzt, und auch nur mit einem Teile der versprochenen Arbeit an die Öffentlichkeit trete. Er umfafst — wie meine Doktorschrift für die Cura Pastoralis — die Syntax des Hauptwortes, des Artikels, des Eigenschaftswortes, des Zahl- und des Fürwortes; der zweite, dessen Stoff zwar gesammelt, aber noch nicht verarbeitet ist, wird die des Zeitwortes, des Adverbs, der Präpositionen und Konjunktionen, sowie die Syntax des Satzes enthalten.

Über die Notwendigkeit einer solchen Arbeit mich zu verbreiten, ist nicht nötig. Wie oft ist schon darüber geklagt worden, dafs die Syntax des Altenglischen, und des Altgermanischen überhaupt, viel zu sehr vernachlässigt werde gegenüber von Laut- und Formenlehre! So äufsert sich Körting in der „Encyklopädie und Methodologie der englischen Philologie“ (1888) auf S. 329 wie folgt: „ . . . Diese Beziehungen zwischen Latein und Angelsächsisch (Alfred, Ælfric, Wulfstan) mufsten die syntaktische Beeinflussung des letzteren durch das erstere zur notwendigen Folge haben. Leider fehlt es noch gar sehr an Einzeluntersuchungen über die angelsächsische Prosasyntax, aber es läfst wohl von vornherein sich behaupten, dafs das Gesammtergebnis solcher Arbeiten in dem Nachweise bestehen würde, dafs das Angelsächsische syntaktisch Vieles vom Latein übernommen hat, natürlich innerhalb der durch die verhältnismäfsig bedeutende Verschiedenheit des beiderseitigen Sprachbaues gezogenen Grenzen, welche die Nachahmung zahlreicher lateinischer Konstruktionen (dies Wort hier im weiteren Sinne gebraucht) von selbst verbot.“

Diese Frage nach der Beeinflussung von Alfreds Sprache durch das Lateinische läfst sich wie so manche andere natürlich erst dann endgiltig beantworten, wenn die ganze Untersuchung, deren erster Teil hier vorliegt, vollendet ist. Einstweilen kann ich nur sagen, dafs mir ten Brink das Richtige zu treffen scheint, wenn er in seiner Litteraturgeschichte (I. 97) Alfreds Sprache wie folgt schildert: „In derartigen Excursen (d. h. den geographischen Berichten im Orosius) bewegt sich Alfreds englische Darstellung natürlich am freiesten und naturwüchsigsten. Doch ist sie im Ganzen weder als steif noch als unidiomatisch zu bezeichnen, wenn sie auch hie und da den Eindruck des kindlich Unbeholfenen macht. Das Bestreben, das losere Gefüge der englischen Rede dem festgeschlossenen und verflochtenen Bau der lateinischen anzunähern, führt zu manchen Anakoluthen und Pleonasmen. Letztere betreffen namentlich die Fügewörter und ferner den Fall, wo einem Pronomen das von der stilistischen Ökonomie gefordert wird, zur gröfseren Deutlichkeit das Nennwort, welches es vertritt, nach kurzem Zwischenraum nachgesandt wird, — ein Mittel, dessen freilich auch spätere Schriftsteller sich noch oft bedienen.“ — Sweet beantwortet die Frage, ob man berechtigt sei, die altenglischen Übersetzungen, insbesondere die Alfreds,

als treue Wiedergabe des natürlichen Ausdrucks des Übersetzers zu betrachten, im bejahenden Sinne, indem er ausführt (in der Vorrede zur „Cura Pastoralis", S. XXXIX f.): „In the first place, we must remember that the Old English writers did not learn the art of prose composition from Latin models; they had a native historical prose, which shows a gradual elaboration and improvement, quite independent of Latin or any other foreign influence. This is proved by an examination of the historical pieces inserted into the Chronicle. The first of these, the account of the death of Cynewulf und Cynehard, is composed in the abrupt, disconnected style of oral conversation: it shows prose composition in its rudest and most primitive form, and bears a striking resemblance to the earliest Icelandic prose. In the detailed narratives of Alfred's campaigns and sea-fights the style assumes a different aspect: without losing the force and simplicity of the earlier pieces, it becomes refined and polished to a high degree and yet shows no traces of foreign influence. Accordingly, in the Orosius, the only translation of Alfred's which from the similarity of its subject admits of a direct comparison, we find almost exactly the same language and style as in the contemporary historical pieces of the Chronicle. In the Bede, where the ecclesiastical prevails over the purely historical, the general style is less national, less idiomatic than in the Orosius, and in purely theological works, such as the Pastoral, the influence of the Latin original reaches its height. Yet even here there seems to be no attempt to engraft Latin idioms on the English version: the foreign influence is only indirect, chiefly showing itself in the occasional clumsiness that results from the difficulty of expressing and defining abstract ideas in a language unused to theological and metaphysical subtleties." — Auch Einenkel drückt sich in der Einleitung zu seinen „Streifzügen durch die mittelenglische Syntax" auf S. XVIII in ähnlichem Sinne aus, indem er sagt: „Betrachten wir das Westsächsische für sich allein, so stellt sich der syntaktische Bau desselben dar als ein wenn auch nicht in allen seinen Teilen gleichmäfsiger, so doch als ein im Ganzen einheitlicher und unverfälscht germanischer, er stellt sich dar als das Ergebnis einer auf vielhundertjähriger ruhiger, doch rastloser Gedankenarbeit beruhenden Entwickelung, die von der lateinischen Sprache wohl beeinflufst, nicht aber in neue Bahnen gelenkt werden konnte." — Das genaue Ergebnis meiner Untersuchungen nach dieser Richtung hin kann ich — wie schon gesagt — erst am Schlusse des ganzen Buches mitteilen, aber wesentlich wird es sich von den vorher angeführten Ansichten wohl nicht unterscheiden.

Dafs Alfred die lateinische Sprache grofse Schwierigkeiten bereitet haben mufs, ist leicht erklärlich; dafs er im Verlaufe seiner Übersetzungsarbeit mehr Übung gewann, selbstverständlich. Ob man nun aber grade daraufhin eine bestimmte Reihen-

folge seiner Übersetzungen annehmen darf, möchte ich bezweifeln. Die übersetzten Texte sind ihrem Inhalte und Stile nach so völlig von einander verschieden, dafs es sehr wohl möglich ist, dafs Alfred, nachdem er ein leichteres Werk verhältnismäfsig flüssig übersetzt hat, bei einem anderen schwierigeren vielleicht, trotz der gröfseren Vertrautheit mit der lateinischen Sprache an sich, dennoch unbeholfener war. Ferner ist auch wohl zu bedenken, dafs es dem Könige bei einem Werke auf ganz genaue Wiedergabe jedes einzelnen Gedankens wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes besonders ankam, wie in der Cura, während er bei einem anderen etwa nur den Inhalt im Grofsen und Ganzen wiedergeben wollte, wie im Orosius.

Körting sagt in seinem „Grundrifs der Geschichte der englischen Litteratur“ (1887) auf S. 58: Vermutlich hat König Ælfred die Abfassung der unter seinem Namen überlieferten Werke mehr nur veranlafst und überwacht, als persönlich durchgeführt; immerhin dürfte sein Anteil an denselben ein so bedeutender gewesen sein, dafs man berechtigt ist, sie nach ihm zu benennen. Ähnliches gilt von den unter Ælfreds Namen gehenden Gesetzen.“ Ich möchte nicht ganz so weit gehen wie Körting, ich glaube aber, dafs die Hilfe, die dem Könige von seinen Freunden Plegmund, Asser, Grimbold, Johannes und vielleicht noch anderen zu Teil ward, nicht zu unterschätzen ist, und dafs auch vielleicht der Unterschied in der Art der einzelnen Übersetzungen vielleicht dadurch zu erklären ist, dafs bei der einen dieser, bei einer anderen jener Helfer dem Könige zur Seite stand.

Dieser letzte Gesichtspunkt mufs jedenfalls mit berücksichtigt werden, wenn man eine bestimmte Reihenfolge von Alfreds Werken ansetzen will; und da erscheint es denn überaus schwierig, zu einem festen Ergebnisse zu kommen, da sprechen bei einem Werke z. B. verschiedene Gründe für frühe, andere dagegen für späte Abfassung. Syntaktische Gründe allein ins Feld zu führen, wird kaum angehen, da sich der Satzbau Alfreds wohl nicht in aufsteigendem Mafse verändert hat, zumal eben die verschiedenen Werke auch einen ganz verschiedenen Stil haben. Wenn ich nun im Folgenden eine bestimmte Reihenfolge ansetze, so will ich dieselbe durchaus nicht als unfehlbar hinstellen: könnte es ja vielleicht sogar sein, dafs sich am Schlusse der Behandlung des gesammten Satzbaues Alfreds auf Grund dieses für mich die Notwendigkeit ergeben würde, unter Mitberücksichtigung anderer Gründe eine ganz verschiedene Reihenfolge anzunehmen.

Eine Übersicht über die Anordnungen, die von Verschiedenen gemacht worden sind, bietet Wülker im „Grundrifs zur Geschichte der angelsächsischen Litteratur“ auf S. 393; ich gebe sie hier — geschichtlich geordnet — wieder und verwende meine auf S. XXVIII erklärten Abkürzungen:

um 1800	Turner:	Bo. Or. Be. Cp. So.
1842	Wright:	Or. Be. Cp. So. Bo.
1842	Arend:	Bo. Or. Be. Cp. So.
1851	Pauli:	Bo. Or. Be. Cp.
1853	Behnsch:	Cp. Bo. Or. Be. So.
1859	Bosworth:	Bo. Be. Or. Cp.
1867	Morley:	Bo. Or. Be. Cp. So.
1877	ten Brink:	Or. Be. Bo. Cp.
1879	Azarias:	Cp. Or. Be. Bo.
1880	Grein:	Bo. Or. Be. Cp. So.
1884	Earle:	Cp. Bo. Or. Be.
1885	Wülker:	Cp. Be. Or. Bo. So.

Wülkers Ansicht haben sich noch Schilling, Wichmann und Schmidt angeschlossen. Ich selbst schlage folgende Reihe vor: Be. Or. Cp. Bo. So.

Turner, Arend, Pauli, Morley und Grein stimmen in ihren Reihenfolgen genau überein, sie und Bosworth setzen merkwürdiger Weise den Boethius an die erste Stelle; Bosworth — überhaupt aufser Wülker und seinen Anhängern der Einzige, der Gründe für seine Aufstellung anführt — begründet dies damit, dafs Asser „began his instruction in Latin in Nov. 887, and glossed Boethius to make the Latin more easy and intelligible to the king"; daraus sei zu schliefsen, dafs der Boethius die erste Frucht von Alfreds litterarischer Thätigkeit gewesen sei. Dafs dies sehr unwahrscheinlich ist, hat schon Wülker a. a. O. klargelegt. Weshalb sollte Alfred denn auch grade den schwierigsten Text zuerst übersetzt haben, den schwierigsten dem Inhalte und der Form nach! Wülker hat ganz Recht, wenn er dieses Werk im Gegenteil erst als letztes der vier grofsen einreiht; kaum wird sich der König an solch schwierige Arbeit gewagt haben, ehe er nicht gründliche Vorstudien gemacht hatte. Grade da ihm Asser das Buch vorher glossierte — was übrigens mit den anderen Werken wahrscheinlich auch geschehen ist — wird der König eingesehen haben, dafs erst gröfsere Übung an leichteren Stoffen nötig sei, um sich an jenes zu wagen; und hätte er wirklich zuerst die Absicht gehabt, mit dem Boethius den Anfang zu machen, wahrscheinlich gab er sie vorerst wieder auf, nachdem er die Erklärung des schwierigen Buches durch Asser gehört hatte. Dafs Malmesbury sagt: „Hic (d. h. Asser) sensum librorum Boetii De Consolatione planioribus verbis enodavit quos rex ipse in Anglicam linguam vertit", braucht sich — das sagt auch Wülker, a. a. O. § 448 — doch nicht grade auf den ersten Unterricht zu beziehen, und selbst wenn dies der Fall wäre, würde die unmittelbar darauf folgende Übersetzung aus genanntem Grunde kaum anzunehmen sein.

Im Übrigen würde also meine Reihenfolge mit der von Bosworth gegebenen übereinstimmen, dessen Gründe ich auch

im Wesentlichen annehme. Der König hatte zunächst den Wunsch, seinem Volke die Geschichte seines eigenen Landes zu geben und übersetzte daher den Beda; wahrscheinlich schlofs sich daran sogleich die Übersetzung der Weltgeschichte des Orosius; die Cura Pastoralis folgte in den neunziger Jahren, da Erzbischof Plegmund, von dem in der Vorrede gesprochen wird, erst 890 Erzbischof wurde. Dann schlossen sich die Übersetzungen der philosophischen Werke des Boethius und der Soliloquien (und der Schrift „De videndo deo") an; endlich begann der König noch die Übersetzung der Psalmen, an deren Vollendung er nach Wilhelm von Malmesbury durch den Tod gehindert wurde. Die Gesetze und die Vorrede zu den Dialogen Gregors setze ich an die letzte Stelle, weil sich m. E. für beide eine bestimmte Entstehungzeit gar nicht feststellen läfst.

Zu den Gründen, die mich bestimmen, den Beda an die erste Stelle zu setzen, gehört auch der, dafs Alfred trotz der Wichtigkeit des Gegenstandes es hier noch nicht wagt, eigene Zusätze zu machen; auch die ganze steife, sich dem lateinischen Grundtexte möglichst treu anschliefsende Ausdruckweise scheint mir auf die erste schriftstellerische Thätigkeit des Königs hinzuweisen. Aber, wie ich vorher schon andeutete, ich halte die Festsetzung einer bestimmten Reihenfolge nach Lage der Dinge für kaum möglich; wir haben eben zu wenig äufserliche Anhaltpunkte.

Was Wülkers Gründe angeht, die ihn zu seiner Anordnung bewogen haben, so sind sie im Ganzen allerdings haltbar, aber man kann doch Manches dagegen anführen. Was ihn zunächst bestimmt, die Cura als erstes Werk zu betrachten, ist der Umstand, dafs sie eine Vorrede hat, „worin klar gelegt ist, was Alfred mit seinen Übersetzungen beabsichtigte; . . . . dafs der König erst in der letzten seiner Übersetzungen den Zweck derselben ausgesprochen haben soll, ist wenig glaublich, ganz natürlich aber, dafs er dies in seiner ersten that." Ich meine, es sei immerhin möglich, dafs Alfred den Zweck seiner Übertragungen in einer der späteren ausgedrückt habe, zumal in der, die am meisten von allen für die Geistlichkeit von Nöten war; auch wissen wir ja gar nicht, ob nicht vielleicht Beda und Orosius mit ähnlichen Einleitungen versehen waren, die uns nur zufällig verloren sind. Auch der zweite Grund Wülkers (§ 448. 2.) — in dieser Vorrede würde keine andere Übersetzung Alfreds genannt — ist nicht stichhaltig; grade in den Worten „*me ðyncð betre . . . . ðæt we eac sumæ bec, ða ðe niedbeðearfosta sien eallum monnum to wiotonne, ðæt we ða . . . wenden*" scheint mir doch zu liegen, dafs Alfred mehrere Bücher meint: „Mir scheint besser, dafs wir einige der wissenswertesten Bücher übersetzen"; die Cura ist eins davon, andre können schon vorher entstanden sein. Zum dritten Grunde — Alfred habe die Cura als das Wichtigste, vor allem als das für die Geistlichkeit Wichtigste, zuerst übersetzt — be-

merke ich, dafs es m. E. grade wahrscheinlich ist, dafs Alfred die Übersetzung der Cura ihrer grofsen Wichtigkeit für die Geistlichkeit halber nicht eher in Angriff nahm, als bis er durch andere, verhältnismässig weniger wichtige Arbeiten sich geübt hatte. Als vierten Grund führt Wülker an, die Cura sei „in sehr leichtverständlichem Latein und in schmucklosem Stile geschrieben"; auch dagegen läfst sich einwenden, dafs es weniger auf die Worte, als auf ihren tieferen Sinn ankomme. Der fünfte Grund Wülkers ist der, dafs sich Alfred hier am getreuesten an seine Vorlage halte; aber grade ein Anfänger geht vielleicht eher über schwierige Stellen hinweg oder versucht nur, ihren vermutlichen Inhalt anzudeuten. Was endlich den sechsten Grund angeht, man müsse die Cura-Übersetzung, wenn sie ein späteres Werk sei, „als einen Rückschritt bezeichnen" wegen ihrer Schwerfälligkeit, so erklärt sich diese immerhin vorhandene Schwerfälligkeit eben dadurch, dafs Alfred sich möglichst genau an die Vorlage hielt; ich glaube, wäre die Cura sein Erstlingwerk, wir würden noch viel mehr steife und unidiomatische Wendungen darin finden. Auch meine ich, wäre zu erwägen, dafs, wenn Alfred die Cura vor dem Beda übersetzt hätte, er nicht verfehlt haben würde, im Beda bei der Erwähnung des Papstes Gregor auch an dessen von ihm übersetzte Schrift, die ihm so wichtig erschienen war, zu erinnern.

An die zweite Stelle setzt Wülker den Beda, von dem er sagt: „Beda ist ziemlich genau übertragen und er steht darin der Cura am nächsten"; der erste Teil dieses Satzes ist richtig, aber die Cura ist in einem ganz anderen Sinne „genau" übertragen als der Beda; während hier m. E. Unbeholfenheit des Anfängers zu steifen Wendungen führte, that es dort die Not, den richtigen Sinn ganz genau wiederzugeben. Auch die Gründe, die Schmidt („Untersuchungen über König Ælfreds Bedaübersetzung") für diese Reihenfolge anführt, scheinen mir nicht unumstöfslich zu sein.

„Orosius — heifst es bei Wülker weiter — ist weit freier und selbständiger gehalten und scheint mir schon deshalb das spätere Werk zu sein"; dies bestimmt auch mich, den Orosius hinter den Beda zu setzen. Ebenso stimme ich in den Gründen mit Wülker überein, die ihn veranlassen (§ 451), den Boethius und die Soliloquien an die letzte Stelle zu setzen; beide sind der ganzen Art der Behandlung nach die reifsten Arbeiten des Königs; am Schlusse des Boethius und in der ganzen Übertragung der Soliloquien geht er ungemein selbständig mit seiner Vorlage um. Auch Leicht in seiner Doktorschrift (S. 9) spricht sich dahin aus, „dafs sich hier (d. h. im Boethius) Ælfred als Schriftsteller in jeder Hinsicht vollkommener zeigt, als in den übrigen Werken." Weiter heifst es bei Leicht: „Wir haben sonst keinen Anhalt zur Bestimmung der Reihenfolge, in der seine Übersetzungen entstanden, und so dürfen wir uns um so weniger dieses Mittel entgehen lassen,

dafs wir in der Voraussetzung einer aufsteigenden Entwicklung — allerdings ist auch die Verschiedenheit des Stoffes zu erwägen — die Werke, welche eine höhere Stufe derselben zeigen, als später entstanden annehmen."

Auch Wack in seiner Arbeit über das Verhältnis der „Cura" zum Original setzt auf S. 58 und 60 die Cura der Entstehung nach hinter Beda und Orosius; als einen vereinzelten Grund führt er an, dafs Alfred das Wort palpebrae im Orosius unrichtig, in der Cura aber richtig übersetze.

Ich komme nun zu der Frage nach der Berechtigung, mit der man die verschiedenen Werke dem Könige zuschreibt.

Von den Sprichwörtern braucht wohl nichts gesagt zu werden. Was die poetische Bearbeitung der Metren des Boethius angeht, so ist in den bekannten Arbeiten von Hartmann, Zimmermann und Leicht zwar allerhand behauptet, sind auch manche Gründe für und gegen Alfreds Verfasserschaft beigebracht worden, aber überzeugt haben mich die Ergebnisse ebenso wenig wie Wülker (s. Grundrifs, § 499); immerhin scheinen mir die Gründe gegen Alfreds Verfasserschaft die stärkeren zu sein. Übrigens sah ich von vornherein von einer syntaktischen Behandlung der Metren ab, da ich nur die Prosawerke untersuchen wollte, und da der ganze Satzbau der Metren natürlich durch die poetische Form beeinflufst ist und sich in wesentlichen Punkten von dem der prosaischen Werke unterscheiden mufs. Liegt meine ganze Untersuchung über Alfreds Satzbau einmal vor, so lassen sich dann vielleicht durch eine Vergleichung mit dem der Metren neue Gründe für oder gegen Alfreds Verfasserschaft gewinnen.

Es blieben also für meine Behandlung diejenigen Werke zu berücksichtigen, die Wilhelm von Malmesbury dem Könige mit den Worten zuschreibt: „Denique plurimam partem Romanæ bibliothecæ Anglorum auribus dedit, opimam prædam peregrinarum mercium civium usibus convectans; cujus praecipui sunt libri: Orosius, Pastoralis Gregorii, Gesta Anglorum Bedæ, Boetius de Consolatione Philosophiæ, liber proprius, quem patria lingua Handboc (Encheridion) i. e. manualem librum appellavit . . . . Psalterium transferre aggressus vix prima parte explicata vivendi finem fecit." Von diesen sechs Schriften ist uns leider das Handbuch nicht erhalten. Ich habe aber noch hinzugefügt die Soliloquien, die Gesetze und die Vorrede zu den Dialogen Gregors.

Was zunächst den Orosius angeht — um hier Malmesburys Reihenfolge beizubehalten — so ist nie bezweifelt worden, dafs er wirklich von Alfred verfafst ist. Schilling nimmt auch für ihn Unterstützung des Königs durch Andere an; wie ich schon vorher andeutete, glaube ich, dafs Alfred bei allen seinen Werken ganz wesentliche Hilfe gehabt hat. Ich kann mir nicht versagen, hier die schönen Schlufsworte Schillings über den Orosius anzuführen (a. a. O., S. 61): „. . . . Ein um so günstigeres Bild ver-

schafft uns die subjektive Art der Bearbeitung von dem Charakter Alfreds. Kindlich einfach und fest zugleich, grofsherzig und von hohem sittlichem Ernste, voll warmer Verehrung für alles Grofse und Gute, so tritt uns Alfred aus seinem Werke entgegen. Die Mangelhaftigkeit seiner Bildung kann seiner Gröfse keinen Abbruch thun. Sie erhöht nur unsere Bewunderung für das edle Streben des Königs, der noch in reifem Mannesalter sich zu der Rolle des Schülers bequemte, um selbst an der geistigen Hebung seines Volkes mitwirken zu können."

Auch daran, dafs Alfred die zweite der von Malmesbury namhaft gemachten Schriften, die Cura Pastoralis, verfafst hat, hat noch Niemand gezweifelt.

Anders aber verhält es sich mit dem dritten der aufgeführten Werke, mit der Beda-Übersetzung. Zwar als ich meine Untersuchungen begann, hatte nur erst Sweet im „Anglo-Saxon Reader" behauptet, der Beda sei gar nicht von Alfred verfafst; doch gründet sich seine Behauptung nur auf eine einzige syntaktische Eigentümlichkeit, und seine Beweisführung ist höchst anfechtbar; vgl. meine Ausführungen über *wyrðe* mit dem Dativ, S. 71—74, besonders S. 73. In der Zwischenzeit aber erschien Millers neue Ausgabe des Beda für die Early English Text Society, und in ihrer Einleitung glaubt Miller den Beweis zu führen, dafs die Beda-Übersetzung nicht von Alfred verfafst ist. Miller beweist zunächst den gemeinsamen Ursprung aller vorhandenen Handschriften (S. XXIII), indem er ausführt, dafs die Einteilung in Kapitel bei allen die gleiche ist, dafs alle die „Interrogationes" ans Ende des dritten Buches, die Anrede an den Leser ans Ende des ganzen Werkes setzen, und dafs sich in allen gemeinsame Eigentümlichkeiten und verderbte Stellen finden. Eine Ausnahme aber läfst ihn die Handschriften in die zwei Gruppen einteilen: T. B. und C. O. Ca. Weiter beweist Miller den mercischen Ursprung der Handschriften durch den Gebrauch von *on* statt *ond*, die häufige Anwendung der Partikel *ono*, das Überwiegen von *in* gegenüber von *on* — *in* kommt übrigens in der Cura nicht einmal vor, wie Miller meint (S. XXXVIII), sondern viermal —, endlich durch den Gebrauch von *mid* mit dem Akkusativ, und von einer Anzahl im Westsächsischen ungebräuchlicher Wörter. Läfst man Millers Gründe gelten — und ich mufs gestehen, die meisten von ihnen haben viel Bestechendes —, so steht allerdings das fest, dafs die jetzt vorhandenen Handschriften mercisch sind und dafs höchstwahrscheinlich auch ihre Vorlage mercisch gewesen ist. Beweist das nun aber, dafs die Übersetzung überhaupt ursprünglich in mercischer Mundart abgefafst war?

Ich erwähne noch, dafs Mather, der Verfasser der Arbeit über „The conditional sentence in Anglo-Saxon", jetzt in den Modern Language Notes (IX. 154) einen neuen Grund gegen Alfreds Verfasserschaft beibringt, da im Beda das sonst von Alfred nicht

angewandte mercische *nemne* fünfzehnmal vorkommt. „Close syntactical comparison of the Beda with the three other translations would bring out further differences", sagt Mather weiter und führt noch an, dafs im Beda *swa swa* steht, wo Alfred *swylce* gebrauchen würde.

Ich meine trotzdem, die Gründe, die uns bisher bewogen haben, dem Könige Alfred die Beda-Übersetzung zuzuschreiben, wiegen auch jetzt noch schwer genug. Abgesehen von Malmesbury haben wir ja grade für den Beda das viel frühere Zeugnis des Ælfric; und auch der zweimalige Reim in der Hs. Ca.

„Historicus quondam fecit me Beda latinum,
„Ælfred rex Saxo transtulit ille pius"

wird wohl kaum aus der Luft gegriffen sein.

Auch Pearce kann sich mit dem Gedanken noch nicht vertraut machen, dafs der Beda nicht von Alfred verfafst sein soll. In den Modern Language Notes von 1892 (VII. 102 ff.) bespricht er die Millersche Ausgabe und führt drei Gründe für Alfred an: 1. Es wäre wunderbar, wenn Alfred, der Anderes übersetzte, die Geschichte seines Volkes nicht übersetzt hätte. 2. Alfred sage in der Vorrede der ‚Cura', er wolle Bücher übersetzen, die allen Menschen nützlich seien; dem entspreche der Beda, „adapted to popular reading by the omission of lengthy epistles and of such other matter as would probably be of little interest to the average Englishman of the ninth century." 3. Miller berücksichtige zu wenig die bestimmten geschichtlichen Zeugnisse des Ælfric und Wilhelms von Malmesbury; gegen Alfred gebe es keinen historischen Beweis. Auch Pearce legt ferner Wert auf den eben erwähnten Reim, sowie auf die westsächsische Genealogie in zwei Handschriften, die mit Alfred plötzlich abbreche. Pearce vermutet dann aber, dafs der König in der Arbeit von Anderen unterstützt worden sei; das Werk sei nicht einheitlich, „for in many places it is quite free and idiomatic, and in other passages it is so oppressively literal as hardly to be English at all." — Noch weiter geht Pearce dann allerdings in einer am 28. Dez. 1892 vor der „Modern Language Association" gehaltenen Vorlesung über diese Frage, von der mir ein „Abstract" vorliegt; hier sucht er zu begründen, dafs die Beda-Übersetzung von mehreren Verfassern herrühre. Ich kann diese Frage, wie gesagt, erst untersuchen, wenn ich den ganzen Stoff behandelt habe.

Nehmen wir auf Grund der übereinstimmenden geschichtlichen Zeugnisse an, dafs Alfred den Beda wirklich übersetzt hat, so mufste seine Übersetzung im ganzen Lande bald ebenso bekannt sein wie seine anderen Schriften, und es ist nicht glaublich, dafs sich ein Anderer daran gab, das umfangreiche Werk noch einmal zu übersetzen. Zu der Annahme aber, dafs der überlieferte Beda etwa schon vor Alfred entstanden sei, liegen keine Gründe vor.

Ich glaube daher annehmen zu müssen, dafs Alfred den

Beda wirklich übersetzt hat, dafs uns aber durch einen unglücklichen Zufall von den ursprünglichen Handschriften seines Werkes keine erhalten ist, sondern nur mit Eigentümlichkeiten der mercischen Mundart versehene Fassungen nach einer ebenfalls verlorenen mercischen Handschrift. Die Beda-Übersetzung könnte ich dem König Alfred erst dann ganz absprechen, wenn sich aus dem Fortlaufe meiner Untersuchungen, besonders über den Satzbau im Beda, ganz bedeutende und auffällige Unterschiede von dem in den übrigen Werken Alfreds ergeben sollten.

Was den Boethius angeht, so ist er Alfred unzweifelhaft zuzuschreiben; nur die Vorrede scheint nicht vom Könige selbst verfafst zu sein, sie „liest sich ja wie der Bericht eines Dritten" (Wülker, Grundrifs, S. 427); obgleich sie aber von einem Anderen verfafst sein wird, habe ich sie doch in die Untersuchung hineingezogen, da sie ganz im Alfredischen Stile geschrieben, ihm nachgeahmt ist. (Vgl. auch Leicht, Anglia VII. 181.)

Bei der Besprechung der Psalmen-Übersetzung unter den „Werken, die Ælfred zugeschrieben werden" schliefst Wülker (Grundrifs § 501) mit den Worten: „Es wären . . . diese Prosapsalmen auf ihren Wortschatz und ihren Ausdruck hin noch einmal genau zu untersuchen, ehe man diese Frage entscheiden kann." Diese Untersuchung ist bald darauf von Wichmann angestellt und im elften Bande der „Anglia" veröffentlicht worden. M. E. ist Wichmann der Beweis gelungen, dafs wir in den ersten 50 Prosa-Psalmen der Pariser Handschrift die nach Malmesbury von Alfred begonnene Übersetzung des Psalters, wenn auch in späterer Abschrift, vor uns haben. Zu der Frage, ob der König etwa mehr als die uns erhaltenen ersten fünfzig Psalmen übertragen habe (a. a. O., S. 95), bemerke ich, dafs, wenn man etwa annimmt, Malmesbury habe eine Dreiteilung des Psalters in je 50 Psalmen im Sinne gehabt, sein „vix prima parte explicata" heifsen kann: „Nachdem er die ersten 50 Psalmen nicht ganz übersetzt hatte"; die vorliegende Prosaübersetzung bricht aber eben in der Mitte des 50. Psalmes plötzlich ab. Natürlich könnte dies auch nur auf Verstümmelung der Vorlage beruhen. Die auf dem Umschlage des 3. Heftes der „Modern Language Notes" (IX. 1894) angezeigte Arbeit von Bruce über „The Anglo-Saxon Version of the Book of Psalms commonly known as the Paris Psalter" habe ich nicht mehr einsehen können.

Von den von mir zu diesen fünf von Malmesbury erwähnten Schriften hinzugefügten drei weiteren ist die Soliloquien-Übersetzung von Wülker ausführlich behandelt worden in PBB. IV. 101—131 und in seinem Grundrifs S. 415—420; er hat dort überzeugend nachgewiesen, dafs die Soliloquien von Alfred verfafst sind. Der Vermutung Wülkers aber, dafs uns in den Soliloquien das Handboc vorliege, kann ich nicht zustimmen; dieses müfste doch der Beschreibung Assers nach Unzusammenhängendes

bringen, während hier in den Soliloquien zwei verschiedene gröfsere Schriften deutlich zu einem einheitlichen Ganzen verbunden sind. Mit Recht bemerkt Wülker dagegen S. 418: „Dafs der König zu einer solchen Arbeit, d. h. zur Veränderung des Buches „De videndo Deo" in ein Zwiegespräch fähig gewesen wäre, ehe sein Boethius geschrieben war, ist nicht anzunehmen; überhaupt können die Soliloquien so wenig als Boethius übersetzt worden sein, ehe durch andere Übersetzungen Gewandtheit im Übertragen erlangt war." Noch ganz kürzlich hat Frank G. Hubbard in einer umfangreichen Untersuchung in den „Modern Language Notes" (IX. Sp. 321 ff.) durch Gegenüberstellung gleicher und ähnlicher Stellen aus dem Boethius und den Soliloquien weitere Beweise beigebracht, dafs beide Werke von einem Übersetzer herrühren müssen.

Auch die Syntax der Gesetze Alfreds habe ich untersucht, da sie wohl jedes Falles vom Könige selbst zusammengestellt sind, wie aus dem Schlusse der Einleitung ja auch hervorgeht. Über ihre Sprache äufsert sich ten Brink in der Litteraturgeschichte (S. 90) wie folgt: „Umfangreicher und ausführlicher als die früheren Kodifikationen, nähert sich Alfreds Gesetzbuch in der Darstellung auch mehr den Grenzen, wo das Gebiet künstlerischer Prosa beginnt; zumal in einigen Stellen der Einleitung, welche Auszüge aus dem mosaischen Gesetz mit Stellen aus dem neuen Testament durch kurze erzählende Zwischenglieder verbindet, um schliefslich zu Ælfreds eigenem Beginnen überzuführen."

Endlich habe ich auch noch die vom König Alfred verfafste kurze Vorrede zu der auf sein Geheifs gemachten Übersetzung der Dialoge Gregors durch Bischof Werfrith in die Untersuchung hineingezogen.

Für die verschiedenen Werke habe ich die folgenden Ausgaben benutzt (vgl. die ausführlichen Titel auf S. XXIII f.), aus denen ich die Belege in der Regel nach Seiten- und Zeilenzahl anführe:

1. Beda: Die Ausgabe von Smith, die ich von Anfang an benutzt hatte. Seit Erscheinen der Millerschen Ausgabe habe ich auch diese in allen wichtigen Fällen zu Rate gezogen.

2. Orosius: Die Sweetsche Ausgabe. In einigen Fällen auch die Thorpesche Ausgabe in der Übersetzung von Paulis „König Ælfred und seine Stelle in der Geschichte Englands" („The Life of Alfred the Great").

3. Cura: Die Sweetsche Ausgabe; und zwar der Abdruck der Cottonschen Handschrift, wo diese vorhanden ist, da sie nach Sweets Angabe (auf dem Titelblatte und auf S. XVI) die beste ist, sonst der der Hattonschen.

4. Boethius: Die Cardalesche Ausgabe. Daneben die von Fox.

5. Soliloquien: Die Cockaynesche Ausgabe, von der ich mir nach einem Abdruck aus der Strafsburger Universitätsbibliothek eine Abschrift gemacht habe. Nebenher der neue Abdruck von Hulme.

6. Psalmen: Die Thorpesche Ausgabe. Die Belege werden hier angeführt mit der Nummer des Psalmes und der des Verses.

7. Gesetze: Die Schmidsche Ausgabe. Die Belege nach der Seitenzahl und der des Abschnittes oder §. Daneben die neue Ausgabe von Turk.

8. Vorrede zu den Dialogen: Der Abdruck von Krebs im 2. Bande der Anglia. Die Belege nach den beiden Seitenzahlen.

Den lateinischen Urtext konnte ich — um den Umfang des Buches nicht noch mehr zu vergröfsern — nur in den wichtigsten zweifelhaften Fällen zur Vergleichung mit der Übersetzung heranziehen.

Die Belege bringe ich, was die Schreibung angeht, genau nach den betreffenden Ausgaben, nur *ȝ* und *g* habe ich nicht unterschieden, und etwaige Längebezeichnungen weggelassen. Bei Anordnung nach der Buchstabenfolge steht *æ* innerhalb *a* zwischen *ad* und *af*, *þ* und *ð* innerhalb *t* zwischen *te* und *ti*.

Wegen der Vollständigkeit der Belegstellen hat zwar Lehmann Recht, der in seiner Doktorschrift über den Genitiv im Orosius (Leipzig 1891) auf S. 3 sagt, wenn eine syntaktische Untersuchung von Wert sein solle, so müsse sie bis ins Einzelne, z. B. im Allgemeinen auch in der Anführung der Belegstellen vollständig sein, aber bei der vorliegenden Bearbeitung so umfangreicher Texte konnten nur in den allerwichtigsten und seltensten Fällen alle Belegstellen dem vollen Wortlaute nach angeführt werden, in anderen müssen die Zahlen genügen; aber auch diese werden nicht alle angegeben, sondern ihre gröfsere oder kleinere Menge nur durch ein oder mehrere „usw.“ angedeutet, wenn es sich um ganz allgemein gültige und einfache Regeln handelt. Keine Regel aber wird gegeben, die nicht wenigstens durch eine wörtlich angeführte Stelle belegt wäre.

Das von mir angewandte, vielfach angegriffene, aber doch bewährte Schema macht ja allerdings sehr viele Verweisungen nötig, aber das ist auch bei anderen Einteilungen der Syntax der Fall. So sind im vorliegenden ersten Teile bei den einzelnen Kasus auch die verschiedenen Eigenschafts- und Zeitwörter behandelt, die mit diesen Kasus verbunden vorkommen; bei jedem Worte verweise ich aber ausdrücklich auf die anderen §§, wo es in anderer Verbindung besprochen wird; aufserdem aber bringe ich am Schlusse des Buches (S. 471—488) eine alphabetische Liste aller Eigenschafts- und aller Zeitwörter mit Angabe der Seiten, auf denen sie bei den einzelnen Kasus behandelt sind. Auch das ausführliche Inhaltverzeichnis (S. XVII—XXII) wird den Ge-

brauch des Buches sicher wesentlich erleichtern. Im Übrigen haben Verleger und Drucker Alles gethan, um durch Anwendung verschiedener Druckgattungen usw. dem Buche die Übersichtlichkeit und Deutlichkeit zu verleihen, die in vielen ähnlichen deutschen Werken leider noch immer vermifst wird.

Das Buch will ein Bild geben von dem Satzbau, wie er in den Werken des grofsen englischen Königs herrscht, d. h. in den Handschriften, die sie uns überliefern. Genau genommen ist es also nicht die Sprache Alfreds, die behandelt wird, denn manche Kleinigkeiten, auch syntaktischer Art, ändern sich in kurzer Zeit, so wird z. B. der Artikel in den jüngeren Handschriften, in denen durchweg Alfreds Werke überliefert sind, viel häufiger angewendet (vgl. Philipsen, S. 4). Besondere Schwierigkeit bereitet auch stellenweise die Unterbringung einzelner Belege in die richtige Gruppe, vgl. z. B. §§ 20 und 11, 92 u. a.

Bei manchen Stellen habe ich neue Erklärungen versucht, andere habe ich zweifelhaft lassen müssen. Alle, diese und jene, finden sich am Schlusse (S. 489—491) übersichtlich zusammengestellt. Vielleicht regen sie Andere zu neuen Forschungen an, und haben Andere ein glücklicheres Auge in der Erkenntnis des Wahren. Wenn so das Buch zu neuen Erfolgen der altenglischen Sprachwissenschaft mit beitragen sollte, so würde mir schon ein gut Teil dessen erreicht zu sein scheinen, was ich erreichen wollte.

Bonn, im Juli 1894.

INHALT.

*

VERZEICHNIS

der benutzten Texte und Übersetzungen.

Historiæ Ecclesiasticæ Gentis Anglorum Libri Quinque, Auctore Sancto et Venerabili Baeda Presbytero Anglo-Saxone, Una cum reliquis ejus Operibus Historicis in unum Volumen Collectis. Cura et Studio Johannis Smith, S.T.P. Et Ecclesiæ Dunelmensis non ita pridem Canonici. Cantabrigiæ, Typis Academicis MDCCXXII. S. 471—649.

Ebenda der lateinische Urtext: S. 37—224.

Nebenher: The Old English Version of Bede's Ecclesiastical History of The English People. Edited with a translation and introduction. By Thomas Miller, M. A., Ph. D. formerly fellow of Queens' College, Cambridge, English Lektor at Göttingen University. Part. I. London. MDCCCXC. (Early English Text Society. 95. 96.)

Historiæ Ecclesiasticæ Gentis Anglorum Libri V a venerabili Beda Presbytero scripti . . . Ab . . . rege Aluredo examinati; ejusque paraphrasi Saxonica eleganter explicati . . . . (Ed. ab Abrahamo Wheloc.) Cantabrigiae MDCXLIII.

King Alfred's Orosius. Edited by Henry Sweet, M. A. Part I. Old-English Text and Latin Original. London. MDCCCLXXXIII. (Early English Text Society. 79.)

Nebenher: Alfred's Anglo-Saxon Version of Orosius; with a literal English translation, and an Anglo-Saxon Alphabet and Glossary. By B. Thorpe, Esq., Member of the Royal Academy of Sciences at Munich. (Appended to: The Life of Alfred the Great. Translated from the German of Dr. R. Pauli.) London. 1884.

The Anglo-Saxon Version, from the Historian Orosius. By Ælfred the Great. Together with an English Translation from the Anglo-Saxon by Daines Barrington. London. MDCCLXXIII.

King Alfred's West-Saxon Version of Gregory's Pastoral Care. With an English translation, [the Latin text,] notes, and an introduction. Edited by Henry Sweet, Esq., of Balliol College, Oxford. London. MDCCCLXXI. (Early English Text Society. 45. 50.

Dazu der lateinische Text, der bei Sweet nicht steht, nach: Divi Gregorii Papæ I. cognomento Magni, Liber de Pastorali Cura. Novam editionem curavit E. W. Westhoff, Parochus Diesteddensis SS. Theol. Dr. Monasterii Westphalorum. 1846.

King Alfred's Anglo-Saxon Version of Boethius De Consolatione Philosophiæ: With an English translation, and notes: By J. S. Cardale. London. MDCCCXXIX.

Nebenher: King Alfred's Anglo-Saxon Version of Boethius De Consolatione Philosophiæ: With a literal English translation, notes, and glossary. By the Rev. Samuel Fox, M. A., of Pembroke College, Oxford, and Rector of Morley, Derbyshire. London. 1890.

An. Manl. Sever. Boethi Consolationis Philosophiæ Libri V. Anglo-Saxonice redditi ab Alfredo, inclyto Anglo-Saxonum Rege. Ed. Christoph Rawlinson. Oxoniæ. MDCIIC.

Dazu der lateinische Text nach: Anicii Manlii Severini Boethii de Consolatione Philosophiæ Libri V. . . . . ed. Theodorus Obbarius Phil. Dr. et AA. LL. Mag. Jenæ. MDCCCXLIII.

Blooms by King Ælfred. From Flores Soliloquiorum of S. Augustinus. [A modern version in þe Jubilee Edition of Ælfreds works.] Ms. Cott. Vitell. A. XV. Fol. 1a. In „The Shrine", a collection of occasional papers on dry subjects. Ed. by O. Cockayne. London, 1864—69. S. 163 ff.

Nebenher der Neudruck von W. H. Hulme. Engl. Stud. 18. 331—356.

Libri Psalmorum versio antiqua latina; cum Paraphrasi Anglo-Saxonica, partim soluta oratione, partim metrice composita. Nunc primum e cod. ms. in Bibl. Regia Parisiensi adservato descripsit et edidit Benjamin Thorpe, S.A.S. Soc. Lit. Isl. Hafn. Soc. Hon. Oxonii. MDCCCXXXV.

Dazu: Tangers Collation in der Anglia (VI. 127 ff.).

Die Gesetze der Angelsachsen . . . . herausgegeben von Dr. Reinhold Schmid, Professor der Rechte zu Bern. Zweite . . . Auflage. Leipzig 1858. S. 58—109.

Nebenher: The Legal Code of Ælfred the Great edited with an Introduction by Milton Haight Turk, Ph. D. White Professor of English in Hobart College. Halle. 1893.

König Alfreds Vorrede zur Übersetzung der Dialoge Gregors. In Krebsens Aufsatz über „Die angelsächsische Übersetzung der Dialoge Gregors" in Anglia II. (S. 68/69).

The Whole Works of King Alfred the Great. Jubilee Edition. (Edited by J. A. Giles.) 3 vols. (2 Bde.) London 1858.

VERZEICHNIS
der übrigen benutzten Werke und Abhandlungen.

Bock, K. Die Syntax der Pronomina und Numeralia in König Alfreds Orosius. Göttinger Doktorschrift. 1887.

Bosworth, J. A Compendious Anglo-Saxon and English Dictionary. London 1876.

Bosworth, J. An Anglo-Saxon Dictionary. Edited and enlarged by T. Northcote Toller. Oxford, 1882—1892. (A—swiðrian.)

Breitkreuz, O. Ein Beitrag zur Geschichte der Possessivpronomen in der englischen Sprache. Erlanger Doktorschrift. Göttingen 1882.

ten Brink, B. Geschichte der englischen Litteratur. I. (Berlin 1877.) S. 94—103.

Callaway, M. The Absolute Participle in Anglo-Saxon. Doktorschrift. Baltimore 1889.

Chase, F. H. The Absolute Participle in the Old English „Apollonius". Modern Language Notes. VIII. 486—489.

Conradi, B. Darstellung der Syntax in Cynewulf's Gedicht „Juliana". Leipziger Doktorschrift. Halle 1886.

Cosijn, P. J. Altwestsächsische Grammatik. Haag 1888.

Cosijn, P. J. De taalvormen van Aelfred's Pastoraal. Overgedrukt uit de Taalkundige Bijdragen. (Leiden 1878.)

Delbrück, B. Ablativ Localis Instrumentalis im Altindischen Lateinischen Griechischen und Deutschen. Berlin 1867.

Delbrück, B. Ueber den indogermanischen, speciell den vedischen Dativ. In Kuhns Zeitschrift XVII. (1868.) 81 ff.

Delbrück, B. Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. I. (Dritter Band von Brugmanns „Grundrifs der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen.") Strafsburg 1893.

Dewitz, A. Untersuchungen über Alfred's des Grofsen westsächsische Übersetzung der „Cura Pastoralis" Gregor's und ihr Verhältnifs zum Originale. Breslauer Doktorschrift. Bunzlau 1889.

Dietrich. Über den nordischen Dativ. In Haupts Zeitschrift VIII. (1850.) 23 ff.

Einenkel, E. Streifzüge durch die mittelenglische Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Sprache Chaucer's. Münster i. W. 1887.

Einenkel, E. Syntax. In Pauls „Grundrifs der germanischen Philologie". I. 907—930.

Erdmann, O. Untersuchungen über die Syntax der Sprache Otfrids. Halle 1874 u. 1876.

Flamme, J. Syntax der Blickling Homilies. Bonner Doktorschrift. 1885.

Flebbe. Der elliptische Relativsatz im Englischen. In Herrigs Archiv, 60. Bd., S. 85 ff.

Fleischhauer, W. Ueber den Gebrauch des Conjunctivs in Alfred's altenglischer Uebersetzung von Gregor's Cura Pastoralis. Erlangen 1885.

Fricke, R. Das altenglische Zahlwort, eine grammatische Untersuchung. Erlangen 1886.

Furkert, M. Der syntaktische Gebrauch des Verbums in dem angelsächsischen Gedichte vom heiligen Guthlac. Leipziger Doktorschrift. 1889.

Grein, C. W. M. Sprachschatz der angelsächsischen Dichter. Cassel u. Göttingen 1861 u. 1864.

Grimm, J. Deutsche Grammatik. Vierter Theil. Göttingen 1837.

Hennicke. Der Conjunctiv im Altenglischen und seine Umschreibung durch modale Hülfsverba. Göttinger Doktorschrift. 1878.

Hertel, B. Der syntaktische Gebrauch des Verbums in dem angelsächsischen Gedichte „Crist". Leipziger Doktorschrift 1891.

Höser, J. Die syntaktischen Erscheinungen in Be Domes Dæge. Halle a. d. S. 1889.

Hofer, O. Der syntaktische Gebrauch des Dativs und Instrumentals in den Cædmon beigelegten Dichtungen. Leipziger Doktorschrift. Halle a. d. S. 1884.

Holtbuer, F. Der syntaktische Gebrauch des Genitives in Andreas, Gûðlac, Phönix, dem heiligen Kreuz und Höllenfahrt. Leipziger Doktorschrift. Halle a. d. S. 1885. (Auch: Anglia VIII. 1 ff.)

Hotz, G. On the use of the subjunctive mood in Anglo-Saxon, and its further history in Old English. Züricher Doktorschrift. 1882.

Hüllweck, A. Ueber den Gebrauch des Artikels in den Werken Alfreds des Grofsen. Berliner Doktorschrift. Dessau 1887.

Kellner, L. Historical Outlines of English Syntax. London 1892.

Kempf, E. Darstellung der Syntax in der sogenannten Cædmon'schen Exodus. Leipziger Doktorschrift. Halle a. d. S. 1888.

Kern, J. H. Zur Cura Pastoralis. In Paul u. Braune's Beiträgen XVI. 554 ff.

Klinghardt, H. *þe* und die relative Satzverbindung im Angelsächsischen. In den „Beiträgen zur deutschen Philologie". (Halle 1880) S. 193 ff.

Koch, C. F. Historische Grammatik der englischen Sprache. II². Cassel 1878.

Köhler, A. Ueber den syntaktischen Gebrauch des Dativs im Gothischen. Göttinger Doktorschrift. Dresden 1864.

Kölbing, E. Untersuchungen über den Ausfall des Relativ-Pronomens in den germanischen Sprachen. Strafsburg 1872.

Körting, G. Encyklopaedie und Methodologie der englischen Philologie. Heilbronn 1888. (S. 326 ff., 410—411.)

Körting, G. Grundrifs der Geschichte der englischen Litteratur. Münster i. W. 1887. (§§ 53—59.)

Krefs, J. Ueber den Gebrauch des Instrumentalis in der angelsaechsischen Poesie. Marburger Doktorschrift. 1864.

Kube, E. Die Wortstellung in der Sachsenchronik (Parker Manuscript). Jenaer Doktorschrift 1886.

Kühn, P. Th. Die Syntax des Verbums in Ælfrics „Heiligenleben." Leipziger Doktorschrift 1889.

Lehmann, A. Der syntaktische Gebrauch des Genetivs in Ælfreds Orosius. Leipziger Doktorschrift 1891.

Leicht, A. Ist König Ælfred der Verfasser der alliterierenden Metra des Boetius? Leipziger Doktorschrift. Halle 1882. (Auch Anglia VI. 126—170.)

Leicht, A. Zur angelsächsischen Bearbeitung des Boetius. In der Anglia, VII. 178—202.

Lenz, Ph. Der syntaktische Gebrauch der Partikel *ge-* in den Werken Alfred des Grofsen. Heidelberg 1886.

Lichtenheld, A. Das schwache Adjectiv im Angelsächsischen. In Haupts Zeitschrift 16. (N. F. 4.)

Lohmann. Über die Auslassung des englischen Relativpronomens. In der Anglia, III. 115 ff.

Mätzner, E. Englische Grammatik. 2. und 3. Band. Berlin 1864 u. 1865.

March, F. A. A Comparative Grammar of the Anglo-Saxon Language. London 1870.

Mather, F. J. The Conditional Sentence in Anglo-Saxon. Baltimorer Doktorschrift. Munich 1893.

Mohrbutter, A. Darstellung der Syntax in den vier echten Predigten des angelsächsischen Erzbischofs Wulfstan. Münsterer Doktorschrift. Lübeck 1885.

Moller, A. Ueber den Instrumentalis im Heliand und das homerische Suffix *φι* (*φιν*). Programm des städtischen Gymnasiums zu Danzig. 1874.

Müller, A. Der syntaktische Gebrauch des Verbums in dem angelsächsischen Gedichte von der Judith. Leipziger Doktorschrift. 1892.

Müller, F. Max. Lectures on the Science of Language. [6]. London 1871.

Müller, Th. Angelsächsische Grammatik. Her. v. Hilmer. Göttingen 1883.

Nader, E. Zur Syntax des Beówulf. Programme der Staats-Ober-Realschule. Brünn 1879 u. 1880.

Nader, E. Der Genitiv im Beówulf. Programm der deutschen Staats-Ober-Realschule. Brünn 1882.

Nader, E. Dativ und Instrumental im Beówulf. Jahresbericht der Wiener Communal-Oberrealschule im ersten Gemeinde-Bezirke. Wien 1883.

Nader, E. Tempus und Modus im Beowulf. In der Anglia, X. 542—563. XI. 444—499.

Noack, P. Eine Geschichte der relativen Pronomina in der englischen Sprache. Göttingen 1882.

Pearce, J. W. The Regimen of *wyrðe* in the „Historia Ecclesiastica". In den Modern Language Notes, VI. (1891.) Sp. 1—4.

Penning, G. E. A History of the Reflective Pronouns in the English Language. Leipziger Doktorschrift. Bremen 1875

Philipsen, H. Über Wesen und Gebrauch des bestimmten Artikels in der Prosa König Alfreds auf Grund des Orosius (Hs. L.) und der Cura Pastoralis. Greifswalder Doktorschrift. 1887.

Planer, J. Untersuchungen über den syntaktischen Gebrauch des Verbums in dem angelsächsischen Gedicht vom Phoenix. Leipziger Doktorschrift. o. J.

Platt, J. Angelsächsisches. In der Anglia, VI. 171—178.

Prollius, M. Ueber den syntactischen Gebrauch des Conjunctivs in den Cynewulfschen Dichtungen Elene, Juliana und Crist. Marburger Doktorschrift. 1888.

Reufsner, H. A. Untersuchungen über die Syntax in dem angelsächsischen Gedichte vom heiligen Andreas. Leipziger Doktorschrift. Halle a. d. S. 1889.

Röfsger, R. Über den syntaktischen Gebrauch des Genitivs in Cynewulf's Elene, Crist und Juliana. Leipziger Doktorschrift. Halle 1885. (Auch: Anglia VIII. 338 ff.)

Rose, A. Darstellung der Syntax in Cynewulfs Crist. Leipziger Doktorschrift. Halle a. d. S. 1890.

Schilling, H. König Ælfred's angelsächsische Bearbeitung der Weltgeschichte des Orosius. Leipziger Doktorschrift. Halle a. d. S. 1886.

Schmidt, A. Untersuchungen über König Ælfreds Bedaübersetzung. Berliner Doktorschrift. (1889.)

Schrader, A. Das altenglische Relativpronomen mit besonderer Berücksichtigung der Sprache Chaucer's. Kieler Doktorschrift. 1880.

Schrader, B. Studien zur Ælfricschen Syntax. Göttinger Doktorschrift. Jena 1887.

Schrader, K. Über den syntactischen Gebrauch des Genitives in der gothischen Sprache. Göttinger Doktorschrift. 1874.

Schürmann, J. Darstellung der Syntax in Cynewulfs Elene. Viertes Heft der Neuphilologischen Studien. (Paderborn 1884.)

Seyfarth, H. Der syntaktische Gebrauch des Verbums in dem Cædmon beigelegten angelsächsischen Gedicht von der Genesis. Leipziger Doktorschrift. 1891.

Sievers, E. Angelsächsische Grammatik. [2]. Halle 1886.

Sohrauer, M. Kleine Beiträge zur altenglischen Grammatik. Berliner Doktorschrift. 1886.

Spaeth, J. D. Die Syntax des Verbums in dem angelsächsischen Gedicht Daniel. Leipziger Doktorschrift. 1893.

Sweet, H. An Anglo-Saxon Reader in Prose and Verse. [5]. Oxford 1885. S. LXXXVI—C.

Wack, G. Über das Verhältnis von König Aelfreds Übersetzung der Cura Pastoralis zum Original. Greifswalder Doktorschrift. 1889.

Wack, G. Artikel und Demonstrativpronomen in Andreas und Elene. In der Anglia, XV. (N. F. III.) S. 209—220.

Wichmann, J. König Aelfred's angelsächsische Übertragung der Psalmen I—LI excl. In der Anglia, XI. S. 39—96.

Wohlfahrt, Th. Die Syntax des Verbums in Ælfric's Uebersetzung des Heptateuch und des Buches Hiob. Leipziger Doktorschrift. München 1885.

Wright, Th. Anglo-Saxon and Old English Vocabularies. Second edition. By . . . Wülcker. London 1884.

Wülcker, R. Über die angelsächsische Bearbeitung der Soliloquien Augustin's. In Paul und Braune's Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Bd. 4. S. 101—131.

Wülfing, E. Darstellung der Syntax in König Alfred's Übersetzung von Gregor's des Grofsen „Cura Pastoralis“. Erste Hälfte. Bonner Doktorschrift. 1888.

Wülker, R. Grundrifs zur Geschichte der angelsächsischen Litteratur. Leipzig 1885.

Ziemer, H. Junggrammatische Streifzüge im Gebiete der Syntax. [2]. Colberg 1883.

Verzeichnis der Abkürzungen.

Be.	Beda-Ausgabe von Smith, s. S. XXIII.
Or.	Orosius-Ausgabe von Sweet, s. S. XXIII.
Cp.	Cura-Pastoralis-Ausgabe von Sweet, s. S. XXIII.
Bo.	Boethius-Ausgabe von Cardale, s. S. XXIII.
So.	Soliloquien-Ausgabe von Cockayne, s. S. XXIV.
Ps.	Psalter-Ausgabe von Thorpe, s. S. XXIV.
Le.	Leges Alfredi Regis, her. von Schmid, s. S. XXIV.
Di.	Alfreds Vorrede zu den Dialogen Gregors, her. von Krebs, s. S. XXIV.
Jub.-Ed.	Jubilee-Edition of Alfred's Works, s. S. XXIV.
Bosworth.	Bosworth, Compendious Dictionary usw., s. S. XXIV.
B.-T.	Bosworth-Toller, Anglo-Saxon Dictionary, s. S. XXIV.
E. St.	Kölbings „Englische Studien“.
Mo. La. No.	Modern Language Notes.
PBB.	Pauls und Braunes „Beiträge“.
Hs.	Handschrift.
Hss.	Handschriften.
ü.	Überschrift.

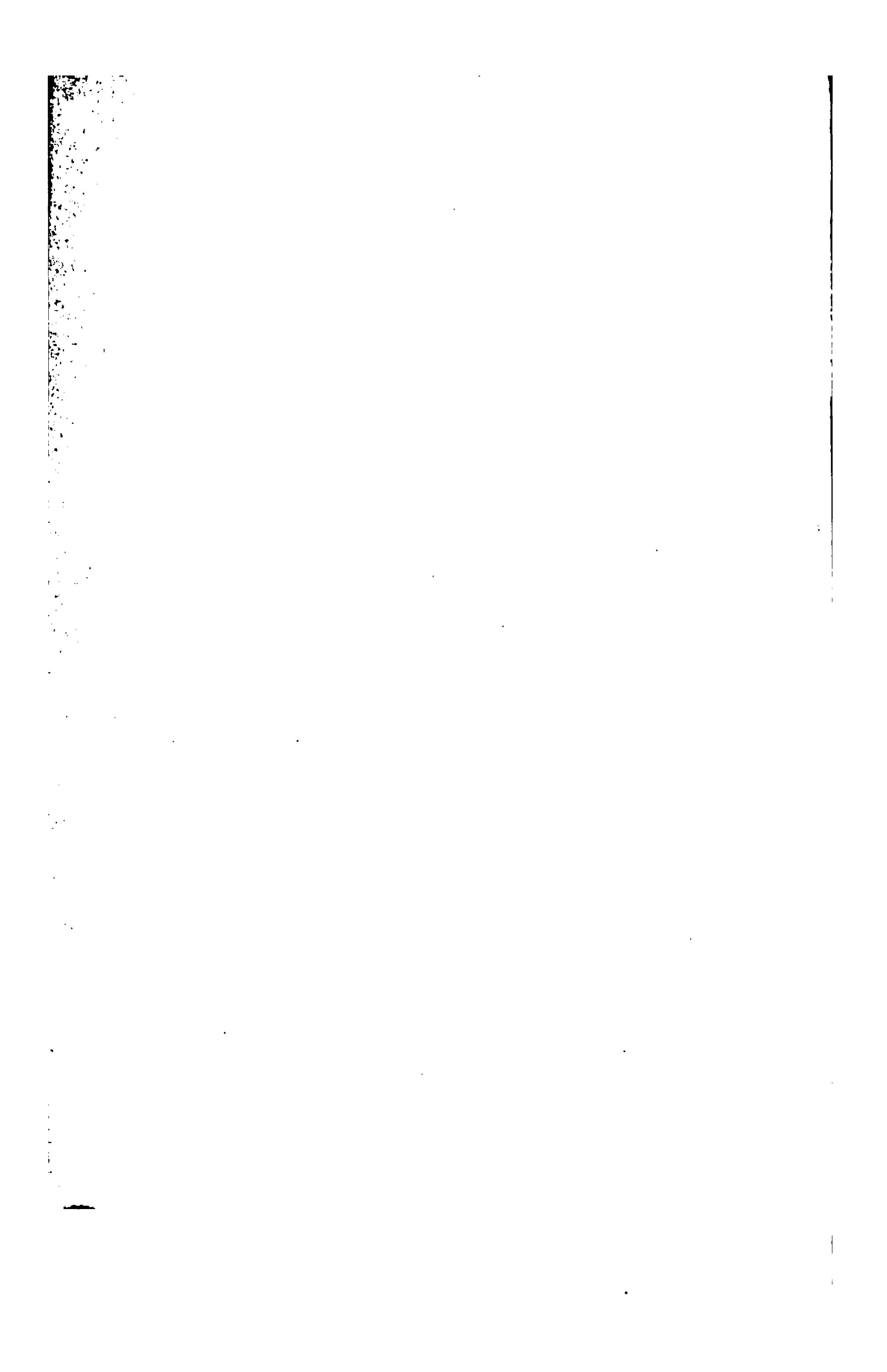
P. }
R. } vgl. § 78, S. 110, und § 96, S. 149.

U. vgl. § 96, S. 149.

Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erklärung.

Druckfehler und Nachträge.

S. 7 § 6 Zeile 6 lies *übersetzen:* statt *übersetzen;*
„ 10 „ 9 „ 24 „ b. statt d.
„ 18 im Kopf lies 18 statt 81
„ „ Z. 8 lies wafian statt waſian
„ „ „ 2 v. u. lies Ps. statt us.
„ „ „ 1 „ „ „ unasecgendlican statt Pnascegendlican
„ 22 „ 3 „ „ „ bætan statt lætan
„ 38 § 33 Z. 3 lies geþafian statt geþaſian
„ 45 Z. 17 füge hinzu: Di. 69 eallum þam þe Godes willan wyrceað.
„ 49 „ 10 lies 373. b. statt 373. 2.
„ 50 „ 2 füge hinzu: Di. 68 mid cynehades mærnysse; þurh haligra boca gesægene; be haligra manna þeawum and wundrum; 69 be haligra monna larum and þeawum and life.
„ 63 g. Z. 4 füge hinzu hinter „learning“ in der Klammer: „*verbessert es aber in einer Anmerkung auf S.* 509 *zu*: who are very similar to me.“
„ 79 Z. 1 v. u. lies fultumian statt ſultumian.
„ 107 § 76 letzte Zeile füge hinzu: Di. 68 us . . . is seo mæste ðearf þæt we . . . .
„ 109 Z. 14 füge hinzu: Di. 69 þam wæs nama Petrus.
„ 112 zwischen Z. 2 und 3 füge hinzu: awritan, *aufschreiben.* Di. 68 þæt hi me of Godes bocum be haligra manna þeawum and wundrum awriten þas æfterfylgendan lare. *Vgl. beim Akkusativ* § 97, *S.* 164.
„ 113 Z. 23 lies bereafian statt bereaſian
„ 118 „ 5 füge hinzu: Di. 68 þam þe God swa micle heanesse worldgeþingða forgifen hafað.
„ 122 „ 5 lies 103. statt 193.
„ 132 „ 11 „ ure statt urc
„ 156 „ 20 v. u. lies alædan statt abædan
„ 229 „ 17 „ „ „ dome statt ðome.
„ 230 „ 15 „ „ „ Sweet statt Sweet:
„ 275 „ 2 „ „ am Anfange lies: *wortes mit* . . . .
„ 287 „ 10 „ „ lies 7. statt 6.
„ 292 „ 18 „ „ lies IV. statt VI.
„ 354 „ 4 lies Reflective statt Reflexive
„ 403 „ 2 „ Nominativ statt Nomminativ



Erster Hauptteil.

DIE SYNTAX DER EINZELNEN WORTKLASSEN.

Erster Abschnitt.

DAS HAUPTWORT.

Litteratur:

A. Rose, Darstellung der Syntax in Cynewulfs Crist. Leipziger Doktorschrift. Halle 1890. (Behandelt nur Numeri und Kasus.) — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XVI. 294 ff.

Erste Abteilung.

DIE EINZELNEN KASUS.

Erstes Kapitel.

DER NOMINATIV.

Litteratur:

E. Nader, Zur Syntax des Beówulf. Progr. d. Staats-Ober-Realschule in Brünn. 1879.

§ 1

1. *Der Nominativ, der Kasus der Unabhängigkeit, ist der Kasus des grammatischen Subjektes:* **Be.** 500, 20 se gast up heofon gesohte; *usw. usw.* **Or.** 34, 25 wæs se hunger on þæs cyninges dagum on Egyptum þe mon hæt Amoses; *usw. usw.* **Cp.** 106, 8 se ealdormon sceal lætan hiene selfne gelicne his hieremonnum; *usw. usw.* **Bo.** 66, 17 forþam heora dysige men wafiaþ; *usw. usw.* **So.** 169, 2 æalle þing synt under hym oððe mid hym; *usw. usw.* **Ps.** 9, 7 and heora gemynd onweg gewat mid þam myclan hlisan; *usw. usw.* **Le.** 64, 3 þa Apostolas and þa eldran broðor hælo eow wyscað; *usw. usw.* — *Diese wenigen Belegstellen mögen hier genügen.*

§ 2 2. *Im Nominativ erscheint auch die prädikative Ergänzung bei* beon *und bei intransitiven und passiven Zeitwörtern. Indem ich auf die ausführliche Behandlung des Prädikatsnomens im zweiten Hauptteile (I. Abschnitt. IV. Abteilung. I. Kapitel) verweise, möchte ich hier nur eine Stelle besprechen:* **Be.** 481, 39 his rices ðy ðriddan geare Aetius wæs haten mære man, se wæs iu ær heahealdorman; *so lese ich mit Unterdrückung des Punktes zwischen* haten *und* mære, *und übersetze demnach die ganze Stelle: „Ferner im 23. Jahre seiner Regierung war ein edler Mann A. geheifsen; der war . . .". Obgleich nämlich sonst im Beda die Punkte meist sinngerecht angebracht sind, mufs der hier stehende doch als falsch betrachtet werden, da sonst die Satzverbindung kaum zu erklären wäre; denn wohl stehen solche appositionelle Einschaltesätze wie* „A. wæs haten" *hinter dem dazu gehörigen Hauptworte, nicht aber davor, wie es hier der Fall sein würde. — Auch Miller setzt die Zeichen in seiner neuen Beda-Ausgabe so wie ich, und übersetzt:* „. . there was a famous man named Aetius". *Der lat. Urtext lautet:* „anno . . . ., Aetius vir inlustris qui et Patricius fuit, ..."

Zweites Kapitel.

DER GENITIV.

Litteratur:

E. Nader, Der Genetiv im Beówulf. Progr. d. Staats-Ober-Realschule in Brünn. 1882. — Besprochen von Klinghardt in den Engl. Stud. VI. 288.

Fr. Holtbuer, Der syntaktische Gebrauch des Genitives in Andreas, Gûðlac, Phönix, dem heiligen Kreuz und Höllenfahrt. Leipziger Doktorschrift. Halle 1884. (Auch: Anglia VIII. 1 ff.)

R. Rössger, Über den syntaktischen Gebrauch des Genitivs in Cynewulf's Elene, Crist und Juliana. Leipziger Doktorschrift. Halle 1885. (Auch: Anglia VIII. 338 ff.)

A. Lehmann, Der syntactische Gebrauch des Genetivs in Aelfreds Orosius. Leipziger Doktorschrift. 1891. — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XIX. 119 ff.

K. Schrader, Über den syntactischen Gebrauch des Genitives in der gothischen Sprache. Göttinger Doktorschrift. 1874.

Zur Entstehung und Bedeutung des Namens Genitiv vgl. M. Müller, Lectures on the Science of Language.[6] I. 121 f., Nader, a. a. O., S. 3 und Schrader, a. a. O., S. 2 ff., wo auch über den Zusammenhang des Genitivs mit dem Eigenschaftsworte gehandelt wird.

A. Der Genitiv bei Eigenschaftswörtern.

Der Genitiv dient zunächst zur Ergänzung von Eigenschaftswörtern, und zwar steht er:

1. *Bei solchen, welche Fülle, Überflufs, Leere, Mangel, Freisein u. ä. bezeichnen.* § 3

a. **æmanne** (?), *verlassen, frei von* (?). *In den Wörterbüchern findet sich nur* æmen (*nach B.-T.:* æ+man = unmanned, depopulated, desolate), *und mit dem einzigen Belege:* Guthl. 187 stod seo dygle stow idel and æmen. **So.** 165, 8 þu beþorftest þæt ðu hæfdest digele stoge. & æmanne ælces oðres þinges (= *und jeden anderen Dinges baar?)* & fæawa cuðe men & creftige mid þe, ðe nanwiht ne amyrdan ac fultmoden to þinum crefte. *Nun heifst es weiter:* þa cwæd Ic. ic nebbe nan þara ne þonne æmenne ne oðera manna fultum ne swa dygela stowe. *Wenn diese zweite Stelle nicht verderbt oder umgestellt ist, müfste man danach* æmenne *für ein Hauptwort mit der Bedeutung „Verlassensein, Freisein von" halten; dies könnte dann auch für die erste Hälfte gelten, wo alsdann der Punkt zwischen* stoge *und* & — *was allerdings in den* So. *selten der Fall ist — richtig angebracht wäre. Als Eigenschaftswort erscheint* æmenne *aber noch, allerdings ohne Genitiv:* **Or.** 76, 16 þa hie hit þær swa æmenne (= *so verlassen, so einsam)* metton; 134, 12 hwy hit (= ðæt fæsten) swa æmenne wære. *Vgl. Cosijn, a. a. O., II. S. 75.*

b. **æmettig, æmtig,** *ledig, frei von. Vgl. § 40. l.* — **Cp.** 126, 23 ðæt hie æmettige beoð ðære scire; 190, 13 ða anlepan menn þe æmtige beoð ðæs ðæt hie for oðre menn swincen.

c. **clæne,** *rein, frei von. Vgl. § 40. m.* **Be.** 608, 21 his lichoma ..... wæs clæne ælcere brosnunge funden (= corpus .... corruptionis immune repertum); 639, 30 he ... wæs clæne gemeted ðara ðinga ðe hine mon forewregde & onstælde. **Cp.** 40, 14 þæt hie gehealdað hiera lichoman firenlusta clænne; 378, 13 ic eom clæne & unscyldig nugit todæg eowres ælces blodes; eowres *ist hier an* ælces *angeglichen,* = eower; *vgl. Sweets Anm. zu 63, 1 auf S. 478.*

d. **earm,** *arm an.* **Cp.** 389, 8 hu earme we bioð ðara ecena ðinga. **Bo.** 142, 8 hu ne biþ ælc mon genog earm þæs ðe he næfþ.

e. **freo,** *frei von. Vgl. § 40. o.* **Cp.** 176, 21 ða þe bioð frio ðara benda; *ebenso* 393, 21. **So.** 188, 30 forðam ic wat swa swa ðu freora byst þissa weorlde þinga swa ðu sweotolor ongyst be ðam wisdome þe ðu wilnast.

f. **full,** *voll von. Vgl. § 41.* **Be.** 522, 28 he ða eald & dagena full (= senex et plenus dierum), þæt is godra dæda .... fædera weg wæs fyligende; *ebenso* 530, 11 (*bezeichnend ist, dafs der Übersetzer dieselbe Redensart wie vorher* [„senex ac plenus dierum"] *hier ohne weiteres übersetzt:* „ald & godra dæda full"); *ferner* 621, 22; 643, 23 ðe we gehyraþ fulle beon ealre rihtwisnesse (= quam plenam esse rationis audimus); 605, 30 wæs he wæteres full gemeted (= aqua plena); 606, 15 hi hine ... teara fulne ... atugon (= lacrimis plenum); 618, 12 sende

him glæsfæt full wines (= misit ei calicem vini; *Miller liest*: sende him glæsfulne wines; *die andere Lesung scheint mir richtiger*); 627, 38 oþer dæl wæs weallendum ligum full swiþe egesfullice, oþer wæs nohte ðy læs unaræfnendlic cyle hagles & snawes full (= unum latus flammis ferventibus nimium terribile, alterum furenti grandine ac frigore nivium omnia perflante atque verrente non minus intolerabile praeferebat); *Miller liest*: „unaarefndlice", *streicht das letzte* full, *und übersetzt*: one part was very dreadful, being full of boiling flames, the other was not less intolerable through the chill of hail & snow. *Ich lasse das erste* full *nicht mit dem Dativ* weallendum ligum *zusammenhängen, sondern als Adverb mit* swiþe egesfullice, *also*: *„der eine Teil war gar sehr schrecklich wegen der wallenden Flammen"; in der zweiten Hälfte könnte man allenfalls* full *stehen lassen, und übersetzen*: *„der andere war um nichts weniger unerträglich wegen der Kälte, [und] voll von Hagel und Schnee"; es wäre sehr auffallend, wenn das erste* full *mit einem Dativ verbunden wäre; man könnte dies höchstens durch ein lat.* plenus *mit dem Ablativ erklären, was aber nicht vorliegt; auch wird im unmittelbar folgenden Satze grade eine solche Verbindung durch* full *mit dem Gen. wiedergegeben*: 627, 39 wæs æghwæþer monna sawla full (= animabus hominum plenum). **Or.** 21, 16 þeah man asette twegen fætels full ealað oððe wæteres; 258, 13 twa cista, þa wæron attres fulle (= arca venenorum pocula continens). **Cp.** 194, 20 hie wæron ... utan mid eagum besett & eac innane eagna full; 280, 8 ðæt hio wære ... deaðberendes atres full; 330, 7 ne wierð se gidsere næfre full fios; 465, 16 ic wæs full ægðer ge welona ge godra weorca. **Bo.** 42, 24 se wer is Wisdomes & Cræfta full; 46, 13 buton þu gyt to full sy þæs þe þe læfed is; 156, 22 ælces unþeawes & firenlustes full; 158, 15 ealle bec sint fulle þara bisna; 192, 4 siððan he þæs welan full biþ; 210, 11 ðonne is sum god full ælces willan; 212, 7 se hehsta god is ælces godes fullast; 15 God is full ælcre fullfremednesse; 256, 21 he wære full ælcre gesælþe; 294, 23 þa yfelan .... sint fulle ælces yfeles. **So.** 168, 4 þu wunast swa ful ælces goodes on ecnesse. **Ps.** 9, 27 his muð byð symle full wyrignessa, and bitera worda, and facnes, and searuwa; *ebenso* 13, 6; 25, 9 þæra weorc syndon fulle unrihtwisnesse; *ähnl.* 47, 9; 49, 20; 37, 7 eall min lichama is full flæsclicra lusta.

g. **hean**, *(niedrig, gedrückt,) arm an.* **Or.** 296, 22 hu hean he eft wearþ his geblota & his diofolgilda þe he on gelifde, þa þa ge hiene gebundenne hæfdon; *Thorpe übersetzt (S. 511)*: how humble he was afterwards with his sacrifices & his idols; hean *scheint mit dem Gen. sonst nicht vorzukommen.*

h. **idel**, *leer an.* **Cp.** 58, 18 ða þe idle beoð swelcra giefa.

i. **mægleas**, *arm an, ohne, eigentl.*: „without kinsmen". **Le.** 86, 27 fædrenmæga mægleas mon.

j. **nacod**, *entblöfst von.* **Cp.** 431, 9 se lytega feond swa micle ieðelicor ðæt mod gewundað, swa he hit ongiet nacodre ðære byrnan wærscipes. (*Sweet:* the more bare he perceives it to be of the breastplate of caution).

k. **oferdruncen**, *betrunken, übervoll von.* **Cp.** 294, 3 ðæt mod, ða hwile þe hit bið oferdruncen ðæs irres (*Sweet:* intoxicated with passion).

l. **rummod**, *freigebig, verschwenderisch mit. Die Person, gegen die man freigebig ist, steht im Dativ, s. § 55 ff.* **Cp.** 60, 13 he ne sie gidsiende oðerra monna æhta, ac sie his agenra (sc. æhta) rummod.

m. **sicor**, *sicher vor, frei, schuldlos von; nicht etwa: einer Sache gewifs.* **Cp.** 425, 3 swa us bið æt Gode, ðonne we wið hine gesyngiað, ðeah we næbre eft swa ne don, gif we ðæt gedone mid nanum ðingum ne betað ne ne hreowsiað, ne bio we no ðæs sicore; gif us ðæt ne mislicað ðæt us ær licode, ðonne ne bið hit no us færgiefen.

n. **wædla**, *arm an. Eigentl. ein Hauptwort, das aber adjektivisch verwendet wird.* **Be.** 605, 18 wæs seo stow ge wæteres wædla (= inops) ge eorþwæstma ge treowa. **Ps.** 36, 24 ne geseah ic næfre rihtwisne man forlætenne, ne his sæd þæt wære hlafes wædla (= egens panem).

§ 4 2. *Bei Eigenschaftswörtern wie begierig, sorglos, unbekümmert u. ä.*

a. **georn**, *begierig nach. Vgl.* girnan *§ 11. e.* **Or.** 122. 21 ægþer þara folca wæs þæs gefeohtes georn.

b. **geornful**, *begierig nach.* **Or.** 80, 20 hie woldon geornfulran beon þære wrace þonne oþere men; 196, 17 Romane wæron þæs færeltes swa geornfulle. **So.** 187, 20 ælc þara þe hys wilnað & þe hys georniful byt.

c. **gifre**, *begierig nach.* **Bo.** 118, 15 ic heora eom swiþe gifre ægþer ge to geherenne ge eac to gehealdanne.

d. **gimeleas**, *sorglos, unbekümmert um.* **Cp.** 431, 19 ðonne hit bið to gimeleas his agenra ðearfa.

e. **grædig**, *begierig nach.* **Cp.** 36, 2 he wearð eft swæ ungemetlice grædig ðæs godan deaðes (= *David wurde begierig nach dem Tode des guten [Urias]*).

f. **oflyst** *(eigentl. ein Part. Pass.), sehr begierig nach.* **Bo.** 262, 17 he wæs oflyst ðæs seldcuþan sones (*Cardale:* captivated with the unaccustomed sound).

g. **orsorg**, *sorglos, unbekümmert um, daher auch: frei von.* **Cp.** 166, 21 ðonne mæg he beon orsorg ðæs monslihtes; 401, 2 swa hie orsorgran bioð ðisses middangeardes ymbhogena; 427, 3 hu mæg se bion orsorg ðære wrace his scylda, se ðe . . . .; hu mæg he hira bion orsorg. **Bo.** 42, 25 se wer is . . . genog orsorg . . . . ælces eorþlices eges; 224, 30 uton lætan þonne bion

þas spræce & bion unc þæs orsorge *(Cardale und Fox übersetzen:* and be so far secure, *als ob* þæs *Adverb* = so far *sei)*; 342, 4 swa bioþ ða men eallra orsorgoste ægþer ge ðises andweardan lifes earfoþa ge ðæs toweardan, þa ðe ..... **Ps.** 30, 22 þu hi gehydst and gehyldst hale and orsorge, [ægðer ge modes ge lichaman,] butan ælcere gedrefednesse *(= unbekümmert um Seele und Leib); man könnte aber auch, und vielleicht besser (?), die Genitive zu* gedrefednesse *ziehen.*

h. **orsorglic,** *unbekümmert um, sicher vor.* **Cp.** 399, 21 hit mæg ðeah bion orsorglic ælcra wita.

i. **ðursteg,** *durstig auf, nach.* **Bo.** 54, 24 hio hiora simle bið ðurstegu.

§ 5 3. *Bei Eigenschaftswörtern wie würdig, schuldig und deren Gegenteil. — Über* deorwyrþe, *das einmal scheinbar mit einem Gen. verbunden ist, vgl. § 55. h.*

a. **medeme,** *eigentl. mittel, dann gemäfsigt, dadurch vollkommen, und dann würdig, geeignet für, fähig zu.* **Bo.** 316, 31 he wyrþ ælces cræftes medeme; 318, 5 þæt he sie ælces ðinges swa medeme swa ....

b. **scyldig.** *Vgl. beim Dativ § 63. B. a.* — 1. *schuldig (eines Vergehens).* **Cp.** 142, 3 he bið diernegeligres scyldig wið God. **Le.** 60, 25 ne sie he na mansleges scyldig; *ebenso* 62, 25.

2. *schuldig (einer Strafe).* **Be.** 591, 41 ðu eart wiþ me deaþes (*Miller:* deaþe) scyldig (= dignus quidem es morte).

3. *verwirkt habend.* **Le.** 72, 4 sie he his feores scyldig and ealles þæs þe he age; *ebenso* 72, 2; 72, 5 sie he scyldig cyninges mundbyrde and þære cirican friðes; *das Lat. hat:* culpabilis sit infractionis regiae pacis et ecclesiae, *also eine etwas andere Auffassung; noch anders B.-T., er bringt die Stelle nicht unter der ersten Bedeutung von* mundbyrd = protection, patronage, aid, *wohin sie m. E. gehört, sondern unter der zweiten:* the fine paid for a violation of mund (= the king's peace), *und übersetzt* sc. *durch* liable to pay; *ich übersetze wie Schmid: „Er habe verwirkt des Königs Schutz* (mundbyrde *auch Gen.*!) *und der Kirche Frieden.“*

4. *verantwortlich für.* **Cp.** 160, 1 ðylæs he sie scyldig ealra hiera scylda; 376, 20 ðæt he sie genoh ryhtlice his broður deaðes scyldig.

c. **unscyldig,** *unschuldig an.* **Be.** 639, 30 (he) unscyldig & butan leahtrum wæs clæne gemeted ðara ðinga ðe hine mon forewregde & onstælde; *ob* ðara ðinga *wirklich auch zu* unsc. *gehört, ist nicht ganz klar.* **Cp.** 378, 11 ðæt he swæ micle unscyldigra wære his nihstena blodes swæ ...; 13 *(vgl. § 3. c.).*

d. **unwyrðe,** *unwürdig (einer Sache).* **Be.** 564, 2 þæt he wære swa mycles hades unwyrþe. **Cp.** 30, 15 ða þe his (= ðæs halgan hades) unwierðe wæron.

e. **wyrðe**, *würdig (einer Sache). Kommt auch — grade in dieser Bedeutung — mit dem Dativ vor, vgl. § 64.* **Be.** 478, 23 wæs þæt ðæs wyrþe þæt seo stow swa wlitig wære; *ähnl.* 509, 33; 516, 24; 528, 33; 478, 43 he wæs .... þæs heofonlican rices wyrþe geworden; 495, 11 ne sceal he hine wyrþne tellan broþra & Godes ðeowa gesomnunge (= dignum se congregationi fratrum aestimare non debet); 530, 30 he ðone mihte him to bisceop gehadian, & he hine ðæs wyrþne wiste on his lifes geearnungum; *usw. usw.* **Or.** 194, 31 se him þone ren to gescildnisse onsende, þeh hie þæs wyrþe næron; 292, 15 se wære wierðe ealra Romana onwaldes for his monigfealdum duguðum. **Cp.** 60, 19 his weorc sculon ðæs wierðe beon þæt him oðre men onhyrien; *ähnl.* 116, 18; 226, 11; 190, 7 swæ manigra wita hie beoð wyrðe; 200, 23 he sceal his hlaford æghwelcre are & weorðscipes wurðne (*H.:* wierðne) onmunan; *usw. usw.* **Bo.** 2, 13 þæt hi mostan heora ealdrihta wyrðe beon; 14, 22 swa hwa swa þæs wyrþe biþ, þæt he ....; 70, 24 þæt he sie ealles þæs welan wyrþe ðe on þisse worulde is; 132, 24 þætte þæt ðing sie ælces weorþscipes betst wyrþe; *usw. usw.* **So.** 165, 17 þæt þu si ðe werðer þines cræftest (!); 170, 21 gedo me þæs wyrðne, þæt ic þe mote geseon; 189, 20 hwæs þu weorðe byst; 21 þæt he si þæs wyrðe þe he nis. **Ps.** 23, 4 he byð þæs wyrðe. **Le.** 58, 12 þæt weorð sie hire mægðhades; 60, 13 sie he feores wyrðe *(= so sei ihm das Leben geschenkt);* 21 þæs ilcan domes sie he wyrðe; 98, 49 monnes tux bið XV scill. weorð *(= wert?).*

4. *Bei Eigenschaftswörtern wie* e i n g e d e n k, u n e i n g e d e n k, e r f a h r e n, u n b e k a n n t, v e r g e ſ s l i c h *u. ä.* § 6

a. **blind**, *blind für, unerfahren in.* **Bo.** 184, 1 hit is swiþe earmlic ðing þæt ða dysegan men sint ælces domes swa blinde, þæt hi nyton hwær ða soþan gesælþa sint gehydde; *C a r d a l e und F o x übersetzen;* it is a very miserable thing, that unwise men are so destitute of all judgment; *B.-T. führt die Stelle nicht an, ebensowenig Koch; sie scheint ein ἅπαξ λεγόμενον zu sein; ich übersetze: „für jegliches Urteil des Augenlichtes (d. h. hier bildlich = der Einsicht) beraubt", also „unerfahren in jeglichem Urteil". Man vgl. Grimm, Gr. IV. 729, der drei ahd. und mhd. Belege bringt.*

b. **fremde**, *fremd in, unbekannt mit, oder: beraubt* (?). **Cp.** 399, 27 nis hit (= ðæt lif ðara gesinhiwena) naht feor ascaden from ðisse worulde, ne eac noht fremde ðære ecan hælo. fremde *kommt sonst mit dem Dativ vor (vgl. § 60. c.); wir würden ihn auch hier annehmen müssen, wenn nicht ein unzweifelhafter Gen. belegt wäre in dem von H o l t b u e r (a. a. O., S. 31, § 18. c.), K o c h (Gr. II.² S. 195, § 254) und B.-T. (S. 332) angeführten Beispiele aus „Andreas" (1780 = 892):* ðe ðara gefeana sceal fremde

weorþan; *es scheint hiernach, dafs* fremde *die Person im Dat., die Sache aber im Genitiv bei sich hat.*

c. **gemun**, *eingedenk. Vgl. die entsprechenden Zeitwörter, §§ 13. 14.* **Or.** 48, 11 swa gemune men wæron ælces broces, þætte hie .....

d. **gemyndig**, *eingedenk. Vgl. §§ 13. 14.* **Be.** 546, 28 he wæs gemyndig his ondettnesse & his gehata (*andere Lesart:* he wæs swiþe gem. ðæs gehates); 569, 4 he wæs ... swa swyþe his ðara nyhstana dogera gemyndig; 595, 20 þæt hi ealle gemyndige wæron hyre bysene; 600, 14 wæs he gemyndig his bebodes & eac his gehates; 607, 25 þæt ðu si gemyndig ðines *(fehlt bei Miller)* getreowan geþoftan. **Cp.** 36, 20 bið ðara swiðe gemyndig. **Ps.** 19, 3 gemyndig sy Drihten ealra þinra offrunga; 24, 6 for þinre myclan mildheortnesse beo þu min gemyndig; 41, 7 ic eom gemyndig þin; 44, 18 hy beoð gemyndige þines naman.

e. **gerad**, *erfahren in.* **Or.** 30, 5 hy ... wurdon gerade wigcræfta.

f. **gewis**, *gewifs. Vgl.* j. **Be.** 599, 14 he wære gewis his sylfes forþfore *(= sah voraus). Die Person, der eine Sache (un)gewifs ist, steht im Dativ, s. § 60. m.*

g. **ofergeotol**, *vergefslich, uneingedenk. Vgl.* ofergitan *§ 14. o.* **Ps.** 9, 12 he nis na ofergeotol þara gebeda his þearfena (= non est oblitus clamorem pauperum); 43, 21 gif we ofergeotole wæron Drihtnes naman (= obliti sumus nomen).

h. **ungemynde, ungemyndig**, *uneingedenk.* **Be.** 630, 38 ðas ðing ... se wer ... na læs eallum monnum æghwær swongrium & heora lifes ungemyndum secgan wolde (= vitae suae incuriosis). **Bo.** 244, 9 swa hwa swa ungemyndig sie rihtwisnesse.

i. **ungerad**, *unerfahren in.* **Cp.** 90, 24 gif ðonne se sacerd bið ungerad ðæs lareowdomes, hwæt forstent ðonne his gehlyd? *In der Bedeutung „nicht übereinstimmend mit" hat* ungerad *die Person im Dativ bei sich, s. § 58. q.*

j. **unwis**, *unwissend in, unbekannt mit. Vgl.* f. **Be.** 499, 22 he wæs ðære godcundan æfestnysse unwis (= divinae religionis ignarus); 521, 22 wæs he Penda deofolgyldum geseald & ðæs Cristenan naman wæs unwis; *ähnl.* 582, 18.

§ 7 5. *Bei den Eigenschaftswörtern froh und gewaltig.*

a. **cræftig.** 1. *fähig.* **Bo.** 348, 22 sume men bioþ ælces cræftes full cræftige.

2. *gewaltig über.* **Ps.** 24, 12 Drihten is mægen and cræftig ælces þæra þe hine ondræt; *eine merkwürdige Verbindung, denn der Genitiv gehört sowohl zum Hauptworte* mægen *als zu* cræftig.

b. **gefægen, gefagen**, *froh über.* **Cp.** 305, 7 he sceolde beon ðære spræce sua micle gefægenra sua him mare ðearf wæs.

So. 199, 22 ic eom þæs swa gefagen swa ic næfre næs nanes þinges swa gefagen.

c. **gesælig,** *froh über, gesegnet mit.* **Be.** 529, 34 se cyning wæs god wæpned man & godes tudres & haliges gesælig (= bona ac sancta sobole felix).

6. *Bei Eigenschaftswörtern, die eine Ausdehnung oder das Alter bezeichnen.* § 8

a. **brad,** *breit.* **Be.** 481, 10 eorþwall, ðone man nu gyt to dæg sceawian mæg eahta fota bradne; 486, 20 se is ðreora furlunga brad; 585, 2 is sæ betwih geseted ðreora mila brad. **Or.** 18, 33 hit mihte beon þreora mila brad; 160, 25 seo eorþe wæs fif æcra bræde to axan geburnen; *ist dieses* bræde *etwa Adverb? Thorpe scheint es als Hauptwort und als absoluten Akkus. aufzufassen, wenn er übersetzt:* „the earth, for the breadth of five acres, was burnt to ashes." **Cp.** 218, 10 ðæt holh sceolde beon . . . anre elne brad.

b. **eald,** *alt.* **Be.** 559, 26 he wæs hund nigontiges wintra eald. **Cp.** 385, 15 ær he wæs ðritiges geara eald.

c. **heah,** *hoch.* **Be.** 481, 10 ðone man nugyt todæg sceawian mæg twelf fota heanne. **Or.** 74, 19 twegea elna heah weall; 210, 32 þæt wæs twegea mila heah; 246, 11 þæt hie næren X fota hea bufan wætere.

d. **long,** *lang.* **Be.** 475, 19 þæt is ðrittiges mila lang. **Or.** 18, 5 þa beoð eahta and feowertiges elna lange & þa mæstan fiftiges elna lange; 174, 17 heo wæs hund twelftiges fota lang. **Cp.** 218, 10 ðæt holh sceolde beon . . . anre elne long. **Le.** 98, 45 gif in feaxe bið wund inces lang . . ., gif beforan feaxe bið wund inces lang.

e. **þicce,** *dick.* **Or.** 32, 6 seo ea . . þæt land . . oferfleow mid fotes þicce flode.

Anmerkung: Häufig ist wegen der Form des Hauptwortes oder des Zahlwortes nicht zu erkennen, in welchem Kasus die Maſsbestimmung steht; es könnte auch Akkus. vorliegen, und dann gehörten die ff. Beispiele unter § 120: **Be.** 473, 11 þæt is Norþ ehta hund mila lang & tu hund mila brad *(hier zeigt allerdings* tu, *daſs wohl sicher Akkus. anzunehmen ist);* 475, 19 þæt is [ðrittiges mila lang . . .] & twelf mila brad *(wegen* drittiges *ist wohl auch* twelf *als Genitiv aufzufassen);* 486, 19 mycel ealond, þæt is syx hund hida micel. **Or.** 18, 4 ne bið he lengra ðonne syfan elna lang; 22 ægþer sy syxtig elna lang; 30 hit mæg bion syxtig mila brad; 20, 8 se Estmere is huru fiftene mila brad; 24, 12 hit is eahta hund mila lang, & twa hund mila brad; 74, 15 he is L elna brad, & II hund elna heah; 210, 30 se weall wæs XX fota ðicce, & XL elna heah; *wäre* XX *hier Akk., so hinge* fota *davon ab, nicht von* ðicce. *Vgl. auch Lehmann, a. a. O., S. 30 o.*

§ 9 7. *Bei Eigenschaftswörtern, die ein Übereinstimmen, ein Teilhaben ausdrücken:*

a. **gerisene**, *übereinstimmend mit, entsprechend, geeignet für.* **Be.** 488, 34 he sona ðara gerisne andsware onsende; *man könnte vielleicht besser* ðara *als von* andsware *abhängigen objektiven Gen. ansehen — und das scheint Miller zu thun, wenn er übersetzt:* „and he soon returned a suitable answer to his enquiries" — *zumal* gerisene *auch mit dem Dativ vorkommt (s. § 58. h.). Das Lat. hat allerdings:* „nec mora, congrua quaesitui responsa recepit"; *die Hs. B. hat übrigens* ðam risne, *wo dann* ðam *allerdings auch wieder zu* onsende *gehören kann. Ferner findet sich* gerisene *mit einem Genitiv:* 603, 1 on cyricean Sce. Petres ðæs Apostoles æfter gerisenre are his lifes & his hada bebyriged wæs (= in Ecclesia beati Petri Apostoli, juxta honorem et vita et gradu ejus condignum conditus est). *Man vgl.* **Or.** 178, 17 þæt hiora gerisna nære þæt hie swa heane hie geþohten; *die Form* gerisna *ist unklar; stände* gerisne, *so hiefse es:* „*dafs es für sie nicht geeignet, nicht passend wäre*"; *B.-T. führt die Stelle unter dem Hauptworte* gerisene *an, das er als Neutrum fafst; Cosijn giebt* gerisna *(a. a. O., II. S. 33 o.) unter Nom. Akk. Pl. in der jâ-Deklination, sagt aber, es könne auch Neutr. Pl. des substantivierten Eigenschaftswortes (oder Partizipiums) sein; dann macht aber die Einzahl* nære *Schwierigkeiten.*

d. **geðæf**, *übereinstimmend mit, einsehend, eingestehend.* **Cp.** 22, 22 hu he his agene unðeawas ongietan wille & hira geðæf bion; *Sweet übersetzt:* to perceive his faults & subdue them, *doch sagt er selbst in der Anmerkung zu dieser Stelle (S. 475):* „My translation of *geðæf* is purely conjectural. Is it connected with *geðāfian?*" *Es gehört allerdings zu* geðafian (*aber* ă, *nicht* ā); *B.-T. giebt:* „geþæf = agreeing, content; consentiens. — He his no geþæf wæs, he was not a consenting party to it, *Cod. Dipl. 183*"; *unsere Stelle bringt er nicht, sie entspricht aber jener genau, und ich übersetze:* „*seine Fehler zu erkennen und sie einzugestehen.*" *Dieses Eigenschaftswort schliefst sich in dieser Bedeutung und Verbindung mit dem Gen. an das Hauptwort* geðafa *an, das sehr häufig in* **Bo.** (142, 25; 190, 4; 196, 12; 214, 27 ic his wæs ær geþafa; *usw. usw.*) und **So.** (181, 12 þonne sceal ic beo þæs geðafa; 182, 1; 186, 11; *usw. usw.*), *sowie* **Cp.** 306, 14 (he bið simle ryhtes geðeahtes geðafa (*Sweet:* the supporter of good designs)) *vorkommt und immer mit einem objektiven Gen. verbunden ist.*

c. **tyþe**, *teilhaftig.* **Be.** 607, 32 wæs on gaste gelæred þætte he wæs from drihtne tyþe (*Miller:* tigþa) ðære bene ðe he bæd.

§ 10 8. *Das Eigenschaftswort* **gelic**, *das in der Regel mit dem Dativ verbunden wird (s. § 57. f.), erscheint in den* So. *einmal mit dem*

Gen., vielleicht nur in Folge eines Druckfehlers, vielleicht auch durch Nachlässigkeit des Schreibers: **So.** 171, 29 ic nat nanwiht Godes gelices = *ich weiſs nichts, das Gott gleich sei. — Vielleicht sind hierher zu rechnen auch die Stellen, an denen das Hauptwort* **gelica** *mit dem zueignenden Fürworte (d. h. dem Gen. des persönl.) verbunden ist:* **Or.** 178, 18 þæt hie heora gelican wurden. **Bo.** 76, 4 swa he nu dyde .... to manegum heora gelicum *(hier kann* gelicum *allerdings auch Eigenschaftswort sein; dann gehörte diese Stelle also sicher hierher);* 198, 10 nan mihtigra þe nis, ne nan þin gelica; *ebenso* 20. **Ps.** 31, 11 þa men, þe heora gelican beoð; 34, 11 eala Drihten, hwa is ðin gelica? — *Alle diese Fälle sind zu vergleichen mit dem deutschen „meinesgleichen, deinesgleichen." Vgl. aber auch Kellner, Historical Outlines of English Syntax, § 304.*

Ob **Or.** 150, 31 — hie þæt gewinn þa þæs licost angunnan þe hi hit ær ne angunnen — *auch hierher gehört, ist nicht klar, denn man kann das* þæs *auch als Adverb auffassen.*

B. Der Genitiv bei Komparativen.

§ 10a *Während beim Komparativ das, womit etwas verglichen wird, in der Regel durch* þonne *verbunden ist oder im Dativ steht (s. § 65), kommt auch einmal der Genitiv vor:* **Bo.** 176, 17 gif þu ðe wilt don manegra beteran & weorþran, ðonne scealt þu ðe lætan anes wyrsan (= et qui præire ceteros honore cupis, poscendi humilitate vilesces). — *Eine andere Stelle gehört wohl nicht hierher:* **Cp.** 439, 29 ge ... lætað untiogoðad ðætte diorwyrðre is eowra oðra æhta; *Sweet übersetzt:* „what is more precious than your other possessions", *als ob* eo. oð. æh. *von dem Komparativ abhänge;* e. o. æ. *ist m. E. vielmehr Akkusativ:* „what is more precious, viz. your other possessions"; *da die Bibelstelle von Alfred erweitert ist, kann ihre Fassung im Matth. keine Auskunft geben. — Vgl. auch § 245 zu Cp. 4, 13.*

C. Der Genitiv bei Zeitwörtern.

Der Gen. erscheint bei Zeitwörtern, und zwar gewöhnlich mit dem Begriffe der nur unvollständigen (geteilten) Berührung durch die Thätigkeit des Zeitwortes, z. T. auch als Vertreter anderer Kasus. Vgl. Erdmann, a. a. O., II. § 198. — Die Zeitwörter mit dem Gen. lassen sich in mehrere Gruppen einordnen.

§ 11 1. *Bei den Zeitwörtern, die ein Erzielen, Streben, Begehren, Wünschen ausdrücken, bezeichnet der Genitiv das Ziel, den Inhalt. Vgl. auch § 20.*

a. **earnian,** *erstreben* (to labour for). *In der Bedeutung „verdienen" hat dies Zeitwort den Akk. bei sich, vgl. § 101.* **Bo.** 102, 8 earnigaþ þæs; 274, 14 ælces monnes ingeþanc wilnaþ to

þære soþan gesælþe to cumenne, ðeah he ungelice hiora earnige; 350, 9 sumum monnum God selleþ ægþer ge god ge yfel gemenged, forþæm hi ægþres earniaþ (*hier wohl* = to deserve (?)). **So.** 171, 9 seige nu, hwæs þu earnodest oððe hwæt þu habban woldest.

b. **ehtan**, *verfolgen, also: zu erreichen suchen. Wird auch mit dem Akk. verbunden, s. § 101.* **Or.** 134, 14 hie his siþþan wæran . . . ehtende; 190, 24 he þara ælces ehtend wolde beon; 262, 5 he wæs monna ærest *(= zuerst von allen Menschen)* ehtend cristenra monna; 11 sona swa Romane ærest cristenra monna ehton; *ähnl. noch* 264, 7; 274, 4; 264, 27 þæt hie wæren cristenra monna ehtend. **Cp.** 166, 4 ðylæs hwelc ... his ehte; 222, 18 gebiddað for þa þe eower ehtað; 362, 1; 3 min mon eht *(= man verfolgt mich)*; *ebenso* 374, 3. **Bo.** 390, 23 ne eht he nanre wuhte. **Ps.** 7, 1 alys me fram eallum þam þe min ehtað; *ebenso* 9, 14; 16, *ü.* þe his ehton; 17, 36 ic ehte minra feonda; *usw. usw.*

c. **fundian**, *erstreben, zu erreichen (erforschen) suchen.* **Bo.** 272, 2 þæt þu wilt oððe most eft fundian þara þiostra ðisse worulde (*Cardale:* to explore).

d. **geearnian**, *verdienen. Meist mit dem Akkus., s. §§ 78, 103.* **Ps.** 7, 3 gif ic to þisum, þe me nu swencað, þæs geearnod hæbbe, þæt hi nu doð, *d. h. wenn ich es durch Sünde erzielt, d. h. verdient habe. Vgl. die letzte Bo.-Stelle bei* a.

e. **girnan**, *ersehnen. Vgl.* georn(ful) *§ 4. a. b.* **Or.** 3, 32 hu Hanna wæs onwaldes giernende; 40, 30 þe swylcra mana gyrnen; 98, 2 þa þe ær ute oðra ðeoda anwalda girndon; *ebenso* 148, 30; *und ähnl.* 166, 25; 280, 29. **Cp.** 142, 22 ða recceras þe hiera agnes gilpes giernað; 395, 20 giernð ðæs ecan gefean. **Bo.** 72, 16 ne diorwyrþra hrægla hi ne girndan; 78, 12 anweald þe *(dies könnte auch Akkus. sein!)* ge swiþost girnaþ; 90, 7 ic... ne girnde þisses eorþlican rices; 176, 24 gilpes þu girnest; 230, 1 ðonne nære hiora . . swa swiþe to girnanne. **So.** 204, 1 giornð wisdomes. — *Dieses* girnan *kommt auch mit der Präposition* æfter *vor; s. dort.*

f. **gitsian**, *erstreben. Einmal* gegitsian *mit Akk., s. § 103.* **Cp.** 32, 19 þæt we his to swiðe ne gidsodon; 60, 12 he ne sie gidsiende oðerra monna æhta; 62, 17 gitsiað ealdordomes; 262, 10 goda gitsien; 298, 10 ða ðing, þe *(unbestimmter Kasus)* hie gidsiað; 334, 8 ða þe hiora agen nyllað sellan, ne eac oðerra monna ne gidsiað *(der eigentl. von* gidsiað *abhängige Gen. ist aus* agen *zu ergänzen)*; *ebenso* 336, 19 we brucað ures agnes ne gitsige we nanes oðres monnes. **Bo.** 144, 2 ælc bit ðæs reaflaces ðe him on genumen biþ, oððe eft oþres gitsaþ *(auch hier scheint* reaflaces *zu ergänzen zu sein).*

g. **hopian**, *hoffen auf, zu erreichen suchen, fast: auflauern. Vgl. § 20.* **Ps.** 36, 32 se synfulla hopaþ symle þæs rihtwisan

and secð hine to fordonne *(Luther: Der Gottlose lauert auf den Gerechten).*

h. **sinþyrstan,** *immer dürsten nach, und:*

i. **þyrstan,** *dürsten nach. Kommt auch unpersönl. mit dem Akk. der Person vor, s. § 113.* **Or.** 30, 27 hio ðyrstende wæs mannes blodes; 76, 33 þu þe þyrstende wære monnes blodes; 130, 31 he wæs sinþyrstende monnes blodes. **Cp.** 30, 7 ðeah ðæt folc ðyrste ðære lare.

j. **tilian,** *erzielen, erstreben; auch: Sorge tragen für. Vgl. § 25. c. Vgl. aber auch § 75. I. gg.* **Be.** 495, 38 seo lufu ne biþ tuddres to tilianne *(= Nachkommenschaft zu erzielen; vgl. § 21).* **Cp.** 236, 16 swæ tilige ðære orsorgnesse; 250, 4 nyle wisdomes & cræftes . . . tilian (*Sweet*: cultivate); 362, 9 sibbe tiliað; 457, 10 forðæm sceal ðæs modes læce ær tilian ðæs ðe he wenð ðæt ðone mon ær mæge gebrengan on færwyrde. **Bo.** 16, 16 þæt ic þanon ongiton mæge, hwonan ic þin tilian scyle & hu *(hier mehr = Sorge tragen für; Cardale*: whence and how I may effect thy cure; *diese Bedeutung entwickelt sich so: was man erstrebt, dessen nimmt man sich an, dafür sorgt man, das pflegt man)*; 126, 21 eallon mægene ðæs tilaþ; *ebenso* 26; 128, 16 sume tiliað wifa; 320, 22 þæt he (= se læce) his tilige; *ebenso* 322, 19 (*wieder = heilen*; *Cardale*: cure); 366, 11 hi tiledon godes hlisan; *merkwürdig ist* 164, 3 forþan se þe his *(refl.)* ær tide ne tiolaþ, ðonne biþ his on tid untilad, *wo auch das in* untilad *steckende* tilian *den Gen. regiert, als ob da etwa stände:* ðonne biþ his na tilad; *Fox und Cardale übersetzen:* „for he who does not timely take care for himself, will at length be destitute“. *Vgl. § 16. c. zu Cp.* 407, 19. **So.** 164, 6 his . . . tilian *(= für sich selbst sorgen).* **Ps.** 48, 7 ælc man þæs tioluð *(= erstrebt).*

k. **willan,** *wollen, wünschen, begehren.* (?) **Bo.** 290, 7 swa hwæs swa his irsung willaþ; *da die Form* willaþ *nicht zu* irsung *paſst, wird wohl* wilnaþ *zu lesen sein. Vgl. l.* — willan *kommt sonst mit dem Akkus. vor, s. § 115. Vgl. auch § 12. a.*

l. **wilnian,** *wünschen, begehren, streben nach. Vgl. § 25. d. Die Person, von der begehrt wird, wird durch* to *eingeführt.* **Be.** 523, 32 he wolde sibbe & friþes wilnian; 559, 21 gehwæs (*Miller*: ge hwæs) he God bæd & to him wilnode. **Or.** 5, 22 hu Antiochus . . . wilnade Partha onwaldes; 130, 3 se wilnade þæs westdæles; 150, 33 þeh þe heo earmlice hiere feores to him wilnade; 174, 23 hie wilnedon friþes to Regule; *ähnl.* 180, 11; *usw. usw.* **Cp.** 22, 14 þæt hira nan ðara ne wilnige; 46, 23 monige wilniað folgoðes & ealdordomes; 52, 21 mon wilnode biscephades; 72, 4 ðæt ælces yfles wyrtruma wære, ðæt mon wilnode hwelcere gidsunge; 102, 16 ðeah þe hie selfe wilnigen ðæs hihstan; 110, 23 wilnode ealdordomes; *usw. usw.* **Bo.** 18, 11 sege me, hwelces endes ælc angin wilnige; *ebenso* 31; 64, 10 þæt þu wilnige

þissa andweardena gesælþa ofer gemet; 86, 27 þær nan wuht on nis þæs to wilnianne seo; 122, 22 ðu ne wilnast nanes oþres þinges ofer þa; 370, 16 nanes woges ne willniaþ; *usw. usw.* **So.** 164, 19 þonne hit hwæs wilnode; 170, 8 ic wilnege (cuman to þe &) ðes æalles þe ic on ðam wege habban þearf; *ähnl.* 9; 21 gyf ic æniges þinges . . wilnige; 181, 15 ic nu ne wilnigie nanes ðingges swiðor; 182, 33 hwæðer þu nu egniges welan wilnige; *usw. usw.* **Ps.** 9, 30 and þæs wilnað; *ähnl.* 10, 3; 13, 7 hie wilniað oþera manna unsælþa *(Akkus.?)*; 37, 9 hwæs ic wilnie; *usw. usw.* **Le.** 58, 9 ne wilna þu þines nehstan ierfes. — wilnian *kommt auch mit dem Akkus. vor, s. §§ 78, 115.*

§ 12 2. *An die im vorigen § besprochenen Zeitwörter schliefsen sich die des* B i t t e n s *und* F r a g e n s *an, bei denen der Gen. gleichfalls Ziel oder Inhalt ausdrückt.*

a. **acsian,** *fragen nach, bitten um. Vgl. § 36. a. Kommt auch in verschiedenen Bedeutungen mit dem Akkus. vor, vgl. § 97, und mit doppeltem Akkus., s. § 117.* **Be.** 568, 26 acsa ðæs ðe ðu wylle; *es könnte auch* ðæs ðe *von* willan *abhängen, namentlich wenn* ðe *fehlt, wie bei* M i l l e r; *vgl. § 11. k. und § 36. a. zu Or. 126, 30.* **Ps.** 48, 4 ic secge on þys sealme hwæs ic wylle ascian.

b. **biddan,** *bitten um. Die Person, von der man bittet, steht mit* æt, *oder im Akkus., s. §§ 36. 98; die, für die man bittet, im Dativ, s. § 26. Auch der Akkus. der Sache kommt vor, s. §§ 78, 98.* **Be.** 527, 18 ða Oswald . . . biscopes bæde *(= um einen Bischof bat)*; 575, 42 ðæs heo bæd; *ähnl.* 598, 32. **Or.** 48, 23 þe nu lustlice sibbsumes friðes & sumne dæl landes æt eow biddende sindon (*Gen. und Akkus. unmittelbar nebeneinander; oder ist* sumne dæl *adverbiell zu nehmen? Vgl.* L e h m a n n *(a. a. O., S. 30), der meint, es solle offenbar die Aufeinanderfolge zweier Genitive vermieden werden.* (?)); 84, 14 he wæs biddende anes lytles troges æt anum earman men; 108, 10 anwiges bæd; 114, 26 bædan his fultumes; 204, 2 friðes bæd. **Cp.** 284, 15 gif he on ðæm sumera bideð (*H.*: bidt) ingonges in hefonrice; 305, 2 he bæd his fultumes. **Bo.** 144, 1 ælc bit ðæs reaflaces ðe him ongenumen biþ; 262, 27 ongunnon ealle . . . biddan ðæs þe he bæd; 392, 18 biddaþ ðæs ðe riht sie. **So.** 170, 24 ic nat þeah hwes ic þer bydde; 180, 33 ic bidde gyt þæs þe þu me ær gehete.

c. **frinan,** *fragen nach.* **Cp.** 385, 23 ða fundon hie hiene . . . . frinende hiora lara *(kann auch Akkus. sein). Vgl. §§ 36. d., 102.*

§ 13 3. *Der Genitiv erscheint bei Zeitwörtern der* m ü n d l i c h e n Ä u f s e r u n g *irgendwelcher Art.*

a. **ætsacan,** *widersprechen, leugnen. Vgl. f.* **So.** 182, 7 ne mæg ic þæs ætsacan.

b. **bodian,** *verkünden, sich rühmen. Dies Zeitwort, das*

sonst immer mit dem Akkus. erscheint (vgl. §§ 78, 98), steht im Bo. einmal mit dem Gen.: **Bo.** 102, 19 he hine swa orgellice upahof and bodode ðæs þæt he uðwita wære; *ich möchte* b. *hier durch „s. rühmen" übersetzen.*

c. **gemyndgian,** *erwähnen; in dieser Bedeutung auch mit dem Akk., s. § 103., vgl. auch § 37. d. f.; das einfache* myndgian = *„sich erinnern" ebenfalls mit dem Genitiv, s. § 14. m.* **Or.** 110, 10 nu ic þyses Alexandres her gemyndgade; 142, 10 ic sceal eac gemyndgian þæs þe ... æfterfylgendas ... dydon. *Vgl.* 98, 25 he ðær his selfes longe gemyndgunge gedyde.

d. **gemyn(e)gian,** *erwähnen; in dieser Bedeutung auch mit dem Akk., s. § 103; das einfache* myngian = *„sich erinnern" ebenfalls mit dem Genitiv, s. § 14. n.* **Be.** 476, 32 ðā he gemynegode ðara eadigra Martyra; 551, 18 ðæs we ær gemyngodon; *ähnl.* 560, 19; 574, 2; 599, 20; 637, 41; *usw. usw.*

e. **gilpan,** *sich rühmen, prahlen mit.* **Cp.** 144, 9 swiðe scamleaslice gilpað ðisses hwilendlican onwaldes; 228, 15 ðæt hie ... gilpen hiera nihstena dæda; 242, 25 gilpað hie & fagniað ðæs; 312, 1 ðæt hie gulpun hiera fæstenes. **Bo.** 62, 12 ac gif ðu gilpan wille, gilp Godes; 64, 32 gif þu nu þæs gilpst, hu ne gilpst þu þonne heora godes næs þines; 160, 18 forhwi hi gilpan swelces anwealdes; 168, 12 gif hwa þæs gilpþ. **Ps.** 4, *ü.* gealp he & fægnode Godes fultumes; 19, 7 on ryne-wænum, and on horsum, ure fynd fægniað, and þæs gilpað; 48, 6 þa þe ... þære mycelnesse hiora speda gylpað and wuldrad.

f. **oðsacan,** *widersprechen, leugnen. Vgl. a.* **Bo.** 144, 7 hwa oðsæcð þæs; 188, 7 ne mæg ic þæs oþsacan; *ebenso* 214, 27; 220, 28; *usw. usw.*

g. **weddian,** *geloben, sich verpflichten zu.* **Le.** 68, 2 gif he þonne þæs weddie.

h. **wuldrian,** *sich rühmen.* **Ps.** 48, 6 *(vgl. e.). Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 115.*

§ 14

4. *Bei den Zeitwörtern, die eine* g e i s t i g e T h ä t i g k e i t *bezeichnen, steht der Gen. zur Angabe des Inhalts derselben.*

a. **amunan,** *sich erinnern an.* **Ps.** 8, 5 hwæt is se mann, þe þu swa myclum amanst; *Genitiv wird dies* þe *wohl sein, da die einzige andere bei B.-T. erwähnte Stelle deutlich Gen. hat; unmöglich ist der Akk. allerdings nicht. Vgl. h. und i.*

b. **cepan,** *beobachten.* (?) *Vgl. § 19. g. zu* **Le.** 66, 6.

c. **forgitan,** *vergessen. Kommt auch mit dem Akkus. vor, s. § 102; vgl. auch o.* **Or.** 88, 24 hie forgeatan þara utera gefeohta. **Cp.** 34, 7 on ðære gesuntfulnesse mon forgit his selfes; *ebenso* 36, 20; 206, 11 ðære scame & ðære scande ... ic gedo ðæt ðu forgitst. **Bo.** 6, 16 þu hæfst ðara wæpna to hraþe forgiten. **Ps.** 12, 1 hu lange wilt þu min forgitan; *ähnl.* 41, 11; 49, 23 ealle þa þe Godes forgytað.

d. **forsugian**, *verschweigen. Vgl. q. Kommt auch mit dem Akkus. vor, s. § 102. Die Person, der man etwas verschweigt, steht im Dat., s. § 75. I. g.* **Or.** 122, 10 we woldon . . iowra Romana bismra beon forsugiende; 164, 6 hu monegra maran bismra hie forsugedon.

e. **gedwælian**, *irren in. Vgl. § 40. n. und § 103.* **So.** 175, 3 ægðer þara ic wot, ne mæg nan man þæs gedwælian.

f. **gehiran**, *hören auf. Vgl. l.* **So.** 181, 31 his gehire nu hwæt þu swiðost lufæst æfter ðinum geagenum gewitte & æfter Gode. — gehiran *hat in dieser Bedeutung auch einmal einen Dativ der Person, s. § 70. g., sonst aber stets den Akk., s. § 103; sollte hier* his *für* hic = ic *stehen?*

g. **geliefan**, *glauben an. Kommt auch mit dem Akkus. vor, s. § 103. Die Person, der man glaubt, steht im Dativ, s. § 72. b.* **Or.** 214, 11 gif hie þonne þæs ne geliefen; *Lehmann (a. a. O., S. 31) giebt auch die Stelle* 102, 19 hie geliefdon heora ofrunga; *dies ist aber kein Gen., sondern — wie das unmittelbar folgende* „& heora diofolgieldum" — *Dativ (s. Cosijn, a. a. O., II. S. 24).* **Cp.** 206, 2 hie his ne geliefað; 330, 20 he ne geliefð ðæs grines þe he mid gebroden wyrð; 362, 6 geliefdon ðære æriste; *ähnl.* 389, 36. **Bo.** 276, 4 ne gelefþ he nanes soþes; *ähnl.* 282, 19; 318, 16; 320, 8; 362, 25; 29 his ne mæg nan dysi man gelefan. **So.** 173, 9 gelyfst þu þæs; 11 ic hys gelife *(gleich darauf der Akkusativ!)*; 181, 2 þu woldest unafanddes geleafan; *ähnl.* 192, 20, 35; *usw. usw.*

h. **gemunan**, *sich erinnern an. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 103.* **Be.** 514, 22 gemune ðu ðisse tide & uncres gespræces (*Miller:* gemyne þu þas tide uncres gespreces; *das Lat. hat:* memento hujus temporis, ac loquelae nostrae). **Or.** 52, 22 se cyning ne gemunde þara monigra teonena; 64, 14 gif hie gemunan willað hiora ieldrena unclænnessa & heora wolgewinna & hiora monigfealdan unsibbe & hiora unmiltsunge; *ferner* 82, 18; 110, 11 ic wille eac þæs maran Alexandres gemunende beon *(hier geht* gemunan *in die Bedeutung „erwähnen" über, s. § 13. c. d.).* **Cp.** 150, 21 næron ge no min gemunende; 204, 14 gemunað eowerra foregengena; 206, 12 ðæs bismeres ðines wuduwanhades ðu ne gemanst; 258, 20 ure (*H.*: ura) synna to gemunanne; 413, 22 ðinra synna ne weorðe ic gemunende, ac gemun ðu hiora. **Bo.** 4, 1 he þa gemunde ðara eþnessa & þara ealdrihta *(= erwähnte?)*; 18 he nanre frofre ne gemunde; 36, 18 gif þu nu gemunan wilt eallra þara arwyrþnessa; 136, 16 gemonð þæs wildan gewunan hire eldrana; 292, 31 gemun ðu simle ðæs miclan & ðæs fægran edleanes. **So.** 203, 35 hy gemunan . . . ægðer ge ðas (!) godes ge þes (!) yfeles. **Ps.** 6, 4 þa deadan . . . þin ne gemunan; 24, 5 gemun, Drihten, þinra miltsunga, and þinre mildheortnesse *(gleich darauf der Akk.!).*

i. **gemynan**, *sich erinnern an. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 103.* **Cp.** 24, 3 gemyne he ðæs yfles þe he worhte.

j. **gesugian, geswigian**, *verschweigen. Kommt auch einmal mit dem Akk. vor, s. § 103.* **Or.** 42, 7 ic wille geswigian Tontolis & Philopes þara scondlicestena spella; 17 ic wille geswigian þara mandæda; *ähnl.* 120, 17 (gesugian); 218, 20.

k. **geþencean**, *denken an. Kommt auch mit dem Akkus. vor, s. § 103. Vgl. auch r.* **Or.** 50, 22 geþence þonne þara tida & nu þissa; 142, 13 þonne ic his geþencean sceal; 290, 26 geþohte his misdæda *(Cosijn, a. a. O., II. S. 39, hält dies für Akk., was möglich ist).* **Cp.** 76, 18 ðonne he singallice geðencð hiora lifes bisene *(oder Akk., wie Cosijn will, a. a. O., II. S. 39)*; 108, 1 ne sculon hie na swæ swiðe ne swæ oft geðencean hiera ealdordomes; 407, 30 hie geðenceað ðara gesælða. **Ps.** 9, 31 ne geþencð God þyllices.

l. **hlystan**, *horchen auf. Vgl. Mohrbutter, a. a. O., S. 59. 5.* **Cp.** 96, 1 hie gefeallað on ða heortan þe hiera hlyst; 385, 23 ða fundon hie hiene . . . hlystende hiora worda.

m. **myndgian**, *sich erinnern an. Vgl. §§ 13. c., 37. d. f., 107.* **Cp.** 303, 8 hie beoð to myndgianne ðara goda (= *sie sollen sich erinnern; oder: sie sollen erinnert werden?).*

n. **myngian**, *sich erinnern. Vgl. §§ 13. d., 37. g., 107.* **Ps.** 43, *ü.* Dauid sang þysne . . . sealm . . . and myngode þæra gyfa, þe he . . . sealde.

o. **ofergitan**, *vergessen. Vgl. c. und* ofergeotol *§ 6. g.* **Be.** 508, 17 wære ðu ofergeotende minre bysne. **Cp.** 144, 2 hie ofergietað ðære hierdelican lufan.

p. **ongitan**, *erkennen, verstehen. Kommt sonst mit dem Akk. vor, s. § 109.* **Or.** 86, 16 ic eac ealles þises middangeardes na maran dæles ne angite buton ðætte on twam onwealdum gewearð. **Ps.** 40, 1 eadig byð se þe ongyt þæs þearfan and þæs wædlan (= beatus qui intelligit super egenum; *Luther: sich annehmen*).

q. **swigian, swugian**, *verschweigen. Vgl. d. j. Kommt auch einmal mit dem Akk. vor, s. § 112.* **Cp.** 88, 6 ðætte he ne swigige ðæs þe nytwierðe sie to sprecanne *(aber gleich in der folgenden Zeile ist dasselbe Wort mit dem Akk. verbunden)*; 90, 10 swigiað ðara ðreaunga; 144, 12 wilnað ðæt ðæs oðre men swugien; 164, 16 ðonne abirst ðær hwilum hwæthwugu ut ðæs þe he swugian sceolde (ðæs *könnte allerdings auch als Gen. des hinweisenden Fürwortes zu* hwæthwugu *gehören, und dann wäre fraglich, ob* ðe *Genit. ist*); *ferner* 236, 9; 378, 24.

r. **ðencean**, *denken an. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 113. Vgl. auch k. und § 28. a.* **Be.** 539, 38 ða wæs he nyttra ðinga ðencende. **Cp.** 44, 19 nyllað ðæs ðencean, hu hie . . . .; 226, 22 ðencð ðæs timan hwonne he . . . . **Ps.** 5, 1 ðenc þara worda minra gebeda.

s. **truwian**, *trauen auf. Sonst stets mit dem Dativ, s. § 72. e. g.* **Cp.** 46, 2 hwy hie þara *(so in beiden Hss.!)* geearnunga hiora digelnesse & anette bet truwien ðonne ðære hu hie . . . .

t. **tweogan**, *zweifeln an. Vgl. §§ 28. d., 38., 113.* **Bo.** 230, 2 ne mæg ic þæs no tweogan; *ähnl.* 250, 22; 254, 27 ne tweoþ þæs nan mon. *Vgl.* 360, 8 nis þæs nan twy, *und* **Cp.** 46, 10 nis ðæs nan tweo.

u. **wafian**, *staunen über, bewundern.* **Bo.** 66, 17 forþam heora dysige men wafiaþ; 116, 22 ic his wæs swiþe wafiende; 328, 23 hwa ne wafaþ þæs; *ebenso* 330, 5.

v. **wenan**, *hoffen auf, erwarten, sich versehen, glauben. Kommt auch, aber selten, mit dem Akk. vor, s. § 115; auch mit reflexivem oder einfachem Dativ neben dem Genitiv, s. § 28. e. Die Person, von der man etwas erwartet, steht im Dativ mit* to. **Or.** 194, 22 ðeh ðe he wilniende wære & wenende Romana anwealdes. **Cp.** 66, 2 hwonon hie ðæs wenan sculon; 156, 20 hwæs ðu wenan scealt; 196, 14 he his ðær no ne wende; 212, 24 hie wæron onstyrede mid ðæm wenan ðæt hie ðæs endes swa neah wendon; 216, 16 ðonne him mon ænigra ungerisna to wene; 433, 30 him wære ðonne ieðre ðæt he hira ær gearra wende ðonne he hira ungearra wende; 451, 25 ælcum ðara ðe him ænges yfles to wenð; *ebenso* 27. **Bo.** X, 31 hi wendon his beteran þonne he wære; 84, 6 ðæs ilcan is to wenanne to eallum ðam gesælðum; 156, 1 þeah þu his wene; *ferner* 194, 9; *usw. usw.* **So.** 164, 28 þæs ic soðlicost wene þat hyt min sceadwisnes wære; 176, 26 ne wene ic þæt ænig man si swa dysig það þæs wene; 29 ne wende hys næfre; *ähnl.* 189, 31; 191, 9; 198, 7; 201, 1 nis þæs æac na to wenanne þæt . . . .

w. **witan**, *wissen. Kommt sonst nur mit dem Akkus. vor, s. §§ 78, 115.* **So.** 181, 3 ic his nað (= nat) naht gefæstlice (his *könnte hier auch von* naht *abhängen*); 6 þer is gyt hwet hwigu þæs þu ær witan scalt *(hier könnte* þe *ausgefallen sein, und* þæs *dann zu* hwethwigu *gehören). Diese beiden Stellen sind also unsicher, sicher aber sind — wenn richtig überliefert —*: 173, 25 mæg man ealles witan buton þam mid þam ingeþance; 30 hu wot ic hys ðonne hu ic hine lufia scyle; 202, 6 ge witon ælces þinges þe we nu wilniað to witanne.

x. **wundrian**, *sich verwundern über. Kommt auch einmal mit dem Akk. vor, s. § 115.* **Or.** 170, 24 his wundredan, þæt hie ær flugon. **Cp.** 4, 19 þa wundrode ic swiðe swiðe þara godena witena; 38, 7 his ðonne wundriað ða þe him underðidde bioð. **Bo.** 60, 13 heora to wundrianne; 19 hwi ge swa ungemetlice wundrigen þara gimma oððe æniges þara . . . ðinga; *ferner* 62, 5; 204, 31; 234, 13; 282, 16; 326, 25; *usw. usw.* **So.** 171, 31 hic wondrie þin hwi þu secge þæt þu Gode nawiht gelices nyte. us. 8, *ü.* he wundrade Godes wundra; 31, *ü.* wundriende þære Pnasecgendlican gesælignesse þæra manna; 36, 1 ne wundrie

ge þæra yfelwillendra and þæra orsorgra *(Luther: erzürne dich nicht über die Bösen).*

§ 15

5. *Bei Zeitwörtern, die eine Gemütsbewegung oder deren Äufserung bezeichnen, drückt der Gen. die Ursache aus.*

a. **aþreotan,** *müde werden, sich ekeln vor. Kommt auch unpersönl. mit einem Akk. der Person neben dem Gen. der Sache vor, s. § 39. a.* **Be.** 530, 4 se cyning, se þe Seaxna gereorde an cuþe, wæs aþroten his ællreordre gespræce; *Miller übersetzt*: got tired of, *und liest*: spræce, *allerdings ist* gespræc *nach B.-T. nur Neutrum.* **Cp.** 352, 11 ðæt mon aðreote ðære nætinge yfelra monna. — *In beiden Fällen könnte auch Dativ (des Grundes) vorliegen, doch führt auch Cosijn die zweite Stelle beim Genitiv an (a. a. O., II. S. 26. o.); an dieser könnte aber auch das Zeitwort unpersönl. gefafst werden. Vgl. auch § 97.*

b. **efengefeon,** *sich gemeinsam, gleichfalls freuen über.* **Be.** 615, 26 ða wæs he se B.' efengefeonde his hælo (= cujus sanitati congaudens episcopus); *der Form nach könnte* hælo *auch Dativ oder Akk. sein.*

c. **fægnian, fagnian,** *sich freuen über, dann auch: ersehnen* (?). **Cp.** 38, 15 he fægenode þæs miclan weorces & fægernesse ðære ceastre; 54, 6 fægenað ðæs hu . . ., *ähnl.* 126, 19; 148, 18; 60, 18 ðæs godes his nihstena he sceal fagenian swæ swæ his agnes; 242, 25 fagniað ðæs; *usw. usw.* **Bo.** X, 22 þæt ma manna fægnodon dysiges folces gedwolan ðonne hie fægnedon soþra spella; 25 fægniaþ hi þæs þe hi sceamian sceolde; 62, 5 we fægniaþ smyltre sæ; 13 hwæþer þu nu fægerra blostmæna fægnige; 66, 8 to hwon fagnast *(ersehnen?)* ðu þæs þe þu ær hæfdest; 88, 14; 104, 17; 166, 21, 23, 24; 168, 1; 358, 24; 66, 10 fægnast þu heora fægeres. **So.** 180, 27 ælc fognað (!) *(ersehnen?)* þæs þe læste he ongytan mæg; 182, 31 ic . . . . fagnige þæs þu cwyst; 183, 1; 189, 18. **Ps.** 4, *ü.* þa gealp he and fægnode Godes fultumes; 5, 12 fægnian þin ealle; 23, *ü.* sceoldon fægnian his cymes; 29, 1 þu ne lete mine fynd min fægnian; 34, 24 fægniað mines ungelimpes; *ebenso* 40, 11; 36, 11 fægniað þære myclan sibbe.

d. **gefeon,** *sich freuen über.* **Be.** 517, 13 wæs swyþe gefeonde ðære ongytenesse ðæs soþan Godes biganges; 615, 24 wæs he gefeonde ðære ðenunge his fota, ðara ðe he swa micelre tide benumen wæs. **Cp.** 108, 3 & ne gefeon hie no ðæt hie ofer oðre menn bion moten swæ swiðe swæ ðæs ðæt hie . . .; 182, 1 ac gefioð ealle mode ðisses ondweardan lifes genyhte; 393, 28 gefeon ðissa goda. **Ps.** 34, 23 þæt mine fynd ne gefeon mines ungelimpes.

e. **hiofan,** *klagen, trauern über.* **Cp.** 393, 30 ðæt hi . . . ðara yfela ðisse worulde . . . hiofen; *vgl. Sievers, Gr.*[2] *§ 384. Anm. 2.*

f. **hlihhan**, *verlachen*, *auslachen*. **Or.** 120, 7 ge . . . magon hie swa hreowlice wepan swa ge magon þara oþra bliþelice hlihhan. **Cp.** 230, 7 we hlihhað gligmonna unnyttes cræftes; 248, 1 hwæt sceal ic ðonne buton hliehhan ðæs.

g. **hreowsian**, *bereuen. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 104.* **Or.** 256, 13 heora synna *(oder Akk.?)* sceoldon hreowsian. **Cp.** 198, 16 ðonne sceal he . . . ðara læstena worda hreowsian; 258, 23 ðæt mod hreowsað ðæs unnyttes þe he ær dyde; 415, 27 hit (= ðæt mod) ðæs hreowsað. **Ps.** 4, 5 hreowsiað þæs; 5, 5 his ne hreowsiað; 31, *ü.* he ne hreowsode his synna; 34, 16 hy þeah þæs na ne hreowsedon. *Vgl.* **Be.** 549, 13 heora synna hreowe dydon; 634, 31 his synna hreowe & andetnesse dyde.

h. **lustfullian**, *sich erfreuen an. Kommt auch mit dem Dativ (s. § 75. III. e.) und mit dem Akk. vor (s. § 106). In der Bedeutung „gefallen“ hat* l. *auch einmal einen Dativ bei sich, s. § 73. e.* **Be.** 630, 32 forþon ðe ic lustfulliende ðære stowe swetnesse *(oder Dativ?)* wæs & wlite ðe ic ðær geseah; 637, 46 ða ongan se biscop lustfullian ðæs iungan snyttro & his wislicra worda & his andwlitan fægernesse & glædnesse his dæda & gestæþþinesse his geþohta (= delectabatur enim antistes prudentia verborum juvenis, gratia venusti vultus *usw.*); *es könnte der Gen.* his wisl. w. *gleich* ðæs iungan *von* snyttro *abhängen, und die von* lustf. *regierten Kasus könnten dann Dative sein; Miller übersetzt aber wörtlich:* to take pleasure in the sagacity & wise words of the youth *usw.*

i. **mænan**, *beklagen* (?). *Dieses Zeitwort erscheint sonst nur mit dem Akkusativ, s. § 107., und an der Stelle* **Or.** 240, 9. — Julius (= Caesar) . . . wepende mænde þa unare þe him mon buton gewyrhton dyde, & swiþost þara monna þe for his þingum forwurdon —, *wo auf den ersten Blick* þara monna *gleichwie* þa unare *zu* mænde *zu gehören scheint, könnte* þara monna *auch, und vielleicht besser, von* þa unare *abhängen, obgleich die Verbindung eines Zeitwortes mit zwei verschiedenen Kasus in einem Satze nicht gar zu selten ist. Thorpe hilft sich so:* „and, weeping, complained of the dishonour that had been so undeservedly done him, and chiefly [on account] of those men who had perished for his sake. *Lehmann (a. a. O., S. 32) sagt:* „mænan *findet sich, vielleicht unter Einflufs des unmittelbar vorhergehenden Superlativs, einmal mit dem Gen.*: 240, 10“.

j. **sargian**, *betrauern.* **Cp.** 226, 21 & he ðonne swæ gebunden from ðæm diofle sargað ðæs.

k. **sceamian**, *sich schämen. Kommt auch unpersönlich mit dem Akk. vor, s. § 112., vgl. auch § 39. c. d.* **Cp.** 100, 5 ðæt ic eac ðæs ne scamige; 294, 2 swæ micle ma scamiað hiera unðeawes swæ hiene mon ær geðyldelicor forbær; 407, 15 hit is cyn ðæt we ure scomigen; 409, 33 ðios sæ cwið ðæt ðu ðin scamige, Sidon. **Bo.** 166, 20 gesege me nu . . . forhwi hi ne

magan heora ma sceamigan ðonne fagnian. **Ps.** 6, 8 sceamian heora forði ealle mine fynd; 24, 1 ic þæs næfre ne sceamige: 3 scamien heora ealle þa unrihtwisan; *ähnl.* 34, 4, 24; 39, 16.

l. **wandian,** *zu thun fürchten, aus Scheu unterlassen.* **Cp.** 144, 17 ðæt mon nanre ryhtwisnesse fore him ne wandige.

§ 16

6. *Bei den Zeitwörtern des Berührens, sich Näherns, Empfangens, Erwerbens, Besitzens u. ä. kommt der Begriff der Teilung wieder mehr zur Geltung, aber auch der des Zieles.*

a. **begitan,** *erwerben, erlangen. Kommt sonst mit dem Akk. der Sache (und Dativ der Person) vor, s. §§ 78, 98.* **Bo.** 126, 10 þara wilniaþ ealle ... men to begitanne; *ähnl.* 14; 128, 18 þæt hi þurh þæt mæge mæst bearna begitan; *vgl. hierzu auch § 21.*

b. **ceapian,** *handeln um, (kaufen).* geceapian *hat den Akk., s. § 103. Vgl. auch § 30.* **Or.** 228, 21 þæt mon nane burg ne mehte ieð mid feo geceapian, gif hiere ænig mon ceapode. *Lenz („Partikel* ge“, *S. 50) hält* hiere *für einen Dativ; B.-T läſst es einfach weg.*

c. **fandian,** *versuchen, kosten. Kommt auch einmal mit dem Dativ vor, s. § 75. I. d.* **Cp.** 152, 15 se reccere .... on ðæm anbide, þe he hiera fandige; 328, 5 ic wæs untrum & on carcærne, & ge min noldon fandian *(hier geht es durch „aufsuchen“ in die Bedeutung „besuchen“ über);* 403, 7 ða ðe gefandod habbað ðara flæsclicra synna; *merkwürdig ist* 407, 19 ða ðe ðonne giet ungefandod habbað flæsclicra scylda (*Sweet:* who have not yet tried carnal sins; *vgl. § 11. j. zu* Bo. 164, 3); *dasselbe steht* 409, 16; 465, 9 se lytega fiond wile fondian ælces monnes. **Bo.** 102, 17 an swiþe wis mon . . . ongan fandigan anes uþwitan; 22 ða wolde se wisa man his fandigan; 118, 28 he is swiðe biter on muþe . . ., þonne ðu his ærest fandast. **So.** 182, 29 þeah ic þe frasige & ðin fandige. **Ps.** 25, 2 fanda min (= proba me); 34, 16 fandodon min (= tentaverunt me); *ebenso* 40, 6.

d. **gefredan,** *fühlen. Sonst mit dem Akk., s. § 103.* **Cp.** 138, 19 his man ðeah ne gefret; 21 ðæt we his furðum ne gefredað.

e. **gehrinan,** *berühren. Auch mit dem Akk., s. § 103.* **Be.** 544, 29[a] & gyt se leg ðære studu gehrinan ne mihte (29[b] *und Miller:* ac hwæþre se leg ða ilcan studu g. n. m.). **Cp.** 421, 32 se ðonne gehrinð eft ðære unclænnesse.

f. **habban,** *haben. Meist mit dem Akk., s. §§ 78, 104.* **Or.** 48, 22 for hiora cræftum iowra selfra anwaldes eowres unþonces habban mehton; 78, 27 se wæs mid his dædum snelra þonne he mægenes hæfde; 80, 8 ðæt hit wundor wære, hwær hie landes hæfden þæt hie mehten an gewician, oþþe wæteres þæt hie mehten him þurst of adrincan; 100, 1 Læcedemonie hæfdon þa hwile maran unstillnessa þonne hie mægenes hæfden, & wæron swiþor winnende on Thebane þonne hie fultumes hæfde. **Le.** 94, 42,

§ 1 gif he mægnes hæbbe, þæt he his gefan beride; *§ 3* gif he þonne þæs mægenes ne hæbbe, þæt he hine inne besitte.

g. **hrinan**, *berühren. Auch einmal mit dem Akk., s. § 104.* **Cp.** 270, 3 gif his mon hrinð (*H.:* onhrinð).

h. **neosian**, *besuchen. Sonst mit dem Akk., s. § 108.* **Be.** 619, 43 æfter medmiclum fæce neosode he min eft.

i. **onberian, onbirigan**, *versuchen, kosten.* **Bo.** VIII, 23 gif hwa biteres hwes onberede; 122, 10 gif he hwene ær biteres onbirigþ; 136, 15 þæt heo blodes onbirigð.

j. **onfon, anfon**, *empfangen. Kommt auch mit dem Dativ vor, s. § 75. III f., und mit dem Akk., s. § 109.* **Be.** 472, 10 Eastseaxe . . . . ðære gife onfengon Cristes geleafan *(oder Dativ?).* **Or.** 40, 18 his se cyning þær Tenelaus mildelice onfeng; 96, 20 he . . . þara ærenda . . . anfeng; 126, 14 hie him ongean comon & his mid eaþmodnessun anfengon; 146, 33 he heora . . . mid bismere onfeng; 218, 34 ne his þa onfon noldon; 258, 20 hie þæs cristendomes onfengon; 280, 11 he his onfeng. **Cp.** 202, 12 swiðe gearwe wisdomes to onfonne; 292, 25 hie onfoð ðære lare *(Dativ?)*; 344, 21 manige onfoð synderlicre gife (*Dativ?)*; 399, 30 ðinre bene ic wille nu onfon *(Dativ?).* **Bo.** 162, 12 þa nolde se cyning þæs onfon; 354, 27 onfoh hiora nu. **So.** 171, 3 do me gesceawisne & rihtwisne & foreþancfulne & fulfremdne, &, god, gedo me lufiende & onfundne þines wisdomes *(kann man dies Partizip* (= onfondne?) *schon als substantiviert betrachten?).* **Ps.** 14, 6 nanes feos ne wilnað æt þam unscyldigan onfon; 34, 13 heora nolde onfon se dema; 47, 8 we onfoð þinre mildheortnesse *(Dativ?)*; 48, 1 onfoð heora.

k. **onhrinan**, *berühren.* **Be.** 544, 33 ðære stude no ne onhran. **Cp.** 76, 1 gif hio hiere onhrinð; 240, 14 ær ðu his o onhrine. **Bo.** 356, 7 sio fyrene sunne ne onhrinþ no ðæs dæles þæs heofenes, ðe se mona onirnþ, ne se mona no ne onhrinþ þæs dæles ðe sio sunne onirnþ.

l. **tocuman**, *sich nähern. Sonst mit dem Dativ, s. § 71. qq.* **So.** 169, 30 tæc me hu ys ic scile tocuman; *setzt man* hys *für* ys, *so läfst sich Sinn in den Satz bringen, sonst müfste man* ys *wohl ganz streichen.*

§ 17 7. *Der Genitiv steht ferner bei Zeitwörtern des Sorgetragens und Nichtsorgetragens, des Gewalthabens u. ä.*

a. **agyman**, *sich kümmern um.* **So.** 177, 22 þam timum þe ic hys agyme. *Das Wort fehlt bei B.-T.; die Jubilee-Ed. übersetzt:* „carefully think of.“

b. **aslawian**, *nachlässig sein in.* **Cp.** 461, 15 ðylæs he oðre awecce mid his wordum, & himself aslawige godra weorca.

c. **lætan**, *zügeln, zurückhalten.* **Bo.** 380, 23 god scipstyra . . hæt . . . lætan . . . þa betinge, gif he ær þweores windes bætte.

d. **gewealdan**, *Gewalt haben über*. **Or.** 194, 19 heora nan ne mehte nanes wæpnes gewealdan.

e, **gyman, geman**, *sich kümmern um, Sorge tragen für. Kommt auch zweimal mit dem Akk. vor, s. § 103.* **Be.** 503, 8 is cuþ þæt he nis of Gode, ne ge his worda gyman (*Miller:* gemað; *Beda:* constat quia non est de Deo, neque nobis ejus sermo curandus); 508, 39 heo Eadbaldes worda ne gemdon; 532, 30 ða broþra oðra (*Miller:* oðerra) weorca swyðor gymdon; 545, 20 he hyre ne gymde. **Cp.** 128, 13 sceolde ðære heorde gieman; 138, 2 se þe ne gimð ðara þe his beoð; 140, 16 giemeð ðara uterra ðinga; 180, 24 ne giemað ðæs ecean gefean; 190, 23 ðæt hie to slawlice ðara ne giemen þe him befæste sien; 348, 20 ðæt hie . . giemen ðissa eorðlicena gesceafta; 383, 6; 431, 12. **Bo.** 72, 18 ne gemdon hie nanes fyrenlustes; 24 seolocenra hrægla hi ne gimdon. **Ps.** 39, 20 Dryhten min gymð. *Vgl.* **Be.** 591, 2 ðe his gymenne dyde; *ebenso* 9. **Or.** 134, 21 hie þæs wealles nane gieman ne dydon. **Cp.** 44, 12 we habbað gieman urra nihstena; 138, 24 habban giemenne ðissa uterrena ðinga; 395, 19 & ðeah for niedðearfe hætð giemenne his flæsces.

f. **recan, reccan**, *sorgen für, sich kümmern um, sich etwas machen aus. Kommt auch einmal mit dem Akk. vor, s. § 111.* **Cp.** 356, 11 ðeah hiere mon ne recce; 405, 12 wenestu recce he hire æfre ma. **Bo.** 106, 13 ne se deað þeah swelces ne recþ; 136, 25 ne reccaþ hi þara metta; 364, 10 gif he ænigra cræfta recþ oððe æniges weorþscipes her for worulde, oððe eces lifes æfter ðisse worulde. **So.** 194, 2 hwæt rohte ic þæs lyfes, gyf ic nawiht nyste. **Le.** 58, 12 gif he hire ne recce.

g. **scrifan**, *sich kümmern um. In der Bedeutung „vorschreiben" hat* scrifan *den Dativ der Person bei sich, s. § 69. dd.* **Cp.** 322, 16 ne he ne scrife ðæs hlisan, buton hu he ryhtost wyrce.

h. **slæpan**, *und*

i. **wacian**, *Sorge und nicht Sorge tragen um.* **Cp.** 431, 24 hit (= ðæt mod) wilnað ðæt hit to ðon onwæcne ðæt hit mæge eft weorðan oferdruncen; forðæm, ðeah ðæt mod slæpe godra weorca (*Sweet:* is asleep over good works), hit wacað hwæððre on ðæm ymbhogum ðisse worlde, & wilnað ðæt hit sie oferdruncen his agnes willan; swa hit gebyreð ðæt ðæt mod slæpð ðæs ðe hit wacian sceolde, & wacað ðæs ðe hit slapan scolde (*Sweet:* sleeps over what it ought to be awake to, and is awake to what it ought to sleep over). *Wollte man auch die beiden* ðæs ðe *als Konjunktionen auffassen, so bliebe doch die erste Stelle, wo* godra weorca *unmöglich von* mod *(= Lust zu) abhängen kann, weil das folgende* hit *sich nur auf* mod, *nicht auf* mod godra weorca *beziehen kann.*

j. **w(e)aldan**, *Gewalt haben über. Auch mit dem Dativ, s. § 68. h., und mit dem Akk., s. § 115.* **Or.** 60, 7 þonne hie heora

willan *(Dat.? Akk.?)* moton wel wealdan; 148, 24 him *(refl.)* ealles þæs anwaldes weold Macedonia rices. **Cp.** 88, 22 þe ðysses middangeardes waldað; 220, 5 we sceoldon urra selfra waldan; *ähnl.* 256, 4; 376, 9 gif hwelc folc bið mid hungre geswenced, & hwa his hwæte gehyt & oðhielt, hu ne wilt *(ebenso H.)* he ðonne hiora deaðes (*Sweet:* dœs he not desire their death; *aber* wilt *kann doch keine 3s. von* willan *sein! Es heifst: hat er da nicht ihren Tod in seiner Gewalt?, obgleich das andere besseren Sinn gäbe. S. Cosijn, a. a. O., II. S. 146)*; 391, 4 manigra folca gestreones hie wieoldon. **Bo.** X, 3 God welt ealra gesceafta; XII, 21 God wealt ealra gesceafta; 16, 18 gelefst þu þæt seo wyrd wealde þisse worulde; 20, 2 God wylt þisse worulde; 30, 20 þæt ic ne mot wealdan minra agenra þeowa; 136, 4; *usw. usw.* **So.** 164, 8 se wilega gidfola seðe egðer wilt ge þissa lænena stoclife ge þara ecena hama, se ðe ægþer gescop & ægðeres wilt; 166, 19 þu þe æalles middangeardes wealst; 195, 12 he weal (= wealþ?) þara kyninga. **Ps.** 2, 9 þæt þu heora wylst mid isernre gyrde; 9, 25 þæt he mæge . . . . wealdan ealra his feonda; 21, 26 he wylt ealra þeoda; 48, 14 þa rihtwisan heora wealdað. *Vgl. hierzu und zu d:* **Or.** 76, 18 hi heora selfra lytel geweald hæfdon; 116, 33; 248, 5 he hæfde onweald ealles middangeardes; *usw.* **Cp.** 36, 5 þa he his wel geweald ahte; 196, 22; 220, 1 hæfð anwald ðæs modes; *usw.* **Le.** 104, 77 þæt he nage þæra geweald.

§ 18 8. *Der Genitiv ist verbunden mit Zeitwörtern, die irgendwie eine Trennung bezeichnen, ein Berauben, Ablassen u. ä. Vgl. Erdmann, a. a. O., II. § 209.*

a. **bereafian,** *berauben. Wird die Person ausgedrückt, die man beraubt, so steht diese im Akk., s. §§ 40. h., 98.* **Bo.** 6, 2 ða bereafodon ælcere lustbærnesse, þa ða ic him æfre betst truwode; *der Akk.* me *ist ausgelassen. Vgl. auch § 78.*

b. **beswician,** *entrinnen, frei werden von, beraubt werden.* **Be.** 577, 17 Torhtgyþ . . . na læs þæt an oþra lima, ac swylce eac ðære tungan onstyrenesse beswicade; 617, 24 heo ðære langan untrumnesse beswicede. *Vgl. beim Akk. § 98.*

c. **blinnan,** *ablassen von.* **Be.** 619, 15 ic ða word gehyrde & noht ðon ær ðære ærninge blon; 642, 14 & he ðæs ne blon, oþþæt . . . . *Vgl. beim Dativ § 71. j.*

d. **fæstan,** *fasten, sich enthalten von.* **Cp.** 136, 25 ðæt hie selfe ne fæsten ðæs hlafes ryhtwisnesse (*Sweet:* abstain from the bread of righteousness). *Vgl. §§ 78, 102.*

e. **forlæten beon,** *verlassen sein von. Nur so, kein Aktiv möglich; vgl. h.* **Be.** 577, 3 ealre hire lichoman ðeninge ofgifen & forlæten wæs, þæt heo nænig lim onstyrian mihte (= omni corporis fuerat officio destituta . . .).

f. **gestieran,** *steuern (einer Sache), verbieten, (sich zurück-*

halten von. Vgl. j. **Cp.** 44, *22* ðonne bioð hie swæ monegum scyldum scyldige, swæ hie monegra unðeawa gestieran meahton (*Sweet:* as they could have corrected faults); 70, 16 gif hiere ne bið sona gestiered (*Sweet:* checked); 116, 14 gestieren ðara scylda (*Sweet:* correct); 268, *22* ða þe ne magon ðrowunga gestieran yfelra weorca (*Sweet:* be kept from). *Nicht zu erkennen ist der Kasus:* **Or.** 218, 4 þa monegan (sc. yfel) . . þe hie wendon þæt hie mid hiera deofolgildum gestiered hæfden. *Die Person, der man verbietet, steht im Dativ, s. §§ 31. c., 68. b. Vgl. auch § 40. s.*

g. **geswican,** *ablassen von, aufgeben. In der Bedeutung „im Stiche lassen, verraten" hat dies Wort den Dativ bei sich, s. § 67. dd.* **Or.** 100, 6 þæt hie ðæs gefeohtes geswicen; 134, 30 hie noldon þæs weallgebreces geswican; *ähnl.* 136, 13; 192, 23. **Cp.** 58, 25 gif he ðonne git geswicen næfð his agenra unðeawa; 194, 11 gif he ðonne ðære hnappunge ne geswicð (*H.:* swicð), ðonne hnappað he oð he wierð on fæstum slæpe; 266, 15 noldon geswican hiera yflena weorca; *ähnl.* 304, 5; 366, 23. **Bo.** 354, *2* & nele ðeah þæs geswican. **So.** 203, 15 hy nellað heora yfeles geswican. **Le.** 84, *22* gif mon . . . his eft geswican wille.

h. **ofgifen beon,** *verlassen sein von. Aktive Wendung (mit Akk. der Person und Gen. der Sache) nicht möglich.* **Be.** 577, 3 *(vgl. e).*

i. **sciran,** *eigentl.: unterscheiden, dann: frei werden, loskommen von.* **Or.** 114, 32 þæt hie þæt mæste yfel forberan sceoldon, ge eac þæt hie his sciran ne dorstan. *Fox hat:* to free themselves from; *auch B.-T. bringt unsere Stelle unter der Bedeutung:* to get clear of obligation, trouble, get exemption, *mit der Übersetzung:* they durst not get rid of it; *ganz falsch bringt Lehmann das Wort unter (a. a. O., S. 32), unter den Zeitwörtern der Rede und Mitteilung, mit der Bedeutung: „klar machen, ans Licht bringen, sprechen von".*

j. **stieran,** *steuern (einer Sache), verbieten, (sich) zurückhalten von. Vgl. f.* **Cp.** 32, 10 swiðe medomlice Jacobus se apostol his stirde (*Sweet:* forbade it); 54, 10 on ðæm hiewe ðe he sceolde his gilpes stieran, on ðæm he his strienð (*Sweet:* mortifying); 242, *2* swa . . . ðætte se lareow ðæs yfles þe he stieran sceolde, ðeah þe he hit ær wiste, ðæt he hit ðonne nat (*Sweet:* that the teacher knows nothing of the evil he was to correct, although he knew it before; *mir scheint* ðæs yfles *den in* þe *stekkenden Gen. vorauszunehmen*); 302, 3 ðonne hie hwelces unðeawes stiran sculon (*Sweet:* correct). *Vgl. §§ 68. g., 112.*

k. **þolian,** *verlieren. In der Bedeutung „erdulden" hat es den Akk., s. § 113.* **Or.** 34, 36 þeah God langre tide wille hwam hys willan to forlætan, & he þonne þæs eft lytelre tide þolige, þæt he sona forgyt þæt god þæt he ær hæfde, & geðencð þæt yfel þæt he þonne hæfð (= enimvero cui placet, obliviscitur: cui

dolet, meminit; *Lehmann (a. a. O., S. 36) faſst die Stelle auch so auf;* þæs *könnte aber auch Adverb sein, und* þolian *dann doch seine ursprüngl. Bedeutung haben; so scheint Thorpe die Stelle zu nehmen, wenn er übersetzt (S. 269):* and he then suffer for a short time). **Le.** 70, 4 þolige his wæpna and his ierfes (= perdat); 82, 20 þolige his se þe hit ær ahte; 84, 22 þolige his angyldes. *Es bedeutet wohl: leiden durch den Verlust (der Waffen, usw.); zu übersetzen ist es durch: „verlieren" allein; Holtbuer (a. a. O., S. 30) sagt: „entbehren", Lehmann (S. 36): „zur Strafe ausgeschlossen werden von."*

l. **wiernan,** *verweigern, vorenthalten. Vgl. §§ 31. b. g., 78, 115.* **Cp.** 380, 6 se þe ne wiernð ðæs wines his lare; 10 Dryhten, ðu wast ðæt ic ne wirne mine welora (*richtiger wohl H.:* minra welera).

§ 19 9. *Bei den Zeitwörtern des Genieſsens, Gebrauchens, Bedürfens bezeichnet der Genitiv den Inhalt.*

a. **behofian,** *bedürfen, verlangen.* **Be.** 599, 40 mycel wund behofaþ mycles læcedomes. **Cp.** 455, 5 ða lare, ðe hi ealle behofigen, — *wo der Kasus allerdings nicht kenntlich ist (vgl. Sohrauer, a. a. O., S. 17. u.).* **Bo.** 90, 24 & gehwæt þæs þe þa þre geferscipas behofiaþ. **So.** 178, 10 ælces licuman æagan behofað *(Form! vgl. Cosijn, a. a. O., II. S. 179; man kann es auch unpersönlich faſsen)* þreora þinga on hym silfum to habbæne.

b. **benugan,** *genieſsen.* **Bo.** 136, 25 ne reccaþ hi þara metta, gif hi þæs wuda benugon.

c. **beþurfan,** *bedürfen.* **Cp.** 455, 27 ongean swelce mettrymnesse mon beðorfte stronges læcedomes. **Bo.** 66, 27 he beþearf eac micles fultumes; 29 þætte þa micles beþurfon, þe micel agan willaþ; 144, 4 beþearf ælc mon fultumes. **So.** 163, 8 ic geseah hwæthwugu þæs þe ic æt ham beþorfte *(nicht ganz sicher, da* þæs *nur zu* hw. *gehören kann);* 183, 33 ic beþeafr (!) þeah micle maren to ðara manna þearfa.

d. **brucan,** *benutzen, gebrauchen, genieſsen, inne haben. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 98, und einmal mit dem Dativ, s. § 71. k.; allerdings kann auch in manchen der hier angeführten Fälle Dativ angenommen werden.* **Be.** 477, 35 gif ðu wille þysses lifes gesælignysse mid us brucan (= si vis perennis vitæ felicitate perfrui); 486, 40 breac ealdre healsunge (= vetere usus augurio); 547, 13 he wæs brucende engellicre gesihþe (= angelica visione perfrui); 554, 6 þa he on Eastseaxum biscopðenunge brucende wæs (= episcopatus officio fungeretur); 558, 4 ealle ðas wæron endebyrdlice . . . bisceophada brucende (= episcopatu sunt functi); *ähnl.* 570, 28 (= fungi); 571, 5 willnedon ðara goda brucan (= uti); 587, 24 ðæs gemanan heo wæs twelf wintra brucende (= uti); *ähnl.* 30 (= uti); 630, 32 ic lustfulliende ðære stowe swetnesse wæs & wlite ðe ic ðær geseah, & eac so-

mod ðara gemanan & eadignesse brucan ðe ic on ðære stowe sceawode (*im Lat. eine andere Wendung; = ich freute mich an..., und zu genießen die Freundschaft und Seligkeit derer, die ich dort sah).* **Or.** 32, 8 þa wæs þæt folc þæs micclan welan ungemetlice brucende; 86, 1 uton nu brucan þisses undernmetes; 272, 26 woldon . . . hiora siþþan fela wucena ætgædere brucan. **Cp.** 56, 7 brycð ðære godcundan are worldcundlice; *ähnl.* 80, 13; 132, 3; 246, 10 hie . . . brucað ðære mildheortlican Godes giefe; *ebenso* 318, 10; 308, 8 ðæt ic ænigre leohtmodnesse bruce; 336, 19 we brucað ures agnes; 399, 8 swaðeah his agenra ryhthiwena ne brycð swa swa he mid ryhte sceolde. **Bo.** 24, 22 þeah þu heora bruce; 30, 11 þæt þu minra gifa wel bruce; 24 seo sæ mot brucan smyltra yþa; 36, 5 he ure þe onlænde æfter his bebodum to brucanne *(das kann heißen: er verlieh dir, uns zu genießen — aber auch, wie Cardale und Fox übersetzen:* he lent us to thee, to be enjoyed; *vgl. § 34. c.)*; 104, 18 heo mot brucan þæs heofenlican (sc. ðinges); 110, 9 þe hire brycþ; 128, 5 þæt he mihton . . . þissa woruldlusta brucan, & eac þas welan *(ist* þas *(auch bei Fox so!) Schreib- oder Druckfehler statt* þæs? *oder stehen hier Gen. und Akk. beim selben Zeitwort unmittelbar nebeneinander?)*; 178, 2 woldest brucan ungemetlicre wrænnesse; 200, 30 ne mihte nanwuht libbendes ðære eorþan brucan ne þæs wæteres; 352, 21 hi his brucað. **So.** 183, 2 ic . . . ne hys ful ungemetlice ne bruce; 186, 2 & hys syððan bruce.

e. **notian,** *benutzen, genießen.* **Cp.** 389, 1 sien ða ðe ðisses middangeardes notigað, swelce hi his no ne notigen. **Bo.** 94, 17 eall moncynn & ealle netenu ne notigað nawer neah feorþan dæles ðisse eorþan þæs þe men gefaran magon; *Fox und Cardale übersetzen:* . . do not occupy anywhere nigh the fourth part of this earth, which men are able to go over. **So.** 189, 18 ac nota þæs wisdomes þe þu habbæ. *Vgl.* **Or.** 48, 25 & ge his nane note ne hæfdon *(= und ihr hattet keinen Nutzen davon).*

f. **nyttian,** *benutzen, genießen.* **So.** 187, 28 sume beoð stæreblinde & nyttiað þeah þare sunnan; *kurz vorher steht der Akkusativ, vgl. § 108.*

g. **þurfan,** *bedürfen.* **Cp.** 8, 16 hie his sume ðorfton (*Sweet:* some of them needed it); 304, 6 ðæt hiera eac oðre men ðurfon; 324, 5 þe micles ðorfton. **Bo.** X, 9 he maran ne þorfte; 66, 30 þa þurfon swiþe lytles; 124, 12 þætte man ne ðurfe nanes oþres godes; *ähnl.* 126, 18; 132, 19, 20; 140, 13; *usw. usw.* **So.** 170, 28 þu bet wast . . . . hwæs ic ðerf; 178, 20 hwæs þearf heo ðonne maran; 35 hweðer ic ðurfe þara þreora þinga ealra; 187, 35 ne þærf he nan (!) oðres laðtewes. **Le.** 66, 6 ne þearf he nanra domboca oðerra [cepan]; *will man dies von Schmid aus H. ergänzte* cepan *beibehalten, so muß dieses Zeitwort (=* observe, meditate; *B.-T.) unter die Zeitwörter der geistigen Thätigkeit ein-*

gereiht werden, s. § 14. b. Hier ist zu vgl. **Be.** 507, 21 we ðæs ðearfe nabbaþ; 566, 35 swa ðæs ðearf wære; 598, 37 hwylc ðearf is ðe husles. **Cp.** 304, 2 hu micle ðearfe we hiera habbað. **Bo.** 126, 1 ne he nanes neodðearfe næfþ; 380, 7 his nis nan neodþearf. **So.** 179, 2 hwilc ðearf byð ðonne þæs geleafan. **Le.** 72, 5, § 1 gif hiwan hiora cirican maran þearfe hæbben.

§ 20 10. *Der Genitiv bezeichnet das Ziel, den Inhalt bei den Zeitwörtern des Erwartens. Vgl. § 11.*

a. **abidan,** *erwarten, abwarten.* **Be.** 623, 19 hi monige dagas windes & gewidor *(Akkus.!)* abidon; *Miller:* windes & gewidera beodan; *es wird also auch wohl* gewidora bidon *zu lesen sein. Vgl. § 97.*

b. **anbidian, ambidian,** *erwarten.* **So.** 180, 5 ic ... swiðe gefagen ambidie þara gehata. **Ps.** 24, 4 ælce dæge ic anbidige þines fultumes; 19 ic symle þæs anbidode; 36, 9 þa þe ... his fultumes anbidiað; 38, 9 hwæs anbidie ic, butan þin, Drihten.

c. **bidan,** *erwarten. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 98.* **Be.** 575, 16 ðær heora lichoma restan sceolde & æriste *(vgl. Cosijn, Gr. II. S. 38)* dæges bidan; 577, 23 swa swa heo bidende wære his andsware; 599, 5 utan we well ðære tide bidan. **Or.** 17, 15 he ðær bad westanwindes; *ähnl.* 17. **Cp.** 226, 11 bitt ðære tide, hwonne he ....

d. **geanbidian,** *erwarten.* **Bo.** 36, 7 wit geanbidigaþ þinre ondswore.

e. **gebidan,** *erwarten. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 103.* **Bo.** 324, 5 hwi ne magon ge gebidan gecyndelices deaðes. **Ps.** 36, 33 gebid Drihtnes (= expecta Dominum).

f. **onbidan,** *erwarten.* **Or.** 240, 23 þær his Pompeius on anre dune onbad.

g. **sætian, settian,** *nachstellen, aufpassen. (B.-T.:* to lie in wait for, waylay.) **Cp.** 160, 24 hu æghwelc syn bið sætigende ðæs ðeondan monnes. **Ps.** 9, 29 he ... settað his digollice, swa swa leo deð of his hole; he sætað, þæt he bereafige þone earman *(beidemale:* = insidiatur); 16, 11 hy sætiað min; 36, 12 se synfulla sætað þæs rihtwisan.

§ 21 11. *Bei den Zeitwörtern, die Erzeugen nnd Gebären bezeichnen, steht der Genitiv.*

a. **beran,** *gebären, hervorbringen.* **Be.** 473, 15 ðeos eorþe is berende missenlicra fugela & sæwihta (= insula avium ferax terra marique diversi generis); *Koch (II. S. 195) betrachtet* berende *als Eigenschaftswort. In der Bedeutung „tragen, bringen" hat* beran *den Dativ der Person und Akk. der Sache bei sich, s. §§ 78, 98.*

b. **cennan,** *erzeugen, hervorbringen. Kommt meist mit dem Akk. vor, s. §§ 78, 99.* **Be.** 546, 39 Anna .... wæs god monn

& ðæs betstan tudres cenned (?) (*Miller:* cennend; = vir optimus, atque optimae genitor sobolis).

c. **strienan**, *erzeugen*, *hervorbringen*; gestrienan *hat den Akk.*, *s. § 103*. **Be.** 495, 33 for intigan anum . . . bearna to strynenne. **Or.** 46, 10 & þær þonne bearna striendon; 56, 26 bi eallum heora wifum bearna striendon; 130, 12 heo *(= die Weiber)* woldon wið Alexander & wið his mærestan cempa bearna strienan; 154, 17 þa þe . . . . sceoldon be heora wifum bearna strienan. **Cp.** 54, 10 on ðæm hiewe ðe he sceolde his gilpes stieran on ðæm he his strienð (*Sweet:* increase); 332, 16 se . . . deað hie . . . bereafode ðæs þe hie . . . striendon (þe *kann natürl. auch Akk. sein; wahrscheinl. aber bezieht sich* ðæs þe *zusammen sowohl auf* bereafian *(s. § 40. h.) wie auch auf* strienan); 397, 10 hie sculon bearna strienan. **So.** 164, 34 þu ne mehat (!) . . . . maran strynan *(= erwerben?)*.

12. *Der Genitiv findet sich endlich bei folgenden einzelnen Zeitwörtern, die sich in keine der elf vorhergehenden Gruppen einreihen lassen.* § 22

a. **angildan**, *entgelten für*, *bestraft werden für*. **Or.** 250, 27 hu eall moncyn angeald þæs ærestan monnes synna mid miclum teonum & witum; 254, 15 Romane anguldon þæs wordes mid . . . miclum hungre; 256, 6 hi his anguldon; 274, 13 nan hus næs binnan þære byrig þæt hit næfde þære wrace angolden.

b. **fremman**, *ausführen*. *Sonst immer mit dem Akk.*, *s. § 102*. **Or.** 168, 17 þa tugon hie hiene þæt he heora swicdomes wið Alexander fremmende wære.

c. **fulgangan**, *ausführen*, *vollenden*. *Kommt auch mit dem Dativ vor*, *s. § 70. f.*, *und mit dem Akk.*, *s. § 102*. **Bo.** 32, 3 þæt ic ne mot mid minum ðeawum minra ðenunga fulgangan, swa ealla oðra gesceafta moton.

d. **gebigan**, *beugen*. **Be.** 502, 27 gebigde his cneowa (*Miller:* cneo). *Es hat sonst den Akk.*, *s. § 103*.

e. **gedafenian**, *sich gebühren*. **Be.** 571, 42 ðy mode, ðe bisceopa gedafenode (= eo quo Pontificem decebat animo); *Miller liest* biscope; *sonst hat das Wort allerdings stets den Dativ der Person*, *s. §§ 75. I. i.*, *76. b. e.*, *oder den Akk. der Person*, *s. § 103*.

f. **gehelpan**, *helfen*, *abhelfen*. *Vgl. h. Kommt auch mit dem Dativ vor*, *s. § 67. aa*. **Or.** 88, 5 þær *(= wenn)* heora þa ne gehulpe (!) þa þær æt ham wæron; 98, 15 þæt hie (*C.:* he) tidlice hamweard wære & heora gehulpe; 102, 16 hu heora godas . . . . þæs monncwealmes gehulpon; 186, 25 gif his sunu his ne gehulpe; 268, 14 þæt hie heora gehulpen. **Cp.** 46, 3 hu hie oðerra monna mæst gehelpen; 4 þæt he ure gehulpe; 391, 24 se læce . . . wenð ðæt (sc. he) his gehelpan ne mæge; 26 ac ðæs ðe he wenð ðæt he gehelpan mæge ðæm he forwiernð swiðe

fela. **Bo.** 64, 13 hie naþer ne magon ne þin gehelpan ne heora selfra; 380, 25 swiþe wel ðu min hæfst geholpen.

g. **hawian,** *erschauen.* **So.** 178, 6 ælc man ðara þe æagan heft, ærest hawað þæs ðe he geseon wolde; 34 swa þu me nu tehtest, þæt ic his hawian sceolde; 179, 20 þæt heo hawien ðes þe heo geseon; 180, 4 þæt man spurige æfter gode & hys hawie. **Ps.** 21, 16 hy min hawodon (min *statt* me *nach Tangers Collation, Anglia XI. 127 ff.*).

h. **helpan,** *helfen. Vgl. f. Kommt auch mit dem Dativ vor, s. § 67. gg.* **Cp.** 44, 5 he nyle . . . helpan ðæs folces mid ðæm þe he his healp; 136, 16 ðæt he hiera utan ne helpe; 376, 19 forwirnð ðæt he his helpe. **Bo.** 320, 4 ic wolde helpan þæs þe ðær unscyldig wære; 26 þæt mon helpe þæs uncyldigan.

i. **lænan,** *leihen.* **Le.** 82, 19 be þam monnum, þe heora wæpna to monslyhte lænað.

j. **miþan,** *verbergen, verheimlichen. Vgl. hierzu §§ 78 und 60. b.* **Be.** 627, 30 monig ðing geseah, ðe oðre men miðon (*Miller:* meoðon); *ob* ðe *nicht etwa Dativ od. Akk. ist, ist nicht klar; jedenfalls scheint das* „multa, quae alios laterent“ *mifsverstanden worden zu sein; Miller übersetzt:* that is hidden from others; *B.-T. bringt die Stelle unter II.* „to be concealed, lie hid“, *dann würde man aber doch* oðrum monnum *erwarten müssen.* **Cp.** 22, 10 ic min maþ & wolde fleon; 150, 8 hwilum bið god, wærlice to miðanne his hieremonna scylda *(Akk.?).* **Bo.** 142, 2 þeah ic his miþe.

k. **onleon,** *leihen. Vgl. § 34. c.* **Le.** 82, 1 gielde se þæs wæpnes onlah, þæs weres þriddan dæl. *Vgl. Nader, a. a. O., S. 15. h., wo* onlîhan *nach Sievers (Gr.² § 383. Anm. 1.) durch* onleon *zu ersetzen ist.*

l. **onseon,** *ansehen.* **Or.** 186, 7 he hie swa unweorðlice forseah, þæt he heora self onseon nolde (= injuriosissime etiam conspectu suo abstinuit). *Vgl. § 239. a. γ.*

m. **pleon,** *wagen, Gefahren aussetzen.* **Cp.** 36, 7 se ilca Dauid miclum *(Adverb!)* his agnes herges pleh; 228, 20 se þe nu on ðæm gefeohte ðisses andweardan lifes nyle swincan ne his selfes plion.

13. *Mit dem Genitiv erscheint endlich* **beon (wesan)**; *diesen Genitiv möchte Grimm (Gr. IV. 652.) „den prädikativen nennen, weil er sich leicht in ein substantives oder adjektives Prädikat auflösen läfst.“*

§ 23 a. *Der Genitiv drückt die Zugehörigkeit, den Besitz aus, und es liegt dann auch meist etwas partitives in ihm; vgl. Grimm, Gr. IV. 654. u.* **Be.** 476, 5 Severus Casere se wæs Aeffrica cynnes (= Severus genere Afer; *Miller scheint den Genitiv für adverbiell zu halten, er übersetzt:* who was an African by descent; *ebenso B.-T.; das würde dem Lat. genau entsprechen;*

ich halte Aeffrica cynnes *für eine ähnliche Zusammensetzung wie* Angelcyn, *oder* Aeffrica *ist Gen. Plur.*); 477, 26 saga me, hwylces hiredes & hwylces cynnes ðu si (= cujus familiae vel generis es); 489, 15 nænig heora of ðam ðe hi ahton owiht his beon onsundran cwæþ (= nullus eorum ex his quae possidebant aliquid suum esse dicebat; *ob wohl der Angelsachse noch den Genitiv gefühlt hat, oder ob* his *hier schon ganz zueignendes Fürwort ist, läfst sich hier und sonst kaum entscheiden*); 509, 15 wæs he lichomlicre gebyrde *(Dativ!)* æþeles cynnes (= erat carnis origine nobilis); 526, 5 ða ðe sacerdhades wæron (= sacerdotali erant gradu praediti); 24 ða ðing ðe ðisses middangeardes wæron; 529, 43 wæs he Gallia cynnes (= natione quidem Gallus; *entweder gehört* G. c. *zusammen, oder* G. *ist Gen. Pl.*); 538, 34 þæt nis minre geearnunge þæt ic yldinge onfo to lifianne (= non hoc esse meriti mei, ut . . . . .; *Miller:* receive for my own merits a respite; m. g. *kann natürl. auch Dat. sein, = durch mein Verdienst*); 539, 27 se wæs Cantwara leode *(= aus dem Volke der C.; Miller:* leod = *ein Mann der C.;* = de gente Cantuariorum); 546, 38 he wæs eac ðæs cynecynnes (= de regio genere; *Miller:* of heora cyningcynne); 551, 15 se nyhsta wæs Scyttysces cynnes (= natione Scottus); 37 se wæs eac Scotta cynnes (= de natione Scottorum); 41 he wæs Englisces cynnes (= natione quidem Anglo); 557, 20 æghwæþer heora wæs Scotta cynnes (= de genere Scottorum); 21 se wæs Angelcynnes (= de natione Anglorum); 582, 4 is þæs landes seofen þusendo hida *(= das Land besitzt* (*Miller:* contains), *od.: zu dem Lande gehören 7000 Familien);* 640, 24 nemne ðynre eþunge anre ætywde þæt he lifes wæs (= quia viveret demonstrans; = *dafs er dem Leben noch angehörte*); 647, 3 ðeah ðe hi synd of miclum dæle heora sylfes anwealdes (= qui quamvis ex parte sint sui iuris; *Miller:* independent). **Or.** 12, 3 monege þeoda sindon þæs landes; 14, 18 þæs landes is XLIII þeoda; 18, 11 þara wæron syx stælhranas *(der Gen. kann hier auch von* syx *abhängen);* 24, 25 næs na forðam þe þæs landes swa fela wære; 26, 36 ðara iglanda þe man hæt Ciclades þara sindon þreo & fiftig; 30, 30 ælcne þara þe hio geacsian myhte þæt kynekynnes wæs; 68, 1 ealle þa þe þær cynecynnes wæron; 78, 10 his heres wæs seofon hund þusenda; 80, 6 þara scipa wæron IIIM; *ähnlich häufig, so* 186, 20; *usw. usw.*; *hängt in solchen Fällen der Genitiv nicht vielleicht vom Zahlwort ab, z. B.* 80, 6 *statt: zu diesen Schiffen gehörten 3000 — etwa: dieser (solcher) Schiffe gab es 3000 = 3000 solcher Schiffe gab es? Ferner:* 106, 30 þæt seo dæd his nære, ne eac beon ne mehte nanes eorðlices monnes; 126, 23 þæt he wære Amones heora godes; 150, 10 for þon þe he ryhtcynecynnes wæs; 190, 16 buton he æþeles cynnes wære; 248, 26 þara wæron VIM; 258, 25 ealle þa þe þære mægþe wæron. **Cp.** 84, 19 ge sint acoren kynn Gode & kynelices preosthades (*Sweet:*

ye are a race chosen for God of royal priesthood); 138, 2 se þe ne gimð ðara þe his beoð; 210, 4 sume cwædon ðæt hie wæron Apollan, s. c. ð. h. w. Paules, sume Petres, sum cwæð ðæt he wære Cristes; *ähnl.* 13; 14 ge ures nanes (= ure nanes) ne sindon; 232, 12 ðæt bið ure ðæt ðæt we lufiað on oðrum monnum; *ähnl.* 252, 9; 328, 18; 332, 12; 348, 21 þe anes cynnes bioð; 393, 28 ðara ðe Godes sien; 411, 23 ðe læssan hades bioð. **Bo.** VI, 5 þæt is nu git þinre unrihtwisnesse; *genau so* 36, 13; 4, 8 se Casere wæs heora ealdhlafordcynnes; 14, 10 hwylcra gebyrda þu wære & hwylcra burgwara; 64, 31 ne beoþ þæt þonne heora godes, næs þines; 66, 4 nan þara goda þin nis; 236, 4 hi sint stilre gecynde and heardre; 9 þæt wæter & sio lyft bioþ hwene hnescran gecynde; 284, 4 ne biþ þæt na ne mihta þæt mon mæge yfel don, ac beoþ unmihta; 300, 14 he wæs cynecynnes; *merkwürdig ist* 56, 25 geðenc nu hwæt þines agnes seo ealra þissa woruldæhta & welena (= *was von allen Schätzen der Welt zu deinem Eigentum gehört;* agen *ist dann Hauptwort; Fox übersetzt:* what is thine own of all these worldly possessions and riches; *Cardale:* what, of all th. w. p. & r., is thy own.). **So.** 169, 21 ic wes geo þin; 196, 31 he wes . . . mines hlafordes kynnes; 199, 17 nis heo na swa dysigra gesceafta; 203, 16 hys ægnes kinnes weron; 204, 18 hwilces cynnes ic eom. **Ps.** 21, 26 Drihtnes synd þa ricu; 23, 1 Drihtnes ys eorðe and eall þæt heo mid gefyld is, and eall mancynn, þe þæron eardað, is Drihtnes; 49, 11 min synt ealra wuda wildeor. **Le.** 58, 11 sie hio and hire bearn þæs hlafordes.

§ 24 b. *Der Genitiv bezeichnet eine Eigenschaft:* **Be.** 499, 8 hwylcre geearnunge se halga wer wære (= qualis meriti vir fuerit); 503, 4 ic eom milde & eaþmodre heortan (= quia mitissum & humilis corde); *genau ebenso* 5; 513, 1 wæs ðeos onwrigenes ðysses gemetes (= erat autem oraculum hujus modi); 526, 21 he wæs micelre forhæfdnysse & forwyrnednesse lifes; 527, 25 ða men wæron unatemedlice & heardes modes & ellreordres; 531, 33 ðe gelyfedre yldo wæron (= aetate provectae erant); 540, 14 þæt he wære þære mæstan eaþmodnysse; 541, 18 hwylcre geearnunge ðes biscop wære; 585, 13 hwylces geleafan hi wæron *ähnl.* 587, 1; 591, 34; 593, 42; 597, 3; 600, 3 ic eom gungre yldo; 624, 14; 625, 13; 627, 36; 630, 17; 633, 1 ða wæron ongrislices andwlitan (*Miller:* swiðe ongrislicum heowe & ondwliotan); 636, 34. *Hierher gehört wohl auch* 580, 14 ða wæs seo ðryh semninga gemeted gerisenlicre lengo to gemete ðæs lichoman — *und* 594, 20 þæt wæs . . . mycles mægenes teald & gelyfed (= quod eo tempore magnae virtutis aestimabatur). **Or.** 212, 25 eowre ieldran wæron utan hlæne & innan fætte, stronges modes & fæstes; 222, 2 þæt hie swelces modes wæron; 264, 2 he wæs swa godes willan; *das deutsche „der Ansicht sein“ ist*

zweimal übersetzt durch þæs wordes beon: 190, 24 sæde eac þæt he þara ælces ehtend wolde beon swa swa his feondes, þe þæs wordes wære þæt (sc. he? *vgl. § 302. c.*) from Romebyrig þohte; 286, 6 ac ealle hie wæron þæs wordes ..... þæt him leofre wæs .... **Cp.** 86, 20 ðæt fleax ... bið hwites hiewes; 172, 18 hie ne sint ealle anes modes & anra ðeawa; 307, 8 ðe simle anes willan wæs & God fæder; 344, 18 ðæt ge sien swae gelices modes swæ ge sint gelices lichoman; 348, 1 he bið godes willan; 2 ðæs (= ðæt?) he sie clænes willan & godes; 385, 18 ærðæmðe he self wære fulfremedre ielde. **Bo.** 140, 28 næs ic næfre git nane hwile swa emnes modes; 386, 23 sint swiþe ungelices hiwes. **So.** 200, 4 beo nu godes modes. **Ps.** 35, 10 þe synt rihtes modes; 44, 3 he ys fægrostes andwlitan.

Anmerkung: Ähnlich erscheint einmal **weorðan. Cp.** 447, 6 se ðe forlæt ðone cele ungetreownesse, & wyrð wlacra treowa. *Vgl. übrigens beim Instr. § 124. 7.*

14. *Neben einem Genitiv der Sache findet sich noch ein Dativ der Person, der häufig reflexiv, vielfach ein Dativ commodi oder incommodi ist, bei folgenden Zeitwörtern, die ich in dieselben Gruppen einordne wie die, die den Genitiv allein regieren.*

1. *Streben. Vgl. § 11.* § 25

a. **ærendian,** *durch eine Botschaft zu erreichen suchen.* **Cp.** 142, 2 se esne þe ærendað his worldhlaforde wifes. *Vgl. auch § 97.*

b. **geærendian,** *durch e. Botschaft erstreben, erbitten.* **Or.** 258, 4 to þon þæt he him sceolde Gaiuses mildse geærendian; mildse *könnte allerdings auch Akk. sein, wie Cosijn (Gr. II. S. 33.) annimmt. Vgl. auch § 67. u.*

c. **tilian,** *erstreben. Vgl. § 11. j., aber auch § 75. I. gg.* **Bo.** 168, 27 ic lære þæt ðu fægenige oþerra manna godes & heora æþelo to þon swiþe þæt ðu ne tilige ðe selfum agnes; *Cardales und Foxens Übersetzung:* ... but so far only, that thou ascribe it not to thyself as thy own, *ist wohl nicht richtig, es heifst vielmehr: „freue dich über Anderer Gutes und Adel (d. h. äufsere Tugenden), aber erstrebe keine eigenen für dich selbst.“*

d. **wilnian,** *wünschen, begehren. Vgl. § 11. l.* **Or.** 136, 10 him coman ærendracan . . . & him friþes to him wilnedon (= *begehrten Frieden für sich von ihm).* **Cp.** 28, 11 ne cwæð he þæt forðy þe he ænegum men ðæs wyscte oððe wilnode (= *weil er irgendjemand solches wünschte);* 54, 2 he wilnað him selfum gilpes. **Ps.** 14, *ü.* wilnað him *(refl.)* sumere rothwile on þissere worulde, and ec reste æfter þisum; 15, *ü.* wilnode him *(refl.)* to Gode sumre frofre. *Über eine zweifelhafte Stelle mit Akk. der Sache und Dat. der Person vgl. § 78. Vgl. auch § 115.*

e. **wyscan,** *wünschen. Die Sache, die man wünscht, steht ein anderes Mal im Akk., s. § 78.* **Cp.** 28, 11 *(vgl. d.).*

2. *Bitten. Vgl. § 12.* § 26

biddan, *bitten um etwas für jem. Vgl. § 12. b. Die Person, die man bittet, von der man erbittet, steht in der Regel im Akk. (und dabei die Sache im Genitiv), s. § 36. c.; die Sache kann aber auch im Akk. stehen, wenn die Person, die man bittet, im Dativ steht, s. § 78; im Akk. allein steht die Person, die man bittet, oder die Sache, die man erbittet, s. § 98.* **Be.** 474, 11 him *(refl.)* bædon setles & eardungstowe; 480, 22 hi to Rome him *(refl.)* fultumes bædon (= Romanorum auxilia quaesierint); *ebenso* 26; 37; 481, 32 & Bryttas to Rome fram Ettio ðam cyninge wæron him fultumes biddende; 484, 17; 534, 12 heo . . . hire wæteres bæd; 540, 20 him com sum ðearfa togeanes & him ælmæssan bæd *(= für sich; nicht etwa = von ihm)*; 613, 22 ic ða wæs mid his gespræce wel gereted & me bletsunge bæd. **Or.** 96, 26 hie sendon to Egyptum Læcedemonie & him fultumes bædon; 242, 16 he for on Aegyptum & him fultumes bæd æt Pholomeuse þæm cyninge. **Le.** 94, 42 þæt he ne feohte ærþam þe he him ryhtes bidde (him = sibi; *Schmids „bevor er ihn um Recht gebeten hat" ist falsch, wenn „ihn"* him *übersetzen soll).*

§ 27 3. *Mündliche Äufserung. Vgl. § 13.*

a. **geandwyrdan,** *antworten. Vgl. beim Dativ § 69. m.* **Bo.** 374, 5 ic þe mæg swiþe eaþe geandwyrdan þæs spelles.

b. **gehatan,** *versprechen. Vgl. beim Dativ §§ 69. q., 78., beim Akkus. § 103.* **Bo.** 290, 8 swa hwæs swa his irsung willaþ, ðonne gehet him þæs his reccelest; *Fox übersetzt richtig:* whatsoever his anger wills his recklessness promises him; *Cardale aber falsch:* whatsoever the man's anger dictates, he promises himself his security thereby.

c. **geþancian,** *danken.* **Or.** 224, 32 Romane him geþancodon ealles his geswinces.

d. **sprecan,** *sprechen.* **Ps.** 40, 8 ealle mine fynd . . . . þohton me yfeles and spræcon me yfeles. *Vgl. §§ 37. Anm., 112.*

e. **þancian,** *danken. Vgl. beim Dativ § 69. gg.* **Be.** 638, 5 ða ðancode he him geornlice ðære arfæstnesse ðe he him forgifen hæfde (= gratias agens pietati). **Cp.** 318, 3 Gode ðanciað mid godum weorcum his gifa. **So.** 172, 24 hu swiðe woldest ðu him þæs þancian. **Ps.** 4, 8 þeah hi his ðe ne ðancien; 22, *ü.* hu hi sceoldon Gode þancian þær aara; 28, *ü.* hi eac þæs Gode þancodon; 32, *ü.*; 34, 25. *Vgl.* **Be.** 514, 11 he him þæs wolde wurþlice ðancunge don; 537, 25 & symble Drihtne Gode his goda ðanc sægde. **Or.** 34, 32 lytle þoncunge wiston Josepe þæs þe he hi . . . ahredde; 202, 7 him unþanc sæde þæs andwyrdes. **Bo.** 30, 11 þu miht þæs habban þanc. **So.** 192, 10 gode (scil. si) þanc þæs dæles þe ic wot.

f. **wiðcweðan,** *abschlagen. Vgl. beim Dat. § 70. x., beim Akk. § 115.* **Or.** 116, 8 him þa burgleode þæs wiðcwædon.

§ 28 4. *Geistige Thätigkeit. Vgl. § 14.*

a. **ðencean,** *denken. Vgl. §§ 14. r., 113.* **Ps.** 34, 5 scamien

heora, þa þe me ðenceað yfeles; 40, 8 ealle mine fynd þohton me yfeles.

b. **ðyncean**, *dünken. (?) Unpersönlich.* **Bo.** 194, 20 þæs me ðincþ þæt þæt beo seo soþe .. gesælþ *(Cardale und Fox:* of this I am persuaded; *ob aber* ðæs *hier etwa nur Adverb ist? vgl. § 260. 1.).* **So.** 181, 18 þæah me hwæt cume to mode þæs þe me þonne ðincg (= ðincþ); *auch diese Stelle ist nicht klar,* þæs þe *kann Konjunktion sein (vgl. § 260. 2.). An beiden Stellen könnte übrigens* me *auch Akkus. sein. Vgl. auch §§ 75. I. ff., 76. x.*

c. **togelefan**, *glauben, zutrauen.* **Bo.** 14, 9 ne sceolde þe eac nan man swelces togelefan *(= würde dir so etwas zutrauen (?)); Cardale und Fox scheinen* to *zu* þe *zu ziehen, wenn sie übersetzen:* nor could any one think in this manner with respect to thee — *und:* nor could any one thus believe it of thee.

d. **tweonigean**, *zweifeln. Unpersönlich. Vgl. §§ 14. t., 113.* **So.** 174, 26 nu þu segst þæt ðe þæs nanwith ne tweonige *Vgl.* **Bo.** 386, 5 þam englum nis nan tweo nanes þæra ðinga þe hi witon.

e. **wenan**, *hoffen, erwarten, sich versehen. Vgl. §§ 14. v., 115.* **Be.** 541, 43 hi him *(refl.)* nænigra synto *(Miller:* gesynta) wendon; 558, 39 him mon feores ne wende; 613, 26 ne we us naht *(adverbiell)* elles *(Miller:* nohtes elles; *B.:* nowihtes) ne wendan nemþe deaþes sylfes; 616, 9 hire mon feores ne wende *(Miller:* her life was despaired of). **Or.** 124, 32 him mon þæs lifes ne wende; 146, 20 ac he Umenis him wende from Antigones hamfærelte micelra untreowða; 154, 23 sendon ... æfter fultume. þær hie him æniges wendon; 166, 13 hie untweogendlice nanra treowþa him ne wendon; 218, 19 þeh þe hie him leana to þære dæde wenden; 268, 13 þæt hie him heora feores ne wendan. **Cp.** 162, 14 foresægð ða dieglan sætinga ðæs lytegan feondes, þe he him wenan mæg; 328, 13 geðenceað hwelces wites ge wenen ðæm þe oðre men reafiað. **Bo** 70, 30 þonne ne wendest þu þe ðines feores; 130, 1 ðeah he him nanra oþerra leana ne wene; 354, 1 he ... wenð him þara leana; 278, 20 ða dysegan nanwuht nyllaþ onginnan, ðæs þe hi him awþer mægen towenan oððe lofes oððe leana; *so druckt Cardale die Stelle. Ich faſste sie zuerst so auf:* towenan *ist ein Wort; der Genitiv* ðæs þe *bezeichnet den Ausgangspunkt, von wo, d. h. die Sache, wofür sie Lob oder Lohn erwarten;* lofes *und* leana *bezeichnen partitiv, was sie erwarten. Beide Hss. lesen statt* hi — hit, *ebenso druckt Rawlinson. Fox hat, wie Cardale,* hi; *dieser übersetzt:* whereby they may expect to themselves either praise or rewards, *Fox dagegen:* from which ..... *Ich neige mich jetzt eher der Ansicht Tollers zu, der mir über diese Stelle schreibt:* „You will find a similar government of „to wenan" *(getrennt!)* in the Pastoral (217, 16 & 451, 25, 27; *vgl. § 14. v.*). It is similar to the construction with *hopian, to* marking the point, to which

a person's hopes or expectations are directed, *þæs* I take to be governed by *nanwuht*, & *þe* is practically governed by *to:* nothing of that to which they look for rewards for themselves."

§ 29 5. *Gemütsbewegung. Vgl. § 15.*

a. **ofsceamian**, *schämen.* **Bo.** 8, 21 gif þu ðe *(Akkus.? vgl. § 39. c. d.)* ofsceamian wilt ðines gedwolan.

b. **ofðyncean**, *bereuen, sich ärgern. Unpersönlich. Vgl. §§ 75. I. z., 76. u.* **Cp.** 160, 2 ðonne him hiera na ne ofðyncð; 224, 19 ðonne ofðyncð him ðæs ilcan þe he ær forbær; 320, 19 ðylæs . . . him eft hefiglice ofðynce ðæt þe hie sceal don *(H.:* sealdon); sceal don *kann ein Druckfehler oder — wahrscheinlicher — ein Fehler des Schreibers sein.*

§ 30 6. *Erwerben. Vgl. § 16.*

ceapian, *kaufen. Vgl. § 16. b.* **Be.** 601, 18 mid ðam hi . . . . utwæpnedmonna freondscipes him ceapiaþ (= quibus externorum sibi virorum amicitiam comparent).

§ 31 7. *Trennung. Vgl. § 18.*

a. **beniman**, *berauben. Dieses Zeitwort hat gewöhnlich die Person im Akk. bei sich, vgl. § 40. g., nur einmal im Dativ:* **Bo.** 292, 21 ne mæg þara yfelena yfel þam godan beniman heora goodes & hiora wlites.

b. **forwiernan**, *verweigern, verhindern. Vgl. g. — Akkus. der Person statt Dativ (vgl. auch § 74. f) kommt nur einmal vor, s. § 40. k.* **Or.** 64, 27 hie him þara bena forwierndon; 76, 7 him þær se gionga cyning þæs oferfæreldes forwiernan mehte; 78, 9 him mon ðær wifes forwiernde; 164, 29 him mon þæs forwiernde; 216, 31 him Romane his forwierndon. **Cp.** 254, 25 geseah ðone engel . . . him ðæs færeltes forwiernan; 264, 15 *(? vgl. § 40. k.);* 376, 6 swelce hie gehyden lifes læcedom & his forwiernen ðæm cwelendum modum; 378, 2 ðæt is ðonne ðæt mon forwerne his sweorde blodes, ðæt hwa forwirne his lare; 391, 19 him . . . . sum wiðerweardnes his forwiernð; 35 him sum broc . . . hiera forwiernð; 411, 30 ðæs ðe sio endebyrdnes & ðæt gecynd forwiernð ðæm iacinte, se wlite his beorhtnesse hi eft geiecð. **Bo.** 238, 4 hire biþ forwerned hire gecyndes. **So.** 185, 10 toðæce me forwyrnde ælcre leornunga; 202, 32 geþenc þæt þu hym forwyrndest ælcra getesa. **Ps.** 20, 2 þæs þu him ne forwyrndest; 48, 18 þa him nanes willan næs forwyrnd her, ne nanes lustes.

c. **gestieran**, *zurückhalten. Vgl. f. und § 18. f., nnd beim Dativ § 68. a., b., g. Es kommt auch einmal ein Akkus. statt des Dativs der Person vor, s. § 40. s.* **Or.** 94, 32 þætte him his feond mæge swa eaþe his mid wordum gestieran; 296, 11 þæt he þæm Gotan þæs gewinnes mehte raðe gestieran. **Cp.** 40, 4 ic wolde . . . gestieran ðære wilnunge ðæm unmedemum; 256, 12 gestierde ðæm witgan his unryhtre & dysigre wilnunge; 340, 11 swæ wierð eac gestiered ðæm gidsere ðæs reaflaces. **Bo.** 88,

21 þæt se godcunda anweald ne mihte .... him þære þuhhunge gesteoran; 304, 10 him biþ ... gestyred hiora orsorgnesse; 326, 17 se yfela, þe mon his yfles gestyran ne mæg.

d. **oflætan**, *ablassen.* **Bo.** 162, 14 þæt him mon oflete blodes on þam earme; *gleichsam: ihn vom Blute trenne? Vielleicht ist folgende Auffassung besser: dafs man etwas Blut (partitiv!) ablasse ihm am Arme, an seinem Arme. Vgl. § 87.*

e. **ofteon**, *wegnehmen, berauben. Kommt auch mit Dat. und Akkus. vor, s. § 78.* **Cp.** 142, 23 ðæm ... ðe hie ondrædað ðæt him derian mæge æt ðæm gilpe, & him ofteon mæge ðisses eorðlican weorðscipes; 290, 25 oðrum he wolde oftion ðæs þe he to fela hæfde; 326, 22 ðonne selð he Gode ða læstan ryhtwisnesse, & oftihð him ðære mæstan; *ähnl.* 376, 2, 5; 415, 28. **Bo.** 288, 14 gif ... mon ... him oftihþ þara þenunga & þæs anwealdes; 18 þæt him wyrþ sume hwile þara þenunga oftohen & þara claþa & þæs anwealdes. **So.** 185, 10 toðæcce me forwyrnde ælcre leornunga, ac he me ne ofteah deah (!) eallunga ðes ðe gemyndes (*weshalb* ðe?). *Vgl. auch § 71. ee.*

f. **stieran**, *steuern, abhalten von. Vgl. c., § 18. j. und beim Dativ § 68. g.* **Cp.** 52, 18 stierð ofermetta mid ðære tælinge his hieremonnum; 128, 18 he us stierde urra womba oferfylle; 453, 24 ðæt he swa stiere ðæm ungeðyldegum irsunga.

g. **wiernan**, *verweigern, verhindern. Vgl. b., § 18. l. und beim Dativ auch § 78, beim Akk. § 115.* **Or.** 38, 19 swa swyðe swa hi ær Moyse & hys folce þæs utfæreldes wyrndon. **Cp.** 256, 9 him wiernð his unnyttan færelta *(über die Form vgl. Cosijn, Gr. II. S. 13, auch Sievers, Gr.*[2] *§ 304. Anm. 2.)*; 378, 1 awyrged bið se mon se þe wyrnð his sweorde blodes; 391, 27 we eac wiernað urum cildum urra peninga mid to plegianne.

h. **wiðbregdan**, *verhindern, berauben.* **Cp.** 360, 2 þe (= Godes fiond) simle wiðbritt ðæm untruman mode ðære sibbe þe he self forlet. *Vgl. beim Dativ § 70. w.*

i. **wiðstandan**, *hindern. Vgl. beim Dativ § 70. gg.* **Bo.** 22, 13 þonne þær micel stan oninnan *(= in den Bach)* fealþ & hine todælð & him his rihtrynes wiþstent.

8. *Bedürfen. Vgl. §. 19.* § 32

Hierher gehören:

a. **þearf beon**, *und*

b. **nedþearf beon**, *bedürfen. Vgl. beim Dativ § 76. Anm.* **Be.** 598, 37 hwylc ðearf is ðe husles; 601, 3 me ðæs is micel ðearf. **Cp.** 272, 3 him nis na ðæs anes ðearf; 376, 18 ðæt his hwæm ðearf bið. **Bo.** 8, 20 ðe is nu frofre mare ðearf þonne unrotnesse; 390, 29 nis him nanes ðinges nedþearf. **So.** 188, 25 nanwiht ... þæs þe þe *(dir)* mare ðearf sie. **Ps.** 15, 1 þu me eall þa good sealdest þe ic hæbbe, & þe heora nan nydþerf nis eft on me to nimenne.

c. **wana beon**, *ermangeln.* **Cp.** 310, 20 him wæs ðæs

wana. **Bo.** XII, 29 gif hwam ðara auþres wana wære; 44, 5 þæs anes hire is nu wana; *ähnl.* 46, 19; 124, 24; 134, 20; *usw. usw. Vgl. aber* 274, 3 þam biþ anweald wana. **So.** 168, 3 þe nanes godes nis wana; 178, 19 hwæs byd hyre þonne wana; *ähnl.* 191, 21; 202, 11. **Ps.** 22, 1 ne byð me nanes godes wan; 33, 9 þæm ne byð nanes goodes wana.

§ 33 9. *Ferner erscheinen Genitiv und Dativ nebeneinander bei Zeitwörtern des Gewährens und Gönnens:*

a. **geþafian**, *erlauben. Vgl. beim Dativ §§ 74. g., 78; beim Akk. § 103.* **Or.** 88, 21 þeh hie him þæs geþafiende næren.

b. **getygþian**, *erlauben, gewähren. Vgl. beim Dativ § 74. i. Über* tygþian, *das einmal die Person im Akk. bei sich hat, vgl. § 42. f.* **Or.** 64, 30 hie him þæs getygðedon; 82, 24 hi him þære bene getygþedon; *ähnl.* 98, 20; 126, 8; 140, 18; 146, 31; 200, 32.

c. **geunnan**, *gönnen.* **Or.** 64, 12 þætte he him ... ægþres geuþe ge hiora cyninges ge heora anwaldes; 26 þætte hi him geuðen hiora dohtra him to wifum to habanne. **Bo.** 162, 13 þa nolde se cyning þæs onfon ne him his feores geunnan.

d. **unnan**, *gönnen. Vgl. beim Dativ § 67. rr.* **Or.** 98, 31 forþæmþe hie him ænigra goda uþen. **So.** 186, 21 ne an ic his nanum men butan me selfum; 23 þeah ic hys uðe ælcum men. **Ps.** 39, 17 þa þe me yfeles unnon.

§ 34 10. *Endlich haben folgende einzelne Zeitwörter Genitiv und Dativ bei sich.*

a. **ceosan**, *wählen.* **Or.** 44, 22 hie him *(refl.)* woldon oðerra wera ceosan. *Die Sache, die man wählt, steht sonst im Akk., s. §§ 78., 99.*

b. **gedripan**, *tropfen.* **So.** 202, 31 he hym gedripte wæteris on þa tungan; *der Gen. ist hier partitiv.*

c. **onlænan**, *leihen. Vgl. § 22. k.* **Bo.** 36, 4 he ure þe onlænde æfter his bebodum to brucanne *(vgl. § 19. d).* **Le.** 82, 19 gif hwa his wæpnes oðrum onlæne. — *Die Sache steht sonst im Akkus., s. § 78.*

15. *In dieselben Gruppen verteile ich diejenigen Zeitwörter, die neben einem Genitiv der Sache einen Akkusativ der Person haben.*

§ 35 1. *Streben. Vgl. § 11.*

lystan, *gelüsten. Vgl. beim Akk § 106. Es kommt auch einmal mit einem Dativ (der Person) vor, s. § 76. q.* **Cp.** 228, 14 ðæt hie eac selfe ðæs ilcan lyste; 350, 8 swæ hiene swiður lyst ðisses andweardan lifes; 445, 29 gif us ne lyst ðæra ærrena yfela ðe we ær worhton. **Bo.** 14, 26 ne me na ne lyst mid glase geworhtra waga ne heahsetla mid golde & mid gimmum gerenedra ne boca mid golde awritenra me swa swyþe ne lyst swa me lyst on þe rihtes willan; 16, 13 ðeah ðe wel lyste wearmes mus-

tes; 34, 6 forþam ðe ðissa woruldsælða to wel ne lyste; 23 ðe ongan lystan ure, nas us þin; 68, 16 þæt hine þara twega lyste; 190, 27 his hine lyst; *usw.* **So.** 171, 17 fela me lyste witan ðes þe ic nat, ne lyst me þurht (?) þeah nanes þinges swiðor to witanne þonne þises; 183, 8 ne lyste þe fægeres wifes & sceamfestes & wel geleredes & goodra þeawa; 22 ne lyst me nu þæs; 26 hu swiðe lyst ðe þæs; 190, 29 þæs an (?) me lyst; *usw. usw.*, *auch* 181, 16 ic ne der þæt gehaten þæt me nanre wihte æalles ne læste (!) buton þæs, *wo* lyste *zu lesen ist (?).* **Ps.** 36, 22 hine lyst his wega and his weorca swiðe; 40, 6 þeah hy þæs lyste.

2. *Bitten, Fragen. Vgl. § 12.* § 36

a. **acsian,** *fragen. Vgl. § 12. a. und beim Akk. §§ 97. 117.* **Be.** 568, 26 mot ic ðe ahtes acsian. **Or.** 126, 30 hu he him ondwyrdan sceolde þæs he hiene ascade *(Lehmann, a. a. O., S. 32, sieht* þæs *zu* ondwyrdan, *was nicht grade unmöglich ist; vgl. § 12. a. zu Be.* 568, 20, *ferner § 276 und Bock, a. a. O., S. 26).* **Bo.** 208, 7 anes þinges ic ðe wolde ærest acsian: 388, 20 ðu me ahsast micles & earfoþes to ongitanne. **So.** 200, 16 næfst me gyt geandweard be ðam þe ic þe nu niehst acsode *(beide Kasus allerdings nicht deutlich zu erkennen).*

b. **bensian,** *bitten, beten. Vgl. beim Akk. § 98.* **Be.** 619, 35 ic wene þæt he wære bensiende ða uplican arfæstnesse minra gesynta (= pro mea sospitate supernae pietati supplicans).

c. **biddan,** *jem. um etwas bitten. Vgl. § 12. b. Der, für den man um etwas bittet, steht im Dativ, s. § 26. Dasselbe Wort kommt auch mit Dativ der Person und Akk. der Sache vor, s. § 78. Vgl. auch § 98.* **Be.** 528, 19 hine ælmæssan bæde (*Miller:* bædon); 559, 20 gehwæs he God bæd; 564, 7 ða bæd he hine yldinge & fyrstes; 630, 35 ic minne latþeow ne dorste owihtes (*Miller:* owiht) biddan. **Or.** 48, 29 þæt ænegu þeod oþre ... friþes bæde; 112, 25 þe hiene ær fultumes bæd; *ähnl.* 146, 19; 206, 1; 210, 19; 290, 27 hi hiene bædon ryhtes geleafan & fulwihtes bæðes. **So.** 192, 21 ic wille ... þes God byddan. **Ps.** 20, 4 he þe bæd langes lifes (þe *eingesetzt nach Tanger*). **Le.** 94, 42, § 3 bidde hine fultumes.

d. **frignan,** *fragen. Vgl. § 12 c. und beim Akkus. § 102.* **Cp.** 102, 5 he ... frægn ðæs Dryhten.

3. *Mündliche Äufserung. Vgl. § 13.* § 37

a. **behatan,** *versprechen, geloben. Vgl. aber beim Dat. §§ 69. g., 78.* **Cp.** 403, 5 se ðe hine selfne maran godes behæt (*Sweet:* he who pledges himself to the greater good).

b. **beteon,** *zeihen, anklagen.* **Le.** 106, 3 gif mon cyninges þegn beteo manslihtes. *Vgl. über eine andere Bedeutung § 98.*

c. **forewregan,** *schwer anklagen.* **Be.** 639, 30 eallra heora dome *(= durch)* unscyldig & butan leahtrum wæs clæne gemeted ðara ðinga, ðe hine mon forewregde & onstælde; *dafs* ðe *Genitiv ist, ist nicht bestimmt, aber höchst wahrscheinlich.*

d. **gemyndgian,** *erinnern. Vgl. f. und §§ 13. c., 14. m.* **Or.** 82, 15 se Themestocles gemyndgade Ionas þære ealdan fæhþe þe Xersis him to geworht hæfde. **Cp.** 206, 4 ðæt his lareow hiene ... gemyndgige his unðeawa; 332, 15 hie gemyndgað ðara welegra; 465, 32 his unmehta hine gemyndgað.

e. **hligan,** *rühmen (jem. wegen einer Sache).* **Cp.** 366, 18 ðæt hie mon hlige wisdomes.

f. **myndgian,** *erinnern. Vgl. d. und § 107.* **Cp.** 210, 21 gif we hie myndgiað hiera godna weorca.

g. **mynegian,** *erinnern. Vgl. §§ 13. d., 14. n., 107.* **Bo.** 244, 14 hu ne mynegodest þu me þære ilcan spræce; 250, 7 ic þe ær mynegode ðære ilcan spræce; 366, 19 ic wolde ðe nu myngian þære manigfealdan lare.

h. **oncunnan,** *anklagen.* **Le.** 88, 33 gif hwa oðerne godborges oncunne. *Vgl. beim Akk. § 109.*

i. **onstælan,** *schwer anklagen. Vgl.* onbestælan *§ 78.* **Be.** 639, 30 *(vgl. c.).*

j. **teon,** *zeihen, anklagen. Vgl. b.* **Le.** 80, 17 gif hine hwa hwelces teo; 90, 36. § 1 gif hine mon tio gewealdes on þære dæde. *Vgl. beim Akk. § 113.*

Anmerkung: **sprecan** *hat einmal scheinbar einen Genitiv der Person und einen Akk. der Sache bei sich:* **Or.** 206, 29 þæt he his ungerisno spræce wið þa senatos; ungerisno *ist Akk. Pl. (s. Cosijn, a. a. O., II. S. 33 o.); bei Thorpe (a. a. O., S. 428) steht* ungerisna, *er übersetzt:* (he accused him) of speaking disparagingly of him before the senate; *Lehmann (a. a. O., S. 32) übersetzt: daſs er ungeziemendes von ihm gesprochen hätte.* His *ist aber wohl entweder zueignendes Fürwort, oder noch besser objektiver Genitiv zu* ungerisno. *Prof. Toller schreibt mir zu der Stelle — nach Anführung von zwei anderen, wo dies Hauptwort ebenfalls in der Mehrzahl vorkommt —:* „The singular occurs in Haupts Zeitschr. 9, 507. l. 8. *ad infame dedecus* „to æwisclicum bismer & ungerisne.“ *His* in the passage you quote, I think is genitive, „what was unbecoming to him“, and *ungerisno,* as in the instances quoted by Cosijn is plural.“ *Vgl. §§ 27. d., 112.*

§ 38 4. *Geistige Thätigkeit. Vgl. § 14.*

tweogan, *zweifeln. Unpersönlich. Vgl. §§ 14. t., 28. d., und beim Akk. 113.* **Bo.** 54, 2 nanne mon ðæs tweogan ne þearf; 84, 10 nanne mon þæs ne tweoþ; *ähnl.* 186, 22; 210, 22 *und öfter.*

§ 39 5. *Gemütsbewegung. Vgl. § 15.*

a. **aþreotan,** *müde werden, sich ekeln. Unpersönlich. Vgl. §§ 15. a., 97.* **Or.** 218, 21 his me sceal aþreotan for Romana gewinnum. **Cp.** 128, 4 forðon aðreat ða hieremen ryhtes lifes.

b. **geortrywian,** *verzweifeln.* **Bo.** 22, 20 þæt is þæt ðu ðe ne ahebbe on ofermetto ...., ne eft þe ne geortrywe nanes godes on nanre wiþerweardnesse; *B.-T. druckt nur* þæt ðu ne

geortrywe, *es ist aber unpersönlich gebraucht, und* þe *ist Akkusativ (oder Dativ?). Vgl. auch § 72. c.*

c. **gesceamian,** *schämen. Unpersönlich. Vgl. d., § 15. k. und beim Akk. § 103.* **Ps.** 30, 1 ne gesceamað me næfre þæs.

d. **sceamian,** *schämen. Unpersönlich. Vgl. c. und §§ 15. k., 112.* **Cp.** 226, 19 oft ðone geðyldegestan scamað ðæs siges. **Bo.** X, 25 ðonne fægniaþ hi þæs þe hi sceamian sceolde (þe *wird wohl Genitiv sein, oder* þæs þe *zusammen sowohl zu* f. *als auch zu* sc. *gehören*); 36, 15 ic wolde þæt ðe sceamode swelces gedwolan; 106, 2 mæg hine scamian þære brædinge his hlisan. **Ps.** 21, 4 hi þæs ne sceamode; 24, 18 þæt me ne sceamie þæs þe ic to þe clypige; *oder ist* þæs þe *Konjunktion. Thorpe setzt ein Komma vor* þæs.

6. *Trennung. Vgl. § 18.* § 40

a. **aidlian,** *verhindern. Kommt so nur zweimal in passivischer Wendung vor, vgl. aber beim Akk. § 97.* **Cp.** 66, 10 ðæt mon . . . sie bedæled & aidlod ælces godes weorces; 110, 10 he bið innan aidlad ðære ryhtwisnesse.

b. **amyrran, amærran,** *verhindern.* **So.** 173, 6 ðonne beo ic amyrred þæs þe . . .; 181, 19 þæt me nan þing ne mage þæs amærran. *Vgl. beim Akk. § 97.*

c. **aðwean,** *frei waschen, reinigen. Kommt so nur zweimal passivisch vor.* **Cp.** 104, 23 swæ (sc. gedrefed) bið ðæs sacerdes mod ðonne ðær bið micel folc on aðwægen hiera scylda ðurh his lare; 435, 1 hie wæren aðwægene ðæra scylda. *Vgl. beim Akk. § 97.*

d. **bedælan,** *berauben.* **Cp.** 66, 10 *(vgl. a.)*; 13 se forudfota bið ælces feðes bedæled; 68, 23 he hiene bedæleð ðære oncnawnesse ðæs uplican leohtes; *usw.* **Bo.** 94, 5 he bið . . . bedæled ælces godes; 244, 6 nis nan swa swiþe bedæled ryhtwisnesse; *ähnl.* 280, 13; 290, 25; 292, 15.

e. **beladian,** *reinigen. Vgl. v. und beim Akk. § 98.* **Or.** 126, 25 he wolde beladian his modor Nectanebuses þæs drys, þe mon sæde þæt heo hie wið forlege. **Cp.** 240, 2 ge furðum ðara scylda þe openlice bïoð gesewena, hie wilniað ðæt hie scylen hie beladian.

f. **benæman,** *berauben. Vgl. aber § 78.* **Or.** 46, 36 (he) ne mehte hie þæs londes benæman; 146, 25 Antigones . . . . hie benæmde ægþer ge heora wifa, ge heora bearna ge heora eardes *usw.*; 284, 22 Constantinus hiene benæmde ægþer ge þæs onwaldes ge þære purpuran.

g. **beniman,** *berauben. Dieses Zeitwort hat einmal die Person im Dativ bei sich, s. § 31. a.* **Be.** 492, 14 ðone we ne sceoldan . . . beniman ðære onfangenan ealdorlicnysse; 511, 15 he sceolde Edwine ðone cyning ge rice ge lif beniman (*B.:* ge rices ge lifes benumen); 529, 31 hine his rices benam; *ähnl.* 573, 39; 615, 25; 617, 38; 640, 17. **Or.** 20, 11 þonne benimð Wisle

Ilfing hire naman; 62, 17 ær hio hiere anwaldes benumen wurde; 23; 28; 64, 10; 86, 30; 94, 4, 7; 96, 22; 252, 10 þa Cirus benom Babylonia hiere onwealde (? *C.:* anwealdes). **Cp.** 250, 10 he ðære hælo benumen wierð. **Bo.** 18, 13 me hæfþ þeos gnornung þære gemynde benumen; 28, 30 swilce þu . . . seo ðines agnes benumen; 30, 14, 26, 29; 38, 22.

h. **bereafian,** *berauben. Vgl. x. und § 18. a., beim Dativ § 78. und beim Akk. § 98.* **Or.** 122, 3 he hie bereafade heora claþa & heora wæpna. **Cp.** 40, 21 hie weorðað bereafod ðara gifa þe him God . . . geaf; 42, 1 hie bereafiað hie selfe ðara goda; 332, 16 se færlica deað hie . . . bereafode ðæs þe . . . . **Bo.** 10, 18 þa sunnan heore leohtes bereafaþ; 25 þu þe þa treowa . . . heora leafa bereafast; 18, 19 heo hit ne mæg his gewittes bereafien; 29; 162, 6; 350, 9.

i. **bescyri(g)an,** *berauben. Vgl. beim Akk. § 98.* **Be.** 491, 27 ne syndon hi . . . to bescyrianne gemænsumnysse Cristes lichoman & blodes; *ähnl.* 34; 492, 14 ðone we ne sceoldan bescyrian ne beniman ðære onfangenan ealdorlicnysse; 617, 38 he wæs lama & eallra his lima ðenunge (*Miller:* þegnunga) benumen & bescyred.

j. **beswican,** *betrügen. Nur einmal passivisch:* **Or.** 62, 17 ær hio hiere anwaldes benumen wurde & beswicen. *Vgl. beim Akk. § 98.*

k. **forwiernan,** *verhindern. Gewöhnlich steht die Person im Dativ, s. §§ 31 b., 74. f.* **Cp.** 264, 15 ða men, þe swingellan ne magon forwiernan ne na gelettan hiera unryhtwisnesse (þe *könnte hier auch Dativ sein,* gelettan *aber erfordert den Akkus., vgl. q.*).

l. **geæmettigian,** *frei machen. Vgl. § 3. b. und beim Akk. § 103.* **Cp.** 4, 2 ðæt ðu ðe þissa woruldðinga geæmettige; 130, 5 hu hie geæmetigian sceoldon oðerra weorca.

m. **geclænsian,** *rein machen. Vgl. § 3. c. und beim Akk. § 103. Nur einmal passivisch:* **Cp.** 413, 31 ðonne wyrð he eallra geclænsod.

n. **gedweligan,** *ablenken. Vgl. §§ 14. e., 103.* **Bo.** 196, 1 þæt his me nan man gedweligan ne mæg.

o. **gefreon,** *frei machen. Vgl. §§ 3. e., 103.* **So.** 170, 21 gefreo me þæs. **Ps.** 15, 7 he me þara uterrena gewinna gefreode.

p. **gefrylsian,** *befreien. Vgl. beim Akk. § 103* (gefreolsian). **Bo.** 378, 26 genog þu me hæfst gefrylsod þære tweounge mines modes.

q. **gelettan,** *hindern. Vgl. beim Akk. § 103.* **Or.** 72, 27 hiene Gandes seo ea þæs oferfæreldes longe gelette. **Cp.** 256, 22 hiene . . . ðara gelett þe he don wolde; 264, 15 *(vgl. k.).*

r. **gerestan,** *ausruhen (sich von etwas). Nur einmal reflexiv:*

Or. 70, 9 hie heora gefeohta þa hwile hie gerestan. *Vgl. beim Akk. § 103.*

s. **gestieran,** *abhalten. Sonst steht die Person im Dativ, s. § 31. c. Vgl. auch §§ 18. f., 68. b.* **Cp.** 268, 22 ðæm . . . ðæm þe man . . . . gecierran ne mæg, & ða þe ne magon ðrowunga *(Subjekt)* gestieran yfelra weorca.

t. **getriowian,** *reinigen. Nur einmal reflexiv:* **Le.** 80, 17 getriowe hine facnes seþe hine fede.

u. **getrumian, getrymian,** *erholen (sich von etwas). Nur einmal reflexiv und einmal passivisch:* **Be.** 559, 23 Ecbyrht hine ðære adle getrymede; 618, 14 swa aras he instæpe & ðære ealdan untrumnesse getrumad wæs. *Vgl. beim Akkus. § 103.*

v. **ladian,** *reinigen. Vgl. e. und § 106.* **Cp.** 308, 7 ðære leohtmodnesse & ðære leasmodnesse sanctus Paulus hine ladode.

w. **ongyrwan,** *berauben.* **Be.** 547, 34 he wæs lichoman ongyrwed (= corpore exutus); *ebenso* 631, 5. *Ein andermal mit refl. Akk. der Person und ablativischem Dativ der Sache, s. § 78. Vgl. auch* ongierwan *§ 109.*

x. **reafian,** *berauben. Vgl. h.* **Cp.** 370, 25 he wile reafian ðone þe hie him sealde his anwaldes.

§ 41

7. *Ferner erscheinen Genitiv und Akkusativ nebeneinander bei Zeitwörtern des Füllens. Vgl. § 3. f.*

a. **afyllan,** *anfüllen. Vgl. beim Akk. § 97.* **Or.** 76, 32 se (cylle) wæs afylled monnes blodes; 258, 7 mon afielde (*C.:* afylde) diofolgielda þa cirican et Hierusalem.

b. **fyllan,** *anfüllen.* **Cp.** 250, 5 ne fylð se no his agen hus godra cræfta. *Vgl. beim Akk. § 102.*

c. **gefyllan,** *anfüllen.* **Cp.** 4, 8 hu þa cirican geond eall Angelkynn stodon maðma & boca gefylda; 250, 1 fremde ne sceoldon bion gefylde ures mægenes; 290, 9 ne bið se no gefylled ðæs Halgan Gastes. **Bo.** 152, 1 ælces godes þeawas *(wofür, wie auch Cardale in der Anm. auf S. 418 sagt,* þeawes *zu lesen ist)* he gefyllþ ðone ðe hine lufað; 176, 9 hu manegra yfela ða welan sint gefylde. **Ps.** 16, 15 beo þanne gefylled ealles goodes. *Vgl. §§ 75. I. k., 103.*

§ 42

8. *Genitiv und Akk. stehen endlich bei folgenden einzelnen Zeitwörtern.*

a. **belecgan,** *belegen, bekleiden.* **Or.** 122, 26 se ilca Papirius wæs . . . . mid Romanum swelces domes beled (= hic autem P. adeo tunc apud R. strenuissimus habebatur; *Thorpe:* P. was invested with such authority).

b. **bemetan,** *bemessen, fähig halten. Nach Lehmannn: sich einer Sache versehen.* (?) **Or.** 118, 23 hie na siþþan nanes anwaldes hi *(refl.)* ne bemætan ne nanes freodomes; 128, 5 þæt hie heora miclan anwaldes & longsuman hie selfe siþþan to nohte ne bemætan.

c. **gedon,** *einreihen.* **So.** 167, 18 ðu þe us gedydest þines

hyredes *(= machtest uns zu einem Teile deiner Herde). Vgl. beim Akk. § 103., beim Dativ §§ 71. r., 78.*

d. **geweorðan,** *übereinkommen. Unpersönlich.* **Or.** 204, 33 þa hie nanre sibbe ne geweարð; *Thorpes Übersetzung:* when they obtained no peace — *ist falsch; B.-T. hat richtig:* when they could not agree upon any terms of peace. *Vgl. §§ 75. I. q. hh., 76. n., 103.*

e. **geweorðian,** *würdigen.* (?) **Ps.** 7, 6 aris, Drihten, of þinum yrre, and sær (*B.-T.:* = rær?) on miura feonda mearce and geweorða þe sylfne þara; *die Stelle ist mir unverständlich. Vgl. beim Akk. § 103.*

f. **tyþigean,** *gewähren.* **Be.** 550, 43 ne hine mon on oþre wisan his bene tyþigean (*Miller:* tygþian) wolde. *Über* getygþian *vgl. §§ 33. b., 74. i.*

Anmerkung: Das Zeitwort **timbrian** *(vgl. §§ 78, 113) erscheint* **So.** 163, 13 *mit einem Akk. der Sache, die gebaut wird, und einem Genitiv der Sache als des Mittels, womit gebaut wird (?); die Stelle lautet:* þat he mage windan manigne smicerne wæn & manig ænlic hus settan & fegerne tun timbrian [&] þara & þær murge & softe mid mæge on eardian; *ich möchte mit Wülker, der (Beitr. IV.) behauptet, ganz genau nach der Hs. zu lesen, das erste, von mir eingeklammerte,* & *streichen und* þara *als Genitiv des Mittels, womit er baut (es sind die Z. 10 genannten* ðas stuðan sceaftas), *auffassen; auch die Jubilee-Ed. übersetzt:* and build many a fair town, of them.

D. Der Genitiv bei Hauptwörtern.

Der Genitiv erscheint bei einem in irgendwelchem Kasus stehenden Hauptworte als attributive Bestimmung, um Beziehungen der verschiedensten Art auszudrücken.

§ 43 1. *Der Genitiv des Subjekts bezeichnet den in ihm ausgedrückten Begriff als thätig, als Subjekt, als Ausüber der in dem regierenden Hauptworte liegenden Thätigkeit, als Besitzer oder Urheber des darin Ausgedrückten, oder die Zugehörigkeit eines zum andern.* **Be.** 471, 13 ealdra manna cwidas & dæda; 472, 1 fram leorningcnihtum ðæs eadigan Papan; 39 ðone wæstm arfæstre ðingunge; 473, 13 on treowum misenlicra cynna; *ebenso* 17; 583, 1; 477, 6 ða becom þæt to earan ðæs manfullan ealdormannes; 478, 8 on ðæs streames brycge; 479, 12 oðre monige æghwæþeres hades; 484, 19 on ðysses mannes tid; 493, 19 se willa þæs lichoman; *usw. usw. Merkwürdig ist die Übersetzung von* „clericum quendam“ 476, 36 *durch* „sumne Godes mann preosthades“, *wo* Godes mann *wohl als ein Begriff („Gottesmann“) zu nehmen ist.* **Or.** 1, 20 ymbe monegra oþerra folca gewinn; 2, 1 þæs cyninges wif; 22 Dariuses gewinn; 3, 7 þæs maran

Alexandres eam; 32, 9 Godes wraco; 42, 28 ealle þa æðelestan bearn þara Atheniensa; 98, 24 mid micle gefean þara burgleoda; *usw. usw.* **Cp.** 6, 9 mid Godes fultume; 8, 1 on Godes noman; 9 dryhtnes cempa; 22, 12 ðara byrðenna hefignesse; 16 þæt ingeðonc ðæs leorneres; 24, 5 beforan ðæs diglan deman eagum; 34, 13 for ðære weorðunge ðæs folces he bið on ofermetto awended; 38, 9 his Deman ierre; 42, 12 ures flæsces lustum; 44, 11 æfter minra boca bebodum; 16; 20; 46, 3, 14; 52, 5; 56, 21; 60, 11, 18; 78, 14; 106, 6; 128, 16 ðæs modes eagan; 130, 3 ðære ciricean ðegnas; 298, 11 ðære Soðfæstnesse stemne; *usw. usw.* **Bo.** 40, 16 þu þe eart modur eallra mægena; 80, 30 Jobes sunu; 156, 20 mid ælces cynnes gimmum; 196, 24 ðone fæder eallra þinga; 226, 16; 254, 3; 288, 4; *usw. usw.* **So.** 165, 11 oðera manna fultum; *usw.* **Ps.** 3, *ü.* his sylfes earfoðu ægðer ge modes ge lichaman; 8, 4 þæt weorc þinra fingra; 9, 26 butan mycelre frecennesse minra feonda; 28, 3 Godes word; *usw.* **Le.** 58, *ü.* Ælfredes domas.

Hierher gehört der appositive Genitiv: **Be.** 474, 11 Scotta ðeode *(solche Beispiele gehören natürlich nur dann hierher, wenn das ganze Volk gemeint ist, anderes Falles ist der Genitiv partitiv)*; 478, 34 he onfeng sigebeah (*Miller:* beah & sige) eces lifes (= coronam vitae); 42 mid ðy bæþe his blodes; 479, 34 þæt deadbærende attor his getreowleasnysse; 492, 31 þæt geryne . . . fulluhtbæþes; 494, 9 blodryne . . . monaþadle; 504, 9; *usw.* **Or.** 1, 10 Egypta folc; 16 Israhela folc; *usw. usw.* **Cp.** 32, 20 he com to rode gealgan; 88, 18 for Israhela folce; 128, 14 ðæt leoht ðære soðfæstnesse; *usw.* **Bo.** X, 3 mid þam bridlum his anwealdes; XII, 21 mid þam steorroþre his godnesse; *ebenso* 250, 18; 256, 29; 56, 3 se wind strongra geswinca; 122, 9 huniges biobread; *usw.* **Ps.** 5, 13 þu . . . us gescyldst mid þam scylde þinre welwilnesse. **So.** 167, 22 hlaf eces lyfes.

Die Wiederholung desselben Hauptwortes im Genitiv mit eall *verstärkt den Begriff:* **Cp.** 24, 7 se cræft þæs lareowdomes bið cræft ealra cræfta; *usw.* **So.** 180, 3 creft, ðe is creft ealra crefta.

§ 44 2. *Der Genitiv des Objekts bezeichnet den in ihm ausgedrückten Begriff als leidend, als Objekt, als Erleider der im regierenden Hauptworte liegenden Thätigkeit.* **Be.** 474, 5 on smeaunge gewrita; 41 on huntunge heorta & rana; 476, 32 on fæmnena lofe; 478, 8 to ðenunge ðæs eadigan martyres; 45 fram ehtnysse cristenra manna; 482, 32 for þam ege ðæs deaþes (= timore mortis; *Miller:* for all that terror of death, *was wohl nicht richtig ist*); *über* 488, 34 *vgl. § 9. a.;* 645, 26 hi witegan wæron grimmes wæles; *usw.* **Or.** 2, 11 for hiora mægdena offrunga; 28, 27 mid ungemætlicre gewilnunge anwaldes; 36, 13 be þæm Theuhaleon wæs gecweden, swilce mon bispel sæde, þæt

he wære moncynnes tydriend, swa swa Noe wæs; 38, 5 þæt fifte wæs hyra nytena cwealm; 58, 25 nu he þara læssena rica reccend is; 64, 23 mid his broðor slege; 66, 2 for þara cilda lufan; 144, 22 he ðæs ærendes ærendraca wæs; 274, 10 swa longe swa seo ehtnes wæs þara cristenra monna; *usw. usw.* **Cp.** 22, 24 for ðy underfenge his lareowdomes; 34, 23 on Urias slæge his agnes holdes ðegnes; 42, 6 sio feding ðara sceapa; 128, 15 sio geornfulnes eorðlicra ðinga; 146, 12 to ðære lufan ures Scippendes; 280, 9 ælces unnyttes wordes . . . hie . . . sculon . . . ryht awyrcean *(= Rechenschaft geben über)*; 330, 18 for ðæm luste ðæs metes; *usw. usw.* **Bo.** 11, 2 Aelfred Kuning wæs wealhstod ðisse bec; 16, 23 God rihtere is his agnes weorces; 68, 25 ealle men wæran ealra oþra gesceafta wealdandas; 78, 21 hwelce cehhettunge ge woldon þæs habban; *usw.* **So.** 165, 20 þu ðe eart scypend ealra gesceafta; 167, 28 næbben nan edlean heora gearnunge; 170, 5 þone toopan þæs æcan lyfes; 179, 5 þare lufu nefre ne byð nan ende; *usw.* **Ps.** 6, *ü.* be þam ege þæs domes on domesdæge; 14, 5 Godes ege; 28, 7 secgon him þæs lof; *usw. usw.* **Le.** 72, 3 þæs borges bryce; 78, 11 cirliscre fæmnan onfenge; 86, 29 se þæs sleges andetta sie; 104, 74 geselle mon þæs to bote; *usw. usw.* — *Verbindungen eines Genitivs mit Ausdrücken wie* gieme habban, note habban, þanc secgan, onweald habban *u. ä. sind bei den betr. Zeitwörtern gleicher oder ähnlicher Bedeutung (§ 11 ff.) schon erwähnt worden, weil hier wohl der ganze verbale Begriff, nicht das betr. Hauptwort allein den Genitiv regiert; vgl. auch* N a d e r, *a. a. O., § 13;* E r d m a n n, *a. a. O., II. § 187.*

§ 45 3. *Der* G e n i t i v d e r E i g e n s c h a f t *bezeichnet eine Eigenschaft des regierenden Hauptwortes:* **Be.** 473, 18 ða betstan meregrotan ælces hiwes; 479, 7 þær wæs cyrice geworht wundorlices geweorces; 482, 27 oþrum mannum ðysses gemetes; 563, 10 ðy gemynegodan geare ðære foresprecenan sunnan asprungennysse (= anno memorato praefatae eclipsis). *Den lateinischen Ausdruck* „beatae memoriae episcopus, papa" *u. ä. übersetzt* A e l f r e d *regelmäfsig wörtlich durch* „ðære eadigan gemynde bisceop" *usw., so* 587, 27; 593, 4 (*Miller:* ðæs ead. gem. (!)); 549, 29; 602, 17; 606, 6; 616, 15; 621, 21; 636, 16 se wæs abbud ðæs mynstres ðære eadigan gemynde Wilfriþes bisceopes; 645, 13 wæs he discipul ðære eadigan gemynde Theodores arcebisceopes; *dieser Ausdruck steht also regelmäfsig vor dem regierenden Hauptworte, so auch, wenn dies mit einer Präposition verbunden ist, wie* 594, 18 cwom ða to Cent to ðære eadigan gemynde Theodore Arcebiscope; *aber* 586, 30 *läfst* A e l f r e d *die Präposition das* ead. gem. *regieren und setzt den Namen in den Genitiv (!):* he arwurþlice fram þære eadigan gemynde Agathones ðæs Papan onfangen wæs *(ebenso* M i l l e r*), denn* fram *regiert — soweit bekannt*

— *nie den Genitiv.* **Or.** 1, 10 æt þæm seofon geara miclan hungre; 34, 10 þara oþera syfan geara wædle; *usw.* **Cp.** 44, 10 on sibbe weg; 86, 3 dyrodine twegra bleo; *ähnl.* 10, 13; 110, 23 ða bearn oferhyde (= children of pride); 172, 15 ðære eadgan gemynde wer Gregorius; *usw. usw.* **Bo.** 180, 28 mid þreora daga frefre. **So.** 166, 9 of þam slepe ure synna; 167, 23 lyfes wylle. **Ps.** 7, 11 þa heortan rihtra geþohta; *usw.* **Le.** 70, 2 age he þreora nihta fierst.

§ 46

4. *Der partitive Genitiv bezeichnet das Ganze, von dem das regierende Wort ein Teil ist; dies kann sein:*

a. *Ein Hauptwort:* **Be.** 473, 29 under ðam sylfum norþdæle middangeardes; *ähnl.* 33; 475, 12 mycelne dæl ðæs landes; 15 ðy feorþan geare his rices (= *seiner Regierung); 478,* 5 he geseah micle menigo monna; 482, 30 swa mycele menigo heora; 494, 6 gehran þæt fæs his hrægeles; 522, 26 þæt rim weox ðara geleafsumra; 534, 19 anre stowe fæc; 539, 5 scæfþan . . . ðæs foresprecenan treowes; 563, 13 ærran dæge iduum Juliarum; *usw.* **Or.** 1, 12 ealra hiora wæstma þone fiftan dæl; 14, 2 on suþhealfe þæs landes; 10, 3; 16, 27 on oðre healfe þæs mores; 32, 12 þæs dælcs se dæl se . . .; 92, 21 M punda goldes; 124, 20; 140, 29 heora ungemet ofslog; 176, 5; 182, 24 ænne eles dropan; 190, 12 þrio mydd gyldenra hringa; 196, 21 ane yndsan goldes & an pund seolfres; 200, 15 hie his ænne ende onbærndon; *usw. usw.*; — 84, 2 *haben beide Hss.* mid sumum dæle his fultume þonan afor, *wo aber wohl dennoch* fultumes *zu lesen ist.* **Cp.** 4, 21 hi hiora þa nanne dæl noldon . . . . wendan; 6, 5 sumne dæl hiora; 10 eal sio gioguð þe nu is on Angelkynne friora monna *(oder (?): „die jetzt in E. zu den Freien gehört“; dann gehörte diese Stelle nach § 23.);* 36, 6 genam his loðan ænne læppan; 42, 21 ðone rim his gecorenra; 94, 7 unrim fol ces; 196, 21 forcearf his mentles ænne læppan; 314, 22 sellað hiora ondlifene ðone dæl, þe hie him selfum ofteoð; 332, 1; 358, 21 unrim oðerra yfla; *usw. usw.* **Bo.** 42, 11 þone mæstan dæl þinra gesælþa; *ähnl.* 50, 5; 54, 8 unrim ðara monna; *ähnl.* 146, 13; 234, 1 eall se dæl, se þe þæs treowes on twelf monþum geweaxeþ; 8 ælc wuht cwices; 348, 8 sumne dæl andgites; 9 nan grot andgites; *usw.* **So.** 168, 31 sumne dæl gestæþinesse; 189, 11 þæra sunnan leohtes þone dæl, þe hi hys geseon magon; 191, 35; 195, 22; 202, 2. **Ps.** 4, 8 him sealdest geniht hwætes & wines & eles; 15, 5 þu eart se dæl mines yrfes; 47, 2 on þa norðhealfe þæs muntes Syon. **Le.** 60, 21 XXX scill. seolfres; 72, 3 mid V pundum mærra pæninga; 82, 1 þæs weres þriddan dæl & þæs wites þriddan dæl; 98, 47 VI pæningas & þriddan dæl pæninges; *ähnl.* 102, 71; § 1 þridda dæl þære bote; 106, 2 to VIII healfmarcum asodenes goldes; 3 XI his gelicena.

b. *Ein substantiviertes Eigenschaftswort:* **Be.** 546,

35 heora heriges ðær wæs mycel ofslægen; 559, 35 medmicel hlafes; 614, 44 swa mycel hreofla & sceorfa (*Miller:* micle hreofle & scyrf) on his heafde hæfde. **Or.** 46, 6 oð hie þæs londes hæfdon micel on hiora onwalde; *ähnl.* 22; 70, 27 hie sceoldon bringan feowerfetes twa hwite (= *von vierfüſsigen Tieren zwei weiſse; Thorpe (S. 301):* and should bring four-footed [cattle], two of them white; *B.-T.:* of four-footed [cattle] they must bring two white); 102, 29 þæt heo heora deadra to lyt hæfden; 120, 4 þeh eow lytles hwæt swelcra gebroca on becume; 134, 34 þær forwearþ micel Alexandres heres; 136, 23 on westeweardum þisses middangeardes (*gewöhnlich aber werden* westeweard *und ähnliche Eigenschaftswörter abjektivisch verwendet, so z. B.:* 136, 26 on easteweardum þeosan middangearde); 156, 12 micel þæs folces; 164, 11 heora bismeres wearð lytel asæd; 208, 15; *usw.* **Cp.** 70, 23 hio gehæt him æghwæs genoh; 228, 2 an lytel fefres; 278, 16 swiðe lytel unnyttes. **Bo.** 16, 14 mot ic nu cunnian hwon þinre fæstrædnesse (*Cardale übersetzt:* may I now enquire a little concerning the state of thy mind, *als ob der Genitiv von* cunnian *abhinge; Fox liest:* þinne); 42, 20 he ... hæfþ ælces godes genoh; *ebenso* 44, 2; 48, 2; 146, 13 ælces gimcynnes genog; *usw. usw.* **So.** 177, 11 ic hys mæg swiðe litel ongytan.

c. *Ein Komparativ oder ein Superlativ, sei er als Eigenschaftswort, sei er als Hauptwort, oder auch als Adverb gebraucht:* **Be.** 471, 11 on ma stowa; 505, 7 ealles mæst (= *am allermeisten); 22* ealra swyþost *(dasselbe); so häufig z. B.* 602, 17; 614, 27; 630, 11; 511, 40 seo wæs gefullad .... ærest manna of Norþanhymbra ðeode; *ähnl.* 531, 8; 514, 41 hwæt sceolan we ðæs mare secgean; *ebenso* 559, 21; 579, 29 ma monna; 583, 28 ðara se ærra; *usw. usw.* **Or.** 17, 2 þæt he ealra Norðmonna norþmest bude; 24, 28 sie hæfð genumen þæs suðdæles mare þonne se cyle þæs norðdæles hæbbe; 32, 29 Joseph, se þe gingst wæs hys gebroðra; 66, 27 þe hira eallra fracoþast wæs; 70, 36 Romulus gesette ærest monna senatum; 82, 8 þæt he þæs gewinnes mehte mare gefremman; 112, 3 hie cuþon on horsum ealra folca feohtan betst & ærest; 114, 11 seo wæs fæstast & welegast Mæcedonia rices; 130, 26 hwæðer ma mærlecra dæda gefremed hæfde; 158, 3; *usw. usw.* **Cp.** 198, 23 on ðæm ealra læstan ðingan; 222, 21 ða lac beoð Gode ealra andfengeost; 366, 23 ðonne sculon we hie ealra ðinga ærest & geornost læran; 469, 11 ðylæs he forsceade scirost wætra. **Bo.** X, 22 ma manna; 94, 2 se ealra forcuþesta wilnað þæs ylcan; 112, 9 þæt is þæt eallra deorweorþeste feoh; *ähnl.* 162, 17; 246, 7 ic wolde get his mare æt ðe geheoran; 258, 18 swa mid læs worda swa mid ma; 314, 1, 9; 342, 4; *usw. usw.* **So.** 164, 21 ealles swyðust; 174, 7 þæt hi his mare wiston; *ähnl.* 175, 9; 184, 31 æalra mest; 185, 26 se æalra betsta cræft; 187, 31 hy mare gefoð

þæs leohtes; *ähnl.* 33; *usw. usw.* **Ps.** 11, 9 þeah . , . heora sy mycle ma þonne ure; 20, *ü.* ealra mæst; 39, 14 heora wæs ma þonne hæra on minum heafde. **Le.** 76, 2 næbbe þæt þæs ierfes þon mare þe sio modor; 88, 34 þonne him þearf sie ma manna up mid him to hæbanne.

d. *Ein Fürwort. Vgl. §§ 255. Anm., 286, 289, 295, 307. a., 309, 311, 314. b., 320, 323. b., 325. b., 326. Anm. 1., 327. 2., 329. 1. b., 330, 332. b., 335. b., 337. 2., 339. b., 340. 2., 342, 346, 348, 349. b., 351, 352. b., 354. b., 356. b., 358. 2. b., 361. β., 363. b., 364. b., 365. b., 365ᵃ, 368. Anm. 1. 2., 371. b., 373. 2., 375. b.*

e. *Ein Zahlwort. Vgl. §§ 170, 174, 181—212, 213. 5. b.*

5. *Die Stellung des eben behandelten attributiven Genitivs in allen seinen Arten ist äufserst mannigfaltig und erfordert daher eine gesonderte Besprechung. Man vgl. in der Arbeit von Kube über „Die Wortstellung in der Sachsenchronik" (Jena 1886.) den § 30. (S. 50 f.).*

§ 47

1. *Die Stellung des einzelnen attributiven Genitivs. Dieser kann stehen:*

a. *Vor dem Beziehungsworte, von dem er abhängt, sei es dafs dies den Artikel bei sich hat oder nicht:* **Be.** 475, 18 Romana onwalde; 487, 28 ðære frymþelican cyrican lif & lare; *usw. usw.* **Or.** 1, 12 ealra hiora wæstma þone fiftan dæl; 2, 26 Ueiorum þa burg; 5, 20 Romano ieldesta biscep; *usw. usw. Merkwürdig ist* 8, 10 Asia & Europe hiera landgemircu, *vgl. darüber § 251.* **Cp.** 8, 9 dryhtnes cempa, Rome papa; 42, 22 ðæs gefarenan broður wif; 160, 17 Godes ðæt hefonlice wuldor; *usw. usw.* **Bo.** VI, 11 þæs windes yst; 70, 1 ðæs menniscan lifes gecynd; *usw.* **So.** 163, 22 mines modes eagan; *usw.* **Ps.** 2, *ü.* ðæs æfteran sealmes capitul; *usw.* **Le.** 60, 25 mannes hus; 106, 3 cyninges þegn; *usw.*

b. *Vor dem Beziehungsworte und der dieses regierenden Präposition:* **Or.** 10, 6 Asia ongen ðæm middeldæle. **Bo.** 84, 7 þisses andweardan lifes ge on cræftum ge on æhtum.

c. *Vor dem Beziehungsworte, aber hinter der dieses regierenden Präposition:* **Be.** 471, 27 on ealdra manna sægenum; 477, 9 to ðæs martyres huse; *usw.* **Or.** 1, 14 on Ambictiones dagum; 20 ymbe monegra oþerra folca gewinn; 28, 2 on ælces sceatan ende; 92, 16 on þære ea noman; 142, 16 ofer Europe þone mæstan dæl; *usw. usw.* **Cp.** 24, 1 mid his lifes bisenum; 30, 16 mid hira heortan earum; 19 to sæs grunde; 68, 1 on ðæs siweniggean eagum; 134, 17 æt ðæra stræta endum; *usw. usw.* **Bo.** II, 14 for Godes naman; 120, 22 mid ealles modes geornfullan ingeþance; 258, 10 buton oþerra gesceafta fultume; *usw. usw.* **So.** 164, 3 on his hlafordes læne; *usw.* **Ps.** 1, 2 on Godes æ; 3 neah wætera rynum; 5, 8 fram minra feonda

willan; *usw.* **Le.** 62, 41 on þæs folces unræd; 104, 75 for þære sinwe wunde; *usw.*

d. *Vor dem Beziehungsworte, aber hinter dem dazu gehörigen Artikel oder Fürwort:* **Be.** 482, 25 þæt drihtnes eowde; 29 ða gehwyrfdon modes menn (= corruptae mentis homines); 543, 20 on anum ðæs cyninges tune. **Or.** 1, 10 æt þæm seofan geara miclan hungre; 10, 10 be norþan þæm Gandes muþan; 16, 28 þone ilcan sæs earm; 24, 22 ymbe ealle Europe landgemæro; 34, 18 þa Godes wundor; 216, 21 an Ueriatuses þegn; 264, 12 eall Dauides cynn; *usw. usw.* **Cp.** 30, 17 ðone Cristes cwide; 58, 15 ða Godes gifa; 130, 1 nan Godes ðeow; 202, 14 to ðæm Godes wisdome; 214, 21 sio Godes lufu; 258, 9 ðæt Godes leohtfæt; *usw. usw.* **Bo.** XII, 7 ealle þæs lichoman cræftas; 6, 24 þa mines Modes eagan; 220, 10 ealle þas þæs monnes good; *usw.* **Ps.** 8, 5 se mannes sunu; 7 ealle eorðan nytenu; 45, 4 seo Godes burh. **Le.** 106, 3 mid anum cyninges þegne.

e. *Vor dem Beziehungsworte, aber hinter dem dazu gehörigen Eigenschaftswort:* **Be.** 472, 12 ðæs arwurþan WestSeaxna biscopes; 475, 2 se ærra Romwara casere; 477, 5 se foresprecena Godes man; *usw. usw.* **Or.** 5, 23 se betsta Romano þegn; 28, 13 an lytel sæs earm; 60, 1 mid unasecgendlicre Godes tacnunge; *usw.* **Cp.** 44, 16 mid monegum Godes gifum; 46, 3 se ancenda Godes sunu; 128, 22 se færlica domes dæg; 368, 24 mid ryhtum Godes dome; 401, 18 se æðela ðioda lareow; *usw.* **Ps.** 18, 3 mistlica Godes gesceafta. **Le.** 64, 49 se ancenneda Dryhtnes sunu; 74, 5 on þone Halgan þunres dæg (!).

f. *Hinter dem Beziehungsworte:* **Be.** 472, 1 fram leorningcnihtum ðæs eadigan Papan; 473, 13 on treowum misenlicra cynna; *usw. usw.* **Or.** 42, 28 þa . . . bearn þara Atheniensa; 98, 24 mid micle gefean þara burgleoda; *usw. usw.* **Cp.** 52, 5 ðone cwide ðæs apostoles Paules; 312, 19 ðone unðeaw ðære gifernesse; *usw.* **Bo.** X, 3 mid þam bridlum his anwealdes; XIV, 11 be þære foreteohunga Godes; *usw.* **Ps.** 15, *ü.* be his earfoðum ægðer ge modes ge lichaman.

g. *Hinter dem Beziehungswort und dem Zeitwort:* **Be.** 472, 10 ðære gife onfengon Cristes geleafan; 33 to eallum ðe ðis ylce stær becyme ures cynnes; 479, 6 smyltnes com Cristenra tida; 491, 7 ða sceondlicnysse onwreon mægsibba; 496, 36 of hwylcere wisan ðam mode hit gegange ðæs slæpendan; 541, 39 ða yþa weollan & weddan ðæs sæs; 554, 27 fram unsyfernyssum hi geclænsian þara ærrena mana & besmitenessa. **Or.** 5, 6 hu þæt þridde gewinn wearþ geendod Romano & Cartaina; 124, 20 þær wæs ungemetlic wæl geslagen Persa. **Cp.** 4, 1 we nu ænigne on stal habbað lareowa; 34, 16 he ðone onwald onfeng ðæs rices; 22 he ða byrðenne næfde swæ manegra earfoða;

68, 4 sio scearpnes bið gewierd ðæs æples; 140, 7 ðylæs . . . ðæt ingeðonc sie gebunden ðære heortan; *usw.* **Bo.** 10, 15 heo . . . . þa þeostre adwæscþ þære sweartan nihte; 72, 12 hu gesælig seo forme eld was þises middangeardes; 86, 9 he ne mæg þa grundleasan gitsunga afyllan þæs gitseres; 92, 20 & þeah ne beoþ to þam hrofe þonne git cumen fulfremedra mægena; 110, 25 heo swiþe hraþe þa mod þe geopenaþ ðinra getreowra freonda; 354, 19 gif ðu æfter ðam hean anwalde spyrian wilt ðæs ælmihtigan Godes. **So.** 175, 30 þæt ðæt scyp healdan sceal þines modes; 176, 1 hu manige þu forleten hæbbe þisse worlde lusta. **Ps.** 1, 1 þe . . . ne on þam wege ne stent synfulra.

Anmerkung: Vor dem Beziehungswort und dem Zeitwort steht der Genitiv: **Or.** 48, 32 Crist, þe ealles middangeardes is sibb & frið.

h. *Durch andere Satzteile vom Beziehungsworte getrennt:* **Be.** 482, 34 nalæs æfter myclum fæce grimre wræc ða fyrenfullan ðeode þæs grimman mannes wæs æfterfyligende (= acrior gentem peccatricem ultio diri sceleris secuta est); 486, 31 ær ðam becom hlisa to him ðære Cristenan æfestnysse; 519, 22 he . . . cyricean . . . getimbrede, ðære gyt to dæg mon mæg geseon ða weallas standan. **Or.** 10, 7 þær ligeð se muþa ut on þone garsecg þære ie, þe mon hateð Gandis; 196, 29 & monege mid him þara ieldestena witena; 218, 11 he aspon . . DC monna to him his geþoftena (= men of his associates). **Cp.** 136, 8 ðonne grewð ðæt sæd swiðe wel ðara worda. **Bo.** 254, 23 þæt þær asprunge sum spearca up soþfæstnesse; 266, 3 þa hæfde ic þaget hwæthwega gemynd on minum Mode þære unrotnesse; 296, 14 hi habbaþ þæs mennisces ðonne þone betstan dæl forloren. **So.** 167, 28 næbben nan edlean æfter þisse worulde heora gearnunge swa godes swa yfeles.

i. *Durch ganze Wortgruppen oder Sätze vom Beziehungsworte getrennt:* **Be.** 642, 19 & monig nytlico ðing, ðe he on his eþle ne mihte, cyriclicra gesetnessa ðær he geseah; 644, 12 ðone wisdome (*Miller:* wisdom) ðe heo cuþe ðære godcundan cyððe. **Cp.** 78, 4 ða domas he bær on his breostum beforan Gode Israhela bearna simle; swa sceal se sacerd gitt simle ða domas beran awritene on his breostum Israhela bearna. **Le.** 66, 7 þa wurdon monega seonoðas geond ealne middangeard gegaderode, and eac swa geond Angelcyn, siððan hie Cristes geleafan onfengon, haligra biscepa and eac oððera geþungenra witena.

Anmerkung 1: Ist der Genitiv mit einer Apposition verbunden, so steht diese von ihm getrennt: **Or.** 22, 5 Donua muða þære ea; 40, 21 ðæs kyninges þeaw Bosiriðis.

Anmerkung 2: Das Beziehungswort ist fortgelassen: **Cp.** 212, 11 eower geleafa hæfð oferðungen swiðe monegra oðerra monna (sc. geleafan). **Le.** 100, 57 gif se scytefinger bið ofa-

slegen, sio bot bið XV scill.; his nægles (sc. bot) bið IIII scill. (*vgl.* 58 sio bot bið XII scill. and his nægles bot bið II scill.); *ähnl.* 59 *und* 60. *Vgl.* 98, 47 be monnes eagwunde and oðerra missenlicra lima, *als ob* eagena *da stände.*

§ 48 2. *Die Stellung von zwei gleichstehenden attributiven Genitiven.*

a. *Beide stehen, durch & verbunden, hinter dem Beziehungswort:* **Be.** 484, 32 ða reliquias ðara halgera apostola & eac oðra martyra. **Or.** 210, 15 þæt þridde gewinn Romana & Cartaina; 212, 13 þa wæs þæt þridde gewin geendad Punica & Romana.

b. *Beide stehen vor dem Beziehungswort:* **Be.** 484, 27 Germanus . . . ærest ðæs sæs & æfter ðam ðara Pelagianiscan hreohnysse . . . . gestilde. **Le.** 106, *ü.* Aelfredes & Guðrunes frið.

c. *Sie sind durch das Beziehungswort getrennt:* **Be.** 472, 15 ymbe Myrcna ðeode & East Seaxena; 476, 29 Sce. Albanus ðrowung & his geferena; 478, 20 soþfæstnesse freond & Cristes geleafan; 479, 28 Gallia rice & Ispania; *usw.* **Or.** 4, 35 Romano æfterre gewinn & Punica; 16, 14 Begwara landgemæro & Swæfa; 60, 20 se Procos wæs Numetores fæder & Mulieses; *ähnl.* 21; 66, 5 mid broðor blode & mid sweora; 92, 4 Romana gewinn & þara Gallia, þe wæron of Senno þære byrig; 130, 31 ge his folc ge oðerra cyninga; 140, 25; 164, 6; 166, 20; 202, 31. **Cp.** 387, 15 ðæs dæges bierhto & ðære sunnan. **Bo.** VIII, 7 be Đeodrices anweald & Nerones. **So.** 193, 22 æfter þæs lychoman gedale & þære sawle; *ebenso* 194, 34.

Drei gleichstehende Genitive sind **Or.** 288, 31 *so verbunden*: to Italia anwalde, & to Gallia, & to Ispania.

§ 49 3. *Sind zwei attributive Genitive von einander abhängig, so stehen sie nebeneinander:* **Be.** 477, 22 ðam ehterum Godes geleafan; 481, 36 ðæs Caseres rices ðy eahteþan geare; *usw. usw.* **Or.** 8, 17 on westhealfe Alexandres herga; 22, 9 an suðhealfe þæs sæs earmes; 120, 4 þeh eow lytles hwæt swelcra gebroca on becume; 132, 30 twa hund þusenda monna gehorsades folces; 134, 34 þær forwearþ micel Alexandres heres; 136, 12 se mæsta þurst monnes blodes; 142, 27 Alexandres þegna an; *usw. usw.* *Eine merkwürdige Verbindung findet sich* 212, 22 ge eowerra ieldrena hwetstan forluron eowerra gewinna & eowres hwætscipes; *hier sind beide Genitive von* hwetstan, *nicht von einander abhängig; der erste bezeichnet den Besitzer des* hwetstan, *die anderen beiden sind appositiv oder bezeichnen die Eigenschaften des* hwetstan. **Cp.** 30, 2 Godes sceapa gærs; 44, 6 ælces ðara god; 50, 2 on swæ micelne haligdom fon ðære clænan ðenunge ðæs sacerdhades; 66, 22 ðæt sæd Godes worda; 98, 2 ða heanesse ðære sceawunga his ingeðonces; 128, 18 se Aliesend monna cynnes; 230, 5 micle mede oðerra monna godra weorca; *usw.*

Bo. 222, 6 monnes lichoman limu. **Ps.** 9, 25 he næfð nan gemynd Godes doma. **Le.** 82, 20 butan þæs munuces hlafordes lefnesse.

Besonders beachtenswert ist die Stellung: **Be.** 635, 38 awrat he æþele boc his þeode mid sinoþæs bebode (= jubente Synodo suae gentis).

4. *Drei von einander abhängige Genitive finden sich:* **Cp.** 44, 18 bioð onælede mid ðære girninge ðara smeaunga Godes wisdomes anes; 54, 5 his mod bið afedd mid ðære smeaunga ðære wilnunge oðerra monna hiernesse. § 50

5. *Vier von einander abhängige Genitive:* **Be.** 479, 15 heora sawle to gefean sendon ðære upplican ceastre heofona rices wuldres. § 51

E. Der Genitiv als adverbiale Bestimmung.

Der adverbiale Genitiv giebt Zeit, Ort oder Art und Weise an.

1. *Der adverbiale Genitiv zur Zeitangabe.* § 52

Es kommen nur die Genitive dæges, nihtes *und* þæs *vor:*

a. **dæges** *und* **nihtes** *sind meist zu* „dæges & nihtes“ *verbunden, sonst kommt nur* „nihtes“ *allein vor:* **Be.** 476, 38; 481, 20; 508, 9 & þa ærest longe nihtes in halgum gebedum wæs; 634, 16. **Or.** 38, 14 ge dæges ge nihtes; 46, 34 & þa nihtes on ungearwe hi on bestæl; 92, 1 & hie nihtes on frumslæpe on bestælan; 234, 6; 238, 9. **Cp.** 126, 20. **Bo.** 260, 23 ægþer ge dæges ge nihtes. **Ps.** 1, 2; 15, 7; 21, 2. **Le.** 60, 25 gif þeof brece mannes hus nihtes.

b. *Über* **þæs** *vgl. beim hinweisenden Fürwort § 260.*

2. *Der adverbiale Genitiv zur Ortsangabe:* **Or.** 21, 4 & þonne rideð ælc hys weges mid ðan feo; *vgl. Grimm (Gr. IV. 681), der diesen Genitiv dort bei den „kühneren Wendungen“ dieses Kasus unterbringt, und Lehmann (a. a. O., S. 35); dieser bringt (S. 41) noch die ursprünglichen Genitive* þærtomiddes, þwyres *und* uppweardes, *die ich beim Adverb behandeln werde, wohin sie m. E. eher gehören, da sie entschieden schon ganz adverbial geworden sind.* § 53

3. *Der adverbiale Genitiv der Art und Weise.* § 54

Es kommen (un)ðonces *und* (un)gewealdes *häufig, einige andere vereinzelt vor:*

a. **ðonces** *und* **unðonces**, *freiwillig, unfreiwillig. Vgl. Erdmann, a. a. O., II. S. 185.* **Or.** 38, 17 hy hwæðre þa hyra unðances him gehyrsume wæron; 48, 22 eoweres unþonces (= *gegen euren Willen*); 64, 27; 244, 21; 272, 22 hie þa miclan feorme þigedon Cristes þonces (*Thorpe übersetzt:* in honour of

Christ), æt þæs caseres palendsan, þe hie ær ælce geare þigedon æt hiora deofolgildum deofla þonces. **Cp.** 26, 15 hi ricsodon, næs ðeah mines ðonces; 34, 19 þa he him ær hira ðonces (*Sweet:* with their approval) gestiran ne meahte; 112, 2 ða he hine his agnes ðonces upahof (*Sweet:* in imagination (?)); 136, 21 ungenidde, mid eorum agnum willum, ge sculon ðencean for eowre heorde Godes ðonces (*Sweet:* for the love of God); 250, 12 ðonne hio hiere unðonces gebædd wierð, ðæt yfel to forlætonne ðæt hio ær longe on woh hiere agnes ðonces gedyde; 307, 14; 439, 15; 463, 26, 33. **Bo.** 14, 1 þæt seo weord þas woruld wende heora agenes þonces buton Godes geþeahte; *ähnl.* 26, 24; 38, 27; 58, 4 sege me nu hwæþer se þin wela ðines þances (*Cardale:* in thy judgment) swa deore seo; 82, 15 gif se weorþscipe & se anweald agnes ðonces god wære; *ähnl.* 88, 27.

b. **gewealdes** *und* **ungewealdes**, *aus eigener Macht, Unmacht, freiwillig, unfreiwillig, absichtlich, unabsichtlich.* **Or.** 262, 2 ac he wræc his ungewealdes ærest on þære byrig hiora misdæda, & siþþan on him selfum, þa he hiene ofstong, þæt hie Petrus & Paulus gemartredon. **Cp.** 354, 19 ic wolde ðæt ge wið ælcne monn hæfden sibbe eowres gewealdes (*Sweet:* as far as in your power); *ebenso* 20; 25; 445, 6 ðonne hie forlætað hiora willes & hiora gewealdes ða god. **Bo.** 62, 16 hwæþer hit nu ðines gewealdes sie þæt se hærfest sie swa welig on wæstmum; *ebenso* 20; 82, 26 of heora agnum gecynde & heora agnes gewealdes nauht gode ne sient; 236, 24 ure gast biþ swiþe wide farende urum unwillum & ures ungewealdes. **Le.** 58, 13 se monn se þe his gewealdes monnan ofslea, swelte se deaðe; se þe hine þonne nedes ofsloge oððe unwillum oððe ungewealdes, ...; 60, 13 of giernesse & gewealdes; 78, 13 gif mon oðerne . . . offelle ungewealdes.

c. *Andere:* **Be.** 637, 21 ða ongeat he se iunga stycce-mælum gleawes modes, þæt . . . (= animadvertit paulatim adolescens animi sagicis; *hiernach wohl übersetzt Miller:* being a youth of sagacity, he gradually perceived, *mir aber scheint die Stellung dagegen zu sprechen, es heifst: „da erkannte der Jüngling allmählich weisen Sinnes“)*; 37 he ða cwices modes geornlice leornade ða ðing; *auch hier hat Beda dasselbe; von dem substantivierten Eigenschaftsworte dort* (se iunga), *oder von dem persönlichen Fürworte hier* (he) *kann der Genitiv aber nicht wohl abhängen.* **Cp.** 431, 26 ðæt mod . . . wilnað ðæt hit sie oferdruncen his agnes willan (*der Genitiv hängt hier natürlich nicht von* oferdruncen *ab wie* 294, 3 *(s. § 3. k.); Sweet übersetzt:* voluntarily wishes to be drunk); 445, 6 ðonne hie forlætað hiora willes & hiora gewealdes ða god. **Bo.** 82, 10 þonne he on nane wisan his agnes cræftes ne mæg forbugan þæt he þæt ilce yfel ne geþafige (*Cardale und Fox übersetzen:* by his own strength). **Le.** 58, 13 se þe hine þonne nedes ofsloge (= of necessity,

not willingly). *Lehmann (a. a. O., S. 42) bringt noch* dearnenga, sona, nales *u. a., die ich beim Adverb bespreche. Vgl. § 53.*

Drittes Kapitel.

DER DATIV.

Litteratur:

J. Kress, Ueber den Gebrauch des Instrumentalis in der ags. Poesie. Marburger Doktorschrift. 1864.

E. Nader, Dativ und Instrumental im Beówulf. Jahresbericht der Wiener Communal-Oberrealschule im ersten Gemeindebezirke. Wien 1883. — Besprochen von Klinghardt in den Engl. Stud. VII. 368 ff.

O. Hofer, Der syntakt. Gebrauch des Dativs und Instrumentals in den Cædmon beigelegten Dichtungen. Leipziger Doktorschrift. Halle 1884. (Auch: Anglia VII. 355 ff.).

A. Köhler, Ueber den syntaktischen Gebrauch des Dativs im Gothischen. Göttinger Doktorschrift. Dresden 1864.

Dietrich, Über den nordischen Dativ. In Haupts Zeitschrift VIII. (1850.) 23 ff.

B. Delbrück, Ablativ Localis Instrumentalis im Altindischen Lateinischen Griechischen und Deutschen. Berlin 1867.

B. Delbrück, Ueber den indogermanischen, speciell den vedischen Dativ. In Kuhns Zeitschrift XVII. (1868.) 81 ff.

Ich erwähne hier alle Stellen, wo wirklich der Form nach ein Dativ vorkommt; wo er instrumental aufzufassen ist, ergiebt sich ja meist von selbst. Der wirkliche Instrumentalis wird besonders behandelt, s. §§ 123—132.

A. Der Dativ bei Eigenschaftswörtern.

Die Eigenschaftswörter, bei denen der Dativ steht, sind meist prädikativ gebraucht; weit seltener ist der Dativ mit attributiven verbunden. Ich ordne sie in verschiedene Gruppen ein.

§ 55

1. *Bei solchen, die Liebe, Geneigtheit, Treue, Gehorsam, Milde und deren Gegenteil bezeichnen, ist der zugehörige Dativ gleichsam ein* Dativus commodi *oder* incommodi. *Vgl. Delbrück, K. Z., S. 90.*

a. **andrysne,** *schrecklich, furchtbar, ehrwürdig.* **Or.** 222, 20 ða wearð Scipian þæt ondwyrde swiþe andrysne. **Cp.** 108, 20 ðæm hie wilniað ðæt hie andrysne sien ðæm þe on woh libbað (*Sweet:* wish to be feared by those who lead a corrupt life). **Bo.** 146, 20, 23 *(vgl. qq.).*

b. **arfæst,** *(ehrbar, gut,) gnädig, milde gegen.* **Be.** 610, 31 wæs Drihten biddende þæt he him arfæst & milde wære.

c. **arwyrþe**, *verehrungswürdig*. **Be.** 622, 42 þæt mynster þæt on Hii ðam ealonde monigum folcum Pehta & Scotta lange arwyrþe awunode (= venerabile mansit).

d. **besorg**, *lieb*, *teuer*. **Bo.** 162, 17 Papinianus wæs Antoninuse ðam Kasere ealra his deorlinga besorgost.

e. **bliþe**, *freundlich*, *milde gegen*. **Be.** 540, 37 & bæd þæt he him bliþe wære (= ut sibi placatus esset); *ähnl.* 41; 598, 42.

f. **cystig**, *freigebig*. **Cp.** 326, 7 manige welige menn ... fedað yfle gliimen mid oferwiste, & bioð ðæm to ungemetlice cystige.

g. **deore**, *teuer*. **Bo.** 58, 5 hwæþer se þin wela . . . swa deore seo þe for his agenre gecynde.

h. **deorwyrþe**, *wert*, *teuer*. **Cp.** 359, 23 nan cræft nis Gode deorwyrþra ðonne sio lufu, ne eft ðæm deofle nan cræft leoftælra ðonne hie mon slite (*C.:* Godes; *dies ist entweder ein Druckfehler*, *oder der Schreiber von C hat sich zur Setzung eines Genitives verführen lassen durch das* -wyrþe, *das ja auch mit Genitiv vorkommt (s. § 5. e.); Sweet übersetzt:* no virtue is more acceptable to God than love; *Gregor hat:* nihil pretiosius est Deo virtute dilectionis). **Bo.** 52, 3 hwæþer þu auht þe deorwyrþre habbe þonne ðe sylfne (= *etwas dir mehr teures als dich selbst).*

i. **eaþmod**, *ergeben*, *unterthänig*, *gehorsam*. **Be.** 528, 11 he ðearfum & ellreordigum symble eaþmod & fremsum & rummod wæs. **Cp.** 120, 21 he bið to eaðmod ðæm yflum monnum. **So.** 203, 17 þa he goode wæs swa eadmod swa swa he mid ryhte sceol.

j. **egefull**, *schrecklich*. **Cp.** 262, 15 bio him swiðe egefull ðæt ece wite. **Bo.** 98, 10 he wæs ðeah ðær ymbutan manegum folce swiþe egefull.

k. **emleof**, *gleich lieb*. *Vgl. z.* **Or.** 30, 8 him ða wearð emleof on hyra mode þæt hi gesawon mannes blod agoten swa him (sc. leof) wæs þara nytena meolc þe hy mæst bi libbað. *Vgl. wegen* em- *§§ 56. c., 57. a.—e. und die Anm.*

l. **frecenlic**, *gefährlich*. **Bo.** 64, 16 hit þe þeah unwynsum biþ, oððe ungetese, oððe frecenlic eall þæt þu nu ofer gemet dest.

m. **fremsum**, *zugeneigt*, *freundlich*. **Be.** 528, 11 *(vgl. i.)*.

n. **gehyrsum**, *gehorsam*. *Vgl. v.* **Be.** 514, 18 he wolde on eallum ðingum him gehyrsum beon; 515, 27 gif ðu his willan gehyrsum beon wylt; *ähnl.* 525, 36. **Or.** 38, 18 hy . . . him gehyrsume wæron; *ähnl.* 40, 33; 56, 28; 98, 28. **Cp.** 56, 13 hu nytwierðe he sie & hu gehiersum ðæm þe . . . .; *ähnl.* 254, 8. **Bo.** 10, 13 ða tunglu þu gedest þe gehyrsume.

o. **gelastfull**, *hilfbereit*. **Or.** 148, 18 þa ne getriewde hio þæt hiere wolde se oðer dæl gelastfull beon.

p. **gespræce**, *leutselig*. **Be.** 606, 34 he wæs eallum gespræce ða ðe to him for intingan frofre coman (= affabilis omnibus; *Miller:* affable).

q. **getreowe**, *treu*. **Be.** 539, 42 mid ane his ðegne þe him getreowastne tealde (*Miller:* þe he him). **Or.** 114, 1 he þa wende on þa ane þe him þa getriewe wæron. **Bo.** 24, 16 hie ne beoþ nanum men getreowe; 28, 2 nu ðu hie þonne æfter þinum willan þe getrewe habban ne miht.

r. **giofol**, *freigebig*. **Cp.** 324, 9 ne bio ge oðrum monnum swæ giofole ðæt hit weorðe eow selfum to geswince.

s. **grom**, *wild, böse, zornig*. **Or.** 260, 23 he wearð him swa grom.

t. **heard**, *hart, strenge*. **Be.** 527, 32 þæt ðu wære ðam ungelæredum mannum heardra ðonne hit riht wære on ðinre lare. **Or.** 254, 30 þa wearð Tiberius Romanum swa wrað & swa heard.

u. **hold**, *hold, freundlich, ergeben*. **Be.** 511, 22 ða þæt ða Lilla geseah se cyninges ðegn him se holdesta; 539, 44 ðone he him ær ðone holdestan gelyfde; 602, 7 hi ða unscæþþendan ðeode & symble Angelcynne ða holdestan earmlice forhergodon. **Or.** 266, 23 he wearð cristnum monnum swa leof & swiþe hold oþ his lifes ende; *ähnl.* 268, 19; 272, 2.

v. **hyrsum**, *gehorsam*. *Vgl. n.* **Be.** 486, 26 seþe him hyrsum beon weolde; *ähnl.* 503, 20; 514, 16.

w. **ieþe**, *leicht, sanft*. **Or.** 254, 30 þa wearð Tiberius Romanum swa wrað & swa heard swa he him ær wæs milde & ieþe. *Vgl. auch § 61. d. g.*

x. **irre**, *zornig*. **Or.** 114, 4 þæt ealle godas him irre wæren; *ebenso* 162, 29. **Cp.** 62, 14 wið oðerne, ðe he bið eac ierre; 336, 7 him wearð irre se goda wyrhta; *ähnl.* 381, 23. **Ps.** 2, 12 þylæs eow God yrre weorðe; *ähnl.* 17, 7.

y. **laþ**, *unangenehm, verhaſst*. **Be.** 630, 32 ða wæs ic þæt swiþe onscuniende & me laþ wæs. **Or.** 66, 26 þa cyningas ... wæron ... þæm folcum laðran & ungetæsran; 122, 16 hu lað eow selfum wæs to gelæstanne eowre aþas; 198, 15 swa lað wæs Pena folc Scipian; *usw. usw.* **Bo.** 58, 17 seo gitsung gedeþ heore gitseras laþe ægþer ge Gode ge monnum; *ähnl.* 156, 21. **Ps.** 40, 9 nis him nan lað.

z. **leof**, *lieb, angenehm*. *Vgl. k.* **Be.** 504, 30 forþferde ða Gode se leofa fæder Agustinus (= defunctus est autem Deo dilectus Pater A.); 505, 39 ðe se ylca Papa Gode ðam leofan ærcebisceope Laurentie ... sende (= Deo dilecto archiepiscopo); 510, 35 Gode se leofa wer Scs. Paulinus; *ebenso, immer mit dieser Stellung:* 524, 5; 532, 21; 535, 28; 548, 16 ðonne we ðisses middangeardes welan foresettaþ and us leofran lætaþ ðonne ða lufan ðara heofonlicra eadignessa (= cum mundi divitias amori caelestium praeponimus); 608, 34 þæt him þæt licode & leofre wære (*Miller:* leof); *usw. usw.* **Or.** 44, 14 þæt him leofre wære wið hiene to feohtanne; *ähnl.* 66, 19; 96, 30; 106, 25; 110, 30; *usw. usw.* **Cp.** 216, 12 him bið liofre scande to ðolianne; 14

ðæm gilpnan bið liofre ðæt he . . .; 411, 8 ðonon wyrð oft Gode leofre ðæt lif ðætte . . . . **Bo.** 38, 1 ða þu me wære ær leof þonne cuþ; 22 þæs þe him leofast biþ; 44, 20 manegum men is leofre ðæt he . . .; *ähnl.* 48, 6; *usw.* **So.** 173, 12 me wære leofre þæt ic hit wiste. **Le.** 96, 43 þam þe him leofost sie to sellanne æghwæt þæs þe . . . .

aa. **licworðe,** *angenehm.* **So.** 170, 31 þone ræd . . . ðe þe licworðe si & me best. *Vgl. § 62. d.*

bb. **lioftæl(e),** *angenehm.* **Cp.** 358, 24 ðæm deofle nan cræft (nis) lioftælra.

cc. **liðe,** *sanft, milde.* **Cp.** 124, 24 ðæt he him sie liðe.

dd. **lufigendlic,** *angenehm.* **Be.** 590, 16 se wæs swyþe lufigendlic & leof æghwæþerre ðeode; = utrique provinciae multum amabilis; *ob nicht vielleicht ein Komma hinter* lufigendlic *zu setzen ist?*

ee. **milde,** *milde.* **Be.** 599, 43 þæt . . . ðu geearnige hine ðe mildne gemetan. **Or.** 162, 15 hie . . . him eallum wurdon to milde & to forgiefene; 254, 22 he wæs Romanum swa forgiefen & swa milde; 30 *(vgl. w.).*

ff. **rummod,** *freigebig. Die Sache, womit man freigebig ist, steht im Genitiv, s. § 3. l.* **Be.** 528, 11 *(vgl. i.).*

gg. **scondlic,** *unangenehm, schimpflich.* **Or.** 108, 2 þa gewearð hit, þeh hit me scondlic sie, cwæð Orosius, þætte . . . (= horresco referre, quod gestum est).

hh. **sefte,** *sanft, angenehm.* **Bo.** 348, 26 þone deaþ . . . he him gedeþ seftran ðonne oþrum monnum.

ii. **swete,** *süfs, angenehm.* **Be.** 647, 27 me symble swete & wynsum wæs. **Bo.** 254, 1 gif him þa leasunga næron swetran.

jj. **swið,** *stark, unangenehm.* **Bo.** IV, 21 hu se Wisdom sæde þam Mode þæt him naht swiþor nære þonne hit forloren hæfde þa woruldsælþa þe hit ær to gewunod hæfde; *entsprechend* 24, 5 (= fortunae prioris adfectu desiderioque tabescis).

kk. **ðancwyrþe,** *dankenswert, angenehm.* **Be.** 472, 38 ða ðe ic gemyndewyrþe & ðam bigengum ðancwyrþe gelyfde (= incolis grata); *ebenso* 649, 10. *Miller übersetzt:* acceptable to. *In der Jubilee-Edition ist diese ganze Stelle nicht genau übersetzt, es heifst da nämlich:* as I have earnestly toiled to write to thee concerning sundry provinces . . . ., that I . . . . may find . . .; *Alfred hat hier den Beda recht genau übersetzt, denn dieser hat:* ut qui . . . adnotare curavi, apud omnes fructum . . . . inveniam = þæt ic ðe *(= welcher)* . . . geornlice ic (*dieses gehört zu dem Relativum* ðe) tylode to awritanne þæt ic (*Wiederholung des vorhergehenden* þæt ic) mid eallum ðone wæstm . . . gemete; *das kann also nur heifsen:* that I who . . . toiled, may find; *Miller: hat denn auch richtig:* that I who have endeavoured . . . ., may obtain . . . . .

ll. **underþeod,** *untergeben, ergeben.* **Bo.** 164, 24 þæt he

. . . ne sie to ungerisenlice underþeod his unþeawum. **Ps.** 36, 7 beo þu Gode underþyd.

Anmerkung 1: **So.** 183, 10 ne lyste þe fægeres wifes . . . . & seo þinum willum & wel unþeod; *statt des zweiten & ist wohl* sie (*Konjunktiv von* beon) *zu lesen, statt* unþeod *aber* underþeod; *die Jub.-Ed. übersetzt:* wishest thou not a fair wife . . . and well subject to thy will.

Anmerkung 2: Vgl. **Or.** 208, 15 seo wæs Romanum underþeow; 210, 12 nan folc, þe him underþeow wæs; 242, 27 ealle Egypti wurdon Juliuse underþeowas; *aus dieser letzten Form geht hervor, daſs dies Wort ein Hauptwort ist. Vgl. § 80.*

mm. **ungetæse,** *hart, unangenehm.* **Or.** 66, 26 *(vgl. y.).* **Bo.** 64, 16 *(vgl. l.).*

nn. **unðoncfull,** *undankbar.* **Cp.** 260, 23 hwa sceal . . . Gode unðoncfull beon. *Vgl. aber § 63. B. b.*

oo. **unweorð,** *nicht wert, nicht lieb, verachtenswert. Vgl. h. und qq.* **Or.** 66, 16 forþon þe Romulus & ealle Romware oþerum folcum unweorðe wæron, forþon ðe hie on cnihthade wæron; 84, 23 Xersis wearþ his agenre þeode swiþe unweorþ (= contemtibilis suis factus); 118, 2 Philippus him dyde heora wig unweorð (*Thorpe:* P. regarded their hostility as contemptible); 218, 17 him þa wæron laðe & unweorþe þe hiera hlaford beswican. **Bo.** 148, 12 he cymð to ðam wyrrestan, & to þam þe us unweorþoste bioþ; 156, 22 hu ne wæs he (= Nero) þeah ælcum witum laþ & unweorþ. *Vgl. auch § 64.*

pp. **unwynsum,** *unangenehm.* **Bo.** 164, 16 *(vgl. l.).*

qq. **weorð,** *wert, lieb. Vgl. h. nnd oo.* **Be.** 541, 23 he forþon eallum ge þisse worulde ealdormonnum wæs leof & weorð. **Or.** 266, 12 he wearð þa Romanum swa leof & swa weorð. **Cp.** 130, 11 se þe wæs Gode swæ weorð, ðæt he oft wið hiene selfne spræc. **Bo.** X, 17 þone dysegan þam oþrum dysegum weorþne; 58, 18 þa cysta gedoþ þa simle . . . weorþe ægþer ge Gode ge monnum; 126, 20 þæt he sie his geferum his geferena weorþost (*Cardale übersetzt falsch:* that he be among his fellows the most honourable of his fellows); 146, 20 he mæg hine gedon weorþne & andrysne oþrum dysgum; 23 þonne ne biþ he nauþer þam dysegan ne weorþ ne andrysne; 162, 21 se Seneca wæs Nerone, & Papinianus Antonie þa weorþestan & þa leofestan. *Vgl. § 64.*

rr. **willsum,** *ergeben.* **Be.** 574, 16 on ðære heo mihte Gode willsumra wifmonna lareow & festermodur gestandan (= in quo ipsa Deo devotarum mater ac nutrix posset existere feminarum); 579, 5 Gode se willsuma wer (= vir multum Deo devotus); 588, 2 heo mynster getimbrade Gode willsumra fæmnena (= virginum Deo devotarum); 603, 5 Gode seo willsume fæmne (= devota Deo doctrix).

ss. **willsumlic,** *ergeben.* **Be.** 599, 29 lifde se man his lif

on mycelre forhæfdnesse & on halgum gebedum Gode swyþe willsumlice (= ducens vitam in continentia & orationibus multum Deo devotam).

tt. **wiðermod,** *widerspenstig, ungehorsam.* **Cp.** 212, 1 þæt we hie wiðermode ne gedon us mid ðære tælinge.

uu. **wiðerweard,** *feindlich gesinnt, entgegengesetzt.* **Be.** 490, 32 þæt þysse frignysse wiþerword (*Miller:* wærword) si gesawen (= quod huic capitulo contradicere videatur); 492, 20 ða ðe wiðerwearde syndon ðære hæse & bebodum ures scyppendes; *ähnl.* 502, 12; 503, 18, 25; 560, 41; 564, 21; 636, 2. **Or.** 4, 16 Gallie wurdon Romanum wiðerwearde; *ähnl.* 148, 7; 180, 24; 248, 31; 260, 3. **Cp.** 222, 19 ðæm men, þe him wiðerweard sie. **Bo.** 84, 26 ælc gesceaft onscunað þæt þæt hire wiþerweard biþ; *ähnl.* 120, 21; 236, 3. **So.** 165, 32 þe nis nan gesceaft wiðerweard. **Ps.** 3, 6 þu ofsloge ealle þa ðe me wiðerwearde wæron.

vv. **wrað,** *zornig, feindlich.* **Or.** 254, 30 *(vgl. t.).*

ww. **wynsum,** *wonnig, angenehm.* **Be.** 647, 27 *(vgl. ii.).* **So.** 191, 20 depplicu is seo acsung & winsumu to witanne þam þe . . . .

§ 56 2. *Ein entschiedener Dativ steht auch bei den Eigenschaftswörtern der Nähe, der Ferne und des Mangels.*

a. **andweard, ondward,** *gegenwärtig, nahe.* **Be.** 541, 43 hi ealle deaþ sylfne him ondwardne gesawon. **Bo.** 390, 15 þæt an us is gewislice andweard þætte þonne biþ, ac him *(d. h. Gott)* is eall andweard, ge þætte ær wæs, ge þætte nu is, ge þætte æfter us bið, eall hit is him andweard.

b. **anhende,** (= onhende), *wörtlich: zur Hand.* **Or.** 88, 24 ac swa on twa todælde him betweonum wunnan þæt hie forgeaton þara utera gefeohta þe him anhende wæron (*B.-T.:* on hand, demanding attention).

c. **emnneah,** *gleich nahe. Vgl. i.* **Bo.** 202, 17 on ælcere stowe he is hire emnneah; 340, 7 se spaca bið ægðrum emnneah. *Vgl. §§ 55. k., 57. a.—e. und Anmerkung.*

d. **feor,** *ferne.* **Be.** 617, 5 sumes gesiþes tun, noht feor urum mynstre. **Or.** 24, 7 seo us fyrre Ispania (= Hispania ulterior); 26, 3 sio us fyrre Aegyptus; 256, 18 þa se mona ful wæs & þære sunnan firrest (= lunam longissime a conspectu solis abfuisse); *schon ganz Präposition ist* feor: 200, 12 þæt þa foreweardas wæron feor ðæm fæstenne gesette. **Cp.** 362, 19 ðeah hio him ðonne giet fior sie. **Bo.** 340, 23 ða felga bioþ fyrrest þære eaxe. **So.** 187, 22 þeah hi hym sume near sien sume fyer. **Ps.** 21, 1 hwi forlete þu me swa feor minre hælo (= longe a salute mea); 37, 11 þa þe me nyhst wæran, standað me nu swiðe feor. — *Bei* feor *und bei* neah *(vgl. i.) ist in*

sehr vielen Fällen nicht sicher festzustellen, ob das Wort noch als Eigenschaftswort oder schon als Adverb oder als Präposition gilt.

e. **fromweard,** *abgewendet.* **Bo.** 52, 21 ælc þara þe þas woruldgesælþa hæfþ . . ., he wat þæt he him fromwearde beoþ; *Cardale und B.-T. übersetzen:* that they are about to depart from him.

f. **geandweard,** *gegenwärtig, nahe.* **So.** 198, 30 forhwi hyt wite þæt hym nu geandweard is.

g. **getenge,** *nahe, bedrückend.* **Or.** 232, 8 þa mænde þæs consules folc to him heora þurst, þe him getenge wæs; 260, 22 Romane witan Claudiuse þone hunger, þe him getenge wæs; 274, 12 swa longe swa seo ehtnes wæs þara cristenra monna, swa longe him wæs ungemetlic moncwealm getenge. **Bo.** 16, 4 þe is swiþe micel unrotness nu getenge; 44, 26 nis þe nu git nan unaberendlic broc getenge.

h. **gewon,** *ermangelnd. Vgl. m.* **Be.** 507, 2 ne ðæm treowleasan cyninge ðære uplecan ðrea sweopon gewon wæron (= defuere).

i. **neah,** *nahe. Vgl. c. und den Schlufs von d.* **Be.** 598, 37 ne ðinre forþfore swa neah is; 599, 3 hu neah ðære tide wære þætte . . . .; *an diesen beiden Stellen ist* hit *zu ergänzen, die erste wird von fast allen frei übersetzt, Miller hat:* it is not so near your death; *an der zweiten sagt die Jub.-Ed.:* how nigh it was to the hour, *Miller:* how near it was t. t. h.; 628, 31 ða he ða se sweg me nyr wæs. **Or.** 8, 16 þa sindon neh þæm garsecge; 10, 11 þær Caucasis se beorg endað neh þæm garsecge *(Präposition!);* 12, 19, 21, 29; 16 seo Aegyptus þe us near is; 14, 3 seo us nearre Aegyptus (= ex inferiore Aegypto); *ähnl.* 22, 31; 24, 9; 26, 1; 20, 33 sceall beon se læsta dæl nyhst þæm tune ðe . . .; *ähnl.* 21, 3; 60, 34 þa lond, þe nihst þære byrig wæron; 162, 12 þeh þe þa aðas wæren near mane þonne soðe; 210, 22 þæt nan ne sæt hiere X milum neah; 232, 10 þe us nihst is. **Cp.** 96, 22 sie se lareow eallum monnum se nihsta; 212, 6 hie wendon ðæt hit near worlde endunge wære ðonne hit wære; 288, 22 ðæt ðær swiðe neah ligeð ðære manðwærnesse, ðæt is sleacness; 433, 14 hu neah him hwelc frecenes sie. **Bo.** 6, 22 ða eode se Wisdom near . . . minum hreowsiendan geþohte; 330, 4 hio ne biþ ðeah þy near þære sæ; 340, 10, 27; 370, 19; 328, 22 hi sint swa neah ðam norþende þære eaxe; *ähnl.* 356, 14; 334, 2 hit is neah þære tide; 338, 22 sio nafa nehst ðære eaxe; ähnl. 26; 340, 25. **So.** 187, 21 þeah hi hym sume near sian sume fyer; 190, 13 sume dæle næar þam lohte ðæs andgyttes; *ähnl.* 192, 16; 201, 32. **Ps.** 21, 9 me synt earfoðu swyðe neh; 33, 18 swiþe neah is Drihten þam þe . . .; 37, 11 þe þe me nyhst wæran; 44, 15 æfter þam þære seo nyhste (= post ea proximae ejus).

j. **toweard,** *bevorstehend, nahe.* **Be.** 514, 13 se man seðe

ðe ðyslyce gife . . . ðe towearde forecwyþ (= tibi tanta dona adventura praedixerit); 549, 46 he foreseah Godes cyricum . . . micle frecnesse towearde (= periculum imminere praevidens); 579, 24 he ongeat þæt him deaþes dæg toweard wæs (= diem sibi mortis imminere sensisset); 629, 3 hwæþer me ænig fultum toweard wære (= si forte quid auxilii adveniret); 645, 28 hi . . . micel yfel mannum toward tacnedon (= mala mortalibus imminere signarent). **Bo.** 48, 21 he nat hwæt him toweard biþ. *Vgl.* **Ps.** 37, 11 mine frynd . . . standað nu . . . ongean me, and synt me nu toweardes; *dieser adverbiale Genitiv scheint präpositionale Geltung zu haben.*

k. **unfeor,** *nicht fern, unweit.* **Be.** 563, 30 on Niridano ðam mynstre, þæt is unfeor ðære byrig Neapoli (= non longe a . . .); unfeor *ist fast Präposition.*

l. **ungefere,** *unzugänglich.* **Cp.** 244, 23 ðonne þa mod þe Dryhtne ungeferu sint weorðað gescended (*Sweet:* the minds which are impenetrable to God). *Vgl.* gefere *bei B.-T.*

m. **won, wana,** *ermangelnd. Vgl. h.* **Be.** 599, 23 him hwæþere won ne wæs seo monung (= non defuit). **Cp.** 290, 25 oðrum he wolde geicean ðæt him wana wæs.

§ 57 3. *Wirklicher Dativ (oder soziativer Instrumentalis (?), s. Erdmann, a. a. O., II. S. 249, und Delbrück, Abl., S. 56) steht ferner bei solchen Eigenschaftswörtern, die Gleichheit oder Ähnlichkeit oder deren Gegenteil bezeichnen.*

a. **efnmihtig,** *gleich mächtig.* **Cp.** 260, 16 se þe for us gebæd to his Fæder, ðeah he him efnmihtig sie on his godhade.

b. **efnswið,** *gleich grofs.* **Cp.** 74, 10 him sculon eglan oðerra monna brocu swelce he efnswiðe him ðrowige; 206, 17 swelce he efnswiðe him bære (*Sweet:* as if he suffered equally with them).

c. **emfela,** *gleich viel.* **Or.** 36, 28 þæt þara wyrma nære emfela þæm mete.

d. **emngod,** *gleich gut.* **Bo.** 214, 18 nanwuht nis betere ðonne he, ne emngod him (= Gode).

e. **emsarig,** *gleich traurig.* **Or.** 46, 3 forþon hie dydon swa þe hie woldon þætte þa oþere wif wæren emsarige him.

Anmerkung zu a.—e.: Nicht von em(n) *hängt der Dativ ab bei den Eigenschaftswörtern* emleof *(s. § 55. k.) und* emnneah *(s. § 56. c.).*

f. **gelic,** *gleich. Vgl. hierzu § 10.* **Be.** 516, 24 ðyssum wordum gelicum oþre ealdormen & ðæs cyninges ðeahteras spræcan (= his similia & caeteri majores natu ac Regis Consiliarii divinitus admoniti prosequebantur; *Miller:* in similar terms; *ich glaube* gelicum *für substantiviert nehmen zu sollen und* ðyssum wordum *davon abhängig, also: mit diesen Worten gleichen (d. h. Worten));* 539, 28 on his gelærednysse he wæs his foregengum

gelic; *ähnl.* 589, 16; 590, 35; 591, 18; 596, 39 *und öfter;* 636, 34 wæs he gelicre (*Ca.:* gerislicre) wilsumnesse modes Cenrede ðam cyninge. **Or.** 100, 20 ic mæg eac on urum agnum tidum gelic anginn þæm gesecgan; 142, 13 hit is þæm gelicost; *ähnl.* 24; 152, 30 hit is us nu swiþor bismre gelic; 182, 16 þæt ure ne sien ðæm gelican; *ähnl.* 23; 214, 4 gelicost þæm þe hie nu cweþen (= *gleich als ob).* **Cp.** 106, 8 se ealdormon sceal lætan hiene selfne gelicne his hieremonnum; *ähnl.* 15; 19; 108, 2; 110, 15, 25; 120, 22; 194, 18; *usw. usw.* **Bo.** XIV, 4 be þam deore þe he gelicost wære; 42, 32 heo is on eallum þeawum hiere fæder gelic; *ähnl.* 44, 12; 64, 4; 138, 25; 198, 29; *usw. usw.* **So.** 171, 31 þæt þu gode nawiht gelices nyte *(vgl. § 10); ähnl.* 33; 34; 176, 31; 189, 7; 195, 13, 14; 200, 35. **Ps.** 1, 5 hi beoð duste gelicran; *ähnl.* 13, 5; 21, 5; 27, 1; 39, 5; 44, 2; 48, 11, 20.

Anmerkung: **Le.** 100, 52 þæt bið gelic [and] eaganbote (and *fehlt in H.*).

g. **onlic, anlic,** *gleich.* **Cp.** 24, 7 monige sindon me swiðe onlice on ungelærednesse (= sunt plerique mihi imperito (aliter: imperitia) similes; *Sweet übersetzt falsch:* there are many who seem to me to be very similar in want of learning); 84, 5 se gim iacinctus se is lyfte onlicost on hiewe; 431, 35 se bið swiðe onlic ðæm stioran ... seðe .... **Bo.** 76, 10 swiþe onlice þam micelan flode ðe giu on Noes dagum wæs; 152, 21 þis andwearde lif is swiþe anlic sceade; *ähnl.* 180, 10; 298, 15, 22; 320, 12; *hier stets* anlic. *Vgl.* **Cp.** 459, 31 *in* § 90.

h. **ungelic,** *ungleich.* **Be.** 483, 41 ne wæs ungelic wræce þam ðe iu Chaldeas bærndon Hierusaleme; 502, 12 monig oþer ðing ðære cyriclican annesse hi ungelice & wiþerword hæfdon; 617, 3 oþer wundor swylce noht ungelic ðyssum. **Cp.** 22, 23 þylæs ... his lif sie ungelic his ðenenga; 174, 8 ðæt hie noht ungelice ðæm sone ne singað; 306, 17 him selfum ungelic; 435, 14; 449, 36. **Bo.** 236, 3 flihþ þætte him wiþerweard biþ & ungebyde & ungelic; 258, 29 to ungelic bispell ðære spræce ðe ...; *ähnl.* 306, 27; 354, 9. **So.** 170, 7 heo us (= ys?) ungelic æallum goodum.

§ 58

4. *Der Dativ (oder soziative Instrumentalis (?), s. Erdmann, a. a. O., II. S. 249) steht auch bei denjenigen Eigenschaftswörtern, die Angemessenheit, Übereinstimmen, Gewohnheit bezeichnen, und die sich in ihrer Bedeutung zum Teil denen nähern, die in den §§ 55 und 57 behandelt sind.*

a. **andfenge,** *annehmbar, angenehm.* **Be.** 502, 23 ðysses geleafa & wyrcnes si gelyfed Gode andfenge (= Deo devota); 585, 42 eadigra fædera & Gode andfengra (= Deo acceptabilium patrum). **Cp.** 222, 21 ða lac beoð Gode ealra andfengeost, þe beforan his eagum se lieg ðære lufe forbærnð ....

b. **gecop(e)**, *geeignet, passend.* **Cp.** 76, 26 hu he gehwelcne læran scile & hwonne, & hwæt him gecopust sie; 274, 18 hwelcum tidum him gecopust sie to sprecanne.

c. **geheme**, *gewohnt (?).* **So.** 181, 17 forðam me is swiðe geheme þæah me hwæt cume to mode þæs þe me þonne ðincg, þæt me nan þing ne mage þæs amærran, þæt ic hyt ne firðrige & fremme, þonne cymð oðer ðing (= nam sæpe mihi usu venit, ut cum alia nulla re me crederem commoveri, veniret tamen aliquid in mentem, quod me multo aliter atque praesumseram, pungeret).

d. **gemæc**, *geeignet, passend.* **Bo.** 48, 10 manege beoþ .... full unrote, þonne hi oþer twega oððe wif habbaþ him gemæc oþþe him gemece nabbaþ.

e. **gemet**, *passend.* **Be.** 589, 42 seo ðruh wæs swa gemete (*Miller:* gescrepe) ðære fæmnan lichoman gemeted (= aptum corpori virginis).

f. **gemetlic**, *geeignet, passend.* **Cp.** 94, 1 wietað ðæt ðæt eow gemetlic sie & eower ondefnu sien to wietonne. **Bo.** 68, 10 mare . . . þonne . . . him gemetlic seo.

g. **genoh**, *genügend.* **Be.** 541, 19 is us nu genoh ðæt.... **Cp.** 411, 6 ðæt him genog sie on hira lifes clænnesse.

h. **gerisene**, *geeignet, passend.* **Be.** 499, 13 æfter gerisenre are swa myclum were & swa halgum (= iuxta honorem tanto viro congruum); *ebenso* 636, 45. *Vgl. § 9. a.*

i. **gescræpe**, *passend, geeignet.* **Be.** 473, 22 ðis land . . . hafaþ . . . hat baþo ælcere yldo & hade ðurh todælede stowe gescræpe (= omni aetati & sexui per distincta loca accomodos). *Vgl. e. und r.*

j. **geþwære**, *einverstanden, übereinstimmend.* **Cp.** 254, 1 hie wilniað ðæt we him geðwære sien (*Sweet:* they wish to make us docile (?)). **Bo.** 150, 7 ðu noldest on eallum ðingum beon geþwære þæs unrihtwisan cyninges willan Đeodrices (*Cardale und Fox:* conformable).

k. **geþywe**, *gewohnt.* **Be.** 543, 24 & him geþywe wæs þæt he oft þær wunode (= consueverat).

l. **gewunelic**, *gewohnt.* **Be.** 547, 9 þæt weorc þæt him gewunelic wæs (= solitum sibi opus). **Bo.** 232, 11 on þæm lande, ðe him betst gerist & him gecynde biþ & gewunelic.

m. **riht**, *richtig, angemessen.* **Be.** 618, 29 swa swyþe swa monnum riht is to ehtienne (= quantum hominibus æstimare fas est). **Cp.** 282, 6 se slawa ongitt hwæt him ryht bið to donne. **Le.** 68, 2 gif he þonne þæs weddie, þe hym riht sy to gelæstanne.

n. **unalyfedlic**, *unerlaubt.* **Ps.** 16, 14 hi eton swynenflæsc, þæt Judeum unalyfedlic ys to etanne.

o. **ungebyde**, *nicht übereinstimmend (?).* **Bo.** 236, 3 flihþ þætte him wiþerweard biþ & ungebyde & ungelic; *Bosworth*,

Cardale und Fox übersetzen: disagreeing; *der erste führt nur diese einzige Stelle an.*

p. **ungemod**, *uneinig mit (?).* **Cp.** 348, 7 swæ lange swæ hie bioð from ðære lufe aðied hiora nihstena, & him ungemode bioð (= quamdiu a proximo per charitatem discordant; *Sweet:* are at variance with them; *Bosworth führt nur diese einzige Stelle an*).

q. **ungerad**, *nicht übereinstimmend, im Zwiespalt mit; Bosworth:* disagreeing. **Or.** 254, 18 for þon þe þa latteowas wæron Agustuse of monegum landum ungerade. *In der Bedeutung „(un)-erfahren in“ hat* (un)gerad *die Sache im Genitiv bei sich, s. § 6. e. i.*

r. **ungescræpe**, *nicht passend, ungeeignet für. Vgl. i.* **Be.** 605, 20 eardungstow . . ., æghwylcre menniscre eardunge ungescræpe (= humanae habitationi minus accommodus).

s. **ungeþwære**, *nicht übereinstimmend.* **Bo.** 352, 28 simle bioþ þa godan & ða yflan ungeþwære betwyh him, ge eac hwilum ða yflan bioþ ungerade betwuh him selfum, ge furþum an yfel man bið hwilum ungeþwære him selfum. **Ps.** 15, 2 þa þeoda, þe me ungeðwære wæron. *Vgl. j.*

§ 59 5. *Echter Dativ (oder sozialiver Instrumentalis (?), s. Erdmann, a. a. O., II. S. 249) steht ferner bei solchen Eigenschaftswörtern wie eigentümlich, gemeinsam, angeboren u. ä. und deren Gegenteil.*

a. **agen**, *eigen, eigentümlich. Vgl. f.* **Be.** 593, 42 eallum wære eall gemæne & noht agnes ænigum gesewen wæs (= cum nihil cujusquam videretur esse proprium); *ich übersetze: nichts wurde gesehen, das irgend einem eigen gewesen wäre; anders scheint Miller die Verbindung aufzufassen, wenn er sagt:* no one regarded anything as his own.

b. **gebyrde**, *angeboren.* **Bo.** 62, 24 ne him nis gebyrde þæt hi ðe folgien (*B.-T.:* inborn, innate, natural; *Cardale:* nor is it their nature).

c. **gecynde**, *natürlich, angeboren.* **Or.** 34, 14 sæde þæt Moyses wære þæs Josepes sunu, þæt him wæran fram hym drycræftas gecynde (= praeter paternae scientiae haereditatem), *d. h. dafs ihm von ihm (d. h. dem Vater) her Zauberkräfte angeboren waren; Thorpe übersetzt ganz frei:* from whom he learned magic; *ebenso Barrington; Bosworth giebt in der Jub.-Ed. folgende eigentümliche Fassung:* and that the arts of magic were naturally from him; *bei B.-T. fehlt die Stelle.* **Bo.** 62, 23 nis hit no þe gecynde þætte þu hi age; *ähnl.* 25; 64, 9; 70, 6 ðam neatum is gecynde þæt hi nyton hwæt hi send; 138, 3 swa bið eac þam treowum, ðe him gecynde biþ up heah to standanne; 154, 2; *usw. usw.*

d. **gecyndelic**, *natürlich, angeboren.* **Be.** 641, 35 Leden him wæs swa cuþ & swa gemimor swa swa Englisc þæt him ge-

cyndelic wæs (= quae sibi naturalis est). **Bo.** 68, 13 toeacan þam fodre, þe him gecyndelic biþ.

e. **gemæne**, *gemeinsam.* **Be.** 474, 5 þæt an is, þæt Leden, on smeaunge gewrita eallum ðam oþrum gemæne; 489, 15 him eallum wæron eall gemæne; *ebenso* 593, 42. **Or.** 98, 10 ðone ealdan teonan . . þe him on ærdagum gemæne wæs; 214, 6 hie wæron eallum folcum gemæne. **Cp.** 262, 12 hie sint ægðerum gemæne ge yflum monnum ge godum. **Le.** 60, 23 *(vgl.* habban *§ 78).*

f. **unagen**, *nicht eigen. Vgl. a.* **Cp.** 320, 9 *(vgl. § 60. g.).*

g. **uncynde**, *unnatürlich, ungeeignet.* **Bo.** 232, 19 nim þonne swa wuda swa wyrt . . . of þære stowe þe his eard & æþelo biþ on to weaxanne, & sette on uncynde stowe him, ðonne ne gegrewþ hit ðær nauht.

h. **ungecyndelic**, *unnatürlich.* **Bo.** 236, 28 ungecyndelic is ælcre wuhte þæt hit wilnige frecennesse oððe deaþes.

i. **ungewilde**, *nicht unterthänig.* **Or.** 284, 6 monege þeoda þe ær wæron Romanum ungewilde (*Bosworth:* not under authority).

§ 60 6. *Ein wirklicher Dativ bezeichnet bei den Eigenschaftswörtern bekannt, offen u. ä. und deren Gegenteil die Person, der etwas bekannt usw. ist.*

a. **cuþ**, *bekannt.* **Be.** 547, 16 forþam ðe him cuþ forþfor toweard wære (= certus sibi exitus); 564, 9 sum munuc . . ., se wæs cuð Adriane ðam abbude; *ähnl.* 18; 565, 28; 614, 42; 637, 28; 641, 34; 645, 16. **Or.** 24, 21 hit is feawum mannum cuð; *ähnl.* 50, 16; 146, 14; 158, 13; 166, 33; 170, 4; 192, 14 þa hæfde Marcellus Romanum cuð gedon þæt . . . .; 198, 31; 212, 21; 266, 7. **Cp.** 62, 4 gif he me ðonne cuð ne bið; *ähnl.* 154, 12. **Bo.** 38, 1 ða þu me wære ær leof þonne cuþ; 120, 18 oþ þe þæt þing cuþre sie; *ähnl.* 130, 6; 378, 30. **So.** 171, 20 genoh cuð me bydde (= bið *oder* beoð (?)) god & min sawel, gyf hi me beoð swa cuðe swa þis þing; 22 nat ic nan ðin (!) me swa cuð; 172, 22; 173, 1; 176, 7; 198, 22. **Ps.** 15, 11 þu me gedydest lifes wegas cuðe; 24, 3 gedo me þine wegas cuðe; 31, 5.

b. **digol** (dahle), *verborgen, dunkel, unbekannt.* **Be.** 604, 23 him ðuhte þæt him ða ane miþene (*Junius hat:* miþe ne) dahle wæron (= quia nimirum haec eadem illum latere nullo modo putabant); *die Jubilee-Ed. hat:* that only the omitted were hid from him; *B.-T. giebt* „miðene, concealed" *für diese Stelle unter* miðan; *mir scheint, daſs der Übersetzer die Vorlage nicht verstanden hat, und daſs seine Fassung wörtlich zu übersetzen ist: „sie glaubten, daſs ihm diese allein (nämlich: ihre Thaten) verborgen [und] unbekannt wären"; „&" ist dann zu ergänzen, wenn man nicht ein, hier allerdings auffallendes, Asyndeton annehmen

will. *Miller liest:* him ðuhte ðæt hine ða ane miþe, þe he ðaa ne heora degolnesse witan ne gymde, *und übersetzt:* they thought that they alone escaped his notice, whose secrets he did not then care to know. *Die Stelle ist jedenfalls verderbt.* **So.** 201, 12 þæt us ne beo nanwiht dyhle; 204, 27 þær us nanwiht ne byð dygles.

c. **fremde,** *fremd, unbekannt. Die Sache, mit der man unbekannt ist, steht einmal — wies scheint — im Genitiv, vgl. § 6. b.* **Cp.** 218, 18 him bioð fremde ða þe he hinð. **Bo.** 62, 23 þa þing . . . þa þe heora agene gecynd þe gedydon fremde. **So.** 167, 8 ðu us wel lerdest þæt we ongeatan þæt us wæs fremde & lene þæt ðæt we iuwedon þæt ure agen were, þæt ys weoruldwela, & þu us æac lærdest, þæt we ongeatan þæt ðæt ys ure agen þæt we ieowedon þæt us fremde wære, þæt ys þæt heofonrice ðæt we þa forsawon. **Ps.** 48, 9 hy beð him swyðe fremde.

d. **gemimor,** *bekannt. Nach Grimm, Deut. Myth.*³*, S. 353:* = memoriter notus. **Be.** 641, 35 Leden him wæs swa cuþ & swa geminor swa swa Englisc (*Miller:* familiar & fluent).

e. **gesynelic,** *sichtbar. Vgl. l.* **Be.** 549, 15 þæt tacen . . . gesynelice eallum mannum on his sculdre & on his ceacan bær (= visibile cunctis).

f. **hiewcuð,** *wohlbekannt* (familiarly known, familiar). **Cp.** 62, 6 ic ne eom him swæ hiewcuð (= familiaritatis ejus notitiam non habemus); 9 se þe hiene selfne hiwcuðne ne ongit Gode ðurh his lifes geearnunga (= qui familiarem se ejus gratiae esse nescit).

g. **læne,** *geliehen, vergänglich* (*B.-T.* granted for a time only, transitory). **Cp.** 320, 9 hie hie sculon swa micle estelicor dælan, swæ hie ongietað ðæt him lænre & unagenre bið ðæt hie ðær dælað (= tanto humiliter praebeant, quanto et aliena esse intelligunt, quae dispensant). **So.** 167, 8 *(vgl. c.).*

h. **open,** *offen, bekannt.* **Bo.** 26, 13 ða triowa ðe ðe nu sindon opene (*Cardale:* exposed to thee), hi sindon git mid manegum oþrum behelede.

i. **seldsiene,** *selten gesehen, wenig bekannt.* **Or.** 76, 11 þæt þæm folce seldsiene & uncuðe wæron wines dryncas.

j. **sweotol,** *offenbar, klar.* **Bo.** 70, 8 nu þe is swiþe sweotol þæt ge beoþ on gedwolan; 224, 20 hu ne is þe nu genoh sweotol þæt . . . . .

k. **uncuð,** *unbekannt.* **Be.** 475, 3 wæs Breotone ealond Romanum uncuþ; 516, 15; 570, 4; 628, 27. **Or.** 76, 11 *(vgl. i.);* 120, 28 forþæm . . . þe him þæt land uncuþre wæs þonne hit Somnitum wære; 214, 21 hit is us uncuð & ungeliefedlic. **So.** 173, 4 me is uncuð; *ähnl.* 176, 6. **Ps.** 50, 7 þa gyfa synt behelede and uncuþe manegum oðrum. **Le.** 68, 9 me wæs uncuð, hwæt þæs þam lician wolde.

l. **ungesewenlic,** *unsichtbar. Vgl. e.* **Be.** 552, 17 God ma wære to ongytenne on ðrymme [unbefeondlicne] menniscum eage ungesewenlicne (= humanis oculis invisibilem; *Miller:* ungesenelicne) ælmihtigne ecne. **Bo.** 336, 9 ægþer ge þæs þe we geseoþ, ge þæs þe us ungesewenlic biþ.

m. **ungewis,** *ungewiſs. Die Sache, deren man (nicht) gewiſs ist, steht im Genitiv, s. § 6. f. j.* **Be.** 547, 16 forþam ðe him cuþ forþfor toweard wære & ungewiis seo tid ðære ylcan forðfore.

§ 61 7. *Auch die Eigenschaftswörter leicht und schwer haben einen Dativ bei sich.*

a. **earfeðe, earfoðe,** *schwer, schwierig.* **Or.** 212, 29 is me nu swiþe earfeðe hiera mod to ahwettanne. **Cp.** 50, 5 hit swæ earfoðe is ænegum men to wietanne hwonne he geclænsod sie. **Bo.** 202, 23 wæter & eorþe sint swiþe earfoþe to geseonne oððe to ongitonne dysgum monnum on fyre.

b. **earfoþlic,** *schwierig.* **Bo.** 306, 17 ðæt is wundorlic þæt ðu segst, & swiþe earfoþlic dysegum monnum to ongitanne.

c. **earfoþrime,** *schwer zählbar.* **Bo.** II, 8 ða bisgu us sint swiþe earfoþrime (*Cardale:* very difficult to be numbered).

d. **eaðe,** *leicht. Vgl. § 55. w.* **Cp.** 202, 17 him is micle ieðre to gestiganne; 433, 29 him wære ðonne ieðre ðæt he hira ær gearra wende. **Bo.** 204, 5 nis hire ðonne eþre to feallanne ofdune ðonne up.

e. **hefig,** *schwer, beschwerlich.* **Be.** 487, 14 ne wyllaþ we forþon eow hefige beon (= nolumus molesti esse vobis). **Ps.** 34, 13 þa þa hi me swa hefige (= molesti) wæron; *ebenso* 14.

f. **leoht,** *leicht.* **Be.** 589, 3 wæs heo gesewen, þæt hire leohtor & swa well wære swa þætte . . . . (= videbatur illa aliquanto levius habere).

g. **unieðe,** *nicht leicht, schwer.* **Or.** 136, 18 swaþeh þe him lytles hwæt unieðe sie, hu earfeðlice hi hit gemænað. **Cp.** 385, 10 ðu gionga, bio ðe uniðe to clipianne & to læranne (*Sweet:* be not ready to call out).

§ 62 8. *Bei den Eigenschaftswörtern nötig, nützlich, heilsam u. ä. steht ebenfalls ein reiner Dativ.*

a. **bryce,** *nützlich, brauchbar.* **Be.** 555, 33 he monegum on Godes cyricum nyt & bryce wæs (= multisque in Ecclesia utilis fuit); 602, 41 & he ðær . . . . in heardnesse munuclifes nales him seolfum anum ac swiþe monegum bryce monegra geara tide lifde (= vitam non sibi solummodo, sed & multis utilem plurimo annorum tempore duxit).

b. **gehæled,** *sicher, dienlich. Vgl. c.* **Be.** 507, 31 þæt him selre & gehæledre wære þæt heo ealle hwurfon to heora eþle (= quia satius esset; *Miller:* better & safer).

c. **gehyldre,** *sicherer. Vgl. b.* **Be.** 485, 31 & ðohtan þæt him wislicre & gehyldre wære þæt hi ma ham cyrdan þonne hi . . . . (= redire domum potius cogitabant & hoc esse tutius; *Miller liest* gehæledra *und übersetzt:* wiser & safer, *bei B.-T. heiſst es bei* gehyldra: „compar. of *geheald* (?)").

d. **god** (wel, bet, betst), *gut, dienlich.* **Be.** 533, 34 & ðær hwile abad, hwonne his horse bett wurde oððe he hit ðær dead forlete (= coepit exspectare horam, qua aut melioratum reciperet jumentum, aut relinqueret mortuum); 539, 6 him bet wæs & hine getrumede (= melius habere coepit); *ebenso* 640, 31. **Or.** 296, 20 þæt eow selfum wære betere þæt ge . . . . **Cp.** 30, 18 him wære betre ðæt him wære sumu esulcweorn to ðæm swiran getigged; *ähnl.* 204, 3; 4 ðæm medwisan bið genoh god ðæt he . . . .; 397, 17 god bið men ðæt he sie butan wife; *ähnl.* 18; 445, 32 him wære betere ðæt hi . . . **Bo.** 34, 5 ðe was þeos hwearfung betere (*Cardale und Fox:* more tolerable); 108, 5 hwæt bið eow þonne ðy bet; 130, 16 þæt him sie betst; 174, 15 þæt him wære betere þæt he bearn næfde; 362, 6 sio wiþerwearde wyrd is þæm god þe . . . . **So.** 164, 24 hwilc good him were betst to donne & hwilc yfel betst to forletende (!); 169, 34 forðam ic me nanwiht betere nat þonne þæt (= *weil ich nichts kenne, das mir besser wäre als dies); 170, 31 þone ræd . . . . ðe þe licworðe si (vgl. § 55. aa.),* & me for bam lyfum best; 183, 16 þæt hyt si preostum betere; 202, 20 þara freonda, þe hi bestan heom lefdon. **Ps.** 34, 23 wel, la wel is urum modum (= euge, euge, animae nostrae; *Luther: Da, da! das wollten wir);* 36, 15 betere ys þam rihtwisan lytel, þonne þam synfullan mycel wela.

e. **halwende,** *heilsam.* **Be.** 548, 40 manig ðing . . ., ða ðe him sylfum & eac eallum ðam ðe hit gehyran woldan, swiþe halwende wæron to witanne (= salubria). *Bei Flamme (a. a. O., S. 6. § 7. b.) fehlt, was bei B.-T. steht:* se middangeard wæs mannum halwende *Blickl. Hom. 115, 8 : 209, 10.*

f. **nedþearflic,** *nötig.* **Be.** 487, 35 ða ðing ane, ða ðe heora andlyfene nedðearflico gesawen wæron (= ea tantum quae victui necessaria videbantur); 488, 34 ða ðe him nydðearflice gesewen wæron (? — him *kann hier auch von* gesewen *abhängen; so Miller:* which seemed to him necessary); 622, 27 ealle ða ðing gegearwade ða ðe scypliðendum nydðearflicu gesewen wæron (= quae navigantibus esse necessaria videbantur).

g. **neod, nied,** *nötig (eigentlich ein Hauptwort).* **Cp.** 80, 6 geðence he ðonne ðæt him is efnmicel nied, ðæt he eac swæ do swæ swæ he lærð. **So.** 171, 13 gadera þæt ðæt þe þince þæt þe mæst neod sy & mæst þerf to witande (!); 193, 7 wilna þæs, þe þe *(dir)* mest neod hys (= is) & si.

h. **neodbehæfe,** *nötig.* **So.** 179, 19 ðreo þinc sint neodbehæfe ðam eagan elcere sawle.

i. **nidbeðearf,** *nötig.* **Cp.** 6, 7 suma bec ða þe nidbeðyrfesta (*H.:* niedbeðearfosta) sien eallum monnum to witanne.

j. **niedðearf,** *nötig. Es kann an diesen Stellen allerdings auch Hauptwort sein.* **Cp.** 74, 5 he geðence . . . hu micel niedðearf him is ðæt he sie gebunden; *ähnl.* 88, 20, 24; 282, 25 ðæt weorc þe him niedðearf wære to wyrceanne. **Ps.** 9, 20 hwi noldest þu cuman to us, to þære tide þe us nydþearf wæs. **Lc.** 66, 5 ofer þæt þe eow nedþearf wæs to healdenne.

k. **nyt,** *nützlich.* **Be.** 555, 33 *(vgl. a.).* **Cp.** 46, 1 magon hiera nihstum swæ nytte bion; *ähnl.* 17; 108, 4 ðæt hie oðrum monnum mægen nyttoste bion. **So.** 170, 24 *(vgl. q.)*; 185, 3 hi beoð me on sumum ðingum nytte. **Ps.** 29, 8 hu nyt is þe min slæge.

l. **nytwierðe,** *nützlich.* **Cp.** 44, 19 hu hie mægen nytwierðuste (*H.:* nyttweorðuste) bion hiera nihstum; 56, 13 hu nytwierðe he sie & hu gehiersum ðæm þe . . . **Bo.** 108, 23 seo wiþerwearde wyrd byþ ælcum men nytwyrþre þonne seo orsorge.

m. **rædlec,** *rätlich.* **Or.** 212, 16 hwæþer him rædlecre wære.

n. **rihtwyrðe,** *richtig, und daher: nützlich. Fehlt bei B.-T.* **So.** 170, 31 þone ræd . . . ðe þe licworðe si, & me best & rihtwyrðost si.

o. **sel,** *gut, dienlich, besser.* **Be.** 507, 31 *(vgl. b.)*; 512, 15 smeade hwæt him selest to donne wære; *ebenso* 513, 32; 515, 17; 553, 21 him sona sel wæs (*Miller:* and they at once recovered); 610, 25 gif him þæt selre (*Miller:* festre) wære (= si hoc sibi utile esset); 616, 11 þæt hire sona sel (*Miller:* wel) wære æfter his bletsunge (= eam mox melius habituram); 34 me sel (*Miller:* wel) wæs (= statim melius habere incipio); 618, 4 þæt him sona sel (*Miller:* wel) wære (= statim melius haberet). **Or.** 202, 18 cwædon þæt him soelest wære þæt hie friþes to Romanum wilnaden.

p. **þerf,** *nötig.* **So.** 171, 13 *(vgl. g.).*

q. **unnytt,** *unnütz, nutzlos. Vgl. k.* **Cp.** 96, 18 gedeð ða spræce unnytte ðæm tohlystendum. **Bo.** 334, 21 nis him nanwuht unnyt þæs ðe he gesceop. **So.** 170, 24 hweðer ic bydde nyttes þe unnittes me sylfum oððe þam freondum.

r. **wislic,** *weise, und daher: nützlich.* **Be.** 485, 31 þæt him wislicre & gehyldre wære þæt hi . . . *(vgl. c.).*

s. **wyrs(t),** *schlecht(er).* **Be.** 632, 32 ða wyrstan (*Miller:* wyrrestan) ingewitnesse me ic geseo & fore minum eagum hæbbe (= pessimam mihi scientiam certus prae oculis habeo; *Miller:* I see for myself & have before my eyes the most dreadful consciousness; me *gehört aber zu* wyrstan). **Or.** 48, 18 þæt eow nu wyrs sie on þiosan cristendome þonne þæm þeodum þa wære. **So.** 183, 14 me ne þincð nawiht wyrse þam ðe god þeawian wile þonne wyf to hæbbenne.

§ 63

9. *Außer* wyrþe, *das einer ausführlichen Besprechung bedarf (s. § 64.), erscheinen noch die folgenden einzelnen Eigenschaftswörter, die sich nicht in jene acht Gruppen unterbringen lassen, mit dem Dativ.*

A. *Mit einem wirklichen Dativ:*

a. **unbleo,** *farblos, rein (?).* **Ps.** 15, 6 forþam is min land nu foremære, and me swyðe unbleo (= haereditas mea praeclara est mihi). *Prof. Toller schreibt mir hierzu: „unbleo[h]* occurs again in the poem *„Be domes dæge“* (Early Engl. Text Soc. Pub. 1876.): *„Wið þam þu mote gemang þam werode eardian unbleoh on ecnesse“ l. 302.* Unfortunately the Latin poem is not literally translated, and so there is no word in the Latin of Bede which corresponds. The editor in a note takes it to represent incolumem, but this word hardly belongs to the passage. I think „swyðe unbleo“ in the Psalm is simply another rendering of *prae*-clara, and the same meaning might suit the other cass. The literal meaning (after the analogy too, of twibleo = bis tinctus) is un-coloured, hence unstained, clear: at least something of that kind I believe to be the meaning.“

b. **ungeliefedlic,** *unglaublich.* **Or.** 74, 7 swa ungeliefedlic is ænigum menn þæt to gesecgenne; 214, 21 forþon hit is us uncuð & ungeliefedlic forþon þe we sint on þæm friþe geborene.

B. *Mit einem Dativ, der einen ursprünglichen Instrumentalis vertritt:*

a. **scyldig,** *schuldig durch. Vgl. beim Genitiv § 5. b.* **Cp.** 44, 21 ðonne bioð hie swæ monegum scyldum scyldige swæ hie monegra unðeawa gestieran meahton *(vgl. Koch, Gr. II.*[2] *S. 198 und B.-T.* scyldig *II. 2.). — Anders:* **Be.** 573, 1 syn hi begen bisceopes dome scyldig (= excommunicationi subjacebit); *Miller übersetzt:* shall be liable to excommunication by the bishop; *ich glaube, daß* domes *zu lesen ist, vgl. die Hs. B.:* syn hi begen ðæs bisceopdomes wyrþe & scyldige.

b. **ðancfull,** *dankbar für, zufrieden mit. Die Person, gegen die man (un)dankbar ist, steht im (wirklichen) Dativ, s. § 55. nn.* **Be.** 572, 33 þæt he ðoncfull si styre him ðæs bebodenan folces (= contentus sit gubernatione creditae sibi plebis); 573, 3 þætte ælþeodige bisceopas & Godes ðeowas syn ðoncfulle heora gæstliþnesse & feorme (= contenti sint hospitalitatis munere oblato); 646, 36 Scottas wæron ðancfulle heora gemærum (= suis contenti finibus).

§ 64

10. *Während* weorð *und* unweorð *in der Bedeutung „(jemandem) lieb, teuer“ und „nicht lieb, verachtenswert“ mit dem Dativ verbunden werden (s. § 55. oo. qq.), haben* wyrðe *und* unwyrðe *in der Bedeutung „(einer Sache) würdig“ und „unwürdig“ in der Regel den Genitiv bei sich (s. § 5. d. e.); es kommen aber auch einige*

Fälle im Be. vor, wo nicht der Genitiv, sondern der Dativ bei **wyrðe** *steht, wenn es die Bedeutung* „dignus" *hat. Ich habe auf diese Thatsache schon im 15. Bande der „Engl. Stud." (S. 159 f.) hingewiesen und dort die Belege beigebracht. Fast gleichzeitig that J. W. Pearce im 6. Bande (1891) der „Modern Language Notes" (Sp. 1 ff.) dasselbe. Die Belege sind:* **Be.** 479, 7 ðær wæs cyrice geworht & getimbrad wundorlices geweorces & his ðrowunge & martyrdome wyrþe (= mirandi operis atque ejus martyrio condigna); 527, 38 heora ealra dome gedemed wæs þæt he wære biscophade wyrþe (= ipsum esse dignum episcopatu); 564, 2 he . . . cwæþ, þæt he wære swa mycles hades (!) unwyrþe, & cwæþ þæt he mihte oþerne getæcan, ðe biscophade wyrþe wære ge on gelærednysse ge on his lifes geearnunge ge on gedefre yldo (*Gen. und Dat. nebeneinander!* = qui indignum se tanto gradui respondens, ostendere posse se dixit alium, cujus magis ad suscipiendum episcopatum & eruditio conveniret & aetas; *Miller hat hier:* biscophada wyrðra); 597, 26 ðam wordum sona monig word in þæt ylce gemet Gode wyrþes (*Miller: ebenso; T.:* Godes wordes)*) songes to geþeodde (= eis mox plura in eundem modum verba deo digni carminis adiunxit); 613, 13 ða onfangenan ðenunge mæssepreosthades æfter wyrðum dædum ðam hade gehalgade (= acceptum presbyteratus officium condignis gradu ipse consecrabat actibus); 618, 31 ðæs biscopes lif . . . ic gemette biscope wyrþe beon (= vitam illius . . . . episcopo dignam esse comperi; *Miller:* biscobwyrðe); 639, 31 þæt he wære his biscophade wel wyrþe (= episcopatu esse dignus inventus est).

Zu diesen sieben Stellen, (von denen allerdings, wenn Millers Lesarten richtig sein sollten, zwei fortfallen, näml. 564, 2 *und* 618, 31) *kommt vielleicht noch eine achte, an der auch das Eigenschaftswort* efenwyrðe *(= gleich würdig) mit dem Dativ verbunden ist:* **Be.** 574, 18 heo efenwyrðe [heo] on eallum ðingum ðam bisceope & hire breþer on rihtum life & on reogollicum gegearwode (= condignam se in omnibus episcopo fratre . . . praebuit); *die beiden Dative können nämlich von dem zweiten Bestandteile in* efenwyrþe *abhängen, und dann gehört die Stelle hierher; so denkt auch Pearce; unmöglich ist aber nicht, und dem Sinne gemäfs wäre es auch möglich, dafs der Dativ nicht von* -wyrðe, *sondern von* efen- *abhinge, und dann würde das Wort in § 57 unterzubringen sein.*

Eine andere Stelle ist noch unsicherer: **Be.** 631, 14 se eft æfter ðon þæt bisceopsetl efenwyrþe dædum his hades ðære cyricean æt Lindesfarena ea sæt & heold (= qui nunc Episco-

---

*) *Wie Pearce (a. a. O., Sp. 1.) behaupten kann:* „*Smith* prints *Gode wyrþes*, and gives no varia lectio for the passage" *ist mir unerfindlich; vgl. übrigens über Körners Lesart* godewyrþes *ebenda.*

palem Lindisfarnensis Ecclesiae cathedram condignis gradu actibus servat); efenwyrðe *(das auch Wheloc hat) könnte Adverb sein, und* dædum *davon abhängig; dann gehörte die Stelle hierher oder nach § 57; es ist aber fraglich. Pearce setzt* efenwyrðum *ein, ebenso Miller (nach T und B), dann hängt natürlich der Genitiv* his hades *von* efenwyrðum *ab, und dies würde in § 5 einzureihen sein.*

Pearce gibt noch die Stelle **Be.** 550, 40 wæs he ..... cyninges namon & hada well wyrþe (= regis nomine ac persona dignissimus); *sie ist jedes Falles sehr zweifelhaft, denn* namon *sowohl wie* hada *können ebensowohl Genitive wie Dative sein,* hada *sogar entweder Gen. der Mehrzahl oder der Einzahl; s. Sievers, Gr.[2] § 273. Anm. 2.*

Außerdem kommt nun noch eine Stelle vor, an der nicht der Dativ, sondern reiner Instrumentalis steht (vgl. § 123): **Be.** 566, 6 ic me sylfne næfre ðy hade wyrþe demde (= quippe qui neque me umquam hoc esse dignum arbitrabar; *B.:* ðæs hades wyrþne ne dyde; *Miller:* ic þy hade mec seolfne næfre wyrðne demde).

Wenn ich in den „Engl. Stud." sagte, diese Verbindung von wyrþe = dignus *mit dem Dativ scheine bisher unbekannt gewesen zu sein, so war das ein Irrtum, denn Koch sagt Gr. II.[2] § 257 bei* wyrðe *mit dem Genitiv: „Doch auch mit Dativ oder Akk.:* Se ðe lufað fæder oððe modor ma, þonne me, nys he me wyrþe. *Mt. 10, 37." — Es hieß dann weiter (E. Stud. XV. 160.): „Nur Einenkel (Streifzüge, S. 211) erwähnt eine Stelle der „Blickling Homilies"* 163, 13, *wo er* „seo heall Gode weorþe funden wæs" *durch „Gottes wert, würdig" übersetzt, während Flamme in seiner Doktorschrift über die Syntax der Bl. H. (Bonn, 1885. S. 6. § 7. c.)* weorþe *weniger zutreffend durch „geeignet für" wiedergibt, indem er Morris' „fit for" übersetzt. — Grimm, Gr. IV.[2] (1837), S. 747 bemerkt bei „wert": „Die Bedeutung von* dignus *fordert den Genitiv" .... Von den sieben [oder mehr] Stellen scheinen Sweet (Anglos. Reader, p. 195. [5. ed., p. 197]) und Aug. Schmidt („Untersuchungen über König Aelfreds Bedaübersetzung". Doktorschrift, Berlin 1889.) nur die zuletzt erwähnte [d. h.* 597, 26*] zu kennen, denn an sie knüpfen sie ihre Bemerkungen; Sweet meint,* wirðe *müsse den Genitiv bei sich haben, die ganze Stelle beweise überhaupt durch ihre ungeschickte Übersetzung, daß Alfred nicht der Verfasser sein könne; aber, wie ich gezeigt habe, kann* wirðe *sehr wohl mit dem Dativ verbunden werden, und ungeschickt übersetzte Stellen giebt es auch in den anderen [sicheren] Werken Alfreds. Schmidt (a. a. O., S. 51) meint, „man wisse gar nicht, ob der Übersetzer* gode *von* wyrþes *abhängen lasse"; wie will Schmidt denn den ganzen Satz verstehen? Er behauptet ferner, „daß dem Übersetzer die Construction des lateinischen* dignus *überhaupt nicht ganz geläufig war", und führt als Beweis die folgen-*

den beiden Stellen an: 620, 24 and ðær his lif in God[a] mid wyrþre drohtunge gefylde (= ibique vitam in deo digna conversatione complevit); *Schmidt giebt hier selbst einen sehr nahe liegenden und sicher richtigen Grund an, weshalb Alfred falsch übersetzt haben kann; er hat nämlich* „in deo" *zusammengefaſst. Die andere Stelle ist* 478, 43 wæs þæs heofonlican rices wyrþe geworden (= regni caelestis dignus factus est ingressu); *Schmidt sagt dabei: „als ob von* dignus *abhinge* regni caelestis"; *es ist gar nicht nötig, es so aufzufassen, Alfred hat hier zwar etwas frei übersetzt, aber den Sinn richtig wiedergegeben. Es geht ja überhaupt aus den oben angeführten sieben Stellen mit Dativ, sowie aus den zahlreichen mit Genitiv deutlich hervor, daſs Alfred die Construction des lateinischen* dignus *sehr wohl verstanden hat; bemerkenswert ist aber, daſs ihm für ein und dieselbe lateinische Verbindung die Übersetzung durch* wyrþe *sowohl mit dem Genitiv als mit dem Dativ geläufig ist." — Vgl. Pearcens Schluſsworte (a. a. O., Sp. 4.):* „The dative with *wyrþe* must at least have been intelligible to the people, else such construction could hardly have been used so frequently." — *Über Verbindung von* wyrþe *mit dem Akkusativ vgl. Sohrauer, a. a. O., S. 26.*

B. Der Dativ bei Komparativen.

§ 65 *Beim Komparativ steht das, womit etwas Anderes verglichen wird, häufig im Dativ (vgl. beim Genitiv § 10a.):* **Be.** 476, 23 wæs seo ehtnysse ðyssa arleasra cyninga unmetre & singalre eallum ðam ærgedonum (= quae persecutio omnibus fere ante actis diuturnior atque immanior fuit); 481, 25 wæs ðis gefeoht wælgrimre & strengre eallum ðæm ærgedonum (= strages cunctis crudeliores prioribus); 499, 19 se ma eallum Angelcyningum & ealdormannum Brytta ðeode fornom & forhergode (= qui plus omnibus Anglorum Primatibus gentem vastavit Brittonum); *ähnl.* 514, 40; 518, 31; 534, 20; 22 þæt þær sum halig[ra] man hwylchugu ðam oþrum weorude ofslegen wære (= quia ibidem sanctior caetero exercitu vir aliquis fuisset interfectus; *ich setze* haligra *statt* halig, *das zwar alle Hss. haben; dasselbe thut Miller);* 546, 17; 580, 5 ða wæs se lichoma sponne lengra ðære ðryh; *ebenso* 17; 596, 9; 629, 24; 633, 3; 637, 18. **Cp.** 106, 11 ðætte he on nanum ðingum hiene betran ne doo ðæm godum; 114, 23 ne ongeat he no hiene selfne betran oðrum godum monnum; 300, 12 se ure Aliesend, þe mara is & mærra eallum gesceaftum*). **Bo.** 152, 11 þonne biþ ælc dysi man þe unweorþra þe

*) *Wichmanns Behauptung (Anglia XI. S. 67. Abs. 2), daſs Alfred in der* Cp. *im zweiten Gliede eines Vergleichungssatzes den Dativ nicht anwende, ist somit unrichtig.*

he mare rice hæfþ ælcum wisum men; 198, 9 nan mihtigra þe nis; *vgl.* 68, 31 nu ge wenaþ þæt .... & teohhiaþ þæt eall eowre woruldgod sien ærran (*Cott.:* diorran) ge selfe; *sowohl Cardale als Fox übersetzen:* ... are superior to yourselves; *auch nach dem Lateinischen müfste es so heifsen; es scheint fast, als wäre* ærran *hier gerade wie der Positiv* ær *als Präposition gebraucht.*

Sonst wird der verglichene Gegenstand durch **ðonne** *angeknüpft:* **Be.** 473, 32 ðis Ealond hafaþ mycele lengran dagas on sumera, & swa eac nihta on wintra ðonne ða suþdælas middangeardes; 474, 22, 30; 477, 19; 507, 33; 547, 26; 575, 9. **Or.** 18, 4 se hwæl bið micle læsse þonne oðre hwalas; 14; 19, 19; 24, 18; 40, 25; 70, 2; 118, 16. **Cp.** 24, 19 ða wunda ðæs modes bioð digelran ðonne þa wunda ðæs lichoman; 26, 20; 30, 11; 32, 16; 36, 21; 46, 2, 9; 80, 23; 116, 18; 122, 8; 301, 21; 326, 19; 411, 27. **Bo.** II, 17 gif he hit rihtlicor ongite þonne he mihte; XII, 6 is ðeah betera þonne ealle þæs lichoman cræftas; 70, 4 hi send wyrsan þonne nytenu. **So.** 163, 22 þæt he ... þisne weig gelimpfulran gedo þonne he ær (*nach Wülker, Beitr. IV. 110: statt* æt) þissum wes; 165, 14; 201, 33; 186, 35 se þe scerpest (*für* scerper?) locian mæg þonno se ðe ealra scearpost locianne mæg. **Ps.** 8, 6 þu hine gedest lytle læssan þonne englas; 9, *ü.;* 11, 9; 12, 5; 16, 13; 18, 9; 20, 3; 21, 5. **Le.** 64, 3 eow hefigran wisan budan to healdanne þonne we him budon; 76, 1; 106, 3.

Anmerkung 1. **ðon** *steht statt* ðonne: **Be.** 521, 32 þæt hi ... ne him in ænigum ðingum ma gemænsumian willaþ ðon hæþenum mannum (= magis quam).

Anmerkung 2. **ðe** *steht statt* ðonne: **Bo.** 282, 23 ne biþ se cwuca ðonne nyttra þe se deada.

Anmerkung 3. **ðe ... ðe, ðon ... ðe** *stehen statt* ðonne: **Cp.** 309, 3 ðonne ne burne se weliga ðe suïður on ðære tungan ðe on oðrum limum; 318, 18 ðæt hie ... ne hie selfe ðy betran ne talien þe ða oðre. **Bo.** 48, 22 he nat hwæt him toweard biþ hwæþer þe god þe yfel þon ma þe þu wistest; 232, 8 ne ðearft þu no be þæm gesceaftum tweogan þe ma þe be þæm oþrum; 288, 10 ne murnþ nauþer ne friend ne fiend, þe ma ðe wedende hund; 340, 20 to nauhte ne weorþaþ, gif hi ... ne bioþ gefæstnode to Gode, þon ma þe þæs hweohles felga magon bion ...; 364, 4 ne scyle nan wis monn forhtigan ... ðon ma þe se hwata esne scyle ymb þæt gnornian. **So.** 201, 34 he.... þeah ne þincð us hwilum þe bradder þe an scyld. **Le.** 76, 2 gif hio bearn gestriene, næbbe þæt þæs ierfes þon (*H.:* þe) mare þe sio modor (*B.:* na mare þonne seo moder). — *Vgl. hierzu* **Or.** 260, 28 he hæfde giet þe ma unþeawa þonne his eam hæfde ær Gaius. *Vgl. auch § 259.*

C. Der Dativ bei Zeitwörtern.

Der Dativ erscheint als Objekt von Zeitwörtern und hat dann „seinem Wesen nach etwas persönliches; sächliche Dative erhalten gleichsam persönliche Färbung." (Grimm, Gr. IV. S. 684 o.).

Die Zeitwörter teile ich, im Anschlusse an Grimm, in Gruppen ein.

§ 66 1. *Wirklicher Dativ steht zunächst bei solchen Zeitwörtern wie schmeicheln, opfern, tadeln, rächen, bestrafen, bedrohen.*

a. **ætwitan**, *tadeln. Vgl. j., m. Was man tadelt, steht im Akk., s. § 78.* **Be.** 632, 23 ðy læs him ætwite & on edwit sette his geþoftan, þæt he for ege ðæs deaþes ða ðing dyde. **Bo.** 28, 27 to hwam ætwite þu me ær þæt ðu ....; 324, 4 forhwy ætwite ge eowerre wyrde, þæt hio nan geweald nah. **Ps.** 31, *ü.* and he ætwat eac him sylfum, þæt he ne hreowsode his synna.

b. **blotan**, *opfern. Vgl. § 78.* **Or.** 64, 29 ðæt hie hiera godum þe ieð blotan mehten; 162, 30 þæt hie him þagit swiþor ofreden & bloten; 184, 5 þæt hie sceolden mid monnum for hie heora godum blotan; 296, 13 Rædgota . . . dæghwamlice wæs blotende diofolgildum mid monslihtum.

c. **bysmrigan**, *tadeln, verspotten. (?) Kommt sonst mit dem Akk. vor, s. § 98.* **Be.** 628, 31 ungelæredes folces & bysmrigendes gehæftum heora feondum (= vulgi indocti captis hostibus insultantis; *vielleicht ist dies absoluter Dativ, = wenn ihre Feinde gefangen sind ?*).

d. **cidan**, *tadeln.* **Cp.** 22, 10 mid eaðmode ingeðonce ðu me ciddest; 26, 14 swelcum monnum Dryhten cidde; 122, 9 eft ðurh ðone witgan wæs gecidd ðæm hierdum; *ähnl.* 184, 8; 246, 23; 354, 15.

e. **geoleccan**, *schmeicheln, locken. Vgl. h.* **Bo.** 26, 10 *(vgl. h.).*

f. **lean**, *tadeln.* **Or.** 184, 27. him logan þæt he æt þæm gefeohte ne come wið Gallie. *Kommt auch mit dem Akkusativ vor, s. §§ 78, 106.*

g. **offrian**, *opfern. Was man opfert, steht im Akkusativ, s. § 78.* **Or.** 106, 31 Romane him woldon ofrian swa heora gewuna wæs; 162, 30 *(vgl. b.);* 254, 10 woldon þæt mon to him gebæde & him ofrede. **Cp.** 368, 3 ða Godes æ, þe us forbiet deoflum to offrianne.

h. **oleccan**, *besänftigen, schmeicheln. Vgl. e.* **Cp.** 180, 10 he him olecte þa he cwæð; 182, 16 he sceal oleccean ðæm welegan eaðmodan; 206, 10; 312, 12; 383, 12; 421, 17. **Bo.** 24, 10 ða woruldsælþa . . . oleccaþ þæm modum; 26, 11 hy wæron rihte þa hi ðe mæst geoleccan *(vgl. e.)* swilce hi nu sindon, þeah þe hy þe oleccan on þa leasan sælþa; 130, 30, 31; 144, 17 þonne

beþurfon hi þæt hi oleccan þæm æfter friþe þe...; 23; 176, 15; 262, 5; 352, 15.

i. **onsecgan**, *opfern. In anderen Bedeutungen mit dem Akkusativ, s. § 109.* **Be.** 477, 36 ne yld ðu þæt ðu þam myclan godum mid us onsecge. **Or.** 56, 16 noldon ðæt Læcedemonia mægdenmenn mid heora ofreden & heora godum onsægden. **Le.** 62, 32 and se þe godgeldum onsæcge ofer God anne, swelte se deaðe.

j. **oðwitan**, *tadeln. Vgl. a., m., §§ 78, 109.* **Ps.** 21, 2 ic ðe na ne oðwite, þæt þu me ne gehyrst, ac minum agnum scyldum ic hit wite.

k. **þrean**, *tadeln, bestrafen. Sonst mit dem Akkusativ, s. § 113.* **Bo.** 12, 6 heo (= seo wyrd) þreaþ þa unscildigan & nauht ne þreaþ þam scildigum *(Akkusativ und Dativ nebeneinander!).*

l. **tobeotian**, *bedrohen.* **Be.** 493, 30 seo gifu ðæs halgan gerynes . . . ðam ðe se deaþ tobeotaþ butan ænigre yldinge is to gebeoranne (ðam ðe *gehört sowohl zu* gebeoranne *wie zu* tobeotaþ); 611, 23 ne ða tobeotiendan frecednesse ðam eagan mennisc hand gehælan mihte (= imminens oculo exitium); 628, 43 hæfdon hi fyrene eagan . . . . . & fyrene tangan him on handa hæfdon & me nyrwdon & me tobeotodan; 629, 8 ða ðe me ær mid heora tangan tobeotodan; *diese fraglichen Kasus werden wohl Dative sein (= sie drohten mir, bedrohten mich), während das, was man androht, im Akkusativ steht, s. § 113.*

m. **witan**, *tadeln. Vgl. a., j. und § 78.* **Bo.** II, 16 þæt he . . . . him ne wite, gif he hit rihtlicor ongite; 34, 21 hwæt witst þu us, la Mod, hwi irsast þu wiþ us.

n. **wrecan**, *rächen, bestrafen. Vgl. § 78.* **Bo.** 262, 21 Parcas ða hi secgaþ þæt *(= von denen sie sagen, dafs sie . . .)* . . . . ælcum menn wrecan be his gewyrhtum. *Sonst mit dem Akkusativ, s. § 115.*

§ 67 2. *In eine zweite Gruppe ordne ich Zeitwörter wie schonen, beschützen, verteidigen, helfen, trösten, versorgen, nützen, schaden, vernachlässigen, verraten, belügen, quälen u. ä.*

a. **abelgan**, *reizen, quälen, plagen, erzürnen.* **Or.** 266, 10 Quadratus . . . forbead ofer ealne his onweald þæt mon nanum cristenum men ne abulge. **Cp.** 220, 25 ðæt he ðone mon eft lufian mæge þe him ær abealg. **Bo.** 34, 22 hwi irsast þu wiþ us, on hwam abulgon we ðe. *Ist es eine Sache, die man reizt, so steht der Akkusativ, s. § 97.*

b. **ærendian**, *urspr.: eine Botschaft ausrichten; dann: den Vermittler machen für. Der, bei dem man den Vermittler macht, wird durch* to *eingeführt (vgl. aber u.); das, was man vermittelt, steht im Genitiv; vgl. § 25. a. b. Vgl. auch § 97.* **Cp.** 62, 8 hu dear se gripan on ða scire ðæt he ærendige oðrum monnum to

Gode, se se þe hiene selfne hiwcuðne ne ongit Gode (*Sweet:* to undertake the office of mediator).

c. **aredan,** *raten.* **Be.** 533, 25 symble mid ðy he lyfde untrumum & ðearfum arede & ælmessan sealde (= infirmis & pauperibus consulere . . . non cessabat). *B.-T. gibt die Stelle auch bei* arædan; *Miller aber druckt* arode *und übersetzt:* that he ever in life regarded the poor and sick; *dann würde die Form zu* arian *gehören (vgl. d). Vgl. übrigens beim Akkusativ (§ 97.)* arædan.

d. **arian,** *ehren, achten, sich Jemandes annehmen, schonen, verzeihen. Vgl. v. Kommt auch mit dem Akkusativ vor, s. § 97.* **Be.** 521, 35 þæt he ne forþon wiflice *(instrumentale Form)* hade oþþe ðære unsceþþenda yldo cilda arede; 553, 19 he [h]is feondum swiþe arede (= parcere); 602, 8 ne cyricum ne mynstrum seo here hand ne sparode ne arode (= parcere); 638, 30 aredon him ða & ne woldan hine cwellan (= parcere). **Cp.** 44, 21 gif him ðonne God . . . deman wile, & he him for his mildheortnesse ne arað *(= schonen).* **So.** 203, 14 ac þa goodan nellað heora yflum freodum arian; *ähnlich* 15. **Le.** 58, 4 ara þinum fæder & þinre medder.

e. **awreþian,** *unterstützen, aufrechterhalten. Steht sonst mit dem Akkusativ, s. § 97.* **Be.** 631, 3 se eft ðære ytemestan yldo his lifes . . . mid medmiclum hlafe & cealde wætere awreþede (= ultimam vitae aetatem pane cibario & frigida aqua sustentat).

f. **beorgan,** *beschützen, verteidigen. Vgl. w.* **Or.** 80, 32 him from afaran het ealla þa burgware þe he of oðerum londe him to fultome abeden hæfde, þæt hie him gesunde burgen. **Ps.** 16, 8 geheald me, Drihten, and beorh me, swa swa man byrhð þam æplum on his eagum mid his bræwum.

g. **brycian, bricsian,** *nützen.* **Be.** 559, 33 he ðurh þæt ge his ðeode ge eac ðam cynnum Scotta & Peohta . . . . mid his lifes bysne . . . . . swyðe bricsade (= profuit); 590, 32 hi brycaþ monigra hælo gif heo asæd biþ (= multorum saluti fore proficuum); 622, 11 he wolde monigum brycsian (= pluribus prodesse); 623, 33 he ða his geferum ma of his mægna bysenum brycian gymde (= prodesse; *Miller:* brytian); 632, 6 ðæs gesyhþe & word ... monegum mannum ne eac him sylfum bricsade (= profuit).

h. **campian,** *kämpfen für. Dasselbe Wort kommt auch mit dem Dativ derjenigen Person vor, gegen die man kämpft, s. § 70. d.* **Be.** 521, 7 of ðam wintrum he syx wintra Cristes rice campode (= Christi regno militavit); 609, 7 sum fæc on digolnesse Drihtne campode (= aliquandiu secretus Domino militabat).

i. **derian,** *schaden. Vgl. x. Kommt auch vereinzelt mit dem Akkusativ vor, s. § 100.* **Or.** 90, 23 him þæt setl swiþor derede þonne þam þærinne wæron. **Cp.** 30, 10 ne dereð nan mon swi-

ður ðære halgan gesomnunge; 114, 4; 142, 23; 172, 19; 236, 10; 310, 21; 362, 11; 449, 29; 457, 1. **Bo.** 12, 9 nauht ne deregaþ monnum mane aþas; 32, 14 þæt him ða stormas derian ne mahan; 64, 15; 70, 18; 78, 29; 122, 6; 302, 28; 304, 7; 380, 16.

j. **dugan**, *nützen.* **Bo.** 164, 2 ne huru heora ofermetta... ne dohte him ða nawþer; 320, 28 ic secge þæt sio forespræc ne dyge nauþer ne þam scyldigan ne þam þe him fore þingaþ; *B.-T. giebt diese Stelle unter einem besonderen Zeitwort* dygan, *es ist aber m. E. der Konjunktiv von* dugan; *vgl. Sievers, Gr.*[2] *§ 421.*

k. **efnðrowian**, *bemitleiden.* **Cp.** 96, 20 hu se lareow sceal beon eallum monnum efnðrowiende & foreðencende on hiera earfeðum (= ut rector sit singulis compassione proximus, prae cunctis contemplatione suspensus); *eigentl. = zusammen erdulden; ob in der obigen Bedeutung der Dativ etwa noch von* efn- *abhängt, wie es in der ursprünglichen sicher der Fall wäre, ist zweifelhaft.*

l. **eglan**, *quälen, ärgern. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. c.* **Cp.** 74, 10 him sculon eglan oðerra monna brocu swelce he efnswiðe him ðrowige; 309, 3 gif ðam gifran ungemetlicu spræc ne eglde. **Bo.** 26, 4 swelce oþrum monnum ær þæt ilce ne eglede.

m. **foreðencean**, *denken, sorgen für (?).* **Cp.** 96, 20 *(vgl. k.).*

n. **foreðingian**, *eintreten für, verteidigen. Kommt auch mit dem Akkusativ vor, wenn es eine Sache ist, für die eingetreten wird, s. § 102. Vgl. auch ee. und qq.* **Bo.** 320, 26 þæt mon helpe þæs unscyldigan & him foreþingie; 322, 1 þam þe him foreþingaþ.

o. **forpæran**, *zerstören, vernichten.* **Cp.** 286, 5 hie forpæræð ðæm edleane (*Sweet:* they lose their reward).

p. **forstandan**, *helfen, nützen. Kommt in anderer Bedeutung (und vielleicht auch einmal in dieser,) mit dem Akkusativ vor, s. § 102.* **Cp.** 266, 8 gif hit him nauht ne forstent; 332, 8 hwæt forstent ænegum men, ðeah he gemangige.....; *u. ö.* **Bo.** 104, 5 hwæt forstod þonne þam betestum mannum, þæt hi ....; *ähnlich* 8; 108, 7 hwæt forstent eow þonne se gilp; 164, 8 hwæt forstod seo menigu þara freonda þam deorlingum þara cyninga, oððe hwæt forstent heo ængum men. *Vgl.* **Ps.** 2, 4 hwæt forstent heora spræc?

q. **frefrian**, *trösten. (?)* **Be.** 627, 17 ða frefrade he him & cwæþ (= consolatus); *Miller hat* hio; him *paſst allerdings nicht, denn es geht auf eine Frau; es kommt aber auch sonst nur mit dem Akkusativ vor, s. § 102.*

r. **freoþian**, *versorgen, unterhalten, beschützen.* **Be.** 508, 32 sona in eallum ðingum ðære cirican eahtum & godum freoþode & fultemede swa he fyrmest meahte (= consulere ac favere).

s. **fultumian**, *helfen, unterstützen. Vgl. y.* **Be.** 508, 32

(vgl. r.); usw. **Cp.** 232, 8 sio womb sceal fulteman ðæm hondum; 326, 4. **Bo.** 386, 26 þæt him nauþer ne fet ne fiþeras ne fultumaþ. **So.** 170, 30 fultuma me; 186, 18 þe me to wisdome fultmiað; 200, 6. **Ps.** 47, 3 he hire symle fultumað. **Le.** 94, 42, § 3 gif he him fultumian ne wille.

t. **fylstan,** *helfen. Vgl. z.* **Or.** 54, 22 he him æt ðære pinunge fylstan wolde þe he ðæm folce donde wæs; 64, 28; 146, 3; *usw.*

u. **geærndian,** *vermitteln bei jemandem. Vgl. b.* **Be.** 626, 13 & him ða geærndode Blyþþryþ his cwen (= interpellare) þæt he him wunonesse stowe sealde. *Vgl. auch § 25. b.*

v. **gearian,** *ehren, schonen, gnädig sein, verzeihen. Vgl. d. Kommt auch mit dem Akk. vor, s. § 103.* **Or.** 290, 31 him siþþan het gearian. **Cp.** 36, 1 se ilca se monegum yflum wið hine selfne forworhtum ær gearode. **Ps.** 34, *ü.* hu he hine gebæd to Gode, þæt he him gearode.

w. **gebeorgan,** *beschützen, verteidigen. Vgl. f.* **Cp.** 457, 5 ðæs lichoman læcas oft . . . ðæm lichoman gebeorgað. *Vgl. Engl. Stud. XVI. 84., XVII. 292.*

Anmerkung: **Cp.** 28, 5 oft for ðæs lareowes wisdome unwisum hiremonnum bið geborgen (*Sweet:* often through the teacher's wisdom foolish disciples are preserved). **Ps.** 32, 15 þi byð swiðe dysig, se þe getruwað on his horses swiftnesse, forþæm hit is swiðe leas tohopa; forþæm nawþer ne ðam horse, ne þæm rædemen, ne wyrð geborgen of his agnum cræftum. *Diese passive Verbindung erscheint nur an diesen beiden Stellen bei Alfred; B.-T. führt aber eine ähnliche an Homl. Thorpe I.* 56, 18: ne bið us geborgen = we shall not be secure.

x. **gederian,** *schaden. Vgl. i.* **Bo.** 80, 9 nan mon ne mæg þam gesceadwisan Mode gederian. *Das Wort kommt ein anderes Mal passivisch (mit dem Akkusativ) vor, s. § 103.*

y. **gefultumian,** *helfen, unterstützen. Vgl. s. Kommt auch mit dem Akkusativ vor, s. § 103.* **Be.** 474, 17 ðonne gefultumiaþ we eow; 477, 38; 480, 27; 515, 2; *usw.* **Or.** 114, 24 him gefultumade; 25. **Cp.** 68, 13 we . . . gefultumað urum ondgiete; 360, 13 ðonne bið geieced heora mægen, & hiora yfelan weorcum gefultemad; 387, 11. **Bo.** 4, 10 bædon hine þæt he him to heora Cristendome & to heora ealdrihtum gefultumede. **So.** 170, 1 gefultuma me; 200, 5, **Ps.** 36, 39 Drihten him gefultumað; 40, 1.

z. **gefylstan,** *helfen, beschützen. Vgl. t.* **Or.** 148, 8 þætte hio him gefylste; 150, 34 þæt he him gefylste; *usw.*

aa. **gehelpan,** *helfen. Vgl. gg. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 22 f.* **Be.** 524, 15 þætte he his bigengum mid heofonlice fultume gehulpe. **Or.** 32, 27 & him ða Joseph, rihtwis man, mid godcunde fultume gehealp; 218, 6. **Cp.** 36, 10 ðær him eft ða geswinc & ða earfeðu ne gehulpen; 224, 23;

250, 19. **Ps.** 21, 9 nis nan oþer þe wylle . . . me gehelpan; 45, 5.

bb. **geliðian**, *besänftigen, milde behandeln.* **Cp.** 150, 2 ðætte forðy to ungemetlice ne sie geliðod ðæm scyldgan (*Sweet:* that the sinful man be not let off too easily); 158, 3 is swiðe micel niedðearf ðæt mon mid micelre gemetgunge swelcra scylda ðreaunga geliðigie & gemetgige (*Sweet:* that the chiding of such sins be tempered and regulated); *ob diese Stelle hierher gehört, ist zweifelhaft; wegen des* gemetgian, *das nur mit dem Akkusativ vorkommt, wäre wohl eher Akkusativ anzunehmen, so dafs die Person im Dativ, die Sache aber im Akkusativ stehen würde; Akkusativ (Sing. od. Pl.) nimmt auch Cosijn an (s. Gr. II. S. 25). Vgl. auch § 103.*

cc. **gemildsian**, *gnädig sein, verzeihen. Vgl. kk. Kommt vielleicht auch mit dem Akkusativ vor, s. § 103.* **Be.** 538, 35 nemne God me earmum & unwyrþum gemildsian wylle. **So.** 166, 35 cum to me & gemylsa me. **Ps.** 4, 2 gemiltsa me, Drihten, and gehyr min gebed; *ebenso* 9, 13; 24, 14.

dd. **geswican**, *aufgeben, verlassen, im Stiche lassen, verraten. In der Bedeutung „ablassen von" hat dies Zeitwort den Genitiv bei sich, s. § 18. g.* **Or.** 52, 7 þæt him mon geswicen hæfde; 192, 3 ealle Italiam geswicon Romanum & to Hannibale gecirdon (= omnis Italia ad Annibalem defecit); 264, 26 eall þa folc þe him niwlice geswicen hæfdon; 286, 18 þa geswac he him þæt nan mon nyste þæs færeltes hwær he com (*= betrog ihn, schwindelte ihm vor).*

ee. **geðingian**, *sich mit jem. einigen, für jem. eintreten. Vgl. qq., auch n.* **Cp.** 62, 3 ðæt we . . . him geðingien; 11 nat, hwæðer him selfum geðingod bið; 312, 17.

ff. **gymeleasian**, *vernachlässigen.* **Be.** 604, 6 monige . . . gymeleasedon ðam gerynum ðæs halgan geleafan (= neglectis fidei sacramentis).

gg. **helpan**, *helfen. Vgl. aa. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 22. h.* **Cp.** 173, 19 sio ilce lar ðe oðrum hielpeð, hio dereð ðæm oðrum (*C:* oðre !). **Bo.** 12, 3 help nu þinum earmum moncynne; 380, 13. **So.** 203, 12 þa gooda helpað ðam goodum. **Ps.** 7, 7 þu woldest helpan unscyldegum.

hh. **laðian**, *verhafst sein (?), hassen, quälen.* **Or.** 148, 13 Olympiade . . . þæm folce fela laðes gedyde, ... þa Cassander þæt geascade þæt hio ðæm folce laðade, þa gegaderade he fird; *Thorpe übersetzt:* she was detested by the people; *B.-T.:* she was hateful to the people, *dies kann verhafst und hafserfüllt heifsen; ich glaube, dafs* laðian *hier die zweite Bedeutung hat, wie das vorhergehende* lað gedon.

ii. **leanian**, *belohnen. Vgl. §§ 78, 106.* **Bo.** 360, 13 þæt hio him leanige þæt he ær tela dyde; *aus dem relativen* þæt *kann auch ein hinweisendes (Akkusativ) ergänzt werden.*

jj. **leogan**, *belügen. Vgl. ll, mm.* **Cp.** 280, 3 ðæt mod liehð him selfum; 288, 17 oft eac ða grambæran leogað him selfum. **Bo.** 70, 19 ðu wast nu þæt ic þe ne leoge; 290, 6 ðonne onginþ him leogan se tohopa þære wræce.

kk. **mildsian**, *gnädig sein, verzeihen. Vgl. cc.* **Be.** 537, 30 Drihten God, mildsa ðu saulum ussa leoda; 538, 41 þæt me drihten ðurh his geearnunge mildsian wylle. **Cp.** 100, 11 ðæt mon him miltsode; 309, 5 Fæder Habraham, miltsa me. **Bo.** 322, 15 hit is rihtre þæt him mon mildsige; 324, 18 þæt mon . . . mildsige þam yfelum. **Ps.** 6, 2 miltsa me, Dryhten; *ebenso* 27, 1.

ll. **ofleogan**, *belügen. Vgl. jj., mm.* **Ps.** 17, 43 þa ælðeodgan bearn me oflugon (= filii alieni mentiti sunt mihi); *in der Anmerkung auf S. 441 sagt Thorpe: „oftlugon,* littera *t* a manu secunda superscripta; legendum censeo: *oft lugon*".

mm. **onleogan**, *belügen. Vgl. jj, ll.* **Bo.** 166, 23 hi geheoraþ þæt him man onlihþ.

nn. **sceþþan**, *schaden, verletzen. Kommt auch mit dem Akkusativ vor, s. § 112.* **Be.** 500, 21 nænig geweald deaþes him sceþþað; 509, 35.

oo. **scildan**, *beschützen, verteidigen.* **Or.** 158, 10 þæt oþer folc wæron swa swiðe sleande swa hi him scildan sceoldon.

pp. **sparian**, *schonen. Hat sonst den Akkusativ, s. § 112.* **Be.** 602, 8 *(vgl. d.).*

qq. **ðingian**, *für jem. eintreten. Vgl. ee., auch n.* **Cp.** 62, 10 hu dear he ðingian oðrum monnum; 14 se se þe bideð ðone mon þæt him ðingige wið oðerne. **Bo.** 320, 15 ac þa þingeras þingiaþ nu hwilum þæm ðe læssan þearfe ahton, þingiaþ þæm þe þær man yflaþ, & ne þingiaþ þam þe þæt yfel doþ; þæm wære mare þearf, þe þa oþre unscyldige yfelaþ, þæt him mon þyngode to þam ricum. *In der Bedeutung „um Verzeihung bitten" hat dieses Wort die Person, an die sich die Bitte richtet, im Dativ bei sich, vgl. § 69. hh.*

rr. **unnan**, *gönnen. Was man gönnt, steht im Genitiv, s. § 33. c., d.* **Cp.** 348, 14 ðæt hwa . . . him unne ðæt he to ryhte gecierre.

Anmerkung 1: Hierher sind auch zu rechnen die Ausdrücke wel don *und* laþ don *(= Gutes oder Übles zufügen); z. B.* **Cp.** 222, 17 doð ðæm wel þe eow ær hatedon, & gebiddað for þa þe eower ehtað & eow lað doð; 304, 11 ðæt we ðe mægen wel don; 324, 25 do wel ðæm eaðmodum. *Vgl. auch hh.*

Anmerkung 2: Eine sehr merkwürdige Stelle, die auch den Übersetzern viele Schwierigkeiten gemacht zu haben scheint, ist **Or.** 56, 23 þæt hi heora feondum bet dyde þonne wyrs mid þæm; *der Sinn ist: daſs sie dadurch ihren Feinden eher nützten als schadeten; aber weshalb der zweite Komparativ? Vgl. dazu Ziemer, a. a. O., S. 67 f. Thorpe übersetzt:* that they were rather

doing better for their enemies than worse, *also ganz wörtlich; Bosworth:* that they did more good than evil to their enemies; *und Barrington:* that therefore their enemies would in the end be in a better condition than they were. *Orosius hat:* veriti ne sibi magis hac perseverantia, quam Messeniis perditio nutriretur.

§ 68

3. *Den Dativ haben ferner die Zeitwörter des Lenkens und Waltens.*

a. **astyran**, *lenken. Vgl. b., g.* **So.** 168, 9 þu astyrst & wildest æallum þis middangearde.

b. **gestieran**, *jem. lenken, leiten, abhalten. Vgl. a., g. Die Sache, von der man abhält, steht im Genitiv, s. §§ 18. f., 31. c., 40. s.* **Or.** 190, 21 hie þæt swa gelæsten, gif him Scipia ne gestirde *(= sie würden das ausgeführt haben, wenn sie S. nicht abgehalten hätte);* 288, 23 Burgendum he gestierde þæt hie on Gallie ne wunnon; mid þæm him wæs swiþost gestiered þæt him mon gehet fulwiht. **Cp.** 204, 22 ðæm scamleasan ne wyrð no gestiered butan micelre tælinge; 268, 20. **Bo.** 350, 28 ða witu gestirdon oþrum þæt hi swa don ne dorsten.

c. **racian**, *lenken.* **Bo.** 240, 8 *(vgl. g.);* 252, 13 þæt hehste god . . . . eallum swa gereclice racaþ (= cuncta regit fortiter; *falsch übersetzen Fox:* so widely over all extends; *und Cardale:* so widely every way extends.

d. **rædan**, *lenken. Die Sache, die man lenkt, steht einmal im Akkusativ, s. § 111. (2.). In der Bedeutung „lesen" hat dies Wort immer den Akkusativ, s. § 111. (1.).* **Cp.** 32, 16 hwa meahte ieð monnum rædan butan scylde, ðonne se þe hi gescop; 44, 2 ðæm þe hie wel ofer mæge, & hiere wel rædan cunne; 124, 5. **Bo.** 240, 8 *(vgl. g.);* 248, 21 he reht (*Cott.:* riht) & ræt eallum gesceaftum. **Ps.** 22, 1 Drihten me ræt (= Dominus regit me); 47, 12 he ræt us and recð.

e. **reccean**, *lenken.* **Ps.** 47, 12 *(vgl. d.) In dieser Bedeutung hat* reccean *sonst den Akkusativ, s. § 111; in der Bedeutung „erklären" hat es den Dativ der Person, s. § 69. s., cc., und den Akkusativ der Sache, s. § 111. Vgl. auch § 78.*

f. **rihtan**, *lenken.* **Bo.** 248, 21 *(vgl. d.).* rihtan *hat sonst den Akkusativ bei sich, s. § 111.*

g. **stieran**, *lenken, leiten, verbieten, abhalten von. Vgl. a., b., §§ 18. j., 112.* **Cp.** 78, 15 ðonne ne stirð he no his hieremonnum butan miclum ege (*Sweet:* to correct); 160, 1 ðæt he . . . mid miclum andan & reðnesse him stiere; *ähnlich* 196, 19; 292, 25; 431, 34 se deð swa se stiora ðe ðæt stiorroðor forliesð, se ðe forlæt ðone ymbhogan & ða geornfulnesse ðe he mid stioran *(= steuern, lenken)* scolde ðære sawle & ðæm lichoman. **Bo.** 12, 13 þu heore nelt stiran; 240, 8 gif hi næfdon ænne God,

þe him eallum stiorde & racode and rædde; 270, 24. **So.** 195, 10 he . . . þam æallum stiorð.

h. **wealdan**, *walten, lenken. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 17. j., und mit dem Akkusativ, s. § 115. Vgl. E. St. XVI. 84., XVII. 292; Köhler, a. a. O., S. 17.; Kress, a. a. O., S. 17.* **Be.** 506, 11 wæs he se ðridda cyning . . . þæt eallum suðmægþum weold. **Bo.** VIII, 22 he welt eallum his gesceaftum; 226, 24 ðe ealle ðing gebirht & eallum welt. **So.** 168, 9 *(vgl. a.)*. **Ps.** 8, *ü.* se wylt eallum gesceaftum.

§ 69 4. *Bei Zeitwörtern des Sagens, Antwortens, Befehlens u. ä. der mündlichen Äufserung steht die Person, an die sich diese Äufserung richtet, im Dativ.*

a. **andettan, ondettan**, *gestehen, beichten. Was man beichtet, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 97.* **Be.** 516, 2 ic ðe soþlice andette, þæt ic . . . .; 35 he ða se cyning openlice andette ðam biscope & him eallum, þæt he . . .; 591, 38 ða dyde he swa, ondette him & sægde þæt he . . .; 643, 19 ic ðonne nu eow openlice andette & cyþe, þæt ic . . . . **Cp.** 419, 9 ða he hæfde befæst Gode his synna, ða he getiohchod æfde ðæt he him ondettan sceolde. **Bo.** 248, 23 nu ic ðe andette þæt ic . . . . **So.** 177, 9 ic þe andette þæt ic hine wolde lufian; 181, 15. **Ps.** 6, 4 þa deadan . . . ne ðe andetað; 7, 17; 9, 1; 17, 47; 34, 18.

b. **andswarian, ondswarian**, *antworten. Vgl. l. Was man antwortet, steht im Akkusativ, s. § 97.* **Be.** 474, 12 andswearedon Scottas him, þæt heora land ne wære to ðæs mycel; 477, 27 ða andswarede him Scs. Albanus; 503, 1; 507, 16 ondswarede se biscop him; *usw. usw.* **Cp.** 304, 12 ða andsuarode he him & cuæð. **Bo.** VI, 2 hu þæt Mod andsworede þære Gesceadwisnesse; 19; 8, 3 ða andswyrde se Wisdom him; 23; 62, 1, 7; 102, 29; 250, 6. **So.** 164, 18 hu hys gesceadwisnes answarode hys mode; 26; 171, 7; 184, 18. **Ps.** 14, 2 þa andswarode Drihten þæs witgan mode; 31, 9; 37, 15; 38, 14; 45, 8.

c. **andwyrdan, ondwyrdan**, *antworten. Vgl. m.* **Or.** 44, 11 hie him þa gesceadwislice andwyrdon; 126, 30 *(vgl. § 36. a.)*; 156, 3, 30; 178, 19; 232, 8; 242, 8. **Cp.** 4, 22 ic þa sona eft me selfum andwyrde; 62, 5; 196, 19 he him sona ondwyrde; 443, 25. **Bo.** 18, 8 cwist þeah þæt ic þe andwyrdan scyle; 34, 20; 36, 6. **So.** 189, 6 ne ðing me nu þæt þu me awiht *(adverbial)* gesceadlice andwyrde; 198, 33.

d. **areccean**, *erklären. Was man erklärt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 97.* **Be.** 596, 20 hi ða ðam broþrum ðurh endebyrdnesse arehton, hu hi ðas ðing . . . geleornodon (= exponere).

e. **asecgan**, *sagen. Was man sagt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 97.* **So.** 203, 2 þæt he him asecge on hwilcum gewite ic eom.

f. **bebeodan**, *gebieten, befehlen. Die Sache, die man gebietet,*

befiehlt, anempfiehlt, steht im Akkusativ, vgl. §§ 78., 98. **Be.** 477, 42 het ða & bebead hraþe [men] swingan . . . ðone godes andettere (= caedi sanctum Dei confessorem a tortoribus praecepit; *bei Miller fehlt* men, *wofür überhaupt eigentl.* monnum *stehen müſste; der Akkusativ könnte allerdings von* het *abhängig sein)*; 486, 24 swa him Gregorius bebead; 495, 5; 528, 16; 553, 27. **Or.** 114, 30 him bebead þæt hie ..; 116, 27; 122, 5; *usw. usw.* **Cp.** 4, 1 ic ðe bebeode ðæt ðu doo . . .; 168, 20; 188, 18; 200, 20; 216, 18. **Bo.** 90, 9 to þam weorce þe me beboden wæs to wyrcanne; 264, 9 bebead him ða, ðæt . . . . . **So.** 165, 3 eall þæt þu geðengst & hym bebeotst to healdenne. **Ps.** 28, *ü.* bebeodende þam folce þæt hi . . . .; 39, 9; 49, 5 he bebyt þære eorðan þæt heo . . . . **Le.** 64, 49 þa domas þe se ælmihtiga God . . . him bebead to healdenne.

g. **behatan,** *versprechen. Vgl. q., x., §§ 37. a., 78.* **Be.** 624, 29 se tungerefa him wæs behatende, þæt he . . . . . **Or.** 54, 29 swa se geotere þæm æðelinge ær behet. **So.** 180, 6 þæt þu me behete þæt þu . . . . .

h. **beodan,** *gebieten. Vgl. n. Was man gebietet, steht im Akkusativ, s. §§ 78., 98.* **Or.** 178, 18 hie budon him þæt he on cyþþe mid him wunade. **Cp.** 46, 13 þe him mon beodeð to underfonne; 62, 23 he sceolde beodan Arone, þæt . . . . **Ps.** 39, 7 ne bud þu me na ælmesan to syllan. **Le.** 64, 3 ure geferan sume . . . . eow hefigran wisan budan to healdanne, þonne we him budon.

i. **beswapan,** *überzeugen, überreden. In der Bedeutung „bedecken" hat* beswapan *den Akkusativ, s. § 98.* **Be.** 514, 3 gif hwylc sy þæt . . . Rædwolde on mod beswape, þæt he ðe nanwiht laþes ne do (= si quis sit qui . . . Redualdo suadeat, ut . . . .).

j. **cyþan,** *verkündigen. Vgl. p., §§ 78, 99.* **Be.** 477, 22 Albanus ... cyþde & openade ðam ehterum Godes geleafan þæt he Cristen wære; 481, 15; 483, 37; 488, 31; 511, 32. **Cp.** 2, 2 [ic] ðe kyðan hate þæt . . .; 42, 20; 162, 3; 172, 15; 200, 15; 298, 4. **Le.** 64, 3 we eow cyðað þæt . . . . .

k. **foresecgan,** *vorhersagen. Vgl. § 78.* **Be.** 621, 24 þone sylfan rim wintra hine hæbbende beon, oft he ær his monnum foresæde, þæt he mid onwrigenesse his swefnes ongeate (= quem se numerum annorum fuisse habiturum, ipse jamdudum somnii revelatione edoctus suis praedicere solebat).

l. **geandsworian,** *antworten (auch bildlich). Vgl. b.* **Cp.** 391, 6 ðonne ðæt mennisce mod Godes glædmodnesse mid godum weorcum ne geandsworað. **Bo.** VI, 5 hit (þæt Mod) ne mihte him geandsworian.

m. **geandwyrdan,** *antworten. Vgl. c. Das, worauf man antwortet, steht im Genitiv, s. § 27. a.* **Or.** 40, 24 ic wolde nu þæt me ða geandwyrdan, þa þe secgað þæt . . .; 102, 14; 204,

33, **Cp.** 38, 20 se digla Dema . . . him swiðe undigellice geondwyrde. **Bo.** 16, 6 ic ðe ne mæg nuget geandwyrdan; 36, 11. **So.** 176, 23 þu me hæfst geandwyrd; 200, 16.

n. **gebeodan,** *anbieten. Vgl. h. und § 78.* **Be.** 638, 2 him eac swylce gebead þæt he . . . (= offerebat). **Or.** 54, 21 he þa se geotere gebead þam æðelinge þæt he . . . . wolde; 94, 23; 104, 14.

o. **gebodian,** *verkündigen. Was man verkündigt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 103.* **Be.** 562, 6 ða þæt Wulfhere ongeat & him gebodad wæs þæt . . . . .

p. **gecyþan,** *verkündigen. Vgl. j., §§ 78, 103.* **Be.** 534, 38 ða wæs him gecyþed þæt . . . .; 541, 19. **Bo.** 66, 3 nu þe is genoh openlice gecyþed þætte . . . . **Le.** 88, 34 gecyðe symle . . . cyninges gerefan.

q. **gehatan,** *verheifsen, versprechen. Vgl. g., x. Die Sache, die man verspricht, steht im Genitiv, s. § 27. b., oder im Akkusativ, s. §§ 78, 103.* **Be.** 513, 6 he him gehet þæt he swa don wolde; 529, 6; 556, 38; 561, 25; 591, 36. **Or.** 66, 11 him gehet ðæt he . . .; 82, 10; 108, 16; 114, 25, 27. **Cp.** 328, 6 ðæm monnum is gehaten ðæt he . . . **Bo.** 118, 17 swa swa þu me nu lytle ær gehete; *ebenso* 194, 18. **So.** 177, 29 þu me gehatst það þu . . .; 202, 3, 8. **Ps.** 33, *ü.* gehatende Drihtne þæt he . . . .

r. **geopenian,** *eröffnen. Vgl. aa, §§ 75. I. bb., 78, 103.* **Bo.** 110, 12 hio him geopenaþ hu . . . .

s. **gereccean,** *erklären. Vgl. cc., §§ 78., 103.* **Cp.** 46, 17 ðonne . . . . him gereaht bið þæt he oðrum mæg nyt bion; 332, 14 gif se lareow him gerecð hu fleonde ðis lif is. **Bo.** XII, 20 wolde him þa gereccan hwær hit wæs; 42, 9; 48, 26; 50, 29; 52, 32; 152, 19; 184, 12; 250, 1; 272, 20. **Le.** 60, 18 swa him domeras gereccen; 88, 34 is ciepemonnum gereht; *an diesen beiden Stellen hat* gereccean *die Bedeutung „vorschreiben".*

t. **gesecgan,** *sagen. Vgl. ee., §§ 78, 103.* **Be.** 481, 3 ða gesægdon Romane on an Bryttum þæt hi . . .; 514, 1 gesege me, hwylce mede . . . . **Cp.** 162, 7 him eac gesægð hu . . . .; *usw.*

u. **geswerian,** *schwören. Vgl. ff. und § 103.* **Or.** 178, 9 he him geswor on his goda noman þæt he . . . .

v. **gewitgian,** *vorherverkünden.* **Or.** 100, 22 hiere gewitgad wæs of soðfæstum monnum, þæt heo sceolde on eorþan besinca.

w. **godspellian,** *das Evangelium verkündigen, erklären.* **Cp.** 80, 12 ðu þe wilt godspellian Sion, astig ofer heanne munt; *Sion mufs Dativ sein, obgleich es aus der Form nicht ersichtlich ist.*

x. **hatan,** *befehlen. Vgl. g., q., §§ 104, 117.* **Or.** 132, 25 he Alexander him het siþþan twa byrg atimbran; *man kann* him *auch als reflexiven „Dativus commodi" auffassen.*

y, **onbeodan,** *verkünden; auch: befehlen. Vgl. §§ 78, 109.* **Be.** 498, 4 Agustinus het him eac onbeodan þæt . . . .; *ebenso*

513, 12. **Or.** 146, 30 þa onbead he him ðæt he . . .; 240, 2 *(befehlen)*; 254, 23.

z. **oncweðan**, *antworten, zurückhallen.* **Bo.** 138, 1 þincþ him wynsumre þæt him se weald oncweþe.

aa. **openian**, *eröffnen. Vgl. r, und § 75. I. bb.* **Be.** 477, 22 *(vgl. j.)*.

bb. **oðswerian**, *eidlich ableugnen.* **Or.** 162, 10 þa oðsworan hie þæm ærendracan mid þæm bismerlicestan aðe, þæt hie . . . . .

cc. **reççean**, *erklären. Vgl. s. Was man erklärt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 111. Auch in der Bedeutung „lenken" hat* reccean *den Dativ, s. § 68. e.* **So.** 174, 14 forðam ic wolde nu þæt þu me reahtest hwæð þer beo.

dd. **scrifan**, *vorschreiben. In der Bedeutung „sich kümmern um" hat* scrifan *den Genitiv bei sich, s. § 17. g.* **Le.** 68, 2 þrowige þær, swa biscep him scrife; 70, 8 bete . . . þonę wedbryce, swa him his scrift scrife.

ee. **secgan**, *sagen. Vgl. t., §§ 78, 112.* **Be.** 471, 24 swyþost he me sæde of Ðeodores gemynde; 477, 26 saga me, hwylces . . . .; 488, 31; 491, 20 hę ðam cyninge sæde þæt . . .; 536, 17. **Or.** 17, 1 Ohthere sæde his hlaforde, Aelfrede çyninge, þæt he . . . .; 44, 21; 68, 27; 88, 12; 96, 18; 114, 4; *usw. usw.* **Cp.** 180, 14 sæcgeað ðæm welegum gind ðisne middangeard ðæt hie . . .; 214, 6; 300, 16; *usw.* **Bo.** IV, 22 hu se Wisdom sæde þam Mode, þæt . . .; *ebenso* XII, 24. **So.** 171, 15 ic þe secge; 19; 172, 21. **Ps.** 15, 1 hu ne sæde ic þe, Drihten, þæt þu eart min God.

ff. **swerian**, *schwören. Vgl. u., §§ 78, 112.* **Ps.** 14, 6 se þe his nyhstan swereð & hine mid treowum ne beswicð.

gg. **þancian**, *danken. Das, wofür man dankt, steht im Genitiv, s. § 27. c., e.* **Bo.** 20, 8 ðanca nu Gode, þæt he ðe gefultumade. **Ps.** 9, *ü.* Dauid hine gebæd to Drihtne and him þancode; 32, *ü.*; 45, *ü.*; 47, *ü.* *Vgl.* **Be.** 511, 30 ðoncunge dyde his godum; *ebenso* 31.

hh. **ðingian**, *um Verzeihung bitten. In der Bedeutung „eintreten für jem." hat* ðingian *die Person, für die man eintritt, im Dat. comm. bei sich, s. § 67. qq.* **Be.** 553, 20 sona þæs ðe hi heom ðingedon & forgyfenysse bædon.

§ 70 5. *Wirklicher Dativ steht auch bei den Zeitwörtern des G e h o r c h e n s, F o l g e n s, D i e n e n s u. ä. und deren G e g e n t e i l.*

a. **abugan**, *sich beugen vor. Vgl. c.* **Or.** 38, 17 þæt folc nolde ær Gode abugan.

b. **æfterfolgian, æfterfyligan**, *nachfolgen, verfolgen. Wenn nicht auch das einfache Zeitwort* fyligan *(vgl. e.) mit dem Dativ verbunden wäre, könnte man vielleicht besser annehmen, dafs der Dativ hier von* æfter *abhänge. Das Wort kommt übrigens auch*

mit dem Akkusativ vor, s. § 97. **Be.** 502, 4 and eac hwylc wracu him forhogiende æfterfyligde (= quaeve illos spernentes ultio secuta sit); 510, 2 ðæm sona æfterfyligde Justus; 515, 13; 570, 27; 575, 24; 613, 9; 641, 22. **Or.** 38, 22 hrædlice se cyningc þa mid his folce him wæs æfterfylgende; 44, 16 him æfterfolgiende wæron; 74, 33; 76, 30; 84, 9; 92, 14; *usw. usw.*

c. **anbugan,** *sich beugen vor. Vgl. a.* **Or.** 54, 19 he wæs þæt folc cwielmende, to ðon þæt hie him anbugen.

d. **compian,** *kämpfen gegen. Dasselbe Wort kommt auch mit Dativ derjenigen Person vor, für die man kämpft, s. § 67. h.* **Be.** 481, 6 hi compedon & wiþstodan heora feondum.

e. **folgian, fyligan,** *nachfolgen, verfolgen. Vgl. b. Kommt auch mit dem Akkusativ vor, s. § 102.* **Be.** 503, 2 fyligeaþ him; 516, 24; 624, 10, 26 *(an diesen beiden Stellen hat Miller Akkusativ)*; 638, 27. **Or.** 166, 18 eall hit him wepende hamweard folgade; 272, 8. **Cp.** 80, 3 sio heord se þe folgað ðæm wordum & ðæm ðeawum ðæs hirdes; 86, 12; 188, 5; 254, 21; 308, 15; 364, 21; 409, 8. **Bo.** XII, 3 ða men . . . ða heora lichoman lustum fyligaþ; 78, 10; 82, 17; 154, 23; 264, 1; 280, 15; 392, 21. **So.** 166, 30 se se þe lufað, se þe sæcð; se se þe fylið; se þe hæfð; 169, 12 þe yc folgige; 176, 14; 190, 26. **Ps.** 22, 8 folgie me nu þin mildheortnes; 33, 14. **Le.** 90, 37 þe he ær . . . folgode.

f. **fullgan, fullgangan,** *erfüllen, vollenden, auch folgen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 22. c., und mit dem Akkusativ, s. § 102.* **Or.** 30, 33 for ðon þe hio hyre firenluste fulgan ne moste; 98, 33 þæt hie mosten for him þy bet þæm gewinne fullgongan; 192, 1 wið þæm þe hie him æt þæm gefeohtum ſuleoden; 214, 24 gif we him fulgongan willaþ. **Bo.** 10, 3 hi ðinum willan woldon fulgan; 28, 22 þæt þu eac heora þeawum fulgange; 128, 1 fulga eallum his lustum; 172, 21 seðe his woruldlustum eallum fulgæþ; 282, 5 forlæt ælc god & fulgæþ þam yfele; 326, 9 þæt hi mægen þy eþ hiora Wisdome fulgan; 344, 3 ðe hiora willan fulgæþ. **So.** 192, 20 þisse lære ic wille fulgan. **Ps.** 23, 4 se þe ne hwyrfð his mod æfter idlum geþohtum, and him mid weorcum fulgæð.

g. **gehieran,** *hören auf. Vgl. l. In derselben Bedeutung hat* gehieran *einmal den Genitiv, s. § 14. f., sonst aber nur den Akkusativ, s. § 103.* **Or.** 84, 1 se cyning þa Xersis swiþe geliefedlice his þegne gehierde.

h. **gehiersumian,** *gehorchen. Vgl. m.* **Or.** 114, 9 ealle Capadotiam him gehiersumedon.

i. **gelæstan,** *folgen. Vgl. §§ 78, 103.* **Or.** 190, 32 on þæt gerad þæt he him aðas sworan þæt hie him æt þæm gewinnum gelæsten. *Vgl.* læstan *bei Nader, a. a. O., S. 3 u.*

j. **geðenian,** *dienen.* **Cp.** 198, 18 hreowsode, ðæt he him æfre swæ ungerisenlice geðenian sceolde.

k. **gieldan**, *nachgeben, dann: huldigen. Vgl. §§ 78, 103, 118. II.* **Cp.** 393, 14 oððæt he dioflum ongan gieldan.

l. **hyran**, *hören auf, gehorchen, dienen. Vgl. g. Hat einmal in dieser, sonst in der Bedeutung „etwas hören“, den Akkusativ, s. § 104.* **Be.** 502, 10 hi him hyran ne woldan; 516, 10 *(vgl. t.)*; 548, 39; 551, 27; 553, 27; 624, 26. **Or.** 144, 16 þa noldan Crecas þæm bebode hieran; 19. **Cp.** 128, 25 ne mæg nan mon twæm hlafordum hieran; 190, 1; 356, 5; 469, 1. **Bo.** 160, 28 þe him here; 250, 24, 26; 384, 14 hio hyrigaþ monnum. **So.** 190, 25 si ðam þanc, ðe þe manað, & ææc þe, gyf þu hym hære (!).

m. **hyrsumian**, *gehorchen. Vgl. h.* **Be.** 477, 25 he his bebodum hyrsumian ne wolde; 485, 28; 508, 41 ðæm godcundan bebodum ðeowode & hearsumede. **Or.** 60, 8 hie him hiersumedon; 72, 4; 94, 26. **Cp.** 2, 6 Gode & his ærendwrecum hirsumedon. **Bo.** 8, 26 þe ðe heorsumian woldan; 10, 28 þe ealle gesceafta heorsumiaþ.

n. **oferfylgan**, *verfolgen.* **Cp.** 166, 15 gif him mon to ungemetlice mid ðære ðreawunga oferfylgð; 294, 10 ða irsiendan men oðrum monnum oferfylgað; 14 Assael hiene unwærlice mid anwalde ðreatode & him oferfylgde.

o. **oferhieran**, *nicht gehorchen. In der Bedeutung „hören“ hat dies Wort den Akkusativ, s. § 109.* **Or.** 140, 4 swa he ær unweorðlice þara goda biscepum oferhirde; 210, 3 Romane for his cidinge & þurh his lare oferhierdon þæm godum. **Bo.** 12, 1 þe ealle gesceafta heorsumiaþ, butan men anum se ðe oferheorþ.

p. **onfeohtan**, *bekämpfen.* **Or.** 80, 27 þæt him mon sceolde an ma healfa onfeohtan þonne on ane. *Ein andermal mit Akkusativ, s. § 109.*

q. **onhyrian**, *nacheifern. Vgl. § 109.* **Be.** 471, 15 seþe hit gehyreþ he onhyreþ ðam. **Cp.** 60, 19 his weorc sculon ðæs wierðe beon þæt him oðre men onhyrien; 118, 11; 228, 15; 230, 3, 15; 397, 1. **Bo.** 278, 19 ða cild ridaþ on heora stafum & manigfealdne plegan plegiaþ, ðær hi onhyriaþ ealdum monnum; 366, 10; 384, 28. **Ps.** 36, 1 him na ne onhyriað; 7; 48, 11, 20.

r. **onwinnan**, *bekämpfen. Kommt auch eimal mit dem Akkusativ vor, s. § 109.* **Or.** 30, 5 under ðæm þe he him onwinnende wæs; 184, 3; 274, 27.

s. **ðeni(ge)an**, *dienen, pflegen. Kommt sonst mit dem Akkusativ vor, s. §§ 78, 113.* **Be.** 543, 33 ða men þe him ða ðenedon; 575, 40; 598, 29; 617, 26. **Cp.** 120, 8 ne com he no to ðæm on eorðan ðæt him mon ðenade ac ðæt he wolde ðenian. **Bo.** 288, 16 ðe him ðar þeniaþ; 374, 10.

t. **ðeodan**, *sich anschliefsen an, dienen.* **Be.** 516, 9 ic him geornlicor ðeodde & hyrde; 538, 30 ic me (*Miller:* ma) synnum & leahtrum ðeodde (*Miller:* þeowde), swyþor ðonne Godes bebodum; 558, 1 Criste . . . ðeoddon.

u. **ðeowian,** *dienen.* **Be.** 477, 30 Cristenum ðenungum ðeowian wylle; 487, 33 Drihtne ðeowdon; 507, 9, 32, 38; 508, 38, 41 *(vgl. m.)*; *usw. usw.*; 631, 18 þæt he ðær mihte freoslice.... his scyppend herian & ðeowian, *hier hätte also* ðeowian *den Akkusativ bei sich; Miller liest aber* „his sceppende heran & ðeowigan". *Bemerkenswert ist:* 634, 14 þeowode he swyþe druncennesse & monigum oþrum unalyfednessum ðæs sleacran lifes. **Or.** 64, 11 Romane mid hiora cristnan cyninge Gode þowiende wæron; 112, 29 hie him þeowiende wæron. **Cp.** 138, 8 ðonne hie (= ða heortan) mid ðissum hwilendlicum ðingum hie selfe abisgiað, & ðæm unwærlice ðeowiað; 250, 16 he Gode nolde ðeowian; 401, 17 hu ge fullecost magon Gode ðiowian. **Bo.** 112, 16 ðæm þeowiaþ ealle þa þe þeowiaþ; 18; 356, 24; 358, 23, 26. **So.** 167, 7 we ðe wel þeawiað; 20 us ne forlæst unryhtum hlaforde ðeowian; 168, 5; 169, 12, 24; 183, 18 gode to þawianne; *kurz vorher (Z. 14) steht der Akkusativ* (þam ðe god þeawian wile), *der aber wohl in den Dativ umzuwandeln ist.* **Ps.** 2, 11 þeowiað Drihtne; 17, 42; 18, *ü.*; 21, 28.

v. **winnan,** *bekämpfen. Vgl. § 115.* **Be.** 595, 18 ðurh syx singal gear .... þære ylcan hefignesse adle unablinnendlice won.

w. **wiðbre(g)dan,** *entgegentreten.* **Cp.** 70, 8 gif ðæt mod ær ðæm willan ne wiðbritt; 78, 21 hit is micel ðearf ðæt mon hiere swiðe hrædlice wiðbrede (*H.:* wiðbregde); 130, 1 he him wiðbræd. *Vgl. auch § 31. h.*

x. **wiðcweðan,** *widersprechen, abschlagen, ausschlagen. Kommt auch einmal mit dem Akkusativ vor, s. § 115. Vgl. auch § 27. f.* **Be.** 493, 12 swyþe dyslic is þæt sceolde ðære godcundan gyfe wiþcweden beon; 497, 31 hit ðære lustfullnysse . . . wiþcwyþ; 503, 17 eallum his wordum wiðcwædon & wiþwunnan; 549, 6; 562, 16. **Cp.** 46, 12 he for nanre anwilnesse ne wiðcwið ðæm nyttum weorcum þe him mon beodeð to underfonne; 110, 5 gif he hwæt yfeles deð, ne wiðcwið ðæm nan mon; 144, 11; 184, 21. **Bo.** 252, 9 nis nan wuht þe mæge oððe wille swa heagum Gode wiþcweþan. **So.** 174, 32 ne wiðcweðe ic þam.

y. **wiðfeohtan,** *widerstreiten.* **Be.** 497, 35 ic geseo oþre æ on minum leomum wiþfeohtende ðære æ mines modes; *ähnlich* 39. **Cp.** 160, 23 unðeawas him wiðfeohtað.

z. **wiðgefeohtan,** *fechten mit.* **Or.** 180, 6 him Punice þær wiðgefuhton.

aa. **wiðhabban,** *wiederstehen.* **Or.** 84, 13 þæt him nan sæ wiþhabban ne mehte. *Vgl. Nader, a. a. O., S. 30.*

bb. **wiðsacan,** *widerstreben, meist: entsagen, zurückweisen.* **Be.** 511, 35 gehet hine sylfne deofolgyldum wiþsacan; 516, 36 he wolde ðam deofolgyldum wiþsacan; 546, 20; 548, 14; 551, 21; 567, 23. **Or.** 78, 5 he heora godgieldum eallum wiðsoc; 124, 2. **Cp.** 40, 21 hie him wiðsacað; 44, 2; 48, 5; 50, 9.

cc. **wiðscorian,** *zurückweisen.* **Cp.** 58, 13 se ðonne se þe

ðeonde bið on swelcum cræftum & on geearnungum, swelce we ær spræcon, & ðonne to swiðe wiðscorað ðæm ealdordome, healde hiene, ðæt he ne . . . .

dd. **wiðscufan**, *verschmähen, vermeiden, zurückweisen. Kommt meist mit dem Akkusativ vor, s. § 115.* **Be.** 482, 37 to gewearnienne & to wiþscufanne swa reþre hergunge & swa gelomlicre ðara norþ ðeoda.

ee. **wiðslean**, *entgegentreten.* **Cp.** 294, 11 ne sceal mon no mid openlice edwite him wiðslean.

ff. **wiðsprecan**, *sprechen mit.* **So.** 177, 24 ic eom seo gesceadwisnes ðines modes þe ðe wiðsprecð; *ebenso* 178, 8.

gg. **wiðstandan**, *entgegenstehen, widerstehen. Vgl. § 31. i.* **Be.** 474, 17 gif hwylc eow wiþstondeþ ðonne gefultumiaþ we eow; 481, 6 *(vgl. d.)*, 14; 483, 41; 509, 21; 524, 9; *usw. usw.* **Or.** 46, 29 hu hi him wiþstondan mehten; 58, 2; 80, 15; 96, 8; 122, 28; 152, 2; 160, 9; 186, 17. **Cp.** 88, 21 ðæt he wiðstande mid his spræce ðæm unryhtwillendum; 24; 90, 14; 162, 4; 214, 16; 399, 21. **Bo.** 22, 13 swa doð nu þa þeostro þinre gedrefednesse wiþstandan minum leohtum larum.

hh. **wiðteon**, *widerstehen, verhindern.* **Cp.** 254, 23 ac his estfulnesse wiðteah se esol þe he onuppan sæt (= sed ejus votum animal cui praesedit, praepedit).

ii. **wiðwinnan**, *widerstehen, bekämpfen. Dies Wort kommt auch einmal mit dem Akkusativ vor, s. § 115.* **Be.** 503, 17 *(vgl. x)*. **Or.** 114, 4 þæt ealle godas him irre wæren & wiðwinnende. **Cp.** 162, 3 ða synna him wiðwinnað; 226, 7. **Bo.** 290, 16 þæt he him nyle furþum wiþwinnan.

§ 71

6. *Bei den Zeitwörtern des Zeigens, Näherns, Entfernens u. ä. steht ein Dativ, der vielleicht bei den zuletzt genannten ablativisch ist.*

a. **abysegad beon**, *beschäftigt sein mit.* **Be.** 638, 19 he ðam gesæligum gelesum geornlice abysegad wæs. *Vgl. beim Akkusativ § 97.*

b. **ætecan**, *hinzufügen. Vgl. pp. Was man hinzufügt, steht im Akkusativ, s. § 97* (ætycan). **Be.** 559, 33 ætecte he eac swylce his gehatum ðe we ær sægdon, þæt he . . . .

c. **ætfeolan**, *hängen an, sich widmen, sich beschäftigen mit. Vgl. h., s., zz. Vgl. auch bei Sievers, Gr.*[2] *§ 387. Anm. 2.* **Be.** 547, 14 þæt he geornlice ætfealh ðære anginnan (*Miller:* ongunnan) ðenunge ðæs godcundan wordes; 594, 16 he ... geornlice his leornunge ætfealh; 599, 41 ætfeolh ðu ðinum fæstenum; 601, 2 þæt ðu ma woldest wæccan & gebedum ætfeolan; 3 þæt ic halwendum weacenum ætfeole; 617, 12 ða ætfealh se gesiþ geornlice his benum. **Cp.** 374, 5 iow is micel ðearf ðæt ge swæ ætfeolen ut *(Adverb)* ðære lare.

d. **ætstandan**, *stehen bei.* **Be.** 477, 17 to ðam deofolgyl-

dum ðe he ætstod; 600, 41 ða geseah ic semninga me ætstandan sumne mannan uncuþes andwlitan.

e. **ætywan.** — *1. zeigen. Vgl. jj. Was man zeigt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 97.* **Be.** 579, 35 seo him . . . afyrde, & eac swylce him ætywde, hwylce dæge he . . . . **Cp.** 122, 24 ðæt he ætiewe his hieremonnum, ðæt he sie . . . . .; 160, 16.

2. erscheinen. **Be.** 508, 12 ða æteawde him sona se eadgesta aldor; 512, 33; 514, 25; 576, 7, 18. **Cp.** 290, 6 us ætiewde se Halga Gast.

f. **aspringan,** *urspr.: fortspringen, dann: fehlen.* **Ps.** 30, 21 þa swetnesse þu him ne lætst næfre aspringan; 33, 10 þa þe God seceað, ne aspringeð him nan god.

g. **becuman,** *kommen zu, treffen. Vgl. l.* **Be.** 592, 18 hwylce wiþerweardnesse . . . him (*Miller:* hine) becom; 628, 28 hwylc ende me become. **Or.** 166, 6 him þær becom swa færlic yfel. **Cp.** 4, 5 geðenc hwelc witu us þa becomon; 38, 5; 158, 12; 182, 5; 340, 5; 383, 23. **Bo.** 344, 17 þæm godum becymþ anfeald yfel on þisse worulde & þam yflum anfeald god. **So.** 183, 23 gyf hyt me æfre on lust becymð; 192, 18. **Ps.** 39, 18 þonne me hwylc ungelimp becymð; *ähnlich* 40, 1.

h. **befeolan,** *sich beschäftigen mit. Vgl. c., s., zz.* **Be.** 594, 19 he ðær sum fæc halgum leornungum befealh. **Cp.** 6, 11 þe þa speda hæbben þæt hie ðæm befeolan mægen.

i. **bisenian,** *e. Beispiel geben.* **Cp.** 194, 23 ðæt hie . . . . utane mid godum bisnum hiera agnes lifes hiera hieremonnum bisenigen. **Bo.** 198, 22 ne bisnode þe nan man; *ähnlich* 350, 23. *Vgl. § 78 und* bysnian *in § 98.*

j. **blinnan,** *verlassen. In der Bedeutung „ablassen von" hat es die Sache im Genitiv bei sich, s. § 18. c.* **Be.** 482, 17 him ælc mennisc fultum blonn.

k. **brucan,** *benutzen. Kommt sonst mit dem Genitiv vor, s. § 19. d., oder mit dem Akkusativ, s. § 98.* **Be.** 588, 6 heo næfre linenum hræglum brucan wolde ac wyllenum.

l. **cuman,** *kommen zu, treffen. Vgl. g.* **Be.** 471, 20 ic cyþe hwanan me ðas spell coman; 473, 30; 492, 4; 569, 44. **Or.** 32, 9 him com of þæm firenluste Godes wraco; 64, 18; 86, 25 þe him raðe ðæs æfter com; 134, 25; 136, 8; 158, 20. **Cp.** 72, 9 ðonon cymeð sio medtrymnes ðæm healedum; 212, 18; 344, 2; *usw.* **Bo.** 30, 1 ægþer þara þe *(Dativ)* com ær from me; 14; 34, 8; 152, 7; *usw.* **So.** 177, 12 þam timum, þe . . . . me ænig onbrerdnes cym; 181, 23; 183, 1. **Ps.** 7, 14 he cenð ælc unriht, & hit cymð him sare & his geferum; 24, 19; 47, 6.

m. **don,** *thun; als Vertreter eines anderen Zeitwortes. Vgl. r., §§ 78, 100, 117.* **Bo.** 84, 17 swa deð eac se gecynda cræft ælcum men, þæt þæt god ne mæg beon wið þæt yfel gemenged.

n. **eawan,** *zeigen.* **Be.** 508, 24 he . . . him eawde, mid hu miclum swingum he ðread & witnod wæs.

o. **forecuman,** *zuvorkommen.* **Be.** 599, 42 þæt ðu si forecumende Drihtnes onsyne in andetnesse (= quo praeoccupando faciem Domini in confessione); *am natürlichsten ist es wohl,* onsyne *hier als Dativ zu fassen.*

p. **forleosan,** *verlieren. Kommt sonst mit dem Akkusativ vor, s. § 102. Vgl. Engl. Stud. XVI. 84, XVII. 292.* **Bo.** 286, 13 he næfre ne forlyst ðæm leanum; 292, 25 þonne forliest god man his leanum, ðonne he his god forlæt.

q. **gebyrian,** *zustoſsen, zufallen. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. d.* **Bo.** 292, 9 anum he (= se beag) ðeah gebyraþ; 368, 20 men cwædon gio ðonne him hwæt unwenunga gebyrede, þæt þæt wære weas gebyred. **So.** 189, 12 þæt ne mæg furðum þam æallra halestum æagum gebyrrian, þæt hy . . . .

r. **gedon,** *thun. Vgl. m. In anderer Bedeutung kommt* gedon *auch vor, s. §§ 42. c., 78, 103.* **Bo.** 80, 9 nan mon ne mæg þam gesceadwisan Mode gederian ne him gedon þæt hit ne sie þæt þæt hit biþ.

s. **gefeolan,** *sich beschäftigen mit. Vgl. c., h., zz.* **Be.** 552, 43 he ðære godspellican lare georne gefealh; 637, 11 hine het & lærde, þæt he ðæm halwendan ongynnessum georne gefeole.

t. **gegangan,** *zufallen. Vgl. aber beim Akkusativ § 103.* **Be.** 489, 6 þæt ealles þæs andlyfenes ðe him gegonge feower dælas beon sceole (= quod accedit); 496, 36 ne smealice geþencan sculan of hwylcere wisan ðam mode hit gegange *(nicht unpersönlich!)* ðæs slæpendan (= accidat).

u. **gemænsum(i)an,** *Teil nehmen an oder mit. Vgl. aber § 78.* **Be.** 507, 24 þæt hy . . . . . ðæm halgan hlafe gemænsumede (= ut quis oblationi sacrosanctae communicaret); 521, 32 hi . . . . ne him in ænigum ðingum ma gemænsumian willaþ ðon hæþenum mannum (= neque in aliquo eis magis communicare quam paganis).

v. **gemenged beon,** *sich fleischlich vermischen mit. Vgl. § 103.* **Be.** 492, 35 se wer seþe his wife gemenged biþ; 493, 39 ne sculon hi heora werum gemengede beon; *ähnlich* 41; 495, 6, 9; 496, 9.

w. **genealæc(e)an,** *sich nähern. Vgl. cc.* **Be.** 531, 31 on ðam dæge ðe genealæhte hyre gecygednesse of ðyssum life *(Miller:* ona þa ðæm dæge nealæhte hire gecegnesse; *das wäre dann unpersönlicher Gebrauch; vgl. § 76. t.)*; 536, 36 seo fæmne . . . genealæhte ðam cafertune ðyses huses; 548, 22, 24, 44. **Bo.** 202, 16 ðeah he hire nawer ne genealæce. **So.** 190, 18 gyf ic a genealece ðam leohte. **Ps.** 31, 7 ne genealæcð him na þæt flod; *ähnlich* 11; 33, 5.

x. **getacnian,** *zeigen. Vgl. mm., §§ 78, 103.* **Be.** 502, 19 þæt he geeadmodige, us to getacnian mid heofonlicum wundrum, hwylc . . . . . **Cp.** 256, 1 hit getacnað ðæm mode for ðære swingan, hwæt Godes willa bið.

y. **getæc(e)an**, *zeigen. Vgl. nn., §§ 78, 103.* **So.** 165, 29 þe getæcd feawum wisum mannum þæt yfel naht ne byð; 169, 17; 170, 15; 175, 35; 180, 7; 200, 7.

z. **geþeodan**, *sich vereinigen mit. Vgl. uu., §§ 78, 103.* **Be.** 492, 32 æfter hu mycelre tide mot ðam wife hire wer in lichoman gegaderunge geþeodde beon; 495, 9 ðonne unalyfedre willnunge monnes mod on geþohte ðurh lustfulnysse biþ geþeoded; 633, 36 ðonne mihte he ðara rime geþeoded beon.

aa. **geweaxan**, *erwachsen. (Dat. comm.) Vgl. ww.* **Be.** 510, 13 ðam cyninge seo onfengnes (*Miller:* þære onfongennisse) Cristes geleafan & ðæs heofonlican rices eac swylce on halsunge geweox meaht eorþlices rices (= cui videlicet regi in auspicium suscipiendae fidei & regni caelestis, potestas etiam terreni creverat imperii); *könnte nicht bei Beibehaltung der ursprünglichen Lesart* geweaxan *als transitives Zeitwort mit dem Akkusativ* (meaht) *gefaſst werden?* **Bo.** 254, 16 ne gewexþ him nan weorþscipe on þæm, ac wyrþ se gewanod þe hi ær hæfdon.

bb. **losian**, *verloren gehen, entgehen, entschlüpfen. Vgl. hierzu und zu ähnlichen Zeitwörtern der Trennung Rose, a. a. O., § 25.* **Cp.** 38, 1 ne geðencean ne can hwæt him losað on ðære gælinge; 84, 7; 150, 3; 246, 7; 248, 7; 262, 15; 264, 11. **Bo.** 52, 13 forþam þe heo þurh nan ðing ne mæg þam men losian; 106, 18; 264, 18 Orfeus . . . ða beseah he hine underbæc wiþ ðæs wifes, þa losede heo him sona; 306, 1. **Le.** 82, 20 gif mon oðres monnes munuce feoh oðfæste . . . and hit him losige.

cc. **nealæc(e)an**, *sich nähern. Vgl. w. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. t.* **Be.** 597, 7 he geseah ða hearpan him nealæcean; 600, 28; 629, 6. **Or.** 56, 30 þa hi him nealæhtan. **Cp.** 461, 7 ðætte ða ðiestran mod ðæra dysegena monna auht nealæcen ðæm leohte ðære soðfæstnesse.

dd. **oferstandan**, *stehen über.* **Be.** 584, 36 ond se cwellere him oferstod (= moxque illi instante carnifice; *Miller:* came upon them).

ee. **ofteon**, *entziehen. Vgl. §§ 31. e., 78.* **Cp.** 142, 18 ðonne ðæm synfullan menn bið oftogen ðæt hiene mon stiðlice arasige.

ff. **onbecuman**, *kommen zu, treffen.* **Bo.** 38, 13 wenst þu nu þæt þe anum þyllic hwearfung, þillic unrotnes onbecumen & nanum oþrum mode swelc ne onbecome. **Ps.** 45, 1 on earfoðum, þe us swiðe swiðlice oft onbecomon.

gg. **oncuman**, *kommen zu, treffen.* **Le.** 90, 37, 1 healf in þa þe he oncymð (= quo venerit).

hh. **onhweorfan**, *den Rücken kehren.* **Bo.** 158, 17 mancgum cyninge onhwearf se anweald & se wela, oð þæt he eft wearþ wædla.

ii. **onwacan**, *erstehen.* **Or.** 212, 18 to þon þæt him gewin eft þonan onwoce.

jj. **oþewan**, *zeigen. Vgl. e. 1. und § 78.* **Bo.** 120, 14 ic ðe

healsige þæt þu me oþewe buton ælcum tweon hwæt sio soþe gesælþ sie.

kk. **oþfleon**, *entschlüpfen.* **Or.** 32, 21 wilniende þæt hi ælcum gewinne oðflogen hæfdon; 94, 11 uneaðe mehte ær ænig þæm Gallium oðfleon oþþe oðhydan.

ll. **oðhydan**, *sich verbergen vor, entschlüpfen.* **Or.** 94, 11 *(vgl. kk.).*

mm. **tacnian**, *zeigen. Vgl. x, §§ 78, 113.* **Cp.** 252, 17 ðæt ðonne tacnað us, ðætte we . . . .

nn. **tæc(e)an**, *zeigen. Vgl. y, §§ 78, 113.* **Or.** 102, 25 ic gehwam wille þærto tæcan þe hiene his lyst ma to witanne. **Bo.** 228, 21 ic þe tæhte ða, þætte . . .; 394, 14 tæc me ðinne willan to wyrcenne. **So.** 169, 30 tæc me hu . . .; *ähnlich* 171, 28; 178, 34.

oo. **þurhwunian**, *bleiben bei. Vgl. bbb.* **Bo.** 158, 13 hwæþer þu æfre gehyrdest þæt he angum þara, þe ær us wære, eallunga þurhwunode.

pp. **toætycan**, *hinzufügen. Vgl. b., §§ 78, 113.* **Be.** 617, 40 toætycte se gesiþ eac swylce his benum, þæt he . . . .

qq. **tocuman**, *kommen zu. Kommt auch einmal mit dem Genitiv vor, s. § 16. l.* **Be.** 514, 22 ðonne ðis tacen ðyslic ðe tocume, ðonne gemune ðu ðisse tide. **Bo.** 70, 25 hu he him tocuman mihte; 152, 15.

rr. **tofundian**, *sich nähern, zu erreichen suchen.* **Bo.** 272, 23 twa ðing sindon þe ælces monnes ingeþanc tofundaþ.

ss. **togeenan**, *sich vereinigen mit (?).* **So.** 184, 11 acsige ic þe hweðer þu . . . hym eft togeenan wille; *dem Sinne nach könnte die genannte Bedeutung passen.*

tt. **togesettan**, *halten (an oder gegen).* **Be.** 611, 40 ða he ða ðam feaxe onfeng ðæs halgan heafdes, ða wæs he mid halwendre onbryrdnesse monad þæt he togesette ðam untruman breþge (= apposuit).

uu. **togeþeodan**, *sich vereinigen mit. Vgl. z, § 78.* **Bo.** 110, 11 (heo) gefreoþ ælc þara, þe hio togeþieð; 17 þa þe hiere togeþeodaþ.

vv. **wanian**, *mangeln. Vgl. § 115.* **Bo.** 176, 13 þær þær hit ðe wexþ, þonne wanaþ hit oþrum. **So.** 167, 13 þæac us ure speda wanodon.

ww. **weaxan**, *(er)wachsen. (Dat. comm.). Vgl. aa.* **Cp.** 112, 6 him weoxon ofermetto; 162, 8 ðæm monnum, þe him mægen & cræft wixst. **Bo.** 176, 13 *(vgl. vv.).*

xx. **wisian**, *zeigen, anweisen, lehren.* **Cp.** 130, 24 ðæt heafod sceal wisian ðæm fotum ðæt hie stæppen on ryhtne weg. **Le.** 70, 8 bete þone borg-bryce, swa him ryht wisie; *ebenso* 72, 3.

yy. **wiðblawan**, *fortblasen.* **Cp.** 439, 24 be ðæm wæs gecweden on ðæm godspelle to Fariseum ðæt hi wiðbleowen ðære fleogan, & forswulgun ðone olfend.

zz. **wiþfeolan,** *sich beschäftigen mit. Vgl. c., h., s.* **Be.** 552, 43 he ðære godspellican lare georne gefealh (*Ca:* wiþfealh).

aaa. **wiþmetan,** *vergleichen. Vgl. § 78.* **Be.** 621, 35 ðeah ðe he no si his foregengan to wiþmetenne.

bbb. **wunian,** *verbleiben bei. Vgl. oo.* **Bo.** 50, 24 ne hie þam geþyldegum & þam gemetfæstum simble ne wuniaþ; *ähnlich* 164; 16; 168, 11.

§ 72 7. *Die Zeitwörter des Trauens und Glaubens u. ä., und deren Gegenteil, haben einen Dativ (der Person) bei sich.*

a. **fultruwian,** *ganz vertrauen.* **Bo.** 146, 6 ic nat hwi ge fultruwiaþ þam hreosendan welan.

b. **geliefan,** *glauben. Das, woran man glaubt, steht im Genitiv, s. § 14. g., oder im Akkusativ, s. § 103.* **Or.** 102, 19 hie geliefdon heora ofrunga *(vgl. hierzu § 14. g.)* & heora deofolgieldum; 214, 14 gif hie þonne him ne geliefen. **Cp.** 24, 2 þe his wordum ne geliefen. **Bo.** 66, 20 gelief me nu; 300, 14 þæt dysige folc him gelyfde; 302, 22 ðe þysum leasungum gelefdon; 314, 20 hi nyllaþ þisse ðinre race gelefan. **So.** 188, 34 gelyf me gyf þu wille; 196, 19 ic hym ne gelife; 22 ðu gelyfst þinum hlaforde; 197, 26; 199, 12; 201, 19.

c. **geortriew(i)an,** *mifstrauen, verzweifeln.* **Or.** 86, 4 ne geortriewe (*C.:* geortruwige) ic na Gode þæt he us ne mæge gescildan to beteran tidun þonne we nu on sint. *Die Sache steht im Genitiv, s. § 39. b.*

d. **getriewan,** *vertrauen.* **Ps.** 10, 1 ic getrywe Drihtne. **Le.** 62, 28 gif he þonne gewitnesse næbbe, and he him ne getriewe, swerige he þonne.

e. **getruwian,** *vertrauen. Vgl. g.* **Be.** 619, 6 ic getruwade minum horse. **Or.** 210, 12 him nan folc ne getruwade; *ähnlich* 230, 7. **Cp.** 50, 16 he getruwode ðæs mægene þe hit him bebead. **Ps.** 21, 15 þam ic getruwode.

f. **tre(o)wian,** *vertrauen.* **Bo.** 292, 6 irnaþ ealle endemes, ða þe hiora æminge trewaþ. **So.** 196, 9 ðe þu tweowast (= treowast) bet þonne þe siluum.

g. **truwian,** *vertrauen. Vgl. e. Kommt auch einmal mit dem Genitiv vor, s. § 14. s.* **Or.** *In Thorpes Ausgabe in Paulis „Life of Alfred the Great" steht S. 446 o. ein Satz, worin* truwian *mit dem Dativ vorkommt, den Sweet (oder wahrscheinlicher sein Setzer) S. 224 u. oder S. 226 o. ausgelassen hat:* eala Romane hwa mæg eow nu truwian, þa ge swylc lean dydon eowrum þam getrywestan witan. **Cp.** 180, 15 ðæt hie . . . to wel ne truwigen ðissum ungewissum welum; 208, 6; 305, 14; 391, 23. **Bo.** 6, 3 þa ða ic him æfre betst truwode. **So.** 173, 14 þæt þu ne truwie þam uttram gewitte naðer ne þam eagum ne þam earum ne þam stence, ne ðam swece, ne ðam hrinunge;

18 ne truwig ic him na; 196, 12, 13; 197, 6, 9. **Ps.** 40, 9 þe ic betst truwode; 48, 6 þa þe truwiað heora agenum mægene.

§ 73 8. *Der Dativ steht auch bei den Zeitwörtern des Gefallens und Mifsfallens.*

a. **cweman**, *gefallen. Vgl. b.* **Or.** 54, 21 he him cweman þohte. **Cp.** 146, 20 ic wilnige on eallum ðingum ðæt ic monnum cweme & licige; 451, 17 he hæfð ðæs gewitnesse ðe he ðær cweman ðencð. **Bo.** 348, 30 manege tiligaþ Gode to cwemanne. **Ps.** 34, 14 ic . . . him tilode to licianne & to cwemanne; 48, 12.

b. **gecweman**, *gefallen. Vgl. a.* **Or.** 116, 2 he . . . ne mehte þæm folce mid gifan gecweman.

c. **gelician**, *gefallen. Vgl. d. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. g.* **Be.** 482, 38 þæt ða gelicode him eallum. **Or.** 120, 2 ic nat, for hwi eow Romanum sindon þa ærran gewin swa wel gelicad; 156, 25 hu him se sige gelicade; 214, 12.

d. **lician**, *gefallen. Vgl. c. Kommt auch unpersölich vor, s. § 76. o.* **Be.** 489, 37 me nu ðynceþ & bet licaþ þæt . . .; 39; 501, 32; 573, 7; 632, 9; *usw. usw.* **Or.** 50, 22 hwæþre him bet licien. **Cp.** 34, 21 Dauid, se . . . Gode licode; 70, 24 *(vgl. e.)*; 140, 14; 142, 4, 10; 146, 20 *(vgl. a.)*; 208, 14; *usw. usw.* **Bo.** VII, 1 hwi him ne sceolde lician fæger land; 10; X, 10; 26, 17; 60, 29; 62, 3; 76, 20; 90, 6; 100, 3; 140, 31; 164, 4; 312, 3. **So.** 163, 15 þam se wudu licode; 189, 4; 196, 35. **Ps.** 18, 13 þonne sprece ic þæt þe licað; 24, 10; 25, 3; 34, 14 *(vgl. a.)*; 43, 5. **Le.** 68, 9 þa þe me licodon; 10 þæt him þæt licode eallum to healdenne.

e. **lustfullian**, *gefallen.* **Cp.** 70, 24 ðeah ðæt ðonne ðæm mode licige & lustfullige. *In der Bedeutung „sich freuen über" hat* lustfullian *einen instrumentalen Dativ bei sich, vgl. § 75. III. e., oder einen Akkusativ, s. § 106, oder einen Genitiv, s. § 15. h.*

f. **mislician**, *mifsfallen. Vgl. c., d.* **Be.** 632, 10 he . . . him sylfum mislicade. **Cp.** 130, 2 ðylæs he mislicige ðæm þe he . . . .; 158, 13; 208, 15 hie Gode misliciað; 303, 4.

§ 74 9. *Der Dativ steht ferner bei den Zeitwörtern des Erlaubens, Zustimmens, Verbietens u. ä.*

a. **alyfan, aliefan, alefan**, *erlauben. Vgl. j. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. a. Das, was man erlaubt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 97.* **Be.** 496, 18 him eac alyfed biþ; 517, 6; 572, 35; 573, 3; 584, 32; 618, 42. **Or.** 118, 9 Philippus . . . . aliefde eallum Crecum þæt . . . . . **Bo.** 316, 8 þæt men seo alefed yfel to donne; *ähnlich* 354, 12. **Le.** 58, 12 gif þonne he alefe his suna mid to hæmanne.

b. **andsacian**, *verweigern, leugnen.* **Cp.** 362, 5 Saducie

andsacedon ðære æriste æfter deaðe. *Ein andermal steht der Akkusativ, s. § 97.*

c. **bewerian**, *verhindern, verbieten. Was man verhindert, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 98.* **Be.** 487, 16 ne we eow beweriaþ þæt ge . . . .; 494, 22; 495, 36; 588, 13; 602, 23.

d. **forbeodan**, *verbieten, verhindern. Vgl. §§ 78, 102.* **Cp.** 72, 17 him bið forboden ðæt he . . . .; 138, 26; 210, 24; 212, 25; 318, 1. **Ps.** 39, 9 minum weolorum ic ne forbeode, ac bebeode þæt hy þæt sprecon symle.

e. **forgifan**, *gewähren. Vgl. §§ 78, 102.* **Be.** 486, 6 þæt he him sylfum forgeafe þæt he . . .; 496, 26; 579, 28; 584, 32. **Cp.** 106, 2 him forgifð, ðæt he . .; 172, 9. **Bo.** 206, 12 forgif nu, Drihten, urum Modum þæt hi . . . . **So.** 164, 10 forgife me, þæt me . . .; *ebenso* 165, 20. **Ps.** 15, 2 Drihten . . . me forgeaf, þæt ic . . . .

f. **forwiernan**, *verhindern. Vgl. §§ 31. b. g., 40. k.* **Or.** 232, 26, ac him þagiet Marius & Furius forwierndon. **Bo.** 114, 26 se ilca forwyrnþ þæræ sæ þæt heo . . . *Vgl. auch* H ö s e r, *a. a. O., § 16. c., S. 11.*

g. **geþafian**, *erlauben, gestatten, zustimmen. Einmal steht die Sache, die man erlaubt, im Genitiv, s. § 33. a., in der Regel aber im Akkusativ, s. §§ 78, 103.* **Be.** 497, 27 þæt mod ðære ylcan lustfullnysse ne geþafaþ; 502, 14; 507, 26; 530, 2; 555, 2; 556, 11; 576, 5; 637, 10. **Or.** 66, 30 Tarcuinius his suna geþafode þæt he læg mid Latinus wife. **Cp.** 58, 22 naðer ne hie selfe on ryhtne weg gan noldon, ne oðrum geðafian; 118, 18; 142, 20; 184, 26 ðæt he him nylle geðafian ðæt he hiene sniðe; 192, 18. **Bo.** 82, 29 him geþafiaþ þæt hie . . . . **Ps.** 43, 13 þu us geþafodest him to metsianne. **Le.** 62, 41 ne him ne geþafa. *Vgl.* **Be.** 516, 12 ðyssum wordum geþafunge sealde.

h. **geþwærian**, *übereinstimmen mit. Vgl. aber § 103.* **Be.** 502, 16 hi geþwæredon eallum Cristes cyricean; 569, 33 geþweriaþ eac swylce ðære onwrigennysse & ðære gesegene ðæs foresprecenan broþer.

i. **getigðian, getiðian**, *gewähren. Die Sache, die man gewährt, steht im Genitiv, vgl. § 33. b. Vgl. auch § 42. f.* **Be.** 525, 30 hi him lustlice getiþedon & him biscop sendon; 592, 14 & he him getiþade; 617, 16 he unc getiðode. **Or.** 118, 16 hie þa sume him getygðedon, sume . . . .

j. **liefan**, *erlauben. Vgl. a., §§ 78, 106.* **Cp.** 397, 20 ægðer he dyde, ge he egesode ða ðe on unryht hæmdon, ge he liefde ðæm ðe hit forberan ne meahton; 451, 29 ða ða he sumum liefde to ðicgganne.

§ 75 10. *Der Dativ erscheint ferner noch bei einer Reihe* a n d e r e r *Zeitwörter, die sich in obige neun Gruppen nicht unterordnen lassen, ferner bei einigen, bei denen er eigentlich von der* P r ä p o s i-

tion abhängt, mit der das Zeitwort zusammengesetzt ist, und endlich bei solchen, bei denen der Dativ Vertreter eines anderen älteren Kasus ist.

I. *Einfache Zeitwörter mit dem Dativ.*

a. **belimpan,** *zugehören, angehen. Vgl. n.* **Bo.** 62, 9 hwæt belimpþ þe heora fægernesse, hwæþer ðu durre gilpan þæt heora fægernes þin sie (= num te horum aliquid attingit); heora fægernesse *ist Genitiv und hängt von* hwæt *ab; demnach ist auch an der Stelle* VIII, 3 (hwæt him belumpe to hira fægernesse) to *zu* him *zu ziehen, nicht aber zu* hira fægernesse, *man vgl. hierzu ferner* **Le.** 70, 2 (þe ne cyninges feorm to belimpe) *und die Anmerkung Schmids dazu; da* tobelimpan *in einem Worte (Bosworth giebt es gar nicht) sonst nicht belegt zu sein scheint, so wäre es vielleicht besser, das* to *mit Price ganz von* belimpe *zu trennen; dann kann es sich aber nur auf* þe *als einen Dativ beziehen, da es, wenn es zu* cyninges feorm *(H. hat allerdings das in diesem Falle richtigere* feorme) *gehörte, wohl davor, nicht aber dahinter stehen würde; Thorpe übersetzt:* which are free from the king's feorm; *wie Schmid übersetzt („die nicht zu einem Hofgute des Königs gehört"), müfste* feorm(e) *als Dativ angenommen werden, der von* tobelimpan *abhinge.*

b. **dælan,** *austeilen an, verteilen unter. Was man verteilt, steht im Akkusativ, s. §§ 78, 100.* **Be.** 579, 21 swylce he brohte ðam ylcan biscope mycel feoh & unlytel ðearfum to dælanne *(= um es unter die Armen zu verteilen).*

c. **deman,** *richten, verurteilen. Vgl. j. und § 78. Kommt auch mit dem Akkusativ vor, s. § 100.* **Be.** 492, 21 ne miht ðu deman Gallia biscopum (*Miller:* biscopas); 548, 27 hwæþere hit æfter weorca geearnunge anra gehwylcum demeþ & bærneþ (*Miller:* gehwylcne); 569, 27 to demanne cucum & deadum (*Miller:* cwice & deade). **Or.** 266, 11 gif ænig cristen agylte, þæt se þonne wære beforan him gelædd, & he him þonne demde self, swa him ryht þuhte. **Cp.** 38, 12 se Dema se ðæt ingeðonc eal wat, he eac ðæm ingeðonce demð; 44, 21; 96, 13; 158, 7; 401, 30; 415, 4. **Ps.** 9, 38 dem nu þearfe þæs earman; 34, 1 dem me and þæm þe me swencað; 36, 32; *u. ö.* **Le.** 66, 6 þæt he nanum men ne deme, þæt he nolde þæt he him demde *(unmittelbar vorher Akkusativ!).*

d. **fandian,** *erproben, versuchen. Kommt sonst nur mit dem Genitiv vor, s. § 16. c.* **Or.** 54, 30 cwæð þæt þæm weorce nanum men ær ne gerise bet to fandianne þonne þæm wyrhtan.

e. **forgyldan,** *vergelten, entgelten. Vgl. r., §§ 78, 102, 118. II.* **So.** 177, 28 god ælmihtig þe forgylde me. **Ps.** 30, 27 God forgylt be fullan ælcum þe ofermetto doð.

f. **forhelan,** *verhehlen, verbergen. Vgl. s., §§ 78, 102.* **Cp.** 184, 24 forhæl him ðæt he hiene eft ðreatian wolde.

g. **forswigian,** *verschweigen. Was man verschweigt, steht im*

Genitiv, s. § 14. d., oder im Akkusativ, s. § 102. **Be.** 527, 10 he ðæs biscop ricum mannum no for are ne for ege næfre forswigian wolde, gif hi on hwon agylton.

h. **gebetan,** *Bufse geben. Vgl. §§ 78, 103.* **Le.** 78, 11 gif mon on cirliscre fæmnan breost gefo, mid V scill. hire gebete: 80, 1 gif beweddodu fæmne hie forlicgge, . . . mid LX scill. gebete þam byrgean; *ähnlich* 84, 25; 92, 39.

i. **gedafenian,** *geziemen. Kommt auch unpersönlich vor, sowohl mit dem Dativ, s. § 76. e., wie mit dem Akkusativ, s. § 103.; eine Stelle mit Genitiv ist zweifelhaft, vgl. § 22. e.* **Be.** 514, 38 þæt þæt nænig ðing ne gedafenade swa æþelum cyninge; 547, 28 & þætte swiþust halegum gedafenaþ *(= und was . . .).*

j. **gedeman,** *richten, verurteilen. Vgl. c., §§ 78, 103.* **Ps.** 9, 18 þæt eallum folcum sy gedemed beforan ðe.

k. **gefyllan,** *ausfüllen, verbringen.* **Be.** 592, 41 mid ðy heo hæfde syx & syxtig wintra, ðam wintrum todæledum efenlice dæle, ðreo & ðrittig ðam ærestum heo æþellice gefylde in weoruldhade drohtiende, & efenfeola ða æfterfyligendan heo æþellicor in munuclife Drihtne gehalgode (= quibus (sc. annis) aequa portione divisis, triginta tres primos in saeculari habitu nobilissime conversata complevit); *der Dativ beruht wohl nur auf falscher Anlehnung an das vorhergehende* ðam wintrum. *Vgl. §§ 41. c., 103.*

l. **gehreowan,** *gereuen. Vgl. t. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. f.* **Cp.** 324, 8 ðylæs . . . . him ðonne gehreowe sio ælmesse.

m. **gehwierfan,** *vertauschen. Hat sonst den Akkusativ, s. § 103.* **Cp.** 182, 10 oft se welega & se wædla habbað swæ gehwierfed hiera ðeawum, ðæt se welega bið eaðmod & sorgfull, & se wædla bið upahafen & selflice.

n. **gelimpan,** *zugehören, angehen, zustofsen. Vgl. a. Kommt auch unpersönlich vor, vgl. § 76. h.* **Be.** 492, 15 gif ðe fore *(= e. Fahrt)* gelimpe on Gallia mægþe; 496, 21 æfter bysmrunge, seo ðurh slæp wæpnedmonnum gelimpeð; 627, 23 ðonne ðriddan (dæl), ðe him gelamp, he instæpe ðearfum gedælde. **Le.** 78, 5 gif æðelborenran wifmen þis gelimpe; 92, 39, § 2 gif syxhyndum þissa hwæðer gelimpe.

o. **geþyncean,** *dünken. Vgl. ff. Kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. m.* **Or.** 94, 30 ne geþyncð þe swelc gewin noht lustbære; 184, 14. **Cp.** 112, 17 ða ða he him selfum wæs lytel geðuht, ða wæs he Gode mycel geðuht.

p. **gewearnian,** *vermeiden.* **Be.** 482, 37 *(vgl. § 70. dd.). Vgl. auch § 78.*

q. **geweorþan,** *geschehen, zu Teil werden. Vgl. hh., § 42. d. Kommt auch unpersönlich vor, s. §§ 76. n., 103.* **Be.** 494, 28 us þæt wæs geworden of synne ðæs ærestan mannes, þæt us hingrian mihte. **Or.** 38, 21 seo hreowsung þe him þa gewearð,

wearð swyðe raðe on wyrsan geþanc gehwyrfed; 176, 5 þiss gewearþ Punicum on þæm teoðan geare hiora gewinnes & Romana.

r. **gyldan**, *vergelten, entgelten. Vgl. e., § 118. II.* **Bo.** 370, 27 se gylt ælcum æfter his gewyrhtum; *ähnlich* 374, 19; 378, 24. **Ps.** 10, 6 þæt he him mæge gyldan be heora gewyrhtum; 17, 20; 19, 4; 27, 5.

s. **helan**, *verhehlen. Vgl. f., §§ 78, 104.* **Cp.** 274, 3 ðæt hie him ne helen forhwy hie hie tælen.

t. **hreowan**, *gereuen. Vgl. l., aber auch § 104.* **Cp.** 417, 1 him nan yfel ne hriwð; 35 ðylæs him to hwon hreowen ða geðohtan synna. **Bo.** 282, 23 gif him his yfel ne hreowþ.

u. **liehtan**, *leuchten.* **Cp.** 364, 15 swæ swæ ðæt liohtfæt lieht on niht urum eagum, ðætte ða gewritu on dæg liehten urum mode.

v. **libban, lifian**, *leben. Vgl. § 106.* **Be.** 529, 20 he ðær . . . Gode lifde & cyricean worhte; *ebenso* 555, 23 (lifian); 569, 38; 623, 31. **Cp.** 42, 11 hwæt is ðonne betre . . . . ðonne we ures flæsces lustum ne libben, ac ðæs bebodum þe for us dead wæs & eft aras (= superest ut qui vivunt, jam non sibi vivant, sed ei qui pro ipsis mortuus est et resurrexit). **Bo.** 42, 32 seo liofaþ nu þe, þe anum. **Ps.** 21, 28 min sawl him leofað (= anima mea ipsi vivet).

w. **metgian**, *und*

x. **miscian**, *das richtige Maſs zumessen.* **Bo.** 346, 21 he of þæm hean hrofe hit eall gesihþ, and þonan miscaþ & metgaþ ælcum be his gewyrhtum (= qui, cum ex alta providentiae specula respexerit, quid unicuique conveniat, agnoscit, et quod convenire novit accommodat).

y. **myrgan**, *jauchzen, frohlocken. Mit dem Dativ der Richtung.* **Ps.** 46, 1 hebbað upp eowre handa, and fægniað, and myrgað Gode mid wynsumre stemne (= jubilate Deo).

z. **ofðyncean**, *unangenehm sein, ärgern. Die Sache, über die man sich ärgert, steht im Genitiv, s. § 29. b. Das Wort kommt auch unpersönlich vor, s. § 76. u.* **Or.** 232, 21 hit wæs þa swiþe ofþyncende (*C.:* ofþincende) þam oþrum consulum; 236, 3 þa ofþuhte þæt Mariuse þæm consule, þæt mon ðæt gewin nolde him betæcan; 244, 16 hit þa eallum þæm senatum ofþyncendum & þæm consulum þæt he heora ealdan gesetnessa tobrecan wolde, ahleopon þa ealle . . . .; *eine höchst eigentümliche Satzform, die nur aus dem, wenigstens der Form nach, entsprechenden lateinischen* „conscio etiam plurimo senatu“ *erklärt werden kann; statt* hit *wäre jedesfalls* him *zu erwarten. Vgl. § 95.*

aa. **ondrædan**, *fürchten. Vgl. §§ 78, 109.* **Cp.** 118, 13 ðæt hie him mægen ondrædan.

bb. **openian**, *sich öffnen, offen stehen für.* **Be.** 497, 6 ðonne openaþ ðam mode his scyld; 620, 34 fulluhte bæþes . . . ., in ðam anum he geleornode moncynne ingong openian (*Miller:*

geopenian) ðæs heofonlican lifes (= in quo solo didicerat generi humano patere vitae celestis introitum). *In der Bedeutung „eröffnen" hat* openian *ebenfalls den Dativ der Person bei sich, s. § 69. r., aa.*

cc. **scencan**, *einschenken. Vgl. §§ 78, 112.* **Be.** 617, 26 ðam biscope bær drincan & us eallum ðenade & scencte.

dd. **scinan**, *scheinen. Mit dem Dativ der Richtung oder Dat. comm. (?). Vgl.* scynan *§ 112.* **Be.** 511, 10 ðylæs him scine seo onlyhtnes Cristes godspelles & his wuldres.

ee. **singan**, *singen, zur Ehre Jemandes. Vgl. §§ 78, 112.* **Ps.** 12, 6 ic singe þam Gode, þe me eall god syleð; 46, 6 singað urum Gode & heriað hine. *Vgl. Erdmanns „Syntax Otfrids", II. S. 204.*

ff. **ðyncean**, *dünken. Kommt auch unpersönlich vor, s. §§ 28. b., 76. x.* **Be.** 515, 41 hwylc him ðuhte & gesawen wære ðeos niwe lar. **Or.** 94, 3 him þæt þagiet to lytel yfel þuhte; 120, 10 þonne þuhte eow þas tida beteran; 250, 17 eallum monnum swa nanuht god ne þuhte. **Cp.** 22, 13 ðylæs hi hwæm leohte ðyncen to underfonne; 24, 9; 46, 9; 112, 9; 202, 14, 15, 20; 284, 1; 427, 26, 27. **Bo.** VIII, 23 him þuhte beobread þi swetre; XIV, 14; 26, 26; 38, 24; 44, 6; 46, 4; *usw.* **So.** 165, 6 ac me þincð þath þeah, þæt þu . . .; 168, 30 þæt heo us þince ungehwære; 171, 12; 181, 20. **Le.** 68, 9 þa þe me ryhtoste þuhton.

gg. **tilian**, *zählen, rechnen. Vgl. aber §§ 11. j., 25. c.* **Be.** 524, 3 þæt ðe eallum gemænelice licode ðe ðara cyninga tidum tiledon (*Miller:* tiide teledon; = cunctis placuit regum tempora computantibus).

hh. **weorþan**, *geschehen, zu Teil werden. Vgl. q. Vgl. auch § 24. Anm.* **Or.** 5, 4 hu Romanum wearþ se mæsta ege from Sceltiferin, Ispania folce; *ähnlich* 198, 32; 208, 24; 216, 10; 256, 9 on þæm twelftan geare Tiberiuses rices wearþ eft Godes wracu Romanum. **Ps.** 30, *ü.* & eac he witgode be þære wræce, þe æfter him wurðan sceolde þæm folce.

II. *Mit Präpositionen zusammengesetzte Zeitwörter, bei denen der Dativ eigentlich von der Präposition abhängt. Von den schon in den vorigen §§ erwähnten, mit Präpositionen zusammengesetzten Zeitwörtern gehören vielleicht noch einige hierher, besonders solche, deren zugehöriges einfaches Zeitwort nicht mit dem Dativ verbunden vorkommt; z. B. §§ 66. l., 67. m., 69. z., 70. p., w.—hh., 71. b.—e., f. (?), h., o., dd., ee.—gg., pp., yy.—aaa.; natürlich nicht § 69. k.*

a. **æfterspyrigan**, *nachforschen.* **Cp.** 4, 16 we him ne cunnon æfterspyrigan. **Bo.** 58, 1 gif þu him sceadwislice æfterspyrast.

b. **forebeon**, *vorstehen.* **Be.** 499, 18 ðyssum tidum forewæs Norþanhymbra rice se strangesta cyning; 521, 6; 530, 3; 545, 36; *usw. usw.*; 635, 33 wæs se biscopdom . . . on twa

biscopscire todæled; oþer wæs seald Daniele ða he gyt todæg receþ, oþer Ealdelme ðære he feower gear fromlice heold & forewæs *(O., B., C. und Miller lassen* „heold &" *aus). Über eine fragliche Stelle mit Akkusativ vgl. § 102.*

c. **foresittan,** *vorsitzen.* **Be.** 571, 25 be ðam sinoðe, ðam wæs foresittende se Arcebiscop Ðeodorus; 606, 6 ðam sinoþe on ealdordome foresæt . . . Theodor.

d. **oferricsian,** *herrschen über.* **Cp.** 118, 19 him geðafode ðæt hit mid onwalde him moste oferricsian.

e. **onblawan,** *anblasen. Vgl. § 109.* **Bo.** 56, 17 ðeah þe se wind þara earfoþa & seo singale gemen þissa woruldselþa him onblawe.

f. **onfeallan,** *fallen auf, treffen.* **Cp.** 160, 18 he ne ongit hu maniga costunga ðæs lytegan feondes him onfeallað (*H.:* on feallað; = quanta hic irruant hostis callidi tentamenta).

g. **onhreosan,** *fallen auf, treffen.* **Be.** 613, 24 swa mycel winter us onhreas.

h. **onlocian,** *anschauen.* **Cp.** 110, 21 ðeah he forsio ðæt he him onlocige. **So.** 180, 26 þas sunnan, þe we lichamlicum eagum onlociað.

i. **onstandan,** *stehen, sich befinden auf.* **Be.** 540, 21 het ðam ðearfan þæt hors syllan mid ðam cynelican gebætum, ðe him onstodon.

j. **tohopian,** *hoffen auf jem.* **Ps.** 17, 29 he is gefriþiend ælces þara, þe him tohopað.

k. **tosprecan,** *sprechen zu jem.* **Be.** 575, 32 swa swa he hyre andweardre tospræce (= quasi præsentem alloquens; *Miller:* to spræce).

l. **underlicgan,** *sich unterwerfen.* **Cp.** 188, 20 ða underðioddan (sc. mon sceal læran), ðæt hie him eaðmodlice underlicggen, & ða ofergesettan, ðæt hie gemetlice him ofer sien (= illi ut humiliter subjaceant, isti quoque ut temperanter praesint).

m. **wiðseon,** *sich erheben gegen (?).* **Or.** 162, 17 þa wiðsawon hie þæm hlafordum, & þa þeowas mid him, oþ hie wyldran wæron þonne hie (*Thorpe:* they thereupon rose against the lords).

III. *Zeitwörter, bei denen der Dativ andere ältere Kasus vertritt.*

a. **blissian,** *sich freuen über.* **Be.** 500, 30 ðyssum sigorum ðus Godes bisceop blissian miht (= Hisque Dei Consul factus laetare triumphis). *Vgl. beim Akkusativ § 98.*

b. **efenblissian,** *sich ebenfalls freuen über.* **Be.** 488, 14 ðara geleafan & gehwyrfednesse is sæd þætte se cyning swa wære efenblissiende, þæt he . . . (= quorum fidei & conversioni ita congratulatus esse rex perhibetur).

c. **gebredan, gebregdan,** *blank ziehen. Vgl. beim Akkusativ § 103, beim Instrumentalis* tobredan *§ 124. 4.* **Or.** 190, 22

he his sweorde gebræd; sweorde *wird vielleicht noch als wirklicher Instrumentalis aufzufassen sein, womit* gebre(g)dan *im Beowulf ein paarmal vorkommt; ebenso wohl* wæpne: **Le.** 80, 15 gif mon . . . gefeohte oððe wæpne gebregde; 92, 39, § 1 gif he wæpne gebrede. *Vgl. Engl. Stud. XVI. 84. XVII. 292.*

d. **genihtsumian,** *Überflufs haben an. Vgl. § 76. i.* **Be.** 582, 42 æghwæþer ge seo sæ ge heora ea fiscum genihtsumede (= piscibus abundabant).

e. **lustfullian,** *sich erfreuen an, sich freuen über etw., geniefsen. In derselben Bedeutung hat* lustfullian *auch den Genitiv bei sich, s. § 15. h., oder den Akkusativ, s. § 106. Vgl. auch § 73. e.* **Be.** 488, 8 se cyning . . . . ongan lustfullian þæt claeneste lif haligra & heora ðam swetestan gehatum (= delectatus vita mundissima sanctorum, & promissis eorum suavissimis; *Miller hat* mid *statt* &, *wodurch der auffallende Kasuswechsel vermieden wird*); 511, 34 ongan he lustfullian ðæs biscopes wordum; 589, 24; 600, 22; 630, 32 *(unsicherer Kasus!)*; 637, 31.

f. **onfon,** *nehmen, ergreifen, empfangen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 16. j., sowie mit dem Akkusativ, s. § 109.* **Be.** 475, 32 ða onfengan Bryttas fulluhte & Cristes geleafan; 476, 19 he onfeng cyne gewædum; 477, 20, 40; 492, 34; 510, 20 onfeng he ðonan wife Aeþelburhge Aeþelbyrhtes dohtor ðæs cyninges (= accepta in conjugem Aedilbergae filia Aedilberci regis); *und noch an 28 anderen Stellen.* **Or.** 62, 5 Babylonia ðiowdome onfeng from Ciruse ðæm cyninge; 68, 9; 126, 18 (anfon); 268, 21. **So.** 186, 3 ic nat hu þu hym onfon mage. **Le.** 64, 46 ne onfoh þu næfre medsceattum; 66, 7 moston þære fiohbote onfon *(oder Genitiv?). Man könnte auch annehmen, dieser Dativ sei ein Dativ des räumlichen Zieles; vgl. Dietrich in Haupts Zeitschrift XIII. N. F. I. S. 132.*

§ 76 11. *Der Dativ steht endlich bei den folgenden unpersönlichen Zeitwörtern, von denen einige schon in persönlicher Verwendung in den vorigen §§ erwähnt worden sind.*

a. **alefan,** *erlaubt sein. Kommt auch persönlich vor, s. §§ 74. a., 78, 97.* **Be.** 492, 31 æfter hu fela daga alefeþ him þæt geryne onfon fulluhtbæþes; 34 hwæþere alefeþ hire in cyricean gangan; *ebenso* 494, 9.

b. **dafenian,** *geziemen.* **So.** 181, 9 *(vgl. e.).*

c. **eglan,** *ärgern. Kommt auch persönlich vor, s. § 67. l.* **Cp.** 234, 8 him eglde ðæt he wæs betra ðonne he (= quem meliorem se esse doluit).

d. **gebyrian,** *zufallen, sich ereignen; zuweilen auch: geziemen, zukommen. Kommt auch persönlich vor, s. § 71. q.* **Or.** 52, 36 þa þeahhwæðre gebyrede him þæt hie hwæthwara gebugan to fleonne; 118, 32 þa Philippuse gebyrede þæt he . . .; 162, 32 þa gebyrede hiere þæt heo hie forlæg. **Cp.** 38, 6 oft ðonne

hwæm gebyreð þæt he hwæt mærlices & wunderlices gedeð; *ferner* 40, 1, 21; 194, 12; 224, 15; 316, 25; *usw. usw.* **Bo.** 174, 12 be þære hæfegan gemenne bearna, cwæþ min mægister Euripides, þæt hwilum gebyrede ðam heardsælegum, þæt him wære betere þæt he bearn næfde ðonne he hæfde (= in quo Euripidis mei sententiam probo, qui carentem liberis infortunio dixit esse felicem; *Cardale giebt folgende merkwürdige Übersetzung:* concerning the heavy care of children, said my master E., who sometime suffered from that unhappiness; that it were better for him ....; *Fox dagegen die richtige:* c. the h. c. of ch., said my m. E., that it sometimes happened to the unhappy, that it would be better for him ....); 254, 15; 288, 17. **So.** 181, 21 hwilum me gebyrað, þæt byð hwæthwugu swa fæste on mode. **Ps.** 39, *ü.* & swa ylce gebyreð ælcum cristnum men, þas twegen sealmas to singanne.

e. **gedafenian,** *geziemen. Vgl. b. Kommt auch persönlich mit dem Dativ vor, s. § 75. I. i., auch mit dem Akkusativ, s. § 103; über eine zweifelhafte Stelle mit dem Genitiv vgl. § 22. e.* **Be.** 471, 19 ðe gedafenaþ ðine ðeode to læranne; 492, 38; 569, 27. **Cp.** 52, 11 biscepe gedafenað þæt he sie tælleas; 74, 5; 98, 20. **So.** 181, 9 ðe gedafenað to lerrenne & me to hlistenne & me dafenað to andsweorianne.

f. **gehreowan,** *gereuen. Kommt auch persönlich vor, s. § 75. I. l.* **Cp.** 214, 11 him eft gehreoweð, siððan he hit wat; 220, 16 wyscð ðæt hit him gehreowe.

g. **gelician,** *gefallen. Vgl. o. Kommt auch persönlich vor, s. § 73. c.* **Or.** 106, 23 siþþan gelicade eallum folcum þæt hie ....; 116, 6; 250, 19 ne fer (*Thorpe, Barrington und Junius:* for) þan þætte ænigum folce his ægenu æ gelicade to healdenne. **Le.** 66, 3 us eallum gelicode þa, þæt we ....

h. **gelimpan,** *geschehen, sich ereignen. Vgl. p. Kommt auch persönlich vor, s. § 75. I. n.* **Be.** 553, 40 him swa gelamp; 599, 33 gelomp him on his geoguþhade þæt he sume mandæde gefremede; 609, 33 ðe us gelamp þæt we niwan gehyrdon; 634, 18. **Cp.** 126, 23 ðonne him eft gelimpð ðæt hie æmettige beoð. **Bo.** 328, 3 & him gelimpþ oft æfter hiora agnum willan.

i. **genihtsumian,** *genügen. Über eine andere Bedeutung vgl. § 75. III. d.* **Be.** 533, 28 ac us nu genihtsumaþ, þæt we twa oþþe ðreo gehyron.

j. **gerisan,** *geziemen.* **Be.** 531, 12 swa þæt swa æþelum aldre geras; 544, 4 swa swa hit well swa arwurþan biscope geras. **Or.** 54, 30 þæt þæm weorce nanum men ær ne gerise bet to fandianne. **Cp.** 60, 10 swelcum ingeðonce gerist, ðæt he....; 74, 8 ðæm hierde wel geristð ðæt he .... **Bo.** 232, 11 wile weaxan on þæm lande selost ðe him betst gerist (*= wo es ihm am besten paßt).*

k. **gesewen (gesawen) beon,** *scheinen.* **Be.** 487, 12 ðæs

ðe me geþuht & gesawen is (= ut ego mihi videor perspexisse); *ferner persönlich:* 515, 41 hwylc him ðuhte & gesawen wære ðeos niwe lar; *ähnlich* 516, 13 ðyslic me is gesewen ðis andwarde lif manna; 576, 4 þæt eower blacern & leoht me is eallinga ðystre gesewen; *dann wieder unpersönlich:* 579, 11 þanon monigum wæs gesewen & oft cweden, þæt .... (= unde multis visum & saepe dictum est); 597, 32 ða wæs him eallum gesewen, þæt ....; 617, 38; 632, 25; 633, 4.

l. **gespowan,** *gelingen. Vgl. w.* **Or.** 166, 33 þa him æt þære byrig ne gespeow, þa gelende he ... to anre oþerre byrig; 168, 20 þær him seldon teola gespeow.

m. **geþyncean,** *dünken. Vgl. x. Kommt auch persönlich vor, s. § 75. I. o.* **Be.** 487, 12 *(vgl. k.).* **Or.** 84, 12 se se þe him ær geþuhte þæt him nan sæ wiþhabban ne mehte; 96, 15 him þa rædlecre geþuhte; 116, 1; 118, 17; 166, 26; 188, 26; 224, 17; 292, 6. **Le.** 66, 5 þæm halgan gaste wæs geþuht and us, þæt we nane byrðene on eow settan noldon.

n. **geweorþan,** *geschehen. Kommt auch persönlich vor, s. §§ 42. d., 75. I. q., 103.* **Bo.** 272, 2 ic wat þeah, gif ðe æfre gewyrþ, þæt þu wilt oððe most eft fundian þara þiostra ðisse worulde, þonne gesihst ðu ....

o. **lician,** *gefallen. Vgl g. Kommt auch persönlich vor, s. § 73. d.* **Or.** 214, 16 hu him licade, þonne hie mon beforan hiera triumphan drifon.

p. **limpan,** *geschehen, sich ereignen. Vgl. h.* **Or.** 170, 10 swa him eac selfum siþþan æfter lamp. **Ps.** 1, 5 ne him eac swa ne limpð.

q. **lystan,** *gelüsten. Dies Wort hat sonst die Person im Akkusativ, die Sache im Genitiv bei sich, s. §§ 35, 106.* **Be.** 542, 33 forþon þe him lyste ðær on digolnysse his gebedu begangan.

r. **mislimpan,** *mifsglücken.* **Or.** 164, 24 æfter þæm þe him swa oftrædlice mislamp, hie angunnan ...

s. **misspowan,** *mifsglücken.* **Or.** 82, 34 gif þæm folce buton him þagiet misspeowe, swa him ær dyde.

t. **nealæc(e)an,** *sich nähern. Kommt auch persönlich vor, s. § 71. w. cc.* **Be.** 598, 24 forþon ða ðe ðære tide nealæhte his gewitenesse & forþfore. *Vgl. auch die erste Stelle bei § 71. w.* **Cp.** 461, 3 ðonne hit nealæcð dæge, ðonne singð he smælor.

u. **ofþync(e)an,** *unangenehm sein, ärgern. Kommt auch persönlich vor, s. § 75. I. z. Die Sache, über die man sich ärgert, steht im Genitiv, s. § 29. b.* **Or.** 116, 14 þa ofþuhte him þæt he þæt feoh to sellanne næfde his here; *ähnlich* 162, 15. **Cp.** 226, 21 him ofðyncð ðæt he ....; *ähnlich* 232, 20. **Bo.** 252, 26 ða sceolde ðam gigantum ofþincan þæt he hæfde hiera rice; *Cardale übersetzt das ganz falsch durch:* then should it seem to the giants that ..., *während B.-T. die richtige Übersetzung giebt:* it is said that the giants were displeased at his having

their kingdom. **Ps.** 36, 1 ne eow ne ofþince, þeah eow ne sy swa swa him, þa þe unriht wyrcað. *Vgl. auch § 95.*

v. **onhagian, anhagian,** *gelingen. Vgl. § 109.* **Or.** 168, 21 þa ne anhagode Agathocle heora cyninge þæt he wið hie mehte buton fæstenne gefeohtan. **So.** 164, 10 forgife me þæt me to ægðrum onhagige ge her nytwyrðe to beonne ge huru þider to cumane.

w. **spowan,** *gelingen. Vgl. l., s.* **Be.** 505, 27 hu swyþe him speowe. **Cp.** 2, 8 & hu him ða speow ægðer ge mid wige ge mid wisdome. **Le.** 64, 2 þa hie þa ongeaton, þæt him ne speow.

x. **þyncean,** *dünken. Vgl. m., § 28. b. Kommt auch persönlich vor, s. § 75. I. ff.* **Be.** 489, 37 me nu ðynceþ & bet licaþ, þæt . . . .; 507, 9 ongunnon heo . . . deofolgildum þeowian, þe monnum þuhte þæt heo hwæthwugu forlæten hæfde; 516, 10; 527, 31; 529, 10; 532, 14, 18; 550, 13; 598, 32; 604, 23; 632, 25. **Or.** 17, 34 him þuhte; 30, 17 hyre þagyt to lytel þuhte þæs anwaldes; 92, 27 hu þyncð eow nu; 98, 3; 102, 28; 116, 1; 154, 18 cwædon þæt him wislecre þuhte þæt hie . . . .; 182, 22; 246, 25; 266, 12; 292, 28. **Cp.** 6, 6 me ðyncð betre, gif iow swa ðyncð, þæt we . . .; 50, 15; 56, 6; 86, 1; 104, 25; 112, 10; 128, 1; 176, 18; 230, 20; 240, 4; 260, 19; 292, 6. **Bo.** 50, 4 ic wat þæt manegum men ðuhte þæt he . . .; 100, 15; *usw. usw.* **So.** 169, 23 ac gyf þe nu þincð swa swa me ðincð; 173, 13, 26; 189, 6 ne ðing me nu þæt þu . . . . **Ps.** 36, *ü.* þeah him þuhte þæt hie . . .; 43, *ü.;* 45, 3.

Anmerkung: Zu diesen Zeitwörtern kann man die unpersönlich gebrauchten Ausdrücke **ðearf beon** *und* **niedðearf beon** *rechnen; bei ihnen steht die Sache, deren man bedarf, im Genitiv, vgl. § 32. a. b.* **Be.** 489, 20 swa æghwylcum ðearf wæs; 544, 44 swa hwylcum seocum men ðearf wæs. **Or.** 194, 28 þonne him þearf bið. **Cp.** 66, 4 anginnað . . . . mare secggean . . . ðonne him ðearf sie to begonganne; 92, 26; 116, 12; 136, 10 forðæm is niedðearf ðæm reccere ðæt he . . .; 166, 17; 168, 14; 182, 8; 190, 10; 305, 3 swelce him niedðerf wære; 338, 17; 397, 14; *usw. usw.* **Bo.** 104, 9 ðy wære ælcum men mare ðearf, þæt he . . . .; 292, 13; 364, 16. **Le.** 88, 34 þonne him þearf sie ma manna up mid him . . . to hæbbanne.

§ 77

12. *Das Hilfszeitwort* **beon (wesan)** *erscheint mit dem Dativ in verschiedenen Bedeutungen. Vgl. §§ 23, 24.*

a. **beon** *bezeichnet zugehören, zu Teil werden u. ä. Vgl. Erdmann, a. a. O., II. § 240.* **Be.** 481, 42 wæs se fruma *(des Briefes)* ðus awriten: Ettio ðriga cyninga her is Brytta geong & geomerung (= Aetio ter consuli gemitus Brittanorum); 489, 2 me nis tweo; 7 þæt feower dælas beon sceole, an ærest bisceope & his hirede, oþer dæl Godes ðeowum, ðridda ðearfum; 14 ðis lif, þætte on fruman . . . wæs ussum fæderum; 566, 31 ðeaw

wæs ðam ylcan arwurþan biscope, þæt he . . .; 575, 13 nænigum heora tweo wæs; 576, 38 hire nænig tweon wæs; 589, 13 seo wuldor Drihtnes noman (= sit gloria nomini Dei); 600, 31 acsade, hwæt him wære & forhwon he swa gebærde (= *was ihm wäre; Miller:* what was the matter); 604, 15 wæs in þa tid ðeau Ongelcynnes folcum; 19 þonne wæs ða halgan Godes men Cuþberhte swa mycel getydnes & gelærednes to sprecanne (= porro Cudbercto tanta erat dicendi peritia; *hier mufs entweder* ða *in* ðam *geändert werden, wie Miller thut, oder* halgan, *das in T. (und bei Miller) fehlt, gestrichen und dann* ða *als Adverb betrachtet werden*); 617, 22 swa hwær swa hire mæst sar & ece wære, þæt heo mid ðy wæter ðwoge; 634, 28 *(mit ausgelassenem Zeitwort:)* wa me earmum. **Or.** 84, 6 þa wæs ðæm cyninge swiþe ange on his mode *(substantiviertes Eigenschaftswort)*; 178, 15 cwæð þæt him to micel æwisce wære, þæt he . . . *(B.-T. giebt* æwisc *als Nominativ; was sollte denn aber diese Form hier sein?).* **Cp.***) 2, 18 Gode ælmiehtigum si ðonc; 8, 3 *(eingeschoben:)* Gode ðonc; *ebenso* 26, 3 *(vgl. hierzu § 95)*; 332, 10 hwelc fremu bið men ðæt hie . . . . **Bo.** 16, 28 ic wundrige swiþe ungemetlice hwæt þe seo oþþe hwæt þu mæne; 34, 3 hwæt is þe þonne þæt þu þær mid ne hwearfige (*Cardale:* what privilege is to thee, that thou . . . .; *Fox:* what is there peculiar to thee, that thou . . . .); 146, 12 hwelc fremu byþ þam welgan gitsere þæt he . . .; 394, 19 si þe lof & wulder. **So.** 173, 32 he nat hu he me lufað; ic wot ðæt hym is þæt ylce be me *(= ich weifs, dafs es für ihn dasselbe bei mir ist, d. h. ich weifs nicht, wie ich ihn liebe)*; 177, 16 ða cwæð heo: hweðer þu nu wilnige þæt þu hine geseo & swytole ongyte; ða cwæð ic: nys me nan willan *(was natürlich Nominativ sein mufs)* ofer þæne; 28 god ælmihtig, þe forgylde me, is swiðe micel þanc þæt . . . *(statt* god ælmihtig *ist wohl der Dativ zu lesen, oder* þe, *als Dativ von* þu, *vor* is *zu wiederholen)*; 183, 20 ic wolde witan hwæðer ðe þu [*Read* þe] gyt ægnig lufe oððe lust si ænigne [*Read* ænigre] hwemnesse; 185, 7 ne ondrede ic þeah nawiht ða mettrimnesse, gyf me nære for ðrim ðingum (*es ist hier wohl ein Hauptwort zu ergänzen, etwa „Furcht"; = wenn ich nicht Furcht hätte wegen dreier Dinge; die Jubilee-Ed. giebt die Übersetzung:* I nothing dread sickness, however, were it not for three things); 26 hu ne ys þæt eac nu butan ælcum tweon, þæt ælcum men ys se ealra betsta cræft & þæt se leste [beste] weorc þæt he æfter wysdome

*) Cp. 34, 11 swiðe oft mon bið þære earfoðnesse lareowdome underðided, ðeah he ær nolde his lareowes ðeawum & larum bion; *diese Stelle ist nicht so aufzufassen, wie ich es in meiner Doktorschrift (S. 17) gethan habe, dafs nämlich die letzten Dative von* bion *abhängen, sondern es ist am Schlusse wieder* underðided *zu ergänzen, und die Dative sind hiervon abhängig.*

spurige; 190, 25 si ðam þanc, ðe þe manað, & ææc þe, gyf þu hym hære; 191, 8 gode (sc. si) þanc, þæt þu hyt swa wel ongitst; *ähnlich* 192, 10; 191, 18 þes nis man (*für* men) nan tweo, þæt . . . .; 192, 17 & (God) ne læt þe nanwiht wiðerweardes beon *(der Dativ könnte hier allerdings auch zu* wiðerweardes *gehören; vgl. § 55. uu.).* **Ps.** 37, 3 nan sib ne nan rest nis minum banum; 40, *ü.* he witgode be Ezechie . . . ., þæt him sceolde þæt ylce beon; 41, 3 me wæran mine tearas for hlafas. **Le.** 78, 3 gif oðer mon mid hire læge ær, sie be healfum þæm þonne sio bot; þæm þonne *fehlt in B.; bei* þæm *ist wohl* men *zu ergänzen; oder heiſst es: so sei die Buſse dann halb so groſs wie jene? vgl. das Lat.:* sit emendatio medietas haec; *das wäre eine merkwürdige Verbindung, in Angleichung jedenfalls an den Dativ beim Komparativ.*

b. **beon** *bezeichnet scheinen, oder es drückt das aus, was für einen so und so ist, oder es bedeutet zu Mute sein u. ä.* **Be.** 489, 30 eow beoþ ealle clæne; 494, 39 eall biþ clæne clænum, ðam besmitenum & ungeleafsumum noht biþ clæne. **Or.** 136, 21 hu wenað hie hu ðam wære þe . . . . **Cp.** 152, 12 ðonne bið me swelce ic hiene bere; 316, 20 he cwæð þæt ðæm clænum wære eal clæne, & ðæm unclænum nære nauht clæne. **Bo.** 104, 3 hu langsum wæs him se hlisa, þe he ær mid leasungum wilnode; 142, 7 eall me wæs swa swa þu sædest; 154, 16 þonne biþ ægþer ge þam wisan ge þam ælþeodegan his wela for nauht; 336, 24 ðeah hit us manigfealdlic ðince . . ., hit is þeah him anfeald god. **Ps.** 36, 1 þeah eow ne sy swa swa him, þa þe unriht wyrcað.

c. **beon** *erscheint ferner in einer Bedeutung, die sich der zuletzt behandelten sehr nähert, zuweilen sich ganz mit ihr deckt; man übersetzt die betr. Wendungen am besten durch: „es geht einem, es verhält sich mit einem", z. B.:* **Cp.** 36, 22 him bið swæ swæ ðæm menn þe bið abisgod on færelte (*Sweet:* he is like the man who . . . .); 266, 24 swæ bið ðæm þe swiðe gnornað (*Sweet:* so he who mourns); 284, 13 swæ bið ðæm þe nu . . . (*Sweet:* so it will be with him who . . . .); *ähnlich* 330, 19; 336, 13; 342, 22; 419, 31; 421, 4. **Bo.** 132, 8 swa biþ eac þam Mode, ðonne hit . . . . (*Cardale:* so is it also with the mind, when it . . .); *ähnlich* 138, 2; 316, 3; 318, 6; 332, 18 swa is ðisse spræce þe ðu . . . .; 340, 1; 372, 10. **So.** 203, 21 hym byð þonne swa swa þam mannum, þe . . . . **Ps.** 1, 3 him byð swa þam treowe; 4 swa byð þam men, þe we ær ymbspræcon.

d. *Ist* **beon** *mit einem Dativ und einem flektierten Infinitiv verbunden, so bedeutet es „müssen".* **Be.** 482, 36 ræddon, hwæt him to donne wære & hwær him wære fultum to secanne; 489, 25 hwæt is us to sprecanne; 507, 30; 515, 17; 527, 27; 535, 23 geopnode hu arwyrþlice hi wæron to onfonne eallum geleaf-

fullum (= quam reverenter eae suscipiendae a cunctis fidelibus essent, patefecit); *usw. usw.* **Cp.** 124, 13 ðæm lareowe is to mengenne ða liðnesse wið ða reðnesse; 132, 16; 208, 12; 314, 23 us is swiðe geornlice to gehieranne; *usw. usw.* **Bo.** 168, 8 forþæm is ðæs folces hlisa ælcum men for nauht to habbenne. *Vgl. darüber auch beim Infinitiv.*

§ 78 13. *Mit einem Dativ und einem Akkusativ nebeneinander erscheinen die folgenden Zeitwörter, die ich ohne Anordnung in Gruppen nach der Buchstabenfolge aufführe. Der Akkusativ ist natürlich stets das direkte Objekt der transitiven Zeitwörter — sei dieses nun eine Sache, wie in den meisten Fällen, oder eine Person —, der Dativ dagegen bezeichnet in der Regel die Person oder persönlich gedachte Sache, gegen die sich die Thätigkeit des Zeitwortes hin bewegt, in manchen Fällen aber ist er auch ein reiner Dativ commodi oder incommodi, und in einigen hängt er von der Präposition ab, mit der das Zeitwort zusammengesetzt ist. Vgl. § 75. II. Kommt das Zeitwort nur passivisch vor, so bezeichne ich das durch P, kommt es nur reflexiv vor, durch R hinter der deutschen Bedeutung.*

ablendan, *blenden. Vgl. beim Akkusativ § 97.* **Cp.** 128, 15 sio geornfulnes eorðlicra ðinga ablent ðæs modes eagan mid ðære costunge ðæm folce.

abredan, *entfernen.* **Bo.** 330, 20 gif him God abrit of þam mode þæt dysig. *Vgl. beim Akk. § 97.*

æteaw(i)an, *zeigen. P.* **Ps.** 16, 15 þonne me byð æteawed ðin wuldor.

ætfæstan, *mitteilen.* **Cp.** 114, 19 he wolde him ætfæstan his eaðmetto (*Sweet:* to impart).

ætfæstnian, *befestigen an.* **So.** 175, 10 þa eagan hyt ætfæstnodon minum ingeþance.

ætwitan, *vorwerfen. Vgl. § 66. a.* **Cp.** 443, 10 him ætwat Petrus ða dæd. *Vgl.* oðwitan.

ætywan, *zeigen. Vgl. §§ 71. e. 1., 97.* **Be.** 492, 23 þu scealt . . . . him ætywan ðinra godra weorca onhyrenysse; 513, 25; 549, 19; 575, 15; 615, 18. **Cp.** 220, 4 ðæt us ætiewde Dryhten; 276, 23 *(refl.).*

afyrran, aferran, *entfernen, wegnehmen. Was man entfernt, steht im Akkusativ, s. § 97.* **Be.** 522, 23 mycle hloþe . . . ðam ealdan feonde afyrde; 579, 34. **Cp.** 138, 6 ðæt hie ne sien ðæm incundum ingeðance afirrede. **Bo.** 4, 4 hu he þæt rice ðam unrihtwisan cyninge aferran mihte; 88, 19; 352, 16. **Ps.** 31, *ü.* God . . . . him ælc geswinc aferþ; 39, 12.

agieldan, *darbringen. P. Vgl. beim Akkusativ § 97.* **Be.** 477, 37 ða onsægdnysse, ða ðe from eow deoflum wæron agoldene.

agifan, *geben. Vgl. beim Akkusativ § 97.* **Be.** 472, 37 ðas

mede heora edleanes me agife; 513, 10; 514, 4; 597, 38; 649, 9. **Or.** 54, 7 he þa Cirus ageaf þæm cyninge his eame ealle þa are þe he ær hæfde; 64, 31; 132, 8; 146, 29, 35; 178, 12; 210, 21; 224, 14; 230, 6, 29; 236, 12; 280, 7. **Cp.** 397, 24 agife se wer his wife hire ryht on hira gesinscipe & swa same ðæt wif ðæm were. **Bo.** 30, 5 ic hit þe eft eal agife; 262, 6; 264, 7. **So.** 169, 29 ne agyf me næfre eft him. **Le.** 62, 38 þine teoðan sceattas . . . agife þu Gode; 76, 3; 78, 13.

agnian, *aneignen (sich etwas). R.* **Cp.** 24, 12 ða unwaran, þe him agniað ðone cræft ðæs lareowdomes; 334, 13. **Bo.** 64, 32 hu miht þu þonne þe agnian heora god.

aleogan, *eigentlich: belügen, dann: durch Betrug brechen. Vgl. beim Akkusativ § 97.* **Or.** 122, 13 ge witon þæt ge giet todæge wæron Somnitum þeowe, gif ge him ne alugen iowra weold & eowre aþas, þe ge him sealdon. **Bo.** 140, 19 aleogaþ him þeah ma þonne hi him gelæstan.

alyfan, *erlauben, gewähren. Vgl. §§ 74. a., 76. a., 97.* **Be.** 515, 6 he ne wolde him fyrst alyfan. **Or.** 4, 34 hu Cartainum wearþ frið alifed from Scipian þæm consule; 202, 20, 23; 204, 2; 210, 20; 238, 7. **Cp.** 391, 24 ðonne aliefð he him ęal ðæt ðæt hine lysð to donne; 403, 26. **Bo.** 304, 8 nis hit him no swa longe alefed. **So.** 172, 14 me [h]ys egðer þara alyfad.

andettan, ondettan, *beichten. Vgl.* geondettan *und §§ 69. a., 97.* **Be.** 599, 38 andette him ða his scylde. **Cp.** 104, 16 he ðonne ondette ælce costunge, þe him on becume, ðæm mode his scriftes. **Ps.** 31, 6 ic wolde . . . þa (sc. scylda) Gode andettan; *ähnlich* 37, 18.

ansettan, *auflegen.* **Bo.** 348, 19 hit gebyreþ oft þæt God nyle for his mildheortnesse nan unaberendlice broc him ansettan.

areccean, *erklären. Vgl. § 69. d. und beim Akk. § 97.* **Bo.** 42, 31 eall heore god ic ðe mæg mid feaum wordum areccan.

asceppan, *schaffen, geben.* **Or.** 40, 33 þære þeode oþerne naman ascop; *ähnlich* 72, 14.

asecgan, *sagen. Vgl. § 69. e. und beim Akk. § 97.* **Or.** 282, 13 hit anfunde his dohtor, & hit Constantinuse asæde. **So.** 176, 2 syððan þu ðonne me þæt asæd heafst.

asingan, *vorsingen. Vgl. beim Akk. § 97.* **Be.** 597, 38 ðy betstan leoþe geglenged him asong & ageaf þæt him beboden wæs.

aslean, *abhauen. Vgl. beim Akk. § 97.* **Le.** 60, 20 gif hwa aslea his þeowe oþþe his þeowenne þæt eage ut; 98, 46 gif him mon aslea oðer eare of; — *an diesen beiden Stellen hängt der Dativ vielleicht mehr mit dem Hauptwort im Akkusativ, als mit dem Zeitworte zusammen.*

astellan, *hinstellen. Vgl. beim Akkusativ § 97.* **Cp.** 32, 18 he wolde us ða bisene astellan, þæt we . . .; *ebenso* 190, 5; 449, 23.

aþeodan, *trennen (jem. von etw.). P.* **Cp.** 354, 8 we swæ micle fierr bioð ðæm hiehstan ryhte aðiedde.

bebeodan. *Vgl. § 69. f.* — 1. *befehlen.* **Bo.** 228, 13 þæt an ic þe bebeode, þæt þu . . . . **So.** 169, 14 ic þe bydde þæt ðu me bebeode þæt þæt þu wille; 19; 188, 24. **Ps.** 39, 6 hyrsumnesse þu me bebude.

2. *anempfehlen, übergeben.* **Be.** 492, 24 ealle Brytta biscopas we bebeodaþ ðinre broþorlicnysse (= committimus; *Miller:* commit); 508, 18 fore Cristes cneohtum, ða he me in tacnunge his lufan bebead (= commendaverat; *Miller:* committed); 541, 31 hi bletsode & Gode bebead (= commendans; *Miller:* commend); 546, 8 forlet ðæt eorþlice rice & his mæge Ecgrice bebead (= commendare; *Miller:* handing it over); 568, 19 þæt hi mine forþfore . . . Drihtne bebeodan (= commendent; *Miller:* commend); 584, 15 he ða ðone dæl . . . bebead sumum his preoste (= commendavit; *Miller:* committed); 606, 43 Drihtne his willan bebead (= commendabat; *Miller:* commended). **Or.** 40, 23 ealle þa cuman þe hine gesohton he to blote gedyde & hys godum bebead; 168, 13 swa he hit him eft ham bebead on anum brede awriten. **Cp.** 44, 1 þæt sio gimen ðære halegan cirican sie ðæm beboden, þe hie wel ofer mæge (= imponatur); 84, 14. **So.** 189, 34 hys welwylnesse ic me bebeode. **Ps.** 21, 8 þinre gymenne ic wæs beboden.

befæstan, *übergeben, anvertrauen. Vgl. beim Akkusativ § 98.* **Be.** 546, 6 forlet þæt eorþlice rice & hit befæste Ecgrice his mæge; 602, 38; 618, 37. **Cp.** 24, 1 befæste he mid his lifes bisenum ða lare ðæm þe his wordum ne geliefen; 190, 24; 192, 7; 316, 19; 320, 14; 378, 7; 419, 9; 465, 2 *(refl.).* **Bo.** 90, 12 þone anweald, þe me befæst wæs. **So.** 164, 31 þæt þæt ðu gestreone & him befæste; 165, 1; ealla (= eall), þæt him me on (= mon?) befæst; 170, 23; 189, 33. **Ps.** 44, 1 þam cyncge ic befæste anweald ofer eall min weorc. **Le.** 82, 20 be þam þe munecum heora feoh butan leafe befæstað.

begitan, *erlangen, erwerben (etwas für jem.). Vgl. beim Akkusativ § 98. Die Sache kann auch im Genitiv stehen, s. § 16. a.* **Be.** 551, 34 he ða . . . mycel folc Drihtne begeat & gestrynde ðurh his lare (= adquisisset); 552, 40 mycele cyrican & gesomnunge Drihtne gestryndon & begeaton (= congregassent); 620, 33; 624, 13 þæt hi ðær ænige ðurh heora lare Criste begitan mihte (= adquirere). **Le.** 60, 16 gif hwa slea his þone nehstan . . ., begite him læce (= *so besorge er ihm einen Arzt).*

behatan, *versprechen. Vgl. § 69. g. Über eine einzelne Verbindung vgl. § 37. a.* **Be.** 478, 34 he onfeng sigebeah eces lifes, ðone God behet eallum þam ðe hine lufian wyllaþ; 572, 39. **Or.** 122, 15 noldon eow gelæstan þæt hie eow beheton.

behelan, *verbergen. Vgl. beim Akkusativ § 98.* **Ps.** 18, 11 from þæm ðe me beholen synt geclænsa me.

behelian, *verbergen. Vgl. beim Akkusativ § 98.* **Ps.** 50, 7 þa gyfa synt behelede & uncuþe manegum oðrum.

bemiðan, *verbergen.* **Cp.** 38, 12 we magon monnum bemiðan ure geðonc & urne willan, ac we ne magon Gode.

beneman, *berauben. Vgl. §§ 31. a., 40. f. g. Vgl. auch* bereafian. **Be.** 481, 27 ða earman ceasterwaran toslitene & fornumene wæron fram heora feondum & heora æhtum benemde; *also Akkusativ der Person und Dativ-Ablativ der Sache.*

beodan. *Vgl. §§ 69. h., 98.* — 1. *befehlen.* **Cp.** 303, 9 to gehieranne ðæt him mon ðonne beodan wielle. **So.** 188, 23 & beoð *(Imperativ)* me þæt þæt þu wylle.

2. *anbieten.* **Or.** 124, 3 Athene budon gefeoht Alexandre; 126, 7 ða bead Darius healf his rice Alexandre. **Cp.** 40, 20 ða þe ðonne ðyllice bioð, & him mon swelcne folgoð beodeð, & hie him wiðsacað. **Bo.** 136, 24 þeah heora lareowas him ðonne biodan þa ilcan mettas.

beran, *tragen, (dar)bringen. Vgl. beim Akkusativ § 98. In der Bedeutung „erzeugen" hat dies Wort den Gen. bei sich, s. § 21. a.* **Be.** 477, 13 se dema stod æt his godgyldum & deoflum onsægdnesse bær; *ebenso* 40; 528, 20 het he sona se cyning niman ðone mete . . . & beran ðam ðearfum; 540, 6; 574, 11; 592, 26; 606, 41.

bereafian, *berauben. Vgl. §§ 18. a., 40. h., 98. Vgl. auch* beneman. **Be.** 581, 4 his cyrice eallum hire æhtum wæs bereafod; *ablativischer Dativ.*

bestan (?), ? . **So.** 192, 13 [gelyf] gefæstlice gode & beste þe halne gode; *die Jub.-Ed. übersetzt:* and betake thyself wholly to God; *steht* beste *vielleicht für* beset?

betæc(e)an, *übergeben.* **Be.** 602, 32 ða ðe mid sweorde ofslægene wæron oþþe ðeowdome betæhte; *ähnlich* 647, 5. **Or.** 82, 32 þæt he þæt gewinn him betæhte; 236, 4; 292, 27; 294, 31; 296, 1, 2, 3.

betan, *büfsen, als Bufse bezahlen. Vgl. beim Akkusativ § 98.* **Le.** 70, 1 bete þara æghwelc mid ryhte þeodscipe and þam hiwum hundtwelftig scill. ciricfriðes to bote; *der Dativ kann allerdings auch mit* to bote *zusammengehören. Vgl.* gebetan *und § 75. I. h.*

bewerian, *verbieten, verhindern. Vgl. §§ 74. c., 98.* **Be.** 602, 17 him swyþe þæt his frynd beweredon (= prohibere); 618, 38 ic ne wæs min mod fullfremedlice bewerigende ðam geoguþlicum unalyfednessum (= cohibere); *an dieser Stelle ist die Verbindung also grade umgekehrt (ablativischer Dativ, vgl.* beneman *und* bereafian) *wie an der ersten und an der folgenden:* 638, 28 se biscop him þæt swiþe bewerede (= prohibere).

biddan, *erbitten (etwas von jem.).* **Bo.** 118, 25 ac ic þe wille nu secgan hwelc se læcecræft is minre lare ðe ðu me nu bitst; 368, 2 þæt þæt ðu me ær bæde. *Gewöhnlich steht die*

Sache, um die man bittet, im Genitiv, s. §§ 12. b., 26, 36. c. Vgl. aber auch § 98.

bisnian, *durch ein Beispiel erklären. Vgl. § 71. i. und* bysnian *§ 98.* **Cp.** 164, 24 ðæt ilce Dryhten God us bisnade ðurh Moysen.

blotan, *opfern. Vgl. § 66. b.* **Or.** 3, 30 hu þa burgleode on Cartaina bleoton men hiora godum; 40, 29; 164, 16. **Cp.** 342, 9 swelce hwa wille blotan ðæm fæder to ðance & to lacum his agen bearn *(Sweet:* as if one were to wish to sacrifice to the father his own child as a gratification & offering; *der Dativ kann aber auch zu* „to ðance & to lacum" *gehören).*

bodi(ge)an, *verkünden. Über eine Stelle mit dem Genitiv vgl. § 13. b. Vgl. auch § 98.* **Be.** 485, 15 Gregorius Augustinum sende mid munecum Angelðeode to bodiganne Godes word & geleafan; 28; 486, 11; 487, 8, 33; 503, 24; 510, 7; 515, 28; 549, 32. **Cp.** 162, 2 ne sceal he no ðæt an bodigean his hieremonnum; 204, 15; 461, 5. **Ps.** 21, 20 ic . . . bodie þinne naman minum broðrum; 29.

brecan, *brechen. Vgl. beim Akkusativ § 98.* **Cp.** 314, 13 brec ðæm hyngriendum ðinne hlaf; *Dat. comm.*

bringan, brengan, *bringen. Vgl. beim Akkusativ § 98.* **Be.** 500, 30 ðu Drihtne brohtest mycel gestreon haligra saula; 525, 7; 560, 38; 574, 11; 605, 33; 622, 36. **Or.** 18, 1 þa teð hie brohton sume þæm cyninge; 108, 1, 13 (brengan); 142, 24; 146, 32 gif hie him Umenes þone cyning, þe heora hlaford þa wæs, gebundenne to him brohten *(Bock, a. a. O., S. 17 (beim refl. Dat.) sagt: „hier ist der Dativ* him *vielleicht pleonastisch zu dem folgenden* to him"; *das ist sicher so, denn an reflexives* him *ist hier nicht zu denken);* 250, 24. **Cp.** 8, 8 ðis ærendgewrit Agustinus ofer saltne sæ suðan brohte iegbuendum; 314, 21 (brengað); 334, 11; 342, 8 (brengð). **Bo.** 110, 24 þæt . . . . þætte þeos reþe & þeos egeslice wiþerweardnes þe bringþ; 148, 26 (brengþ); 172, 17 (brengaþ). **So.** 169, 31 nebbe ic þe nanwiht to bringende (= bringenne) butan goodne willan. **Ps.** 4, 6 offriað ge mid rihtwisnesse & bringað þa Gode to lacum *(der Dativ kann hier auch von* to lacum *abhängen)*; 28, 1, 2; 40, 3; 44, 15.

bryttian, *verteilen.* **Cp.** 320, 4 þe hit him bryttian sceoldon. *Vgl. § 98,* brucan.

cennan, *erzeugen, gebären. Vgl. §§ 21. b., 99.* **Be.** 511, 28 seo cwen cende dohtor ðam cyninge. **Cp.** 42, 15 gif he ðonne bearn ðærbie gestriene, ðonne cenne he þæt ðæm gefarenan breðer.

ceosan, *erwählen. Vgl. §§ 34. a., 99.* **Be.** 474, 22 þæt hi ðonne ma of ðam wifcynne him cyning curan ðonne of ðam wæpnedcynne.

cnodan, *zuschreiben (?), loben (?).* **Cp.** 110, 4 gif hwæt welgedones bið, ðonne cnodað him ðæt ealle ða þe him under-

ðidde bioð mid herenesse (= omnes subditi, si qua bene gesta sunt, laudibus efferunt; *Sweet:* praise him for it); *B.-T. hat das* ðæt *übersehen und übersetzt:* all exalt him with praise; *nach ihm kommt dieses Zeitwort sonst nur noch einmal vor, und zwar (vgl. § 99.)* **Be.** 522, 24 & ðone tun . . . . gyt todæg mon his naman cneodeþ (= cujus nomine vicus . . . usque hodie 'cognominatur). *Vgl. Sievers, Gr.*[2] *§ 384. Anm. 4.*

cweðan, *sagen. Vgl. beim Akkusativ § 99.* **Cp.** 423, 34 se ðe oðrum bismer cwið oððe deð; 453, 1 ne cweðe ge nan lað ðæm deafan (= non maledices surdo). **Ps.** 34, 24 þa ofersprecan þe me yfel cweðað; 40, 5 mine fynd me cwædon yfel.

cyðan, *verkünden, ankündigen. Vgl. §§ 69. j., 99.* **Be.** 498, 23 ðam ðe he ðæs heofonlican rices wuldor openede & cyþde; 549, 21; 564, 14. **Or.** 254, 28 þæt hie hit siþþan mehten eallum Romanum cyþan. **Cp.** 146, 18 he us kyðde þa digolnesse his geornfulnesse. **So.** 192, 12 þonne cyðe ic hyt þe sona. **Ps.** 18, 2 seo niht þære nihte cyð Godes wisdom.

dælan, *austeilen. Vgl. § 100.* **Be.** 579, 2 *(vgl. § 75. I. b.).* **Or.** 196, 31 he hit het ðæm folce dælan. **Bo.** 312, 13 *(in der Bedeutung „trennen von“, so daſs der Dativ hier ablativische Geltung hat:)* ic wille dælan ða yfelan ðam yfelum nu on twa *(die Wörter* ðam yfelum *fehlen übrigens in der Cottonschen Hs.);* 334, 23 he dælþ manega & mistlice gemetgunga eallum his gesceaftum; 336, 12. **Le.** 90, 37, § 1 dæle he hwæðre þæt healf cyninge in þa scire þe he ær folgode, healf in þa þe he oncymð.

deman, *bestimmen. Vgl. §§ 75. I. c., 100.* **Cp.** 200, 1 ðæt he . . . . him selfum deme swelc wite swelce he wene ðæt his hlaford him deman wolde. **Le.** 64, 43 ne dem þu oðerne dom þam welegan, oðerne þam eormen, ne oðerne þam liofran, and oðerne þam laðran ne dem þu.

don, *(an)thun, zufügen u. ä. Vgl. §§ 71. m., 100, 117.* **Be.** 477, 45 ealle ða witu ðe him man dyde; 486, 30; 493, 18; 508, 26; 510, 28; 513, 25. **Or.** 54, 22 æt ðære pinunge þe he ðæm folce donde wæs; 148, 2; 262, 25; *Thorpe* 446, 1 *(vgl. § 72. g.).* **Cp.** 2, 10 þa ðeowutdomas þe hie Gode don sceoldon; 98, 12; 136, 5; 138, 11; 142, 25; 200, 24; 224, 16; *usw.* **Bo.** 68, 23 hu micelne teonan ge doþ Gode eowrum sceppende; 80, 22, 23; 108, 15; 320, 20, 21. **So.** 167, 19 þu þe . . . . simle us good dest; 184, 29. **Ps.** 9, *ü.* þæt his sunu and eac oðre fynd him ne mihton eall þæt yfel don; 14, 4; 16, 4; 17, 45, 48; 30, *ü.* **Le.** 58, 12 do hiere gyfta . . . ., gif he hire þara nan ne do; 66, 5. *Vgl. auch § 67. Anm. 1.*

eawian, *zeigen.* **So.** 189, 33 he wot hwæt he me eawian wile.

eowan, *zeigen. Vgl. beim Akkusativ § 101.* **Cp.** 152, 19 ða eowde he me ane duru beinnan ðæm wealle; 397, 17 ðam unhalum læcedom eowde.

eowian, *zeigen. Vgl. beim Akkusativ § 101.* **Be.** 589, 17

eowodon me ðа wunde ðæs snides; 615, 6. **Cp.** 272, 4 hwelce hie hie selfe utane eowigen mannum; 314, 19; 449, 31; *usw.* **Bo.** 194, 15 þe ic þe ær gehet þæt ic ðe eowian wolde; 250, 10; 268, 18. **So.** 186, 2 þonne eowað he hyt swiðe feawum mannum; 189, 20.

facian, *erwerben.* **Or.** 152, 6 Pirrus him for þam swiþost fylste, þe he him selfum facade Mæcedonia anweald (= his se Pyrrhus . . . . jungit, sperans Demetrium Macedonia posse depelli).

fæstan, *fasten.* **Cp.** 316, 1 eall ðæt ðæt ge fæston & weopon . . ., ne fæste ge ðæs nauht me (= cum jejunaretis et plangeretis . . ., numquid jejunium jejunastis mihi). *Vgl. §§ 18. d., 102.*

fetigean, *holen.* **Be.** 541, 24 he sceolde Oswio ðam cyninge wif fetigean Eanflæde *(es kann hier auch der Dativ zu* wif *gezogen werden, = als Weib für O.).* **So.** 163, 10 fetige him þar ma *(refl.).*

findan, *finden. Vgl. beim Akkusativ § 102.* **Be.** 536, 25 heora ða nænig him ænige helpe findan mihte; 566, 26 bæd he þæt he him & his leodum bisceop funde & sealde.

forbeodan, *verbieten. Vgl. §§ 74. d., 102.* **Be.** 620, 9 ic him forþon ða ðenunge forbead. **Or.** 196, 8 þeh þa senatus him hæfden þa dæd fæste forboden. **Cp.** 459, 1 ða forbead he him ðæt yfel. **Ps.** 11, 4 hwylc hlaford mæg us forbeodan urne willan; 33, 13 forbeode his tungan ælc yfel.

forberan. 1. *vorziehen.* **Be.** 573, 10 þætte nænig bisceop hine oþrum forbere (= praeferat); 637, 8 he mynsterlif ðam weoruldlife forbær (= praetulit).

2. *nachgeben, hingehen lassen. Vgl. § 102.* **Cp.** 222, 6 he ætiewde . . ., ðætte ðæm monnum ðe we for geðylde hwæt forberan sculon, ðæt we hie . . .; 19; 294, 1 swæ him mon ær geðyldelicor forbær hiera irre; *ähnlich* 9 *(vgl. zu diesen beiden Stellen Sohrauer, a. a. O., S. 8, der* him *refl. fafst);* 397, 5; 403, 27. **Bo.** 314, 12 þæt ða wæron ungesæligran, ðe him *(= denen)* hiora yfel forboren wære.

forbindan, *zubinden.* **Cp.** 104, 8 ne forbinde ge no ðæm ðerscendum oxum ðone muð.

forceorfan, *zerschneiden. Vgl. beim Akkusativ § 102.* **Or.** 178, 23 þa forcurfon hie him þa twa ædran on twa healfu þara eagena.

fordician, *verbauen, verlegen. Vgl.* forsettan. **Cp.** 360, 4 ðæt he us ðone weg fordicige (= eis iter . . . abscidit); 383, 23 ðylæs hie himselfum fordikigen ðone weg ðære bote (= viam sibi abscindant).

foreberan, *vorziehen.* **Be.** 579, 8 & he sundorlif & munuclif wæs foreberende eallum ðam weolum & arum ðæs eorþlican rices (= praeferens).

forecweðan. 1. *vorhersagen. Vgl. beim Akkusativ § 102.* **Be.**

514, 13 se man seþe ðe ðyslice gife . . . . ðe towearde forecwyþ.

2. *vorsagen.* **Be.** 615, 13 ða het he se bisceop him sillabas & word forecweþan (= proponere).

foregielpan, *sich sehr rühmen (einer Sache vor jem.).* **Or.** 182, 14 nu we sindon cumen . . . to ðære genihtsumnisse þe hie us ealneg foregielpað þæt ure ne sien ðæm gelican; *B.-T. giebt bei* foregilpan *nur die Stelle in der Überschrift, die gleich erwähnt werden soll; Thorpe übersetzt:* to the abundance that they are always boasting of before us, [saying] that ours are not like to them; *er scheint also* fore *vom Zeitworte zu trennen und als nachgestellte Präposition zu* us *zu ziehen. Vgl. die Überschrift dieses Abschnittes:* 4, 18 hu Orosius sæde þæt he wære cumen to ðæm godan tidan, þe Romane eft fore gulpon; *hier ist wohl* fore *— das hier auch von Sweet von* gulpon *getrennt gedruckt ist — in der Bedeutung „wegen“ zu* þe *zu ziehen. Sollte dies auch an der ersten Stelle zu thun sein, so daſs zu übersetzen wäre: „wegen deren sie sich uns gegenüber rühmen [und sagen], daſs unsere denen nicht gleichkämen“? Bock (a. a. O., S. 17) hält* us *für einen „rein ethischen Dativ“. Vgl. auch § 102.*

foresecgan, *vorhersagen. Vgl. § 69. k.* **Be.** 541, 17 ðæt se biscop Aidan ðam scypfarendum ðone storm towardne foresægde; *ähnlich* 607, 7. **Cp.** 162, 14 ðonne he · ðæm ryhtlicum ingeðonce his hieremonna foresægð ða dieglan sætinga ðæs lytegan feondes.

foreseon, *besorgen (etwas für jem.); stets als wörtliche Übersetzung von lateinischem* pro- *oder* praevidere. **Be.** 493, 29 seo gifu ðæs halgan gerynes . . . . lifigendum & ðam ongytendum mid mycle gesceade is to foreseonne (= sancti mysterii gratia . . . viventibus atque discernentibus cum magna discretione providenda est; *Miller:* . . . is to be provided with much discretion for those who are alive & sensible); 565, 8 þæt he him on his biscopscire gerisene stowe foresæge & sealde (= ut in dioecesi sua provideret et daret ei locum in quo . . . .; *über die Form vgl. Sievers, Gr.*[2] *§ 391. 2. Anm. 5: „Statt* sâwon *findet sich in nicht streng ws. Texten auch* sǣgon*“; dem entsprechend steht hier also im Konj.* sæge *statt* sawe); 627, 27 in digle ancorstowe eode, ða se abbud him foreseah (= quam praeviderat abbas; *B.:* forgeaf).

foresettan, *vorsetzen. Vgl. § 75. II. b. c.* **Be.** 624, 23 monige ealdormen wæron heora ðeode foresette (= praepositos). *Vgl. über eine andere Bedeutung § 102.*

forgifan. *Vgl. § 74. e.* — 1. *geben, gewähren, erlauben.* **Be.** 483, 19 þæt hi him andlyfne & are forgeafen for heora gewinne; 484, 6; 485, 2; 486, 29; 487, 16; 494, 20, 21; 502, 29; 511, 36; 539, 2; 556, 19, 40; 582, 10; 584, 33. **Cp.** 134, 14 ðonne ða hadas . . . ðære halgan endebyrdnesse bioð forgifene ðæm

widgillan wegum hiora agenra lusta (= deditae; *ergeben*); 146, 4; 220, 21. **Bo.** 60, 29 ðe . . . us ealle ða god forgeaf; 150, 26; 152, 3; 206, 16; 238, 9; 352, 22. **So.** 170, 3 forgyf me þone creft; 5; 176, 15; 193, 3, 9. **Le.** 96, 7 æt his medder, þe wære to æwum wife forgifen his fæder; 43.

2. *vergeben, verzeihen. Vgl. § 102.* **Or.** 140, 16 þæt þa senatum forgeafen þæm suna þone gylt; 250, 15; 258, 27, 28. **Bo.** 310, 15 him biþ buton gewyrhtum forgifen hiora yfel. **Ps.** 31, 6 þu me þa forgeafe þæt unriht minra scylda.

forgyldan, *vergelten. Vgl. §§ 75. I. e., 102, 118. II.* **Or.** 30, 7 hy him æfter þæm grimme forguldon þone wigcræft þe hy æt him geleornodon; 40, 19; 84, 19; 100, 32. **Ps.** 40, 10 to þam þæt ic him mæge forgyldan þæs lean.

forhelan, *verhehlen. Vgl. §§ 75. I. f., 102.* **Cp.** 459, 26 ne forhilð ða diogolnesse ðæs godcundan wisdomes ðæm dysegum. **Ps.** 37, 9 min granung þe nis na forholen.

forlætan. 1. *hinterlassen.* **Be.** 479, 31 Constantinus . . . ðam godan Casere . . . his rice forlet; 508, 16; 549, 38; 563, 15; 635, 5; 645, 11.

2. *erlauben, vergeben, verzeihen.* **Be.** 553, 21 he smylte mode & bliþe him eall forlet. **Cp.** 162, 20 ne him nohte ðon ma ne beoð forlætna his agna synna; 423, 31. **So.** 190, 8 ðu hæst me forlætan þa unrotnesse (?); *die Stelle ist unklar, sinngemäfser wäre wohl* forboden *statt* forlætan. *Vgl. § 102.*

forsettan, *verlegen, Vgl.* fordician. **Be.** 548, 4 tiledon þæt hi him ðone heofonlican weg forsetton & fortyndon (= intercludere).

forsittan, *verlegen.* **Or.** 172, 19 him hæfdon Pene þone weg forseten.

forslean, *zerschlagen. Vgl. § 102.* **Le.** 104, 73 gif mon oðrum þa sculdru forslea; 77 gif mon oðrum þa geweald forslea uppe on þam sweoran *(vgl. Schmids Anmerkung zu dieser Stelle); ähnlich* 102, 69, 70.

fortendan, *wegbrennen.* **Or.** 46, 12 þæm mædencildum hie fortendun þæt swiðre breost foran, þæt hit weaxan ne sceolde.

fortynan, *verlegen. Vgl. beim Akkusativ § 102.* **Be.** 548, 4 (*vgl.* forsettan).

gad(e)rian, *sammeln. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **So.** 163, 1 gaderode me þonne kigclas & stuþan sceaftas. **Ps.** 38, 8 hy gaderiað feoh, and nyton hwam hy hyt gadriað.

geærendian, *erbitten.* **Or.** 258, 5 *(vgl. über diese fragliche Stelle § 25. b.). Vgl. auch § 67. b. u.*

geagnian, geahnian, *aneignen. P.* **Be.** 474, 8 ða Suþdælas ðysses ealondes him gesæton & geahnodon; *ähnlich* 27. **Or.** 224, 4 se wolde geagnian him þa læssan Asiam; 20; 284, 31.

gearwian, geearwian, *bereiten, verschaffen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Cp.** 138, 17 hie sculon ladteowdom geearwian

(*H.:* gearwian) ðæm geleaffullum & him sculon fore bion (= qui ut sacrum ducatum praebeant, fidelibus praesunt; *Sweet:* they are to act as guides of believers & govern them); 260, 18 se se þe deadum monnum lif gearwað, & he self lif is, he becom to deaðe (= quod vitam mortuis praeparans usque ad mortem ipse vita pervenit). **So.** 167, 30 ðu us simle gearwast æce lyf.

geawian, *zeigen.* **So.** 185, 35 he hine wyle swiðe seldon ænegum mæn swa openlice geawian.

gebeodan, *anbieten. Vgl. § 69. n.* **Be.** 571, 35 him mycel feoh & unlytel wiþ ðon gebead. **Or.** 3, 4 hu Cartaina ærendwracan comon to Rome, & him frið gebudon; 94, 27 hie þa Læcedemoniæ lustlice þære sibbe hirsumedan, for þæm lytlan ege, þe him mon gebead (þe *geht auf* sibbe); *ähnlich* 98, 30. **Cp.** 42, 24 ðæs gefarenan broður wif on ðære ealdan æ wæs geboden ðæm libbendan breðer to anfonne.

gebeoran, *tragen, geben.* **Be.** 493, 30 *(vgl. § 66. l.).*

gebetan, *verbessern, Genugthuung geben, als Bufse geben. Vgl.* betan *und §§ 75. I. h., 103.* **Or.** 154, 12 bædon þæt him man gebette þæt him ðær to abylgðe gedon wæs. **Le.** 76, 10 hundtwelftig scill. gebete þam were; *ähnlich* 82, 3.

gebodian, *anzeigen. Vgl. §§ 69. o., 103.* **Le.** 74, 3 gehealden hi hine XXX nihta, & hie hine his mægum gebodien; *ähnlich* 94, 42, § 1.

gebrytnian, *verteilen.* **Cp.** 318, 20 ðætte hie ða endebyrdnesse & ða ðenunga hiora hieredum gebrytnige (= dispertiens).

geceosan, *erwählen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 567, 19 he wæs ðurh eall meodum & Gode gecoren; 602, 38 he him sylfum wununesse & wic geceas on ðam oft cwedenan mynstre; 622, 24 ða geceas he him geferan. **Or.** 3, 9 he him geceas Bizantium þa burg; 56, 29 ac gecuron him anne scop to cyninge; 116, 4 þa geceas he him ane burg wið þone sæ.

gecweðan, *bestimmen, gestatten. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Le.** 66, 7 buton æt hlafordsearwe, þam hie nane mildheortnesse ne dorfton gecwæðan.

gecyþan, *anzeigen, verkündigen. Vgl.* cyþan *und §§ 69. p., 103.* **Be.** 563, 24 æfter ðon ðe he ðone intingan his siþfætes ðam Apostolican Papan gecyþed hæfde. **Or.** 178, 11 wolde ... him þæt anwyrde eft gecyþan. **Cp.** 80, 3 ðæt he on his life gecyðe lifes weg his hieremonnum; 90, 3. **Ps.** 30, 24 he ... gecydde his mildheortnesse me. **Le.** 64, 42 gecyðe hit him; 96, 4.

gedælan, *austeilen. Vgl.* dælan *und § 103.* **Be.** 528, 21 bebead þæt mon ðone disc tobræce to styccum & ðam þearfum gedælan (*Miller:* gedælde); 627, 23. **Or.** 240, 16 þa for Julius to Rome, & abræc hiera maðmhus, & eall gedælde his firde þæt þærinne wæs.

gedeman, *bestimmen. Vgl.* deman *und §§ 75. I. j., 103.* **Le.** 66, 7 æt hlafordsearwe, þam hie nane mildheortnesse ne dorfton gecwæðan, forþam þe God Ælmihtig þam nane ne gedemde þe hine oferhogodon *(H.:* nane mildheortnesse; *das entspricht auch dem Lateinischen:* quia Deus Omnipotens nullam (sc. pietatem) adjudicavit contemptoribus suis; *Schmid aber übersetzt falsch: weil der allmächtige Gott über die nicht richtete, die ihn verachteten).*

gedon, *thun, zufügen, gewähren. Vgl.* don, *§§ 42. c., 71. r., 103.* **Be.** 514, 33 ne wile he ðe owiht laþes gedon; 525, 17; 534, 34; 584, 30. **Or.** 7, 17 hu God gedyde Romanum his mildsunge; 92, 19, 36; 128, 15; 142, 8; 148, 14; 166, 21; 218, 9; 276, 14 him Romane gedydan ænne gyldenne scield, þære dæde to weorðmynte; 290, 30. **Bo.** 26, 21 ða ilcan þe ðe gedydon nu þas gnornunga. **Ps.** 36, 5 he þe gedeð fultum.

gedreogan, *zufügen.* **Cp.** 346, 18 maran demm gedrigð him selfum mid ðæm lote (= multo majus merebitur supplicium).

geearnian, *erwerben. Vgl. §§ 11. a. d., 103.* **Cp.** 246, 12 ðæt hie her on worlde . . . him geearnigen ða ecean hælo (= ne oportunitatem salutis in perpetuum promerendae despiciant).

geedniwian, *erneuern, wiederherstellen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 485, 6 ðam healtan geongan his stæpe he geedniwade; 8 he him geedniwode ðone stæpe rihtes geleafan (= recuperarit). **Ps.** 15, 5 þu eart se þe me geedniwodest min rice (= qui restituisti mihi haereditatem meam).

geeowan *und* **geeowian**, *zeigen.* **Bo.** 130, 24 hu ne is þe nu genog openlice geeowad þara leasena gesælþa anlicnes. **So.** 166, 3 þu þe nelt þe eallunga geeowian openlice nanum oðrum buton þam þam þe geclænsode beoð on heora mode. **Le.** 68, 10 ic þa Ælfred eallum minum witum þas geeowde.

gefæstnian, *bestimmen, gleichsam: vermachen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Or.** 244, 23 hiene hæfde Julius him ær mid gewritum gefæstnod, þæt he æfter him to eallum his gestreonum fenge.

gefeallan, *durchs Fallen verursachen.* **Or.** 72, 11 nugiet todæge hit is on leoðum sungen hwelcne demm hie Romanum gefeollan. *Vgl. Lenz, Partikel ge, S. 13.*

gefeohtan, *erfechten. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Or.** 82, 26 þa . . . þe hie betst getriewdon þæt him sceolde sige gefeohtan.

gefremian *und* **gefremman**, *verschaffen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 506, 26 betwih ða oþre god ðe he his leodum ðurh geþeaht gefremede (= conferebat; *Miller:* conferred); 632, 31 ne miht ðu me ofer ðisne dæg ænige helpe ne geoce gefremman (= conferre; *Miller:* give).

gegæderigan, *sammeln. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Bo.** 278, 7 ic þe wolde gegæderigan manigu spell & manega bisna.

gegearwian, *bereiten, verschaffen. Vgl.* gearwian *und § 103.* **Be.** 506, 31 wolde he ðam gescyldnesse gegearwian (= praestare); 508, 8; 555, 38; 594, 24; 598, 31; 609, 14.

gegierwan *und* **gegyrian**, *bereiten. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Or.** 42, 11 hu he his agenne sunu his godum to blote acwealde, & hine him sylf siððan to mete gegyrede; 52, 24 hu se cyning het his sunu ofslean, & hiene siþþan þæm fæder to mete gegierwan. *In beiden Fällen kann der Dativ auch zu* to mete *gezogen werden. Vgl. auch § 239. b. u. uu.*

gehalgian, *heiligen, weihen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* — 1. *jemanden für (zu) etwas oder jemandem weihen.* **Be.** 510, 3 he ðære cyricean for hine oðerne biscop gehalgode; *ähnlich* 563, 22; 626, 21; 556, 19 wolde his dohter Gode forgifan & gehalgian; 40 he . . . hi gehalgode eccre clænnysse. **Cp.** 196, 20 ðæt hie slogen Gode gehalgodne kyning.

2. *etwas jemandem.* **Be.** 504, 23 het . . cyricean . . . gehalgian S^ce^. Paule ðam Apostole; 28; 593, 1 efenfeola ða æfterfyligendan (sc. winter) heo æþellicor in munuclife Drihtne gehalgode. **Cp.** 352, 16 hiora hondu wæron gehalgode Gode.

gehatan, *verheifsen, versprechen. Vgl. §§ 27. b., 69. q., 103.* **Be.** 480, 26 him gehetan eaþmode hyrnysse; 484, 20; 514, 7, 24; 546, 29. **Or.** 252, 30 Abrahame wæs gehaten Cristes cyme; 254, 3; 288, 25. **Cp.** 70, 23 hio gehæt him æghwæs genoh; 182, 5; 186, 16. **Bo.** 2, 12 he gehet Romanum his freondscipe; 8, 25; 140, 18; 142, 21; 182, 2; 194, 15; 262, 16; 366, 25. **So.** 163, 18 ðe he us gehaten hefð; 24; 168, 33 (gehec!); 180, 5, 10, 34; 189, 4; 192, 32. **Ps.** 4, 7 þe us man gehæt; 43, *ü.*

gehealdan, *verwahren, belassen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 493, 8 for fremsumnysse his arfæstnysse him geheold wæstmbærnysse tuddres (= reservavit); 579, 21 ðæs ealles nowiht him sylfum wæs gehealdende. **Bo.** 292, 20 symle biþ se beah godes edleanes þam godum gehalden on ecnesse. **Ps.** 30, 21 seo mycelnes þinre swetnesse, þe þu hæfst gehyd & gehealden þam þe þe ondrædað.

gehefgian, *erschweren. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Cp.** 158, 21 ðonne hie willað him selfum ðæt yfel ðæt hie ðurhtugon to swiðe gelihtan, ðæt hie ðonne ondræden for ðæs lareowes ðreaunge ðæt hie hit him gehefgien.

gehrespan, *zerreifsen (?).* **Ps.** 43, 12 þa þe us hatiað, hy us gegripað, and him sylfum gehrespað (= eos (!!) qui oderunt nos, diripiebant sibi).

gehydan, *verbergen, verwahren. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Ps.** 30, 21 (*vgl.* gehealdan).

geicean, *vermehren. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Cp.** 290, 25 oðrum he wolde geicean ðæt him wana wæs.

geiewan, *zeigen.* **Cp.** 38, 4 him geiewde his goldhord.

gelænan, *leihen.* **Cp.** 387, 12 on ðæt ðe him her gelæned bið.

gelæran, *lehren. Vgl. §§ 103, 117.* **Be.** 604, 17 gehyrdon ða ðe him gelærde wæron (= ea quae dicerentur audirent).

gelæstan *leisten, ausführen, thun, zufügen. Vgl. §§ 70. i., 193.* **Or.** 82, 12 þeh hie him eft facen gelæsten; 122, 15 noldon eow gelæstan þæt hie eow beheton; 16 to gelæstanne eowre aþas þæm þe .... **Bo.** 118, 17 þæt þu hi me gelæste; 140, 20; 182, 1; 366, 25. **So.** 180, 9 ic ðe gelæste þæt ic þe gehet; 35.

geleanian, *belohnen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Bo.** 310, 16 þa ... þe him (= *denen*) biþ hiora yfel geleanod be heora gewyrhtum.

gelihtan, *erleichtern. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Cp.** 158, 20 (*vgl.* gehefgian).

gemænsuman, *mitteilen. Vgl. § 71. u.* **Be.** 487, 14 ða ðing .... þæt ge eac swylce wylladon us ða gemænsuman (= ea nobis quoque communicare desiderastis); 644, 13 ðone wisdome .... lustlice ... Angelfolcum cyþde & gemænsumede.

gemetgian, *mäfsigen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Cp.** 100, 16 he ongeat ðæt he oferstag hiene selfne on ðære sceawunge ðære godcundnesse, & eft hiene selfne ofdune astigende he cuðe gemetgian his hieremonnum (= quia et semetipsum noverat contemplando transcendere, et eundem se auditoribus condescendendo temperare); *Sweet übersetzt:* he knew how to let himself down again to the level of his disciples; *Alfred hat den Sinn offenbar nicht ganz verstanden; ist vielleicht* „his hieremonnum“ *als Dat. comm. aufzufassen, und der Satz so zu übersetzen: niedersteigend wufste er sich zu mäfsigen für seine Jünger?* **Bo.** 364, 24 gif hi þonne þone midmestan weg aredian willaþ, ðonne scylan hi selfe him selfum gemetgian þa winsuman wyrde & ða orsorgan, þonne gemetgaþ him God þa reþan wyrde.

genacodian, *entblöfsen. Ablativischer Dativ!* **Be.** 567, 24 he .... hine (*refl.*) middangeardes ðingum to ðon ongyrede & genacodade, þæt he .... (= se mundi rebus exuit).

geniman. *Vgl. beim Akkusativ § 103. — 1. nehmen. R.* **Or.** 44, 27 hie him þær eard genamon. **Cp.** 160, 7 ðæt he him gename ane irene hierstepannan; 9 genim ðe ane tiglan; *ähnlich* 162, 22.

2. *wegnehmen. Vgl. dazu* *Erdmann, a. a. O., II. S. 214.* **Or.** 112, 12 he .... him ðæt an genam, þæt he self hæfde.

geondettan, *beichten. Vgl.* andettan. **Cp.** 102, 21 ðætte ða þe him underðiedde sien, him durren hiera diglan ðing for scome geondettan.

geopenian, *eröffnen, verkünden. Vgl. §§ 69. r., 103.* **Cp.** 90, 10 mid nanum ðingum nyllað geopenian ðæm syngiendum hiera

unryht; 242, 19. **Bo.** 110, 25 heo swiþe hraþe þa Mod þe geopenaþ ðinra getreowra freonda and eac þinra feonda.

geotan, *gießen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 492, 8 ðæt hi . . . ðam ælmihtigan Gode heora bena & gebodu sendan & geotan (= omnipotenti Deo preces fundant).

geræcan, *reichen.* **Cp.** 467, 24 ic ðe bidde ðæt ðu me . . . sum bred geræce.

gereccean, *erzählen, erklären. Vgl. §§ 69. s., 103.* **Bo.** 14, 4 ær þu þe self hit me gerehtest; 248, 15; 250, 5; 328, 6. **So.** 198, 23 þu hyt me hefdest genoh swætele gereaht; 201, 15 (gereihte!). **Le.** 104, 77 buton him witan ryhtre & mare gereccan *(Schmid übersetzt: zuerkennen).*

gesceawian, *zeigen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 530, 2 he him wolde arlic bisceopsetl gesceawian (*B.-T. und Miller:* provide).

gesceppan, *schaffen, bestimmen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 597, 22 he ærest gescop eorþan bearnum heofon to rofe *(der Dativ kann hier auch zu* to rofe *gezogen werden).* **Bo.** 376, 8 hit him swa gesceapen wæs þæt hi ne moston elles don.

gesecgan, *sagen, nennen. Vgl. §§ 69. l., 103.* **Be.** 477, 30 gesage me ðinne naman. **Cp.** 150, 24 he hit him ðeah swigende gesæde.

gesellan, gesyllan, *geben. Vgl. § 103.* **Be.** 476, 18 gesealde him westdæl middaneardes. **Or.** 34, 24 hi geara gehwilce þone fiftan dæl ealra hiora eorðwæstma þæm cyninge to gafole gesyllað; 54, 11; 96, 23, 27; 118, 29; 170, 27; *usw. usw.* **Cp.** 192, 4 ðonne hafast ðu oðrum men ðin wed geseald. **Bo.** 32, 1 hie me habbað gesealdne heora wlencum. **Ps.** 17, 38 me hine gesealdest. **Le.** 60, 21 geselle þam hlaforde XXX scill. seolfres; 74, 8; 80, 2; 88, 33; 98, 47; 104, 77.

gesettan, *einsetzen, einrichten. Vgl. § 103.* **Be.** 498, 33 he ðær him sylfum eardungstowe gesette & eallum his æfterfyligendan; 546, 3 he him lareowas gesette æfter Cantwara ðeawe. **Or.** 4, 27 Romane him *(refl.)* gesetton tictator; *ähnlich* 68, 2; 70, 1; *usw.* **Bo.** 112, 18 se ilca gesette unawendendlicne sido & þeawas & eac gecyndelice sibbe eallum his gesceaftum; *ähnlich* 114, 19; 200, 6. **Ps.** 24, 7 forþam gesette God æ scyldiendum on heora wegum (= propter hoc legem statuit delinquentibus in via; *der Bindestrich zwischen* æ *und* scyldiendum *bei Thorpe ist natürlich zu streichen*); *ähnlich* 10; 26, 13.

Anmerkung: Eine andere Bedeutung hat gesettan *an folgender Stelle:* **Or.** 274, 23 Ualerianus for mid fierde ongean Sapan Persa cyning, & þær gefongen wæs; & siþþan he wæs Sapan þæm cyninge to ðon geset *(= unterworfen?)* oþ his lifes ende, þæt he swa oft sceolde stupian swa he to his horse wolde, & he þonne se cyning hæfde his hrycg him to hliepan.

gesittan, *einnehmen. R. Vgl. § 103.* **Be.** 474, 8 (*s.* geagnian).

gestrynan, *erwerben.* **Be.** 551, 35 (*vgl.* begitan); 552, 40 (*ebenso*). **Cp.** 8, 11 he moncynnes mæst gestrynde rodra wearde (*Sweet:* he gained over most of mankind to the Guardian of heaven).

getacnian, *zeigen, verkünden. Vgl. §§ 71. x., 103.* **Or.** 248, 12 se ele getacnade miltsunge eallum moncynne. **Cp.** 256, 8 ðurh ða mettrymnesse getacnað se lichoma ðæm mode ðone ungesewenan engel þe him togeanes stent.

getæc(e)an, *zeigen. Vgl. §§ 71. y., 103.* **Bo.** XII, 11 hu se Wisdom hæfde getæht þam Mode þa anlicnessa þara soþena sælþa; 48, 24; 120, 17; 184, 17; 194, 19; 196, 18; 228, 13; 268, 20; 272, 10; 366, 26. **So.** 170, 1 getæc hit me; 17; 174, 2 (gætecan!); 175, 34; 177, 29 (hic = hit); 180, 35. **Ps.** 24, 7 him getæceð his wegas; 12; 31, 9; 49, 24.

getellan, *zuschreiben. P. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Or.** 34, 19 to þon þæt hi hiora agnum godum getealde wæron þæt sint diofolgild, nales þam soþan Gode.

geteohhian, getiohhian, getihhian, *bestimmen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Bo.** 292, 12 ac hit is nanum men getiohhod, ac is eallum monnum (*Cardale und Fox:* offered); 352, 9 ðæs edleanes angin, ðe him God getihhod hæfþ. **Ps.** 9, *ü.* þancode þæt his sunu and eac oðre fynd him ne mihton eall þæt yfel don, þæt hi him geteohod hæfdon; *ebenso* 9, 14; 16, 13.

geþafian, *gestatten, erlauben, gewähren. Vgl. §§ 33. a., 74. g., 103.* **Be.** 565, 22 him eall Angelcynn hyrnysse geðafode. **Cp.** 142, 22 ðæm hie geðafiað ðyllic; 397, 5; 459, 1. **Bo.** 82, 11 ne mæg forbugan, þæt he þæt ilce yfel ne geþafige oþrum monnum, þe he ær oþrum dyde (= qui, quod ipse in alio potest, ne id in se alter valeat, efficere non possit). **Ps.** 43, 13 þu us geþafodest him to metsianne swa swa sceap (= dedisti nos tamquam oves escarum; *oder gehört* us *als Akkusativ zu* metsianne?). **Le.** 74, 6 gif . . . him mon þæt geþafian wille.

geþeodan, *hinzufügen. Vgl. §§ 71. z., 103.* **Be.** 592, 31 ic hit forþon hluttorlice & untweogendlice gelyfde urum ðam cyriclican stære to geþeodenne & into gesettanne (= inserendam); 621, 2; 637, 42.

gewearnian, *vermeiden. R. Vgl. § 75. I. p.* **Be.** 515, 11 he him ða sætnunge ða gewearnode ðæs unholdan cyninges (= regis sibi infesti insidias vitavit; *hiernach wäre anzunehmen, daſs* him *zu* unholdan *gehöre, was anderseits die Stellung verbietet*).

gewrecan, *rächen (etwas an jem.). Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Or.** 256, 7 þeh hit eallum þæm folcum of oþrum londum swa swiþe gewrecen ne wurde swa hit oft ær wæs.

gewyrc(e)an, *machen, einrichten. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Be.** 486, 38 het him ute setl gewyrcean; 605, 23 geworhte he

him nearo wic & wunenesse. **Or.** 2, 7 se argeotere geworhte anes fearres onlicnesse þæm æþelinge; 82, 2 hu we mægen .... us selfum betst word & longsumast æt urum ende gewyrcan; 168, 28 him þær raðe fæsten geworhte.

geyppan, *eröffnen. Vgl. beim Akkusativ § 103.* **Le.** 84, 22 gif mon ... cyninges gerefan geyppe eofot (= si quis ... praeposito regis proclamationem ostendat).

gieldan, *bezahlen, entrichten. Vgl. §§ 70. k., 103, 118. II.* **Or.** 18, 16 on þæm gafole, þe ða Finnas him gyldað; *ebenso* 44, 19; 54, 14. **Cp.** 334, 19 ðæt we him gielden scylde; 338, 11; 425, 2. **Bo.** 324, 15 þæt hiora ælc gulde oþrum edlean. **Ps.** 7, 4 him gulde yfel wið yfle; 21, 23 ic gylde min gehat Drihtne; 34, 12. **Le.** 76, 3 gielde cyninge þara medrenmæga dæl; 86, 28.

gifan, *geben.* **Be.** 488, 17 him Bryttan sealdan & geafan eardungstowe; 488, 19. **Or.** 180, 12 hie hit him on þæt gerad geafon, þæt hie .... **Cp.** 40, 22 þe him God .... geaf; 44, 5; *usw.* **Bo.** 58, 2 æt þam gifum, þe ðu cwist þæt seo wyrd eow gife; 158, 5; 292, 27; 310, 31; 374, 14. **So.** 177, 6 þe ðe egðer gyfð; 179, 32; 192, 2, 5. **Ps.** 33, *ü.* for þæm gifum, þe he him geaf.

habban, *haben. Vgl. §§ 16. f., 104.* **Or.** 20, 1 þa habbað him sylf cyning *(reflexiv = die haben einen König für sich; ob das* him *in diesem und in ähnlichen Fällen wirklich noch als reflexiver Dativ aufzufassen ist, läfst sich mit Sicherheit nicht bestimmen; vgl. § 239. b.)*; 36, 20 hie hine heom for god hæfdon; 112, 20 hie woldon of ælcerre byrig himself anwald habban; 152, 24 him hæfdon siþþan ealle þa anwealdas þe hie ealle ær hæfdon; *so ähnlich noch* 274, 14; 282, 12; 296, 6. **Bo.** XII, 10 ne he eft him næfþ ðæt þæt he ær wende; 90, 20 he habban sceal to þam tolum þam þrim geferscipum biwiste (*Cardale:* besides the tools, provision for the three classes). **Ps.** 44, 14 habbað him þæt to mæstum gylpe, þæt .... *(hier kann* him *allerdings auch zu* to gylpe *gezogen werden).* **Le.** 60, 22 gelde swelc neat swelc þæron (= wæterpyt) befealle, & hæbbe him þæt deade *(Schmid: „und behalte für sich das tote Rind"); ähnlich* 23 & hæbben him þæt weorð gemæne — *wo* him *auch von* gemæne *abhängen könnte (vgl. § 59. e.); und im selben Abschnitte noch:* & hæbbe him eall þæt flæsc.

halgian, *heiligen, weihen. Vgl.* gehalgian *und § 104.* **Be.** 479, 23 cyricean timbredon & halgodon ðam halgum martyrum.

healdan, *behalten, verwahren. Vgl. beim Akkusativ § 104.* **Be.** 489, 24 fram eallum unalyfednyssum heora heortan & tungan & lichoman Gode ælmihtigum clæne healdan (= conservent; *hier tritt der Dativ in freier Weise zum ganzen Satze, als Dat. comm.; Miller:* in the sight of God Almighty); 490, 19 heora woruldgod, ðe hi agon, him healdaþ, ða ðe ... (= servant);

527, 19; 606, 28. **Ps.** 16, 14 þæt, þæt hi læfon, healdan heora bearnum.

helan, *verheimlichen. Vgl. §§ 75. I. s., 104.* **Be.** 477, 19 þone forhycgend ura goda ðu me helan woldest; 604, 22. **Bo.** 388, 23 ne mæg ic ðe nauht helan þæs þe ic wat. **So.** 192, 8 ne hel hyt me; 202, 12.

iewan, *zeigen.* **Be.** 572, 25 ða ywde ic him sona ða ylcan boc. **Cp.** 184, 26 gif he hit him iewe.

ingelædan, *einführen. P.* **Be.** 576, 37 oþþæt he openiendum heofonum ingelæded wæs (= donec caelis patentibus introducta); *wäre nicht diese lateinische Verbindung, so könnte man absoluten Dativ annehmen, wie Miller zu thun scheint, wenn er übersetzt:* till the heavens opened and it was carried in; *in Wirklichkeit hängt aber der Dativ hier von* ingelædan *ab.*

lædan, *zuführen. Vgl. beim Akkusativ § 106.* **Be.** 591, 8 he sceolde cyninges ðegnum heora andlyfene & mete lædan; 624, 22. **Ps.** 35, 10 læt forð þine mildheortnesse þam þe þe witon, and þine rihtwisnesse þam þe synt rihtes modes.

læfan, *hinterlassen. Vgl. beim Akkusativ § 106.* **Cp.** 4, 15 ðurh ðone hie begeaton welan & us læfdon. **Bo.** 48, 13 eallne þone welan . . . . hi læfað fræmdum to brucanne; 92, 12. **Ps.** 38, *ü.* nytan, hwam hi hine (= welan) læfað; 48, 9. **Le.** 94, 41 se mon se þe bocland hæbbe, and him his mægas leafden (*H.:* læfdan).

læran, *lehren. Vgl. beim Akkusativ §§ 106, 117.* **Be.** 487, 8 hi sona him lifes word . . . . bodedon & lærdon; *ebenso mit* bodian *zusammen:* 34; 510, 12; 549, 32; 604, 13; *mit* secgan *verbunden:* 565, 41; 554, 17 se him & his hiwum godcunde lare lærde; 625, 33. **Or.** 162, 27 þe hi him lærende wæron. **Cp.** 303, 7 sua hwæt sua we him auðer oððe lean, oððe læra wiellen.

lean, *vorwerfen, tadeln. Vgl. beim Dativ § 66. f., beim Akkusativ § 106.* **Cp.** 132, 5 gif he self drohtað on ðæm eorðlicum tielengum þe he oðrum monnum lean sceolde; 303, 7 (*vgl.* læran).

leanian, *belohnen. Vgl. beim Dativ § 67. ii., beim Akkusativ § 106.* **Cp.** 336, 20 gif we nauht ðæs ne doð þe us mon mid gode leanian ðurfe. **Bo.** 352, 24 þæt hi scyle ðam godum leanian hiora god.

licettan, *vorspiegeln. Vgl. beim Akkusativ § 106.* **Cp.** 54, 16 ðonne hit ðencð fela godra weorca to wyrceanne, & ðæt licet oðrum monnum.

liefan, *erlauben. Vgl. beim Dativ § 74. j., beim Akkusativ § 106.* **Cp.** 4, 6 þa þa we hit nohwæðer ne selfe ne lufedon ne eac oðrum monnum ne lifdon; 457, 33 ða liefde he him ðone gielp to sumre hwile, & forbead ðæt yfel.

miðan, *verbergen. P. Vgl. § 22. j.* **Be.** 604, 23 *(vgl. über diese Stelle § 60. b.).*

nemnan, *nennen. Vgl. beim Akkusativ § 108.* **Be.** 620, 4 ðæs Mæssepreostes naman him nemde. **Bo.** 290, 14 þe ic ðe ær nemde. **So.** 200, 10 on þære bec, þe ic þe ær nemde.

niman, *nehmen. Vgl.* geniman *und beim Akkusativ § 108.* **Be.** 535, 4 ðær hælo gyfe him sylfum & heora freondum niman ongunnon. **Cp.** 405, 11 gif hwelc wif forlæt hiere ceorl & nimð hire oðerne.

ofaceorfan, *abschneiden. Vgl. beim Akkusativ* aceorfan *§ 97, und § 109.* **Or.** 76, 31 seo cwen het þa ðæm cyninge þæt heafod ofaceorfan; *ebenso* 198, 29; 218, 12; 242, 17. **Le.** 88, 32 him mon aceorfe þa tungan of; 102, 66 gif men sie se earm .... ofacorfen.

ofadrincan, *forttrinken.* **Or.** 80, 10 þæt hie mehten him þurst ofadrincan.

ofaslean, *abschlagen. Vgl. beim Akkusativ § 109.* **Or.** 290, 14 þæt him mon aslog þæt heafod of. **Le.** 98, 47 gif mon men eage ofaslea; *ähnlich* 48; 49; 102, 71 gif monnes eage him mon ofaslea.

ofateon, *entziehen. Vgl. beim Akkusativ § 109.* **Cp.** 170, 19 hie sculon simle stician on ðæm hringum, & næfre ne moton him beon ofatogene.

ofergesettan, *setzen über.* **Cp.** 126, 17 ðæt hie beoð oðrum broðrum ofergesett; 196, 1 ðara ...., þe him ofergesette bioð.

offrian, *opfern. Vgl. § 66. g.* **Cp.** 64, 1 þæt nan mon ... ne offrode his Gode nanne hlaf. **Ps.** 49, *ü.* hy ofredon Gode heora nytenu; 15 ofriað Gode þa offrunge lofes.

ofslean, *abschlagen.* **Be.** 638, 26 ðær him mon sceolde þæt heafud ofslean.

ofteon, *entziehen. Vgl. §§ 31. e., 71. ee.* **Be.** 623, 23 he hine *(refl.)* ofteah ðære fore (= subtraxit se illi profectioni). **Cp.** 314, 22 hie ðearfendum monnum sellað hiora ondlifene ðone dæl, þe hie him selfum ofteoð. **Bo.** 38, 4 ic ðe geongne gelærde swelce snytro swylce manegum oþrum ieldran gewittum oftogen is.

onbeodan, *anzeigen. Vgl. §§ 69. y., 109.* **Be.** 488, 23 se ylca ... onbead Gregorio ðam Papan ða ðe on Breotene gedon wæron. **Or.** 244, 32 he forlet Octauianuses swostor, & him selfum onbead gewin & openne feondscipe.

onbestælan, *überführen. P. Vgl. § 37. i.* **Le.** 60, 15 and hit hym onbestæled sie. *Das Wort fehlt bei B.-T.*

ondrædan, *fürchten. Vgl. §§ 75. I. aa., 109.* **Cp.** 158, 15 ðonne ge eow selfum ondrædað ðæt, ðæt ge on oðrum tælað. **So.** 202, 26 se yfela welega þe on helle tintregum ondræd hys freodum þa ylcan witu þe he gearnoð hæftde.

ongeniman, *fortnehmen. Vgl.* ongeneoman *in § 109.* **Bo.** 04, 24 eall ða sceard ðe heo him ongenumen hæfþ.

ongeslean, *schlagen.* **Be.** 480, 30 him mycel wæl ongeslo-

gan (= magnam eorum multitudinem sternens); 482, 20 hi him ðа micel wæl ongeslogan (= inimicis strages dare coeperunt).

ongewrecan, *rächen. P.* **Bo.** 314, 13 þa, þe him hiora yfel ryhtlice ongewrecen wære.

ongyrwan, *entblöſsen. Ablativischer Dativ.* **Be.** 540, 35 ungyrde hine ða his sweorde; 547, 34 he wæs lichoman ongyrwed; *ebenso* 631, 5; 567, 24 (*vgl.* genacodian). *Vgl. §§ 40. w., 109.*

onlænan, *leihen. Vgl. § 34. c.* **Cp.** 350, 13 ic iow onlæne ða gewitendan. **Bo.** 30, 2 þa hi þe onlænde wæron.

onsendan, *zusenden. Vgl. § 109.* **Be.** 472, 2 ða he me ealle onsende; 480, 28; 501, 29. **Or.** 194, 30 þæt se him þone ren to gescildnisse onsende; 206, 2; 242, 18. **Ps.** 19, 2 onsende þe fultum.

onstellan, *aufstellen. Vgl. § 109.* **Cp.** 102, 6 he onstalde (*H.:* astealde) on ðæm (*Sweet:* thus) bisene ðæm reccerum.

onstyrian, *erregen, verursachen. Vgl. § 109.* **Be.** 645, 23 hi mycle fyrhto onstyredon ðam monnum.

onteon, *anziehen. R.* **Or.** 88, 20 se him wæs onteonde ealdordom ofer þa oþere.

ontynan, *öffnen. Vgl. beim Akkusativ § 109.* **Be.** 575, 12 him ða stowe wæs ontynende.

onwegahebban, *wegnehmen.* **Be.** 493, 7 he ða ðam menn undeadlicnysse onwegahof (= abstulit).

onwendan, *abwenden. P. Vgl. § 109.* **Bo.** 24, 24 nan gewuna ne mæg nanum man (= men) beon onwended; 380, 11 swa fæste . . . þæt hit næfre þinum willum onwended weorþe.

onwreon, *enthüllen. Vgl. beim Akkusativ § 109.* **Be.** 512, 24 ðe him iu seo godcunde arfæstnys onwreah; 514, 36; 567, 20; 607, 4. **Ps.** 36, 5 onwreoh Gode þine wegas.

openian, *eröffnen, zeigen.* **Be.** 498, 23 ðam ðe he ðæs heofonlican rices wuldor . . . openede & cyþde; 606, 20.

oþdon, *ausschlagen.* **Le.** 60, 19 gif hwa oðrum his eage oðdo (*H.:* ofdo).

oþfæstan, *anvertrauen.* **Bo.** 16, 10 se þe þonne wile hwilc sæd oþfæstan þam drium furum. **Le.** 62, 28 gif hwa oðfæste his friend fioh; 80, 17; 82, 20.

oþgripan, *entreiſsen.* **Be.** 622, 19 gif wen wære þæt he ðær hwylce mihte deofle oþgripan & to Criste gecyrran (= ereptos Satanae).

oþiewan, oþewan, *zeigen. P. Vgl. § 71. jj.* **Or.** 2, 23 hu Romanum wearð an wundor oþiewed; 134, 35 (oðewed); 156, 33.

oþþringan, *austreiben, entreiſsen,* **Or.** 136, 15 hu hie him mehten þæt lif oþþringan.

oþwitan, *vorwerfen, tadeln. Vgl.* ætwitan *und §§ 66. j., 109.* **Be.** 472, 32 þæt he me þæt ne otwite (!). **Or.** 182, 15 to þæm godan tidun, þe us Romane oþwitað. **Cp.** 26, 14 him swelc

oðwat; 208, 22; 266, 14. **Bo.** 44, 23 ne meaht þu nu gít þinre wyrde nauht oþwitan. **Ps.** 31, 2 eadig byð se wer, þe him God ne oðwit his scylda.

ræcan, *reichen.* **Be.** 507, 14 forhwon ne ræcst ðu us ðone hwitan hlaf; 526, 26 eall ða weoruldgod . . . sona he ða gefeonde ðearfum ræhte & sealde.

reccean. *Vgl. §§ 68. e., 69. cc., 111.* — 1. *reichen.* **Be.** 489, 27 eall þæt ofer biþ to lafe . . . arfæstum & godum is to recceanne & to syllanne.

2. *erzählen, erklären.* **Be.** 597, 34 ða rehton hi him & sægdon sum halig spell. **Bo.** IV, 19 hu he him rehte bispell bi þære sunnan; XII, 30 þæt him God reahte ðurh hine þæt þæt he rehte; 180, 29; 246, 27; 256, 17; 260, 7; 298, 21; 318, 15. **So.** 181, 4 ic hyt ne rehte gyt þe on þa wisan, þe þu . . . .

sceawian, *zeigen. Vgl. beim Akkusativ § 112.* **So.** 164, 31 gyf ðu enigne godne heorde hæbbe . . ., sceawa hyne me.

scencan, *zu trinken geben. Vgl. §§ 75. I. cc., 112.* **Cp.** 451, 24 ðonne scencð he ða scylde mid ðære bysene ælcum ðara ðe him ænges yfles to wenð.

sculan, *schulden.* **Cp.** 56, 8 ðyncð him ðæt se hie him niedscylde sceolde se se hie him salde.

secan, *suchen. R. Vgl. beim Akkusativ § 112.* **Be.** 481, 20 ða sohtan heora gewinnan him sarwe; 530, 28 he him fultum sohte. **Or.** 100, 26 sece him ðonne self þæt.

secgan, *sagen, erzählen. Vgl. §§ 69. ee., 112.* **Be.** 472, 9 fela hi me sædon; 13; 477, 20; 487, 9; 519, 6; 556, 39; 577, 33; 597, 34; 606, 20. **Or.** 17, 31 fela spella him sædon þa Beormas; 44, 13; 184, 27; 202, 7 þa wæs Hannibale . . . þæt andwyrde swiþe lað, & him unþanc sæde þæs andwyrdes; 254, 14; *usw. usw. usw.* **Cp.** 34, 18 he him sæde . . . his unðeawas; 206, 1; 212, 9; 294, 4. **Bo.** IV, 24 sæde him bispell; 8, 27; 40, 16; 66, 21; 212, 19; 362, 28. **So.** 171, 14 sege hit me; 177, 18; 182, 2; 192, 9, 25; 196, 14. **Ps.** 16, 4 ne ic furðum nanum menn ne sæde eal þa earfoða; 18, 2; 26, 7; 28, 7; 43, 1; 47, 11. **Le.** 66, 4 þæt hi eow þæt ilce secgan.

sellan, syllan, *geben. Vgl. beim Akkusativ § 112.* **Be.** 474, 14 we magon eow sellan halwende geþeahte; 21; 477, 15; 481, 13; 483, 17; 484, 3; 486, 8; 487, 15; 566, 26; *usw. usw.* **Or.** 5, 35 hu Romane sealdon Gaiuse þæm consule seofon legian; 102, 28; 110, 2; 112, 11; 116, 15; 118, 27; 122, 13; *usw. usw.* **Cp.** 4, 4 þe ðe God sealde; 56, 8; 80, 24; 84, 22; 248, 21; 250, 24; 260, 12; 284, 12; *usw. usw.* **Bo.** 6, 16 ðe ic þe ær sealde; 10, 22; 34, 18; 52, 17; 156, 4; 170, 11; 194, 21; 304, 25; 326, 30; 372, 18. **So.** 166, 31 þe þu us sealdest; 33; 167, 1, 3, 4, 22 (sillest), 26 (silst); 168, 32; 169, 16 (sile); 170, 2 (sile); 171, 1 (sile); 191, 35 (scealde!). **Ps.** 2, 8 ic þe sylle þeoda; 4, 7, 8; 8, 6; 12, 6; 13, 11; 15, 1; 24, 10; 27, 5, 6.

Le. 58, 4 þa þe Drihten sealde; 11; 60, 23; 62, 35, 39; 68, 2; 74, 2; 84, 23; 94, 41.

sendan, *senden. Vgl. beim Akkusativ § 112.* **Be.** 471, 9 ic ðe sende þæt spell; 492, 8; 498, 2, 16; 520, 17; 563, 20. **Or.** 162, 8 Cartaginenses sendon fultum Tarentinum; 170, 21. **Cp.** 8, 14 me his writerum sende. **Ps.** 20, 3 þu sendest his heafod kynegold (= posuisti in capite ejus coronam; heafod *muſs also wohl zu* heafde *geändert werden*); 33, *ü.; ganz eigentümlich, und wohl nicht mit* sendan *zu verbinden, steht ein Dat. comm.* 39, 2 he . . . sende on minne muð niwne sang [þæt is lofsang] urum Gode (= immisit in os meum canticum novum, hymnum Deo nostro; *also: d. h. einen Lobgesang für unseren Gott; der Dativ hängt gleichsam von* lof *ab*).

settan, *setzen, einrichten, erschaffen. Vgl. beim Akkusativ § 112.* **Bo.** 78, 19 gif ge nu gesawen hwelce mus þæt wære hlaford ofer oþre mys & sette him domas. **Ps.** 48, 12 ac þes weg, and þeos orsorgnes þyses andweardan lifes him set witu on þam toweardan (= haec via eorum scandalum ipsis; *Luther: dies ihr Thun ist eitel Thorheit*). **Le.** 58, 11 þis synt þa domas, þe þu him settan scealt; 72, 5 we settað æghwelcere cirican þis frið.

singan, *singen. Vgl. §§ 75. l. ee., 112.* **Be.** 575, 5 ðær ða gewunelican lofsangas Drihtne sungon; 597, 12 Cedmon, sing me hwæthwegu; 606, 41 he Gode onsægednesse bær & mæssan sang. **Ps.** 29, *ü.* Dauid sang þysne . . . sealm þam Gode, þe . . . .; 32, 3 singað him niwne sang.

stellan, *stellen, geben. Vgl. § 112.* **Cp.** 190, 12 ðonne he oðrum yfle bysene steleð.

strewian, *streuen, vorbereiten.* **Cp.** 102, 14 he strewede ðone weg ðære onhyrenesse ðæm godum lareowum (= imitationis videlicet viam bonis rectoribus sternens).

swerian, *schwören. Vgl. §§ 69. ff., 112.* **Or.** 190, 32 on þæt gerad þæt he him aðas sworan.

tacnian, *zeigen, bezeichnen. Vgl. §§ 71. mm., 113.* **Cp.** 196, 22 hwæt tacnað us ðonne Saul buton yfle hlafordas.

tæc(e)an, *zeigen, lehren. Vgl. §§ 71. nn., 113.* **Be.** 534, 28 him mon setl tæhte (= *man bot ihm einen Sitz an*); *ebenso* 639, 35; 564, 4 tæhte ða ðam Papan . . . . sumne gedefne munuc. **Cp.** 40, 12 hie hie sceoldon monegum tæcean. **Bo.** 248, 27 ðeah þu me tæhtest ær þa duru; 308, 1; 332, 3; 382, 16. **So.** 174, 1 nat ic, hu hyt þu me þi þar (?) tæce; 20; 179, 33; 187, 5; 201, 17. **Ps.** 4, 7 hwa tæcð us teala?

talian, *anrechnen. Vgl. § 113.* **So.** 184, 21 ne talige ic þe þeah þæt to nanre scylde.

tellan. *Vgl. beim Akkusativ § 113.* — 1. *anrechnen.* **Be.** 493, 25 we ðonne þæt sylfe sar & wite hyre on synne tellaþ. **Cp.** 78, 1 hu he . . . nowuht him selfum synderlice wilnige, ac his

nihstena god he sceal tellan him selfum (= nihil quoque proprium quaerere; sed sua commoda propinquorum bona deputare; *Sweet:* not desire to appropriate anything to himself only, but reckon the prosperity of his neighbours as his own). **Bo.** 64, 23 gif þu nu wenst þætte wundorlice gerela hwelc weorþmynd sie, ðonne telle ic þa weorþmynd þæm wyrhtan þe hie worhte, næs na þe (*Cardale:* then ascribe I the honour to the artificer).

2. *erzählen, sagen.* **Bo.** 44, 18 eall þæt ic þe ær tealde; 294, 3 þe ic ðe ær tealde on ðriddan bec.

teohhian, *bestimmen.* **Ps.** 43, 23 hy teohhiað us him to snædincg-sceapum (= aestimati sumus ut oves occisionis; *Luther: wir sind geachtet wie Schlachtschafe*).

þenian, *reichen. Vgl. §§ 70. s., 113.* **Be.** 526, 5 ða ðe sacerdhades wæron him fulluht ðenedon; *ähnlich* 527, 19; 582, 6; 584, 18; 594, 42; 605, 32 þæt ylce wæter oþ ðisne andweardan dæg eallum ðyder cumendum his heofonlicre gife genihtsumnesse ðegnaþ. *Das Lateinische hat stets* ministrare.

þurhteon, *vollenden, liefern. Vgl. beim Akkusativ § 113.* **Or.** 142, 9 hwy nyllað ge geþencan þa monegan ærran (gefeoht) þe eow Gallie oftrædlice bismerlice þurhtugon.

tigþian, *gewähren.* **Or.** 290, 22 þæt he him aðer dyde oþþe wiernde, oþþe tigþade; *ganz sicher ist nicht, ob der in dem konjunktionalen* aðer *steckende ursprüngliche Akkusativ zu den beiden letzten Zeitwörtern zu ziehen ist; da er aber offenbar zu* dyde *gehört, wird er wohl auch zu den anderen gehören.*

timbrian, *bauen. Vgl. §§ 42. Anm., 113.* **Be.** 474, 32 ne scypene his neatum ne timbreþ; 566, 41 sealde him . . . fiftig hida landes . . . him minster on to timbrianne on ðære stowe ðe is nemned Ætbearwe; *das Lateinische hat hier nichts Entsprechendes; ich beziehe* him *als refl. Dat. comm. zu* timbrian.

toætycan, *hinzufügen, vergröſsern. Vgl. §§ 71. pp., 113.* **Be.** 580, 6 toætycton lengeo ðære ðryh twegra fingra gemet; 581, 31 ðyssa rime twegen bisceopas toætycte.

todælan, *verteilen. Vgl. beim Akkusativ § 113.* **Be.** 489, 19 hi wæron todælende heora weoruldgod syndrigum mannum. **Cp.** 372, 19 ðæt mon ða godcundan spræce ðære mengio ðæs folces todæle.

toforlætan, *zulassen, gewähren.* **Or.** 34, 35 þeah God langre tide wille hwam hys willan toforlætan; 132, 23 him eft his rice toforlet for his þegnscipe. **Bo.** 114, 4 he him þæt gerum his wealdleðeres toforlæt.

togeþeodan, *hinzufügen. Vgl. § 71. uu.* **Be.** 597, 27 ðam wordum sona monig word . . . togeþeodde. **Bo.** 110, 8 ælcne þara, ðe *(Dativ)* hio hi *(refl.)* togeþiet.

tosendan, *zusenden.* **Be.** 527, 24 ðære ðeode, ðe he tosended wæs; 29 ðam lareowe, ðe hi him tosendon.

tosprecan, *sprechen zu.* **Be**. 552, 25 ðas word .... ðam cyninge . . . tospræc.

underþeodan, *unterwerfen. Vgl. beim Akkusativ § 114.* **Be**. 475, 9 he Wihte ealond ðam Romaniscan cynedome underþeodde; 18; 482, 27; 510, 17; 581, 33; *usw. usw.* **Or**. 264, 25 he underþiedde Romanum eall þa folc þe him niwlice geswicen hæfdon; 284, 5; *usw. usw.* **Cp**. 34, 11 mon bið þære earfoðnesse lareowdome underðided; 38, 8; 46, 15; 78, 7; *usw. usw.* **Bo**. 88, 15 næs him no þy læs underðeod eall þes middangeard; 110, 20; 146, 16; 338, 8; 370, 23. **So**. 167, 14 þæt we underþieddan urne lycuman urc mode; 168, 6 ðe.ys ælc god sawl underþæd. **Ps**. 17, 45 me swylc folc underþydes; 46, 3.

unscogean, *entschuhen. P.* **Cp**. 44, 14 ðonne bið us swiðe fracuðlice oðer fot unscod. *Vgl.* anscogean *in § 118. I.*

untynan, *öffnen. Vgl. beim Akkusativ § 114.* **So**. 167, 22 us geledest to þære dura & us ða untynst; 169, 29 untin me þine dura.

utbringan, *herausbringen.* **Cp**. 102, 2 he sceawode ða digolnesse ðære godcundnesse & ðonon utbrohte ðæm folce.

utræcan, *ausliefern.* **Le**. 74, 3 gif he self his wæpno his gefan utræcan wille (= si inimicis suis arma sua reddiderit).

wiernan, *verweigern.* **Or**. 290, 22 (*vgl.* tigþian). *Vgl. aber auch §§ 18. l., 31. g., 115.*

wilnian, *wünschen. Vgl. §§ 11. l., 25. d., 115.* **Cp**. 78, 1 nowiht him selfum synderlice wilnige *(vgl.* tellan; *man könnte den Dativ statt als Dat. comm. auch als von* synderlice *abhängig denken).*

witan, *wissen. Vgl. §§ 14. w., 115.* **Or**. 34, 32 Egipti . . . lytle þoncunge wiston Josepe þæs þe he hi æt hungre ahredde. **So**. 190, 2 nat ic þe nanne betran reð þonne þu ær cwede *(= ich weifs dir keinen besseren Rat?).* **Ps**. 39, 14 min heorte and min mod me forleton, to þam þæt ic me nyste næne ræd *(= so dafs ich mir keinen Rat wufste)*; 48, 18 he nyste him nænne þanc, ne Gode ne mannum.

witan, *tadeln, vorwerfen. Vgl. § 66. m.* **Or**. 164, 25 hie angunnan hit witan heora latteowum; 220, 9; 260, 22. **Cp**. 206, 19 ic eom swiðe gefionde on Dryhtne, ðætte ge æfre woldon ænige wuht eow selfum witan, ær ic hit eow wite. **Ps**. 21, 2 minum agnum scyldum ic hit wite; 34, 15 ic nyste hwæt hi me witon.

witgian, *vorhersagen. Vgl. beim Akkusativ § 115.* **Cp**. 90, 2 eowre witgan eow witgodon dysig & leasunga.

wiþmetan, *vergleichen. Vgl. § 71. aaa.* **Be**. 499, 21 swa efne ðæs þe mihte wiþmeten beon Saule iu cyninge Israhela ðeode.

wræcan, *rächen. Vgl.* gewrecan *und §§ 66. n., 115.* **Ps**. 9, 34 nu hit wære cyn þæt þu hit him wræce mid þinre handa. *Vgl. Höser, a. a. O., § 14. d.*

wyrc(e)an, *machen, schaffen. Vgl. beim Akkusativ § 115.* **Be.** 481, 5 hi him wæpno worhton *(refl.); ebenso* 14; 21; 506, 37 he sona mycle wonunge & æwyrdlan wæs wyrcende ðære mærwan cyrican weaxnesse. **Or.** 2, 7 hu se argeotere geworhte anes fearres onlicnesse þæm æþelinge; 102, 12; 202, 5; 210, 25. **Bo.** 366, 12 worhton gode bisne þam ðe æfter him wæron. **Le.** 58, 10 ne wyrc þu þe gyldne godas oððe seolfrene.

wyscan, *wünschen. Vgl. § 25. e.* **Le.** 64, 3 þa Apostolas and þa eldran broðor hælo eow wyscað.

ymbsellan, *legen (etwas um etwas). P. Vgl. beim Akkusativ § 116.* **Be.** 589, 22 swa swa ðy seolfan dæge hire ðam clænum limum hi ymbsealde wæron; 609, 12 swa swa heo ðagyta ðam lichoman ðæs halgan fæder ymbseald wæron.

§ 79 14. *Über diejenigen Zeitwörter, die neben einem Genitiv der Sache einen Dativ der Person bei sich haben, vgl. §§ 25—34.*

Über den reflexiven Dativ werde ich beim Zeitworte handeln.

D. Der Dativ bei Hauptwörtern.

1. *Der Dativ bezeichnet bei Hauptwörtern, die mit* **wesan** *oder* **weorðan** *prädikativ verbunden sind, die Person oder die Sache, für die der Inhalt dieses Hauptwortes Giltigkeit hat.*

§ 80 a. *Diese Verbindung dient zur Bezeichnung persönlicher Verhältnisse:* **Be.** 471, 22 ærest me wæs fultumiend & lareow se arwurþa Abbad Albinus; 488, 16 hi wæron him efenceasterwearan ðæs heofonlican rices; 513, 5 hine bæd þæt he . . . him feorhhyrde wære; 540, 8 he wæs eallum rumgifa ge æþelum ge unæþelum; 553, 18 þæt hi . . . yrre wæron & ðam cyninge fynd; 571, 34 bæd þæt he him ðæs siiþfætes latteow wære. **Or.** 3, 20 hu under II consulum wurdon Somnite & Gallie of Senno Romanum wiþerwinnan; 6, 6 hu sume Ispanie leode wæron Agustuse wiþerwinnan; 122, 4 on þæt gerad þæt hie him siþþan ece þeowas wæren; 178, 21 þæt hit na geweorþan sceolde þæt se wære leoda cyning se þe ær wæs folce þeow; 208, 15 seo (burg) wæs Romanum underþeow; 210, 12 nan folc, þe him underþeow wæs; 242, 27 ealle Egypti wurdon Juliuse underþeowas. **Cp.** 54, 2 he bið ðonne him selfum gewiota, ðæt he . . . .; *ebenso* 144, 13; 106, 5 hu se reccere sceal bion ðæm weldondum monnum gefera; 200, 20 he is efnðeow his ðeowe; 262, 22 ðæt ge Gode geagnudu bearn beon scylen; 360, 1 he bið hiewcuðlice ðiow ðæm Godes fionde. **Bo.** 104, 19 þæt Mod him selfum gewita biþ Godes willan. **So.** 176, 20 me þincð betere þæt ic forlete þa gyfe & folgyge ðam gyfan ðe me egðer ys stiward ge ðas welan ge eac hys freonscypes.

§ 81 b. *Die prädikativen Hauptwörter sind sächlich oder abstrakt:* **Be.** 494, 18 wifum heora monaþadle blodes flownys biþ untrumnys; 500, 21 se gast up heofon gesohte, nænig geweald deaþes him sceþþað, ðam oþres lifes se sylfa deaþ me (= ma) is weg (= Spiritus astra petit, leti nil jura nocebunt, Cui vitae alterius mors magis ipsa via est; *die Jub.-Ed. übersetzt:* to which of other life death's self is more the way); 527, 28 þæt hi ðære ðeode hælo beon mihton (ðære ðeode *kann allerdings auch Genitiv sein*). **Or.** 82, 33 sæde þæt hit þæm cyninge læsse edwit wære; 220, 11 wæron þa (tida) him selfum þa ungesælgestan *(substantivierter Superlativ); ähnlich* 88, 29; 262, 26 seo onsien wearð þa micel wundor Romanum. **Bo.** 50, 8 heo (= seo stow) is þam monnum eþel þe þæron geborene wæran; 164, 17 hwelc is wyrsa wol oððe ængum men mare daru þonne he hæbbe . . .; 174, 10 hu hefig sorg men beoþ seo gemen his bearna; 326, 23 ða god, þe sceoldon bion edlean godum monnum godra weorca; 352, 3 þæt is swiþe sweotol tacn ðam wisan þæt he . . . . **Ps.** 15, 1 þe *(= dir)* heora nan nydþerf nis eft on me to nimene; 24, 8 ealle Godes wegas syndon mildheortnes and rihtwisnes ælcum þæra þe his æ secað & his bebodu lufiað. **Le.** 102, 1 æghwelcere wunde beforan feaxe . . . sio bot bið twysceatte mare; *diese Stelle läfst sich auch so auffassen, dafs der Dativ mehr zu* beon *gehört, als zum Prädikate.*

§ 82 c. *Auch bei* **gestandan** *kommt diese Verbindung einmal vor.* **Be.** 594, 39 heo on hire mynstre ðam andweardum lifes bysne (*Miller:* bysen) gestode.

Andere Zeitwörter, bei denen die Verbindung mit dem Dativ allerdings auch recht frei ist, wo er aber doch mehr vom Zeitworte, als vom Hauptworte abhängig ist, sind bei den Zeitwörtern behandelt; vgl. z. B. § 71. ü. ww.

2. *Präpositionsverbindungen. Bei* **wesan, weorðan** *und anderen Zeitwörtern, oder in freierer Weise beim ganzen Satze, steht oft ein Dativ, der zu dem von einer Präposition abhängigen Hauptworte gehört.*

§ 83 a. *Bei* **on.**

α. *Bei* **wesan** *und* **weorðan: Be.** 483, 33 hi wæron on myclum ege ðam sylfan landbigengan; 521, 8 him Penda on fultume wæs; 577, 21 me is ðin cyme on myclum ðonce; 631, 37 he monigum monnum . . . . on hælo wæs. **Or.** 17, 24 him wæs ealne weg weste land on þæt steorbord; *ähnlich* 27; 19, 14, 25 *usw.;* 48, 24 þæt hie eow on fultume beon moten; *ähnlich* 78, 22; 98, 20; 144, 26; 196, 7; 74, 31 him on nanum fultome beon ne mæhte; 90, 11 Darius . . . . Læcedemonium on fultume wearð; 52, 5 ealle þa þe he ondred ðæt him on fylste beon wol-

don; 232, 23 hie mid þære wrace þæm adræfdan on nanum stale beon ne mehton (*B.-T.:* they could not be of any assistance to the exile); 282, 18 heora nan him ne mehte bion nane gode *(hier lesen C, Thorpe, Junius 15 und Barrington:* on nanum gode; *vgl. aber § 124. Anm.).* **Bo.** 26, 23 þa ilcan þe *(dir)* wæron on stilnesse; *Cardale in der Anmerkung auf S. 413 übersetzt dies wörtlich:* the same would have been to thee in tranquillity, *frei aber auf S. 27:* would have suffered thee to be in tranquillity; = haec eadem tranquillitatis (caussa) esse debuisset. **So.** 178, 9 ic eom ælcum manniscum mode on þam stale, þe seo hawung byð þam eagum.

β. Bei anderen Zeitwörtern: **Be.** 482, 39 hi Seaxna ðeode him on fultum gecygdon; *ebenso* 602, 9. **Or.** 17, 9 let him ealneweg þæt weste land on ðæt steorbord *(man kann hier* him *auch reflexiv auffassen, wie Sohrauer thut, a. a. O., S. 8);* 52, 27 þæs folces þone mæstan dæl fleonde mid ealle forlædde, & mid searwe þæm Perseo cyninge on onwald gedyde; 68, 13 aspon Tuscea cyning him on fultum; *ähnlich* 82, 9 (gespon); 90, 7; 96, 5; 106, 3 getugon Somnite him on fultum Pirrusan Epira cyning. **Cp.** 192, 17 ðu eart on borg gegan ðinum friend. **Ps.** 17, 9 he . . . astah me on fultum.

γ. In freierer Weise zum ganzen Satze gehörig: **Be.** 557, 2 gebohte tyn hida landes, hire on æhte. **Or.** 234, 22 sende him mon ane blace hacelan angean, him on bismer.

b. *Bei* **to.** § 84

α. Bei **wesan** *und* **weorðan**: **Or.** 54, 10 him Arpellas . . . . to beswice wearð; 98, 9 heora hryre wearð Ahtenum to arærnesse; 210, 11 seo dæd wearð Romanum to ðæm mæstan hearme. **Cp.** 42, 19 ðis . . . . is nu us to bispelle; 272, 19 weorðað hie him to ðy maran sare innan *(vielleicht ist aber hier der Dativ mehr vom Zeitworte selbst abhängig);* 336, 10 ðæt monegum men to nytte weorðan meahte; 352, 9 he sceal weorðan his life to nytte. **Bo.** 258, 26 woldon þæt hit wurde to nytte ðam geherendon. **So.** 198, 15 weorðað eft to ðam ylcan wlite & to þære ylcan winsumnesse manna bearnum. **Ps.** 21, 5 ic eom worden mannum to leahtrunge & to forsewenesse; 29, 10 he wearð me to fultume; 30, 13 ofer ealle mine fynd ic eom geworden to edwite, and minum neahgeburum swiðost; ic eom worden him to ege, and eallum þam þe me cunnon.

β. Bei anderen Zeitwörtern: **Be.** 476, 17 se geceas Maximianum him to fultume his rices; 505, 14 he Clementem him to fultume godcundre lare & him to æfterfyligende gehalgode; 519, 35 hæfde he him to fultume on ðære godcundon ðenunge Jacobum; 556, 30 ða ðe ðam cyninge to fultume coman; 485, 34 ðis gemænelice him to ræde gecuron; 35 ðone ðe hi him to biscope gecoren hæfdon; 560, 4 hi begen wæron Norþhymbrum

to biscopum gehalgode; 7 hine mon sceolde him & his hiwum to bisceope gehalgian; 490, 18 ðа sylfan . . . wilniaþ him to yrfeweardum to habbanne; 544, 24 seo foresprecene wræþstudu ðam wage to wræþe geseted wæs; 553, 44 hine onfeng æt fulluhtbæþe him to godsuna Aeþelwald; 611, 29 ða genamon hi sumne dæl his feaxes him to reliquium. Or. 4, 27 hu Romane him gesetton tictator, & Scipian to consule; *ähnlich* 144, 23; 7, 12 Brettanie namon Maximianum him to casere; *ähnlich* 88, 7; 30, 32 hyre agene sunu hio genam hyre to geligere; 34, 34 hi . . . . hy ealle to nydlingum him gedydon; 162, 19 him to wifum dydon þa þe ær wæran heora hlæfdian; 40, 7 þa hæfdon monige unwise menn him to worde & to leasungspelle, þæt sio hæte nære for hiora synnum; 42, 11 he his agenne sunu his godum to blote acwealde; 52, 16 he nam his nefan him to suna; 64, 26 þætte hi him geuðen hiora dohtra him to wifum to habbanne; *ähnlich* 30; 270, 17 he hæfde twa geswostor him to wifum; 72, 7 þæt hie hit siþþan mehten him eallum gemænelice to nytte gedon; 74, 25 gelice & heo wære to bisene asteald eallum middangearde; 80, 31 þa burgware þe he of oðerum londe him to fultome abeden hæfde; *ähnlich* 148, 11; 154, 29; 168, 1; 292, 6; 96, 10 Læcedemonie gecuron him to ladteowe Irrclidis; *ähnlich* 138, 33; 96, 28 hæfdon him to ladteowe ænne wisne mon; 29 him to gielpworde hæfdon, þæt . . . .; 112, 9 he begeat Arues dohtor him to wife; 114, 29 dyde he him eac þa ricu to gewealdon; 130, 34 he . . . him tó gafolgieldum hie geniedde; 132, 9 hæfde ealle Indie him to gewildon gedon; *ähnlich* 134, 4; 148, 9; 244, 31 him geteah Antonius to gewealdon ealle Asiam; 276, 23 he hi him teah to anwalde; 140, 22 he him þa to fultume com; *ähnlich* 144, 29; 144, 24 asponon him to fultume Corinthum þa burgleode; 154, 11 þæt him man gebette, þæt him ðær to abylgðe gedon wæs; 160, 8 hæfdon hie þa eahteðan (legian) Regiense to fultume gesette; 198, 23 Hasterbal . . . for . . . . Hannibale to fultume; 36 Scipia . . . Romanum to ræde gelærde, þæt hie . . . .; 224, 30 hu he him to þeowdome gewylde ealle Ispanie; 242, 32 þæt he . . . hiene him to friðe gesohte; *ebenso* 228, 13; 250, 14; 256, 2 þe he him to fultume hæfde acoren; 274, 25 se cyning hæfde his hrycg him to hliepan. Cp. 26, 3 se weorðscipe ðisse worlde is gecyrred to weorðscipe ðæm æwfæstestan; 52, 7 hie doð him to lade (*H.*: leafe) ðone cwide; 76, 13 he bið gesett to bisene oðrum monnum; *ähnlich* 118, 25; 192, 20; 360, 17 hio dyde sciella to bisene his heorðcnihtum; 112, 10 ic ðe gesette eallum Israhelum to heafde; 120, 19 wolde he hit habban him to agnum anwalde, & dyde him ðæt riceter to sioda & to gewunan; 140, 1 ða geðohtas, þe he scyle his hieremonnum to nytte habban; 160, 6 he him tæhte to fultome ðæt he . . . .; 220, 4 sio geðyld is gesett to hierde urre gesceafte *(dies kann allerdings auch Geni-*

tiv sein); 244, 17 he . . . deð his agenne unðeaw him to weorðscipe; 246, 8 hie ða trumnesse ðære Godes giefe him to unnytte gehweorfað; 248, 1 hwæt sceal ic ðonne buton . . . habban me ðæt to gamene; 274, 4 sio spræc cymð hiera ægðrum to hælo; 305, 4 he sohte hine him to latðeowe on ðæm wege; 320, 7 hie sint gesette ðæm hefencundan Gode to ðeningmonnum; 334, 10 ðis eorðe eallum monnum is to gemanan geseald. *Vgl. auch bei* blotan, *§ 78.* **Bo.** 28, 21 þu þe selfne to anwealde þam woruldsælþum gesealdest (*Cardale:* thou hast given thyself up to the power of worldly goods); 36, 24 ic þe me to bearne genom; 64, 2 ðas eorþlican wæstmas sint gesceapene netenum to andlifene; 310, 5 þæt mon mæg swiðe eaðe gereccan mid rihte him to gode. **So.** 167, 32 cum me nu to fultome. **Ps.** 1, 4 eall him cymð to gode þæt þæt he deð; 8, 3 þæt he doð to bysmore þinum feondum; 9, 25 þæt he mæge . . . don him to yfele þæt þæt he wylle; 17, 41 þu me gesettest him to heafde; 18, *ü.* ðysne sealm Dafid sang Gode to þancunga his mislicra . . . gesceafta; 32, 11 þæt folc þe se Drihten gecyst him to yrfeweardnesse. **Le.** 62, 29 he . . . hæbbe hie siððan him to wife; 100, 56 þam sceal XXX scill. to bote; 108, 5 þæt man gislas sylle friðe to wedde.

γ. In freierer Weise zum ganzen Satze gehörig: **Or.** 38, 35 þæt deð God to tacne eallum monkynne; 70, 34 crætwæn, se wæs mid siolfre gegiered, hiora consulum to mærþe; 108, 20 þæm gylte to tacne mon hætt ðæt lond Manfeld; 194, 8 æt þære ie gewicade, þe . . ., eallum Romanum to ðæm mæstan ege; 200, 19 hie wæron flocmælum þiderweard þæm oþrum to fultume; 208, 33 þæt mon theatrum worhte him *(= den Göttern)* to plegan; 214, 17 cyningas . . . . beforan hiera triumphan drifon, him to gelpe; 276, 15 him Romane gedydan ænne gyldenne scield, þære dæde to weorðmynte. **Cp.** 38, 18 sio micle Babilon, þe ic self atimbrede to kynestole & to ðrymme, me selfum to wlite & to wuldre; 52, 5 hie gripað ðone cwide ðæs apostoles Paules hiora gidsunge to fultome; 62, 18 ðæt hie ne weorðen ealdormen to forlore hiera hieremonnum; 84, 1 se sacerd sceolde scinan beforan Gode, monnum to bisene; 102, 24 ðæt hie mægen fleon to ðæs lareowes mode him to andettunge; 252, 12 be ðys ilcan is gecweden on kyninga bocum, swæ swæ hit geworden wæs, & eac us to bisene; 278, 1 hio self fiht wið hie selfe to fultome ðæm wiðfeohtende; 8 hit . . . . of his tungan utabirst to openum bismere ðæm oðrum. **So.** 202, 15 ealle þa godan hyne geseoð heom to frofran & to gefean & to are & eaðnesse & to wuldre, & þa yfelan hyne geseoð swa ylce swa þa godan heom þeah to wite. **Le.** 98, 44 heafodwunde to bote . . . . XXX scill. geselle him mon. **Di.** 69 hu . . Gregorius . . . spræc to his diacone be haligra monna larum . . . . to lare and to bysne eallum þam þe . . .

§ 85 c. *Bei* **for**: **Cp.** 318, 5 he cwæð ðæt hit wære god ðæt mon foreode flæsc & win for bisene his broðrum.

§ 86 3. *Der besitzanzeigende Dativ (Dativus possessivus).*

*Hier behandele ich die Fälle, in denen ein beliebiger, durch ein Hauptwort ausgedrückter Gegenstand mit einer durch einen Dativ ausgedrückten Person auf irgend eine Weise — sei es körperlich, sei es anders — verbunden ist; man kann statt des Dativs stets einen Genitiv des Subjektes oder ein zueignendes Fürwort einsetzen; letzteres steht sogar zuweilen noch neben dem Dativ, ich bezeichne diese Fälle durch *. Durch den Dativ wird der geschilderte Vorgang sinnlicher, „freier und lebendiger" (Erdmann), als durch Genitiv oder Fürwort, die Person, die an dem Vorgange beteiligt ist, wird mehr hervorgehoben — man setze nur einmal in dem in § 87 gegebenen Beispiele aus* **Or.** (168, 4) *statt* „him . . . þa" *ein* „his" *ein.*

Wenn überhaupt manche Erscheinungen bei syntaktischen Einteilungen nicht mit voller Sicherheit hier oder dort untergebracht werden können, so ist dies namentlich hier beim possessiven Dativ der Fall; vielleicht wäre manches der Beispiele aus den §§ 78 (vgl. dort z. B. forbindan, forceorfan, forslean, ofaceorfan, ofaslean *u. ä.), 81, 83, 84 hierher zu ziehen.*

§ 87 a. *Körperteile:* **Be.** 477, 10 eode him on hond (= se militibus exhibuit); 482, 16 heora monige heora feondum on hand eodan; *ähnlich* 484, 5; *bei dieser Redensart ist allerdings die Zugehörigkeit des Dativs zu* on hand *kaum noch fühlbar, da dies eben mit* gangan *zu einem Begriff geworden ist, so daſs hier auch kaum noch ein Genitiv oder ein Fürwort statt des Dativs eingesetzt werden könnte;* 517, 8 nam him spere on hand; *hier könnte man* him *allerdings auch als reflexives Fürwort zum Zeitworte ziehen; ähnlich* 546, 32; 553, 35; 567, 26; 628, 43; 478, 17 him to fotum feoll; *ebenso* 515, 21; 37* him ða eagan of his heafde ascuton; 514, 21 sette he mid ða swiþran hand him on þæt heafod; *ähnlich* 515, 19; 611, 17* sum giong mon, ðam unwlitig swile & atelic his eagan bregh wyrde & wemde. **Or.** 38, 2 hy crupon þæm mannum betuh þa þeoh; 66, 1 heora fæderum wæron to fotum feallende; 112, 15 him ðær wearþ oþer eage mid anre flan utascoten; 168, 4 þa sticode him mon þa eagan ut, & siþþan him mon slog þa handa of; 120, 31 sceoldon . . . Somnitum an hand gan; *ähnlich* 134, 18; 196, 27, 34; 198, 14; 124, 31 þa for þæm ciele him gescruncan ealle þa ædra; 174, 11 þa wearð hiere mid anum wierpe an ribb forod; 216, 24 þa slog he anes monnes hors . . . ., þæt him wand þæt heafod of. **Cp.** 42, 16 hræce hio him on ðæt neb; *ähnlich* 44, 3; 260, 10; 44, 15 ðonne bið us swiðe fracuðlice oðer fot unscod; 228, 8 ðeah he . . . . him ðone stiðan swioran fortræde (*H.:* forbræce);

260, 14 ðæt him mon sette ðyrnenne beag on ðæt heafod. **Bo.** 160, 11 þæt bið gesælig mon, ðe him ealneweg ne hangað nacod sweord ofer þam heafde be smalan þræde. **So.** 202, 30 þæt he myd hys lytlan fingre hym gedripte weteris on þa tungan. **Ps.** 22, 7* þu gesmyredest me mid ele min heafod; 44, 11 þær stent cwen þe on þa swyðran hand. **Le.** 64, 42 gif þe becume oðres monnes giemeleas fioh on hand.

§ 88 b. *Seele, Gemüt:* **Be.** 530, 19 ða com him ætnyhstan on gemynde, þæt . . .; 536, 26 ða com semninga ðære Abbudissan on gemynd seo foresprecene molde; 538, 30 me is nu fæstlice in mode; 549, 2 him to gemynde com, þæt he . . .; 578, 22 hyre becom on mod. **Cp.** 2, 2 me com suiðe oft on gemynd. **Bo.** 48, 28* gif him ænigwuht bið wiþ his willan. **Ps.** 23, 4 þeah hi him on mod cumen.

§ 89 c. *Die örtliche Nähe bezeichnet dieser Dativ in folgenden Fällen:* **Be.** 627, 36 wæs unc on ða wynstran healfe geseted; *vgl.* 628, 29 gehyrde ic micelne sweg me on bæcling. **Or.** 46, 2 þe him on neaweste wæron. *Vgl. auch das vorletzte Beispiel im § 87.*

§ 90 4. *Zum ganzen Satze tritt der Dativ, der sich dann gewöhnlich als ein Dat. comm. erklären läfst, in freier Weise an folgenden Stellen; auch hier gilt wegen der Einordnung das bei 3 (§ 86) Gesagte.* **Be.** 561, 15 þæt he riht gelyfde bisceopas ðurh ealle Brotene Angelcynnes cyricum syþþan hadian mihte; 570, 31 Coloman . . . twa mynstro on Scottum geworhte, oþer ðam Scottum, oþer ðam Engliscan; *ähnlich* 574, 12; 598, 41 hi nænigne incan to him wiston, ac hi him ealle swyþe bliþe mode wæron (= placidissimam se mentem ad illum habere; *man könnte den Dativ auch von* bliþe *abhängig denken, vgl. § 55. e.*); 625, 28 Swiþbyrht on Breotone & Wilbrord æt Rome biscopas wæron Fresna ðeode gehalgode *(vgl. § 78)*. **Cp.** 459, 31 æghwelc ðæra halgena lareowa, ðe nu lærað on ðære ðisternesse ðisses middangeardes habbað onlicnesse ðæm kokkum, ðe on ðistrum niehtum crawað. **Bo.** 310, 6 ac þa, þe him biþ unwitnode eall hiora yfel; 9 him biþ ungewitnode hiora yfel; 316, 9 sio dæd him mote bion unwitnod. **Le.** 58, 3 wyrceað eow syx dagas *(= arbeitet für euch)*; 92, 39, § 2 gif syxhyndum þissa hwæðer gelimpe, þriefealdlice arise be þære cierliscan bote, twelfhyndum men twyfealdlice be þæs syxhyndan bote; *ganz unabhängig steht ein Dativ:* 106, 3 gif mon cyninges þegn beteo manslihtes . . . ., gif man þone man betyhð, þe bið læssa maga, ... And swa ægehwilcere spræce (= et sic in omni causa; *ich übersetze: und so sei es mit jeder Sprache, d. h. Anklage).*

E. Der Dativ als adverbiale Bestimmung.

Der adverbiale Dativ dient zur Bezeichnung des Mittels oder Grundes, der Art und Weise, der Zeit, und des Ortes. Er ist in allen diesen Fällen der Vertreter eines ursprünglichen Instrumentalis oder Lokalis.

§ 91 1. *Zur Bezeichnung des Mittels oder Grundes dient der adverbiale Dativ in den folgenden Fällen, unter denen sich wiederum einige befinden, in denen man auch an Bezeichnung der Art und Weise denken könnte. Der lateinische Urtext hat in der Regel den Ablativ.* **Be.** 474, 2 ðis ealond . . . fif ðeoda gereordum ænne wisdom ðære hean soþfæstnysse & ðære soþan heanesse smeaþ & andetteaþ (= quinque gentium linguis); 477, 3 his ðam halwendan trymnyssum wæs gelæred; 479, 13 ða wæron missenlicum cwealmnyssum ðreste & ungeheredre leoma toslitnysse wundade; 481, 4 þæt hi no ma ne mihton for heora gescyldnysse swa gewinnfullicum fyrdu swencte beon (= tam laboriosis expeditionibus posse fatigari; *Miller hat* fyrdum, *und sagt am Fufse der Seite:* „*fyrdū* (traces of erased stroke over *u*. Interlinear writing has been erased here and often elsewhere); *fyrdon B.*"); 483, 39 ða beotunge dædum gefyldon (= minas effectibus prosequuntur); 506, 39 he . . . . unalyfeddre forlegnesse & egeslicre wæs besmiten; 512, 17 ðæt se Papa Bonefatius ðone ylcan cyning onsendum gewritum wæs trymmende to rihtum geleafan (= missis litteris sit hortatus ad fidem; *man könnte dies auch als absoluten Dativ auffassen, wie Callaway thut (vgl. a. a. O., S. 7)*; 526, 29 ac he eall (*Miller:* hit eall) his fotum geeode (= pedum incessu vectus); 535, 20 ealdum feoungum hine eac swilce deadne ehton; 536, 15 he misenlicum styrenessum ongan his limu ðræstan; 548, 10 geseah he eac IIII fyr onæled . . . . . nowiht miclum fæce betwyh him tosceaden; 552, 11 no mihton Godes beon ða ðe manna handum geworhte wæron; 15 wæron . . . fotum tredene; 563, 18 swa swa we on ðysse ærran bec feawum wordum forecwædon; 607, 2 swa swa he seolfa . . . monegum monnum . . . . . digelum wordum openode & cyþde; 568, 37 þa wæs he sona gerinen lichomlicre untrumnysse (= languore corporis tactus est); *ebenso* 575, 35 (gehrinen); 578, 32 seo ær hire ðeowa handum ðyder gelæded wæs; 579, 14 ða wæs he lichomlicre untrumnesse mycelre swyþe ðread; 580, 19 ðæs monungum (= *durch dessen* . . .) he gelæred wæs & geleornode; 583, 3 þære fremsumnesse se B. eallra heora heortan on his lufan gecyrde (= quo beneficio); 5 ðæs ðenunge hi ða hwilendlican god namon & onfengon (= cujus ministerio); 586, 41 ða ðe se hring ealles geares on wurþunge symbeldaga abæde, he eac swylce stafum awrat & on bec gesette (= literis mandando; *mit Buchstaben*); 633, 8 ða gemette ic on hire (= ðære bec) sweartum

stafum & atollicum sweotollice awritene eall ða man; 591, 21 ðære mærsunge wæs geworden þæt ic ær cwæþ (= quarum celebratione); 595, 32 heo bliþe deaþ geseah, & gyt soþre þæt ic Drihtnes wordum sprece, þæt heo of deaþe ferde to life (= ut verbis Domini loquar); 40 gehyrde heo . . . hleoþor heora cluggan, ðære hi gewunedon to gebedum gecigde & awehte beon (= sonum, quo); 42 *(vgl. § 95)*; 601, 40 ðylæs . . . . his yrre . . . . us . . . . hwilendlicum yrmþum rihtlice swence & wæce; 611, 4 ða hrægel, ðam ðe (sc. hi) ðone lichoman gyredon; 612, 2 for ðy feaxe ðæs Godes weres ðam he gehrinen wæs; 614, 39 seþe wære micelre untrumnesse & weþelnesse hefigad; 627, 11 wearð he lichamlicre untrumnesse gehrinen & gestanden; *ähnlich* 598, 25; 627, 37 oþer dæl wæs weallendum ligum full swiðe egesfullice, oþer wæs nohte. ðy læs unaræfnendlic cyle hagles & snawes full *(wie ich diese Stelle auffasse, habe ich § 3. f. gezeigt)*; 630, 3 seo dene, ðe ðu gesawe weallendum ligum & ðam strangum cylum egeslice beon; 634, 21 ða wæs se mon geslegen & gestanden hefigre adle; 640, 24 he ðær læg . . . swa swa dead mon, nemne ðynre eþunge anre ætywde, þæt he lifes wæs. **Or.** 256, 11 wyrþigre wrace hie forwurdon ða. **Cp.** 2, 1 Ælfred kyning hateð gretan [Wærferð biscep] his wordum luflice & freondlice; 32, 6 we ðis feaum wordum sædon; *ähnlich* 72, 20; 178, 12; 370, 12 ðætte hie hie selfe ne geunðwærien ðæm wordum þe hie lærað; 8, 12 mærðum gefrægost; 190, 18 ðæt hie self hiera selfra gewyrhtum sien clæne. **Bo.** 22, 5 se suþerna wind hwilum miclum storme gedrefeþ þa sæ; 206, 11 ðu . . . þas eorþan . . . aseowe mistlicum sæde treowa & wyrta; 14 openum eagum ures modes we moten geseon ðone æþelan æwelm ealra goda; 358, 15 þanon he welt þam gewealdleþerum ealle gesceaftu. **So.** 180, 26 þas sunnan, þe we lichamlicum eagum onlociað. **Le.** 100, 52 gif monnes tunge bið of heafde oðres monnes dædum don; 106, 3 ladie hine XI his gelicena & anum cyninges þegene *(? es wird wohl hier* mid *ausgefallen sein, das vorher, und in der anderen Lesart auch an dieser Stelle, steht)*. **Di.** 69 Gregorius ærest wæs sprecende be him selfum þisum wordum.

§ 92 2. *Der adverbiale Dativ bezeichnet die Art und Weise der Handlung; die Unterscheidung von dem im vorigen § behandelten Dativ des Mittels oder Grundes ist nicht immer streng zu treffen.* **Be.** 474, 20 ða geþafedon hi ðære arednesse & him wif sealdon, þæt hi . . . . (= ea solum conditione dare consenserunt, ut . . . .; *doch könnte der Dativ auch von* geþafedon *abhängen, vgl. § 74. g.*); 486, 33 þæt wif he onfeng fram hire yldrum ðære arednesse, þæt heo . . .; 478, 32 fram ðære burnan, ðe he ær drigum fotum ofer eode; 479, 25 ða godcundan geryno clænan muþe & clænre heortan halgedon & fremedon; 480, 26 wependre bene him fultumes bædon; 37 wæpendre stefne him fultumes

bædon; 481, 8 þæt hi . . . fæsten geworhten . . . ., stænene weal rihtre stige fram east sæ oþ wæst sæ (= recto tramite; *Miller:* in a straight line); 20 þær forhtigendre heortan wunode dæges & nihtes; 487, 24 hi ðysne Letanian & Antefn gehleoþre stæfne sungan; 538, 24 he forhtigende & wependre stæfne ðus wæs sprecende; 566, 5 ða andswarede he eadmodre stæfne; 586, 39 ðeaw ðæs sanges cwicre stæfne . . . sangeras lærde; 589, 12 gehyrdon we ða Abbudissan inne hluddre stæfne cleopian; 600, 43 cuþre st.; 632, 29 earmlicre st.; 484, 7 ðearfendum life *(Schmidt, a. a. O., S. 54 fafst dies, den folgenden Instrumentalis und die eben erwähnten Stellen* 480, 26, 37 *fälschlich als absolute Dative auf; das Partizip hat adjektivische Geltung erlangt)* on wuda & on westene & on hean clifum sorgiende *(also hier Instrumentalis!)* mode symle wunedon; 16 ealre (*Miller:* ealra) anmodre geþafunge heofonlices fultumes him wæron biddende (= unanimo consensu); 489, 21 þæt hi godum ðeawum leofigean under cyriclicum reogole; 490, 15 ðysse gemete we sculon men ðreagean; 31 eallum gemetum þæt is alyfed; 497, 11 ðrym gemetum biþ gefylled æghwylc syn (= tribus enim modis impletur omne peccatum); 20 eallum gemetum ne biþ ðær syn ðurhtogen; 491, 22 ðyssum manfullum onsinscype wæron sæde gemengde (= huic nefando conjugio dicuntur admixti; *obgleich hier im Lateinischen der Dativ vom Zeitworte abhängig ist, scheint es mir sinngemäfser, im Altenglischen den Dativ adverbial zu fassen);* 509, 13 halum gongum his modes he glædlice all eorþlic ðing wæs oferhleapende; 15 wæs he lichomlicre gebyrde æþeles cynnes (= erat carnis origine nobilis; *er war nach leiblicher Geburt edelen Stammes*); 511, 20 geswippre muþe licettende ærend wrehte; 595, 42 geseah heo openum eagum; 560, 35 his dædum & ðeawum his geherend trymede & lærde; 568, 14 hi ða ungewerigadre geornfullnysse fylidon & læston; 574, 13 æghwæþer ðara (mynstera) reogollicum ðeodscipum well gesette; 599, 8 he hluttre mode & bylehwite (*Miller:* bilwitre) & smyltre willsumnesse Drihtne ðeowde; 602, 10 singalum benum lange bædon; 607, 21 ne geseo wit unc ofer þæt in ðysse weorulde lichomlicum eagum; *ebenso* 37; 609, 20 he ða se bisceop ðas word . . . mid manegum tearum . . . . & swylce eac forhtigendre tungan gefylde (= lingua etiam tremente; *hier könnte auch im Englischen an absoluten Dativ gedacht werden, vgl. § 95.*); 629, 17 ne wat ic hwylcre endebyrdnesse wæron wit on his heanesse; *ebenso* 630, 36. **Or.** 6, 4 hu Octauianus feng to Romano onwalde hiora unwillum; *ähnlich* 166, 8; 298, 5; 48, 29 þæt ænegu þeod oþre hiere willum friþes bæde; *ähnlich* 206, 30; 280, 30; 296, 34, 35; 38, 29 hi drigan fotan *(die Form fehlt bei Cosijn)* þæne sæ oferferdon; 132, 22 he hæfde Poros monegum wundum gewundodne. **Cp.** 32, 20 his agnum willum he com to rode gealgan; 48, 3 oðer hine his selfes wil-

lum gebead to ðære lare; 445, 17 se ðe his willum for his slæwðe forlætt his godan weorc; 437, 6 on oðre wisan sint to manienne ða ðe oftrædlice syngiað, & ðeah lytlum scyldum; 453, 17 swa swa scearp sweord ða wunde tosceat on tu, & gæð gehalre ecgge forð; 469, 5 sume hine lætað ofer landscare riðum torinnan; 276, 12 swelce hit eall lytlum riðum torinne; 346, 7 on ðæm chore bioð monege men gegadrode ænes hwæt to singanne anum wordum & anre stemne. **Bo.** XIV, 17 hu we sceoldan eallon mægne spyrian æfter Gode; *ebenso* 126, 20; 162, 24; 170, 2; 292, 14; 388, 7; 6, 23 he . . . hit fran bliþum wordum, hwæþer hit . . .; 12, 20 him bliþum eagum on locude; 50, 10 ðe heora willum þær on eardigaþ; *ähnlich* 52, 8; 230, 29, 30; 236, 13; 250, 14, 19; 256, 30; 350, 1; 370, 22; 150, 4 forhwi þu hit eft þinum unwillan forlete; 236, 24 ure gast biþ swiþe wide farende urum unwillum & ures ungewealdes; *ähnlich* 250, 23, 25; 56, 23 þæt wit mægen smealicor sprecan & diogolran wordum; 348, 1 ic þe mæg sume bisne feawum wordum secgan; 286, 1 þæt mon mæge & wille well don swa læssan spedum swa maran, swæþer he hæbbe. **So.** 165, 18 & gebyde þe feawum wordum; *ebenso* 193, 6; 186, 24 ic hys uðe ælcum men minum willan; 204, 5 swa swa sum rice man . . . hym habbe hys deorlinga sumne fram adrifen oððe heora begra unwyllum hym si fram anyd. **Ps.** 17, 43 hi hyra willum ne heoldon Judea æ; 44, 16 oþþe heora willum oððe heora unwillum. **Le.** 58, 13 se þe hine nedes ofsloge oððe unwillum oððe ungewealdes; 88, 1 and þonne ealle forgielden þone wer gemænum hondum.

3. *Der adverbiale Dativ dient zur Angabe der Zeit, wann, auch häufig: wie lange, wie oft* (*) *etwas geschieht.* **Be.** 472, 9 fram gehwylcum biscopum & hwylcum cyninga tidum (! = quorum tempore regum) Eastseaxe ðære gife onfengon Cristes geleafan; 474, 15 þæt we magon oft leohtum dagum geseon; 475, 4 Gaius . . . hit mid fyrde gesohte & geeode syxtygum wintra ær Cristes cyme; 28 ðara cyninga tidum wæs se halga wer Eleuðer biscop; 479, 28 ðyssum tidum; *ähnlich* 481, 30; 482, 5; 499, 18; *usw. usw.*; 480, 10 twam gearum ær Romaburh abrocen . . . wære; 41 se wæs cumende ungewenedre tide on herfeste; 487, 11 ða wisan, ðe we langere tide mid ealle Angelðeode heoldan (= tanto tempore); *ähnlich* 522, 21; *usw. usw.*; 499, 9 æghwylcre niht heofonlic leoht wæs ætywed; 507, 37 na les micelre tide æfter ðon ðe heo . . . . .; 508, 13 hine micelre tide ðære deahlan neahte . . . swong & þreade; 511, 28 ða wæs ðære ylcan nihte ðara halgan Eastrena, þæt . . . .; 517, 39 wæron eac gefullade æfterfyligendre tide oþre his bearn; 525, 1 ða eode he sumre nihte on ise; 535, 21 ðære sylfan nihte; 551, 29 wæron ðas ðing ongunnen twam gearum ær Pendan deaþe ðæs cyninges; 554, 31 eallum þam dagum; 558, 31 se sylfa eac swylce

§ 93

ðære æfterfylgendan yldo Hiberniam gesohte *(vgl.* *Callaway, a. a. O., S. 5. Anm. 4.); ähnlich* 582, 15 *(? vgl. § 95.)*; 587, 32; 568, 1 swa swa healfre tide fæce (= transacto quasi dimidiae horae spatio); 577, 3 monegum gearum .... ealre hire lichoman ðeninge ofgifen ... wæs; *usw. usw.* **Or.** *Hier wären alle Einleitungsätze der einzelnen Abschnitte zu erwähnen, z. B.* 28, 25 ær ðæm ðe Romeburh getimbred wære þrim hund wintra & þusend wintra, *doch vgl. man darüber beim Zahlworte den Schlufs von § 212;* 34, 35 þeah God langre tide wille hwam hys willan to forlætan, & he þonne þæs eft lytelre tide þolige; 168, 6 uferan dogore; 226, 17 þære ilcan niht; *ebenso* 236, 12; 244, 8* him mon dyde feower siþan (= siþum; *Thorpe liest* siðon) þone triumphan. **Cp.** 252, 10 ðæt hie ðonne her on worlde ðolien earfeðu ðæm timum þe hie ðyrfen; *ebenso* 399, 35; 274, 18 hwelcum tidum him gecopust sie to sprecanne; 280, 12 auðer oððe eft uferran dogore oððe ðonne. **Bo.** 16, 11 se ðe wintregum wederum wile blosman secan; 32, 14 se earn ... up gewit bufan þa wolcnu styrmendum wederum; 34, 10 þara steorrena, þe þeostrum nihtum scinaþ; 102, 16 þætte gio dagum gelomp; 314, 17 þæm timum þe ic þa gehere. **So.** 172, 33 ic wot nu be ðam monan hu he tomorgen ferð & oðerre niht; 177, 12 þam timum þe ic his agyme. **Ps.** 11, 7* swa þæt seolfor þe byþ seofon siðon amered (= purgatum septuplum). **Le.** 60, 21 gif se oxa hnitol wære twam dagum ær oððe þrim; 72, 5 þæt hine seofan nihtum nan mon ut ne teo.

§ 94 4. *Zur Bezeichnung des Ortes, wo etwas geschieht, dient der adverbiale Dativ in folgenden Fällen:* **Be.** 473, 15 ðeos eorþe is berende missenlicra fugela & sæwihta & fiscwyllum wæterum & wyllgespryngum (= sed et avium ferax (sc. est insula) terra marique generi diversi. Fluviis quoque multum piscosis, ac fontibus praeclara copiosis; *Miller:* ... and marine animals, and (it abounds) in springs and waters full of fish); 474, 1 æfter rime fif Moyses boca, ðæm seo godcunde æ awriten is (= quibus lex divina scripta est; *in denen*); 502, 20 us to getacnian, hwylcum wegum to efestanne sy to ingange his rices; 506, 19 se Cristenesta, se ðyssum ylcum gemærum rice hæfde (= hisdem finibus). **Cp.** 387, 9 ða ... ðe simle habbað ðisse worulde ðæt ðæt hie wilniað; *dies könnte auch ein partitiver Genitiv sein;* = qui in hoc quod temporaliter appetunt, prosperantur; *vielleicht kann das auch der Fall sein in Zeile* 5 ða ðe eall orsorglice begitað ðisse worulde ðæt ðæt hie wilniað, *weil das Lateinische dasselbe hat.* **Bo.** 38, 23 þæt hi hit beniman þæs þe him leofast biþ þisse worulde *(partitiver Genitiv?)*; 168, 5 þeah he seo anum (sc. lande) gehered, ðonne biþ he oþrum unhered; — *hierher ist auch zu rechnen:* 318, 1 oþþe he ... weorþe bæm eagum blind.

Anmerkung: Zur Angabe des Mafses dient ein adverbialer

Dativ an folgenden Stellen: **Be.** 539, 41 seo is tyn milum westrihte fram Cetrihtworþige; *ähnlich* 542, 29; 552, 31; 556, 22 ða hæþenan ðrittigum siþa mare weorud hæfdon þonne Oswio. **Or.** 210, 22 þæt nan ne sæte hiere X milum neah.

F. Der absolute Dativ. § 95

Litteratur:

M. Callaway. The Absolute Participle in Anglo-Saxon. Doktorschrift. Baltimore 1889.

Frank H. Chase. The Absolute Participle in the Old English „Apollonius". Mo. La. No. VIII. 486—9.

In der genannten amerikanischen Doktorschrift hat der altenglische absolute Dativ eine ausführliche Behandlung erfahren. Besprochen wurde sie von „E." in den „Mitteilungen" des 13. Bandes der Anglia (1891) S. 368 f., und vorher von mir im 16. Bande der „Engl. Stud." S. 395 ff. Ich brauche hier nur Einiges zu wiederholen, was ich schon dort gesagt habe und was sich auf Alfreds Werke bezieht. Vgl. auch Kellner, Hist. Outl. of Engl. Sy. § 409 ff.

Schon früher hatte Mätzner vom angelsächsischen absoluten Dativ gesprochen (Gr. III. S. 73 und 87), aber keine Stelle aus Alfred beigebracht. Dann gab Aug. Schmidt in den „Untersuchungen über König Aelfreds Bedaübersetzung" eine allerdings unvollständige Liste der im Be. vorkommenden absoluten Dative (S. 53 f.); von den übrigen Schriften Alfreds heifst es dort: „Im Orosius ... habe ich nur wenige Fälle dieser Construction gefunden" — dann führt er die fünf auch von mir gefundenen Beispiele an — „aus der Cura und dem Boethius weifs ich kein Beispiel anzuführen"; dies ist nur in so fern richtig, als im Bo. allerdings keines, in der Cp. aber wenigstens einmal — wenn auch nicht ein absoluter Dativ, so doch — ein absoluter Instrumentalis vorkommt (vgl. § 132), wie ich schon in meiner Doktorschrift (Bonn 1888. § 20. 3.) nachgewiesen hatte. Was den Be. angeht, so sind von den von Schmidt als absolute Dative aufgefafsten vier Stellen (480, 26, 37; 484, 7, 8), *denen kein lateinischer absoluter Ablativ entspricht, vielmehr die ersten drei als adverbiale Dative, die vierte aber als adverbialer Instrumentalis der Art und Weise zu betrachten (vgl. §§ 92, 129); in der 3. Zeile v. u. auf S. 53 mufs es übrigens heissen* 573, 35 *statt* 574, 35.

Was Calla ways Arbeit betrifft, so stimmt das Ergebnis meiner Untersuchung in Bezug auf Alfreds Werke mit dem seinen überein; ich habe nur einige kleine Zusätze zu machen. In dem ersten Abschnitte (Statistics of the absolute participle in Anglo-saxon) *fehlen aus Be. drei Stellen, an denen ich absoluten Dativ sehe:* **Be.** 543, 1 he geseah swapendum windum ðone leg ....

ahefenne (= qui cum ventis ferentibus globos ignis .... exaltari conspiceret); 570, 7 ac æfter fæce ðær getimbrede cyricean ðæs eadegestan ealdores ðara Apostola Sc. Petres, ða wæron on ða his ban geseted (= sed postmodum constructa ibidem ecclesia ... in eandem sunt ejus ossa translata; *Callaway hat hier wahrscheinlich* getimbrede *für die 3. Sg. Praeter. gehalten und an Auslassung des Subjektes gedacht)*; 601, 20 forþon be gewyrhtum ðisse stowe & heora eardigendum hefig wræc of heofonum grimsiende ligum is gegearwod (= unde merito loco huic & habitatoribus ejus gravis de caelo vindicta flammis saevientibus praeparata est); *Miller liest an der letzten Stelle* grimsiendum legum *und übersetzt:* therefore deservedly his heavy vengeance by furious flames from heaven prepared for this place & its inhabitants; *er faſst also den Dativ als Dativ des Mittels auf; dasselbe thut er auch an der ersten Stelle, wo er übersetzt:* he saw the flames .... carried up by the sweeping winds. *Obgleich diese Auffassung nicht geradezu falsch ist, glaube ich doch, daſs absoluter Dativ auch an diesen Stellen anzunehmen ist, zumal das Lateinische den absoluten Ablativ hat. — Zu* **Be.** 585, 27 *(S. 5) bemerke ich, daſs ich das* foregesettendum ðam godspellum *der Hss., dem lateinischen* praepositis evangeliis *entsprechend, durch* foregesettum *ersetzen möchte, was Miller auch wirklich thut; das kurz vorher zweimal stehende* (fore)sittendum *wird dem Übersetzer (Schreiber? Drucker?) noch gegenwärtig gewesen sein. — In* **Be.** 622, 17 ymbliðendre Breotone (= circumnavigata Britannia) *möchte ich* ymbliðendre *als Schreibfehler für* ymbliðenre *ansehen; Callaway (S. 5) sagt auch: „ymbliðendre* a scribal error for *ymbliðenre?" Nach Miller haben allerdings alle Hss. ein* d, *das aber in T. über der Zeile steht; Miller übersetzt:* by sailing round Britain. — *Zu* **Be.** 565, 10 ðæt Đeodorus se Arcebisceop gondferendum ealle Angelcynnes cyricum .... (= ut Theodoro cuncta peragrante, Anglorum ecclesiae .... coeperint ...) *weiſs ich auch keinen besseren Ausweg als Callaway, der (S. 6. o.) statt* gondferendum gondferdum *als richtig vermutet; Miller liest:* ðæt Þeodorus se arcebiscop gondferend ealle Angelcynnes cyricean .....; *Ca. hat nach ihm* gondferendū, *B. aber:* Þeodoro ðam arcebyscope geondfarendum; *den Übersetzer scheint die lateinische Satzverbindung hier ganz verwirrt zu haben, und die Schreiber suchten sich, jeder auf seine Weise, aus der Not zu helfen. —* **Be.** 570, 12 *(S. 6)* ne weotendum oþþe no gymendum ðære hyrdum ðære stowe; *hier ist das erste* ðære *wohl zu* ðæm *zu ändern, was Miller wirklich thut. —* **Be.** 566, 24 *(S. 6. u.)* þam forþferdum Gearomonne bisceop (= mortuo Jarumanno) *ist wegen des* þam, *für das Miller allerdings* þa *liest, und wegen des fehlenden Dativ-*e *bei* bisceop *merkwürdig. — Zu Callaways Äuſserung zu* **Be.** 569, 25 to heora mode gelæddum ðærre forhtiendan tide hwonne ... (= reducto ad mentem tremendo illo

tempore quando . . .): „*gelæddum* instead of *gelæddre*, by the influence of *reducto* before the translator came to *tide*, the translation of *tempus?*“ — *bemerke ich, daſs ich denselben Gedanken gehabt habe. Anderseits könnte* gelæddum *auch durch den Dativ* mode *beeinfluſst sein, was auch Miller annimmt, der* gelæddre *druckt und in einer Fuſsnote sagt:* „T. O. B. have *gelæddū* (*um* Ca) in agreement with *mode*“. — *Die Stelle aus der Cp. (Instrumentalis), die fünf Stellen aus Or., und die eine aus den Le. führt Callaway richtig an. — Der zweite Teil seiner Arbeit behandelt* „Uses of the absolute participle in Anglosaxon“; *hier wird gezeigt, wie das Angelsächsische das absolute Partizip, genau wie das Lateinische den absoluten Ablativ, verwendet zur Bezeichnung der Zeit, der Art und Weise, der Ursache, der Bedingung, der Einräumung und des Zweckes. — Im dritten Teile* („Origin of the a. p. in A.“) *kommt er durch ausführliche Nachweisung an seinen Belegstellen zu dem interessanten Schlusse:* No absolute participle occurs in Anglo-Saxon without having a prototype in Latin, either directly or indirectly, ... the abs. part. of the Anglo-Saxon was borrowed from the Latin, but it failed to commend itself to our forefathers and never acquired a real hold in their language.“ — *Der vierte Teil handelt vom* „Origin of the abs. p. in other Teutonic languages,“ *wodurch der im vorhergehenden Abschnitte gelieferte Beweis nur bekräftigt wird, und der fünfte bringt eine ausführliche Darstellung von* „The Anglos. rendering of the Latin ablative absolute“; *hier zeigt der Verfasser, wie der lateinische absolute Ablativ im Angelsächsischen, abgesehen von der Übersetzung durch ein absolutes Partizip, sonst noch wiedergegeben wird; hier wird denn auch in der vierten Unterabteilung der Ersatz des lateinischen absoluten Ablativs durch ein Hauptwort und ein Eigenschaftswort im Dativ behandelt, was wieder hierher gehört. Der Verfasser giebt hier folgende fünf Stellen aus* **Be.** 585, 8 be ðam sinoþe se wæs geworden oń ðam felda se wæs genemned Hæþfeld andweardan ðam Arcebisceop (*Miller:* ærcebiscope) Theodore (= praesidente Archiepiscopo Theodoro); 588, 37 se lichoma . . . . openre ðære byrigenne wæs forþ on leoht gelæded (= aperto sepulcro; *das* aperto *ist hier wohl sicher als Partizip aufzufassen, und demnach die altenglische Verbindung auch absolut*); 595, 42 ða geseah heo openum eagum . . . mycel leoht cuman (= apertisque oculis; *hier scheint mir das lateinische* apertis *schon wirkliches Eigenschaftswort, und daher im Altenglischen* openum eagum *adverbialer Dativ (des Mittels) zu sein; vgl. § 91.*); 597, 30 ða het heo gesomnian . . . . ða leorneras, & him andweardum het secgan þæt swefen & þæt leoþ singan (= jussus est, multis doctioribus viris praesentibus, indicare somnium & dicere carmen; *wäre dieser lateinische absolute Ablativ nicht, so könnte man den Dativ zu* secgan *ziehen,* = „*ihnen, den anwesenden, erzählen*“); 618, 21 ðis wundor se gemy-

negoda Abbad sæde, þæt hit ne wære him andweardum ðus geworden (= hoc autem miraculum memoratus Abbas non se praesente factum . . . . perhibet esse). — *In der neunten Unterabteilung (S. 45), wo Callaway die Übersetzung des lateinischen absoluten Ablativs durch ein Hauptwort im Dativ oder Instrumentalis mit noch einem anderen Hauptworte bespricht, sagt er am Schlusse:* „Once an accusative is similarly used", *und giebt als Beleg:* **Cp.** 26, 3 se weorðscipe is gecyrred, Gode ðonc, to weorðscipe ðæm æwfæstestan (= auctore Deo); *hier liegt aber durchaus kein absoluter Akkusativ vor, sondern* ðonc *ist Nominativ, und es heifst: „. . . . ist, Gott sei Dank, verwandelt"; vgl.* 8, 3 swæ gelærede biscopas, swæ swæ nu, Gode ðonc, well hwær sindon. *Vgl. auch § 77. a. — Aus einer Anmerkung im 6. Abschnitte* („The Anglos. abs. p. as a norm of style", *S. 49) ersieht man, dafs der Verfasser eine Arbeit über* „The appositive participle in Anglosaxon" *unter Händen hat; bis jetzt ist mir aber von deren Erscheinen nichts bekannt geworden. — Im 7. Teile giebt Callaway noch eine gedrängte Übersicht über die Ergebnisse seiner Untersuchung.*

Obgleich bei Callaway sämmtliche Stellen aus Be. (mit Ausnahme der schon oben besprochenen) und auch die anderen wenigen aus Alfreds Werken angeführt sind, will ich doch auch hier alle angeben, da vielleicht jene Arbeit nicht leicht zugänglich ist. Ich bemerke dabei, dafs sämmtlichen Stellen im Be. bis auf eine (544, 20) *ein lateinischer absoluter Ablativ entspricht.* **Be.** 474, 24 ða forþgongenre tide (= procedente autem tempore) æfter Bryttum & Peohtum ðridde cynn Scotta Breotone onfeng; 478, 10 neah ðon eallum utagangende (! *Miller:* utagangendum); 29; 479, 39; 480, 2, 5; 481, 30; 482, 28; 485, 5, 7, 8; 502, 3; 505, 3, 10; 506, 2; 512, 17 *(vgl. § 91)*; 514, 7; 521, 2; 529, 2; 533, 7 togeteledum ðy geare *(Dativ und Instrumentalis gemischt!)*; 535, 36 (*weshalb Callaway diese Stelle und einige andere anders betrachtet (Anm. 4 auf S. 5), ist mir nicht klar; jedesfalls ist seine Einteilung ganz willkürlich und pafst nur auf die von ihm genannten Stellen* 558, 31; 582, 15 (?); 587, 32); 536, 9; 537, 4; 539, 12; 543, 1 *(vgl. oben)*, 7; 544, 20 eallre ðære cyricean & ðam oþrum getimbre forburnen *(vgl. Callaway, S. 7)*; 22; 547, 30; 550, 19, 33; 552, 4; 553, 12, 13, 14; 555, 2, 11; 556, 2; 557, 15 ofaheawenum ðy getreowleasan heafde Pendan *(Dativ und Instrumentalis gemischt!)*; 560, 2, 11; 563, 6, 7; 565, 10 *(vgl. oben)*; 566, 15, 24 *(vgl. oben)*; 568, 23; 569, 25 *(vgl. oben)*; 26; 570, 12 *(vgl. oben)*, 30; 571, 11, 18; 572, 3, 4; 573, 12, 35, 37; 576, 34 hwylcum teonde (*Instrumentalis und Dativ gemischt*; = quo trahente); 42; 578, 28; 580, 1; 581, 38; 585, 8 *(vgl. oben)*, 12, 19, 24, 26, 27 *(vgl. oben)*; 588, 37 *(vgl. oben)*; 592, 41; 595, 42 *(? vgl. oben)*; 596, 4, 12; 597, 30 *(vgl. oben)*; 599, 33; 601, 15, 20 *(vgl. oben)*; 605, 9; 606, 42; 609, 20 *(vgl.*

§ 92); 610, 35; 613, 7; 618, 21 *(vgl. oben)*; 621, 17; 622, 17 *(vgl. oben)*; 628, 24; 631, 26 ymb hine flowende (*Miller:* flowendum) ðam styccum healf brocenra isa; 635, 3, 10; 636, 12 þissum monnum ðone bisceophad ðeniende (*Miller:* þeniendum); 641, 12; 643, 34; 644, 17, 18, 26; 646, 31. **Or.** 34, 1 ðæt, him ða ondrædendum þæm gebroðrum, hy genamon Joseph (= cujus excellens ingenium fratres veriti); 52, 18 se þa, mid ðon þe he geweox, him þa ofþyncendum & ðæm Perseum þæt hie on his eames anwalde wæron & on þara Meða, ac hie gewin upahofan; 80, 23 Xersis, swiþe him þa ofþyncendum þæt his folc swa forslagen wæs; 112, 27 þa Crece þæt þa undergeaton, & eac him swiþe ofþyncendum þæt hie an cyning . . . . beþridian sceolde; 244, 16 hit þa eallum þæm senatum ofþyncendum & þæm consulum þæt he heora ealdan gesetnessa tobrecan wolde, ahleopon þa ealle (= conscio etiam plurimo senatu; *vgl. § 75. I. 2.). Vgl. hierzu bei Callaway S. 8 und 25.* **Le.** 96, 7 gif he gemeteð oðerne æt his æwum wife betynedum durum oððe under anre reon (= clausis ostiis vel sub una veste). **Di.** 68 ic Alfred, geofendum Criste mid cynehades mærnysse geweorðod, habbe gearolice ongyten . . .; *diese Stelle fehlt bei Callaway.*

Viertes Kapitel.

DER AKKUSATIV.

Litteratur:

E. Nader. Zur Syntax des Beówulf. Programme der Staats-Ober-Realschule in Brünn. 1879. 1880.

A. Der Akkusativ als Prädikatsnomen. § 96

Vom Prädikatsnomen werde ich im zweiten Hauptteile handeln; vgl. dort I. Abschnitt. IV. Abteilung. II. Kapitel.

B. Der Akkusativ bei Zeitwörtern.

1. Der Akkusativ allein erscheint bei Alfred bei folgenden Zeitwörtern, die ich nach der Buchstabenfolge aufführe. — P. bezeichnet, dafs das Zeitwort nur im Passiv vorkommt; die reflexiven Zeitwörter sind hier nicht mit aufgeführt oder mit R. bezeichnet, die unpersönlichen werden durch U. kenntlich.

§ 97 **abelgan, abylgean,** *erzürnen, reizen.* **Be.** 548, 17 þæt we ða mod abylgean ura ðara nyhstena on idlum ðingum. — *Wenn Personen das Objekt sind, so steht der Dativ, s. § 67. a.*

abeodan, *erzählen, verkünden.* **Or.** 178, 10 he wolde . . . . þæt ærende abeodan; *ähnlich* 14; 22.

aberan, *ertragen*. **Be**. 477, 46 he ealle ðа witu ðe him man dyde geþyldelice .... abær & aræfnde; 491, 31; 549, 33; 577, 25; 600, 5; 610, 27. **Cp**. 236, 13 ge hit ne magon nugit aberan. **Bo**. 348, 17 hi ne magon nan earfoþa geþyldelice aberan. **So**. 163, 4 be þam dele ðe ic aberan meihte; 6 gif ic hyne ealne aberan meihte.

abeþecian, *enthüllen, entdecken*. **Bo**. 176, 14 buton þu hit forstele oððe gereafige oððe abeþecige (*Cardale:* find it hid).

abidan, *erwarten*. **Be**. 533, 34 & ðær hwile abad hwonne his horse bett wurde (= coepit expectare horam qua; *hiernach gehört* hwile *zum Zeitworte; es könnte aber auch adverbialer Akkusativ der Zeitangabe sein; Miller:* awhile); 623, 19 *(vgl. § 20. a.)*.

abiddan, *etwas verlangen, erbitten; auch: jemanden bitten*. **Be**. 586, 41 ðа ðe se hring ealles geares on wurþunge symbeldaga abæde (= ea, quae . . . poscebat); 619, 8 ðeah ðe ic georne bæde, ne mihte ic .... lyfnesse abiddan (= impetrare); 623, 18 (= poscere). **Or**. 80, 5 he hæfde of oþerum þeodum abeden IIII CM; 31; 148, 11; 182, 10 hit abiddan ne mehton (= nec impetrarent); *ebenso* 12; 13; 194, 26 þæt oþþe ge oþþe oðere æt ænegum godum mehten ren abiddan; *während hier die Person, von der man bittet, mit* æt *eingeführt wird, steht sie ein andermal selbst im Akkusativ:* **Bo**. 392, 15 abbidaþ hine eaðmodlice.

abitan, *beifsen*. **Or**. 246, 25 þa het hio niman ipnalis þa nædran, & don to hiere earme, þæt hio hie abite; 27; 286, 12. **Bo**. 136, 19 seo leo . . . abit ærest hire ladteow. **Le**. 84, 23 gif hond mon toslite oððe abite.

ablendan, *blenden*. **Be**. 511, 10 þæt God ðа mod ðara ungeleafsumra ablende. **Cp**. 128, 15 *(vgl. § 78)*. **Bo**. 4, 26 me ablendan þas ungetreowan woruldsælþa & me þa forletan swa blindne on þis dimme hol; 226, 19; 280, 22; 316, 1 *(P.)*; 318, 3 *(P.)*; 344, 4 *(P.)*; 370, 24 *(P.)*. **Le**. 64, 46 hie ablændað ful oft wisra monna geþoht.

abrædan, *ausbreiten*. **Be**. 535, 22 nemne mon teld ðærofer abrædde.

abrecan, *brechen, besiegen, einnehmen*. **Be**. 542, 20 he ne mihte ne mid gefeohte ne mid ymbsete hi (= ðа burh) abrecan ne gegan. **Or**. 2, 27 hu Gallie of Senno abræcan Romeburg; *ähnlich* 3, 33; 48, 20; 66, 21; 74, 9, 29; 84, 19; 182, 8 hie frið abrocen hæfdon; *usw. usw.* **Cp**. 218, 17 se þe fæste burg abrycð. **Bo**. 2, 6 Gotan . . . Romane burig abræcon. **Ps**. 2, 9 ic gedo þæt þu heora wylst mid isernre gyrde, and hi miht swa eaðe abrecan, swa se croccwyrhta mæg ænne croccan. **Le**. 72, 3 gif hwa cyninges borg abrece.

abredan, *fortziehen, entfernen. Der, dem man etwas fortzieht, steht im Dativ, vgl. § 78*. **Be**. 490, 5 swa hwylc swa

hwæthugu of cyricean ðurh stale ut abredeþ; 629, 11 ða wæron wit sona of ðam ðystrum abrodene. **Or.** 134, 14 hrædlice þone weall self oferclom, & he ðær wearð from þæm burgwarum in abroden *(= hineingezogen)*. **Bo.** 250, 6 swelce ðu hæbbe ða duru abroden þe ic ær sohte.

abregan, *erschrecken. P.* **Be.** 543, 12 hi sume mid ðam fyre gederede wæron & ealle to ðon abregde, þæt hi . . . .

abregdan, *entfernen. P.* **Bo.** 104, 18 heo mot brucan þæs heofenlican (sc. ðinges), siþþan heo biþ abrogden from þæm eorþlicum.

abys(e)gian, *beschäftigen, in Anspruch nehmen. Vgl. § 71. a.* **Be.** 478, 9 hi swa on ðæs streames brycge abysgade wæron; 482, 3 he wæs abysgod mid hefegum gefeohtum. **Cp.** 128, 15 sio geornfulnes eorðlicra ðinga abisgað ðæt ondgit. **Bo.** 242, 20 ðeah sio swærnes þæs lichoman & þa unþeawas oft abisegian þæt Mod mid ofergiotulnesse. **So.** 181, 24 þonne cymð me þeah sum gedrefnesse þæt me abysgað to ðam þæt ic . . .; 201, 23 *(P.)*. **Ps.** 18, 12 gif hi me abysgiað; 38, 13 byð ælc mon abysgod on idlum sorgum.

acennan, *hervorbringen, erzeugen, gebären.* **Be.** 479, 31 se wæs of Elena ðam wife acenned; 493, 34 þæt wif forhycgeaþ heora bearn fedan, þa þe hi acennaþ; *ebenso* 37. **Bo.** 172, 16 swa swa wif acenþ bearn; 270, 29 hionon ic wæs acenned. **So.** 198, 28 ær ðu acenned wære. **Ps.** 2, 7 cwæð Drihten to me: ðu eart min sunu, nu todæg ic ðe acende; 21, 29 *(P.)*; 48, 2 *(P.)*.

aceorfan, *abschneiden.* **Be.** 544, 43 monige men of ðære ylcan styde sprytlan acurfon; 611, 21. **Or.** 172, 4 þæs þe ðæt timber acorfen wæs. **Cp.** 138, 27 ðæt he ealle ða geðohtas of his mode ne aceorfe; 166, 7. *Vgl.* ofaceorfan *in § 78.*

aceosan, *erwählen.* **Or.** 78, 24 hie acuron endlefan þusend monna; 256, 2.

acigan, *rufen.* **Be.** 482, 33 fram heora sawle deaþe acigde beon ne mihton; 513, 19 hine acigde ut; 618, 34.

acsian. — 1. *jem. erfragen.* **Be.** 477, 8 ða het he hraþe his ðegnas hine secan & acsian.

2. *jem. fragen. Das, wonach man fragt, (worum man bittet,) steht im Genitiv (vgl. §§ 12. a., 36. a.) oder im Akkusativ (vgl. 3. und § 117.).* **Be.** 515, 19 hine acsode, hwæþer he . . . .; 536, 34; 541, 3; 569, 16. **Or.** 68, 25 þa acsedon hie hine, hu. . . .; 120, 33; 156, 1, 29. **Bo.** VI, 22 acsode hine, hwa . . . .; 102, 28; 150, 1; 208, 10; 222, 2; 332, 1; 344, 20; 370, 2. **So.** 175, 35 ic þe scolde erest acsian, hu . . .; 176, 23; 184, 9. **Ps.** 9, 35 þeah hine hwa ahsode, forhwi he swa dyde; 10, 5 his bræwas ahsað manna bearn *(Luther: prüfen)*; 39, *ü.*

3. *etwas fragen. Vgl. § 117.* **So.** 171, 19 spura þanne æfter & sæc, þæt þu acsast; 191, 25 ac me lyste witan þæt þu ær acsodest; 199, 27.

acwellan, *töten*. **Be.** 511, 27 he ða eac . . . . oþerne cyninges ðeng mid ðy manfullan wæpne acwealde; 523, 25; 540, 1; 541, 10. **Or.** 42, 11 hu he his agenne sunu . . . . acwealde; 120, 34; 208, 15; *usw. usw.* **Bo.** 162, 9 Neron wolde . . . . his fosterfæder acwellan; 324, 15. **Le.** 64, 45 soðfæstne man and unscildigne ne acwele þu þone næfre.

acwencean, *auslöschen*. **Or.** 200, 17 ealle wæron wið þæs fyres weard, to þon þæt hie hit acwencean þohton.

acyrran, *abwenden*. **Be.** 478, 2 þæt he hine . . . ne mihte from ðam bigonge ðære Cristenan æfestnysse acyrran; 479, 2.

adælan, *trennen*. *P.* **Bo.** 214, 17 þæt ænig god sie . . . from him adæled.

adelfan, *graben*. **Be.** 524, 16 þæt he . . . seaþ adulfe; *ähnlich* 605, 27. **Or.** 246, 23 hio þa Cleopatra het adelfan hiere byrgenne. **Cp.** 459, 23 gif hwa adulfe pytt. **Ps.** 7, 15 he adylfð þone pytt; 11, 7 syþþan se ora adolfen byð. **Le.** 60, 22 gif hwa adelfe wæterpyt.

adilgian, *vertilgen*. **Be.** 523, 27 hine mid ealle his weorude adylgode; 553, 39. **Cp.** 348, 16 nu man ælc yfel mæg mid gode adilgian; 397, 15. **Ps.** 9, 5 ðu adilgas heora naman; 17, 40; 50, 2.

adimmian, *verdunkeln*. *P.* **Bo.** 132, 3 þeah heora Mod & heora gecynd sie adimmad.

adon, *entfernen*. **Be.** 524, 3 þæt hi onweg adyde ða gemynd ðara getreowleasra cyninga; 532, 17. **Or.** 104, 28 on ðæm tohopan, þæt hie sume siðe God þonan ado to heora agnum lande; 118, 15; 224, 29; 278, 8. **Cp.** 210, 10 noldon from eow adon ða þe ðæt dydon; 224, 9. **Bo.** 76, 15 ðone cynelican naman of Romebyrig ærest adydon; 108, 6; 146, 8; 164, 24.

adræfan, *vertreiben*. **Be.** 580, 27 Ecfriþ . . . adræfde Wilfriþ ðone arwyrþan biscop. **Or.** 40, 17 se wearð of his rice adræfed; 66, 35; 126, 16; 150, 23; 228, 12; 232, 20; *usw.*

adrencan, *ertränken*. **Or.** 90, 21 an sæflod com & hie aweste & þa men adrencte; 294, 4 *(R.)*. **Bo.** 80, 32 wolde hine adrencan on þære ea; 82, 1.

adreogan, *ertragen*. **Cp.** 262, 13 ðæt hie . . . ne fleon . . . ðis andwearde yfel, swelce hie hit adreogan ne mægen; 397, 7; 455, 28. **Bo.** 46, 14 ac ic ne mæg adreohan þine seofunga; 350, 17; 364, 20 (adriohan).

adrifan, *vertreiben*. **Be.** 480, 30; 482, 13 Bryttas . . . ða elreordian of heora gemærum adrifan; 483, 3, 36; 499, 17. **Or.** 34, 16 þæt Egypti adrifen Moyses ut mid hys leodum; 152, 8; 162, 19; 276, 14; *usw.* **Cp.** 262, 20 sio fullfremede Godes lufu adrifeð aweg ðone ege. **Bo.** 26, 20 adrif hi fram þe; 144, 21; 354, 18. **So.** 169, 16 adrif fram me dysig & ofermæto; 204, 6. **Ps.** 7, *ü.* þa Absolon his sunu hine adrifen hæfde; 10, *ü.* *(P.)*; 14, *ü.* *(P.)*; 43, 11.

adrigan, *trocknen*. **Or.** 38, 29 he ðone Readan Sæ on twelf wegas adrigde. **Bo.** 6, 22 adrigde þa mines Modes eagan.

adwæscan, *auslöschen, vertilgen*. **Be.** 484, 36 þa brynas ðara husa gebiddende adwæscte; 493, 6; 509, 3; 575, 41; 590, 22. **Or.** 182, 25 þence hit mid þæm adwæscan; 26. **Cp.** 278, 11 sio fioung adwæscð ða sibbe; 435, 10. **Bo.** 10, 15 þa sunnan þu gedest þæt heo mid heore beorhtan sciman þa þeostre adwæscþ þære sweartan nihte; 202, 5. **Ps.** 28, 6 Godes word adwæscð fyres lig.

æcan, *vermehren*. **So.** 204, 25 þi me þincð swiðe dysig man & swiðe unlæde, þe nele hys andgyt æcan.

æfterfyligan, *nachfolgen*. *Das Wort hat gewöhnlich den Dativ bei sich, s. § 70. b.* **Be.** 482, 35 grimre wræc ða fyrenfullan ðeode þæs grimman mannes wæs æfterfyligende (= acrior gentem peccatricem ultio diri sceleris secuta est; *Miller:* grimre wræc þa þære fyrenfullan ðeode . . . . .); 486, 4 hi wiston þæt ðæt micle gewin mare wuldur eces edleanes æfterfyligde; 544, 5 hine æfterfylide Finan on bisceophade. **Or.** 34, 22 þæt folc nugyt þæt tacn Josepes gesetnesse æfterfylgeað.

æfterhyrigean, *nachahmen*. **Be.** 545, 44 sona ða ðing, ðe he on Gallia begongan geseah, þæt is ðone rihtan geleafan, he wilnode æfterhyrigean.

ælan, *anzünden*. **Be.** 543, 10 se leg & seo hætu ræsde on ða seolfan ðe ðæt fyr ældon & bærndon. **Cp.** 42, 3 ne scyle nan mon blæcern ælan under mittan.

ældan, *aufschieben*. **Be.** 491, 31 seo halige cyrice sum ðing ðurh wælm receþ, ... sume ðurh sceawunge yldeþ & swa abireþ & ældeþ, þæt . . . .

ærdyan (?), *bewohnen*. *Vgl.* eardian. **Be.** 510, 15 eall Breotene gemæro on anweald onfenge, ða þe oððe heora mægðe on Angelcynnes oððe Brytta ærdydon (*Miller:* eardodon).

ærendian, *eigentlich: eine Botschaft bringen, etwas ausrichten*. **Be.** 515, 4 ða ærenddracan . . ., ðe his cwale ærnddedon (*Miller:* who sought his death). **Cp.** 62, 5 ne mæg ic ðæt ærendian (= ad intercedendum venire non possumus; *Sweet:* I cannot undertake such an errand). *Vgl. beim Genitiv § 25. a. b., beim Dativ § 67. b. u.*

ætycan, *hinzufügen*. **Be.** 532, 10 ond ætycton hi eac & sædon oþre wundru. *Die Sache, der man etwas hinzufügt, steht im Dativ, s. § 71. b.*

ætywan, *zeigen*. *Vgl. § 71. e. 1., 78.* **Be.** 565, 20 he rihte endebyrdnysse lifes ætywde; 569, 30. **Cp.** 158, 22 ðæt he ðurh ða stemne his lareowdomes ætiewe ðæt wuldor ðæs uplican eðles; 164, 11.

afægrian, *schmücken*. *P.* **Be.** 478, 22 seo (dun) wæs ða tidlice grene & fæger & mid missendlicum blostmum afægrod.

afæran, *erschrecken*. **Or.** 172, 21 þa men afærde. **Bo.** 362,

27 ða wearþ ic afæred. **Ps.** 26, 2 hwy sceal ic beon afærd; 4 ne byð min heorte nawuht afæred.

afæstnian, *befestigen.* **Or.** 294, 28 his fultum mehte mæstra ælcne heora flana on hiora feondum afæstnian. **Bo.** 206, 17 forgif us ðonne hale eagan ures modes, þæt we hi þonne moton afæstnian on þe. **So.** 175, 34 hu ic þa ancras begytan mage oððe hu ic hi afastnian mage. **Ps.** 9, 14 ða ðeoda þe min ehtað syn afæstnode on ðam ylcan earfoðum, þe hi me geteohhod hæfdon; 37, 2 þine flana synt afæstnade on me.

afandian, *erfahren, erproben.* **Bo.** 174, 12 ðu hit hæfst afandad be þe selfum. **Ps.** 16, 3 þu hæfst afandod min mod; 40, *ü.*

afedan, *ernähren, erziehen.* **Be.** 527, 34 ðu hi styccemælum afedde mid ðy Godes worde. **Or.** 36, 12 he hi þær afedde; 152, 29 þe an anum hierede wæron afedde & getyde. **Bo.** 6, 13 ne eart þu se mon þe on minre scole wære afed & gelæred.

afellan, *fällen, hinfällig machen (?).* **Le.** 90, 36, § 1 getriowie hine be þam wite and mid þy þæt wite afelle *(Schmid: und thue damit die Welle ab).*

afeohtan, *angreifen.* **Be.** 543, 13 heo ealle afyrhte onweg flugon & blunnon ða burg afeohton; 647, 1 ðone steall ealre ryhtgelyfedre Godes cyricean . . . afuhton.

afindan, *finden.* **Bo.** 254, 21 nu wit þæt afunden habbaþ, þæt wit ær sohton.

aflyman, *in die Flucht schlagen, vertreibem.* **Be.** 480, 31; 521, 28 he wolde eall Angolcyn of Breotone gemærum aflyman; 629, 21. **Or.** 1, 26 hu II æþelingas wurdon afliemed of Scipþium; 44, 24; 282, 13. **Cp.** 455, 33 he afliemð æt anum cierre ða mettrymnesse; 457, 6. **Ps.** 35, *ü.* he wæs aflymed fram Sawle. **Le.** 70, 7 sie he afliemed.

afrefr(i)an, *trösten.* **Cp.** 124, 25 be ðissum ilcan cwæð David to Gode: ðin gierd & ðin stæf me afrefredan. **Bo.** 118, 2 hu þu me hæfst afrefrodne . . . mid þinre smealican spræce. **Ps.** 22, 5 ðin gyrd and þin stæf me afrefredon. *Man beachte die genaue Übereinstimmung der Cp.- und der Ps.-Stelle.*

afylan, *faul machen, verderben. P.* **Bo.** 294, 24 nallas no þæt an þæt hi bioþ afylde, ac forneah to nauhte gedone.

afyllan, *erfüllen.* **Bo.** 86, 9 he ne mæg þa grundleasan gitsunga afyllan þæs gitseres. *Das, womit man füllt, steht im Genitiv, s. § 41. a.*

afyllan, *fällen.* **Be.** 479, 36 se gedweola wæs on ðam Nyceniscan sinoþe geniþerad & afylled (= detecta atque damnata); 558, 16. **Or.** 84, 14 þæt he hiene mid scipun & mid his fultume afyllan ne mehte; 188, 27. **Le.** 78, 13 gif man afylled bið on gemænum weorce.

afyrhtan, *erschrecken.* **Be.** 486, 1 þæt hi no afyrhte þæt gewin þæs siþfætes.

afyrran, *entfernen. Das, wovon man entfernt, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 506, 30 seþe .... cyricean æhte ... mid stale afyrde. **Bo.** 22, 16 afyr fram þe þa yfelan sælþa; 38, 17 (afirran), 20; 180, 28 (afeorran); 394, 11. **Ps.** 13, 11 þu .... þe afyrst hæftnyd of þinum folce; 21, 17; 45, 8 (afierð).

agælan, *hindern. P.* **Or.** 134, 20 eall þæt folc wearð mid him anum agæled, þæt hie þæs wealles nane gieman ne dydon.

agælwan, *erstaunen machen. P.* **Bo.** 218, 11 þa wearþ ic agælwed & swiþe afæred.

agan, *haben, besitzen.* **Be.** 482, 20 sige ahton; 489, 15; 490, 19; 501, 15; 523, 28; 571, 10; 578, 35; 583, 3 hundteontig hi sealdon ðearfum, hundteontig ðam ðe ða net eahton (= his a quibus retia acceperant; *ich vermute, dafs* eahton *zu* ahton *zu ändern ist, und sehe dies bei Miller bestätigt); 626, 15. **Or.** 116, 33 hie wælstowe geweald ahton; 198, 17; 288, 9, 10. **Cp.** 42, 15 þe hie ær ahte; 332, 9. **Bo.** 30, 5 swelces hwæt agnes ahte; 62, 24; 66, 26; 70, 18 þe hit ah; 152, 17; 164, 22; 320, 16. **So.** 193, 1 gyf ic geweald hahte; 199, 19 ðe heo ne ahte. **Le.** 70, 2 age he þreora nihta fierst; 72, 4; 74, 8; 76, 1 (nage); 82, 20.

ageotan, *vergiefsen.* **Be.** 476, 30 ðe .... for drihtne heora blod aguton; 535, 1 *(P.)*. **Or.** 30, 9 hi gesawon mannes blod agoten. **Ps.** 13, 6 heora fet beoð swiðe hraðe blod to ageotanne.

agieldan, *zahlen, darbringen. Der, dem man zahlt, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 250, 31 þa ærran þing agoldene wæron. **Cp.** 280, 13 we ... sculon ryht agyldan unnyttra worda *(= Rechenschaft geben über ...)*.

agiemeleasian, *vernachlässigen.* **Cp.** 44, 13 gif we ðonne agiemeleasiað urra nihstena ðearfe (*H.:* ðearfa); 86, 11 agiemeleasian þa giemenne; 136, 2; 252, 2.

agifan, *(zurück)geben. Der, dem man giebt, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 500, 20 þæt ðu hine eft agyfan mæge; 543, 41 his gast agæf. **Or.** 268, 23 hwæt mon on geare agiefan sceolde. **Le.** 62, 29 agife he þæt fioh; 36 *(P.)*; 82, 19, § 3; 88, 33.

aheawan, *abhauen.* **Be.** 528, 26 mon aheow ða hand.

ahebban, *erheben.* **Be.** 478, 13 his eagan ahof upp to heofonum; 515, 27; 543, 4. **Or.** 230, 25 þæt hie heora feawa ahebban mehton. **Bo.** 50, 5 þæt he wære to heofonum ahafen; 296, 20 manna godnes hi ahefþ. **So.** 166, 32 ure toopa us ahefð to þe; 192, 16. **Ps.** 3, 2 þu ahefst upp min heafod; 8, 2 *(P.)*; 9, 32; 17, 46; 26, 6.

ahefian, *aufheben. P.* **Bo.** 270, 17 siððon þu ðonne forþ ofer þone bist ahefod.

ahefigian, *niederdrücken.* **Be.** 493, 19 ne biþ heo mid nænige synne byrþenne ahefegad. **Cp.** 66, 16 ðonne ahefegiað hiera heortan ða byrðenna. **Bo.** 132, 9 hit bið ahefigad.

ahon, *aufhängen.* **Be.** 534, 28 aheng he ðone sceat; 537,

35. Or. 3, 29 hu Caperrone sio nunne wearþ ahangen; 164, 1, 33; 222, 30; 256, 15; 276, 16; 294, 10. **Cp.** 168, 2 ahoh hie swiðe fæste.

ahred(d)an, *befreien.* **Or.** 1, 10 hu Joseph se ryhtwisa mon ahredde Egypta folc æt þæm . . . hungre; *ebenso* 34, 33. **Ps.** 4, *ü.* þa he wæs ahred æt his feondum; 7, 2 hwa me ahredde & gehæle; 16, 12; 17, 3 *(P.)*, 17; 21, 18; *usw. usw.*

ahrysian, *erschüttern.* **Ps.** 28, 6 Drihten ahrysode þa westan eorþan.

ahweorfan, *abwenden. P.* **Bo.** 24, 26 þu eart eac nu of þinre stilnesse ahworfen.

ahwettan, *wetzen, reizen.* **Or.** 212, 30 hiera mod to ahwettanne; 280, 14 æfter þæm þe his mod wæs mid þæm bismre ahwet.

ahwyrfan, *abwenden.* **Be.** 633, 36 he . . . . ða gedweolan . . . gereccan gymde . . . . & ða ðurh gode dæde fram Godes eagum ahwyrfan (= abscondere). **Bo.** 296, 26 he biþ ahwerfed from gode to yfele. **Ps.** 9, 31 ahwyrfð his eagan; 12, 1.

ahydan, *verbergen.* **Ps.** 39, 10 þu wast þæt ic ne ahydde . . . þine rihtwisnesse; *ebenso* 11.

aidl(i)an, *nutzlos machen, entweihen.* **Be.** 516, 40 ða heargas þara deofolgylda . . . heo ærest aidlian & toweorpan scolde (= profanare); 604, 5 monige ðone geleafan ðe hi hæfdon mid unrihte weorce aidledon (= profanabant). *Vgl. beim Genitiv § 40. a.*

aladigan, *entschuldigen. R.* **Bo.** 378, 22 hu magon hi hi aladigen.

abædan, *wegführen.* **Be.** 513, 21 ic ðe alæde of ðisse mægþe. **Bo.** 182, 10 hu hefig . . . . þæt dysig is, ðe ða earman men gedwelaþ & alæt of þam rihtan wege. **Ps.** 22, *ü.* hu hy sceoldon beon alæd of Babilonia þeowdome; 30, 5; 39, 1; 46, 3.

alætan, *verlassen.* **Or.** 120, 31 heora lif alætan; 180, 17 þa þæt fyr hie alet. **Cp.** 198, 1 ne magon . . . . ða ær alætan. **Bo.** 52, 8 þe ðu næfre þinum willum alætan woldest; 26; 138, 5; 164, 3. **So.** 181, 23 þæt ic næfre be me cwucum aletan ne scile; 186, 7; 194, 29. **Ps.** 44, 12 alæt þin folc (= obliviscere populum tuum).

alecgan, *niederlegen.* **Or.** 20, 30 alecgað hit ðonne; 21, 10; 246, 32; 280, 21. **Le.** 90, 2 gif he hine on hengenne alecgge; 94, 2 gif mon in Lencten halig ryht in folce butan leafe alecgge, gebete mid CXX scill. (= sanctum velum deponat, *entsprechend der Lesart* halig ryft; = *bei Seite setzen, verletzen? Vgl.* *Schmids Anm. zu der Stelle).*

aleogan, *belügen, (einen Eid) brechen. Die Person, die dadurch geschädigt wird, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 108, 19 hie þa Romane for þæm gylte þe heo hiere beot aleag, swa cuce on eorþan bedulfan. **Le.** 68, 2 gif hwa to hwæðrum þissa (aða)

genied sie on woh .... þæt is þonne ryhtre to aleoganne þonne to gelæstanne.

alesan, *auswählen.* **So.** 200, 15 nu heft þa cwidas geendod þe þu on of ðisum twam bocum alese; 204, 29 þa cwidas, þe Ælfred kining alæs of þære bec.

alibban, *verleben.* **Or.** 30, 6 þeah hi ær hyra lif bylwetlice alyfden; 108, 17 heo wolde hiere lif on fæmnhade alibban.

alicgan, *niederlegen, vernichten. P.* **Or.** 96, 34 þær wearð Læcedemonia anweald & heora dom alegen. **Bo.** 100, 4 forþy wyrþ oft godes monnes lof alegen inne on ðære ilcan þeode þe he on hamfæst biþ.

aloccian, *verlocken.* **Or.** 206, 18 þæt hie mid ðæm aloccoden ut þa þe þærbinnan wæron; 222, 3.

alucan, *trennen, wegziehen.* **Le.** 60, 13 aluc þu hine fram minum weofode.

alyfan, *erlauben. P.* **Be.** 490, 31 þæt is alyfed. *Die Person, der man etwas erlaubt, steht im Dativ, vgl. §§ 74. a., 76. a., 78.*

alysan, *befreien, erlösen. Das, wovon man befreit, steht einmal im Instrumentalis, s. § 118. I.* **Be.** 514, 3 gif hwylc sy þæt ðe fram ðyssum nearonessum alyse; 519, 10; 527, 15; 557, 14; 601, 6 þæt hi heora synna mid godum weorcum alysan; 603, 21. **Or.** 48, 34 þæt men hie mehten aliesan . . . of þeowdome; 62, 5 *(P.)*; 214, 24 *(P.)*. **Bo.** 32, 23 þa alysde ic hine mid heofonlicon rene. **So.** 165, 23 þæt ðu me for ðinre mildheortnesse alyse & gefreolsige; 167, 29; 170, 15. **Ps.** 5, *ü.* þa he alysed wæs of his mettrumnesse; 6, 3 alys mine sawle; 7, 1; 16, 12; 17, *ü.; usw. usw.*

amansumian, *in den Bann thun.* **Be.** 553, 26 amansumede he hine; 586, 10, 11. **Or.** 284, 1 hiene to oferflitanne & to amansumianne. **Le.** 70, 7 sie he afliemed and sie amænsumod of eallum Cristes ciricum.

ameldian, *verraten.* **Be.** 539, 46 hine ðær ameldode; 584, 26 *(P.)*.

amerian, *prüfen, reinigen. P.* **Bo.** 312, 17 oþer dæl sceal beon geclænsod & ða amered on þam heofonlicon fyre. **Ps.** 11, 7 þæt seolfor, þe byþ seofon siðon amered; 17, 29 Godes word synt amered on fyre.

ametan, *zeichnen.* **Cp.** 156, 12 swelce he hit amete & atifre on his heortan.

ametan, *messen.* **Be.** 596, 26 ðær syndon betweonan ðam twa mynstrum ðreottyne mila ametene. **Bo.** 392, 5 his micelnesse ne mæg nan monn ametan.

amyrran, *hindern, widerstehen, zerstreuen, verderben. Das, woran man jem. hindert, steht im Genitiv, s. § 40. b.* **Or.** 138, 8 þæt folc to amierrenne; 162, 26 þa diofla . . . hi amirdon; 212, 27 ic min geswinc amirre. **Cp.** 38, 1 hwæt him losað on

ðære gælinge *(dieses Wort fehlt übrigens bei B.-T.)* þe he þa hwile amirð (*H.:* amierreð; *Sweet übersetzt nur:* what he loses in the delay). **Bo.** 176, 4 þæs andwearda wela amærþ & læt ða men ðe . . .; 242, 8; 266, 12. **So.** 165, 10 ðe nanwiht ne amyrdan; 167, 26.

anæþelian, *entehren, erniedrigen. P.* **Bo.** 170, 25 & ðonan wyrþ anæþelad oþþæt he wyrþ unæþele.

anbindan, *losbinden.* **Bo.** 110, 10 seo wiðerwearde (wyrd) þonne anbint & gefreoþ ælc þara þe hio togeþieð.

andettan, ondettan, *beichten, bekennen, anerkennen. Die Person, der man beichtet, steht im Dativ, s. §§ 69. a., 78.* **Be.** 474, 3 ænne wisdom smeaþ & andetteaþ; 562, 17; 585, 35; 632, 11; 640, 3. **Cp.** 104, 15 he ðonne ondette ælce costunge. **Bo.** 210, 25 ealle men þæt ilce andettaþ þæt God sie þæt hehste god. **Ps.** 21, 2 ic . . . andette mine scylda; 29, 3; 41, 6, 14; 42, 6. **Le.** 78, 14 þæt he ne mæge his synna . . . . andettan.

andsacian, *leugnen.* **Bo.** 40, 15 ne mæg ic na wiþcweþan ne andsacigan þæt, þe þu me ær sædest. — *Ein andermal steht der Dativ, s. § 74. b.*

andswarian, *antworten.* **Be.** 553, 17 ne mihton hi owiht elles andswarian. *Die Person, der man antwortet, steht im Dativ, s. § 69. b.*

anescian, *schwächen.* **Be.** 477, 44 wende þæt he mid swinglan sceolde ða bedu & ða anrednesse his heortan anescian (= emollire).

anforlætan, *allein lassen, verlassen, verlieren.* **Be.** 490, 25 heo gesewen biþ of eorþlicum ðingum anforlætan. **Cp.** 86, 13 ðonne hæfð he anforlæten ðæt tweagea bleo godweb. **Bo.** 30, 10 þa woruldare . . ., þe þu nu sorgiende anforlete.

angefon, *gefangennehmen.* **Ps.** 34, 8 hi teldedon gryne, and þa gehyddon to þam þæt hi woldan me angefon; an *ist wohl von* gefon *zu trennen, = darin?.*

anhebban, *erheben.* **Be.** 528, 9 ðeah ðe he mid ða heannesse þæs eorþlican rices swa anhafen wære. **Bo.** 22, 18 þæt ðu ðe ne anhebbe on ofermetto.

anydan, *zurückhalten, zurückstoſsen, trennen. P.* **So.** 204, 7 swa swa sum rice man . . . hym habbe hys deorlinga sumne fram adrifen oððe heora begra unwyllum hym si fram anyd.

apinsian, *erwägen, schätzen.* **Cp.** 413, 25 he ðæra Judea misdæda ealle apinsode.

aplantian, *pflanzen. P.* **Ps.** 1, 3 him byð swa þam treowe, þe byð aplantod neah wætera rynum.

arædan, *bestimmen, erraten, entziffern, lesen.* **Be.** 536, 39 se mæssepreost Orationem arædde (= data oratione); 564, 15 & hwæþere ðis betwyh heom aræddon (= his tamen conditionibus interpositis); 572, 18 ða gesetnysse, ða ðe fram halgum fæderum & gecorenum arædde & gesette wæron (= canonice

decreta); 577, 29 gif hit eallinga ðus aræded si (= definitum est). **Cp.** 6, 13 oð ðone first þe hie wel cunnen Englisc gewrit arædan. *Vgl. beim Dativ § 67. c.*

aræfn(i)an, *ertragen.* **Be.** 477, 46 (*vgl.* aberan); 491, 30; 496, 40; 497, 8; 503, 25; 508, 21; 549, 15; 610, 27; 627, 41 hi þæt mægen ðære unmætan hæto aræfnan ne mihton; 631, 30. **Or.** 120, 9 sceoldon ge swa lustlice eowre agnu brocu aræfnan. **Bo.** 50, 13 gif hit mon lustlice deð & geðyldilice aræfnþ; 118, 7.

aræran, *aufrichten.* **Be.** 524, 14 & ðær þæt halige tacen Cristes rode arærde. **Cp.** 122, 13 seþe . . . ðone þe afielð on synne eft gehwierfð & aræð; 162, 12; 467, 25. **Ps.** 40, 10 þu þonne, Drihten, nu gemiltsa me, and arære me. **Le.** 92, 38, § 1 gif he folcgemot mid wæpnes bryde arære (= turbabit).

arafian, *aufwinden.* **Cp.** 244, 22 arafað ðæt cliwen ðære twyfealdan heortan (= corda . . . . duplicitatibus involuta dissolvit; *Sweet:* unravels the clew of the insincere heart).

arasian, *entdecken, verraten, tadeln.* **Cp.** 38, 22 þa upahæfenesse he arasode & hi getælde (= reprehendit; *mit Recht bemerkt Wack (a. a. O., S. 21. Anm.) hierzu:* „arasode *übersetzt Sweet mit* rebuked; *der Grundbedeutung und dem Zusammenhang entsprechender wäre an dieser Stelle* discerned, penetrated, brought to light"); 142, 9; 144, 1; 240, 3; 451, 19.

areccean, *erzählen, erklären, übersetzen. Der, dem man erzählt, erklärt usw., steht im Dativ, s. §§ 69. d., 78.* **Be.** 481, 43 ðus hi heora yrmþo arehton (= explicant); 494, 35 (= exponens); 541, 20 (= ponere); 627, 7 (= breviter perstringere). **Or.** 14, 27 nu wille we ymbe Europe londgemære areccean swa micel swa we hit fyrmest witon; 42, 7; 86, 15. **Cp.** 2, 15 swiðe feawe wæron . . . . þe . . . . cuðen . . . . an ærendgewrit of Lædene on Englisc areccan. **Bo.** 88, 1 ða se Wisdom þa þis spell þus areht hæfde; *ebenso* 104, 21; 122, 1 *(andere Lesart:* aræd, *s. o.)*; 164, 20; 170, 4; 354, 13; *usw. usw.* **So.** 201, 16 ma þonne ic areccam mage.

aredian, *fertig machen, ausführen, finden, erreichen. Meist ist* weg *das Objekt.* **Cp.** 152, 4 buton he ðone timan aredige ðæs læcedomes (= nisi cum tempore medicamenta conveniant; *Sweet:* unless he arrange the time of treatment); 168, 3 eall ðis aredað se reccere swiðe ryhte (= omne hoc rite a rectore agitur). **Bo.** 120, 11 ðu ne mihtest gyt fulrihtne weg aredian to ðam soþum gesælþum (= intueri); 196, 26; 248, 2, 28; 364, 16, 23; 368, 5. **So.** 163, 23 þæt ic mag rihtne weig aredian to þam ecan hame; 170, 30 þæt ic simle þone ræd arædige ðe þe licworðe si.

aretan, *erheitern, trösten.* **Bo.** VIII, 26 hu se Wisdom & seo Gesceadwisnes hæfdon þæt Mod aret; 130, 11; 374, 28. **So.** 180, 32 swiðe wel þu me hæfst aretne. **Ps.** 27, *ü.* wilnode þæt he hine arette; 28, *ü.*

arian, *ehren, Sorge tragen für. Kommt auch mit dem Dativ vor, s. § 67. d.* **Cp.** 326, 4 se ðæm unrihtwisum fultemað & hiene arað. **Bo.** 346, 18 he araþ þa godan; 376, 6. **Ps.** 39, 15 þæt þu me arige; 21.

ariman, *aufzählen.* **So.** 168, 23 swelces ðe nu ys lang eall to arimanne; 197, 24 þa us sedon ma þyllicra weorda þonne we ariman magen; 204, 16 þa ic ne mæg ealla ariman.

arweorþian, arwyrþian, *verehren.* **Be.** 479, 1 ongan arweorþian ða ðrowunge haligra martyra; 535, 15 þæt mynster seo ylce cwen . . . swyþe lufode & awyrþode & beeode.

asawan, *besäen.* **Bo.** 206, 11 ðu fyldest þas eorþan mid mistlicum cynrenum netena, & hi siþþan aseowe mistlicum sæde treowa & wyrta.

ascadan, asceadan, *trennen.* **Be.** 570, 40 þæt is feor asceaden fram Hibernia. **Cp.** 346, 2 se þe wille ascadan ða forhæfdnesse from ðære anmodnesse.

ascan, *bitten.* **Cp.** 172, 2 ðonne ðonne he iewan sceolde, ðæt him mon to ascað (= *was man von ihm bittet; Sweet:* what is asked of him).

asceotan, *schiefsen.* **Or.** 294, 25 hie ne mehton from him nænne flan asceotan. *Intransitiv gebraucht erscheint dieses Zeitwort:* **Be.** 478, 38 him ða eagan of his heafde ascuton & . . . on eorþan feollan.

ascirian, *trennen. P.* **Bo.** 110, 15 seo wiþerweardnes þonne biþ simle untælu & wracu ascirred mid þære styringe hire agenre frecennesse (= hanc sobriam succinctamque et ipsius adversitatis exercitatione prudentem).

ascirpan, *schärfen.* **Bo.** 226, 20 get swiþor he ablendaþ ðæs Modes eagan, ðonne hi hi ascirpan.

ascrencan, *ein Bein stellen, in die Irre führen.* **Cp.** 128, 7 ðonne ætspornað hie, & weorðað mid ðæm ascrencte (= (in exemplo ejus) quasi in obstaculo itineris offendit (= *macht e. Fehler, Fehltritt); Sweet:* then they become rebellious, and thus are led astray; *Wack (a. a. O., S. 5. Anm.) bemerkt mit Recht, dafs es besser sei zu übersetzen:* then they stumble, and are thereby supplanted; *statt* ostendit *ist bei ihm* offendit *zu lesen);* 316, 9 *(B.-T. giebt die falsche Zahl* 43, 9 *an)* ne eft sio ðræsting ðæs lichoman ðæt mod ne ascrence mid upahæfennesse (= ne istos afflicta caro ex elatione supplantet; *Sweet:* . . . . deceive the mind with pride).

ascufan, *vertreiben, verbannen.* **Be.** 581, 17 se ylca bisceop wæs asceofen & adrifen of his biscopsetle. **Bo.** 84, 27 swið georne tiolaþ þæt hit him þæt from ascufe.

asecan, *suchen, erfordern. P.* **Be.** 496, 8 mid swa mycle foreseonysse wæs ðæs lichoman clænnesse asoht.

asecgan, *sagen, aufzählen. Die Person, der man etwas sagt, steht im Dativ, s. §§ 69. e., 78.* **Be.** 524, 39 þæt we an mægen

& an wundor of monegum asecgan. **Or.** 42, 7 hwa is þæt þe eall ða yfel þe hi donde wæron asecgean mæge oððe areccean; 100, 16. **Bo.** 72, 11 ða seo Gesceadwisnes ða þis spell asæd hæfde; *ebenso* 112, 10; 136, 1; 146, 10; 156, 16.

asendan, *entsenden.* **Or.** 44, 7 he . . . his ærendracan beforan asende.

aseoðan, *kochen, sieden, reinigen. P.* **Be.** 595, 15 hire ða halgan saule eac swylce mid longre hire lichoman untrumnesse ademde & asodene beon. **Cp.** 180, 12 ðe ic geceas on ðæm ofne þe ðu on wære asoden, ðæt wæs on ðinum iermðum. **Le.** 106, 2 þæt is to VIII healfmarcum asodenes goldes.

asettan, *(hin)setzen.* **Be.** 484, 32 ðær to asette ða reliquias; 490, 2; 520, 6; 534, 2, 9, 10; 544, 3. **Or.** 21, 16 man asette twegen fætels full ealað oððe wæteres; 258, 9; 270, 13. **Ps.** 30, 9 asettest mine fet on swyðe brad land; 39, 2; 47, 2 *(P.).*

asingan, *singen. Die Person, der man etwas vorsingt, steht im Dativ, s. § 78.* **Bo.** 6, 8 ða ic þa ðis leoþ . . . asungen hæfde; *ebenso* 8, 18; 56, 19; 74, 16; 90, 1; 108, 9; 116, 19; 124, 1; 138, 21; 158, 1; *usw. usw.*

aslean. — 1. *aufschlagen, errichten.* **Be.** 543, 33 hi aslogan an geteld; *ebenso* 589, 8; 619, 26.

2. *abschlagen. P. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 537, 34 his hand . . . ., ðe of his lichoman aslegen wæs.

aslitan, *spalten, zerstören.* **Be.** 542, 20 aslat ða ða tunas ealle.

asme(ag)an, *prüfen, betrachten.* **Be.** 573, 12 se nygeþa capitul wæs gemænelice asmead. **Bo.** 390, 8 gif wit þæt ealle sculon asmeagan. **So.** 192, 24 siððam þu þis asmæad hæbbe; 200, 22.

asmorian, *erwürgen.* **Or.** 224, 34 hie hiene on his bedde asmorodon & aþrysemodon. *Vgl.* **Le.** 66, 5 þæt ge . . . . blod ne þicgen ne asmored *(H.:* asmorod; = *Ersticktes).*

aspanan, *verlocken, überreden, heimlich einführen*.* **Be.** 530, 4* aspeon ða on Westseaxe oþerne biscop (= subintroduxit); 565, 39 wæs he asponnen of Cent fram Willferþe (= invitatus). **Or.** 52, 5 aspon him from ealle þa þe . . . .; 66, 11; 68, 13; 90, 7; 144, 24; 184, 12; *usw. usw.*

aspendan, *verbrauchen. P.* **Or.** 21, 6 hys gestreon beoð þus eall aspended.

aspiwan, *ausspeien.* **Cp.** 419, 28 se hund wile aspiwan ðone mete ðe hine hefegað.

astænan, *mit Steinen verzieren. P.* **Ps.** 20, 3 þu sendest his heafod kynegold, mid deorwyrþum gimmum astæned.

astellan, *aufstellen, unternehmen*. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 74, 24 gelice & heo wære to bisene asteald eallum middangearde; 78, 32* þæt gewinn þæt his fæder astealde (= bellum

a patre susceptum). **Ps**. 8, 4 heofonas & mona & steorran, þa þu astealdest.

astemnian, *gründen, erbauen.* **Be**. 472, 17 ðæs Mynstres, ðe hi sylf astemnedon.

astifician, **astyf(e)cian**, *entwurzeln, ausroden, vernichten.* **Cp**. 427, 18 ðæt hi willen astyfecian ðæt yfel on him selfum. **Bo**. 148, 2 þæt he astificige unþeawas & awyrtwalige of ricra manna mode. **So**. 184, 3 hwæðer .... þin ealde gytsung .... of ðinum mode astyfcod wære.

astreccan, *ausstrecken.* **Cp**. 64, 18 astrecceað eowre agæledan honda.

astyrian, *bewegen, aufregen, erheben.* **Cp**. 78, 20 gemalicnesse, sio oft ðæt mod ðæs recceres astyreð (*Sweet:* disturbs); 172, 22 mid ðære ilcan wistlunge mon mæg hund astyrian; 188, 3. **Bo**. 56, 4 þonne hit se wind strongra geswinca astyroð; 78, 23; 198, 8; 332, 10. **Ps**. 14, 7 se þe þus deð, ne wyrð he næfre astyred ne scynd on ecnesse; 17, 7; 28, 6.

aswapan, *wegfegen.* **Cp**. 258, 17 sio sorg ðonne aswæpð aweg ðæt yfel of ðæm mode.

aswebban, *beruhigen.* **Be**. 542, 5 þæt he hine aswefede & gestilde.

asyndr(i)an, *trennen. P.* **Bo**. 236, 23 þa siofoþa weorþaþ asyndred; 342, 7 swa hi swiþor bioþ asyndrode fram Gode.

atæfran, *zeichnen. Vgl.* atifran. **Cp**. 467, 19 hu fægerne & hu wlitigne monnan ic hæbbe atæfred. **So**. 174, 35 þe on þam þoðere þe (!) atefred wæs.

atellan, *erzählen, aufzählen.* **Or**. 92, 18 ne wene ic þæt ænig mon atellan mæge eallne þone demm; 140, 30; 150, 24. **Bo**. 36, 20 gif ðu nu atellan wilt ealle ða bliþnessa.

atemian, *zähmen, unterwerfen.* **Cp**. 344, 24 gemidliað hiora giefernesse & atemiað hiora lichoman. **Bo**. 136, 20 wudufuglas, ðeah hi beon wel atemede.

ateon, *wegziehen.* **Be**. 586, 10 noht toætycende oþþe onweg ateonde; 598, 19 þæt he men atuge fram synna lufan. **Or**. 246, 33 sio mæg ateon ælces cynnes ator ut of men; 296, 24. **Bo**. VIII, 21 þæt he atuhge of ærest þa þornas; 122, 4 atio ærest of þa þornas; 242, 17. **Ps**. 9, *ü.* his fynd hine ne meahton ateon; 29, 2 þu atuge mine sawle of neolnessum.

aþenian, *ausstrecken, ausdehnen.* **Be**. 478, 35 seþe his arlease handa aþenede; 567, 45 he ða geornlice his mod aþenode on ða ðing ðe ....; 589, 8 aþenodon hi & aslogan geteld ofer. **Or**. 174, 16 he het . . . þa hyde . . . to mærðe aðenian, forþon heo wæs hundtwelftiges fota lang. **Bo**. 172, 21 heora willa to nanum oþrum þingum nis aðenod. **So**. 175, 19 swa swa scipes ancerstreng byð aþenæd on gerihte fram þam scype to þam ancre.

aþewan, *forttreiben.* **Or**. 294, 2 he hie raðe aweg aþewde.

aþreotan, *ermüden, ekeln, verdriefsen. U. Die Sache, deren*

man müde wird, steht im Genitiv, s. §§ 15. a., 39. a. **Or.** 42, 12 eac me sceal aðreotan ymbe Philopes . . . to asecgenne. **Bo.** 178, 25 ac hwi ne læte ge eow þonne aþreotan þæt ge ne wundrien & herigen þætte unnyttre is, þæt is þes eorþlica wela (= aliquando desinite vilia mirari; *Cardale und Fox:* why then suffer ye it not to warn you, that ye should not admire . . . .; *B.-T.:* why then let ye it not to be loathsome to you.). **So.** 183, 8 me nu aðreað.

aþriettan, aþrytan, *ermüden.* **Or.** 238, 10 & hie þæt folc mid þæm aþrytton þæt hie . . . (*Cosijn bringt die Form (a. a. O., II. S. 162) mit einem ? als cj. von* aþrŷtan). **Bo.** 354, 26 ic ongite þæt ic þe hæbbe aþriet nu mid þis langan spelle.

aþrysemian, *ersticken.* **Or.** 224, 34 (*vgl.* asmorian).

aþwean, *waschen, reinigen. Das, wovon man jemanden reinigt, steht im Genitiv, s. § 40. c., sonst mit* fram. **Be.** 496, 32 ðæt he ða synne ðæs geþohtes mid tearum aþwea; 518, 11; 529, 14; 532, 37; 535, 29; 552, 35; 582, 13; 583, 19; 584, 35; 639, 24. **Cp.** 258, 3 ðæt sar ðære swingellan ðissa worldbroca aðwiehð ægðer ge ða geðohtan synna ge ða gedonan of ðære saule; 413, 8; 419, 2. **Ps.** 25, 6 þæt ic aðwoge mine handa; 50, 3.

aþystrian, *verdunkeln.* **Be.** 633, 34 he . . . eall ðurh his unrihtdæde . . . . aþystrade & fordilgade. **Cp.** 130, 22 ðæt ðæt dust ðisse eorðlican giemenne ne aðiestrige ðæt eage ðæs recceres. **Ps.** 17, 9 seo eorðe wæs gesworcen & aðystrod.

atifran, *zeichnen. Vgl.* atæfran. **Cp.** 156, 4 eac wæs gesewen on ðæm wage atifred ealle ða heargas; 12 swelce he hit amete & atifre; 13 swæ tweolice & unfæstlice he atifreð ðæs ðinges onlicnesse.

atihtan, *anlocken. P.* **Bo.** XII, 5 ða men þe beoþ atihte to þam soþum gesælþum; *ebenso* 176, 5 (*Cardale:* intent upon).

atimbran, *bauen.* **Or.** 126, 21 þær het þa burg atimbran. 130, 17; 132, 25; 284, 7.

aweccan, *wecken.* **Be.** 526, 34 he hi aweahte; 596, 14; 598, 20. **Cp.** 138, 1 ðas ilcan geornfulnesse ðara hierda sanctus Paulus aweahte; 192, 18. **Bo.** 216, 19 þæt hi mægen mid ðy aweccan þæt Mod þara geherendra; 244, 2. **So.** 166, 9 þe us awehte . . . of þam slepe ure synna; 31. **Ps.** 3, 4 Drihten me awehte.

awecggean, awegan, *bewegen.* **Cp.** 224, 6 lytel wind mæg ðone cið awecggean; 306, 9 ne læte ge eow ælcre lare wind awecggan. **Bo.** 56, 3 þæt mennisce Mod bið undereten & aweged of his stede.

awendan, *(ab)wenden.* **Or.** 78, 6 se awende ealle Asiriae & Caldei eft to Perseum. **Bo.** 106, 20 þa sunnan awendan of hiere stede; 370, 23; 376, 5. **Ps.** 21, 22 he his andwlitan ne awende fram me; 26, 10; 29, 7; 38, 11.

awenian, *entwöhnen. P.* **Be.** 493, 33 ær þonne þæt acennede bearn fram meolcum awened si.

aweorpan, *wegwerfen.* **Be.** 517, 4 he ða sona fram him awearp ða idlan dysignysse; 552, 2; 557, 44; 582, 36. **Or.** 140, 14 þa wolde an senatus hiene aweorpan; 176, 20; 198, 30. **Cp.** 64, 23 aweorpað ðæt yfel; 224, 8 aweorp ærest of ðinum agnum eagan ðone greatan beam; 419, 32. **Bo.** 296, 22 hiora yfelnes awyrpþ hi under ða menniscan gecynd. **Ps.** 2, 3 utan ... aweorpan heora geocu of us; 9, 36 *(P.)*; 17, 22; 21, 22; 43, 3. **Le.** 68, 9 manege þara þe me ne licodon, ic awearp.

awestan, *verwüsten.* **Or.** 44, 16 hie .... ealle Aegypte awestan; 48, 8; 62, 2; 72, 25; 90, 14; 128, 27; *usw. usw.*

awiergan, *erwürgen. R.* **Or.** 294, 11 gelicost þæm þe her hiene selfne unwitende hæfde awierged.

awindan. — 1. *durchwinden. P.* **Be.** 534, 32 se hrof wæs mid gyrdum awunden (= culmen domus, quod erat virgis contextum; *Miller:* which was interwoven with rods).

2. *abwinden, ausziehen.* **Bo.** 288, 13 gif him mon þonne awint of þa claþas.

awindwian, *fortblasen.* **Ps.** 43, 7 þurh þe we beþurscon ure fynd & awindwedan (= in te inimicos nostros ventilabimus).

awreþian, *unterstützen. Zweimal P., einmal R. Es kommt sonst einmal mit dem Dativ vor, s. § 67. e.* **Be.** 505, 1 fram Gode mid wundra wyrcnesse awreþed wæs; 610, 18 he mid his crycce hine awreþiende ham becom. **Cp.** 112, 11 siððan he understungen & awreðed wæs mid ðys hwilendlecan onwalde.

awritan, *aufschreiben, beschreiben.* **Be.** 471, 9 þæt spell þæt ic niwan awrat; 18; 474, 2 *(P.)*; 487, 4 *(P.)*; 545, 6; 586, 41; 635, 38. **Or.** 14, 5 nu hæbbe we awriten þære Asian suþdæl; 80, 2; 156, 27. **Cp.** 22, 12 ðara byrðenna hefignesse, eall þæt ic his geman, ic awrite on ðisse andweardan bec. **Bo.** 100, 11 þeah hi nu eall hiora lif & hiora dæda awriten hæfdon. **So.** 165, 6 awrit hit; 7; 16; 175, 1 *(P.)*. **Le.** 68, 9 ic ... awritan het monege þara.

awriþan, *verbinden.* **Be.** 590, 36 sylfa his wunda awraþ.

awyrc(e)an, *thun.* **Cp.** 280, 10 ælces unnytes wordes ... hie sculon eft ryht awyrcean on domes dæge (= reddent de eo rationem; *Rechenschaft geben, ablegen*).

awyrtwalian, *entwurzeln, entreißen.* **Cp.** 282, 4 oððæt hio us awyrtwalað from ælcre lustbærnesse godra weorca. **Bo.** 122, 19 gif ðu ærest awyrtwalast of ðinum mode ða leasan gesælþa; 148, 2 (*vgl.* astifician). **So.** 184, 19 þa worlde lustas ne sint eallunga awyrtwalode of ðinum mode. **Ps.** 36, 9 hy beoð awyrtwalode of eorþan.

§ 98 **bædan,** *zwingen, antreiben.* **Cp.** 134, 10 ða sacerdas to

weorðunga ures Aliesendes ne bædað ða þe him underðiedde bioð (= exigunt).

bærnan, *anzünden, verbrennen.* **Be.** 483, 41 Chaldeas bærndon Hierusaleme weallas; 548, 48; 576, 5. **Or.** 94, 2 Gallie wæron . . . þa burg bærnende; 6; 120, 13; 292, 3. **Bo.** 76, 9 se byrnenda swefl ðone munt bærnþ ðe we hataþ Aetne; 320, 24. **Ps.** 7, 13 þæt he mæge . . . bærnan þa þe her byrnað on wrænnesse. **Le.** 62, 27 gif fyr sie ontended, ryht to bærnenne *(Turk liest* rŷt, *Lambard* ryp; *das erste findet sich bei B.-T. nicht);* 78, 12 gif mon oðres wudu bærneð.

baðian, *baden.* **Be.** 589, 38 hi ða ðwogan & baþedon þone lichoman ðære halgan fæmnan.

bealcettan, *rülpsen, von sich geben.* **Ps.** 44, 1 min heorte bealcet good word (= eructavit cor meum verbum bonum. *Vgl.* **Bo.** 118, 29 se læcecræft . . . . werodaþ syðþan he innaþ, & biþ swiþe liþe on ðam innoþe, & swiþe swete to bealcetenne (*Cardale:* very pleasant to the stomach; *Fox:* pleasant to the taste).

bebaðian, *baden. P.* **Be.** 492, 36 ærþon he bebaþod si; *ähnlich* 496, 17.

bebeodan, *befehlen, empfehlen. Die Person steht im Dativ, s. §§ 69. f., 78.* **Be.** 585, 15 ðysne geleafan he gymde bebeodan (= commendare). **Or.** 274, 20 þa bebudon hie begen cristenra monna ehtnesse; *ganz ähnlich* 276, 24; 280, 17; 282, 27. **Ps.** 32, 8 he bebead his willan; 39, 7 ic sylle, þæt þu ær bebude.

bebycg(e)an, *verkaufen.* **Be.** 514, 39 his freond þone betstan . . . bebycgean; 592, 3. **Ps.** 43, 14 þu us bebohtest. **Le.** 58, 12 nage he hie ut . . . . to bebycganne; 60, 15, 23, 24. *Vgl.* gebycgean *§ 103.*

bebyr(i)g(e)an, *begraben.* **Be.** 482, 31 þæt hi ða deadan bebyrigdan; 574, 37; 591, 20. **Or.** 3, 6 hu an nunne wearþ cuce bebyrged; 100, 7; 128, 16; 166, 8; 176, 31; 184, 7.

becirran, *verlassen (?).* **Cp.** 32, 14 Judeas comon & woldon hine don nidenga to kyninge; ða se hælend þæt ongeat, þa becirde he hi & gehydde hine; *Sweet übersetzt:* he dismissed them, *und sagt in einer Anmerkung auf S. 476:* „There is no corresponding word in the Latin"; *wie schon Kern in P.B.B. XVI. (554 ff.) bemerkte, ist das nicht ganz richtig; „in einigen Hss. wenigstens steht — so sagt Kern —:* ‚fugit iterum in montem ipse solus & abscondit se' *[ich bemerke dazu, dafs in meiner Textausgabe (von Westhoff, Münster 1846) die letzten drei Wörter fehlen];* ‚becirde' *ist wohl Übersetzung von* ‚fugit'; *für die von Sweet richtig angegebene Bedeutung ‚entweichen' vgl.* bebûgan *mit Akkusativ. Aus der Bedeutung ‚entweichen, verlassen' erklärt sich auch ‚verraten' (Chron. Thorpe S. 266.)"* *Was soll aber das* „hi", *wenn* becirran *„entweichen,* evade" *heifst? Nach Kern wohl = „er entwich ihnen"? — Vgl. noch* 433, 5 sume únðeawas hit ofertrit,

sume hit ær gesihð, & utan becierð (= modo alia superans calcat, modo alia providens declinat; *Sweet:* some vices it passes over, some it sees beforehand, and passes round).

beclippan, *umarmen,* **Cp.** 389, 11 Drihtnes winestre hand is under minum heafde, & his swiðre hand me beclipð (= amplexabitur me).

becnyttan, *knüpfen.* **Cp.** 58, 16 ðæt he ða (gifa) ne becnytte on ðæm sceate his slæwðe. *Vgl.* **Be.** 534, 29 *(Fußnote)* aheng he ðone sceat ðe seo molde on becnit wæs up on ane studu.

bedelfan, *begraben.* **Or.** 108, 19 hie þa Romane . . . swa cuce on eorþan bedulfan.

bedrifan, *treiben.* **Be.** 482, 20 hi . . . hi ham bedrifan. **Or.** 88, 4 wearð on an fæsten bedrifen; 98, 12; 138, 29; 144, 31; 146, 17; 150, 5; 200, 6; *usw. usw.*

befæstan, *befestigen, lehren, anbefehlen. Der, dem man etwas befestigt, steht im Dativ, s. § 78.* **Cp.** 4, 4 ðæt ðu ðone wisdom þe ðe God sealde ðær ðær ðu hine befæstan mæge, befæste. **Ps.** 30, 5 Drihten, an þine handa ic befæste mine sawle.

befleon, *entrinnen.* **Cp.** 401, 21 ðonne se Godes ðiow on ðæt gemearr ðære woruldsorga befehð, ðeah he ðonne hæbbe beflogen ðone gesinscipe, ðonne næfð he no beflogen ða byrðenne (= non evasit).

befon, *ergreifen, umgeben, umfassen.* **Or.** 8, 7 Asia is befangen mid Oceano; *ähnlich* 12, 12; 210, 29; 140, 22 Pontius . . . . hæfde þon consul . . . . mid his folce utan befangen; 142, 28. **Bo.** 114, 1 se anwealda hæfþ ealle his gesceafta swa mid his bridle befangene; 124, 15. **So.** 171, 13 befoh hyt þonne mid feawum wordum.

befyllan, *erfüllen.* **Be.** 489, 26 hu hi . . . mildheortnesse befyllan.

began *und* **begangan.** — 1. *umgeben.* **Ps.** 11, 9 ðeah þa unrihtwisan us utan began on ælce healfe.

2. *bewohnen.* **Be.** 488, 1 mid ðy Romane ðagyt Breotone beeodan; 643, 37 ða ðe Hii þæt ealond eardedon & beeodan.

3. *besuchen.* **Or.** 256, 14 heora synna sceoldon hreowsian . . . . swiþor þonne heora plegan began.

4. *verehren, pflegen.* **Be.** 477, 33 ðone soþan God . . . ic symble bigange; 507, 11; 508, 30; 510, 29; 516, 29; 517, 1; 535, 15; 567, 34. **Or.** 154, 34 hiene his godas & his deofolgeld beswicon, þe he begongende wæs; 210, 6; 294, 15; 296, 21. **Cp.** 381, 16 ðonne hie wel begað hira plantan. **Ps.** 24, 19 þa rihtwisan, þa þe begangað.

5. *ausführen, ausüben.* **Be.** 489, 22 wæccan to begangenne; 26 hu hi . . . . gestliþnysse begonge; 516, 4 seo æfæstnys ðe we oþ þis hæfdon & beeodon. **Cp.** 106, 17 ne ondræde he, ðæt he begonge his ryhtwisnesse; 120, 4; 122, 22; 126, 18;

128, 10; 397, 31; 409, 31. **Bo.** 72, 20 hie ... swiþe gemetlice þa gecynd beeodan. **So.** 188, 29 þæt þu ne mote began þæt þæt þu wilnast. **Ps.** 30, 6 þu hatodest þa þe beeodon idelnesse.

6. **Cp.** 22, 14 ic eac lære, þæt hira (= ðara byrðenna) nan ðara ne wilnige, þe hine unwærlice bega (= ut et haec (pondera) qui vacat, incaute non expetat). *Zu dieser Stelle äussert sich Kern in P.B.B. XVI. (554 ff.) wie folgt: „Alfred zog augenscheinlich das* incaute *zu* vacat. ðe hine unwærlice bega *würde also heifsen* & hæc pondera qui vacat incaute. *Das geht aber nicht an.* ðe hine *könnte bedeuten „den“ (zurückgehend auf* nan ðara); bega *wäre dann unpersönlich. Ein anderes Beispiel dieses Gebrauches von* began *ist mir unbekannt, und* ðe he *und dgl. kommt in der Cp. selten als Relativ vor (so* se ðe him 43, 6). hine *mufs deshalb wohl reflexiv gefafst werden.* hine began *heifst „sich üben“, s. z. B. Ps.* 118, 27 *(Grein):* þæt ic . . . me . . . . begange = exercebor, *Vespas:* ic biom bigongen; *1. Tim. 4, 7:* bega þe sylfne to arfæstnysse *(B.-T.). Der Übersetzer hat in das sinnlose* „vacat incaute“ *einen Sinn hineingelegt, nämlich „sich unvorsichtig (ohne die nötige Vorbereitung) an etwas wagen“ und* ðe hine unwærlice bega *bedeutet: „der sich ohne Sorgfalt übt, der sich ungenügend vorbereitet.“ Sweets Übersetzung:* „I also advise no one to desire them who manages them rashly“ *setzt ein* ðe hie *voraus, während alle Hss.* hine *haben. Aufserdem, was ist* to manage rashly the burdens of pastoral care? *Die Abtrennung* hi ne *gäbe keinen Sinn.* ða byrðenne *in Z. 11 ist Akk. Pl., wie Cosijn richtig erkannt hat (Gr. II. S. 28, Z. 9; man streiche 23*[11] *in Z. 2 dort)“. — Soweit Kern; seine Erklärung läfst sich hören: was seine Bemerkung über* (se)ðe he *in Cp. angeht, so verweise ich auf §§ 290, 296 a. b. d. — Wack (a. a. O., S. 35) sagt; „Alfred nimmt* vacare = *Zeit haben für etwas, einer Sache obliegen;* began *in dieser Bedeutung auch* 121, 4; 123, 22; 129, 10; 397, 31; 409, 31.“ *Vgl. 5.*

beg(e)an, big(e)an, *biegen, beugen.* **Be.** 509, 29 se wind . . . . ða bærnnisse ut of begde; 524, 14 his cneow bigde; 21; 544, 39; 548, 8; 580, 10; 606, 13; 610, 23; 614, 5; 640, 31; 643, 15. **Bo.** 138, 5 þeah ðu teo hwelcne boh ofdune to þære eorþan, swelce þu began mæge.

begitan, *erlangen, erwerben, ergreifen, einnehmen*. Der, für den man etwas erwirbt, steht im Dativ, s. § 78.; die Sache kann auch im Genitiv stehen, s. § 16. a.* **Be.** 482, 3 ne mihton hi nænigne fultum æt him begitan; 500, 28; 581, 35*; 641, 41. **Or.** 48, 30 hwær ænegu þeod æt oþerre mehte frið begietan; 64, 28*; 66, 24*; 68, 20*; *usw. usw.* **Cp.** 2, 12 hu we hi nu sceoldon ute begietan; 4, 15; 128, 14; 208, 18; 332, 7; 387, 5. **Bo.** 30, 10 ic . . . þe þa snyttro on gebrohte, þe þu þa woruldare mid begeate; 130, 17, 23; 134, 25; 152, 22; 190, 28; 224,

12; 274, 25; 286, 19; 370, 15. **So.** 165, 15 þæt ðu mage þurh ða hele begitan þæt ðæt þu wilnast; 175, 33; 176, 3.

begyrdan, *umgürten, bekleiden, umgeben. Vgl. § 118. II.* **Be.** 476, 10 hit begyrde & gefæstnade mid dice; 477, 24 he begyrded wæs mid wæpnum ðæs gastlican camphades. **Ps.** 17, 37 þu me begyrdest mid mægenum and mid cræftum to wige.

behabban, *umfassen.* **Or.** 8, 9 Asia . . . swa ealne þysne middangeard from þæm eastdæle healfne behæfð.

beheafdian, *enthaupten.* **Or.** 282, 32 hiene siþþan het beheafdian.

behealdan, *nahe halten, beobachten, ansehen, besichtigen.* **Be.** 577, 21 ongan sprecan to ðære gesyhþe ðe heo behealdende wæs (= intuebatur); 595, 6 ða heo ða geornlice hi sceawode & beheold (= attentius consideraret); 637, 5 he swa gemetfæstlice & swa ymbsceawiendlice hine sylfne on eallum ðingum beheold, þæt he . . . . (= ita se modeste & circumspecte in omnibus gereret). **Or.** 106, 24 hiora æ to behealdanne. **Cp.** 204, 15 behealdað hiera liif & hiera forðsiið (= intuentes); 455, 24 ðeah ðæs modes læcas behealden ðas lare (= ita custodiunt). **Bo.** 26, 7 hie beheoldon on þe hiora agen gecynd (= servavit); 178, 21 behealdaþ nu ða widgilnesse & þa fæstnesse & ða hrædfernesse þisses heofenes (= respicite); 356, 4 beheald þa tunglu þæs hean heofnes (= adspice). **So.** 168, 8 eallungla [*Read* ealle tungla] heora rina behealdað be þinre hese. **Ps.** 21, 16 hy me (*T.:* min) hawodon and me beheoldon (= consideraverunt et conspexerunt me).

behelan, *verbergen, bedecken. Die Person, der man etwas verbirgt, steht im Dativ, s. § 78.* **Cp.** 240, 20 mid ðære beheleð his fet & ða stæpas his unnyttan weorces.

behelian, *bedecken, verbergen. Der, dem man etwas verbirgt, steht im Dativ, s. § 78.* **Cp.** 140, 9 ðæt hie (= ða loccas) ða hyd beheligen. **Bo.** 30, 22 se heofen mot . . . eft þæt leoht mid þeostrum behelian; 74, 15 ðe ær behyd wæs & behelod mid ðære eorþan. **Ps.** 31, 1 heora synna beoð behelede; 34, 9 gefo hi þa grynu, þe wið hy beheled synt; and eac þa þe hi wið me beheled hæfdon.

behringan, *umgeben.* **Cp.** 162, 16 mid hu scearplicum costungum we sint æghwonan utan behringde. **Ps.** 17, 28 þeah heo sy utan behringed mid minum feondum; 31, 8 þe me habbað utan behringed; 48, 5 sio me hæfð utan behrincged.

behwerfan, *drehen, vorbereiten, belehren (?).* **Bo.** 138, 19 ðonecan þe heo utan behwerfed sie; 216, 15 ac ic wolde get mid sumre bisne þe behwerfan utan þæt þu ne mihtest nænne weg findan ofer.

behydan, *verbergen. P.* **Bo.** 74, 15 (*vgl.* behelian).

behyldan, *schinden.* **Or.** 174, 15 þa hio (= an nædre) gefylled wæs, he het hie behyldan & þa hyde to Rome bringan.

behypan, *umgeben*. *P.* **Be.** 537, 28 he wæs mid wæpnum & mid feondum eall utan behyped (= circumseptus).

beladian, *entschuldigen*. *R. Wovon man sich entschuldigt, steht im Genitiv, s. § 40. e.* **Cp.** 346, 19 he mæg hiene ðylæs beladian.

belicgan, *umgeben*. **Or.** 22, 17 hit (= Italia) belið Wendelsæ ymb eall utan, ... æt þæm ende hit belicgað ða beorgas þe man hæt Alpis.

belucan, *(ein)schliefsen*. **Or.** 106, 9 þæt Janas duru siþþan belocen wurde buton anum geare; *ähnlich* 114, 23; 284, 9; 166, 23 hiene ænne þærinne beleac & hiene selfne ofslog. **Cp.** 220, 13 hiene ðærinne ne belycð nan ege; 336, 22 hie belucað hiera modes earan ongean ða godcundan lare. **Bo.** 4, 13 het he hine gebringan on carcerne & þærinne belucan. **Ps.** 34, 3 beluc heora wegas mid þinum sweorde.

belytegian, *verlocken*. **Or.** 112, 26 he belytegade ealle Crece on his geweald.

bendan, *spannen*. **Ps.** 7, 13 he bende his bogan; *ähnlich* 10, 2; 36, 13.

bensian, *anbeten*. **Be.** 601, 4 me . . . is ðearf, þæt ic halwendum weacenum ætfeole & for minum gedwolum & synnum geornlice Drihten bensian (= Dominum deprecari; *Miller:* bensie). *Die Sache, wofür man bittet, steht im Genitiv, s. § 36. b.*

beodan. *Die Person, der man gebietet, steht im Dativ, s. §§ 69. h., 78.* — 1. *befehlen*. **Or.** 264, 28 þa sæde him hiora an, þæt he woh bude, & miclum on þæm syngade.

2. *anbieten*. **Bo.** 162, 11 ða bead he ealle his æhta wiþ his feore.

beprenan, *winken, zwinkern*. **Bo.** 100, 21 tele nu þa lenge þære hwile þe þu ðin eage on beprenan mæge, wiþ ten þusend wintra.

berædan, *enteignen, berauben*. **Bo.** IV, 3 hu Gotan gewunnon Romana rice, & hu Boetius hi wolde berædan & Ðeodric þa þæt anfunde & hine het on carcerne gebringan; *Cardale und Fox übersetzen:* & how B. wished to deliver them, *beziehen also* hi *auf* Romana; *ich möchte es vielmehr auf* Gotan *beziehen, und* berædan *durch* dispossess, deprive *wiedergeben (vgl. B.-T.)*; *sinngemäfs ist ja Beides.*

beran, *tragen*. *Die Person, der man etwas trägt, bringt, steht im Dativ, s. § 78. In der Bedeutung „erzeugen“ hat das Wort den Genitiv, s. § 21. a.* **Be.** 495, 26 he bær ða wætan ðære uncystan in ðam telgan; 503, 6; 504, 3; 536, 35; 549, 16; 577, 6. **Or.** 19, 6 & berað þa Cwenas hyra scypu ofer land on ða meras; 20, 27; 80, 7; 202, 26, 27; *usw.* **Cp.** 152, 7 he birð on his geðylde ða byrðenne hiera scylda; 12; 162, 15; 168, 20; 336, 7 se fiicbeam se on ðæm godspelle gesæd is þætte nanne wæstm ne bære *(hier wörtlich = tragen, nicht etwa = hervor-*

bringen, was Genitiv haben müfste, s. § 21. a.). **Bo.** 8, 22 onginne ic þe sona beran; 206, 23 ðu brist (!) ealle ðing buton geswince; 338, 20 (byrþ!). **Ps.** 39, 18 beren hi swiþe raþe heora agene scame.

bereafian. — 1. *(be)rauben. Die Sache, deren man jemanden beraubt, steht im Genitiv, s. §§ 18. a., 40. h. Vgl. auch § 78.* **Or.** 152, 32 þonne us fremde . . . an becumaþ & lytles hwæt on us bereafiað. **Ps.** 9, 30 he sætað þæt he bereafige þone earman.

2. *rauben, nehmen, einnehmen.* **Or.** 116, 17 monega byrg bereafode on Cheranisse, Creca folce; 128, 9 ær he þa wicstowa & þæt wæl bereafian mehte.

beridan, *umreiten, belagern.* **Le.** 94, 42, § 1 þæt he his gefan beride and inne besitte.

besætian, *belagern (?). Fehlt bei B.-T.* **Or.** 146, 11 hie hiene besætedon.

besceawian, *beobachten.* **Or.** 168, 13 he Alexandres wisan besceawade.

besceran, besciran, *scheeren.* **Or.** 204, 8 þæt hie eal hiera heafod·bescearen. **Le.** 90, 3 gif he hine on bismor to homolan bescire; 4 gif he hine to preoste bescire; *ebenso* 6.

bescufan, *stofsen, stürzen.* **Or.** 54, 31 het hiene þa niman & ðæron bescufan; 224, 16 he hiene het siþþan to Rome bringan & on carcern bescufan.

bescyrian, *trennen. berauben. P. Das, wovon man jem. trennt, steht im Genitiv, s. § 40. i.* **Be.** 494, 3 þæt heo si bescyred fram Godes cyricean ingange.

besencan, *versenken.* **Be.** 499, 6 ða wæs besenced on sumne sæs sceat. **Or.** 172, 10 his XXX scipa genom, & XIII on sæ besencte.

beseon, *(be)sehen.* **Be.** 477, 14 he beseah Scm. Albanum (= vidisset). **Cp.** 136, 12 ðæt he . . . . hie eac on hiora nied-ðearfum utane besio (= providere).

besittan. — 1. *besetzen, belagern.* **Or.** 2, 26 Romane besæton Ueiorum þa burg X winter; 4, 1, 22; 6, 1 hu Julius besæt Tarquatus Pompeiuses ladteow, on anum fæstenne; 56, 18; 90, 23; 144, 25; 148, 24; *usw.* **Cp.** 160, 4 besittað hie utan. **Ps.** 19, *ü.* þa he wæs beseten mid his feondum on þære byrig. **Le.** 94, 42, § 3 þæt he hine inne besitte.

2. *besitzen.* **Be.** 501, 16 walawa, þæt is sarlic þæt swa fæger feorh & swa leohtes andwlitan men sceolan (*Miller:* scyle) agan & besittan ðystra ealdor (= quod tam lucidi vultus homines tenebrarum auctor possidet).

beslepan, *auflegen, anziehen.* **Bo.** 88, 23 hu hefige geoc he beslepte on ealle þa þe on his tidum libbende wæron on eorðan. **Ps.** 34, 24 beslepen hi on hy bismor; 44, 15 utan beslepte and gegyrede mid . . . . wlitum.

besmitan, *beschmutzen, schänden.* **Be.** 494, 34 nalæs þæt ingangæþ on muþ mannan besmiteþ, ac ða ðe utgongaþ of muþe; 523, 7 ðone geleafan his agenre þeode besmiton (= prodiderunt). **Cp.** 326, 21 ðonne hwa . . . his mod & his lichoman mid unryhtwisnesse besmit. **Bo.** 74, 3 ne seo eorþe þaget besmiten mid ofslegenes monnes blode.

bespanan, *verlocken.* **Or.** 30, 16 þæt ylce gewin þe hio hine on bespon.

besprecan, *anklagen.* **Or.** 54, 33 forhwi besprecað nu men þas cristnan tida.

besprengan, *besprengen.* **Ps.** 50, 8 bespreng me nu mid þinum haligdome, swa swa mid ysopon.

bestandan, *umgeben.* **Ps.** 31, 8 ahrede me æt þam þe me habbað utan bestanden.

bestyrian, *einrammen.* **Be.** 524, 20 his ðegnas mid moldan hit (= þæt Cristes mæl) bestyredon & gefæstnedon.

bestyrman, *bestürmen.* **Bo.** 8, 12 on hu grundleasum seaðe þæt Mod þringþ, þonne hit bestyrmaþ þisse worulde ungeþwærnessa.

beswapan, *bedecken, bekleiden. In der Bedeutung „überzeugen" hat das Wort den Dativ, s. § 69. i.* **Be.** 534, 13 heo wæs gehæled . . ., & hire wæteres bæd & hi ðwohg & hire feax gerædde & hi mid scytan besweop. **Cp.** 82, 11 ðæt he beo..... wið ælce orsorgnesse beswapen mid ðissum mægnum.

beswemman, *schwimmen machen, zur Schwemme führen. P.* **Bo.** 298, 18 he bið anlicost fettum swinum . . . þeah hi seldum hwonne beswemde weorþan, ðonne sleaþ he eft on þa solu.

beswican, *täuschen, betrügen. Das, worum man jemand betrügt, steht im Genitiv, s. § 40. j.* **Be.** 487, 1 þæt hi hine oferswyþan & beswican sceoldan; 515, 23. **Or.** 2, 5 hu hiene beswac Arbatus; 4, 26; 30, 31; 46, 31; 76, 9, 22; 124, 19; 154, 34; 170, 10; 210, 10; *usw. usw. usw.* **Cp.** 56, 22 ðæt hiene his agen geðanc ne beswice; 226, 12; 228, 7; 465, 11. **Bo.** 24, 11 þe hi on last willaþ swiþost beswican; 34, 26, 27; 92, 19; 110, 4; 208, 11. **Ps.** 14, 6 hine mid treowum ne beswicð; 50, *ü.* he hine beswac for his wifes þingum. **Le.** 62, 29 gif hwa fæmnan beswice unbeweddode.

beswician, *entrinnen.* **Be.** 481, 1 ealle ða ðe ðone deaþ beswician myhtan; *ähnlich* 512, 36; 555, 36. *Dies Wort kommt anderseits auch zweimal mit dem Genitiv vor, s. § 18. b.*

beswingan, *geifseln.* **Bo.** 290, 3 ðonne wyrþ þæt Mod beswungen mid þam welme þære hatheortnesse. **Le.** 90, 1 gif hine mon beswinge.

besylwan, *beflecken. P.* **Bo.** 88, 25 hu oft his sweord wære besyled on unscyldigum blode.

besyrian, *betrügen, täuschen.* **Or.** 76, 19 he þa Cirus hie þær besyrede & mid ealle ofslog; *ähnlich* 84, 24; 116, 25; 120,

27 *(P.)*; 140, 22; 170, 2; 274, 3. **Ps.** 36, 13 þæt hi mægen besyrian þone earman & þone wædlan.

betælan, *betrügen (?).* **Be.** 602, 19 (*vgl.* betynan 2.).

betan. — 1. *ausbessern:* **Be.** 488, 6 cyrican to timbrianne & to betanne; *ähnlich* 566, 3.

2. *büfsen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 599, 25 ðæt hi heora synna witnade & bette ðurh fæsten & ðurh wopas & ðurh gebedo; *ähnlich* 632, 11. **Cp.** 423, 31 gif he hit ne bet. **Ps.** 36, 9 þa þe yfel doð & þæt ne betað; 50, 5. **Le.** 60, 18 bete þone æwerdlan; 70, 8, 1; 78, 14.

3. *anzünden.* **Or.** 286, 30 þa het he betan þærinne micel fyr.

beteon, *überziehen. P.* **Or.** 230, 24 hiera scieldas wæron betogen mid elpenda hydum. *Über eine andere Bedeutung vgl. § 37. b.*

beþeccean, *bedecken. P.* **Be.** 534, 32 se hrof wæs mid gyrdum awunden & mid ðæce beþæht.

beþencean, *anvertrauen.* **Or.** 150, 16 & hæfde his wisan swiþost beþoht to Seleucuse; 174, 30 beþohtan hie ealle heora wigcræftas to Exantipuse.

beþerscan, *bedreschen.* **Ps.** 43, 7 (*vgl.* awindwian).

beþridian, *überwältigen.* **Or.** 80, 28 Leoniþa þæt þa geascade, þæt hiene mon swa beþridian wolde; 112, 28; 182, 31; 294, 21.

beþyan, *stofsen.* **Or.** 158, 6 onbærndon hit & beþyddan hit þonne on þone elpend hindan.

betynan. — 1. *schliefsen, zuschliefsen.* **Or.** 6, 5 hu Octauianus se casere betynde Janes duru; *ebenso* 248, 5; 250, 21; 262, 27. **Cp.** 459, 23 gif hwa adulfe pytt, & ðonne forgiemeleasode, ðæt he hine betynde. **Le.** 60, 22 gif hwa adelfe wæterpyt, oððe betynedne ontyne.

2. *einschliefsen.* **Be.** 500, 22 ðæs hean biscopes leoman on ðysse byrigenne syndon betyned; 602, 19 hine betilldon (*Miller:* betyldon; *zu* betælan? *vgl. B.-T.)* in an nearo fæsten (*dem lateinischen* introductus est *entspricht vielleicht besser* betyndon, *wie B. liest).* **Or.** 166, 23 he þæt folc þær ute betynde. (*= schlofs sie aus).* **Le.** 60, 21 gif he hine innan betynan nolde.

3. *beendigen.* **Be.** 577, 28 ðus þæt word betynde & geendode; 598, 23 fægere ende his lif betynde & geendode.

bewæfan, *bedecken. P.* **Bo.** 234, 10 hu þæt treow biþ uton gescyrped & bewæfed mid þære rinde wiþ ðone winter.

bewegan, *bedecken.* **Bo.** 332, 17 ær he hi bewæg mid wuda utan & forbernde ða mid fyre.

beweorpan, *werfen.* **Or.** 76, 32 seo cwen het þa ðæm cyninge þæt heafod ofaceorfan & beweorpan on anne cylle. **Bo.** 26, 1 hwæt bewearp þe on þas care.

bewerian. — 1. *verteidigen.* **Or.** 104, 5 þæt hie þa burg beweriau mehton; 138, 10; 172, 14; 270, 13.

2. *einschränken, zurückhalten. Vgl. beim Dativ §§ 74. c., 78.* **Be.** 491, 32 seo cyrice . . . þæt wiþerwearde yfel beweraþ (= compescat); *ähnlich* 492, 21; 493, 23 (= prohibere); *ebenso* 553, 26; 604, 10 (= cohibere); 611, 21 (= vetabant); 619, 11 (= cohibere); 12 (= prohibere),

bewindan, *umwickeln.* **Be.** 576, 32 ða geseah heo swutole swa swa monnes lichoman mid scytan bewundenne. **Or.** 158, 5 & hie (= ða næglas) mid flexe bewundon. **Ps.** 16, 9 hi habbað ealle heora fætnesse . . . . swiþe orsorhlice utan bewunden.

bewitan, *beobachten, bewachen, lenken.* **Or.** 66, 35 þa forleton hie ða firde, þe hie bewitan sceoldan; 72, 4; 88, 19. **So.** 183, 34 to ðara manna þearfa ðe ic bewitan sceal.

bewitigan, *beobachten.* **Bo.** 30, 26 ealle gesceafta motan heora gewunan & heora willan bewitigan.

bewreon, bewrion, *bedecken.* **Cp.** 328, 4 ic wæs nacod, & ge me noldon bewrion. **Ps.** 43, 17 mid minum bismre ic eom bewrogen (= confusio vultus mei operuit me).

bewrihan, *bedecken. P.* **Be.** 532, 16 ðone stan, ðe seo byrigen mid bewrigen wæs. **Bo.** 12, 11 þæt lease lot þe beoþ mid þam wrencum bewrigen. **Ps.** 43, 20 þær we wæron bewrigene mid deaþes sceade.

bewrixlan, *vertauschen (?).* **Ps.** 43, 14 þu us bebohtest & bewrixledest.

bewyrcan, *bebauen. P.* **Or.** 74, 21 he (= se weall) is mid stænenum wighusum beworht.

bidan, *erwarten.* **Be.** 568, 45 ðone he symble sorgiende bad; 593, 14 bad ðone ecan sige. *Das Wort kommt häufig mit dem Genitiv vor, s. § 20. c. Vgl. auch* abidan *(§ 97) und* gebidan *(§ 103).*

biddan. — 1. *jem. bitten.* **Be.** 472, 31 ðone leornere ic nu eadmodlice bidde & halsige; *ähnlich* 475, 30; 486, 5; 501, 29; 502, 18, 28; 505, 24; 517, 4; 524, 22; 606, 14. **Or.** 64, 25 hie bædon Sabini þa burgware þætte hi . . . . .; 82, 18; 92, 7; 98, 19; 146, 29; 150, 33; 268, 13. **Cp.** 62, 13 se se þe bideð ðone mon, þæt . . .; 172, 9; 304, 4. **Bo.** II, 14 nu bit & for Godes naman healsaþ ælcne þara ðe . . .; XII, 26; 4, 9; 118, 16; 262, 14. **So.** 165, 21 þæt ic þe cunne . . . . biddan; 166, 11; 169, 14; 170, 33; 188, 19; 190, 23 swa þu me byst (!). **Ps.** 2, 8 bide me.

2. *etwas erbitten.* **Be.** 488, 34 his geþeahte wæs biddende; 586, 31 *(s.* onfon *§ 109)*; 607, 34 unc forgeaf þæt wit bædon. **Bo.** 196, 21 we scylon biddan ðone godcundan fultum. **So.** 174, 9 þæt þæt ic bæd. **Ps.** 36, 4 syleð he þe þæt þu bidst on þinum mode. *Die Sache, die man erbittet, kann auch im Ge-*

nitiv stehen, s. §§ 12. b., 26., 36. c. Auch Dativ der Person neben Akkusativ der Sache kommt vor, s. § 78.

bindan, *binden.* **Be.** 556, 16 he ða wæs mid gehate hine sylfne bindende; 591, 13 ða ðe hine bundan. **Bo.** 82, 6 þa het he hi bindan; 246, 17.

blæcan, *bleichen.* **Be.** 473, 20 ðone ne mæg ne sunne blæcan ne ne ren wyrdan.

blendan, *blenden.* **Bo.** 316, 5 se dæg blent & ðiostraþ hiora eagan.

bletsian, *segnen.* **Be.** 499, 27 he his sunu bletsade; 541, 30; 616, 25; 618, 4, 8. **Ps.** 9, 22 hine bletsiað þa yfelan; 15, 7; 33, *ü.*; 36, 21.

blissian, *sich erfreuen an. Vgl. beim Dativ § 75. III. a.* **Be.** 644, 41 hi blissedon ða mundbyrde ðæs ferendan fæder to Drihtne (= laetabantur de patrocinio pergentis ad Dominum patris; *hiernach wohl: sie erfreuten sich (an) der Beschützung; oder: sie (Akk.) erfreuten die Beschützungen? oder sollte* ða *Adverb sein, und* mundbyrde *Dativ?*).

bodi(ge)an, *verkündigen, predigen. Die Person, der man verkündigt, steht im Dativ, s. § 78. Über eine Stelle mit Genitiv vgl. § 13. b.* **Be.** 486, 12 Godes word bodigende; 487, 21, 39; 502, 34. **Cp.** 294, 24 tungan, þe ðæt uplice leoht bodiað; 364, 4. **Bo.** 356, 21 bodaþ þære sunnan cyme. **Ps.** 9, 1 ic bodige ealle ðine wundra; 12; 13; 18, 1 heofonas bodiað Godes wuldor, and his handgeweorc bodiað rodor (!! = caeli enarrant gloriam Dei, et opera manuum ejus annuntiat firmamentum); 21, 29; 49, 7.

brædan, *erbreitern, ausbreiten.* **Be.** 479, 24 heora stowe bræddon. **Or.** 166, 19 he se cyning his handa wæs uppweardes brædende wið þæs heofones. **Cp.** 366, 13 ðæt mon his mearce bræde. **Bo.** 168, 2 þæt hi his naman brædan.

brecan, *(er)brechen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 174, 9 mid þæm hie weallas bræcon; *ähnlich* 206, 13; 238, 8. **Cp.** 278, 16 se se þone wer bricð. **Ps.** 28, 5 þæs Godes word brycþ cedortreowu, & symle se God brycð þa hean ceder on Libano. **Le.** 60, 25 gif þeof brece mannes hus nihtes; 64, 4 bebodu to brecanne.

bredan, *reissen.* **Cp.** 172, 10 ne brede (*H.:* bregden) ge no ða stengeas of ðæm hringum.

bregan, *erschrecken.* **Be.** 486, 2 þæt hi no afyrhte þæt gewin þæs siþfætes ne wyrigcwydolra manna tungan ne bregde; 569, 13; 628, 45. **Cp.** 180, 7 ða oðre sint to bregeanne. **Ps.** 9, 5 ðu ðreast & bregst þa ðeoda þe us ðreatigað; 17, 19.

bringan, brengan, *bringen. Die Person steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 516, 23 gif þeos niwe lar owiht cuþlicre & gerisenlicre bringe; 528, 27; 556, 33. **Or.** 70, 27 hie sceoldon bringan feowerfetes twa hwite; 84, 10; 100, 4; *usw. usw.* **Cp.** 122, 11

ne sohte ge ðæt ne ham ne brohton; 348, 12. **Bo.** 8, 23 ic þe . . . . bringe mid me to heofonum; 30, 21 (brengon); 114, 24; 340, 30. **So.** 163, 6 ealne þane wude ham brengan; 168, 8; 175, 11. **Le.** 58, 11 brenge hine þonne his hlaford to þæs temples dura.

brocian, *quälen.* **Or.** 70, 11 þa monigfealdan iermþo þa werigan burg swiþe brociende wæran; 272, 7. **Bo.** 352, 2 ða . . . . þe hi ðonne brociaþ.

brucan, *gebrauchen, geniessen.* **Be.** 491, 20 þæt he his broþor wif bruce; *ähnlich* 495, 33; 610, 11 hwitlas, ða ðe he on cumena bure brucende wæs; 623, 32 forþam ðe he ða utlican to geleafan brucan ne mihte (= quoniam externis prodesse ad fidem non poterat; *die Millersche Lesart:* forðon þe ðæm utlican to geleafan brytian (= *nützen, vgl. aber* bryttian *§ 78*) ne mehte — *wird daher wohl besser sein*). **Bo.** 48, 23 þæt þæt he þonne gesællice brycþ. **So.** 178, 12 ðu hæfst & bricst & lufast þæt, ðæt þu ær toopedest. *Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 19, d., und mit dem Dativ, s. § 71. k.*

bugian, buian, buwian, *bewohnen.* **Bo.** 90, 23 land to bugianne; 96, 1 ofer swelcne cafertun, swelce þæt is þætte men bugiaþ þisse worulde. **Ps.** 32, 12 he wlit ofer ealle þa þe ealre eorðan ymbhwyrft buiað; 36, 3 buwa eorðan; 33 þæt þu bust eorðan; 48, 1 ealle þa þe eorðan buiað.

bycg(e)an, *kaufen.* **Be.** 501, 5 monige coman to bycgeanne ða ðing. **Le.** 58, 12 se þe hie bohte.

byldan, *ermutigen.* **Be.** 546, 20 þæt he hyra fultum trymede & bylde (= ad confirmandum militem). **Cp.** 128, 12 ðonne ne tyht nan man his hieremonna mod ne ne bielt to gastlicum weorcum (= sublevat).

byrgan, byrigean, *beerdigen.* **Be.** 550, 10 his lichaman . . . on cyrican neah weofode byrgan woldon; 577, 6 oþ ðæt hine mon byrigean sceolde. **Or.** 108, 21 þær hie mon byrgde.

byrigan, *kosten, schmecken.* **Be.** 629, 36 seo swetnes, ðe ic ær byrigde (*Miller:* bregde).

bysgian, *in Anspruch nehmen, beschäftigen.* **Cp.** 190, 21 swæ hiene læs oðerra monna giemen bisgað. **Bo.** II, 8 þe hine oft ægþer ge on mode ge on lichoman bisgodan.

bysmrian, *verhöhnen, tadeln. Kommt auch vielleicht einmal mit dem Dativ vor, s. § 66. c.* **Or.** 2, 6 hu þa wifmen bysmredan hiora weras, þe hie fleon woldon; 118, 25; 140, 2; 228, 19; 258, 6. **Cp.** 242, 25 ðonne hie oðre men mid hiera lote bismriað; 260, 7. **Bo.** 72, 6 þonne mihtest þu bismerian þas andweardan welan; 102, 18. **Ps.** 9, 23 se synfulla bysmrað Drihten; 33; 24, 2; 34, 16, 21.

bysnian, *ein Beispiel nehmen für etwas (?).* **So.** 166, 23 of þinum rice we bysniað eall þæt we godes doð. *Ist diese meine Auffasssung richtig, so ist die Stelle ein neuer Beleg zu denen, die*

Sievers in einer Anmerkung zu Kerns Bemerkungen zur **Cp.** *in P.B.B. XVI. 554 ff. bringt für die Bedeutung von* bysnian *„ein Beispiel nehmen", jene sind allerdings alle intransitiv. Bei der Bedeutung „ein Beispiel geben" steht die Person im Dativ, s. §§ 71. i., 78.*

§ 99 **calan,** *kalt werden. U.* **Bo.** 144, 24 hwæþer þa welgan nu næfre ne hingrige ne ne þyrste ne ne cale.

cennan, *erzeugen; gebären. Die Person, der man erzeugt, steht im Dativ, s. § 78. Was man erzeugt, steht einmal im Genitiv (?), s. § 21. b.* **Be.** 492, 29 æfter ðon ðe heo bearn cenneþ; 30; 493, 23; 495, 24; 511, 33. **Or.** 46, 10 þonne þa wif heora bearn cendon. **Ps.** 7, 14 he cenð ælc unriht.

ceorfan, *schneiden.* **Cp.** 270, 3 se hearda stan, ðone mon mid nane isene ceorfan ne mæg. **So.** 163, 10 þar ic ðas stuðan sceaftas cearf.

ceosan, *wählen. Die Sache, die man wählt, steht einmal im Genitiv, s. § 34. a.; die Person, für die man wählt, im Dativ, s. §§ 34. a., 78.* **Be.** 638, 6 þæt he oþer lif ma cure & lufode. **Or.** 72, 15 Romane curon III hund cempena & siex; *usw.*

cigan, cygan, *rufen.* **Be.** 483, 34 ðe hi ær hider laþedon & cygdon; 538, 22; 568, 18; 575, 32, 37; 589, 14; 640, 30. **Le.** 58, 2 ne minne noman ne cig þu on idelnesse.

clænsian, *reinigen.* **Be.** 496, 5 þæt hi heora hrægel weocsan & clænsodon; 576, 23. **Cp.** 124, 12 ðæt sio reðnes ðæs wines ða forrotedan wunde suge & clænsige.

cleopian, *rufen.* **Be.** 538, 22 cleopede me ða & cigde; 589, 13; 616, 26.

clipian, *rufen.* **Cp.** 62, 1 nu ðu me clipodest; 378, 17. **So.** 167, 21 þu us clypast to urum wege.

clyppan, *umarmen, lieben.* **Be.** 598, 1 ða ongan seo abbudisse clyppan & lufian ða Godes gife in ðæm men (= amplexata). **Cp.** 298, 6 hwelc nauht ðes worldgilp is þe hie clyppað & lufiað.

cneodan, *nennen.* **Be.** 522, 24 & ðone tun . . . gyt todæg mon his naman *(Instr.)* cneodeþ. *Vgl.* cnodan *beim Dativ § 78.*

cnys(s)an, *drängen, schlagen.* **Or.** 96, 9 him Ahteniense . . . . wiðstodon, & hie mid gefeohte cnysedan. **Cp.** 140, 14 ðæt hiene ne cnysse sio wilnung; 142, 19 ðonne hiene mon ne cnysð mid nanre reðnesse.

cnyttan, *knüpfen.* **Cp.** 58, 14 ðæt he ne cnytte ðæt underfangne feoh on ðæm swatline.

costi(g)an, *versuchen.* **Be.** 496, 30 seþe costad biþ mid unclænnysse. **Or.** 258, 18 Godes wracu, þa he þæt folc costigan let. **Cp.** 78, 22 sio scyld, þe hiene ðurh scinnesse costað; 465, 11.

cristnian, *katechisieren, bekehren* (= catechizare). **Be.** 518, 7 he ðær þæt folc cristnade; 620, 10 ða cristnade he me.

cunnan, *kennen.* **Be.** 485, 33 ðara ðe hi furþon ða gereorde ne cuþan; 489, 2, 36; 510, 27; 513, 40; 525, 39; 530, 4; 542, 14; 571, 40; 582, 43; 634, 7. **Or.** 30, 11 Soroastrem Bactriana cyning, se cuðe manna ærest drycræftas (= magicae artis repertorem); 190, 1 (coðon). **Cp.** 304, 15 ðu cans eal ðis westen. **Bo.** 38, 1 ærþonþe þu cuþest minne tyht & mine þeawas; 64, 8; 146, 4. **So.** 171, 30 ðus geara ic wolde cuman [*Read* cunnan] good swa ic þis þing can; 172, 27; 202, 10. **Ps.** 17, 42 þæt folc me þeowode, þæt ic næfre ne cuðe; 30, 13.

cunnian, *erforschen.* **Bo.** 16, 15 mot ic nu cunnian hwon þinre fæstrædnesse.

cweccan, *schwingen, schütteln.* **Ps.** 7, 12 se deofol cwecð his sweord to eow.

cwellan, *töten.* **Be.** 480, 35 slogan eall & cwealdan þæt hi gemetton; 638, 30. **Or.** 164, 18 þæt hie hale for hie cwealdon; 184, 10.

cweðan, *sprechen, sagen, nennen. Die Person, der man etwas sagt, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 488, 2; 495, 17 ðeah ðe we ðas ðing cwæþan; 615, 11. **Cp.** 58, 10 ða cræftas, þe we ær bufan cwædon. **Bo.** 8, 27; 12, 18 ða þæt Mod þa þillic sar cweþende wæs; 36, 25; 66, 28. **Ps.** 11, 2 þeah hi hwilum tela cweðen; 32, 8.

cwylman, *quälen, töten.* **Be.** 558, 20 ðis ylce wite eac swylce Hibernia . . . . gelice wæle sloh & cwylmde; 624, 41. **Or.** 54, 18 mid ungemetlicre pinunge he wæs þæt folc cwielmende. **Cp.** 60, 8 ðone mon, þe on monegum ðrowungum his lichoman cwilmð.

cyssan, *küssen.* **Be.** 528, 23 genam hine ða be ðære swiþran handa & cyste & ðus cwæþ; 609, 10 ða sylfan hrægel mid wundorlicre lufan cyssende wæs. **So.** 185, 31 hu ne wost ðu nu þæt ælc þara manna þe oðerne swiðe lufað, þæt hine lyst bet þaccian & cyssan ðonne oðerne on bær lic þonne þer þær claðas beotweona beoð.

cyþan, *verkünden. Der, dem man etwas verkündet, steht im Dativ, s. §§ 69. j., 78.* **Be.** 489, 2 þæt halige gewrit þæt cyþeþ; 505, 28. **Or.** 76, 16 þonne hie ænigne swicdom cyþan dorsten; 104, 19; 232, 27. **Cp.** 156, 21 ær he hit mid wordum oððe mid weorcum cyðe. **Bo.** 90, 12 nan mon ne mæg nænne cræft cyðan; 20; 102, 19. **Ps.** 15, 9 ic cyðe þa blisse on minre tungan; 25, 7; 29, 9; 39, 9.

§ 100

dælan, *(ver)teilen. Der, an den man etwas verteilt, steht im Dativ, s. §§ 75. I. b., 78.* **Be.** 489, 25 hu hi heora ælmessan dæle; 499, 28. **Or.** 66, 11 ðæt he his rice wið hiene dælan

wolde. **Bo.** 186, 6 þeah hine dysige men on manig dælan; 198, 28. **Ps.** 47, 11 dælað hire weorðias swiðe rihte.

delfan, *graben.* **Bo.** 74, 13 þe ærest þa eorþan ongan delfan æfter golde; 368, 21, 24.

deman, *(ver)urteilen. Es kann auch der Dativ stehen, s. §§ 75. l. c., 78. Den Unterschied aber, den Höser für möglich hält (a. a. O., S. 11, § 16. a), dafs nämlich das sachliche Objekt im Akkusativ, das persönliche aber im Dativ stehe, habe ich nicht feststellen können.* **Bo.** 316, 18 ne recce ic hwæt hi deman; 344, 1 ic wat þæt hio demþ eal þing swiþe rihte; 9 he demþ ðeah eall swiþe ryhte; 370, 9 se mæg deman & tosceadan hwæt he wilnian sceal (*das Objekt liegt in dem fragend-relativen Fürwort* hwæt). **So.** 167, 24 þu lerst þæt hy rihte domas deman. **Ps.** 9, 4 þu demst minne dom & mine spræce; 30, 8 me ne demest on minra feonda handa.

derian, *verletzen, schädigen.* **Or.** 230, 16 toeacan þæm hie derede ægþer ge þurst ge hæte. **So.** 190, 5 seo unrotnes derað ægðer ge mod ge lichaman. **Le.** 62, 34 þa wuduwan & þa stiopcild ne sceððað ge, ne hie nawer deriað. *Viel häufiger hat* derian *den Dativ bei sich, s. § 67. i.*

diernan, *verbergen.* **Or.** 234, 1 þeh hie hit ær swiþe him betweonum diernden.

diglian, *verbergen.* **Be.** 479, 22 ða ðe hi ær . . . on wudum & on westenum & on scræfum hi hyddon & digledon. **Cp.** 380, 11 ðine ryhtwisnesse ic ne digle on minre heortan.

dihtan, *anordnen, diktieren.* **Be.** 490, 21 hit ðæt gemet ðære ðrea dihtaþ & findeþ (= dictat).

dil(e)gian, *vernichten, vertilgen.* **Cp.** 423, 32 se writere, gif he ne dilegað ðæt he ær wrat; 429, 6 ðætte him ær wæs onsended mid to dielgianne hira synna; 445, 7 ðæt hi ðonne mid ðy dilgiað ða ðe hi ær ongunnon.

don, *thun.* — 1. *Selbständig. Der, dem man etwas thut, steht im Dativ, s. § 78, vgl. auch § 117.* **Be.** 473, 25 gif mon hine on fyr deþ; 474, 14 hwæt ge don magon; 38; 482, 17, 25; 486, 3; 488, 4 mæssesong don; 536, 24; 562, 15. **Or.** 1, 19 se cyning het don to geblote ealle þa cuman; *usw. usw.* **Cp.** 8, 2 þæt nan mon ðone æstel from þære bec ne doe; 140, 11; 427, 9. **Bo.** II, 20 ælc mon sceal . . . don þæt þæt he deþ; XII, 30; 4, 1; 50, 13. **So.** 165, 13 ic nat, hwæt ic don sceal; 166, 24; 167, 12, 24; 169, 18. **Ps.** 1, 4 þæt þæt he deð; 5, 11; 7, 3; 8, 3; 28, *ü.* **Le.** 62, 25 gif he . . . . . þis deð; 72, 4, § 1; 106, 3.

2. *Als Vertreter eines anderen transitiven Zeitwortes. Vgl. § 71. m.* **Cp.** 186, 2 he . . . snið swiðe hrædlice; swæ se witga dyde ðone kyning mid his wordum.

dragan, *ziehen.* **Cp.** 431, 17 hi me drogon; 21 hit mon drægð.

dreccan, *quälen*. **So.** 189, 28 swuga la suwuga! ne drece me ne îc mine unrotnesse. **Ps.** 25, *ü.* be þam þe hine unscyldigne dreccað; 42, 2. **Le.** 64, 47 mid nanum unrihtum þu hine ne drecce.

drefan, *stören*, *quälen*, *beunruhigen*. **Be.** 569, 24 þæt he heora oferhyd toweorpe & gedyrstignesse drefe (= conturbet audaciam). **Bo.** 324, 1 forhwi drefe ge eówru mod mid unrihtre fiounge.

drencan, *tränken*. **Cp.** 413, 11 God us drencte swiðe gemetliċe mid tearum; 449, 26 swelce hie hie selfe drencen mid wine. **Ps.** 35, 8 on þære æ þines willan þu hy drencst.

dreogan. — 1. *ausführen*, *fechten*. **Or.** 30, 17 hio þæt ylce gewin . . . . twa & feowertig wintra wæs dreogende; 32, 18; 50, 26; 68, 31; 90, 18; 134, 7; 140, 27; 182, 4; 202, 31; 238, 3.
2. *erdulden*. **Or.** 50, 18 hwelce ungetina & hwelce tibernessa hie dreogende wæron; 214, 15; 224, 28. **Cp.** 465, 19 hwæt he siððan dreag. **Bo.** 302, 21 for þam ermþum, ðe hi drogan.

drifan, *treiben*, *verfolgen*. **Be.** 481, 44 us drifaþ ða ællreordan to sæ; 507, 27; 543, 2. **Or.** 5, 10 hu hie monege cyningas beforan hiora triumphan wið Rome weard drifon; 70, 29; 122, 7; 214, 3; 246, 28. **Cp.** 292, 1 oðerne he draf swiðe geornfullice mid sticele; 296, 3. **Ps.** 43, 24 ne drif us fram þe. — *Merkwürdig ist die Bedeutung von* drifan *an folgender Stelle:* **Or.** 120, 14 eower Romana brocu, þe ge ðær ealneg drifað, næs buton þrie dagas; *Thorpe übersetzt:* which you are adducing.

drincan, *trinken*. **Or.** 20, 16 se cyning & þa ricostan men drincað myran meolc, & þa unspedigan & þa þeowan drincað medo; 76, 18; 34 drync nu þine fylle. **Cp.** 30, 3 ðeah ge hit ær undrefed druncon. **Bo.** 72, 22 nalles scir win hi ne druncan; 27. **Ps.** 49, 14 þæt ic . . . . þara buccena blod drince.

drygan, *trocknen*. **Cp.** 68, 3 hie bioð oft drygge (*H.:* drygde). **Bo.** 358, 5 se hata sumor drygþ & gearwaþ sæd & bleda.

drypan, *tröpfeln*. **Or.** 182, 24 mon nime ænne eles dropan & drype on an micel fyr.

dunnian, *verdunkeln*. **Bo.** 10, 16 swa deþ eac se mona mid his blacan leohte, þæt þa beorhtan steorran dunniaþ on þam heofone; *es mufs* dunnaþ *heifsen* (= condat stellas luna minores). *Man kann aber auch* dunniaþ *stehen lassen*, *es intransitiv fassen*, *und übersetzen: „so bewirkt auch der Mond mit seinem bleichen Lichte*, *dafs die glänzenden Sterne dunkel werden am Himmel.“*

dwelian, *täuschen*. **Bo.** 256, 9 me þincþ þæt þu me dwelige and dyderie; 258, 4 ic þe nauht ne dwelode.

dwellan, *täuschen*. **Cp.** 88, 8 giemeleaslicu spræc menn dweleð. **Bo.** 258, 3 ic þe dwealde.

dyderian, *täuschen.* **Bo.** 256, 9 (*s.* dwelian).

§ 101 **eacan**, *vermehren.* **Bo.** 144, 29 þa welan . . . sculon ælce dæg eacan þæt mon ælce dæg wanaþ. **Le.** 64, 49 þæt he . . come . . . þæs bebodu . . . to eacanne.

eahtian, *besprechen*, *erwägen.* **Cp.** 196, 1 ðæt hie ðara unðeawas þe him ofergesette bioð, to swiðe & to ðristelice ne eahtigen; 226, 17 (= exaggerant); 370, 3.

eardi(g)an, *bewohnen. Vgl.* ærdyan. **Be.** 474, 18 ongunnan eardigan ða Norþdælas; 630, 42; 642, 26; 643, 37.

earnian, *verdienen.* **Bo.** 224, 11 þæs þe he mid þam earnaþ; 16; 292, 1. *In der Bedeutung „erstreben" hat* earnian *den Genitiv, vgl. § 11. a.*

ecan, **æcan**, *vermehren*, *vergrößern.* **Bo.** 54, 14 ða ongan se Wisdom gliowian & geoddode þus, ecte þæt spell mid leoþe; 146, 8; 160, 1. **So.** 189, 29 þeah ðu hy ne æce.

edni(o)w(i)an, *erneuern.* **Be.** 479, 22 hi ða edniwedon Godes cyricean ða ðe ær toworpene wæron; 498, 30; 561, 42. **So.** 198, 13 he gewlitegað . . . æalle gesceafta . . & eft edniowað.

efsian, *scheeren.* **Cp.** 138, 15 hie sceoldon hie efsian mid scearum.

eftgian, *wiederholen.* **Cp.** 421, 10 ne eftga ðu ðin word on ðinum gebede; *ebenso* 11. *Vgl. Sweets Anmerkung dazu auf S. 493.*

eg(e)sian, *erschrecken.* **Or.** 142, 23 Alexander XII gear þisne middangeard under him þrysmde & egsade. **Cp.** 144, 2 egesiað hie & ðreatiað; 397, 20; 453, 18 *(vgl.* færan, *§ 102).*

ehtan, *verfolgen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 11 b.* **Be.** 476, 14 he Cristene men wæs ehtende; 481, 24; 490, 20; 504, 4; 513, 2; 535, 21. **Ps.** 39, 16 þa þe ehtað mine sawle.

endian, **ændian**, *beendigen.* **So.** 190, 18 uton ændian þas boc. **Ps.** 9, 6 þa hi hit endian sceoldan.

eowan, *zeigen. Die Person, der man etwas zeigt, steht im Dativ, s. § 78.* **Cp.** 118, 7 he hiene sceal eowan utan.

eowian, *zeigen. Die Person, der man etwas zeigt, steht im Dativ, s. § 78.* **Cp.** 312, 2 ðonne eowað he utan eaðmodnesse; 358, 33; 449, 9. **Bo.** 148, 6 þonne eowaþ he hi, nalles he hilð; 216, 18. **So.** 186, 1 on ðam timum þe he ænig lim swa bær eowian wile.

erian, *pflügen.* **Or.** 18, 15 þæt lytle þæt he erede he erede mid horsan; 25 eal þæt his man aþer oððe ettan oððe erian mæg. **Bo.** 146, 14 þeah he erige his land mid ðusend sula.

etan, **ætan**, *essen.* **Be.** 499, 27 on ær mergen he yteþ hloþe; 533, 41 ongan giferlice þæt gærs etan. **Cp.** 306, 10 hie etað ðone wæsðm hiera ægnes weges. **Bo.** 72, 21 treowa wæst-

mas hi æton; 302, 16. **So.** 172, 34 ic nat hweð ic to morgen ætan sceal; 183, 28. **Ps.** 16, 14 þæt hi eton swynenflæsc; 49, 14. **Le.** 60, 21 ne sie his flæsc eten; 62, 39.

ettan, *abweiden lassen.* **Or.** 18, 25 (*vgl.* erian).

§ 102

færan, *erschrecken.* **Cp.** 453, 19 ðæt he huru swa egesige ða ofermodan, ðæt he ða eaðmodan mid ðy to swiðe ne fære.

fæstan, *fasten.* **Cp.** 314, 25 eall ðæt ðæt ge fæston & weopon . . . ., ne fæste ge ðæs nauht me. *Vgl. § 78, auch § 18. d.*

fæstnian, *befestigen.* **Be.** 505, 37 ða ðing . . . wrat & fæstnade (= subscribens confirmaret). **Ps.** 47, 11 fæstniað eower mod on his wundrum.

fætan, *aufnehmen.* **Cp.** 419, 33 & ðonne eft foð to ðæm ilcan & fætað in æfter ðære ondetnesse ðæt ilce yfel (= resumunt). *Bei B.-T. fehlt das Wort; Sweet sagt dazu in einer Anmerkung auf S. 493:* „*fœtað*, an obscure word, evidently connected with German *vazzen*, *vaz*, O. E. *fœt*, etc. The nearest in form is the Icelandic *fœta*, used in such phrases as „*eiga um vandrœða at fœta*“ (grapple with); „*traull megu menn um hann fœta*“ (manage him). For other examples see the Oxford Dictionary, s. v. The whole group of words belongs to the root *pad*, used in a transitive sense.“

fagian, *verändern.* **Bo.** 114, 9 weorþaþ eft geedniwade; hi hit fagiaþ, þæt . . . (*Cardale und Fox übersetzen:* so they are varied, that . . .).

fealdan, *falten. R.* **Bo.** 380, 21 hæt fealdan þæt segl. **Ps.** 49, 5 hæt hine þæt he hine fealde swa swa boc.

feccan, *holen.* **Be.** 564, 43 he sceolde hine feccan & to him gelædan.

fedan, *(er)nähren.* **Be.** 493, 34 þæt wif forhycgeaþ heora bearn fedan; *ebenso* 37. **Or.** 46, 10 þonne feddon hie þa mædencild; 228, 8. **Cp.** 42, 5 fed ðonne min sceap; 136, 18. **Bo.** 172, 7 seo oferfyll simle fet unþeawas; 358, 10. **Ps.** 22, 2 fedde me be wætera staðum; 30, 4; 32, 16; 36, 3. **Le.** 68, 2 his mægas hine feden; 70, 3; 80, 17.

feohtan, *kämpfen.* **Or.** 268, 28 he wæs cene & oft feaht anwig.

feormian. *Vgl.* gefeormian *§ 103.* — 1. *ernähren, bewirten, aufnehmen.* **Be.** 573, 1 se ðe hine feormode. **Le.** 90, 37, § 1 se þe hine to men feormie (= qui eum in hominem susceperit).

2. *reinigen.* **Be.** 610, 11 he wolde his reowan & hwitlas on sæ wacsan & feormian.

feran, *marschieren.* **Be.** 541, 30 ða hi swa micelne siþfæt feran sceoldan (= tantum iter erant adgressuri); 623, 6 ðæs siþfætes, ðe he feran wolde (= quo iret).

findan, *finden. Der, für den man etwas findet, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 483, 39 ðær hi hit findan mihton; 490, 21;

547, 6; 574, 39. **Or.** 21, 12 gyf þar man an ban findeð; 56, 2; 92, 2 þysne nyttan cræft . . . funde heora tictator *(über die Form vgl. Sievers, Gr.² § 386. Anm. 2., Cosijn, a. a. O., II. S. 132)*; 126, 5 *(P.)*; *usw. usw.* **Cp.** 184, 16 ðætte he nane lade ne mæge findan; 385, 21; 399, 19; 423, 15; 445, 22. **Bo.** 74, 14 þa frecnan deorwurþnessa funde; 182, 13; 244, 10; 368, 25, 26 *(P.)*, 28. **So.** 164, 32 sec hyne oð þu hyne finde; 170, 1, 2; 186, 25; 199, 18; 200, 21. **Ps.** 16, 3 þu ne fundest on me nan unriht wiþ hi; 36, 10, 35. **Le.** 60, 21 swa þæt witan to rihte finden; 62, 25 *(P.)*.

fion, *hassen.* **Bo.** 324, 15 þæt hiora ænig oþerne fiode.

firmetan, *bitten.* **Or.** 186, 6 Romane . . . hie firmetton þæt hie þæt gewinn forleten.

fleon, *fliehen.* **Be.** 471, 16 he flyhþ þæt & onscunaþ; 476, 37; 545, 38. **Or.** 42, 24 sædon þæt hefones tungul hiora yfel flugon; 106, 32. **Cp.** 22, 11 wolde fleon ða byrðenne ðære hirdelican gemenne; 32, 17; 44, 18; 236, 15; 244, 15; *usw.* **Bo.** 50, 19 gif heo hine fleon onginþ; 66, 22 (flionne); 190, 21; 264, 20 (flionne); 356, 29. **So.** 166, 24 ælc þara . . . þe þe flygð; 167, 4; 186, 6. **Ps.** 3, *ü.* þa he fleah Absalon his sunu; 13, 4; 30, 14.

folgian, *s.* fylgean.

fon, *fangen.* **Be.** 473, 16 her beoþ oft fangene seolas. **Or.** 18, 12 hy foð þa wildan hranas.

forbærnan, *verbrennen.* **Be.** 516, 35 þæt we ða hraþe forleosan & on fyre forbærnon; 517, 14; 518, 19; 542, 20, 26; 625, 2. **Or.** 1, 6 hu þæt heofenisce fyr forbærnde þæt lond; 20, 26; 68, 23; 92, 20; 94, 15; 220, 16; 292, 2 *(P.)*; 296, 35 *(P.)*; *usw. usw.* **Cp.** 222, 22 ða lac, þe beforan his eagum se lieg ðære lufe forbærnð on ðæm altere godra weorca. **Bo.** 32, 22 hine forbærnan wolde; 74, 12; 88, 6; 202, 3; 332, 18. **Ps.** 45, 8 he . . . . heora scyldas forbærnð.

forbeodan, *verbieten. Die Person, der man verbietet, steht im Dativ, s. §§ 74. d., 78.* **Or.** 140, 1 þæt hie ðæt gefeoht forbuden; 264, 29. **Bo.** 264, 14 ac ða lufe mon mæg swiþe uneaþe oððe na forbeodan. **Le.** 64, 49 þæt he ne come no þæs bebodu to brecanne ne to forbeodanne.

forberan, *ertragen, erdulden, gestatten. Der, dem man etwas gestattet, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 114, 32 þæm folce wæs ægþres waa, ge þæt hie þæt mæste yfel forberan sceoldon, ge eac þæt hie his sciran ne dorstan. **Cp.** 158, 25 ðæt he his hieremonna yflu to hnesclice forberan ne sceal; 198, 4 hie forberað æghwelce unryhte tælinge (= se abstinentes; *Sweet:* they abstain from . . .); 218, 2 ðæt he wiðerweardnesse & scande forbere; 260, 5.

forblawan, *wegblasen.* **Or.** 226, 10 æfter þæm com an wind & forbleow hie ut on sæ.

forbrecan, *(zer)brechen*. **Or.** 122, 18 forbræcon Romane heora aþas. **Ps.** 9, 35 þu forbrycst þone earm & þæt mægen þæs synfullan; 28, 5 Drihten forbrycð and forbryt þa myclan cedertreowu; 45, 8 forbrycð ura feonda bogan.

forbredan, *verwandeln*. **Bo.** 302, 5 sædon þæt heo sceolde mid hire drycræft þa men forbredan & weorpan hi an wilde deora lic.

forbryttan, *zerbrechen*. **Ps.** 28, 5 (*s.* forbrecan).

forbugan, *ausweichen*, *ablehnen*, *vermeiden*. **Or.** 256, 33 hie mon ne mehte mid nanum þingan forbugan. **Cp.** 34, 2 & orsorgnesse we us ondræden, & hi forðy forbugen; 50, 6; 254, 5; 260, 9; 330, 16; 346, 21; 403, 29.

forceorfan, *abschneiden. Der, dem man etwas zerschneidet, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 256, 27 he oft wyscte þæt ealle Romane hæfden ænne sweoran, þæt he hiene raþost forceorfan mehte. **Cp.** 140, 10 ðæt he hie (= ða loccas) forceorfe ær; 196, 21; 222, 15.

forceowan, *abkauen*, *abbeifsen*. **Bo.** 80, 18 þa forceaw he his agene tungan.

forcweðan, *tadeln*, *zurückweisen*, *ablehnen*. **Or.** 194, 15 þa consulas noldon hie selfe swa earge geþencan, swa hie þa wifmen ær forcwædon. **Cp.** 50, 3 ðylæs . . . ænig durre on eaðmodnesse hiewe hit ofermodlice forcweðan; 208, 6 hie forsioð oðre men & eac forcweðað; 342, 1 Dryhten ðurh Essaias . . . forcwæð swelce ælmessan. **Bo.** X, 18 hu Nonius wæs forcweden; 148, 14 se wisa Catulus hine gebealg & swa ungefræglice forcwæð Nonium ðone rican, forþam he hine gemette sittan on gerenedum scridwæne.

forcyrran, *abwenden*, *ausweichen*. **Bo.** 374, 23 buton deaþ hi ne magon forcyrran.

fordeman, *verdammen*. *P.* **Or.** 190, 35 ealle þa þe fordemede wæron ær þæm.

fordilgian, *vertilgen*. **Be.** 482, 9 monige ðusendo monna & neata fordilgade & fornam; 504, 7; 556, 13; 633, 34; 643, 26.

fordon, *vernichten*, *töten*. **Be.** 517, 18 towearp & fordyde ða wigbed; 556, 13. **Or.** 32, 22 ac hi Creacas þær onfundon, & hi mid ealle fordydon; 36, 18; 44, 10; 46, 35; 114, 2; 118, 26 *(P.)*; 130, 14; 142, 12; 212, 16; 258, 19; 262, 22. **Cp.** 362, 8 þe hiene ær woldon fordon. **Bo.** 116, 7 fordoð ealne þysne middaneard; 162, 23 *(P.)*; 356, 27. **So.** 165, 34 heora nan ne mæg oðerne mid ealle fordon. **Ps.** 5, 5 þu fordest þa þe symle leasinga specað; 9, 28; 16, 8; 27, 4; 34, 4; *usw. usw.*

fordrifan, *forttreiben*, *vertreiben*. **Or.** 12, 34 on þæm wintregum tidum wyrþ se muþa *(des Niles)* fordrifen foran from þæm norþernum windum; 72, 30 hiene se stream fordraf; 290, 5 sume on elþiede fordrifan. **Bo.** 300, 10 wearþ ða fordrifan on an iglond; *ebenso* 23. **Ps.** 5, 11 fordrif hi.

fordwilman, *verwirren*. **Bo.** 20, 20 þa mistas ..... mid ealle fordwilmað þa soþan gesiehþe.

forebeon, *vorstehen (?)*. **Be.** 521, 10 he Penda of ðære tide ða (*T.*, *B. und Miller:* ðære) ylcan ðeode Mercna rice twa & twentig wintra missenlice hlete forewæs (= eo tempore gentis ejusdem, i. e. Merciorum, regno annis viginti & duobus varia sorte praefuit); *die Millersche Lesart wird wohl die richtige sein, so dafs dann* rice *als Dativ von* forewæs *abhinge, und* ðære ylcan ðeode *Genitiv wäre; vgl. § 75. II. b.*

forecweðan, *vorhersagen, vorher nennen. Der, dem man etwas vorhersagt oder vorsagt, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 491, 9 seo æftere cneoris, ðe we forecwædon (= quam praediximus); *ebenso* 577, 15; 542, 3 swa hit forecweden wæs (= ut praedictum erat); 588, 15 heo .... ða adle forecwede ðe heo on forþferde.

foregan, *vorgehen, vorhergehen.* **Be.** 575, 4 ðara broþra ða ðe hi of ðyssum leohte foreeode (= qui eas ex hac luce praecesserant); 645, 24 oþer heora foreeode ða sunnan on morgenne, ðonne heo upgangende wæs (= solem praecedebat).

foregielpan, *sich sehr rühmen (?)*. **Or.** 214, 4 þæt sindon þa godan tida þe hie ealneg foregielpað. *Der Kasus ist hier nicht erkennbar; sollte aber vielleicht überhaupt* fore *zu trennen und als nachgestellte Präposition zu* þe *zu ziehen sein? Vgl. dazu § 78.*

foresettan, *vorziehen.* **Be.** 548, 15 oþer is unrihtwilnunge fyr, þæt is ðonne we ðisses middangeardes welan foresettaþ & us leofran lætaþ ðonne ða lufan ðara heofonlicra eadignessa (= cum mundi divitias amori caelestium praeponimus). *Über eine andere Bedeutung vgl. § 78.*

foresprecan, *vorher nennen.* **Be.** 496, 29 under ðam ylcan andgyte ðe we foresprecende wæron; 543, 22 from ðære byrig, ðe we ær foresprecende wæron.

foretacnian, *vorher zeigen.* **Be.** 549, 17 wuldorlice gemete ðætte seo sawl in deagolnisse ðrowiende wæs þætte se lichoma eawesclice foretacnode (= praemonstrabat).

foreþingian, *einstehen für.* **Le.** 82, 21 buton se hlaford þone wer foreþingian wille (= nisi dominus suus componere velit weram ejus); 84, 24 gif neat mon gewundige, weorpe þæt neat to honda oððe foreþingie (= reddatur ipsum animal vel inde componatur). *Ist es eine Person, für die man eintritt, so steht der Dativ, s. § 67. n.*

forewitan, *vorher wissen.* **Bo.** 336, 6 on þam hean sceoppende, þe eall forewat hu hit geweorþan sceal.

forfon, *verwirken, verlustig gehen.* **Le.** 70, 1 & næbbe his agne (sc. bote) forfongen; *B.-T. übersetzt:* let him not have forfeited his own; *vgl. Schmids Anmerkung zu dieser Stelle.*

forgan, *versäumen, vermeiden, sich enthalten von.* **Or.** 290, 1 munecas, þe woroldlica þing forgan sculon. **Cp.** 178, 5 ða

þe ða lytlan (sc. scylda) forgað; 318, 4 ðæt hit wære god ðæt mon foreode flæsc & win.

forgifan, *verzeihen, erlassen. Vgl. §§ 74. e., 78.* **Or.** 192, 1 hie hit eall forgeafon; 268, 21. **Ps.** 24, 9 beo þu forgifende mine synna; 16. **Le.** 74, 4 sie hit healf forgifen.

forgitan, *vergessen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 14. c.* **Or.** 36, 1 he sona forgyt þæt god þæt he ær hæfde. **Cp.** 423, 16 he forget ðone freondscipe wið Israhele. **Bo.** 8, 13 gif hit ðonne forget his agen leoht; 92, 4 *(P.)*; 136, 15; 228, 15; 244, 16; 266, 11. **So.** 165, 17 þiles þu hit forgyte; 197, 35. **Ps.** 9, 16 ælc folc þæra ðe God forgyt; 17, 32; 43, 19, 25.

forgripan, *vorher ergreifen. P.* **Be.** 532, 27 ða wæs heo mid deaðe forgripen (= morte praerepta est).

forgyldan, *vergelten. Der, dem man vergilt, steht im Dativ, s. §§ 75. I. e., 78, 118. II.* **Cp.** 226, 1 oðerne he lærð, ðæt he ða scande forgielde. **Bo.** 392, 24 eall he hit gesihþ & eall he hit forgilt. **Le.** 60, 21 sie . . . se man forgolden; 62, 25, 29; 74, 6, 1; 78, 12; 80, 16; 88, 1.

forhabban. — 1. *inne behalten.* **Be.** 571, 17 þæt mynster oþ gyt todæge Englisce menn ðær on ælþeodignysse hi forhabbaþ (= quod monasterium usque hodie ab Anglis tenetur incolis).

2. *zurückhalten, zügeln.* **Cp.** 280, 1 ðæs modes ryhtwisnes bið toflowen, þe nyle forhabban ða ungemetgodan spræce (= ab immoderata locutione non parcitur).

forhatan, *verzichten, abschwören.* **Cp.** 401, 35 butan synne he mæg gehiwian, gif he hit ær ne forhet. **So.** 183, 27 ne lyst me nawiht ðara metta, þe ic forhatan habbe.

forhealdan, *zurückhalten, verachten.* **Bo.** 158, 22 oððe hi beoþ begen forhealden (*Cardale und Fox:* lest they should both be lost); 378, 10 gif hi ðone fyrdom (*Druckfehler, statt* frydom?) forheolden, þæt he hi ðonne wolde witnian mid deaþe (*Cardale und Fox:* if they abused the freedom).

forhelan, *verbergen. Der dem man etwas verbirgt, steht im Dativ, s. §§ 75. I. f., 78.* **Bo.** 92, 4 *(P.)*; 162, 1 hu magan þa cyningas oþsacan oððe forhelan hiora unmihte.

forher(e)gian, *verwüsten.* **Be.** 480, 10 *(P.)*; 499, 20 Brytta ðeode fornom & forhergode; 538, 16; 574, 30; 580, 41. **Or.** 44, 10 he hie wolde mid gefeohte fordon & forherigan; 78, 19; 104, 24, 25; 216, 10; 276, 3. **Bo.** 76, 7 wile he . . . ealle þa ricu . . . forslean & forheregian.

forhicgan, forhycgan, *verachten.* **Be.** 503, 28 he us for ŋowiht forhygeþ; 507, 19 gif ðonne ge lifes bæþ forhycgaþ; 623, 25 se wæs middangeard forhicgende. **Cp.** 200, 15 gif hie his willan & his bebodu forhycgeað.

forhienan, *erniedrigen, niederdrücken, verwüsten. P.* **Or.**

118, 22 wurdon Ahteniense swa wælhreowlice forslagen & forhiened; 26 *(P.)*; 200, 29; 252, 24.

forhogian, *verachten*. **Be.** 487, 35 ealle ðing ðysses middangeardes swa swa fremde forhogedon; 503, 12; 504, 10; 513, 14; 553, 28; 632, 14. **Bo.** 78, 5 ne forhogiaþ hine þonne.

forhradian, *zuvorkommen*, *vorwegnehmen*. **Cp.** 280, 21 ðylæs hie forhradien ðone betstan timan (= praeveniunt).

forhti(g)an, *fürchten*. **Be.** 485, 30 ða ongunnon hi forhtigan & ondræddon him ðone siþfæt; 514, 1 hwylc toweard yfel ðu ðe on neahnysse forhtast.

forhwerfan, *verwandeln*. **Bo.** 302, 14 swa weorð eall se geferscipe forhwerfed to mistlicum deorcynnum. **Le.** 64, 3 eowra sawla ma forhwerfdon, þonne hie gerihton.

forieldan, *aufschieben*. **Cp.** 148, 24 ðæt he ðæt ne forielde; 280, 19; 282, 25.

forlædan, *mifsleiten*, *verführen*. **Or.** 52, 27 sona þæs folces þone mæstan dæl fleonde mid ealle forlædde.

forlæran, *verführen*, *verderben*. **Cp.** 232, 22 he tiolode men forlæran, ðæt hie wurden eac forlorene swæ he wæs; *ähnlich* 238, 17.

forlætan. *Vgl. § 78.* — 1. *erlauben, dulden*. **Be.** 478, 37 ne wæs he forlæten (= non est permissus; *die Person würde im Aktiv im Dativ stehen müssen!*). **Bo.** X, 35 þe þæs lichoman lustas forlætan sceal; *ebenso* 172, 5.

2. *verlassen*, *oft: im Stiche lassen*. **Be.** 475, 22 Breotona rice forlet; 477, 4; 478, 30; 481, 22; 487, 10; 488, 12; 502, 36; 508, 15; 531, 9; 549, 33. **Or.** 44, 22 hi þa þæt lond forleton; 58, 16; 66, 20, 34; 68, 30; 76, 13; 78, 17; 144, 15; *usw. usw. usw.* **Cp.** 126, 9 ða uterran ne forlæte he for ðære innerran; 11; 136, 14; 176, 17; 202, 14; 272, 13; 304, 15; 399, 10; 405, 11. **Bo.** XII, 24 forlæte unnytte ymbhogan; 6, 1, 12, 27; 20, 9; 24, 12; 26, 25, 26; 116, 2. **So.** 166, 26 se swelt ðe ðe eallunga forleð; 27; 170, 10; 175, 7. **Ps.** 4, 5 ge .... þæt unriht .... forlætað; 5, 5; 9, 11; 15, 10; 21, 1; 26, 11; 36, 8; 39, 14; 43, 19.

3. *auslassen*. **Or.** 42, 15 ic sceall eac ealle forlætan, þa þe of Perseo & of Cathma gesæde syndon; 21. **Le.** 68, 9 ic þa heron gegaderode, & þa oðre forlet.

4. *verlieren*. **Or.** 152, 26 gemong þæm gewinnum Lisimachus forlet his XV suna; 272, 3 he forlet his lif. **Cp.** 4, 17 we habbað nu ægðer forlæten ge þone welan ge þone wisdom; 22, 23; 122, 23.

forleosan. — 1. *verlieren*. *Kommt auch zweimal mit dem Dativ der Sache vor*, *s. § 71. p.* **Be.** 493, 4 ða forluron hi .... ða undeadlicnysse; 514, 40; 529, 28; 592, 2. **Or.** 68, 28; 154, 18; 212, 22; 264, 2 he sægde þæt he forlure þone dæg þe he noht on to gode ne gedyde. **Cp.** 24, 7; 152, 5 se lacnigenda

forlist ðone kræft his læcedomes; 218, 8; 431, 30. **Bo.** IV, 23; 24, 6 þæt þu forloren hæfst þa woruldsælða þe þu ær hæfdest; 30, 18; 42, 8, 13; 112, 6; 220, 14; 230, 24; 244, 20; 264, 28; 286, 16; 390, 23. **So.** 181, 34 þu ondrest þæt þu scyle sum forleosan; 186, 18. **Ps.** 33, 16 þæt he forleose heora gemynd.

2. *zerstören.* **Be.** 516, 34 þæt we ða (sc. weofedu) hraþe forleosan; 544, 13; 603, 18. **Ps.** 25, 9 ne forleos mine sawle ongemang þam arleasum; 27, 3.

forlicgan, *eigentl. verliegen, daher: Ehebruch treiben. P.* **Le.** 76, 10 be twelfhyndes monnes wife forlegenum (= de muliere . . . fornicata). *Das Wort kommt sonst nur reflexiv vor.*

forneðan, *opfern, töten. R. Fehlt bei B.-T.* **Or.** 222, 1 Scipia . . . . hie to þon gebrocode, þæt him leofre wæs þæt hie hie seolfe forneðdon þonne hie þa iermþo leng þrowoden.

forniman, *wegnehmen, verwüsten, zerstören.* **Be.** 480, 36 slogan eall & cwealdon þæt hi gemetton, & swa swa ripe yrþ fortreddon & fornamon, & hi ealle foryrmdon; 481, 26; 482, 10 (*s.* fordilgian), 30; 483, 42; 499, 20 (*vgl.* forhergian); 504, 7; 538, 16; 544, 13; 574, 30; 581, 1. **Or.** 174, 26 þæt him leofre wære þæt hie an swelcan niede deað fornome. **Cp.** 399, 34 ne fornime incer noðer oðer (= nolite fraudare invicem).

forsacan, *verweigern, ausschlagen.* **Or.** 54, 9 he þæt wæs eall forsacende; 70, 18. **Cp.** 42, 16 gif he ðonne ðæt wif wille forsacan; 186, 11; 344, 13.

forsætian, *belagern (?), auflauern (?). Fehlt bei B.-T.* **Or.** 146, 10 Umenis forsætade hie ðær ðær hie geþoht hæfdon þæt hie hiene besætedon.

forsceoppan, forscieppan, *verwandeln.* **Bo.** XIV, 9 hu his þegnas wurdan forsceapene to wildeorum; 302, 7 sume hi sædon þæt hio sceolde forsceoppan to leon.

forsceorfan, *abnagen.* **Or.** 226, 9 comon gærstapan on Affrice & ælc wuht forscurfon þæs þe on þæm lande wæs weaxendes.

forsceotan, *vorwegnehmen.* **Bo.** 324, 12 þa ungesæligan menn ne magon gebidon hwonne he (*d. i.* se deað) him to cume, ac forsceotaþ hine foran.

forsendan, *verbannen.* **Or.** 112, 13 hiene siþþan forsende; 114, 34 sume on wræcsið forsende; 120, 13 sume on elþiodige forsende.

forseon, *verachten.* **Be.** 551, 24 he forseah & on hete hæfde ða men ðe . . . . **Or.** 2, 21 hu Cambisis se cyning forseah þa Egyptiscan diofolgield; 80, 16; 184, 26; 186, 7; 210, 7; 256, 25. **Cp.** 32, 5 hu he scile eall earfeðo forseon; 106, 14; 110, 13; 208, 6; *usw. usw.* **Bo.** 32, 12 forseo we þas styrmendan woruld; 38, 26; 44, 3; 56, 12; 102, 11; 104, 16; 106, 13; 136, 22; 148, 22; *usw. usw.* **So.** 167, 11 þæt heofonrice ðæt we þa forsawon; 176, 8; 182, 34; 188, 26; 196. 1. **Ps.** 5,

6 þa manslagan & þa swicolan þu forsyhst; 21, 6, 22; 26, 11; 32, 9; 43, 7.

forslawian, *versäumen. Fehlt in dieser transitiven Bedeutung bei B.-T.* **Cp.** 282, 1 ðonne we forslawiað ðone gecopustan timan (*Sweet:* when we put off the fittest time).

forslean, *zerschlagen, vernichten. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 46, 35 hie swiþe forslog & fordyde; 56, 9 *(P.)*; 64, 32 *(P.)*; 70, 17; *usw. usw.* **Bo.** 76, 7 (*vgl.* forhergian); 82, 6. **Le.** 98, 50 gif monnes ceacan mon forslihð; 102, 67 *(P.)*; 104, 75 gif mon þa greatan sinwe forslea; *ähnlich* 76.

forspendan, *aufzehren.* **Or.** 21, 8 ealle hys speda hy forspendað.

forspildan, *zerstören.* **Cp.** 441, 31 *(vgl.* geplantian *§ 103).*

forspillan, *zerstören.* **Be.** 544, 13 he eall þæt he geræcan mihte mid wæpnum & mid fyre forspilde. **Or.** 128, 6 Darius ... wolde hiene selfne on ðæm gefeohte forspillan; 222, 12 hie hie selfe on þæm fyre forspildon.

forstandan. — 1. *verstehen.* **Bo.** 18, 7 uneaþe ic mæg forstandan þine acsunga; *ähnlich* 118, 24.

2. *helfen, nützen. Kommt sonst in dieser Bedeutung mit dem Dativ vor; vgl. § 67. p.* **Bo.** 14, 31 þæt þæt þa bec forstent þæt is þin gewit (= id quod libris pretium facit). *Cardale übersetzt:* that which books are profitable. for (!!)).

forstelan, *rauben.* **Bo.** 176, 11 buton þu hit forstele oððe gereafige. **Le.** 60, 15 se þe frione forstæle; *ähnlich* 24; 80, 16.

forsugian, forswigian, *verschweigen. Die Sache, die man verschweigt, kann auch im Genitiv stehen, vgl. § 14. d. q.; die Person aber, der man etwas verschweigt, steht im Dativ, s. § 75. I. g.* **Cp.** 274, 7 se þe ðonne hwæt yfles ongitt on his nihstan & hit forswigað; *ähnlich* 294, 5. **Bo.** 92, 5 ælc anweald biþ sona forealdod & forswugod.

forswelgan, *verschlingen.* **Cp.** 439, 25 ðæt hi wiðbleowen ðære fleogan, & forswulgun ðone olfend. **Ps.** 48, 13 se deað hy forswylcð on ecnesse.

forþberan. — 1. *hervorbringen.* **Be.** 476, 34 ðone æþelan Albanum seo wæstmberende Bryton forþbereþ (= A. egregium fecunda Britannia profert).

2. *vorlegen.* **Be.** 604, 23 nænig ðara andweardra his heortan deagolnesse him helan dorste, ac ealle openlice be heora dæde (*Miller:* openlice heora dæda) ðurh andetnesse forþbæron (= ut nullus praesentium latebras ei sui cordis celare praesumeret, omnes palam quae gesserant, confitendo proferrent).

forþbrengan, forþbringan, *hervorbringen, fertigen, ausführen.* **Be.** 596, 35 þæt he ... forþbrohte (= proferret); 633, 30 þæt ærest ða fægeran bec ða hwitan englas forþbrohton (= protulerunt). **Bo.** 10, 6 þæt hi þy eð mægen heora unriht gewill forþbringan; 92, 7; 98, 19; 100, 2; 162, 2; 174, 2 *(wörtlich* =

gebären); 286, 8; 358, 11. *Vgl.* 128, 22 seo lease wyrd hi na forþ ne bringþ.

forþdon, *herausstrecken.* **Be.** 615, 6 ða het he his tungan forþdon of his muðe (= proferre).

forþencean, *verachten, verzweifeln machen, namentlich im P. = verzweifelt. P. und R.* **Or.** 170, 5 wurdon hie swa swiþe forþohte; *ebenso* 190, 17. **Bo.** VI, 7 þæt þu earþ fulneah forþoht; *ebenso* 36, 14, *und weiter:* ac ic nolde þæt þu þe forþohtest, ... forþam se se þe hine forþencþ, se biþ ormod. **Ps.** 48, *ü.* he lærde þæt þa ðearfan hy ne forðohton.

forþflowan, *ausströmen.* **Be.** 625, 24 wylle . . . ., seo . . . oþ ðisne andweardan dæg genihtsum wæter forþfloweð & geoteð monnum to ðeninge & to are (= fons . . . qui . . . usque hodie copiosa fluenti sui dona profundat).

forþgecygan, *herausfordern.* **Be.** 484, 20 he hi to gefeohte forþgecygde.

forþgelædan, *fortführen.* **Be.** 514, 19 seþe hine fram swa monegum yrmðum & teonum generede & to heannysse cynerices forþgelædde. **Or.** 290, 10 on þæm færelte Firmus wearð gefangen & forþgelæded to sleanne.

forþhealdan, *beibehalten, durchführen.* **Be.** 600, 24 he þæt ða langre tide forþheold & dyde (= exsequeretur).

forþian, *fördern, helfen, unterstützen.* **So.** 183, 4 þa men . . ., þe ic forðian scel.

forþryccean, *unterdrücken. P.* **Bo.** 10, 2 þa rihtwisan sint laþe & forþrycte.

fortredan, *zertreten.* **Be.** 480, 35 (*s.* forniman).

fortynan, *einschliefsen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Cp.** 274, 22 ne bæd he no ðæt he hiene mid ealle fortynde mid gehale wage.

forweorpan, *verwerfen, fortwerfen.* **Ps.** 49, 18 þu . . . . forwurpe min word symle underbæc fram þe.

forwyrcan. — 1. *zerstören.* **Or.** 78, 14 ondredon þæt mon þa brycge forwyrcan wolde.

2. *verwirken, verlieren.* **Cp.** 232, 20 forðæm þe he hefonrice mid his agenre scylde forworhte (= perdidit).

foryrman, *quälen.* **Be.** 480, 36 (*vgl.* forniman).

fræt(te)wian, *schmücken.* **Be.** 547, 24 ða burh . . . frættewodon & weorþodon; 559, 24; 601, 17 *(R.)*; 606, 27.

frasian, *fragen.* **So.** 182, 29 ne gebelg þu þe wit me þeah ic þe frasige & ðin fandige.

frefr(i)an, *trösten.* **Be.** 545, 13 he hæfde mildheortnysse ða untruman & ða ðearfan mid to frefrigeanne; 600, 42. **Cp.** 182, 2 ðæt mon ðone frefre þe . . . . **Bo.** IV, 11 hine ongan frefrian. *Über eine fragliche Stelle mit dem Dativ vgl. § 67. q.*

fremman, *ausführen. Kommt auch einmal mit dem Genitiv vor, s. § 22. b.* **Be.** 479, 26 ða godcundan geryno clænan muþe . . . halgedon & fremedon (= conficiunt); 490, 9 stale fremmaþ

(= perpetrant); 491, 36 synne fremmaþ (= fecerunt); 536, 25 he hwæþere nowiht on þon fremede (= proficere aliquid). **Or.** 30, 29 mid ungemetlicre wrænnesse manigfeald geligre fremmende wæs. **Cp.** 72, 13 mid woon weorcum hit to ðweorlice ne fremeð; 437, 9 hu manega synna hi fremmað. **Bo.** 272, 26 ne mæg he mid þam oþrum nan wuht fremman. **So.** 181, 19 þæt ic hyt ne firðrige & fremme.

freogan, *befreien*. **Or.** 162, 16 þæt mon þa þeowas freode; *ähnlich* 190, 33, 35.

fretan, *fressen*. **Or.** 38, 11 gærstapan comon & fræton ealle þa gærsciðas. **Cp.** 419, 30 ðonne he hit eft frit. **Ps.** 26, 3 swylce hi woldon fretan min flæsc; 34, 23 we hine fræton.

fri(g)nan, *fragen*. *Das, wonach man fragt, steht im Genitiv, s. §§ 12. c., 36. d.* **Be.** 502, 42 frunan hine; 508, 14; 513, 38; 531, 39; 541, 3 (fræng!); 548, 11; 596, 16; 572, 21 (frægin!); 579, 39; 585, 13 (frægin!); 591, 5. **Or.** 182, 16 frine hie mon; 222, 14. **Bo.** 6, 22 adrigde þa mines Modes eagan and hit fran; *ebenso* 8, 2.

friþian, *beschützen*. **Or.** 160, 10 angunnan þa hergean & hienan þa þe hie friþian sceoldon; *ebenso* 13.

fromateon, *wegziehen*. **Or.** 128, 7 ac hine his þegnas ofer his willan fromatugon.

fulfremman, *ausführen*. **Cp.** 445, 4 ða ðe næbre nyllað fulfremman ðæt god ðæt hi onginnað. **Bo.** 36, 6 þinre unrihtgitsunga gewill to fulfremmanne; 264, 23, 26; 286, 10. **So.** 179, 9 þeah seo saule si fulfremed & ful clæne; 27; 181, 25 (fulfremmian).

fullgan, *erfüllen, vollenden. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 22. c., und mit dem Dativ, s. § 70. f.* **Or.** 146, 24 hie swa ungeorne his willan fulleodon. **Bo.** 16, 27 his rihte gesetnesse fuleode; 36, 3 moton for þe fullgan ures scippendes willan. **So.** 169, 21 fuleode hys willan.

fullian, *taufen*. **Be.** 488, 4 men læran & fullian; 493, 25; 529, 15 mon ðone cyning fullade.

fullwyrcan, *vollenden*. **Bo.** 254, 12 ær hi hit fullwyrcan moston.

fylgan, *folgen, nachgehen, ausführen. Kommt auch mit dem Dativ vor, s. § 70. e.* **Be.** 475, 32 hraþe ða gefremednesse ðære arfestan bene wæs fylgende; 508, 6 ða oþre biscopas fylgan wolde; 522, 29; 547, 8; 560, 17; 575, 37; 585, 33; 638, 34.

fyllan, *fällen*. **Be.** 481, 24 heora gewinnan hi ehtan & slogan & on wæll fyldon; *ähnlich* 582, 29.

fyllan, *füllen. Das, womit man füllt, kann im Genitiv stehen, s. § 41. b.* **Be.** 541, 42 þa yþa . . . æghwonene þæt scyp fyldon. **Cp.** 383, 35 ne fyllað hie no mid ðæm hus, ac byrgenna; 469, 9 fylle nu his fætels. **Bo.** 206, 9 ðu fyldest þas

eorþan mid mistlicum cynrenum netena. **Ps.** 10, 2 fyllaþ heora coceras mid flanum.

fyrhtan, *erschrecken.* **Be.** 569, 13 ligette & ðunorrade eorþan & lyfte bregdon & fyrhton; *ähnlich* 628, 45.

fyrþr(i)an, *fördern.* **Or.** 210, 7 se þe hit fyrþran sceolde. **Bo.** 326, 13 þæt hi magen henan ða yflan & fyrþrian þa godan. **So.** 181, 19 (*vgl.* fremman). *Vgl.* gefyrþr(i)an *§ 103.*

§ 103

gad(e)rian, *sammeln. Der, für den man sammelt, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 124, 11 þa hwile þe he hie gaderade. **Cp.** 342, 19 se þe medsceattas gadrað. **Bo.** 58, 13 se þe hit gaderaþ; 66, 18; 148, 5. **So.** 171, 11 gadera . . . . þæt ðæt þe þince þæt þe mæst neod sy. **Ps.** 15, 4 ne gaderie ic nan folc; 38, *ü.*, 8.

gælan, *hindern.* **Cp.** 170, 24 ðylæs hiene ænigwuht gælde ungearewes; 256, 6.

geacsian*), **geascian,** *entdecken, erfahren, lernen, kennen lernen.* **Be.** 472, 23 þæt we on Norþanhymbra geacsedon; 481, 16; 513, 7 se cyning hine ðær geacsade, þæt he mid Rædwolde wæs *(es scheint, das Alfred erst den lateinischen Akkusativ mit dem Infinitiv wörtlich übersetzen wollte und dann aus der Verbindung fiel);* 520, 15; 625, 20. **Or.** 30, 30 (ælcne þara) þe hio geacsian myhte þæt kynnekynnes wæs; 66, 34 (geascade); 80, 28 Leoniþa þæt þa geascade; 94, 12; 116, 22; *usw. usw.* **Bo.** 366, 9 siþþan ge hiora þeawas geacsod habben. **So.** 203, 24 magon . . . geahsian be heom þæt þæt hy willað.

geæcan, *vermehren. P.* **So.** 201, 10 ic gelyfe þæt ure gewit weorðe myd þi swiðe miclum geæced.

geæmettigian, *frei machen. R. Das, wovon man sich frei macht, steht im Genitiv, s. § 40. l.* **Cp.** 134, 5 ða men, þe hie selfe to ðære ciricean wlite geæmettigian sceoldon.

geærnan, *errennen, erwerben. Vgl.* geiernan. **Or.** 21, 4 & se nimð þone læstan dæl se nyhst þæm tune þæt feoh geærneð. *Vgl. Lenz, a. a. O., S. 12.*

geætrian, *vergiften. P.* **Be.** 511, 15 hæfde he & wæg mid hine twigecgede handseax geættred. **Or.** 134, 34 þær forwearþ micel Alexandres heres for geætredum gescotum.

geandettan, *beichten.* **Le.** 74, 4 gif hwelc mon . . . hine (= anne gylt) þær on Godes naman geandette.

geanan, *vereinigen. P.* **Be.** 548, 21 oþ þæt ðe hi wæron on ænne unmætne leg geanede & gesomnade.

geanmetan, *ermutigen.* **Or.** 140, 23 he him þa to fultume

*) *Zu den Zeitwörtern mit der Vorsilbe* ge- *ist die ausführliche Arbeit von Ph. Lenz über „Den syntaktischen Gebrauch der Partikel* ge- *in den Werken Alfred des Grofsen" (Heidelberg. 1886) zu vergleichen.*

com & hiene swiðe geanmette; 152, 4 wæs Demetrias on þære hwile swiþe geanmet.

gearian, *ehren. Kommt auch mit dem Dativ vor, vgl. § 67. v.* **Cp.** 118, 5 ðæt we ure hieremen swæ gearigen. **Ps.** 36, 19 þæs þe hy beoð gearode & uppahefene.

gearwian, *bereiten. Der, dem man etwas bereitet, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 580, 3 ða gearwodan hi his lichoman to bebyrigeanne on stænerne ðruh; 623, 16 he his fore gearwode. **Bo.** 358, 5 se hata sumor drygþ & gearwaþ sæd & bleda. **Ps.** 9, 8 he gearwað his domsetl.

gebædan, *bedrängen. P.* **Be.** 502, 27 wæs Agustinus mid ryhtre nydþearfnysse gebæded; 556, 7 wæs he mid nyde gebæded.

gebannan, *versammeln.* **Be.** 515, 4 ða gebeon Rædwold his fyrde & mycel werod gesomnade.

gebeacnian, *zeigen.* **Bo.** 258, 24 we woldon mid gebeacnian ða soþfæstnesse.

gebelgan, *reizen. P.* **Bo.** 290, 2 hi weorþaþ gebolgen.

gebeornan, *verbrennen. P.* **Or.** 160, 26 seo eorþe wæs . . . . to axan geburnen; 270, 2 þær wæs a swa micel dem (!!) geburnen swa on Alexandria wæs þære byrig on hiora bibliotheoco, þær forburnon IIII hund M boca.

geberan. — 1. *tragen.* **Be.** 567, 12 þæt (monncwyld) . . . ða lifigendan stanas ðære cyricean of eorþlicum setlum to ðam heofonlicum timbre gebær.

2. *gebären, hervorbringen.* **Or.** 158, 19 þætte nanuht berendes, ne wif ne nieten, ne mehton nanuht libbendes geberan. **Bo.** 50, 9 þe þæron geborene wæran. **So.** 198, 29 ær þin yldra fæder geboren were; 204, 20 min modor me gebær. **Ps.** 50, 6 min modor me gebær mid synne. **Le.** 78, 14 gif mon sie dumb oððe deaf geboren.

gebetan. — 1. *bessern, wieder gut machen.* **Be.** 527, 11 he mid heardre ðrea hi onspræc & hi gebette (= corrigebat). **Or.** 98, 27 hie gebetton þa burg þe hie ær tobræcon. **Cp.** 34, 9 þæt he longe ær to yfle gedyde, he hit gebet; 136, 24; 152, 2; 164, 14; 250, 18; 467, 16. **Bo.** 110, 7 gebet & gelæreð ælcne þara ðe . . .; 144, 26, 28; 226, 18; 352, 1. **So.** 192, 32 uton gebeton hyt.

2. *büſsen. Der, dem man Buſse thut, steht im Dativ, s. §§ 75. I. h., 78.* **Be.** 506, 29 hu man þæt gebetan sceolde. **Or.** 21, 13 hi hit sceolan miclum gebetan; 64, 8. **Bo.** 264, 29 buton he hit eft gebete; 322, 6; 378, 13. **Le.** 72, 3 gebete þone tyht, swa him ryht wisie; 74, 1.

gebidan, *abwarten.* **Be.** 507, 36 þæt heo ðær wolden ðære wisan ende gebidan. *Kommt sonst zweimal mit dem Genitiv vor, s. § 20. e.*

gebiddan, *anbeten*. **Be.** 561, 43 ongunnon hi . . . deofolgyld weorþian & gebiddan.

gebigan, *beugen, ablenken, unterwerfen*. **Be.** 578, 28 heo ðær lange gebigdum cneowum hire gebæd. **Or.** 222, 29 ær hie mon gebiggiean mehte; 294, 23 hie sceoldon ærest of þæm muntum hie gebigan mid hiora flana gescotum. **Cp.** 28, 17 ðonne gebigð þæt folc hira hrycg to hefegum byrðenum monegum; 98, 23 for mildheortnesse gebigde his mod to untrumra monna digelnessum. **Ps.** 16, 10 þæt hi me gebygen oð eorðan; 17, 36 ic hie *(d. h. die Feinde)* gebigde þæt hie ne mihton gestandan ongean me; 34, 13 gebigde min mod to fæstenne; 37, 6 ic eom fulneah gebiged to ende. **Di.** 68 þæt we hwilon ure mod . . . geleoðigen & gebigen (*O.:* geliðian & gebigean to ðam godcundan and þam gastlican rihte. *Über eine Stelle mit dem Genitiv vgl. § 22. d.*

gebindan, *binden*. **Be.** 536, 16 hine ða nænig man ne gehaldan ne gebindan mihte; 591, 11, 12. **Or.** 112, 12 he hiene on ðære wenunge geband; 128, 12; 160, 14; 196, 28 *(P.)*; 236, 11; 244, 13. **Cp.** 36, 21 ðonne he swiður his mod gebint to ðæm unnyttan weorcum; 70, 21. **Bo.** 22, 22 þæt Mod siemle bið gebunden mid gedrefednesse; 82, 8 *(P.)*; 86, 11; 110, 8; 116, 20; 162, 19. **So.** 188, 27 ic ondrede þæt hy gebynden þin mod to hæom. **Ps.** 19, 8 hy synd nu gebundne. **Le.** 70, 4 gif hine mon gebinde; 88, 35; 90, 6.

gebirhtan, *erleuchten*. **Cp.** 368, 15 ðonne he ure heortan onliht & gebirht. **Bo.** 218, 6 ealle steorran weorþaþ onlihte & gebirhte of ðære sunnan; 226, 23.

gebismerian, *verlachen, verspotten*. **Or.** 74, 36 forþæmþe hio mid forheriunge swa gebismrad wære; 82, 4 Leoniða mid VI C monna VI C M swa gebismrade, sume ofslog, sume gefliemde; 192, 31 hie eac oftost gefliemde wurdon & gebismrade. **Ps.** 36, 12 Drihten hine gebysmrað; *ähnlich* 43, 9.

gebletsian, *segnen, weihen*. **Be.** 616, 10 hi gebletsode; *ähnlich* 33; 617, 16. **Or.** 66, 7 þuss gebletsade Romulus Romana rice on fruman. **Ps.** 5, 13 þu eart se Drihten, þe gebletsast & geblissast rihtwise; 27, 7 gebletsod sy Drihten; 10; 44, 3.

geblissian, *erfreuen, segnen*. **Bo.** 130, 11 seo fægernes þonne & seo hwætnes þæs lichoman geblissaþ þone mon. **Ps.** 5, 13 (s. gebletsian); 18, 7 Godes rihtwisnessa . . . . geblissiað manna heortan.

gebodian, *verkündigen. Der, dem man etwas verkündigt, steht im Dativ, s. §§ 69. o., 78.* **Or.** 72, 19 se þæt laðspel æt ham gebodade; *ferner* 80, 2; 166, 10.

gebrædan, *erweitern, ausbreiten*. **Be.** 641, 40 he his cyricean . . . . wundorlicum weorcum gebrædde & gemonigfealdode. **Or.** 132, 4 hie his rice gebrædde oþ þone eastgarsecg; *ebenso* 218, 25. **Bo.** 94, 30 ge wilniaþ eowerne hlisan ungemet-

lice to gebrædanne; *ähnlich* 128, 8; 114, 29 heore mearce gebrædan. **Ps.** 2, 8 þinne anwald ic gebræde ofer ðeoda gemæro; 17, 35 þu gebræddest mine stæpas under me.

gebrecan, *zerbrechen.* **Be.** 525, 2 gefeöll he semninga on his earm ufan & ðone swyþe geþræste & gebræc; 631, 27. **Cp.** 389, 24 ðin swiðre hand, Dryhten, gebræc ðine feond; 393, 34.

gebredan, *ziehen, entblöfsen. Vgl. beim Dativ § 75. III. c., beim Instrumentalis § 124. 4.* **Le.** 74, 7 gif hwa . . . his wæpn (*B.:* wæpne!) gebrede.

gebregan, *erschrecken.* **Be.** 513, 14 ða wæs his mod . . . . mid ðæm beotungum gebreged. **Cp.** 443, 19 ða him ðæt leoht com of hefonum, & hine gebregde.

gebridlian, *zügeln.* **Cp.** 214, 7 ðæt hie hiera mod gebridligen. **Bo.** 116, 3 þara bridla, þe he þa gesceafta nu mid gebridlode hæfþ. **So.** 168, 31 hy sint gebridloð mid ðam bridle godes bebodu.

gebringan, gebrengan, *bringen.* **Be.** 614, 10 gesundige windas ðurh ðone smyltestan sæ usic æt lande gebrohte. **Or.** 122, 6 þæt hie gebrohten Romana consulas & heora witan æt heora agnum londe; 128, 30; 134, 3; 140, 15; 264, 10, 22 (gebrengan); 282, 16; 292, 24. **Cp.** 34, 17 þe hine ær on ðæm rice gebrohte. **Bo.** IV, 5 hine het on carcerne gebringan; VI, 21; 4, 6, 12; 14, 7; 20, 24; 342, 19 (gebrengþ). **So.** 169, 26 þe hy me on gebrohton; 173, 9; 175, 6 (gebrodton!); 203, 23 *(P.).* **Le.** 88, 34 þa men . . . gebrengen beforan kyninges gerefan.

gebrocian, *quälen.* **Or.** 220, 26 þa besæt Scipia hie . . . & hie to þon gebrocode þæt . . . . . **Ps.** 28, *ü.* be eallum þam þe æfter him gebrocode wæron.

gebrysan, *quetschen. P.* **Be.** 618, 24 he his preosta ænne of horse fallende & gebrysedne . . . fram deaþe gecyrde. **Ps.** 36, 23 þeah se rihtwisa afealle, ne wyrð he gebrysed.

gebrytan, *zerstören.* **Ps.** 3, 6 þara synfulra mægen þu gebryttest; 6, 2 *(P.)*; 45, 8; 46, *ü.*

gebuan, *bewohnen.* **Or.** 17, 23 ðæt land wæs eall gebun on oþre healfe þære eas; ne mette he ær nan gebun land; 60, 34 hæfdon Caldei þa lond gebun on freodome; 96, 4 hæfdon eft þa burg gebune.

gebu(g)ian, *bewohnen. Vgl. Cosijn, a. a. O., II. S. 192 o.* **Or.** 17, 28 þa Beormas hæfdon swiþe wel gebud hira land. **Cp.** 328, 25 swelce ge ane willen gebugean ealle ðas eorðan. **Bo.** 94, 20 forþamþe hy hit ne magon eall gebugian.

gebycg(e)an, *kaufen. Vgl. § 98* bebycg(e)an. **Be.** 530, 14 mid feo gebohte æt him þæt biscopsetl; 592, 8. **Or.** 152, 34 nan mon ne mehte æt oþrum his feorh gebycggan; 252, 28. **Cp.** 326, 16 swelce he hie mæge mid his penengum gebycggean. **Bo.** 112, 4 þu hit woldest habban mid miclan feo geboht; 128,

15; 350, 17. **Le.** 58, 11 gif hwa gebicgge cristenne þeow; 12 þeah hwa gebycgge his dohtor on þeowenne; *hier verbessert Thorpe zu* bebycgge, *was wohl richtig ist, denn* gebycgan *scheint in der Bedeutung „verkaufen" nicht vorzukommen.*

gebyldan, *ermutigen. P.* **Be.** 508, 23 ða wæs he se Cristes ðeow Laurentius mid ðæs apostoles swingum & trymnessum swiþe gebylded (= animatus). **Or.** 156, 16 þeh þe Romane gefliemed wæren, hie wæron þeh gebielde mid þæm þæt . . . . .

gebyrgan, *umgürten (?). Fehlt bei B.-T.* **Ps.** 29, 11 þu me gebyrgdest mid gefean (= praecinxisti me laetitia; *Luther: . . . mich mit Freuden gegürtet).*

geceapian, *kaufen.* **Or.** 214, 22 hiera feorh . . geceapedon; 228, 21 *(vgl. hierzu beim Genitiv § 16. b);* 248, 2.

gecelan, *kühlen, löschen.* **Cp.** 309, 7 ðætte he . . . . mid ðæm gecele mine tungan. **So.** 202, 31 he myd hys lytlan fingre hym gedripte weteris on þa tungan & hys þyrst myd þi gecelde.

geceosan, *wählen. Der, für den man wählt, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 471, 19 ðe God to cyninge geceas; 476, 17; 485, 34, 35; 489, 40; 511, 36. **Or.** 46, 30 hie gecuron Ercol þone ent; 58, 16; 96, 10; 122, 26; 150, 10; 264, 18; 286, 25; 292, 13. **Cp.** 50, 4 gif hiene gecistð sio uplice gifu; 64, 23; 393, 12. **Bo.** 28, 16 þe þu self gecure; 38, 5; 364, 20. **Ps.** 2, 2 þe he to hlaforde geceas; 32, 11; 46, 4.

gecigean, gecegan, gecygan, *rufen.* **Be.** 482, 40 hi Seaxna ðeode him on fultum gecygdon & gelaþedon; 511, 4 he ða ðeode . . . gecegde; 562, 10 hi . . . gecigean; 569, 9 mildheortnysse gecygde.

geclænsian, geclæsnian, *reinigen. Das, wovon man reinigt, steht im Genitiv, s. § 40. m.* **Be.** 554, 27 hi geclænsian; 569, 31. **Cp.** 34, 4 þa earfeðu . . . hine geclænsiað; 196, 24 (geclæsnian); 427, 7. **Bo.** 312, 16 oþer dæl sceal beon geclænsod. **So.** 166, 4 buton þam þam þe geclænsode beoð on heora mode; 167, 16; 170, 35. **Ps.** 18, 11 geclænsa me; 45, 4 (geclæsnode).

gecleofian, *kleben. P.* **Ps.** 21, 13 min tunge ys gecleofod to minum gomum.

geclipian, *nennen.* **Cp.** 48, 22 ðær ðær he freme geclipian meahte.

gecnawan, *erkennen.* **Or.** 202, 2 locian hwæþer he þæt land gecneowe þæt hie toweard wæron. **Cp.** 6, 8 ðæt geðeode þe we ealle gecnawan mægen; 24, 21; 28, 1; *usw.* **Bo.** 6, 27 gecneow hit . . . his agne modor; 122, 18, 21; 134, 26; 140, 4; 184, 15; 348, 11. **So.** 176, 12 ne hys willan ðeron gecnawan mage; *ebenso* 13. **Ps.** 36, 35 þa stowe, þe ic hine ær on geseah, gecnawan ne mihte.

gecnysan, *besiegen. P.* **Or.** 143, 6 wurdon Romane gecnysede.

gecoronian, *krönen.* **Ps.** 5, 13 þu us gecoronadest.

gecræftgian, *kräftigen. P.* **Or.** 60, 23 þæt þa ricu of nanes monnes mihtum swa gecræftgade ne wurdon.

gecristnian, *zum Christen machen, taufen.* **Be.** 517, 27 syþþan he gecristnad wæs (= cum catechizaretur); 529, 13 hine gecristnade (= catechizatus).

gecweðan, *sagen, verabreden, nennen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 570, 4 swa mycel wer hit gecwæþ; 614, 43 næfre nænig word gecweþan mihte. **Or.** 68, 16 he ða Brutus gecwæð anwig wið þone cyning ymb heora feondscipe; 230, 10 hie gecwædon folcgefeoht him betweonum. **Ps.** 2, *ü.* ðæs æfteran sealmes capitul is gecweden Psalmus Dauid. **Le.** 106, *Einleitung* þæt frið, þæt Ælfred & Gyðrum . . . gecweden habbað.

gecwucian, *wieder lebendig machen.* **Cp.** 465, 29 gecwuca me æfter ðinum wordum (= vivifica me).

gecyrran, gecerran, *wenden, bekehren.* **Be.** 487, 17 þæt ge ealle ða ðe ge magon ðurh eowre lare to eowres geleafan æfestnysse geþeode & gecyrre; *ähnlich* 508, 3; 527, 36 ða gecyrdon hi heora eagan & heora andwlitan ealle to him; 529, 13; 581, 37; 606, 45 þæt he eft his ealond & his wic gecyrde & gewilnode (= repetiit insulam; *Millers Lesart* gecure *ist besser, da* gecyrde *keinen Sinn giebt*). **Or.** 38, 23 se cyningc . . . . hy gecyrran wolde eft to Egyptum; 46, 5 hi þa þa wif ealle togædere gecirdon. **So.** 170, 33 þæt þu me eallunga to þe gecyrran [*for* gecyrre]. **Ps.** 34, 5 syn hi gecyrde on earsling. **Le.** 64, 1 monega hæðena þeoda hie to Gode gecerdon.

gecyþan, *zeigen, verkünden. Der, dem man etwas verkündet, steht im Dativ, s. §§ 69. p., 78.* **Or.** 60, 22 ðæt wille ic gecyþan; 122, 32; 186, 9; 296, 4. **Bo.** 26, 9 hie gecyþdon heora fæstrædnesse; 110, 5.

gedæftan, *ordnen.* **Cp.** 96, 19 sio ungedæftnes hit ne can eft gedæftan.

gedælan, *teilen. Der, dem man etwas austeilt, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 580, 31 ða fengon ealdormenn to ðam rice ðære ðeode & [sc. hit] betwih him gedældon & tyn winter heoldon. **Or.** 114, 18 þæt hit emne gedæled wære. **Bo.** 60, 8 þu ealle gedælde hæfst. **So.** 183, 5 þæt þæt þær ofer byð ic hogie swa ændebyrdlice gedelan swa ic ændebyrdlicost mæg.

gedafenian, *geziemen. U.* **Be.** 569, 43 swa swa halige menn gedafenode; 597, 2 ða an ða ðe . . . his ða æfestan tungan gedafenode singan. *Kommt sonst einmal mit dem Genitiv vor, s. § 22. e., und in der Regel mit dem Dativ, s. §§ 75. I. i., 76. e.*

gedeman, *beschliefsen, verurteilen. Der, für den man etwas beschliefst, steht im Dativ, s. §§ 75. I. j., 78.* **Be.** 505, 36 ða ðing ðe ðær regollice gedemed wæron. **Or.** 258, 10 he gedæmde urne Dryhten to deaðe. **Le.** 66, 6 he æghwelcne on riht gedemeð.

gederian, *beschädigen. P.* **Be.** 543, 11 swa þæt hi sume

mid ðam fyre gederede wæron. *Kommt ein ander Mal mit dem Dativ vor, s. § 67. x.*

gederian, *vereinigen (?). P.* Bo. 244, 1 ða hwile þe sio sawl & se lichoma gederode beoþ (*Cardale und Fox:* are united).

gedician, *graben.* **Be.** 480, 19 binnan ðam dice, ðe . . . Severus . . . . het ðwyrs ofer þæt ealond gedician.

gedieglan, *verbergen.* **Cp.** 206, 23 ðara scamfæstena giemelieste he wolde mid liðelicum wordum gedieglan (= velaret).

gedihtan, *machen.* **Cp.** 2, *ü.* hu Gregorius ðas boc gedihte.

gedon, *machen, thun. Vgl. beim Genitiv § 42. c., beim Dativ §§ 71. r., 78.* **Or.** 12, 36 seo ea . . . gedeð mid þæm flode swiþe þicce eorþwæstmas on Ægypta lande; 34, 34; 62, 3; 106, 28; 220, 19; 234, 30; 288, 19. **Cp.** 38, 7 þæt he hwæt mærlices & wunderlices gedeð. **Bo.** 10, 14 þa sunnan þu gedest þæt heo . . . .; 96, 16. **So.** 175, 31 Drihten god me gedo eall swa swa þu me lærst. **Le.** 74, 6 slea mon þa hond of, þe he hit mid gedyde; 88, 1 gif hloð þis gedo.

Anmerkung 1: Sehr häufig erscheint gedon *mit doppeltem Akkusativ, d. h. mit einer prädikativen Bestimmung; so z. B.* **Bo.** X, 12, 25. **So.** 163, 21. **Ps.** 3, 5; 6, 3; 8, 6; 9, 13; 17, 32. **Le.** 60, 20.

Anmerkung 2: **Cp.** 6, 6 þæt we eac suma bec . . . on ðæt geðeode wenden þe we ealle gecnawan mægen, & gedon (ge don) swa we swiðe eaðe magon . . ., ðætte eal sio gioguð . . . sien to leornunga oðfæste. *Diese Stelle gehört ja eigentlich nicht hierher, da kein Akkusativ von* gedon *abhängt, ich erwähne sie hier nur, um zu bemerken, dass ich zwar Kerns Erklärung über diese Stelle (P. B. B. XVI. 554.), der eben* gedon *statt* ge don *liest, als sehr glücklich anerkennen mufs, dafs ich selbst aber vorher folgende, ebenfalls kaum unhaltbare Erklärung gefunden hatte. Es heifst: Dafs wir Bücher übersetzen, und dafs ihr (d. h. die Bischöfe) dafür Sorge tragt, dafs die Jugend sie lernt. Was Kern dagegen sagt, dafs Sweet meint,* don *komme mit* ge *nur im Partizip des Passivs usw. vor, ist natürlich richtig. Der Wechsel von* we *und* ge *ist, wenn meine Auffassung die richtige sein sollte, durchaus nicht* „harsh“, *wie Sweet S. 472 u. meint, und auch nicht „gradezu sinnlos“, wie Kern meint, denn* we *steht dann hier für* „man“.

gedrefan, *stören, quälen, beunruhigen.* **Be.** 569, 21 hi gedrefeþ. **Or.** 44, 30 *(P.)*; 178, 5 *(P.)*. **Cp.** 36, 13 swiðe oft gedrefð þa heortan sio monigfalde giemen ðæs . . . lareowdomes; 168, 13; 354, 10. **Bo.** 20, 20 þa mistas þe þæt mod gedrefaþ; 22, 5; 40, 20; 42, 7; 174, 20; 288, 24; 310, 22; 330, 28; 342, 8; 372, 16. **So.** 181, 26 þreo þing me habbað swioðost gedre-

fed. **Ps.** 2, 5 he . . . . gedrefð heora geþeaht; 6, 2, 6; 9, 21; 13, 10; 17, 4; *usw. usw.*

gedrincan, *trinken.* **Be.** 618, 13 sona swa he hit gedruncan hæfde.

gedwæscan, *auslöschen. P.* **Ps.** 36, 19 þa Godes fynd . . . beoð gedwæscte swa ðer smec.

gedwelian, *verführen.* **Bo.** 182, 10 þæt dysig ðe ða earman men gedwelaþ & alæt of þam rihtan wege. *Über eine Verbindung mit einem Genitiv der Sache vgl. §§ 14. e., 40. n.*

gedwellan, *verleiten, zerstören.* **Cp.** 92, 20 ðæt he hi gedweleð; 364, 23 ðæt hie ðæt gedwellen ðæt oðre menn . . . . ongieten habbað (= destruere; *Sweet:* to obscure). **Le.** 64, 3 [hi] eow to swiðe gedwealdon mid þæm manigfealdum gebodum (= turbaverunt).

geeacnian. — 1. *schwängern. P.* **Be.** 492, 28 hwæþer sceal geeacnad wif fulwad beon; *ebenso* 493, 1.

2. *empfangen. P.* **Be.** 495, 24 ic wæs on wonysse geeacnod. **Cp.** 383, 34 ða wif ðe ða geeacnodan bearn cennað.

3. *vermehren, hervorbringen.* **Cp.** 218, 3 ðonne geeacnað he sum holh on his mode (*Sweet:* produces).

geeahtian, *schätzen.* **Le.** 62, 26 gebete, swa hit mon geeahtige; *ähnlich* 88, 32.

geearnian, *verdienen, erwerben. Über eine Stelle mit dem Genitiv vgl. § 11. d., über eine mit dem Dativ der Person § 78.* **Be.** 477, 20 ðam ylcan wite onfon, ðe he geearnode; 593, 12. **Cp.** 112, 6 ðurh eaðmodnesse he geearnode ðæt rice; 148, 7; 238, 22; 246, 9. **Bo.** 264, 8 he hi hæfþ geearnod mid his hearpunga; 290, 26; 312, 16. **So.** 164, 8 oð þone fyrst, þe he bocland & æce yrfe þurh his hlafordes miltse geearnige; 200, 25; 202, 27. **Ps.** 1, 7 hwylc[n]e weg þa rihtwisan geearnedon; 37, *ü.* **Le.** 96, 43 þe . . . hie geearnian mægen.

geeaðmedan, *erniedrigen.* **Or.** 64, 9 ær þon hie God mid þæm mæstan bismere geeaðmedde. **Cp.** 34, 4 þa earfeðu ðurh sar & ðurh sorge hine geclænsiað & geeaðmedað. **Ps.** 17, 26 þa eagan þara ofermodena þu geeaðmetst; 37, 8 *(P.)*; 43, 20.

geeaðmod(eg)ian, *erniedrigen.* **Be.** 595, 35 Drihten hire forþfore . . . wæs geeaþmodad to onwreonne (= dignatus est). **Cp.** 218, 2 ðonne mon his mod geeaðmodegað.

geecan, *vermehren.* **Bo.** 186, 24 uton nu . . . . geecan þone anweald; 326, 28.

geedniwian, *erneuern. Vgl. § 78.* **Be.** 498, 17 Agustinus Cristes cyrican geedniwode; *ebenso* 25; 523, 8; 603, 9. **Cp.** 254, 17 ðæt gode mod . . . ðæt gemynd ðære mettrymnesse geedniwað. **Bo.** 114, 9 *(P.)*; 234, 18 *(P.)*; 342, 19 ða he . . . eft geedniwaþ.

geedwyrpan, *wieder beleben. P.* **Be.** 590, 36 wearþ geedwyrped, & up asæt.

geegsian, *erschrecken.* **Or.** 68, 21 he hi mid his wordum geegsade; 196, 3; 222, 21. **Cp.** 118, 5 ðæt we ure hieremen swæ gearigen swæ we hie eft geegsian mægen.

geemnettan, *gleich machen.* **Bo.** 106, 15 swa geemnet þa rican & þa heanan.

geendebyrdan, *anordnen.* **Be.** 593, 28 heo þæt sona mid reogollice life gesette & geendebyrde.

geendi(g)an, *beendigen.* **Be.** 491, 19 his lif geendade; 521, 36; 529, 22; 532, 28. **Or.** 3, 22 heora lif on unsibbe geendedon; 46, 25; 66, 20; 74, 11; 94, 17; 184, 28; 202, 31; 246, 27; 280, 22; 292, 11; 294, 5; *usw. usw.* **Cp.** 52, 23 þæt he hiene on godum weorcum geendige. **So.** 200, 15 nu heft þa cwidas geendod. **Ps.** 7, 10 geenda nu þæt yfel; 37, *ü.*

gefæstnian, *befestigen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 476, 10 *(vgl.* begyrdan *§ 98);* 524, 20 (*vgl.* bestyrian); 541, 41; 585, 15; 605, 24. **Or.** 182, 23 hu seo sibb gefæstnad wære. **So.** 166, 33 vre luuu . . . . us gefæstnað to þe; 175, 20 *(P.)*, 30. **Le.** 106, *Einleitung* þæt frið . . . . gecweden habbað & mid aðum gefeostnod.

gefandian, *erfahren.* **Cp.** 260, 15 he gefandode gellan biternesse, ða hiene ðyrste. *Sollte* biternesse *Genitiv sein? Vgl.* fandian *beim Genitiv § 16. c.*

gefangian, *vereinigen (?). P. Fehlt bei B.-T.* **Bo.** 246, 14 ðes middangeard wæs . . . . gegaderad, & swiþe fæste tosomne gelimed & gefangod (*Cardale und Fox übersetzen:* cemented & joined together).

gefaran. — 1. *fahren.* **Be.** 485, 30 sumne dæl ðæs weges gefaren hæfdon. **Or.** 124, 27 micelne weg on þæm dæge gefor; 140, 2 þæt færelt swaþeh gefor.

2. *befahren.* **Bo.** 96, 22 þæt hit (þæt lond *oder etwas Ähnliches; Genaues läſst sich nicht ergänzen*) furðum cepemen ne gefaraþ.

3. *erreichen, erobern.* **Or.** 30, 20 þa nan man ne ær ne syððan mid gefeohte ne gefor; 32, 20 geforan Roðum þæt igland (= ceperunt; *Thorpe übersetzt gewöhnlich:* went to, proceeded to, invaded *usw.*); *ähnlich* 44, 25; 46, 32 (= adgredi); 114, 2 (= invadit; *Thorpe:* took); 122, 20 deadlicne sige geforan (*Thorpe:* gained); *ebenso* 156, 31; 122, 23 for þæm bismere þe hie ær æt him geforan (*Thorpe:* undergone). **Cp.** 393, 9 ne se swelc plioh ðæron gefor (= illi extiterunt noxia).

gefealdan, *falten. R.* **Cp.** 242, 7 ðæt yfelwillende mod gefielt hit self twyfeald oninnan him selfum.

gefecc(e)an, *holen.* **Or.** 3, 18 him heton gefeccean to Escolapius þone scinlacan *(vgl.* gefeti(ge)an *S. 200);* 86, 2; 246, 1.

gefegan, *vereinigen.* **Cp.** 252, 23 swa ðætte . . . an sib . . . . us swiðe fæste gebinde & gefege tosomne. **Bo.** 116, 9 se ilca God gefegþ mid freondrædenne folc togædere; 130, 2.

gefelan, *fühlen*. **Be.** 525, 15 hwæt he gefelde cealdes æt his sidan licgean. **Or.** 38, 14 hit man gefelan mihte. **Bo.** 32, 32 þu eac mid earefoþe sum eofel ne gefeldest.

gefeohtan, *fechten, erfechten**. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 72, 17* sige gefeohtan; 104, 7 þær gefeaht Mallius anwig; *ähnlich* 124, 17; 132, 19; 184, 31. **Cp.** 226, 24* weorðlicne sige gefeohtað.

gefeormian. *Vgl.* feormian *§ 102.* — 1. *beherbergen.* **Be.** 477, 9 for þam cuman ðe he gefeormade; *ebenso* 16.

2. *reinigen.* **Be.** 589, 11 hi ða ban woldon up adon & onþwean & gefeormian.

geferan, *reisen, bereisen**. **Be.** 564, 17* ða dælas Gallia rices . . . geferde & gesohte; 600, 27 hi ða hæfdon heora siþfæt geferedne; *ähnlich* 637, 46.

gefeðrian, gefiþerian, *mit Federn versehen.* **Bo.** 268, 24 ic sceal ærest ðin Mod gefiþerian; *ebenso* 270, 5. **So.** 163, 10 gefeðrige hys wænas mid fegrum gerdum.

gefeti(ge)an, *holen.* **Be.** 536, 27 ða cyste hire to gefetigean; 544, 41; 570, 2. **Or.** 140, 8 gefetton Escolafius þone scinlacan *(vgl.* gefeccean *auf der vor. S.)*; 174, 20 *(P.)*.

gefindan, *finden. P.* **Be.** 535, 10 his ban gefunden . . . wæron. **Le.** 90, 36 *(P.)*.

geflieman, geflyman, *in die Flucht schlagen.* **Be.** 581, 23 he oferswiþde & geflymde Wulfhere on gefeohte. **Or.** 5, 13 hu Claudius se consul gefliemde Gallie; 44, 15; 54, 6; 78, 29 *(P.)*; 82, 5; *usw. usw. usw.* **Cp.** 455, 29 ðæt he swa strangne læcedom selle ðæm seocan; swa he mæge ða mettrymnesse mid geflieman.

geflowan, *ausströmen.* **Or.** 32, 12 (God) eal þæt land mid sweflenum fyre forbærnde, & siððan ðær wæs standende wæter ofer þam lande, swa hit þære ea flod ær gefleow; *B.-T. scheint* hit *auf* lande *zu beziehen, wenn er übersetzt:* as the flowing of the river formerly flowed over it; *bei Thorpe ähnlich; auch Lenz (a. a. O., S. 51) faſst die Stelle so auf; ich möchte lieber übersetzen: „wie es (das Wasser) des Flusses Strömung früher ausströmte.“*

gefolgian, *erreichen.* **Cp.** 383, 27 ðæt him weorðe to lore, ðæt hie to ryhtre tide gefolgian meahton (= implere; *Sweet:* attained).

gefon, *nehmen, fangen, greifen.* **Be.** 583, 1 hi sona gefengon ðreo hund fixa. **Or.** 48, 1 *(P.)*; 54, 7 ealne his here gefliemdon & hiene selfne gefengon; 68, 22; 74, 34; 116, 4; *usw. usw.* **Cp.** 166, 4 hiene ðonne gefo & ofslea; 226, 14. **Bo.** 20, 15; 32, 21 þa þa hine Cirus Pærsa cyning gefangen hæfde; 110, 21 *(P.)*; 136, 19; 210, 14; 324, 10. **So.** 187, 31 hy mare gefoð þæs leohtes; 188, 28. **Ps.** 7, 5 secan mine fynd mine sawle & þa gefon; 9, 14 *(P.)*, 15 *(P.)*; 16, 11; 17, 5, 36; 21, 11; *usw.* **Le.** 70, 6 gif . . . . hine mon gefo; 74, 7, 1; 80, 18.

gefrætewian, *schmücken.* *P.* **Be.** 535, 32 his segen se wæs mid golde & mid gode wæbbe gefrætewod.

gefredan, *fühlen, merken.* **Cp.** 138, 22 man his feax mæg gefredan butan ðæm felle *(unmittelbar vorher steht zweimal der Genitiv*; *s. § 16. d.)*; 186, 10; 224, 2; 276, 22; 303, 15; 431, 17. **So.** 185, 34 hine . . . . gefredan; *ähnlich* 186, 4, 28, 29.

gefremman, *ausführen, vollenden. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 475, 31 þæt he ðurh his bebod Cristene gefremed wære (= efficeretur); 486, 3 ða god gefremede; 491, 33; 499, 35; 501, 31; 521, 20; 557, 13; 599, 34. **Or.** 42, 9 hu manega bismerlica gewin Tontolus gefremede; 82, 9; 130, 27; 146, 33; 172, 2. **Cp.** 437, 10 hu micla hi hie gefremmen. **So.** 192, 21 þæt ic hyt gefremman mage. **Le.** 62, 28 he þæt nan facn ne gefremede.

gefreogan, gefreon, *befreien. Das, wovon man befreit, steht im Genitiv, s. § 40. o.* **Or.** 162, 14 hie sume heora þeawas gefreodon; *ähnlich* 190, 31. **Cp.** 116, 25 we hie gefreogeað. **Bo.** 110, 10 anbint & gefreoþ ælc (= ælcne!) þara þe . . . . . . **Ps.** 26, 4 þe me ær gefreode. **Le.** 60, 20 geofreoge hie for þon.

gefreolsian, *befreien.* **So.** 165, 23 þæt ðu me for ðinre mildheortnesse alyse & gefreolsige. *Vgl. beim Genitiv § 40. p.*

gefreoðian, gefriðian, *beschützen.* **Bo.** 348, 28 se godcunda anweald gefriþode his diorlingas under his fiþera sceade. **Ps.** 7, 1 gefriða me; ebenso 17, 41; 11, 8 gehælst us & gefreoðast fram heora yfle; 19, 1; 21, 19; 24, 15.

gefult(u)mian, *unterstützen. Kommt sonst in der Regel mit dem Dativ vor, s. § 67. y.* **Be.** 554, 19 ða gefulltmade se bisceop ðæs cyninges willan (= favens votis); 606, 31 þæt swyþost gewuniaþ (*Miller:* gewunað) halige lareowas gefultumian (= juvare); 630, 11 (= adjuvant). **Ps.** 27, 8 he me gefultumað.

gefulwian, gefullian, *taufen.* **Be.** 508, 31 se biscop hine gefulwade; 517, 21 hine gefullade; 582, 15 (gefullodan); 620, 18 (gefullad wæs). **Or.** 290, 11 þæt hiene mon ær gefulwade, ... he gefulwad wæs.

gefyllan, *fällen.* **Be.** 482, 31 mycele menigo heora fornom & gefylde. **Or.** 174, 15 þa hio gefylled wæs, he het hie behyldan.

gefyllan. — 1. *füllen, erfüllen. Das, womit man füllt, steht im Genitiv, s. § 41. c. Vgl. auch § 75. I. k.* **Be.** 477, 38 heora willan gefyllan; 483, 39; 497, 3; 500, 25; 503, 23; 512, 35; 514, 23. **Cp.** 50, 9 ægðer ðissa gefylde Moyses; 250, 7 ne gefyllað hie godra rim. **Bo.** 34, 12 ðeah nu God gefylle ðara welegra monna willan; 58, 27. **Ps.** 15, 2 gefylde ealne minne willan; 11 gefylst me mid gefean; 16, 13; 19, 6; 32, 5.

2. *beenden.* **Be.** 553, 4 ða ongunnene weorc wæs gefyllende; 562, 5 getreowlice his lif gefyllde.

3. *befriedigen.* **Bo.** 50, 21 hi ne magon ðone earman gefyllan; 60, 5; 84, 24.

gefyrhtan, *erschrecken. P.* **Be.** 478, 44 wæs swyþe gedrefed & gefyrhted.

gefyrðr(i)an, *fördern.* **Be.** 588, 34 heora siþfæt wæs fram Drihtne sylfum gehradod & gefyrþrad. **Bo.** 38, 4 ic þe gefyrþrede mid minum larum. *Vgl.* fyrþr(i)an *§ 102.*

gegaderian, gegæderian, *versammeln, vereinigen. Vgl. § 78.* **Be.** 490, 36 þæt hi motan on gesinscype gegæderade beon. **Or.** 52, 31 he þeah gegaderade þone fultum þe he þa mæhte; 78, 29, 33; 88, 6; 112, 5; *usw. usw. usw.* **Bo.** XII, 9 þeah hwa gegaderie ealle þas andweardan god; 8, 6; 48, 13; 116, 11; 124, 23; 146, 13; 170, 13; 182, 3. **So.** 199, 25 eall þæt min mod . . . . gegadrad. **Ps.** 32, 6 he gegaderode eall sæwætru tosomne; 34, 15. **Le.** 66, 7 *(P.)*; 68, 9 ic þa þas togædere gegaderode.

gegan(gan), *einnehmen, besiegen. Vgl. beim Dativ § 71. t.* **Be.** 475, 4 Julius hit mid fyrde gesohte & geeode; 18; 506, 20; 542, 20; 557, 46; 581, 23, 27; 584, 10; 624, 3. **Or.** 46, 18 hie siþþan geeodon Europe & Asiam þone mæstan dæl; 48, 5; 110, 17; 112, 1, 18; 124, 15; 128, 10; 132, 5; 150, 17; 184, 32; 196, 33; 198, 1, 36; 218, 22; 278, 15; 280, 4. **Ps.** 43, 4 ne geeodon ure foregengan na ðas eorðan mid sweorda ecgum.

gegea(r)wian, *bereiten, versehen mit. Vgl. § 78.* **Be.** 497, 3 seþe for hine þæt geryne mæssesanges gegearwie; 534, 8; 609, 12 gegeawigeaþ (*Miller:* gegyrewaþ) ðone lichoman mid niwum hrægelum; 622, 26. **Cp.** 92, 17 ðonne se lareow hiene gegearwað to ðære spræce. **Ps.** 22, 6 þu [ge]gearwodest beforan me swiðe bradne beod.

geg(i)erwan, gegyr(w)an, *(zu)bereiten, bekleiden. Vgl. § 78.* **Be.** 532, 38 hi ða eft ðone lichoman aþwogon & mid oþre hrægle gegyredon; *ebenso* 589, 39; 609, 21. **Or.** 36, 27 þæt man ne mihte . . . nanne mete gegyrwan; *ähnlich* 42, 12; 52, 24. **Bo.** 70, 12 gif hwa nu biþ . . . mid hwelcum deorwyrþum æhtum gegyrewod. **So.** 168, 35 mid ðam gode is gegyered se æwilm ælces godes & þanan is gegyered & forlæten ælc good to us; 195, 10; 198, 12.

gegitsian, *erreichen.* (gitsian *in der Bedeutung „erstreben" hat den Genitiv, vgl. § 11. f.*). **Cp.** 364, 22 wilniað ðæt hie gegitsien & gelicetten æt ðæm ungetydum folce wisdomes naman (= extorqueant); naman *könnte man hier allerdings auch als Genitiv (des Zieles) auffassen.*

geglencan, *schmücken, ordnen, dichten.* **Be.** 596, 35 þæt he . . . mid ða mæstan swetnesse & inbrydnesse geglencde (= compositis) & in Englisc gereorde forþbrohte.

gegrapian, *berühren.* **Bo.** 382, 23 sio gefrednes hine mæg gegrapian.

gegremian, *anreizen*. **Or.** 158, 26 hie hi gegremedan, þæt hie þa wæron swiþe sleande þe hie fylstan sceoldon. **Cp.** 164, 2 hwæt is ðinga þe biterre sie on ðæs lareowes mode, oððe hit swiður gehierste & gegremige ðonne se anda ðe . . . . (= frigit et excruciat).

gegretan, *ansprechen, begrüfsen*. **Bo.** 6, 12 ða com ðær gan in to me heofencund Wisdom & þæt min murnende Mod mid his wordum gegrette.

gegripan, *ergreifen*. **Be.** 548, 47 gegripon hi . . . . ænne of ðam mannum; 628, 44. **Or.** 260, 31 þæt hie simle gegripen þæs licgendan feos swa hie mæst mehten. **Cp.** 10, 11 hie gegripað ðone cwide . . . hira gidsunge to fultome; *ebenso* 52, 4; 142, 5. **Bo.** 108, 8 þe se æfterra deaþ gegripþ & on ecnesse gehæft. **Ps.** 47, 5 þe hi gegripon.

gegyrdan, *umgürten*. **Ps.** 17, 31 se God me gegyrde mid mægnum.

gehabban, *(fest)halten*. **Be.** 474, 13 þæt hi mihton twa ðeode gehabban (= caperet; *fassen*); 484, 35 ðætte se ylca biscop for þam intingan untrumnysse feria (*B.:* ðær wæs; *nach Wheloc und Miller hat C.:* færinga = suddenly, by chance) gehæfd, & þa brynas ðara husa gebiddende adwæscte (= ut idem causa infirmitatis ibidem detentus, et incendia domorum orando restinxerit; *Miller übersetzt:* was detained there from illness; *Pearce in seiner Besprechung der Millerschen Ausgabe (Mo. La. No. VII. 108) führt diese Stelle an als Beispiel dafür, dafs* „in some places D^r^. Miller seems to have leaned rather heavily on the Latin text“. *Die Stelle ist jedenfalls sehr verderbt.*); 564, 37 fram him fremsumlice wæs onfangen & micele tid mid him well gehæfd wæs (= habitus est). **Or.** 276, 2 he his rice mid micellre unweorðnesse . . . gehæfde. **Cp.** 106, 21 hiera scylda hie ðær gehabbað; 401, 32 gif hie ða halwendan forhæfdnesse gehabban ne mægen. **So.** 169, 25 ðe þu gehæfst; 183, 4.

gehadian, *einsetzen, weihen*. **Be.** 530, 30 þæt he ðone mihte him to bisceop gehadian; 566, 16, 620, 22.

gehæftan, *gefangen nehmen, zurückhalten*. **Be.** 497, 37 gif he gehæfted wæs; *ebenso* 38; 40. **Cp.** 272, 17 ðonne monn his mod gehæft (*Sweet:* restrains); 282, 13 *(R.)*, 16; 469, 2 sume hine weriað on gewitlocan, wisdomes stream, welerum gehæftað, ðæt he on unnyt ut ne toflowеð. **Bo.** 108, 8 (*s.* gegripan); 136, 8; 226, 8 *(P.)*; 290, 5 *(P.)*. **Ps.** 28, 3 Godes word . . . . hy gehæft.

gehælan, *heilen, retten*. **Be.** 549, 8 he wolde his sawle gehælan; 583, 21; 611, 23; 614, 23; 615, 21. **Or.** 136, 1 hie wurdon mid þæm gehæled. **Cp.** 124, 10 ða wunde . . . se ele . . . gesmeð & gehælð; 303, 14. **So.** 169, 14 gehæl mine eahgan; 189, 32. **Ps.** 6, 2 gehæl me; 7, 2, 11; 11, 1, 8; 16, 7; 17, 39; *usw. usw.*

gehalgian, *heiligen, weihen. Das, zu dem, oder der, dem man weiht, steht im Dativ, s. § 78.* **Be.** 498, 33 ða (cyricean) on . . . Cristes noman gehalgode; 505, 10; 539, 4. **Or.** 2, 17 mid hwelcum mane hie gehalgedon Roma; 66, 4 *(P.)*. **Cp.** 34, 17 þe hine ær on ðæm rice gebrohte & hine to gehalgode; 314, 17. **Ps.** 4, 4 *(P.)*; 45, 4 se Hyhsta gehalgode his templ. **Le.** 58, 3 þæt þu gehalgige þone ræstedæg, ... forþon Drihten hine gehalgode; 72, 5.

gehatan. — 1. *nennen.* **Or.** 234, 24 hie him sendon ane tunecan ongean, þa þe hie to geheton; *Sweet druckt* tó *und nimmt also wohl an, dafs es Ne.* too *ist (= welche sie auch versprochen hatten); oder sollte es die Toga bezeichnen sollen? wenigstens ist* toga *im lateinischen Texte nicht schräg gedruckt, d. h. es ist im Englischen übersetzt; Thorpe zieht* togeheton *zusammen und übersetzt:* which they had promised; toga *vermutet auch Blackburn in den Mo. La. No. VIII.* 447, *vgl. auch ebenda IX. 124.* **So.** 164, 16 þa bec sint gehatene Soliloquiorum; *ähnlich* 200, 3 *(P.)*.

2. *rufen, kommen lassen.* **Be.** 536, 19 gehet ðone mæssepreost to hire þæt he sceolde mid hi gan (= evocans); 579, 27 gehet (him ða to) ðære foresprecenan Lundenceastre biscop (= accito ad se praefato urbis Londoniae episcopo). **Or.** 166, 28 þæt he hie ealle to gereordum to him gehete; 282, 18 him to gehet monigne læce.

3. *versprechen, geloben. Über eine Stelle mit Genitiv der Sache und Dativ der Person vgl. § 27. b. Der, dem man etwas verspricht, steht im Dativ, s. §§ 69. q., 78.* **Be.** 484, 6 ecne ðeowdom geheton; 486, 26; 512, 36; 515, 25. **Bo.** 110, 3 heo is fæstræd & gehæt simle þætte soþ biþ; 140, 17; 272, 8. **So.** 181, 16 ic ne der þæt gehaten.

gehaþerian, *zurückhalten, zügeln. P.* **Be.** 592, 9 he mid bendum ne mihte gehaþerod beon.

gehawian, *beschauen, beobachten.* **So.** 169, 18 það ic þe þær gehawian mæge; 178, 7.

geh(e)aldan, *halten, behalten, fest halten, verwahren. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 525, 13 þæt heo on oþre stowe þæt geheolde (= deponere); 535, 16 (= recondere); 536, 16 (= tenere); 640, 37. **Or.** 168, 25 þæt hie mehton heora fæsten gehealdan; 222, 17. **Cp.** 2, 7 hu hi . . . . hiora anwald innanbordes gehioldon; 64, 11 Dryhten gehilt his haligra fet (= servabit; *Sweet:* will direct). **Bo.** 42, 17 nu þu þæt leofre hæfst gehealden; 56, 14; 90, 25; 124, 24; 294, 27; 326, 10; 342, 20; 378, 8. **So.** 165, 2 is þin gemind swa mihtig, þæt hit mage eall gehealden þæt þu . . .; 5; 170, 23; 183, 4. **Ps.** 9, 14 hi me gehyd & gehealden hæfdon; 15, 1; 16, 7; 24, 18; 30, 22; 33, 20; 34, 3; 40, 2. **Le.** 74, 3 gehealden hi hine XXX nihta; 94, 42, *§ 1.*

geheapian, *anhäufen. Fehlt bei B.-T.* **Cp.** 328, 20 ðæt se gidsere him on geheapige ða byrðenne eorðlicra æhta mid unryhte.

geheaþorian, *zügeln, überwachen, prüfen.* **Bo.** 114, 5 swa hæfþ se ælmihtiga God geheaþorade ealle his gesceafta mid his anwealde; 136, 7 hu he hi hæfð geheaþorade & gehæfte mid his unanbindendlicum racentum.

geheawan, *hauen.* **Be.** 588, 27 ðone stan secan, þæt mon mihte ða ðruh of geheawan & gewyrcean.

gehef(e)gian, *beschweren. Vgl. § 78.* **Cp.** 128, 19 ðæt ge ne gehefegien eowre heortan mid oferæte & oferdrynce; 134, 22; 206, 15 hwa gehefgade eow (= quis vos fascinavit); 419, 30; *usw.* **So.** 199, 2 þeah hyt nu myd þære byrðene þæs lichaman gehefegod sio; *ebenso* 201, 22. **Ps.** 37, 4 *(P.)*.

gehelan, *verheimlichen.* **Be.** 640, 37 þæt ðu hi gehele.

gehenan, *erniedrigen, anklagen, verachten.* **Cp.** 52, 18 on ða tid þe se biscephad swæ gehened [gehered] (*H.:* gehiered) wæs, swæ hwelc swæ hiene underfeng, he underfeng martyrdom. *Sweet sagt in der Anmerkung auf S. 477:* „The corresponding word in the original seems to be *‚praeerat‘*, but the connection between the English and Latin is very vague. The reading *gehened* (= ‚humiliated‘) of C. I. is certainly wrong. If the text is not corrupt, the only way is to consider *gehiered* as the participle of *hēran* (to hear) in the sense of ‚being estimated‘, as in a common Greek and Latin idiom.“ *Hierzu bemerkt aber Kern in P. B. B. XVI. 554 ff.: „Aber* ‚the corresponding word in the original‘ *ist jedenfalls nicht* ‚praeerat‘. *Man urteile:* ‚Quamvis notandum, quod illo in tempore hoc dicitur, quo quisquis plebibus praeerat, primus ad martyrii tormenta ducebatur‘. *Dem* ‚qui plebibus praeerat‘ *entspricht* ‚sua huelc sua hine (*nämlich* ðone biscephad) underfeng‘; *und* ‚ðe se biscephad swa gehiered wæs‘ *ist vom Übersetzer erläuternd hinzugefügt. Verständlich ist zunächst* gehered *(C. II.) ‚gelobt‘, hier das passende Wort: Vgl. Zeile 8* herede *und Zeile 19* to herigeanne. *Schreibfehler ist* gehened *(C. I.) und doch auch wohl* gehiered *(vgl. auch* on liegeð *statt* on legeð „imponit“ *S. 292, 17). Nach B.-T. soll auch Blickl. Hom.* 165, 1 gehiered *statt* gehered *stehen. Sweets Deutungsversuch scheint mir also verfehlt“. Ich schliefse mich an Kerns Ansicht an.* **Le.** 62, 35 ne gehene þu hine mid þy eacan *(Schmid: drücken)*.

geheran, *preisen, loben.* **Cp.** 52, 18 (*vgl.* gehenan).

gehergian, *plündern.* **Or.** 144, 15 on ðæm londum þe he ær self gehergad hæfde; 178, 13.

gehierstan, *rösten (bildlich).* **Cp.** 164, 2 (*vgl.* gegremian).

gehiwian, *bilden.* **Be.** 552, 14 on hwylchugu fatu gehiwade wæron mennisces bryces. **Bo.** 338, 7 eall þing gehiwaþ.

gehlæstan, *beladen.* **Be.** 623, 17 hi ða þæt scyp gehlæsted hæfdon mid ðam ðingum ðe swa mycles siþfætes nyd abædde.

gehleotan, *durchs Los erhalten.* **Or.** 202, 34 þa hluton þa consulas hwelc hiera ærest þæt gewinn underfenge; þa gehleat hit Quintius Flaminius.

gehlidian, *bedecken, eigentlich: mit einem Lid versehen. P.* **Be.** 588, 32 seo (ðruh) wæs gerisenlice gehlidad mid gelice stane.

gehnægan, *unterdrücken.* **Be.** 583, 30 ða mægþe mid hefigran ðeowdome gehnægde. **Ps.** 37, 8 ic eom gesæged & gehnæged; 45, 5 *(P.).*

gehnescian, *erweichen.* **Cp.** 154, 3 ðæt mon . . onluce ða heardan heortan & gehnescige.

gehradian, *beeilen. P.* **Be.** 588, 33 (*vgl.* gefyrðr(i)an).

gehreosan, *niederstürzen P.* **Or.** 74, 26 nu ic þuss gehroren eam. *Das Wort scheint allerdings sonst nur intransitiv vorzukommen.*

gehrifnian, *verschlingen (?). Fehlt bei B.-T.* **Or.** 142, 26 hie ðonne gecyðað on ðæm æte, hwelc heora mæst mæg gehrifnian.

gehrinan, *berühren. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 16. e. Vgl. auch* gerinan. **Be.** 494, 5 heo . . . gehran þæt fæs his hrægeles; 8; 20; 544, 28 *(T. hat hier den Genitiv)*; 548, 48 he gehran his sculdra & his ceacan; 553, 34; 574, 35; 610, 33. **Cp.** 206, 7 swelce hit mon hwon gehrine; 423, 16; 429, 17.

ge(h)w(i)erfan, gehwyrfan, *wenden, ändern. Kommt auch einmal mit dem Dativ vor, s. § 75. I. m.* **Be.** 500, 27 to Criste he Angle gehwyrfde; 598, 7. **Cp.** 38, 22 hine gehwirfde to ungesceadwisum neatum; 122, 13; 248, 24. **Bo.** 114, 8 ac bið gewerfde (!) eft to þam ilcan ryne þe hie ær urnon. **Ps.** 9, 3 ðu gehwyrfdest mine fynd underbæc; 16 *(P.)*; 16, 12; 22, 2; 29, 11.

gehycgan, *(be)denken, beabsichtigen.* **Be.** 511, 36 on ðam gewinne, ðe he gehogod hæfde wiþ ðam cyninge; 556, 12 *(vgl.* geteon, *beschliefsen).* **So.** 182, 35 þa ic erest hyt gehogede. **Di.** 69 þæt ic . . . hwilum gehicge þa heofonlican.

gehydan, *verbergen. Vgl. § 78.* **Or.** 116, 26 he his heres þriddan dæl gehydde; 288, 32. **Cp.** 58, 17 ðæt he . . . hie ne gehyde; 376, 5. **Bo.** 12, 8 *(P.)*; 184, 2 *(P.)*; 244, 11 *(P.)*; 342, 20 tydreþ ælc tudor & hit eft gehyt & gehelt. **Ps.** 9, 14 (*vgl.* gehealdan); 16, 8 gehyd me under þinra fiðera sceade; 26, 6; 30, 22; 34, 8.

gehyhtan, *erhoffen.* **Be.** 580, 20 he ða heofonlican eadignysse gehyhte; 583, 5.

gehyran, geh(i)eran, *hören, auch: von etwas hören. Der, auf den man hört, steht im Genitiv, vgl. § 14. f., oder im Dativ, vgl. § 70. g.* **Be.** 471, 15 seþe hit gehyreþ he onhyreþ ðam; 16; 17; 472, 32; 477, 28, 41; 486, 28; 488, 11; 547, 35; *usw. usw.* **Or.** 68, 29 þa þæt þa Porsenna gehierde; 172, 8; 206, 1; 224, 11. **Cp.** 66, 16 ðonne hie gehierað auht be ðæm gode; 184, 20; 210, 7; 212, 20. **Bo.** 58, 28 þe hit geherþ; 72, 18;

74, 1 ne geherde non mon þaget nanne sciphere; 96, 25 (geheorð); 98, 8 (geheordon); 102, 24; 116, 23; 288, 1; 294, 26. **So.** 167, 17 ure bene gehyrest; 169, 6; 192, 20; 195, 22. **Ps.** 3, 3 he me gehyrde; 4, 1, 2, 4; 6, 7; 9, 37; *usw.* **Le.** 62, 34 ic gehiere hie; *ebenso* 36.

gehyrstan, *schmücken. P.* **Bo.** 288, 8 þa bioþ mid fetlum . . . & mid manigfealdum heregeatwum gehyrste.

gehyspan, *verlachen.* **Ps.** 2, 4 se God, þe on heofonum ys, hig gehyspð.

ge(i)ecan, *vermehren, vergröſsern, hinzufügen. Das, dem man hinzufügt, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 116, 11 seo ilce Bizantium wæs . . . . from Constantino . . . geieced; 216, 16; 234, 31. **Cp.** 128, 21 & eac he geiecte ðærto ege; 160, 19 he hit geiecte mid ðissum; 236, 15; 274, 1; 312, 11; 314, 18; 423, 12. **So.** 170, 6 þine lufe geiec on me; 179, 4 seo lufa . . . byð swiðe miclum geeced.

geierman, *betrüben. P.* **Cp.** 188, 16 ðæt hie ealles ne sien genæt ne geiermed.

geiernan, *hineinlaufen in.* **Le.** 72, 5 gif hie (= þa cirican) fahmon geierne (oððe geærne); *vgl. Schmids Anmerkung zu dieser Stelle; ebenso* 94, 42, 2. *Vgl.* geærnan.

gelacnian, *heilen.* **Be.** 617, 2 he . . . wif untrum . . . gelacnode. **Or.** 118, 11 *(P.).* **Cp.** 268, 23 ða þe man oft ne mæg gelacnian; 370, 7. **So.** 189, 23 he hine mæg gelacnian. **Le.** 102, 69 gif hine mon gelacnian mæge; 104, 75.

geladigan, *reinigen. R.* **Le.** 62, 28 geladige hine selfne.

gelædan, *führen.* **Be.** 475, 11 fyrde gelædde on Breotone; 513, 21; 575, 14. **Or.** 52, 32 wið þæm nefan fird gelædde; 72, 25; 76, 4; *usw. usw. usw.* **Cp.** 170, 14 þa ungeleaffullan mod . . . gelæde to ryhtum geleafan. **Bo.** 80, 16 *(P.)*; 268, 21 ðone weg þe ðe gelæt to þære . . . byrig. **So.** 167, 21 þu . . . us geledest to þære dura. **Ps.** 14, *ü. (P.)*; 17, 19 he me gelædde on rymet; 21, 8; 42, 3.

gelæran, *unterweisen. Vgl. §§ 78, 117.* **Be.** 471, 18 *(P.)*; 527, 17 monige ðara . . . getyde & gelærde. **Or.** 4, 17 swa hie Pene gelærdon; 124, 2; 148, 4; 164, 17; 182, 7; 184, 1 gelærdan . . . biscepas *(Nominativ!)* . . . niwe rædas; 244, 24; 288, 13 *(P.).* **Cp.** 158, 11 gelærað ða swelcan. **Bo.** 24, 20 ic þe gio gelæred hæfde; 30, 8; 110, 7. **So.** 203, 3 þæt he . . . he (= hi) gelære. **Ps.** 17, 33 he gelærde mine handa to gefeohte.

gelæstan, *ausführen. Vgl. beim Dativ §§ 70. i., 78.* **Be.** 511, 39 he þæt gehat gelæstan wolde; 515, 25; 545, 17; 584, 11. **Or.** 44, 15 hie þæt gelæstan; 74, 1; 76, 25; 178, 11; 190, 20; 280, 22. **Bo.** 2, 16 he þa gehat swiðe yfele gelæste; 140, 18; 272, 9. **Ps.** 28, *ü.* þæt hi gelæston heora gehat. **Le.** 88, 33 þæt he hwelcne ne gelæste þara þe he him gesealde.

gelaðian, *einladen.* **Be.** 482, 40 hi Seaxna ðeode . . .

him on fultum gecygdon & gelaþedon; 483, 12; 502, 6; 553, 29; 563, 34. **Or.** 108, 32 *(P.)*; 248, 19 se se þe us ealle to anum mæggemote gelaþaþ. **Cp.** 405, 33 he . . . hi ham gelaðode.

geleahtrian, *anklagen, tadeln. P.* **Cp.** 354, 1 he wæs geleahtrod from Gode. **Ps.** 34, 4 geleahtrode syn mine fynd.

geleanian, *belohnen.* **Cp.** 226, 23 hwonne he hit wyrs geleanian mæge. *Über eine andere Verbindung vgl. § 78.*

geleccan, *befeuchten.* **Cp.** 136, 9 sio mildhiortnes ðæs lareowes geðwænð & gelecð ða breost ðæs gehierendes. **Bo.** 200, 26 for þam sype heo biþ geleht.

geleornian. — 1. *lernen.* **Be.** 472, 5 we geleornodon þæt we her writaþ; 20; 525, 29; 547, 29; 566, 20. **Or.** 30, 8 þone wigcræft þe hy æt him geleornodon; 34, 4; 266, 22. **Cp.** 4, 20 þa bec . . . geleornod hæfdon; 340, 15 (geliornod). **Bo.** II, 11 þeah þa he þas boc hæfde geleornode; 78, 4. **So.** 175, 5 ic hyt geleornode; 16; 180, 2; 188, 6.

2. *kennen lernen.* **Cp.** 6, 1 þa þa hie Crecas geleornodon, þa wendon hi hie on hiora ægen geðiode.

gelettan, *aufschieben.* **Bo.** 374, 24 hi hine (*d. h.* þone deaþ) magon mid godum weorcum gelettan, þæt he þy lator cymþ. *Vgl. beim Genitiv § 40. q.*

gelicettan, ?. **Cp.** 238, 13 hu he hie (*d. h.* ða leasunga) gelicettan mæge (= tueri; *Sweet:* to make plausible (?); 364, 22 wilniað ðæt hie gegitsien & gelicetten æt ðæm ungetydum folce wisdomes naman (= extorqueant; *Sweet:* to gain by greed & hypocrisy).

gel(i)efan, gelyfan, *glauben. Die Sache kann auch im Genitiv stehen, s. § 14. g., die Person, der man glaubt, steht im Dativ, s. § 72. b.* **Be.** 472, 38; 487, 13; 545, 22 he nowiht oþres no ne gelyfde. **Bo.** 304, 18 ðeah ðis dysige men ne gelefan. **So.** 173, 12 we gelyfað eall þæt ðæt witon *(unmittelbar davor Genitive)*; 179, 3; 199, 21.

geliffæstan, *beleben.* **Cp.** 258, 12 he hine geliffæst. **Ps.** 40, 2 Drihten hine gehylt & hine geliffæst.

gelihtan, *leicht machen, erleichtern. Vgl. beim Dativ § 78.* **Cp.** 419, 30 ðonne gehefegað hine ðæt ilce ðæt hine ær gelihte.

geliman, *verbinden.* **Bo.** 130, 2 þæt gecynd gefehþ & gelimþ ða friend togædere; 246, 14 (*s.* gefangian).

geliðian, geleoðian, *lindern.* **Cp.** 158, 3 *(vgl. § 67. bb.)*. **Di.** 68 (*s.* gebigan).

geloccian, *locken.* **Cp.** 82, 18 ne hiene ne geloccige nan olicung to hiere willan; 415, 18.

gelufian, *lieben.* **Be.** 571, 40 ða reogollican gesetnysse haligra fædera gelufedon & cuþon; 637, 27. **Ps.** 44, 10 þe gelufiað cynincga dohtor.

gelustfullian, *ergötzen. P.* **Ps.** 15, 9 min mod is gelustfullod; *ebenso* 34, 10.

gelytlian, *verkleinern*. **Or.** 38, 27 God þa miclan Pharones menge gelytlode; 58, 20; 188, 22 *(P.)*. **Cp.** 172, 23 læcedomas þe sume adle gelytligeað & sume gestrongiað. **Ps.** 11, 1 *(P.)*.

gemænan, *beklagen*. **Or.** 136, 19 hi hit gemænað.

gemæran, *berühmt machen*, *verbreiten*. *P.* **Be.** 601, 25 ða ðeos gesyhþ ða wæs gemæred.

gemærsian, *feiern*. **Or.** 154, 25 he wæs on ðæm dagum gemærsad ofer ealle oþere cyningas. **Bo.** 200, 20 þu hæfst ... ða gesceafta gemærsode betwux him (? *Cardale und Fox übersetzen:* hast bounded the creatures. (?)).

gemanian, *ermahnen*. **Bo.** 114, 1 se anwealda hæfþ ealle his gesceafta swa ... gemanode.

gemani(g)fealdian, gemonigfealdian, *vervielfachen*. **Be.** 569, 21 he .. ligeas gemonigfealdaþ; 641, 40 (*s.* gebrædan). **Ps.** 15, 3 *(P.)*; 17, 14 he ... gemanigfealdode his ligeta; 48; 24, 15; 35, 7.

gemanðwærigan, *vermenschlichen*. *Fehlt bei B.-T.* **Cp.** 362, 21 ðætte hie ðonne gemanðwærige sio lufu.

gemart(y)rian, *martern*. **Be.** 478, 39 *(P.)*. **Or.** 262, 4 hie Petrus & Paulus gemartredon; 272, 8.

gemearcian, *bezeichnen*. **Be.** 534, 2 he ðær tacen asette & þa stow gemearcode. **Or.** 226, 18 mon hæfde þa burg mid stacum gemearcod.

gemeltan, *schmelzen*, *verdauen*. **Cp.** 258, 6 swæ sio wamb gemielt ðone mete, swæ gemielt ðæt mod mid ðære gescead-wisnesse his geðeahtes his sorga.

gemengan, *vermischen*, *reinigen*. *Vgl. beim Dativ § 71. v.* **Be.** 491, 4 *(P.)*. **Or.** 38, 8 *(P.)*. **Bo.** 22, 7 *(P.)*; 200, 20 þu hæfst ... ða gesceafta ... gemengde; 202, 1; 206, 8; 218, 16; 358, 1. **Ps.** 17, 12 he gemengde hagol & fyres gleda; 37, 11 *(P.)*.

gemetan, *(an)treffen*, *entdecken*. **Be.** 472, 29; 32 gif he hwæt ... gemete oþþe gehyre; 40; 473, 18 *(P.)*; 474, 11; 480, 35; 489, 39; 513, 22; 534, 4; 548, 37. **Or.** 124, 29 he gemette ane ea; 128, 2; 144, 35; 164, 30; 216, 18; 228, 2; 286, 14. **Cp.** 116, 5 he gemette ða scylda. **Bo.** 14, 26; 148, 15 he hine gemette sittan on gerenedum scridwæne; 152, 18; 196, 25; 262, 18; 274, 23. **So.** 166, 29 þe nan eallunga ne gemet; 170, 19; 185, 9. **Ps.** 16, 3; 37, *ü.* he sceolde þæt ylce gemetan. **Le.** 68, 9 þa þe ic gemette; 96, 7.

gemetgian, *mäfsigen*, *zügeln*. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 64, 13 hiora spræce gemetgian. **Cp.** 158, 3 *(vgl. § 67. bb.)*, 15; 184, 4 Dauid ðonne mid his sange gemetgode ða wodðrage Saules; 202, 1. **Bo.** 114, 18; 136, 6 he gestaþolaþ & gemetgað ealle gesceafta; 214, 7; 270, 22; 342, 16. **So.** 190, 6 þu woldest gemetigan mynne wop & mynne unrotnesse; 195, 10.

gemetlæcean, *mäſsigen.* **Cp.** 100, 13 ðonne we hit eft gemetlæceað.

gemiclian, *vergröſsern, erheben.* **Or.** 52, 14 se Mæðe rice swiðe gemiclade; 112, 11; 164, 20. **Ps.** 4, 4 God gemyclade his ðone gehalgodan; 8; 17, 48; 19, 5.

gemidlian, *zügeln, zurückhalten.* **Cp.** 278, 18 se þe his tungan ne gemidlað, se towierpð anmodnesse; 280, 3; 344, 24 *(vgl.* atemian, *§ 97.).*

gemildsian, *bemitleiden (?). P.* **Be.** 477, 2 ða wæs he semninga mid ðam godcundan gyfe gesawen & gemildsad (= divina gratia respectus; *Miller:* visited by the mercy of God's grace). *Vgl. beim Dativ § 67. cc.*

gemolsnian, *verderben. (P., verwesen).* **So.** 168, 28 þeah se lichaman er were gemolsnod.

gemunan, *sich erinnern an, bedenken. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 14. h.* **Be.** 472, 25 þa ðe þa ðing wiston & gemundon; 540, 35; 542, 1; 606, 37. **Cp.** 22, 12 eall þæt ic his geman; 226, 15. **Bo.** 18, 12 ic hit gemunde geo; 246, 4; 258, 26; 268, 10; 274, 14; 308, 20; 318, 3. **So.** 198, 22 ic hyt ne myhte gemunan; 201, 17; 203, 28. **Ps.** 21, 25 þonne gemunan þæt eall eorðgemæru; 24, 6 *(unmittelbar vorher (Zeile 5) Genitiv!)*; 41, 4.

gemundbyrdan, *beschützen, verteidigen.* **Bo.** 262, 15 ongan . . . hine biddan, þæt he hine gemundbyrde.

gemynan, *sich erinnern an. Kommt auch einmal mit dem Genitiv vor, s. § 14. i.* **Bo.** 244, 24 þu nu gemyndest ða word, þe ic þe sæde. **So.** 194, 29 gyf þu nu þis gemynst; 204, 10.

gemyndgian, *erwähnen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 13. c; heiſst es „erinnern", so steht die Person im Akkusativ, die Sache im Genitiv, s. § 37. d.* **Or.** 100, 26 mare ic þyses gemyndgade þonne ic his mid ealle asæde (= ut commemorata sint magis quam explicata).

gemynegian, *erwähnen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 13. d.* **Be.** 483, 32 of ðam ðeodum, ðe we ær gemynegodon; 504, 32; 552, 29; 586, 14; 614, 30.

gemyntan, *beschlieſsen.* **Be.** 622, 38 he ne mæg ðone siþfæt gefyllan ðe he gemynted hafaþ.

gemyrran, *hindern.* **So.** 173, 8 þæt me nan þing gemyrran ne matte.

genætan, *verwirren, erniedrigen.* **Cp.** 188, 16 (*vgl.* geierman). **Ps.** 9, 30 þonne he hine gefangen hafað, þonne genæt he hine.

genearwian, *einengen. P.* **Bo.** 96, 6 mid sæ, mid fænne & mid ealle swa hit is genearwed.

genemnan, *nennen.* **Be.** 575, 24 sum lytel sweltende cniht be naman genemde ða mynsterfæmnan, ðe him æfterfyligende wæs.

generian, *retten, erlösen.* **Be.** 514, 19 seþe hine fram swa

monegum yrmðum & teonum generede; 515, 26, 29; 557, 14; 603, 20. **Or.** 84, 16 þæt he mehte his feorh generian; 176, 19 *(P.)*. **Cp.** 399, 23 ðær ic mæg min feorh on generian. **Ps.** 34, 11 þu generest þone earman of þæs strengran anwealde; 39, *ü. (P.)*.

genesan, *genesen von, entrinnen, überleben.* **Or.** 188, 2 þa men . . uneaðe þone ciele genæson.

gen(i)edan, genydan, *zwingen, nötigen.* **Be.** 482, 12 *(P.)*. **Or.** 28, 29 oð he hæfde ealle Asiam on his geweald genyd; 44, 18; 66, 30; 70, 32; 82, 18; 98, 26; 126, 20; *usw. usw.* **Cp.** 220, 11 sio ungeðyld geniet ðone monnan ðæt he geopenað all his ingeðonc; 415, 22 Sihhem, ðæs landes ealdorman, geniedde ðæt mæden Dinan. **Le.** 68, § 1 *(P.)*; 86, 1 gif þeowmon þeowne to nedhæmde genede.

geniman, *nehmen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 481, 18 ealne norþdæl ðysses ealondes . . . genoman & gesetton; 484, 11 sige genaman; 499, 12; 521, 40; 524, 18; 542, 1; 549, 3. **Or.** 2, 1 *(P.)*; 5, 14 se consul genam friþ wið Ispanie; 24, 28; 66, 21; 148, 18; 172, 19; 180, 19; 228, 25; 296, 17; *usw. usw.* **Cp.** 36, 6 he genam his loðan ænne læppan. **Bo.** 30, 24; 32 hie hine habbaþ on me genumen; 36, 24. **Ps.** 30, 16 hu hi mihton geniman mine sawle; 35, *ü.*

genið(e)rian, *erniedrigen.* **Be.** 523, 32 ðone he ða gelice hlete geniþerade & ofsloh. **Or.** 38, 4 God ða mæstan ofermetto geniðrode; 28; 84, 12; 114, 35. **Cp.** 391, 9 ðu hie geniðrades, ða hi hi selfe upahofon.

geom(e)rian, *bejammern.* **Be.** 495, 25 he geomrade hine fram scylde acennedne; 497, 33 he swyþe hogaþ & geomeraþ hine swa gebundenne.

geondferan, *bereisen.* **Be.** 601, 9 ic nu eall ðis mynster þurh endebyrdnesse geondferde (= perlustrare); 604, 26 gewunede he swyþost ða stowe geondferan (= peragrare).

geondgeotan, gindgeotan, *begiefsen, bestreuen.* **Be.** 596, 10 heo mid wope & mid tearum wæs swyþe geondgoten. **Cp.** 136, 11 ðæt he mæge & cunne oðerra monna ingeðonc gindgeotan & gewætrian. **Ps.** 44, 3 geondgotene synt þine weleras mid Godes gyfe.

geondscinan, *bescheinen.* **Bo.** 218, 9 ðonne hio (sio sunne) hine ealne geondscinþ, ðonne biþ he (se mona) eall beorht; 372, 9.

geondsecan, *gründlich durchforschen. P.* **Be.** 639, 28 his intinga wæs geondsohte beforan Agaþon ðam Papan.

geopenian, *öffnen, zeigen. Der, dem man etwas eröffnet, steht im Dativ, s. §§ 69. r., 78.* **Cp.** 38, 9 ðeah þe he hit on yflum weorcum ne geopenige; 146, 18; 166, 13; 220, 11. **Bo.** 58, 29 his heortan diegelnesse hit geopenað; 86, 14; 108, 18. **Ps.** 34, 21 hy geopenodon ealle heora muð for leahtre.

geotan, *(ver)giefsen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 535, 33 þæt sylfe wæter . . . gutan in ænne ende ðære cyricean; 606, 14 tearas guton; *ebenso* 607, 23; 609, 5; 618, 1; 625, 25 (*s.* forþflowan). **Or.** 258, 16 þa geat mon þæt attor ut on þone sæ. **Cp.** 124, 11 se se þe wunde lacnian wille, geote win on.

geplantian, *pflanzen.* **Cp.** 441, 32 ic hæbbe ðe nu todæg gesetne ofer rice & ofer ðioda ðæt ðu hi toluce & toweorpe & forspilde & tostence & getimbre & geplantige.

gepyndan, *eindämmen.* **Cp.** 276, 6 ðæt wæter, ðonne hit bið gepynd; 282, 13 ne hie nyllað hie gehæftan & gepyndan hiera mod.

geradian, *einrichten. P.* **Bo.** 246, 15 næren hi gegaderode & geradode.

geræcan. *Vgl. beim Dativ § 78.* — 1. *erreichen.* **Be.** 544, 12 he eall þæt he geræcan mihte mid wæpnum & mid fyre forspilde. **Or.** 96, 33 sige geræcan; *ebenso* 134, 8, 9; 124, 11 he ofslog ealle his mægas þe he geræcan mehte.

2. *erobern.* **Or.** 74, 6 hie gerahte.

3. *tadeln.* **Or.** 54, 5 æfter þæm þe þa wif hie swa scondlice geræht hæfdon *(so auch B.-T., während Cosijn die Form bei* gereccean *bringt, vgl. a. a. O., II. S. 168).*

gerædan, *ordnen.* **Be.** 534, 13 hi ðwohg & hire feax gerædde. **Ps.** 7, 10 gerece & geræd þa rihtwisan (= diriges justum); *ähnlich* 24, 4.

geræfan, ?. *P.* **Bo.** 290, 4 oþþæt hi weorþaþ geræfte mid þære unrotnesse & swa gehæfte. *Cardale und Fox:* distracted; *B.-T.:* torn, distracted, *aber bei* ræfan: to involve, wrap.

gereafian, *rauben.* **Or.** 146, 30 þæt he ær on him gereafade. **Cp.** 26, 19 hie gereafiað swæ heane lareowdom swiður ðonne hi hine geearnigen. **Bo.** 176, 11 buton þu hit forstele oððe gereafige.

gereccean. *Vgl. beim Dativ §§ 69. s., 78.* — 1. *erzählen, ausdrücken, bezeichnen.* **Or.** 10, 5 ic wille nu . . . þara þreora landrica gemære gereccan. **Bo.** II, 6 swa swa he hit þa sweotolost gereccan mihte; 30, 6; 46, 25; 108, 22; 306, 26; 368, 18. **Ps.** 9, 35 ne mihte he hit na gereccan. **Le.** 94, 41 & þæt þonne . . . gerecce beforan his mægum (= recitetur).

2. *lenken, verbessern, unterwerfen.* **Be.** 553, 26 ða se bisceop þæt ða ne mihte bewerian & gereccan; 562, 9; 604, 10; 633, 35 (*jedesmal* = corrigere). **Bo.** 2, 8 eall Italia rice in anwald gerehton; 92, 3 þone anweald . . . to gereccenne; 9 ne mæg hit mon næfre to cræfte geræcan. **Ps.** 7, 10 (*s.* gerædan); 24, 4; 27, 10; 36, 22; 44, 8.

gerenian. — 1. *setzen.* **Or.** 122, 1 hwæþer him leofre wære, þe he hie ealle acwealde, þe hie libbende to bismre gerenian hete.

2. *schmücken. P.* **Bo.** 14, 28 ne me na ne lyst mid glase

geworhtra waga ne heahsetla mid golde & mid gimmum gerenedra; *ähnlich* 70, 15, 16; 148, 15.

gereordan, *erquicken*. *P*. **Be**. 507, 22 we willaþ mid ðy hlafe gereorde beon; 527, 4 ðæs ðe hi hwon gereorde wæron.

gerestan, *ausruhen*. **Be**. 514, 32 gerest ðinne lichoman & ðin mod butan sorgum. *Vgl. beim Genitiv § 40. r.*

geretan, *erquicken*. *P*. **Be**. 577, 19 ða wæs heo semninga mid gastlicre gesyhþe gereted; 613, 22. **Bo**. 118, 5 þu me hæfst nu geretne . . . mid þinre gesceadwisnesse.

gerihtan, geryhtan. — 1. *lenken*. **Cp**. 152, 11 ðonne ic mann geryhtan ne mæg & hiene gelæran. **Ps**. 5, 8 geriht minne weg beforan þinre ansyne; 16, 5; 24, 7; 39, 2. **Le**. 64, 3 eowra sawla ma forhwerfdon þonne hie gerihton.

2. *verbessern*. **Be**. 566, 3 ða ðing . . . . he ða gerihte & bette.

gerihtreccan, *lenken*. **So**. 177, 25 ðe to gerihtrecenne.

gerihtwisian, *rechtfertigen*. **So**. 167, 17 us gerihtwisast. **Ps**. 4, 1 þu eart se ðe me gerihtwisast; 18, 8 *(P.)*.

geriman, *zählen*. **Ps**. 21, 15 gerimde eall min ban.

gerinan, *berühren*. *Vgl.* gehrinan. **Be**. 537, 14 ne . . . hine o gerinan dorste; 568, 37 *(P., s. § 91.)*.

geryman, *ausbreiten*. **Cp**. 366, 4 woldon mid ðy geryman hiora landgemæru (= ad dilatandum terminum suum). **Ps**. 4, 1 on minum earfoðum & nearonessum þu me gerymdes[t] (= in tribulatione dilatasti me).

gesægan, *niederwerfen*. *P*. **Ps**. 37, 8 ic eom gesæged (= incurvatus).

gescænan, *verkleinern, schütteln*. **Be**. 631, 27 ða he sylfa oft gebræc & gescænde (= contriverat).

gesc(e)amian, gescomian, *schämen*. *U. Die Sache, deren man sich schämt, steht im Genitiv, s. § 39. c.* **Or**. 210, 6 nu mæg þa cristenan gescomian þe swelc deofolgild lufiað; *ähnlich* 296, 16. **Ps**. 30, 19 gedo þæt me ne gesceamige; 20 þeah sceal gescamian þa unrihtwisan; 33, 5 eowerne andwlitan na ne gesceamað.

gesceawian, *betrachten*. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Cp**. 158, 11 gesceawiað eow selfe; 370, 9. **Bo**. 120, 19 þæt þu þa bisne sweotole gesceawige.

gescendan, gescyndan, *schänden, verderben*. **Cp**. 204, 1 ðæt he ða lytegan . . . gescende (= confundat); 340, 14. **Ps**. 2, 4 Drihten hyg gescent; 13, 1 (gescynded). **Le**. 104, 77 *(P.)*.

gesceppan, *erschaffen*. *Vgl. § 78.* **Be**. 477, 32 se gescop heofon & eorþan; 528, 7; 551, 27; 552, 17. **Or**. 2, 13; 58, 15 God þone ærestan monn ryhtne & godne gesceop; *usw. usw.* **Cp**. 32, 17 se þe hi gescop; 200, 3. **Bo**. 60, 28 Drihten, ðe us gesceop; 62, 14; 66, 12; 128, 23; 170, 10, 12; 204, 21; 248, 13. **So**. 164, 9 se ðe ægþer gescop; 165, 33; 166, 2; 168, 6;

191, 34; 195, 9; 198, 35. **Ps.** 32, 13 he gesceop heora heortan. **Di.** 69 þurh þa mynegunge and lufe gescypped (*O.* getrymmed) on minum mode.

gescierpan, *schärfen.* **Cp.** 236, 23 sceal ðære nædran lytignes & hiere nið ðære culfran bilwitnesse gescierpan.

gescildan, gescyldan, *schirmen.* **Be.** 486, 5 þæt he hi mid his gife gescylde; 500, 25; 511, 23; 513, 5; 524, 24; 543, 15^b^ *(P.)*. **Or.** 34, 12 he . . . eall þæt folc gescylde wið þone miclan hungor; 86, 4; 100, 23 *(P.)*. **Bo.** 394, 12 gescylde me. **So.** 169, 1 se us gescylt wið ællum yfellum. **Ps.** 5, 13 þu . . . us gescyldst mid þam scylde þinre welwilnesse.

gescinan, *bescheinen.* **Cp.** 336, 12 hit sio sunne ne mot gescinan. **Bo.** 218, 8 swa miclum he (se mona) liht swa sio sunne hine gescinþ; 372, 7, 8, 9.

gescomian, *s.* gesc(e)amian.

gescrencan, *verwittern machen, zerstören.* **Cp.** 72, 2 ðonne he ðurh ealle uncysta ðæt mod gescrencð (= supplantat).

gescyndan, *s.* gescendan.

gescyrpan, *ausrüsten.* **Be.** 517, 10 *(P.)*; 638, 9 he . . hine ðider well gescyrpte; *ebenso* 10. **Bo.** 234, 10 *(P.)*.

gescyrtan, *abkürzen.* **Or.** 42, 2 þa spell þe ic secge, ic hi sceal gescyrtan.

gesecan, *(be)suchen, aufsuchen, heimsuchen, angreifen.* **Be.** 475, 2 Breotene gesohte; 4; 6; 480, 16; 481, 22; 485, 33; 639, 41. **Or.** 1, 20 ealle þa cuman þe hiene gesohtan; 40, 22; 70, 16; 78, 11; 150, 22; 168, 30; 170, 8; 192, 23; 218, 16. **Bo.** 126, 5 þæt he þa sæ ne gesece. **So.** 169, 29 nu ic þe gesoht hæbbe. **Le.** 60, 13 gif he friðstowe gesece; 70, 2; 74, 4.

gesecgan, *sagen, erzählen. Der, dem man etwas sagt, steht im Dativ, s. §§ 69. l., 78.* **Or.** 60, 9 þæt ic wille eac gescadwislecor gesecgean; 74, 7; 88, 28.

gese(g)nian, *bezeichnen, bekreuzen, segnen.* **Be.** 599, 6 hine gesenade mid Cristes rode tacne; 615, 7; 616, 25, 33 (gesegnode).

gesellan, *geben. Der, dem man etwas giebt, steht im Dativ, s. § 78.* **Or.** 92, 21 gesealdon M punda goldes wið heora feore; 108, 28. **Bo.** 28, 21 gif þu þe selfne to anwealde þam woruldsælþum gesealdest. **Le.** 84, 23 geselle VI scill.

geseman, *beilegen, versöhnen.* **Or.** 64, 34 *(P.)*; 70, 6 *(P.)*; 114, 18 bædon þæt he hie ymb þæt rice gesemde; 24; 27. **Cp.** 348, 12 læt inc geseman ær ðu ðin lac brenge.

geseon, gesion, *sehen; im Passiv meist: scheinen.* **Be.** 474, 15 ealond . . . ., þæt we magon oft leohtum dagum geseon; 33; 476, 38; 477, 1 ða wæs he mid ðam godcundan gyfe gesawen & gemildsad (= divina gratia respectus; *Miller:* was visited by the mercy of God's grace); 478, 5, 15; 486, 7; 487, 35 ða ðing ane, ða ðe heora andlyfene nedðearflico gesawen

wæron; *ähnlich* 488, 34 *(P.)*; 490, 19 ða ðe yrre gesawene beoþ hi ehtan & witnian (= quos irati insequi videntur; *B.:* ðe heora yrre gesewen biþ ehtaþ & witniað; *Miller:* þa ðe heo geare gesegene beoð eahtan & witnian); 25 *(P.)*; 32 *(P.)*; 491, 28 *(P.)*; 493, 35 *(P.)*; 497, 35; 518, 33 *(P.)*; 548, 9; 567, 35 *(P.)*; 593, 42 *(P.)*; 622, 27 *(P.)*. **Or.** 3, 23; 17, 33 he hit self ne geseah; 30, 9; 156, 7; 184, 20 *(P.)*; *usw. usw.* **Cp.** 4, 16 her mon mæg giet gesion hiora swæð; 152, 20; 224, 1; 423, 17; 431, 3. **Bo.** 42, 23 gif þu hine gesawe; 72, 18; 78, 18; 84, 11; 122, 6; 300, 26; 370, 26. **So.** 163, 7 on ælcum treowo ic geseah hwæthwugu þæs þe . . . .; 169, 15; 170, 22; 173, 3, 35; 177, 21. **Ps.** 9, 13 geseoh mine eaðmetto; 31; 13, 3; 21, 6; *usw.*

geseþan, *beweisen.* **Be.** 607, 36 ðæs gehates & ðæs witedomes soþ se æfterfyligenda becyme ðara wisena geseþde & getrymde. **Bo.** 228, 6 ðu hit hæfst geseþed mid gesceadwislicre race.

gesettan. *Vgl. beim Dativ § 78.* — 1. *setzen.* **Be.** 613, 5 ðone storm he gesette & gestilde. **Cp.** 441, 31 ic hæbbe ðe nu todæg gesetne ofer rice. **Ps.** 4, 9 þu . . . me gesettest on blisse; 8, 6; 9, 19; 17, 31; *usw. usw.*

2. *einsetzen, einrichten.* **Be.** 489, 13 ðas drohtnunge & ðis lif ðu scealt gesettan (= instituere); 549, 37. **Or.** 4, 3 hu Punice gesetton eft þone ealdan Hannibalan þæt he mid scipum wiþ Romane wunne; 6, 34; 52, 3; 70, 36; 274, 17; 278, 21; *usw.* **Cp.** 130, 15 lærde hiene ðæt he gesette oðre for hiene to demenne. **Bo.** 4, 23 ða lioð . . . ic sceal nu heofiende singan & mid swiþe ungeradum wordum gesettan; 112, 18; 170, 12. **Le.** 66, 7 fiohbote . . ., þe hie þa gesettan; 8.

3. *besetzen.* **Be.** 481, 18 ealne norþdæl ðysses ealondes . . . genoman & gesetton.

4. *beisetzen.* **Be.** 535, 30 hi ða ða ban . . . on cyricean æfter gerisenre are gesetton.

5. *ersetzen.* **Be.** 584, 7 he . . . ealle ða landbigengan wolde utamæran & his agenra leoda mannum gesettan (= omnes indigenas exterminare, ac suae provinciae homines pro his substituere contendit; *Miller:* replace them with men of his own people).

gesibbian, *beruhigen.* **Be.** 590, 22 he gesibbade ða cyningas betwih & ða folc (= pacatis alterutrum regibus ac populis); *oder ist das Zeitwort hier intransitiv, und hängen die Akkusative von* betwih *ab?*

gesindrian, *trennen. P.* **Bo.** 296, 4 þonne hi þonne gesindrede bioþ.

gesirwan, *beabsichtigen.* **Cp.** 435, 6 se se ðe ða synne gesireð; 13 *(P.)*.

gesittan, *einnehmen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 602, 11 ðeah ðe wyrigcwydole Godes rice gesittan ne magon (= possi-

dere). **Cp.** 401, 30 ne ðа reaferas Godes rice ne gesittað (= possidebunt). **Ps.** 24, 11 his sæd on ece yrfeweardnesse gesit eorðan (= possidebit); 36, 11, 29.

geslean. — 1. *schlagen, verwunden.* **Be.** 474, 37 (*P.*, = percutere); 484, 22 hi mycel wæll on Angelcynne geslogan (= strages dabant); 575, 7 hi mid . . . mycelre fyrhto & wafunge gesloh (= eos stupore perculit). **Or.** 98, 6 þara folca ægðer on oðerum micel wæl geslogan.

2. *erfechten.* **Be.** 483, 14 Seaxan ða sige geslogan (= victoriam sumpsere Saxones).

gesmeðan, *weich machen.* **Cp.** 124, 10 ðæt win slit ða wunde, & se ele hie gesmeð & gehælð.

gesmyltan, *beruhigen.* **Be.** 614, 8 he . . . ðone aðundenan sæ gesmylte (= tumida aequora placavit).

gesmyrian, *salben.* **Ps.** 2, 2 wiþ þam þe he to hlaforde geceas and gesmyrede; 17, 48 *(P.)*; 22, 7; 44, 9.

gesomnian, *versammeln.* **Be.** 482, 35 ða gesomnedon hi gemot; 490, 2; 503, 35; 505, 32; 512, 2; 515, 5; 542, 22; 553, 9; 565, 24; 603, 15; 642, 2. **Or.** 210, 3 eall þæt feoh, þæt hie þærto gesomnad hæfdon. **Bo.** 116, 10 sinhigscipas gesamnaþ mid clænlicre lufe; 214, 10.

gespanan, *anlocken, überreden.* **Be.** 518, 26 he eac swylce Eorpwald . . . to ðon gespeon, þæt he . . . .; 587, 29. **Or.** 30, 30 ælcne þara . . . hio to hyre gespon; 82, 9. **Cp.** 204, 18 ðæt he . . . ða medwisan to maran onginne . . . gespone.

gesprecan. — 1. *sprechen.* **Or.** 92, 8 æfter þæm þe hie þiss gesprecen hæfdon; 202, 13. **Cp.** 16, 5 ða þe willað to fela idles & unnyttes gesprecan. **Bo.** 92, 14 ða ðis þa gesprecen was.

2. *ansprechen.* **Be.** 496, 4 ða ða Drihten wolde his folc gesprecende beon in Sinai dune (= ad populum locuturus; *Miller:* address).

gestandan, *angreifen. Vgl. § 118. II.* **Be.** 564, 45 ðær hine gestod sum untrumnysse; *ebenso* 578, 18; 595, 16 *(P.)*; 609, 25 *(P.)*; 616, 3 *(P.)*. **Bo.** 54, 26 ne mæg hus naht lange standan on ðam hean munte, gif hit full ungametlic wind gestent; 300, 9 ða gestod hine heah weder & storm sæ.

gestaþelian, *gründen, errichten, einsetzen, verstärken.* **Be.** 555, 4 he hit mid eawfæstum ðeawum gesette & gestaþelode; 570, 42; 583, 12; 609, 29 (= *beisetzen!*); 622, 41. **Or.** 290, 4 eal þa munuclif þe his broðor ær gestaþelade. **Bo.** 136, 6 he gestaþolaþ & gemetgað ealle gesceafta; 204, 2; 394, 9. **Ps.** 23, 2 ofer ðam eam he hi (= þa eorþan) gestaðelode; 41, 4; 47, 7.

gestic(c)ian, *durchbohren.* **Be.** 589, 1 ic ðone swile gesticode. **Cp.** 217, 6 ðæt mod wierð gesticced mid ðære scylde gielpes.

gestigan, *ersteigen.* **Be.** 509, 5 þæt heofonlice rice gestah (= regnum caeleste conscendit); *ebenso* 522, 17; 568, 42 ða ecan

gefean & ða heofonlican eadignysse gestah & gesohte; 576, 44 ðæs heofonlican eþles ingang gestah; 641, 15 ða heofonlican rico gestah & gesohte.

gestihtian, *einrichten, bestimmen.* **Be.** 482, 41 cuþ is þæt þæt mid Drihtnes mihte gestihtad wæs. **Or.** 272, 20 hit gewearð swa hit God gestihtade.

gestillan, *beruhigen, beendigen*.* **Be.** 484, 28 hreohnysse . . . gestilde; 536, 22; 541, 17; 542, 6; 613, 8; 614, 8. **Or.** 106, 5 *(P.)*; 140, 8* hu hi hit gestillan mehte; 164, 19; 260, 5 *(P.)*. **Cp.** 172, 21 mid liðre wistlunge mon hors gestilleð. **Bo.** 112, 24 ðara unstillena gesceafta styring ne mæg no weorþan gestilled.

gestincan, *riechen.* **Be.** 474, 35 sona swa hi ðæs landes lyft gestuncan swa swulton hi. **Cp.** 433, 20 ðæt is ðæt we oft gestincað mid urum nosum ðæt we mid urum eagum gesion ne magon.

gestiðian, *stärken.* **Cp.** 210, 18 ðæt we hiera modes meruwenesse gestiðigen mid ðæm ðæt . . . .

gestrangian, *stärken.* **Be.** 485, 16 hi gestrangade; 526, 32. **Or.** 292, 8 *(P.)*. **Cp.** 172, 23 (*s.* gelytlian). **Bo.** 394, 10 gestranga me wiþ þæs deofles costnungum. **Ps.** 17, 18 *(P.)*; 26, 16 gestranga þine heortan; 30, 28; 36, 16; 37, 2; 40, 12.

gestreonan, gestri(e)nan, gestrynan, *erlangen, bekommen, erzeugen*. Vgl. beim Dativ § 78. Das einfache* strienan *hat den Genitiv, vgl. § 21. c.* **Be.** 546, 40* he æþele bearn gestrynde; 639, 27 mid ðy niwan folce ðe he gestrynde (*Miller:* won over). **Cp.** 42, 13* gif he ðonne bearn ðærbie gestriene. **Bo.** 128, 13 þæt hit hæbbe sum healic god gestryned; 172, 24* *(P.)*. **So.** 164, 30 þæt þæt ðu gestreone; 33; 165, 1; 204, 20*. **Le.** 76, 2* gif hio bearn gestriene; 94, 41; 102, 65*.

geswapan, *zusammenfegen.* **Or.** 142, 27 he togædere gesweop ealle Egyptum & Arabia.

geswencean, *beunruhigen.* **Or.** 214, 19 hie monege cyningas geswencton. **Bo.** 6, 15 *(P.)*; 128, 11 *(P.)*; 342, 8 *(P.)*. **Le.** 62, 33 utan cumene & elþeodige geswene þu no *(jedesfalls Druckfehler statt* geswenc?, *wie auch Turk liest)*.

gesweorcan, *verdunkeln. P.* **Ps.** 17, 9 (*s.* aþystrian).

gesweotolian, *offenbaren.* **Or.** 86, 24 þæt tacen wearð on Romanum swiþe gesweotolad. **Cp.** 90, 6 hie . . . ðæt towearde (lif) gesweotuliað.

geswerian, *schwören. Der, dem man schwört, steht im Dativ, s. § 69. u.* **Or.** 56, 19 aðas gesworan; 70, 15; 186, 9. **Le.** 106, *Einleitung* þæt frið . . . cweð & gesworen habbað.

geswetan, *versüfsen.* **Cp.** 303, 13 se læce, ðonne he bietre wyrta deð to hwelcum drence, he hie gesuet mid hunige.

gesweðerian, *schwächen. P.* **Be.** 616, 39 ða wæs sona se swyle gesweþerad.

geswiðrian, *schwächen. P.* **Or.** 90, 2 þæt helle fyr wæs siþþan geswiðrad.

geswugian, *verschweigen.* **Cp.** 48, 21 he sumne hearm geswugade. *Vgl. beim Genitiv § 14. j., aber auch* forsugian *§ 102 und* swigian *§ 112.*

geswutelian, *offenbaren. P.* **Ps.** 4, 7 is þeah geswutelod ofer us þin gifu.

gesyngian, *sündigen.* **Be.** 633, 10 nalæs þæt an þæt ic on weorce oððe on worde ac eac swylce ðæt ic on ðam medemæstan geþohte gesyngode, eall ða wæron ðæron awritene. **Cp.** 164, 24 forgifnesse ðæs, þe he ðurh ða geornfulnesse his andan gesyngade. **Bo.** 378, 11 gif hi hwæt gesyngodon.

getacnian, *bezeichnen. Der, dem man etwas bezeichnet oder zeigt, steht im Dativ, s. §§ 71. x., 78.* **Or.** 62, 25 *(P.)*; 106, 30 þæt eac Octauianus sweotole getacnade. **Cp.** 42, 19 se ær gefarena broður getacnað Crist; 132, 14, 16; 138, 18; 154, 15; *usw.*

getæc(e)an, *zeigen. Der, dem man etwas zeigt, steht im Dativ, s. §§ 71. y., 78.* **Be.** 564, 2 þæt he mihte oþerne getæcan. **Bo.** XII, 13 wolde hi þa selfe getæcan.

getælan, *anklagen.* **Bo.** 42, 4 ne meaht þu no mid soþe getælan þine wyrd & þine gesælþa; 44, 24; 184, 7.

getawian, *hinbringen.* **Or.** 122, 2 hie þa se æþeling to ðæm bismre getawade þe þa on ðæm dagum mæst wæs.

geteagan, *vorbereiten. P.* **Be.** 605, 33 isern geloman . . . brohte, þæt land mid to teagenne; ða þæt land ða getead wæs.

getellan, *zählen, rechnen, betrachten. Vgl. § 78.* **Or.** 208, 6 þæt Mæcedonisce gewin, þæt mon eaðe mæg to þæm mæstum gewinnum getellan. **Bo.** 100, 18 gif þu nu getælest (!) ða hwile þisses andweardan lifes . . . . wið ðæs ungeendodan lifes hwila.

geteohhian, getiohhian, *bestimmen. Vgl. § 78.* **Bo.** 354, 13 þæt he mæge witon eall þæt God getiohhod hæfð; 368, 1; 378, 21. **So.** 183, 28 me lyst ðara þe ic getiohhod habbe to ætanne; 184, 6. **Ps.** 10, 3 þæt hi toweorpen þæt God geteohhad hæfð to wyrcanne.

geteon, *ziehen, leiten.* **Be.** 494, 11 ðas wif . . . gelomlice wuna getiþ (= constringere); 495, 27; 528, 31. **Or.** 1, 24 Uesoges . . . . wolde him to geteon ge þone suðdæl ge þone norþdæl; 56, 17; 90, 17; 106, 3; 110, 8; 146, 1; 216, 8. **Cp.** 148, 22 to ecium witum geteo his hieremen. **Bo.** 60, 13 hwæþer nu gimma wlite eowre eagan to him getio; 110, 20; 114, 1 *(P.)*; 302, 31. **Ps.** 31, 11 þæra cinban þu scealt mid bridle . . . to þe geteon; 34, 3 geteoh þin sweord.

geteon, *beschliefsen.* **Be.** 556, 12 se þe þæt on his mode gehogod & geteod hæfde.

geteorian, *ermüden. P.* **Ps.** 38, 11 ic eom nu geteorod.

geteoðian, *verzehnten.* **Cp.** 100, 17 he eft wolde his ierfe ðær geteoðian.

geþafi(ge)an, *gestatten, dulden, billigen. Über andere Verbindungen dieses Zeitwortes vgl. §§ 33. a., 74. g., 78.* **Be.** 487, 10 ne magon we nugyt þæt geþafigean; 497, 16 forþon þa ærestan synne se weriga gast scyde ðurh ða nædran, & Euan swa swa lichoma wæs lustfulliende, & Adam hine ðonne swa swa gast geþafode (= quia et primam culpam serpens suggessit, Eva velut caro delectata est, Adam vero velut spiritus consensit; *Miller liest:* Adam heo . . .; *das wird wohl das Richtige sein, denn sonst müſste man übersetzen: „und Adam lieſs ihn (den Teufel) gewähren“; aber* geþafian *kommt in solcher Verbindung wohl nicht vor*); 501, 33; 502, 24; 515, 37, 39; 564, 14; 642, 27. **Or.** 62, 29 hit þeh God for heora cristendome ne geþafode; *ebenso* 194, 23. **Cp.** 122, 7 he geðafode ða scylde unwitnode; 142, 11; 204, 11. **Bo.** 266, 15 gif . . . he hit geþafian wile; 328, 10; 346, 25; 372, 22. **Ps.** 34, 21 ne geþafa þu hit leng; 38, 11. **Le.** 62, 40 ne his domas ne geþafa þu.

geþenc(e)an, *(be)denken, sich erinnern an. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 14. k.* **Be.** 490, 7 ðis mæg geþencean ðin broþorlicnys; 496, 35. **Or.** 36, 1 he . . . . geðencð þæt yfel þæt he þonne hæfð; 142, 8; 158, 24; 224, 27; 258, 19. **Cp.** 2, 17 ic furðum anne anlepne ne mæg geðencean; 34, 7 *(R.)*; 106, 13; 244, 1; 346, 3; 362, 12; *usw.* **Bo.** 170, 19 gif ge willað þone fruman sceaft geþencan; 198, 22; 280, 7; 296, 5; 328, 4. **So.** 165, 3 eall . . . . þæt þu geðengst; 175, 9; 180, 18; 181, 25; 182, 26. **Ps.** 9, 21 on þam geþohtum, þe hi geþoht habbað.

geþeodan, *hinzufügen. Vgl. beim Dativ §§ 71. z., 78.* **Be.** 475, 7 Orcadas ða ealand geþeodde to Romwara cynedome; 14; 487, 17; 590, 12 *(P.)*.

geþeofian, *stehlen.* **Le.** 74, 6 gif hwa on cirican hwæt geþeofige.

geþinnian, *verdünnen, zerstreuen.* **Bo.** 20, 22 ic hie sceal ærest geþinnian (= attenuare).

geþiostrian, *verdunkeln.* **Cp.** 242, 23 ða mod ða þe nan scadu ne geðiestrað ðære twyfealdnesse. **Bo.** VI, 10 hu heo oferliht ealle oþre steoran & geþiostraþ mid hire leohte.

geþolian, *erdulden, ertragen.* **Or.** 144, 18 þa teonan ðe hie ær mid him geþoledon. **Cp.** 216, 4 buton he self geðyldelice oðerra monna teonan geðolige; 324, 15. **Bo.** X, 26 hu se sceal fela nearanessa geþolian þe . . . .; 28, 10; 32, 30; 46, 3; 172, 6. **So.** 169, 22 micel broc geðolede; 185, 16; 196, 2. **Ps.** 16, 4 ic geþolode hearde wegas & manigfeald earfoðu; 26, 16.

geþræstan, *quetschen, verwunden, quälen.* **Be.** 525, 2 gefeoll he on his earm ufan & ðone swyþe geþræste & gebræc. **Ps.** 16, 4 *(P.)*; 17, 19 *(P.)*; 34, 6 Godes engel hi geþræste.

geþreagan, *tadeln, antreiben.* **Be.** 478, 40 se mon se ðe wæs ærþon mid ðam uplican mihte geþread. **Cp.** 124, 22 ðæt is ðæt geðreage his hieremenn.

geþrea(h)tian, *durch Drohen zwingen*. **Le**. 84, 25 gif mon ceorles mennen to nedhæmde geþreahteð; 86, 26 gif mon ungewintrædne wifmon to niedhæmde geþreatige.

geþryscan, *niederdrücken*. **Cp**. 82, 18 ne hiene ne geðrysce nan wiðermodnes to ormodnesse; 164, 19 *(P.)*; 238, 15, 17; 401, 6.

geþwænan, *befeuchten*, *erweichen*. **Be**. 611, 20 ðone swile mid sealfum & mid beþenum geþwænan woldon. **Cp**. 60, 21 swæ he mæge ða adrugodan heortan geðwænan; 136, 9 (*s*. geleccan). **Bo**. 200, 27 gif þæt wæter hi ne geþwænde.

geþwærian, *einig machen*. *Vgl. aber § 74. h.* **Be**. 528, 31 Dere & Beornice on ane sibbe .... geteah & geþwærede; 571, 42 ða ðing ða ðe geðwæredon annysse ðære cyriclican sibbe. **Bo**. 356, 28 God . . . gemetgaþ ealla gesceafta & geþwæraþ. *Einmal unpersönlich (?)*: **Be**. 571, 2 (*s*. geweorþan).

geþyldgian, *mit Geduld ertragen*. **Cp**. 224, 14 meaht ðu ðy wyrs geðyldgian oðres monnes yfel.

getimbrian, *erbauen*. **Be**. 498, 18 mynster getimbrade; 27; 34; 508, 42; 517, 26. **Or**. 1, 7 *(P.)*; 2, 15 getimbredan Romeburg; 5, 25; 28, 25 *(P.)*; 46, 18; 226, 16, 21; *usw. usw. usw.* **Cp**. 441, 32 (*s*. geplantian). **So**. 164, 4 siððan he ænig cotlyf . . . getimbred hæfð. **Ps**. 27, 7 þu hi towyrpst and hi eft getimbrast.

getrumian, getrymian, getrymman, *kräftigen*, *stärken*, *ermutigen*, *bekräftigen*. *Vgl. beim Genitiv § 40. u.* **Be**. 547, 11 he manige mid bysene his mægenes .... to Cristes geleafan getrymede; 568, 39; 607, 36 (*vgl*. geseþan); 641, 1 se bisceop hine ða hraþe getrumade. **Or**. 38, 30 hy ða getrymedon hyra dryas Geames & Mambres; 58, 1; 194, 14. **Cp**. 40, 4 þa untrymnesse hira heortan ic wolde getrymman; 228, 3. **Bo**. 268, 19 bisna, þa ðe magon getrymigan. **So**. 167, 24 ðu us getrymedest. **Ps**. 19, 4 eall ðin geðeaht he getrymie; 32, 5 *(P.)*. **Di**. 69 (*vgl*. gescyppan).

getucian, *schmücken*. *P*. **Ps**. 44, 11 cwen, mid golde getucode.

getweogan, *zweifeln*. *U*. **Or**. 56, 31 þa getweode hie, hwæðer hie wið him mæhten.

getyan, getydan, *unterweisen*. **Be**. 527, 17 he . . . ða . . to sacerdhade .... getyde & gelærde. **Or**. 152, 29 on anum hierede wæron afedde & getyde; 244, 24 he hiene gelærde & getyde. **Bo**. 30, 8 ic . . . þa þe getydde & gelærde. **Ps**. 17, 34 þin lar me getyde.

geunarian, *entehren*. **Or**. 34, 33 hi hys cyn . . . geunaredon.

geunclænsian, *beflecken*. **Or**. 64, 23 Romulus hiora anginn geunclænsade mid his broðor slege. **Cp**. 316, 14 ne ge-

unclænsað ðæt no ðone mon, ðæt on his muð gæð, ac ðæt ðæt of his muðe gæð, ðæt hiene geunclænsað.

geun(ge)wlitegian, *der Schönheit berauben*. **Cp**. 70, 18 se teter .... ofergæð ðone lichoman & ðæt lim geunwlitegað. **So**. 195, 12 he ... hi ealle ongiereð & geungewlitegað.

geunretan, *traurig machen*. *P*. **Or**. 140, 6 hie wurdon eft geunret mid moncwealme.

geunrotsian, *beunruhigen*. **Bo**. 42, 8 gif ðe nu þæt swa swiþe gedrefed & geunrotsad hæfþ; 88, 13 *(P.)*; 374, 31 *(P.)*. **Ps**. 9, 21 *(P.)*.

geunstillian, *beunruhigen*. **Be**. 572, 35 nænigum bisceope alyfed si ... hi (= ða mynster) geunstillian.

geuntrumian, *schwächen*. *P*. **Be**. 494, 22 ða ðe mid unrihte heora gecyndes beoþ geuntrumade. **Ps**. 9, 3 hi wæron geuntrumode; 25, 1 *(P.)*; 26, 3 *(P.)*.

gewæcan, *schwächen*. *P*. **Be**. 579, 25 ðonne he to deaþe cumen wære & mid miclum sarum gewæced; 582, 31 ða ðe mid ðy hungre gewæcte wæron.

gewætan, *befeuchten*. **Cp**. 309, 6 ðætte he gewæte his ytemestan finger on wættre.

gewætrian, *bewässern*. **Cp**. 136, 11 (*s*. geondgeotan).

gewanian, *vermindern*. **Cp**. 12, 6 se lareow ne sceal þa innerran giemenne gewanian for þære uterran abisgunge; *ebenso* 126, 8, 12; 314, 9. **Bo**. 50, 2 *(P.)*; 254, 17 wyrþ se gewanod þe hi ær hæfdon. **So**. 179, 4 seo lufa ne byð næfre gewanod.

geweldan, *lenken, zügeln*. **Cp**. 118, 17 ðæt he hit ðonne ne mæge to his willan geweldan.

gewelgian, *bereichern*. **Be**. 499, 1 he hi mid missenlicum geofum gewelgode; 548, 38 *(P.)*. **Or**. 246, 36 mid hiere gestreone he gewelgade Romeburg. **Bo**. 60, 11 hie nanne mon geweligian ne magon.

geweman, *verlocken, anfeuern*. **Cp**. 182, 20 ðæt he hiene to ryhte geweme.

gewemman, *verderben*. **Be**. 513, 15 *(P.)*; 587, 16 *(P.)*. **Cp**. 78, 13; 397, 13 hie gewemmað ðone aliefedan gesinscipe. **Ps**. 13, 1 *(P.)*.

gewendan. — 1. *abwenden*. **Be**. 542, 13 se ylca bisceop þæt to gewehgene fyr ðære cynelican burhge gebiddende onweg gewende.

2. *übersetzen*. **Bo**. II, 13 þa he þas boc hæfde geleornode & of Lædene to Engliscum spelle gewende.

geweorpan, *werfen*. **Ps**. 10, 7 Drihten ... hi gewyrpð mid grine.

geweorþan. *U*. — 1. *geschehen, zustoſsen*. *Vgl*. *§§ 75. I. q., 76. n.* **Cp**. 196, 14 ða gewearð hiene, ðæt he gecierde inn to ðæm scræfe.

2. *übereinkommen, einig werden*. *Während die Person im*

Akkusativ steht, steht die Sache im Genitiv, vgl. § 42. d. **Be.** 571, 2 þa ne mihte hi betwih him geþwærian & geweorþan. **Or.** 178, 7 hie geweard þæt hie wolden to Romanum friþes wilnian; 208, 28 þeh þe Romane hæfde geworden hwene ær þæt he on Asiam faran sceolde; 210, 15; 234, 13 hie ealle geweard him betweonum, þæt hie woldon Romanum geswican; *ebenso* 280, 20.

geweorþian, gewurþian, gewyrþian, *würdigen, ehren, schmücken. Vgl. beim Genitiv § 42. e.* **Be.** 473, 26 wæs dis ealond eac geo gewurþad mid dam æþelestum ceastrum; 478, 24 *(P.)*; 624, 7 mid monigum fremsumnesse da geweorþode. **Bo.** 168, 19 þa de beoþ mid cræftum gewyrþode. **Ps.** 5, 13 þu us gecoronadest & geweordadest; 8, 6; 16, 7; 23, 7. **Di.** 68 *(P.)*.

gewerdan, gewierdan, *verletzen.* **Cp.** 68, 4 oddæt sio scearpnes bid gewierd dæs æples *(= Augapfel)*; 364, 12 dylæs hie mid dy tole dæt hale lic gewierden. **Le.** 60, 18 gif hwa on cease eacniend wif gewerde; 62, 26 gif hwa gewerde odres monnes wingeard.

gewerfan, *s.* gehwierfan.

gewergan, gewerigian, *ermüden.* **Be.** 574, 7 da de on lengtenadle . . . . . gewerigade wæron. **Or.** 230, 23 swiþe Mauritaniæ wæron mid þæm gewergade. **Cp.** 238, 13 he . . . gewergad his heortan swide hearde mid dy geswince.

gewidmærsian, *verbreiten. P.* **Be.** 537, 26 wæs eac swylce gewidmærsod . . . ., þæt he . . . his lif geendode.

gewierdan, *s.* gewerdan.

gewilnian, *wünschen.* **Be.** 606, 45 he eft his ealond & his wic gecyrde & gewilnode. **Cp.** 22, 15 se þe hi unwærlice & unryhtlice gewilnige *(unmittelbar vorher hat* wilnian *den Genitiv, vgl. dazu § 11. l.)*; 48, 19.

gewinnan, *erkämpfen, erobern.* **Or.** 30, 18 þæs anwaldes, de se cyningc ær gewunnen hæfde; 56, 27; 112, 31; 130, 8, 14. **Bo.** IV, 3 hu Gotan gewunnon Romana rice; 80, 15; 128, 14; 300, 7.

gewissian, *unterweisen.* **Bo.** 394, 6 þæt þu me gewissige bet.

gewitan, *verstehen.* **Be.** 587, 1 he þæt sceolde geornlice gewitan & geleornian.

gewitnian, *bestrafen. P.* **Be.** 553, 24 on dam his unscyldigan deaþe wæs his soþ synne gewitnod. **Bo.** 350, 28 þa yfelan for hiora yflum weorcum wæron gewitnode. **Ps.** 44, 16 þa þe gewitnode beod for hiora scyldum.

gewlitegian, *schmücken.* **Bo.** 342, 18 da he þwaraþ & gewlitegaþ. **So.** 198, 12 he gewlitegad & gegerad ealle gesceafta.

gewrecan, *rächen, strafen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 50, 12 ær hie hiora teonan gewræcen; 56, 20; 72, 31; 112, 36; 150, 35; 216, 16; 292, 24; *usw. usw. usw.* **Ps.** 9, 23 God hit mæg gewrecan.

gewuldrian, *preisen*. **Ps.** 8, 6 þu hine gewuldrast; 23, 7, 9.

gewundian, *verwunden*. **Be.** 511, 25 he . . . ðone cyning gewundade; 38. **Or.** 126, 3 *(P.)*. **Cp.** 92, 19 ðonne is wen ðæt he gewundige ða heortan ðara gehierendra; 166, 11; 310, 23; 431, 16 *(P.)*. **Bo.** 74, 4 *(P.)*. **Le.** 60, 23 gif oxa oðres monnes oxan gewundige; 84, 24.

gewurþian, *s.* geweorþian.

gewyldan, *unterwerfen*. **Or.** 224, 31 hu he him to þeowdome gewylde ealle Ispanie. **Ps.** 9, 30 þonne he hine hæfð gewyldne.

gewyrcan, *machen*. *Vgl. § 78.* **Be.** 481, 7 þæt hi gemænelice fæsten geworhten; 9; 524, 16; 587, 17; 635, 13. **Or.** 21, 14 hi magon cyle gewyrcan; 54, 23; 74, 8; 106, 12; *usw. usw.* **Cp.** 218, 8 þe he ær geworht hæfde. **Bo.** II, 12 þa geworhte he hi efter to leoþe; 62, 11; 198, 13, 22. **So.** 164, 1 þeah mon swilc ontimber gewirce; 165, 24, 27; 169, 3. **Ps.** 7, 4 swa swa hi hit geworhton; 5; 21, 13. **Le.** 58, 3 on syx dagum Crist geworhte heofenas and eorðan; 84, 2; 88, 32.

gewyrdlian, *verletzen*. **Be.** 543, 11 monig mon swiðe gewyrdledon.

gewyrman, *wärmen*. *P.* **Be.** 516, 16 sy fyr onæled & ðin heall gewyrmed.

gewyrþan, *abschätzen*. **Le.** 106, 3 swa hit man gewyrðe.

gewyrþian, *s.* geweorþian.

geycan, *vermehren*. **Be.** 514. 6 ða geycte he ðagyt his gespræc.

geyflian, *verletzen*. **Le.** 70, 1 gif hine mon on þam fierste geyflige mid slege oððe mid bende.

geyppan, *eröffnen*. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 108, 31 ærþon hit þurh ænne þeowne mon geypped wearð. **Cp.** 220, 10 se dysega ungeðyldega all his ingeðonc he geypt. **Le.** 74, 4 þara þe ær geypped nære.

gieldan, gildan, geldan, gyldan, *zurückgeben, zahlen*. *Vgl. §§ 70. k., 78, 118. II.* **Be.** 490, 23 hu ða ðing mon gyldan sceolde, ða ðe mid stale . . . afyrred wære. **Or.** 18, 19 se byrdesta sceall gyldan fiftyne mearðes fell; 44, 14; 190, 34; 248, 21. **Le.** 60, 22 gelde swelc neat; 62, 28; 86, 27; 90, 36.

gleowian, *scherzen, singen*. **Be.** 598, 34 sumu ðing sprecende & gleowiende wæs.

gnidan, *reiben*. **Or.** 212, 27 þæt mon heardlice gnide þone hnescestan mealmstan.

gondsmeagan, *durch und durch prüfen*. **Be.** 569, 31 þæt we . . . geondsmeage ða digolnysse ure heortan.

grapian, *befühlen*. **Cp.** 186, 5 *(vgl.* hydan, *§ 104)*.

gremian, *reizen*. **Or.** 156, 14 he . . . eac þa oþre elpendas sticade & gremede. **Ps.** 5, 11 hy ðe gremiað.

gretan, *grüſsen, sich nähern**. **Be.** 471, 8 *(s.* halettan

§ 104); 481, 14 hi ða grettan; 513, 36; 514, 31; 536, 41*; 544, 19*; 597, 12; 618, 15. **Cp.** 174, 9 ealle he gret mid anre honda; 292, 19* ðeah hie nan mon mid laðe ne grett, hie willað grillan oðre men to ðam ðæt hie niede sculon. **Or.** 32, 12* þæs dæles se dæl se þæt flod ne grette ys gytt todæg wæstmberende; 216, 25*.

grillan, *herausfordern.* **Cp.** 292, 19 (*s.* gretan).

gripan, *greifen.* **Ps.** 7, 2 þæt næfre mine fynd ne gripen mine sawle swa swa leo.

gyman, *sich kümmern um.* **Be.** 471, 12 ðu eart swyþe gymende & smeagende ealdra manna cwidas & dæda. **Cp.** 82, 3 ðæt he . . . ða spane þe his ðeawa giemað. *Kommt sonst mit dem Genitiv vor, s. § 17. e.*

gyrdan, *gürten.* **Ps.** 44, 4 gyrd nu þin sweord ofer þin þeoh.

gyrwan, *vorbereiten.* **So.** 167, 31 ðu . . . us æac gyrwast to þam æcan lyfe.

§ 104 **habban**, *haben. Vgl. beim Genitiv § 16. f., beim Dativ § 78.* **Be.** 473, 11 hit hafaþ fram Suþdæle ða mægþe ongean ðe mon hateþ Gallia Belgica; 30; 476, 7; 478, 17; 516, 4; *usw. usw.* **Or.** 16, 10 hie Maroara habbað bewestan him Þyringas; *usw. usw.* **Cp.** 2, 5 þa kyningas þe ðone anwald hæfdon; 112, 21; 130, 4; *usw. usw.* **Bo.** IV, 28 wolde her on worulde habban lean; VI, 22, 23, 24; 270, 2; *usw. usw.* **So.** 163, 9 þe . . . manigne wæn hæbbe; 164, 30; 165, 8; 166, 31; 177, 21; 178, 12. **Ps.** 3, 1 þæt hit næbbe nane hæle æt his Gode; 9, 34; 14, 3. **Le.** 58, 11 gif he wif self hæbbe; 60, 24; 62, 28; *usw.*

hadian, *einsetzen.* **Be.** 510, 5 he bisceopas hadian moste; *ebenso* 561, 15; 566, 14.

hælan, *heilen.* **Be.** 615, 27 he sceolde . . . hælan & lacnian ða hreofe his heafdes. **Cp.** 124, 12 ele, ðæt se hie liðe & hæle; 260, 1.

halettan, *grüfsen.* **Be.** 471, 8 ic Beda . . . sende gretan ðone leofestan cyning & halettan Ceoluulf; *Bosworth* (Dict.) *und Smith (in einer Anmerkung) fassen* halettan *als Nebenform von* hæleþ *auf; im* „Compendious Dictionary" *giebt Bosworth* haletta = one who is greeted, a hero, an eminent man, *also nicht als Nebenform von* hæleþ (?); *ich möchte mit Wheloc das Zeitwort* halettan *annehmen, da die Stellung durchaus nicht dagegen spricht; B.-T. erwähnt die Stelle weder bei* hæleþ, *noch bei* halettan, *giebt auch kein besonderes Hauptwort* haletta; *bei Miller fehlt* „& halettan" *wie in der Hs. B.;* — 514, 31 hine halette & grette; *genau so* 597, 12.

halgian, *heiligen, weihen. Der, dem man etwas weiht, steht einmal im Dativ, s. § 78.* **Be.** 479, 26 ða godcundan geryno . . . halgedon; 489, 6; 492, 3; 498, 13; 516, 34; 553, 5.

halsian, healsian, *inständig bitten.* **Be.** 472, 31 ðone leornere ic nu eadmodlice bidde & halsige; 475, 30; 490, 4; 505, 24; 568, 27; 606, 14; 607, 24; 616, 18. **Or.** 178, 14 he hie healsade þæt hie .... **Cp.** 136, 18 ic eow halsige ðæt ge feden Godes heorde; 180, 2; 212, 14; 290, 16. **Bo.** II, 14 healsaþ ælcne þara ðe; 120, 13; 212, 14; 272, 10; 312, 6. **So.** 169, 19 ic þe halsie ..., þæt þu ...; 170, 19; 190, 11. **Ps.** 30, 4 ic þe healsige, þæt þu beo min ladþeow; 36, 7; 37, *ü.*; 42, *ü.*

hatan. *Vgl. §§ 69. x., 117.* — 1. *heifsen, bitten, befehlen.* **Be.** 477, 8 ða het he hraþe his ðegnas hine secan; 42; 486, 28; 554, 39. **Or.** 162, 28 heton þa biscepas þæt hie sædon ðæm folce þæt heora godas him wæron irre; 178, 10; 206, 17, 27. **Cp.** 180, 21 ða monn sceal micle ma hatan ðonne biddan; 278, 19. **Bo.** 80, 16 he hine het secgan, hwæt .... **So.** 190, 3 ac het beon þone wop & þa unrotnesse —, *wo aber wohl* let *zu lesen ist.* **Ps.** 49, 5 hæt hine þæt he hine fealde swa swa boc.

2. *nennen. Meist mit doppeltem Akkusativ.* **Be.** 479, 4 neah ðære ceastre ðe Romane heton Verolamium; 483, 23. **Or.** 8, 3 þone man garsecg hateð; 34, 27; 266, 13; 284, 7. **Bo.** XIV, 3 hu mon sceolde ælcne mon hatan be þam deore þe he gelicost wære; 2, 18; 10, 20; 292, 16. **So.** 191, 31 þæt þu soðfestnes hætst; 200, 2. **Ps.** 13, 5 þa mon aspis hæt; 43, *ü.*

hati(ge)an, *hassen.* **Cp.** 136, 5 hie tælað & hatigeað hiera hieremonna unðeawas; 352, 5. **Bo.** 162, 8 se Neron wolde hatan his agenne mægistre & his fosterfæder acwellan, þæs nama wæs Seneca *(das übersetzen Cardale und Fox falsch:* would hate his own master and kill his fosterfather, *während es heifsen mufs: „Nero wollte seinen eigenen Lehrer und Pflegevater töten lassen, d. h. zu töten befehlen“);* 322, 12 ne scyle nan wis man nænne mannan hatian; 13; 15; 324, 19; 384, 15. **So.** 172, 12 þa þe ic hatige, ða ic hatige. **Ps.** 5, 5 þu hatast ealle þa þe unriht wyrcað; 10, 6; 17, 18, 38; 22, 6; 24, 17; *usw. usw.*

h(e)aldan, *halten, besitzen, verteidigen. Vgl. § 78.* **Be.** 475, 34; 479, 29 Gallia rice & Ispania heold & rehte; 485, 23; 487, 11; 496, 11; 500, 10; 515, 26 þæt ðu his beboda healde; 530, 35; 566, 40; 572, 29; *usw. usw.* **Or.** 46, 17 heora lond to healdanne; 22; 68, 3; 152, 28; 178, 13; 186, 3; 292, 27. **Cp.** 4, 14 ða þe ðas stowa ær hioldon; 220, 14. **Bo.** 12, 1 þa gesetnessa þinra beboda healdaþ; 114, 11; 200, 25. **So.** 164, 30 þe wel cunne healdan þæt þæt ðu gestreone; 175, 30; 177, 16 helad *(wofür sicher* heald *zu lesen ist)* þonne hys bebodu; 179, 14; 183, 3; 192, 11. **Ps.** 17, 21 ic heold Godes wegas & his bēbodu; 18, 10; 36, 33; 39, 8. **Le.** 60, 23 gif se hlaford ... hine healdan nolde; 64, 3; 68, 9, *Cap.* 1; 72, 5, § 1; 82, 19, § 3.

healsian, *s.* halsian.

hean, *erhöhen.* **Be.** 505, 19 ða staþolas ðære cyrican ... he ongan hean & miclian.

hearmcwiddigan, *verleumden*. **Bo.** 102, 24 ongan hine ða hyspan & hearmcwiddigan.

heaðerian, heaðorian, *zurückhalten*. **Be.** 604, 29 mid ðearfednesse ge mid heora ungelærednesse ðara lareowa fore heaþoradon. **Bo.** 336, 10 se godcunda foreþonc heaþeraþ ealle gesceafta, þæt hi ne moton toslutan of heora endebyrdnesse.

heawan, *hauen*. **Be.** 580, 5 ða heowon hi ðone stan swa swyþe swa hi mihton. **Or.** 186, 19 het he hiene mid fyre onhætan & siþþan mid mattucun heawan. **Cp.** 166, 6 bilwitlice we heawað ðone wudu. **Le.** 78, 12 gif mon oðres wudu bærneð oððe heaweð.

hebban, *heben*. **Be.** 543, 4 ðæt he his eagan mid his hondum to heofonum hofe. **Bo.** 392, 17 hebbað eower mod to him mid eorum hondum. **Ps.** 24, 1 to þe ic hæbbe, Drihten, min mod and mine sawle.

hefigian, *bedrücken*. **Be.** 495, 12 *(P.)*; 579, 23 *(P.)*. **Cp.** 72, 15 sio byrðen ðære sceonde hiene diegollice hefegað; 419, 29. **Ps.** 37, 12 wyrceað woh, þa þe me hefigiað.

helan, *verheimlichen*. *Vgl. beim Dativ §§ 75. I. s., 78.* **Or.** 164, 2 ealle þa þe þonne gylt mid him wiston & mid him hælan; 196, 16; 288, 14. **Cp.** 178, 9 ða þe hiera god helað þe hie doð; 380, 9. **Bo.** 148, 7 þonne eowaþ he hi nalles ne hilð. **Ps.** 31, 3 ic sugode & hæl mine scylda.

helian, *verbergen*. **Ps.** 31, 5 min unriht ic na ne helede wið þe.

henan, hienan, hynan, *beschimpfen*, *bedrängen*. **Be.** 476, 21 hi hyndon & hergedon Godes cyrican; 480, 24. **Or.** 120, 12 Philippus wæs XXV wintra Creca folc hienende; 130, 20, 30; 160, 10; 168, 29; 214, 13; 258, 6. **Bo.** 320, 5 ic wolde henan þone þe hine yfelode; 326, 13.

herewian, *verachten*. **Bo.** 60, 26 to swiþe we herewiaþ us selfe.

hergian, *verheeren*, *plündern*. **Be.** 476, 21 (*vgl.* henan); 480, 24; 483, 38; 542, 17; 556, 10. **Or.** 44, 19 wæron fiftene gear þæt lond herigende; 92, 15; 114, 30; 160, 9.

heri(ge)an, *preisen*. **Be.** 471, 16 hit is god godne to herianne & yfelne to leanne; 545, 6; 547, 36; 597, 20; 615, 23; 631, 17; 637, 25. **Or.** 120, 4 forhwy ge þa tida swelcra broca swa wel hergeað; 254, 14 þa herede he þa ofermetto. **Cp.** 38, 8 hine herìað; 144, 22; 230, 7; 346, 8; 427, 9; 451, 1. **Bo.** XIV, 20 Omerus . . . herede þa sunnan; 64, 25; 106, 10; 166, 22; 168, 18; 308, 11; 372, 5. **So.** 183, 12 ne herast (heraft!) þu hi na to swiðe. **Ps.** 7, 17 ic . . . herie his ðone hean naman; 8, 2 *(P.)*; 9, 2, 11, 22 *(P.)*; 21, 20; 29, 1; *usw. usw.*

hienan, *s.* henan.

hieran, *s.* hyran.

hingrian, *s.* hyngrian.

hladan, *schöpfen*. **Cp.** 467, 32 ðonan hine (= þone wæterscipe) hlodan halge & gecorene.

hlænian, *erweichen*. **Cp.** 86, 17 ðæt he his lichoman swence & hlænige (= ut caro maceretur).

hloþian, *plündern*. **Be.** 482, 19 ða ðe monige gear ær hi onhergedon & hloþedon. *Intransitiv:* 481, 2.

hogian, *bedenken, beabsichtigen*. **Be.** 497, 33 he swyþe hogaþ & geomeraþ hine swa gebundenne (= ligatum se vehementer ingemiscat). **So.** 182, 33 gefirn ic hit hohgode þæt ic hine sceolde forseon.

hon, *aufhängen*. **Bo.** XIV, 2 hu mon hehþ þone heafodbeah æt þæs ærneweges ende (*Cardale und Fox übersetzen:* how man should have the crown); 292, 3 mon hehþ ænne heafodbeah gyldenne æt sumes ærneweges ende (*Cardale und Fox:* that man should have a golden crown).

hreowan, *bereuen*. *Kommt auch in einer anderen Verbindung mit dem Dativ vor, s. § 75. I. t.* **Cp.** 413, 29 hie ne magon ealneg ealla on ane tid emnsare hreowan.

hreowsian, *bereuen*. *Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 15. g.* **Cp.** 417, 32 ða ðe ða geðohtan synna hreowsiað; 419, 31. **Ps.** 50, *ü.* hu hy sceoldon hreowsian hyra hæftnyd on Babilonia.

hreran, *bewegen*. **Bo.** 324, 3 swa swa yþa for winde þa sæ hreraþ.

hrinan, *berühren*. *Kommt auch einmal mit dem Genitiv vor, s. § 16. g.* **Be.** 520, 7 nænig . . . hi hrinan dorste.

hwettan, *wetzen*. **Cp.** 186, 5 (*vgl.* hydan).

hwyrfan, *wenden, ändern*. **Be.** 483, 4 hi . . . . heora wæpen hwyrfdon wiþ Bryttas; 581, 1 cyricean & mynster . . . . hwyrfde & fornom (*Miller:* to overthrow). **Cp.** 256, 18 he hwierfde his stemne nalles his mod (= vocem non mentem mutavit). **Ps.** 18, 7 heo hwyrfð manna mod & heora sawla to Gode; 23, 4.

hydan, *verbergen*. **Be.** 479, 22 hi . . . hi hyddon. **Cp.** 186, 5 se læce grapað & stracað & hyt his seax & hwett, ærðonþe he stingan wille; *ebenso* 9; 184, 25. **Bo.** 368, 25 nan mon ær þæt gold þær ne hydde; *ebenso* 28.

hyldan, *neigen*. **Be.** 533, 32 his heafod on eorþan hylde.

hynan, *s. henan*.

hyngr(i)an, *hungern. U.* **Be.** 494, 28 ðonne us hyngreþ; 29 þæt us hingrian mihte. **Cp.** 282, 12 ðæt ungeornfulle mod & ðæt toslopene hyngreð *(oder persönlich?)*; 328, 2 me hyngrede. **Bo.** 144, 24 hwæþer þa welgan nu næfre ne hingrige. **Ps.** 33, 10 hi hingrode; 49, 13.

hyran, h(i)eran, *hören*. *Vgl. beim Dativ § 70. l.* **Be.** 505, 11 hyrde . . . ða bysene ðæs ærestan hyrdes (= sequebatur). **Or.** 186, 28 þa þæt Sempronius hierde; 204, 27; 240, 13, 31;

294, 4. **Bo.** 306, 23 þæt hine mon wilnige heran & ongitan. **Ps.** 6, 7 Drihten hyrde mine wependan stefne.

hyspan, *verspotten*. **Or.** 256, 25 hie Cristes bebod hyspton & hit forsawon. **Bo.** 102, 23 (*s.* hearmcwiddigan). **Ps.** 41, 12 þonne hy . . . me hyspað; 43, 18.

hyþan, *verwüsten*. **Be.** 542, 17 hit feor & wide mid arlease wæle hyþde & hergode.

§ 105 **ican, iecan**, *vermehren*. **Cp.** 228, 16 iecen hie simle mid hiera agnum; 232, 21; 330, 16. **So.** 170, 5 iæc on me þone toopon þæs æcan lyfes; 189, 28 ne ic mine unrotnesse.

ieldan, ieldcian, *aufschieben*. **Cp.** 150, 22 he ielde & ðafode ða scylda; 220, 10 se wisa hit ieldcað.

ierman, yrman, *quälen*. **Be.** 480, 24 hi fela geara yrmdon & hyndon. **Cp.** 120, 12 ic mæg slean & ierman mine heafudgemæccean.

inbeslean, *hineinhauen in. Fehlt bei B.-T.* **Le.** 104, 74 gif hie mon inbeslea and mon ban ofado (= si quis intra plagietur).

ingangan, *hineingehen in*. **Be.** 634, 19 se þe ne wyle cyricean duru wilsumlice geeadmoded ingangan (= ingredi).

insettan, *einsetzen*. **Be.** 593, 38 ða sylfan . . . heo mid ðeodscipum reogollices lifes insette & trymede.

insomnian, *einernten. Fehlt bei B.-T.* **Be.** 571, 3 ðonne mon wæstmas insomnode.

intimbrian, *unterweisen*. **Be.** 584, 34 he ða hi intimbrade & gelærde; 603, 45; 621, 35 *(P.)*; 622, 2 *(P.)*.

irnan, *rennen*. **Bo.** 114, 8 bið gewerfde to þam ilcan ryne, þe hie ær urnon.

iuwian, *zeigen*. **So.** 167, 8 þæt ðæt we iuwedon þæt ure agen were.

§ 106 **lacnian, læcnian**, *heilen*. **Be.** 591, 2 his wunda lacnian wolde; 10; 603, 15; 615, 27 *(s.* hælan *§ 104)*. **Cp.** 24, 20 þæt hi onginnen þa wunda lacnian; 60, 2; 142, 15; 152, 3; 266, 9; 364, 10. **Bo.** 352, 14 se goda læce . . . . lacnaþ hiora mod.

ladian, *entschuldigen, verteidigen. Vgl. beim Genitiv § 40. v.* **Be.** 530, 26 ða ladode he hine. **Or.** 216, 31 hit under þæt ladedon forþon þe he . . . . **Cp.** 240, 7 ðæt mod þe hit *(refl.)* symle wile ladian. **Ps.** 8, 3 ealle þa þe unrihtwisnesse ladiað & scyldað.

lædan, *führen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 477, 11 hi hine gebundenne to him læddon; 17; 483, 31; 486, 26; 497, 36. **Or.** 1, 16 Moyses lædde Israhela folc from Egyptum ofer þone Readan Sæ; 36, 23; 188, 14; 208, 16; 218, 33. **Cp.** 146, 11 hie mægen lædan þa heortan; 314, 14; 423, 19. **Bo.** 56, 11 se wisa mon eall his lif læt on gefean; 120, 2; 256, 10; 262, 25;

320, 22. **So.** 190, 12 þæt ðu me læde. **Ps.** 5, 8 læd me on þine rihtwisnesse; 7, 8; 19, *ü.*; 25, *ü.*; 42, 3. **Le.** 88, 34 þa men þe hie up mid him læden.

læfan, *übrig lassen. Vgl. beim Dativ § 78.* **So.** 202, 20 þara freonda þe hi bestan heom lefdon (*der Dativ* heom *gehört zu* bestan; *statt* lefdon *besser* hefdon?) on þisse weoruide. **Ps.** 16, 14 þæt þæt hi læfon, healdan heora bearnum; 36, 36 se gesibsuma læfð (*Tanger:* lærð) symle yrfeweard æfter him. **Le.** 62, 39 eal þæt flæsc þæt wildeor læfen, ne eten ge þæt.

læran, *lehren. Der Akkusativ ist meist der der Person, oft aber auch der der Sache; mit beiden gleichzeitig kommt* læran *auch vor, s. § 117. Vgl. aber auch beim Dativ § 78.* **Be.** 471, 19 ðe gedafenaþ ðine ðeode to læranne; 480, 31; 481, 5; 486, 15 *(Sache)*; 489, 4; *usw. usw. usw.* **Or.** 82, 29 se hiene wæs georne lærende; 242, 31; 294, 15. **Cp.** 116, 24 ðonne we ure hieremen lærað & ðreageað; 130, 4, 14; 188, 15; 250, 24; *usw.* **Bo.** VI, 30 hu se Wisdom hine lærde; VIII, 20; XII, 18; 6, 26; 264, 19. **So.** 163, 8 ic lære ælcne ðara þe ....; 15; 165, 19; 167, 7, 11; 169, 35; 171, 6; 180, 4; 184, 34. **Ps.** 2, 6 ic lære his willan & his æ; 10, *ü.* his geferan hine lærdon; 1; 24, 4; 25, *ü.*; 32, *ü.*; 33, *ü.*; 36, *ü.* *(Sache)*; 46, *ü.*; 47, *ü.* **Le.** 64, 49, 1 Cristes æ to læranne; 66, 7.

læstan, *befolgen, ausführen.* **Be.** 642, 21 ða wel heold & læste oþ his lifes ende. **Or.** 242, 6 þeh þe he hie self læstan ne þohte.

lætan. — 1. *lassen, zurücklassen.* **Be.** 472, 26 ne let ic þæt unwriten. **Or.** 17, 9 let him ealne weg þæt weste land on ðæt steorbord; 46, 21; 106, 19; 170, 1; 172, 22; 190, 1; 240, 4; 280, 24. **Cp.** 248, 10 ne læt ðu to elðiodegum ðinne weorðscipe. **Bo.** 110, 29 lætaþ þine feawan getreowan mid þe; 370, 19. **So.** 181, 12 letan hyt to þinum ðome. **Le.** 58, 12 læte hie freo on elþeodig folc.

2. *zulassen, erlauben. Mit Akkusativ und Infinitiv.* **Bo.** 6, 19 lætaþ hine eft hweorfan to minum larum. **So.** 170, 34 ne læd me nanwiht oferwinnan on þis wege; 186, 31. **Ps.** 15, 10 ne þinne gehalgodan ne lætst forrotian ne forweorðan; *ähnlich* 29, 1; *usw.* **Le.** 32, 30 ne læt þu þa libban.

læðan, *beschuldigen.* **Ps.** 40, 7 hy me leahtrodon & læðdon.

læwan, *verraten.* **Ps.** 3, *ü.* be Judan Scarioth, þe hine læwde.

laðian, *(ein)laden.* **Be.** 483, 34 ðe hi ær hider laþedon & cygdon; 508, 33; 526, 31; 568, 18. **Cp.** 322, 20 ne laða ðærto no ðine friend; 378, 22; 405, 22.

leahtrian, *beschuldigen, tadeln.* **Or.** 62, 33 þe þa tida ures cristendomes leahtriað; *ebenso* 92, 28; 136, 31. **Ps.** 40, 7 (*s.* læðan).

lean, *tadeln, verachten. Vgl. beim Dativ §§ 66. f., 78.* **Be.**

471, 17 yfelne to leanne. **Cp.** 110, 6 swæ hie hit lean sceoldon; 401, 26; 427, 12. **So.** 197, 2 ne lea ic þe na.

leanian, *belohnen. Vgl. beim Dativ §§ 67. ii., 78.* **Cp.** 391, 10 ðonne unnyttan men ða godcundan gife nyllað leanian mid ryhtum weorcum.

leccan, *befeuchten.* **Bo.** 358, 7 hæglas & snawas & se oftræda ren leccaþ ða eorþan on wintra.

lecg(e)an, *legen.* **Cp.** 142, 13 þe willað under ælcne elnbogan lecgean pyle & bolster under ælcne hneccan; 160, 12; 218, 6; 326, 1; 342, 20. **Bo.** 82, 7 þa het he hi bindan & on balcan legan; 380, 21. **Ps.** 8, 7 ealle gesceafta þu legst under his fet.

lemian, *lähmen, gefügig machen (?).* **Cp.** 303, 11 wildu hors . . . . we hie ðacciað & straciað mid bradre handa & lemiað.

leornian, *lernen.* **Be.** 526, 37 sealmas leornian. **Or.** 286, 4 þæt mon nane fæste boc ne leornode. **Bo.** 78, 3 leorniaþ wisdom; 350, 14. **So.** 174, 16 wost þu þæt þu leorneodes þone creft; 200, 4, 21.

lesan, *sammeln.* **Bo.** 148, 5 lisþ & gadraþ unþeawas.

lesan, *einlösen.* **Le.** 74, 6 gif he þa hand lesan wille (= redimere); 88, 32.

lettan, *hindern, aufschieben.* **Bo.** 272, 10 þæt þu me no leng ne lette; 374, 26 oþ oreldo hi hine hwilum lettaþ. **So.** 185, 5 gyf hi ðe myrrað & lettað þæs lichoman mettrimnysse.

licettan, *vorgeben, heucheln, verhehlen. Vgl. § 78.* **Be.** 602, 19 ða licettan hi fleam beforan him (= simulantibus fugam hostibus). **Cp.** 100, 8 he licette hiene selfne ðæt he wære ungeleaffull; 120, 22 licet wið hie ma geferrædenne ðonne ealdordome *(ist* ma *Adverb und* geferrædenne *Akkusativ, so mufs* dome *zu* dom *geändert werden; sollen die Hauptwörter aber von* ma *abhängige Genitive sein, so müfste* domes *statt* dome *stehen; Sweet: übersetzt:* affecting familiarity rather than authority; *das Lateinische giebt keinen Anhaltpunkt; Cosijn nimmt Dativ an, das einzige, was für beide Formen möglich ist)*; 150, 13; 220, 23. **Bo.** 110, 9 mid þære hiwunga ðe hio licet þæt hio sie god; 140, 17. **Ps.** 40, 9 þeah he liccete untrymnesse.

liefan, *erlauben, zulassen. Vgl. beim Dativ §§ 74. j., 78.* **Le.** 96, 6 þæt we ne liefað.

liffæstan, *beleben.* **Be.** 500, 20 ðonne hine God liffæsteþ.

lifigean, leofian, *leben. Vgl. beim Dativ § 75. I. v.* **Be.** 510, 31 heo moste ðone geleafan & bigong hire æfæstnysse . . . ðy Cristenan ðeawe lifigean & ðone wel healdan (= servaret); 599, 28 lifde his lif; 621, 29 heora noma leofaþ wide ferhþ in ecnesse.

liðan, *lindern.* **Cp.** 124, 12 (*vgl.* hælan).

loccian, *locken.* **Cp.** 182, 19 mon sceal ðone welegan ofermodan to him loccian.

lofian, *loben.* **Be.** 547, 36 hu hi God lofodon & heredon. **Cp.** 346, 4 lofiað God mid tympanan & on choro. **Ps.** 12, 6 ic . . . lofie þinne naman.

longian, *verlangen. U.* **Or.** 84, 27 þæt us nu æfter swelcum longian mæge.

lufi(ge)an, *lieben.* **Be.** 478, 35 ðe hine lufian wyllaþ; 488, 16; 490, 18; 509, 15; 535, 15; 541, 12; 545, 17; 546, 4; 579, 16; 587, 31; 593, 31; 616, 19. **Or.** 52, 1 he swiðor lufade wifa gebæro þonne wæpnedmonna; 58, 22; 106, 24; 210, 6. **Cp.** 4, 6; 134, 23 þe hie to swiðe lufað; 142, 4; 168, 18; 232, 1; 298, 6. **Bo.** 44, 1 hio nanwuht elles ne lufað butan þe; 58, 19; 60, 26; 62, 19; 74, 6; 128, 28; 300, 28; 324, 19. **So.** 165, 25 þu þe þe lufað eall þæt þe lufian mæg; 166, 27, 30; 169, 11, 33; 172, 3; 178, 13; 194, 5; *usw. usw.* **Ps.** 4, 3 hwi lufige ge idelnessa; 5, 12; 10, 6, 8; 17, 1; 21, 7; 24, 8; 34, 14. **Le.** 58, 1 ne lufa þu oðre fremde godas ofer me; 66, 7. **Di.** 69 eallum þam þe godes willan wyrceað & lufiað.

lustfullian, *sich ergötzen an. Kommt sonst mit dem Genitiv vor, s. § 15. h., oder mit dem Dativ, s. §§ 73. e., 75. III. e.* **Be.** 488, 8 *(vgl. § 75. III. e.).*

lyfan, *glauben.* **So.** 173, 13 we nyton fæla þæs þe we lyfað.

lystan, *gelüsten. Meist U. Vgl. beim Genitiv § 35, beim Dativ § 76. q.* **Be.** 618, 16 hine lyste mid him etan. **Or.** 50, 17 swa hwelcne mon swa lyste þæt witan; 102, 25. **Cp.** 278, 5 æt ærestum lyst ðone mon unnyt sprecan; 7; 284, 9; 391, 25; 459, 3. **Bo.** II, 16 ælcne þara ðe þas boc rædan lyste; 32, 16; 34, 19; 88, 8; 142, 9; 192, 1; 196, 18; 222, 1, 26; 286, 15; 304, 16; 314, 25. **So.** 163, 6 me ne lyste ealne þane wude ham brengan; 164, 3; 171, 17; 182, 11.

lytlian, *verkleinern.* **Cp.** 290, 2 lytlien ða grambæran hiera gedrefednesse. **Bo.** 160, 1 þonne lytlaþ þæt his anweald.

§ 107

macian, *machen.* **Bo.** IV, 25 sæde him bispell hu he hit macian sceolde gif he heora þegen beon sceolde; 252, 13 þæt is þæt hehste god, þæt hit eall swa mihtiglice macaþ.

mænan, *meinen.* **Cp.** 136, 20 he gecyðde hwæðer he mænde, þe ðæs modes foster þe ðæs lichoman; 372, 25; 451, 36. **Bo.** 18, 1 hwæt þu mæne nu þu þone geleafan hæfst; 176, 9; 306, 30 (menþ); 334, 13. **So.** 197, 18 hwæt mænde cwist (= Crist?), þa cwæð on hys godspelle.

mænan, *beklagen. Über eine fragliche Stelle mit dem Genitig vgl. § 15. i.* **Or.** 5, 23 hu Scipia . . . mænde his earfeþa to Romano weotum; *ebenso* 224, 24; *ähnlich* 232, 7; 240, 9; 242, 19. **Bo.** IV, 14 hu Boetius ... his earfoþu to Gode mænde;

42, 16. **Ps.** 7, *ü.* mænð his earfoðu to Drihtne; *ebenso* 11, *ü.*; *ähnlich* 37, *ü.*

mærsian, *feiern.* **Be.** 479, 25 symbeldagas mærsedan; 496, 23; 497, 1; 507, 12; 644, 31. **Cp.** 366, 14 ðæt mon his hligsan & his noman mærsige.

mætan, *träumen. U.* **Bo.** X, 8 swelce hi mæte; 140, 1 swelce eow mæte.

mani(ge)an, monian, *ermahnen.* **Be.** 481, 5 hi manedon & lærdon; 492, 22; 502, 3, 8; 505, 6; 512, 35; 514, 37; 568, 10; 579, 15; 595, 20. **Cp.** 158, 9 Paulus us manode; 168, 16; 172, 8; 174, 12; 188, 17; 250, 22; 280, 8; 288, 20; 371, 11 *(hier hat C den Dativ!)*; 465, 35. **So.** 166, 10 us mannað þæt we to þe becumen; 167, 2; 190, 25.

mannian, *bevölkern. P.* **Bo.** 90, 17 þæt he hæbbe his land full mannod.

mawan, *mähen.* **Be.** 474, 32 ðær nænig mann for wintres cyle on sumera heg ne maweþ. **Or.** 92, 15 gelice & mon mæd mawe.

mearcian, *bezeichnen.* **Bo.** 336, 19 ælc cræftega þencþ & mearcaþ his weorc on his mode.

mengan, *vermischen.* **Cp.** 124, 13 ðæm lareowe is to mengenne ða liðnesse wið ða reðnesse. **Bo.** 72, 23 nanne wætan hi ne cuþon wið hunige mengan.

metan, *treffen.* **Be.** 472, 19 we ða .... metton; 516, 30. **Or.** 17, 23 ne mette he ær nan gebun land; 76, 17; 78, 25; 112, 17; 114, 3; 116, 32; 118, 33; 134, 31; 144, 28; 154, 20. **Cp.** 166, 21 ðeah hiene ðær meten ða nihstan ðæs ofslægenan; 393, 5. **Bo.** 190, 12 ðonne metaþ hi nauþer ne god selfne ne þone dæl godes ðe hi ....; 296, 25.

metan, *messen, vergleichen.* **So.** 196, 29 me þincð uneðe þæt ðu hi togædere metst. **Ps.** 15, 6 þu gedydest þæt we mætan ure land mid rapum.

metsian, *füttern. (?)* **Ps.** 43, 13 *(vgl.* geþafian, *§ 78).*

miclian, *vergröfsern, verherrlichen* (= magnificare). **Be.** 505, 19 (*s.* hean). **Ps.** 19, 7 we þonne on þæm naman Drihtnes ures Godes us micliað; 33, 3; 47, *ü.*

mi(e)rran, myrran. — 1. *hindern.* **Or.** 262, 21 God nolde þæt hie þone cristendom mierde leng. **Cp.** 96, 17 sio ofersmeaung mirð ða unwisan; 401, 17; 453, 4 se screncð ðone blindan ðe ðone ungesceadwisan mirð. **Bo.** XII, 4 hu ðes anwearda wela merþ ða men þe . . .; 180, 22. **So.** 185, 5 gyf hi ðe myrrað.

2. *verschwenden.* **Cp.** 324, 3 ðylæs mon unnytlice mierre ðæt ðæt he hebbe.

murnan, *sich kümmern um, eigentlich: bejammern.* **Bo.** 288, 10 se ðe hiora welt ne murnþ nauþer ne friend ne fiend þe ma ðe wedende hund.

myndgian, *erinnern. Vgl. beim Genitiv §§ 14. m., 37. f.* **Bo.** 52, 9 ic ðe mindgige þæt þu ongite.

mynegian, *erinnern. Vgl. beim Genitiv §§ 14. n., 37. g.* **So.** 180, 9 wel þu me mynegast.

myntan, *vorschlagen.* **Bo.** 248, 3 wit sculon secan þæt þæt wit ær mynton.

myrran, *s.* mierran.

mysc(e)an, *betrüben.* **Ps.** 41, 11 me mysceað mine fynd.

§ 108

nætan, *unterwerfen.* **Cp.** 352, 10 mid ðy ðæt he næte his unðeawas.

nemnan, *nennen. Vgl. § 78.* **Be.** 507, 15 nemdon heo hine swa; 528, 28; 594, 39. **Or.** 10, 1 þe mon Athlans nemneð. **Cp.** 2, *ü.* þe man Pastoralem nemnað. **Bo.** 130, 28 þe we ær nemdon; *ebenso* 30; 192, 21; 240, 20; 284, 25. **So.** 172, 29 nu ðu hi togeadere nest [nemnest]; *ebenso* 31. **Ps.** 48, 10 hi nemnað hiora land and hiora tunas be heora naman.

neosian, *besuchen. Kommt auch einmal mit dem Genitiv vor, s. § 16. h.* **Be.** 554, 7; 568, 17 se þe gewunade ure broþor neosian; 593, 31; 605, 35; 607, 12; 632, 28; 637, 30. **Ps.** 8, 5 se mannes sunu, þe þu oftrædlice neosast.

n(i)edan, nydan, *nötigen.* **Be.** 488, 14 he nænigne hwæþere nydde to Cristenum ðeawe; 494, 10; 543, 18; 564, 6, 39; 566, 35. **Cp.** 58, 11 ðeah hiene mon niede; 270, 16. **Bo.** 78, 20 nidde hie æfter gafole; 370, 6; 382, 13. **Le.** 62, 35 ne niede þu hine swa niedling.

niman, *nehmen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 472, 28 sume ic ærest nom of ðam gewritum; 473, 17 *(P.)*; 480, 24; 481, 6; 484, 15; 500, 32; 524, 31. **Or.** 7, 12 hu Brettanie namon Maximianum him to Casere ofer his willan; 21, 3; 32, 15; 76, 10; *usw. usw. usw.* **Cp.** 130, 6 nime ge ða þe on ðæm hiorede unweorðuste sien. **Bo.** 28, 13 þæt heo . . . oþre þeawas nimen; 58, 21; 110, 28; 142, 26; 232, 16. **So.** 166, 22 ealle þa þe god sint we namon. **Le.** 62, 28 þæt hit here name; 88, 34.

nitan, *s.* witan, *§ 115.*

nyrwan, *zwingen.* **Be.** 628, 43 me nyrwdon & me tobeotodan.

nyttian, *benutzen.* **So.** 187, 4 þæt he ne mage . . . hine nyttian. *Kurz nachher steht der Genitiv, s. § 19. f.*

§ 109

ofaceorfan, *abschneiden. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 68, 12 he . . . het . . . mid æxsum heora heafda ofaceorfan. **Cp.** 140, 5 swæ he mæge hie ieðlice butan sare ofaceorfan.

ofadon, *wegnehmen.* **Bo.** 332, 9 þonne ðær an tweo ofadon biþ. **Le.** 102, 70 gif mon . . . ban ofado; *ebenso* 104, 74.

ofadrifan, *wegtreiben.* **Le.** 80, 16 gif mon . . . cealf ofadrife.

ofasciran, *abscheeren.* **Le.** 90, 5 gif he þone beard ofascire.

ofaseoðan, *auskochen.* **Be.** 576, 29 eall þæt seofn ðære singalan costnunge ofasude.

ofaslean, *abhauen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 478, 36 his heafod ofasloh. **Le.** 60, 20 gif he . . . . þone toð ofaslea.

ofateon, *wegziehen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 533, 34 þæt gebætel ofateah. **Bo.** 122, 21 gif ðu . . . hi ofatihst of ðone grund.

ofbeatan, *niederhauen.* **Or.** 88, 26 Claudium þone ænne (sc. consul) mid saglum ofbeotan.

oferbrædan, *überdecken.* **Be.** 575, 7 leoht . . hie ealle oferbrædde. **Cp.** 336, 13 swæ he hit oferbræt.

oferbrecan, *verletzen.* **Or.** 108, 8 he oferbræc heora gecwedrædenne; *ebenso* 242, 8.

oferclimman, *ersteigen.* **Or.** 134, 13 Alexander hrædlice þone weall self oferclom.

ofercuman, *besiegen, unterwerfen.* **Be.** 499, 17 Æþelfriþ . . . Scotta ðeode mid gefeohte ofercom. **Or.** 5, 27 se consul ofercom Betuitusan; 70, 23; 96, 16; 126, 1; 174, 6; 178, 2; 228, 3; 250, 8; 278, 23. **Cp.** 218, 17 se . . . þe his agen mod ofercymð; *ähnlich* 18; 228, 8. **Bo.** 118, 5 þu me hæfst . . . ofercumenne; 202, 10 (orcuman); 210, 14; 238, 2; 280, 21. **So.** 166, 33 þurh þe we ofercumað ure feond; 167, 27; 182, 18. **Ps.** 15, 2 ic moste ofercuman þa þeoda, þe me ungeðwære wæron; 46, 1.

oferdrencan, *trunken machen.* **Or.** 222, 6 hie hie selfe mid ealoð oferdrencton. **Cp.** 260, 15 se þe us oferdrencð mid ðæs ecean lifes liðe; 380, 5. **Bo.** 132, 10 *(P.).* **Ps.** 35, 8 *(P.)*; 44, *ü. (P.).*

oferdrifan, *durch Treiben bedecken.* **Or.** 40, 1 þeah hit wind oððe sæs flod mid sonde oferdrifen.

oferfaran, *durchreisen, fahren über.* **Be.** 587, 7 ðæs ðe he sæ oferfaren hæfde. **Or.** 72, 29 þa ea oferfaran wolde; 186, 20 þa muntas oferfor; *ebenso* 198, 25.

oferferan, *durchreisen.* **Be.** 629, 31 oferferdon ðas wununesse ðara gasta. **Or.** 18, 34; 38, 30 hi drigan fotan þæne sæ oferferdon.

oferfindan, ?. *P.* **Or.** 296, 9 siþþan þæt folc oferfunden wære; *Thorpe:* oferwunden = overcome; *richtiger wäre wohl:* oferwunnen.

oferflitan, *besiegen.* **Or.** 284, 1 hiene (= Arrius) to oferflitanne & to amansumianne.

oferflowan, *überfluten.* **Or.** 32, 6 Jordanis seo ea ælce geare þæt land middeweard oferfleow mid fotes þicce flode. **Ps.** 41, 8 þine yþa me oferfleowon.

oferfon, *ergreifen*. **Or.** 164, 32 he . . . hiene oferfon het & ahon.

ofergangan, *überschreiten*. **Be.** 478, 32 fram ðære burnan, ðe he ær drigum fotum ofereode. **Or.** 160, 31 gebidon þæt se ege ofergongen wæs. **Bo.** 200, 9 heora nan oþres mearce ne ofereode.

ofergrowan, *überwachsen*. **Cp.** 336, 8 he ofergreow ðæt lond butan wæstme.

oferhebban, *übergehen*. **Or.** 42, 1 ic his sceal her fela oferhebban & þa spell . . . gescyrtan. **Cp.** 54, 17 wile hit ðonne oferhebban.

oferhergian, *plündern*. **Or.** 3, 1 hu Gallie oferhergodon Romana lond; 4, 9; 48, 20; 100, 30; 276, 4; *usw. usw.*

oferh(i)eran, *hören*. *In der Bedeutung „nicht gehorchen" hat das Wort den Dativ, s. § 70. o.* **Or.** 54, 28 þonne he þara manna tintrego oferhierde.

oferhlæstan, *überladen*. **Or.** 176, 18 mid þære herehyþe Romane oferhlæstan heora scipa; *ebenso* 27; 246, 11.

oferhleapan, *überspringen*. **Be.** 509, 14 halum gongum his modes he glædlice all eorþlic ðing wæs oferhleapende; 619, 17 þæt hors . . . sum slog on ðam wege mid swiþran ræse oferhleop & oferstælde.

oferhlifian, *überragen*. **Cp.** 110, 1 ðonne he swæ swiðe oðre oferhlifað, ðæt hie ealle licgeað under his willan.

oferhogian, *verachten*. **Bo.** 26, 19 oferhoga hi þonne & adrif hi fram þe. **Le.** 66, 7 þam, þe hine oferhogodon.

oferirnan, *überraschen*. **Be.** 622, 32 me leoht slæp oferarn.

oferlihtan, *überstrahlen*. **Bo.** VI, 9 hu heo (= seo sunne) oferliht ealle oþre steoran.

oferniman, *wegnehmen*. *P.* **Be.** 474, 39 sona wæs þæt atter ofernumen.

oferreccean, *überführen*. **Cp.** 204, 3 *(P.)*; 17 ðæt he ða lotwrenceas oferwunne & oferreahte; 307, 6 *(P.)*. **Bo.** 214, 23 nu þu hæfst me swiþe rihte oferreahte.

oferridan, *durchreiten*. **Be.** 540, 18 þæt he . . . on ðam (sc. horse) mihte fordas oferridan, ðonne he to hwylcere ea come.

ofersceadian, *überschatten*. **Cp.** 336, 11 se fiicbeam ofersceadoð ðæt land.

oferseon, *überblicken*. **Bo.** 12, 14 þu þe ealle gesceafta ofersihst; *ähnlich* 270, 7.

ofersittan, *in Besitz nehmen*. **Bo.** 94, 21 þone mæstan dæl his hæfþ sæ oferseten; *ebenso* 23.

oferstælan, *überführen*. **So.** 197, 32 ic eom geðafa þæt ic eom swiðe rihte ofersteled; 34 þonne ðu me myd þillicum oferstælest; 35 þonne ic oðerne man oferstælde.

oferstæppan, *überschreiten*. **Bo.** 114, 27 þæt heo ne mot þone þeorcswold oferstæppan.

oferstellan, *überschreiten*. **Be.** 619, 17 (*s.* oferhleapan).

oferstigan. — 1. *übersteigen*. **Be.** 532, 3 heo ða ðystre ðysses andweardan middangeardes oferstah. **Or.** 172, 21 on anre diegelre stowe þone munt oferstag. **Cp.** 433, 8 sume ða yða he becerð mid ðy scipe, sume hit oferstigð.

2. *übertreffen*. **Be.** 514, 9 ealle cyningas in mihte & on rice feor oferstigest; 637, 4. **Cp.** 32, 13 se se þe ealne ðone wisdom ðæra uferrena gasta oferstigð; 100, 13.

oferswiðan, oferswyðan, *besiegen*. **Be.** 478, 1 he hine . . . oferswiþan ne mihte; 487, 1; 500, 23; 524, 27; 575, 21; 581, 23; 648, 34. **Or.** 30, 22 þæt hio hy oferswiðde; 112, 23; 160, 5; 182, 7 *(P.)*; 292, 8. **Cp.** 118, 16 ðylæs ðæt geðoht hiene oferswiðe; 224, 13; 226, 13; 439, 4; 467, 17. **Bo.** 282, 1 *(P.)*; 350, 23 hi nan ne mihte mid nanum wite oferswiþan; 26. **So.** 167, 14 ðu þe oferswiðdest ðonne deað. **Ps.** 15, 8 *(P.)*; 46, 9 he oferswiðde þa strangan kynincgas ofer eorðan; 47, *ü.* **Le.** 96, 43 Crist þone deofol oferswiðde.

ofersylefrian, *versilbern*. **Or.** 138, 31 eall heora wæpn ofersylefredan; *ähnlich* 146, 23 *(P.)*.

oferteon, *überziehen*. *P.* **Bo.** 330, 6 ðonne se fulla mona wyrþ ofertogen mid þiostrum.

oferþeccean, *bedecken*. *P.* **Ps.** 28, 7 he onwreah þa eorðan, þe ær wæs oferþeaht mid feondum.

oferþeon, *übertreffen*. **Cp.** 110, 15 ðæt he hæbbe hie oferðungne on his lifes geearnunga; 212, 11; 411, 36. **Bo.** 42, 30 seo hæfð ealle oþru wif oferþungen mid clænnesse; 204, 17.

oferwadan, *durchwaten*. **Or.** 72, 33 þæt hie (= þa ea) mehte wifmon be hiere cneowe oferwadan.

oferweorpan, *niederwerfen*. **Be.** 533, 40 (þæt hors) ongan walwian & on gehweþære sidan gelomlice hit *(refl.)* oferweorpan. **Le.** 78, 1 gif he hie (= cirlisce fæmnan) oferweorpe.

oferwinnan, *besiegen*. **Be.** 480, 28 þæt hi mihton heora fynd oferwinnan. **Or.** 3, 14 hu he Darius þone cyning oferwon; 17; 5, 3; 30, 11; 78, 3; *usw. usw. usw. Vgl. auch* oferfindan. **Cp.** 204, 17 (*s.* oferreccean). **So.** 170, 34 læd me nanwiht oferwinnan on þis wege.

oferwreon, *bedecken*. *P.* **Bo.** 330, 21 þæt dysig þæt hit ær mid oferwrigen wæs.

oferwyrcan, *bedecken*. **Or.** 168, 15 he hit oferworhte mid weaxe.

offaran, *einholen*. **Or.** 118, 1 offor hiene; 154, 6 Tarentine . . . . þa oþre hindan offoran.

offellan, offyllan, *fällen, töten*. **Be.** 582, 33 woldon heo sylfe oððe offyllan oððe adrencan. **Le.** 78, 13 gif mon oðerne æt gemænan weorce offelle ungewealdes.

ofgefon, *heraus fangen*. **Le.** 72, 5 gif he þær *(d. h. aus der Kirche)* mare ofgefo.

ofgifan, *aufgeben, verlassen.* **Or.** 32, 20 hi hiora land ofgeafan.

ofhnitan, *zu Tode stoſsen.* **Le.** 60, 21 gif oxa ofhnite wer oððe wif.

ofirnan, *überholen.* **Bo.** 356, 18 oþ he (= se æfensteorra) ofirnþ þa sunnan hindan.

ofmunan, *sich erinnern an.* **Cp.** 224, 19 ðonne he hit eft ofman. **Bo.** 390, 19 ne ofman he næfre nanwuht. **So.** 198, 4 ic hyt næfre eft ne ofmunde.

ofsceotan, *erschieſsen, verwunden.* **Or.** 30, 13 *(P.)*; 144, 27 *(P.)*; 216, 22 oþ mon his hors under him ofsceat. **Cp.** 226, 8 he on ðæm forman gefeohte hiene ne meahte ofsceotan mid ðæm bismere.

ofscotian, *schieſsen. P.* **Or.** 206, 14 wæs Romana fela mid flanum ofscotod & mid stanum oftorfod.

ofsittan. — 1. *bedrängen.* **Cp.** 64, 8 se se þe bið ofseten mid ðæm ðiestrum ðisses andweardan lifes. **Bo.** VI, 3 þæt hit wære ofseten mid ðæs laþes sare. **So.** 198, 21 *(P.)*. **Ps.** 21, 10 þa fættan fearas me ofsæton; *ähnlich* 14.

2. *besitzen.* **Cp.** 76, 11 ðætte sio oferflownes ðara geðohta ne meahte ofsittan þæs sacerdes heortan. **Bo.** 280, 21 ic wat þeah þæt swongornes hi ofsit; *ähnlich* 27.

ofslean, *erschlagen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 499, 33 *(P.)*. **Or.** 1, 18 *(P.)*; 2, 20 *(P.)*; 4, 5 ofslog þa ungemetlican nædran; 32; 30, 12; *usw. usw. usw.* **Cp.** 122, 6 he ofslog ægðer ge ða suna ge hiene selfne; 166, 2; 198, 2; 234, 2; 266, 4; 360, 1. **Bo.** 2, 17 he Johannes þone papan het ofslean; 58, 32; 88, 12; 162, 19; 174, 7; 252, 30; 332, 13. **Ps.** 3, 6 þu ofsloge ealle þa ðe me wiðerwearde wæron; 7, 4. **Le.** 58, 13 se þe monnan ofslea; *gleich darauf ebenso;* 60, 13, 21, 24, 25 *(P.)*; 70, 5; 76, 3; 82, 21; *usw. usw.*

ofsmorian, *erwürgen, ersticken.* **Or.** 288, 2 þa wearþ Juninianus mid þæm bræþe ofsmorod; 294, 9 hiene ofsmorode Ambogestes his ealdormon.

ofstician, *erstechen.* **Or.** 244, 18 hiene mid heora metseacsum ofsticedon inne on heora gemotærne; 246, 30 *(R.)*; 234, 26 *(R.)*.

ofstingan, *erstechen.* **Or.** 118, 34 hiene ofstang; 156, 11; 258, 10 *(R.)*; 262, 4 *(R.)*; 286, 22, 26; 294, 29 *(R.)*. **Cp.** 294, 16 ðæt ic ðe ne ðyrfe ofstingan; 296, 10. **Le.** 60, 21 gif he (= se oxa) þonne þeow oððe þeowmennen ofstinge.

ofswelgan, *verschlingen.* **Bo.** 106, 15 þone he anan ofswelgþ.

ofswingan, *zu Tode geiſseln.* **Or.** 154, 8 sume ofslogon, sume ofswungon.

ofþryccean, *bedrücken.* **Cp.** 66, 13 se þe sio byrðen ofðrycceð; 455, 25. **Bo.** 36, 11 ic eom mid þæs laþes sare swa

swiþe ofþrycced. **Ps.** 38, *ü.* mid hu manegum unrotnessum he wæs ofðrycced.

ofþryscan, *unterdrücken.* **Cp.** 84, 12 ðæt he . . . ofðrysce ða lustas his unðeawa; 144, 1; 409, 1.

oftredan, *niedertreten.* **Or.** 260, 18 þær wæron XXXM ofslagen & æt þæm geate oftredd (*C.:* oftreden). **Ps.** 7, 5 oftreden on eorðan min lif; 35, 11.

oftyrfan, oftorfian, *steinigen.* **Or.** 172, 28 hiene oftyrfdon his agene geferan; 206, 15 (*s.* ofscotian).

ofweorpan, *tot werfen. P.* **Or.** 158, 32 he . . . þær wearð mid ane stane ofworpen.

ofworpian, *tot werfen. P.* **Le.** 60, 21 sie he mid stanum ofworpod.

onælan, *anzünden. Meist bildlich.* **Be.** 516, 16 sy fyr onæled. **Cp.** 258, 12 ðonne he hiene onælð mid ðæm tapore ðæs godcundan liegges; *ähnlich* 290, 23; 435, 9. **Bo.** 62, 19 hwi eart þu ðonne onæled mid swa idele gefean; *ähnlich* 120, 3. **Ps.** 2, 13 þonne his yrre byð onæled; *ähnlich* 9, 21; 17, 9, 27.

onbærnan, *anzünden, entflammen, aneifern.* **Be.** 502, 30 ðæs gastlican leohtes gyfe onbærnde; 520, 19; 542, 25; 548, 25; 549, 9; 596, 37 *(P.)*; 621, 6. **Or.** 144, 32 þa burgware self hit (= þæt fæsten) onbærndon an feower healfa; 158, 6; 200, 15; 260, 30; 270, 1 *(P.)*. **Cp.** 164, 4 mid ðisse pannan hierstinge wæs Paulus onbærned; 292, 14 *(P.)*; 294, 25 *(P.)*.

onbeodan, *ankündigen. Vgl. beim Dativ §§ 69. y., 78.* **Or.** 208, 34 hit Scipia oftrædlice ham onbead.

onbestingan, *hineinstechen in. P.* **Le.** 102, 67 gif hio (= sio lendenbræde) bið onbestungen.

onblawan, *aufblasen. P. Vgl. § 75. II. e.* **Be.** 507, 13 wæron heo mid elreordre dysignesse onblawne.

onbryrdan, *aneifern.* **Be.** 559, 3 *(P.)*; 580, 36 *(P.)*. **Cp.** 168, 8 buton hiene sio myndgung ðara haligra gewrita onbryrde. **Bo.** 20, 17 þæt ic þe healicor mæge onbryrdan. **So.** 179, 25 þæt he us onbrirde.

oncnawan, *erkennen.* **Be.** 478, 1 ða se dema þæt ða oncneow; 491, 5; 515, 20; 548, 37; 643, 21. **Or.** 38, 25 þæt man mæg þanon oncnawan. **Bo.** 6, 23 hwæþer hit oncneowe his fostermodor; 22, 16; 24, 20.

oncunnan, *anklagen. Die Sache, deren man anklagt, steht im Genitiv, s. § 37. h.* **Be.** 640, 9 he wæs oncunnen fram ðam ylcan cyninge. **Cp.** 354, 15 ðonne oncuðon hie me butan scylde.

oncyrran, *wenden.* **Be.** 514, 33 ðæs cyninges heorte is oncyrred. **Bo.** 28, 24 wenst þu þæt ðu þæt hwerfende hweol, þonne hit on ryne wyrþ, mæge oncyrran.

ondettan, *s.* andettan, *§ 97.*

ondon, andon, *öffnen.* **Or.** 106, 14 þonne andydan hie þa duru; 250, 1 þa ondyde he eft Janes duru; 254, 17 þa wearð

eft Janes duru andon. **Ps.** 38, 11 þa geswugode ic, & ne ondyde na minne muð.

ondrædan, *fürchten. Vgl.* §§ *75. I. aa., 78.* **Be.** 477, 23 he ne wæs ondredende ða beotunge; 485, 28; 569, 23. **Cp.** 144, 9 ne ondrædað ðone dom þe ðæræfter fylgeð. **Bo.** 108, 13 ic hit no selfe nauht ne ondræde; 160, 23, 24; 272, 6; 368, 7. **So.** 181, 30 ic ondrede deað; 183, 23; 185, 6. **Ps.** 2, 11 ondrædað hine; 11, 4; 21, 21; 24, 12. *Sonst meist reflexiv.*

oneardian, *bewohnen.* **Be.** 483, 22 seo ðeod ðe Wiht þæt ealond oneardaþ; 522, 23; 554, 22.

onfeohtan, *bekämpfen. Kommt auch einmal mit Dativ vor, s.* § *70. p.* **Le.** 96, 6 gif hine mon on woh onfeohtað.

onfindan, anfindan, *entdecken, erfahren.* **Be.** 581, 3 ða he ða þæt onfunde. **Or.** 32, 22; 52, 2 þæt þa onfunde Arbatus; 6; 30; 116, 34 *(P.)*; 200, 18; 282, 10, 12; *usw.* **Cp.** 38, 4 he onfunde ðeah Godes irre. **Bo.** IV, 4 Ðeodric þa þæt anfunde.

onfon, *empfangen. Kommt auch mit dem Genitiv vor, s.* § *16. j., und mit dem Dativ, s.* § *75. III. f.* **Be.** 472, 5 Cristes geleafan onfeng; 474, 6, 25; 475, 12, 28; 476, 2, 7; 478, 34; 484, 19; 535, 34; 586, 31 & he bæd & onfeng fram him on trymnesse ðæs mynstres freodomas (*Miller hat das richtigere* freodomes) ðe he geworhte privilegium of ðære Apostolican ealdorlicnesse getrymede (= petiitque, & accepit ab eo in munimentum libertatis Monasterii quod fecerat, epistolam privilegii ex auctoritate Apostolica firmatam). **Or.** 36, 11 he hi þær onfengc; 98, 25 *(P.)*; 280, 15. **Cp.** 114, 8 he onfeng ðone ealdordom; 144, 18; 328, 4. **So.** 169, 26 onfoh me nu þinne angene þeawa. **Ps.** 2, 12 onfoð lare; 5, 1 onfoh min word; 6, 7; 16, 2; 21, 25; 23, 5; 49, 10; 50, 6 *(P.)*. **Le.** 62, 30 þa fæmnan þe gewuniað onfon gealdorcræftigan; 66, 7; 68, 9; 82, 19, § 3; 92, 2,

ongebrecan, *zerstören, vernichten.* **Be.** 583, 26 ofsloh Æþelwealh ðone cyning & ða mægþe mid grimme wæle & herige ongebræc (= provinciam attrivit).

ongelædan, *herbeiführen.* **Be.** 564, 22 þæt he nawyht wiðerweardes . . . on Angelcynnes cyricean ongelædde.

ongelihtan, *erleuchten.* **So.** 163, 23 þæt he . . . mines modes eagan to þam ongelihte þæt ic . . .

ongeneoman, *wegnehmen. Vgl.* ongeniman *in* § *78.* **Be.** 572, 36 alyfed si . . . owiht of heora æhtum ðurh nydnæme ongeneoman (= abstrahere).

ongeþeodan, *hinzufügen. (?)* **Be.** 639, 39 þæt hi on heora sinoþe gewrit ongeþeoddon (*Miller zieht* sinoþe *und* gewrit *zusammen).*

ongierwan, *entkleiden.* **So.** 195, 11 he . . . hi ealle ongiereð & geungewlitegað. *Vgl.* ongyrwan *in* §§ *40. w., 78.*

onginnan, anginnan, *beginnen, versuchen.* **Be.** 472, 12 ic

dorste ðis weorc onginnan; 475, 20; 503, 37. **Or.** 94, 18 ic oþere anginnan sceal; 100, 16; 106, 1; 124, 16; 132, 12; 150, 31; 168, 7; 188, 7; 208, 34. **Cp.** 60, 23 ðæt he mæge abiddan æt Gode þæt he onginne (= obtinere quae poposcerit); 178, 6; 240, 22; 445, 5. **Bo.** 16, 7 eall þæt mon untidlice onginþ; 136, 17. **So.** 179, 32 þæt he hwæthwugu ne onginne; 188, 11, 23.

ongitan, angitan, *erfahren, erkennen. Kommt auch zweimal mit dem Genitiv vor, s. § 14. p.* **Be.** 471, 27 eall ðæt he ongeat; 472, 26, 30; 480, 33; 491, 5: 494, 26; 496, 28; 504, 1; 515, 20; 562, 6. **Or.** 60, 10 þæt hit mon geornor ongietan mæge; 146, 19; 194, 9. **Cp.** 4, 12 hie heora nanwuht ongietan ne meahton; 22, 21; 110, 14; 114, 6; *usw.* **Bo.** II, 16 gif he hit rihtlicor ongite; VI, 3; 2, 19; 4, 11; 8, 1; 18, 26; 74, 22; 140, 3; *usw. usw.* **So.** 164, 19 þe hit ær . . . ongytan ne meahte; 166, 19; 169, 4, 17; 171, 10; 172, 20; 174, 4; *usw.* **Ps.** 5, 1 ongyt mine stemne & min gehrop; 3; 8, 4; 13, 3; 15, 8.

onhadian, *absetzen.* **Le.** 82, 21 hine (= preost) biscep onhadige.

onhætan, *erhitzen, entzünden.* **Or.** 54, 28 þa þæt þa onhæt wæs; 186, 19 het he hiene mid fyre onhætan. **Cp.** 411, 7 ðonne hira mod ne beoð onhæt mid nanre manunge ðære hreowsunga.

onhagian, *möglich sein, passen. U. Vgl. § 76. v.* **Or.** 190, 33 ond sume, þa þe heora hlafordas freogean noldon, oþþe hie ne anhagade þæt hie mehten, þonne . . . . **Cp.** 340, 13 hwæt hiene onhagige to sellanne; 417, 17. **So.** 177, 25; 188, 23 gyf me onhagað; 200, 22. **Ps.** 40, 1 gif hine to onhagað; gif hine ne onhagað.

onhergian, *verheeren.* **Be.** 482, 19 ða ðe monige gear ær hi onhergedon & hloþedon; 483, 13.

onhlidan, *öffnen.* **Ps.** 23, 7 onhlidað þa ecan geata; *ebenso* 9.

onhon, *aufhängen.* **Be.** 520, 6 he ðær het . . . stapulas asettan & ðær ærene ceacas onhon.

onhreran, *erregen.* **Cp.** 224, 5 ðone ungeðyldegan ðonne swiðe lytel scur ðære costunga mæg onhreran.

onhwyrfan, *verändern. P.* **Bo.** 24, 8 þu geomrast nu forþam þe heo onhwyrfed is.

onhyldan, *niederbeugen, lehnen.* **Be.** 536, 30 he . . . . his heafod onhylde swa swa he slapan wolde; 543, 37 se halga bisceop hine onhylde to anre ðære studa; 577, 7 *(R.)*; 589, 36; 599, 6. **Ps.** 16, 6 onhyld nu þine earan to me; *ebenso* 17, 42; 30, 2; 44, 12.

onhyrian, *nachahmen. Vgl. beim Dativ § 70. q.* **Be.** 477, 2 he sona bysene his geleafan & arfæstnesse onhyrian ongan; 487, 29, 32; 545, 43; 560, 14; 569, 43; 582, 24; 593, 15; 617, 27; 622, 12; 643, 4.

onli(e)htan, onlyhtan, *erleuchten, wieder sehend machen*.*

Be. 484, 30* ðæt se ylca ða dohter ðæs ealdormannes blinde onlihte; 502, 31* *(P.)*. **Cp.** 242, 18 he (= God) onliht ðæt mennisce mod mid his agenre andweardnesse; 258, 11. **Bo.** 20, 15 lifes leoht þe onliehte; 206, 19; 218, 6 *(P.)*; 226, 17; 316, 7. **So.** 180, 12 heo feala þinga onlyht mid hyre sciman; 187, 29. **Ps.** 12, 4 onliht mine eagan; 17, 27; 18, 7; 30, 19; 33, 5; 35, 9 *(P.)*.

onlucan, *öffnen*. **Cp.** 154, 2 onluce ða heardan heortan.

onlysan, *befreien, erlösen. Vgl. § 118. I.* **Be.** 532, 9 þæt leoht ða halgan saule fram ðam bendum ðæs lichoman onlysde; 565, 3; 577, 10 *(P.)*; 639, 42 *(P.)*. **Cp.** 443, 10 to onliesanne ða gehæftan on helle. **Bo.** 104, 16 siþþan heo (= seo sawl) of þam carcerne þæs lichoman onliesed biþ.

onscunian, anscunian, *verachten, meiden, fürchten* *. **Be.** 471, 16 he flyhþ þæt & onscunaþ; 502, 35; 545, 3; 582, 37; 599, 35*; 630, 32*. **Or.** 152, 12 þa anscunedon hiene his agene leode. **Cp.** 56, 2 he licet swelce he ðone onscunige, & hine him ondræde; 298, 9; 370, 23; 437, 20. **Bo.** 14, 24 ne onscunige ic no þæs neoþeran & þæs unclænan stowe; 24, 21; 26, 19; 34, 28; 44, 4; 82, 21; *usw.* **So.** 188, 7 [h]is eagan nanwiht þæt fyr ne onscyniað. **Ps.** 21, 6 he me forsyhð & onscunað. **Le.** 64, 44 onscune þu a leasunga.

onsecgan. — 1. *sagen, gleichsam anklagen.* **Be.** 548, 35 hi wrohta & yfel onsægdon.

2. *ableugnen.* **Le.** 78, 14 gif mon sie dumb oððe deaf geboren, þæt he ne mæge his synna onsecggan ne andettan. — *In der Bedeutung „opfern“ hat* onsecgan *den Dativ, s. § 66. i.*

onsendan, *entsenden. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 480, 25 onsendon hi ærendwrecan to Rome; 488, 35; 501, 36; 563, 29. **Or.** 96, 17 he . . . his ærenddracan to þæm oþrum onsende; 294, 24. **So.** 203, 1 onsend hyne to minum V broðrum. **Ps.** 10, 7 Drihten onsent manegra cynna witu; 33, 7.

onsettan, *hineinlegen.* **Be.** 580, 5 hi ða ongunnon ðone lichoman ðær onsettan; *auch die Lesung* ðæron settan *wäre möglich.*

onsprecan, *anreden.* **Be.** 527, 11 he mid heardre ðrea hi onspræc & hi gebette.

onstellan, *einrichten. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 100, 11 Creca gewinn, þe of Læcedemonia ðære byrg ærest onsteled wæs; 262, 12 swa hit Nero onstealde.

onsteppan, *einschlagen.* **Ps.** 31, 9 ic þe getæce þone weg, þe þu onsteppan scealt; *man kann auch* on *abtrennen.*

onstyran, *lenken.* **Be.** 572, 4 ricsiendum on ecnysse & onstyrendum his cyricean ðam ilcan Drihtne hælendum Criste.

onstyrian, anstyrian, *bewegen, erregen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 495, 41 seo halige lar . . . mid ege þæt mod onstyreþ; 499, 28 *(P.)*; 569, 29; 577, 4 (lim); *ebenso* 619, 26. **Or.**

52, 11 *(P.)*; 166, 12 *(P.)*. **Bo.** 18, 18 seo gedrefednes mæg þæt mode (!) onstyrian; 40, 10. **Ps.** 12, 5 gif ic onstyred beo.

onswogan, *betreten.* **Be.** 572, 32 þæt nænig bisceop oþres bisceopscire onswoge (= invadat).

ontendan, *anzünden.* **Le.** 62, 27 gif fyr sie ontended.

onþwean, *waschen.* **Be.** 507, 16 *(P.)*; 589, 11 hi ða ban woldon upp adon & onþwean.

ontigan, *befreien. P.* **Bo.** 104, 15 siþþan heo ontiged biþ & of þam carcerne . . . onliesed biþ.

ontydran, *nähren.* **Or.** 182, 26 þæt he hit (= þæt fyr) swa micle swiðor ontydre (= aluit; *Thorpe:* ontynde, *das zu* ontendan *gehören würde, s. o.*).

ontynan, antynan, *(er)öffnen, entdecken**. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 532, 19 swa swa mon heddern ontynde þa baldsami; 35; 536, 18; 562, 16; 568, 5; 569, 21; 577, 20; 608, 36; 611, 33; 619, 39; 640, 28. **Cp.** 156, 19 buton ðu ða duru antyne; *ähnlich* 22 *(P.)*; 348, 19. **Ps.** 7, 15 he adylfð þone þytt, & he hine ontynð; 33, 15 *(P.)*; 37, 13; 49, 20*. **Le.** 60, 22 gif hwa adelfe wæterpyt oððe betynedne ontyne.

onwendan, *wenden, ändern* †, *vertauschen* *. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 514, 36 ða onwende heo hine fram ðære yfelan ingehygde his modes; 589, 7*; 634, 32 †; 644, 5 †. **Or.** 48, 10 ealle þa worold on hiora agen gewill onwendende wæron; 194, 30; 264, 19 †; 286, 3 †. **Bo.** 28, 17 † ne meaht hiora sidu & heora gecynd onwendan; 25 †; 302, 23 †, 24 †. **Ps.** 17, 38 minra feonda bæc þu onwendest to me; 40, 3 †; 45, 4. **Le.** 64, 46 hie ablændað ful oft wisra monna geþoht & hiora word onwendað.

onwinnan, *bekämpfen. Vgl. beim Dativ § 70. r.* **Be.** 480, 23 ða ongunnan twa ðeoda Pyhtas norþan & Scottas westan hi onwinnan.

onwrecan, *rächen. P.* **Be.** 491, 28 ðylæs on him gesewen si ðas ðing onwrecen beon.

onwreon, *aufdecken, (er)öffnen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 491, 7 ða sceondlicnysse onwreon mægsibba; 12; 14; 15; 508, 23; 589, 14, 16; 595, 36. **Bo.** 108, 18 heo onwrihð hire æwelm, þonne heo geopenað hiore ðeawas. **Ps.** 28, 7 he onwreah þa eorðan.

oþbre(g)dan, *wegnehmen.* **Or.** 148, 21 þa burgleode oþbrudon þa snore mid hiere suna; 260, 32 þonne hit mon ut oþbrude.

oþwitan, *tadeln. Vgl. §§ 66. j., 78.* **Cp.** 88, 15 ðæt ilce oðwat Dryhten.

§ 110 **pinian,** *peinigen.* **Or.** 68, 22 ða pinedon hie hiene; 266, 15. **Cp.** 198, 25 ðæt he his heortan & his mod mid hreowsunga swiðe pinige.

plantian, *pflanzen*. **Bo.** 148, 3 plantige ðær cræftas on. **Ps.** 43, 3 plantode & tydrede ure foregengan.

plegian, *spielen*. **Bo.** 278, 18 ða cild . . . manigfealdne plegan plegiaþ.

portian, *stampfen*, **Cp.** 264, 25 ðeah mon portige ðone dysegan on pilan.

pyngan, *kitzeln*. **Cp.** 296, 7 ðæt he . . . swiðe wærlice hine pynge mid sumum wordum.

§ 111

rædan. — 1. *lesen*. **Be.** 471, 10; 536, 23 sang he se mæssepreost & rædde orationem; 545, 11; 567, 4, 34; 611, 7; 621, 5. **Bo.** II, 16 ðe þas boc rædan lyste.

2. *lenken*. *In dieser Bedeutung hat* rædan *die Person im Dativ bei sich, s. § 68. d.* **So.** 168, 11 ðu recst þæt gear & redst.

ræran, *erheben*, *errichten*. **Be.** 525, 37 cyricean . . . timbrede & rærde; *ebenso* 625, 36; 599, 4 Godes lof ræran. **Cp.** 441, 9 nan mon ne bitt oðerne ðæt he hine rære, gif he self nat ðæt he afeallen bið; 463, 5.

reafian, *berauben*, *plündern*. **Be.** 548, 19 þæt we earme menn reafiaþ & strudaþ. **Cp.** 176, 6 hie reafiað; 318, 16; 328, 10. **Bo.** 58, 13 se þe hit gaderaþ & on oþrum reafaþ.

reccean. — 1. *ausstrecken*, *geben*. **Cp.** 246, 21 ic ræhte mine hond to eow. *Vgl. § 78* (1).

2. *erzählen*. **Cp.** 40, 2 ðeah ic nu ðis recce. **Bo.** 284, 6 gif þæt soþ is þæt we ær gefyrn rehtan.

3. *erklären*. *Die Person, der man erklärt, steht im Dativ, vgl. §§ 69. cc.*, *78* (2). **Or.** 34, 6 þæt he mihte swa wel swefn reccan. **Cp.** 178, 11 hu nyt reahton we nu ond rimdon ða cægea. **Bo.** 368, 19 hu rehte he hit. **So.** 195, 2 swiðe endebyrdlice þu hyt recst.

4. *lenken*, *leiten*. *Kommt auch einmal mit dem Dativ vor, s. § 68. e.* **Be.** 476, 7 ðes casere framlice rehte ða cynewisan; 479, 29; 500, 10; 509, 10; 603, 35; 635, 34; 639, 12. **Cp.** 112, 21 ðone onwald mæg wel reccean se þe . . . . . **Bo.** 90, 10 reccan þone anweald; *ebenso* 12. **So.** 168, 11 (*s.* rædan, 2).

5. *verbessern*. **Be.** 491, 30 seo halige cyrice sum ðing ðurh wælm receþ (= corrigit).

reccan, *sich kümmern um*. *Kommt sonst mit dem Genitiv vor, s. § 17. f.* **Le.** 106, *Einleitung* þe Godes miltse recce oððe ure (= qui Dei misericordiam diligunt et nostram).

reordian, *lesen*. **Be.** 587, 13 ðe hine gehyrdon oþþe reordedon.

retan, *trösten*. **Bo.** IV, 16 hu se Wisdom hine eft rete & rihte; 130, 30.

rihtan, *lenken*. *Kommt auch einmal mit dem Dativ vor, s. § 68. f.* **Be.** 485, 23 þæt heold & rihte; 525, 29; 530, 36;

550, 32; 558, 34; 567, 7. **Bo.** VI, 16 (*s.* retan; = *verbessern, zurechtsetzen*).

riman, *(auf)zählen.* **Be.** 487, 4 wæron haligra manna naman rimende. **Or.** 156, 22 þæt mon ænig wæl on þa healfe rimde þe þonne wieldre wæs. **Cp.** 178, 11 (*s.* reccean, 3); 342, 16 swelce hie ða medsceattas rimen þe hie Gode sellen.

ripan, *ernten.* **Or.** 188, 27 þa hie heora corn ripon.

ryman, *erweitern.* **Cp.** 2, 7 hiora oeðel rymdon; 328, 21; 330, 1.

§ 112 **sarettan**, *beklagen.* **Cp.** 266, 2 ðæt ilce sarette se witga.

sawan. — 1. *säen, aussäen.* **Be.** 529, 8 ða sæd sawan ðæs halgan geleafan; 605, 40. **Cp.** 278, 9 swæ he sæwð ðone sticel ðæs andan; 356, 14. **Bo.** 148, 5 se eorþlica anweald næfre ne sæwþ þa cræftas.

2. *besäen.* **Bo.** VIII, 20 se Wisdom lærde þone þe he wolde wæstmbæreland sawan; *ebenso* 122, 4.

sceafan, *schaben.* **Be.** 474, 37 man scof ðara boca leaf ðe of Hibernia coman.

sceamian, *schämen.* *U.* **Bo.** 168, 31 manigne man sceamaþ þæt he . . .; 252, 17. **So.** 174, 28 forði me ne sceamað nanwit; 189, 31; 190, 14; 196, 7. *Die Sache, deren man sich schämt, steht im Genitiv, s. §§ 15. k., 39. c. d. Vgl. auch § 29. a.*

sceawian, *schauen. Kommt in der Bedeutung „zeigen" mit Akkusativ der Sache und Dativ der Person vor, s. § 78.* **Be.** 480, 17 ða we todæg sceawian magon; 481, 10; 522, 10; 542, 36; 547, 34; 591, 32; 595, 6; 614, 2; 630, 34. **Or.** 50, 25 þæt mæg mon eac on bocum sceawigean; 54, 29. **Cp.** 114, 7 gif we sceawiað ða bisene ðæs forman hierdes; 130, 21; 166, 5.

scencan, *schenken, zu trinken geben. Der, dem man zu trinken giebt, steht im Dativ, s. §§ 75. I. cc., 78.* **Be.** 607, 17 hi . . . him betwih beadowig scenctan ðæs heofenlican lifes (= dum sese alterutrum caelestis vitae poculis debriarent).

sceogian, *beschuhen.* **Cp.** 44, 10 sceogeað (*H.:* sceawiað) eowre fett, þæt ge sin gearwe to ganne on sibbe weg æfter minra boca bebodum (= calciati pedes in praeparatione evangelii pacis).

sceorfan, *benagen.* **Or.** 38, 12 gærstapan . . . . þa wyrttruman sceorfende wæron.

sceotan, *schiefsen.* **Be.** 569, 22 Drihten . . . ligetas sceotaþ. **Or.** 118, 3 hiene an cwene sceat þurh þæt þeoh; 174, 7. **Ps.** 7, 13 þæt he scyle sceotan þæt deaðes fæt; . . . þæt he mæge mid sceotan . . þa þe . .; 10, 2.

sceppan, *schaffen.* **Bo.** 86, 19 þæt ge moton sceppan þone naman; 328, 12 rihtlice sceop eall þæt he sceop.

sceþþan, *schaden. Kommt auch mit dem Dativ vor, s. § 67. nn.* **Be.** 497, 19 mid ðy se weriga gast ða synne sceþþeð on

mode (= peccatum suggerit; *diesem entspricht* sceþþeð *natürlich nicht, eben so wenig das unerklärliche* scyfþ *der Hs. B.; es wird also wohl das* scy(e)þ *der Hss. C. und T., das auch Miller hat, einzusetzen sein*); 544, 33 se leg . . . ða stuþo sceþþan ne meahte; 602, 25 Scottas hine noht sceþþende ne afuhton. **Le.** 62, 34 þa wuduwan & þa stiopcild ne sceððað ge.

scieran, *scheeren.* **Cp.** 138, 13 ða sacerdas ne sceoldon no hiera heafdu scieran mid scearseaxum.

scofettan, *stofsen, treiben.* **Cp.** 168, 13 sio uterre abisgung ðissa worldðinga ðæs monnes mod gedrefð & hiene scofeð hidres ðidres oð ðæt he afilð of his agnum willan (*H.:* scofett; *B.-T. sagt:* cf. *scieð* of *sceotan* 70, 7).

screncan, *hindern.* **Cp.** 58, 19 þæt hie mid hiera unryhtum bisnum ða ne screncen ða þe gað on ryhtne weg (= ne per exemplum pravi operis ad ingressum regni caelorum tendentibus obstaculum fiat); 453, 1 ne screnc ðu ðone blindan; *ebenso* 3 (= nec coram caeco pones offendiculum).

scufan, *stofsen.* **Be.** 544, 45 monige men ða . . . on wæter scofan.

scyan, *anregen.* **Be.** 497, 15 þa ærestan synne se weriga gast scyde ðurh ða nædran; 19 (*s.* sceþþan).

scyldan, scildan, *beschirmen, verteidigen, abwehren* *. **Be.** 509, 33 * he oft stormas & hreonisse ðara werigra gasta fram his sylfes sceþenisse & his geferena mid his gelomelicum bedum & trymnyssum scylde & wiþsceaf (= repellere consueverat); 543, 15 þæt hi God scylde (= divinitus juvari); 548, 5, 32; 606, 29. **Bo.** 348, 29 hi scilde swa geornlice swa swa man deþ ðone æpl on his eagan. **Ps.** 8, 3 (*s.* ladian *§ 106).*

scynan, *bescheinen. Vgl.* scinan *§ 75. I. dd.* **So.** 180, 20 he (*d. h.* God) is seo hea sunne, he byt simle scynunde of hys agnum leohte ægðer ge ða sunnan . . . . ge ealle gesceafta.

scyndan, *drängen, ermahnen, anregen.* **Cp.** 20, 22 hu man monige scyndan scile to þæm þætte . . . .; *ebenso* 24; 453, 6; 455, 1. **Ps.** 14, 7 ne wyrð he næfre astyred ne scynd on ecnesse.

secan, *(heim)suchen, aufsuchen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 474, 16 gif ge þæt secan wyllaþ; 477, 8; 481, 15; 483, 36; 490, 26; 495, 16. **Or.** 18, 10 ða he þone cynincg sohte; 76, 11; 78, 23; 92, 12; 98, 11; *usw.* **Cp.** 2, 11 hu mon utanbordes wisdom & lare hider on lond sohte; 122, 11; 160, 22; *usw. usw.* **Bo.** XII, 23 þæt hit sohte on innan him þæt hit ær ymbutan hit sohte; 14, 30; 16, 12; 32, 17; 54, 9; 130, 13. **So.** 164, 32 sec hyne oð þu hyne finde; 166, 28, 30; 169, 11; 170, 13, 14; 182, 32; *usw. usw.* **Ps.** 4, 3 hwi lufige ge idelnessa, & secað leasuncga; 5, *ü.*; 7, 5, 11; 9, 11; 13, 3; 21, 24; 23, 6; 24, 8. **Le.** 66, 6 gif he þone dom ofer hine sohte; 90, 37.

secgan, *sagen, nennen. Vgl. beim Dativ §§ 69. ee., 78.* **Be.**

471, 14 hit god sagaþ; 15; 478, 12; 482, 2; 483, 14; 494, 41; 501, 36; 520, 30; 538, 14; 587, 3. **Or.** 12, 30 þone Readan Sæ, þe ic ær beforan sæde; 34, 9; 42, 2; 72, 22. **Cp.** 236, 15 ðæt hie eac ðæt soð nytwyrðlice secgen; 381, 12 ðine hælo & ðine ryhtwisnesse ic sæcge. **Bo.** VI, 8 secgan bispell; 13; 56, 20; 142, 14; 166, 9; 172, 2. **So.** 172, 25 þanc ic wolde secgan; 176, 18; 190, 19 uton ændian þas boc nu ær hrihte & secgen on ða ræ bec scyrtran wæg gyf wet magen *(Cockayne schlägt für* „on ða ræ" „oðræ" *vor; ich möchte* „on oðræ" *lesen)*. **Ps.** 39, 10 þine soðfæstnesse & þine hæle ic sæde (*vgl. oben* Cp. 381, 12); 47, 11. **Le.** 58, 8 ne sæge þu lease gewitnesse; 62, 40.

sellan, *geben, auch: verkaufen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 112, 30 he hie eac oþrum folcum oftrædlice on þeowot sealde. **Bo.** 10, 27 þu þe . . . eft on lencten oþru leaf sellest; 22, 4; 58, 12; 140, 17; 292, 24. **Ps.** 1, 4 þæt (sc. treo) sylð his wæstmas to rihtre tide; 14, 6; 17, 13. **Le.** 60, 18 selle sawle wið sawle; 19; 24; 62, 29; 66, 3, 7; 94, 41.

sendan, *senden. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 472, 3 hine to me sende; 475, 30; 479, 15; 483, 14; 485, 14; *usw. usw.* **Or.** 4, 28 hu Romane sendon Lucius þone consul on Gallie; 5, 33; 44, 20; 68, 17; 92, 6; *usw. usw.* **Cp.** 48, 8 hwone he sendan meahte; 9; 142, 5; 160, 5. **Bo.** 4, 6 sende þa digellice ærendgewritu to þam casere; 252, 28; 358, 18. **So.** 202, 28 þæt he sende Ladzarus ðone þearfan to hym. **Ps.** 17, 14 he sende his strælas; 27, 3; 42, 3; 45, 5. **Le.** 58, 13 swelce hine God swa sende on his honda; 64, 1, 2; 66, 3, 4.

senian, *bekreuzen.* **Be.** 599, 13 hine sylfne seniende; 618, 8 hine bletsode & senode.

seofian, *beseufzen.* **Bo.** IV, 7 hu Boetius on ðam carcerne his sar seofiende wæs; 14, 31; 34, 12; 42, 12; 268, 1, 20; 302, 10; 314, 2; 376, 15. **Ps.** 3, *ü.* his sylfes earfoðu . . . he seofað to Drihtne; *ähnlich* 7, *ü.;* 13, *ü.;* 14, *ü.;* 21, 2; 30, *ü.;* 34, *ü.*

seon, *sehen.* **Ps.** 5, 3 ic stande on ærmergen beforan ðe æt gebede & seo þe.

seoðan, *sieden, peinigen.* **Be.** 513, 34 mid ðy he ða lange mid swigendum næarosum his modes & mid ðy blindan fyre soden wæs; *ähnlich* 577, 15 *(P.);* 607, 41 *(P.).* **Ps.** 16, 3 þu . . . me sude mid þam fyre monegra earfoða.

settan, *(ein)setzen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 498, 13 he sceolde oðre biscopas halgian & on hwylcum stowum settan; 511, 23; 524, 18; 647, 34. **Or.** 48, 9 hie dydon . . . cyninga ricu settan; 64, 2; 72, 3; 260, 2. **Cp.** 130, 7 settað þa to domerum; 164, 9; 326, 1. **Bo.** II, 4 hwilum he sette word be worde; VI, 26; 34, 23; 54, 17; 182, 15. **So.** 163, 12 manig ænlic hus settan. **Ps.** 11, 6 hi sette on mine hælo; 12, 2. **Le.** 66, 5 we nane byrðene on eow settan noldon.

sibbian, *versöhnen*. **Cp**. 360, 22 se se þa unryhtwisan tosomne sibbað.

siftan, *durchsieben*. **Bo**. 236, 21 swa swa mon melo sift.

singan, *singen*. *Vgl. beim Dativ §§ 75. I. ee., 78.* **Be**. 487, 4 wæron . . . gebedo singende; 24; 489, 22; 496, 23; 565, 35; 597, 13. **Bo**. 4, 22 ða lioð þe ic wræcca geo lustbærlice song; 12, 19; 34, 1; 72, 2. **So**. 171, 11 hwæt ic nu sang. **Ps**. 2, *ü*. þe þysne sealm sincgð; 3, *ü.*; 6, *ü.*; *usw. usw.*

sittan, *inne haben*. **Be**. 606, 44 he þæt biscopsetl sæt & heold; *ebenso* 631, 15; 646, 9.

slean, *(er)schlagen*. **Be**. 476, 21 yfeledon & slogan Cristene men; 478, 15, 19, 41; 480, 35; 481, 24; 515, 9; 521, 11. **Or**. 38, 9 he ægþer sloh ge ða menn ge ða nytenu; 46, 6; 68, 7; 168, 4; *usw. usw. usw.* **Cp**. 120, 12 ic mæg slean & ierman mine heafudgemæccean; 166, 22; 250, 20. **Bo**. 254, 22 gif wit giet uncre word tosomne sleaþ (= conlidamus). **Le**. 60, 14 se þe slea his fæder oððe his modor; 16; 17; 62, 34; 74, 6.

slitan, *spalten*, *zerreifsen*, *reizen*. **Cp**. 124, 9 (*s.* gesmeðan, *§ 103*); 226, 11 onginð hiene diegellice læran, & slitan his ingeðoht (= cogitationem lacessens). **Bo**. 264, 2 se uultor sceolde forlætan, þæt he ne slat þa lifre Tyties.

smea(gea)n, *bedenken*, *untersuchen* †, *beabsichtigen* *. **Be**. 471, 12 ðu eart swiþe gymende & smeagende ealdra manna cwidas & dæda; 474, 3; 555, 29; 585, 28; 647, 25. **Cp**. 168, 4 geornfullice smeað ða bebodu haligra gewrita; 172, 4. **Bo**. 118, 21 þu woldest mid inneweardan mode hi ongiton & smeagean; 386, 4. **So**. 164, 20 gastende (??) & smeagende mislicu & selcuð þing; 192, 11 ic wille þis nu smeigan & haldan; 200, 4 smæa þæt þu nu leornodes. **Ps**. 2, 1* hwi smeagað hi unnytt; 4, 5*; 7, 10†; 18, 12; 25, 2; 34, 26; 36, 30.

smirewan, *salben*. **Cp**. 68, 10 smirewað eowre eagan mid sealfe ðæt ge mægen gesion; ðonne we smirewað ure heortan eage . . . .; 100, 16 þa he smirede ðone stan þe æt his heafdum læg.

sniðan, *schneiden*. **Cp**. 184, 25 se læce hyt his isern wið ðone mon þe he sniðan wile; *ähnlich* 26; 366, 3. **Bo**. 320, 24 þæt mon þær mæge sniþan & bærnan his unþeawas.

spanan, *verlocken*, *überreden*. **Be**. 637, 26 hine speonnan & lærdan þæt he ða fore ðurhtuge. **Or**. 146, 7 hiene spon þæt he on Umenis unmyndlenga mid here become; 152, 13. **Cp**. 36, 19 hine spænð his mod to swiðe monegum unnyttum weorce; 120, 2; 214, 10; 222, 8. **Bo**. 26, 20 hi spanaþ þe to þinre unþearefe.

sparian, *schonen*. *Kommt auch einmal mit dem Dativ vor, s. § 67. pp.* **Cp**. 352, 16 hie ne sparodon ða synnfullan. **Ps**. 18, 11 from ælðeodegum feondum spara me þinne ðeow, Drihten.

spilcan, *verbinden*. **Cp.** 122, 10 ðæt sceap, ðæt ðær scancforad wæs, ne spilcte ge ðæt.

sprecan, *(aus)sprechen. Vgl. beim Genitiv §§ 27. d., 37. Anm.* **Be.** 500, 26 wæs he gerynelico word sprecende; 514, 24; 540, 29; 572, 20. **Or.** 17, 34 þa Finnas, him þuhte, & þa Beormas spræcon neah an geþeode; 212, 26; 224, 32. **Cp.** 62, 7 þæt we to uncuðum monnum swelc sprecen; 94, 10; 176, 14; 206, 7; 354, 11. **Bo.** II, 20 sceal .... sprecan ðæt he sprecþ; 66, 24. **So.** 176, 31 be þam ancrum þe wyt ær sprecon *(= besprachen)*. **Ps.** 5, 5 þa þe symle leasinga specað; 10; 11; 11, 2; 14, 3; 33, 13, 36, 30; 48, 3. **Le.** 58, *Einleitung* Drihten wæs sprecende þas word to Moyse; *ähnlich* 64, 49.

stælan, *zurechnen*. **Ps.** 31, 6 ic wolde andettan and stælan ongean me sylfne mine scylda.

staþelian, *gründen, einrichten*. **Be.** 505, 13 þa he æt Rome ærest Cristes cyricean staþelode. **Bo.** 358, 20 se an gestæððega cyning ne staþelode ealla gesceafta (*Cardale:* support).

stelan, *stehlen*. **Le.** 62, 25 gif mid him cwicum sie funden, þæt he ær stæl; 28 gif he hit self stæle.

stellan, *stellen, geben. Vgl. beim Dativ § 78.* **Or.** 64, 24 hwelce bisena he ðær stellende wæs.

stencan, *zerstreuen*. **Ps.** 43, 3 þu stenctest þa elðeodgan folc.

steoran, stioran, styran, *steuern, leiten, lenken. Vgl.* stieran *in §§ 18. j., 68. g.* **Be.** 531, 7 feng to his rice & þæt æþellice heold & styrde; 581, 19; 639, 13. **Bo.** 90, 10 ic mihte steoran & reccan þone anweald; *ähnlich* 13; 204, 7 ðu eac þa þriefealdan sawla .... styrest; 342, 15.

stician, *(er)stechen*. **Be.** 482, 1 *(P.)*. **Or.** 156, 13 þa oþre elpendas sticade & gremede; 168, 4.

stihtian, *verwalten*. **Cp.** 114, 2 swiðe ryhte stihtað ðone anweald se þe ...

stingan, *stechen*. **Bo.** 174, 22 þonne heo (= seo beo) hwæt yrringa stingþ.

stracian, *streicheln*. **Cp.** 186, 5 *(s.* hydan, *§ 104)*; 303, 10 *(s.* lemian, *§ 106)*.

stredan, *sprengen*. **Be.** 524, 32 þæt wæter on adlige men oþþe on neat stredaþ.

stregdan, *verbreiten*. **Be.** 479, 35 þæt deadbærende attor .... he stregde; 509, 28.

strudan, *plündern*. **Be.** 548, 19 *(s.* reafian, *§ 111)*.

styrian, *erregen, bewegen*. **Ps.** 35, 11 þara synfullena handa me na ne styrien.

sucan, *saugen*. **Ps.** 8, 2 of ðæra cilda muðe, þe meolc sucað, þu byst hered.

sugan, *saugen, durchdringen*. **Cp.** 124, 12 ðæt sio reðnes ðæs wines ða forrotedan wunde suge & clænsige.

supan, *schmecken*, *kosten*. **Cp.** 447, 1 nis nauðer, ne hat, ne ceald, ðeah ic hine supe.

swelgan, *verschlingen*, *trinken*. **Bo.** 54, 24 swa swa sigende sond þonne ren swylgþ, swa swylgþ seo gitsung þa dreosendan welan þisses middangeardes; 200, 25.

swencean, *quälen*, *ermüden*. **Be.** 490, 18 ða sylfan ðe hi mid ðam witum ðreageaþ & swenceaþ; 536, 37; 601, 40; 631, 36. **Or.** 102, 19 hie mid þy yfele þa menn swenctan; 208, 13. **Cp.** 346, 7 se ðonne se his lichoman swencð; 360, 14. **Bo.** 322, 18 ne sceal nan mon siocne monnan gesargodne swencan; 348, 24. **Ps.** 3, 1 þara þe me swencað; 6, 1; 7, 3; 12, 5; 26, 3; 34, 1; *usw. usw.*

sweotolian, *beweisen*. **Bo.** 388, 15 ælc gesceaft . . . þæt sweotolaþ þæt God ece is.

swerian, *schwören*. *Vgl. beim Dativ §§ 69 ff., 78.* **Or.** 190, 26 hie aþas sworan. **Ps.** 23, 4 nænne að ne swerað. **Le.** 108, 4 þa man þa aðas swor.

swigian, *verschweigen*. *Kommt auch mit dem Genitiv vor, s. § 14. q.* **Cp.** 88, 7 ðætte he ne swigige ðæs þe nytwierðe sie to sprecanne, ne ðæt he ne sprece ðæt he swigian sciele.

swingan, *geißeln*. **Be.** 477, 42 het ða . . . men swingan ðone godes andettere; 490, 17; 508, 13. **Or.** 168, 4 ærest hiene mon swong. **Cp.** 252, 1 ic ðreage & swinge ða þe ic lufige; 266, 7.

syrwan, *versuchen*. **Be.** 646, 37 hi ne sætincge ne gestrodu wiþ Angelðeode syrwaþ (= nil insidiarum moliuntur aut fraudium).

tacnian, *zeigen*, *bezeichnen*. *Vgl. beim Dativ §§ 71. mm., 78.* § 113 **Or.** 84, 31 þæt tacnade Leoniða; 88, 30; 162, 2; 226, 20. **Cp.** 132, 13 hwæt tacnað ðonne ðæt gold. **So.** 174, 24 ic wot hwæt seo line tacnað **Ps.** 28, 5 þa treowa tacniað ofermodra manna anweald; 44, 10.

tæc(e)an, *zeigen*, *lehren*. *Vgl. beim Dativ §§ 71. nn., 78.* **Bo.** 228, 15 þæt þæt ic ær tæhte.

tælan, *tadeln*, *lästern*. **Or.** 64, 19 þe hie nu swiþost tælað; 228, 19. **Cp.** 22, 10 swiðe fremsumlice ðu me tældest; 40, 2; 44, 3; 130, 13; 224, 11; *usw.* **Bo.** 12, 9 þa unrihtwisan tælað þa rihtwisan; 308, 11; 354, 7. **Ps.** 34, 8 hi me tældon; 38, *ü.;* 43, 18; 49, 21. **Le.** 62, 37 ne tæl þu þine Dryhten.

talian, *schätzen*. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 513, 40 ne tala ðu me þæt ic ne cunne (= ne me aestimes . . . nescire).

tawian, *schlecht behandeln*. **Or.** 102, 21 þæt hie hie mosten tawian mid þære mæstan bismrunge; 154, 7, 12.

teagan, *bereiten*, *bebauen*. **Be.** 605, 33 þæt land mid to teagenne.

teldian, *ausbreiten*, *legen*. **Ps.** 34, 8 hi butan gewyrhtum

teldedon gryno & þa getyddon, to þam þæt hi woldan me angefon.

tellan, *nennen, achten, vergleichen**. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 495, 11 ne sceal he hine wyrþne tellan broþra. **Cp.** 34, 14 tealde hine selfne his swiðe unwierðne. **Bo.** VI, 6* tele nu þa gesælþa wiþ þam sorgum; *ähnlich* 100, 20*; 134, 5, 6. **Ps.** 34, *ü.* tealde his ungelimp.

temian, *zähmen, unterwerfen.* **Be.** 631, 36 ðone ealdan lichoman . . . . swencte & temede.

teog(e)an, *bereiten, schaffen.* **Be.** 597, 23 ða middangeard moncynnes weard ece Drihtne æfter teode.

teon, tion, *zeihen, bezichtigen. Das, dessen man zeiht, steht im Genitiv, s. § 37. j.* **Or.** 168, 16 þa tugon hie hiene þære burge witan þæt he . . . .; *ähnlich* 206, 28. **Le.** 78, 4 gif hie mon teo; 88, 1 tio man hie ealle. *Über die Formen von* teon *vgl. Sievers, Gr.*[2] *S. 175 o. Vgl. auch Lenz, a. a. O., S. 57. u.*

teon, *ziehen.* **Be.** 477, 17 het hine ða teon & lædan to ðam deofolgyldum; 481, 21; 546, 14, 21; 596, 10; 628, 35. **Or.** 106, 16 tugon hie heora hrægl bufan cneow; 180, 13; 236, 27. **Cp.** 60, 7 ðone mon sciele ealle mægene to biscephade teon; 168, 9; 170, 1; 240, 11; 445, 11. **Bo.** 110, 17 hio tihþ . . . . þa þe . . . .; 138, 4; 302, 29. **Ps.** 36, 13 þa synfullan teoð heora sweord. **Le.** 72, 5 þæt hine seofan nihtum nan mon ut ne teo.

þaccian, *streicheln.* **Cp.** 303, 10 *(s.* lemian, *§ 106).* **So.** 185, 31 hine lyst bet þaccian & cyssan ðonne oðerne on bær lic þonne þer þær claðas beotweona beoð.

þafian, *dulden, gehorchen**. **Be.** 598, 3* he þæt well ðafode. **Or.** 230, 17 ealne ðone dæg wæron þæt þafiende oþ niht. **Cp.** 150, 23 he ielde & ðafode ða scylda. **Bo.** 320, 7, 10.

þeawian, *dienen (?).* **So.** 183, 14 *(vgl. § 70. u.).*

þencean, *(be)denken. Vgl. beim Genitiv §§ 14. r., 28. a.* **Be.** 497, 8 þæt he wæccende ðohte. **Bo.** 344, 28 he ne mæg witan, hwæt he ðencþ. **Ps.** 5, 11 þæt yfel þæt hy þencað & sprecað; *ähnlich* 11, 2.

þe(g)nian, *(be)dienen. Vgl. beim Dativ §§ 70. s., 78.* **Be.** 554, 17 ða geryno ðenode ðæs halgan geleafan; 555, 7 biscophad ðegnade; *ähnlich* 566, 28, 40; 594, 31; 620, 22; 636, 12. **Cp.** 26, 11 hi ne magon medumlice ðenian ða ðenunga; 322, 5 gif hwa ðenige, ðenige he swelce he hit of Godes mægene ðenige.

þerscan, *dreschen, schlagen.* **Cp.** 160, 6 ðerscað ðone weall mid rammum.

þi(c)gan, þygian, *nehmen, essen.* **Be.** 496, 14 hi moston onfon & ðicgean ða foresetenysse hlapas; 553, 28 þæt hi on his hus ne eodon ne of his swæsendum mete ðygedon; 30 he . . . on his hus eode & his swæsendo ðeah; *ferner* 559, 35 (ðeah);

588, 12 (ðicgan); 600, 16 (ðeah); 617, 11 (ðygde), 14 (ðicgean), 17 (ðygede); 618, 18 (ðeah). **Or.** 110, 1 þæt hie þæt ilce þigedan þæt hie ær oþrum sealdon; 272, 22, 23 (þigedon). **Bo.** 236, 19 of ðam mete þe we þicgaþ. **Le.** 66, 5 þæt ge . . . blod ne þicgen. *Über die Formen vgl. Sievers, Gr.² § 391. 3.*

þiostrian, *verdüstern.* **Bo.** 316, 5 se dæg blent & ðiostraþ hiora eagan.

þolian, *erdulden. In der Bedeutung „verlieren" hat* þolian *den Genitiv, s. § 18. k.* **Or.** 66, 18 micelne hungor þoliende wæron. **Cp.** 252, 10 ðæt hie ðonne her on worlde ðolien earfeðu. **Bo.** 320, 4 þe þæt wite þolode. **So.** 169, 23 genoh lange ic þolede þa witu þe ic nu hwile þolode. **Ps.** 9, 34 hwylc broc & hwylc sar we þoliað & þrowiað; 37, 2.

þræstan, *martern.* **Be.** 485, 12 Bryttas . . . . hie sylfe ðræston on ingefeohtum; 536, 15 his limu ðræstan; 29 ðe se feond seoca man on þræsted wæs; 548, 48 ða hi on ðam fyre bærndon & ðræston.

þrea(gea)n, *tadeln, bestrafen.* **Be.** 490, 15 we sculon men ðreagean; 17; 18; 508, 13; 545, 12; 558, 15; 566, 4; 601, 39. **Cp.** 30, 13 hi nan mon ne dear ðreagean; 90, 8; 116, 12, 19; *usw.* **Bo.** 12, 5 *(vgl. beim Dativ § 66. k.).* **Ps.** 6, 1 ne þrea þu me on þinum yrre; 9, 5; 37, 1; 38, 12; 49, 9.

þreatian, *ermahnen, bedrohen, erschrecken.* **Cp.** 180, 2 ne ðreata ðu na ðone ealdan (= seniorem ne increpaveris). **Bo.** 288, 10 þreatiaþ eall moncynn mid hiora þrymme; 308, 12; 360, 12. **So.** 167, 23 ðu þe þreatast men for heora sinnum. **Ps.** 9, 5 þa ðeoda þe us ðreatigað; 29; 49, *ü.*

þrencan, *trunken machen. ?* **Cp.** 380, 4 swæ hwa swæ oðerne ðrencð, he wirð self oferdruncen; ðrencð *ist doch wohl nur Druck- (oder Schreib-)fehler statt* drencð, *was H. hat. Vgl.* drencan *§ 100.*

þrowian, *erdulden, leiden an.* **Be.** 482, 1 we ðus tweofealdne deaþ ðrowiaþ; 487, 38; 490, 4; 493, 43; 494, 4, 9; 495, 1; 503, 32; *usw. usw.* **Or.** 54, 26 þonne hie þæt susl þæron þrowiende wæron; 222, 1. **Cp.** 32, 2 læsse wite he ðrowað on helle; 60, 17; 120, 10; 455, 2. **Bo.** 42, 6 for þam leasum ungesælþum þe ðu þrowast; 172, 15; 268, 29; 350, 1. **Ps.** 9, 34 (*s.* þolian); 30, 22.

þryccean, *zertreten, bedrücken.* **Be.** 507, 4 he gelomlice mid wedenheortnesse modes & ðæs unclænan gastes inwrogennisse ðrycced wæs; 536, 37. **Cp.** 455, 21 swa ðeah swa ðrycce ða belde on ðæm oferbliðum ðæt . . . . *(= zurückdrängen).* **Bo.** 12, 7 halige under heora fotum þrycaþ.

þrysmian, *bedrängen.* **Or.** 142, 22 Alexander XII gear þisne middangeard under him þrysmde & egsade.

þurhcreopan, *durchkriechen.* **Bo.** 236, 22 þæt melo ðurhcrypþ ælc þyrel.

þurhdelfan, *durchbohren*. **Ps.** 21, 15 hy þurhdulfon mine handa & mine fet.

þurhfaran, *durchfahren, durchdringen*. **Be.** 562, 13 feor & wide ealle ða land & leode wæs ðurhfarende. **Cp.** 80, 8 sio stefn ðæs lareowes micle ðy ieðelicor ðurhfærð ða heortan ðæs gehierendes, gif he . . . .; *ähnlich* 136, 7; 154, 11. **Bo.** 58, 30 þæs oðres heortan belocene hit þurhfærþ.

þurhferan, *durchfahren*. **Be.** 552, 39 hi ða eall ða land ðurhferdon; 560, 32; 565, 17.

þurhfleon, *fliegen durch*. **Be.** 516, 18 cume ðonne an spearwa & hrædlice þæt hus ðurhfleo.

þurhgeotan, *ganz begiefsen*. *P.* **Be.** 620, 18 mid fulluhte bæþe rihtlice ðurhgoten & gefullad wæs.

þurhsceotan, *durchschiefsen*. **Or.** 134, 23 ðær wearð Alexander þurhscoten mid anre flan; 27 þe hiene ær þurhsceat. **Ps.** 36, 13 þæt hi mægon . . . . þurhsceotan þa unscæðfullan heortan.

þurhseon, *sehen durch, durchschauen*. **Bo.** 180, 13 þæt he mæge hine ðurhseon; *ebenso* 15; 372, 13 he geseoþ & þurhseoþ ealle his gesceafta ændemest.

þurhstingan, *durchbohren*. **Be.** 511, 24 he ðurhstong ðone cyninges ðeng.

þurhswogan, *durchdringen (?), überwältigen (?). Vgl. Sievers, Gr.*[2] *§ 396. c.* **Be.** 629, 21 seo wundriende swetnes ðæs miclan swæcces sona ealle ða fullnessa ðæs ðystran ofnes ðe me ær ðurhsweogh onweg aflymede (= qui me pervaserat).

þurhteon, *ausführen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 579, 17 ða he þæt ða for his untrumnesse uneaþe ðurhteah; 587, 40; 617, 17; 622, 23; 637, 27; 642, 30. **Or.** 30, 22 ða hio hit ðurhteon ne mihte; 64, 17; 82, 11; 170, 13; 172, 3; 184, 28; 196, 14; 204, 1; *usw.* **Cp.** 90, 12 se . . . se hie ðurhteah; 158, 20; 208, 20; *usw.* **Bo.** 172, 16 heo ær micelne lust þurhteah; 224, 12; 304, 16, 24; 378, 22. **Ps.** 4, 5 ne scule ge hit no þy hraþor þurhteon.

þurhþyrelian, *durchbohren*. **Cp.** 152, 17 ðurhðyrela ðone wah; *ebenso* 18; 154, 2. **Le.** 58, 11 þurhþyrlige his eare mid æle.

þwarian, *mäfsigen*. **Bo.** 342, 18 ða he þwaraþ & gewlitegaþ.

þwean, *waschen*. **Be.** 534, 13 heo . . . hi ðwohg *(refl.)*; 535, 33; 559, 3; 589, 38. **Cp.** 104, 4 þa men . . . . meahton hiera honda ðwean on þæm mere.

þwenan, *erweichen*. **Be.** 611, 41 ðone ungeþwæran swyle . . . . ðygde & ðwende (= comprimere ac mollire).

þwitan, *abschneiden*. **Be.** 544, 44 of þære ilcan styþe sponas ðweoton & sceafþan (*B:* þæt geþwit) nomon. *Vgl. Grein, Sprachschatz II. S. 612.*

þydan, *durchbohren*. **Cp.** 294, 17 ða ðydde Abner hiene mid hindewearde sceafte on ðæt smælðearme.

þygan, *drücken.* **Be.** 611, 41 (*s.* þwenan).

þyrstan, *dürsten. U. Vgl. beim Genitiv § 11. i.* **Be.** 618, 11 cwæþ þæt hine ðyrste. **Cp.** 260, 16 ða hiene ðyrste; 328, 3. **Bo.** 144, 24 hwæþer þa welgan nu næfre ne hingrige ne ne þyrste.

tihtan, *überreden.* **Bo.** 308, 12 ic wolde . . . mid ðære bisne men ðreatian & tihtan to godum ðeawum. **So.** 179, 25 þæt he us onbrirde & on þæt tihte þæt we . . .; 190, 23.

timbrian, *bauen, errichten, (bildlich:) erbauen*. Vgl. beim Genitiv § 42. Anm., beim Dativ § 78.* **Be.** 479, 23 cyricean timbredon; 481, 12; 488, 6; 517, 29; 518, 10* Cristes folc mid godcundre lare timbrede; 521, 36; 547, 19. **Or.** 48, 10 niwu ceastra timbredon; 74, 9; 266, 17; 284, 9. **Cp.** 214, 18 towyrpð þa godan weorc þe he longe ær foreðonclice timbrede; 383, 33. **Bo.** VI, 31 gif he fæst hus timbrian wolde; *ebenso* 54, 16. **So.** 163, 12 fegerne tun timbrian; 204, 15. **Ps.** 18, 5 Drihten timbrede his templ.

tintr(eg)ian, *martern.* **Be.** 477, 42 het . . . tintregian ðone godes andettere. **Or.** 48, 13 þætte þa earman wifmen hie swa tintredon; 118, 25; 168, 3 *(P.)*.

tiogoðian, *verzehnten.* **Cp.** 439, 28 ge tiogoðiað eowre mintan & eowerne dile & eowerne kymen.

tioh(c)hian, *bedenken.* **Cp.** 385, 34 gif he hit ðonne ne tiohchode eall to anum (= si enim utraque unum esse non decerneret). **Bo.** 334, 14 tiohhode hit þeah þiderweardes.

tiran, *quälen.* **Bo.** 118, 27 he (= se læcecræft) þe tirþ on ða þrotan.

toætecan. *Vgl. beim Dativ §§ 71. pp., 78.* — 1. *vergrößern.* **Be.** 507, 6 toætecte ðisse gedrefnisse storm Sæberhtes deaþ (= auxit); *ähnlich* 553, 40.

2. *hinzufügen.* **Be.** 586, 9 noht toætycende oþþe onweg ateonde (= addentes); *ähnlich* 609, 33.

tobeatan, *zerschlagen.* **Or.** 212, 10 Scipia het ælcne hiewestan tobeatan.

tobeotian, *androhen. Der, den man bedroht, steht im Dativ, s. § 66. l.* **Be.** 611, 19 unwlitig swile ðæs eagan forwyrd tobeotode (= oculo interitum minaretur).

toblawan, *verwehen, zerstreuen.* **Ps.** 1, 5 hi beoð duste gelicran, þonne hit wind toblæwð.

tobrædan, *ausbreiten.* **Or.** 188, 12 þæt eall þæt folc wære gind þæt lond tobræd. **Bo.** 28, 19 gif ðu þines scipes segl ongean ðone wind tobrædst; 96, 7, 15; 106, 3, 7; 168, 4; *usw.* **Ps.** 11, 9 þeah þu us tobrædst ongean hy; 24, 15 *(P.)*; 47, 2.

tobrecan, *zerbrechen.* **Be.** 528, 21 þæt man ðone disc tobræce to styccum. **Or.** 98, 27 þæt hie gebetton þa burg þe hi ær tobræcon; 126, 17; 210, 33; 244, 17; 294, 3, 18. **Cp.** 266, 3 ðu hie tobræce. **Bo.** 8, 2 *(P.)*; 252, 27 woldon ða tobrecan

ðone heofon under him. **Ps.** 2, 3 utan tobrecan heora bendas; 36, 23 *(P.)*; 47, 6. **Le.** 102, 70 gif sio hyd sie tobrocen.

tobredan, *zerreifsen. Vgl. beim Instrumentalis § 124. 4.* **Or.** 160, 21 hiene (= þone lichoman) þær siþþan styccemælum tobrudon.

tobringan, *dazu bringen.* **Or.** 246, 34 sio (sc. nædre) mæg ateon ælces cynnes ator ut of men, gif hio mon tidlice tobringð.

tocleofan, *spalten.* **Bo.** 236, 7 gif þu þonne ænne stan toclifst. **Le.** 98, 50 monnes cinban, gif hit bið toclofen.

tocnawan, *unterscheiden.* **Cp.** 64, 22 ðurh ða gesceadwisnesse we tocnawað good & yfel; *ähnlich* 435, 23. **Bo.** 110, 27 þæt þu hie miht swiðe swutele tocnawan; 112, 2; 280, 17; 346, 14. **So.** 191, 22 hweðer þu mæge tocnawan þone rihtwisan & þone unryhtwisan.

todælan, *(ver)teilen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 530, 6 he ða todælde on twa biscopscire Westseaxna mægþe; 548, 44; 583, 2. **Or.** 1, 2 hu ure ieldran ealne þisne middangeard on þreo todældon; 8, 3; 20, 27; 24, 26; 76, 25; 280, 25; *usw. usw.* **Cp.** 22, 18 ic hi todæle on feower; 36, 16. **Bo.** 22, 12 hine todælð; 96, 17 *(P.)*; 190, 6; 200, 4; 254, 14; 356, 22. **Ps.** 17, 40 ic hi todælde swa smæle; 49, 5.

todon, *teilen, öffnen.* **Ps.** 21, 11 hi todydon heora muð ongean me, swa swa leo þonne he geonað.

todræfan, *zerstreuen. P.* **Be.** 546, 36 heora heriges ðær wæs mycel ofslægen fram hæþenum & eall todræfed.

todrifan, *zerstreuen. P.* **Bo.** 200, 28 ðonne drugode hio & wurde todrifen mid þam winde swa swa dust oððe axe.

togefultumian, *helfen.* **Be.** 624, 5 he eac swylce hio wæs togefultumiende.

togenedan, *dazu zwingen.* **Le.** 70, 4 gif hine mon togenedan scyle.

togeotan, *ausbreiten. P.* **Be.** 505, 26 seo (sc. Cristes cyrice) geond ealne middangeard togoten is.

tohleotan, *verlosen.* **Ps.** 21, 16 hy . . . gedældan him min hrægl, and þæt tohlutan.

tohlidan, *öffnen. P.* **Or.** 188, 26 swelce se hefon wære tohliden.

tohreosan, *zerstören. P.* **Be.** 482, 8 monige oþre ceastre tohrorene wæron. *Doch wohl nur intransitiv (?).*

tohreran, *erschüttern (?). P.* **Ps.** 17, 7 se grundweall þara munta wæs tohrered (= fundamenta montium conturbata sunt).

tolicgan, *trennen.* **Or.** 20, 6 hio (= sio Wisle) tolið Witland & Weonodland. **Bo.** 96, 19 þa sint tolegena & todælda mid sæ.

tolucan, *zerreifsen.* **Be.** 619, 31 mine innoþas on ðam fylle tolocene wæron. **Cp.** 441, 31 *(s. geplantian § 103)*.

tolysan, *lösen. P. Vgl. § 118. I.* **Be.** 591, 13 ðonne toslupan ða bendas & tolysede wæron.

tonemnan, *durch Namen trennen.* **Or.** 8, 4 hie þa þrie dælas on þreo tonemdon: Asiam & Europem & Affricam; 14, 22 þeh hit mon tonemne on twa & on þritig þeoda. **Bo.** 188, 19 þeah hi tonemde seon mid wordum; *ähnlich* 190, 3.

toopian, *erhoffen.* **So.** 178, 13 þæt ðæt þu ær toopedest; 179, 3.

tornwyrdan, *schelten.* **Or.** 54, 2 hiera wif . . . hie swiþe tornwyrdon.

tosceadan, *trennen, unterscheiden, erkennen.* **Be.** 476, 3 ðone mid dice tosceadde; 486, 17, 19; 602, 36. **Cp.** 64, 20 mid ðære nose we tosceadað ða stenceas; 114, 6; 148, 17; 290, 20; 362, 7. **Bo.** 112, 5 þæt þu hi cuþest wel toscadan; 214, 11 *(P.)*; 370, 9, 27. **So.** 167, 4 we magon toseðan & tosceadan good & yfel.

toseðan, *trennen.* **So.** 167, 3 (*s.* tosceadan).

toslean, *zerschmettern.* **Or.** 160, 18 þunor toslog heora hiehstan godes hus Jofeses; *ähnlich* 268, 29.

toslitan, *zerreifsen.* **Be.** 481, 26 ða earman ceasterwaran toslitene & fornumene wæron; 613, 24 *(P.)*. **Cp.** 36, 11 hu oft sio bisgung ðæs rices & ðæs recendomes toslit ðæt mod ðæs recceres (= dissipat); 154, 5. **Le.** 84, 23 gif hond mon toslite oððe abite.

toslupan, *auflösen. P.* **Bo.** 358, 21 ðonne wurdon hi ealle toslopene *(intransitiv!)* & tostencte.

tosomnian, *versammeln.* **Be.** 554, 11 Godes ðeowas tosomnian.

tostencan, *zerstreuen.* **Be.** 484, 14 hi hæfdon utamærde & tostencte ða bigengan ðysses ealondes; 629, 7 *(P.)*. **Cp.** 218, 5 ðæt wind ne meahte ða lac tostencean; 441, 32 *(s.* geplantian *§ 103)*. **Bo.** 254, 12 se godcunda anweald hi tostencte ær hi hit fullwyrcan moston; 304, 21 *(P.)*; 358, 21 (*s.* toslupan). **Ps.** 16, 13 tostencte hi geond eorþan; 17, 14, 38; 21, 11 eall min mægen is tostenged (*Schreibfehler für* tostenced?) & to nauhte worden; 32, 9.

toteon, *zerreifsen.* **Or.** 142, 23 his æfterfolgeras feowertiene gear hit (= þisne middangeard!) siþþan totugon & totæron.

toteran, *zerreifsen.* **Or.** 142, 24 (*s.* toteon). **Bo.** 8, 4 his gingran hæfdon hine swa totorenne. **Ps.** 29, 11 þu totære min hwite hrægl.

totwæman, *trennen.* **Or.** 118, 20 oþ hie eft totwæmde wæron; 138, 7 hu hi hie totwæman mehten.

toweorpan, *niederwerfen, zerstören.* **Be.** 508, 29 he towearp al þa bigong ðara deofolgelda; 516, 40; 517, 2; 531, 9; 569, 24; 603, 18; 625, 35. **Or.** 48, 8 ealda ceastra & ealde byrig towurpon; 78, 5; 114, 2; 124, 5, 23; 126, 18; 186, 5; *usw. usw.*

Cp. 168, 7 ðone singallice ðisse eorðlican drohtunge gewuna wile toweorpan; 214, 18; 220, 20; 244, 20; 310, 6; 441, 31 *(s. geplantian § 103).* **Bo.** 40, 9 þonne toweorpþ he swiþe hraþe þære rosan wlite; 252, 29; 254, 13; 350, 7 *(P.).* **Ps.** 8, 3 þu towyrpest þine fynd; 9, 6; 10, 3; 11, 3; 15, 2; 27, 7; 43, 3.

toycan, *hinzufügen.* **Be.** 472, 30 sumu . . . ic toycte.

trymian, trymman, *bereiten, ermahnen, trösten, bestätigen*.* **Be.** 480, 31 hi trymedon & lærdon; *ähnlich* 485, 39; 526, 32; 586, 21; *usw. usw.* **Cp.** 88, 19 ne ge ðone weall ne trymedon ymb hiera hus; 309, 12* ðæt trymeð sio halige æ. **So.** 167, 25 ðu us getrymedest & gyt trymest on urum geleafum.

tucian, *quälen, bestrafen.* **Bo.** 322, 11 lustlice hi woldon lætan ða rican hie tucian æfter hiora agnum willan.

tweogan, *zweifeln. U. Das, woran man zweifelt, steht im Genitiv, s. §§ 14. t., 38.* **Cp.** 102, 4 ymb ðæt þe hiene ðonne tweode. **Bo.** 84, 13 ne tweoþ nænne mon þæt he hwæt ne sie; 246, 8, 10; 254, 26; 294, 11, 21. **So.** 192, 25 gif þe be ængum þissa þinga awiht tweoge; 195, 35.

tweonigean, *zweifeln. U. Das, woran man zweifelt, steht im Genitiv, s. § 28. d.; vielleicht ist an der dort angeführten Stelle auch Akkusativ, nicht Dativ anzunehmen; oder umgekehrt hier?* **So.** 192, 12 gyf me æt enugum þingum tweonað.

tyn, *belehren.* **Be.** 489, 4 he hine geornlice tyde & lærde; 545, 45 *(P.)*; 565, 26; 593, 32. **Bo.** 6, 26 se Wisdom þe hit lange ær tyde & lærde.

tydr(i)an, *hervorbringen*, nähren.* **Bo.** 232, 22* þæt hit (= þæt land) him gelice wyrta & gelicne wudu tydrige. 342, 20 tydreþ ælc tudor. **Ps.** 43, 3 *(s.* plantian *§ 110).*

tyhtan, *erziehen.* **Or.** 228, 8 hiene fedan het & tyhtan (*C.:* læran). *Vgl. Greins Sprachschatz II. S. 558.*

tynan, *schliefsen.* **Be.** 569, 10 ðonne tynde he his bec; 636, 43 ðone ytemestan dæg tynde & forþferde.

§ 114 **underetan**, *untergraben. P.* **Bo.** 56, 3 þæt mennisce mod bið undereten & aweged of his stede.

underfon, *unternehmen, annehmen, empfangen.* **Be.** 510, 32 þæt he sylfe eac swylce ða ylcan æfæstnysse underfenge; 579, 19. **Or.** 66, 13 he þa Romulus æfter þiosan underfeng Cirinensa gewinn; 72, 8; 122, 4; 174, 1; 178, 15; 202, 34; 228, 8; 236, 26. **Cp.** 22, 15 þæt he hi æfre underfenge; 58, 23; 232, 9; 301, 25 (onderfoð); *usw.* **Bo.** II, 11 þe he underfangen hæfde; 26, 23; 30, 7; 36, 23; 72, 9; 80, 27; 84, 4; 148, 27; 358, 8. **So.** 169, 20 þæt þu me underfo; 28 (underfungon!); 184, 15, 22. **Ps.** 14, 4 nan edwit ne underfehð; 17, 34; 39, 12; 40, 12; 48, 15.

undergietan, *verstehen, merken.* **Or.** 112, 26 þa Crece þæt þa undergeaton.

underhnigan, *auf sich nehmen.* **Be.** 538, 26 ic sceal hraþe deaþ underhnigan (= subeundae mortis); *ähnlich* 584, 37 (underhnigon); 566, 8 ic ðone had undernagh. **Cp.** 405, 3 ðonne hi ða scandlican lustas ðisses middangeardes mid hira modes willan underhnigað.

underlutan, *tragen.* **Bo.** 106, 5 hwi ge wilnigen þæt ge underlutan mid eowrum swiran þæt deaþlicne geoc.

understandan, *verstehen.* **Cp.** 2, 14 swiðe feawe wæron . . . ., þe hiora ðenunga cuðen understandan on Englisc. **Bo.** 118, 23 hu þu hit understandan woldest; 218, 26; 344, 6. **So.** 174, 9 þæt ic swa fulice ne understode þæt þæt ic bæd; 176, 27; 177, 23. **Ps.** 21, 2 ne understand þu hit me to unrihtwisnesse.

underþiodan, *unterordnen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Cp.** 118, 18 he him ær to unðeawum his agenne willan underðiedde. **Bo.** 68, 25 ge underþiodaþ eowre hehstan medemnesse under þa eallra nyþemestan gesceafta.

undon, *öffnen.* **Ps.** 23, 7 undoð nu eowre geatu.

ungerian, *entkleiden.* **So.** 198, 13 he gewlitegað & gegerað ealle gesceafta & æft ungewliteað & ungerað.

un(ge)wlitegian, *unschön machen, entstellen.* **Bo.** 342, 18 ða he þwaraþ & gewlitegaþ, hwilum eft unwlitegaþ & on oþrum hiwe gebrengeþ. **So.** 198, 12 (*s.* ungerian).

untynan, *öffnen. Vgl. beim Dativ § 78.* **So.** 169, 15 gehæl mine eahgan & untyn þæt ic mage geseon þine wundru.

unweorþian, *entehren.* **Bo.** 28, 15 hu ne unweorþast þu þonne þe selfne.

upadon, *aufnehmen, ausgraben.* **Be.** 529, 24 het his lichoman upadon & lædon to Wintonceastre; *ähnlich* 532, 33; 544, 1; 578, 10; 588, 25; 589, 11; 608, 28.

upahebban, *aufheben, erheben.* **Be.** 515, 21 hine se Godes man upahof; 524, 21 he his stæfne uppahof; 540, 41; 566, 36; 613, 32. **Or.** 5, 30 ongunnon unsibbe him betweonum upahebban; 70, 5 micel gewinn upahofon; *ebenso* 13; 78, 21; 112, 32; 148, 4 *(R.)*; 222, 19; 260, 2; 278, 23; 294, 7. **Bo.** VI, 24 heo hine hwæthwegnunges upahafen hæfde; *ebenso* 46, 12; 2, 3 gewin upahofon; 106, 9; 288, 12 *(P.)*. **Ps.** 9, 13 þu eart se ylca God, þe me uppahofe fram deaðes gatum; 26, 7; 27, 10; 33, 3; *usw. usw.*

uparæran, *erheben.* **Or.** 232, 17 þa ongunnon Romane þa mæstan sace him betweonum uparæran. **Bo.** 6, 21 hit swa niowul hwæthwega uparærde. **Ps.** 3, 4 Drihten me awehte and me upparærde; 36, 23.

upateon, *heraufziehen.* **Or.** 202, 23 Scipia het D hira scipa upateon & forbærnan; 226, 18 wulfas atugan þa stacan up.

upforlætan, *heraufführen.* **Or.** 74, 1 he . . . . hie (= þa ea) uppforlet an feower hund ea & on LX.

uphebban, *aufheben, erheben.* **Be.** 588, 42 ða mon hire licho-

man of byrigenne uphof. **Or.** 32, 18 þa leode betuh him gewin upahofon; *ebenso* 52, 19. **Ps.** 27, 2 ic .... mine handa upphebbe to þinum þam halgan temple.

upteon, *heraufziehen.* **Be.** 541, 40 ða ongunnon þa nydlingas & þa scypmen þa ancras uppteon & on ðone sæ sendan.

upweorpan, *auswerfen.* **Or.** 226, 11 æfter þæm þe hie adruncne wæron, hie wearp se sæ up.

utadrifan, *austreiben, verbannen.* **Or.** 258, 3 hie Gaius het utadrifan; 260, 20. **Cp.** 220, 12 ealne ðone gast utadrifð. **Bo.** 76, 16 þa heretohan, þe hi ær utadrifon, hi woldon eft utadrifan.

utageotan, *ausgiefsen. P.* **Ps.** 21, 11 þæt wæter þæt byð utagoten.

utalædan, *entführen.* **Le.** 74, 8 gif hwa nunnan of mynstre utalæde.

utamæran, *vertreiben, verbannen.* **Be.** 484, 14 *(s.* tostencan *§ 113)*; 499, 23 ma heora landa ute amærde *(= entvölkern?)*; *ähnlich* 584, 7.

utasceotan, *aus schiefsen. P.* **Or.** 112, 15 ðær wearþ oþer eage mid anre flan utascoten.

utascufan, *verstofsen.* **Be.** 552, 6 ða hi Mellitum ðone bisceop utascufon.

utaspiwan, *ausspeien.* **Cp.** 447, 2 ic hine wille eft utaspiwan of minum muðe.

utaweorpan, *herauswerfen. P.* **Ps.** 21, 5 ic eom utaworpen fram him of heora gesomnunga.

utforlætan, *herauslassen, herauswerfen.* **Or.** 88, 9 hie utforleton. **Cp.** 278, 12 se se þe ðæt wæter utforlete; *ebenso* 13; 17.

utgelædan, *herausführen.* **Le.** 58, *Einleitung* ic þe utgelædde of Aegypta londe.

utlædan, *herausführen, entführen.* **Le.** 76, 1 gif heo leng libbe þonne se þe hie utlædde.

utweorpan, *herauswerfen, fortwerfen. P.* **Be.** 552, 14 cuþlice utworpenne wæron.

§ 115 **wacsan,** *waschen.* **Be.** 496, 5 hi heora hrægel weocsun & clænsodon; 610, 11.

wægan, *täuschen.* **Be.** 612, 3 ne hine nowiht his geleafa wægde. *Vgl. Greins Sprachschatz II. S. 643.*

wætan, *befeuchten.* **Ps.** 6, 5 ic ... hwilum min bedd wæte mid tearum.

wanian, *beweinen.* **Or.** 166, 20 mid oferheortnesse him wæs waniende ægþer ge his agene heardsælða ge ealles þæs folces.

wanian, *wegnehmen, vermindern. Vgl. beim Dativ § 71. vv.* **Or.** 296, 32 þæt mon nænne mon ne sloge, & eac þæt man nanuht ne wanade ne ne yfelade þæs þe on þæm ciricum wære. **Bo.** 144, 29 hi sculon ælce dæg eacan þæt mon ælce dæg wanaþ.

warian, *bewahren.* **Cp.** 136, 23 mid ðæm wordum fullice he us warude (*H.:* warode) & lærde (*Sweet:* warned).

wealdan, *verwalten, lenken. Kommt sonst mit dem Genitiv vor, s. § 17. j., oder mit dem Dativ, s. § 68. h.* **Or.** 60, 7 *(? vgl. § 17. j.).* **Bo.** 358, 15 þanon he welt þam gewealdleþerum ealle gesceaftu *(vgl. § 91).*

weccan, wecgean, *erregen, bewegen, erwecken.* **Be.** 482, 16 se . . . hungur . . . . . hi to ðon swyþe wæhcte (= adficiens; *Miller:* affected); 569, 22 Drihten . . . . windas weceþ (= excitat; *Miller:* arouses); 582, 29 se grimmesta hungor þæt folc wæs wæcende (= invadens; *Miller:* prostrated). **Cp.** 461, 14 se kok . . . hefð up his fiðru & wecð hine selfne, ðæt he wacie on ðære geornfulnesse. **So.** 166, 9 fæder þæs suna þe us awehte & gyt wehð of þam slepe ure synna (wehð *ist wohl sicher für* wrehð *zu lesen*). **Ps.** 21, 6 hi wecgað heora heafdu; *ebenso* 43, 16.

wefan, *weben.* **Be.** 601, 16 hi smalo hrægel wefaþ & wyrceaþ.

wegan, *tragen.* **Be.** 511, 15 hæfde he & wæg mid hine twigecgede handseax; 517, 7 þæt he moste wæpen wegan.

wemman, *beflecken, verderben.* **Be.** 611, 18 unwlitig swile & atelic his eaganbregh wyrde & wemde.

wenan, *erwarten, meinen.* Bo. XII, 11 ðæt þæt he ær wende; 82, 14 hwæt wenst þu. *Über andere Verbindungen von* wenan *vgl. beim Genitiv §§ 14. v., 28. e.*

wendan. — 1. *wenden, lenken, verwandeln.* **Or.** 64, 2 se ilca se þe giet settende is & wendende ælce onwaldas & ælc rice to his willan. **Cp.** 182, 12 forðæm sceal se lareow swiðe hrædlice wendan his tungan ongean ðæt þe . . . . **Bo.** 6, 3 ða wendon hi me heora bæc to; 12, 29; 20, 4, 13; 194, 13; 250, 16; 264, 25. **So.** 172, 13 hi þæt god þære gesceawisnesse wendað on yfel. **Ps.** 43, 25 forhwi wendst þu þinne andwlitan fram us.

2. *übersetzen.* **Cp.** 4, 21 hi hiora þa nanne dæl noldon on hiora ægen geðiode wendan; *ebenso* 6, 4, 6, 8. **Bo.** II, 4 hie of becLedene on Englisc wende.

weörpan, *werfen.* **Be.** 478, 16 he wearp þæt sweord onweg; 548, 48; 624, 42. **Bo.** 32, 23 þa hine man on þæt fyr wearp; 80, 18 wearp hine ðær mid on ðæt neb foran; 202, 5. **Le.** 82, 21 weorpe mon to handa eall þæt he . . .; 84, 24.

weorþian, wurþian, wyrþian, *würdigen, beobachten, achten, feiern, verehren, ehren, schmücken *, bereichern †.* **Be.** 479, 24 heora stowe bræddon & weorþodon; 503, 20; 505, 23; 545, 22; 547, 24*; 561, 43; 635, 39; 642, 40 (wurþedon); 644, 32. **Or.** 162, 26 þa diofla, þe hie an simbel weorþedon hi amirdon. **Cp.** 114, 18 ða ða he hiene swæ swiðlice weorðian wolde; 122, 8; 196, 9; 254, 7; 449, 34. **Bo.** 156, 23 † he þeah weorþode his deorlingas mid miclum welum; 26 †; 268, 9; 300, 16; 378, 9. **So.** 196, 31 hi ic wille wyrðian. **Ps.** 11, 4 þæt hi scylen hi

sylfe weorðian; 14, 5; 44, 13. **Le.** 66, 5 þæt ge deofolgyld ne weorðien.

wepan, *beweinen, weinen*. Vgl. beim Instrumentalis § 124. 6.* **Cp.** 60, 16 ðæt þætte oðre men unaliefedes doð he sceal wepan; 176, 22; 314, 25* eall ðæt ðætt ge fæston & weopon (!); 395, 21; 413, 4; 421, 5. **Bo.** 4, 20 ormod hine selfne ongan wepan.

werdan, *verderben.* **Bo.** 80, 2 þa smalan wyrmas þa ðone mon ge innan ge uton werdaþ.

wer(g)ian. — 1. *tragen.* **Or.** 164, 34 swelc sceorp werede; 35; 190, 15; 280, 21; 284, 23.

2. *verteidigen, beschützen, eindämmen*.* **Or.** 88, 26 siþþan heora agen lond wergende wæron; *ähnlich* 194, 12. **Cp.** 469, 2* sume hine weriað on gewitlocan, wisdomes stream. **Le.** 62, 36 gif mon næbbe buton anfeald hrægl hine mid to wreonne oððe to werianne.

westan, *verwüsten.* **Or.** 44, 20 wæron þæt lond herigende & westende.

widhergian, *weit und breit rühmen.* **Cp.** 439, 36 ðæt ... hi mon widherge.

w(i)ergean, *s.* wyrgean.

wiernan, *warnen, hindern. Vgl. beim Genitiv §§ 18. l., 31. g., beim Dativ § 78.* **Bo.** 382, 15 ne us ne wyrnþ þæt we yfel don; 392, 19.

willan, *wollen. Über eine fragliche Stelle mit Genitiv vgl. § 11. k.* **Be.** 531, 39 hwæt hi ðær woldon; 632, 29. **Bo.** VI, 27 hwa hafde eall þæt he wolde. **So.** 193, 28 forhwi þu ða þreo þincg woldest; 35.

wilnian, *wünschen. Über andere Verbindungen vgl. beim Genitiv §§ 11. l., 25. d., beim Dativ § 78.* **Be.** 478, 28 ðe he ær to Gode wilnade; 510, 23; 568, 34; 579, 20; 594, 17; 619, 2. **Cp.** 56, 11 ðætte hit ær wilnode; 298, 8. **Bo.** 126, 18 wilniað hiora woruld æfter þæm; 128, 2; 130, 23; 274, 25; 286, 19; 370, 10. **So.** 165, 16 þæt ðæt þu wilnast; 178, 15; 183, 7. **Ps.** 24, *ü.* þe he ær wilnode.

windan, *rollen.* **So.** 163, 11 þat he mage windan manigne smicerne wæn.

winnan, *erleiden. Vgl. beim Dativ § 70. v.* **Be.** 611, 22 ðyllic ungescræpo woon (= tali incommodo laboraret; *Miller:* suffered from).

witan, *wissen, kennen. Vgl. §§ 14. w., 78.* **Be.** 472, 25 þa ðe þa ðing wiston; 474, 14; 503, 3; 547, 17; 566, 5; 569, 45; 606, 37. **Or.** 14, 28 swa we hit fyrmest witon; 52, 10; 102, 25; 136, 10; 164, 2. **Cp.** 4, 11 þa swiðe lytle feorme ðara boca wiston; 120, 16 (nat); 150, 10; 214, 11; 272, 7; 330, 22; 431, 17 (nyste). **Bo.** 16, 26 þæt ælc wuht from Gode wiste his riht timan; 18, 9 (nyte), 16, 17 (nyte); 24, 13; 32, 18; 52, 24; 230, 27. **So.** 164, 27 ic . . . þæt nat; 165, 13; 169, 32; 171,

11, 16; 173, 12, 26. **Ps.** 9, 10 ealle þa ðe witan þinne naman; 13, 1; 35, 10; 36, 17; 43, 22. **Le.** 60, 21 se hlaford hit nyste 82, 2; 108, 4.

witegian, *vorhersagen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Ps.** 28, *ü.* he witegode eac þæt ylce be Ezechie.

wiþcompian, *bekämpfen.* **Be.** 602, 9 ða sylfan landleode swa swyðe swa hi mihton hi weredon & hi wiþcompedon.

wiþcweþan, *widersprechen. Vgl. beim Genitiv § 27. f., beim Dativ § 70. x.* **Bo.** 40, 15 ne mæg ic na wiþcweþan ne andsacigan þæt, þe þu me ær sædest.

wiþscufan, *zurücktreiben, verstoſsen. Kommt auch einmal mit dem Dativ vor, s. § 70. dd.* **Be.** 481, 44 wiþscufeþ us seo sæ to ðam ællreordum; 509, 33; 549, 4; 573, 17; 642, 39.

wiþwinnan, *bekämpfen. Kommt sonst mit dem Dativ vor, s. § 70. ii.* **Cp.** 112, 21 ðone onwald mæg wel reccean se þe ægðer ge hiene habban con ge wiðwinnan (= tenere et impugnare).

witnian, *bestrafen, quälen.* **Be.** 490, 20 hi ehtan & witnian; 599, 24; 624, 41. **Or.** 160, 14 þær wæron siþþan witnade. **Cp.** 122, 5 he nolde witnian his agne suna. **Bo.** 264, 4 þe hine ær mid þy witnode; 318, 17, 18, 24; 320, 3; 346, 19; 362, 15; 376, 7; 378, 5. **Ps.** 36, 28 he witnað þa scyldigan; 37, 1.

wlitigian, *schön machen, verschönern.* **So.** 165, 35 simle þæt unwlitige wlitigað þæt wlitige.

wræþian, *stützen.* **Be.** 610, 28 his ða untruman limo mid his cricce wreðiende on cyricean eode. **Bo.** 114, 7 heora ælc winð wiþ oþer & þeah wræþeð oþer.

wrecan. — 1. *bestrafen, rächen. Vgl. beim Dativ §§ 66. n., 78.* **Or.** 44, 32 to þon ðæt hie heora weras wrecan þohton; 46, 4; 58, 17 hit God siþþan longsumlice wrecende wæs; 78, 30 (wræcce); 168, 6; 184, 7; 256, 25; 262, 2; 288, 15; 296, 29. **Cp.** 38, 20 he hit swiðe hrædlice wræc; 118, 1; 148, 21, 22; 220, 22. **Bo.** 266, 16 forhwy he hit ðonne sona ne wrecce; 322, 16; 378, 4. **Ps.** 9, 12 he is swyþe gemyndig heora blod to wrecanne; 13, 1; 29, 4; 43, 22.

2. *vollführen, ausführen.* **Be.** 511, 20 mid ðy he ða geswippre muþe licettende ærend wrehte & lease fleswede; 528, 17.

wregan, *anklagen.* **Bo.** 320, 27 hit is betre þæt mon wrege þone scyldigan.

wreon, *bedecken.* **Le.** 62, 36 (*s.* werian 2.).

wringan, *pressen.* **Bo.** 16, 12 ne miht þu win wringan on midne winter.

writan, *schreiben.* **Be.** 471, 11; 472, 6 þæt we her writaþ; 27; 489, 3; 505, 37; 545, 1; 549, 23; 627, 8; 647, 34. **Or.** 164, 3 Romane him self þyllic writon. **Bo.** 94, 15 se wrat

ealles þises middangeardes gemet on anre bec. **Le.** 66, 8 on monega senoðbec hy writon.

wriðan, *verbinden.* **Be.** 620, 14 þæt he ða tolysdan geþeodnesse minre heafudwunde gesette & wriþe.

wuldrian, *ehren, rühmen. Vgl. beim Genitiv § 13. h.* **Be.** 498, 22 wolde . . . ðone cyning . . . wuldrian; 585, 29, 34; 586, 8.

wundian, *verwunden.* **Be.** 523, 20 hi . . . wundade. **Cp.** 186, 10 he hiene wundað.

wundrian, *bewundern. Dies Wort hat in der Regel den Genitiv bei sich, s. § 14. x.* **Be.** 487, 40 wæron hi eac wundriende ða bilehwitnysse ðæs unscæþþendan lifes & swetnesse heora þære heofonlican lare.

wurþian, *s.* weorþian.

wyrc(e)an, *thun, machen, ausführen, bauen. Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 480, 31 hi fæsten worhtan; 498, 25, 30; 517, 30; 543, 7; 545, 4; 567, 30; 601, 10 (*s.* wefan). **Or.** 12, 23 þær wyrcð micelne sæ; 21, 15; 34, 15; 172, 2; *usw. usw.* **Cp.** 26, 22 ðeah he on ðæm hade fela wundra wyrcen; 110, 24; 160, 5; 168, 20. **Bo.** 62, 14 hwæþer þu nu swelces auht wyrcan mæge; 84, 12; 90, 15; 286, 15; *usw.* **So.** 163, 4 þe ic wircan cuðe; 164, 15; 165, 28, 29; 177, 22; 179, 26. **Ps.** 6, 7 þa þe unriht wyrcað; 9, 22; 13, 5, 8; 14, 2; 17, 13. **Le.** 60, 16 wyrce his weorc þa hwile. **Di.** 69 (*s.* lufian).

wyrdan, *verletzen, verderben.* **Be.** 473, 20 ðone ne mæg ne sunne blæcan, nene ren wyrdan; 611, 18 (*s.* wemman).

wyrg(e)an, w(i)ergean, *verfluchen.* **Be.** 602, 12 ða ðe be gewyrhtum wyrgede wæron. **Cp.** 256, 17 ða he Israhela folc wiergean wolde. **Ps.** 36, 21 þa þe hine wyrgeað forweorðað. **Le.** 60, 15 se þe werge his fæder oððe his modor, swelte se deaðe; 62, 37 þone hlaford þæs folces ne werge þu.

§ 116 **ycean**, *vermehren.* **Be.** 505, 16 ða ongan he framlice ða staþolas ðære cyrican . . ycean.

yf(e)lian, *übel behandeln, verletzen, beleidigen.* **Be.** 476, 21 yfeledon & slogan Cristene men; 583, 31. **Or.** 94, 8 þara nanne yflian noldan; 296, 32 (*s.* wanian). **Cp.** 36, 4 þæt he ðone kyning ne yflode. **Bo.** 310, 17 hit is riht þæt mon yfelige þa yfelan; 320, 6, 16, 18.

yldan, *aufschieben.* **Be.** 491, 31 sume ðurh sc awunge yldeþ; 512, 34.

ymbærnan, *umfahren.* **Be.** 474, 10 ymbærndon eall Breotone gemæro.

ymbfaran, *umfahren.* **Or.** 80, 26 he het þa þæt fæste lond utan ymbfaran; 294, 19 *(P.).*

ymbfon, *umgeben. P.* **Or.** 24, 17 hit is on ælce healfe ymbfangen mid garsecge. **Bo.** 18, 10 ðe ðu mid ymbfangen eart.

ymbgan, *herumgehen um*. **Be.** 531, 32 ða ongan heo ymbgan þa hus þæs mynstres.

ymbhabban, *umgeben*. **Be.** 546, 31 he wæs mid ðy unmætan weorode ymbhæfd. **Or.** 24, 1 Ispania land is þryscyte & eall mid fleote utan ymbhæfd. **Bo.** 124, 23 þe þa oþra gesælþa ealle oninnan him gegaderað & hi utan ymbhæfþ.

ymbhringan, *umgeben*. **Be.** 546, 30 he wæs ymbhringed mid his feondum. **Ps.** 16, 9 mine fynd me ymbhringdon utan on ælce healfe; 17, 4, 5; 21, 10, 14; 31, 12; 39, 13.

ymbhweorfan, *runddrehen* *, *herumgehen um*. **Bo.** 10, 12* þu þe on hrædum færelde þone heofon ymbhweorfest; 32, 7*; 328, 17. **Ps.** 26, 7 ic ymbhweorfe þin þæt halige tempel.

ymbhypan, *umgeben*. *P.* **Be.** 511, 25 ða wæs he sona æghwanon mid wæpnum ymbhyped.

ymbsellan, *umgeben*. *Vgl. beim Dativ § 78.* **Be.** 542, 24 mid eallum ðyssum ða burh on mycelre heannesse ymbsealde; 567, 45; 582, 22 *(P.)*; 605, 24; 628, 41.

ymbsittan, *umgeben, belagern*. **Be.** 633, 2 ðis hus utan ymbsætan. **Or.** 66, 18 þa hie ða hæfdon Cirinen þa burg ymbseten; 68, 19; 116, 23; 170, 2. **Cp.** 160, 19 ymbsittað ða burg swiðe gebyrdelice; 162, 10. **Ps.** 12, *ü.* þa hi hine ymbseten hæfdon on þære byrig; 43, 15.

ymbspannan, *umspannen*. **Be.** 616, 8 hine mon na mid twam handum ymbspannan mihte.

ymbsprecan, *besprechen*. **Bo.** 166, 7 þa unþeawas þe we ær ymbspræcon; *man könnte allerdings auch* ymb *vom Zeitworte trennen und als nachgestellte Präposition ansehen.*

ymbstandan, *umgeben*. **Ps.** 16, 10 hy habbað me . . . . ymbstanden.

ymbswincan, *sich bemühen um*. **Bo.** 332, 6 þa race sohton ealle uþwitan & swiþe swiþlice ymbswuncon.

ymbsyrwan, *nachstellen*. **Le.** 58, 13 he hine ne ymbsyrede.

ymbþringan, *rundum bedrängen*. **Ps.** 3, 5 þeah hi me utan ymbþringen.

yppan, *eröffnen, verraten*. **Be.** 600, 30 ða unrotnesse his heortan mid his andwlitan tacnunge ypte & cydde.

yrman, *s.* ierman *§ 105*.

ywan, *zeigen*. **Be.** 496, 2 ða ywde he ðær synne wisan; 644, 20.

§ 117

2. *Abgesehen von den Fällen, wo zu einem transitiven Zeitworte mit dem Akkusativ noch ein prädikativer Akkusativ tritt, — worüber im zweiten Hauptteil gehandelt wird (I. Abschnitt. IV. Abteilung. I. Kapitel), — erscheint bei einigen Zeitwörtern ein doppelter Akkusativ. Der eine ist dann ein persönlicher, der an-*

dere ein sächlicher; dieser ist zuweilen stammverwandt mit dem Zeitwort.

acsian, *fragen.* **Bo.** 378, 28 be þære acsunga, ðe ic ðe acsode, ic ðe wolde giet ascien sume spræce, ðe me ymb tweoþ. *Vgl. über andere Verbindungen dieses Zeitwortes beim Genitiv §§ 12. a., 36. a., beim Akkusativ § 97.*

beniman, *berauben. (?)* **Be.** 511, 15 *(vgl. § 40. g.).*

don, *zufügen (?).* **Ps.** 9, *ü.* Judeas hine woldan don mare yfel ðonne hig mihton; *dies könnte eine verkehrte Lesung sein. Über die sonstigen Verbindungen von* don *vgl. beim Dativ §§ 71. m., 78., beim Akkusativ § 100.*

gelæran, *lehren. Vgl. beim Dativ § 78, beim Akkusativ § 103 (S. 207).* **Be.** 584, 33 he moste hi gelæran ða geryno ðæs Cristenan geleafan. **Cp.** 162, 6 ða burg ðæs modes, þe he gelærð ðone cræft, hu hit . . . .; 385, 3 siððan he his cnihtas gelæred hæfde ðone cræft ðæs lareowdomes. **Bo.** 38, 2 ic ðe geongne gelærde swelce snytro, swylce . . . .

hatan, *befehlen. P. Vgl. beim Dativ § 69. x., beim Akkusativ § 104.* **Be.** 615, 10 he cwæþ þæt he haten wæs (= dixit . . . . quod jussus erat); *oder hängt* þæt *von dem zu ergänzenden* to cweþanne *ab?*

læran, *lehren. Vgl. beim Dativ § 78, beim Akkusativ § 106.* **Be.** 513, 24 ne mæg ic þæt don þæt ðu me lærest; 529, 40 hine godcunde lare lærde; 586, 40; 598, 5; 632, 14. **Cp.** 128, 3 he ne can oðre læran ða godcundan wisan; 172, 16 swæ swæ hit lange ær us ðære eadgan gemynde wer Gregorius lærde (*Sweet:* taught it us long before; us *wird hier aber wohl von* ær *abhängiger Dativ sein; dafür spricht auch das Lateinische:* longe ante nos); 427, 16; 459, 21. **Bo.** 366, 2 gaþ ealle on þone weg, þe eow læraþ ða foremæran bisna. **So.** 167, 18 þu þe us lerst ealle rihtwysnesse; 186, 33. **Ps.** 24, 3 lær me þine paðas; 32, *ü.*; 33, 11.

3. *Zeitwörter mit einem Akkusativ neben einem andern Kasus.*

a. *Über die Zeitwörter, die neben einem Akkusativ der Person einen Genitiv der Sache haben, vgl. §§ 35—42.*

b. *Über die Zeitwörter, die neben einem Akkusativ einen Dativ haben, vgl. § 78.*

§ 118 c. *Einige Zeitwörter verbindet Alfred mit einem Akkusativ der Person und einem Instrumentalis der Sache.*

I. *Bei Zeitwörtern der Trennung hat dieser Instrumentalis ablativischen Wert.*

alysan, *befreien. Vgl. beim Akkusativ § 97.* **Be.** 583, 22

ealle ða . . . he . . . eac swylce mennisce ðeowdome alysde & hi gefreode (= quos omnes . . . etiam libertate donando humanae jugo servitutis absolvit).

anscogean, *entschuhen. Obgleich es ja nicht der Fuſs ist, von dem getrennt wird, sondern der Schuh, kann man dies Zeitwort doch wohl am passendsten hier einreihen.* **Cp.** 42, 17 his mægas hiene anscogen oðre fet, þæt mon mæge siððan hatan his tun ðæs anscodan tun (= ´unumque ei pedem propinquus discalciet, ejusque habitaculum domus discalciati vocetur; *Sweet übersetzt:* let his relations take the shoe off one of his feet, that his house may afterwards be called the house of the one-shoed); 44, 8 se bið eac mid ryht(e) oðre fet onscod, & hiene mon scile on bismer hatan se anscoda (*Sweet:* he is also rightly shod on one foot only, & he shall be called in ignominy the one-shoed). *Beide Übersetzungen Sweets sind falsch, es heiſst jedesmal entschuhen;* ðæs anscodan *und* se anscoda *könnten allerdings heiſsen* „the one-shoed", *aber das entspricht dem Lateinischen nicht, das auch hier* discalciare *hat. Auch B.-T. verweist bei* „anscod (= unshod, discalceatus)" *auf* „unsceod". **Cp.** 44, 14 *heiſst es übrigens noch einmal:* ðonne bið us swiðe fracuðlice oðer fot unscod (*Sweet:* unshod). *Auf S. 509 giebt Sweet bei den* „Corrections" *auch für die ersten beiden Stellen* unshod *statt* one-shoed. *Vgl. § 78* unscogean.

beceorfan, *abschneiden.* **Be.** 478, 3 ða het he hine heafde beceorfan; 491, 19 Johannes se Baptista wæs heafde becorfen.

beslean, *abschlagen. P.* **Be.** 478, 33 ðær wæs ða heafde beslagen se . . . martyr; 39 ða wæs eac swylce heafde beslegen . . . se mon.

onlysan, *befreien. P. Vgl. § 109.* **Be.** 548, 29 he eft onlysed ðy lichaman byrneþ (= solutus corpore).

tolysan, *befreien. P. Vgl. § 113.* **Be.** 620, 36 þæt he sona þæs ðe hine mon gefullade, his lichoman tolysed wære (= carne solutus).

II. *Der Instrumentalis bezeichnet das Mittel oder Werkzeug:*

begyrdan, *gürten. Vgl. § 98.* **Be.** 552, 30 be ðam wealle, ðe gearo Romane Breotone ealond begyrdon (= praecinxere).

forgieldan, *vergelten. Über andere Verbindungen dieses Zeitwortes vgl. beim Dativ §§ 75. I. e., 78, beim Akkusativ § 102.* **Le.** 76, 9 forgielde þone wifman fullan gielde & þæt bearn healfan gelde. *Vgl. Nader, a. a. O. (1880), S. 13. § 32. b.*

gestandan, *angreifen. P. Vgl. § 103.* **Be.** 550, 4 he wæs untrumnesse gestanden; *ebenso* 555, 10; 571, 29; 620, 40 wæs sona adle gestonden. *Vgl.* 595, 16 wæs heo gestanden mid . . . untrumnysse; *ebenso* 632, 17.

gyldan, *vergelten. Vgl. über andere Verbindungen dieses Zeit-*

wortes beim Dativ §§ 70. k., 75. I. r., 78, beim Akkusativ § 103 (S. 223). **Le.** 106, 3 gylde hit þrygylde *(oder Adverb?).*

ymbsettan, *umgeben. P.* **Be.** 516, 39 mid heora hegum, þe hi ymbsette wæron.

Anmerkung: Hierher gehört vielleicht **gemengan,** *mischen, das einmal in passiver Verbindung vorkommt.* **Be.** 554, 33 & no ðonne butan medmycelne dæl hlafes & an henne æg mid lytle meolc wætere gemengedre he onfeng (= ne tunc quidem nisi panis permodicum, & unum ovum gallinaceum cum parvo lacte aqua mixto percipiebat); *B. liest:* meoloce & wætere; *Miller hat:* gemengede, *und übersetzt:* & a hen's egg with a little milk mixed with water. *Auffallend ist die Form* lytle; *hat sich Alfred durch das* parvo *zu einer männlichen (Instrumental-)Form verleiten lassen und dabei übersehen, sie dem* meolc *entsprechend zu einer weiblichen zu ändern?* Wætere *kann übrigens auch wirklicher Dativ sein: „dem Wasser vermengt."*

C. Der Akkusativ als adverbiale Bestimmung.

§ 119 1. *Der Akkusativ als adverbiale Bestimmung bezeichnet Zeitverhältnisse.*

a. *Er antwortet auf die Frage „wie lange?"* **Be.** 474, 31 ðær seldon snau leng ligeþ ðonne ðry dagas; 476, 7 he rice onfeng & þæt hæfde seofontyne gear; 17 se hæfde twentig wintra rice; 477, 5 se . . . man fela daga mid him wæs; *ähnlich* 480, 14, 24; 481, 35; 483, 7; 485, 11 Bryttas sume tid gestildon fram utgefeohte; 24; 493, 16; 505, 11 ænige hwile butan hyrde tealtrian; 509, 35; 513, 28 monigra geara tida ofer ealle Breotone ic flyma wæs; 523, 28 eall gear onwealh Norþanhymbra mægþe ahte; 527, 21 sum fæc; 549, 15 ealle his lifes tid. **Or.** 2, 26 Romane besæton Ueiorum þa burg X winter; 4, 31 Hannibal gefeaht . . . III dagas; 17, 11 þrie dagas; *ähnlich* 19, 26, 27, 30; 28, 28; 32, 25, 26; 56, 18; 62, 19 lytle hwile; 68, 3, 30; 70, 9 hie heora gefeohta þa hwile *(= während der Zeit, so lange)* hie gerestan *(vgl.* 124, 10 þa hwile þe he hie gaderade; *in dieser konjunktionalen Verbindung sehr häufig; vgl. darüber bei den Konjunktionen);* 78, 32; 80, 25; 82, 22; 94, 5, 11, 24; 106, 5 sume hwile; *ebenso* 158, 24; 106, 10 Romane eallne þone gear an monncwealme lægan; 110, 27 ealle hwile; 120, 12, 15; 140, 27; 142, 22, 23; 146, 18 hiene ðær hwile besæt. **Cp.** 98, 16 ðæt ge eow gehæbben sume hwile; *ebenso* 226, 10; 316, 1 hundsiofontig wintra; 332, 15 lytle hwile; *ähnlich* 405, 5; 457, 23. **Bo.** 24, 1 ða geswigode se Wisdom ane lytle hwile; *ähnlich* 124, 3; 324, 22; 330, 25; 38, 16 ænige hwile; 48, 17 gnorniaþ ealle heora woruld (= all their life); *ähnlich* 190, 24; 94, 29 ge winnaþ eowre woruld (= all your life); 102, 4 fela geara; 25 sume hwile; 314, 5 hi swa langne fyrst habbaþ leaf yfel to

donne. **So.** 169, 24 þa witu ðe ic nu hwile þolode; 182, 22 þæt he æni hwile mage locigan ongean þas sunnan. **Ps.** 18, 8 (God) þurhwunað a worlda world; 22, 9 þæt ic mæge wunian on þinum huse swiþe lange tiid, oð lange ylde; 36, 10 gebid ane lytle hwile. **Le.** 58, 3 wyrceað eow syx dagas; 11 VI gear þeowige he; 60, 16 wyrce his weorc þa hwile, þe he self ne mæge; 17 þeah he libbe twa niht oððe þreo; 68, 2 beo feowertig nihta on carcerne; *ebenso* 70, 6.

b. *Er antwortet auf die Frage „wann"?* **Be.** 482, 19 ða ðe monige gear ær hi onhergedon; 596, 16 hi þæt ða georne dydon ða lafe ðære nihte tide. **Or.** 17, 10 let him ealne weg *(= immer)* þæt weste land on ðæt steorbord; *ebenso* 25; 19, 17; 19, 14 ealle ða hwile he sceal seglian be lande; *ebenso* 20, 25; 34, 12 he þa æfteran syfan gear eall þæt folc gescylde wið þone miclan hungor; 56, 27 lytle hwile; *ebenso* 228, 25; 96, 20 Læcedemonie þa hwile *(= mittlerweile)* gefliemdon þone oðerne ealdormon; *ebenso* 98, 34; 200, 20 hie Scipia wæs ealle þa niht sleande; 286, 29 þa wæs he sume niht on anum nicealtan huse. **Cp.** 38, 1 þe he þa hwile *(= mittlerweile)* amirð; *ebenso* 348, 8; 168, 19 ealne dæg ðæt bið min smeaung. **Bo.** 8, 25 þe ðu ealne weg gehete ðam monnum; *ebenso* 60, 2; 72, 20, 25; 154, 28; *usw. usw.*; 140, 28 næs ic næfre git nane hwile swa emnes modes; 144, 28 sume hwile; 156, 9 oþre hwile hit biþ to tælenne, oþre hwile hit biþ to heriganne *(= bald . . . bald . . . .)*; *ebenso* 272, 21; 316, 30 sie . . . ðionde . . . eallne ðonne giogoþhad. **So.** 163, 14 þær . . on eardian ægðer ge wintras ge sumeras; 17 ða while þe ic on þisse weorulde beo; 164, 33 ealne weig; *ebenso* 193, 17; 197, 33; 199, 15. **Ps.** 6, 5 ic swince on minre granunge & ælce niht ic sice & wepe; 9, 28 ealne weg; 22, 8 folgie me nu þin mildheortnes ealle dagas mines lifes; 31, 3 þa ongan ic clypian ealne dæg; *ebenso* 34, 26.

§ 120

2. *Adverbial dient ein Akkusativ zur räumlichen oder zur Maſsbestimmung. Vgl. hierzu die Anmerkung bei § 8 (S. 9. u.).* **Be.** 580, 17 fram dæle ðara fota feower fingra gemett seo ðruh wæs ðam lichoman lengre. **Or.** 19, 20 seo sæ lið mænig hund mila up in on þæt land; 70, 25 sceoldon ealle hiera senatus cuman ongean heora consulas æfter þæm gefeohte siex mila from ðære byrig; 280, 12 hiene het iernan . . . fela mila beforan his rædwæne. **Le.** 90, 36, § 2 gif se ord sie þreo fingre (?) ufor þonne hindeweard sceaft; þreo fingre *steht nur in H., aber das weibliche oder neutrale* þreo *stimmt nicht zum männlichen* fingre, *und dies ist kein Akkusativ der Mehrzahl; sollte* þreofingre *die Geltung eines Eigenschaftswortes oder Adverbs haben?*

Anmerkung: Über ham, *den zum Adverb erstarrten Akkusativ (der Form nach; nach Sievers, Gr.² § 237. Anm. 2. in Wirklichkeit: endungsloser Lokativ-Dativ), handle ich beim Adverb.*

§ 121 3. *Der adverbiale Akkusativ bezeichnet die Art und Weise:* **Be.** 507, 16 gif ge willaþ onþwegene beon ða halwendan wellan (?) fulwihtes bæþes (= si vultis ablui fonte illo salutari; *Miller setzt gemäfs C. und B.* ðy, *und sagt:* „þa *T.* = þam *or* mid þa?); 514, 38 þæt þæt nænig ðing ne gedafenade swa æþelum cyninge (= nulla ratione); nænig ðing *ist geradezu Adverb geworden, vgl. beim Instrumentalis § 129, zu* 495, 20. **Or.** 48, 23 þe nu lustlice sibbsumes friðes & sumne dæl landes æt eow biddende sindon *(? vgl. zu dieser Stelle beim Genitiv § 12. b.).* **Bo.** 338, 9 sume hire nane wuht underþiede ne sint; *auch* nane wuht *erstarrt zum Adverb.*

Anmerkung: An der Stelle **Cp.** 98, 2 ðætte ðurh þa mildheortnesse his arfæstnesse ðæt he teo on hiene selfne oðerra monna scylda, & eac ða heanesse ðære sceawunga his igeðonces he hiene selfne oferstigge mid ðære gewilnunge ðara ungesewenlicra ðinga (= ut et per pietatis viscera in se infirmitatem caeterorum transferat, et per speculationis altitudinem semetipsum quoque invisibilia appetendo transcendat) *ist nicht etwa, wie ich zuerst glaubte, adverbialer oder absoluter Akkusativ anzunehmen, sondern — wie das Lateinische zeigt —* þurh *vor* ða heanesse *zu wiederholen. — In meiner Doktorschrift (Bonn, 1888) habe ich in § 18. c. aufser dieser Stelle auch noch vier andere aus der* Cp. *aufgeführt, die ich ebenso auffafste; jetzt aber bin ich anderer Ansicht: Die erste* (72, 12) *findet sich jetzt in § 290, die zweite ist eben besprochen worden, die dritte* (104, 23) *steht in § 40. c., die vierte* (106, 21) *werde ich bei den Anakoluthen behandeln, und die fünfte* (190, 20) *steht in § 306.*

Über den Akkusativ mit dem Infinitiv werde ich später beim Zeitworte handeln.

Fünftes Kapitel.

DER VOKATIV.

§ 122 *Der Vokativ steht:*

1. *Allein oder in Verbindung mit dem Ausrufe* eala, la: **Be.** 500, 19 onfoh ðu, eorþe, lichoman; 516, 14 ðyslic me is gesewen, cyning, ðis andwarde lif; 527, 31 me ðinceþ, broþer, cwæþ he, þæt þu . . . .; *usw.* **Or.** 156, 27 þonc hafa þa, Jofes, þæt ic . . .; 194, 24 gesecgað me nu, Romane, hwonne . . . .; 242, 6 gefera, gefera, gemyne, þæt ðu . . . . . **Cp.** 32, 10 broður, ne beo eower to fela lareowa; 42, 4 Petrus, lufast ðu me; 48, 7 eala Dryhten, ic eom cniht; 168, 18; 188, 22; 212, 10, 14; 352, 5; 380, 10; 385, 33; 465, 16. **Bo.** 12, 4 hwy þu, la Drihten, æfre woldest, þæt . . . .; 26, 1 eala Mod, hwæt bewearp þe; *so sehr häufig, z. B.* 32, 15; 34, 21; *usw.;* 40, 13 eala Wisdom,

þu þe eart modur; *ähnlich* 90, 4; 92, 16; 106, 4 eala ofermodan, hwi ge . . .; 118, 1; 140, 22 geþenc ðu nu be ðe selfum, la Boetius, hwæðer ðu . . .; 166, 13; 196, 1; 198, 1; 204, 31 hwæt þu, Drihten, forgeafe . . . (þu *gehört hier nicht zum Vokativ sondern zum Zeitwort*); 206, 6, 12; 266, 5; 272, 7. **So.** 165, 20 Drihten, þu ðe eart scypend; *ebenso* 23; 166, 5, 11; *eigentümlich ist:* 14 ic þe bidde, þe, drihten, þu þe æart riht lif *(statt des* þe *vor dem Vokativ ist wohl* þu *zu lesen)*; 169, 6; 193, 8; 202, 35. **Ps.** 2, 10 ongytað nu, kyningas; 3, 1 eala, Drihten, hwi . . . .; 23, 9; *usw. usw.*

2. *Mit einem appositionellen Zusatz:* **Be.** 537, 30 Drihten God, mildsa ðu saulum ussa/leoda; 559, 17 eala, broþer Ecgbyrht, eala, hwæt dydest ðu; 631, 29 þæt is wundor, broþor Dryhthelm. **Or.** 102, 23 forþon þu, fæder Agustinus, hie hæfst on þinum bocum sweotole gesæd. **Cp.** 309, 5 fæder Habraham, miltsa me; 443, 14 hwæt magon we his nu don, broður Petrus. **Bo.** 394, 1 Drihten ælmihtiga God, wyrhta & wealdend ealra gesceafta, ic bidde ðe . . . . **So.** 169, 34 swa ic æac do, god feder.

3. *Mit einem attributiven Eigenschaftsworte:* **Be.** 572, 15 ic bidde eow, ða leofostan gebroþro, for ege & lufan ures alysendes *(dies wäre wohl besser als Apposition zu fassen, wenn nicht das Lateinische den Vokativ hätte:* rogo, inquam, dilectissimi fratres, propter . .; *auch Hüllweck (a. a. O., S. 36. u.) nimmt Vokativ an)*; 649, 1 & nu ic ðe bidde, goda hælend. **Bo.** 366, 1 wel la wisan menn well, gaþ ealle on þone weg.

4. *Mit einem zueignenden Fürworte. Vgl. Engl. Stud. XVIII. S. 222. u. (zu S. 192.).* — **Be.** 537, 7 wult ðu, min cild, þæt ic þe gelære; 548, 23 min Domne, hwæt ðis fyr me swiþe nealæceþ; 568, 26 min fæder, mot ic ðe ahtes acsian; 607, 33 aris, min broþor. **Cp.** 36, 16 sunu min, ne todæl ðu on to fela ðin mod; *ebenso* 192, 3; 252, 2; 272, 8; 286, 11; 192, 17 do, min sunu, swæ ic ðe lære. **Bo.** 12, 14 eala min Drihten, þu þe . . .; 240, 13 eala min cild ea, hwæt þu eart swiþe gesælig. **Ps.** 26, 16 hopa nu, min mod, to Drihtne; 44, 12 gehyr nu, min dohtor.

5. *Mit einem persönlichen Fürwort, das nicht zum Zeitwort gehört:* **Be.** 543, 5 ðu Drihten, geseoh hu micel yfel Penda wyrceþ. **Or.** 142, 6 forþon ge Romane, cwæð Orosius, þonne ge . . . ., hwy nyllað ge. **Cp.** 26, 23 gewitað from me, ge unryhtwyrhtan; 180, 11 ðu earma, ðu þe art . . . .; 190, 25 ðu slawa, ga ðe to æmethylle; 200, 24 ge hlafordas, doð ge; 224, 7 ðu licettere, aweorp . . . .; 330, 6 gehiere, ge feohgidseras, hwæt be eow gecweden is; 461, 1 onwæcnað, ge ryhtwisan. **Bo.** 150, 1 ac gesege me nu, ic acsige þe, þu Boetius; 366, 4 eala ge eargan & idelgeornan, hwy ge swa unnytte sion. **Ps.** 2, 10 leorniað, ge domeras; *ähnlich* 23, 7; 31, 13; 44, 4.

6. *Mit einem persönlichen Fürwort und einem attributiven Genitiv:* **Cp.** 152, 17 ðu monnes sunu, ðurhðyrela ðone wah. **Bo.** 10, 10 eala þu scippend heofones & eorþan, þu ðe ..... **Ps.** 28, 1 ge Godes bearn, bringað eow sylfe Gode.

7. *Mit mehreren der unter 2—6 erwähnten Zusätze:*

a. *Mit 3 und 4:* **Ps.** 29, 3 heriað nu Drihten, ealle his halige; 30, 27 lufiað nu forþan Drihten, ealle his halgan.

b. *Mit 4 und 2:* **Be.** 540, 25 hwæt woldest ðu, min domne bisceop, þæt cynelice hors ðam ðearfan syllan.

c. *Mit 4 und 3:* **Be.** 598, 43 mine broþru leofon, ic eom swyþe bliþe mode to eow.

d. *Mit 5 und 2:* **Be.** 607, 18 gemune, ðu broþer Herebryht, þætte ....

e. *Mit 5 und 3:* **Be.** 494, 12 geþenc, broþor ðu leofesta, þæt ..... **Cp.** 22, 9 ðu leofesta broþur, ... ðu me tældest; 206, 14 eala ge ungewitfullan Galatæ, hwa gehefgade eow? **Bo.** 138, 23 eala hwæt ge eorþlican men, þeah ge ...., hwæt ge þeah magon .... **So.** 169, 19 ic þe halsie, ðu arfæsta wel willende & wel wyrcende drihten, þæt þu me underfo. **Ps.** 9, 2 ic ... herige þinne naman, ðu hea God; *ähnlich* 12, 6.

f. *Mit 5, 3 und 2:* **Cp.** 467, 18 loca nu, ðu goda wer Johannes, hu ....

g. *Mit (5,) 3 und 6:* **Bo.** 12, 2 eala ðu ælmihtiga scippend and rihtend eallra gesceafta, help nu þinum earmum moncynne.

Anmerkung: Eine eigentümliche Verbindung steht **So.** 170, 22 ðu se aldsta feder & þu wisesta, ic þe befæste minne lycuman.

Sechstes Kapitel.

DER INSTRUMENTALIS.

Litteratur:

A. Moller, Ueber den Instrumentalis im Heliand und das homerische Suffix *φι (φιν)*. Programm des städtischen Gymnasiums zu Danzig. 1874.

Vgl. im übrigen beim dritten Kapitel S. 55.

Hier erwähne ich aufser denjenigen Fällen, wo wirklich der Form nach noch ein Instrumentalis vorliegt, nur diejenigen, an denen instrumentale Verwendung des Dativs ganz sicher ist; man vgl. im übrigen das dritte Kapitel, über den Dativ.

§ 123 A. Der Instrumentalis bei Eigenschaftswörtern.

Nur eine einzige Belegstelle habe ich gefunden: **Be.** 566, 7 ic me sylfne næfre ðy hade wyrþe demde (= quippe qui neque me umquam hoc (= officio) esse dignum arbitrabar); wyrþe

müfste aber wyrþne *heifsen; B. liest:* ic me sylfne næfre ðæs hades wyrþne ne dyde; *Miller:* ic þy hade mec seolfne næfre wyrðne demde. *Über die sonstigen Verbindungen dieses Wortes vgl. beim Genitiv § 5. e., beim Dativ § 64.*

B. Der Instrumentalis bei Zeitwörtern. § 124

1. **hagalian,** *hageln.* **Or.** 104, 20 on sumre tide hit hagalade stanum ofer ealle Romane.

2. **spiwan,** *speien.* **Be.** 619, 30 ic swigiende ealle ða niht awunode & blode spau. *Vgl. Engl. Stud. XVII. 292.*

3. **swætan,** *schwitzen.* **Or.** 188, 25 on Sardinium mon geseah twegen sceldas blode swǽtan.

4. **tobredan,** *abschütteln. Vgl. § 113 und beim Dativ § 75. III. c.* **Be.** 596, 5 mid ðy heo ða ðy slæpe tobræd (= somno excussa). *Vgl. Judith 247 (Sweet, Anglosaxon Reader*[5]*, S. 165), Kress (a. a. O., S. 6/7), der die Bedeutung entwickelt, und bei dem es S. 6 u. statt Dan. 246, Judith 246 heifsen mufs), Hofer (a. a. O., S. 38).*

5. **weallan,** *wallen, ausströmen, sprudeln.* **Or.** 184, 21 þæt on Piceno þæm wuda an wielle weol blode (= in Piceno flumen sanguine effluxit).

6. **wepan,** *weinen. Vgl. § 115.* **Be.** 541, 3 he ongan wepan hluttrum tearum; *der Form nach Dativ, dem Sinne nach aber sicher Instrumentalis; das Lateinische dieser Stelle entspricht nicht genau.*

7. *Bei* **wesan** *und* **weorðan** *steht zuweilen statt eines Genitives (vgl. § 24.) ein Instrumentalis zur Bezeichnung der Eigenschaft:* **Be.** 598, 42 þæt . . . hi him eall swyþe bliþe mode wæron; 44 ic eom swyþe bliþe mode to eow; 615, 28 se geonga wæs geworden hale lichoman & fægere onsyne; 616, 29 ða gemette ic hi glæde andwlitan *(wo* „seiend“ *zu ergänzen ist)* & hal & gesunde.

Anmerkung: Den Zweck bezeichnet der Instrumentalis bei beon: **Or.** 282, 18 heora nan him ne mehte bion nane gode *(C., Thorpe, Junius 15, und Barrington:* on nanum gode). **So.** 203, 25 & ne magon heom þeah na nane gode ne beoð (*statt* beon).

Über die Zeitwörter, die einen Akkusativ aufser dem Instrumentalis bei sich haben, vgl. § 118.

C. Der Instrumentalis als adverbiale Bestimmung.

1. *Der adverbiale Instrumentalis dient zur Angabe der Zeit.* § 125

a. *Antwortend auf die Frage „wann?“ oder „wie lange?“.* **Be.** 475, 14 ðy syxtan monþe ðe he hider com, he eft to Rome hwearf; 15 ðy feorþan geare his rices; 479, 3 ðy teoþan dæge

Kalendarum Juliarum; 481, 2 ða ðe ær ælce geare ofer þone sæ hloþedon; 36 ðæs Caseres rices ðy eahteþan geare; *ähnlich sehr häufig;* 500, 15 ðy feorþan dæge idus Martiarum; 501, 4 sume dæge; 504, 40 æghwylce sæternes dæge; 513, 3 he . . . monigra geara tide flyma wæs; 523, 26 ðy nyhstan sumera; 557, 38 ðy nyhstan lengtenne; 601, 37 ænige tide *(Akkusativ? vgl. Sievers, Gr.² § 269. Anm. 1.);* 615, 15 & ofer þæt ealle ðy dæge ne blon & ðære æfterfyligendan nihte; *hier macht sich so recht das Schwinden des Instrumentalis bemerkbar, von dem weiblichen Hauptwort kann er nicht mehr gesetzt werden, weil die Form fehlt; usw. usw.* **Or.** 1, 12 ælce geare; *ebenso* 32, 5; 90, 3; *usw.;* 19, 13 ælce dæge hæfde ambyrne wind; 20, 26 þy ylcan dæge; *ähnlich* 60, 31; 86, 20; *usw.;* 34, 22 geara gehwilce; 88, 2 þy æfterran geare; *ebenso* 140, 12; *usw.;* 88, 11 ælce dæg; *ebenso* 13 (dæg *statt* dæge *zu erklären wie* to dæg, *vgl. Sievers, Gr.² § 237, Anm. 2*); 184, 26 þy geare; 198, 4 þy forman dæge. **Cp.** 168, 4 ælce dæge; *ebenso* 309, 5; 336, 24; 431, 2; 260, 7 ælce dæg *(s. o.); ebenso* 309, 8. **Bo.** 22, 6 . . þa sæ, ðe ær wæs smylte wedere glæshlutru; 30, 23 þy ilcan geare; 142, 25 ælce dæg; *ebenso* 144, 29; 202, 15; 324, 6; 234, 21 ælce geare; *ebenso* 358, 4. **So.** 177, 34 þeaht ic hyre elcæ dæge on locige; 198, 31 ælce dæge; 203, 23 ælc (!) dæge; 195, 10 oððre hwile . . . . oðre hwile *(Dativ? Akkusativ?)*; *ebenso* 199, 29. **Ps.** 7, 12 ælce dæge; *ebenso* 12, 2; 22, 7; 24, 4; 36, 25; 37, 6. **Le.** 58, 11 VI gear þeowige he, þy siofoðan beo he frioh.

b. *Antwortend auf die Frage „wie vielmal?“.* **Be.** 559, 34 þæt he symble on ðam feowertiglican fæstene ær eastran æne siþe on dæge gereorde; 572, 43 æne siða onfongen; 573, 8 æne siþe; *ebenso* 588, 12; 600, 21; *über die Form* æne *vgl. Sievers, Gr.² § 237. Anm. 2.* **Or.** 104, 28 on ðæm tohopan þæt hie sume siðe God þonan ado *(= „einmal“, in abgeschwächter Bedeutung); ebenso* 130, 25 þa hie sume siþe druncne æt heora symble sætan.

c. *Antwortend auf die Frage „zum wie vielten Male“?* **Be.** 481, 40 se . . . ða wæs ðriddan siþe Consul; 513, 10 æfterran siþe; *ähnlich* 577, 26 *u. häufig.* **Or.** 56, 10 wæron eft oðre siþe þa wifmen winnende; 82, 7 þriddan siþe; *ebenso* 126, 9; 128, 1; 210, 16; 212, 2; 150, 26 eft oþere siþe; 180, 11 oþre siþe; *ebenso* 208, 27.

Anmerkung: **Or.** 106, 10 þæt Janas dura siþþan belocen wurde buton anum geare — þæt wæs . . . . . . — ær eft (*C.:* ærest on) Octauianus dæge þæs caseres; *die Stelle ist jedenfalls verderbt; die erste Lesung — mit Annahme einer Ellipse — könnte heifsen: „ehe sie zu Oktavians Zeit wieder [geschlossen wurde]“,* dæge *wäre dann Instrumentalis oder Dativ; die andere Lesung (Junius 15, Thorpe und Barrington lesen auch* ærest*) pafst wohl nicht so gut; bei Thorpe heifst es:* „this passage is evidently incomplete“; *Barrington übersetzt:* it was in the time of O.

C., *und sagt in einer Anmerkung:* „this period is some way imperfect"; *Bosworth übersetzt:* „it was first in the time of O. C."

§ 126

2. *Der adverbiale Instrumentalis drückt das Maſs (der Unterscheidung) aus:* **Be.** 473, 10 Breoton is... Germanie & Gallie & Hispanie ðam mæstum dælum Europe mycele fæce ongegen (= multo intervallo adversa); 580, 50 ða wæs se lichoma sponne lengra ðære ðryh. **Or.** 236, 7 mon dyde ælces consules setl ane pyle hierre þonne hit ær wæs. **So.** 190, 12 þæt ðu me læde on sumne scyrtran wæg sume dæle næar þam lohte ðæs andgyttes; 193, 2 me þincð þæt se geleafa ne si on uncrum onwealde þe me þe þæt þe wit þær secað buton hine god unc forgyfe *(ist hier* me þe *zusammenzuziehen und mit* þe = þy *durch* „in the measure" *zu übersetzen? oder ist es gleich* „þe ma þe"*?). Über* ohte ðy ma, nohte ðy læs *usw. vgl. §§ 259, 260.* **Le.** 102, 1 æghwelcere wunde beforan feaxe . . . . sio bot bið twysceatte mare; = *um 2 Geldstücke; Schmid: doppelt (so hoch).*

§ 127

3. *Der Instrumentalis dient zur Angabe des Mittels:* **Be.** 475, 3 Caius se Casere oþre naman Julius; *ebenso* 27; 480, 15; 484, 18; 510, 21 seo oþre naman wæs Tate haten; 550, 23 ða wæs Brihtgels oþre naman hate Bonifatius . . . . to bysceope gesette; 495, 6 þæt he sceolde wætere aþwægen & bebaþod beon; *ebenso* 496, 17, 27; 504, 16 ða syndon Temese streame tosceadene fram Centlande; 509, 19 seo ceaster . . . . wearþ fyre onbærned; *ähnlich* 544, 16; 522, 24 ðone tun . . . gyt todæg mon his naman cneodeþ; 525, 28 ðæs lare & ðenunge Angelðeode . . . . ðæs drihtenlican geleafan gife geleornode; 540, 1 hine mon þær laþlice deaþe acwealde; *ebenso* 541, 10; 558, 16 ðy wite . . Tuda . . . wæs of middangearde genumen; 19 ðis ylce wite Hibernia . . . gelice wæle sloh; 563, 26 his geferan . . . ðy ofercumendan wole fordilgode wæron; 574, 38 þæt hi of middangearde genumene wæron ðy ilcan gehrore ðe hi oðre gesawon; 575, 32 ða clypode he ðriwa [&] ane of ðæm gehalgedum fæmnum . . . Criste hire agenne [*Miller:* agne] noman cigde; 584, 6 & he gelice ðy troiescan wæle ealle ða landbigengan wolde utamæran (= tragica caede; gelice *lese ich dann als Adverb,* = *also; Miller liest:* þy troiscan wæle, *und übersetzt:* after the example of the Trojan disaster. *Vgl. auch* 523, 30 he . . . hi on gelicnysse ðæs traiscan wæles wundade = tragica caede dilaceraret; *hier übersetzt Miller aber:* as it were with tragic carnage); 599, 20 þæt sum mynster . . . fyres lige wæs fornumen; 624, 14 wæron hi begen ane naman hatene; 626, 23 se Papa hine nemde freonaman Clemens; 26 seo ealde worde . . . is nemned Wiltaburh. **Or.** 26, 5 Tribulitania sio þiod þe man oðre naman hæt Arzuges; *ähnlich* 20; 34; 102, 2, 3, 30; 104, 6; *usw. usw.;* 186, 4 oð he hie ealle hungre acwealde. **Cp.**

172, 16 se wæs oðre noman gecweden Nanzanzenus. **Bo.** 10, 21 þone ilcan we hataþ oþre naman æfensteorra; *ähnlich* 98, 2; 106, 24; 116, 17; 376, 16; 200, 2 ðeah þu ða ealle gesceafta ane naman genemde.

§ 128 4. *Der adverbiale Instrumentalis dient zur Angabe des Grundes oder der Ursache:* **Be.** 493, 4 ða forluron hi rihte Godes dome ða undeadlicnysse; *ähnlich* 483, 43; 494, 13; 495, 34; 503, 33; 527, 38 heora ealra dome gedemed wæs; 597, 31; 493, 9 hwylce rihte mæg ðonne bewered beon; 631, 30 ænige rihte. **Or.** 92, 25 sume hungre acwælan; 170, 30 oð he forneah hungre swealt; 244, 5 þæt he swelce deaðe swealt; *ähnlich* 214, 18. **Cp.** 38, 24 swæ ðy ðearlan dome he forleas his mennisce; 112, 1 wundorlice dome gewearð ðæt he . . . .; 326, 6 lætað cwelan hungre Cristes ðearfan. **Le.** 58, 13 swelte se deaðe; *ebenso* 60, 13, 14, 15; 62, 31.

§ 129 5. *Der Instrumentalis in adverbialer Stellung bezeichnet die Art und Weise:* **Be.** 484, 8 on hean clifum sorgiende mode symle wunedon; 491, 9 seo æftere cneoris . . . . . ealle gemete is to forberanne (= omni modo); *ähnlich* 493, 27 (nænige gemete); 496, 39; 497, 30 (sume gemete); 544, 16 swyþe wundurlice gemete; *ähnlich* 549, 16; 589, 18; 491, 19 halige martyrdome his lif geendade; 495, 1 þæt heo clæne mode of gecynde ðrowaþ; 20 se sylfa willa nænige ðinga butan synne beon mæg *(vgl. beim Akkusativ § 121)*; *ähnlich* 502, 14 (ænige ðinga); 507, 20, 23; *usw. usw.*; 498, 31 ða cyricean ðe he . . . geleornade ealde Romanisce weorce geworhte beon; 510, 31 ðy Cristenan ðeawe lifigean; 512, 13 oft lange ana sæt swigende muðe; 514, 28 sorhgiende mode geornlice ðohte hwæt se wære; *ähnlich* 553, 20 smylte mode & bliþe; 569, 14 fæste mode; 571, 42; 572, 24; 576, 1; 598, 34; 517, 26 ða he ðær hræde geweorce of treowe cyricean getimbrede; *ähnlich* 524, 16; 518, 32 swa þæt he ðy ðeawe ðe iu ða ealdan Samaritane dydon, þæt he wæs gesewen Criste ðeowian; 560, 33 ðara Apostola ðeawe on his fotum gangende; *ähnlich* 564, 21, 25; 566, 19; 608, 29; 521, 10 Penda . . . ða ylcan ðeode Mercna rice twa & twentig wintra missenlice hlete fore wæs (= varia sorte praefuit); 523, 32 ðone he ða gelice hlete geniþerade (= simili sorte damnavit); 526, 22 þæt he oþre wisan *(Kasus?)* ne lyfede butan swa swa he lærde; 533, 39 þy gewunelican þeawe horsa . . . ongan walwian; 579, 22 he ma wilnode ðearfan gaste wunian for heofona rices lufan (= sed pauper spiritu magis propter regnum caelorum manere desiderans); 592, 41 ðam wintrum todæledum efenlice dæle; 597, 37 ðy betstan leoþe geglenged; 598, 23 fægere ende his lif betynde; 599, 10 smylte deaþe middangeard wæs forlætende; 601, 11 hefige slæpe swundon; 624, 40 Heawold hi hræde deaþe mid

sweorde ofslogan; 627, 19 lifian . . . ðy life ðe ic ær lifde. **Cp.** 60, 7 ðone mon sciele ealle mægene to biscephade teon; *ebenso* 88, 24; 364, 23; 86, 7 ðætte se spearca ðara godra weorca .... birne healice ligge; 88, 14 hyrena ðeawe ge fleoð; 116, 21 ne ðreað us nan mon, ne furðum ane worde ne tælð; 182, 1 gefioð ealle mode ðisses ondweardan lifes genyhte; 222, 7 ðæt we hie sculon eac milde mode lufian; 370, 15 swæ hwa swæ spræce, spræce he Godes worde; swelce ða word na his ne sien, ac Godes. **Bo.** X, 27 hu mon mæg þy ilcan weorce cweþan þæt . . . (*Cardale:* by the same rule); 202, 2 wundorlice cræfte þu hit hæfst gesceapen; 206, 3 he scinaþ swiþe beorhte, & ðeah swiþe mistlice birhtu. **Ps.** 13, 7 hie wilniað ealle mægne oþera manna unsælþa. **Le.** 88, 32 þæt hie mon na undeorran weorðe moste lesan.

§ 130 6. *Der Instrumentalis drückt in adverbialer Stellung eine Begleitung aus:* **Be.** 515, 5 ða for he him togenes ungelice weorode.

§ 131 7. *Endlich steht der adverbiale Instrumentalis auch zur räumlichen Bestimmung:* **Be.** 568, 2 gehyrde he . . . . uppastigan ðone ylcan blisse song & ðy ylcan wege, ðe he ær up com oþ heofonas . . . eft hweorfan; 629, 41 me eft lædde ðy sylfan wegge ðe we ær to coman.

§ 132 D. Der absolute Instrumentalis.

Einigemal erscheint der Instrumentalis als Übersetzung eines lateinischen absoluten Ablativs; ich verweise hier auf meine Ausführungen beim Dativ (§ 95) und auf Callaway (a. a. O., S. 6/7). Die Belege sind: **Be.** 479, 14 fulfremede compe; 511, 21 getogene ðy wæpne; 533, 7 togeteledum ðy geare (!); 557, 15 ofaheawenum ðy getreowleasan heafde (!); 567, 7 ðy upplican dome stihtigende; 570, 7 getimbrede cyricean *(vgl. § 95.)*; 13 gehælde gewitte; 585, 4 geendode ðy compe; 606, 22 forþagane ðy wintre; 647, 14 efenblissiende Breotone. **Cp.** 38, 22 & swæ awende mode he hine geðidde to feldgongendum deorum (= agri bestiis mutata mente conjunxit).

Zweite Abteilung.

GEBRAUCH VON EINZAHL UND MEHRZAHL.

§ 133 *Über die Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung des Zeits mit dem Hauptworte werde ich an anderer Stelle handeln. Statt der Einzahl wird häufig die Mehrzahl gebraucht.*

1. *Zunächst ist hier* **heofon** *zu betrachten, das nicht immer in der Mehrzahl erscheint. Soviel ich beobachtet habe, steht im* **Be.** *fast stets die Mehrzahl, z. B.* 478, 13 to heofonum; 486, 6 on heofona rices wuldre; *ferner* 27; 500, 14; 501, 19; 509, 36; 515, 30; 552, 17 se gescop heofonas & eorþan; *usw.; die Einzahl fand ich:* 477, 32 se gescop heofon & eorþan; *ebenso* 528, 7; *ferner* 567, 42. *Im* **Or.** *habe ich mehrmals* heofon *in der Mehrzahl gefunden:* 3, 27 of heofonum; *ferner* 86, 22; 162, 7; *und mehrmals in der Einzahl:* 104, 18 heofones tungul; *ferner* 166, 19; 188, 26; *usw.; abwechselnd* 234, 8 wið þæs heofones; 9 on heofonum; 10 from þæm heofone; 11 wið þæs hefones. *In der* **Cp.** *steht wohl nur die Mehrzahl:* 32, 13 on hefonum; *ferner* 100, 20; 385, 14; 451, 9. *Im* **Bo.** *steht meist die Einzahl:* VIII, 7 oþ þone heofen; *ferner* 10, 10, 12, 17; 30, 21; 40, 3; 178, 22; 270, 4, 19, 23; 356, 4; *usw.; seltener die Mehrzahl:* 8, 23 to heofonum; *abwechselnd* 252, 21 he sceolde bion ðæs heofenes sunu & scolde ricsian on heofenum. *Die Mehrzahl steht auch* **So.** 201, 2 on heofenum; *ebenso* **Ps.** 8, 4 heofonas; *ferner* 18, 1; 23, *ü.;* 32, 5; *und* **Le.** 58, 3 Crist geworhte heofenas and eorðan.

Ein Unterschied der Bedeutung, so daſs etwa heofonas *das Himmelreich,* heofon *aber das Himmelsgewölbe bezeichnete, wie Philipsen will (a. a. O., S. 25; vgl. Erdmann, a. a. O., II. S. 6 o.), läſst sich nicht durchführen.*

2. *In der* **Cp.** *erscheinen noch zwei andere Hauptwörter in der Mehrzahl, wo man die Einzahl erwarten sollte:*

I. **breost**: 60, 13 & his breost sien symle onhielde (*entsprechend dem lateinischen:* pietatis viscera; *Sweet:* his heart; *vgl. Höser, a. a. O., § 2. a.);* 78, 3 on his breostum; *ebenso* 4; 136, 9 gelecð ða breost ðæs gehierendes; 311, 1 on ðinum breostum ðu scealt snican; 405, 1 ðær wæron gehnescode hiera breost; *ebenso* 2; 419, 29 on his breostum; 469, 4 on weres breostum. *Vgl. dazu* **Or.** 134, 23 ðær wearð A. þurhscoten underneoðan oþer breost.

II. **heafod**: 100, 17 ðone stan þe æt his heafdum læg; *vgl. dazu Sweets Anmerkung auf S. 480, der vermutet, daſs* heafod *ursprünglich eine Schläfe bedeutete; vgl. auch Erdmann, a. a. O., II. § 31. S. 22, und Sohrauer, a. a. O., § 28. S. 33.*

3. *Von den Abstrakten, die in der Mehrzahl vorkommen, erwähne ich:* **Or.** 66, 19 þæt him leofre wære þæt hie on ðæm iermþum heora lif geendodon. **Cp.** 322, 10 ðylæs ða rummodnessa sio unrotnes gewemme *(Sweet verweist in einer Anmerkung auf S. 489 betreffs der Mehrzahl zunächst auf Grimm, Gr. IV. 288, und sagt dann:* „the *a* may however be a singular inflection"; *Cosijn bringt die Form aber auch als „Nom. od. Akk. Pl.").* **Bo.** 26, 1 hwæt bewearp þe on þas care & on þas

gnornunga; 226, 14 æfter ðam ermðum þisses andweardan lifes; 304, 25 to sellenne witu & ermþa þam yfelum monnum.

4. *Von Stoffnamen (vgl. Rose, a. a. O., S. 6; Grimm, Gr. IV. S. 285. Abs. 3) kommen folgende in der Mehrzahl vor:* **Be**. 493, 33 ær þonne þæt acennede bearn fram meolcum awened si *(man vgl. dazu Sievers, Gr.*[2] *§ 284, Anm. 5.).* **Bo**. 358, 7 hæglas & snawas .... leccaþ ða eorþan *(= Regengüsse und Schneefälle; vgl. Rose, a. a. O., § 4. S. 6., Diez, Gr.*[5] *764 f.).*

5. we *für* ic *steht* **Bo**. 228, 16 ða cwæþ he: hu ne sædon we þe ær þæt .....

6. *Ein paarmal erscheinen auch Eigennamen in der Mehrzahl:* **Or**. 174, 19 wið twegen Hasterbalas; 192, 17 þa twegen Scipian, þe þa wæron consulas & eac gebroðor; 210, 27 hie ... gesetton him to cyningum twegen Hasterbalas *(vgl. Schrader, a. a. O., § 25. S. 14.).*

Zweiter Abschnitt.

DER ARTIKEL.

Litteratur:

A. Lichtenheld, Das schwache Adjectiv im Ags. Haupts Ztschr. 16. (N. F. 4.) (Besonders S. 336—352.)

A. Hüllweck, Ueber den Gebrauch des Artikels in den Werken Alfreds des Grossen. Berliner Doktorschrift. Dessau (1887). — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XVII. S. 108 f.

H. Philipsen, Über Wesen und Gebrauch des bestimmten Artikels in der Prosa König Alfreds auf Grund des Orosius (Hs. L.) und der Cura Pastoralis. Greifswalder Doktorschrift. 1887. — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XVII. S. 107 f.

G. Wack, Artikel und Demonstrativpronomen in Andreas und Elene. Anglia XV. (N. F. III.) S. 209—220.

Erste Abteilung.

DER BESTIMMTE ARTIKEL.

Als bestimmten Artikel verwendet das Altenglische das hinweisende Fürwort, se, seo, þæt *(vgl. § 254 ff.), so dafs es in vielen Fällen nicht recht ersichtlich ist, ob dieses Fürwort noch als solches oder schon in seiner abgeschwächten Bedeutung als Artikel aufzufassen ist. Indem ich auf die oben genannten ausführlichen beiden Arbeiten von Hüllweck und Philipsen über diesen Gegenstand verweise, kann ich mich auf eine kürzere Darstellung der syntaktischen Verwendung des Artikels bei Alfred beschränken. Ich betrachte die Anwendung des Artikels bei den einzelnen Wortklassen gesondert. Über die Stellung des Artikels ist noch zu vergleichen § 33 in Kubes Arbeit über „Die Wortstellung in der Sachsenchronik" (Jena, 1886.).*

A. Eigennamen.

Eigennamen stehen gewöhnlich ohne den Artikel, nur in besonderen Fällen tritt er dazu und erinnert dann meist noch sehr stark an seine ursprüngliche Bedeutung als hinweisendes Fürwort.

I. Personennamen.

§ 134 1. *In der Regel stehen die Personennamen ohne den Artikel:* **Be.** 518, 24 hæfde Edwine se cyning swa mycele wilsumnysse; 573, 37, 38; *usw. usw.* **Or.** 1, 3 hu Ninus . . . ongon . . . ricsian; 4; 2, 1, 2; 8, 2; *usw.; vgl. auch den Titel:* her onginneð seo boc þe man Orosius nemneð. **Cp.** 6, 20 ic hie geleornode æt Plegmunde minum ærcebiscepe; 21; 8, 8; 34, 14; 36, 16; 38, 2; 42, 3; *usw.* **Bo.** IV, 4 hu Boetius hi wolde berædan, & Đeodric þa þæt anfunde; X, 17; *usw.* **So.** 172, 23 Alippius þin cniht; 174, 4 swa Plato & Platinus hine ongæaton. **Lc.** 66, 3 we sendon Paulus and Barnaban; 4 we sendon Judam and Silam; 68, 9 on Ines dæge; *usw. Folgt aber auf den Personennamen noch ein erklärender Relativsatz, so steht der Artikel, z. B.* **Be.** 506, 34 ðæs Oesces fæder wæs se Hengest, se þe wæs ærest ladteow & heretoga Angelcynnes on Breotone. **Cp.** 294, 22 ðæs Abneres noma þe ðone oðerne fleah is on ure geðeode fæder leohtfæt.

§ 135 2. *Mit dem Artikel können Personennamen stehen, wenn sie schon vorher genannt sind. Nach Grimm, Gr. IV. 431, hat der Artikel bei Eigennamen „immer demonstrative Kraft."* **Be.** 504, 15 oþer wæs Mellitus haten, oðer Justus. Đone Mellitum he sende . . . .; 506, 34 wæs his freonama Oesc . . . . Đæs Oesces fæder wæs . . . .; *ähnlich* 523, 11, 16, 20; 530, 7; 549, 24 (*zuletzt vorher erwähnt* 548, 43); 551, 16; 558, 39; 559, 22; 560, 28, 29; 561, 38; 562, 2; 563, 25; 569, 39; 570, 27; 573, 29; 616, 1; 622, 39. **Or.** 60, 18 Procos . . . ongan ricsian . . . . Se Procos wæs Numetores fæder . . & wæs Siluian eam. Seo Siluie wæs Romuses modor; 82, 15 Themestocles hatte Atheniensa ladteow . . . Se Themestocles gemyndgade Jonas . .; *ähnlich* 32, 28; 36, 6, 12; 126, 27; 130, 28. **Cp.** 290, 15 oðer hiera wæs haten Timotheus, oðer Titus. He cwæð to ðon Timotheo . . . . . To ðæm Tite he cwæð. **Bo.** 2, 10 Đeodric feng to þam ilcan rice. se Đeodric wæs Amulinga; 116, 17 her endaþ nu seo æftre froferboc Boetiuses & onginþ seo þridde. Se Boetius wæs . . . .; *ähnlich* 148, 18, 20, 21; 162, 20; 254, 3, 4; 300, 3, 12, 17, 19, 20; 372, 3.

§ 136 3. *Der Artikel erscheint ferner bei Personennamen, wenn diese von einem Eigenschaftsworte begleitet sind:* **Be.** 476, 34 ðone æþelan Albanum; 489, 3 ðæs eadigan Paules epistola; *usw.*

Or. 3, 7 þæs maran Alexandres eam; *ebenso* 8; 168, 9 se mæra Alexander; *ebenso* 110, 5; 122, 27; 172, 25 þone ealdan Hannibalan. **Cp** 242, 13 of ðæs wisan Salomonnes muðe; *ebenso* 246, 17; 278, 12; 252, 6 se eadega Job; *ebenso* 360, 15. **Bo.** 8, 27 se wisa Plato; 80, 24 be þam wælhreowan Bisiridem; *ähnlich* 106, 25; 148, 13; 332, 15. **Di.** 69 se eadega Gregorius.

II. Völkernamen.

§ 137

1. *Die Völkernamen stehen meist ohne den Artikel:* **Be.** 474, 12 andswearedon Scottas him; 475, 32 ða onfengon Bryttas fulluhte; *usw.* **Or.** 1, 10 Joseph . . . ahredde Egypta folc; 16 Moyses lædde Israhela folc; 22 Cretense & Athaniense; 2, 8 Pelopensium & Atheniensium þa folc; 10; 16, 9; 27 Norðdene; 18, 24 Norðmanna land; 128, 3 Perse; *usw. usw.* **Cp.** 6, 1 þa þa hie Crecas geleornodon; 3 & eft Lædenware swa same; 32, 14 Judeas comon; 58, 20 swæ dydon Fariseos; 150, 20; 427, 28 swa swa Sodome dydon; 29; 439, 24; *usw. usw.* **Bo.** IV, 3 hu Gotan gewunnon Romana rice; *ähnlich* 2, 1. **Le.** 58, *Einleitung* ic þe utgelædde of Aegypta londe; *ähnlich* 62, 33; 68, 9 on Offan (dæge), Myrcena cyninges; 10 Westseaxna cyning; 106, *Einleitung* þe on East-Englum beoð.

§ 138

2. *Sehr häufig sind die Völkernamen aber auch vom Artikel begleitet, z. B. wenn sie vorher schon einmal genannt sind, namentlich aber immer, wenn noch ein Eigenschaftswort dabei steht, oder wenn ein beschränkender Relativsatz folgt.* **Or.** 1, 27 ymbe þa Gotan þe him fore andredan ge Pirrus . . . . .; 17, 27 þa Beormas *(obgleich sie vorher nicht genannt sind, auch keine andere der genannten Bedingungen erfüllt wird)*; 29 þara Terfinna land *(ebenso!)*; 31; 34; 18, 16; 19, 3 Cwena land. þa Cwenas . . . .; 34, 32; 42, 27; 28 ealle þa æðelestan bearn þara Atheniensa (*es ist zu bemerken, dafs, wenn der Genitiv hinter dem Beziehungsworte steht, bei den Völkernamen der Artikel stehen mufs, nicht aber, wenn er vorhergeht (s. § 137), vgl. aber auch hier unten* Cp. 413, 25); 52, 18, 19, 26; 56, 30; 70, 14; 90, 11; 92, 4; 96, 12, 14; 180, 24 on þæm geare wurdon þa Gallie Romanum wiðerwearde, þe mon nu hæt Longbeardas *(in diesem und in ähnlichen Fällen ist vielleicht eher an ungeschwächtes Fürwort zu denken)*; 238, 19 he for on Bretanie þæt iglond, & wið þa Brettas gefeaht *(hier ist nur das Land des Volkes vorher genannt)*; *es sei noch bemerkt, dafs nicht stets deutlich zu erkennen ist, ob* þa *Artikel oder etwa nur Konjunktion ist.* **Cp.** 204, 7 he ongeat ða Ebreas *(die nicht vorher genannt sind)* sume wisran sume medwisran; 206, 8 ða scamleasan Judeas; 362, 5, 6; 413, 25 he ðæra Judea misdæda ealle apinsode; 423, 13 ða wicstowa ðara ryhtwisena Israhela; 443, 14. **Bo.** 82, 4 ða he feaht wið Affricanas; he hæfde . . . sige ofer þa Affricanas.

III. Flufs-, Meer- und Bergnamen.

§ 139 1. *Flufs-, Meer- und Bergnamen stehen zuweilen ohne Artikel:* **Be.** 486, 20 þæt ealond tosceadeþ Wantsumo stream; 625, 22 on cyrican Colonie ðære ceastre bi Rine; 473, 8 Breoton is Garsecges ealond; *ähnlich* 475, 13. **Or.** 8, 2 swa swa Oceanus utan ymbligeþ, þone man garsecg hateð; 12 andlang Wendelsæs; 23 ut on Wendelsæ; 10, 14 þone garsecg mon hæt Sericus (*hier ist* garsecg *Gattungsname, es kommt aber auch ohne Artikel als Eigenname vor (s. o.* 8, 2*); ebenso* wendelsæ); 17 garsecg; 12, 14; 14, 23 on easthealfe Danais; 36; 72, 28; 5, 24 hu Eþna fyr upp afleow; 206, 12 to þæm beorgum þe mon Olimphus hæt. **Cp.** 2, 16 begeondan Humbre; *ebenso* 14; 18 besuðan Temese; 433, 19 se torr on Libano; *ebenso* 24. **Le.** 106, 1 up on Temese & þonne up on Ligan & andlang Ligan . . . . þonne up on Usan oð Wætlingastræt.

§ 140 2. *Der Artikel kann stehen, wenn der Name schon vorher genannt ist, oder wenn ein Eigenschaftswort dazu tritt, aber auch sonst zuweilen. Wenn der Name noch von einem Gattungsnamen, der entweder vorhergeht oder nachfolgt, begleitet ist, so steht der Artikel bei diesem.* **Be.** 511, 18 be Deorwentan ðære ea. **Or.** 20, 5 oð Wislemuðan. Seo Wisle is swyðe mycel ea; *ebenso* 7; 8, 10 in Danai þære ie; 16 seo ea Danai; 30 oþ þone Suþgarsecg (*wohl wegen der näheren Bestimmung* suþ); 10, 16 Indus seo ea be westan & seo Reade Sæ be suþan; 19 of þære ie Indus; *ebenso* 20; 21 on þone Readan Sæ; 14, 10 of þæm beorgum wilþ seo ea suþweard Eufrates; 14 Bore seo ea; 17, 3 wiþ þa Westsæ; 44, 18 be westan þære ie Eufrate; 208, 1 Donua seo ea; 12, 33 ut on þone Wendelsæ; *ebenso* 14, 21, 23; 26, 7 be norðan þone Wendelsæ, þe man hæt Adriaticum; *usw. usw.*; 10, 26 æt ðæm beorgum Caucasus; *ähnlich* 33; 12, 21; 14, 16; 16, 22; 128, 31 ymbe Tauros þa muntas; *usw. Vgl. aber* 186, 17 þone weg geworhte ofer munt Jof, *wo wohl, wie auch Hüllweck (a. a. O., S. 10) annimmt,* munt Jof *zu einem Begriff gleichsam zusammenzuziehen ist.* **Cp.** 64, 24 on Libano ðæm munte.

IV. Länder-, Städte- und andere Ortsnamen.

Auch bei diesen schwankt der Gebrauch des Artikels, doch ist sein Fehlen wohl häufiger.

§ 141 1. *Der Artikel fehlt:* **Be.** 475, 14 he eft to Rome hwearf; 484, 24 on Breotone *(man kann dies aber auch als Völkernamen fassen);* 625, 22 on cyrican Colonie ðære ceastre; *usw.* **Or.** 1, 3 Asiria cyning *(in diesem und in vielen der folgenden Fälle kann man auch annehmen, dafs der Genitiv der des Völkernamens sein soll, was sich ja aus der Endung nicht erkennen läfst);* 14 hu on Achaie wearþ micel flod; 16 Moyses lædde Israhela

folc from Egyptum; 2, 4 in Asiria; 15 getimbredan Romeburg; 18 gehalgedon Roma; 3, 3 comon to Rome; 8, 20 neah þære byrig þe mon hateð Theodosia; 16, 35 Cwenland *(vgl.* Or. 19, 3 *in § 138); usw. usw.* **Cp.** 160, 25 onbutan Hierusalem; *ähnlich* 162, 13; 266, 9 we lacnedon Babylon; *ebenso* 10; 385, 22; 463, 23; *usw.* **So.** 164, 15 Agustinus Cartaina bisceop. **Le.** 64, 1 hi sendon ærendwrecan to Antiochia, and to Syria, and to Cilicia; 106, 1 to Bedanforda . . . oð Wætlingastræt.

2. *Mit dem Artikel stehen solche Namen, wenn sie schon vorher erwähnt sind, wenn sie von einem Eigenschaftsworte begleitet sind, wenn ein Relativsatz folgt, aber auch sonst zuweilen; steht noch ein Gattungsname vor oder hinter dem Eigennamen, so hat jener stets den Artikel:* **Be.** 476, 34 seo wæstmberende Bryton; 539, 25 (21 on Hrofesceastre . . . . .) on ðære ylcan Hrofeceastre. **Or.** 2, 1 on Læcedomonia þære byrig; 3, 10 hu Caudenes Furculus sio stow wearþ swiþe widmære for Romana bismere; 8, 31 (Affrica . . . .) & þære Affrica norþwestgemere; 12, 8 seo læsse Asia . . . . þære læssan Asiam . . . Seo Asia . . .; 16 seo Aegyptus þe us near is; 14, 1 seo fyrre Aegyptus; 17 þæt lond mon hætt þa ealdan Sciþþian & Ircaniam; 10, 10 þæt igland Deprobane; 35 þæt land Arabia; 14, 12 oþ Cilium þæt lond; 24, 10 se weald Pireni; 60, 18 in Italia þæm londe; 172, 6 on Liparis þæt iglond; *usw.* **Cp.** 38, 16 sio micle Babilon; 160, 10 ða burg Hierusalem; 13 ða ceastre Hierusalem; 397, 33 ða he fleah ða biernendan ceastre Sodoman; 35 he fleah ða birnendan Sodoman; 399, 14 (to Segor . . . . Segor . .) sio Segor gehælde Loth fleondne; swa deð sio Segor ðæs medemestan lifes. **Bo.** 14, 15 þa beoþ þære heofencundan Jerusalem burgware. § 142

B. Gattungsnamen.

I. *In der Regel stehen die Namen für nur einmal vorkommende Wesen oder Sachen, wie Gott, Christus, Paradies u. a. ohne Artikel:* **Be.** 471, 19 ðe God to cyninge geceas; 472, 4 Cristes geleafan onfeng; *ebenso* 21; 476, 5 fram drihtnes menniscnysse; 493, 3 on neorxnawonge. **Or.** 58, 14 þætte God þone ærestan monn . . . gesceop. **Cp.** 26, 6 Crist selfa; 28, 3 se þe God ne ongit, ne ongit God hine; *ebenso* 326, 23; 42, 2 Crist; *ebenso* 9; 5 þa cwæð Dryhten; *ebenso* 64, 11; 164, 24 ðæt ilce Dryhten God us bisnade; 26 on neorxnawonge; *ebenso* 98, 7; *usw. usw.* **Bo.** XII, 20 hu God wealt ealra gesceafta. **So.** 190, 33 þæt Crist cwæde. **Ps.** 1, 7 God wat . . .; 2, 11 þeowiað Drihtne; *usw. usw.* **Le.** 58, *Einleitung* Drihten wæs sprecende þas word to Moyse; 3 Crist geworhte heofenas and eorðan, sæs and ealle gesceafta; . . . Drihten hine gehalgode; 13 hine God swa sende on his honda; 64, 1 Cristes æ; *auffallend steht auch* hælend *ohne* § 143

Artikel 64, 49 þæt is hælend Crist. — dioful *kommt mit und ohne Artikel vor:* **Cp.** 358, 24 ðæm deofle; 417, 21 ðurh dioful. *Der Name Gottes steht nur selten mit dem Artikel:* **Bo.** 214, 3 þæt se God sie eallra ðinga betst; 334, 21. **So.** 168, 32 mid ðam bridle godes bebodu; se god sealde fridom manna sealum; 191, 32 god he wæs a . . . .; se god hæfð . . . . **Ps.** 17, 31 se God me gegyrde mid mægnum (= Deus qui praecinxit me virtute). *Die anderen Bezeichnungen für Gott und Christus aber, die auch von anderen Wesen gebraucht werden können, kommen naturgemäſs mit dem Artikel vor:* **Be.** 617, 29 ðam hælende ðenade. **Cp.** 32, 15 þa se hælend þæt ongeat; 38, 10 se Dema se ðæt ingeðonc eal wat, he eac . . . . .; 42, 8 þæt he ne lufige ðone Hlaford; 411, 10 ðæs Deman stemn; *usw.* **Bo.** 16, 20 butan þam wyrhtan.

Der Artikel steht auch bei diesen Namen besonders dann, wenn sie von einem Eigenschaftsworte begleitet sind, oder wenn ein Relativsatz folgt, aber auch in diesen Fällen fehlt er doch auch wieder zuweilen, ohne daſs sich eine bestimmte Regel erkennen läſst: **Be.** 472, 36 ða arfæstnesse Godes ælmihtiges; 486, 5 he ælmihtigne God bæd; 499, 8 se ælmihtiga God wolde gecyþan; 585, 36 Fæder & Sunu & haligne Gast; 586, 13 haligne gast; 598, 14 big ðæs halgan Gastes cyme. **Or.** 254, 13 to þæm ælmihtigum Gode. **Cp.** 2, 18 Gode ælmiehtegum si ðonc; 114, 15 ðæs halgan gastes; *ebenso* 290, 6, 9; 225, 24 se lytega dioful; 304, 10 hie wolðe (!) underðiodan ælmihtigum Gode; 463, 15 beforan ðæm Gode ðe eaðmodnesse lareow is; 467, 11 se ælmiehtiga God. **Bo.** 128, 23 se God, þe hi gecyndelice gesceop; 258, 14 se ælmihtiga God; 334, 17 æt þam anfealdan Gode; 356, 25 þiowiaþ þæm ælmihtigan Gode . . . . . God . . . . ac gesibsuma God gemetgaþ ealla gesceafta . . . . . **Ps.** 2, 4 se God þe on heofonum ys. **Lc.** 64, 49 se Aelmihtiga God.

Die Namen für *Erde und Welt* (middangeard, woruld, eorðe), *ferner* heofon *stehen fast immer* *ohne den Artikel,* middangeard *und* woruld *aber sehr häufig mit dem hinweisenden Fürworte* þis; *z. B.* **Be.** 477, 33 se gescop heofon & eorþan; **Or.** 58, 18 gind ealne þisne middangeard; **Cp.** 60, 7 ðisses middangeardes orsorgnesse; 204, 11 on ðisse worlde; *usw. usw. Vgl. besonders bei* *Philipsen, a. a. O., S. 23 ff. Nur selten steht der* *Artikel, z. B.* **Or.** 62, 35 hu monigfeald wolbærnes ðære worulde ær þæm wæs; 48, 10 ealle þa worold on hiora agen gewill onwendende wæron; 234, 10 wæs from þæm heofone bradiende niþer oþ þa eorþan; *usw.* **Bo.** 10, 12 scippend heofones & eorþan þu þe on hrædum færelde þone heofon ymbhweorfest; 104, 26 hu widgille ðæs heofones hwealfa biþ. — eorðe *erhält den Artikel, wenn es „Erdboden" bedeutet:* **Or.** 12, 28 besincð eft in on þa eorþan; 88, 11 seo eorþe wæs cwaciende & berstende; 14; 102, 26, 29; 160, 24, 30; *usw.* **Cp.** 86, 19 of ðære eorðan

cymeð ðæt fleax; 132, 2. **Bo.** 358, 7 hæglas & snawas & se oftræda ren leccaþ ða eorþan on wintra, forþam underfehþ sio eorþe þæt sæd. *Bei Präpositionen aber kann auch in dieser Bedeutung der Artikel fehlen:* **Or.** 88, 12 on eorþan besuncen *(unmittelbar vorher und nachher Artikel);* 100, 18, 22; 108, 19; 152, 10; *usw.* **Cp.** 154, 15 ða nietenu ðonne beoð hwæthwugununges from eorðan ahafen & swæðeah onlutað to ðære eorðan; *im hier folgenden Abschnitte wird so ohne Unterschied zwischen* eorðe *mit und ohne Artikel abgewechselt.*

helle *erscheint meist ohne Artikel,* sunne *und* mona *anderseits meist mit ihm:* **Be.** 645, 25 oþer heora foreeode ða sunnan on morgenne. **Or.** 86, 2 þe hiora æfengifl on helle gefeccean sculon; 88, 31 hit up of helle geate asprong; *usw.;* 188, 23 swelce seo sunne & se mona fuhte; 256, 18 þa se mona ful wæs & þære sunnan firrest; 248, 9, 12; *usw.* **Cp.** 32, 2 læsse wite he ðrowað on helle; *ähnlich* 391, 14; *usw.;* 336, 12 hit sio sunne ne mot gescinan; 387, 16 ðæs dæges bierhto & ðære sunnan. **Bo.** 114, 23 sio sunne bringþ leohte dagas & se mona liht on niht; 234, 12. **So.** 168, 8 seo sunne bringð leohtne dæg & se mona leoht on nyht. *Aber:* **Be.** 473, 20 ðone ne mæg ne sunne blæcan nene ren wyrdan; 575, 9 mare ðonne sunnan leoht; 576, 32 se wæs beorhtra ðonne sunne *(vgl. Hüllweck, a. a. O., S. 22);* 628, 7 nis ðis seo hell swa ðu talost & wenest. **Or.** 234, 9 brædre þonne sunne; *die Angabe Philipsens (a. a. O., S. 26):* „sunne *ohne Artikel* 248, 8" *stimmt nicht, es muſs heiſsen:* 234, 9. **Bo.** 74, 8 swa þæt fyr on þære helle; 262, 8 þære helle hund; 290, 24 beorhtor þonne sunne.

Die Namen der Jahreszeiten stehen meist ohne den Artikel: **Or.** 17, 5 on wintra & on sumera. **Cp.** 128, 17 on sumera; *ebenso* 284, 6; *aber mit dem Artikel:* 284, 15 on ðæm sumera. **Bo.** 10, 24 on hærfesttid . . . . . on lencten; 114, 20 lencten & hærfest; on lencten . . ., on hærfest . . . .; sumer & winter; on sumera hit biþ wearm & on wintra ceald; 234, 12 on sumere; 358, 8 on wintra. **So.** 168, 12 ðu recst þæt gear & redst þurh þæt gewrixle þara feower tyda, þæt ys lencten & sumer & herfest & winter. **Le.** 96, 43 on hærfeste. — *Wenn ein Eigenschaftswort dazu tritt, schwankt der Gebrauch:* **Be.** 549, 30 swa he in swoloþan middes sumeres wære. **Bo.** 16, 12 on midne winter; 358, 5 se hata sumor drygþ & gearwaþ sæd & bleda, & westmbæra hærfest bryngþ ripa bleda. — *Aber auch sonst kann der Artikel stehen:* **Bo.** 10, 22 þu þe þam winterdagum selest scorte tide ond þæs sumeres dagum lengran; 62, 16 þæt se hærfest sie swa welig on wæstmum; 234, 11 wið ðone winter.

Bei den Namen von Festen fehlt der Artikel meist, steht aber zuweilen doch: **Be.** 511, 40 æt Pentecosten; 545, 18 ða Eastran . . . ne heold; *ebenso* 25; 644, 21 Cristes symbelnesse rihte Eastran . . . healdaþ; 37 on Eastran; *usw.* *Vgl.* 645, 36

ofer ðа Eastortide. **Bo.** 62, 13 on eastran. **Le.** 74, 5 se þe stalað on Sunnanniht, oððe on Gehhol, oððe on Eastron, oððe on þone Halgan þunres dæg and on Gangdagas; 96, 43 XII dagas on Gehhol . . . & VII dagas to Eastron.

Bei den Namen der Himmelsgegenden schwankt der Gebrauch ebenfalls, z. B.: **Be.** 473, 9 betwyh Norþdæle & Westdæle; 11 þæt is Norþ ehta hund mila lang; 476, 20 in Estdæle middangeardes **Or.** 8, 8 from þæm eastdæle . . . ., þonne on ðæm norþdæle. **Bo.** 356, 11 on þam westdæle; *usw. usw. Für weitere Belege vgl. Philipsen, a. a. O., S. 26 ff.*

§ 144 II. *Gattungsnamen von mehrmals vorkommenden Wesen und Sachen.*

Diese Namen sind, wenn sie die ganze Gattung bezeichnen, sei es in der Einzahl, sei es in der Mehrzahl, meist vom Artikel begleitet: **Be.** 472, 31 and ðone leornere ic nu eadmodlice bidde & halsige, gif he hwæt ymbe ðis on oþre wisan gemete oþþe gehyre, þæt he me þæt ne otwite. **Or.** 17, 11 þa wæs he swa feor norþ swa þa hwælhuntan firrest faraþ; 142, 24 þæm gelicost þonne seo leo bringð his (!) hungregum hwelpum hwæt to etanne. **Cp.** 22, 16 þætte ðeos spræc stigge on þæt ingeðonc ðæs leorneres; 30, 22 se mon (= *der Mensch*); 74, 3 ðæs biscepes weorc sculon bion ofer oðerra monna weorc; 4; 8; 18 se lareow; 19 se reccere; 76, 10; 78, 20; 88, 3; 90, 22 swæ sculon þa sacerdas nu faran; 92, 3; 108, 13; 120, 23 swiðe ryhte se bið geteald to ðæm licetterum; 419, 26; 421, 2 swa ðet swin, ðeah hit aðwægen sie, . . .; 461, 1; *usw.* **Bo.** 79, 23 hu micle mare is þonne þæs monnes lichoma to metenne wið þæt Mod, þonne seo mus wiþ þone mon; *ebenso* 28; 160, 3 hwæt þa cyningas þeah hie manegra ðeoda wealdan, ne wealdaþ hi þeah eallra þara þe . . . . — *Besonders erscheint der Artikel auch bei diesen Namen, wenn ein Eigenschaftswort dabei steht oder ein erklärender Relativsatz folgt:* **Cp.** 2, 4 þa kyningas, þe ðone anwald hæfdon; 120, 11 se yfela ðeow cwið on his mode. — *Anderseits kann der Artikel auch fehlen:* **Be.** 534, 17 men sædon þæt he wære . . . . **Or.** 106, 29 Crist, þe sibb is heofonwara & eorðwara; 136, 17 on hu micelre dysignesse men nu sindon; *usw.* **Cp.** 32, 11 se wealhstod self Godes & monna; 44, 20; 52, 11 biscepe gedafenað þæt he sie tælleas; 90, 8; *usw. usw.* **Bo.** X, 2 hu menn wilniaþ . . . .; *usw.* **Le.** 60, 21 swa þæt witan to rihte finden; 68, 2 þrowige þær swa biscep him scrife. — *Auch steht der Artikel gerne, wenn dieselben Begriffe schon vorher genannt sind:* **Cp.** 178, 15 on oðre wisan sint to manianne weras, on oðre wif; ða weras mon sceal hefiglicor & stiðlicor læran, & ða wif liohtlicor; . . . ða weras . . . . ða wif . . . . .

C. Sammelnamen. § 145

Die Sammelnamen stehen ohne Artikel, wenn sie eine Allgemeinheit bezeichnen, die nicht näher bestimmt ist: **Be.** 493, 5 God manna cynn eallinga adwæscan ne wolde; 507, 15 ðone hwitan hlaf ðone ðu . . . nugena folce in cirican sylest; *usw.* **Or.** 50, 14 hwæt þær moncynnes forwearð; 70, 36 Romulus gesette ærest monna senatum; 78, 29 ða he eft hæfde fird gegaderod; 178, 21 se þe ær wæs folce þeow; 246, 19 hæfdon gegaderod sciphere; 248, 20 þæt eall moncynn ane sibbe hæfde. **Cp.** 128, 18 se Aliesend monna cynnes; 160, 6 send ðærto gefylceo; 260, 21 for mancynne; 443, 36 we ceorfað heah treowu on holte (= in the wood). **Bo.** 12, 11 eall moncyn; 320, 13 ic wat þeah þæt þys folce swa ne þincþ (*Hüllweck faſst* folce *richtig als Dativ auf; Cardale und Fox übersetzen:* that this people will not think so). **Le.** 62, 28 þæt hit here name. — *Anderseits steht aber doch auch wieder häufig der Artikel, namentlich wenn eine ganz bestimmte Gesammtheit bezeichnet wird, oder wenn ein Eigenschaftswort bei dem Namen steht, usw.; z. B.:* **Or.** 196, 7 þeh þa senatus him hæfden þa dæd fæste forboden. **Cp.** 200, 4 ðæt folc mænde to him & Arone.

D. Ordnungszahlen. § 146

Diese haben, wenn sie wie ein Hauptwort oder als Prädikat gebraucht sind, oft den Artikel, oft aber auch nicht, ohne daſs eine bestimmte Regel zu erkennen ist: **Be.** 475, 10 se wæs feorþa fram Agusto; 16 þæt ger wæs . . . þæt sixte eac feowertigum; 27 se wæs feowerteoþa fram Agusto; *ebenso* 476, 6; 480, 9; 481, 35; 483, 8; 506, 12 se æftra wæs Ceawlin haten . . . ., se ðridda wæs . . . . Aeþelbyrht . . . .; feorþa wæs Rædwald . . ., fifta Eadwine . . . syxta wæs Oswald . . . seofoþa wæs Oswi; 558, 3 se æftera wæs Gearumon, þridda wæs Ceadda, feorþa Winfred; 639, 8 wæron cumende oþre XI biscopas, he wæs twelfta. **Or.** 36, 25 (æfter þæm manegum wundrum . . .) þæt wæs þæt forme þæt . . . ., þa wæs þæt æfterre þæt . . . . (þridde yfel wæs . . . . .) þa wæs þæt feorðe . . . (38, 5) þæt fifte wæs hyra nytena cwealm, þæt syxte wæs þæt . . . . þæt syfeðe wæs þæt . . . . *usw.*; 60, 2 (þas feower heafodricu . . . .) þæt Babylonicum wæs þæt forme . . . . þæt æfterre wæs þæt Crecisce . . . *usw.;* 160, 18 (þa yfelan wundor), þæt wæs ærest þæt þunor toslog heora hiehstan godes hus; 188, 21 (monega wundor,) ærest wæs þæt . . .; oþer wæs ðæt . . . .; *usw. usw.* **Cp.** 120, 5 swæ hwelc swæ wille betweoxn eow fyrmest beon; 22, 19 (an is ðara dæla, hu he . . . .) oðer hu he þæron libbe; ðridda is hu he þæron lære, feorða hu . . .; 40, 14 oðer is þæt . . . ., ðridde, *und so durch, ohne Artikel.* **Bo.** 150, 29 (þara is an wærscipe,) oþer metgung, þridde

is ellen, feorþe rihtwisnes; *ebenso* 200, 5. **So.** 178, 4 feorðe byt þæt þæt he . . .; 179, 20 (ðreo þinc . . . ., an is þæt hal sien,) oððer þæt heo hawien . . . þridde þæt hi magen geseon; *ebenso* 180, 12; 181, 29; 185, 8; 193, 27.

§ 147 E. Einzelheiten.

1. *Auffällig fehlt der Artikel:* **Be.** 474, 6 wæron ðysses ealondes bigengan Bryttas ane, fram ðam hit naman onfeng; 473, 20 ðone ne mæg ne sunne blæcan nene ren wyrdan; *ferner in den Redensarten* to rice fon, *z. B.* 475, 20; rice onfon, *z. B.* 476, 7; sige habban, *z. B.* 481, 1; *u. ä.* **Or.** (1, 4 feng to þæm rice;) 6, 3 feng to Romano onwalde; *ebenso* 6, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 24, 25, (to Romano rice), 26 (to rice), 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35; 7, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 15; *usw.* **Cp.** 24, 14 ðætte unlærede ne dyrren underfon lareowdom; 46, 23 monige wilniað folgoðes & ealdordomes; 222, 4 lufu bið geðyldig. **Ps.** 1, 5 þonne hit wind toblæwð.

2. *Bei Stoffnamen fehlt meist der Artikel:* **Cp.** 82, 23 ðæt hrægl wæs . . . . . geworht of purpuran & of twiblium derodine & of twispunnenum twine linenum & gerenod mid golde; 84, 2 sceolde scinan gold on his hrægle; *dann aber weiter, da auf das eben Erwähnte hingewiesen wird:* 84, 4 toeacan ðæm golde ealra glengea fyrmest . . . wæs beboden ðæt sceolde bion se gim iacinctus; 9 eac ðæm golde & ðæm line wæs ongemong purpura; *aber auch sonst:* 266, 23 ðæt ar, ðonne hit mon slihð, hit bið hludre . . .; 268, 2 ðæt tin ðonne, ðonne hit mon mid sumum cræfte gemengð & to tine gewyrcð, ðonne bið hit swiðe leaslice on siolofres hiewe; 86, 3 on ðæs sacerdes hrægle wæs toeacan golde & iacincte & purpuran, dyrodine twegra bleo.

3. *Bei Abstrakten, die wie redende Personen eingeführt werden, steht gewöhnlich der Artikel:* **Cp.** 66, 20 be ðæm ilcan scyldum sio Soðfæstnes ðurh hie selfe cwæð; *ebenso* 88, 12; 124, 6; 132, 19; 248, 3 & eac cwið se Wisdom eft; *usw.* **Bo.** IV, 10 hu se Wisdom com to Boetie; 22 hu se Wisdom sæde þam Mode; VI, 1 hu þæt Mod andsworede þære Gesceadwisnesse; *usw. usw.*; *wenn ein Eigenschaftswort dazutritt, so schwankt der Gebrauch:* 6, 10 ða com ðær gan in to me heofencund Wisdom; 8, 24 ða andsworode him þæt unrote Mod.

4. *Im* Bo. *und im* Ps. *steht zuweilen* þe *statt* se; *z. B.* **Bo.** 262, 14 ða ongan ðe hearpere hine biddan; 348, 6 þæt he sie þe betsta. **Ps.** 4, *ü.* þe feorða sealm; 5, *ü.* ðe fifta sealm; 7, 12 þe Drihten þe is rihtwis dema. *Vgl. Skeat, Etym. Dict.*[2] *bei* „that".

5. *In der* Cp. *wird nach Sweet einmal das hinweisende Fürwort* þes *als bestimmter Artikel verwandt:* **Cp.** 91, 20 cleopa & ne blin, hefe up ðine stefne sua ðes bime (= clama, ne cesses,

quasi tuba exalta vocem tuam; Cotton Ms.: swa ðer bieme); *Sweet sagt in einer Anmerkung auf S. 479:* „Here we have a clear instance of the use of *ðes* for *se*, which is not unfrequent in O. E. The Latin has in this case simply *tuba*. Compare Finnesburg 7, „*nu scineð ðes mona waðol under wolcnum*". — 409, 33. „*ðios sæ*", where the Latin has „*mare*" alone, is probably also an example of the idiom, although in this, as in many other cases, the context would allow the translation *this*." — *Cosijn dagegen in* „De taalvoormen van Aelfred's Pastoraal" *(S.-A., S. 34) sagt Folgendes:* „Bij *sua ðes bime* 91, 20 teekent Sweet aan, dat hier 't demonstratief staat in plaats van 't artikel. Maar hij vergeet dat *bime* fem. is en we dus *ðeos* zouden moeten verwachten. Ergo blijft *ðes* even raadselachtig als *ðer* in C. I. en II. Ik vermoed, dat *ðes* een schrijffout is en dat *ðer* de bekende partikel is, hier mit relative beteekenis gebruikt bij *sua*, even als *her* in *ða her*, qui 91, 21. 't Door Sweet aangehaalde *ðes mona*, deze maan = de maan, komt volmaakt overeen met *þeos lyft*, Mt. 16, 3, deze lucht = de lucht; verg. ook *on þises dæges hætan*, Mt. 20, 12, waar *þises dæges* eenvoudig *des daags* beteekent". — *Ich nehme, was die zweite* Cp.-*Stelle* (409, 33) *angeht, mit Sweet an, dafs hier* „this" *zu übersetzen ist; mit Cosijn würde ich über die erste Stelle übereinstimmen, wenn ich nicht noch zwei Stellen im* Ps. *gefunden hätte, wo ebenfalls* ðes *für den Artikel steht:* **Ps.** 10, ü. his geferan hine lærdon þæt he hine þær hydde, swa þes spearuwa; 21, 5 ic com utaworpen fram him of heora gesomnunga, swa þes wyrm. *Auffallend ist, dafs an allen drei Stellen* swa *vorhergeht. Übrigens könnte man auch an den beiden Ps.-Stellen Schreib- oder Lesefehler statt* ðer *annehmen, zumal es* **Ps.** 36, 19 *heifst:* þa Godes fynd . . . . beoð gedwæscte, swa ðer smec.

6. *Im* Or. *findet sich eine Stelle, wo das persönliche Fürwort als Artikel gebraucht zu sein scheint:* **Or.** 22, 28 besuðan Narbonense is se Wendelsæ . . ., & be eastan him Profentsæ; & be westan him Profentsæ ofer ða westenu seo us nearre Ispania; & bewestan him & norðan Equitania; & Wascan be norðan.

6. *Über den Artikel beim substantivierten Eigenschaftsworte vgl. §§ 151, 153, 155, 157, 159, 161.*

Zweite Abteilung.

DER UNBESTIMMTE ARTIKEL.

Als unbestimmten Artikel verwendet Alfred das Zahlwort **ân** *oder das unbestimmte Fürwort* **sum**; *sehr häufig aber steht das Hauptwort allein, wo man den unbestimmten Artikel erwarten sollte.*

A. *ân* als unbestimmter Artikel. § 148

Be. 516, 17 cume ðonne an spearwa & hrædlice þæt hus ðurhfleo (= unus passerum); 520, 1 ðeah ðe an wif wolde,

.... heo mihte gegan (= mulier una); 536, 18 eode mid anre hire ðignenne to ðære wæpnedmanna stowe; 537, 2 ðæt æt his byrigenne an lytel cniht fram lengtenadle wæs gelacnod (= puerulus); 567, 15 he wæs on ðam foresprecenan wicum mid anum breðer wuniende (*hier hat das Lateinische allerdings:* cum uno tantum fratre, *so dafs vielleicht auf* anum *der Ton liegt, und es noch Zahlwort ist (vgl. § 163); auch Miller übersetzt:* with a single brother); 602, 19 hine betilldon in an nearo fæsten micel ungeferedra mora (= in angustias inaccessorum montium); 617, 32 ðæt se ylca biscop anes gesiþmannes cniht gebiddende fram deaþe gecigde (= puerum comitis). **Or.** 2, 7 se argeotere geworhte anes fearres onlicnesse; 23 hu Romanum wearð an wundor oþiewed; 3, 6 hu an nunne wearþ cuca bebyrged; 32 ond hu Hanna an mon wæs onwaldes giernende; 5, 15 hu an cild wearþ geboren on Rome; 6, 1 hu Julius besæt Tarquatus .... on anum fæstenne; 12, 32 heo (= Nilus seo ea) toliþ on twa ymb an igland þe mon hæt Meroen; 17, 30 ða læg þær an micel ea; 19, 10 þonne is an port on suðeweardum þæm lande; 21, 12; 40, 9; 68, 20; 76, 4, 13, 32; 78, 33; 80, 2 hit on anum brede awrat; 14; 84, 10 him þa to com an fiscere; 15; 88, 7; 90, 19, 20; 96, 24, 28; 102, 7, 28; 104, 15, 22; 112, 15; 118, 3; 134, 10, 19, 23, 35; 140, 14 þa wolde an senatus *(jedenfalls = ein Senator, wie Hüllweck (a. a. O., S. 49) richtig vermutet)* hiene aweorpan; 142, 14; 144, 25, 27, 31; 156, 10; 160, 20; 172, 20; 178, 28; 184, 6, 21; 188, 9; 202, 1; 216, 6; 220, 14; 222, 14; 226, 10 æfter þæm com an wind; 230, 22 þa com an ren; 232, 3; 240, 26; 246, 22; 262, 9, 29; 266, 21; 268, 29 æfter an þunor toslog hiora Capitoliam; 272, 27 æfter þæm Decius, an rice mon, beswac þone casere; 276 15; 278, 16; 284, 10; 286, 22, 30; 292, 1. **Cp.** 2, 15 swiðe feawe wæron ... þe ... cuðen .... an ærendgewrit of Lædene on Englisc areccan; 28, 8 gif se blinda ðone blindan læedeð, hi feallað begen on anne pyt; 36, 6 he genam his loðan ænne læppan; 100, 19; 152, 19; 282, 22 ðonne an unclæne gast bið adrifen of ðæm men, ðonne bið ðæt hus clæne; 399, 22; 455, 1. **Bo.** 24, 1 ða geswigode se Wisdom ane lytle hwile; 102, 16 gelomp þæt an swiþe wis mon & swiþe rice ongan fandigan anes uþwitan; 178, 17 hwæt nu Wisdom is an anlepe cræft þære sawle *(hier kann allerdings* an *noch als Zahlwort gelten)*; 248, 22 he reht & ræt eallum gesceaftum swa swa god steora anum scipe; 24 ðær ic ær geseah ane lytle cynan; 260, 8, 11; 270, 20; 296, 2; 298, 25. **So.** 163, 5 ne com ic naþer mid anre byrðene ham; 174, 17 þu leornodest onn anum þoðere; 20 be anre linan. **Ps.** 2, 9 þu ... hi miht swa eaðe abrecan, swa se croccwyrhta mæg ænne croccan; 13, 9 þa þe wilniað fretan min folc swa ænne hlæf (*Tanger:* hlaf); 32, 6 swylce hi wæron on anum cylle.

B. *sum* als unbestimmter Artikel. § 149

Be. 476, 36 ðа gelamp þæt he sumne Godes mann preosthades . . . on gestliþnysse onfeng (= clericum quendam; *hiernach könnte* sum *hier noch seine ursprüngliche Bedeutung haben*); 487, 42 wæs be eastan þære ceastre wel neh sum cyrice on are Sci' Martine (= ecclesia); 491, 2 cwæþ he: sum eorþliç æ . . . forlætaþ þæt . . . . (= quædam terrena lex); 499, 6 wæs besenced on sumne sæs sceat, se wæs haten Amfleot (= in sinu maris); 502, 21 læde mon hider to us sumne untrumne mon (= adducatur aliquis æger); *ebenso* 24 (= quidam); 511, 12 com sum man on Norþanhymbre mægðe (= quidam sicarius); 513, 17 ða wæs sum cyninges ðeng his freond (= fidissimus quidam amicus); 522, 9; 529, 37 (quidam); 533, 30 sum mon (= quidam); 534, 26 ða com he to sumum huse on æfentid (= ad vicum quendam); 535, 37 (quaedam); 554, 38; 619, 17 hit (þæt hors) sum slog on ðam wege oferhleop (= quoddam). **Or.** 3, 13 hu he het sumne biscep secgan on his gewill hwa his fæder wære; 54, 16 on ðæm dagum wilnade sum æðeling to ricsianne in Argentine; 66, 3 þæt hie for þara cilda lufan þæs gewinnes sumne ende gedyden; 82, 21 hie biddende wæs þæt hie mid sume searawrence from Xerse þæm cyninge sume hwile awende, þæt hie & Læcedemonie mosten wið Persum þæs gewinnes sumne ende gewyrcan; 98, 4 Pissandor hatte sum Læcedemonia latteow; 166; 24; 194, 5; 260, 30 toeacan þæm monigfealdum bismrum þe he donde wæs, he (Nero) het æt sumum cierre onbærnan Romeburg; 286, 29 þa wæs he sume niht on anum nicealtan huse (= in cubiculum quoddam); 290, 6. **Cp.** 22, 17 ic wilnige þætte ðeos spræc stigge on þæt ingeðonc ðæs leorneres, swæ swæ on sume hlædere (= quasi quibusdam passibus); 30, 18 him wære betre ðæt him wære sumu esulcweorn to ðæm swiran getigged; 48, 21 oðer ondred þæt he ongeate on his swiggean þæt he sumne hearm geswugade; 66, 5; 130, 12 be ðæm eac Moyses sæde . . . . æt sume cirre Giethro his sweor; 146, 10 (= quidam); 160, 3 nim sume tiglan & lege beforan ðe & writ on hiere ða burg Hierusalem (= sume tibi laterem); 174, 6 hwelce sien þa ingeðoncas monna buton swelce sumre hearpan strengeas aðenede (= quaedam in cithara tensiones stratae chordarum); 218, 3; 270, 11 (= quidam); 284, 9; 350, 23 (= quidam); 399, 29 swelce hie sien on sumere lytelre byrig belocene (= quasi in parva civitate). **Bo.** 80, 10 ðæt is swiþe sweotol to ongitanne be sumum Romaniscum æðelinge, se wæs haten Liberius (= liberum (!) quemdam virum); 150, 16 gif þu nu gesawe sumne swiþe wisne man, þe . . . (= si quem sapientia præditum videres); 260, 7 we sculon get of ealdum leasum spellum ðe sum bispell reccan; 372, 16 ða cwæþ ic: sum tweo me hæfþ swiþe gedrefed (= en, inquam, difficiliore rursus ambiguitate confundor). **So.** 188, 13 swilce he on sume

blædre stige & wylle weorðan uppe on sumu sæ clifle; 204, 5 swa swa sum rice man. Ps. 9, 19 gesete, Drihten, ofer hy sumne anwald. *Wie bei* an *so ist auch bei* sum *nicht immer ganz klar festzustellen, ob schon die abgeschwächte Bedeutung des unbestimmten Artikels, oder noch die des Fürwortes vorliegt; besonders kann man vielleicht in den Fällen, wo im lateinischen Grundtexte ein* quidam *oder etwas Ähnliches steht, annehmen, dafs auch Alfred noch* sum *in seiner ursprünglichen Bedeutung verwendet hat. Vgl. § 321.*

§ 150 C. Der unbestimmte Artikel wird nicht ausgedrückt.

In vielen Fällen steht das Hauptwort, wo wir im Deutschen den unbestimmten Artikel erwarten würden, ganz allein; selbstverständlich ist dies natürlich immer in der Mehrzahl. Be. 471, 13 ealdra manna cwidas & dæda; *ähnlich* 27; 473, 8 Breoton is garsecges ealond *(= eine Insel im Meere)*; 24 her biþ eac gemeted gagates, se stan biþ blæc gym *(= ein schwarzer Edelstein)*; 474, 14 we magon eow sellan halwende geþeahte; 475, 11 Claudius . . . fyrde gelædde on Breotone & . . . mycelne dæl ðæs landes on anweald onfeng; 24 Lucius . . . sende gewritu to Eleutherio; 476, 2 onfeng micelne dæl Breotone, & ðone mid dice tosceadde; 477, 2; 478, 4, 27; 479, 6; 480, 25 onsendon hi ærendwrecan to Rome; 28 onsendon hi him mycelne here to fultum; 31 lærdon þæt hi fæsten worhtan him to gebeorge wið heora feondum, & swa mid mycele sige ham foran; 481, 41; 482, 5, 6; 483, 14; 492, 15 gif ðe fore gelimpe; 499, 27 Beniamin is risende wulf; 517, 5 þæt he him wæpen sealde & gested hors; 522, 9 wæs sum mycel gylden Cristes mæl & gylden calic gehalgod *(also einmal* sum, *einmal kein Artikel)*; 547, 21; 549, 36; 570, 19; 633, 5 þa teah he forþ boc ongrislicre ansine. Or. 1, 14 hu on Achaie wearþ micel flod; 4, 2 se consul for mid fierde to Camerinan; 12, 24 þær wyrcð micelne sæ; 20, 5 seo Wisle is swyðe mycel ea; 15 on ælcere byrig bið cyningc; 20 þær is mid Estum ðeaw, þonne þær bið man dead, þæt he lið . . . . monað, ge hwilum twegen *(hier vermifst man* anne *sehr)*; 32, 27; 72, 33; 92, 6; 98, 21; 118, 6 wæs þæt micel wundor *(= es war das ein grofses Wunder)* þæt swa micel here for þæs cynges fielle fleah; 128, 12; 132, 13 þær wæs eorþbeofung; 140, 10; 146, 8; 162, 31 Caperronie wæs hatenu heora goda nunne; 168, 28; 176, 15; 178, 15; 190, 15; 202, 26 bær hæt on his heafde; 216, 7; 220, 25 besæt Scipia hie healf gear; 264, 14, 23; 268, 27; 278, 21; 284, 8. Cp. 24, 2 ðonne he god weorc wyrce; 26, 15 ealdormen hi wæron; 28, 5; 30, 10; 40, 1 þæt he nysse self ðæt he man wæs; 42, 3 ne scyle nan mon blæcern ælan under mittan; 13 gif he broður læfe . . . . gif he ðonne bearn ðærbie gestriene; 48, 7 ic eom cniht; 58, 24; 60, 4 hæfð . . . opene wunde unlacnode; 90, 11 ðæt word ðære ðreaunge is cæg; 154, 4 ða geseah ic duru; 160, 5;

218, 17; 228, 6 ðylæs se lytega feond æfter fyrste swiðor fægenige; 463, 23 se ilca witga sæde bispell bi Hierusalem; *usw.* **Bo.** IV, 19 hu he him rehte bispell bi þære sunnan; *ebenso* VI, 8; 25 gif he fæst hus timbrian wolde; 22, 11; 54, 16; 25 ne mæg hus naht lange standan on ðam hean munte; 110, 21 swa swa mid angle fisc gefangen biþ; 160, 11 ðe him ealneweg ne hangað nacod sweord ofer þam heafde; 180, 14, 15; 242, 23; 248, 25 swa þæt ic ungeaþe mihte geseon swiþe lytellne sciman leohtes. **So.** 174, 17 þu leornodest onn anum þoðere oðþe on æpple oððe on æge. **Ps.** 2, 9 and ic gedo þæt þu heora wylst mid isernre gyrde. **Le.** 58, 11 gif wha gebicgge cristenne þeow . . . . . gif he wif self hæbbe; 60, 16 gif hwa slea his þone nehstan mid stane oððe mid fyste & he þeah utgangan mæge bi stafe, begite him læce; 18 gif hwa on cease eacniend wif gewerde; 21 gif oxa ofhnite wer oððe wif; 23; 25; 64, 2; 80, 16 forgilde mid scill. (= pro solido uno); 84, 23; 98, 45 gif in feaxe bið wund inces lang; 106, 3 gyf man cynges þegn beteo manslihtes.

Dritter Abschnitt.

DAS EIGENSCHAFTSWORT.

Litteratur:

A. Lichtenheld, Das schwache Adjectiv im Ags. Haupts Zeitschr. 16. (N. F. 4.)

Erste Abteilung.

VERWENDUNG DES EIGENSCHAFTSWORTES ALS HAUPTWORT.

Das Eigenschaftswort kann in allen seinen Steigerungsstufen als Hauptwort verwendet werden, und zwar sowohl zur Bezeichnung von Appellativen wie von abstrakten und neutralen Begriffen; die Anwendung des Artikels schwankt.

Erstes Kapitel.

BEZEICHNUNG VON APPELLATIVEN.

A. Erste Stufe (Positiv).

§ 151 1. *Mit dem Artikel; das Eigenschaftswort hat schwache Beugungsformen.* **Be.** 482, 31 þætte ða cwican no genihtsumedon þæt hi ða deadan bebyrigdan; 483, 3 heo sona ærest heora

ða wiþerweardan feor adrifan; 484, 27 ærest ðæs sæs & æfter ðam ðara Pelagianiscan hreohnysse mid godcunde mægene gestilde; 485, 6 ærest ðam healtan geongan his stæpe he geedniwode; 502, 18; 507, 33; 510, 38 ðara hæþenra; 511, 9 þæt God ða mod ðara ungeleafsumra ablende; 518, 19; 521, 20; 533, 17; 539, 6 sealde ðam untruman drincan; 545, 12, 13; 556, 16 nu se hæþena ne con ure gyfe onfon; 557, 15 ðara hæþenra; 594, 39 on hire mynstre ðam andweardum lifes bysne gestode; 604, 21 nænig ðara andweardra; 611, 35 se ylca iunga; 622, 8; *usw. usw.* **Or.** 20, 17 þa unspedigan & þa þeowan drincað medo; 21, 10 ða fremdan; 100, 7 þæt hie mosten þa deadan bebyrgean; 130, 19 þa fremdan. **Cp.** 24, 12 from ðære dura . . . . sint adrifene & getælde ða unwaran; 28, 8 gif se blinda ðone blindan læded; 40, 5; 50, 19; 64, 12; 74, 15, 16; 76, 20 ðara haligra; 90, 9; 96, 17; 102, 15; 106, 6 wiþ ðara yflena unðeawas; 12 ða scylda ðara ðweortimena; 112, 23; 174, 14 ða bliðan, ða unrotan, ða worldwisan, ða dysegan, *usw. usw.*; 178, 19 ða iungan, ða ealdan; 180, 3; 182, 4; 186, 12; 415, 15 Emmores sunu ðæs ebreiscan; *usw. usw. usw.* **Bo.** X, 12 hu se weorþscipe mæg gedon tu þing þone dysegan þam oþrum dysegum weorþne; XIV, 10 cumaþ to þam godum swa hi to þam yfelum sceoldan; 4, 13 se arwyrða; 10, 2 þa rihtwisan; 12, 8 þa unrihtwisan tælað þa rihtwisan; 14, 14 þu eart an þara rihtwisenra & þara rihtwillendra; 25; 16, 2; 50, 21, 23; 84, 5; 86, 30; 106, 14, 18; 126, 23 to ðara ricena freondscipe; 144, 21 þæt heo mæge adrifan þa earmþo fram þæm welegum; 146, 20; 152, 5; 174, 14; 282, 22 ne biþ se cwuca ðonne nyttra þe se deada; 298, 2; 392, 10 se eca & se ælmihtiga; *usw. usw.* **So.** 164, 8 swa gedo se wile gagidfola (*Wülker, Beitr. VI., 110.) verbessert:* se wilega gidfola; *die Jubilee-Edition liest:* se weliga and gifola) se ðe egðer wilt; 167, 26 þæt us ne magon þa ungelyfædan amirran; 189, 22 se seoca; 191, 22 hweðer þu mæge tocnawan þone rihtwisan & þone unrihtwisan; 28 þeah se soðfesta gewite; 197, 19 þa unrihtwisan farað on æce witu & þa rihtwisan on æce life; 200, 23 þæt wuldor þara godena; 27 ða yfelan geseoð god . . .; 35 ða gelican habbað heom gelic; 202, 15 ealle þa godan hyne geseoð . . . . & þa yfelan . . .; 26 se yfela welega. **Ps.** 1, 5 þa unrihtwisan ne beoð na swylce; 6 þa synfullan ne beoð on geþeahte þæra rihtwisena; 7 þa rihtwisan; 3, 6 þara synfulra mægen þu gebryttest; 6, 4 þa deadan, þe on helle beoð; 9, 15 byð gefangen se synfulla; *usw.* **Le.** 64, 43 ne dem þu oðerne dom þam welegan, oðerne þam eormen (*Turk:* earman); 47 þam elþeodigan.

§ 152 2. *Ohne den Artikel; das Eigenschaftswort hat starke Beugungsformen.* **Be.** 471, 16 hit is god godne to herianne & yfelne to leanne; 476, 25 unsceaþþiendra fordemednesse; 488, 8 ongan

lustfullian þæt clæneste lif haligra; 38 on ðam lacum geleafsumra; 492, 24 to ðon þæt unlærede syn gelærede & untrume . . . syn gestrangode & unrihte . . . syn gerihte; 500, 23 earmra hungur he oferswyþde; 502, 30 on monigra geleafsumra heortan; 506, 26 mid snotera geþeahte (= cum consilio sapientium); 508, 20; 526, 9 Scottas lærdon geonge & ealde; 528, 10; 533, 25; 535, 7, 24; 540, 22 he wæs swiðe mildheort & ðearfena bigenga & swa swa fæder earmra; 546, 36 fram hæþenum; 547, 28, 38, 39; 548, 34; 551, 21; 557, 9; 569, 27; 573, 13; 574, 6 monige untrume; 585, 13 syndrigne frægin & acsode; 601, 9 syndrigra hus & bedd geseah; 602, 11 ðeah ðe wyrigcwydole Godes rice gesittan ne magon; 609, 31; 630, 16 seo stow, on ðære beoþ onfangene soþfæstra saula. **Or.** 70, 27 hie sceoldon bringan feowerfetes twa hwite (*vgl. zu dieser Stelle § 46. b.; vgl. auch* 34 ælces cynnes feowerfetes feos an); 100, 25 Crist is eaðmodegra help & ofermodigra fiell; 102, 29; 152, 31 þonne us fremde & ellþeodge an becumaþ; 164, 18; 184, 9; 224, 22, 23. **Cp.** 64, 11 Dryhten gehilt his haligra fet; 96, 13 se þe demende is cwicum & deadum; 174, 13 on oðre wisan mon sceal manigean . . . . ealde, on oðre geonge; & on oðre wisan earme, on oðre eadige; *dann aber weiter der Artikel (s. o. in § 151)*; 248, 24; 322, 22 laða ðærto wædlan & wanhale & healte & blinde; 459, 28; 467, 32; *usw.* **Bo.** 4, 5 on ryhtgeleaffulra & on rihtwisra anwald; 8, 2 mid dysigra hondum; 12, 6 sittaþ manfulle on heahsetlum, & halige under heora fotum þrycaþ (= at perversi resident celso, mores solio sanctaque calcant); 14, 22 he wæs on þare ryhtwisera gemanan; 48, 13 eallne þone welan . . . hi læfað fræmdum to brucanne; 146, 21 andrysne oþrum dysgum; 206, 22; 252, 6; 306, 24; 328, 15. **So.** 166, 28 ne þe nan(ne) secð butan wys. **Ps.** 1, 1 eadig byð se wer þe ne gæð on geþeaht unrihtwisra, ne on þam wege ne stent synfulra. **Le.** 60, 15 se þe frione forstæle; 62, 33 elþeodige ne geswenc þu no; 106, 2 eal we lætað efen dyrne, Engliscne and Deniscne. — *Die schwache Form findet sich ein paarmal in der Anrede:* **Bo.** 106, 4 eala ofermodan, hwi ge wilnigen þæt . . . .; 366, 4 eala ge eargan & idelgeornan. **Ps.** 44, 4 gyrd nu þin sweord ofer þin þeoh, þu Mihtiga.

B. Zweite Stufe (Komparativ).

§ 153 1. *Mit dem Artikel; schwache Beugungsformen.* **Be.** 480, 6 se ærra wæs on Brytton ofslegen; *ebenso* 558, 30; 583, 28; 594, 13 se æftera; 556, 13 he wolde ealle his ðeode fram ðam gingrum oþ ða yldran fordon; 576, 23 ða iungran. **Or.** 40, 16 se yldra wæs haten Danaus. **Cp.** 226, 5 ðonne se dioful hæfð ðone ærran gewunnenne. **Bo.** 48, 16 ða eldran; 142, 26 ða strengran nimaþ þa welan of þam unstrengrum. **Ps.** 34, 11 þu

generest þone earman of þæs strengran anwealde. **Le.** 64, 43 ne dem þu oðerne dom . . . . þam liofran, and oðerne þam laðran.

§ 154 2. *Ohne Artikel; schwache Beugungsformen.* **Be.** 477, 32 Albanus ic eom geciged fram minum yldrum; *ähnlich* 486, 33; 495, 15; 514, 8 ealle ðine yldran; 526, 21 bysne his gingrum forlet; 528, 6 ænig his yldrana; 615, 20 his yldran; 621, 10 his giungrum. **Or.** 24, 24 ure yldran; 64, 14 hiora ieldrena unclænnessa; *ähnlich* 90, 12; 19 oþ Cirus ofslagen wearð, se þær gingra *(= der Jüngere)* wæs; 128, 16; 168, 10; 190, 28 hie gesetton tictator þæt he sceolde bion hierra ofer þa consulas; *ebenso* 242, 29 *(an diesen beiden Stellen ist allerdings nicht notwendig substantivischer Gebrauch anzunehmen)*; 212, 22, 24. **Cp.** 4, 13 ure ieldran; 180, 14 cwæð to his gingran; 190, 1; 266, 8; 356, 4; 290, 14 he hæfde twegen gingran; 451, 28. **Bo.** 8, 4 his gingran; 136, 17 gemonð þæs wildan gewunan hire eldrana; 170, 1 his eldran. **Le.** 92, 38 § 2 gif þises hwæt beforan cyninges ealdormonnes gingran gelimpe; 106, *Einleitung* for hy sylfe & for heora gingran.

C. Dritte Stufe (Superlativ).

§ 155 1. *Mit dem Artikel; schwache Beugungsformen.* **Be.** 485, 22 se wæs on lare & on dæde se hyhsta; 548, 17 þæt we ða mod abylgean ura ðara nyhstena; 551, 15 se nyhsta wæs Scyttysces cynnes; 555, 19 twegen wæron biscopas & twegen Mæsse Preostas, ealle ða selestan *(die Stellung dieses Zusatzes im Satze ist nicht ganz klar zu erkennen)*; 569, 20 se hyhsta *(= Gott)* syleþ his stefne; 594, 15 be ðam midlæstan is nu to secgenne; 603, 7 se mon wæs se gelæredesta on gewritum; 642, 11, 12, 13. **Or.** 18, 6 þa beoð eahta and feowertiges elna lange, & þa mæstan fiftiges elna lange; 19 se byrdesta sceall gyldan fiftyne mearðes fell; 114, 33 he ealle þa ricestan forslean het; 166, 1 ealle þa æltæwestan ofslogon; 244, 1 þeh þe he me sie se laþesta. **Cp.** 26, 3 se weorðscipe ðisse worlde is gecyrred to weorðscipe ðæm æwfæstestan; 110, 25 ic wille beon gelic ðæm hiehstan; 166, 3 hwelc ðara nihstena ðæs ofslægenan; 226, 19 ðone geðyldegestan scamað ðæs siges; 352, 12 nime sibbe wið ða wyrrestan. **Bo.** 2, 19 se wæs in boccræftum & on woruldþeawum se rihtwisesta; 84, 9 hie hwilum becumað to þæm forcuþestum; 94, 2 se ealra forcuþesta wilnað þæs ylcan; 148, 11 he cymð to ðam wyrrestan; 17 þa weorþestan; 170, 2 þara betstena sumes; 322, 13 se ealra dysegosta; 340, 15 (ða felga . . . hangiaþ on ðam spacan, þeah hi eallunga wealowigen on þære eorþan,) swa doþ þa mæstan men on þam midmestum, & þa midmestan on þam betstan, & ða betstan on Gode; 348, 6 þæt

he sie þe (!) betsta. **So.** 198, 11 ne furðum þa ealra unweorðlicostan. **Ps.** 17, 13 se hyhsta sealde his stemne; 44, 14 weorðiað þe ealle þa welegastan on ælcum folce; 45, 4 se Hyhsta gehalgode his templ. **Le.** 60, 13 gif hwa . . . ofslea his þone nehstan; *ebenso* 16; 62, 41 on þæs unwisestan lare.

§ 156 2. *Ohne Artikel. Wenn ein Fürwort dazutritt, in schwacher Beugungsform; sonst ungebeugt: in diesem Falle kann man — und vielleicht besser — auch Adverb annehmen.* **Be.** 633, 4 se wæs setles yldest. **Or.** 142, 18 þa þe under Alexandre fyrmest wæron; 242, 20 he wæs eallra monna mildheortast. **Cp.** 8, 11 he moncynnes mæst gestrynde rodra wearde, Romwara betest, monna modwelegost, mærðum gefrægost; 44, 12 gieman urra nihstena; 19 hiera nihstum; *usw. usw.* **So.** 173, 30 mon sceole lufian hys nehstan swa swa hyne sylfne. **Ps.** 11, 2 idle spræca hi sprecað to heora nyhstum; *ebenso* 14, 4; 27, 4. **Le.** 58, 9 ne wilna þu þines nehstan ierfes mid unryhte.

Zweites Kapitel.

BEZEICHNUNG VON ABSTRAKTEN UND NEUTRALEN BEGRIFFEN.

A. Erste Stufe (Positiv).

§ 157 1. *Mit dem Artikel; schwache Beugungsformen. Solche Eigenschaftswörter, die ganz zu Hauptwörtern geworden sind, wie* god, yfel, soð *u. ä. führe ich hier nicht an.* **Be.** 487, 37 hi hæfdon gearo mod ða wiþerweardan ge eac swylce deaþ sylfne to ðrowienne (= ad patiendum adversa quaeque); 509, 13 he glædlice all eorþlic ðing wæs oferhleapende, & symle mid his mode wæs flegende ða heofonlecan to lufienne (= ad caelestia semper amanda); 576, 36 swa he mid gildenum rapum on ða upplican ahafen wære (= in superna); 606, 30 þæt bebodene folc . . . to ðam heofonlican cygde & laþede (= ad cælestia); 40 wæs to ðam heofonlican aþened (= ad caelestia). **Or.** 18, 15 þæt lytle þæt he erede he erede mid horsan. **Cp.** 98, 6 ðæt he ne wilnige ðæs hean (= appetere alta); 22 he wæs upahafen to ðæm ungesewenlicum (= usque ad invisibilia); 144, 10 licað him ðæt hie ðæt unaliefede doð aliefedlice (= illicita); 441, 7 hi nyllað underfon ðæt uncuðe ðæt hi gehirað (= quae inexperta audiunt); 16 micle ðy bet hi underfoð ðæt uncuðe, gif hi on ðæm cuðan gewislice ongietað, hwæt ðæron tælwyrðes bið (= inexperta . . ., de expertis); 447, 4 swa swa ðæt cealde ærest onginð wlacian, ær hit fulwearm weorðe, swa eac ðæt wearme wlacað, ær hit eallunga acealdige *(das La-*

teinische entspricht hier nicht). **Bo.** 46, 15 for þam lytlan þe þu forlure; 100, 30 hit nis no to metanne þæt geendodlice wiþ þæt ungeendodlice (= infiniti vero atque finiti nulla umquam poterit esse conlatio); 114, 17 ac a sceal þæt wiðerwearde þæt oðer wiþerwearde gemetgian; 356, 29 hwilum fliht se wæta þæt dryge (= ut pugnantia vicibus cedant humida siccis). **So.** 165, 34 simle þæt unwlitige wlitigað þæt wlitige; 169, 33 ic lufige þæt heofenlice & þa þæt gastlice ofer þis æordlice. **Ps.** 4, 5 þæt unriht þæt ge smeagað. **Di.** 69 þæt ic . . . hwilum gehicge þa heofonlican (*O.:* heofonlican þing).

§ 158 2. *Ohne Artikel; starke und schwache Beugungsformen neben einander.* **Be.** 475, 20 Neron se naht freomlices ongan on ðære cynewisan; 495, 14 ðeah ðe be ðyssum willan misenlice cynn monna missenlice ongite & healde (= quamvis de hac re diversae hominum nationes diversa sentiant); 510, 28 he naht wiþerweardes don wolde; 525, 39 se ðe Englisc fullice ne cuþe . . . seþe Scyttysc fullice geleornad hæfde; 559, 35; 571, 17; 573, 15 þæt nænigum alyfed si butan ælicne gesynscype habban ne nænig mæghæmed ne unclæne fremde (= nullus incestum faciat; *Miller:* fremme; unclæne *halte ich für die schwache Beugungsform des Eigenschaftswortes, das wie ein Hauptwort verwendet ist, und* fremde *fürs Imperfekt von* fremman; *so auch die Jubilee-Edition:* nor any be guilty of incest or uncleanness, *und Miller:* that no one commit incest or impurity); 579, 26 ðylæs he owiht unwyrþes oððe ungerisenes dyde; 591, 36; 624, 6; 627, 3. **Or.** 14, 27 nu wille we ymbe Europe londgemære areccean swa micel swa we hit fyrmest witon; 46, 22 þær wearð Marsepia sio cwen ofslagen, & micel þæs heres þe mid hiere beæftan wæs; 74, 28 nanuht fæstes ne stronges; 124, 16 he mid swa lytle weorode swa micel anginnan dorste; 162, 21 hie him gefylstan þæt hie eft to hiora agnum becoman; 164, 11 heora bismeres wearð lytel asæd; *usw.* **Cp.** 2, 14 þe hiora ðenunga cuðen understandan on Englisc; *ebenso* 15; 38, 7 þæt he hwæt mærlices & wunderlices gedeð; 66, 15 fundað to ðisum eorðlicum; 82, 4 ne wilnige he nanes eorðlices; 17 hiene ne gedrefe nan wuht wiðerweardes; 142, 25; 146, 1; 156, 3; 176, 5 ða þe mildheortlice hiera agen sellað; 208, 9; 274, 20; 324, 5; 336, 19; 366, 5. **Bo.** II, 3 Ælfred hie of becLedene on Englisc wende; 8, 6 hi gegaderiað monifeald dysig; 28, 30 swilce þu . . . seo ðines agnes benumen; 48, 32; 64, 12 on swiþe lytlon hiera hæfþ seo gecynd genog, on swa miclum heo hæfþ genog swa we ær spræcon; 66, 29, 30; 68, 14; 76, 23; 84, 20 nanwuht wiþerweardes; 96, 2; 122, 9 gif he hwene ær biteres onbirigþ; 154, 2, 3; 178, 2; 314, 25; 328, 7 ða andswarode he ymbe long; 380, 27. **So.** 167, 9 þæt ðæt we iuwedon þæt ure agen were; 10 ðæt ys ure agen; 168, 21 cumað oððer grenu; 170, 24 hweðer ic bydde nyttes

þe unnittes; 181, 2 hweðer þe þu woldest unafanddes geleafan ðe afandud witan; 200, 6 rihtes wilnode; 35 ða gelican habbað heom gelic. **Ps.** 2, 1 hwi smeagað hi unnytt; 4, 7 hwa tæcð us teala; 5, 5 þa þe unriht wyrcað; *ebenso* 6, 7; *usw.* **Le.** 86, 27, § 1 gieldan þa gegildan healfne, for healfne he fleo; *ebenso* 28.

B. Zweite Stufe (Komparativ).

§ 159 1. *Mit dem Artikel; schwache Beugungsformen.* **Cp.** 130, 19 ða underðieddan sculon don ðæt unweorðlicre. **Bo.** 42, 16 hu miht þu þonne mænan þæt wyrse & þæt laþre, nu þu þæt leofre hæfst gehealden. **So.** 172, 32 ac ic secge það man wot oft mare be þam healicran ðonne be þam heanlicran.

§ 160 2. *Ohne Artikel; schwache Beugungsformen.* **Be.** 516, 23 gif þeos niwe lar owiht cuþlicre & gerisenlicre bringe (= certius aliquid; *hier könnte man auch umgekehrt annehmen, dafs* owiht *als Hauptwort gilt und die Komparative als wirkliche Eigenschaftswörter dazu gehören*). **Or.** 24, 28 sio hæte hæfð genumen þæs suðdæles mare; 58, 16 he þæt god forlet . . . . . & wyrse geceas; 100, 25 mare ic þyses gemyndgade; 102, 25 þe hiene his lyst ma to witanne; 130, 28 þæt Philippus mare hæfde gedon þonne he; 260, 28 he hæfde giet þe ma unþeawa þonne his eam hæfde; *usw. usw.* **Cp.** 80, 16 he mæg ieð his hieremen geteon to betran (= ad meliora); 459, 14 ðylæs hira mon ma geote on ðæt undiope mod. **Bo.** X, 9 þæt he maran ne þorfte; 34, 18; 64, 15, 19; 66, 22 gæderast mare þonne þu þurfe; 68, 8; 100, 1; 118, 12; 192, 7 buton he hine mid læssan begitan mæge; 196, 22 ægþer ge on læssan ge on maran. **So.** 164, 34 þu ne meaht (*Hs.:* mehat) . . . maran strynan; 165, 14; 183, 34 ic beþearf (*Hs.:* beþeafr) þeah micle maren to ðara manna þearfa. **Ps.** 45, 5 gehwyrfed wæs ure land and ure folc to beteran, and hi and heora land to wyrsan. **Le.** 72, 5 mare, gif he þære mare *(Appellativ)* gefo.

C. Dritte Stufe (Superlativ).

§ 161 1. *Mit dem Artikel; schwache Beugungsformen.* **Cp.** 130, 18 sculon ðencean ymbe ðæt healecoste; 134, 24 besenced of ðæm yfemestum to ðæm nieðemestan (= ad ima de caelestibus immergant); 467, 1 ðeah ðu ðæt hehste ðurhfare. **Bo.** 32, 7 þa niþemestan ic gebrenge æt þam hehstan & ða hehstan æt þam niþemestan (= infima summis, summa infimis mutare gaudemus); 42, 15 eall þæt deorwyrþoste. **Ps.** 15, 6 min hlyt gefeoll ofer þæt betste.

§ 162 2. *Ohne Artikel:* **Or.** *Nur in der Redensart* „æt nihstan“,

z. B. 30, 12; 56, 17; 140, 7. **Cp.** 194, 14 æt nihstan; 330, 24 æt siðestan hit bið bedæled ælcre bledsunge; 332, 1 ðæt we æt ytmestan onfon sumne dæl bledsunga. **Bo.** 384, 27 ac mest monna nu onhyreþ nu neatum. **Lc.** 68, 1 æt ærestan we lærað.

Zweite Abteilung.

DIE ÜBRIGEN SYNTAKTISCHEN VERWENDUNGEN DES EIGENSCHAFTSWORTES.

A. Das Eigenschaftswort mit einem abhängigen Hauptworte:

1. *Mit einem Genitiv, vgl. §§ 3—10 (S. 2—11).*
2. *Mit einem Dativ, vgl. §§ 55—64 (S. 55—74).*
3. *Mit einem Instrumentalis, vgl. § 123 (S. 270 f.).*
4. *Der Komparativ mit einem Genitiv, vgl. § 10ª (S. 11).*
5. *Der Komparativ mit einem Dativ, vgl. § 65 (S. 74 f.).*

B. Das Eigenschaftswort als Attribut bei einem Hauptwort, *vgl. im 2. Hauptteile.*

C. Das Eigenschaftswort als prädikative Bestimmung bei Zeitwörtern, *vgl. im 2. Hauptteile.*

Vierter Abschnitt.

DAS ZAHLWORT.

Litteratur:

R. Fricke, Das Altenglische Zahlwort, eine grammatische Untersuchung. Erlangen 1886. — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XVII. 110.

K. Bock, Die Syntax der Pronomina und Numeralia in König Alfreds Orosius. Göttinger Doktorschrift, 1887. — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XVII. 110 ff.

Erste Abteilung.

DIE GRUNDZAHLEN.

Erstes Kapitel.

DIE EINFACHEN GRUNDZAHLEN.

A. ân.

Über die Verwendung von ân *als unbestimmter Artikel vgl. § 148.*

§ 163 1. *Die Grundzahl* ân *als Eigenschaftswort verwendet.*

a) An *steht vor dem Hauptwort, fast immer in starker Form; wenn der bestimmte Artikel noch dazu tritt, bedeutet es in der Regel „einzig.“* **Be.** 472, 24 nalæs mid anes mannes geþeahte, ac mid gesægene unrim geleaffulra witena; 474, 2 fif ðeoda gereordum ænne wisdom ðære hean soþfæstnysse . . . . smeaþ; 489, 32 an geleafa is, & syndon missenlice gewunon cyricena; 494, 20 þæt anum untrumum hade wæs forgyfen, forhwon ne sceal þæt eallum wifum beon forgyfen; 502, 29 he ðurh anes mannes licumlice onlyhtnesse on monigra geleafsumra heortan ðæs gastlican leohtes gyfe onbærnde; 508, 35 heo ymb an ger ham hwurfon; 524, 38 þæt we an mægen & an wundor of monegum asecgan; 539, 42 gecyrde he mid ane his ðegne (= cum uno tantum milite); 559, 34 æne siþe on dæge gereorde; *ebenso* 588, 12; 600, 21; 572, 43 æne siða (*! andere Lesart:* siðe); 585, 37 þæt is ana God (= unum Deum; *ein einziger Gott*) on ðrym astondnessum. **Or.** 1, 18 wurdon on anre niht L monna ofslagen; 4, 7 Regulus gefeaht wiþ III Pena cyningas on anum gefeohte; 5, 11; 17, 34 þa Finnas, him þuhte, & þa Beormas spræcon neah an geþeode (*= dieselbe Sprache*); 18, 20 sceall gyldan fif hranes & an beren fell; 20, 30 alecgað hit ðonne forhwæga on anre mile þone mæstan dæl fram þæm tune, þonne oðerne, ðonne þæne þriddan, oþ þe hyt eall aled bið on þære (!) anre mile; 68, 23 hie his hand forbærndon, anne finger & anne (*= einen Finger nach dem andern*); 72, 5; 80, 19; 86, 32 hie ofslogan þone (!) ænne consul; *vgl.* 88, 25 X consulas ... hiera an wæs Claudius haten . . . . oþ ealle þa consulas (*d. h. die anderen neun*) togædere gecirdon & Claudium þone ænne mid saglum ofbeotan; *Hüllweck (a. a. O., S. 37) übersetzt: „als den einzigen“; es heifst aber: „und Claudius, jenen einen, erschlugen“;* — 106, 11 þæt hus hæfdon Romane to ðæm (!) anum tacne geworht (= *zu dem einzigen Zwecke*); 142, 7 þonne ge ymb þæt an gefeoht alneg ceoriað þe eow Gotan gedydon; 156, 9 þa flugon hie ealle buton anum men; 170, 11 þa ane untreowþa; 214, 8 þa ane burg; *ebenso* 10; 222, 29; 286, 1 Julianus feng to þæm onwalde & hiene hæfde an gear & eahta monað. **Cp.** 6, 24 to ælcum biscepstole (ic) wille ane (sc. boc) onsendan; 48, 11 loca nu hu ungelic spræc eode of ðissa twegea monna muðe, ac hio wæs of swiðe gelicum willan, forðon hio afeoll (aweol) of anum welle; 54, 3 ne deð he ðonne ðæt an yfel; 60, 10 Godes anne willan lufað; 174, 9 ealle he gret mid anre honda ðy þe he wile ðæt hie anne son singen, ðeah he hie ungelice styrige; swæ sceal æghwelc lareow to anre lufan & to anum geleafan mid anre lare & mid mislicum manungum his hieremonna mod styrigean; 346, 7 on ðæm chore bioð monege men gegadrode anes hwæt to singanne anum wordum & anre stemne (= in choro voces sociatae concordant); 358, 19, 20; *usw.* **Bo.** X, 2 hu menn wilniaþ ðurh ungelice gearnunga cuman to anre eadignesse; XII, 6

hu se wisdom is an anlipe cræft þære sawle; 92, 17 an yfel is swiþe swiþe to anscunianne; 104, 5 for þam anum andwyrde; 112, 12 an sceppend is buton ælcum tweon; 142, 19; 190, 1 ðonne beoþ hit eall an ðing, & þæt an þing biþ God; 200, 3; 220, 7, 8; 226, 10; 238, 26 eall þing habbaþ þeah ænne willan . . . . þurh þone ænne willan hi willniaþ þæs anes godes; 270, 23; 358, 19 se an gestæððega cyning; 23 habbaþ gemænelice ða ane lufe. **So.** 186, 8 for hyre anre lufe woldest þu þonne swa don; 189, 3 me nanwiht ne lyste þisse weorlde ara buton an ðing. **Ps.** 45, 9 gesioð, þæt ic eom ana God *(= der einzige Gott).* **Le.** 60, 24 gif hwa forstele oðres oxan . . . ., selle twegen wið and feower sceap wið anum (sc. sceape); 66, 6 of þissum anum dome mon mæg geþencean, þæt he æghwelcne on riht gedemeð; 8 on monega senoð-bec hy writon hwær anne dom hwær oðerne; 88, 1 forgielden . . . . ealle an wite; 96, 7 gif he gemeteð oðerne æt his æwum wife betynedum durum oððe under anre reon; 43 an dæg æt Sce. Petres tide; . . . anne dæg; 98, 45 geselle anne scill. to bote; *ebenso* 100, 60; 106, 3 mid XI his gelicena and mid anum cyninges þegene.

§ 164 b) ân *in der Bedeutung „allein", „nur", steht hinter dem Hauptwort, und zwar fast ausnahmslos in starker Form:* **Be.** 474, 6 on fruman ærest wæron ðysses ealondes bigengan Bryttas ane (= Brittones solum; ane *kann daher hier auch Adverb sein*); 493, 36 for intingan unforhæfdnysse anre (= ex sola causa incontinentiae); 495, 33 for intingan anum; 506, 15 eall ða Brytene butan Cantwarum anum; 530, 4 seþe Seaxna gereorde an cuþe; 531, 30 be hire forþfore anre; 534, 35 nemþe seo studu an; 544, 17; 548, 9; 549, 20; 565, 35 ða ðe oþþæt on Cent anre menn cuþon; 567, 37 se Biscop ana . . . . geornful wæs; 577, 30; 627, 15; 640, 24. **Or.** 44, 17 ealle Aegypte awestan buton þæm fenlondum anum; 66, 15 lytel landrice hæfde buton þære byrig anre; 84, 29 of Persa anra anwealde; 172, 24 ealle buton ðæm consule anum; *ebenso* 250, 11. **Cp.** 4, 6 ðone naman anne we hæfdon ðætte we Cristene wæron; 44, 18 bioð onælede mid ðære girninge ðara smeaunga Godes wisdomes anes; 46, 8 fleoð for eaðmodnesse anre (= ex sola humilitate); *ähnlich* 60, 12; 78, 7; 140, 11; *usw.* **Bo.** 12, 1 butan men anum; *ebenso* 16, 27; 28, 6 ne sindon þa woruldsælða ana ymb to þencenne; 130, 31 se lust ðonne ana olecþ þam lichoman anum swiþost. **So.** 186, 22 buton wisdome anum hine ic lufige. **Le.** 62, 32 and se þe godgeldum onsæcge ofer God anne, swelte se deaðe.

§ 165 c) *Als Ergänzung bei einem Fürwort erscheint* ân *teils in starker, teils in schwacher Form, in der Bedeutung „allein":* **Be.** 492, 2 in Ongel cyricean on ðære ðu ana nu gyt eart bis-

ceop gemeted; 530, 34 he ana . . . ðone biscophad mid mycele gerece heold; 627, 16 butan his wife anum . . . seo an inne awunode. **Or.** 84, 10 him þa to com an fiscere & uneaþe hiene ænne ofer brohte; *ebenso* 134, 17; 24 hu he ana wið ealle þa burgware hiene awerede; 114, 1 he wende on þa ane þe him þa getriewe wæron; 214, 5 þæt þa tida him anum gesealde wæron, & næren eallum folcum; 284, 5 nan monn nyste hwæt se gylt wæs, buton him anum. **Cp.** 32, 2 gif he ana ðæder cymð; 44, 6 ðara god ðe hit him anum wile to gode habban & nyle oðerra mid helpan; 190, 11 ðæt he no ana ne forwierð; 264, 8 se þe for ðæm anum god deð ðæt he . . . .; 322, 9 forðæm ge ðæt an worhton ðæt ge niede scoldon. **Bo.** 30, 26 butan me anum. Ic ana eom benumen minra þeawa; *ähnlich* 38, 11; 44, 1; 70, 1 þæt hi ðy anan (*= dadurch allein*) seon beforan eallum oþrum gesceaftum; 258, 15 he ana unawendendlic wuniaþ. **So.** 167, 32 þu þe eart ana ece & soð goð; 169, 11 þe anne ic lufige; 13 þu ana ricsast; 187, 18 buton þæt an þæt he lufað; 190, 29 þæs an (!) me lyst.

§ 166 d) *Als prädikative Bestimmung wird* ân *schwach oder stark gebeugt:* **Be.** 512, 13 he . . . oft lange ana sæt swigende muðe; 513, 29 he Eadwine ana ðær ute gewunode; 37 forhwon he on ðære tide, ðe oþre men slepon & reston, ana swa unrot on stane wæccende sæte (*hier ist aber vielleicht* ana *zu* he *zu ziehen*); 514, 27 he ða se iunga æþeling ana ðær ða gyt sæt; 515, 16 ðurh sume tid . . . ana sæt; 18 ðær he ana sæt; 559, 1 ana gesæt on digolre stowe; 619, 34 he ana on gebedum stod. **Or.** 128, 13 funde hiene ænne be wege licgan. **Bo.** 216, 12 þæt sio hehste gesælþ & sio heahe godcundnes an sie. **So.** 190, 35 ic wolde witan hweðer þe þince þæt hyt æall an si, soð & soðfesnesse.

2. ân *als Hauptwort.*

§ 167 a) *Ohne Artikel:* **Be.** 473, 26 mid ðam æþelestum ceastrum anes wana ðrittigum; 548, 47 ða gegripon hi ða unclænan gastas ænne of ðam mannum; 551, 31 ða wæs Dema on (!) of ðam feower foresprecenan sacerdum biscop geworden (= factus est Diuma, unus ex praefatis quatuor sacerdotibus episcopus); 609, 33 in ðyssum urum stære we sculon an toætycean. **Or.** 72, 18 hie ealle þær ofslogon buton anum; 108, 10 ac þær an ut asceat of Latina weorode & anwiges bæd; 114, 10 hiene wende on his þrie gebroðor, & ænne ofslog; 188, 1 þa elpendas ealle buton anum; 228, 17 diegellice geceapade to þæm senatum, to anum & to anum (*= einen nach dem andern*). **Bo.** 58, 24 ealle oþre men butan anum; 176, 18 gif þu ðe wilt don manegra beteran & weorþran, ðonne scealt þu ðe lætan anes wyrsan; 186,

26 gereccan þa þreo to anum; 292, 9 anum he ðeah gebyraþ. **So.** 186, 27 swa micle swiðor swa ure willa & ure lufu swiðor on anum were.

§ 168 b) *Mit Artikel oder Fürwort:* **Be.** 474, 4 þæt an is þæt Leden (= *die eine [Sprache], nämlich die Lateinische, ist)* ... eallum ðam oþrum gemæne; *sehr häufig ist die Redensart* „na læs þæt an — ac eac swylce" = *sowohl — als auch, z. B.* 482, 24 *(vgl. bei den Konjunktionen);* — 568, 24 ða hwearf se ana eft into him seþe ðone heofonlican sang gehyrde; 605, 13 ðis an nu .... is genoh to gemyngianne. **Or.** 30, 27 *(die erwähnte Redensart); ebenso* 40, 4; 128, 32; 112, 12 him ðæt an genam þæt he self hæfde. **Cp.** 80, 21 *(die Redensart);* 94, 16; 162, 2; 192, 21.

§ 169 c) ân *bei Aufzählungen als Vertreter der Ordnungszahl (vgl. § 213):* **Be.** 489, 7 feower dælas. An ærest bisceope ... oþer ... *usw.;* 548, 13 an is ærest liges fyr .... oþer .. *usw.* **Or.** 58, 28 an wæs Babylonicum, þær Ninus ricsade; þæt oðer ....; *ähnlich* 110, 17; 192, 29; 224, 7; 244, 26. **Cp.** 48, 13 twa bebodu; an is þæt we lufien God, oðer þæt we lufien ure nihstan. **Bo.** 150, 29 feower oþre cræftas, þara is an wærscipe, oþer metgung, þridde ....; *ähnlich* 200, 5; 204, 12; 304, 23; 388, 24. **So.** 178, 12 þreora þinga ...; an is þæt ....; *ebenso* 179, 20; 180, 11; 181, 26; 185, 7; 193, 26.

§ 170 d) ân *mit partitivem Genitiv:* **Be.** 543, 38 hine onhylde to anre ðære studa; 545, 30 on anum ðara restedaga; 579, 37 ðara wæs an gesittende beforan his reste; 600, 26; 613, 15; 617, 20, 36; 618, 24; 622, 28; 623, 24; 633, 6. **Or.** 24, 3 an ðæra garena lið suðwest; 70, 34 ælces cynnes feowerfetes feos an; 72, 29 an his ðegna; 88, 19; 142, 27; 222, 24; 242, 4; 264, 27; 266, 8; 282, 19. **Cp.** 22, 19 an is ðara dæla hu he ....; 118, 23 bio swelce an ðinra hieremonna; 166, 18 ðæt he .... fleo to ðara ðreora burga anre. **Bo.** 14, 13 þu eart an þara rihtwisenra; 150, 28 þara is an wærscipe; 168, 30 ðæt an ic wat þeah godes; 194, 24 an ðissa fifa; 200, 4 an þæra is eorþe; 204, 11; 300, 19. **So.** 185, 7 an þara hys hefig sar. **Ps.** 13, 4 nis heora furðum an, þe eallunga wel do; 33, 20 þæt heora ne wyrð furðon an tobrocen.

Über „anes hwæt" *vgl. § 328, über* „anra (ge)hwelc" *§§ 333 u. 336.*

B. twegen, begen, butu.

1. twegen.

§ 171 a) twegen *als Eigenschaftswort:* **Be.** 474, 13 hi mih-

ton twa ðeode gehabban; 480, 10 twam gearum; 23; 483, 28; 486, 21; 490, 28 hwæþer motan twegen æwe gebroþro twa gesweostro on gesinscipe onfon; 491, 3 twegra broþor; 504, 14; 507, 34; 523, 15; 539, 23; 549, 39; 550, 33; 553, 1; 623, 27 tu gear; 36 þæt his geferan twegen healicne martyrdom wæron ðrowiende; *usw.* **Or.** 1, 7 þa twa byrig, Sodome & Gomorre; 2, 31 on twegra consula dæge; 5, 11; 8, 5 twegen dælas; 10, 22 betux þæm twæm ean; 27 twa micla ea; 14, 4; 18, 7, 21, 34; 28, 21 Balearis þa tu igland; 62, 12 ymb ðas tu heafodricu; 64, 3; 210, 32 þæt wæs twegea mila heah; 182, 9 tua (!) hiera ærendracan *(drei weitere Beispiele (aus der Sachsenchronik) für diese Verwendung von* twa *statt* twegen *gibt Fricke, a. a. O., S. 13. u.); usw. usw.* **Cp.** 48, 2 þa twegen witgan; 10 of ðissa twegea monna muðe; 12 twa bebodu; 86, 3 dyrodine twegra bleo; 9 on twæm bleom swæ swæ twegea bleo godweb; 128, 24; 168, 22; 290, 14; 435, 8 ða twa scylda; 451, 10; 457, 9. **Bo.** X, 12 tu þing; XII, 28; XIV, 6 twa ðeoda; 22, 23 þissa twega yfela auþer; 44, 9; 146, 18 twa ðing; 186, 18; 216, 3; 272, 22; 276, 7; 300, 1; 336, 3; 374, 13. **So.** 164, 15 Agustinus . . . worhte twa bec; 178, 27 betweona twam þincgum; 180, 34 twa ðing; 185, 20; 191, 1, 34; 193, 9; *usw. usw.* **Ps.** 39, *ü.* þas twegen sealmas; 45, *ü.* twa scira . . . . þara twega kynincga . . . þa twegen kyningas. **Le.** 60, 17 twa niht; 21 twam dagum ær; 72, 3 mid twam pundum; 98, 45; 100, 58.

§ 172 b) twegen *mit einem Fürwort oder mit dem Artikel:* **Be.** 482, 1 betwih him twam; 491, 13 wer & wif, hi tu beoþ in anum lichoman; 548, 32 ænne of ðam ðrim englum . . . . & ða twegen *(= die beiden anderen)* him on twa healfa flugon. **Or.** 114, 10 þrie gebroðor, . . ænne ofslog & þa twegen oðflugon; 128, 32 heora twegea gewinn; 152, 23 hie twegen; 294, 6 God geendade þæt micle gewin mid hiora twegea fielle; 16 wið him twæm. **Cp.** 118, 2 betweoh ðæm twæm; 188, 9 ðissa twegea hwæðer; 224, 24 betweox him twam; 301, 23 betwux ðissum twam. **Bo.** 68, 16 þæt hine þara twega lyste; 84, 27 hwelce twa synd þonne wiþerweardran; 192, 21; 220, 8; 272, 24; 276, 13. **So.** 182, 15 nu þu þa twa hæfst.

§ 173 c) twegen *als Hauptwort (ohne Artikel):* **Be.** 504, 36 in ðam . . . ealra ðæra æfterfylgendra ærcebiscopa lichoman syndon bebyrged butan twegra; 518, 1 ða ærran twegen under crisman forþgeferdon; 533, 28 (monig wundor . . . .) ac us nu genihtsumaþ þæt we twa oþþe ðreo gehyron; 555, 18 IIII gebroþro ... twegen wæron biscopas, & twegen mæssepreostas. **Or.** 12, 32 heo toliþ on twa ymb an igland; 46, 16 heora here on tu todældon; *ebenso* 76, 25; 88, 19 gesettan him X consulas, þær hie ær twegen hæfdon; 23 ac swa on twa todælde him betweonum

wunnan; *ähnlich* 116, 16; 268, 4; 280, 25. **Cp.** 48, 11 ðeah hio on tu tofleowe; 453, 17 swa swa scearp sweord ða wunde tosceat on tu; 457, 25 he wolde oðer twega, oððe . . . oððe . . . . **Bo.** 46, 22 *(diese selbe Redensart)*; *ebenso* 48, 10; 52, 20; 306, 26 *(man vgl. darüber bei den Konjunktionen)*; 236, 15 hi hwilum willaþ on twa; *ebenso* 294, 17; 312, 14 ic wille dælan ða yfelan ðam yfelum nu on twa *(vgl. § 78, S. 115)*. **So.** 204, 13 oðer twegera oððe . . . oððe . . . . **Ps.** 44, 7 oþer twega oþþe . . . oþþe . . . . **Le.** 60, 24 gif hwa forstele oðres oxan . . . ., selle twegen wið.

§ 174 d) twegen *mit einem partitiven Genitiv:* **Be.** 527, 4 mid ane oþþe mid twam his preosta; 579, 30 twegen his ðegna; 633, 16 twegen ðara atolra gasta. **Or.** 46, 15 heora twa wæron heora cwena; 70, 27 & hie sceoldon bringan feowerfetes twa hwite *(der Genitiv hängt hier nicht etwa von* twa *allein ab, wie Lehmann will (a. a. O., S. 22), sondern von* twa hwite *zusammen; vgl. § 46. b.)*; 190, 9 þara consula twegen ofslog; 278, 15 geeode hiora burga twa. **Bo.** 204, 13 twa ðara gecyndu habbaþ netenu.

2. **begen.**

§ 175 a) begen *als Eigenschaftswort steht vor oder hinter dem Hauptworte:* **Be.** 524, 19 mid his handum bam hit heold; 529, 19 geafon ðam biscope begen ða cyningas eardungstowe; 563, 20 ða cyningas begen. **Or.** 114, 20 & þa cyningas begen ofslog . . . & feng him to þæm ricum bæm; 126, 2 of þæm folcum bæm, . . . þær wæron þa cyningas begen gewundod; 186, 30 begen þa consulas; *ähnlich* 204, 4; 228, 12. **Cp.** 44, 13 hæbbe we begen fett gescode; 82, 9 on bæm sculdrum. **Bo.** 316, 20 hi ealle lociaþ mid bam eagum on þas eorþlican ðing. **So.** 170, 31 for bam lyfum. **Le.** 100, 55 gif þa earm-scanean (*in meiner Ausgabe, früher im Besitz von Bartsch, ist das letzte* e *zu* c *verändert; auch Turk liest* scancan) beoð begen forade.

§ 176 b) begen *bei einem Fürwort oder mit dem Artikel steht häufig getrennt von diesen:* **Be.** 509, 10 heo begen . . . ciricean heoldon; 517, 37 on ðæm wæron Osfrið & Eadfrið Eadwines suna cyninges, ða begen (= qui ambo; *daher wohl: welche beide, oder: diese beiden?*) him wæron acende, ða he wræcca wæs, of Cwenburhge; 522, 6 hi begen; *ebenso* 558, 37; 560, 4; 565, 22 hi wæron begen . . . . well gelæred; 569, 36 geþweriaþ . . . ðære gesegene ðæs foresprecenan broþer . . . & eac þæt word . . . Ecbyrhtes . . ., se iu ær mid ðone ylcan Ceaddan on Hibernia Scotta ealande begen on geoguþe on munuclife . . . Gode lifdon (*eine höchst eigentümliche Verbindung; Alfred hat das* begen *wohl nur der Deutlichkeit wegen eingeführt, und dann das Zeitwort*

darnach gerichtet, das Lateinische giebt keinen Anlafs dazu, es lautet: convenit . . . relationi praefati fratris . . . etiam sermo . . . Ecgbercti . . . qui dudum cum eodem Ceadda adulescente, & ipse adulescens in Hibernia Monachicam . . . . . vitam agebat); 573, 1; 581, 21; 582, 17 wæs heo Eanfriþes dohtor Enheres broþor, ða begen wæron Cristene (= qui ambo); 616, 31 ða bær unc mon liþ forþ & wit bu druncan *(das Neutrum, weil eine männliche und eine weibliche Person gemeint sind; vgl. auch Fricke, a. a. O., S. 16 o.)*; 624, 14; 635, 35. **Or.** 146, 12 hie begen ofslog; 176, 16 mid twam cyningum, þa wæron begen Hannan hatene (= duo Annones; *die beide Anno hiefsen)*; 264, 21 forþon þe he him wæs ær bæm lað; 274, 6 hie wurdon begen ætsemne ofslagen; 20 hie begen; *ebenso* 21. **Cp.** 28, 8 hie feallað begen on anne pyt. **Bo.** 158, 22 hi beoþ begen forhealden; 162, 24 hi wilnodon begen þæt . . . . **So.** 177, 7 hlaford is incer beigra wealdend; 181, 9 on unc bam; 197, 30 þara byra (?) ys ma on halgan bocum þonne efre ariman mage; 202, 32 ða git becgen on lichaman weron; 204, 6 heora begra unwyllum. **Ps.** 36, 32 Drihten demð hym bæm. **Le.** 82, 19, § 3 gif sweordhwita oðres monnes wæpn to feormunge onfo, oððe smið monnes andweorc, hie hit gesund begen agifan (begen *geht auf* hie, *nicht auf* hit, *wie Schmid übersetzt*); 90, 36, § 2 gif hie sien bu gelic, ord and hindeweard sceaft (*statt* begen, *vgl. in § 171 zu* Or. 182, 9).

§ 177 c) begen *als Hauptwort (ohne Artikel) erscheint nur selten:* **Or.** 172, 32 þær wurdon begen geflemed; 196, 1 wæron twegen consulas ofslagen on Ispania, þa wæron gebroðor, & wæron begen Scipian hatene *(hier kann man* begen *aber auch zu* þa *ziehen)*. **Cp.** 457, 14 buton he begra ætgæddre getilian mæge.

§ 178 3. **butu** *ist nur wenige Male zu belegen, und zwar nur in dieser neutralen Form:* **Be.** 531, 23 hi buta wæron Abbudissan on Briige ðam mynstre. **Or.** 10, 21 þa flowað buta suþ on þone Readan Sæ; 78, 20 & þa hie butu oferhergeade; 114, 28 siþþan he buta þa clusan on his gewealde hæfde; 148, 12 hie butu ofslog; 198, 34 þa folc butu . . . swulton. **Cp.** 124, 3 buton hie butu ætsomne sien. **Bo.** 84, 18 ðeah he butu on anum men sien; 216, 4 wæron þeah butu gode. **Le.** 98, 44 gif þa ban beoð butu þyrel.

C. ðrie.

§ 179 1. ðrie *als Eigenschaftswort:* **Be.** 474, 31 swa þæt ðær seldon snau leng ligeþ ðonne ðry dagas; 483, 10 on ðrim myclum scypum; 20; 486, 20 se is ðreora furlunga brad; 492, 6; 503, 19 on ðyssum ðrim ðingum; 507, 8 forlet he ðæs . . rices yrfeweardas his suna ðry; 518, 42 seo mægþ ðreo gear fulle on dwolan wæs lifigende; 529, 32; 548, 30 ænne of ðam ðrim englum;

557, 30 ðreo (!) winter; 565, 16 ðry monaþ; 575, 27 ðry wintre; 580, 25 ðreo (!) monaþ; 617, 6 swa þæt heo ðrim wucum fulle ne mihte ute cuman; 647, 39 ðreo bec. **Or.** 4, 10 on þriora consula dæge; 8, 3 þa þrie dælas; 10, 3, 4; 17, 13 on þæm oþrum þrim dagum; 18, 33; 19, 26; 34, 30 butan þysan þrim ricum; 68, 30 þreo (!) winter *(für diese Verbindung von* þreo *als Maskulinum bringt Fricke a. a. O., S. 18, vier Beispiele aus der Sachsenchronik und eins aus den Blickling Homilies)*; 84, 28; 94, 1; 110, 23; 114, 9 on his þrie gebroðor; 128, 21 on ðæm þrim gearum; 152, 19 ymb þreo niht; 160, 19; 190, 12 þrio mydd gyldenra hringa; 198, 4; 210, 30; 238, 11 ymbe þreo (!) monað; 240, 18, 21; 242, 2; 250, 10; *usw.* **Cp.** 166, 2 to anra ðara ðreora burga; 417, 20 on ðrio wisan. **Bo.** 90, 21 þam þrim geferscipum; 24 þa þre geferscipas; 180, 28 mid þreora daga fefre; 186, 29; 192, 21 ðas þreo þing; 204, 11 ðrio gecynd; 262, 9 þrio heafdu; 304, 23 ðrio ungesælþa; 388, 24. **So.** 178, 11 behofað þreora þinga; 35 ic ðurfe þara þreora þinga ealra; 179, 13 þa þreo (!) anceras; 19 ðreo þinc; *ebenso* 180, 11; 181, 26; 193, 28; 185, 7 for ðrim ðingum. **Le.** 60, 17 twa niht oððe þreo; 21 twam dagum ær oððe þrim; 70, 2 age he þreora nihta fierst; 72, 3 mid þrim pundum; 90, 36, § 2 gif se ord sie þreo (!) fingre ufor þonne hindeweard sceaft.

§ 180 2. þrie *als Hauptwort, oder bei einem Fürwort:* **Be.** 533, 29 us nu genihtsumaþ þæt we twa oþþe ðreo gehyron; 541, 20 is us nu genoh þæt we of monigum (sc. wundra tacnum) ðreo areccan; 583, 1 ða on ðreo todældon; *ebenso* 627, 21. **Or.** 1, 1 hu ure ieldran ealne þisne middangeard on þreo todældon; *ebenso* 8, 3; 150, 29 wið þæm þrim wunnon *(es folgen drei Namen)*. **Bo.** 44, 30 þa þreo *(d. h. die drei vorher genannten Dinge)* þe ne lætaþ geortrewan; *ähnlich* 68, 17 se þe þonne þas ðreo hæfþ; *ähnlich* 186, 26, 30; 188, 5, 9; 390, 7; 192, 19 be þam þrim, þe we . . . *(drei Namen folgen); eine Zusammensetzung mit* þre, *die Fricke (a. a. O., S. 19 o.) nicht erwähnt, steht* 300, 8 næfde ma scipa þonne an, þæt wæs ðeah þrereþre *(= ein Dreiruderer); vgl. auch* Or. 96, 27 an C þara miclena þriereðrena; *ebenso* 246, 6. **So.** 178, 17 buton þisum þriom *(vorher genannt); ebenso* 179, 22 to þam þrim.

D. Die Zahlen von 4 bis 19.

Die Zahlen von 4 bis 19 erscheinen in der Regel als Eigenschaftswort, seltener als Hauptwort allein, oder mit einem wirklichen partitiven Genitiv, oder mit einem Fürwort; nur in einigen zweifelhaften Fällen mit einem partitiven Genitiv, dessen Bedeutung abgeschliffen ist, wie in den § 197 ff. erwähnten Fällen.

§ 181 1. **feower.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 489, 7 þæt eal-

les þæs andlyfenes feower dælas beon sceole; 492, 7 on gewitscype ðreora oþþe feower bisceopa; 528, 7; 543, 32; 551, 31; 616, 12 on feower niht monan (=in Luna quarta); 635, 34; 640, 44; 647, 37, 40. **Or.** 2, 13 ymbe þa feower onwealdas; 6, 8; 17, 16; 58, 31; 138, 3 feower þa strengstan ðeoda; 144, 32; 192, 7; 252, 3. **Cp.** 168, 20 feower hringas . . . . on ða feower hyrnan; 170, 3 (fiower), 5. **Bo.** 104, 25 behealde he on feower healfe his; 150, 28 se hæfþ on him feower oþre cræftas; 200, 4; 220, 6; 342, 16. **So.** 168, 12 þæt gewrixle þara feower tyda. **Le.** 60, 24 selle . . . feower sceap wið anum; 88, 33 on feower ciricum.

b. *Allein:* **Or.** 202, 16 feowera sum *(vgl. § 196. Anm. 2).* **Cp.** 22, 19 ic hi todæle on feower. **Bo.** 188, 10 þa feower *(vorher genannt)*; 12 ealle þas feower.

2. **fif.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 474, 1 æfter rime fif Moyses boca; 2 fif ðeoda gereordum; 509, 35 fif winter; 550, 22 æfter fif gearum; 583, 15; 585, 41; 594, 6; 640, 8. **Or.** 17, 20 on fif dagum; 18, 20; 19, 22 on fif dagan (!); 20, 35; 160, 25; 178, 8; 238, 17. **Bo.** XII, 15 bi þam fif gesælþum; 188, 18, 23, 27; 192, 16; 194, 2; 218, 27. **So.** 181, 33 ðara fif þinga. *In den* **Le.** *erscheint* fif *nur als Ziffer:* 72, 3 mid V pundum; 78, 11; 84, 25; 92, 40 *(B. hat allerdings an den letzten drei Stellen* „fif"*).* § 182

b. *Mit Fürwort oder mit Genitiv oder allein:* **Be.** 582, 22 fif broþra (*nach Sievers und Cosijn kann diese Form nur Genitiv sein, nach B.-T. aber auch Nominativ; M.:* gebroþor) oþþe syxe (= fratres quinque sive sex). **Or.** 20, 29 todælað hi his feoh . . . on fif oððe syx; 154, 7 hie ealle . . . buton V. **Bo.** 188, 25 ða fif ealle nan mennisc man fullice habban ne mæg; *ebenso* 192, 24, 28, 30; 194, 24 an þissa fifa (!) *(vgl. Fricke, a. a. O., S. 20.).*

3. **syx.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 485, 24 syx monað; *ebenso* 500, 10; 517, 33; 550, 28 eall gear & ðæs oþres syx monaþ (= per annum et sex menses, = $1^1/_2$ *Jahr*); 646, 10; 648, 2. **Or.** 18, 35; on syx dagum; 20, 35; 70, 25; 94, 2. **Le.** 58, 3 syx dagas . . . on syx dagum; 92, 39 mid syx scill. § 183

b. *Dreimal mit Genitiv und zweimal allein:* **Be.** 521, 7 of ðam wintrum he syx wintra Cristes rice campode (wintra *mufs wie in den in § 197 ff. zu erwähnenden Fällen Genitiv sein, wenn die Behauptung von Sievers (Gr.* [2] *§ 273. Anm. 3.) richtig ist, dafs* winter *im Nominativ und Akkusativ der Mehrzahl die neutralen Formen* wintru *und* winter *habe; sonst könnte* wintra *hier regelrechter männlicher Akkusativ sein; vgl. auch Cosijn, a. a. O., II. S. 42)*; 582, 22 fif broþra oþþe syxe *(Nominativ? vgl. § 182. b.; diese flektierte Form* syxe *ist bei Fricke (a. a. O., S. 21) nicht*

erwähnt). **Or.** 18, 7 syxa sum *(vgl. § 196. Anm. 2.)*; 11 þa deor hi hatað hranas; þara wæron syx stælhranas; 20, 29 *(s. § 182. b.).*

§ 184 4. **seofon.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 483, 7 Martianus . . . rice onfeng & seofon gear hæfde; 502, 38; 532, 31; 568, 35; 573, 24; 588, 18; 606, 24; 647, 21. **Or.** 1, 11 æt þæm seofan geara miclan hungre; 5, 35 seofon legian; 18, 4 syfan elna lang; 19, 33; 32, 25; 34, 9, 10; 234, 6; 238, 16; 240, 11. **Ps.** 11, 7 þæt seolfor, þe byþ seofon siðon amered. **Le.** 72, 5 þæt hine seofan nihtum nan mon ut ne teo.

b. *Zweimal allein, einmal mit Genitiv:* **Be.** 567, 4 mid feawum broþrum, þæt is seofonum (!) oþþe eahtum (!); 568, 9 ure seofon broþra *(Nominativ?).* **Bo.** 332, 13 gif mon anra hwilc (sc. ðara heafda) ofsloh, þonne weoxon þær siofon of þam anum heafde.

§ 185 5. **eahta.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 481, 10 eahta fota bradne. **Or.** 160, 7 hi hæfdon eahta legian; 186, 4; 246, 7; 280, 6; 286, 2. *In den* **Le.** *nur die Ziffer:* 98, 49; 106, 2.

b. *Einmal mit Genitiv, einmal allein:* **Be.** 603 13 eahta wintra ricsade; 567, 4 *(s. § 184. b.).*

§ 186 6. **nigon.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 533, 6 nigon gear; 550, 32; 576, 26; 603, 30 on nygan milum. **Or.** 28, 21 nygan mila brad; *ebenso* 72, 34. **Bo.** 332, 12 an nædre ðe hæfde nigan heafdu. *In den* **Le.** *nur die Ziffer:* 100, 60; 102, 64.

b. *Dreimal allein:* **Or.** 124, 21 þær wæs ungemetlic wæl geslagen Persa; & Alexandres næs na ma þonne hundtwelftig on þæm rædehere, & nigan on þæm feðan; 156, 25 þær næs his folces na ma ofslagen þonne nigon; 176, 14 Romana wæs an C & an M ofslagen & heora scipa IX adruncen; heora scipa *ist hier wirklicher partitiver Genitiv: „und von ihren Schiffen versanken neun", nicht etwa: „ihre neun Schiffe versanken".*

§ 187 7. **tyn.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 476, 24 ðurh tyn winter; 485, 24; 500, 10; 539, 41; 554, 38; 557, 1; 572, 26; 580, 31. **Or.** 246, 11 þæt hie næren X fota hea bufan wætere (X *könnte hier auch Akkusativ und* fota *davon abhängiger Genitiv sein*); 280, 19 on X wintra firste. **Cp.** 124, 18 mid tien bebodum. **Bo.** 300, 5 sume ten gear. *In den* **Le.** *nur die Ziffer:* 78, 1 (*B.:* tyn); 88, 35 (*B.:* tyn); 90, 3.

b. *Ein paarmal mit Genitiv oder allein:* **Be.** 638, 36 him . . . sealde tyn hiwisca landes. **Or.** 18, 20 tyn ambra feðra *(wenn* ambra *männlich ist, so könnte es auch Akkusativ sein)*; 182, 11 hie sendon X hiera ieldstena wietena *(wirklicher partitiver Genitiv).*

8. **endleofon.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 608, 21 æfter endleofon gearum; 27 ymbe endleofan gear. **Or.** 158, 11 enlefan guðfonan; 288, 5 hiene hæfde endlefan gear. § 188

b. *Zweimal mit Genitiv:* **Be.** 635, 20 þæt rice hæfde endleofan wintra. **Le.** 106, 3 mid XI his gelicena; *dies kann hier wirklicher partitiver Genitiv sein.*

9. **twelf.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 475, 19 twelf mila brad *(in diesem und in ähnlichen Fällen kann man natürlich auch das Zahlwort als Akkusativ auffassen, von dem dann der Genitiv abhängt, wie bei den Zahlen über 20; vgl. die Anmerkung zu § 8 auf S. 9)*; 481, 10; 523, 31 his witena twelfa sum *(vgl. § 196. Anm. 2.)*; 556, 19, 40; 577, 11; 614, 17; 623, 42 halige weoras & geornfulle twelfe. **Or.** 38, 29 on twelf wegas. **Cp.** 76, 16 ða naman ðara twelf heahfædra; 104, 2 onuppan twelf ærenum oxum. **Bo.** 234, 1 on twelf monþum. **So.** 174, 22 þara twelf tungla stede. **Le.** 100, 63 þær sculon twelf scill. to bote. § 189

b. *Zweimal mit Genitiv:* **Be.** 587, 24 twelf wintra; *ebenso* 603, 13.

10. **þreotyne.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 485, 23 ðreottyne gear; *ebenso* 500, 9; 596, 26. *Im* **Or.** *nur die Ziffer:* 202, 32 XIII winter; 268, 26 XIII ger. § 190

b. *Einmal allein:* **Or.** 172, 10 his XXX scipa genom, & XIII on sæ besencte.

11. **feowertyne.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 545, 26 on feowertyne nihte monan; 27 fram feowertyne nihtum monan (= quarta decima Luna; *ob Alfred das Lateinische nicht verstanden hat? Die Übersetzung ist jedenfalls höchst eigentümlich.)*; 626, 24 æfter feowertyne dagum; 646, 10 feowertyne dagas. **Or.** 142, 23 feowertiene gear. § 191

b. *Einmal mit Genitiv:* **Be.** 637, 7 he . . . hæfde XIIII wintra.

12. **fiftyne.** *Kommt nur als Eigenschaftswort vor:* **Or.** 18, 20 fiftyne mearðes fell; 20, 8 fiftene mila brad; 44, 19 fiftene gear. *In den* **Le.** *nur die Ziffer:* 92, 40 (*B.:* fiftyne); 98, 44, § 1 (*B.:* fiftyne); 49 (*B.:* syxtyne!). § 192

13. **syxtyne.** *Kommt nur als Eigenschaftswort vor:* **Be.** 588, 24 sixtene gear. **Or.** 28, 20 syxtene mila lang. § 193

14. **seofontyne.** — a. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 476, 7 seofontyne gear; 519, 13; 543, 34; 550, 20; 558, 1; 573, 28. *Im* **Or.** *nur die Ziffer:* 270, 6 hiene hæfde XVII ger; *ebenso in den* **Le.**: 100, 59. § 194

b. *Einmal mit Genitiv:* **Be.** 521, 5 seofontyne wintra.

§ 195 15. **eahtatyne.** *Kommt nur als Eigenschaftswort vor:* **Be.** 590, 15 wæs he geong æþeling eahtatyne wintra (= juvenis circiter decem & octo annorum).

§ 196 16. **nigontyne.** *Kommt nur als Eigenschaftswort vor:* **Be.** 539, 23 nygantyne winter. *Im* **Or.** *nur die Ziffer:* 264, 24 hæfde þone anwald XIX ger. *Vgl.* **Be.** 643, 26 ða nigontynlican hringas rihtra Eastrana.

Anmerkung 1: Eine andere Bezeichnung für 19 (vgl. Fricke, a. a. O., S. 27) findet sich: **Be.** 563, 15 þæt he hæfde & heold anes wona XX wintra; *ebenso* 614, 21. *Die Stelle* **Be.** V, 19 ymb twentig wintra buton an, *die Fricke (a. a. O., S. 27) und Koch (Gr. II. § 277) erwähnen, ist mir entgangen; ich habe sie aber auch bei wiederholtem Durchsuchen des langen Kapitels nicht finden können. — Ferner* **So.** 182, 35 ic hæbbe nu XXXIII wintra & ic hæfde ane les þene XX, þa ic erest hyt gehogede þæt ic .... *Vgl. auch § 208. Anmerkung.*

Anmerkung 2: sum *mit dem Genitiv der Mehrzahl eines Zahlwortes (vgl. § 323. b.) habe ich viermal gefunden:* **Be.** 486, 23 se Godes ðeow Agustinus & his geferan, wæs he feowertigra sum (= servus Domini A., & socii ejus viri ut ferunt ferme quadraginta); 523, 31 com Eanfrið butan geþeahte his witena twelfa sum to him (= Eanfridum inconsulte ad se cum duodecim lectis militibus .... venientem). **Or.** 18, 7 *(bei Ohthere:)* þara he sæde þæt he syxa sum ofsloge syxtig on twam dagum; 202, 16 & Hannibal oþfleah feowera sum to Aþrametum (= Annibal cum quatuor equitibus Adrumetum confugit). *Miller übersetzt die erste Stelle:* „amounting in all to forty persons", *die zweite:* „with twelve nobles", *und sagt zu dieser bei den* „Errata" *(S. XII):* „for *eleven* read *twelve*"; *soll das etwa umgekehrt heifsen:* „for *twelve* read *eleven*"? *In der* „*Introduction*" *(S. LIII.) heifst es aber:* „In 154, 5 we have ‚*his weotena twelfa sum*' = ‚cum duodecim lectis militibus". If we follow the Latin, it is a departure from the general usage, as in Beowulf, 207 *fiftena sum* = ‚with fourteen others'. The *his* makes some difference. The phrase ‚*feara sum*' may be cited in favour of either interpretation." *Man vergleiche nun hierzu die erste und die letzte der vier Stellen; an der ersten ist immerhin möglich, dafs* „viri ferme quadraginta" *sich auf* „A. & socii ejus" *zusammen bezieht, nicht auf* „socii ejus" *allein; dann hätte Miller Recht. An der vierten Stelle aber ist deutlich lateinisches* „cum quatuor equitibus" *durch* „feowera sum" *übersetzt, also Ne.* = „with four (horsemen)", *nicht etwa:* „one of four (horsemen)", *und hier ist auch kein* „his", *das den Unterschied erklären könnte. Bei der dritten Stelle können wir natürlich nicht wissen, ob es heifsen soll* „*einer von sechsen*" *oder*

„mit sechs andern"; Sweet im „Glossary" des „Anglosaxon Reader" übersetzt im ersten Sinne: „one of six (with five others)"; *Thorpe ebenfalls:* „he and five others", *aber auch an der vierten Stelle ohne Berücksichtigung des Lateinischen:* „with three others". *Man vgl. meine ausführliche Erörterung über „Ae.* sum *mit dem Genitiv einer Grundzahl" im 17. Bande der Engl. Stud. S. 285—291, aus der hervorgeht, daſs schon im Altenglischen die ursprüngliche Bedeutung dieser Verbindung ins Schwanken geraten war.*

E. Die Zehnerzahlen 20—90 (120).

Die Zehnerzahlen haben gewöhnlich das Hauptwort im Genitiv bei sich und werden dann selbst als neutrale Hauptwörter behandelt; bei feowertig *steht sogar ein paarmal der Artikel* þæt *(s. § 199). Sehr selten werden sie wie Eigenschaftswörter verwendet.*

§ 197 1. **twentig. Be.** 476, 17 se hæfde twentig wintra rice. **Or.** 18, 14 næfde he þeah ma ðonne twentig hryðera & twentig sceapa & twentig swyna; 56, 15; 154, 30; 210, 30 se weall wæs XX fota ðicce; 278, 20. **Le.** 90, 1 mid twentig scill. gebete; *ebenso* 5; 100, 61. — *Einmal als Eigenschaftswort:* **Or.** 56, 13 ær þæm þe Romeburg getimbred wære XXgum wintrum.

§ 198 2. **ðrittig. Be.** 475, 18 þæt is ðrittiges mila lang; 539, 16 he hæfde XXX wintra; 555, 22 ða eode (!) heora XXX of ðam mynstre; 556, 22 ða hæþenan ðrittigum siþa mare weorud hæfdon; 29; 570, 35; 579, 12; 595, 38; 647, 43 eft on Cyninga bec ðrittig questionem (= item in Regum librum XXX questionum!). **Or.** 18, 30 eastewerd hit mæg bion syxtig mila brad, oþþe hwene bradre; & middeweard þritig oððe bradre; 56, 6 XXX wintra; *ebenso* 76, 33; 152, 23; 172, 10; 176, 12; 178, 32 buton XXX sciphlæsta; 210, 29; 246, 6. **Cp.** 385, 15 ær he wæs ðritiges geara eald. **Bo.** 328, 28 ymb þrittig wintra. **Le.** 60, 21 geselle þam hlaforde XXX scill.; 74, 3 gehealden hi hine XXX nihta; *usw.* — *Zweimal als Eigenschaftswort:* **Or.** 172, 9 mid XXX scipun; 240, 23 mid XXXgum cyningum.

§ 199 3. **feowertig. Be.** 486, 23 wæs he feowertigra sum *(vgl. § 196. Anm. 2.)*; 559, 36 þære ylcan forhæfdnysse gemett he eac swylce heold þæt feowertig daga ær Cristes gebyrd tide, & þæt feowertig daga æfter Pentecosten; 582, 30 *(s. § 200)*; 609, 4 on ðysse stowe he symle on ða tid ðæs feowertiglican fæstenes ær Eastrum, & eft þæt feowærtig (*B. hat auch hier:* þæt feowertiglicæ fæsten) ær Cristes gebyrddæge, on mycelre forhæfednesse . . . . wæs; *die erste ist wohl die bessere Lesart, sie bietet eine wörtliche Übersetzung der Urschrift, mit einem kleinen Miſsver-*

ständnis: „in hoc etenim semper Quadragesimae tempus agere, in hoc quadraginta ante dominicum natale dies"; *statt* dies *hat Alfred* diem *gelesen; ich ergänze, der vorherigen Stelle entsprechend,* daga; 617, 6 XL daga; *ähnlich* 625, 7. *Vgl.* 531, 10 þæt feowertiglice fæsten; *ebenso* 554, 31, 38; 559, 34; 614, 36; *u. ö.* **Or.** 198, 1 him eodon on hand feowertig burga; 210, 30 *(vgl. zu dieser und ähnlichen Stellen § 8. Anm.);* 238, 4. **Le.** 68, 2 beo feowertig nihta on carcerne; *ebenso* 70, 6; 76, 10; 102, 69.

§ 200 4. **fiftig.** **Be.** 504, 5 heora fiftig ðurh fleam on weg losedon; 527, 8 butan fiftig nihta ofer Eastran; 566, 41; 582, 30 XL manna oþþe fiftig. **Or.** 18, 6 þa mæstan (beoð) fiftiges elna lange; 26, 35; 28, 28; 40, 13; 74, 15. **Cp.** 8, 1 on ælcre bið an æstel, se bið on fiftegum moncessa. — *Einmal erscheint* fiftig *nach Sweet als Eigenschaftswort:* **Or.** 42, 4 Asyrie hæfdon LX wintra & an hund & an þusend under fiftiga cyninga rice . . . & se anweald siððan on Mæðe gehwearf; *die Hs. hat hier* fiftigan, *das wohl für* fiftigon = fiftigum *steht; die Änderung Sweets scheint mir durchaus unzulässig, denn* under *kann sich nicht auf* rice *beziehen, und mit dem Genitiv kommt es wohl nicht vor; das Lateinische hat:* cum regnum Assyriorum per MCLX annos . . . per quinquaginta reges actum sit; *Thorpe übersetzt ganz frei; es heifst m. E.: „Die Assyrer hatten 1160 Jahre unter 50 Königen die Herrschaft".*

§ 201 5. **syxtig.** **Be.** 475, 4 syxtygum wintra ær Cristes cyme; 556, 45 wæs þæs landes ealles hundtwelftig hida & sixtig in Dera mægþe, sixtig on Beornicum. **Or.** 18, 7 þara he sæde þæt he syxa sum ofsloge syxtig; 22 ægþer sy syxtig elna lang; *ähnlich* 30; 42, 3 *(s. § 200);* 172, 4 æfter siextegum daga. **Le.** 78, 4 be sixtegum hida; *sonst nur die Ziffer.*

§ 202 6. **hundseofontig.** **Or.** 74, 16 his ymbgong is hundseofontig mila; 100, 29; 216, 19 þær wæs Ueriatuses folces ofslagen LXX. **Cp.** 316, 1 hundsiofontig wintra.

§ 203 7. **(hund)eahtatig.** **Be.** 644, 24 æfter hundeahtatigum wintra. **Or.** 170, 28 on ælcre anre talentan wæs LXXX punda; 34 hundeahtatig scipa gegaderade; 198, 15 eahtatig burga; 202, 15 LXXX elpenda (= octoginta elephanti; *Thorpe (S. 424/5) zieht die Zahlen an dieser Stelle falsch zusammen*); 242, 2 eahtatig coortena; 246, 7 eahtatig scipa. *In den* **Le.** *nur die Ziffer:* 102, 65, 66, 68, 72 (*B.:* hundeahtatig).

§ 204 8. **hundnigontig.** **Be.** 559, 26 he wæs hundnigontiges wintra eald. **Le.** 92, 40 hundnigontig scill.

§ 205

9. *Auch die Zahlen 100 und 120 finden sich noch wie Zehner ausgedrückt:*

a. **hundteontig. Be.** 583, 2 gefengon ðreo hund fixa .... & ða on ðreo todældon, hundteontig hi sealdon ðearfum, hundteontig ... hundteontig ..... **Le.** 76, 10 hundteontig scill.; *ebenso* 80, 2; 80, 15 mid hundteontegum scill.

b. **hundtwelftig. Be.** 556, 44 wæs þæs landes ealles hundtwelftig hida. **Or.** 124, 21 Alexandres næs na ma þonne hundtwelftig (sc. geslagen) on þæm rædehere, & nigan on þæm feðan; 174, 17 heo wæs hundtwelftiges fota lang. **Le.** 70, 1 hundtwelftig scill.; 74, 8; 76, 10; 86, 31; 92, 38, § 1.

F. Die Hunderter.

§ 206

Die Hunderter erscheinen, wenn sie nicht allein stehen, fast immer mit dem Genitiv des zugehörigen Hauptwortes, nur zweimal als Eigenschaftswort. Im Nominativ und im Akkusativ sind sie gewöhnlich ungebeugt; der Genitiv kommt nicht vor; im Dativ wird meist nur der Hunderter selbst gebeugt (aber auch nicht immer), bei 200 und 300 auch der davor stehende Einer. Der Hunderter steht stets in der Einzahl; eine Mehrzahlform findet sich nur einmal im Or. *(s. § 210. Ausn. a.).*

1. **hund(red). Or.** 19, 21 seo sæ lið mænig hund mila up in on þæt land; 48, 11 C wintra; 70, 36 Romulus gesette ærest monna senatum: ðæt wæs an hund monna, þeh heora æfter fyrste wære þreo hund; 96, 27 hie him gesealdon an C þara miclena þriereðrena. **Bo.** 300, 4 ða hæfde he sume hundred scipa. **Le.** 104, 77 C (*B.:* hund) scill.

2. **tu(a) hund. Be.** 473, 11 tu hund mila brad; 586, 1 twa & hundteontig (*T.:* tu hund; *Miller:* tu hundteontig) bisceopa (= ducentorum). **Or.** 24, 13 twa hund mila brad; *ähnlich* 74, 15; 144, 20; 170, 27; 178, 27 mid twam hunde scipa; 214, 15; 246, 6. **Le.** 106, 2[b] twa hynd scyll.

3. **ðreo hund. Be.** 583, 1 gefengon ðreo hund fixa; 584, 14 ðreo hund hida. **Or.** 4, 8 mid III hunde scipa; 72, 1 (*vgl. unter 1 zu* 70, 36); 130, 10 mid þrim unde (!) wifmonna; 172, 9; 20; 23 þær wearð þæt (*= die vorher erwähnten*) III hund monna ofslagen; 176, 10 mid þrim hunde scipa; 180, 5 mid III hunde scipa; 216, 18 mid þrim hunde monna; 20 Romana CCC; 228, 30 þreo hund gisla; 260, 24.

4. **400. Or.** 110, 14 *(als Eigenschaftswort!)* IIII hund wintrum æfter þæm þe Romeburg getimbred wæs; 158, 29 þær wæs XXXVI M ofslagen & IIII hund gefangen.

5. **500. Or.** 176, 4 þær wearð ... Regulus gefangen mid V hunde monna; 202, 23 Scipia het D hira scipa upateon & forbærnan.

6. **syx hund. Be.** 486, 19 þæt is syx hund hida micel;

590, 3 syx hund hida. **Or.** 18, 10 he hæfde . . . tamra deora unbebohtra syx hund; 38, 24; 82, 4; 122, 3; 128, 13 mid siex hund *(ungebeugt!)* monna; 216, 29; 218, 10; — *als Eigenschaftswort:* 208, 22 æfter þæm þe R. getimbred wæs DC wintrum. — *Vgl.* **Le.** 76, 10 syx hyndum men hundteontig scill. gebete.

7. **seofon hund. Or.** 156, 19 þær wæron seofon hund guðfonena genumen; 212, 12; 252, 13, 16, 19.

8. **eahta hund. Be.** 473, 11 þæt is ehta hund mila lang. **Or.** 24, 12 hit is eahta hund mila lang *(man vgl. übrigens diese beiden Stellen der Beschreibung Britanniens,* Be. 473, 8 *ff. und* Or. 24, 12 *ff.);* 32, 24 ær ðam ðe R. getimbred wære eahta hund wintra (= ante annos conditae urbis MVIII!!).

9. *Auch die Zahl 1200 wird noch auf diese Weise gebildet:* **twelf hund. Be.** 504, 5 secgaþ men þæt ðæs weorodes wære twelf hund; 584, 14 twelf hund hida. *Vgl.* **Le.** 76, 10 twelfhyndes monnes.

10. *Die Zahl* **1400** *wird einmal auf folgende Weise ausgedrückt:* **Or.** 252, 6 tuwa seofon hund wintra.

§ 207

G. Die Tausender.

Die Tausender stehen wie die Hunderter entweder mit dem Genitiv oder allein, aber nie als Eigenschaftswörter; gebeugt werden sie selten.

1. **ðusend. Be.** 482, 9 se stenc ... monige ðusendo monna & neata fordilgade; 639, 22 monig ðusendo heora mid soþfæstnesse worde wæs ontimbrende. **Or.** 46, 34 an þusend manna; 50, 10 M scipa; 92, 21 M punda goldes; 104, 11 þa heora fela ðusenda gefongen wæs (!); 110, 33 heora monig ðusend ofslog; 118, 8 þeh his mon fela þusenda ofsloge; 186, 21 his heres wæs an M feðena; 216, 19 Romana an M; 224, 19 þider for mid mônegum þusendum (!!); 252, 28 mid fela M talentana; 266, 3 hiora fela M forwurdon; 268, 17 he ofslog fela þusend monna (*dazu bemerkt Bock (a. a. O., S. 41. u.), es liege hier ein unflektierter Genitiv vor; es kann aber auch* fela *wie ein Eigenschaftswort verwendet (s. § 372), und* þusend *unflektierter Akkusativ sein; vgl. auch die Stelle vorher* (252, 28), *anderseits* 104, 11; 118, 8. *Weshalb Bock die Stelle* 128, 22 *hier zur Vergleichung heranzieht, weiſs ich nicht; sie lautet:* þæt wæron fieftiene hund þusend monna); 272, 20 ymb an M wintra; 290, 17 heora fela M ofslog. **Bo.** 146, 14 þeah he erige his land mid ðusend sula. **Ps.** 3, 5 ic me nu na ondræde þusendu folces, þeah hi me utan ymbþringen.

2. **twa þusend. Or.** 76, 30 twa þusend monna; — *die Ziffer:* 168, 32; 180, 11, 28; 188, 17 Hannibales folces wæs twa M ofslagen.

3. **3000.** *Nur die Ziffer kommt vor:* **Or.** 80, 6 þara scipa wæron III M; 180, 13, 26, 27; 184, 14, 19.

4. **feower þusend. Or.** 80, 13 IIII þusend monna; 140, 5, 24; 206, 23 his folces . . . feower M; 220, 24 heo hie selfe ær þæm mid feower M aweredon.

5. **fif ðusend. Be.** 557, 36 suþ Myrcna rice, ða syndon — ðæs ðe menn cweþað — fif ðussendo folces (= regnum Australium Merciorum, qui sunt, ut dicunt, familiarum quinque millium). **Or.** 158, 29 V M gehorsedra; 176, 12 hiora folces wæs V M ofslagen; 198, 29.

6. **6000. Or.** 184, 19 hiora . . . VI M gefengon; 192, 2 þara monna wæs siex M; 204, 18; 220, 5, 7; 222, 28; 248, 26.

7. **seofon ðusend. Be.** 557, 38 wiþ norþ Myrcum, þara landa (*Miller:* þara londes) is seofon ðusendo (= ab Aquilonalibus Mercis, quorum terra est familiarum septem millium); 582, 4 is þæs landes seofen þusendo hida (= habens terram familiarum septem millium; hida *fehlt bei Miller*). **Or.** 138, 14 seofon M Romana; 17 seofon M gehorsedra; 174, 21 wæs Cartainiensa VII M ofslagen; 184, 29.

8. **eahta ðusend. Or.** 158, 11 wæs Romana eahta þusend ofslagen; 192, 24; 198, 3; 204, 18.

9. **9000. Or.** 176, 17 heora wæron IX M ofslagen; 178, 33; 184, 16.

10. **ten ðusend. Or.** 126, 3 þær wæs Persa X M ofslægen; 294, 19 þæt wæron X M. **Bo.** 100, 22 tele nu þa lenge þære hwile þe þu ðin eage on beprenan mæge, wiþ ten þusend wintra; 25 tele nu þonne þæt *(jene erwähnten)* ten þusend geara; *ebenso* 27.

11. **endlefan ðusend. Or.** 78, 24 hie acuron endlefan þusend monna.

12. **12000. Or.** 140, 4 þær wearð Somnita twelf M ofslagen; 180, 23; 246, 13.

13. **13000. Or.** 238, 12 þær wæs Judea ofslagen XIII M.

14. **14000. Or.** 156, 17 wæs Romana IIIIX M ofslagen (= quatuordecim millia).

15. **15000. Or.** 174, 21 wæs Cartainiensia . . . VX M gefangen (= quinque (!) millia).

16. **17000. Or.** 184, 29 þær wæs Gallia . . . XVII M gefangen.

17. **18000. Or.** 142, 5 he . . wearð ofslægen & þæt folc mid him, þæt wæs eahtatyne M; 234, 33 þær ofslogon eahtatiene M; 34 heora ofslog eahtatiene M.

18. *Ferner erscheinen die Ziffern folgender Tausender im* **Or.**, *meist mit dem Genitiv oder allein:*

20000. 116, 30, 31; 120, 23; 140, 24; 158, 12; 168, 31; *usw.*

30000. 4, 21; 144, 20; 176, 4, 34; 184, 30; 212, 7; *usw.*

40000. 138, 14 (þær wearð Gallia feowertig M ofslagen); 204, 35; 206, 20; 220, 24; 232, 1.

50000. 200, 5.

60000. 5, 15; 134, 6; 220, 3; 228, 23; 230, 11.

19. *Zum Teil oder ganz ausgeschrieben* (þusend, *wenn ausgeschrieben, mit einer Ausnahme immer im Genitiv) finden sich ferner noch im* **Or.** *die Zahlen:*

80000. 78, 17 þær forlet hundeahtatig þusenda beæftan him; 126, 4 eahtatig M feþena & eahtatig M gefangenra; 158, 28 eahtatig M feþena; 232, 2 þær wæs Romane ofslagen eahtatig þusenda; 13 þær wæs Gallia . . . . eahtatig M gefangen.

100 000. 124, 34 an hund þusenda gehorsedra.

200 000. 78, 28 þa wearð tu hund þusenda Persea ofslægen; 132, 30 þa com him þær ongean twa hund þusenda monna gehorsades folces; 232, 12 þær wæs Gallia ofslagen twa hund M; 296, 25 þæt wæs IICM.

300 000. 124, 34 he hæfde IIIC þusenda feðena.

400 000. 80, 5 IIIICM; 270, 4 þær forburnon IIII hund M boca.

600 000. 36, 26 þæt wæs syx hund þusenda manna; 82, 4 VICM; 124, 18 hæfde siex hund M folces.

700 000. 78, 10 his heres wæs seofon hund þusenda.

800 000. 80, 4 hæfde his agenes folces VIIIC þusenda; 134, 6 eahta CM feþena; 184, 11 þeh þe heora agnes fultumes wære eahta hund M.

1 100 000. 262, 23 he fordyde þara Judena XI hund M.

1 500 000. 128, 22 þæt wæron fieftiene hund þusend (! *vgl.* *Bock, a. a. O., S. 41. u.*) monna.

1 900 000. 84, 29 þæt wæs nigon X hund þusenda (= decies novies centena millia); 128, 24 nigantiene hund M monna.

Zweites Kapitel.

DIE ZUSAMMENGESETZTEN GRUNDZAHLEN.

§ 208

A. Einer und Zehner.

Die Einer stehen stets vor den Zehnern und sind durch „&“ mit ihnen verbunden. Diese zusammengesetzten Zahlen haben in der Regel einen Genitiv bei sich, doch begleiten sie in einigen Fällen, z. B. nach einer Präposition, das Hauptwort als Eigenschaftswort; einmal steht die Präposition vor beiden Bestandteilen. Die Stellen, an denen nur die Ziffer steht, erwähne ich hier nur in besonderen Fällen. Über die Stellung vgl. man Kubes Arbeit über „Die Wortstellung in der Sachsenchronik“ (Jena 1886), § 31. S. 52.

21. **Be.** 485, 20 þæt hæfde an & twentig wintra; *ebenso* 506, 6; 539, 23.

22. **Be.** 521, 10 twa & twentig wintra; *ebenso* 621, 25. **Or.** 28, 13 se is twa & twentig mila brad; *ebenso* 14; — *als Eigenschaftswort:* 256, 1 he . . nanne þara senatusa ne let cucne, ne þara twa & twentigra monna þe . . . .

24. **Be.** 499, 36 feower & twentig wintra; — *als Eigenschaftswort:* 504, 26 on feower & XX milum.

25. *Als Eigenschaftswort:* **Or.** 114, 5 on þæm XXV wintrum.

26. **Be.** 481, 35 six & twentig wintra; 565, 16.

27. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 550, 9 æfter seofon & twentigum dagum.

28. **Be.** 539, 17 VII & twentig wintra. **Or.** 10, 32 XXVIII ðeoda.

32. **Or.** 14, 22 þeh hit mon tonemne on twa & on (!) þritig þeoda.

33. **Be.** 493, 15 ðreo & ðrittig daga; 592, 41 *(s. § 75. I. k.).* **Or.** 28, 14 Sardina is þreo & þritti mila lang. **So.** 182, 34 ic hæbbe nu XXXIII wintra.

36. **Be.** 518, 7 syx & ðrittig daga; 626, 35.

37. **Be.** 621, 8 seofon & ðrittig wintra.

41. **Be.** 641, 29 ymb an & feowertig wintra.

42. **Or.** 30, 16 twa & feowertig wintra.

44. **Be.** 484, 23 ymb feower & feowertig wintra.

47. **Be.** 521, 23 hæfde he ða seofon & feowertig wintra.

48. **Or.** 18, 6 þa beoð eahta & feowertiges elna lange.

53. **Or.** 26, 36 þara sindon þreo & fiftig.

56. **Be.** 506, 8 six & fiftig wintra.

57. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 482, 7 mid seofon & fiftegum torran.

58. **Be.** 571, 30 ða he hæfde yldo eahta & fiftig wintra.

64. **Or.** 50, 27 ær þæm þe R. getimbred wære LXIIIIgum wintra.

66. **Be.** 493, 16 syx & syxtig daga; 564, 13; 592, 40.

72. **Or.** 164, 10 LXXIItigum wintra ær Romeburg. **Bo.** 96, 17 heora spræc is todæled on twa & hundseofontig; 254, 14 se godcunda anweald . . . hiora spræce todælde on twa & hundseofontig geþeoda.

73. **Or.** 152, 17 þreo & seofontig wintra.

77. **Or.** 152, 17 seofon & seofontig wintra.

84. **Be.** 643, 27 feower & hundeahtatig geara.

87. **Be.** 583, 8 seofon & hundeahtig (! *Miller:* hundeahtatig) hida landes.

88. **Be.** 621, 22 eahta & hundeahtatig wintra. **Or.** 240, 32 eahta & eahtatig coortana.

Hierher gehört auch:

125. **Be.** 639, 33 fif & hundtwelftig bisceopa; — *als Ei-*

genschaftswort: 42 mid oþrum fif & hundtwelftigum his efenbiscopum.

Anmerkung: Die Zahlen mit 9 *sind zweimal wie die anderen, zweimal durch* anes wona *ausgedrückt (vgl. § 196. Anm. 1.):* **Be.** 473, 26 wæs ðis ealond eac geo gewurþad mid ðam æþelestum ceastrum anes wana ðrittigum (= erat et civitatibus quondam viginti & octo nobilissimis insignita); 557, 6 hire daga rim . . ., þæt is anes wona sixtig wintra (= completo undesexaginta annorum numero); 647, 32 oþ nigon & fiftig wintra minre yldo (= ad annum aetatis meae quinquagesimum nonum). **Cp.** 411, 13 mara gefea wyrð on hefonum for anum hreowsiendum ðonne ofer nigon & hundnigontig ryhtwisra ðæra ðe him nan ðearf ne bið hreowsunga.

§ 209 B. Hunderter und Einer.

Die Hunderter stehen in der Regel vor den Einern. Auch diese zusammengesetzten Zahlen werden entweder wie Hauptwörter behandelt und haben dann einen Genitiv bei sich, der stets hinter dem Hunderter steht, oder sie erscheinen als Eigenschaftswörter. In diesem Falle steht das Hauptwort auch in der Regel hinter dem Hunderter, aber einmal erst hinter dem Einer, einmal hinter dem Hunderter und hinter dem Einer auch†. Einmal steht zwar hinter dem Hunderter ein Genitiv, aber der folgende Einer wird als Eigenschaftswort behandelt und hat dasselbe Wort im Dativ bei sich**.*

204. **Or.** 68, 4 II hunde wintrum & IIII.

301. **Or.** 90, 5 III hunde wintra & an (!!! *statt* anum).

306. **Or.** 72, 15 III hund cempena & siex; 86, 21* hiora III hund & siex men of ægðerre healfe to anwig geeodon.

402. **Or.** 104, 12 IIII hunde wintra & II.

407. **Be.** 480, 8 ymb feower hund wintra & seofone.

408. **Or.** 108, 3 IIII hunde wintrum & VIII.

507. **Or.** 180, 15 V hunde wintrum & VII.

602. **Or.** 210, 13 DC wintrum & II.

605. **Or.** 40, 11 syx hund wintran & fif.

606. **Or.** 214, 25 DC wintrum & VI.

705. **Be.** 635, 17† æfter seofon hund wintrum & fif wintrum æfter ðære Drihtenlican menniscnesse.

805. **Or.** 36, 22** eahta hund wintra & fif wintrum (!!).

809. **Or.** 260, 26 VIII hunde wintra & IX.

903. **Or.** 268, 1 DCCC wintra & III.

Anmerkung: Zweimal stehen die Einer vor den Hundertern: 104. **Or.** 176, 13 hiora scipa (wæs) XXX gefangen & IIII & an hund adruncen (= centum et quatuor naves). — 605. **Be.** 500, 7 fif winter & syx hund wintra æfter ðære Drihtenlican menniscnysse.

C. Die übrigen zusammengesetzten Grundzahlen.

1. Von 100—1000.

In der Regel ist die Reihenfolge der Zahlen diese: Hunderter, Einer, Zehner. Die Zahlen werden alle durch & verbunden und zuweilen als Eigenschaftswörter, meist aber als Hauptwörter behandelt, im letzten Falle haben sie einen Genitiv bei sich, der gewöhnlich hinter dem Hunderter steht, aber auch hinter der letzten Zahl oder vor dem Hunderter, oder sowohl hinter dem Hunderter als auch hinter dem Zehner zugleich stehen kann. Eine gemischte Verbindung kommt dreimal vor, wo einmal der Hunderter als Eigenschaftswort, der Zehner aber als Hauptwort behandelt, zweimal das Umgekehrte der Fall ist †.*

a) Von 100—500 § 210

122. **Or.** 26, 31 hit is . . . an hund mila brad & twa & twentig.

150. **Be.** 585, 45 hundteontig & fiftig bisceopa.

157. **Or.** 28, 7 hit is an hund & syfan & fiftig mila lang.

170. **Or.** 26, 34 hit is an hund mila long & hundsyfantig.

175. **Or.** 26, 30 hit is an hund mila lang & fif & hundsyfantig.

177. **Or.** 28, 8 se þridda sceata is an hund & syfan & hundsyfantig (sc. mila) westlang.

180. **Or.** 116, 4 an C & eahtatig ceapscipa gefengon; 124, 13 scipa an hund & eahtatig.

189. **Be.** 476, 4 ymb hundteontig wintra & nigan & hundeahtatig wintra.

214. **Or.** 78, 1 twa hunde wintra & IIIIX.

250. **Be.** 583, 19 twa hundteontig & fiftig ðara monna esna & mennena gefullode.

280. **Or.** 86, 19 II hunde wintra & hundeahtatigum.

285. **Be.** 647, 10 ymb tu hund wintra & fif & hundeahtatig.

286. **Be.** 476, 15 ymb tu hund wintra & syx & hundeahtatig.

318. **Be.** 585, 43 ðreo hundteontig bisceopa & eahtatyne. **Or.** 284, 1 III hund biscepa & eahtatiene.

330. **Or.** 4, 5 mid þrim hunde scipa & mid XXX.

335. **Or.** 90, 22 III hunde wintra & LV.

357. **Or.** 94, 19 III hunde wintra & LVII.

360. **Or.** 176, 25 mid III hund scipa & LXgum.

376. **Or.** 100, 17 III hunde wintra & LXXVI.

380. **Or.** 108, 32 þara wæs III hund & hundeahtatig.

383. **Or.** 102, 1 III hund wintra & LXXXIII.

388. **Or.** 104, 1 III hund wintra & LXXXVIII.

422. **Or.** 110, 4 IIII hund wintra & XXII.
423. **Be.** 481, 33 ymb feower hund wintra & ðreo & twentig ðære Drihtenlican menniscnysse.
426. **Or.** 120, 19 IIII hunde wintra & VI & XXgum; 122, 30 IIII hunde wintrum & XXVI.
430. **Or.** 50, 5 * feower hunde wintrum & XXXgum wintra; 172, 30 mid feower hunde scipa & þritigum.
440. **Or.** 64, 20 ymb feower hunde wintra & ymb feowertig þæs þe Troia . . awested wæs.
449. **Be.** 483, 6 ymb feower hund wintra & nigon & feowertig.
450. **Or.** 136, 32 IIII hunde wintra & L.
460. **Or.** 74, 1 hie upp forlet an feower hund ea & on LX.
463. **Or.** 140, 31 IIII hunde wintrum & LXIII.
464. **Or.** 154, 1 feower hunde wintrum & feower & siextegum.
480. **Or.** 44, 3 IIII hunde wintrum & hundeahtatigum.
Ausnahmen:
a) *Andere Stellung:* **Be.** 475, 26 hundteontig & fiftig & six gear; 485, 26 ymb fiftig wintra & hundteontig Angelcynnes hidercymes. **Or.** 172, 5 þær wæron XXX & C gearora; 176, 28 hiora gedurfon L & C; 178, 1 mid XXX elpenda & Cgum (!!! *zu lesen:* hundteontigum); 214, 13 XX wintra & C; 182, 19 æfter L wintra & feower hundum *(!! Mehrzahl !!)*. **Le.** 80, 15 mid L (*B.:* fiftigum) scill. and hundteontegum gebete.
b) *Andere Ausdruckweise:* 470. **Be.** 480, 14 feower hund wintra & ðæs fiftan hundseofontig. — 450. **Or.** 222, 30 hiera mon aheng fifte healf hund.

§ 211 b) Von 500—1000.

592. **Be.** 485, 18 ymb fif hund wintra & tu & hundnigontig.
616. **Be.** 506, 5 † ymb syx hund wintra & syxtyne winter.
630. **Be.** 586, 2 six hund B.' & ðrittig.
640. **Be.** 531, 5 ymb syx hund wintra & feowertig wintra.
653. **Be.** 550, 27 ymb syx hund wintra & ðreo & fiftig.
660. **Or.** 42, 25 siex hunde wintrum & LXgum.
664. **Be.** 558, 9 emb syx hund wintra & feower & syxtig.
668. **Be.** 564, 26 ymbe syx hund wintra & eahta & syxtig wintra.
670. **Be.** 571, 27 ymb syx hund wintra & hundseofontig wintra.
673. **Be.** 573, 21 ðy geare ymb syx hund wintra & ðreo & hundseofontig.
676. **Be.** 580, 39 y. s. h. w. & syx & hundseofontig.
680. **Be.** 592, 35 y. s. h. w. & hundeahtatig.
684. **Be.** 602, 3 y. s. h. w. & feower & hundeahtatig.
685. **Be.** 603, 10 y. s. h. w. & fif & h.

715. **Or.** 58, 11 ymb seofon hund wintra & V tiene.

716. **Be.** 643, 39 y. s. h. w. & syxtene.

725. **Be.** 645, 6 ymb s. h. w. & fif & twentig.

729. **Be.** 644, 28 æfter seofon hund wintra & nigon & twentigum; 645, 21 ymbe s. h. w. & n. & twentig.

731. **Be.** 646, 7 y. s. h. w. & an & ðrittig; *ebenso* 647, 12.

752. **Or.** 254, 5 VII C wintra & LII.

810. **Or.** 36, 3 † eahta hund wintra & tyn gearan.

Eine andere Stellung haben wir vielleicht für 880: **Or.** 156, 18 eahtatig & [VIII] hund; *der Zusammenhang dieser Zahl mit der vorhergehenden ist aber nicht klar, da Alfred das Lateinische ganz falsch übersetzt hat:* wæs Romana IIII X M ofslagen feþena & eahtatig & [VIII] hund gefangen, & þara gehorsedra wæron ofslagen III hund & an M, & þær wæron seofon hund guðfonena genumen (= quorum tunc cecidisse referuntur peditum quatuordecim millia octingenti & octoginta; capti mille trecenti et decem; equites autem caesi ducenti quadraginta duo, capti octingenti et duo, signa amissa viginti duo).

2. Die zusammengesetzten Grundzahlen über 1000. § 212

Die Stellung dieser zusammengesetzten Zahlen ist regellos und mannigfaltig; sie haben meist als Hauptwörter einen Genitiv bei sich; besonders beachtenswert ist die Ausdruckweise für 4500 und 150 000.

1070. **Or.** 32, 16 þusend wintra & hundsyfantig.

1100. **Or.** 176, 13 Romana wæs an C & an M ofslagen.

1160. **Or.** 32, 1 þusend wintra & an hund & syxtig; 42, 3 LX wintra & an hund & an þusend.

1164. **Be.** 480, 12 ymb ðusend wintra & hundteontig & feower & sixtig (= anno millesimo sexagesimo quarto). **Or.** 62, 16 M wintra & C & LX & folnæh feower; *ebenso* 21.

1200. **Or.** 80, 6 þara miclena dulmena an M & II hund. *Vgl. auch § 206. 9.*

1300. **Or.** 28, 25 þrim hund wintra & þusend wintra; 156, 19 þara gehorsedra .... III hund & an M; 252, 8 III C wintra & I M.

1500. **Or.** 240, 33 V hund monna & an M.

4482. **Or.** 58, 9 feower þusend wintra & feower hund & twa & hundeahtatig.

4500. **Or.** 124, 12 þæs gehorsedan (sc. heres) fifte healf M (= quatuor mille ducenti!).

20500. **Or.** 202, 15 Hannibales folc wearð gefliemed & XX M ofslagen & D.

24000. **Or.** 166, 34 gelende he mid XXIIII M to anre oþerre byrig.

25000. **Or.** 188, 16 þone consul ofslog & þæs oþres folces XXV M & VI (sc. þusend) gefengon.

26000. Or. 212, 6 þara wæs XXVI M.
32000. Or. 124, 12 on his feðehere wæron XXXII M.
36000. Or. 158, 29 þær wæs XXXVI M ofslagen.
44000. Or. 190, 8 þæt wæs feower & feowertig M.
53000. Or. 198, 28 LIII M his heres.
60100. Or. 230, 27 þær wearð Mauritania ofslagen LX M & an hund (manna).

144,000. Cp. 409, 9 ða singað ðone saug ðe nan mon elles singan ne mæg, buton ðæt hundteontig & feowertig & feower ðusendo (= nisi illa centum quadraginta quatuor millia. *Offenb. Joh. 14.*).

150,000. Or. 138, 16 þonne sæde Libius ðæt Somnita & Gallia wære oðer healf hund M ofslægen þara feðena *(wörtlich: anderthalbhunderttausend)*, & seofon M gehorsedra.

Im Or. *findet sich am Anfange eines jeden Abschnittes eine Jahrzahl; einige davon sind schon in den vorhergehenden §§ erwähnt, es würde aber zu weit führen, auch die noch ausstehenden alle einzeln ausführlich aufzuführen, ich beschränke mich daher hier darauf, diese ganze Gruppe nach ihren verschiedenen Ausdruckweisen einzuteilen und die einzelnen Belege nach ihrem Orte anzuführen.*

1. *Das Zahlwort als Hauptwort im Dativ (teils unerkennbar, teils erkennbar), das zugehörige Hauptwort im Genitiv:* 28, 25 ær (æfter) ðæm ðe Romeburh getimbred wære (wæs) þrim hund wintra & þusend wintra; 296, 27 M wintra & C & IIII & siextegum.

2. *Das Zahlwort als Hauptwort ungebeugt (Akkusativ? oder unerkennbarer Dativ?), dabei ein Hauptwort im Genitiv:* 32, 1 ær (æfter) ðæm ðe R. getimbred wære þusend wintra & an hund & syxtig; *so noch* 16; 24; 56, 6; 102, 1; 104, 1; 110, 4; 228, 4; 232, 29; 254, 5; 262, 17; 264, 16; *und ferner, aber die Jahrangaben nur in Ziffern:* 266, 5, 19; 268, 1, 25; 270, 5, 15, 20, 24; 272, 5, 12, 16; 274, 1, 8, 16; 276, 12, 19; 278, 1, 6, 13, 19; 284, 12; 286, 23; 288, 3, 28; 292, 4, 20; 294, 32.

3. *Der Hunderter als Hauptwort in der Form* hunde, *die anderen Bestandteile der Zahl ungebeugt, dabei ein Genitiv:* 78, 1 ær (æfter) ðæm ðe R. getimbred wære (wæs) twa hunde wintra & IIIIX; *so noch* 90, 5 III hunde wintra & an; 22; 94, 19; 100, 17; 104, 12; 136, 32; 230, 31; 236, 1; 238, 15; 244, 20; 248, 3, 30; 254, 20; 256, 21; 258, 20; 260, 26; 262, 7, 30; 264, 5.

4. *Die ganze Zahl als Hauptwort in erkennbarem Dativ, dabei ein Genitiv:* 86, 19 ær ð. ð. R. g. w. II hunde wintra & hundeahtatigum; *ferner* 120, 19; 50, 27 LXIIIIgum wintra; *vgl.* 164, 10 LXXIItigum wintra ær R.

5. *Der Hunderter als Eigenschaftswort in unerkennbarem Dativ* (*Vgl. Koch Gr.*[2] *II. § 295. — Sweet im Angl. Reader*[6] *S. LIII sagt:* „*hund* is declined like a noun in apposition to

the following noun — half adjectival."): 40, 11 ær (æfter) ðæm ðe R. getimbred wæs (wære) syx hund wintran (= wintrum) & fif; *so noch* 110, 14 IIII hund wintrum; 202, 30; 208, 22; 210, 13; 214, 25; 220, 18; 224, 1; 226, 14; 228, 1.

6. *Der Hunderter als Eigenschaftswort in erkennbarem Dativ:* 68, 4 ær (æfter) ðæm ðe R. getimbred wæs (wære) II hunde wintrum & IIII; *so noch:* 108, 3; 122, 30; 140, 31; 160, 16; 162, 4, 22; 170 19; 180, 15; 186, 1; 194, 1; 232, 14.

7. *Die ganze Zahl als Eigenschaftswort in erkennbarem Dativ:* 42, 25 ær ð. ðe R. g. w. siex hunde wintrum & LXgum; *so noch:* 44, 3; 56, 13; 154, 1; 188, 29.

8. *Gemischte Ausdruckweise:* 36, 3 æ. ð. ðe R. g. w. eahta hund wintra & tyn gearan; 22 . . . eahta hund wintra & fif wintrum; 50, 5 feower hunde wintrum & XXXgum wintra.

Fast ununterbrochen dieselbe Verbindung, nämlich die dritte, erscheint also von 236, 1—264, 5; *und ferner ganz ununterbrochen die zweite von* 264, 16—294, 32.

Zweite Abteilung.

DIE ORDNUNGSZAHLEN.

Erstes Kapitel.

DIE EINFACHEN ORDNUNGSZAHLEN.

A. Die erste Ordnungszahl. § 213

Die erste Ordnungszahl hat mehrere Vertreter, die meist schwache Formen haben, seltener ungebeugt sind; es sind die folgenden:

1. *Die Superlativform* **forma**. *Sie erscheint nur als Eigenschaftswort.* **Be.** 523, 6 ðæt ða forman æfterfyligende (= primi successores) Eadwines . . ðone geleafan . . . . besmiton; 645, 3 on ðone forman Easterdæg. **Or.** 58, 11 her endað sio forme boc; 68, 5 Brutus wæs se forma consul; 6; 108, 5; 110, 31; 154, 32; 156, 4, 23; 166, 10; 180, 26; 198, 4; 210, 18; *vgl. auch* 36, 25 (æfter þæm manegum wundrum . . .) þæt wæs þæt forme þæt hyra wæter wurdon to blode; 60, 2 (þas feower heafodricu . . . .) þæt Babylonicum wæs þæt forme; *wo beidemal das Hauptwort zu ergänzen ist.* **Cp.** 114, 7 gif we sceawiað ða bisene ðæs forman hierdes ðæt wæs sanctus Petrus; 136, 16; 172, 7; 226, 8; 338, 7 ðæt ðæt sint ða forman læððo þe hie Gode gedon mægen (= hanc primam injuriam; *Sweet:* the chief injury); 435, 18. **Bo.** VIII, 7 hu gesælig seo forme eld wæs; *ebenso* 72, 12; 74, 12; 244, 25. **So.** 192, 26 her endiað þa blostman þære forman bocum (!); 198, 35; 199, 10. **Ps.** 44,

ü. on þam forman ferse. **Le.** 66, 7 æt þam forman gylte; *ähnlich* 84, 23.

2. *Der Superlativ der als Positiv aufgefafsten, eben behandelten Superlativform* forma, **fyrmest,** *und der von* fore *unmittelbar gebildete,* **fyr(e)st** *(vgl. Fricke, a. a. O., S. 39):*

a) *Als Eigenschaftswort:* **Or.** 18, 13 he wæs mid þæm fyrstum mannum on þæm lande; 176, 2 þonne he self mid þæm fyrmestan dæle wið þæs æftemestan fluge.

b) *Als Prädikatsnomen (starker Nominativ):* **Cp.** 10, 22 hu se lareow sceal bion on his weorcum fyrest (*H.:* fyrmesð; = operatione praecipuus); *ebenso* 80, 1; 84, 3 ðætte on his mode scine ealra ðinga fyrmest (= *als erstes von allen Dingen; oder adverbial?)* ondgit wisdomes; 120, 5 swæ hwelc swæ wille betweoxn eow fyrmest beon. *Vgl. Schrader, Studien zur Aelfricschen Syntax, S. 39.*

3. *Das Eigenschaftswort* frum, *das „ursprünglich" bedeutet, erscheint ein paarmal in der schwachen Form* **fruma** *als erste Ordnungszahl:* **Bo.** 382, 26 sio gesihð æt fruman cerre . . . ongitaþ ealle ðone andwlitan þæs lichoman; 170, 19 gif ge willað þone fruman sceaft geþencan; *vielleicht auch* 170, 15 he . . . ealle menn gesceop emnæþele on ðære fruman gecynde (*Fox und Cardale übersetzen:* in their original nature).

4. *Der Komparativ* se **ærra** *erscheint einmal als Eigenschaftswort, einmal ebenso, aber mit zu ergänzendem Hauptwort, und einmal als wirkliches Hauptwort:* **Be.** 475, 2 ðæt se ærra Romwara Casere Cagius Julius Breotene gesohte (= ut Brittaniam primus Romanorum Gaius Julius adierit; *d. h. also: als erster von den Römern; das Altenglische aber heifst: der erste römische Kaiser; C. und B. haben* æresta); 480, 6 Gratianus & Constantius wæron on Breotene acende, and se ærra wæs on Brytton ofslegen, & se oþer wæs on Gallia rice (= prior . . . . secundus). **Ps.** 39, *ü.* gebyreð ælcum cristnum men þas twegen sealmas to singanne, þone ærran on his earfoðum and þone æftran, syþþan he genered byð.

5. *Der Superlativ* **ærest:**

a) *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 493, 22 be ðon þære ærestan meder ealles mancynnys wæs cweden: *in dolore paries;* 494, 14; 29; 497, 14; 498, 27; 499, 4, 36, 39; 504, 43; 510, 18; 511, 17; 532, 13; 553, 8; 572, 8, 29, 31; 580, 28 se feorþa Westseaxna biscop Leontherius wæs haten; se æresta wæs Birinus, se æftra *usw.;* 603, 31; 621, 36; 647, 40. **Or.** 2, 12 þæt ure Dryhten þone ærestan mon . . . gesceope; 21, 1; 58, 14; 60, 5 Babylonisce þæt æreste (sc. rice) & Romane þæt siðmeste hie wæron swa feder & sunu; 11; 26; 122, 32; 124, 17; 182, 29; 250, 27; 252, 5 (þa feower anwealdas þara feower heafedrica) þæt æreste wæs on Asirium; 8; 14; 258, 22; 268, 3. **Cp.** 309, 17 to ðæm lytegan feonde, ðe ðæs ærestan monnes mod

ontynde on ðæs æples gewilnunge; 417, 19 from urum ærestan mæge Adame.

b) *Als Hauptwort, als Prädikatsnomen, usw.:* **Be.** 565, 21 wæs he ærest *(ungebeugt!)* Arcebiscopa þæt him eall Angelcynn hyrnysse geðafode; 594, 10 *(5 Namen . . .)* big ðam ærestan we bufan cwædon. **Or.** 1, 3 hu Ninus ongon monna ærest *(= als erster, oder zuerst? wo diese ungebeugten Formen stehen, ist wohl meist Adverb anzunehmen)* ricsian on þiosan middangearde; *ebenso* 28, 26; 160, 18 (þa yfelan wundor;) þæt wæs ærest *(= dieses war das erste)* þæt þunor toslog . . . .; *ähnlich* 188, 21. **Cp.** 84, 1 ærest ealra glengea & fyrmest sceolde scinan gold on his hrægle; 278, 5 æt ærestum *(adverbial)* lyst ðone mon unnyt sprecan.

6. *Die Grundzahl* **an**, *bei Aufzählungen; vgl. § 169.*

7. *Einmal erscheint* **sum** *als Vertreter, oder wenigstens an Stelle der ersten Ordnungszahl:* **Or.** 248, 15 (monig tacen) sum wæs ærest þæt he . . . ., oþer is . . . . ., þridde wæs . . . . . *Vgl. § 323. a.*

B. Die zweite Ordnungszahl. § 214

Auch die zweite Ordnungszahl wird nicht von der entsprechenden Grundzahl gebildet, sondern auf verschiedene Weise ausgedrückt, nämlich durch oðer *und durch* se æfterra.

1. **oðer.** *Bei* oðer *läſst sich nicht stets mit Gewiſsheit feststellen, ob es „der zweite" oder „der andere" bedeutet; das Letzte ist vielleicht meist dann der Fall, wenn nur von Zweien überhaupt die Rede ist. Über die übrigen Verwendungen von* oðer *vgl. §§ 358—359ᵃ.* **Be.** 480, 6 G. & C. wæron ... acende, & se ærra wæs on Brytton ofslegen, & se oþer (= secundus) wæs on G. rice; 489, 8 feower dælas . . . ., an ærest bisceope . . ., oþer dæl Godes ðeowum, ðridda . . . ., seo feorþe . . . . (= una, alia, tertia, quarta); 499, 39 her endaþ seo æreste boc, & onginneþ seo oþer; 548, 14 an is ærest liges fyr, oþer is unrihtwilnunge fyr . . . ., þæt ðridde . . . ., þæt feorþe . . . . (= unum, alterum, t., q.); 553, 8 seo æreste stow is on P. . . . ., seo oþer is on T. (= prior, secundus; *es ist nur von Zweien die Rede*). **Or.** 20, 31 þone mæstan dæl, þonne oðerne, ðonne þæne ðriddan; 58, 28 an wæs . . . ., þæt oðer wæs Creca (sc. rice) . . . ., þridda . . ., se feorða; 216, 13 æt oþrum cirre . . . ., æt þriddan cirre . . . .; 224, 7 an . . . ., oþer . . . ., þridda . . . ., feorþa . . . . *usw.* **Cp.** 40, 14 þæt is þæt hie . . ., oðer is . . ., ðridde . . . ., *usw. (Vgl. hierzu PBB. XVI. 554, wo Kern sagt:* „ðæt is ðæt *übersetze man mit: ‚das erste ist, daſs . . . .'", und dann ähnliche Beispiele aus dem Mhd. und dem Mndl. beibringt).* **Bo.** 150, 29 þara is an wærscipe, oþer metgung, þridde is ellen, feorþe rihtwisnes; 200, 5 an þæra is eorþe,

oþer wæter, þridde lyft, feowrþe fyr; *ähnlich* 204, 12; 304, 24; 390, 2. **So.** 179, 20 an is . . . ., oððer þæt heo hawien . . . ., þridde . . .; *ähnlich* 180, 11; 181, 29; 185, 8; 193, 27.

2. **se æfterra.** *Auch bei diesem ist nicht immer klar, ob es nicht etwa noch seine ursprüngliche Bedeutung „der Spätere, der Nächstfolgende" hat; es wird (als Komparativ) stets schwach gebeugt.*

a) *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 491, 9 seo æftere cneoris . . . is to forberanne (= secunda); 500, 13 ðy æfteran geare ðæs ylcan Vocatis (= secundo anno); 511, 12 ðy æfteran geare (= anno sequente); 513, 10 æfterran siþe (= secundo); 522 30 her endaþ seo æftre boc; 539, 20; 565, 14; 571, 28; 612, 3 wæs ða seo æftre tid dæges (= hora circiter secunda diei). **Or.** 4, 35 Romano æfterre gewinn & Punica; 108, 15 on ðæm æfterran geare þæs (= anno autem post hunc subsequente); *ähnlich* 122, 18 (= posteriore anno); 140, 12 (= altero abhinc anno); 160, 26 (= sequenti abhinc anno); 172, 17 (= anno ab hoc proximo); 180, 3 (= anno etiam consequenti); *und so noch öfter;* 186, 27 hiora ðæt æfterre gefeoht; 198, 5 þy forman dæge . . . ., þy æfterran dæge . . . ., þy þriddan dæge (= primo die, sequenti, tertio); *usw.* **Bo.** 108, 7 þam þe se æfterra deaþ gegripþ (= jam vos secunda mors manet); 116, 16 seo æftre froferboc Boetiuses. **So.** 192, 28 her onginð seo gadorung þære blostmena þære æftran bec; *ebenso* 200, 12. **Ps.** 2, *ü.* ðæs æfteran sealmes capitul. **Le.** 84, 23 (æt forman misdæde . . . .) æt æfteran cerre; 102, 64 gif hit sie sio æfterre ta.

b) *Als Hauptwort oder als alleinstehendes Eigenschaftswort, als Prädikatsnomen u. ä.* **Be.** 506, 12 hæfde ærest ðysses gemetes rice Ælle, se æftra wæs Ceawlin haten . . . ., se ðridda . . . ., *ebenso* 557, 19; 558, 3; 572, 32; 580, 29; 581, 25; 594, 11 *(vier Namen . . . . .)* big ðam ærestan . . . ., be ðam æfteran is hrædlice to witanne þæt he . . . **Or.** 36, 25 þa wæs þæt forme (wundor) . . . ., þa wæs þæt æfterre; *ähnlich* 58, 12; 60, 2. **Ps.** 39, *ü.* (þas twegen sealmas . . . . þone ærran . . . .) and þone æftran. *Vgl. § 213. 4.*

§ 215 C. Die übrigen einfachen Ordnungszahlen.

Die wirklichen einfachen Ordnungszahlen, von 3 ab, erscheinen stets in schwacher Form; das Setzen des Artikels ist vollständig unregelmäſsig; vgl. § 146. Vgl. auch Philipsen (a. a. O., S. 34), und Hüllweck (a. a. O., S. 38), der zu den Beispielen, wo bei einer Aufzählung stets der Artikel fehlt, sagt: „In diesen Fällen wird angenommen, daſs der durch das Ordinalzahlwort hervorgehobene Gegenstand sowohl an erster als an zweiter als an dritter Stelle stehen könnte. Es wird dem Gegenstand kein bestimmter Platz angewiesen"; — das läſst sich hören, ist aber eben nur eine Regel

für einen geringen Bruchteil der sämmtlichen Belege; auch die andere Regel (S. 40. b.), dafs „der Artikel vor Ordinalzahlwörtern stehe, vermittelst welcher aus einer Reihe ein Bestimmtes herausgegriffen wird" ist nicht stichhaltig, denn der Ausnahmen dazu sind zu viele.

1. **þridda. Be.** 474, 24 ðridde cynn Scotta Breotone onfeng; 481, 40 ðriddan siþe; 499, 8 an . ., oþer dæl . . . ., ðridda; 491, 7 on ðære ðriddan cneorisse; 503, 23 ðæt ge ærest . . . and þæt ge . . . . . and þæt ðridde þæt ge . . . .; 506, 10; 13 ærest . . . se æftra . . . se ðridda . .; 509, 9; 513, 11; 515, 25 þæt ðu þæt ðridde gelæste þæt þu gehete; 527, 1 ðridde *(= drittens; ohne Entsprechung im Lateinischen)*; 548, 16; 557, 21; 558, 3; 571, 38; 572, 34; 580, 29; 581, 25; 621, 38. **Or.** 5, 6 þæt þridde gewinn; 20, 31; 24, 5, 24; 28, 8; 36, 5; *usw. usw.*; 174, 32 gesette twa folc diegellice on twa healfa his, & þridde *(und ein drittes, oder: und das dritte)* beæftan him. **Cp.** 22, 20 (an is ðara dæla . . .) ðridda is hu he þæron lære; 40, 15; 98, 8 ða digolnesse ðæs ðriddan hefones. **Bo.** 98, 3 Marcus . . . se wæs oþre naman haten Tullius, & þriddan Cicero; 116, 17; 150, 29; 200, 5; 204, 12; 264, 29 seo ðridde boc; 294, 4 þe ic ðe ær tealde on ðriddan bec; 304, 24; 306, 28 oþer twega oððe . . . oððe . . . ., oððe þridde (= *drittens; vgl. oben* Be. 527, 1.) wend *(= er wende sich)*; 376, 17; 390, 5. **So.** 178, 15 do nu þa lufe ðriddan toecan þam *usw. (= füge nun die Liebe als Drittes hinzu.)*; 179, 21; 180, 12; 181, 30; 185, 8; 193, 27. **Ps.** 3, *ü.* ðysne þriddan sealm. **Le.** 82, 1 þæs weres þriddan dæl; 84, 23; 86, 27; 102, 71.

2. **feo(we)rða. Be.** 475, 10 Claudius se Casere se wæs feorþa fram Agusto; 15 ðy feorþan geare his rices; 489, 9 (an . . ., oþer dæl . . ., ðridda . . .,) seo feorþe; 491, 8; 500, 16; 505, 31; *usw. usw.* **Or.** 38, 1 þa wæs þæt feorðe, þæt . . .; 58, 30; 60, 4; 138, 2 on heora feorþan consulatu; 152, 36; 182, 12; 212, 14; 224, 7; 244, 27; 260, 8; 290, 32. **Cp.** 22, 21 feorða (sc. is ðara dæla), hu he . . .; *ähnlich* 40, 16. **Bo.** 94, 18 feorþan dæles ðisse eorþan; 22; 150, 29; 200, 5 an þæra is eorþe, oþer wæter, þridde lyft, feowrþe fyr; 264, 30; 366, 16. **So.** 178, 4 feorðe byt þæt þæt he . . .; 194, 18 feorðæ ðing; 35. **Ps.** 4, *ü.* þe (!) feorða sealm. **Le.** 102, 64 gif hit bið sio feorðe ta.

3. **fifta. Be.** 480, 15 feower hund wintra & ðæs fiftan hundseofontig; 506, 14; 520, 31 se wæs fram Sce. Augustine fifta Aerceb.' Cantwaraburhge; 533, 14 ðy fiftan dæge Augustus monþes; 572, 41; 586, 4; 600, 17; 625, 3; 640, 26; 646, 9. **Or.** 1, 12 ealra hiora wæstma þone fiftan dæl; 5, 30 on þæm fiftan geare; 34, 23; 38, 5; 124, 12; 222, 30; 224, 8; 232, 15; 248, 4; 260, 14. **Cp.** 40, 17 fifte is þæt hie . . .; 314, 25 on ðæm fiftan . . . . monðe. **Bo.** 96, 4 on þam fiftan dæle healfum

londes; 188, 12; 366, 16 her endaþ þio (!) feorþe boc Boeties, and onginnð seo fifte. **Ps.** 5, *ü.* ðe (!) fifta sealm.

4. **syxta.** **Be.** 475, 14 ðy syxtan monþe; 506, 18 syxta wæs Oswald; 527, 9; 539, 22; 550, 29; 563, 12 Deusdedit se sexta Arcebiscop; 564, 28 on sexta Kl.' Junias (= sexto Calendas Junias); 565, 15 ðy syxtan dæge Kalendarum Juniarum; *ähnlich* 570, 5; 573, 2; 585, 22. **Or.** 5, 32 on þæm siextan geare; *ebenso* 232, 30; 38, 6; 224, 8; 250, 32; 278, 2. **Cp.** 40, 18 sixte is þæt hie bioð fremsume. **Ps.** 6, *ü.* þysne syxtan sealm.

5. **seofoða.** **Be.** 506, 19 seofoþa wæs Oswi; 550, 31 ðy seofoþan dæge Kalendarum Aprelium (*vgl.* 505, 4 ðy dæge septima (!) Kl.' Junias); 564, 27; 568, 38; 573, 6; 585, 24; 619, 27. **Or.** 38, 8 þæt syfeðe wæs þæt þær com hagol; 74, 16 his ymbgong is hundseofontig mila & seofeða dæl anre mile; 224, 8; 236, 5; 250, 32; 252, 1; 260, 16; 262, 9. **Cp.** 40, 19 siofoðe is þæt hie . . .; 314, 25 on ðæm siofoðan monðe. **Ps.** 7, *ü.* þysne seofoðan sealm. **Le.** 58, 3 wyrceað eow syx dagas, & on þam siofoðan restað eow; . . . hine gereste on þone seofoðan dæg; 11 VI gear þeowige he, þy siofoðan beo he frioh.

6. **eahtoða.** **Be.** 481, 36 ðy eahteþan geare; *ebenso* 505, 34; 509, 38 ðy eahteoðan dæge Kalendarum Magiarum; 573, 10; 585, 21; 644, 30 ðy eahtegeþan dæge Kalendarum Maiarum. **Or.** 38, 10 þæt eahtoðe wæs þæt gærstapan comon; 160, 7, hie hæfdon eahta legian, þa hæfdon hie þa eahteðan Regiense to fultume gesette; 8; 224, 9; 286, 28. **Ps.** 8, *ü.* þysne eahteoðan sealm.

7. **nigoða.** **Be.** 540, 2 ðy nigoþan geare; 573, 12 se nygeþa capitul; 581, 12; 586, 7; 590, 12; 645, 9. **Or.** 38, 13 þæt nygoðe wæs þæt þær com hagol; 260, 19 on þæm nigeþan geare; *ebenso* 262, 29. **Ps.** 9, *ü.* on ðam nigoðan sealme.

8. **teoða.** **Be.** 476, 22 þa teoþan stowe; 479, 3 ðy teoþan dæge; 485, 21; 558, 12 ymb ða teoþan tid dæges (= hora circiter decima diei); 573, 14; 585, 20 ðy teogeþan geare his rices; 608, 18 ðone teþan dæl; 646, 15 ðy teogeþan dæge Junius monþes. **Or.** 38, 15 þæt teoðe wæs þæt . . . .; 176, 5 on þæm teoðan geare hiora gewinnes; *ebenso* 194, 6. **Bo.** 96, 8 þæt ge eowerne naman tobrædan ofer ðone teoþan dæl. **Ps.** 10, *ü.* ðysne teoþan sealm. **Le.** 62, 38 þine teoðan sceattas . . . . agife þu Gode.

9. **endlefta, ellefta.** **Be.** 499, 35 ðy ællyftan geare his rices; 517, 23 ðy ændlyftan geare. **Or.** 288, 25 on þæm enleftan geare. **Ps.** 11, *ü.* þisne endleftan sealm.

10. **twelfta.** **Be.** 510, 40 ðy twelftan dæge Kalendarum Agustarum; 511, 41 mid XI fæmnum . . ., heo wæs twelfte; *ähnlich* 639, 9; 541, 11; 588, 8; 620, 40. **Or.** 254, 10 on þæm twelftan geare; *ebenso* 256, 9. **Ps.** 12, *ü.* þysne twelftan sealm.

11. **þreotteo(ge)ða.** **Be.** 540, 1 ðy ðreoteogeþan dæge

Kalendarum Septembrium; 557, 11 ðy ðreotteogeþan geare; 602, 22 ðy ðreotteggeþan dæge; 607, 38 ðy ðreoteogeþan dæge. **Or.** 200, 33 on þæm þreoteoðon geare. **Ps.** 13, *ü.* þisne þreotteoðan sealm.

12. **feowerteo(ge)ða. Be.** 475, 27 se wæs feowerteoþa fram Agusto; 485, 25 ðy feowerteogeþan geare; 572, 30 æfter ðam feowerteoðan monan. **Ps.** 14, *ü.* þysne feowerteoðam sealm.

13. **fifteo(ge)þa. Be.** 571, 36 ðy fyfteogeþan dæge; 585, 20 under ðam fifteþan dæge; 592, 39 ðy fifteoþan dæge; 602, 21 ðy fiftegþan geare. **Ps.** 15, *ü.* þone fifteoðan sealm.

14. **syxteoþa. Ps.** 16, *ü.* þysne syxteoþan sealm.

15. **seofonteo(ge)þa. Be.** 476, 6 se wæs seofonteogeþa fram Agusto; 543, 41 þy seofonteogeþan geare; 557, 12 ðy seofonteoþan dæge; 585, 23 ðy seofonteogeþan geare. **Or.** 276, 18 on þæm seofonteoþan dæge. **Ps.** 17, *ü.* þysne seofonteoþan sealm.

16. **eahtateoða. Or.** 256, 15 on þæm eahtateoþan geare (= anno decimo septimo!). **Ps.** 18, *ü.* ðysne eahtateoðan sealm.

17. **nigonteoþa. Be.** 647, 28 ðy nigonteoþan geare mines lifes. **Ps.** 19, *ü.* þysne nigonteoðan sealm.

18. **twentigoða. Ps.** 20, *ü.* ðysne twentigoðan sealm.

19. **ðrittigoða. Be.** 647, 29 ðy ðrittigoþan geare. **Ps.** 30, *ü.* þysne þrittigoðan sealm.

20. **feowertigoþa. Be.** 602, 21 ðy feowertygeþan geare. **Ps.** 40, *ü.* þysne feowertigoðan sealm.

21. **fiftegoða. Cp.** 425, 25 on ðæm fiftegoðan psalme. **Ps.** 50. *ü.* þysne fiftigoðan sealm.

Zweites Kapitel.

DIE ZUSAMMENGESETZTEN ORDNUNGSZAHLEN.

§ 216 1. *Bei den zusammengesetzten Ordnungszahlen steht in der Regel der Einer, der die Form der Grundzahl hat und (mit drei Ausnahmen* im* Or.*) ungebeugt bleibt, vor* & *und dem Zehner der Ordnungszahl.*

22. **Ps.** 22, *ü.* þysne twa and twenteogeþan sealm.

23. **Ps.** 23, *ü.* on þissum þreo and twentigoðan sealme.

24. **Ps.** 24, *ü.* þysne feower and twentigoðan sealm; *so auch die Überschriften von* **Ps.** 25, (26 *fehlt! auch* 21) 27, 28, 29.

29. *findet sich ferner:* **Cp.** 465, 14 on ðæm nigon & twentiogoðan psalme.

31. **Cp.** 419, 6 on ðæm an & ðritigoðan psalme. **Ps.** 31, *ü.* þisne an and þrittigoðan sealm.

32. **Ps.** 32, *ü.* þisne twa and þrittigoþan sealm.

33. **Ps.** 33, *ü.* þysne þreo and þrittigoðan sealm; *entsprechend* noch **Ps.** 34—39.

41. **Ps.** 41, *ü.* þysne an and feowertigoþan sealm.

42. **Or.** 250, 23 * þæt wæs on þæm twæm (!) & feowerteoþan wintra *(vgl. zu dieser Form Cosijn, a. a. O., II. S. 42)* Agustuses rices; 252, 31 * on þæm twæm (!) & on (!) feowerteoþan wintra; 254, 4 * on þæm twæm (!) & on (!) feowerteogþan geare. **Ps.** 42, *ü.* þysne tu and feowertigoþan sealm.

43. **Ps.** 43, *ü.* þysne þreo and feowertigoðan sealm; *entsprechend auch* **Ps.** 44—49.

54. **Cp.** 429, 23 on ðæm feower & fiftiogoðan psalme.

74. **Cp.** 425, 20 on ðæm feower & hundsiofantigoðan psalme.

77. **Cp.** 465, 4 on ðæm siofan & hundsiofantiogoðan psalme.

79. **Cp.** 413, 10 on ðæm nigon & hundsiofantigoðan sealme.

94. **Cp.** 415, 5 on ðæm feower & hundnigontigoðan psalme.

118. **Cp.** 465, 23 on ðæm eahta & hundælleftiogoðan psalme.

Frickes Behauptung (a. a. O., S. 46): „Ordinalzahlen über 100 hat das Ae. nicht" — ist demnach zu berichtigen.

§ 217 2. *Zwei andere Ausdruckweisen finden sich im* Be.; *einmal sind Einer und Zehner Ordnungszahlen, und der Zehner steht vor:* **Be.** 572, 7 ðy twentigþan dæge & ðy feorþan Septembris monþes; *an sieben anderen Stellen steht der Einer als Ordnungszahl vor, und der Zehner folgt als Grundzahl im Dativ mit der Präposition* eac: **Be.** 481, 39 his rices ðy ðriddan geare eac twentigum; 476, 17 se wæs fram Agusto ðridde eac ðrittigum; 480, 9 se wæs feorþa eac feowertigum fram Agusto; 481, 35 se wæs fifta eac feowertigum fr. Ag.; 475, 16 (ðy feorþan geare his rices,) þæt ger wæs fram Cristes hidercyme þæt sixte eac feowertigum; *ebenso* 483, 8 se wæs syxta eac feowertigum fr. Ag.; 485, 20 se wæs feorþa eac fiftigum fram Agusto.

Dritte Abteilung.

DIE ÜBRIGEN ZAHLARTEN.

§ 218 1. *Bruchzahlen. Sie werden durch* dæl *mit davorstehender Ordnungszahl gebildet; wenn es sich um* $^1/_2$ *handelt, durch* healf *mit der um eins zu großen Ordnungszahl, wobei die Grundzahl stehen*, aber auch fehlen† kann.* **Be.** 584, 10 þæt he his ðone feorþan dæl & ðære herehyðe for Gode gesealde ($^1/_4$); 603, 16 † se ylca Eadric oþer half gear þæt rice hæfde ($1^1/_2$) (= anno uno ac dimidio regnavit); 614, 32 † on oþre healfre mile fæce ($1^1/_2$) (= unius ferme milliarii & dimidii spatio); 567, 6 * twa gear & ðridde half ða cyricean ... heold ($2^1/_2$) (= duobus annis ac dimidio); 645, 10 * ðam rice, ðe he hæfde XXXIIII wintra & þæt fifte healf ($34^1/_2$) (= per triginta quatuor semis annos); *vgl. auch* 480, 14 *(s. § 210. Ausn. b.).* **Or.** 74, 16 his ymbgong is hund-

seofontig mila & seofeðа dæl anre mile ($70^1/_7$); 76, 27 hio mid þæm healfan dæle beforan þæm cyninge farende wæs . . . . & se healfa dæl wæs Ciruse æfterfylgende ($^1/_2$); 124, 12† þæs gehorsedan (sc. heres) fifte healf M ($4^1/_2 \times 1000$); 138, 16† oðer healf hund M ($= 1^1/_2 \times 100000 = 150000$); 160, 8 se eahteþa dæl þara legian ($^1/_8$); 222, 30† hiera mon aheng fifte healf hund ($= 4^1/_2 \times 100 = 450$); 228, 11 siþþan se þridda dæl on his gewealde wæs ($^1/_3$). **Le.** 82, 1 gielde se þæs wæpnes onlah þæs weres þriddan dæl and þæs wites þriddan dæl ($^1/_3$); *ebenso* 86, 27; 102, 71.

2. *Vervielfältigungszahlen.* § 219

a) *Selbständige, adverbiale Vervielfältigungszahlen; es erscheinen* æne, tuwa, ðriga (ðriwa).

α) **æne. Bo.** 72, 20 ealneweg hi æton æne on dæg, and þæt wæs to æfennes.

β) **tuwa. Be.** 564, 16 tuwa ða dælas Gallia rices . . . geferde & gesohte; 573, 6 þætte tuwa on geare Sinoþ gesomnode beon. **Or.** 218, 26 Demetrias . . . hiene t[u]wa mid firde gesohte; 252, 6 sio gestod tuwa seofon hund wintra; 278, 15 gefeaht tuwwa wið Parthe; 280, 9 gefeaht II (*C.:* tweowa) wið Marseus. **Cp.** 312, 6 ic fæste tuwa on wucan; 385, 11 ðeah ðe mon tuwa frigne. **Bo.** 244, 15 hu ne mynegodest þu me eac nu tuwa þære ilcan spræce (= secundo).

γ) **ðriga, ðriwa. Be.** 481, 42 Ettio ðriga cyninga her is Brytta geong & geomerung (= Aetio ter consuli gemitus Brittanorum); 575, 31 ða clypode he ðriwa (= tertio). **Or.** 6, 2 hu Julius gefeaht wið Ptholomeus III a (*Thorpe liest:* þriwa); 242, 25 *(die entsprechende Stelle im Texte:)* þriwa; 262, 14 gefeaht þriwa wið Othon.

Im Übrigen werden diese und die anderen adverbialen Vervielfältigungszahlen durch eine Grundzahl und einen Dativ-Instrumentalis **siðe** *oder* **siðon** *ausgedrückt (s. §§ 93 u. 125. b):* **Be.** 573, 8 æne siþe in geare Synoþ gesomnode; *ebenso* 600, 21. **Or.** 104, 28 þæt hie sume siðe God þonan ado; *ebenso* 130, 25 *(beidemal unbetontes „einmal")*; 244, 8 him mon dyde feower siþan þone triumphan; 262, 23 he fordyde þara Judena XI hund M (*C.:* endlufon siþon hund M). **Ps.** 11, 7 þæt seolfor, þe byþ seofon siðon amered. *Bei einem Zehner steht natürlich dieser im Dativ und* siða *als Genitiv daneben:* **Be.** 556, 22 ða hæþenan ðrittigum siþa mare weorud hæfdon.

Die Frage „zum wievielten Male" beantwortet eine Ordnungszahl mit dem Instrumentalis siðe, *s. § 125. c.*

b) *Adjektivische Vervielfältigungszahlen werden durch Anhängung von* **feald(lic)** *an die Grundzahl gebildet:* **Be.** 482, 1 we ðus tweofealdne deaþ ðrowiaþ; 636, 36 þæt he on ðyssum life hundteontigfealdlice mede onfenge. **Or.** 248, 2 þæt mon

ælcne ceap mehte be twiefealdan bet geceapian þonne mon ær mehte **Cp.** 94, 6 se æppel bið betogen mid anfealdre rinde; 238, 4 hu hefig ðæt twyfealde geswinc bið; *ebenso* 9; 242, 7 ðæt mod gefielt hitself twyfeald oninnan him selfum & sio twyfealdnes hiene selfne twyfealdne gefielt; 17 mid ðæm bilwitum & mid ðæm anfealdum; 24 syndrig yfel twyfealdra monna; 244, 12 unclænu & twyfeald mod; 13 ælc wag bið gebigged twyfeald on ðæm heale. **Bo.** 28, 5 to tacnunge sorges & anfealdes sares; 130, 13 men secaþ anfealde eadignesse; 186, 5 god is anfeald & untodælidlic; 204, 6 ðu eac þa þriefealdan sawla on geþwærum limum styrest; 10 þæt sio sawul wære þriofeald; 332, 24 sio anfealde foresceawung Godes; 338, 5 sio godcunde foreteohhung is anfeald & unawendendlic; 344, 18 anfeald yfel. **Le.** 62, 25 be twyfealdum forgielde he hit; *ebenso* 28; 36 gif mon næbbe buton anfeald hrægl *(Schmid: ein einziges Kleid (?))*; 92, 39, § 2 þriefealdlice . . . twyfealdlice.

Hierher gehören:

α) **untwiefeald**, *aufrichtig:* **Cp.** 238, 10 nis nan scild trumra wið ðæt twyfealde geswinc, ðonne mon sie untwyfeald (= nihil autem est ad defendendum puritate tutius); 358, 17 of untwyfaldre lufan (= ex unitate charitatis). **Bo.** 64, 30 gif hi þonne gode beoþ & hlafordholde & untwifealde; 282, 20; 286, 11 se untweofealda willa.

β) **moni(g)feald(lic)**, *mannigfaltig:* **Be.** 476, 9 monigfealde wundra gelimpaþ. **Or.** 30, 29 manigfeald geligre fremmende wæs; 32, 4; 46, 25; 58, 19; *usw. usw.* **Cp.** 36, 13 sio monigfalde giemen; 82, 25; 250, 11; 380, 8; 457, 3; *usw.* **Bo.** II, 7 for þæm mistlicum & manigfealdum weoruldbisgum; 2, 20; 8, 6; 140, 6; 228, 19; 288, 8; 308, 7; 336, 23 þeah hit us manigfealdlic ðince. **So.** 177, 18 me þincað þa swiðe hefige & swiðe manifealde. **Ps.** 16, 4 manigfeald earfoðu. **Le.** 64, 3 mid þæm manigfealdum gebodum.

γ) **Le.** 74, 5 þara gehwelc . . sie twy-bote *(= zweifache Bufse)*; 106, 3 gylde hit þrygylde *(= dreifach; vgl. S. 266 o.)*.

§ 220 3. **anlipe, anlipig,** *einzeln, allein.* **Be.** 483, 45 hruron & feollan cynelico getimbro & anlipie (= ruebant aedificia publica simul & privata); 546, 32 he nanwiht on hand nyman wolde butan his agene gyrde anlipige (= nonnisi virgam tantum habere in manu voluit); 609, 1 se ða anlypi awunode on syndrige stowe (= solitarius manebat). **Bo.** XII, 6 se wisdom is an anlipe cræft þære sawle. **Ps.** 13, 2 nis nan þe eallunga wel do, no forðon anlepe (= non est qui faciat bonum, non est usque ad unum).

§ 221 4. *Altersangaben werden sehr verschieden ausgedrückt:* **Be.** 539, 16 he hæfde XXX wintra, ða he to rice feng; *so noch*

592, 40; 571, 30 forþferde, ða he hæfde yldo eahta & fiftig wintra; 575, 27 ne wæs yldre ðonne ðry wintre; 590, 15 wæs he geong æþeling eahtatyne wintra; 635, 20 wæs VIII wintra cniht; 647, 21 mid ðy ic wæs seofon wintre. **Or.** 186, 10 þa he nigonwintre cniht wæs; 190, 29 he næs buton seofontienewintre. **Cp.** 385, 20 ða he wæs twelfwintre; *ebenso* 25.

Fünfter Abschnitt.

DAS FÜRWORT.

Litteratur:

K. Bock, Die Syntax der Pronomina und Numeralia in König Alfreds Orosius. Göttinger Doktorschrift, 1887. — Besprochen von Wülfing in den Engl. Stud. XVII. 110 ff.

Erste Abteilung.

DIE PERSÖNLICHEN FÜRWÖRTER.

§ 222

1. *Wenn ein persönliches Zeitwort von keinem Hauptworte als Subjekt begleitet ist, so steht meist ein persönliches Fürwort als Subjekt:* **Be.** 471, 9 ic ðe sende þæt spell; 12 ðu eart swyþe gymende; 15 seþe hit gehyreþ he onhyreþ ðam; oððe hit yfel sagaþ; 472, 16 we geacsodan; 474, 14 we magon eow sellan halwende geþeahte hwæt ge don magon; 481, 22 hi wæron sona deade, swa hi eorþan gesohtan; hig ða forlættan ðone wall; 485, 29 ða hyrsumedon hig ðæs biscopes bebodum; 540, 26 ac ne hæfde wit monig oðer uncymran hors; 559, 18 hwæt dydest ðu? Ic gehyhte & wende þæt wit nu hraþe scoldan . . . gongan; 592, 40 mid ðy heo hæfde syx & syxtig wintra; 607, 19 æfter ðon ðe wit nu betweoh unc to gongenne beoþ; 616, 30 willtu wit unc abiddan drincan (*eine sklavische Übersetzung von* vis petamus bibere); 627, 33 ff. wit; 633, 12 to hwon sitte git her, hwæt git cuþelice witon, þæt ðis is ure man; *usw. usw.* **Or.** 8, 3 hie þa þrie dælas on þreo tonemdon; 18 heo wyrcð þæt fen; 10, 4 ic wille nu gereccan; 14, 5 nu hæbbe we awriten þære Asian suþdæl; 58, 13 ic wene; 120, 7 gif ge swelce þegnas sint; 142, 8 hwy nyllað ge geþencan; *usw. usw.* **Cp.** 2, 16 ic wene; 4, 2 swa ic gelife ðæt ðu wille; 13 swelce hie cwæden; 22, 9 ðu me tældest; 32, 17 ne fleah he rice; 44, 10 þæt ge sin gearwe; 48, 11 hio wæs of swiðe gelicum willan; 200, 6 hwæt sint wit; 264, 5 hit bið gebunden; 304, 10 we willað nu faran; *usw. usw.* **Bo.** II, 4 he sette word be worde; VI, 5 þu earþ fulneah forþoht; 6, 18 ge sind þa mæstan sceaþan; 18, 2 wit sculon . . . . beon; 28, 26 ic wolde nu get þæt wit mare spræcan; 36, 7 wit gean-

bidigaþ þinre ondswore; 56, 21 wit; *so noch* 196, 3; 248, 2, 3; 254, 21; 258, 6 be ðam Gode ðe wit unc gefyrn togebædon; 376, 22 þæt ge secgaþ; *usw.* **So.** 163, 2 þe ic mid wircan cuðe; 164, 29 þa cwæð heo to me: gyf ðu enigne godne heorde hæbbe; 165, 1 þa cwæd heo; 173, 19 h[w]æðer woldest þu ðonne þinne cniht, þe wet er æmbe sprecon, cunan; 28 hu mæge ic (*Hs.:* hys) hyne cunnan & nat hweðer ic ane silfene can; 176, 31 wyt; 202, 32 ða git becgen on lichaman weron; *usw. usw.* **Ps.** 41, 5 forhwi eart þu þonne unrot, min sawl, and min mod hwi gedrefe gyt me; *usw. usw.* **Le.** 58, *Einleitung* ic eom Drihten..... ic þe utgelædde; 11 gif he wif self hæbbe, gange hio ut mid him; 64, 3 we eow cyðað; *usw.* **Di.** 68 ic sohte and wilnade; 69 we magon gehyran.

§ 223 2. *Unter Umständen fällt das persönliche Fürwort als Subjekt aus.*

a) *Abgesehen von den Fällen, wo mehrere Zeitwörter durch & verbunden sind, und dann bei dem zweiten und den späteren das Subjekt nicht wiederholt wird, wofür ich keine Beispiele anführe, fehlt das Fürwort auch im zweiten Gliede einer unverbundenen Satzreihe, oder wenn das zweite Glied durch & und noch andere Konjunktionen oder Partikeln eingeleitet wird, oder wenn ein Zwischensatz die Wiederholung des Subjektes eigentlich zu erfordern scheint*, zuweilen sogar dann, wenn die einzelnen Glieder verschiedene Subjekte haben, oder wenn das Subjekt des späteren Gliedes aus dem Sinne des ersten Gliedes zu ergänzen ist†.* **Be.** 473, 9 Breoton is garsecges Ealond, ðæt wæs iugeara Albion haten; is geseted betwyh Norþdæle & Westdæle; 477, 41 ða se dema ðas word gehyrde, ða wæs he . . . onstyred; het ða & bebead . . . . . ., tealde & wende þæt he . . . .; 483, 37 ða wæron Seaxan secende intingan & towyrde heora gedales wiþ Brittas, cyþdon him openlice & sædon, nemne hi . . . . . **Or.** 12, 26 he is east irnende from eastdæle þurh Aethiopica westenne, & þær mon hæt þa ea Jon oþ þone eastdæl; & þær þonne wyrþ to miclum sæ, & þær þonne besincð eft in on þa eorþan, & þonne eft norþ þonan upaspryngð neh þæm clife; 44, 25* on þære ilcan tide wurdon twegen æþelingas afliemde of Sciþþian, Plenius & Scolopetius wæron hatene, & geforan þæt lond, & gebudon *usw.*; 54, 31 se æðeling þæt þa sceawode, & cwæð þæt . . . . .; het hiene þa niman & ðæron bescufan; *ähnlich* 56, 24, 29; 80, 25* Xersis . . . . þærto for mid eallum þæm mægene þe he ðærto gelædan mehte & þær feohtende wæron III dagas; 88, 3 & se dæl se þær to lafe wæs, wearð on an fæsten bedrifen, & þær wurdon mid hungre acwealde; 106, 17; 110, 32† his forme gefeoht wæs wið Atheniense, & hie oferwonn *(aus* his *ist* he *zu ergänzen)*; 114, 9† ealle Capadotiam him gehiersumedon, & hiene siþþan wende on his þrie gebroðor *(aus* him *ist*

he *zu ergänzen);* 116, 3 † he scipa gegaderode, & wicingas wurdon *(d. h. er und die Besatzung der Schiffe, die vorher genannten Leute)*, & . . . . gefengon; 144, 29 þa metton hie Leonantius, þe sceolde Antipatrume to fultume cuman, & þær ofslagen wearð *(= und er wurde dort erschlagen);* 150, 10 Antigones him ondred Ercoles . . . .; het þa ægþer ofslean ge hiene ge his modor; 160, 14 †; 180, 3 †, 25; 192, 9 †; 198, 33 †; 216, 11 † Romanum wearð micel ege from him, & Uecilius þone consul ongean hiene sendon; 228, 12 oþerne he ofslog, oþerne adræfde; 254, 9 † he . . forbead þæt hiene mon god hete, swa nan cyning nolde þe ær him wæs, ac woldon *(nämlich die Könige, die vor ihm waren)* þæt mon to him gebæde & him ofrede; 262, 23 sume he ofslog, sume on oþer land gesealde, sume he mid hungre acwealde; 280, 21 †, 24 †; *usw. usw.* **Cp.** 2, 1 † Ælfred kyning hateð gretan . . . .; & ðe kyðan hate . . (ic *aus* Ælfred *zu ergänzen*); 6, 22 siððan ic hie geleornod hæfde, ... ic hie on Englisc awende; & to ælcum biscepstole on minum rice wille ane onsendan; 102, 2 ðærinne he sceawode on his mode ða digolnesse ðære godcundnesse, ond ðonon utbrohte ðæm folce *(hier sind Subjekt und Objekt zu ergänzen)*, cyðde hwæt hie . . . .; *usw.* **Bo.** 4, 6 ða ongon he smeagan . . ., hu he . .; sende þa digellice ærendgewritu to þam Casere; 10, 8 † ic nu wille geornlice to Gode cleopian. Ongan þa giddien & þus singende cwæþ *(aus* ic *ist hier* he *zu ergänzen); ähnlich* 260, 3; 128, 12 ælces mennisces modes ingeþanc biþ geswenced . . . ., wenþ þonne þæt hit . . . .; *usw.* **So.** 163, 1 . . . . gaderode me þonne kicglas *(der Anfang fehlt);* 164, 27 ic nat hwæt hweðer þe ic sylf þe oðer þing, ne þæt nat, hwæðer hit wæs; *ebenso* 170, 26; 172, 25 † ða cwæð þanc ic (*Ms.:* if, *nach Hulme:* is) wolde secgan *(hier ist* ic *hinter* cwæð *wohl nur aus Versehen ausgefallen);* 29 luca nu þæt þu ofer gemeð ne wilnige, nu ðu hi togeadere mest [nemnest]; woldest cunnan god swa swa Alippius; *usw.*

Anmerkung: Eine ganz verderbte Stelle ist **So.** 178, 3, *wo nach der Hs. im Relativsatz das Fürwort fehlt:* oðer byð þam man geseo. þæt ðæt æfterhawode. feorðe byt þæt þæt he þer geseon wolde; *Cockayne giebt dazu folgende Anmerkung auf S. 205:* „S. Augustinus says ‚þat to have eyes is not þe same ðing as to look at: nor is to look at þe same ðing as to see‘; þis requires: *‚Oþer bið þat man geseo þæt þæt he æfterhawode, oþer bið þæt þæt he þær geseon wolde‘;* which is still not exactly what þe bishop had said.“

§ 224 b. *Das Fürwort kann auch fehlen in eingeschobenen Sätzen, die zur Namenangabe dienen:* **Or.** 10, 21 betux þære ie Indus & þære þe be westan hiere is, Tigris hatte, þa flowað buta suþ; 168, 20; *usw. usw.* *(Bock (a. a. O., S. 8 f.) führt alle Belegstellen aus dem* Or. *auf.)* **Bo.** 2, 4 miþ heora cynin-

gum, Rædgota and Eallerica wæron hatne, Romane burig abræcon. *Vgl. Mätzner (Gr. III. S. 529), der an Auslassung des relativen Fürwortes denkt, während Koch (Gr. II. § 362) sagt: „Es sind parataktisch beigefügte Sätze, die nicht ihre Erklärung finden in eigentlichen Relativsätzen.“ Vgl. auch Lohmann (Anglia III. 120), der Demonstrativellipse annimmt, Flebbe (Herrigs Archiv 60. 85 ff.), und Schrader (a. a. O., S. 39), der Kochs Ansicht beipflichtet. Vgl. endlich beim relativen Fürwort § 304.*

§ 225 c. *Auch in einem untergeordneten Satze kann das persönliche Fürwort zuweilen fehlen. Über eine häufig auftretende Satzverbindung, bei der vielleicht auch an Auslassung des persönlichen Fürwortes im untergeordneten Satze zu denken ist, vgl. § 302, besonders c.* **Be.** 471, 20 and þæt ðy læs tweoge hwæþer ðis soþ sy, ic cyþe . . . . (ðu *oder* ðe *ist zwischen* þæt *und* ðy *zu ergänzen, und wohl doch nur aus Versehen ausgefallen; B. hat:* & þæt ðe ðy . . .); 487, 9 fægere word ðis synd & gehat ðe gebrohton & us sæcgaþ *(so liest Smith;* ge *ist aber wohl von* brohton *zu trennen, und das thut Miller).* **Or.** 86, 7 sume men secgað þæt þa (sc. tida) beteran wæren þonne nu sien *(= als die Zeiten jetzt sind, oder: als sie jetzt sind)*; 40, 26 hi swylc geblot & swylc morð donde wæron swylc her ær beforan sæde (sc. ic!). **So.** 173, 12 we gelyfað eall þæt ðæt witon, & we nyton fæla þæs þe we lyfað (we *ist auch zwischen* ðæt *und* witon *zu ergänzen*); 176, 9 ic wundrige hwi (sc. þu) swa spece; 180, 23 me þincð swiðe dysi man þe wilnat þæt hine eallunga ongytan swilcne swilc he is, þa hwile þe we on þysse worlde beoð (we *ist zu ergänzen).* **Le.** 90, 36, § 1 (gif mon hafað spere ofer eaxle, and hine mon on asnaseð, gielde þone wer butan wite;) gif beforan eagum asnase (sc. mon hiene), gielde þone wer.

§ 226 d. *Das Fürwort als Subjekt kann auch in einem übergeordneten Satze fehlen, wenn er dem untergeordneten folgt; besonders ist es in Wunschsätzen der Fall.* **Cp.** 24, 9 monige sindon me swiðe onlice on ungelærednesse, ðeah þe hi næfre leorningcnihtas næren, wilniað ðeah lareowas to beonne (*Sweet:* who, although . . . . ., yet wish . . . . .). **Le.** 58, 12 ac gif he hire ne recce, se þe hie bohte, læte hie freo; 74, 6 gif hwa on cirican hwæt geþeofige, forgylde þæt angylde and þæt wite swa to þam angylde belimpan wille; 98, 46 gif him mon aslea oðer eare of, geselle XXX scill. to bote; *usw. usw. sehr häufig in den* Le.

§ 227 e. *Das Fürwort als Subjekt fehlt sehr oft bei unpersönlichen Zeitwörtern und Redewendungen, besonders dann, wenn adverbiale Redensarten den Satz einleiten, oder wenn sie einen Akkusativ regieren. Über die unpersönlichen Zeitwörter, die mit dem*

Fürwort vorkommen, vgl. § 237. Vgl. auch § 76. **Be.** 471, 19 ðe gedafenaþ ðine ðeode to læranne; 473, 31 is on ðon sweotol, ðæt . .; 474, 9 ða gelamp æfter ðon, þætte . . . .; *ähnlich* 476, 36; 478, 41 be ðam ðonne cuþ is, þæt . . . .; 493, 27 fullian we ðonne þæt cennende wif . . . . . ., nænige gemete is bewered *(Miller hat, was jedesfalls richtiger ist,* fulwian *ohne* we, *so dafs dieser Infinitiv selbst das Subjekt zu* is bewered *ist)*; 494, 9 forhwon ðonne seþe (!) blodryne ðrowaþ . . . ne alefeþ hire on cyricean gangan (= cur ei non liceat); 495, 29 forþon gedafenaþ, þæt . . . .; 501, 19; 509, 18 gelomp sumre tide, þæt . . . .; 555, 8; 577, 34 ond eac swa wæs swa swa heo bæd . . . ., þæt heo . . . .; 606, 3. **Or.** 17, 34 þa Finnas, him þuhte, & þa Beormas spræcon neah an geþeode; 34, 34 swa eac is gyt on ealre þysse worulde; 36, 17 eac on þæm dagum wæs þæt Liber Pater oferwan . . . .; 23 ær ðam ðe Romeburh getimbred wære . . . ., geweard, þæt . . .; *ebenso* 50, 6; 56, 6 (wæs); *ähnlich* 98, 30; 160, 23; *usw.*; 42, 12 eac me sceal aðreotan ymbe Philopes; 50, 17 þeah swa hwelcne mon swa lyste þæt witan, ræde on his bocum; 52, 36 þa þeahhwæðre gebyrede him, þæt . . .; 56, 31 þa getweode hie, hwæðer . . .; 82, 34; 156, 23; 164, 24; 166, 33 þa him æt þære byrig ne gespeow; 168, 20; 21 þa ne anhagode Agathocle, þæt he . . . .; 170, 10; 182, 27; 214, 16; *usw. usw.* **Cp.** 2, 8 hu him ða speow . . mid wige; 42, 24 swæ is cynn, þæt . . .; 104, 20 oft eac gebyreð, ðæt . . .; 108, 26; 112, 1 & ða wundorlice dome geweard, ðæt he . . .; 146, 5 & ðeah wel gedafenað, ðætte . . .; 164, 16; 204, 1; 457, 9; *usw. usw.* **Bo.** 184, 16 ðonne siþþan is þearf, þæt ic . . . .; 192, 9 ðonne getideþ oft . . ., þæt . . .; 348, 11 oft gebyreþ þeah, þætte . . . . . **So.** 175, 17 for ðam þingum is ðearf þæt þu rihte hawie; 182, 8 gyf ðonne æfre gebyreð þæt þu . . . . **Ps.** 1, 5 ne him eac swa ne limpð. **Le.** 64, 2 þa hie þa ongeaton þæt him ne speow; 66, 3 us eallum gelicode þa, þæt we sendon Paulus; 5 þæm Halgan Gaste wæs geþuht and us, þæt we . . . .; 68, *Cap. 1* æt ærestan we lærað, þæt mæst þearf is, þæt æghwelc mon his að and his wed wærlice healde; 108, 5 gif þonne gebyrige, þæt . . . . .

3. *Beim Imperativ schwankt Alfred im Gebrauche des persönlichen Fürwortes, ohne einer bestimmten Regel zu folgen:*

a. *Der Imperativ steht allein, ohne einen Vokativ.*

§ 228

α) *Mit Fürwort:* **Be.** 477, 20 ðonne wite ðu þæt ðu scealt ðam ylcan wite onfon; 29 ðonne wite ðu me Cristene beon (= cognosce); 35 ne yld ðu; 491, 12 ne onwreoh ðu sceondlicnysse ðines fæder; 492, 16 hafa ðu mid ðone ilcan bisceop spræce & geþeahte; 493, 25 fullian we ðonne þæt cennende wif *(wenn nicht* we *zu streichen, und* fullian *Infinitiv ist*;

vgl. § 227); 503, 9 geseoþ ge þæt he . . . ., & gif he ariseþ togeanes eow . ., ðonne witaþ ge þæt he . . . . ., & ge eadmodlice his word & his lare gehyraþ; 514, 23 ðonne gemunc ðu ðisse tide . . . & ne yld ðu þæt ðu . . . . .; 541, 33 ac gemyne ðu þæt ðu; 547, 17 waciaþ ge; 559, 19; 576, 2; 599, 41; 606, 38 seþe cwæþ: Lufa Drihten God ðu ðinne (*Miller:* lufa ðu þinne Dryhten God), se ilca cwæþ: Lufa ðu ðinne ðone nyhstan; 630, 12, 29; 632, 31; 640, 44 westu gearo. **Cp.** 82, 12 gað ge gewæpnode *(keine Anrede, sondern Apposition!)* . . . mid ðæm wæpnum ryhtwisnesse; 168, 17 ðonne ic cume, ðonne beo ðu abisgod ymbe rædinge; 180, 9 ne ondræd ðu ðe; 248, 10; 413, 22; *usw.* **Bo.** 30, 17 wite þu for soð; 62, 15 ne do þu swa; 70, 18 wite þu forsoþ þæt . . . .; 108, 12 ne wen þu no, þæt ic . . . . **Ps.** 5, 12 & þu wuna on him. **Le.** 58, 1 ne lufa þu oðre fremde godas ofer me; 2 ne minne noman ne cig þu on idelnesse; 5 ne sleah þu; 6 ne lige þu dearnenga; 7 ne stala þu; 8 ne sæge þu lease gewitnesse; 9 ne wilna þu þines nehstan ierfes; 10 ne wyrc (þu) þe gyldne godas; 60, 13 aluc þu hine; 62, 33 utancumene & elþeodige ne geswenc (*Schmid:* geswene) þu no; 35; 37; 38; 40; 64, 47; 66, 5.

§ 229 β) *Ohne Fürwort:* **Be.** 477, 26 saga me, hwylces hiredes & hwylces cynnes ðu si; 30 gesaga me ðinne naman; 489, 30 sellaþ ælmessan; 514, 32 aris & gang in, gerest ðinne lichoman & ðin mod butan sorgum; 515, 24 gemune nu þæt ðu . . . . .; 537, 8; 568, 26; 597, 16 sing me frumsceaft; 600, 9; 609, 12; 615, 9, 11; 618, 9; 619, 3 doþ swa gif ge willan; 622, 37; 623, 10; 633, 14. **Or.** 290, 13 doð nu swa ge willen. **Cp.** 4, 4 geðenc hwelc witu us þa becomon; 42, 5 fed ðonne min sceap; 20 farað & cyðað minum broðrum, þæt . . . .; 44, 10; 48, 9; 52, 14; 64, 18 astrecceað eowre agæledan honda & eowru cneowu, & stæppað ryhte, ne healtigeað leng, ac bioð hale; 90, 18; 98, 17; 114, 12; 152, 20; 160, 3; 168, 20 *(sechs Imperative);* 172, 8; 180, 18; 222, 16 lufiað eowre fiend, & doð ðæm wel þe eow ær hatedon, & gebiddað for þa þe eower ehtað & eow lað doð; 290, 16, 17, 18; 294, 15; 300, 16; *usw. usw.* **Bo.** VI, 6 tele nu þa gesælþa wiþ þam sorgum; 6, 19 lætaþ hine efte hweorfan to minum larum; 16, 17 cunna swa þu wille; 18, 4, 10; 20, 8; 22, 1, 16; 26, 19; 42, 12; 52, 11; 78, 2 leorniaþ forþam Wisdom . . . ne forhogiaþ hine þonne; 10; 140, 6; 168, 11; 178, 21; 232, 16 nim þonne swa wuda swa wyrt . . . & sette on uncynde stowe him; 268, 29; 288, 1 geher nu an spell be þam ofermodum . . . cyningum; 310, 1; 354, 27; 394, 7, 9, 10, 11, 12, 14; *usw. usw. usw.* **So.** 164, 31 sceawa hyne me. . . . .; 32 sec hyne oð þu hyne finde; 165, 5, 14, 16, 18; 167, 32; 169, 5 gehiere gehyre me, drihten; 14 gehæl mine eahgan & untyn þæt ic mage geseon þine wundru, & adrif fram me dysig &

ofermæto & sile me wisdom . . . ., & getæc me . . .; 189, 27; *usw. usw.* **Ps.** 2, 8 bide me; 11 þeowiað Drihtne, and ondrædað hine, blissiað on Gode, & ðeah mid ege. **Lc.** 58, 3 gemyne þæt þu gehalgige þone ræstedæg; wyrceað eow syx dagas, & on þam siofoðan restað eow; 4 ara þinum fæder & þinre medder; 64, 42 gecyðe hit him.

b. *Der Imperativ steht bei einem Vokativ.*

α) Mit Fürwort: **Be.** 500, 19 onfoh ðu eorþe lichoman; 516, 1 geseoh ðu cyning hwylc ðeos lar sy; 537, 30 Drihten God mildsa ðu saulum ussa leoda; 607, 18 gemune ðu broþer Herebyrht. **Or.** 156, 27 þonc hafa þa, Jofes, þæt ic þa moste oferwinnan (þa *scheint mir ein Druckfehler zu sein; keine andere Lesart ist angegeben; Thorpe druckt einfach* ðu). **Cp.** 36, 16 sunu min, ne todæl ðu on to fela ðin mod; 252, 2 sunu min, ne agimcleasa ðu Godes swingan, ne ðu ne beo werig. **Bo.** 140, 21 geþenc ðu nu be ðe selfum, la Boetius. **Ps.** 3, 5 ac ðu, Drihten, aris & gedo me halne; 24, 6 þa scylda mines iugoðhades ne gemun þu, Drihten, . . . ac . . beo þu min gemyndig, Drihten. § 230

β) Ohne Fürwort: **Be.** 494, 11 and geþenc, broþor ðu leofesta; 543, 6 Drihten, geseoh, hu mycel yfel Penda wyrceþ (*T.:* ðu Drihten geseoh); 597, 12 Cedmon, sing me hwæthwegu. **Or.** 242, 7 gefera, gefera, gemyne þæt ðu . . . ne oferbrec. **Cp.** 26, 23 gewitað from me, ge unryhtwyrhtan; 168, 18 loca, Dryhten, hu swiðe ic lufige ðine æ; *vgl.* 80, 12 ðu þe wilt godspellian Sion, astig ofer heanne munt, *wo der Satz* ðu — Sion *einen Vokativ vertritt.* **Bo.** 6, 17 gewitaþ nu, awirgede woruldsorga, of mines þegenes Mode . . . .; lætaþ hine eft hweorfan to minum larum; 12, 3 eala ðu ælmihtiga scippend and rihtend eallra gesceafta, help nu þinum earmum moncynne; 15; 38, 24; 366, 1. **Ps.** 2, 10 ongytað nu, kyningas, & leorniað, ge domeras, þe ofer eorðan demað. § 231

c. *Stehen mehrere Imperative nebeneinander, so wird entweder das Fürwort bei jedem oder bei keinem gesetzt; für beide Arten finden sich Belege in den vorhergehenden §§. Zuweilen jedoch wird in einer solchen Reihe bei einem Imperativ das Fürwort gesetzt, bei einem anderen nicht:* **Be.** 503, 4 nimaþ ge min geoc ofer eow & leorniaþ æt me; 513, 40 ne tala ðu me . . . . ., ac gesege me; 568, 8 gang hraþe to cyricean & hat ure seofon broþra hider to me cuman, & ðu eac swylce mid wæs; 18 forþon ge ðonne nu eft hweorfaþ to cyricean & biddaþ ure broþro þæt hi . . . .; 576, 5 bærnaþ nu eower blacern & leoht . . ., witaþ ge hwæþere þæt þæt nis min; 607, 33 aris, min broþor, & ne wylle ðu wepan (*Miller:* & ne wep þu), ac gefeoh & § 232

blissa; 632, 31 ne wille ðu la swa sprecan, geseoh þæt ðu teala wite. **Cp.** 92, 22 habbað ge sealt on eow, & sibbe habbað betweoh eow; 108, 6 weahsað ge & monigfaldiað & gefyllað eorðan; 180, 2 ne ðreata ðu na ðone ealdan, ac healsa hiene swæ ðinne fæder; 192, 16 do, min sunu, swæ ic ðe lære; alies ðe selfne . . ., ac iern nu & onette, awece hiene; ne geðafa ðu ðinum eagum, ðæt . . . .; 200, 24 ge hlafordas, doð ge eowrum monnum ðæt ilce . . & gemetgiað ðone ðrean; geðenceað ðæt . . .; 286, 11 sunu min, ne do ðu nanwuht butan geðeahte . . . ., ac læt simle gan ðin eagan; 445, 20 bio ðu wacor, & gebet ða weorc. **Bo.** 292, 31 ac gemun ðu simle ðæs . . . . edleanes . . ., & do þæs lean . . . . . **Ps.** 4, 6 offriað ge mid rihtwisnesse, and bringað þa Gode to lacum, and hopiað to Drihtne; 36, 3 ac þu hopa to Drihtne, & do good, & buwa eorðan, & fed þe on hyre welum, (4) & blissa on Drihtne . . . ., (5) onwreoh Gode þine wegas, & hopa to him; (7) beo þu Gode underþyd, & halsa hine; & ne onhyre þam þe . . .; (8) forlæt yrre & hatheortnesse; ne bysna þe be nanum þæra þe yfel don. **Le.** 62, 34 þa stiopcild ne sceððað ge, ne hie nawer deriað; 41 ne wend þu þe no on . . . & on þæs unwisestan lare ne him ne geþafa.

§ 233 *Anmerkung: Die gekürzten Formen des Zeitwortes (z. B.* beo *statt* beoð) *vor dem Fürwort* ge *werden von den verschiedenen Forschern verschieden aufgefafst; Mätzner hält sie für Formen des Imperativs (s. Engl. Gramm. II^a. S. 138), dagegen solche wie* „ne swerigen ge“ *für Konjunktivformen; Sievers spricht (Gr.², § 360) von „allen 3 Personen des Ind. Praes. Plur. und von der 2. Plur. Imper.“ und bemerkt dazu unter 2: „Folgt aber auf das Verbum unmittelbar eines der Pronomina* we *oder* ge, *so tritt statt* -að *häufig eine kürzere Endung* -e *ein,* binde we, binde ge *neben* we, ge bindað (*und* bindað we, ge)“; *dafs sich diese Bemerkung auch auf die 2. Plur. Imper. bezieht, geht aus dem zweiten Absatze der Anmerkung hervor, die lautet: „Ursprünglich beschränkte sich diese Apokope auf auslautendes* -n, *d. h. sie betraf nur die adhortativen Formen des Präsens* (-an *und optativisches* -en, *letzteres namentlich beim verneinten Imperativ gebräuchlich) und das Präteritum; im North. und Ps. fehlt daher auch* -e *für* -að *noch gänzlich; ws. ist die Kürzung dagegen auch in den Indikativ und eigentlichen Imperativ eingedrungen“. — Dagegen hält Koch (Gr.² II., S. 47 oben) die gekürzten Formen für solche des Konjunktivs, indem er sagt: „Vor dem Pronomen schwächt sich die Endung; diese Form ist wohl nicht der Imperativ, sondern der Konjunktiv“. Dieser Ansicht schliefst sich Fleischhauer an (a. a. O., §§ 3. u. 93); an der zweiten Stelle sagt er: „Der Umstand, dafs in mehreren Fällen die eine Hs.* -en *hat, wo die andere* -e *hat, scheint dafür zu*

sprechen, dafs man sowohl die Formen auf -en *als auch die auf* -e *als Konjunktive anzusehen hat*"; *das läfst sich hören, aber ich glaube, dafs diese Verschiedenheiten nur auf der Willkür der Schreiber beruhen. Ich halte daher trotzdem mit* **Mätzner** *und* **Sievers** *die gekürzten Formen für solche des Imperativs, zunächst weil die gekürzte Form häufig steht, wo an imperativischen Sinn eher zu denken ist als an optativischen; dann aber auch deshalb, weil in der* Cp. *(in den anderen Werken mit einer Ausnahme im* Ps. *sind mir keine aufgefallen) zuweilen in mehrgliederigen imperativischen Sätzen in einem Gliede der Aufforderung solch eine gekürzte Form vor dem Fürwort steht, während in dem oder den andern die ungekürzte mit oder ohne Fürwort auftritt;* **Fleischhauer** *sagt dazu (a. a. O., § 3): „Zuweilen geht der auffordernde Konjunktiv in den Imperativ über und umgekehrt". Die Formen auf* -en *sind natürlich solche des Konjunktivs, z. B.* 92, 26 ne wilnigen ge mare to wietenne ðonne eow ðearf sie, *wo C sowohl als H.* -en *lesen, und an den Stellen* 105, 7; 173, 10; 189, 23 *und* 317, 18, *wo nur H die Endung* -en *hat, während der Schreiber von C imperativische Formen auf* -e *setzte; solche stehen ferner:* 98, 15 ne untreowsige ge no eow betweoxn . . . & eft sona cirrað to eowrum ryhthæmde; 120, 2 wiete ge; 130, 6 gif ge ymb weorldcunde domas beon scylen, ðonne nime ge ða . . . . & settað þa to domerum; 158, 14 ðonne eow misliciað . . ., ðonne geðence ge, hwæt ge sien; 188, 22 bearn, beo ge underðiodde eowrum ieldrum magum . . . .; ne gremige ge eowru bearn, geleornigen eac ða bearn (*also Konjunktiv!* = obedite, nolite provocare, illi discant); 236, 20 bio ge swæ ware swæ nædran (= estote); 306, 8 ne læte ge eow ælcre lare wind awecggan; 322, 8 gehieren, hwæt awriten is . . .: Ðonne ge eall hæbben gedon . . . ., ðonne cweðe ge ðæt . . . .; ond eft . . . . gehierað ðone cwide . . . . .; ond eft . . . gehieren hie ðone cwide (= audiant . . . dicite . . . audiant . . . audiant; *also*
{ *Lateinisch: Konjunktiv — Imperativ — Konjunktiv — Konjunktiv.*
{ *Englisch: Konjunktiv — Imperativ — Imperativ — Konjunktiv.* });
324, 8 ne bio ge oðrum monnum swæ giofole, ... ac . . . sellað ðæt ðearfum & mid ðy gebetað hiora wædle (= sit . . . suppleat . . . sit); 330, 5 ac gehiere ge feohgidseras hwæt be eow gecweden is (*aus dieser Stelle scheint mir besonders hervorzugehen, dafs imperativische Formen vorliegen, da hier* ge *doch wohl mit dem Vokativ zu verbinden ist; das Lateinische, das allerdings Konjunktiv hat, entspricht hier nicht genau*); 344, 15 he cwæð: seceað sibbe . . . . .; ond eft he . . cwæð: geornlice gebinde ge iow tosomne (= sequimini . . ., servare . . ., *also imperativer Infinitiv*); 346, 23 gif ge hæbben . . , ne gilpe ge no, ne ne fægniað ðæs & no flitað; 352, 21 ne wene ge no ðæt ic; 425, 21 ne do ge unryhtwislice . . .; ne hebbe ge to up eowre hornas; 453, 1 Moyses cwæð: ne cweðe ge nan lað ðæm dea-

fan; & eft he cwæð: ne screnc ðu ðone blindan *(auch diese Stelle spricht wohl für meine Ansicht, da beide Sätze gleichmäfsig gebildet sind; das Lateinische hat beidemal den Konjunktiv.* **Ps.** 4, 4 wite ge þæt God gemyclade his ðone gehalgodan (= scitote).

§ 234 4. *In späteren Gliedern einer Satzreihe kann auch zuweilen das persönliche Fürwort als Objekt fehlen, selbst dann, wenn es in dem früheren Gliede nicht als Objekt, sondern in anderer Verbindung vorkommt.* **Be.** 474, 20 mid ðy Peohtas wif næfdon, bædon him fram Scottum; 38 & þa sceafþan dyde on wæter & sealde drincan ðam mannum; 475, 18 se geeode þæt Ealond on Wiht & Romana onwealde underþeodde; 477, 18 forþon ðe ðu þone mangengan . . . . me helan woldest swyþor ðonne minum ðegnum secgean; 480, 30 ða compedon hi wiþ heora feondum & him mycel wæl ongeslogan & of heora gemærum adrifon & aflymdon, ond hi trymedon & lærdon; 483, 38 sædon, nemne hi him maran andlyfne sealdon, þæt hi woldan, him sylfe niman & hergian ðær hi hit findan mihton; 525, 12 næfde ða æt handa hwær he þæt gebrohte lac healdan sceolde, sende þa on his bosm; 528, 20 ða het he sona se cyning niman ðone mete & ða swæsendo ðe him to aseted wæs & beran ðam ðearfum; 534, 8 hwæt hi gegearwodon sona wægen & on (sc. hine) asetton ða fæmnan & læddan to ðære stowe & hi ðær asetton; 536, 7 & heo ða bæd þæt hyre man sumne dæl ðære halwendan moldan sealde, & hire mon swa dyde, & heo ða on claþe bewand & on cyste dyde, & hire ham ferde *(oder soll sich hier etwa* ða, *wenn es nicht Adverb ist, als Fürwort auf* moldan *beziehen?)*; 614, 39 hi sohtan sumne earmne ðearfan . . . . ., þæt hi mihton on ðam dagum mid him habban & him ælmessan don. **Or.** 21, 7 þonne byrð man hine ut & forbærneð mid his wæpnum & hrægle; 30, 11 he hine oferwann & ofsloh; 42, 29 ealle þa æðelestan bearn þara Atheniensa hi genoman & sealdon þæm Minotauro to etanne; 64, 30 þa hie him þæs getygðedon, þa hæfdon (*hier fehlt das Subjekt* hi) hi him to wifum, & heora fæderum eft agiefan noldon; 76, 32 seo cwen het þa ðæm cyninge þæt heafod ofaceorfan & beweorpan on anne cylle; 98, 12; 122, 7; 132, 28 & wið hie ealle gefeaht & oferwon; 182, 24; 190, 35; 194, 12; 210, 18; 254, 14; 272, 18; 294, 34 feng Archadius to anwalde, to þæm eastdæle, & hine hæfde XII ger; & Onorius to þæm westdæle, & nugiet hæfð; *vgl. auch* 242, 9 on sumre tide þu wære min gefera; & forþæm þe þu nu ne eart *(= da du es jetzt nicht bist)*, me is eal leofast þæt þe laþost is. **Cp.** 4, 15 hie begeaton welan & us læfdon; 102, 2 ðærinne he sceawode on his mode ða digolnesse ðære godcundnesse ond ðonon utbrohte ðæm folce; 160, 3 nim sume tiglan & lege beforan ðe & writ on hiere ða burg Hierusalem; *ähnlich* 7; 290, 16; 18 lær ðæt folc, & ðreata, & tæl; 338, 13; 352, 16 hie ne sparodon ða synnfullan, ac slogon; *usw.*

Bo. 232, 18 nim þonne swa wuda swa wyrt swa hweþer swa ðu wille, of þære stowe þe his eard & æþelo biþ on to weaxanne, & sette on uncynde stowe him. **Le.** 94, 41 se mon se þe bocland hæbbe, and him his mægas leafden, þonne setton we þæt he . . . .; 104, 77 gif mon oðrum þa geweald forslea uppe on þam sweoran, and forwundie to þam swiðe.

§ 235 5. *Das persönliche Fürwort steht oft neben dem Subjekt das ihm dann gleichsam zur prädikativen Ergänzung dient, und zwar:*

a) *Unmittelbar neben dem Subjekt:* **Be.** 471, 7 ic Beda Cristes ðeow and mæssepreost sende gretan . . .; 476, 34 wæs he Albanus Hæþen ðagyt; 477, 13 he se dema stod; 26 þa cwæð he se ealdorman & se dema him to; *ebenso* 30, 34; 487, 28 ðæt he Agustinus . . . bisceopsetl onfeng; 498, 16 he se Papa; 499, 3; 501, 37; 503, 17, 37; 504, 12; 505, 35; 508, 21, 27; 511, 33 heo seo cwen; 519, 27 be ðysse mægþe geleafan cwæþ he Beda; 527, 9 he ðes biscop; 30; 548, 47 ða gegripon hi ða unclænan gastas ænne of ðam mannum; 555, 17 wæron hi III gebroþro . . ealle Godes sacerdas; 561, 3 ðonone sona hi hider onsendon gewritu ðæs Papan ðær cyddon hine forþferende (*Miller setzt* & *vor* cyddon *ein; das Lateinische hat aber:* quem remissa mox scripta Papae Apostolici, ibidem obiisse narraverint); 572, 8 ic Theodorus, ðeah ic unwyrþe si, wæs ic . . . sended; 620, 4; 624, 22 forþon hi ða ylcan ealdSeaxan næfdon agenne cyning; 633, 31 hi ða englas; *usw. usw. usw.* **Or.** 8, 14 Europe hio onginð . . .; 12, 7 & heo Armenia is be eastan Capodotia; 16, 10 & hie Maroara habbað bewestan him Þyringas; 24, 12 Brittannia þæt igland hit is norðeastlang; 30, 10 he Ninus; 34, 4; 44, 5; 52, 32; 60, 5 Babylonisce þæt æreste & Romane þæt siðmeste hie wæron swa fæder & sunu; 94, 34 hiora agene leode hi hie þa upahofon; 114, 35; 138, 3 feower þa strengstan ðeoda hi him betweonum gespræcon; 140, 1; 146, 6; 150, 20, 28 & Seleucus & Demetrias, Antigones sunu, hi togædere geþoftedan; 166, 18; 230, 3; 252, 15 Cartaina sio burg hio gefeoll; 284, 14. **Cp.** 30, 4 swæ ða lareowas hi drincað swiðe hlutor wæter, ðonne hi . . . .; 254, 12 ac se gastlica Fæder he us lærð; *usw. usw.* **Bo.** 110, 16 ac sio lease gesælþ hio tihþ . . . . . **Di.** 68 ic Alfred . . . habbe . . ongyten.

Anmerkung: **Be.** 564, 41 þæt se Bisceop wære on Francena rice ðone ðe hi Oswio bædon fram ðam Romaniscan biscope *(d. h. „sie und O.“, vgl. dazu Millers Einleitung S. LIII.).*

b) *Vom Hauptworte getrennt durch einzelne Worte oder kleine Wortgruppen, meist Partikeln oder adverbiale Bestimmungen, seltener durch das Zeitwort:* **Be.** 473, 12 hit is welig ðis Ealond; 21 hit hafaþ eac ðis land sealt seaþas; 477, 18 forþon ðe ðu þone mangengan & ðone wiþfeohtend & þone for-

hycgend ura goda ðu me helan woldest swyþor ðonne minum ðegnum secgean; 479, 2 wæs he ðrowigende se eadiga Albanus; 483, 31 hi heapmælum coman maran weorod; 486, 28 ða he ða se cyning ðas word gehyrde; 488, 19 he ða se cyning; 494, 40 he sona se Apostol; 495, 43 he ða sona se Apostol; 496, 41 mid ðy heo ðonne gelimpeþ seo bysmrung for oferfyllo; 497, 30 hit ðonne þæt mod . . .; 498, 19 sende he eac swylce on ða ylcan tid se eadiga Papa Gregorius; 505, 15 he ða Laurentius; *ferner ebenso mit einfachem* þa 32; 508, 5, 26; 511, 4, 29; 512, 26; 514, 27; 515, 14; 516, 35, 37; 520, 15; 525, 34; 526, 19; 527, 36; 529, 36, 40; 533, 42; 541, 1; 542, 37; 549, 31; 552, 36, 42; 556, 10; 557, 29, 38; 561, 15; 583, 11; 593, 7; 602, 37; 604, 35; 605, 28; 609, 18; 611, 36; 622, 29; 624, 30; 628, 31; 633, 21; 638, 8; 519, 8 he sona se arfæsta bigenga; *ebenso* 528, 19; 554, 26; 550, 24 he ða swylce Honorius; 563, 20 swylce hi eac ða cyningas; *ebenso* 586, 44; 616, 9 bæd heo forþon seo Abbudisse; 519, 33 cwæþ þæt he wære se mon lang on bodige; 524, 6 þæt he com Oswald; *ähnlich* 549, 11; 576, 35; 598, 20; 529, 20 he ðær se biscop Gode lifde; 538, 11 swylce he eac sæde se biscop; 539, 32 he wæs VII winter Dera cyning Oswine; 562, 10 & he ða mid micelre geornfulnysse se biscop þæt wæs donde; 571, 16 þæt mynster oþgyt to dæge Englisce menn ðær on ælþeodignysse hi forhabbaþ (*Miller liest:* þ. m. oð gen tod. E. m. þ. in el. habbað); 597, 21 *in Cædmons Hymnus:* swa he wuldres gehwæs ece Drihten ord onstealde, he ærest gescop eorþan bearnum heofon to rofe halig scyppend; 628, 6 ða andswarede he minum geþohte se latteow. **Or.** 2, 17 hu Romulus & Brutus mid hwelcum mane hie gehalgedon Roma; 12, 12 seo Asia on ælce healfe heo is befangen; 54, 1 hi þa hiera wif him ongean iernende wæron; *ebenso* 66, 13, 32; 76, 19, 22; 78, 16; 94, 25; 96, 19; 114, 19; 128, 14; 130, 29; 148, 10; 162, 32; 184, 6; 200, 17; 210, 2, 32; 246, 22; 288, 31; 292, 23; 90, 13 þæt eall Persa anweald & Læcedemonia, þæt hie ieð mehton Ahtene þa burg awestan; 110, 5 Alexander, Epirotarum cyning, þæs maran Alexandres eam, he . . . winnan angan; 148, 1 æfter þæm Euredica, Ariþeusses cwen, Mæcedonia cyninges, heo wæs þæm folce monig yfel donde; 168, 16 þa tugon hie hiene þære burge witan, þæt he . . .; 188, 25 & Falisci þæt folc hie gesawon swelce se hefon wære tohliden; 274, 25 he þonne se cyning hæfde; 284, 15 hie wurdon ealle þa gebroþor on þæm Arianiscan gedwolan (*Thorpe:* all the brothers were of the Arian heresy). **Cp.** 278, 22 se oferspræca wer ne wierð he næfre geryht. **Bo.** 114, 10 swa hi hit fagiaþ, þæt ða wiþerweardan gesceafta ægþer ge hie betwux him winnaþ ge eac fæste sibbe betwux him healdaþ. **Ps.** 5, 7 ic þonne hopiende to þinre þære myclan mildheortnesse, ic gange to þinum huse.

c) *Vom Hauptworte getrennt durch einen Zwischen-*

satz: **Be.** 476, 5 þæt Severus Casere, se wæs Æffrica cynnes, of ðære byrig ðe Lepti hatte, se wæs seofonteogeþa fram Agusto, þæt he rice onfeng; 32 be ðam Fortunatus Presbyter on fæmnena lofe, ða he gemynegode ðara eadigra Martyra ða þe of eallum middangearde to Drihtne coman, cwæþ he; 477, 36 ða onsægdnysse, ða ðe fram eow deoflum wæron agoldene, ne magon hi ðam underþeoddum gefulltumian; 479, 28 ðyssum tidum Constantius, se be Diocletiane lyfgendum Gallia rice & Ispania heold & rehte, — wæs se mon monþwære & for weorulde god —, ferde he forþ on Breotone; 485, 6 ðæt .... Germanus mid Severo to Breotene eft cumende, ærest ðam healtan geongan his stæpe he geedniwode; 494, 4 þæt þæt wif ðe wæs ðrowiende blodes flownysse, heo eadmodlice wæs cumende ...; 495, 3 se wer, seþe ... biþ slæpende, nymþe he ... bebaþod si, ne sceal he in cyrican gangan; *ähnlich* 6; 496, 16 ðonne se wer seþe ..... bebaþod biþ, he mot ... onfon; 508, 17 wære ðu ofergeotende minre bysne hwæt ic fore Cristes cneohtum ða he me in tacnunge his lufan bebead, bende & swingan & carcern & monige geswencednesse & æt neahstan ðone sylfan deaþ & rodedeaþ from ungeleafsumum & Cristes feondum ic ðrowade & aræfnde, þæt ic mid Criste gesigefæsted wære; *ähnlich* 545, 4 ac ic swa swa soþsagol stærwritere þa þing ðe be him oþþe ðurh hine gewordene wæron ic awrat, & ða ðing ðe her on wyrþe wæron ic herede; 521, 22 Cadewalla ðonne ðeah ðe he ða andetnysse hæfde ðæs Cristenan naman, he hwæþere wæs ...; 543, 33 ða men þe him ða ðenedon, hi aslogan an geteld *(so lese ich die Stelle; Smith setzt fälschlich einen Punkt vor* hi *und zieht das davor Stehende zum vorhergehenden Satze)*; 545, 37 he Sigebyrht ða ða he on Gallia wracode fleonde Rædwaldes feondscypas, he ðær ða fulluhte onfeng; 559, 10 & þæt he butan sealmsange reogollicre tide, gif him lichoman untrumnysse ne wiþstode, þæt he ... asunge; 567, 3 on ðam he digollice mid feawum broþrum þæt is seofonum oþþe eahtum he gewunode; 571, 11 þæt hi eac swylce for hine seþe him ða stowe gesealde, a ða standendan munecas ðær to Drihtne cleopedan; 572, 8 ic Theodorus ðeah ic unwyrþe si, wæs ic ... sended; 573, 25 ðonne wæs Byse Eastengla biscop ðe we sædon þæt on ðam foresprecenan synoþe wære, wæs he Bonifacius æfterfyligend ðæs biscopes; 574, 11 ðes halga wer ærþon ðe he biscop geworden wære, twa æþele mynstere he getimbrede; 577, 24 eft heo swa swa heo leohtlice gebylged wære, æfter ðon heo cwæþ; 582, 30 þæt oft XL manna oþþe fiftig somod ða ðe mid ðy hungre gewæcte wæron, þæt hi hi earmlice be hondum noman; 613, 6 ðæt Aþelwold Sce. Cuþberhtes æfterfyligend on ancersetle ond life geseted, ðam winnendum broþrum on sæ gebiddende ðone storm he gesette & gestilde; 625, 42 ðære tide ða broþra ða ðe on Frysum wæron mid him......,

gecuron hi . . .; 634, 38 se æresta martyr . . . ., ða he wæs deaþ ðrowiende . . . ., he geseah . . .; 635, 37 þæt Ealdelm mid þy he þa gyt wæs Mæssepreost . . . ., awrat he æþele boc; 641, 13 & he swa IIII gear þæt is oþ ðone dæg his forþfore he his lif lædde on smyltre sibbe; 32 þæt Albinus ðæs Abbudes discipul, se to his mynstres gerece æfter him feng, þæt he wæs . . . . .; 642, 2 swylce he eac husulfatu . . . & monig oþer ðysses gemetes ða ðe to Godes huses frætwednesse belimpaþ, he geornfullice gegearwode; 26 ðyssum tidum Naitan Peohta cyning, ðe ðone norþ dæl Breotone eardiaþ, wæs he monad; 644, 16 Brittas wiþþon ðe næfre woldon ða cyþþo . . . ðe hi hæfdon, . . . openian . . ., ono ða gelyfendum eft Angelfolcum . . . ., hi nu gyt heora ealdan gewunon healdaþ. **Or.** 24, 16 Igbernia, þæt we Scotland hatað, hit is . . ymbfangen . . .; 26, 5 Tribulitania sio þiod, þe man oðre naman hæt Arzuges, hie hæfð . . .; 32, 2 þæt wæstmbære land, on þæm Sodome & Gomorre ða byrig on wæron, hit wearð forbærned; 36, 10 & se cyningc Theuhale ealle þa þe to him mid scypum oðflugon to þæm beorgum, he hi þær onfengc; 66, 27 oð þætte Tarcuinius, ðe we ær ymbe sædon, þe hira eallra fracoþast wæs . . . . ealra þara Romana wif ða þe he mehte, he to geligre geniedde; 80, 22 Xersis, swiþe him þa ofþyncendum þæt his folc swa forslagen wæs, he self þa þærto for; 84, 12 þæt se, se þe him ær geþuhte þæt him nan sæ wiþhabban ne mehte þæt he hiene . . . afyllan ne mehte, þæt he eft . . . .; 110, 14 & hu Philippus his fæder IIII hund wintrum æfter þæm þe Romeburg getimbred wæs, he feng to Mæcedonia rice; 156, 4; 164, 17; 172, 12; 190, 35; 192, 17; 224, 2. **Cp.** 4, 14 ure ieldran, ða þe ðas stowa ær hioldon, hie lufedon wisdom; 38, 11 se Dema, se ðæt ingeðonc eal wat, he eac ðæm ingeðonce demð; 70, 21 swæ eac sio gitsung ðæt mod, ðæt hio gebindeð mid ðære lustfulnesse, hio hit gewundað; 292, 3; 304, 8; 385, 14; 395, 2 forðæm ðæt mod ðara cristenra gesamhiwena, ðætte bið ægðer ge trum ge untrum & ne mæg fullice forsion ðas hwilendlican ðing, he *(in Folge des langen Zwischensatzes hat Alfred das Geschlecht des Subjekts vergessen!)* mæg ðeah hine formengan to ðæm ecum mid his willan; 417, 23; 431, 4. **Bo.** 16, 7 forþan eall þæt mon untidlice onginþ, næfþ hit no æltæwne ende; 26, 13 ða triowa ðe ðe nu sindon opene, hi sindon git mid manegum oþrum behelede; 50, 6 ge furþum, seo stow þe þu nu on hæft eart & þu cwist þæt þin wræcstow sy, heo is þam monnum eþel þe . . .; 82, 3; 234, 2; 238, 21; 284, 21; 382, 26. **So.** 169, 4 ælc þara manna þe hine silfne ongyt, he ongyt . . .; *ähnlich* 187, 20, 35; 189, 32 se læce þe ic wilnige þæt me gehele, he wot. **Ps.** 5, *ü.* ælc mann þe þisne sealm singð, he hine singð . . .; *ebenso* 25, *ü.*; 21, 6 ælc þara þe me gesyhð, he me forsyhð *(man kann aber auch* „ælc þara

þe“ *als ein einziges relatives Fürwort auffassen; vgl. § 303); ebenso* 22, *ü.*; *u. ö.*

d) *Bei vollständiger Herausstellung des Hauptwortes (Subjektes) vor den Satz; zuweilen stimmen Geschlecht oder Zahl nicht überein.* **Be.** 471, 14 forþon ðis gewrit oððe hit god sagað be godum mannum, & seþe hit gehyreþ he onhyreþ ðam, oððe hit yfel sagaþ *usw.*; 537, 19 mid hine ...., se þe ær, þa hwile he ðis hwilendlice rice hæfde, ma he gewunode þæt he ....; 570, 10 þæt is to tacne, þæt niwan sum gebrocseoc man, mid ðy ðe he ðurh monige stowe dwoliende arn & ferde, ða becom he ðyder on æfenne; 571, 2 forþon ða Sceottas on sumera & on hærfesttide, ðonne mon wæstmas insomnode, ðonne forleton hi þæt mynster. **Or.** 14, 24 ac þa lond on easthealfe Danais þe þær nihst sindon, Albani hi sint genemde; *eigentümlich ist:* 32, 20 & swaþeah þæt þær to lafe wearð þara Thelescisa hi hiora lond ofgeafan *(das* hi *bezeichnet diejenigen, die vorher durch das* þæt þær to lafe wearð *ausgedrückt sind)*; 72, 22 Cirus, Persa cyning, þe we ær beforan sægdon, þa hwile ðe Sabini & Romane wunnon on þæm westdæle, þa hwile wonn he ægþer ge on Sciþþie ge on Indie; *ferner* 102, 3; 104, 22; 182, 30; 186, 13; 188, 31; *usw.* **Cp.** 2, 9 & eac ða godcundan hadas hu georne hie wæron ...; 28, 18 ne eft ða gelæredan þa swæ nyllað libban swæ hie on bocum leornodon, þæt hie ne sceoldon underfon ða are ðæs lareowdomes; 78, 16 ac se ege ðonne he geeaðmet ðæt mod he hit geclænsað; 120, 8 swæ swæ monnes sunu, cwæð Crist be him selfum, ne com he no ....; 128, 18 forðæm swiðe ryhtlice se Aliesend monna cynnes, ða he us stierde urra womba ofer-fylle, he cwæð; 132, 11 & ðæt æðeleste hiew hwy wearð hit onhworfen; 415, 10 forðæm oft ðæt lytige dioful ðæt mod ðæt he (!) mid ðære synne ascrenceð, ðonne he gesihð ðæt hit unrot bið for ðæm hryre his synna, ðonne forspenð he hit mid ðære wolberendan oliccunge. **Bo.** 74, 25 hwæt se eower wela þonne & se eower anweald þe ge nu weorþscipe hatað, gif he becymþ ....; 132, 2 þa nu þeah heora mod & heora gecynd sie adimmad, & hi sien on þæt ofdæle asigen to yfele & þider healde, þeah hi wilniað ....; 216, 9 we cweþaþ þæt sio fulle gesælþ & god, þæt hi sien an god; 218, 8 swa eac se mona, swa miclum he liht swa sio sunne hine gescinþ; 226, 16 ..... & eall þes andwearda wela, ne onlihtaþ hi nauht þæs modes eagan; 356, 15 ac se steorra ðe we hataþ æfensteorra, ðonne he biþ west gesewen, þonne tacnnaþ he æfen. **Le.** 94, 42 eac we beodað, se mon se þe his gefan hamsittendne wite, þæt he ne feohte ærþam þe he him ryhtes bidde; 98, 50 monnes cinban, gif hit bið toclofen, geselle mon XII scill. to bote.

§ 236 6. *Auch das Objekt oder ein Hauptwort im abhängigen Kasus wird zuweilen durch das persönliche Fürwort verstärkt — wo es*

dann unmittelbar daneben steht —, *oder wiederholt und aufgenommen, wenn es durch andere Worte, oft ganze Sätze, davon getrennt ist:* **Be.** 499, 3 ða cyricean hwæþere na læs he Agustinus, ac Laurentius B.' his æfterfyligend hi gehalgode; 516, 39 hwa ða wigbed & ða heargas þara deofolgylda mid heora hegum þe hi ymbsette wæron, heo ærest aidlian & toweorpan scolde; 523, 24 and sona butan yldinge æghweþerne Cadwalla Brytta cyning mid arleasre hand, ac hwæþere mid rihte wræce hi acwealde; 543, 16 ðysne halgan B.' ða ða hine se deaþ nydde; 549, 20 & toendebyrdnesse his gesihþa ðam mannum anum hit cyþan wolde; 554, 26 ða tilode he sona se Drihtnes wer þa onfangenan stowe þæs mynstres ærest mid gebedum & fæstenum fram unsyfernyssum hi geclænsian; 594, 40 nalæs þæt an þæt heo . . . gestode, ac eac swylce monigum feor wunigendum to ðam ðe se gesæliga hlisa . . . . . becom, þæt him seo godre rece & hælo intingan ðegnade; 638, 34 forþon ðe he hine Wilfriþ riht gefremedne & wisne onfunde & gemette. **Or.** 26, 17 Mauritania hyre is be eastan Numedia; *ähnlich* 28, 18; 30, 10 and he Ninus Soroastrem Bactriana cyning, se cuðe manna ærest drycræftas, he hine oferwann; 36, 10 se cyningc Theuhale ealle þa þe to him mid scypum oðflugon . ., he hi þær onfengc; 42, 2; 156, 1 þa he hie ascade his godas; 210, 5; 234, 13 on þære tide Pincente þæt folc & Uestine & Marse & Peligni & Marrucine & Somnite & Lucani hie ealle geweard him betweonum *(vgl. § 103, S. 222 o.)*; 244, 15. **Cp.** 70, 21 swæ eac sio gitsung ðæt mod ðæt hio gebindeð mid ðære lustfulnesse hio hit gewundað; 309, 11 ond eft ðæm gifrum suiðe hrædlice him willað fylgan leohtlicu weorc & unnyt; 425, 26 ða gedrefedan heortan & ða geeaðmeddan ne forsihð hi næfre Dryhten; *usw.* **So.** 172, 17 ælcne þara ðe ic ma lufige þonne oðerne, ic hine lufige . . .

Das Wort, das vom Fürworte aufgenommen wird, steht dann oft vollständig frei vor dem Satze, und zwar in den meisten Fällen sogar im Nominativ statt in dem erforderlichen Kasus: **Be.** 521, 5 hwæt he Eadwine æfter þon ðe he seofontyne wintra Angelðeode . . forewæs — of ðæm wintrum he syx wintra Cristes rice campode — ða won wiþ hine Cadwalla; 572, 34 se ðridda is ðætte ða mynster ða ðe Gode gehalgode syndon, nænigum B.' alyfed si in ænigum ðinge hi geunstillian, ne owiht of heora æhtum ðurh nydnæme ongeneoman; 594, 37 ond seo foresprecene Cristes ðeowe Hilde Abbudisse, ealle ða ðe hi cuþan for arfæstnesse tacne & Godes gife gewunedon hi moder cygean & nemnian; 646, 37 Bryttas ðonne ðeah ðe hi . . . . Ongelðeode & ðone steall ealre riht gelyfedre Godes cyricean . . . . afuhton, hwæþere him is . . . . . wiþstonden þæt hi . . . . . . **Or.** 12, 16 seo Ægyptus þe us near is, be norþan hire is þæt land Palastine; 24, 7 seo us fyrre Ispania, hyre is be westan

garsecg; *ähnlich* 26, 21; 28, 21 Balearis þa tu igland, him is be norðan Affrica *(wo natürlich* suðan *zu lesen ist, wie auch Sweet angibt)*; 72, 13 & eac þa geata þe hie ut of Romebyrig . . . ferdon, him mon ascop þa noman þe hie giet habbað; 94, 14 ðær wæs gesiene Godes irre, þa hiora ærenan beamas & hiora anlicnessa, þa hie ne mehton from Galliscum fyre forbærnede weorþan, ac hi hefenisc fyr æt ðæm ilcan cyrre forbærnde; 98, 2 þætte þa þe ær ute oþra ðeoda anwalda girndon, him þa god þuhte . . .; 100, 28 on þæm dagum gewearð þætte Wulchi & Falisci, þe ær wæron . . . wið Romane winnende, þæt hi *(d. h. die Römer)* hie þa oferwunnon & heora land ofer-hergedon; 188, 26 & Athium þæt folc him geþuhte; 204, 6 & ealle þa Romaniscan men þe Hannibal on Crece geseald hæfde, him bebead se consul; 244, 14 & ealle þa gesetnessa þe þær to stronge wæron & to hearde, he hie ealle gedyde leohtran & liþran. **Bo.** 60, 3 ac þa eowre welan þeah hi . . eowre sin, ne þincþ eow no þy raþor heora genoh; 212, 20 þæt se God ðe fæder is & fruma eallra gesceafta, þæt him ahwonan utane come his seo heahe godnes. **So.** 186, 20 ælc þara ðinga þe ic swidost lufige, þa hwile þe ic hyt swiðost lufige, ne an ic hys nanum men butan me selfum.

§ 237

7. **Hit** *findet sich bei folgenden unpersönlichen Zeitwörtern:*

dagian, *tagen.* **Be.** 524, 26 sona on morgenne swa hit dagian ongan; *ebenso* 532, 2.

gebyrian, *geschehen.* **Cp.** 431, 27 swa hit gebyreð ðæt ðæt mod slæpð; *usw.* **Bo.** 82, 7 þa gebyrede hit swiþe hraþe þæt he wearþ gebunden; 106, 8; 108, 14; 136, 15; 254, 11. **So.** 188, 32 gyf hyt æfre geberað þæt þu hi swa clæne forlætan mæht. **Ps.** 4, 5 þeah hit gebyrige þæt ge onwoh yrsien.

gedafenian, *geziemen, passen.* **Or.** 38, 3 swa hyt eac well gedafenode þæt God ða mæstan ofermetto geniðrode. **Cp.** 172, 17 ne gedafenað hit no, ðæt we . . . .

gelimpan, *geschehen.* **Be.** 477, 12 ða gelamp hit . . ., þæt he . . .; 501, 6; 528, 25; 529, 14; *usw.* **Or.** 62, 11 hu emnlice hit gelomp ymb ðas tu heofodricu. **Cp.** 196, 11 hit gelomp . . ðæt he . . . . **Bo.** 4, 13 ða hit ða gelomp; 260, 8.

gerisan, *passen.* **Ps.** 32, 1 rihte hit gerist þæt hine ealle rihtwillende emnlice herian.

getydan, *geschehen.* **Bo.** 80, 29 þa getydde hit þæt Ercules . . com to him.

geweorþan, *geschehen.* **Or.** 108, 24 þa gewearð hit . . . þætte . . .

hagalian, *hageln.* **Or.** 104, 20 on sumre tide hit hagalade stanum; 234, 6 hit hagolade seofon niht.

rinan, *regnen.* **Be.** 516, 17 swa gelic swa ðu . . . sitte,

... & hit rine & sniwe & styrme ute. **Or.** 268, 16 þæt hit swa swiðe rinde þæt hie hæfdon wæter genog.

sniwan, *schneien.* **Be.** 516, 17 (*vgl.* rinan).

styrman, *stürmen.* **Be.** 516, 17 (*vgl.* rinan).

tocuman, *geschehen.* **Cp.** 354, 10 þæt hie him ne ondræden ...., ðonne hit tocymð ðæt hie hit sprecan sculon (*= wenn es dazu kommt*).

Ferner steht hit *bei folgenden unpersönlichen Wendungen:* hit is cuð, *es ist bekannt* (*z. B.* **Cp.** 168, 12), hit is cynn, *es ist geeignet* (**Cp.** 194, 20; 407, 15;), hit is god, *es ist gut* (**Be.** 471, 16;), hit is scondlic, *es ist schändlich* (**Or.** 48, 4; 108, 24 þeh hit me scondlic sie; *Thorpe:* though I feel shame), hit bið swutol, *es ist klar* (**Cp.** 152, 4), hit is þearf, *es ist nötig* (**Or.** 274, 20; **Cp.** 74, 22; 78, 20; 138, 10; 461, 10), hit is þeaw, *es ist Sitte, Gebrauch* (**Or.** 156, 21), hit is ceald weder, *es ist kaltes Wetter* (**Or.** 286, 31); — is nyd, *es ist nötig* (*ohne* hit: **Be.** 491, 7).

Eigentümlich ist die Stelle: **Or.** 128, 24 forwurdon lytle ær, swa hit her beforan sægð, nigantiene hund M monna; *L. hat:* beforan an; *ich glaube, es entspricht unserm deutschen: „wie es oben heißt“.*

Über das Fehlen von hit *bei unpersönlichen Zeitwörtern vgl. § 227, auch § 76.*

§ 238 8. **Hit** *steht zuweilen, wo das Wort, welches es aufnimmt, anderes Geschlecht hat:* **Be.** 490, 21 forþon seo lufu is aa on ðam mode to healdanne & hit þæt gemet ðære ðrea dihtaþ & findeþ (= haec ergo caritas in mente tenenda est, et ipsa modum correctionis dictat). **Or.** 142, 22 Alexander XII gear þisne middangeard under him þrysmde & egsade & his æfterfolgeras feowertiene gear hit siþþan totugon & totæron; 264, 6 feng Domitianus to Romana onwalde .... & hit hæfde XV gear; *ebenso* 284, 13.

§ 238a 9. *Die Genitive der persönlichen Fürwörter erscheinen an folgenden Stellen in ihrem wirklichen Sinne gebraucht, nicht als zueignendes Fürwort (vgl. § 245 ff.):*

a. **min**: **Be.** 619, 43 neosode he min eft & cunnade. **Cp.** 8, 13 siððan min on Englisc Ælfred kyning awende worda gehwelc (*Sweet:* afterwards king Alfred translated every word of me into English); 22, 10 ic min mað; 150, 21 næron ge no min gemunende; 328, 5 ge min noldon fandian; 362, 3 min mon eht. **Bo.** 28, 29 hwi murcnast þu wið min; 380, 24 swiþe wel ðu min hæfst geholpen. **Ps.** 7, 1 þe min ehtað; *ebenso* 9, 14; 12, 1 wilt þu min forgitan; 16, 11 hy sætiað min; 21, 16 hy min hawodon; 24, 6 beo þu min gemyndig; 25, 2 fanda min; 29, 1 þu ne lete mine fynd min fægnian; 34, 16 fandodon eft min; *ebenso* 40, 6;

39, 20 Dryhten min gymð; 41, 11 hwy forgitst þu min; 49, 11 min synt ealra wuda wildeor.

b. **þin**: **Cp.** 409, 33 *(refl., s. § 241)*. **Bo.** 16, 16 hwonan ic þin tilian scyle; 64, 12 ne magon ne þin gehelpan; 66, 4 þætte nan þara goda þin nis *(in solchen Fällen ist der Übergang ins zueignende Fürwort erkennbar)*. **So.** 169, 21 ic wes geo þin; 171, 31 hic wondrie þin; 177, 7 *(vgl. h.)*; 182, 29 ic ðin fandige. **Ps.** 5, 12 fægnian þin ealle; 6, 4 þin ne gemunan; 38, 9 hwæs anbidie ic butan þin; 41, 7 ic eom gemyndig þin.

c. **his**: **Be.** 489, 15 nænig . . . owiht his beon on sundran cwæþ; 591, 2 ðe his gymenne dyde; 595, 3 þa sohte heo hine mid ealre geornfulnesse, & nænige swaðe his owhwær ætywde (= nullumque ejus uspiam vestigium apparuerit; *Miller:* owern æteowdon). **Or.** 48, 25 his nane note ne hæfdon; 106, 33 þæt seo dæd his nære; 114, 32 hie his sciran ne dorstan; 126, 14; 134, 14; 142, 13; 170, 24; 186, 24; 200, 15 hie his ænne ende onbærndon; 206, 29 *(vgl. § 37. Anm.)*; 218, 21, 34; 240, 22; 256, 5; 280, 11. **Cp.** 8, 16 hie his sume ðorfton; 32, 10 se apostol his stirde; 19 þæt we his to swiðe ne gidsodon; 34, 14 he fleah ðæt rice & tealde hine selfne his swiðe unwierðne; 36, 5 he his wel geweald ahte; 38, 7 his wundriað; 44, 6 he his healp; 54, 10 he his strienð; 138, 2 þe his beoð; 19 his man ðeah ne gefret; *ähnlich* 21; 166, 4; 196, 14; 206, 2; 240, 14; 270, 3; 376, 19; 389, 2; 391, 24. **Bo.** X, 24 hi wendon his beteran þonne he wære; 102, 21 wolde . . . his fandigan; *ähnlich* 118, 28; 116, 22 ic his wæs swiþe wafiende; 142, 2 þeah ic his miþe; 154, 28 þeah þu his wene; 194, 28 his me nan man gedweligan ne mæg; 320, 22; 352, 21; 362, 29; 380, 6. **So.** 169, 30 hu ys (= his?) ic scile tocuman; 173, 11 ic hys gelife; 30; 176, 29; 178, 34; 180, 4; 181, 3, 31; 183, 2; 187, 20 þe hys geornful byt; 189, 11. **Ps.** 4, 8 þeah hi his ðe ne ðancien; 5, 5 his ne hreowsiað; 9, 29 settað his digollice; 16, *ü.* þe his ehton; 36, 23 ne wyrð he gebrysed, ne his nan ban tobrocen. **Le.** 82, 20 þolige his se þe hit ær ahte; 84, 22 gif mon . . . . his eft geswican wille.

d. **hiere**: **Be.** 545, 20 he hyre ne gymde. **Or.** 228, 21 gif hiere ænig mon ceapode. **Cp.** 70, 16 gif hiere ne bið sona gestiered; 76, 1 gif hio hiere onhrinð; 356, 11 ðeah hiere mon ne recce; 405, 12 recce he hiere æfre ma. **Bo.** 110, 9 þe hire brycþ. **Le.** 58, 12 gif he hire ne recce.

e. **ure**: **Cp.** 46, 4 ðæt he ure gehulpe; 232, 12 ðæt bið ure ðæt ðæt we lufiað; 407, 15 *(refl., s. § 241)*. **Bo.** 36, 4 ðe he ure þe onlænde. **Ps.** 11, 9 heora sy mycle ma þonne ure.

f. **eower**: **Cp.** 222, 18 þa þe eower ehtað.

g. **heora**: **Or.** 88, 5 þær heora þa ne gehulpe þa þær æt ham wæron; *ähnlich* 98, 15; 268, 14; 140, 29 heora ungemet ofslog; 146, 33 he heora . . . onfeng; 186, 7 he heora self on-

seon nolde; 272, 26. **Cp.** 4, 21 hi hiora þa nanne dæl noldon . . . wendan; 6, 5 sumne dæl hiora; 22, 14 þæt hira nan ðara ne wilnige; 96, 1; 136, 16; 152, 15; 304, 2, 6; 413, 22; 427, 4; 433, 30. **Bo.** 24, 22 þeah þu heora bruce; 54, 24 hio hiora simle bið ðurstegu; 60, 13 heora to wundrianne; 118, 14; 166, 20 *(refl.)*; 228, 28; 274, 14; 354, 27. **Ps.** 2, 9 þu heora wylst; 6, 8 *(refl., s. § 241)*; 11, 9 *(vgl. e.)*; 34, 13 heora nolde onfon se Dema; 39, 14; 48, 1, 14.

h. **incer:** **So.** 177, 7 hlaford is incer beigra wealdend ge ðin ge þæs hlafordes þe . . .

§ 239 10. *Eine Verstärkung und Hervorhebung des persönlichen Fürwortes, besonders um den Gegensatz zu anderen zu bezeichnen, geschieht durch Hinzufügung von* **self**; *die Formen sind verschieden.*

a. self *stimmt in Geschlecht, Zahl und Kasus mit dem persönlichen Fürworte selbst überein; es wird*

α) meist stark abgewandelt: **Be.** 471, 10 ic ðe sende þæt spell . . . .. ðe sylfum to rædanne & on emtan to smeageanne *(es läfst sich hier nicht genau feststellen, ob* ðe sylfum *hier nur Wiederholung des* ðe *sein soll, oder ob es sich reflexiv auf die Infinitive bezieht; das Letzte scheint namentlich der Stellung halber wahrscheinlicher)*; 472, 26 & syþþan þæt ic sylf ongeat, ne let ic þæt unwriten; 484, 36 ðætte se ylca biscop . . . . þa brynas ðara husa adwæscte, & he sylf ðurh gesihþe fram his adle wæs gehæled; 486, 5 he ælmihtigne God bæd, þæt he hi mid his gife gescylde, & þæt he him sylfum forgeafe; 487, 37 æfter ðon þe hi lærdon hi sylfe ðurh eall lifdon; 517, 18 fordyde ða wigbed ðe he sylf ær gehealgode. **Or.** 3, 14 hu he Darius þone cyning oferwon, & hu he self wearð mid atre acweald; 17, 33 he nyste hwæt þæs soþes wæs, forþæm he hit self ne geseah; 48, 21 for hiora hwætscipe iowra selfra *(vgl. Grimm, Gr. IV. 360)* anwaldes eoweres unþonces habban mehton; 54, 7 ealne his here gefliemdon, & hiene selfne gefengon; 58, 17 hit God . . . . wrecende wæs, ærest on him selfum & siþþan on his bearnum; 62, 29 hit þeh God for heora cristendome ne geþafode, naþer ne for heora caseras ne for heora selfra *(der dreimalige Kasuswechsel bei* for *ist sehr auffallend; es wird wohl* caseres *zu lesen und* cristendome *am Schlusse zu ergänzen sein?)*; 74, 25 swelce heo self sprecende sie; 78, 18 he self þonan gewat; 82, 26 hie selfe eac fleonde wæron; 152, 26 sume he self ofslog, sume an gefeohtum beforan him selfum mon ofslog; 220, 11 þonne hie from gesælgum tidum gilpað, þonne wæron þa him selfum þa ungesælgestan; 280, 5 & he self Dioclitianus for on Ægypte; 296, 25 swa swa ge selfe sædon; *usw. Hierher gehören auch die Fälle, wo* self *im zweiten Gliede einer verbundenen Satzreihe allein ein Fürwort oder Hauptwort wieder aufnimmt:* 106, 32 ac he ægðer fleah ge þa dæd ge þa sægene, & eac self sæde þæt

seo dæd his nære; 116, 24 þeh þe Sciþþie hæfdon maran monmenie & self hwætran wæron (*C:* hy selfe!); 134, 12 þa wundrade Alexander hwy hit swa æmenne wære, & hrædlice þone weall self oferclom; 208, 34 ac hit Scipia oftrædlice ham onbead þæt hie hit ne angunnen, & eac self sæde þæt . . . . **Cp.** 4, 5 þa þe we hit nohwæðer ne selfe ne lufedon ne eac oðrum monnum ne lifdon; 30, 14 ac hi woldon selfe fleon; 36, 1 se ilca se monegum yflum wið hine selfne forworhtum ær gearode, he . . . .; 38, 17 þe ic self atimbrede; 40, 1 þæt he nysse self ðæt he man wæs; 58, 21 naðer ne hie selfe on ryhtne weg gan noldon, ne oðrum geðafian; 130, 12 Moyses, se þe wæs Gode swæ weorð ðæt he oft wið hiene selfne spræc; 370, 7 nat ðæt he self bið gewundod. **Bo.** XII, 11 hu se Wisdom hæfde getæht þam Mode þa anlicnessa þara soþena sælþa, wolde hi þa selfe getæcan; 14, 8 ne gebrohte ðe eac nan oþer man on þam gedwolan butan þe sylfum; 110, 5 hio hit gecyþ self. **So.** 164, 21 ða reahte he hys mod . . . . ealles swyðust ymbe hyne sylfne hwæt he sylf wære; 167, 15 ðu þe oferswiðdest ðonne deað, þæ þu sylf arise & eac dest þæt ealle men arisað. **Ps.** 9, 30 þonne aginð he sylf sigan; 13, 7 hie wilniað . . . oþera manna unsælþa, & him cymð sylfum þæt ylce. **Le.** 58, 11 gif he wif self hæbbe; 60, 16 gif hwa slea his þone nehstan . . ., begite him læce & wyrce his weorc þa hwile þe he self ne mæge; 24 sie he self beboht; 62, 28 gif he hit self stæle; . . þæt hit self acwæle *(= dafs es von selbst stirbt).*

β) Selten, und nur im Nominativ, kommen schwache *Formen vor, und zwar nur im* **Be.**: 489, 36 ðu sylfa canst ðeaw & gewunan ðære Romaniscan cyricean; 493, 14 ðu þæt sylfa leornodest; 501, 28 he sylfa ða gyt ne wæs B.' geworden; 510, 32 he sylfa; 517, 2 ic sylfa.

γ) Nur dreimal kommt eine ungebeugte *Mehrzahlform vor:* **Be.** 472, 17 fram ðam broþrum ðæs mynstres ðe hi sylf astemnedon. **Or.** 96, 6 ægðer ge hie self wendon ge ealle ða neahþeoda þæt hie . . . .; 186, 7 he heora self onseon nolde *(vgl. § 22. l.). Vgl. auch* Or. 116, 24 *(s. a.).*

b. *Wie schon aus einigen Beispielen unter a. zu ersehen ist, braucht die Verstärkung* self *nicht unmittelbar neben dem persönlichen Fürworte zu stehen, sondern kann von ihm getrennt sein. So sind nun namentlich auch Fälle häufig, in denen ein Dativ des persönlichen Fürwortes zwischen dem persönlichen Fürwort und dem es verstärkenden* self *steht; das persönliche Fürwort steht in diesen Fällen immer im Nominativ,* self *aber ist entweder Nominativ oder unflektiert. Der Dativ steht in der Regel unmittelbar vor* self, *von dem Nominativ des persönlichen Fürwortes können aber beide durch mehrere Wörter getrennt sein. Über diese Verbindung sind die Ansichten geteilt; die verschiedenen Grammatiker haben sich verschieden darüber geäufsert; man vgl. besonders* Grimm, *Gr. IV.*

S. 360 f., Mätzner, Gr. III. S. 10 u. 21., Koch, Gr. II.² § 324, Voges, Anglia VI. S. 328, Anm. 1., Einenkel, Pauls Grundrifs I. S. 925, B. Schrader, Ælfric-Syntax, S. 61/2, Bock, a. a. O., S. 16 f., Penning, Reflexive Pronouns, S. 22 f. Ich selbst nehme Folgendes an: Ursprünglich ist der Dativ sicher immer ein reflexiver oder ein ethischer Dativ gewesen, und self *gehörte als Verstärkung allein zum vorhergehenden Nominativ des persönlichen Fürwortes; besonders aber der Umstand, dafs sich dieser Dativ häufig auch findet, wenn der Satz ein Zeitwort enthält, bei dem ein reflexiver — selbst wenn er ganz pleonastisch aufgefafst wird — oder ein ethischer Dativ gar zu auffallend wäre, bestärkt mich in der schon früher (Engl. Stud. XVII. S. 111) geäufserten Ansicht, dafs das Gefühl dafür, dafs dieser Dativ ursprünglich reflexiv war, zu Alfreds Zeiten schon so merklich im Absterben begriffen war, dafs man den Dativ zu* self *zog und dieses Ganze als Verstärkung des Nominativs des persönlichen Fürwortes betrachtete, wie es im Me. und noch im Ne. durchaus der Fall ist.*

Ich sondere daher die Beispiele in solche, bei denen him *noch leicht als wirkliches zum Zeitworte gehöriges reflexives Fürwort zu fassen ist, und in solche, bei denen m. E. das Reflexive schon verloren gegangen ist.*

a. Beispiele, bei denen vielleicht noch das him *wirklich reflexiv zum Zeitworte zu ziehen ist, und zwar gewöhnlich als Dativus commodi oder ethicus:*

αα. **Be.** 483, 38 sædon, nemne hi him maran andlyfne sealdon, þæt hi woldan him sylfe niman & hergian ðær hi hit findan mihton; 546, 9 on þæt mynster eode ðe he ær him sylf getimbrode *(andere Lesart:* in mynster eode, ðæt he him seolf ær getimbrade; *hier legt das Lateinische* „quod sibi fecerat" *es nahe, an reflexives Fürwort zu denken).* **Or.** 42, 11 hu he his agenne sunu his godum to blote acwealde, & hine him sylf siððan to mete gegyrede *(= er selbst bereitete ihn zur Speise, und zwar für sich selbst; vgl. Bock, a. a. O., S. 17);* 66, 6 Numetor . . ., þone he eac ofslog, ða he cyning wæs, & him self siþþan to ðæm rice feng (*vgl.* 262, 10 hiene ofslog Othon . . & him to þon anwalde feng); 112, 19 hie woldon of ælcerre byrig him self anwald habban.

ββ. Ganz deutlich wird es **Or.** 100, 27: gif his hwa sie lustfull mare to witanne, sece him þonne self þæt, *wo* him *also noch von* self *getrennt, aufserdem* he *nur zu ergänzen ist.*

γγ. Diese Verbindung kommt auch vor, wenn der Nominativ nicht ein persönliches Fürwort, sondern ein anderes ist: **Or.** 20, 1 & þonne Burgenda land wæs us on bæcbord, & þa habbað him sylf cyning.

δδ. Auch auf einen Eigennamen kann sich diese Verbindung beziehen: **Or.** 294, 13 Ambogestes . . . gesette Eugenius to þæm

rices noman, þæt he casere wære, & feng him self to þæm onwalde; 296, 6 Rufinus wolde habban him self þone anwold.

β. Den reflexiven Sinn ganz verloren hat diese Verbindung in folgenden Fällen:

αα. Mit persönlichem Fürwort: **Or.** 260, 33 he het . . . onbærnan Romeburg . . . . & gestod him self on þæm hiehstan torre; 290, 14 he cwæð . . . & him self leat forþ þæt . . . **Bo.** 14, 3 ic nyste hu feor, ær þu þe self hit me gerehtest; 60, 8 ðonne þu ealle gedælde hæfst, þonne bist ðu ðe self wædla; 108, 16 heo nis nanes lofes wyrþe, forþam heo hire self gecyþ þæt heo nanwuht ne biþ; 116, 8 hi . . . . fordoð ealne þysne middaneard, & weorþaþ him selfe to nauhte; 266, 16 hwæt, þu miht ðe self ongitan, þæt þæt is to wundrianne. **So.** 188, 1 gyf he hale eagan hæfð, he mæg hymself hawian on ða sunnan; 201, 15 & ic hæbbe & (!) ic me sælf gesegen on hæalgum bocum gewritum ma þonne ic areccam mage.

ββ. Mit einem anderen Fürwort: **Cp.** 90, 11 ða scylde, þe se him self ær nyste se hie ðurhteah; 324, 7 ðeah ne selle mon to fela ðæm þe lytles ðyrfe, ðylæs hwa him self weorðe to wædlan (*Sweet:* lest we ourselves become poor; *grade dieses Beispiel scheint mir ganz deutlich zu zeigen, dafs* him self *zusammengehört); 425, 10 hu mæg se ðonne bion orsorg, se ðe him self wat ðæt he gesyngað. **Bo.** 126, 23 þa wilniað oðer twega, oððe him selfe ricsian, oððe . . .

γγ. Mit einem Hauptwort: **Or.** 164, 3 nu Romane him self þyllic writon (*Bock (a. a. O., S. 17) übersetzt: „da die Römer selbst solches über sich geschrieben haben"; das ist nicht richtig, vielmehr ist entweder* him *pleonastisch zu* writon *zu ziehen, oder* himself *entspricht hier schon genau dem ne. Sprachgebrauche, wie denn auch Thorpe übersetzt:* that the Romans themselves wrote . . .); 194, 21 þa angeat Hannibal, & him self sæde, ðeh ðe he wilniende wære & wenende Romana anwealdes, þæt hit God ne geþafode; 236, 24 Marius & Silla geforan him self, & Cinna wæs ofslagen (*Thorpe:* died voluntarily); 292, 28 se ealdormon hie betæhte lyþrum monnum to healdonne, & þuhte (*Thorpe hat* þohte, *was hier besser pafst)* him self on scipun to farenne.

11. Einzelheiten. § 240

a) *Das persönliche Fürwort nimmt ein vorausgehendes relatives Fürwort auf:* **Cp.** 304, 7 be ðæm se ilca Moyses ðe God self lærde, & hiene lædde ðurh ðæt westen, ...

b) *Das persönliche Fürwort nimmt ein vorausgehendes unbestimmtes „man" auf; ich nehme wie B. Schrader (a. a. O., § 63.) an, dafs man* man *hier schon als unbestimmtes Fürwort, nicht mehr als Hauptwort aufzufassen hat; doch war der Gedanke an die Entstehung des Fürwortes aus einem Hauptworte zur Zeit noch so rege, dafs man* man, *gleich als ob es noch*

ein Hauptwort wäre, durch he, *nicht durch* man *selbst wiederholte:* **Or.** 40, 28 hwær is on ænigan cristendome betuh him sylfum þæt mon him þurfe swilc ondrædan, þæt hine mon ænigum godum blote *(= dafs man fürchten mufs, dafs man einen irgendwelchen Göttern opfere); Bock (a. a. O., S. 14) zieht hieher noch* 50, 22 geþence þonne þara tida & nu þissa, hwæþre him bet licien, *und bezieht* him *auf ein zu ergänzendes* mon *oder* he; *ich ziehe das Letzte vor, das besser in den Zusammenhang pafst.*

c) *Das persönliche Fürwort wird von einer Apposition begleitet:* **Be.** 538, 35 nemne God me earmum & unwyrþum gemildsian wylle. **Or.** 48, 17 hu ungemetlice ge Romware bemurciað & bespreca𝔡 þæt eow nu wyrs sie; 120, 1 ic nat, forhwi eow Romanum sindon þa ærran gewin swa wel gelicad; 182, 22 hu þyncð eow (*C.:* nu) Romanum hu seo sibb gefæstnad wære; 212, 21 swa þæt eow Romanum nu eft cuþ wearþ.

d) *Von wenig gebräuchlichen Formen erscheinen:*

α. **usic: Be.** 614, 10 usic æt lande gebrohte.

β. **unc: Be.** 607, 21 ne geseo wit unc ofer þæt; 617, 16 he unc geliðode. **Bo.** 36, 6 andwyrde unc nu; 208, 11 þæt unc beswice ænegu leas anlicnes; 224, 30 bion unc þæs orsorge; 258, 6 be ðam Gode ðe wit unc gefyrn to gebædon. **So.** 181, 9 oððe on me oððe on þe oððe on unc bam; 188, 17 gyf unc swa þince; 193, 3 buton hine god unc forgyfe.

γ. **inc: Bo.** 36, 11 þæt ic inc geandwyrdan ne mæg.

Zweite Abteilung.

DIE REFLEXIVEN FÜRWÖRTER.

Litteratur:

G. E. Penning, A History of the Reflective Pronouns in the English Language. Leipziger Doktorschrift, Bremen 1875.

§ 241 1. *Als reflexives Fürwort wird zunächst das persönliche gebraucht:* **Be.** 479, 22 ða Cristenan men . . ., ða ðe hi ær on ða frecnan tid ðære ehtnysse on wudum . . . hi hyddon & digledon *(ich ziehe das erste* hi *zum relativen Fürwort* ða ðe; *man könnte es auch als reflexives Fürwort betrachten, dann wäre die Reflexion zweimal ausgedrückt);* 491, 24 þæt hi ahabban hi fram swylcum unrihtum; 530, 26 ða ladode he hine & cwæþ; 567, 4 he him gebæd; 579, 24 ða ongan ðæs cynelican modes mann him ondrædan; 588, 6 þæt heo . . . . . seldon on hatum baþum heo baþian wolde; 613, 26 ne we us naht elles ne wendan nemþe deaþes sylfes; *usw. usw.* **Or.** 1, 24 hu Uesoges . . . wolde him to geteon þone suðdæl; 3, 9 he him geceas Bizan-

tium; 18 hu hi him heton gefeccean to Escolapius þone scinlacan; 4, 27 hu Romane him gesetton tictator; 7, 11 hu Brettanie namon Maximianum him to casere; 10, 18 buton þæm iglande Taprabane, þæt hæfð on him X byrg; 17, 10 let him ealneweg þæt weste land on ðæt steorbord; 26, 13 hi habbað be eastan him þæt land Syrtes; 30, 30 ælcne þara þe . . ., hio to hyre gespon for hyre geligernesse; 34, 34 hi . . . hy ealle to nydlingum him gedydon; 36, 20; 66, 10; 68, 1, 14; 70, 1; 92, 9 þa gesawan hie Romana ærendracan on hie feohtende mid þæm burgwarum; hie for þæm hie gebulgon; 94, 34 hi hie þa up ahofon; 100, 27 sece him þonne self þæt *(vgl. § 239. b. α. ββ.)*; 108, 18 þa forlæg heo hie sona; *ebenso* 162, 32; 112, 32; 114, 9; 136, 29 *(vgl. § 242. Anm. 1.)*; 152, 24; 154, 15 hie namon heora fultum mid him; 174, 32 & he gesette twa folc diegellice on twa healfa his, & þridde beæftan him; 196, 10 þa ne mehton þa senatus nænne consul under him findan; 222, 13; 224, 4; 240, 18 & þær let þreo legian beæftan him; 242, 15; 246, 30 hio hie to deaþe gérede; 254, 12; 278, 21; *usw. usw.* **Cp.** 4, 2 ðæt ðu ðe þissa woruldðinga to þæm geæmettige swa ðu oftost mæge; 24, 13 ða unwaran, þe him agniað ðone cræft; 26, 1 hi him onteoð þæt hi sin heortan læceas; 32, 15 ða se hælend þæt ongeat, þa becirde he hi & gehydde hine; 34, 1, 16; 38, 8 þonne ahefð he hine on his mode; 42, 20 he hiene ætiewde æfter ðære æriste; 58, 14, 19; 62, 17 healden hie hie, . . . ðæt hie ne . . . *(= sie sollen sich so verhalten usw.)*; 144, 7; 332, 19; 354, 12; 407, 15 ðæt we ure scomigen; 409, 33 ðæt ðu ðin scamige; *usw.* **Bo.** VI, 2 þæt Mod . . . . sæde þæt hit hit æghwonan ongeate scyldig; VIII, 6 sæde þæt hi hi woldon ahebban . . oþ þone heofen; XII, 18 hu se Wisdom lærde þæt Mod þæt hit sohte oninnan him þæt hit ær ymbutan hit sohte; 60, 13; 124, 14 hit eall oðru god utan befehþ, & eall oninnan him hæfþ; 202, 14 forþam se rodor hine hæfþ ælce dæg utane (*Cardale und Fox übersetzen:* „for the sky extends itself every day outwardly"; *Cardale giebt ferner folgende Anmerkung (S. 420):* „Lye (Dict. V. Utan.) renders this passage, ‚firmamentum ipsam quotidie circumdat', considering ‚*hine*' as referable to ‚*eorþe*'. But, as the latter word is of f. g. the verb ‚*hæfþ*' seems to be used with ‚*hine*' in a reflective sense. — Perhaps instead of ‚*ælce dæg*', we ought to read ‚*ælce wæge*'. "); *usw. usw.* **So.** 166, 3 þu þe nelt þe eallunga geeowian openlice; 183, 11 & þe on nanum þincgum ne abysige ne ðe ne unæmtige to ðinum wyllan; 203, 3 þæt hy hi wið þæt warien; *usw.* **Ps.** 4, 9 þæt ic mote . . . me gerestan; 6, 8 sceamian heora forði and syn gedrefede ealle mine fynd; 17, 23 ic me behealde wið min unriht; 39, 16 scamien hiora, & ondræden him endemes; 45, 9 geæmetgiað eow nu; *usw.* **Le.** 58, 3 restað eow; 62, 41 ne wend þu þe no on þæs folces unræd; 64, 3 þa gesomno-

don we us ymb þæt; 78, 4 gif hie mon teo, geladie hi *(= reinige sie sich)*; 80, 1 gif beweddodu fæmne hie forlicgge; *usw. usw. Viele Beispiele finden sich auch in den Belegen der §§ 83 u. 84.*

§ 242 2. *Ein zweiter Vertreter des fehlenden reflexiven Fürwortes ist das durch* self *verstärkte persönliche Fürwort (vgl. § 239. b.):* **Be.** 474, 27 mid gefeohte him sylfum betwih hi setl & eardungstowe geahnodon; 477, 15 he mid his sylfes willum geþristade þæt he hine sylfne on geweald sealde; 485, 11 ðætte Bryttas sume tid gestildon fram utgefeohte, & hie sylfe ðræston on ingefeohtum; 496, 10 ða wif .. in him sylfum sceolan lichoman clænnysse healdan; 535, 3 monige men . . . ða stowe sohton & ðær hælo gyfe him sylfum & heora freondum niman ongunnon; 582, 32 ealle . . . woldon heo sylfe oððe offyllan oððe adrencan; *usw.* **Or.** 40, 33 Perseus . . . . þære þeode oþerne naman ascop be him syluum, swa hi mon syððan het Persi; 52, 7 he ða hiene selfne forbærnde; 66, 33 heo ða Lucretie hi selfe for þæm acwealde; 76, 18 oð hi heora selfra lytel geweald hæfdon; 82, 1 hu we . . . . mægen . . . . us selfum betst word & longsumast æt urum ende gewyrcan; 11 þæt hie ðæt gefeoht ærest mid him selfum þurhteon wolden; 98, 3 þær hie mehten hie selfe æt ham wið ðeowdom bewerian; 22; 25 he ðær his selfes longe gemyndgunge gedyde; 128, 6; (138, 20;) 152, 7 he him selfum facade Mæcedonia anweald; 164, 5; 166, 21, 23; 190, 22; 212, 8; 222, 11; 246, 30; 260, 3; 284, 5. **Cp.** 4, 22 ic þa sona eft me selfum andwyrde; 34, 7 on ðære gesuntfulnesse mon forgit his selfes; on ðæm geswincum he sceal hine selfne geðencean; 15; 36, 20 he . . . . forgit his selfes; 44, 12 we habbað . . . . swæ micle gieman urra nihstena swæ swæ ure selfra; 94, 10 sio Soðfæstnes ðurh hie selfe clipode; 98, 1; 100, 1; 112, 9 ða ðu ðe selfum ðuhtest unwenlic; 130, 1; 144, 6; 192, 17 alies ðe selfne; 220, 5 ðæt we sceoldon urra selfra waldan mid ðære geðylde; 7 we forlætað ðone anwald ure selfra *(auffallend ist, dafs hier so dicht bei einander einmal* urra, *das andere Mal* ure *steht; vgl. Sweets Anm. zu* 63, 1 *auf S. 478)*; 300, 5; *usw. usw.* **Bo.** 4, 3 ða ongan he smeagan & leomigan on him selfum; 20 and ormod hine selfne ongan wepan; 124, 5 ælc deaþlic man swencþ hine selfne mid . . . ymbhogum. **So.** 164, 21 ða reahte he hys mod . . . . . . & ealles swyðust ymbe hyne sylfne; 169, 4 ælc þara manna þe hine silfne ongyt; 173, 28 hweðer ic me silfene can; 29 þæt man sceole lufian hys nehstan swa swa hyne sylfne; 182, 30 me ðincð þæt þu ne ongyte þe silfne. **Ps.** 11, 4 þa þe teohhiað þæt hi scylen hi sylfe weorðian mid idelre spræce. **Le.** 62, 28 geladige hine selfne; 72, 4, § 1 gif he hine selfne triowan wille; 106 þæt frið, þæt Ælfred cynincg and Gyðrum cyning . . . gecweden habbað and mid aðum gefeostnod for hy sylfe and

for heora gingran. **Di.** 69 Gregorius ærest wæs sprecende be h i m s e l f u m.

Anmerkung 1: Das reflexive Fürwort findet sich einmal doppelt ausgedrückt, durch ein einfaches persönliches Fürwort und durch ein mit self *verbundenes:* **Or.** 136, 29 ac we witon georne þæt hie nu ma for iergðe naþer ne durran, ne swa feor frið gesecan, ne furþon h i e s e l f e æt ham et heora cotum h i e *(om. in C)* werian, þonne hie monn æt ham secð.

Anmerkung 2: Vertretung des reflexiven Fürwortes durch self *allein (vgl. Penning, a. a. O., S. 19 f.) ist mir nicht aufgefallen.*

Dritte Abteilung.

DIE REZIPROKEN FÜRWÖRTER.

§ 243 1. *Als reziprokes Fürwort wird das einfache persönliche gebraucht:* **Be.** 490, 34 oð hwylce cneorisse sculon Cristene men mid heora magum h i m betwih on gesinscipe geþeodde beon; 491, 8 is nyd þæt Cristene menn on ðære ðriddan cneorisse . . . . h i m betwih wifian sceole; 502, 8 he ða ongon . . . . hi manigean & læran þæt hi rihte sibbe & lufan betwih h i m hæfdon; 503, 26 spræcon h i m betweonan; 528, 31 ða ðe oþþæt betwih h i m ungeþwære & ungesibbe wæron; 561, 6 Oswio . . & Ecbyrht . . hæfdon betwih h i m spræce; 580, 30 ða fengon ealdormenn to ðam rice . . & betwih h i m gedældon; 585, 4; 607, 16; 36 ða hi betwih h i m togangen wæron, þæt hi ofer þæt lichomlicum eagum hi ne gesawon. **Or.** 1, 8 hu Thelesci & Ciarsæthi . . . h i m betweonum wunnon; *ebenso:* 22; 2, 8, 10, 19, 25; 5, 29; 32, 17; 50, 10; 56, 8; 70, 15 h i m betweonum aþas gesworan; 128, 1 of þære stowe for Alexander þriddan siþe ongean Darius, & hie æt Tharse þære byrig h i e gemetton (*Thorpe:* they met each other); 144, 34; 35 longe ymb þæt siredon hwær hie h i e gemetan wolden; 230, 10; 232, 26 & h i m þa siþþan se feondscipe wæs betweonum weaxende; 280, 20 þa gewearð hi h i m betweonum; *usw. usw.* **Cp.** 92, 22 habbað ge sealt on eow, & sibbe habbað betweoh e o w; 98, 15 ne untreowsige ge no e o w betweoxn; 196, 7 betweohx h i m; 348, 12 læt i n c geseman ær ðu ðin lac brenge; 21 hu ða fuglas, þe h i m gelice bioð *(= die einander gleich sind)* & anes cynnes bioð, hu gesibsumlice hie farað; 360, 13; 362, 1; 393, 24 ðonne hie betwuh h i m ðenceað hu hiera ægðer oðres willan don scyle; *usw.* **Bo.** 84, 28 hwelce twa synd þonne wiþerweardran betwuh h i m þonne god & yfel; 114, 10 ða wiþerweardan gesceafta ægþer ge hie betwux h i m winnaþ ge eac fæste sibbe betwux h i m healdaþ; 152, 18 ægþer hiora biþ ðy forcuþra, gif hi h i gemetaþ (= when they meet with

each other); 174, 5; 330, 11; 356, 22 sio sunne & se mona habbaþ todæled butwuht him þone dæg and þa niht. **Ps.** 16, 2 beforan þe sy se dom betwuh me and him, geseon þine eagan þone rihtan dom betwuh us; 33, 3 micliað Drihten mid me, and uppahebben we his naman betwuh us.

§ 244 2. *Auch das mit* self *verbundene persönliche Fürwort vertritt zuweilen das reziproke:* **Or.** 64, 16 hiora unmiltsunge þe hie to gode hæfdon, ge eac him selfum betweonum; 70, 4 Romane betux him selfum . . micel gewinn upahofon; 90, 9; 142, 12 Alexandres æfterfylgendas . . . hu hie hie selfe mid missellican gefeohtum fordydon *(= einander)*; 178, 5. **Cp.** 76, 5 geðencen hie ðonne betweoh him selfum, hu . . .; 210, 2 ða fortruwodnesse & ða anwilnesse an Corintheum Paulus ongeat swiðe wiðerweardne wið hiene & betweoh him selfum swiðe aðundene & upahafene.

Über ælc — oðer, ægðer — oðer *und* oðer — oðer *als Vertreter eines reziproken Fürwortes vgl. §§ 325, 349, 359.*

Vierte Abteilung.

DIE ZUEIGNENDEN FÜRWÖRTER.

Litteratur:

O. Breitkreuz, Ein Beitrag zur Geschichte der Possessivpronomen in der englischen Sprache. Erlanger Doktorschrift. Göttingen 1882.

Als zueignende Fürwörter erscheinen die Genitive der persönlichen Fürwörter: min, þin, user (ure), uncer, eower, *die stark, und* his, hire, heora, *die gar nicht gebeugt werden. Vgl. Delbrück in Brugmann-Delbrücks Grundriſs III. 1. S. 475 f.*

§ 245 1. *Die zueignenden Fürwörter der ersten und zweiten Person:* **Be.** 471, 12 ic getreowige on ðine geornfulnysse; 13 ðara mærena wera ure ðeode; 18 for ðinre ðearfe & for ðinre ðeode ic ðis awrat; 472, 34 for minum untrumnessum; 477, 19 þone forhycgend ura goda; 21 fram þam bigange ure æfestnysse; 483, 6 fram ures Drihtnes menniscnysse; 489, 10 ðin broþorlicnys; 514, 23 ðonne gemune ðu ðisse tide & uncres gespræces; 537, 31 mildsa ðu saulum ussa leoda; 540, 38 hu mycel of uncrum feo ðu Godes bearnum sylle; *usw.* **Or.** 1, 1 hu ure ieldran . . . . todældon; 2, 12 þæt ure Dryhten . . . gesceope; 8, 1; 24, 24; 48, 20 þa Gotan . . . iowre burg abræcon; *usw.* **Cp.** 4, 13 ure ieldran *(ich glaube nicht, daſs hier an einen komparativen Genitiv zu denken ist, wie Nader vermutet (a. a. O., 1882, S. 5 u.), der*

Gebrauch des zueignenden Fürwortes ist schon zu sehr eingebürgert); 6, 20 æt Plegmunde minum ærcebiscepe; 36, 16 sunu min, ne todæl ðu on to fela ðin mod & ðin weorc endemes; 38, 12 we magon monnum bemiðan ure (*H.:* urne) geðonc & urne willan; 42, 20 cyðað minum broðrum; 44, 10 sceogeað eowre fett; 12 we . . habbað . . . gieman urra nihstena; 46, 4 to urre andweardnesse; 52, 17; 64, 18 astrecceað eowre agæledan honda & eowru cneowu; 24 ðin nosu; 84, 25 ðæt mod ðinra haligra; 90, 2 eowre witgan eow witgodon; 116, 17 on urum ingehygde; 192, 18 ðu eart on borg gegan ðinum friend; 272, 15; 354, 23 ðeah ðeos . . . sib for ure cease gedrefed weorðe on ðara yfelena monna mode, ðæt hie ðeah on ussum (sc. mode) eallunga gehealden sie; 25 eowres gewealdes; *usw. usw.* **Bo.** VI, 6 þæt is nu git þinre unrihtwisnesse; 12, 3 help nu þinum earmum moncynne; *usw. usw.* **So.** 164, 28 þæt hyt min sceadwisnes were; 165, 1 butan minum geminde; 2 þin gemind; 4 ne min ne nanes mannes (sc. gemind) nis to þam creftig *(hier ist der genitivische Ursprung noch deutlich zu erkennen)*; 10 to þinum crefte; 22 for ðinre mildheortnesse; 166, 23; 167, 21 to urum wege; 168, 6 be þinre hese; 192, 34 þæt god si on uncrum fultume; 193, 1 þæt se geleafa ne si on uncrum onwealde; *usw. usw.* **Ps.** 3, 1 hwi synt swa manige minra feonda; 42, 3 send þin leoht and þine soðfæstnesse; 43, 1 we gehyrdon mid urum earum, and ure fæderas hit us sædon; 3 þin hand; 4 ure foregengan; 15 to bysmre urum neahgeburum; 45, 1 Dryhten ys ure gebeorg; 3 ure fynd coman . . to us; 46, 1 hebbað upp eowre handa; *usw. usw.* **Le.** 58, *Einleitung* ic eom Drihten þin God; 2 ne minne noman ne cig þu on idelnesse; 4 ara þinum fæder and þinre medder; 62, 34 ic eow . . slea mid minum sweorde, and ic gedo þæt eowru wif beoð wydewan and eowru bearne beoð steopcild; 64, 3 þæt ure geferan sume mid urum wordum to eow comon . . . and eowra sawla ma forhwerfdon þonne hie gerihton; 106, *Einleitung* þe Godes miltse recce oððe ure (sc. miltse) *(auch hier erkennt man wieder den genitivischen Ursprung dieser Fürwörter)*; 1 ærest ymb ure landgemæra; *usw. usw.* **Di.** 68 ic sohte and wilnade to minum getreowum freondum; 69 on minum mode.

2. *Die zueignenden Fürwörter der dritten Person:* **Be.** 472, 27 on oþre bec his dæda his lifes; 474, 32 ne scypene his neatum ne timbreþ; 476, 30 heora blod aguton; 477, 2 he sona bysene his geleafan & arfæstnesse onhyrian ongan; 25; 481, 27 fram heora feondum; 527, 37 & ða heora ealra dome gedemed wæs (eall *steht im Genitiv, weil auch* heora *ursprünglich ein solcher ist*); *ebenso* 626, 19 mid heora eallra geþafunge; *usw. usw.* **Or.** 1, 4 his cwen; 12 hu hie siþþan ealra hiora wæstma þone fiftan dæl . . . heora cyninge . . . gesellað æfter his gesetnesse; 10, 32 heora norðgemæro sindon æt þæm beorgum; 17, 1 Ohthere

§ 246

sæde his hlaforde; 36, 20 æfter hys dæge; 64, 24 mid his hiwunge & his geferena *(vgl.* So. 165, 4 *in § 245)*; 72, 29 an his ðegna; 33 þæt hie mehte wifmon be hiere cneowe oferwadan (hiere *bezieht sich auf das natürliche Geschlecht von* wifmon); 142, 24 seo leo bringð his hungregum hwelpum hwæt to etanne *(ebenfalls Wechsel des Geschlechtes; vgl. Bock, a. a. O., S. 21 o.)*; 232, 7 þa mænde þæs consules folc to him heora þurst (heora, *weil* folc *Sammelname ist*); *ähnlich* 252, 12 wæs þæt norþmeste (sc. heafodrice) micliende; . . þæt gestod . . . from heora ærestan cyninge Canone oþ Perseus heora æftemæstan; *usw. usw. Wenn* eall *dazutritt, ist der genitivische Ursprung stets deutlich zu erkennen, so* 140, 18 mid heora ealra fultume; *aber auch in folgenden Fällen:* 130, 24 Clitus, se wæs ægþer ge his þegn ge ær Philippuses his fæder; 31 hienende wæs ægþer ge his folc ge oðerra cyninga; 166, 20 ægþer ge his agene heardsælða ge ealles þæs folces. **Cp.** 2, 1 his wordum; 5 Gode & his ærendwrecum hirsumedon; 6 hiora sibbe ge hiora sido ge hiora anwald; 14 hiora ðenunga; 4, 16 mon mæg giet gesion hiora swæð; 24, 6 on his mode; 28, 7 Crist self cwæð on his godspelle; . . . . sin hira eagan aðistrode . . . & hira hrycg simle gebigged; 42, 21 ðone rim his gecorenra; *usw.* **Bo.** II, 17 ælc mon sceal be his andgites mæðe and be his æmettan sprecan; IV, 25 gif he heora þegen beon sceolde; VI, 10 mid hire leohte; 2, 3 miþ heora cyningum; *usw. usw.* **So.** 163, 11 gefeðrige hys wænas; 21 for heora ealra earnunge; *usw.* **Ps.** 1, 1 ne on heora wolbærendum setle ne sitt; 2 his willa byð on Godes æ, and ymb his æ he byð smeagende; 4 his wæstmas; *usw. usw.* **Le.** 58, *Einleitung* ic þe utgelædde of Ægypta londe and of hiora þeowdome; 11 sie hio and hire bearn þæs hlafordes; . . . . þurhþyrlige his eare mid æle; 60, 14 his fæder oððe his modor; 66, 3 men þa wilniað heora sawla sellan for Dryhtenes naman; 106, 1 ærest ymbe heora landgemæra; *usw.* **Di.** 69 Gregorius spræc to his diacone.

Anmerkung: Der genitivische Ursprung dieser Fürwörter wird auch namentlich dann deutlich, wenn sich ein Relativsatz darauf bezieht, z. B. **Be.** 515, 26 þæt ðu onfo his geleafan & his beboda healde, seþe ðe . . . . generede; *mehr Belege finden sich in § 278.*

3. *Die Stellung des zueignenden Fürwortes.*

§ 247 A. *Es steht allein bei einem Hauptworte, und hat dann seinen Platz:*

a) *Gewöhnlich vor dem Hauptworte. Belege in den §§ 245/6.*

b) *Aber auch zuweilen hinter dem Hauptworte, wobei dann wieder der genitivische Ursprung deutlich zu Tage tritt:* **Be.** 606, 38 lufa Drihten God ðu ðinne (*Miller:* lufa ðu þinne D. G.). **Cp.** 36, 16 sunu min, ne todæl ðu on to fela ðin mod; *ebenso* 192, 3; 252, 2; 272, 8; 286, 11.

c) *Durch ein Adverb getrennt sind Fürwort und Hauptwort:*

Be. 601, 39 ðylæs . . . . his semninga yrre us ðreage (*Miller:* his yrre semninga). *Vgl. §§ 249. b. Anm., 250. c. Anm.*

§ 248 B. *Das zueignende Fürwort steht auch häufig in Verbindung mit dem Artikel bei einem Hauptworte; der Artikel hat dann seinen Platz:*

a) *Vor dem Fürworte:* **Be.** 502, 24 ða his gesacan; 513, 29 ða eode se his freond onweg fram him; 549, 28 betwyh ða his geseagone (*B.:* gesawene) (= inter dicendum); 559, 14 gemette he ðone his geþoftan slæpendne; 17 ða onbræd se his geþofta; 576, 3 ic geseo ðis hus mid swa mycele leohte gefylled, ðætte þæt eower blacern & leoht me is eallinga ðystre gesewen; 629, 8 se min latþeow; *ebenso* 40; 644, 43 he geseah ða his gehyrend ðone Eastordæg onfon (= suos auditores). **Or.** 56, 31 se heora cyning ongan ða singan. **Cp.** 146, 10 swelce sio hiera lufu sie sum weg; 15 þa his lufe ne sece he no; 188, 17 ðæt se hiera folgoð hiene ne oðhebbe; 300, 10 se ure feond; 12 se ure Aliesend; 360, 19 ða his folgeras; *usw.* **Bo.** 32, 4 ða mine þeowas; 40, 17 þa mine sælþa; 46, 6 þa mine sælþa and se min weorðscipe; 50, 5 gif he ænigne dæl hæfde þara þinra gesælþa; 58, 4 se þin wela *(Hüllweck (a. a. O., S. 44 u.) meint,* se *sei an dieser Stelle „reines Demonstrativpronomen", auch Cardale und Fox pflegen* „this thy wealth" *u. ä. zu übersetzen; möglich ist es immerhin; ich verweise aber auf die weiter unten folgenden Stellen mit* þis *(s. in § 250 Cp., So., Ps.), wo dieses ganz in dem Sinne des heutigen hinweisenden Fürwortes gebraucht ist.);* 60, 2 þa eowre welan; 74, 24 se eower wela; 96, 3 se eower gilp; 98, 11 se eower hlisa; 118, 11 ymbe þone læcedom þara ðinra lara; 160, 2 ða eowre gesælþa; 200, 18 wundorlic is þæt þin geþeaht; 226, 1 þæt his god & sio his gesælþ him nahwonan utane ne com; 288, 15 swiþe anlic þara his þegna sumum. **So.** 184, 2 ic wolde witan hwæðer si (= seo) þin ealde gytsung & seo gemæhð eallunga of ðinum mode astyfcod were; 196, 14 hu þincð þe nu gyf se þam (= þin) hlaford ðe hwilc spel segð.

b) *Seltener hinter dem Fürworte, und zwar mit Ausnahme der Stelle im Bo. nur dann, wenn das Hauptwort ein substantiviertes Eigenschaftswort ist:* **Be.** 483, 3 heo sona ærest heora ða wiþerweardan feor adrifan; 548, 17 þæt we ða mod abylgean ura ðara nyhstena on idlum ðingum. **Cp.** 389, 20 gehæle me ðin sio swiðre. **Bo.** 170, 13 he gesceop men on eorþan, gegaderode ða saula & ðone lichoman mid his þam anwealde. **Ps.** 4, 4 God gemyclade his ðone gehalgodan; 19, 6 we ongitað þæt Drihten wile gehælan his þone gesmyredan and ðone gehalgodan. **Le.** 60, 13 gif hwa . . . . . ofslea his þone nehstan; *ebenso* 16.

§ 249 C. *Wenn ein Eigenschaftswort oder Partizip, der Arti-*

kel und ein zueignendes Fürwort zu einem Hauptworte treten, so ist die Stellung wie folgt:

a) *Artikel — Eigenschaftswort oder Partizip — Fürwort — Hauptwort:* **Be.** 510, 19 se foresprecena heora cyning Edwine; 514, 30 ða com eft to him se foresprecena his freond; 539, 46 mid ðy foresprecenan his ðegne; 601, 31 se arwurþa min efenmæssepreost Eadgyls *(vgl. Hüllweck, a. a. O., S. 45 o.)*; 609, 6 se arwurþa his foregenga Cuþbyrht. — *Hierher gehört auch:* 511, 38 & ða ylcan his dohter Criste to gehalgianne ðam B.' to wedde gesealde (= eandem filiam suam, *von der vorher die Rede war*).

b) *Fürwort — Artikel — Eigenschaftswort oder Partizip — Hauptwort:* **Be.** 473, 6 be . . . heora ðam ærran bigengum; 477, 3 his ðam halwendan trymnyssum wæs gelæred; 487, 41 swetnesse heora þære heofonlican lare; 488, 8; 498, 27 be his ðam ærestan Abbude Petro; 514, 16; 515, 19 sette his ða swiþan (*Miller:* swiðran) hand him on þæt heafod; 518, 31 his ða nerran tide wæron wyrsan ðam ærran; 519, 4; 522, 17 mid wæstme his ðæs wundorlican gewinnes; 547, 15; 550, 20 æfter seofontyne gearum his ðæs onfengen (*Miller:* onfangnan) bysceophades; 569, 4; 576, 44 hyre seo halige sawul; 577, 32 cwæþ heo mid mine ða leofestan moder Æþelburge; 583, 33; 585, 19 ricsiendum ussum ðam æfæstan hlafordum; 589, 21 swa swa ðy seolfan dæge hire ðam clænum limum hi ymbsealde wæron; 595, 14; 604, 37 þa genom hine ætnyhstan his se arwurþa Abbud Eata; 606, 15; 610, 28; 619, 40 ðu eart min se leofa B.'; 622, 34 min iu magister & festerfæder, min se leofesta Bosel; 631, 24; 641, 17 wæs gelæded on his þæt ærre mynster. **Or.** 84, 31 on his þæm nihstan gefeohte & Persa (his *steht gleich mit* Persa!); 146, 28 ymb heora þæt mæste bismer; 150, 14 for his ðæm nihstan feondum; 158, 22 hiora þæt þridde gefeoht; *ähnlich* 80, 26; 182, 29; 186, 26; 168, 12 Amilchor, heora þone gleawestan mon; 182, 13 Hannan, heora þone unweorðestan þegn; 194, 3 Siracuses heora þa welegestan burg; 226, 1 *der schon § 72. g. erwähnte Satz, der bei Thorpe* 446, 1 *steht:* eala Romane, hwa mæg eow nu truwian, þa ge swylc lean dydon eowrum þam getrywestan witan; 258, 4 Filonem hiora þone gelæredestan mon; 270, 26 & Mammea his sio gode modor sende æfter Origenise. **Cp.** 198, 9 ymbe his þa læstan unðeawas; 389, 21 ne cwæð he no ðin sio winestre hond, ac ðin sio swiðre *(vgl. § 248. b.)*. **Bo.** 212, 21 his seo heahe godnes; 370, 25 on his þære hean cæstre. **Ps.** 2, 6 ofer his ðone halgan munt Syon; 3, 3 of his þam halgan munte; 5, 7 to þinre þære myclan mildheortnesse; 7, 17; 17, 6; 19, 6 of his þam halgan heofone; 26, 7; 27, 2; *usw. usw.*

Anmerkung: Getrennt von den übrigen Wörtern steht his: **So.** 175, 23 forðam hys byd (= bið) se oðer ende fast on þære eorðan. *Vgl. §§ 247. c., 250. c. Anm.*

c) *Artikel — Fürwort — Eigenschaftswort oder Partizip — Hauptwort:* **Be.** 553, 23 on ðam his unscyldigan deaþe wæs his soþ synne gewitnod. **Bo.** 6, 11 þæt min murnende Mod; 158, 22 hu ne is þæt þeah seo eowre hehste gesælþ. **So.** 184, 2 hwæðer si (= seo) þin ealde gytsung & seo gemæhð . . . astyfcod were. *In* 194, 9 þæt me ðing seo ðin hehste good *wird* seo *wohl Konjunktiv sein.*

d) *Fürwort — Hauptwort — Artikel — Eigenschaftswort oder Partizip:* **Be.** 513, 17 ða wæs sum cyninges ðeng his freond se treowesta ðe ðas ðing gehyrde; 514, 39 þæt he sceolde his freond þone betstan on nyde gesettum on gold bebycgean; 607, 6 ðæt se ylca B.' Cuþbryht his forþfore ða toweardan Herebyrhto ðam ancran foresæde *(hier kann aber* ða *auch Partikel, und* toweardan *prädikativ sein).*

e) *Artikel — Eigenschaftswort oder Partizip — Hauptwort — Fürwort:* **Be.** 506, 42 ða ðe under his fæder rice oþþe mid ðy cynelican fultume his oððe ege clænnesse riht & Cristes geleafan onfengon (= qui sub imperio sui parentis vel favore vel timore regio fidei & castimoniae jura susceperant; *Miller stellt:* fultume oððe his ege); 554, 40 þæt he ða arfæstan ongunnennysse his gefylde & geendode; 559, 5 ærþon ðe he be ðam forþgewitenum gymeleasnyssum his, ða ðe he . . . gefremede, . . . geclænsade; 578, 6 & heo monig gear, þæt is oð ða ytemestan yldo hire, ðam ylcan mynstre framlice forewæs; 631, 36 ðone ealdan lichoman his betwih dæghwamlicum fæstene swencte.

§ 250 D. *Wenn ein Eigenschaftswort oder Partizip oder anderes Fürwort und ein zueignendes Fürwort bei einem Hauptworte ohne Artikel stehen, so ist die Stellung wie folgt:*

a) *Eigenschaftswort oder Partizip oder Fürwort — zueignendes Fürwort — Hauptwort:* **Be.** 478, 26 bæd Scs' Albanus fram Gode him wæter seald beon to sumre his ðenunge; 517, 39 wæron eac gefullade . . oþre his bearn of Æþelburhge ðære cwene acende, Æðelhun & Æðeldriþ his dohter, & oþer his suna Wuscfrea hatte; 591, 39 þurh syndrige ðine andsware ic ongeat (= & alii liberi ejus . . . & alter filius); 628, 31 mycel gehlyd & ceahhetung swa swa ungelæredes folces & bysmrigendes gehæftum heora feondum *(vgl. hierzu § 66. c.).* **Cp.** 54, 23 ac on uteweardum his mode he lihð him selfum; 451, 32 lociað nu ðæt ðios eowru leaf ne weorðe oðrum monnum to biswice. **So.** 197, 7 hweðer ðe þuhte þæt þas þine wurldhlafordes hefden wisran ðegnas. **Ps.** 25, 1 ic eom unscyldig wið þas mine fynd. **Le.** 96, 43 æghwæt þæs þe him ænig mon . . . geselle, oððe hie on ænegum hiora hwilsticcum geearnian mægen.

b) *Hauptwort — Fürwort — Eigenschaftswort:* **Ps.**

17, 4 geotende stream unrihtwisnessa minra wiðerweardra me gedrefdon (= torrentes iniquitatis conturbaverunt me).

c) *Eigenschaftswort — Hauptwort — Fürwort:* **Bo.** 104, 25 behealde he on feower healfe his.

Anmerkung: Trennung der Wörter durch ein Adverb, so dafs die Stellung Fürwort — Adverb — Eigenschaftswort — Hauptwort entsteht, findet sich einmal: **Bo.** 300, 18 & his swa ilce eal cyn hi hæfdon for God. *Vgl. §§ 247. c., 249. b. Anm.*

§ 251 4. *Eine Besonderheit findet sich an drei, vielleicht vier Stellen im Orosius, nämlich die, dafs ein Genitiv doppelt ausgedrückt wird, zunächst durch das absolut vorausgestellte Hauptwort (dreimal ein Eigenname), das eigentlich im Genitiv stehen sollte, und dann durch das entsprechende zueignende Fürwort (vgl. den me. Gebrauch, und darüber Breitkreuz, a. a. O., S. 37 ff., Kellner, Historical Outlines of English Syntax, § 308):* **Or.** 8, 10 ðær Asia & Europe hiera landgemircu togædre licgað; 28 Affrica & Asia hiera landgemircu onginnað of Alexandria; 12, 19 Nilus seo ea hire æwielme is neh þæm clife þære Readan Sæs. *Ich glaube, dafs Bocks Annahme (a. a. O., S. 20, § 4.): „Dieser Gebrauch mag wohl darin seinen Grund haben, dafs König Alfred den Genitiv der lateinischen Eigennamen durch Flexion nicht zu bilden wufste" — nicht stichhaltig ist, denn an der letzten Stelle hätte Alfred dann doch viel einfacher schreiben können* „Nilus þære ea æwielme is . . ." — *Die Stelle* Or. 58, 19 ge eac þas eorþan, þe ealle cwice wyhta bi libbað, ealle hiere wæstmbæro (he) gelytlade, *die Bock anführt, ist wohl nicht hierher zu ziehen, sondern als Anakoluth aufzufassen; aber ein anderer vielleicht hierher gehöriger Beleg fehlt bei Bock:* 100, 1 Læcedemonie . . . wæron swiþor winnende on Thebane þonne hie fultumes hæfde (*C.:* hæfdon), & hloðum on hie staledon, oð hie abræcan Arcadum heora burg — *d. h. die Burg der Arkadier, wenn Alfred das lateinische* „nam speculati absentiam Arcadum, castellum eorum perfringunt" *richtig verstanden hat; es scheint aber fast, als ob A. meine: „sie zerstörten ihre (nämlich der Thebaner) Burg Arcadum"; Thorpe übersetzt ganz rätselhaft:* „until they took their town from the Arcadians"

§ 252 5. *Absolut oder als Hauptwort (zweimal mit Artikel*) oder prädikativ steht ein zueignendes Fürwort selten (vgl. Kellner, Hist. Outl. of Engl. Syntax, § 312):* **Or.** 40, 30 hwær syndon ure godas, þe swylcra mana gyrnen swilce hiora wæron; 56, 16 Mesiane noldon ðæt Læcedemonia mægdenmenn mid heora ofreden & heora godum onsægden; 106, 33 & eac self sæde þæt seo dæd his nære; 120, 8 þonne sceoldon ge swa lustlice eowre agnu brocu aræfnan, þeh hie læssan sien, swa ge heora sint to gehieranne; 182, 14 nu we sindon cumen to þæm godan ti-

dun þe us Romane oþwitað, & to ðære genihtsumnisse, þe hie us ealneg foregielpað þæt ure ne sien ðæm gelican. **Cp.** 318, 14 on oðre wisan sint to manianne ða þe ðonne hiera god mildheortlice sellað, on oðre wisan ða þe ðonne git flitað æfter oðerra monna, & hie reafiað; to manianne sint ða þe hiora mildheortlice sellað ðætte hie . . . .; *ebenso* 326, 12. **Bo.** 214, 10* ðonne scealt þu nede geleofon þæt sum anweald sie mara ðonne his, þæt ðonne his swa gesomnige swa he þone urne deþ. **Le.** 68, 9* ic ne dorste geþristlæcan þara minra (sc. doma *aus* 8) awuht feala on gewrit settan. — *Verstärkt durch* agen: **So.** 200, 27 þa godan geseoð ææc heora witu forðam þæt heom ðince heora agnum þe mare.

§ 253

6. *Verstärkung des zueignenden Fürwortes wird durch Beifügung von* agen *oder* self *bewirkt.*

a) agen: **Be.** 492, 22 ne miht ðu deman Gallia biscopum butan heora agenre ealdorlicnysse (= extra auctoritatem propriam); 495, 3 se wer seþe mid his agene wife biþ slæpende (= cum propria conjuge); 554, 40 se wæs eac swylce his agen broþer (= qui etiam frater germanus erat ipsius). **Or.** 1, 19 from hiora agnum sunum; 17, 24 siþþan he from his agnum ham for; 31; 18, 5; 30, 32 & þa æt nehstan hyre agene sunu hio genam hyre to geligere; 34, 19; 40, 14; 42, 10; 62, 27 hire agen ealdormonn; 66, 10; 80, 34, 35; 96, 1; 100, 19 on urum agnum tidum; 108, 7; 120, 8 *(s. § 252)*; 150, 5; 224, 5; 270, 22. **Cp.** 4, 12 hie næron on hiora ægen geðeode awritene; *ebenso* 21; 22, 21 his agene unðeawas; 24, 1 se ege his agenra unðeawa; 26, 16 of hira agnum dome; 30, 6; 32, 20; 34, 23 on Urias slege his agnes holdes ðegnes; 136, 21 mid eorum agnum willum; 306, 10 hira ægnes weges; 11 mid hiera ægnum geðeahte; 397, 19; *usw.* **Bo.** 6, 25 ða gecneow hit swiþe sweotele his agne modor; 8, 13 his agen leoht; 14, 8 þurh þine agene gemeleste; 246, 5 min agen dysig; *über* 56, 25 *vgl. § 23.* **So.** 164, 16 worhte twa bec be his eagnum ingeþance; 169, 27 onfoh me nu þinne angene þeawa; 171, 35 mine agene saule; 180, 20 of hys agnum leohte; 181, 31 hwæt þu swiðost lufæst æfter ðinum geagenum (!) gewitte; 202, 21 ða answarede he is (= his?) an agnum ingeþancum *(Stellung!)* & cwæð. **Ps.** 15, 2 æfter minum agnum willan; 38, 12 ælcne man þu þreast for his agenre scylde. **Le.** 60, 17 se þe slea his agenne þeowne esne oððe his mennen; hit wæs his agen fioh.

b) self, *das dem Ursprunge des zueignenden Fürwortes entsprechend im Genitiv steht:* **Be.** 477, 15 he mid his sylfes willum geþristade; *ebenso* 22; 495, 34 ðes mon is his sylfes dome to forlætenne; 566, 36 (hine . . .) ætnyhstan mid his sylfes handum uppon hors ahof; 604, 39 ge mid ealdorlicnesse his lare ge mid his sylfes dæde; 635, 2 geseah he eac swylce his sylfes ungesælige

stowe & carcern; 487, 5 somod for heora sylfra ecre hælo & ðara ðe hi to coman to drihtne ðingedon *(hier steht* heora sylfra *gleich mit* ðara, *und man könnte es auch noch als verstärktes reflexives Fürwort auffassen; vgl. hierzu über* Or. 62, 29 *§ 239 a. u.)*; 502, 15 hi heora seolfra ðeawas & gesetnysse betran dydon; 568, 20 & swylce eac heora sylfra forþfore. **Cp.** 48, 3 oðer hine his selfes willum gebead to ðære lare; 54, 6 his mod bið afedd mid ðære smeaunga ðære wilnunge oðerra monna hiernesse & his selfes upahæfenesse; 108, 20 hiera selfra gilp; 110, 13 his selfes gesceadwisnes; 190, 18 ðæt hie self hiera selfra gewyrhtum sien clæne; *usw.* **So.** 200, 24 þæt heom þince heora silfra wite þe mare. **Ps.** 2, *ü.* be his sylfes feondum; *ebenso* 9, *ü*; 3, *ü.* his sylfes earfoðu; 5, *ü.* be his sylfes frofre; *usw.*

Fünfte Abteilung.

DIE HINWEISENDEN FÜRWÖRTER.

Litteratur:

G. Wack, Artikel und Demonstrativpronomen in Andreas und Elene. Anglia XV. (N. F. III.) S. 209—220.

Die hinweisenden Fürwörter, die Alfred verwendet, sind: se (§§ 254—260), ðes (§§ 261/2), ilc (§§ 263/4), ðyslic (§§ 265/6), swelc (§§ 267—271), geon (§ 272), self (§§ 273/4).

I. se, seo, þæt.

Das hinweisende Fürwort se, seo, þæt *wird auch adjektivisch als bestimmter Artikel (s. §§ 134—147) sowie substantivisch als relatives Fürwort verwendet (s. §§ 275/6, 283—286 c.); es ist daher oft nicht bestimmt festzustellen, ob die eine oder die andere Verwendung vorliegt. Als hinweisendes Fürwort weist* se, seo, þæt *auf Naheliegendes, schon Erwähntes oder noch zu Erwähnendes hin.*

§ 254 A. *Es wird zunächst als Hauptwort verwandt; es bezieht sich dann*

1. *Auf Personen oder andere lebende Wesen:* **Be.** 474, 25 æfter Bryttum & Peohtum ðridde cynn Scotta Breotone onfeng . . .; ða wæron cumene of Hibernia; 475, 18 se geeode þæt Ealond on Wiht & Romana onwealde underþeodde *(kann auch relativ gefafst werden, s. § 275)*; 481, 35 se wæs fifta eac feowertigum fram Agusto; 39 Aetius wæs haten mære man, se wæs iu ær heah ealdorman; *über* 483, 29 *vgl. § 275*; 485, 24 Gregorius . . . feng to biscophade . . . . Se wæs mid godcundre onbryrdnesse monad; 486, 36 mid ðy Biscop ðonc ðe hi hire . . . sealdan, þæs nama wæs Leodheard; 488, 13 monige . . . Ðara geleafan

& gehwyrfednesse is sæd þætte se cyning swa wære efenblissiende; 494, 24 gif ðonne for mycelre arwurþnysse hwylc mon ne gedyrstigaþ onfon, se is to heriganne; 510, 2 ðæm *(dies bezieht sich auf den in der Überschrift des vorhergehenden Kapitels erwähnten Mellitus)* sona æfterfyligde ... Justus; *usw. usw.* **Or.** 18, 11 þa deor hi hatað hranas; þara wæron syx stælhranas; 20, 1 Burgenda land wæs us on bæcbord, & þa habbað him sylf cyning *(vgl. § 239. b. u. γγ.)*; 52, 15 Diocle feng Astiai to rice, se næfde nanne sunu; 72, 1; 78, 26 heora ladteow wæs haten Htesseus; se wæs mid his dædum snelra þonne he mægenes hæfde; 82, 28; 96, 24; 196, 12; 274, 19; 296, 14. **Cp.** 4, 11 ic geseah . . micel menigu Godes ðeowa, & þa swiðe lytle feorme ðara boca wiston; 26, 6 licet swiðe monig ðæt he æwfæst lareow sie, þe he wilnað micle worldare habban; be ðæm (*bezieht sich auf* monig) Crist selfa clipode, & þus cwæð: hi seceað . . . .; 44, 1 sio gimen . . sie ðæm beboden þe . . . .; gif hiere ðonne se wiðsace; 8 ælces ðara god ðe . . .; se bið eac . . . onscod . . . .; be ðæm cwæð Crist . . . .: sceogeað eowre fett *(die Mehrzahl, weil die vorhergehenden* se *und* ðæm *verallgemeinernd stehen; Sweet übersetzt an dieser und an ähnlichen Stellen, z. B.* 26, 6 *(s. o.)*: of which . . ., *oder* on which subject Christ spoke; *ich glaube aber, daſs sich das Fürwort hier auf die Personen selbst bezieht)*; 194, 18; *usw. usw.* **Bo.** 2, 17 ða wæs sum consul, þæt we heretoha hataþ, Boetius wæs haten, se wæs in boccræftum & on woruldþeawum se rihtwisesta; se ða ongeat þa manigfealdan yfel; 112, 13 an sceppend is . . ., & se is eac wealdend. **Le.** 86, 27 gif he medrenmægas hæbbe, gielden þa þæs weres þriddan dæl.

2. *Auf Sachen oder auf den Inhalt eines ganzen Satzes:* **Be.** 471, 15 ðis gewrit oððe hit god sagað . . ., & seþe hit gehyreþ he onhyreþ ðam, oððe hit yfel sagaþ . . . ., & seþe hit gehyreþ he flyhþ þæt; 472, 7 (we geleornodon þæt we her writaþ . . .) under hwilcum cyninge þæt ðonne geworden wæs; 32 gif he hwæt . . . on oþre wisan gehyre, þæt he me þæt ne otwite; 473, 10, 18, 31; 474, 16, 36; 475, 18; 481, 21 worhtan him hocas, & mid ðam tugan hi . . .; 34 Theodosius rice onfeng, & þæt hæfde . . .; 482, 13, 30; 484, 27, 30 æfter ðam; 488, 9; 502, 38 (oþer sceonaþ:) ða se ða geseted wæs; 579, 14; *usw. usw.* **Or.** 14, 34 binnan þæm *(nämlich den vorher erwähnten Flüssen und Meeren)* sindon monega þeoda; 19, 19 (swyðe mycel sæ . . .;) seo is bradre *usw.*; 32, 25 mid Egyptum wearþ syfan gear se ungemetlica eorðwela, & hi æfter ðæm wæron on ðan mæstan hungre; 38, 30; 60, 14 Sameramis feng to þæm rice & getimbrede þa burg Babylonie, toþon þæt heo wære heafod ealra Asiria; & hit fela wintra siþþan on þæm stod *(= unter solchen Verhältnissen; =* regnum diu inconcussa potentia stetit; *bezieht sich* hit *auf* rice *oder ist es allgemein?)*; 70, 3; 74, 7 swa ungeliefedlic is ænigum menn þæt to gesecgenne, hu ænig mon mehte swelce burg

gewyrcan swelce sio *(das vorher erwähnte Babel)* wæs, oððe eft abrecan; 90, 19 on þæm dagum wæs an burg in Affrica sio wæs neh þæm sæ, oð an sæflod com & hie aweste & þa men adrencte; 94, 27; 96, 22; 106, 2; 232, 18; 252, 6; 278, 15; *usw. usw.* **Cp.** 4, 14 hie lufedon wisdom & ðurh ðone hi begeaton welan; 28, 10 ne cwæð he þæt *(den vorhergehenden Ausspruch)*, forðyþe he ænegum men ðæs *(den Inhalt desselben)* wyscte; 36, 18 hine spænð his mod to swiðe monegum unnyttum weorce. He sorgað ymb ða & bið ðara swiðe gemyndig; 48, 1 ðæt *(den Inhalt des vorhergehenden Satzes)* we magon swiðe sweotule ongietan; 12; 62, 5, 15; 96, 6; 128, 7; 136, 19; 156, 15 siððon mon wyrcð duru to; gif sio ðonne ontyned bið; 198, 1; 202, 6; 252, 5; 256, 12 ðæt dumbe & ðæt gehæfte neat ðreade . . . ., & mid ðy gestierde ðæm witgan; 310, 22; 344, 16; 393, 24; *usw.* **Bo.** IV, 3 hu Boetius hi wolde berædan, & Đeodric þa þæt anfunde. **Ps.** 4, 6 offriað ge mid rihtwisnesse, and bringað þa Gode to lacum (= sacrificate sacrificium justitiae); 5, 5 þu hatast ealle þa þe unriht wyrcað, and þæt ne forlætað; *usw.* **Le.** 58, 12 do hiere gyfta, and locige þæt hio hæbbe hrægl . . ., gif he hire þara nan ne do, þonne sie hio frioh; 60, 21 and sie se hlaford ofslegen oððe se man forgolden, swa þæt witan to rihte finden.

§ 255 B. *Um auf ein vorhergehendes oder folgendes relatives Fürwort hinzuweisen, steht das hinweisende* se, seo, þæt:

1. *In Bezug auf Personen:* **Be.** 471, 17 þæt se geþeo seþe hit gehyre; 477, 39 swa hwylc man swa ðissum onlicnyssum & deofolgyldum ansægdnysse bereþ, se for þam mede onfehþ ecum tintegrum helle wites; 484, 3 & ne wæs ænig seþe bebyrignysse sealde ðam ðe swa hreowlice acwealde wæron; 487, 33 lifes word ðam þe hi mihton bodedon; 491, 15 seþe gedyrstigaþ onwreon . . . . ., hwæt se soþlice onwrihþ . . . .; *usw.* **Or.** 21, 3 se nimð þone læstan dæl se nyhst þæm tune þæt feoh geærneð; 84, 12 þæt se, seþe him ær geþuhte þæt . . . . . þæt he eft wæs biddende; 26 swa swa þa secgað þe þæs cristendomes wiðerflitan sint; 86, 1; 88, 5; 178, 20 þæt se wære leoda cyning se þe ær wæs folce þeow; 190, 3 he fleah wið þara þe þær beæftan wæron; 248, 11; 250, 23 þa wearð se geboren se þe þa sibbe brohte eallre worolde; 292, 3. **Cp.** 24, 15 nan cræft nis to læronne ðæm þe hine ær geornlice ne leornode; 26, 4 þæt þa sindon nu weorðoste þe æwfæstosðe sindon; 16 ða þe swæ ricsiað, hi ricsiað; 28, 1 se þe Godes bebodu ne gecnæwð, ne bið he oncnawen from Gode; *ob in den beiden letzten und ähnlichen Fällen* seþe *nicht zusammen als relatives Fürwort aufzufassen ist, läfst sich nicht mit Gewifsheit feststellen; dafür spricht, dafs es* 28, 3 *heifst:* se þe God ne ongit, ne ongit God hine; — *ferner ähnlich* 40, 20; *sicher aber hinweisend:* 42, 7, 12; 44, 1, 24; 46, 5; 56, 6; 58, 9, 12; 62, 15;

385, 28; *usw. usw.* **Bo.** II, 14 ælcne þara ðe þas boc rædan lyste; VIII, 20 hu se Wisdom lærde þone þe he wolde wæstmbæreland sawan; X, 26 hu se sceal . . . geþolian, þe . . . .; 6, 6; 16, 10 þonne dysegaþ se þe þonne wile hwilc sæd oþfæstan; swa deþ eac se ðe . . . wile blosman secan; 140, 9; *usw.* **Ps.** 5, 5 þu hatast ealle þa þe unriht wyrcað . . . and þu fordest þa þe symle leasinga specað; *usw.* **Le.** 66, 7 God . . . þam nane (mildheortnesse) ne gedemde, þe hine oferhogodon; *usw.*

2. *In Bezug auf Sachen:* **Be.** 472, 26 & syþþan þæt ic sylf ongeat, ne let ic þæt unwriten; 494, 34 ac ða ðe utgongaþ of muþe, ðy (*Miller:* ða) syndon ðe ðone monnan besmiteþ; 549, 16 & wuldorlice gemete ðætte seo sawl in deagolnisse ðrowiende wæs, þætte (*Miller:* þæt) se lichoma eawesclice foretacnode; *usw.* **Or.** 10, 20 betux þære ie Indus & þære þe be westan hiere is; 21, 9 and swiðost ealle hys speda hy forspendað mid þan langan legere þæs deadan mannes inne, & þæs þe hy be þæm wegum alecgað, þe ða fremdan to ærnað and nimað (*= durch das lange Liegenlassen des toten Mannes im Hause und dessen, was sie auf den Wegen niederlegen, (und) das die Fremden wegnehmen; Lehmann (a. a. O., S. 35) meint, der Genitiv des Fürwortes sei hier formelhaft als Vertreter des Instrumentalis gebraucht);* 150, 24 þe þæt atellan mehte, þæt on ðæm gefeohte gefeoll; *usw.* **Cp.** 44, 5 nyle . . helpan ðæs folces mid ðæm þe he his healp; 46, 17 þæt he oðrum mæg nyt bion on ðæm þe him mon ðonne bebeodeð; 54, 13 ðæt ðæt he utan iowað, innan he hit awendeð; 198, 23 ðæt he on ðæs hwæt befoo ðe wið his willan sie; 298, 8; *usw.* **Bo.** II, 19 don þæt þæt he deþ; X, 25 ðonne fægniaþ hi þæs þe hi sceamian sceolde (*vgl.* § *39. d.);* XII, 10 ne he eft him næfþ ðæt þæt he ær wende; 386, 16 geseon . . þæt þæt hit nu ymb tweoþ; *usw.* **So.** 163, 7 on ælcum treowo ic geseah hwæthwugu þæs þe ic æt ham beþorfte. **Di.** 69 to bysne eallum þam þe Godes willan wyrcað.

Anmerkung 1: Einmal scheint bei einem hinweisenden Fürworte ein partitiver Genitiv zu stehen: **Be.** 520, 34 þæt swa oft swa Cantwaraburhge biscop oþþe Eoforwicceastre of ðyssum life geferde, þæt se ðe lifigende wære ðæs hades (*Miller übersetzt:* the survivor of this rank), hæfde mihte oþerne biscop his stowe to halgianne, ðer se oðer forþferde (= ut cum Doruvernensis vel Eburacensis Antistes de hac vita transierit, is qui superest consors ejusdem gradus, habeat potestatem alterum ordinandi, in loco ejus qui transierat, Sacerdotem).

Anmerkung 2: Über die Auslassung des hinweisenden Fürwortes vor einem Relativsatz vgl. § *276.*

§ 256 C. *Wenn das hinweisende Fürwort wie ein Eigenschaftswort verwendet wird, so ist es schwer festzustellen, ob das Für-*

wort noch als solches, oder schon in seiner abgeschwächten Bedeutung als bestimmter Artikel aufzufassen ist (vgl. §§ 134—147), doch ist das ganz oder wenigstens fast ungeschwächte hinweisende Fürwort wohl immer da noch anzunehmen, wo es auf einen folgenden Relativsatz hinweist, z. B. **Be.** 471, 9 ic ðe sende þæt spell þæt ic niwan awrat be Angelðeode; 472, 18 ða ðing ðe on Eastenglum gewordene wæron, sume we . . . metton, sume we . . . geleornedon; 478, 39 se mon se ðe wæs ærþon . . . geþread; *usw.* **Or.** 1, *ü.* her onginneð seo boc þe man Orosius nemneð; 80, 19 gesette þa menn on ænne truman þe mon hiora mægas ær slog; 88, 3 & se dæl se þær to lafe wæs, wearð on an fæsten bedrifen; *usw.* **Cp.** 4, 3 ðæt ðu ðone wisdom þe ðe God sealde . . . befæste; 6, 8 þæt we þa on ðæt geðeode wenden þe we ealle gecnawan mægen; 18 þa ongan ic . . þa boc wendan on Englisc þe is genemmed on Læden Pastoralis; 22, 18 oðþæt hio . . gestonde on ðæm solore ðæs modes ðe hi leornige; 40, 21; 60, 2 se læce bið micles to bald & to scomleas þe gæð æfter oðerra monna husum lacniende, & hæfð on his agnum nebbe opene wunde unlacnode; 78, 6; *usw.* **Bo.** 92, 12 ic wilnode . . . æfter minum life þam monnum to læfanne, þe æfter me wæren, min gemynd on godum weorcum; *usw.* **So.** 163, 2 to ælcum þara tola, þe ic mid wircan cuðe; 166, 9 ðu þe ært fæder þæs suna þe us awehte; *usw.* **Le.** 106, *Einleitung* þis is þæt frið, þæt Alfred cynincg and Gyðrum cyning . . . gecweden habbað.

Aber auch an anderen Stellen kann man zuweilen das Fürwort in seiner ungeschwächten Bedeutung erkennen, z. B. **Be.** 472, 25 mid gesægene unrim geleaffulra witena þa ðe þa ðing wiston & gemundon (= qui haec scire vel meminisse poterant); 475, 15 ðy feorþan geare his rices; þæt ger wæs fram Cristes hidercyme þæt sixte eac feowertigum; 28 ðara cyninga tidum *(nämlich der vorhergenannten M. Antonius & Aurelius); ähnlich* 479, 33; 481, 36; 480, 13 of ðære tide *(vorher Jahrzahl!)* Romane blunnun ricsian on Breotene; 486, 16 ða wæs on ða tid Æþelbyrht cyning; *ähnlich* 502, 39; *usw. usw.* **Or.** 4, 25 hu monige wundor gewurdon on þære tide; 18, 3 (for þæm horschwælum . . . .) se hwæl bið micle læssa þonne oðre hwalas; 34, 4; 40, 3; 42, 22 on þæm dagum wæron swa ungemetlica yfel; 132, 17; 222; 24; 282, 33, 34; *usw.* **Cp.** 40, 18 fifte is þæt hie habbað þa *(= diese, solche, derartige)* arudnesse & þa bældo þæt hie magon anwald habban (*Sweet übersetzt:* „spirit & boldness enough"; *Hüllweck (a. a. O., S. 1) reiht diese Stelle unter dem progressiven Artikel ein)*; 52, 21 on þa tiid wæs to herianne; 234, 8; *usw.*

§ 257 D. *Das hinweisende Fürwort wird oft zur Wiederholung verwandt, und zwar sowohl um ein Fürwort (meistens sich selbst), als um ein Hauptwort nach einem Zwischensatze wieder aufzuneh-*

men, ähnlich wie auch das persönliche Fürwort gebraucht wird (vgl. §§ 235. c. d., 236.).

1. *Wiederholung eines Fürwortes:* **Be.** 622, 12 he wolde . . . sumum ðara ðeoda Godes word & godspel læran & bodian ðam ðe hit ðagyt ne gehyrdon; 630, 40 ðas ðing . . . . nalæs eallum monnum . . . secgan wolde, ac ðam anum ða ðe oþþe . . . afyrhte wæron, oþþe . . lustfulledon, ðam he wolde . . . ða ðing cyþan. **Cp.** 62, 9 hu dear se gripan on ða scire ðæt he ærendige oðrum monnum to Gode se seþe hiene selfne . . . .; 108, 22 ðæm hie wilniað ðæt hie andrysne sien, ðæm þe on woh libbað. **Bo.** 36, 16 forþam se se þe hine forþencþ, se biþ ormod; ac se seþe hine sceamaþ, se biþ on hreowsunga; 198, 18 ac eall þæt we godes habbaþ on þisse worulde, þæt us is uton cumen, þæt is (= *d. h.*) from þe; 240, 16 & þæt ilce þæt þu ær sædest þæt þu ongiton ne mihtest, ðæs þu wære nu geþafa.

2. *Wiederholung eines Hauptwortes:*

a) *Das Fürwort richtet sich genau nach dem Hauptworte:* **Be.** 475, 28 þæt Marcus oþre naman Antonius, se wæs feowerteoþa fram Agusto ðam casere, se onfeng Romwara rice; *ähnlich* 476, 16; 479, 34 se Arrianisca gedwola . . . þæt deadbærende attor his getreowleasnysse nalæs þæt on eallum middangeardes cyricum þæt he stregde, ac hit eac swylce on ðis ealond becom; 532, 4 (*vgl. § 303*); 535, 31 his segen se wæs . . . gefrætewod & . . . geseted; 554, 36 þæt ða onfangenan niwan stowe mynster oþþe cyrican to timbrianne, þæt ða sceoldon ærest . . . . Drihtne gehalgian; 556, 27 Æþelwald ðonne Oswaldes suna ðæs cyninges seþe him on fultume beon sceolde, se wæs on dæle ðara wiþerweardra; 568, 17 se leofa cuma & se lufigendlica seþe gewunade ure broþor neosian, se com swylce todæg to me; 592, 27 (*vgl. § 303*); 601, 12 ond ða hus ða ðe . . . geworhte wæron, ða syndon nu . . gehwyrfed; 610, 4 (*vgl. § 303*); 611, 4 swylce eac ða gegyrelan & ða hrægel ðam ðe . . . lichoman . . . gyredon, ða eac swylce from hælo gife ne aidledon; 633, 22 & ða hreowe ðe he . . . forylde doan, ða he . . . . on ecnesse deþ. **Or.** 26, 35 ðara iglanda þe man hæt Ciclades, þara sindon þreo & fiftig; 74, 22 seo ilce burg B., seo ðe mæst wæs & ærest ealra burga, seo is nu læst & westast; 130, 2 & Alexander, Epira cyning, þæs miclan Alexanderes eam, se wilnade . . .; 142, 28 & Laumenda his oþer þegn, se befeng ealle Asirie; 172, 6 & oþer consul — wæs haten Cornelius Asina — se gefor on Liparis þæt iglond; 174, 8 þa het he mid þæm palistas, mid þæm hie weallas bræcon, þonne hie on fæstenne fuhton, þæt hiere mon mid þæm þwyres on wurpe; 194, 30 þæt se ilca Crist seþe hie eft to cristendome onwende, þæt se him þone ren onsende. **Cp.** 6, 7 þæt we eac suma bec, ða þe nidbeðyrfesta sien eallum

monnum to witanne, þæt we þa on ðæt geðeode wenden þe we ealle gecnawan mægen; 58, 16 ðæt he ða Godes gifa þe he onfeng ...., ðæt he ða ne becnytte ..; 274, 16 eft hit is awriten on Salomonnes bocum, ðæm þe Ecclesiastis hatton; 276, 20 ðætte se mon ... sie gelicost openre byrg, ðære þe mid nane wealle ne bið ymbworht; *usw.* **Bo.** 86, 28 forþam ðe ðær nanwuht gecyndelices godes on nis ðæs ðe of him cume; 220, 25 eart ðu nu get geþafa þætte anweald & weorþscipe & foremærnes & genyht & blis & seo eadignes & þæt hehste god, þæt ða sien ealle an; 262, 27 & þæt unstille hweol, ðe Ixion wæs to gebunden, Laiuta cyning for his scylde, þæt oþstod for his hearpunga; 338, 22 & sio nafa nehst ðære eaxe, sio færþ micle fæstlicor. **Ps.** 23, 10 hwæt is se gewuldroda kyning? Hit is se wuldorfæsta, se þe God fore wyrcð swylc wundru. **Le.** 58, 13 se mon seþe his gewealdes monnan ofslea, swelte se deaðe; 62, 30 þa fæmnan, þe gewuniað onfon gealdorcræftigan ...., ne læt þu þa libban; 64, 45 soðfæstne man and unscildigne ne acwele þu þone næfre.

b) *Das Fürwort steht im Neutrum (vgl. § 258):* **Be.** 630, 12 wite þu þæt se ligfæmenda seaþ & se fula ðone ðu gesawe, þæt wæs helle tintreges muþ; 14 seo blostmbærende stow ðonne, on ðære ðe ðu ... gesawe ..., þæt is seo stow, on ðære ..... **Cp.** 28, 12 soðlice ða eagan þæt bioð ða lareowas, & se hrycg þæt sint ða hiremenn. **Bo.** 256, 24 ðu sædest þæt Godes godness & his gesæligness & he self þæt þæt wære eallan.

c) *Das Hauptwort steht im Nominativ vor dem Satze, und erst das Fürwort steht in dem benötigten Kasus:* **Or.** 22, 22 þa land þe man hæt Gallia Bellica, be eastan þæm is sio ea ..; 78, 31 þæt gewinn þæt his fæder astealde, he diegellice for þæm V gear scipa worhte ond fultum gegaderode; *besonders merkwürdig ist* 248, 25 & se þe þæt nolde, he bebead þæt mon þa ealle sloge *(= er befahl, dafs man alle diejenigen erschlüge, die das nicht wollten).*

§ 258 E. *Besondere Bemerkungen über die sächliche Form dieses Fürwortes,* **þæt.**

1. þæt *weist oft ohne Rücksicht auf Geschlecht und Zahl auf ein Prädikatsnomen hin; das Hülfszeitwort* beon *richtet sich dann nicht nach* þæt, *sondern stets nach dem Prädikatsnomen. Vgl. auch 3.* **Be.** 483, 22 *(vgl. 3.)*; 514, 25 wolde þæt he on ðon ongeate þæt þæt mon ne wæs seþe him ætywde, ac þæt þæt hit (*Miller:* ac þætte þæt) gast wæs; 522, 20 he forlet .... Jacobum ðone diacon, & wæs þæt cyriclic wer & halig on eallum þingum; 568, 33 ic ðe soþlice secge þæt þæt wæron engla gastas ðe ðær coman; 623, 1 wæs þæt se ylca Columba ðe Scottas syþþan Columcylle nemdon; 625, 13 wæs þæt mære wer & ... æþelre ge-

byrde; *hierher gehört* 619, 38 hwæþer ic wiste hwa þæt wære se ðe to me sprecende wæs. **Or.** 1, 24 þone suðdæl, þæt is Asia, ge þone norþdæl, þæt sint Sciþþie; 17, 25 ac him wæs ealneweg weste land on þæt steorbord, butan fiscerum & fugelerum & huntum, & þæt wæron eall Finnas; 34, 20 þæt hi hiora agnum godum getealde wæron, þæt sint diofolgild; 72, 28 (Gandes seo ea . . . .;) þæt is ealra ferscra wætera mæst: 86, 17 on twam onwealdum . . .; þæt sint Asirie & Romane; 112, 33 he hiene geeaðmedde to þæm folce þe he him þær heardost ondred, þæt wæron Thesalii; 172, 12 æfter þæm Punici, þæt sindon Cartainense, hie gesetton . . .; 214, 3 þæt sindon þa godan tida; 9 þonne magon hie ryhtor cweþan þæt þæt wæren þa ungesælgestan (sc. tida). **Cp.** 42, 24 sio gimen ðære halegan cirican, ðæt is Cristenes folces gesomnung, sie . . .; 48, 5 (þa twegen witgan; oðer . . ., oðer . . . him wiðsoc;) ðæt wæs Hieremias. **Bo.** 6, 26 gecneow . . . his agne modor; þæt wæs se wisdom; 8, 14 on þa fremdan þistro, þæt sind woruldsorga; 30, 17 gif þæt þine agne welan wæron þe þu mændest þæt þu forlure, ne mihtest þu hi forleosan; 44, 27 þin ancor is git on eorþan fæst; ðæt sint ða ealdormen, ðe we ær ymbe spræcon; 60, 9 sint þæt werilice welan þisses middangeardes, ðonne hi nan mon fullice habban ne mæg; 64, 3 þam monnum þe beoþ neatenum gelice, þæt beoþ unrihtwise & ungemetfæste; 120, 21 þætte him wiþerweard biþ, þæt sint þa leasan gesælþa; 160, 10 eala hwæt þæt bið gesælig mon, ðe him . . . . . **So.** 179, 13 þurh geleafan & tohopan & þurh lufe, ðæt sint þa þreo anceras, þe þæt scyp ðæs modes healdað. **Ps.** 21, 10 me ymbhringdon swiðe mænige calfru, þæt synt lytle ond niwe fynd, and þa fættan fearas me ofsæton, þæt synd strengran fynd. — *Vgl. auch § 257. 2. b.*

2. þæt *weist auch oft auf einen folgenden Nebensatz hin (vgl. auch 4). Dieser ist ein:*

a. *Subjektsatz:* **Be.** 477, 6 ða becom þæt to earan ðæs . . ealdormannes, þæt Albanus hæfde ðone Cristes andettere digollice mid him; 482, 38 þæt ða gelicode him eallum . . . . . ., þæt hi Seaxna ðeode . . gecygdon; 40 ðæt cuþ is, þæt þæt mid Drihtnes mihte gestihtad wæs; 490, 24; 493, 16 ðæt is hwæþere to witanne, þæt þæt is . . ongyten; 501, 14; 518, 3; *usw. usw.*; 545, 2 ac me seo ðeah no ne licade on him, þæt he . . . ne heold, *hier ist, wie es auch Miller thut,* swa *für* seo *einzusetzen und mit* ðeah *zu verbinden.* **Or.** 21, 10 þæt is mid Estum þeaw þæt þær sceal ælces geðeodes man beon forbærned; 34, 31 ac þæt is to wundrianne þæt þa Egipti swa lytle þoncunge wiston Josepe; *usw.* **Cp.** 46, 14 ne bið ðæt na soð eaðmodnes — gif mon ongit ðæt ðæt Godes willa sie ðæt he ofer oðre bion scile — ðæt he ðonne wiðsace; 52, 23 ðæt is to tacne þæt mon . . . halde, þæt he hiene . . . geendige. **Bo.** VI, 5 þæt is nu git þinre unrihtwisnesse þæt þu earþ fulneah forþoht; 124, 21 ðæt is swiþe sweotol

þæt þæt is sio hehste gesælð; 320, 25 ne cweþe ic na þæt þæt yfel sie þæt mon helpe þæs unscyldigan. **So.** 165, 6 ac me þincð þath þeah þæt þu si to unhal.

b. *Objektsatz:* **Be.** 480, 33 ða þæt ða ongeaton ða ærran gewinnan þæt se Romanisca here wæs onweg gewiten; 537, 22 sædon þæt ða men ðe hit cuþon, þæt he oftust . . on gebedum astode; 623, 37 ða þæt ða se Godes wer Ecgbyrht geseah þæt he ne wæs forlæten. **Or.** 172, 2 þæt gefremede Diulius hiora consul, þæt þæt angin wearð tidlice þurhtogen. **Cp.** 60, 19 his weorc sculon ðæs wierðe beon þæt him oðre men onhyrien; 180, 19 we magon oncnawan ðæt, ðæt ða earman . . . sint to retanne; 380, 9 Dauid brohte Gode to lacum ðæt, ðæt he ða lare ne hæl þe him God geaf. **Bo.** 212, 15 þæt ðu gesceadwislice þæt ongite þætte God is full ælcre fullfremednesse; 220, 23 þu þæt sædest þæt hio þæt hehste good wære; 370, 1 ðæt ic ongite þæt hit is swa swa þu segst. **So.** 164, 28 þæs ic soðlicost wene þat hyt min sceadwisnes wære; 173, 9 gelyfst þu þæs þæt ic þe mæge don gewisram be gode.

c. *Lokalsatz:* **Or.** 10, 15 þæt sint India gemæro þær þær Caucasus se beorg is be norþan & Indus seo ea be westan.

d. *Temporalsatz:* **Bo.** 330, 5 hwa ne wafaþ ðæs ðonne se fulla mona wyrþ ofertogen mid þiostrum.

e. *Absichtsatz:* **Cp.** 120, 8 ne com he no to ðæm on eorðan ðæt him mon ðenade, ac ðæt he wolde ðenian; 134, 7 ða gimmas . . . to ðæm wæron gemacode ðæt hie sceoldon scinan; 272, 9.

f. *Fragesatz:* **Or.** 74, 7 swa ungeliefedlic is ænigum menn þæt to gesecgenne, hu ænig mon mehte swelce burg gewyrcan. **Cp.** 44, 19 nyllað ðæs ðencean hu hie mægen nytwierðuste bion hiera nihstum; 54, 7 fægenað ðæs hu hiene mon sciele herigean. **So.** 170, 26 ne þæt nat, hu lange ðu hyne wil hæalne gehealdan.

3. **þæt is**, *das heifst, nämlich. Eine vollständig zur Partikel erstarrte Redewendung, hinter der gegebenen Falles das erklärende Wort in demselben Kasus usw. steht wie das zu erklärende; es sind daher diese Fälle wohl zu unterscheiden von den unter* 1 *erwähnten, bei denen sich das Hülfszeitwort* beon *z. B. stets nach dem folgenden Hauptworte richtet. Vgl. dazu Ziemer, Junggr. Streifz.*[2] *S. 68 f.* **Be.** 474, 3 fif ðeoda gereordum ænne wisdom . . smeaþ . . ., þæt is (= videlicet) on Angolcynnes gereorde & Brytta *usw.* (on, *als wenn vorher stände:* on fif ðeoda gereordum); 483, 22 of Geata fruman syndon Cantware & Wihtsætan, þæt is (= hoc est) seo ðeod ðe Wiht þæt ealond on eardaþ; of Seaxum, þæt is (= id est) of ðam lande ðe mon hateþ ealdSeaxan, coman Eastseaxan . . . . (*im ersten dieser zwei Sätze — glaube ich — ist* þæt is *noch nicht Partikel, er ist nur eingeschoben und gehört wohl unter 1; auch das Lateinische* (hoc est, *nicht* id est *oder* videlicet) *scheint dafür zu sprechen; vorher geht ein Satz, in dem* is *fehlt,*

auch bei Miller:) 483, 20 comon hi of ðrim folcum ðam strangestan Germanie, þæt (= id est) of Seaxum & of Angle & of Geatum *(hier ist wohl sicher — wie das Lateinische zeigt —* is *zu ergänzen, der Satz gehört also hieher; anderseits folgt ein Satz, in dem wohl* þæt *oder* hit *hinzuzufügen ist, wie ebenfalls das Lateinische zeigt:)* 483, 24 and of Engle coman Eastengle & Middelengle & Myrce & eall Norþhembra cynn, is þæt land ðe Angulus is nemned betwyh Geatum & Seaxum (= porro de Anglis, hoc est, de illa patria quae Angulus dicitur & ab eo tempore usque hodie manere desertus inter provincias Iutarum & Saxonum perhibetur; *hier wird es eben wohl heifsen müssen: Es (dies) ist das Land, nicht: d. h. das Land; dieser Satz gehörte dann auch zu 1)*; 487, 32 ða ongunnon hi þæt Apostolice lif ðære frymþelican cyricean onhyrigean, þæt is (= videlicet) on singalum gebedum & on wæccan ....; 500, 7 ðyssum tidum þæt is (= id est) fif winter & syx hund wintra æfter ðære Drihtenlican menniscnysse; 504, 36 in ðam ..... ealra ðæra æfterfylgendra ærcebiscopa lichoman syndon bebyrged butan twegra, þæt is (= id est) Đeodorus & Byrthwoldes; 541, 12 ðy twelftan dæge æfter ðæs cyninges slege, ðone ðe he lufade, þæt is (= id est) ðy ærran dæge Kal. Sept.; 574, 24 on ðyssum mynstre þæt is on Byrcingum monig tacen ... gefremede wæron (= in hoc etenim monasterio, *d. h. das in der Überschrift erwähnt ist; es könnte daher im Englischen auch heifsen: „welches in B. ist"; da aber auch hier die Überschrift hat:* „on Berccingum ðam mynstre", *heifst es wohl nur „d. h.")*. **Or.** 8, 9 on ðæm norþdæle, þæt is, Asia *(Gen.)* on þa swiþran healfe; 12, 3 monege þeoda sindon þæs landes; þæt is, Comagena & Fenitia & Damascena & ......; 18, 8 on þæm æhtum þe heora speda on beoð, þæt is, on wildrum; 102, 5 na, swa hit gewuna is, of untidlican gewideran, þæt is (= hoc est), of wætum sumerum, & of drygum wintrum, & ...; 248, 28 we sculon cuman .. to ures fæder œðle, þæt is to heofonrice; *usw.* **Bo.** XII, 13 bi þam fif gesælþum, þæt is wela & anweald & .....; 68, 15 hwæthwega godcundlices, þæt is andgit & gemynd & ....
So. 164, 17 þa bec sint gehatene Soliloquiorum, þat is be hys modis smeaunge & tweounga; 167, 9 ðæt we iuwedon þæt ure agen were, þæt ys weoruldwela; *ebenso* 11; 168, 12 þurh þæt gewrixle þara feower tyda, þæt ys lencten & sumer & herfest & winter; 187, 30 swa onliht se wisdom ures modes eagan, þæt hys ure angyt. **Ps.** 10, 5 his bræwas [þæt ys his rihta dom] ahsað manna bearn. **Le.** 58, 12 and þæt weorð sie hire mægðhades, þæt is se weotuma, agife he hire þone *(wegen des Nominativs kann man zweifeln, ob* þæt is *hier „d. h." bedeutet, der Sinn aber spricht dafür)*.

4. þæt is (wæs) *weist häufig auf einen folgenden* þæt-*Satz hin (vgl. 2):* **Be.** 496, 32 he is mid wætere to ðweanne,

þæt is ðæt he ða synne ðæs geþohtes mid tearum aþwea (= lavandus est aqua, ut culpas cogitationis lacrymis abluat). **Or.** 34, 22 þæt folc nugyt þæt tacn Josepes gesetnesse æfterfylgeað, þæt is, þæt hi geara gehwilce þone fiftan dæl . . . . gesyllað; 78, 4 se . . . gedyde þæt nan hæþen cyning ær gedon ne dorste, þæt wæs þæt he heora godgieldum eallum wiðsoc. **Cp.** 40, 13 monige sindon mid miclum gifum geweorðode . . . ., þæt is þæt hie gehealdað hiera lichoman firenlusta clænne; 58, 15 ðæt he ne cnytte . . . .; þæt is ðæt he ða Godes gifa . . . ne becnytte . . .; *usw. usw.* **Bo.** X, 24 þæt ma manna fægnodon . . . .; þæt is þæt hi wendon his beteran þonne he wære; 14, 13 hwilces geferscipes ðu wære . . ., þæt is þæt þu eart an þara rihtwisenra; 274, 12 þæt ic þe ær rehte, þæt wæs þætte ælces monnes ingeþanc wilnaþ . . . . . . **So.** 166, 29 þe nan . . gemet buton geclænsod, ðæt ys þæt man forwirðe; 167, 1 þu mycela gytfa us sealdest, þæt ys þæt we nefre æallunga ne forwurðaþ; 178, 24 he sceal habban is modes eagan hale, þæt is ðæt he hebbe festne geleafan. **Ps.** 4, 8 (7 is geswutelod ofer us þin gifu . . .) þæt ys þæt þu sealdest blisse minre heortan. **Le.** 66, 5 þæt we nane byrðene on eow settan noldon . . ., þæt is þonne þæt ge forberen . . . .

5. þæt wæs *kommt auch sonst vor:* **Be.** 488, 30 & sona sende ærenddracan to Rome, þæt wæs Laurentius mæssepreost & Petrus munuc. **Or.** 38, 26 swa fela manna swa mid Moyse wæron, þæt wæs syx hund þusenda manna; 84, 29 swa micel folc . . ., forwurdon, þæt wæs nigon X hund þusenda; 148, 28 betux Alexandres folgerum . . . ., þæt wæs Perþica & Eumen & Alciþen & . . . . **So.** 200, 17 be ðam þe ic þe nu niehst acsode, þæt wæs be minum gewitte.

§ 259 F. *Die Instrumentalformen des hinweisenden Fürwortes* þy, þe, þon *stehen beim Komparativ in der Bedeutung „(je—) desto“.*

1. **ðy, ðe: Be.** 471, 20 and þæt (sc. ðu *oder* ðe) ðy læs tweoge hwæþer ðis soþ sy, ic cyþe . . .; 481, 17 ða wæron hi ðe baldran gewordene (= solito confidentiores facti; *Miller:* they were emboldened by this); 509, 17 þæt we his oþer mægen ðy eaþ ongytan magon (*Miller:* the more readily; *man sollte* ieþ *erwarten; ist also etwa* ðy *hier durch „dadurch“ zu übersetzen, und* eaþ *Positiv?)*; 546, 24 ðæt heora compweorodes mod ðy unforhtre beon sceolde & ðy læs flüge (*andere Lesart:* þæt hi ðy baldran & ðy unforhtran wæron & ðy læs ymb fleam hogodan); 567, 30 he ðy ma mid his handum wonn; 583, 4; 593, 11 þæt heo ðy eþ meahte þæt ece rice . . . . geearnian; 601, 7; 611, 1; 621, 12; 623, 5 ne he ohte ðy ma blan; 627, 38 oþer wæs nohte ðy læs unaræfnendlic cyle hagles & snawes full; 634, 42; 642, 39. **Or.** 46, 13 þæt hi hæfden þy strengran scyte;

70, 30 ðæt heora mærþa sceoldon þy þrymlicran beon; 96, 16 þæt he þone oðerne þe ieð ofercuman mehte; 98, 32 þæt hie mosten for him þy bet þæm gewinne fullgongan; 148, 32; 156, 22 næs þeaw . . . þæt mon ænig wæl . . rimde . . ., buton þær þy læs ofslægen wære (= nisi forte cum adeo pauci cadunt, ut . . .; *Sweet bemerkt:* „last five words on erasure", *die Stelle scheint verderbt zu sein; der Sinn ist klar, und Thorpe giebt richtig:* unless a very small number were slain); 240, 8; 258, 15. **Cp.** 36, 15 þonne ðæt mod bið on monig todæled, hit bið on anes hwæm þe unfæstre, & eac ðy unnyttre; 50, 6; 68, 12 þæt we mægen ðy bet gesion; 130, 17; 302, 20; 303, 6; 304, 5; 312, 3 he ofermodegað innan micle ðy hefiglicor; 332, 13; 346, 19 he mæg hiene ðy læs beladian ðæt he næbbe wite geearnad, ðy he meahte . . . ða synne forbugan; 397, 6 micle ðy ieð; 30; 403, 3; 429, 8 ðæt hi eft ðy mare wite hæbben ðe hi gere witon ðæt hi . . . . .; 459, 2; 467, 8; *usw.* **Bo.** VIII, 23 he sæde, gif hwa biteres hwes onberede, þæt him þuhte beobread þi swetre; X, 15 hu ælces monnes yfel biþ þy openre gif he anwald hæs; XII, 9 ne mæg he no þe raþor beon swa welig swa he wolde; 10, 5 þy eð; *ebenso* 20, 23; 46, 3; 58, 28 no ðy læsse; *ebenso* 88, 15; 122, 15 micle þe winsumre; 224, 17, 18; *usw.* **So.** 165, 17 þæt þu si ðe werðer þines cræftes(t); 172, 25 na ðe raðor; 183, 18 ic wolde beon þi freora gode to þawianne; 190, 9. **Ps.** 4, 5 þeah hit gebyrige þæt ge onwoh yrsien, ne scule ge hit no þy hraþor þurhteon, þe læs ge syngien. **Lc.** 58, 4 ara þinum fæder and þinre medder, þa þe Drihten sealde, þæt þu sie þy leng libbende on eorðan.

2. **ðon**: **Be.** 482, 32 for þam ege ðæs deaþes nohte ðon sel woldan; 516, 6 noht ðon læs monige syndon ða ðe . . .; *ebenso* 528, 10; 623, 16; 619, 15 ic ða word gehyrde, & noht ðon ær ðære ærninge blon; 637, 18 he ðam ðe on sceare maran wæron . . . . nohte ðon læssa ne gneþra wæs. **Cp.** 96, 6 se þe oferspræce bið, he bið nohte ðon læs mid ðære besmiten; 162, 20 ne forstent hit him noht, ne him nohte ðon ma ne beoð forlætna his agna synna. *Über* ne ðon ma *in der Bedeutung* „nor yet", *auch nicht, vgl. § 260. 2.*

Anmerkung 1: Zur bloſsen Verstärkung des Komparativs dienen die Formen þy, þe, þon *(vgl. § 65. Anm. 3.) in folgenden Fällen:* **Be.** 551, 23 ne bewerede Penda se cyning ðon ma, gyf hwylce men woldan . . . Godes word læron. **Or.** 100, 16 ic scæl eac þy lator Romana istoria asecgan þe ic angunnen hæfde; 248, 16 þæt ælc man þy gearor wiste hwær he gesibbe hæfde. **So.** 177, 33 ic woð ful lytle ðe gearor hwilc seo sunne is.

Anmerkung 2: Dem deutschen „desto" genau entsprechend findet sich auch **þæs þe** *beim Komparativ:* **Or.** 244, 12 he for þære ondrædinge þæs þe swiþor on þæt weorod þrong. **Cp.** 122, 18 oft sio wund bið ðæs þe wierse & ðy mare, gif hio

bið unwærlice gewriðen; 130, 16 ðæt he wære ðæs þe freora; 214, 1; 230, 13 ðæs ðy wierse wite hie sculon habban on ende þe him licað ðæt mon wel do, & nyllað ðæm onhyrigean; 305, 7; 435, 2 hi beoð ðæs ðe lator ðe hi oftor ymbðeahtiað; 443, 12. **Bo**. 370, 19 ða men habbaþ simle frydom, þy maran þe hi heora mod near godcundum ðingum lætaþ, & habbaþ ðæs þy læssan frydom þe hi heora modes willan near ðisse woruldare lætaþ. **So**. 182, 23 næfð nan man to þæs hal eagan þæt he æni hwile mage locigan ongean þas sunnan þe we ær geseoð, & huru þæs ðe læs gyf heo hefð unhale; 203, 28 ðæs hæbbað þa yfelan þe mare wite . . . ., & eac þæs þe mare þe hy gemunan . . . . . .

§ 260 G. *Von den als Adverb oder Konjunktion verwendeten Formen dieses Fürwortes seien die folgenden erwähnt:*

1. *Adverbiale Redensarten:*

to ðæs, *so sehr; z. B.* **Be**. 474, 13 þæt heora land ne wære to ðæs mycel.

to ðon, *so sehr; z. B.* **Or**. 84, 5 þa wæs seo ea to þon flede þæt he ne mehte to þære brycge cuman.

ðæs, *darauf (zeitlich), von da ab, seitdem. Vgl. Lehmann, a. a. O., S. 41 f. Im* Or. *erscheint dieses Adverb in dieser Bedeutung unzählige Male; wenn ein durch* þe *eingeleiteter Nebensatz folgt, verschmilzt es mit* þe *zu einer Konjunktion:* **Or**. 12, 21 & þonne fol raðe þæs *(= bald darauf)* sie east irnende; 86, 25 þe him raðe ðæs æfter com; 138, 33 & raðe þæs fird gelæddon ongean Somnitum; *ebenso noch* 144, 20; 150, 35; 158, 31; 160, 3; 168, 26; 170, 4; 172, 15; 174, 12; 176, 6; 178, 1; 180, 9, 25; 190, 2 & raðe þæs þe *(= kurz nachdem)* hie tosomne comon, he fleah; 6 ac raðe þæs þe Hannibal to his fultume com, he gefliemde ealle þa consulas; *usw. usw.* — 88, 1 & sona þæs *(= bald darauf)*, þy æfterran geare, Romane wunnan wið Fulcisci; 122, 18 sona þæs on þæm æfteran geare forbræcon Romane heora aþas; *ähnlich* 150, 27; 160, 26; 182, 20; 184, 1; *usw.* — 108, 15 on ðæm æfterran geare þæs, Minutia hatte an wifmon, þe on heora wisan sceolde nunne beon; 172, 17 þæs on þæm æfterran geare; *ebenso* 180, 3; 198, 11; 194, 6 on þæm teoþan geare þæs þe Hannibal won on Italie, he for of Campaina; 200, 33 he sceolde Italiam forlætan on þæm þreoteoðon geare þæs þe he ær on com; 140, 28 þæs on oþrum geare Curius . . gefeaht; 184, 17 þæs on þæm þriddan geare; — 180, 7 þæs om (*C.:* on) mergen *(= am folgenden Morgen)* com Hanna mid Hannibales firde; 194, 12 þæs on mergen Hannibal gefor to þære byrig; — 140, 12 þy æfterran geare þæs Fauius hieora consul . . . gefeaht wið Somnitum; — 138, 28 & þæs ymb an gear Somnite gefuhton wið Romanum; 152, 19 & þæs ymb þreo niht com Ptolomeus; 176, 24 þæs ymb III gear; 158, 30 æfter þæm Pirrus for of Italium ymb fif gear þæs þe he ær þæron

com; 218, 13 ymb XIIII gear þæs þe Ueriatus wið Romane winnan ongan; 246, 5 þæs ymb III niht hie gefuhton ut on sæ; — 34, 35 þeah God langre tide wille hwam hys willan toforlætan & he þonne þæs eft lytelre tide þolige *(vgl. § 18. k.). In derselben Bedeutung erscheint* þæs *auch einmal im* **Bo.**: 116, 24 & þa fulraþe þæs ic clipode to him & ðus cwæþ. *An zwei andern Stellen im Bo. läfst sich über Anwendung und Bedeutung des* þæs *streiten:* **Bo.** 186, 27 (uton nu . . ., gereccan þonne þa þreo to anum). Ða andsworode ic & cwæþ: Uton þæs forþam hit is soþ (= addamus, si quidem vera volumus confiteri = *so? oder darauf?*); 194, 20 ac þæs me ðincþ þæt þæt beo seo soþe . . . gesælþ *(= so? oder —? vgl. § 28. b.).*

2. *Konjunktionen:*

ne ðon (þe) ma, *auch nicht, ne.* nor yet: **Be.** 501, 33 ða ne wolde se Papa þæt geþafigean ne ða burhware ðon ma. **Or.** 94, 31 ne geþyncð þe swelc gewin noht lustbære, ne þa tida þon ma. **Cp.** 403, 2 ne ðon ma se ðe gehat gehæt, ne wene he . . . . . **Bo.** 28, 24 ne miht þu þon ma þara woruldsælþa hwearfunga onwendan. **So.** 195, 17 ne æac be ure sawle life ic nu ðon ma nawuht ne twæoge. **Le.** 108, 4 þæt ne þeowe ne freo ne moton in þone here faran butan leafe, ne heora nan þe ma to us.

ðy, *deshalb, weil; z. B.* **Bo.** 44, 13 ðy ic wundrige, hwi þu . . .; *ebenso* 54, 4; 60, 16 þy ic eom swiþe ungemetlice ofwundrod hwi . . . .; 96, 26; 142, 12 forþy he wilnað þæt he habbe þæt he næfð, þy he wolde genog habban; *ebenso* 212, 19; 284, 29; *merkwürdig ist die Form* aþy, *wofür B.-T.* „ever the“ *als Übersetzung giebt:* 152, 9 geþenc nu hwæþer ænig mon beo aþy unweorþra þe hine manige men forsioþ; gif þonne ænig mon aþy unweorþra biþ, þonne biþ . . . . . — ðy *im Hauptsatze entspricht einem zweiten* ðy *im Nebensatze:* 70, 1 ðæs menniscan lifes gecynd is þæt hi ðy *(= dadurch)* anan seon beforan eallum oþrum gesceaftum, ðy *(= dafs)* hi hie selfe ongiton hwæt hie send, & hwonan hi send, & þi *(= dadurch)* hi send wyrsan þonne nytenu, þy *(= dafs)* hi nellaþ witan hwæt hi sint (= tum . . . cum; *Fox und Cardale übersetzen:* then — when); *ferner, aber in anderer Bedeutung* 222, 21 þy men secaþ god genog, ðe he wenaþ þæt þæt sie þæt hehste god; þy hi secaþ anweald . . ., ðy hi wenaþ þæt hit sie þæt hehste god *(= deshalb . . ., weil . . . .; Cardale und Fox:* therefore . . . . when . . .; therefore . . . . because . . .).

ðæs ðe *(vgl. oben unter 1 bei* ðæs *zum Or.) dient im* Be. *zur Übersetzung des lateinischen* ut *in verschiedenen Bedeutungen:* **Be.** 497, 5 ðæs ðe ic deme (= ut arbitror); 40 se mon biþ ðæs ðe swa to cweþanne si, æghwæþer ge gehæfted ge freo (= ut ita dixerim); 499, 20 Brytta ðeode fornom . . . . ., swa efne ðæs þe mihte wiþmeten beon Saule (= ita ut Sauli . . .

comparandus videretur); 527, 26 ðæs ðe men sædon (= ut perhibent); 557, 36 ðæs ðe menn cweþað (= ut dicunt); 39 ðæs ðe men secgaþ (= ut dicunt); 595, 42 ðæs ðe hire ðuhte (= ut sibi videbatur); 618, 33 ðæs ðe ic cweþe (= ut ita dicam); 627, 33 ðæs ðe me ðuhte & gesewen wæs (= ut videbatur mihi); 628, 34 ðæs ðe ic gewitan mihte (= ut dignoscere potui). — *Drei entsprechende Stellen finden sich im* **Bo.**: 130, 13 men secaþ anfealde eadignesse þæs þe him ðincþ (*Cardale:* as it seems to them); 132, 5 hi wilniað, þæs þe hi cunnon & magon, þæs hehstan godes (*Cardale:* so far as they can & may); 140, 28 næs ic næfre git nane hwile swa emnes modes, þæs þe ic gemunan mæge (*Cardale:* as far as I can remember). *Über* So. 181, 18 *vgl. § 28. b.*

þæs þe *als Übersetzung von* ubi *steht:* **Be.** 548, 46 ac se Godes mann ðæs ðe (*Miller:* ðæs ðe he) to ðære openan dura betwyh ða legas becom, ða gegripon hi . . . (= ubi . . . pervenit).

Über ðy, *weil, deshalb;* þy læs, *damit nicht;* forþamþe, ærþamþe, sona þæs þe *usw. usw. werde ich beim Adverb und bei den Konjunktionen handeln.*

II. ðes, ðeos, ðis.

§ 261 1. *Als Hauptwort kommt fast nur das Neutrum* ðis *vor, namentlich wenn es auf den Inhalt eines voraufgehenden, seltener eines folgenden Satzes, oder auf ein folgendes Prädikatsnomen hinweist:* **Be.** 471, 18 for ðinre ðeode ic ðis awrat; 20 hwæþer ðis soþ sy; 478, 43 ða wæs se dema æfter ðyssum . . . gedrefed; *ebenso* 482, 21; 483, 35; 481, 19 wiþ ðyssum stod . . . se earga feða Brytta (= ad hæc; *Miller:* to oppose this); 485, 34 ðis gemænelice him to ræde gecuron; 490, 14 ðam men ðurh ða ðryæ ðis biþ gegearwod þæt he ne sy seald; 31 ðis mot swa beon (*Antwort auf eine Frage*); 495, 45; 496, 40; 511, 34 ða se cyning ðis gehyrde; 535, 11; 572, 19 ða ic ða ðas & monige oþre sprecende wæs; 577, 25 nænige ðinga ic ðas bliþe aberan mæg. **Or.** 40, 15 þa þis gedon wæs; 60, 17 on þæm ilcan geare þe þiss wæs, Procos . . . ongon ricsian in Italia; 62, 32 þis ic sprece nu for ðæm; 66, 13 he þa Romulus æfter þiosan underfeng Cirinensa gewinn; 92, 8; 100, 26 mare ic þyses gemyndgade þonne ic his mid ealle asæde; 102, 26 æfter þeosan on þæm ilcan geare tohlad seo eorþe; 142, 11; 168, 7, 36; 194, 33; *usw.* **Cp.** 2, *ü.* ðis is seo forespræc; 38, 17 hu ne is ðis nu sio micle Babilon; 40, 2 ðeah ic nu ðis recce; 42, 18 ðis wæs ryht dom; 58, 8 hwæt is nu ma ymbe ðis to sprecanne; 138, 4 & swæðeah betweox ðissum simle is to ondrædonne; 162, 21 be ðiosum git is swiðe ryhtlice gecweden; *ebenso* 232, 14; 172, 14 nu ðonne oð ðis we reahton; 290, 12 ic wene ðæt

we magon ðis openlicor gecyðan; 356, 18; 435, 20. **Bo.** 8, 26 is þis nu se cwide þe þu me geo sædest; 130, 5 be þisan & be manegum þyllecum mæg beon eallum monnum cuþ þætte....; 252, 15 wel me licode þæt þu ær sædest, & þises me lyst nu get bet; 320, 11 þæt þis is swiþe riht racu; 13 ac ic wat þeah þæt þys folce swa ne þincþ; *usw.* **So.** 163, 21 gelimpfulran . . þonne he ær *(so lesen statt* æt *Wülker, (Beitr. IV, 110) und Hulme (E. St. XVIII.))* þissum wes; 169, 5 þis is eall soð; 176, 8 þæt ic lufede þæt & forsawe ðis. **Ps.** 13, 1 nis nan God þe þis wite oððe wræce; 14, *ü.* wilnað him . . . reste æfter þisum. **Le.** 60, 25 gif he siððan æfter sunnan upgonge þis deð; 64, 2 þis is þonne þæt ærendgewrit þe þa Apostolas sendon; 78, 5 gif æðelborenran wifmen þis gelimpe; *ähnlich* 80, 15; 88, 1 gif hloð þis gedo; 106, *Einleitung* þis is þæt frið, þæt.....

Anmerkung 1: Zuweilen weist þis *auch ohne Rücksicht auf Zahl und Geschlecht auf ein oder mehrere Hauptwörter hin (vgl. zu* þæt *§§ 257. 2. b., 258. 1.):* **Or.** 100, 13 Athena . . ., Thebane . . ., Boeti . . . ., Macedaniæ — þiss wæron ealle Creca leode. **Cp.** 453, 8 ðis sint nu ða lara ðe . . . . **Bo.** 8, 24 hwæt la hwæt sint þis nu þa god & þæt edlean þe ðu . . . . . **Le.** 58, 11 þis synt þa domas þe þu . . .; 64, 49 þis sindon þa domas þe . . . .

Anmerkung 2: Selten erscheinen männliche und weibliche Formen dieses Fürwortes als Hauptwort: **Be.** 481, 41 Aetius . . . . wæs . . Consul & cyning on Rome; to ðysum ða ðearfendan lafe Brytta sendon ærendgewrit *(das lateinische* hanc *mufs ein Druckfehler sein)*; 502, 22 læde mon hider to us sumne untrumne mon, & ðurh swa hwylces bene swa he gehæled si, ðysses geleafa & wyrcnes si gelyfed Gode andfenge & eallum to fyligeanne (= per cujus . . . ., hujus . . . .); 550, 22 Honorius . . . gehalgode Thoman . . to bisceope, se wæs of Gyrwa mægþe, & ðæs (*Miller:* þes) wæs . . . . . of ðissum leohte alæded; 558, 4 þridda wæs Ceadda, feorþa Winfred; ealle ðas wæron . . . bisceophada brucende; 29 (lareowas . . .); betwih ðas wæron twegen geonge æþelingas; 631, 3 (sum munuc . . . .); ðes gelomlice wæs ingangende to ðam ylcan were. **Or.** 296, 7 Rufinus wolde habban him self þone anwold þær east, & Stileca wolde sellan his suna þisne her west. **Cp.** 48, 23 (oðer . . . oðer . . .;) ac we sculon swiðe smealice ðissa ægðer underðencean; 82, 21 (olicung . . . wiðermodnes . . .;) gif ðonne mid nanum ðissa ne bið onwæced his ingeðonc; 154, 9 gong inn, & geseoh þa heardsælða & ða sconde þe ðas her doð. **Bo.** 90, 24 (gifta & wæpnu & mete & ealo & claþas . . . .) ne mæg he butan þisum þas tol gehealdan; 106, 26 (Cassius . . . Cato . . .;) hu ne wæran þas gefyrn forþgewitene. **Ps.** 7, 3 Drihten, min God, gif ic to þisum, þe me nu swencað, þæs geearnod hæbbe, þæt hi nu doð. **Le.** 68, 9 (66, 8 hwær anne dom, hwær oðerne;) ic þa Ælfred

cyning þas togædere gegaderode & awritan het; 10 ic þa . . . eallum minum witum þas geeowde; § 1 (his að & his wed . . . .;) gif hwa to hwæðrum þissa genied sie on woh.

§ 262 2. ðes, ðeos, ðis *als Eigenschaftswort weist auf Naheliegendes, zuweilen auf einen* þæt-*Satz oder auf ein relatives Fürwort nachdrücklicher hin als* se, seo, þæt *(vgl. § 256):* **Be.** 471, 14 *(in der Einleitung)* forþon ðis gewrit . . . god sagað be godum mannum; 20 hwanan me ðas spell coman; 472, 4 fram fruman ðyssa boca; 5 oþ ðas andweardan tid; 12 ðis weorc; 24 oð ðysne andweardan dæg; 27 on ðisse bec; 36 þæt hi . . . . ðas mede heora edleanas me agife, þæt ic . . . .; 473, 12 hit is welig ðis ealond; 15 ðeos eorþe is berende . . .; *ähnlich* 25; 475, 15 ðeos fyrd *(eben erwähnt)* wæs getogen . . .; 476, 7 ðes Casere *(von dem gerade die Rede ist)* framlice rehte ða cynewisan; 23; 477, 35, 39, 41; 478, 14, 19, 25; 479, 8, 26, 28, 35; 480, 29; 481, 12, 18, 24; 482, 2, 5, 25; 484, 19; 486, 22, 28; 489, 12 ðas drohtnunge & ðis lif du scealt gesettan, þætte on fruman ðære acennedan cyricean wæs ussum fæderum; 493, 37 and ðas wif ða de heora bearn . . . oþrum to fedanne syllaþ; 495, 33 swa hwylc monn swa bruceþ . . ., ðes mon is . . . .; 496, 25; 509, 35; 515, 34; 527, 9; *usw. usw.* **Or.** 1, 1 ealne þisne middangeard; 4 on þiosan middangearde; *ebenso* 2, 14; 6, 8; 8, 1; 10, 22 betux þæm twæm ean sindon þas land: Arocasia & Parthia & . . . . .; 19, 16, 36; 20, 2 þas land, þa synd hatene ærest Blecingaeg & Meore & . . . .; & þas land hyrað to Sweon; 34, 30 butan þysan þrim ricum *(eben genannt)*; 40, 24, 25; 50, 22 geþence þonne þara tida & nu þissa, hwæþre him bet licien; 54, 33; 62, 11, 24; 82, 1 an þisse niht; 86, 9; 92, 2; 98, 29 æfter þeosan gewinne; 102, 8; 110, 9 nu ic þyses Alexandres gemyndgade, nu ic wille eac þæs maran Alexandres gemunende beon; 120, 10; 136, 30; 142, 22; 188, 23; 212, 26; 224, 32; 230, 33; 242, 33 on þeosan life; *usw.* **Cp.** 2, *ü.* ðas boc þe man Pastoralem nemnað; 3, *ü.* ðeos boc sceal to Wiogoraceastre; 4, 2 þissa woruldðinga; 14 ure ieldran, ða þe ðas stowa ær hioldon; 8, 7 ðis ærendgewrit Agustinus . . . . . brohte; 22, 12 on ðisse andweardan bec; 16; 24, 11; 26, 2; 30, 23 ðonne ðeos world bið geendod; 48, 10 of ðissa *(eben erwähnt)* twegea monna muðe; 54, 9; 134, 21; 152, 20 ða . . ðing ðe ðas men her doð; 158, 4; 206, 21; 254, 11; 268, 11; 298, 6 hwelc nauht ðes worldgilp is; 301, 23; 314, 13; 324, 3 gehieren men ðisne *(folgende)* cwide; 328, 25; 334, 9 ðæt ðios eorðe, þe him ðæt gestreon of com, eallum monnum is to gemanan geseald; *usw. usw.* **Bo.** II, 1 Ælfred, kuning, wæs wealhstod ðisse bec; 11 þas boc; VI, 23 on þisse worulde; XII, 4 ðes anwearda wela merþ ða men; 8 ealle þas andweardan god; 4, 26; 12, 15 hawa nu mildelice on þas earman eorðan; 74, 16; 90, 25 *(s. § 261. Anm. 2.)*; 118, 7;

272, 6; *usw.* **So.** 163, 10 þar ic ðas stuðan sceaftas *(die schon Z. 1 erwähnten)* cearf; 16 on þisum lænan stoclife be þis wæge ða while þe ic on þisse weorulde beo; 168, 10 þu astyrst & wildest æallum þis middangearde; 171, 18 ne lyst me . . nanes þinges swiðor to witanne þonne þises; 187, 28 swa swa þeos gesewe sunne ures lichaman æagan onleoht, swa . . . . **Ps.** 2, *ü.* ælc þæra þe þysne sealm sincgð; 3, *ü.* ðysne þriddan sealm Dauid sang; *und so öfter*; 17, 41 gefriða me . . . wið þises folces unhyrsumnesse; 23, 8 hwæt is þes wuldorfæsta kyning?; 33, 6 þes *(= der bekannte)* þearfa clepode to Drihtne; *usw.* **Le.** 58, *Einleitung* Drihten wæs sprecende þas word *(die nun folgen)* to Moyse; 66, 6 of þissum anum dome mon mæg geþencean; 72, 5 eac we settað . . þis frið *(folgt)*; 84, 1 gif æt þissa misdæda hwelcere se hund losige, ga þeos bot hwæðere forð; 96, 43 eallum frioum mannum þas dagas *(die nun aufgezählt werden)* sien forgifene. **Di.** 68 betwix þas eorþlican ymbhigdo; . . . þas æfterfylgendan lare; 69 betwih þas eorþlican gedrefednesse.

3. *Über die Verwendung von* ðes *als bestimmter Artikel vgl. § 147. 5.*

III. ilc.

Das Fürwort ilc *erscheint stets in Verbindung mit dem bestimmten Artikel oder mit* ðes, ðeos, ðis, *und stets in schwacher Form. Es entspricht dem deutschen „der nämliche", und bezieht sich entweder auf etwas kurz vorher wörtlich oder wenigstens dem Sinne nach Erwähntes, oder auf einen Relativsatz.*

1. ilc *als Hauptwort:* § 263

a) *Mit dem bestimmten Artikel:* **Be.** 484, 30 ðæt se ylca *(= der nämliche, d. h. der im vorhergehenden Abschnitte schon erwähnte Bischof)* ða dohter ðæs ealdormannes blinde onlihte; 488, 23 ðæt se ylca biscop geworden onbead Gregorio . . . .; 545, 22 he nowiht oþres no ne gelyfde . . . . . butan þæt ylce þæt we; 596, 19 þæt hi þæt ylce ær wiston & ongeaton; 607, 4 sumum monnum he ðonne þæt ylce onwreah openlice & cyþde. **Or.** 64, 2 hu . . . ure God . . . . . sette, se ilca se þe giet settende is & wendende ælce onwaldas; 110, 1 þæt hie þæt ilce þigedan þæt hie ær oþrum sealdon; 134, 26 þæt he ðone ilcan ofslog þe hiene ær þurhsceat; 214, 14; 230, 18 þa on mergen hie wæron þæt ilce donde; 254, 2 wearð se ilca geboren þe ær Abrahame gehaten wæs. **Cp.** 28, 2 ðæt ilce cwæð Paulus; 9 be ðæm ilcan se salmscop cwæð; 34, 24 se ilca se monegum yflum . . . ær gearode, he . . . .; 38, 25 se ilca se þe wende þæt he wære ofer ealle oðre men, him gebyrede . . .; 48, 18 ðæt ilce þæt he untælwierðlice ondred to underfoonne, þæt ilce se oðer swiðe hergendlice gewilnode; 82, 3; 88, 15; 118, 23; 132, 8 ðonne

he ðæt ilce deð ðæt hie doð; 164, 24; 192, 15; 200, 3, 24; 244, 3 gehieren eac þa ilcan . . .; 252, 4; 260, 7; 385, 28; *usw.* **Bo.** 10, 21 ge eac þone beorhtan steorran þe we hataþ morgensteorra, þone ilcan we hataþ oþre naman æfensteorra; 16, 25 ymbe þæt ilce þu gyddodest nu hwene ær; 26, 4 swelce oþrum monnum ær þæt ilce ne eglede; 21 þa ilcan þe ðe gedydon nu þas gnornunga . . . ., þa ilcan þe wæron on stilnesse . . .; ða ilcan þe habbaþ nu . . . forletan . . ., þa þe . . . .; 32, 30 þæt þu ne sceoldest þæt ilce geþolian þæt oðre men; 80, 23; 84, 5 ðæs ilcan is to wenanne; 94, 2; 112, 18; 114, 25; 272, 6. **So.** 168, 17 swa þat þa ylcan eft ne cumæð þær dær hy er weron; 169, 25 þeowede þinum feodum . . . . ., þam ilcum ðe þu gehæfst; 173, 32 ic wot ðæt hym is þæt ylce be me; 188, 18 spurian . . . æfter ðam ylcan þe wiht ær spureden; 190, 27 me ðincð þæt ðille [*That is*, þu wille] gyt witan þæt ylce þæt þu ær woldest; 191, 29 þæt ylce ic secge gyt. **Ps.** 7, 15 he adylfð þone pytt, and he hine ontynð, and on þone ylcan befylð; 9, *ü.* be þam ylcan hine sang Crist; 13, 7 hie wilniað . . oþerra manna unsælþa, and him cymð sylfum þæt ylce; 16, *ü.* ymb þæt ylce hi hine singað; 27, *ü.* and þæs ylcan wilnað ælc þe hine singð; 28, *ü.*; 29, *ü.*; 34, *ü.* **Le.** 60, 20 gif he þonne þone toð ofaslea, doð þæt ilce; 66, 4 mid him we sendon Judam and Silam, þæt hi eow þæt ilce secgan.

b) *Mit* ðis *erscheint* ilc *als Hauptwort nur in der* **Cp.**: 120, 9 for ðissum ilcan is eac gesæd; *ebenso* 124, 6; 168, 19 eft be ðys ilcan; *ebenso* 252, 11; 352, 24; 354, 18; 385, 9; 391, 13.

§ 264 2. ilc *als Eigenschaftswort:*

a) *Mit dem bestimmten Artikel:* **Be.** 475, 6 ðæt se æfter Romwara Casere Claudius haten þæt ylce ealond gesohte; *ebenso* 480, 16; 475, 16 fram ðam ylcan Casere Claudie wæs sended Vespassianus; 476, 29 ðe on ða ilcan tid for drihtne heora blod aguton; *ebenso* 477, 12; 482, 3; 477, 20 ðu scealt ðam ylcan wite onfon; 483, 11 ðurh ðæs ylcan cyninges bebod; 484, 35; 485, 2, 25; 486, 7; 488, 27; 489, 18 be ðam ylcum fæderum; 492, 16; 493, 5 se ylca ælmihtiga God; 494, 22; 498, 2; 501, 12; 511, 28; 574, 35; 580, 26; 587, 34 ðurh anes Drihtnes gife & ðæs ylcan seþe hine gehatende wæs . . . (= donante uno eodemque Domino, qui . . .; *also: ein und derselbe Gott, der* . . .; *ungenau übersetzt Miller:* through the grace of our Lord alone, who also . . . .); 607, 6; *usw.* **Or.** 8, 11 ond þonne of þære ilcan ie Danai suþ; 26; 31; 12, 15; 16, 13; 27 Norðdene habbað be norþan him þone ilcan sæs earm þe mon hæt Ostsæ; 30; 20, 26; 30, 15, 26; 34, 27; 38, 32; 44, 24; 46, 24; 74, 22; 194, 29; 264, 4; 294, 16; *usw. usw. usw.* **Cp.** 34, 16 hine bealg wið ðone ilcan Samuhel þe hine ær on ðæm rice gobrohte; 36, 3 se ilca Dauid þe forbær . . . . ., he genam; 66, 19 be ðæm

ilcan scyldum; 76, 11; 116, 15 he bið self swiðe gelic ðæm ilcan monnum þe he ðær ðreatað & hienð; 132, 9; 172, 19 oft sio ilce lar þe oðre hilpeð, hio dereð ðæm oðrum; 192, 15 se ilca Salomon cwæð *(obgleich derselbe vorher nicht selbst genannt ist, sondern nur zwei Aussagen von ihm angeführt werden)*; 238, 16; 248, 20; 256, 2; 304, 6; 356, 18. **Bo.** VI, 21 æt þam ilcan weorþscipe ðe he ær hæfde; XII, 1 þy ilcan weorce; 2, 10 Đeodric feng to þam ilcan rice; 42, 27 þin wif, þæs ilcan Simmachuses dohter; 82, 11 þæt he þæt ilce yfel ne geþafige oþrum monnum þe he ær oþrum dyde; *usw.* **So.** 163, 9 to þam ilcan wuda þar ic ðas stuðan sceaftas cearf; 168, 15 swa wrixlað eall tunglai (!) & hwerfiað on þam ylcan wisan; 174, 20; 182, 10 on ðam ilcan worce & on ðam ylcam willam ðe ðe best lyst don; 185, 19 be þam ylcan þingum se ylca Cornelius cwæð; 188, 34; 198, 14; 200, 25; 204, 8 to þam ylcan hlaforde þe he ær myd wes. **Ps.** 5, 3 forðam þu eart se ylca God þe nan unriht nelt; 9, *ü.* on þa ylcan gerad hine singð ælc rihtwis mann; 13 þu eart se ylca God, þe me uppahofe; 10, 6 se ylca Drihten ahsað rihtwise and unrihtwise; 27, *ü.* on þam ylcan sealme; *ebenso* 34, *ü.* **Le.** 60, 21 sunu oððe dohtor gif he ofstinge, þæs ilcan domes sie he wyrðe.

b) *Mit* ðes, ðeos, ðis: **Be.** 472, 33 ic . . bidde, þæt to eallum ðe ðis ylce stær becyme ures cynnes to rædanne . ., þæt hi . . . .; 505, 32 & he ða ðes ylca Papa sinoþ gesomnade; 506, 19 se ðyssum ylcum gemærum rice hæfde; 31 wæs þæs ylca Æþelbyrht Eormenrices sunu; 554, 5 wæs ðysses ylcan Godes mannes gewuna; 614, 17 wunade ðæs ylca Godes wer on Farene ðam ealande; 615, 38 & ðes ylca Johannes . . . geseted wæs. **Cp.** 138, 1 ðas ilcan geornfulnesse ðara hierda sanctus Paulus aweahte. **Bo.** 76, 3 swa he nu dyde to þis ilcan Đeodrice; 240, 7 swa swa we ær sædon on þisse ilcan bec.

IV. ðyslic, ðyllic.

Dieses Fürwort entspricht dem deutschen „derartig“, und wird ebenfalls sowohl als Hauptwort wie als Eigenschaftswort gebraucht.

§ 265 1. ðyllic *als Hauptwort (und als Prädikatsnomen)*: **Be.** 514, 22 ðonne ðis tacen ðyslic ðe tocume (= cum hoc ergo tibi signum advenerit; *Miller:* when this token comes to you in this wise); 516, 13 ðyslic me is gesewen cyning ðis andwarde lif (= talis mihi videtur vita hominum praesens); 531, 37 sæde heo him þæt seo onwrihgnes ðyslic wære (= revelationem hujusmodi esse); 553, 21 þyslic wæs seo syn ðe se cyning fore ofslegen wæs (= talis erat culpa regis). **Or.** 164, 3 nu Romane him self þyllic writon. **Cp.** 40, 20 ða þe ðonne ðyllice bioð; 58, 22 ymb ðyllic is to geðencenne; 108, 19 ðeah hie for ðyslicum wil-

nien ðæt hie andrysne sien; 142, 22 ðæm hie geðafiað ðyllic; 226, 23 hwæm beoð ðonne ðas ðyllecan gelicran *(B. Schraders Satz über Ælfric (a. a. O. § 72, S. 47):* „þylc, þillic *flektiert, selbst wenn es mit dem Artikel oder Demonstrativum steht, nur stark*" — *ist also nicht zu verallgemeinern.)*; 393, 10 hwa mæg ðonne for ðyllecum bion gehealden butan miclum gesuince; 415, 35 ðonne ðæt beswicene mod ymb ðyllic ðencð. **Bo.** 88, 13 & for ðyllecum næs he nawuht geunrotsod; 130, 5 be þisan & be manegum þyllecum; 308, 10 ne wene ðeah nan mon þæt ic for þæm anum ðyllic sprece; 330, 9 ðises hi wundriaþ & manies þyllices. **So.** 197, 33 ic beo . . . micle gefegenra þonne ðu me myd þillicum oferstælest þonne ic æfre weræ. **Ps.** 9, 31 ne geþencð God þyllices; 10, 7 mid þyllicum and mid manegum þyllicum beoð heora drinc-fatu gefyldu; 23, 6 þyllic byð þæt cyn þe God secð.

§ 266 2. ðyllic *als Eigenschaftswort:* **Be.** 514, 13 se man seþe ðe ðyslice gife & swa mycle soþlicre ðe towearde forecwyþ; 611, 22 mid ðy ða se foresprecena broþor langre tide ðyllic ungescræpo woon. **Or.** 152, 28 ðyllicne gebroðorscipe hie heoldon him betweonum; 164, 5 þyllica bismra on hie selfe asædon. **Cp.** 40, 13 onfoð ðyllica gifa; 50, 20 on ðyllicum bisene; 130, 13 ðæt he on ðyslicum geswincum wære; 314, 13 ðyllic fæsten ic geceas. **Bo.** 12, 18 ða þæt Mod þa þillic sar cweþende wæs; 38, 11 wenst þu nu þæt þe anum þyllic hwearfung, þillic unrotnes on becumen; 88, 15 betwuh ðyllecum unrihtum; 252, 30 ðyllice leasunga hi worhton. **So.** 197, 24 us sedon ma þyllicra weorda.

V. swelc.

Das dem deutschen „solch" *entsprechende Fürwort* swelc *wird gleichfalls als Hauptwort sowohl wie als Eigenschaftswort gebraucht.*

1. swelc *weist auf vorher Erwähntes zurück:*

§ 267 a) *Als Hauptwort oder prädikativ:* **Be.** 491, 33 ealle ða þe to Cristes geleafan becumaþ syndon to monigenne, þæt hi nowiht swylces durron gefremman; 567, 36 ða he ða sume dæge hwæthugu swylces ute dyde; 635, 3 geseah he eac swylce his sylfes ungesælige stowe & carcern betwih swilce. **Or.** 118, 31 swa heora þeaw æt swelcum wæs; 168, 5 eall his cynn mon ofslog, þylæs hit monn uferan dogore wræcce, oþþe ænig oþer dorste eft swelc anginnan; 252, 24 mid þæm bryne hio (*d. h.* Romeburg) wæs swa swiþe forhiened þæt hio næfre siþþan swelc næs. **Cp.** 8, 14 heht him swelcra ma brengen *(worauf sich* swelcra *beziehen soll, ist nicht klar)*; 26, 14 swelcum monnum Dryhten cidde ðurh ðone witgan, & him swelc oðwat, þa he

cwæð; 62, 7 gif we ðonne scomiað, þæt we to uncuðum monnum swelc sprecen, hu durre we ðonne to Gode swelc sprecan; 100, 12 hu he wolde ðæt mon him miltsode gif he swelc wære *(nämlich ein Ungläubiger*, ungeleafful, *substantiviertes Eigenschaftswort); 158, 10 gif hwa sie abisgod mid hwelcum scyldum, ge ðonne þe gastlice sindon gelærað ða swelcan mid manðwærnesse gaste; 264, 17 oft eac ða swylcan mon sceal forsion; 292, 22 ða swelcan we magon ealra betest geryhtan; 332, 21 gif we him swelc sæcgeað; 411, 26 hwa is nu ðæra ðe . . to ðæm gleaw sie ðæt he swelces hwæt tocnawan cunne. **Bo.** 14, 9 ne sceolde þe eac nan man swelces to gelefan; 26, 7 heora þeawas sint swelce; 30, 4 þæt ænig deaþlic man swelces hwæt agnes ahte; 38, 12 wenst þu nu þæt þe anum þyllic hwearfung, þillic unrotnes on becumen, & nanum oþrum mode swelc ne onbecome; 62, 14 hwæþer þu nu swelces auht wyrcan mæge; 66, 14 swælce (*d. h.* gode & fægere) hi woldan beon; 72, 1 gif ðu þonne swelces nanwuht næfdest; 74, 6 eala þæt ure tida nu ne mihtan weorðan swilce; 106, 13 ne se deað þeah swelces ne recþ; 188, 15 gif he swelc wære; 196, 7 nat ic nanwuht on þys andweardan life þe swelc gifan mæge; 302, 26 be swilcum & be swilcum þu miht ongitan; 328, 8 þæt swylces hwæt unmyndlinga gebyrige; 342, 9 swylc is þæt þæt we wyrd hataþ; 348, 24 ðonne þincþ þæt Gode unriht þæt he swelce swence. **So.** 195, 15 for swilcum & for manegum swilcum ic nat. **Ps.** 1, 5 ac þa unrihtwisan ne beoð na swylce, ne him eac swa ne limpð; 23, 5 se þe swylc byð, he . . . .; 39, 19 gemyclad sy se Drihten þe swylc deð.

b) *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 477, 16 þæt he hine sylfne on geweald sealde swylcere frecednysse; 491, 5 þæt þæt tuddur ne growan ne weaxan mihte of swylcum gesinscype; 24 þæt hi ahabban hi fram swylcum unrihtum; 501, 11 þæt ... ðæs ealondes bigengan swylcre ansyne men wæron; 508, 26 hwylc mon to ðæs gedyrstig wære, þæt he swa miclum were swilc witu dyde; 527, 39; 528, 33; 541, 8; 553, 38, 39. **Or.** 94, 30 ne geþyncð þe swelc gewin noht lustbære; 100, 20 ic mæg eac on urum agnum tidum gelic anginn þæm gesecgan, þeh hit swelcne ende næfde, þætte Constantinopolim Creca burg on swelcre cwacunge wæs; 156, 31 gif ic eft gefare swelcne sige æt Romanum, þonne mæg ic siþþan buton ælcon þegne Creca lond secan; 164, 33; 194, 20 þa se ren ablon, hie foran eft togædere, & eft wearð oþer swelc ren, þæt hie eft toforan *(dieses* swelc *bezieht sich wohl auf das Vorhergehende, nicht — wie Bock will (a. a. O., S. 24) — auf den* þæt-*Satz); 224 unten fehlt ein Satz, den Thorpe* 446, 2 *hat:* eala Romane hwa mæg eow nu truwian, þa ge swylc lean dydon eowrum þam getrywestan witan; 244, 5. **Cp.** 26, 13 swelcum monnum Dryhten cidde ðurh ðone witgan, & him swelc

§ 268

oðwat, þa he cwæð; 30, 1 be swelcum hirdum cwæð se witga; 40, 20; 42, 7; 44, 24; 46, 10; 50, 12; 54, 1; 58, 18; 286, 10; 435, 4. **Bo.** 36, 15 ic wolde þæt ðe sceamode swelces gedwolan; 80, 4 swilca wuhta him deriaþ; 128, 9 on swelcum & on oþrum swelcum lænum; 220, 17 ryhtwisnes & Wisdom & manege swelce cræftas. **So.** 164, 1 nis hit nan wundor þeah mon swilc ontimber gewirce; 165, 12 þæt me to swilcum weorce onhagie; 182, 17 myd swilcum æagum; 192, 3 he gyfð ælcre . . . swilca gyfa; ða swilcan gifa hine þurfon næfre forlætan. **Ps.** 12, 4 onliht mine eagan, þæt hi næfre ne slapan on swylcum deaðe; 17, 45 þu eart soð God, þu þe me sealdest þæt ic meahte swylc wite don minum feondum, and me swylc folc underþydes; 23, 10 wyrcð swylc wundru; 32, 11 eadig byþ þæt kynn, þe swylc God byð heora God.

2. swelc *weist auf einen folgenden Nebensatz hin.*

§ 269 a) swelc *bezieht sich auf einen* þæt-*Satz:*

α) Der þæt-*Satz ist ein Folgesatz:* **Or.** 80, 7 & ealles his heres wæs swelc ungemet þæt mon eaðe cweþan mehte ðæt. . . .; 108, 25 sume Romana wif on swelcum scinlace wurdon, & on swelcum wodan dreame, þæt hie woldon ælcne mon . . . . mid atre acwellan; 122, 26 wæs . . . . swelces domes beled, þæt hie hiene to ðon gecoren hæfdon þæt he . . . .; 294, 24 ac him onsende God swelcne wind ongean þæt hie ne mehton from him nænne flan asceotan. **Cp.** 58, 9 hwæt is nu ma ymbe ðis to sprecanne, buton se se þe swelc ongieten sie þæt he ða cræftas hæbbe þe we ær bufan cwædon, þæt he ðonne to fo, gif he niede sciele, & se se þe swelc ne sie, ðær no æt ne cume, ðeah hiene mon niede. **Bo.** 382, 5 swilc is se Wisdom, þæt hine ne mæg nan mon of þisse worulde ongitan.

β) Der þæt-*Satz ist ein Objektsatz:* **Or.** 40, 28 hwær is nu on ænigan cristendome betuh him sylfum, þæt mon him þurfe swilc ondrædan, þæt hine mon ænigum godum blote.

§ 270 b) swelc *bezieht sich auf einen Relativsatz, der durch das entsprechende relative Fürwort* swelc *(s. § 305) eingeleitet wird:* **Or.** 40, 26 þonne hi swylc geblot & swylc morð donde wæron swylc (sc. ic) her ær beforan sæde; 84, 27 þæt us nu æfter swelcum longian mæge swelce *(Form?)* þa wæron; 120, 7 gif ge swelce þegnas sint, swelce ge wenað þæt ge sien; 156, 8 him mon swelcne wrenc to dyde swelcne hie ær ne gesawon; 184, 2, 14; 256, 28. **Cp.** 110, 12 ðæt he swelc sie . . . næs swelc swelc his selfes gesceadwisnes sceolde ongietan ðæt he wære *(vgl. § 271)*; 119, 8 eahtige he hine selfne on his ingeðonce suelcne suelcne (!) he ondrætt ðæt he sie (*auch C. hat eine eigentümliche Fassung dieser Stelle, indem nur einmal* swelcne *steht:* . . . ingeðonce swelcne he . . .); 132, 6 swelc ðæt folc bið,

swelc bið se sacerd. **Bo.** 20, 21 swelce mistas swelce nu on ðinum mode sindan; 46, 23 hie þær næfre fæstlice þurhwuniaþ swelca swelce hi ær to coman; 232, 6 be swilcum gesceaftum swylce nane sawle nabbaþ; 382, 9 *(s. § 271)*. **So.** 166, 21 swilce æ swylce we abbað & swylce þæawas swylce habbað; 180, 18 he ne mæg hi geseon swylce swylc heo is; 23 hine . . ongytan swilcne swilc he is; 182, 4 þu nafst swilce hæle swilce þu hæfdest; 189, 16 þu ne mage þone wisdom . . geseon swilcne swilcne *(! hier natürlich nur Schreibfehler)* he ys; 201, 24 we ne magon . . . nan þing geseon swylc swilc hyt is; 28 þu hy ne myht ful sweotole geseon swilce swilc heo is. **Le.** 58, 11 mid swelce hrægle he ineode, mid swelce gange he ut; 60, 22 gelde swelc neat swelc þæron befealle.

Anmerkung: Je einmal bezieht sich swelc *auf einen Relativsatz, der durch* hwelc *oder* þæt *eingeleitet wird:* **Or.** 48, 4 hit is scondlic ymb swelc to sprecanne hwelc hit þa wæs. **Bo.** 40, 21 þonne ic ymbe swelc smealicost þence, þæt ic nu sweotole ongiten habbe.

§ 271 c) swelc *bezieht sich auf einen Nebensatz, der durch das Adverb* swelce *eingeleitet wird; dieses glaube ich in allen den Fällen annehmen zu müssen, wo diese Form den grammatischen Regeln nach nicht eine solche des Fürwortes sein kann:* **Or.** 40, 29 hwær syndon ure godas þe swylcra mana gyrnen swilce hiora wæron; 68, 26 hu fela þær swelcerra manna wære swelce he wæs; 74, 8 hu ænig mon mehte swelce burg gewyrcan swelce sio wæs; 106, 27 nan eorþlic man ne mehte swelce lufe & swelce sibbe ofer eallne middangeard gedon swelce þa wæs. **Cp.** 58, 12 se ðonne se þe ðeonde bið on swelcum cræftum & on geearnungum swelce *(oder Akkusativ?)* we ær spræcon; 64, 24 ðin nosu is swelc swelce se torr on Libano ðæm munte; 88, 13 ne healde ge mid swelcum eornoste þa heorde swæ [swelce] hierdas sceoldon; 110, 11 ðæt he swelc sie swelce he gehierð ðæt his olicceras sæcgeað ðæt he sie *(vgl. § 270)*; 200, 1 ðæt he . . him selfum deme swelc wite swelce he wene ðæt his hlaford him deman wolde. **Bo.** 30, 3 ute nu tellan beforan swilcum deman swilce þu wille; 38, 3 ic ðe geongne gelærde swelce snytro swylce manegum oþrum ieldran gewittum oftogen is; 64, 8 to swelcum cræfte swelce þu cunne þæt ðe is gecynde; 94, 31 ofer swelcne cafertun swelce þæt is þætte men bugiaþ; 304, 5 ac gif ic hæfde swilcne anweald swylce se ælmihtega God hæfþ; 382, 6 hine ne mæg nan mon of þisse worulde ongitan swilcne swilce he is; 9 ac se Wisdom mæg us eallunga ongitan swilce swilce we sind, *wo allerdings auch die zweite Form — wie die erste Akkusativ, — so Nominativ der Mehrzahl des Fürwortes sein kann, während in der Fortsetzung:* ðeah we hine ne magon ongitan eallunga swilce swilce he is — *die erste Form, vielleicht durch*

einen Irrtum des Schreibers, der zweiten gleich gemacht ist. **So.** 187, 2 þa sunnan selfe geseon swilce swilce heo ys; 191, 35 þam he scealde (*für* sealde) sumne dæl ecra gyfa swilcra swilce nu wisdom is & rihtwisnes & oðre manega þe us lang ðincð to rimanne.

Anmerkung: Viermal ist swelc — swelce *durch „wer auch immer" zu übersetzen:* **Or.** 106, 12 þæt hus hæfdon Romane to ðæm anum geworht þæt on swelce healfe swelce hie þonne winnende beon woldan, swa suþ, swa norþ, swa east, swa west, þonne andydan hie þa duru þe on þa healfe open wæs. **Cp.** 202, 19 swelc eower swelce him selfum ðynce ðæt he wisust sie. **Bo.** 154, 4 wære se man on swelcum lande swelce he wære; 24 wæron hi on swelcum lande swelce hi wæron.

§ 272

VI. geon.

Das Fürwort geon *(goth.* jains, *schott.* yon, *deutsch jener) erscheint nur einmal:* **Cp.** 443, 25 aris, & gong to geonre byrg (= surge et ingredere civitatem). *Nach Sievers (Gr.² § 338. Anm. 5.) ist dies die einzige Stelle überhaupt, wo dieses Wort im Altenglischen erscheint.*

VII. self.

Über die Verwendung des Fürwortes self *zur Verstärkung anderer Fürwörter ist schon gesprochen worden.*

1. self *als Verstärkung des persönlichen Fürwortes, s. § 239 (S. 352—355).*

2. self *als Verstärkung des reflexiven Fürwortes, s. § 242 (S. 358 f.).*

3. self *als Verstärkung des reziproken Fürwortes, s. § 244 (S. 360).*

4. self *als Verstärkung des zueignenden Fürwortes, s. § 253. b. (S. 367 f.).*

5. *Außerdem erscheint* self *aber allein auch als Eigenschaftswort und in vereinzelten Fällen als Hauptwort.*

§ 273

a. self *als Eigenschaftswort:*

α) *In der Bedeutung des deutschen nachgestellten „selbst", des ne. nachgestellten* „himself, itself" *oder vorgestellten* „the very" *oder* „even":

αα) *Vor dem Hauptworte, nur im Beda, immer mit dem Artikel (einmal* mit* ðis) *mit einer Ausnahme (s. erstes Beispiel) stets in schwacher Form:* **Be.** 473, 29 forðan ðe ðis ealond under ðam sylfum norþdæle middangeardes nyhst ligeþ (= sub ipso septentrionali vertice); 493, 24 we ðonne þæt sylfe sar & wite hyre on synne tellaþ (= ipsam ei poenam suam . . . .);

495, 20 forþon se sylfa willa nænige ðinga butan synné beon mæg (= voluntas ipsa); 29 he wonysse nemde na læs ða gemencgdnysse ðæs gesinscypes, ac þone sylfan willan ðære gemencgednysse; *ähnlich* 41; 496, 11; 497, 9, 29; 500, 21 ðam oþres lifes se sylfa deaþ me is weg *(vgl. dazu § 81);* 513, 20* gif ðu wylt, on ðas seolfan tid ic ðe alæde of ðisse mægþe (= hac ipsa hora); 516, 30, 31; 541, 11; 598, 8 þæt ða sylfan his lareowas æt his muþe writon & leornodan (= doctores suos vicissim auditores sui faciebat).

ββ) *Hinter dem Hauptworte, teils stark, teils schwach, teils ungebeugt; teils mit, teils ohne Artikel:* **Be.** 487, 38 hi hæfdon gearo mod ða wiþerweardan ge eac swylce deaþ sylfne to ðrowienne; 497, 18 mycél nydðearfnys is þæt . . . þæt mod sylf his dema si; 503, 3 Drihten sylfa cwæþ on his Godspelle; 504, 25 ðonne (*Miller:* ðone) Justum he on Cent sylfe (*Miller:* sylfre) to b.' gehalgode; 37 heora lichaman sindon on ðære cyricean sylfre gesette; 524, 17 & he se cyning sylfa (*Miller:* seolf) wæs weallende on his geleafan; 525, 39 se cyning sylfa; 541, 43 hi ealle deaþ sylfne him ondwardne gesawon; 606, 11 se forasprecena cyning sylfa (*Miller:* self). **Or.** 144, 32 þa burgware self (*C.:* selfe) hit onbærndon); 150, 13 þa ne dorste Cassander self on ðæm færelte cuman; 166, 15 þa com se cyning self; 188, 2 ge þa men selfe uneaðe þone ciele genæson; 196, 27 se cyning self; 220, 20 swa hit Romane selfe sædon; 250, 8 buton Agustuse selfum; *hierher gehört wohl auch* 42, 23 on þæm dagum wæron swa ungemetlica yfel þæt þa men sylf sædon þæt hefones tungul hiora yfel flugon (= nolo meminisse qualiter homines sustinuerint, quod etiam astra fugisse dicuntur; sylf *ist durch „sogar" zu übersetzen, entsprechend dem lateinischen* etiam). **Cp.** 24, 11 from ðære dura selfre ðisse bec . . . sint adrifene ða unwaran (= ab ipso libri hujus exordio); 26, 6 be ðæm Crist selfa clipode; 28, 7 hwæt Crist self cwæð; 50, 21 God selfa tyhte Moyses on ðone folgoð; 124, 6 sio Soðfæstnes self cwæð; *usw.* **Bo.** 210, 2 nu ðu miht sweotole ongitan þæt þæt is God self. **So.** 186, 30 gyf þu ðone wisdom selfne geseon wilt; 197, 10 þe weron Cristes selfes ðegnas; 11 God self. **Le.** 64, 49 þis sindon þa domas þe se Ælmihtiga God self spræcende wæs.

β) *In der Bedeutung* „the same", *und hinweisend auf einen folgenden relativen oder ähnlichen Satz, stets schwach und mit Artikel:* **Be.** 478, 15 ða ðis wundor ða geseah betwuh oþre se sylfa cwellere *(hier kann* self *aber auch die unter* α *besprochene Bedeutung haben)* seþe hine slean sceolde; 483, 34 hi wæron on myclum ege ðam sylfan landbigengan ðe hi ær hider laþedon & cygdon; *vgl.* 508, 6 ða heht he in þære seolfan nihte þa he on morne feran wolde, ... him streowne gegearwian; 533, 19 ðanon gelamp þæt ða sylfan moldon ðær his lichoma gefeoll,

monige men nymende wæron. **Cp.** 76, 15 on ðæm selfan hrægle, þe he on his breostum wæg, wæs eac awriten ða naman ðara twelf heahfædra.

§ 274 b. self *als Hauptwort, in der Bedeutung* „the same", *mit Beziehung auf etwas Vorhergehendes oder Folgendes:* **Be.** 490, 17 & (hi) hwæþere ða sylfan ðe hi mid ðam witum ðreageaþ & swenceaþ, lufiaþ eac; 558, 30 se ærra wæs Æþelwines broþer . .; se sylfa (= qui et ipse; *Miller übersetzt:* who himself; *ich glaube trotzdem, dafs es „der nämliche" heifst*) eac swylce . . . Hiberniam gesohte; 567, 28 & þæt sylfe eac swylce mid dædum gecydde; 593, 37 forþon ða sylfan, ðe ær ðæt mynster heoldan & rihton, heo mid ðeodscipum reogollices lifes insette & trymede; 604, 14 þæt sylfe eac swylce Boisel . . . dyde; 606, 35 ond þæt sylfe he wæs lædende on ða stowe haliges gebedes; 641, 42 þæt he . . . mæst reliquia begeate . .; & on heora weorþunge wibedas sette & porticas worhte & todælde on þæt sylfe binnan ðære ylcan cyricean weallum (= in hoc ipsum; *Miller:* he set up altars in their honour and built chapels, distributing them for this purpose within the walls of that church); 644, 35 gefean ðære hean symbelnesse . . . he mid Drihtne . . . . gefylde oþþe þæt gyt soþre is þæt sylfe he ne blinneþ mærsian & weorþian a butan ende. **Cp.** 322, 21 ðylæs hie ðe don ðæt selfe.

Sechste Abteilung.

DIE RELATIVEN FÜRWÖRTER.

Litteratur:

O. Erdmann, Untersuchungen über die Syntax der Sprache Otfrids. I. S. V ff.

E. Einenkel, Syntax. §§ 142—148 in Pauls Grundrifs der Germanischen Philologie I. 915 ff.

H. Klinghardt, *þe* und die relative Satzverbindung im Angelsächsischen. In den „Beiträgen zur deutschen Philologie" (Halle, 1880.) S. 193 ff.

P. Noack, Eine Geschichte der relativen Pronomina in der englischen Sprache. Göttingen 1882. (Besonders S. 9—20 und 74—79.)

A. Schrader, Das Altenglische Relativpronomen mit besonderer Berücksichtigung der Sprache Chaucers. Kieler Doktorschrift. Kiel 1880.

Ausserdem die betreffenden Abschnitte (über den Modus in den Relativsätzen) in den vorne erwähnten Arbeiten über die Syntax des Zeitworts von Furkert, Hertel, Kühn, Planer, Prollius, Reussner, Seyfarth und Wohlfahrt.

A. Als relatives Fürwort verwendet Alfred zunächst das einfache hinweisende Fürwort **se, seo, þæt.** *Ob dieses nun noch als hinweisendes oder schon als relatives Fürwort zu betrachten ist, läfst sich nicht in allen Fällen genau feststellen; die Regel, die Bock (a. a. O., S. 22) aufstellt: „Im Relativsatze, wie im Nebensatze überhaupt, steht das Verb, resp. das Hülfsverb, fast stets am Ende des Satzes, während im demonstrativen Hauptsatze das Verb auf das Subjekt folgt, und bei zusammengesetzten Zeiten das Hülfsverb vor dem Partizip resp. Infinitiv steht" — hat — wie ja auch Bock selbst durch sein „fast stets" andeutet — sehr viele Ausnahmen, besonders aber eben beim relativen Fürworte, wo bei der Wortstellung teils noch an seine ursprüngliche Bedeutung gedacht wurde. Ich nehme daher — ohne Rücksicht auf die Wortstellung —* se, seo, þæt *als relatives Fürwort, wo — wie z. B.* Be. 473, 8 — *die lateinische Vorlage einen Relativsatz hat, und ferner wo — wie z. B.* Be. 475, 10 — *bei der anderen Auffassung ein so ungelenker Satzbau herauskommen würde, wie wir ihn einem gebildeten Angelsachsen, zumal in so kurzen Sätzen, nicht zutrauen können. Immerhin giebt es auch Stellen (wie* Be. 471, 22), *wo ich nicht unbedingt hinweisende Bedeutung verwerfen kann. Man vgl. übrigens in der Kubeschen Doktorschrift („Die Wortstellung in der Sachsenchronik". Jena 1886.) S. 34 ff., bs. S. 36 m. u. 39 u., ferner Lohmanns Aufsatz in Anglia III. S. 120. — Der Begriff, auf den sich* se, seo, þæt *bezieht, ist entweder im Hauptsatze ausgedrückt, oder nur zu ergänzen.*

1. *Der gemeinsame Begriff beider Sätze ist auch im Hauptsatze ausgedrückt.* § 275

a) *Das relative Fürwort weist auf ein Hauptwort des Hauptsatzes zurück (doch vgl. man § 256.).* **Be.** 471, 9 ic ðe sende þæt spell þæt ic niwan awrat; 22 me wæs lareow . . Albinus, se wæs wide gefaren & gelæred, & wæs betst gelæred on Angelcynne; 472, 13 mid Danieles ðæs biscopes, se nugyt lifigende is; 473, 3 Breoton is garsecges ealond ðæt wæs iugeara Albion haten (= cui quondam Albion nomen fuit); 19 & her beoþ swyþe genihtsume weolocas, of ðam biþ geweorht se weoloc-reada tælhg, ðone ne mæg ne sunne blæcan nene ren wyrdan (= cujus); 474, 1 æfter rime fif Moyses boca, ðam seo godcunde æ awriten is (= quibus); 5 on fruman ærest wæron ðysses ealondes bigengan Bryttas ane, fram ðam hit naman onfeng (= a quibus); 15 (quam); 27 (quas); 475, 10 ða æfter ðon Claudius se Casere se wæs feorþa fram Agusto eft fyrde gelædde on Breotone (= Cl. Imperator, ab A. quartus, . . .); 13 swylce he eac Orcadas ða ealond, ða wæron ut on garsecge butan Breotone, to Romwara rice geðeodde (= insulas . . . positas . . . adjecit); 17 (qui); 476, 16 þæt Diocletianus Casere se wæs fram Agusto ðridde eac ðrittigum, se *(hinweisend, das Subjekt wieder aufneh-*

mend, vgl. § 257. 2. a.) hæfde twentig wintra rice; 32 (de quo); 36 þæt he sumne Godes mann preosthades, se wæs ða reþan ehteras fleonde, on gestliþnysse onfeng *(im Lateinischen Apposition)*; 477, 32 & ðone soþan God & ðone lifigendan se gescop heofon & eorþan & ealle gesceafta, ic symble bigange & me to him gebidde (= qui); 478, 5 (quod); 11 (cui); 17 þæt sweord þæt he on handa hæfde (= quem); 21 (qui); 34 (quam); 39 (qui); 479, 1 ða ðrowunge . ., ðurh ða he ær wende þæt he hi acyrran meahte fram æfestnysse ðæs Cristenan geleafan (= per quam); 4 neah ðære ceastre ðe Romane heton Verolamium, seo nu fram Angelðeode . . . W. is nemned (= quae); 11 *(Apposition)*; 12 & eac oðre monige . . ., ða wæron . . . ðreste & . . . . wundade, ... heora sawle to gefean sendon (= qui; *Miller trennt den Satz anders*); 28 (qui); 30 *(Apposition)*; 480, 9, 17, 40 (quae); 481, 9 (quem); 30 ðæt ricsiendum Theodosio, ðæs tidum (= cujus tempore) Palladius . . . wæs sended . . . ., & *(mufs dies wegfallen?)* Bryttas . . . wæron biddende & ðæs nænigne næfdon; 483, 8; 29 hi wæron Wihtgylses suna, þæs fæder wæs Witta haten, þæs fæder wæs Wihta haten, þæs fæder wæs Woden nemned, of ðæs strynde monigra mægþa cyningcynn fruman lædde (*im Lateinischen steht viermal* cujus; *ob hier die* þæs *aber wirklich auch relativ sind, ist schwer zu entscheiden; vgl.* 506, 32, *wo die* þæs *wohl trotz des lateinischen* cujus *hinweisend sind wegen des „&“, das bei Miller aber fehlt:* wæs ðæs ylca Æþelbyrht Eormenrices sunu, ðæs fæder wæs Octa haten & ðæs fæder Oeric); 483, 35; 485, 22 Gregorius se halga wer se wæs on lare & on dæde se hyhsta, feng to biscophade; 486, 16, 17, 20; 487, 18; 489, 2 þæt halige gewrit þæt cyþeþ, þæt me nis tweo þæt ðu geara canst (= sacra scriptura testatur, quam te bene nosse dubium non est); 492, 2; 494, 19 þæt wif wel gedyrstgade, þæt Drihtnes hrægel . . . gehran (quae); 506, 33 wæs his freonama Oesc, fram ðam syþþan Cantwara cyningas wæron Oescyngas nemde (a quo); 519, 22; 580, 25 þæt se steorra ætywde se is cometa nemned, & ðreo monaþ wæs wuniende; 620, 44; 634, 7 ic sylfa cuþe sumne broþor, ðone ic wolde þæt ic næfre ne cuþe, ðæs noma ic eac swylce genemnan mæg, gif þæt owiht bryciæ (quem . . . cujus); *usw. usw.* **Or.** 1, 6 hu þæt heofenisce) fyr forbærnde þæt lond on þæm wæron þa twa byrig on getimbred, Sodome & Gomorre; 8, 2 swa swa Oceanus utan ymbligeþ, þone man garsecg hateð; 14; 10, 18 buton þæm iglande T., þæt hæfð on him X byrg; 21; 14, 28 from þære ie Danais west oþ Rin þa ea, seo wilð of þæm beorge þe mon Alpis hætt, & irnð þonne norþ . . . . ., & eft suþ oð Donua þa ea, þære æwielme is neah Rines ofre þære ie, & is siþþan east irnende . . . ., & norþ oþ þone garsecg . . . .; binnan þæm sindon monega þeoda *(Bock, a. a. O., S. 22, hält diese Sätze für eingeschobene Hauptsätze mit hinweisendem Fürwort)*;

20, 2, 28; 21, 1; 28, 13 Sardina & Corsica þa igland todæleð an lytel sæs earm, se is twa & twentig mila brad; 32, 12; 38, 8; 52, 14; 70, 33; 72, 18; 74, 2; 76, 32 seo cwen het þa ðæm cyninge þæt heafod ofaceorfan & beweorpan on anne cylle, se wæs afylled monnes blodes, & þus cwæð; 78, 32; 86, 30; 88, 3; 112, 16; 124, 29; 126, 6, 24; 132, 9; 156, 9 þa flugon hie ealle buton anum men, se wæs Minutius haten; 164, 23; 178, 8; 280, 21; 292, 7. **Cp.** 6, 25 on ælcre bið an æstel, se bið on fiftegum moncessa; 34, 21 swæ eac Dauid, se folneah on eallum ðingum God licode, sona swæ he . . . . . næfde, he wæs . . . .; 38, 11 & se Dema se ðæt ingeðonc eal wat, he eac ðæm ingeðonce demð; 58, 5 ðæs modes storm, se symle bið crýssende ðæt scip ðære heortan; 78, 20; 86, 21; 104, 9 ðone cwide Paulus gereahte eft to biscepum ðara openlican weorc we gesioð; 160, 9 hwæt tacnað ðonne Ezechiel se witga buton ða lareowas, to ðæm is gecweden: Genim ðe ane tiglan . . . . . .; 168, 6; 220, 7; 294, 6 ðæt wif þe Abigail hatte . . . forswigode ðæt dysig hiere fordruncnan hlafordes, se wæs haten Nabal, & eft . . . hio hit him gecyðde *(wenn man nur auf die Stellung sehen wollte, müfste man diesen Satz für einen eingeschobenen mit hinweisendem Fürworte halten)*; 409, 32; 443, 6; *usw.* **Bo.** 2, 7 and eall Italia rice þæt is betwux þam muntum & Sicilia ðam ealonde, in anwald gerehton; 8, 13 gif hit ðonne forget his agen leoht, þæt is ece gefea *(oder: das heifst? vgl. § 258. 3.)*; 14, 13 þæt þu eart an þara rihtwisenra & þara rihtwillendra, þa beoþ þære heofencundan Jerusalem burgware; 94, 15 on Ptolemeus bocum, se wrat . . .; 270, 21 þær ricsaþ an cyning se hæfþ anweald eallra oþra cyninga; *usw.* **Ps.** 1, 4 (3 him byð swa þam treowe, þe byð aplantod neah wætera rynum,) þæt sylð his wæstmas to rihtre tide (quod . . . quod . . .); 5, *ü.* ðe fifta sealm ys gecweden Dauides sealm, ðone he sang be his sylfes frofre, ... mid Criste, se ys ende ealra ðinga; 8, 4 ic ongite nu þæt weorc þinra fingra, þæt synd heofonas, and mona, and steorran, þa þu astealdest. **Le.** 58, 4 ara þinum fæder and þinre medder, þa þe *(dir)* Drihten sealde; 64, 2 þis is þonne þæt ærendgewrit, þe þa Apostolas sendon ealle to Antiochia, and to Syria, and to Cilicia, þa sind nu of hæðenum þeodum to Criste gecirde (qui); 66, 3 we sendon Paulus and Barnaban, men þa wilniað heora sawla sellan for Dryhtenes naman; 106, *Einleitung* þis is þæt frið, þæt Ælfred cynincg and Gyðrum cyning . . . gecweden habbað and mid aðum gefeostnod. **Di.** 69 spræc to his diacone, þam wæs nama Petrus.

b) *Das relative Fürwort* se, seo, þæt *weist auf ein Fürwort des Hauptsatzes zurück oder voraus (vgl. § 255):* **Be.** 471, 25 eall þæt he on Cantwara mægþe . . . . ., eall ðæt he . . . ongeat . . . ., ða he me ealle . . . . onsende; 472, 23 and eac þæt we on Norþanhymbra geacsedon . . . . ne let ic þæt un-

writen; 26 and þæt ic be ðam halgan fæder Cuþbyrhte wrat, sume ic ærest nom of ðam gewritum . . . .; 480, 35 slogan eall & cwealdan þæt hi gemetton; 490, 1 of syndrigum cyricum gehwylcum ða ðu æfest & god & riht geceose, ða ðu togædere gesomna; *usw.* **Or.** 18, 25 eal þæt his man . . . erian mæg, þæt lið wið ða sæ; 21, 3 & se nimð þone læstan dæl se nyhst þæm tune þæt feoh geærneð; 70, 22 þæt hie triumphan heton, þæt wæs þonne hie . . . .; 88, 5 þær heora þa ne gehulpe þa þær æt ham wæron; 126, 33; 150, 24; 176, 20 hie mæst eall utawurpon þæt ðæron wæs; *usw.* **Cp.** 22, 12 eall þæt ic his geman; 34, 24 se ilca se monegum yflum wið hine selfne forworhtum ær gearode; 48, 19 ðæt ilce þæt he . . ondred to underfoonne, þæt ilce se oðer . . gewilnode; 52, 25 se ðonne . . biscepdom ne secð, he bið . . .; 54, 13 ðæt ðæt he utan iowað innan he hit awendeð; 56, 16; 62, 23; 74, 16 ac ðis ðæt we nu feaum wordum arimdon we willað hwene rumedlicor heræfter areccean; 260, 10 se ilca, se us gefrioð mid his forespræce, se ilca geðafode . . . .; 298, 8; *usw.* **Bo.** II, 19 & don þæt þæt he deþ; VI, 13 þæt hit eall soþ wære þæt se wisdom sæde; 22 and acsode hine hwa hafde eall þæt he wolde on þisse worulde; XII, 10; 40, 21 þonne ic ymbe swelc smealicost þence, þæt ic nu sweotole ongiten habbe; 336, 7 ac þæt þæt we wyrd hataþ, þæt biþ Godes weorc; 386, 16; *usw.* **So.** 164, 30 þe wel cunne healdan þæt þæt ðu gestreone & him befæste; 165, 2 þæt hit mage eall gehealden þæt þu geðengst; 35 þu þe þe lufað æall þæt þe lufian mæg; 197, 28 hyt æall soð is þæt us God . . . . . sede. **Ps.** 10, 4 Drihten ys on his halgan temple, se Drihten se (!) þæs setl ys on heofenum.

Anmerkung: Die Verbindung an der Stelle **Bo.** 246, 22 weolde þone god þæt þæt he is. þæt ic hate God swa swa ealle gesceafta hataþ (= hoc quidquid est, quo condita manent atque agitantur, usitato cunctis vocabulo deum nomino) *ist mir nicht ganz verständlich; Cardale und Fox übersetzen:* „Good, therefore, directed whatever is. This, I call God, as all creatures call [it]"; *sollte statt* he *etwa* þe *zu lesen, und dies zum zweiten* þæt *zu ziehen sein?*

§ 276 2. *Der gemeinsame Begriff beider Sätze ist im Hauptsatze nicht ausgedrückt, und muſs hier durch ein hinweisendes Fürwort ergänzt werden. Dies ist nur möglich beim Nominativ und Akkusativ, nur eine Ausnahme bietet der* Or. (126, 30). *Hierher gehören auch solche eingeschobene Sätze, wie: „und was noch mehr ist", u. dgl.* **Be.** 472, 5 oþ ðas andweardan tid swyþost we geleornodon þæt we her writaþ & *(fehlt bei Miller)* of leorningcnihtum; 20 and þæt on Lindesse geworden wæs ymbe Cristes geleafan, ðurh gesegene . . . we geleornodon; 489, 29 þæt ofer si & to lafe, sellaþ ælmessan (= quod superest date

eleemosynam; *als Almosen (?); so auch* M i l l e r: what is over & above, give as alms); 490, 25 feor þæt la si, þæt Godes cyrice mid ætyccnysse onfo þ æ t heo gesewen biþ of eorþlicum ðingum anforlætan; 493, 8 þæ t ðære menniscan gecynde of ælmihtiges Godes gyfe gehealden wæs, hwylce rihte mæg ðonne bewered beon fram gyfe ðæs halgan fulluhtes (= quod ergo naturae humanae ex omnipotentis Dei dono servatum est, qua ratione poterit a sacri baptismatis gratia prohibere? — *M i l l e r:* ono þætte . . . = if this . . .); 494, 27 oft butan synne biþ don þæ t of synne cymþ; 31 on ðam niwan ðeodscype na læs swa swyþe þ æ t utan don biþ, swa þæt innan ðoht biþ, behygdiglice is hehealden; 33 nalæs þæt ingangæþ on muþ mannan besmiteþ; 495, 1 forhwon ðonne þæt wif þ æ t heo clæne mode of gecynde ðrowaþ, sceal hire on unclænnysse geteled beon; 497, 10 oþþe hwæþer ðonne gyt (þæ t mare is) mid gyfunge ðære synne; 548, 13 þæt is þæt we nu (*M i l l e r:* no) gefyllaþ þæ t we æt fullwihte gehataþ; 555, 18 wæron hi IIII gebroþro . . . ealle Godes sacerdas (ðæ t seldon gemeted biþ) mære & gode; 559, 19 wite ðu hwæþere þæt ðu onfehst þ æ t ðu bæde; 578, 25 ac sona gefylde þæt hire on mod becom; 591, 21 ðære mærsunge wæs geworden (þ æ t ic ær cwæþ) þæt hine . . . .; 596, 7 ða ongeat heo . . . hire ætywed beon þæt heo geseah; 597, 38 ðy betstan leoþe geglenged him asong & ageaf þæ t him beboden wæs; 643, 19 me is eallinga lytel . . . gesewen þ æ t ic ær ðyssum cuþe & ongeat; 24 gefremede þæt he cwæþ; 644, 35 oþþe (þæ t gyt soþre is) þæt sylfe he ne blinneþ mærsian. **Or.** 78, 3 se . . . gedyde þ æ t nan hæþen cyning ær gedon ne dorste; 122, 15 noldon eow gelæstan þæ t hie eow beheton; 126, 30 hu he him an his gewill beforan þam folce ondwyrdan sceolde þæs he hiene ascade (*B o c k, a. a. O., S. 26, spricht hier von Attraktion des Relativums, ich halte vielmehr* þæs *für das regelrecht von* ascade *abhängige relative Fürwort, während das hinweisende fehlt; vgl. § 36. a.*); 146, 29 bædon þæt he him ageafe þ æ t he ær on him gereafade; *ebenso* 154, 11; 166, 21 he þagiet him selfum gedyde þ æ t þær wyrrest wæs; 288, 32 he þa Ualens oðewde openlice þæ t he ær diegellice gehyd hæfde; *vgl.* 32, 19 & swaþeah þ æ t þær to lafe wearð þara Thelescisa h i hiora lond ofgeafan, *wo das Sammelwort* þæt *durch* h i *aufgenommen wird.* **Cp.** 44, 5 he nyle gifan þæt him God geaf; 54, 24 licet ðæt he lufige ðæ t he ne lufað; 60, 23 oð he ongiete ðæt he mæge abiddan æt Gode þ æ t he onginne (*H.:* ongiene) (= jam didicit, quod obtinere a Domino quae poposcerit possit); 88,6 ðæt (= *damit*) he ne sprece ðæ t he swigian sciele; 200, 6 wið God ge doð ðæt ge doð; 303, 4 sua we magon betesð ofaceorfan ðæ t us on him mislicað; 9 ðæt hie sien ðe lusðbærran to gehieranne ðæ t him mon ðonne beodan wielle; *usw.* **Bo.** II, 17 ælc mon sceal . . . be his æmettan sprecan ðæ t he spreciþ (& don þæt

þæt he deþ); XII, 18 hit sohte oninnan him þæt hit ær ymbutan hit sohte; 18, 23 wast þu aht oþres . . to secganne butan þæt þu nu sædest; 94, 14 hu ne wast þu þæt þu leornodest; 98, 25 forþon þe on ælcum lande ne licað þæt on oþrum licaþ; 140, 17 hi ne magon sellan þæt hi gehataþ, ac licettaþ þæt hi gelæstan ne magon; 142, 5 oððe hæfdest þæt þu noldest, oððe næfdest þæt þu woldest; 23 nis nan ðing soþre þonne þæt þu segst; 144, 29 hi sculon ælce dæg eacan þæt mon ælce dæg wanaþ; 174, 6 ge furþon — þæt wyrse wæs — we geheordon . . .; 190, 16 ne fint ælc mon þæt he secþ; 252, 15 wel me licode þæt þu ær sædest; 278, 22 ac doþ þæt wyrse is; 308, 17 gemunst ðu þæt wit ær spræcon; 312, 23 ic forlete þæt wit ær æfter aspyredon; 360, 24 sprec þæt ðu wille; 366, 25 ic ðe moste gelæstan þæt ic ðe ær gehet; 384, 15 lufiaþ þæt hi lufiaþ, and hatiaþ þæt hi hatiaþ, & flyþ þæt hi hatiaþ & secaþ þæt hi lufiaþ. **So.** 164, 34 hwam wille ic ælles befæstan þæt ic elles gestryne butan minum geminde; 172, 34 ic wot nu be ðam monan hu he tomorgen ferð & oððere niht, ac þæt (h)is eirlicere *(die Jub.-Ed. übersetzt* „lower“, *nimmt also wohl einen Druckfehler statt* cirlicre *an (?))* ic nat hweð ic tomorgen ætan sceal; 180, 9 ic ðe gelæste þæt ic þe gehet; 191, 25 me lystæ witan þæt þu ær acsodest. **Ps.** 9, 18 þylæs se yfelwillenda mæge don þæt he wille; 10, 3 þæt *(= damit)* hi toweorpen þæt God geteohhod hæfð to wyrcanne; 11, 2 hi nabbað on heora mode þæt hi on heora muðe sprecað; 4 hu ne moton we sprecan þæt we wyllað; 18, 13 þonne sprece ic þæt þe licað; 39, 7 ic . . . sylle þæt þu ær bebude. **Le.** 58, 12 and locige þæt hio hæbbe hrægl, & þæt *(= und das was)* weorð sie hire mægðhades, þæt is *(= d. h.)* se weotuma agife he hire þone; 62, 25 gif mid him cwicum sie funden þæt he ær stæl, be twyfealdum forgielde he hit; 27 gif fyr sie ontended ryht to bærnenne; gebete þone æfwerdelsan se þæt fyr ontent; 82, 1 gif hi hie gesamnian nellen, gielde se þæs wæpnes onlah þæs weres þriddan dæl; 86, 29 gif mon twyhyndne mon unsynnigne mid hloðe ofslea, gielde, se þæs sleges andetta sie, wer and wite.

B. *Zweitens wird als relatives Fürwort* se, seo, þæt *in Verbindung mit der Partikel* þe *verwendet. Auch diese Art des relativen Fürwortes kann auf ein Hauptwort oder auf ein Fürwort oder auf den ganzen Inhalt des Hauptsatzes zurückdeuten.*

§ 277 1. *Der gemeinsame Begriff beider Sätze ist ein im Hauptsatze stehendes Hauptwort:* **Be.** 472, 25 mid gesægene unrim geleaffulra witena þa ðe þa ðing wiston; 473, 26 mid ðam æþelestum ceastrum . . ., ða ðe wæron mid weallum . . . getimbrade; 474, 37 ðæt to tacne is þæt sume menn gesawon ða ðe wæron fram nædran geslegene, þæt man scof . . .; 476, 33;

477, 37; 478, 15 ðа ðis wundor ða geseah betwuh oþre se sylfa cwellere seþe hine slean sceolde; 35; 479, 22, 27; 480, 38; 481, 37 Palladius biscop wæs ærest sended to Scottum ða ðe on Crist gelyfdon; 482, 19; 485, 33 hi ða eallreordan ðeode & þa reþan & ða ungeleafsuman, ðara ðe hi furþon ða gereorde ne cuþan, gesecan sceoldan; 35 and ða sona sendon Agustinum to ðam Papan, ðone ðe hi him to biscope gecoren hæfdon; 486, 35; 487, 35 butan ða ðing ane ða ðe heora andlyfene nedðearflico gesawen wæron; 514, 35 se cyning his geþohte, big ðam ðe ic ðe ær sægde, ðære cwene . . onwreah; *usw. usw.* **Or.** 5, 20 hu Lucinius se consul, se þe eac wæs Romano ieldesta biscep, for mid fierde . . . .; 14, 6 of þæm beorgum þe mon hæt Caucasus, þe we ær beforan sædon, þa þe be norþan India sindon; 32, 29 Joseph, seþe gingst wæs hys gebroðra; 70, 1 him gesetton hirran ladteow þonne hiera consul wære, þone ðe hie „tictatores" heton; 74, 22 seo ilce burg Babylonia, seo ðe mæst wæs & ærest ealra burga, seo is nu læst & westast; 124, 5 Thebana fæsten abræc & mid ealle towearp, þætte ær wæs ealra Creca heafodstol; *usw.* **Cp.** 4, 14 ure ieldran, ða þe ðas stowa ær hioldon, hie lufedon wisdom; 6, 7 þæt we eac suma bec, ða þe nidbeðyrfesta sien eallum monnum to witanne, þæt we þa . . .; 54, 14 hu ðæt mod ðætte wilnað fore oðre bion lihð him selfum; 248, 15 ða awiergedan gastas, ða þe . . . adrifene sindon; 254, 25 geseah ðone engel . . . him ðæs færeltes forwiernan, ðone þe ðæt mennisce mod gesion ne meahte; *usw.* **Le.** 58, 13 se mon seþe his gewealdes monnan ofslea, swelte se deaðe; 94, 41 se mon seþe bocland hæbbe.

§ 278 2. *Der gemeinsame Begriff ist ein im Hauptsatze stehendes Fürwort; dieses ist häufig ein zueignendes, dessen genitivischer Ursprung dann klar hervortritt; im Deutschen mufs dafür ein hinweisendes Fürwort verwendet werden.* **Be.** 471, 14 seþe hit gehyreþ he onhyreþ ðam, ... & seþe hit gehyreþ he flyhþ þæt; 17 þat se geþeo seþe hit gehyre; 472, 1 he me ealle ða þe gemyndwurþe wæron onsende; 29 sumu ða ðe ic sylf ongitan mihte . . . ic toycte; 481, 1 & ealle ða ðe ðone deaþ beswician myhtan ofer ðone sæ norþ aflymde; 484, 3 & ne wæs ænig seþe bebyrignysse sealde . . .; 487, 16 ne we eow beweriaþ þæt ge ealle ða ðe ge magon ðurh eowre lare to eowres geleafan æfestnysse geþeode & gecyrre; 491, 14 ond seþe gedyrstigaþ onwreon . . . ., hwæt se soþlice onwrihþ . . . .; 514, 18 he wolde him gehyrsum beon & his lare lustlice onfon, seþe hine . . . . generede; 20 ða he ða ðysse andsware onfeng, seþe mid hine spræc, ða sette he . . . .; 515, 26 þæt ðu onfo his (= *dessen*) geleafan & his beboda healde, seþe ðe . . . generede; 549, 16 & wuldorlice gemete ðætte seo sawl in deagolnisse ðrowiende wæs þætte (*Miller liest hier das richtigere*

þæt) se lichoma eawesclice foretacnode; 554, 14 þæt he mihte swyþe gefultumod beon on heora dæghwamlicum gebedum, ða ðe on ðære stowe Drihtne ðeowedon; 577, 23 swa swa heo bidende wære his andsware ðone ðe heo geseah; 642, 8 ge eac ða ðe hi iu cuþan & mid langre gymeleasnesse ealdian ongunnon, ða eft . . geedniwode wæron *(auffallend ist hier, dafs* ða ðe, *das zuerst einen Akkusativ, dann aber einen Nominativ vertritt, hinter & nicht wiederholt wird); usw.* **Or.** 64, 2 (hu gelimplice ure God . . . þa ricu sette,) se ilca se þe giet settende is & wendende ælce onwaldas & ælc rice to his willan; 178, 21 þæt se wære leoda cyning se þe ær wæs folce þeow; 248, 11 sceolde weorþan geboren se se þe leohtra is & scinendra þonne sio sunne þa wære; 250, 23 þa wearð se geboren se þe þa sibbe brohte eallre worolde. **Cp.** 8, 16 forðæm hie his sume ðorfton, ða þe Lædenspræce læsðe cuðon; 26, 16 *und* 28, 1, 3, (*s. § 255. 1. und vgl. Mather, a. a. O., S. 47;* se ðe = si quis); 38, 25 se ilca se þe wende þæt he wære ofer ealle oðre men, him gebyrede þæt he nysse self ðæt he man wæs; 40, 7 ðylæs ða gongen on swæ frecne stige, ða þe ne magon uncwaciende gestondan on emnum felda; 48, 24 se seþe wolde þæt hiene mon sende, he geseah ær . . .; 52, 7 (= si quis; *vgl. Mather, a. a. O., S. 47*); 58, 8 hwæt is nu ma ymbe ðis to sprecanne, buton se se þe swelc ongieten sie þæt he . . . hæbbe, þæt he ðonne to fo; 12; 19 þæt hie . . . ða ne screncen ða þe gað on ryhtne weg; 62, 9 hu dear se gripan . . . . ., se se þe hiene selfne hiwcuðne ne ongit; 22; 84, 22 ða þe hiene onfengon, he salde him onwald ðæt hie meahton beon Godes bearn; 234, 17 gebyreð ðætte sume, ða þe welwillende bioð . ., unfæste bioð ongietene; 260, 7 se ilca se þe ælce dæg saula gereafað . . . ., se na ne forbeag . . . .; 310, 25 se þe fæstan wille, ne tæle he no ðone þe . . . .; 385, 28; *usw.* **Bo.** 6, 6 hu mæg se beon gesælig se ðe on ðam gesælþum ðurhwunian ne mot; 140, 9 þæt se seo se gesælgosta se þe þas eorþlican geselþa ealle hæfþ; 216, 21 se þe ðonne þa gesælþa hæfþ, ðonne hæfþ he ægþer—se þe ðone ægþer hæfþ, hu ne biþ se ðonne full eadig *(so müssen diese Sätze abgeteilt werden); usw.* **So.** 166, 12 is soð æall þætte soð is; 13 þurh þe sint wyse æalle þa þe wyse sint. **Ps.** 5, 12 blissian ealle, þa þe to ðe hopiað, ... and fægnian þin ealle, þa þe lufiað þinne naman; 23, 5 se þe swylc byð, he onfehð bletsunge fram Gode. **Le.** 58, 12 gif he hire ne recce, se þe hie bohte; 60, 14 se þe slea his fæder oððe his modor, se sceal deaðe sweltan; 15; 17; 68, 9 awritan het monege þara þe ure foregengan heoldon; þa þe me licodon; 72, 2; *usw. usw.* **Di.** 68 þætte us, þam þe God swa micle heanesse world-geþingða forgifen hafað, is seo mæste ðearf . . . .

§ 279 3. *Der gemeinsame Begriff ist im Hauptsatze nicht*

ausgedrückt und daher zu ergänzen. Dieser Fall kommt (mit 2 Ausnahmen: Be. 486, 26; Cp. 146, 16) *nur beim Nomminativ und beim Akkusativ vor. Zuweilen weist das relative Fürwort dann auf den ganzen Inhalt eines Satzes zurück.* **Be.** 472, 38 þæt ic ðe be syndrigum mægþum oþþe þam hyrum stowum ða ðe ic gemyndewyrþe & ðam bigengum ðancwyrþe gelyfde, geornlice ic tylode to awritanne, þæt ic mid eallum ðone wæstm arfæstre ðingunge gemete (= ut qui de singulis provinciis sive locis sublimioribus quae memoratu digna atque incolis grata credideram diligenter adnotare curavi, apud omnes fructum piae intercessionis inveniam); 486, 26 & seþe him hyrsum beon weolde, butan tweon he gehet ecne gefean; 509, 26 & untrum ongon ðurh his gebed ða frecenisse ðæs fyres onweg adrifan, ðætte ær seo trume hond strongra manna ðurh micel gewin don ne meahton; 526, 10 forðon þe (*Miller:* f. ðe þæt) munecas wæron ða ðe hider coman [to læranne] (= nam monachi erant, maxime qui ad praedicandum venerant; munecas *ist Prädikatsnomen*); 614, 26 bi ðam biscop gewuniaþ secgan monig wundur gastlicra mægena, ða ðe hine hiwcuþlice cuþan. **Or.** 86, 16 swa ic eac ealles þises middangeardes na maran dæles ne angite buton ðætte on twam onwealdum gewearð; 108, 2 þætte twa þeoda ær habban ne mehton, ne, ðætte læsse wæs, twa gemægþa; 128, 18 ne his bearnum, ne þætte ealra læst wæs, his gingran dohtor; 206, 6 *(vgl. Mather, a. a. O., S. 47);* 256, 17 cludas feollon of muntum, &, þætte þara wundra mæst wæs, þa se mona ful wæs, & þære sunnan firrest, þæt hio þa aþeostrade. **Cp.** 56, 4 ðonne he hæfð ðætte he habban wolde, he bið swiðe ðriste; 146, 16 ðylæs he sie ongieten ðæt he sie wiðerwinna on ðære diegelnesse his geðohtes, ðæs þe he bið gesewen ðeow on his ðegnunge; 366, 9 ealle ða geleaffullan bodigeað be Gode ðætte soð is; 382, 1 (= si quis; *vgl. Mather, a. a. O., S. 47.*) **Bo.** 110, 3 heo is fæstræd & gehæt simle þætte soþ biþ; 120, 21 þu mæge . . . forlætan þætte him wiþerweard biþ; 236, 2 and flihþ þætte him wiþerweard biþ. *In den Fällen, wo nicht* þætte *(in einem Worte) steht, könnte man auch* se, seo, þæt *als hinweisendes Fürwort,* þe *allein als relatives auffassen; doch verträgt sich dies meist nicht gut mit der Stellung.*

C. *Drittens wird als relatives Fürwort die einfache Relativpartikel* þe *allein verwendet; sie bleibt stets unflektiert und bezieht sich:*

§ 280

1. *Auf ein Hauptwort des Hauptsatzes:*

a) þe *vertritt den Nominativ oder Akkusativ eines relativen Fürwortes:* **Be.** 471, 26 on ðam ðeodlandum ðe ðær to geþeodde wæron; 472, 17 fram ðam broþrum ðæs mynstres ðe hi sylf astemnedon ðe Læstinga ea is nemned; 18 ða ðing ðe on

Eastenglum gewordene wæron; 28 of ðam gewritum ðe ic awriten gemette; 474, 35 ealle þa ðing þe ðanon cumaþ; 476, 6 of ðære byrig ðe Lepti hatte; 29; 477, 9, 16, 20, 45; 478, 12, 18; 479, 4; 483, 11 ðurh ðæs ylcan cyninges bebod ðe hi hider gelaþode; 13, 22, 23, 25, 32; 486, 3; 494, 4; *usw. usw.* **Or.** 1, *ü.* her onginneð seo boc þe man Orosius nemneð; 20 ealle þa cuman þe hiene gesohtan; 26 ymbe þa wif þe mon Amozenas het; 8, 16, 31; 10, 1, 7, 19; 17, 32; 38, 20; 46, 32; 58, 16; 60, 21; 62, 7; 64, 18; 70, 18, 29; 72, 14 him mon ascop þa noman þe hie giet habbað; 76, 6; 116, 2; 254, 16; 256, 2; *usw. usw.* **Cp.** 2, *ü.* hu S. Gregorius ðas boc gedihte þe man Pastoralem nemnað; 5 hu þa kyningas þe ðone anwald hæfdon . . ., Gode . . . hirsumedon; 4, 3 ðæt ðu ðone wisdom þe ðe God sealde, befæste; 6, 18 ongan ic . . . . þa boc wendan on Englisc, þe is genemned on Læden Pastoralis; 36, 3 se ilca Dauid þe forbær þæt he ðone kyning ne yflode, þe hine on swæ heardum wræce gebrohte; 40, 21; 48, 2; 58, 16; *usw. usw.* **Bo.** II, 7 for . . . weoruldbisgum þe hine oft . . bisgodan; 9; 10; VI, 22 æt þam ilcan weorþscipe ðe he ær hæfde; 6, 12; 8, 26 is þis nu se cwide þe þu me geo sædest; 12, 10; 118, 26; 150, 16; 160, 20 se man . . ., þe simle wilnað . . .; 226, 21; 336, 8; *usw. usw.* **So.** 163, 18 on ðam hecan (= ecan) hame ðe he us gehaten hefð; 164, 30; 170, 25 þam freondum þe ic lufige & me lufað [*for* lufiað] *(auffallend ist, dafs* þe *hier nicht wiederholt wird!)*; *usw.* **Ps.** 1, 1 eadig byð se wer þe ne gæð on geþeaht unrihtwisra; 3 him byð swa þam treowe, þe byð aplantod neah wætera rynum; 2, 10 ongytað nu, kyningas, and leorniað, ge domeras, þe ofer eorðan demað; 5, *ü.* ealra ðæra rihtwisena ðe secað yrfeweardnesse on heofonrice; 5, 13 þu eart se Drihten þe gebletsast rihtwise; *usw.* **Le.** 58, 3 ealle gesceafta þe on him synt; 11 þis synt þa domas þe þu him settan scealt; 62, 30, 35; 64, 49; 106, *ü.* eal seo þeod þe on Eastenglum beoð; *usw.*

b) þe *vertritt den Genitiv eines relativen Fürwortes:* **Or.** 20, 9 of ðæm mere ðe *(= dessen)* Truso standeð in staðe; 134, 1 he for ut on garsecg of þæm muþan, þe *(= deren)* seo ea wæs hatenu Eginense; 5 he for to þæm iglande, þe *(= dessen)* monn þæt folc Mandras hætt; 136, 33 under þæm twæm consulum þe *(= von denen)* oðer wæs haten Fauius *(vgl. Einenkel in Pauls Grundrifs I. § 145. ι. S. 918.).* **Bo.** 212, 22 his seo heahe godnes, ðe *(= von der)* he full is.

c) þe *vertritt den Dativ eines relativen Fürwortes:* **Or.** 118, 28 he sealde his dohtor Alexandre þæm cyninge his agnum mæge, þe *(= dem)* he ær Æpira rice geseald hæfde. **Bo.** XIV, 4 hu mon sceolde ælcne mon hatan be þam deore þe *(= dem)* he gelicost wære.

d) þe *vertritt den Instrumentalis eines relativen Fürwortes:* **Or.** 20, 27 þy ylcan dæge þe hi hine to þæm ade beran wyl-

lað; 60, 28 of ðæm ilcan geare þe Procos ricsade; 30 þy ilcan geare þe Romana rice weaxan ongann; 62, 15 from þæm geare þe heo getimbred wearð; 236, 12 he fealh þære ilcan niht of þæm bendum þe hiene mon on dæg gebende. **Cp.** 38, 21 him swiðe undigellice geondwyrde mid ðæm witum þe he hit swiðe hrædlice wræc; 383, 7 ðæt is ðonne ðæt mon ierne from geate to oðrum, ðæt he ierne ðreatigende from ðara unðeawa ælcum to oðrum, ðe (= per quod; *durch die, wodurch? Sweet übersetzt:* through which) deað mæge ingan on ðæs monnes mod.

2. þe *bezieht sich auf ein Fürwort des Hauptsatzes:* § 281

a) þe *vertritt den Nominativ oder Akkusativ eines relativen Fürwortes:* **Be.** 472, 37 þæt ic ðe be syndrigum mægþum . . . . geornlice ic tylode to writanne (= ut qui . . . . curavi); 478, 34 ðone God behet eallum þam ðe hine lufian wyllaþ; 482, 16 & gyt ma wæs ðe þæt don ne wolde; 622, 12 he wolde . . . sumum ðara ðeoda Godes word & godspel læran & bodian, ðam ðe hit ðagyt ne gehyrdon; *usw. usw.* **Or.** 10, 20 betux þære ie Indus & þære þe be westan hiere is; 21, 8 swiðost ealle hys speda hy forspendað mid þan langan legere þæs deadan mannes inne, & þæs þe hy be þæm wegum alecgað *(vgl. § 255. 2.)*; 62, 10 scæl ic . . . sprecan wiþ þa þe secgað þæt . . .; 76, 33 þu þe þyrstende wære monnes blodes, drync nu þine fylle; 86, 1 swa þa sculon þe hiora æfengifl on helle gefeccean sculon; 92, 27 hu þyncð eow nu, cwæð Orosius, þe þæs cristendomes tida leahtriað; 138, 1 under þæm (sc. consule) þe Cwintus haten wæs; 190, 3 he fleah wið þara þe þær beæftan wæron; 24 he þara ælces ehtend wolde beon, swa swa his feondes, þe þæs wordes wære . . . .; 292, 3 hie þone woroldlice forbærndon þe hie þohte bærnan on ecnesse; *usw.* **Cp.** 24, 15 nan cræft nis to læronne ðæm þe hine ær geornlice ne leornode; 26, 4 þa sindon nu weorðoste þe æwfæstosðe sindon; 16 ða þe swæ ricsiað, hi ricsiað . . . .; 28, 1 se þe Godes bebodu ne gecnæwð, ne bið he oncnawen from Gode *(in den beiden letzten und ähnlichen Sätzen kann man allerdings auch* seþe *zusammen als relatives Fürwort auffassen, s. § 278)*; 32, 22 forðæm þætte we, þe his limo sindon, leornodon æt him þæt we flugen ða oliccunga ðisses middangeardes; 40, 9; 44, 24; 46, 8 ðonne sindon monige þe fleoð for eaðmodnesse anre; 17; 80, 12 ðu þe wilt godspellian Sion, astig ofer heanne munt; 198, 23 ðæt he on ðæs hwæt befoo ðe wið his willan sie; 260, 8 se ilca þe us ðwiehð mid ðy halwyndan wætre, se na ne forbeag . . .; *usw.* **Bo.** II, 14 healsaþ ælcne þara ðe þas boc rædan lyste; X, 26 hu se sceal fela nearanessa geþolian þe þæs lichoman lustas forlætan sceal; 16, 10 þonne dysegaþ se þe þonne wile hwilc sæd oþfæstan; 144, 17 þonne beþurfon hi þæt hi oleccan þæm æfter friþe þe ænigre wuhte mare habbað; 160,

20 simle wilnað ðæs ðe he begitan ne mæg; *usw.* **Ps.** 2, 2 wið þam þe he to hlaforde geceas; 13 þonne beoð eadige þa þe nu on hine getrywað; 5, 5 þu fordest þa þe symle leasinga specað; 7, 3 gif ic to þisum, þe me nu swencað, þæs geearnod hæbbe; 13, 11 butan þu, Drihten, þe afyrst hæftnyd of þinum folce; *usw.* **Le.** 66, 7 forþam þe God Ælmihtig þam nane ne gedemde þe hine oferhogodon, ne Crist . . . þam nane ne gedemde þe hyne sealde to deaðe; 76, 1 gif heo leng libbe þonne se þe hie utlædde; *usw.* **Di.** 69 to bysne eallum þam þe Godes willan wyrceað.

b) þe *vertritt den Genitiv eines relativen Fürwortes:* **Bo.** X, 25 ðonne fægniaþ hi þæs þe hi sceamian sceolde *(man kann hier auch an Auslassung des hinweisenden Fürwortes denken und* þæs þe *als relatives Fürwort zusammenziehen);* 160, 4 ne wealdaþ hi þeah eallra þara þe hi wealdan woldon. **So.** 163, 7 on ælcum treowo ic geseah hwæthwugu þæs þe ic æt ham beþorfte; *ich ziehe* þæs *zu* hwæthwugu, *doch kann man es auch mit* þe *verbinden.*

c) þe *vertritt den Dativ eines relativen Fürwortes:* **Be.** 487, 33 & lifes word ðam þe hi mihton bodedon & lærdon. **Or.** 158, 27 hie þa wæron swiþe sleande þe hie fylstan sceoldon *(vgl. § 67. t., S. 80).* **Cp.** 130, 2 ðylæs he mislicige ðæm þe he hiene ær selfne gesealde.

d) þe *vertritt den Instrumentalis eines relativen Fürwortes:* **Be.** 483, 41 ne wæs ungelic wræce þam ðe *(wodurch)* iu Chaldeas bærndon Hierusaleme weallas; 570, 25 forewæs . . . Myrcna mægþe & Middelengla & Lindesfarena, in eallum ðam ðe Wulfhere . . rices anweald hæfde (= in quibus cunctis; *also doch wohl: bei welchen allen (?); O., T., C., B. und Miller haben das* ðe *nicht).*

§ 282 3. *Nur an zwei Stellen ist das hinweisende Fürwort, auf das sich* þe *beziehen sollte, im Hauptsatze ausgelassen:* **Or.** 28, 10 be eastan þæm lande is se Wendelsæ, þe man hæt Adriaticum, & be suþan þe man hæt Affricum, & be westan þe man hæt Tirenum. **Bo.** 272, 21 þæt ðu mæge þy bet gelyfan ðe ic þe . . . recce.

Besondere Bemerkungen über den syntaktischen Gebrauch der drei bisher besprochenen relativen Fürwörter.

I. Zu se, seo, þæt.

§ 283 1. Se, seo, þæt *wird zuweilen verdoppelt, doch ist dann nicht genau zu bestimmen, ob nicht etwa das erste* se *nur eine Wiederholung oder Vorausnahme eines Fürwortes des Hauptsatzes sein soll:* **Or.** 126, 33 þæt hit swiþor is of þara biscepa gehlote

& of heora agenre gewyrde þæt þæt hie secgað þonne of þara goda mihte. **Cp.** 56, 7 ðyncð him ðæt se hie him niedscylde sceolde se se hie him salde; 232, 12 butan tweon ðæt bið ure ðæt ðæt we lufiað on oðrum monnum; 301, 26 sume ða ða wenað ðæt hie eaðmode sien, hii doð .... **Bo.** 190, 8 ælc mon tiohhaþ him þæt to selestum goode ðæt þæt he swiþost lufaþ. **So.** 166, 30 se se þe *(dich)* lufað, se þe *(dich)* sæcð, se se þe *(dir)* fylið, se þe *(dich)* hæfð. **Ps.** 1, 4 eall him cymð to gode þæt þæt he deð.

§ 284 2. *Es kommen Fälle vor, wo das Geschlecht des relativen Fürwortes, nicht übereinstimmt mit dem Geschlechte des Wortes, auf das es sich bezieht.*

a) *Das neutrale* þæt *(vgl. aber Klinghardt, a. a. O. S. 200 o., der* þæt *als Konjunktion ansieht, und Lohmann, Anglia III. S. 130, der dasselbe thut) bezieht sich auf ein Maskulinum:* **Be.** 499, 22 ne wæs æfre ænig cyning ne ealdorman þæt (*Miller:* þætte) ma heora landa ute amærde; 506, 10 wæs he se ðridda cyning in on Angelðeode cyningum þæt eallum suð mægþum weold; 514, 2 gesege me hwylce mede ðu wille syllan ðam men, gif hwylc sy þæt (*Miller:* þætte) ðe fram ðyssum nearonessum alyse; 603, 18 oþ ðæt heora riht cyning Wihtred þæt wæs Ecgbyrhtes sunu, wæs on rice gestrangod; *diese letzte Stelle kann man aber wegen des lateinischen* „id est“ *auch nach § 258 verweisen.* **Or.** 86, 30 heora þeowas ... hie benoman heora heafodstedes þæt hie Capitolian heton; 206, 9 þæt ðær nan to lafe ne wearð þæt hit to Rome gebodode. **Cp.** 443, 5 ðone Nazareniscan Hælend ðæt wæs afondon wer betwux eow ...., ðone ge beswicon. **Bo.** 294, 16 nis nu nan wis man þæt nyte þætte god & yfel bioþ simle ungeþwære betwux him. **So.** 175, 30 þu scealt gefastnian ðone streng on Gode þæt ðæt scyp healdan sceal þines modes; 176, 26 ne wene ic þæt ænig man si swa dysig það (= þæt he?) þæs wene.

b) *Das neutrale* þæt *bezieht sich auf ein Femininum:* **Be.** 587, 5 him wæs seald seo bysen on gewrite ðæs Synoþes þæt he sceolde to Rome lædan, *wo allerdings nicht sicher zu erkennen ist, ob* þæt *auf* bysen *oder* gewrite *gehen soll.* **Cp.** 189, 21 þæt hi magon eac be ðisse bisene ongietan ðæt (*C.:* þe) him is to gecueden; *vgl. Sweets Anmerkung zu dieser Stelle auf S. 483.* **So.** 179, 8 þæt is seo lufe embe þæt he witegode; *doch kann man hier* þæt *auch auf das erste* þæt *beziehen: das, wovon er weissagte, ist die Liebe.*

c) *Das männliche* se *bezieht sich auf ein Femininum:* **Be.** 547, 32 swa swa seo boc sagaþ se (*Miller:* seo) is awriten be his life.

d) *Das weibliche* seo *bezieht sich auf ein Neutrum:* **Or.** 294, 5 hu ieðelice God geendade þæt micle gewin mid hiora

twegea fielle, þa (*Thorpe:* þe) Maximus & his ealdormon hæfdon up ahæfen mid monigum þeodum; þa *kann auch Mehrzahl sein, wie Bock meint (a. a. O., S. 26).*

§ 285 3. *Unregelmäfsigkeiten im Gebrauche von Einzahl und Mehrzahl. Der Hauptsatz hat die Mehrzahl, der Nebensatz die Einzahl; dies ist ohne Rücksicht aufs Geschlecht das Neutrum* þæt, *hinter dem dann das Zeitwort auch in der Mehrzahl stehen kann.* **Or.** 32, 19 & swaþeah þæt þær to lafe wearð þara Thelescisa hi hiora lond ofgeafan; 46, 36 þær wæron twa cwena, þæt wæron gesweostor, Anthiopa & Orithia — *doch kann hier der* þæt-*Satz auch eingeschoben und* þæt *hinweisendes Fürwort sein;* 72, 15 Romane curon III hund cempena & siex, þæt sceolde to anwige gangan; 128, 23 þæt wæron fieftiene hund þusend monna þæt binnan þæm forwurdon; 240, 32 he hæfde eahta & eahtatig coortana, þæt we nu truman hatað; 256, 12 wyrþigre wrace hi forwurdon ða, þæt þa (*Thorpe:* þa þe) heora synna sceoldon hreowsian. **Cp.** 8, 15 heht him swelcra ma brengan be ðære bysene, þæt he his biscepum sendan mehte; þæt *könnte sich auch auf* bysene *beziehen, vgl. § 284. b.; Sweet übersetzt:* ordered more such to be brought to him after the example, that he might send them to his bishops; *in der Anmerkung zu* 189, 21 *(S. 483 u.) sagt er zu unserer Stelle: „ðæt* stands for a plural relative."

§ 286 4. *Bei dem neutralen* þæt *kann ein partitiver Genitiv stehen. Vgl. Erdmann, a. a. O., II. § 196.* **Or.** 18, 25 eal þæt his man aþer oððe ettan oððe erian mæg, þæt lið wið ða sæ. *(Was ich in den Engl. Stud. (XVII. S. 113) über Bocks Ansicht sagte, ist nur zum Teile richtig;* his *gehört nicht zu* eall, *sondern zu* þæt, *und es heifst: „alles, was von diesem Lande beackert werden kann, liegt an der See"; Thorpes Übersetzung* „his man" (!) *(S. 251) ist aber falsch.);* 32, 19 & swa þeah þæt þær to lafe wearð þara Thelescisa hi heora lond ofgeafan; 38, 9 ge eall þæt on þæm lande wæs weaxendes & growendes *(hier zieht Bock (a. a. O., S. 38) den Genitiv zu* eall, *was wohl nicht richtig ist, obgleich sich fast in jedem Falle darüber streiten läfst, ob nicht der Genitiv zu dem Worte zu ziehen ist, auf das sich* þæt *bezieht)*; 76, 14 & þær beæftan forlet eall þæt þær liðes wæs & swetes; 226, 12 siþþan mæst eall forwearð þæt on þæm lande wæs, ge monna, ge nietena, ge wildeora for þæm stence. **Cp.** 74, 21 ðæt he mæge adryggean of oðerra monna heortan, ðæt ðæron fules sie; 154, 12 him bið eall cuð, ðæt hie unalifdes ðenceað; 190, 6 eac sculon wiotan ða ofer oðre gesettan ðæt ðæt hie unaliefedes ðurhteoð . . . . .; 218, 8 ða ongan he ærest herigean on him ðæt ðæt he fæstrædes wiste; 445, 25 gif we ne gebetað ðæt on us deadbæres is. **Bo.** 94, 22 eall þæt seo sæ his ofseten hæfþ . . . ., & eall þæt his fennas

& moras genumen habbað, & eall þæt on eallum ðeodum westes ligeþ; 198, 17 ac eall þæt we godes habbaþ on þisse worulde, þæt us is uton cumen. **So.** 166, 23 of þinum rice we bysniað eall þæt we godes doð; 199, 24 & eall þæt min mod & min gesceadwisnesse goodra crefta gegadrad.

5. *Einmal ist das relative Fürwort* se *von einem zueignenden Fürworte der dritten Person begleitet:* **Be.** 608, 25 on hu myclum wuldre se Drihtnes wer Cuþbyrht æfter his deaþe lifede, ðæs his lif . . . openode (= cujus vita). *Vgl. § 290 und A. Schrader, a. a. O., S. u. o.* § 286[a]

6. *Eigentümlich ist die Stelle* **Be.** 628, 5 ic . . wende þæt þæt hell wære be ðam tintregum unaræfnendlicum ic oft secgan hyrde (= de cujus tormenti intolerabilibus narrare sæpius audivi). § 286[b]

7. *Im Orosius wird einmal nach einem Sammelnamen das sich darauf beziehende* þæt *durch* hi *ergänzt, das Zeitwort steht in der Mehrzahl:* **Or.** 21, 13 þær is mid Estum an mægð þæt hi magon cyle gewyrcan. *Vgl. Mätzner, Gr. III. S. 527.* § 286[c]

8. *Einmal bezieht sich* þæt *auf* swelc: **Bo.** 40, 21 *(vgl. § 270. Anm., S. 391.).* § 286[d]

II. Zu se, seo, þæt mit der Partikel þe.

1. *Das Geschlecht des relativen Fürwortes stimmt nicht mit dem Geschlechte des Wortes überein, auf das es sich bezieht:* **Be.** 494, 9 seþe blodryne ðrowaþ monaþadle, ne alefeþ hire on Drihtnes cyricean gangan. **Or.** 42, 6 hwa is þæt þe eall ða yfel asecgean mæge; 50, 13 hwa is þætte ariman mæge hwæt þær moncynnes forwearð; 106, 34 self sæde þæt seo dæd his nære . .; þætte ealre worolde swelce sibbe bringan mehte, þætte twa þeoda ær habban ne mehton; 188, 7 wende þæt nan nære þætte þæt færelt anginnan dorste; *Bock (a. a. O., S. 47) der die dritte dieser Stellen nirgend erwähnt, meint, bei den ersten beiden und bei der letzten fehle das persönliche Fürwort; obgleich auch Lohmann (Anglia III. S. 130) das* þæt (te) *in ähnlichen Sätzen für die Konjunktion hält, glaube ich doch, dafs* þætte *sich eben so gut wie* þæt *(vgl. § 284. a. b.) auch auf Maskulina und Feminina beziehen kann.* **Cp.** 234, 6 & se anda ða þe he hæfde to his breðer . . . . . ., se anda wearð to sæde ðæs broðorsleges; 411, 25 hwa is nu ðæra ðe gesceadwis sie & . . . . . ., ðætte nyte, ðætte . . . . . **Bo.** 132, 19 ac þæt nis nan man þætte sumes eacan ne þurfe buton Gode anum. § 287

§ 288 2. *Unregelmäſsigkeit in der Zahl kommt zweimal vor:* **Or.** 94, 25 þa gebudon him Perse þæt hie hæfden III winter sibbe wiþ hie, se þe þæt wolde, & se þe þæt nolde, þæt hie wolden þa mid gefeohte gesecan; 248, 25 & se þe þæt nolde, he bebead þæt mon þa ealle sloge.

§ 289 3. *Zweimal erscheint* se þe *mit einem partitiven Genitiv (vgl. § 286):* **Cp.** 60, 16 ðæt þætte oðre men unaliefedes doð, he sceal wepan; 194, 24 & ðætte tælwierðes on him sie, ðæt hie ðæt tælen.

§ 290 4. se þe, *durch ein persönliches oder zueignendes Fürwort verstärkt, kommt vielleicht ein paar Mal vor. Vgl. § 286ª. und A. Schrader, a. a. O., S. 10, u.; Grein, Sprachschatz II. 418; Koch, Gr. II. § 349.* **Be.** 479, 20 ða Cristenan men . . . ., ða ðe hi ær on ða frecnan tid ðære ehtnysse on wudum & on westenum & on scræfum hi hyddon & digledon *(oder ist das erste* hi *reflexiv und wird durch das zweite nur wiederholt?);* 609, 16 se biþ swyþe eadig seþe him (!) Drihten . . . forgifeþ þæt he . . . *(oder ist das zweite* se *nur Wiederholung des ersten hinweisenden* se?*).* **Or.** 84, 12 þæt se, se þe him ær geþuhte þæt him nan sæ wiþhabban ne mehte, þæt he . . . . . **Cp.** 66, 24 se ðonne bið siwenigge, se þe his ondgit bið to ðon beorhte scinende . . .; 72, 12 se bið eac eallinga healede se þe eal his mod bioð aflowen to gæglbærnesse & to dole (*Sweet:* whose whole mind). *Auch an den letzten drei Stellen kann das* se *Wiederholung des hinweisenden Fürwortes sein. — Nach* and *wird in den* Le. se þe *zweimal durch das persönliche Fürwort wieder aufgenommen*: **Le.** 60, 15 se þe frione forstæle and he *(fehlt in G.)* hine bebycgge and hit hym onbestæled sie . . . . . ., swelte se deaðe; 94, 41 se mon se þe bocland hæbbe and him his mægas leafden, þonne setton we, þæt he . . . .

§ 291 5. *Nur dreimal wird das Wort, auf das sich das relative Fürwort bezieht, durch das hinweisende Fürwort in dem entsprechenden Kasus wiederholt, an das sich das relative* þe *unmittelbar anschlieſst:* **So.** 166, 4 þu þe nelt þe eallunga geeowian openlice nanum oðrum buton þam þam þe geclænsode beoð on heora mode. **Ps.** 9, 11 heriað forði Drihten, þone ðe eardað on Sion; 14, 5 se þe þone rihtwisan weorþað, þone þe Godes ege hæfð. *Über die Verbindung* ðara þe *vgl. § 303.*

§ 292 6. *Merkwürdig ist die Stelle* **Be.** 551, 27 hi ne woldan heora Gode hyron ðone ðe hi gescop & hi on gelyfdon; *sie scheint verderbt zu sein; Miller liest:* heo ne woldon heora Gode hyran, þone þe heo gelyfden.

7. þæs þe *statt* þæt þe *findet sich* **Bo.** 336, 9 þæt þæt we wyrd hataþ, þæt biþ Godes weorc þe he ælce dæg wyrcþ, ægþer ge þæs þe we geseoþ, ge þæs þe us ungesewenlic biþ. § 293

II. Zu þe.

1. *Verdoppelt wird* þe *selten (vgl. Flamme, a. a. O., § 60. 4. S. 29.):* **Be.** 502, 18 utan biddan . . God ðe ðe (*Miller:* se ðe) eardian deþ þa anmodan in his fæder huse. **Bo.** 164, 21 ðe þe wille fullice anweald agan, he sceal tilian ..... **So.** 180, 1 þeað þu ful raðe ne mæge beo cuman to þam ðe ðe þu wilnast. § 294

2. *Auch* þe *erscheint mit einem partitiven Genitiv:* **Or.** 100, 7 þæt hie mosten þa deadan bebyrgean þe heora folces ofslagen wæron; 226, 9 & ælc wuht forscurfon þæs (*abhängig von* ælc wuht) þe on þæm lande wæs weaxendes & growendes *(vgl.* Or. 38, 9 *und* 226, 12 *in § 286).* **Cp.** 348, 10 gif ðu . . . ryhte ofðence hwæthugu ðæs þe ðin niehsta ðe wiðerweardes gedon hæbbe. § 295

3. *Um den Kasus, der ja durch* þe *nicht verdeutlicht werden kann, kenntlich zu machen, tritt häufig das persönliche Fürwort der dritten Person hinzu.* § 296

a) *Nominativ:* **Cp.** 26, 5 licet swiðe monig ðæt he æwfæst lareow sie, þe he wilnað micle worldare habban *(Sweet übersetzt dies* þe *durch* because, *was auch richtig sein kann; das Lateinische giebt keinen Anhalt).* **Bo.** VIII, 20 hu se Wisdom lærde þone þe he wolde wæstmbæreland sawan þæt he atuhge of ærest þa þornas *(Mather,* The Conditional Sentence in Anglo-Saxon, *S. 47, leitet diese Stelle mit den Worten ein:* „A rather curious use of *þe* representing *gif* is . . . .“; *daran ist aber wohl nicht zu denken);* 250, 27 nis nan gesceaft ðe he tiohhige þæt hio scyle winnan wiþ hire scippendes willan *(in der Anmerkung sagt Cardale:* „he is redundant“; *es ist um so auffallender, als* gesceaft, *wie die Formen* hio *und* hire *beweisen, hier weiblich gebraucht ist; und männlich ist es ja ohnehin nie, höchstens sächlich).* **So.** 203, 14 þa goodan nellað heora yflum freodum arian . . . ðe ma þe Habraham wolde þam welegan arian þe he (= hi) hys ægnes kynnes weron. — *Hierher gehört wohl auch* **Or.** 132, 1 Chalisten þone Philosofum he ofslog, his emnscolere, ðe hi ætgædere gelærede wæron æt Aristotelese heora magistre, *wo* ðe hi *das* Chalisten *und das* he *zusammenfaſst*; *vgl. Einenkel in Pauls Grundriſs I. S. 917 u. (§ 145. ε.), Bock, a. a. O., S. 29 u.*

b) *Dativ:* **Or.** 1, 27 & ymbe þa Gotan þe him fore *(= vor denen)* andredan ge Pirrus . . . ge Julius, (him *kann hier aber auch als reflexiver Dativ zum Zeitworte gehören*); 48, 15 ða

Gotan . . ., þe ægðer ge Pirrus . . . ge Alexander ge Julius . . ., hie alle from him ondredon þæt hie . . . . *(vgl. § 302. b., diese Verbindung ist wohl besser als Anakoluth aufzufassen);* 118, 30 Alexander þe he his dohtor him *(= dem er)* sellan wolde; 282, 5 Seuerus . . . þe him se onweald ær geseald wæs. **Cp.** 42, 7 hwy forcwið ðonne se þe him God swelce cræftas gifð, þæt he ne fede his heorde. **Bo.** 138, 3 swa bið eac þam treowum ðe him gecynde biþ up heah to standanne; 160, 11 þæt bið gesælig mon ðe him ealneweg ne hangað nacod sweord ofer þam heafde; 310, 6 ac þa þe him biþ unwitnode eall hiora yfel on ðisse worulde, habbaþ . . . .; 16 sint ungesæligran þa yfelan . . ðonne þa sien þe him biþ hiora yfel geleanod; 314, 11 þæt ða wæron ungesæligran ðe him unrihtlice hiora yfel forboren wære. **Ps.** 31, *ü.* wundriende þære . . gesælignesse þæra manna, þe him God forgifð ealle heora scylda & him ælc geswinc aferþ . . . ., and swa ylce he witgode be ælcum godum men, þe him God swa ymb dyde; 1 eadige beoð þa þe him beoð heora unrihtwisnesse forgifene; 2 eadig byð se wer, þe him God ne oðwit his scylda, ne on his mode ne byð facn.

c) *Akkusativ:* **Or.** 14, 9 licgað westryhte oþ Armenia beorgas, þe þa landleode hi hatað Parcoadras; 102, 25 & ic gehwam wille þærto tæcan þe hiene his lyst ma to witanne. **So.** 197, 11 þam witgum, þe God self ðurht hi spec to hys folce.

d) *Im Genitiv kann man nicht erkennen, ob noch das persönliche oder das zueignende Fürwort vorliegt:* **Be.** 506, 30 wolde he ðam gescyldnesse gegearwian ðe he heora lare onfeng (= (quos et) quorum doctrinam); 573, 4 nænigum heora alyfed si ænige sacerdlice ðenunge don buton ðæs bisceopes leafe ðe hi on his scire gefeormade sin (= in cujus parochia); 589, 35 seo ðruh, in ðære heo wæs ærest bebyriged, monigum monnum ðe heora eagan sargedon & hefegodan wearþ to hæle; 625, 38 þæt he . . . meahte in ðara haligra aare syndrige stowe gehwylce haligra halgian, ðe hiora reliquias ðær inne wæron; 633, 38 ða beoþ eadige ðe heora wonessa forlætene beoð & ðara (!) synne bewrigene beoþ. **Or.** 72, 9 þa consulas . . ., þe mon het eall hiera cynn Fabiane; 80, 19 gesette þa men on ænne truman, þe mon hiora mægas ær on ðæm londe slog; 152, 19 com Ptolomeus, þe Lisimahhus his sweostor hæfde *(= dessen Schwester L. hatte).* **Cp.** 294, 19 hwæs onlicnesse hæfde Assael ða buton ðara þe hiera hatheortnes hie swiðe hrædlice on forspild gelæt. **Ps.** 31, 2 eadig byð se wer þe him God ne oðwit his scylda ne on his mode ne byð facn; 32, 11 eadig byþ þæt kynn, þe swylc God byð heora God; 39, 4 eadig byð se wer, þe his tohopa byð to swylcum Drihtne.

§ 297 4. *Das erste sowie das zweite persönliche Fürwort kann durch Verbindung mit* þe *relativ werden, das Zeitwort steht*

dann in der ersten, oder zweiten Person: **Be.** 472, 37 þæt ic, ðe be syndrigum mægþum . . . ða ðe ic . . . . gelyfde, geornlice ic *(= ich, der ich usw.)* tylode to awritanne . . . . **Or.** 76, 33 þu þe þyrstende wære monnes blodes XXX wintra, drync nu þine fylle. **Cp.** 76, 2 doð eow clæne, ge þe berað Godes fatu; 80, 12 ðu þe wilt godspellian Sion, astig ofer heanne munt. **Bo.** 10, 10 eala þu scippend heofones & eorþan, þu ðe on þam ecan setle ricsast, þu þe on hrædum færelde þone heofon ymbhweorfest; 22 þu þe þam winterdagum selest scorte tida . . ., þu þe þa treowa . . . heọra leafa bereafast; 12, 14 eala min Drihten, þu þe ealle gesceafta ofersihst; 40, 13 eala Wisdom, þu þe eart modur eallra mægena; *ebenso* 118, 1; 198, 2, 4, 7; 266, 5. **So.** 165, 20 Drihten þu ðe eart scypend ealra gesceafta; *ebenso* 23, 25, 30; 166, 2, 11, 13 ðu þe æart se hehstan wysdom & þurh þe *(= und durch den? oder: und durch dich?)* sint wyse æalle þa þe wyse sint; ic þe bidde þe Drihten þu þe æart riht lif & þurh þe (?) lybbað æall þa þe lybbað; 17, 18; 167, 11; 13 þæt þe us lærdesd *(wo wohl* þu *für* þæt *zu lesen ist?);* 193, 8; *usw. usw.* **Ps.** 9, 4 ðu sitst on ðam hean setle, þu ðe symle demst swiðe rihte; 17, 45; 31, 8.

Wenn das persönliche Fürwort im Hauptsatze steht, so steht þe *allein für das deutsche „der du", „die wir", „die ihr":* **Or.** 92, 27 hu þyncð eow nu, cwæð Orosius, þe þæs Cristendomes tida leahtriað. **Cp.** 32, 22 forðæm þætte we, þe his limo sindon, leornodon æt him . . . . **So.** 165, 28 to þe ic clypige, þe nefre nan yfel ne worhtest. **Ps.** 13, 11 hwa arist elles . . . butan þu, Drihten, þe afyrst hæftnyd of þinum folce.

Eigentümlich sind die Stellen **Ps.** 4, 1 þu eart se ðe me gerihtwisast; 21, 8 Drihten, þu eart se þe me gelæddest (!) of minre modor innoðe.

§ 298 5. *Die Relativpartikel* þe *braucht nicht unmittelbar hinter dem Worte zu stehen, auf das sie sich bezieht:* **Be.** 474, 37 ðara boca leaf ðe of Hibernia coman; 478, 24 þæt seo stow swa wlitig & swa fæger wære, ðe eft sceolde . . . .; 28; 480, 18; 488, 2; 578, 14 ða mægon ðære bec gemetan swa hwylc swa hi rædeþ, ðe we ðas of alesan; *usw.* **Or.** 124, 23 & heora burg abræc & towearp þe mon hætt Sardis; 194, 14 & beforan ðæm geate his folc getrymede, þe mon hætt Collina; *usw.* **Cp.** 2, 14 ðætte swiðe feawe wæron behionan Humbre þe hiora ðenunga cuðen understandan on Englisc; 44, 16 monige men sindon, swæ swæ we ær cwædon, þe bioð geweorðod; *usw. usw.* **Bo.** 92, 12 ic wilnode . . . æfter minum life þam monnum to læfanne, þe æfter me wæren, min gemynd on godum weorcum.

§ 299 6. *Da vor* þe *keine Präposition stehen kann, so wird eine solche nachgesetzt, gewöhnlich unmittelbar vor das Zeitwort:* **Be.**

478, 32 & fram ðære burnan, ðe he ær drigum fotum ofer eode; *usw. usw.* **Or.** 19, 9 þæt sio scir hatte Halgoland þe he on bude; 20, 33 nyhst þæm tune, ðe se deada man on lið; 21, 10; 30, 10 meolc þe hy mæst bi libbað; 52, 4 mid þæm folce þe he ofer wæs; 66, 27; 80, 36; 92, 30, 35; *usw.* **Bo.** IV, 24 þa woruldsælþa, þe hit ær to gewunod hæfde; 96, 11 on ðisum lytlum pearroce, þe we ær ymbe spræcon; 25 þære þeode ðe he on hamfæst biþ; *usw. usw.* **So.** 163, 2 to ælcum þara tola þe ic mid wircan cuðe; 196, 32 þe oðre ðe þu ær embe sprece; *usw.* **Ps.** 1, 4 swa byð þam men þe we ær ymb spræcon; *usw.*

§ 300 7. *Ist die Präposition im Hauptsatze und im Nebensatze dieselbe, so wird sie in diesem vor* þe *nicht wiederholt:* **Be.** 493, 10 on ðam geryne ðe biþ æghwylc syn grundlinga adwæsced, swyþe dyslic is þætte . . . .; 18 on ða ylcan tid ðe heo acenned hæbbe; 27 in ða sylfan tid ðe heo cenne; 513, 37 on ðære tide ðe oþre men slepon; 516, 39. **Or.** 5, 30 on þæm fiftan geare þe Marius wæs consul; *ebenso* 32; 60, 17; 62, 4; 74, 29; 142, 11; 180, 21; *usw.* **Cp.** 38, 21 him . . . geondwyrde mid ðæm witum þe he hit swiðe hrædlice wræc; 44, 5 nyle . . . . helpan ðæs folces mid ðæm þe he his healp. **Bo.** 88, 7 æfter þære bisene þe gio Trogia burg barn; 238, 14 ne þearfst ðu no tweogan ymbe þæt þe ðu ær tweodest.

§ 301 8. *Der Kasus, den* þe *bezeichnet, wird zuweilen vor dem Nebensatze durch ein eigentlich in den Hauptsatz gehöriges Wort kenntlich gemacht, das dann aber im eigentlichen Hauptsatze, der nachfolgt, in einem anderen Kasus aufgenommen wird:* **Be.** 472, 33 ic bidde, þæt to eallum ðe ðis ylce stær becyme . . ., þæt hi . . . .; 607, 26 þætte ðam Gode ðe wit somod on eorþan ðeowdon, þæt wit eac swylce somod moton to heofonum beran his gife ðær to geseonne & to sceawianne (*Miller liest* feran *statt* beran *und übersetzt:* that (it may please) the God, whom we served together on earth, that we also may go to heaven together, there to see & behold his grace; *ich glaube nicht, dafs diese Übersetzung richtig ist, denn das Lateinische lautet:* ut cui simul in terris servivimus, ad ejus videndam gratiam simul transeamus ad coelos). **Cp.** 222, 6 he ætiewde . . . ðætte ðæm monnum ðe we for geðylde hwæt forberan sculon, ðæt we hie sculon eac milde mode lufian; 242, 2 ðætte se lareow ðæs yfles þe he stieran sceolde, ðeah þe he hit ær wiste, ðæt he hit ðonne nat.

§ 302 9. *Wenn ein Wort eines Satzes in einem mit* þæt *eingeleiteten Objektsatze oder Subjektsatze relativ bezogen werden soll, so wird die Relativpartikel* þe *vor das Zeitwort gesetzt, welches den* þæt-*Satz regiert, aufserdem aber das betreffende Wort noch*

entweder durch Wiederholung seiner selbst oder durch Wiederaufnahme durch ein persönliches Fürwort dargestellt oder, weil es ja in dem þe *schon ausgedrückt ist, gar nicht mehr gesetzt.*

a) *Wiederholung:* **Or.** 46, 32 he ongan mid Creca scipun þe mon „dulmunus“ hætt, þe mon sægð þæt on an scip mæge on þusend manna.

b) *Wiederaufnahme durch ein Fürwort:* **Be.** 488, 2 in ðære cyricean seo cwen gewunode hire gebiddan, ðe we ær cwædon þæt hio Cristæn wære; 524, 8 mid his unmætum weorudum, ðe (*Miller:* þæm) he gealp þæt him nowiht wiþstandan mihte; 551, 25 ða men, ðe he ongeat þæt hi on Cristes geleafan gelærede wæron. **Or.** 48, 15 ða Gotan coman . . ., þe ægðer ge Pirrus se reða Creca cyning, ge Alexander, ge Julius se cræftega casere, hie ealle from him ondredon þæt hi hie mid gefeohten (*C.:* mid gefeohte sohte); 126, 23 he for to þæm hearge, þe Egyþti sædon þæt he wære Amones heora godes; 136, 9 him coman ærendracan of monegum þeodum, þe nan mon Alexandres geferscipes ne wende þæt man (*= dafs sie*) his (!) naman wiste, & him friþes to him wilnedon. **Bo.** 298, 14 þam, þe ðu ongitst þæt he liþ on his lichaman lustum.

c. *Nichtwiederholung. Man könnte sagen, dafs in diesen Fällen die relative Partikel* þe *zur Verbindung genüge, aber sie gehört doch wohl zunächst als Objekt zu dem den* þæt-*Satz regierenden Zeitworte, und deshalb ist anzunehmen, dafs das persönliche Fürwort, das ja in einigen Fällen noch steht (vgl. b.), hier ausgefallen ist.* **Be.** 480, 18 eardædon Bryttas binnan ðam dice to suþdæle, ðe we gemynegodon þæt Severus se Casere het ðwyrs ofer þæt ealond gedician (*Miller übersetzt:* . . . within the dyke we spoke of, built by order . . . . .; *darnach scheint es fast, als hatte M. den* ðe- *und den* þæt-*Satz für gleichstehende Relativsätze, was ja immerhin möglich ist; aber das Lateinische hat:* . . . . intra vallum, quod Severum trans insulam fecisse commemoravimus); 507, 9 ða ongunnon heo sona openlice deofolgildum þeowian þe monnum þuhte þæt heo hwæthwugu forlæten hæfde; 573, 25 ðonne wæs Byse Eastengla biscop, ðe we sædon þæt on ðam foresprecenan synoþe wære. **Or.** 30, 30 ælcne þara þe hio geacsian myhte þæt kynekynnes wæs, hio to hyre gespon; 52, 5 aspon him from ealle þa, þe he ondred ðæt him on fylste beon woldon; 82, 25 him þa from bugan, þe hie betst getriewdon þæt him sceolde sige gefeohtan; 126, 25 he wolde beladian his modor Nectanebuses þæs drys, þe mon sæde þæt heo hie wið forlege; 166, 29 hit wearð þurh þa ameldad þe he geþoht hæfde þæt him to þære dæde fylstan sceolde; 190, 24 þæt he þara ælces ehtend wolde beon . . ., þe þæs wordes wære þæt from Romebyrg þuhte (*vgl. § 24*); 218, 4 swa þa monegan ær dydan, þe hie wendon þæt hie mid hiera deofolgildum gestiered hæfden; *vgl. solche Sätze wie* 230, 4 forlet he þæt fæsten & for to oþrum,

þær he geascade þæt Geoweorþan goldhord wæs. **Bo.** VI, 14 ða sælþa, þe he ær wende þæt gesælþa beon sceoldan, nauhtas næran; 30, 18 gif þæt þine agne welan wæron þe þu mændest þæt þu forlure; 40, 18 mine sælþa & seo orsorgnes, ðe ic ær wende þæt gesælþa beon sceoldan, nane sælþa ne sint; 96, 14 eallra þara þeoda, þe ge nu willniaþ swiþe ungemetlice þæt ge scylon eowerne naman ofer tobrædan; 318, 11 be þam monnum, ðe wit ær cwædon þæt unc þuhte þæt wæron wildiorum gelicran ðonne monnum.

Anmerkung: Auch zwei Absichtsätze kommen in solcher Verbindung vor: **Or.** 154, 16 þæt wæron þa, þe hie gesett hæfdon þæt sceoldon be heora wifum bearna strienan; 256, 2 þara twa & twentigra monna, þe he him to fultume hæfde acoren, þæt his rædþeahteras wæren.

§ 303 10. *Ganz besondere Beachtung verdient die Verbindung der Relativpartikel* þe *mit dem Genitiv* þara *des hinweisenden Fürwortes, mag dieser nun allein stehen oder von* ælc *oder von* nan *oder von* ænig *abhängen. Es folgt nämlich das Zeitwort in dem relativen Satze mit* þe, *das sich doch auf* þara *bezieht, meist nicht in der Mehrzahl, sondern in der Einzahl. Erwähnt wird dieser Fall von Kemble* (Translation of Beowulf, *zu v. 4762), Grimm (Andreas und Elene, S. 94, Anm. zu 28), Grein (Sprachschatz II. 575), der* þara þe *als einen (relativen) Begriff zusammenzieht, von Klinghardt (a. a. O., S. 196 u.), Körting (Encyklopädie, S. 347 o.), Müller (Ags. Gr., S. 253), Nader (Gen. im Beowulf, S. 12. § 17: Dreimal Mehrzahl, elfmal Einzahl; und Anglia XI. S. 474 f.), Dietrich (im 11. Bande von Haupts Zeitschrift, S. 445 f.), Heyne (Kl. altsächs. und altniederfränk. Gramm., S. 110), Holtbuer (Genitiv bei Cynewulf, Anglia VIII. 30: Zweimal Mehrzahl, sechsmal Einzahl), Kempf (a. a. O., S. 24), Conradi (a. a. O., S. 57), Schrader (Syntax Ælfrics, S. 16 u.), Hotz (a. a. O., S. 84 ff.), Seyfarth (a. a. O., S. 15), Hertel (a. a. O., S. 14. c.), Reufsner (a. a. O., S. 12. 3). Die Meisten ziehen* ðara *zum Hauptsatze, Schrader nennt es einen „durchaus müssigen, zuweilen sogar sinnlosen Zusatz". Nach meiner Ansicht liegt der Fall so, dafs* ðara *allerdings zuerst zum Hauptsatze gehörte und vor dem relativen Fürworte den Begriff, auf den sich dieses bezieht, der Deutlichkeit halber wiederholte. Dies wird noch ganz deutlich in solchen Sätzen wie den folgenden, in denen auch das Zeitwort noch folgerichtig in der Mehrzahl steht:* **Be.** 532, 4 & monige ðara broþra þæs ylcan mynstres ðara ðe on oþrum husum wæron, sædon . . . .; 592, 27 for generenesse heora freonda, ðara ðe of weorulde leordan; 610, 4 se wæs lange tid cumena arþeng ðara ðe þæt mynster sohton. **Or.** 152, 15 þeh heora na ma ne lifde þara þe Alexandres folgeras wæron. **Cp.** 204, 15 gemunað eowerra foregengena ðara þe eow bodedon Godes word. **Bo.** 30, 14 habbe

ic þe awer benumen þinra gifena þara þe þe from me comon. **Ps.** 3, 1 hwi synt swa manige minra feonda, þara þe me swencað; 34, 3 beluc heora wegas mid þinum sweorde, þara þe min ehtað. *Smith (im Beda) und Thorpe (im Psalter) setzen das Komma auch in diesen Sätzen stets vor das* þara. — *Allmählich stumpfte nun das Gefühl für den Sinn dieses wiederholenden* þara *ab, man zog es zu der Relativpartikel* ðe *hinzu, verwandte es so auch dann, wenn gar nichts zu wiederholen war, und verwandelte dem entsprechend die Mehrzahl des Zeitwortes in die Einzahl, wenn der Begriff, auf den sich* (þara) þe *bezog, in der Einzahl stand.*

a) *Das Zeitwort folgt noch in der Mehrzahl, nur in folgenden sechs Fällen:* **Or.** 94, 8 ne þara nanne yflian noldan þe to ðæm Godes huse oðflugon. **Cp.** 68, 4 swæ sindon wel monige ðara þe gewundiað hiora mod mid ðæm weorcum ðisses flæsclican lifes, ða þe . . . . .; 186, 23 monige beoð ðeah [bliðe] & eac unbliðe ðara þe for nanum worldðingum nahwæðer doð. **Ps.** 24, 8 ealle Godes wegas syndon mildheortnes, and rihtwisnes, ælcum þæra þe his æ secað, and his bebodu lufiað; 30, 21 þa swetnesse þu him ne lætst næfre aspringan, nanum þæra þe to þe hopiað; 36, 8 ne bysna þe be nanum þæra þe yfel don. — *Man beachte auch die Stelle* **Bo.** 360, 8 nis þæs nan twy þæt ælc wyrd bioþ god, ðara þe riht & nytwyrþe bioþ. *Die Form* bioþ *steht zwar häufig für die Einzahl (z. B.* 288, 11, 15), *nehmen wir aber einmal an, es sei hier Mehrzahl, so gilt wohl Folgendes: Da in* ælc wyrd *eine Mehrzahl steckt, so richtet sich darnach das Zeitwort des Hauptsatzes, und ebenso das des Relativsatzes; oder richtet sich dieses etwa nach* ðara? *Möglich wäre dies hier sehr gut, da man* ðara *von* ælc *abhängig denken könnte. Eben so grofs ist aber auch die Möglichkeit, dafs* ðara þe *hier schon als ein Begriff behandelt ist, und die Mehrzahl daher folgt, weil sie auch im Hauptsatze dem Sinne nach gesetzt ist.*

b. *In allen übrigen, sehr zahlreichen Fällen steht die Einzahl.*

α) **ælc þara þe**: **Or.** 30, 29 swa þæt ælcne þara þe hio geacsian myhte þæt kynekynnes wæs, hio to hyre gespon; 190, 23 þæt he þara ælces ehtend wolde beon, swa swa his feondes, þe þæs wordes wære (*wo* þara *allerdings eine andere Stellung hat*); 248, 23 he bebead þæt ælc þara þe on elðeodignesse wære, come . . .; *vgl. auch* 268, 20, *wo gar* se þe *folgt:* 268, 20 þæt ælc þara moste cristendome onfon seþe wolde. **Cp.** 44, 6 ælces ðara god ðe hit him anum wile to gode habban; 74, 12 he sceal beon for eaðmodnesse hiera gefera ælces ðara þe wel do; 172, 9 to forgifonne ælcum ðara þe eow ryhtlice bidde; 298, 12 ælc ðara ðe bið geeaðmed, he bið upahafen; 14 ælc ðara ðe hiene selfne upahefeð, he wierð gehiened; 324, 22 sele ælcum ðara þe ðe bidde; 358, 14 ælc ðara þe hiene mid unryhte ascadan wile . . ., he wile . . .; 427, 16 ðonne lærað hi hit ælcne ðara ðe hit gehierð herian. **Bo.** 52, 20 ælc þara þe þas woruldge-

sælþa hæfþ, oþer twega oþþe he wat . . . oððe he hit nat; 142, 22 hi hit gehataþ ælcum þara þe hi hæfð; 150, 26 he forgifþ swiþe hraþe ælcum þara ðe hine lufað; 226, 6 ælc þara þe freo sie fundige to ðam goode; 254, 15 swa gebyreþ ælcum ðara þe winþ wiþ þæm godcundan anwealde; *vgl. auch* 344, 3 hi wenaþ þæt ðara ælc sie God, ðe hiora willan fulgæþ; — 346, 10 ic wat þæt ælc þara þe ðone cræft ne can, wile þæs wundrian. **So.** 163, 8 ic lære ælcne ðara þe maga si & manigne wæn hæbbe, þæt he . . .; 166, 24 forþam þe ælc þara asealð (*statt* afealð?) þe þe flygð & eal (*statt* ælc?) þara arist þe to þe gecyrð & eall (*wieder statt* ælc?) þara astynt þe on ðe gewunat; 187, 20 ælc þara þe hys wilnað & þe hys geornful byt, he hym mæg cuman to; 191, 6 ælc þara þe 'clenne byd byd for clennesse clene; 200, 6 he wolde fultmian ælcum þara þe to hym cleopode & rihtes wilnode. **Ps.** 2, *ü.* swa deð ælc þæra, þe þysne sealm sincgð; *ebenso* 6, *ü.*; 12, *ü.*; 17, *ü.*; *ähnlich* 22, *ü.*; *u. ö.*; 17, 29 he is gefriþiend ælces þara, þe him to-hopað; 21, 6 ælc þæra þe me gesyhð, he me forsyhð and onscunað; 24, 12 Drihten is mægen and cræftig ælces þæra þe hine ondræt; 30, 28 gestrangiað eowere heortan, and eower mod, ælc þæra þe to Gode hopige; 32, *ü.* be ælcum þæra þe þysne sealm singð; 37, *ü.* be ælcum þæra þe þysne sealm sunge.

β) **nan ðara ðe:** **Cp.** 22, 14 þæt hira nan ðara ne wilnige þe hine unwærlice bega. **Bo.** 198, 23 nan ær þe næs, þara þe auht oððe nauht worhte. **So.** 170, 13 nis nan þara ðe þe rihte sehð þæð he þe ne finde. **Ps.** 9, 11 þu ne forlætst nanne þara þe ðe secð; 24, 2 ne nan þæra, þe to þe hopað, ne wyrð gescended; 33, 22 Drihten . . . ne forlæt nænne þæra þe him to hopað.

γ) **ænig ðara ðe:** **Bo.** 158, 12 þæt he angum þara, þe ær us wære, eallunga þurhwunode; 14 hwæþer hine ænig þara ealne weg habban mæge þe hine nu hæfð. **Ps.** 13, 3 hwæðer he geseó ænigne þæra, þe hine sece, oþþe hine ongite.

Dazu kommt nun noch eine ganze Anzahl von Stellen, an denen m. E. ðara þe *schon unbedingt als ein e i n z i g e s, nicht zu trennendes, relatives Fürwort betrachtet werden mufs:* **Be.** 560, 28 ne wæs on ða tid ænig bisceop butan ðam Wine on ealre Breotene ðara ðe rihtlice gehalgad wære. **Cp.** 260, 22 hwa sceal ðonne, ðara þe hal & god ondgiet hæbbe, Gode unðoncfull beon; 411, 25 hwa is nu ðæra ðe gesceadwis sie, & to ðæm gleaw sie ðæt he swelces hwæt tocnawan cunne, ðætte nyte ðætte . . . . **Bo.** 48, 24 getæc me nu sumne mann þara þe ðe gesælegost þince, & on his selfwille sy swiþost gewiten; 138, 13 nis nan gesceaft gesceapen þara þe ne wilnige þæt . . .; 158, 17 ælc mon wat þara ðe nu leofoþ þæt manegum cyninge onhwearf se anweald & se wela (*F o x und C a r d a l e übersetzen:* every one knows concerning those who are now living, that from many a

king power and wealth go away; *das ist falsch, es mufs vielmehr heifsen:* every one who is now living knows . . . .); 188, 1 gif þu ænigne mon cuþest ðara þe hæfde ælces þinges anweald; 232, 2 ne mæg ic nane cwica wuht ongitan ðara þe wite hwæt hit wille; 4 ælc wuht wolde bion hal & libban, ðara þe me cwica ðincþ (*Cardale sucht hier wörtlich zu übersetzen:* every thing, of such as I deem living, desires to be hale & to live); 264, 19 ðas leasan spell læraþ gehwilcne man, þara þe wilnaþ, helle þiostra to flionne; 360, 14 and eft ælc wyrd þara þe to ðam yflum cymþ, cymþ . . . .; 362, 3 ælc wyrd is nyt þara ðe auþer deþ. **So.** 169, 1 ys gegyered & forlæten ælc good to us þara þe we habbat; 178, 5 ælc man ðara þe æagan heft ærest hawað . . .; 196, 11 manig esne ðara þe unricran hlaford hefð þonne ðu hefst; 14 gyf se þam (*statt* þin?) hlaford ðe hwilc spel segð þara ðe þu nefre ær ne geherdest. **Ps.** 9, 16 þa unrihtwisan beoð gehwyrfede to helle, and ælc folc þæra ðe God forgyt; 17, 39 hy clypodon, and næs þara þe hig gehælde (= clamaverunt, nec erat qui salvos faceret); 30, *ü.* and eac he witegode be ælcum rihtwisan menn, þe sealmas singð, awþer oþþe for hine sylfne, oððe for oðerne mann, þara þe geswenced byð; 40, *ü.* and eac be ælcum cristnum men he witgode þæt ylce, þara þe ærest on earfoðum byð. **Le.** 74, 4 eac cirican frið is, gif hwelc mon cirican gesece for þara gylta hwylcum, þara þe ær geypped nære; *wäre hier das zweite* þara *Wiederholung des ersten, so würde das Zeitwort in der Mehrzahl stehen.*

Einzelheiten: 1. þe *ist einmal ganz ausgelassen:* **So.** 191, 19 þes nis man nan tweo þæt æcl (!) þincg þara hys (= is) hwærhwugu is (*= dafs jedes Ding, das ist, irgendwo ist).*

2. þara þe *vertritt einen Dativ:* **So.** 196, 12 þu æfst æac manige freond þara þe ðu genoh wel truwast.

3. *Besonders auffallend ist die Verwendung der Einzahl beim Zeitworte des Relativsatzes dann, wenn zu* þara *ein Hauptwort im Genitiv gehört:* **Bo.** 60, 20 hwi ge wundrigen . . . . æniges þara deadlicena ðinga ðe gesceadwisnesse næfþ; 110, 8 sio oþer gebint ælc þara moda þe hire brycþ; 238, 15 ælc þara gesceafta ðe sawle hæfþ, ge eac ða þe nabbaþ, willniaþ simle to bionne. **So.** 169, 4 ælc þara manna þe hine silfne ongyt he ongyt þæt . . . .; 185, 30 hu ne wost ðu nu þæt ælc þara manna þe oðerne swiðe lufað, þæt hine lyst . . . . . **Ps.** 3, *ü.* swa deþ ælc þæra manna þe þisne sealm singð; 4, *ü.* ælc þæra sealma þe swa gecweden byð, þæt he sy ægðer ge Dauides sealm ge Dauides sancg, ælcne ðæra he sancg.

§ 304 11. *Nur an den folgenden 3 Stellen scheint mir an wirkliche Auslassung des relativen Fürwortes zu denken möglich zu sein:* **Be.** 491, 22 monige syndon on Angelðeode, mid ðy hi ðagyta on ungeleafsumnysse wæron, ðyssum manfullum onsinscype

wæron sæde gemengde, ac hi syndon to monigeanne hu . . . (= sunt multi in Anglorum gente, qui dum adhuc in infidelitate essent, huic nefando conjugio dicuntur admixti, . . . admonendi sunt . . .; *Miller fügt* [þa þe] *hinter* ðeode *ein*). **Bo.** 290, 9 ealle gesceafta willnodon sumes godes for gecynde, ac ða unrihtwisan cyngas ne magon nan god don, for þam ic þe nu sæde; *hier fehlt* þe *hinter* for þam. **So.** 182, 31 ne gebelge ic me nawiht wið þe, ac fagnige þæs þu cwyst, *wo* þe *hinter* þæs *fehlt.*

Über die Auslassung des relativen Fürwortes ist schon viel geschrieben worden; ich gebe hier ein Verzeichnis der hauptsächlichen einschlagenden Arbeiten und Äufserungen nach der Zeit ihres Erscheinens:

1865. Mätzner. Grammatik. III. S. 528 f. — *Mätzner kennt aus der altenglischen Zeit nur solche Sätze, an denen nach neuerer und besserer Auffassung nicht ein relatives, sondern ein persönliches oder ein hinweisendes Fürwort fehlt (vgl. § 224), und solche, wo asyndetische Verbindung zweier Hauptsätze vorliegt.*

1872. Kölbing. Untersuchungen über den Ausfall des Relativpronomens in den germanischen Sprachen. (Strafsburg). — *Vom Altenglischen handelt Kölbing S. 15—19; er bringt nur Beispiele aus den poetischen Denkmälern, und kommt zu dem Ergebnisse, dafs nicht Attraktion vorliegt, sondern „die ein dekliniertes relatives Pronomen ersetzende Partikel ausgefallen ist.“*

1874. Erdmann. Untersuchungen über die Syntax der Sprache Otfrids. (Halle.) — *Erdmann behandelt diese Frage S. V. ff. und bekämpft die Annahme einer „Auslassung“.*

1878. Flebbe. Der elliptische Relativsatz im Englischen. (Herrigs Archiv. 60. S. 85 ff.) — *Ihm „scheint aus Sätzen“ wie die § 224 erwähnten „der elliptische Relativsatz entstanden zu sein“.*

1878. Koch. Gramm. II. § 362. — *Koch behauptet, das relative Fürwort fehle im Altenglischen nur „scheinbar“; als „völlig vereinzelt“ giebt er die Stelle Be.* 489, 18, *wo das Relativum aber nicht in allen Hss. fehlt.*

1879. Kölbing. Engl. Stud. II. 282. — *Kölbing giebt 2 Belege als Ergänzung zu Koch.*

1880. Lohmann. Über die Auslassung des englischen Relativpronomens. Anglia III. 115 ff.

1880. Schrader. Das Altengl. Relativpronomen. (Kiel.) S. 38 ff.

1882. Noack. Geschichte der relativen Pronomina. (Göttingen). — *S. 74 ff. giebt Noack einen Auszug aus Lohmanns Arbeit.*

1889. Höser. Die syntaktischen Erscheinungen in Be Domes Dæge. — *S. 74 erwähnt Höser zwei Stellen dieses Gedichtes, wo das relative Fürwort ausgelassen ist; die zweite dieser Stellen lautet:* gif þu wille secgan soð þæm þe frineð *(300); hierzu bemerkt Nader in der Besprechung dieser Arbeit (Engl. Stud. XIV.*

254.): „ob hier das Relativum ausgefallen sei, scheint mir zweifelhaft“; Nader scheint also Attraktion annehmen zu wollen (?).

1890. Einenkel. (Pauls Grundrifs. I. 920 f. § 148.) — *Einenkel spricht vom Altenglischen kaum.*

1891. Einenkel. Die Quelle der englischen Relativellipse. (Anglia XIII. 348 ff. u. XIV. 122 ff. — *Der erste dieser Aufsätze bringt im Wesentlichen dasselbe wie der vorhergenannte Abschnitt in Pauls Grundrifs; der zweite dagegen bringt die Belege dafür, dafs das erste Auftreten der Relativ-Ellipse in England schon vor Chaucer stattgefunden hat, und zwar bei Robert of Brunne, Robert of Gloucester und in Genesis & Exodus.*

1892. Kellner. Historical Outlines of English Syntax. §§ 109, 329.

Die verschiedenen Ansichten über die Entstehung der Relativsätze, besonders über die Auslassung des relativen Fürwortes gehen weit auseinander; volle Klarheit darüber kann erst erreicht werden, wenn einmal das ganze Material, namentlich aus der altenglischen Zeit, zusammengestellt ist.

§ 305 D. *Viertens verwendet Alfred* **swelc** *als relatives Fürwort.*

a. *Es bezieht sich fast stets auf ein vorhergehendes hinweisendes* swelc. *Vgl. § 270. Dort sind auch die Belege einzusehen. Vgl. auch § 271.*

b. *In vereinzelten Fällen bezieht sich* swelc *auf Satzteile, die kein hinweisendes* swelc *bei sich haben:* **Be.** 591, 26 hine acsade hwæþer he ðа alysendlican rune cuþe & ða stafas mid hine awritene hæfde, be swylcum menn læasspell secgaþ. **Or.** 202, 4 þa sæde he him þæt he gesawe ane tobrocene byrgenne, swelce hiera þeaw wæs þæt mon ricum monnum bufan eorðan of stanum worhte *(vgl. § 302.).* **Bo.** 138, 4 þeah ðu teo hwelcne boh ofdune to þære eorþan, swelce (*steht wohl für* swelcne?) þu began mæge, swa þu hine alætst, swa sprincþ he up.

§ 305[a] E. *Ein einziges Mal erscheint* **hwelc** *als relatives Fürwort, wo im Hauptsatze ein hinweisendes* swelc *(vgl. § 270. Anm.) steht:* **Or.** 48, 4 hit is scondlic, cwæð Orosius, ymb swelc to sprecanne, hwelc hit þa wæs.

F. *Als verallgemeinernde relative Fürwörter werden die Verbindungen* swa hwa swa, swa hwelc swa *und* swa hwæðer swa *verwendet.*

§ 306 1. **swa hwa (hwæt) swa**: **Be.** 500, 25 he mid dæde gefylde swa hwæt swa he mid worde lærde; 567, 34 wæs he ute wyrcende swa hwæt swa ðearf gesewen wæs; 576, 27 to ðon þæt swa hwæt swa on hyre unclænnysse . . . gelumpe, þæt eall þæt se ofn . . . ofasude; 596, 33 swa þætte swa hwæt swa he

of godcundum stafum ðurh boceras geleornode, þæt he æfter medmiclum fæce . . . geglencde; 600, 4 swa hwæt swa ðu me onsettest & bebeodest to donne . . . ., þæt ic halsige on ðam Drihtnes dæge, þæt ic eall þæt eaþelice abere; 606, 31 swa hwæt swa he mid his worde lærde, he ær mid dæde gefylde; 607, 18 þætte ðu . . . to me sprece swa hwæt swa ðu wille & ðearfe hæbbe; 29 & swa hwæt swa ic for unwisnesse . . . . agylte, ic þæt . . . tilade . . . to gebetanne. **Cp.** 192, 20 swæ hwa ðonne swæ his lif to bisene bið oðrum monnum geset, ne sceal he . . . . (*= der, dessen Leben . . .;* his *ist unmittelbar zu* swæ hwa swæ *zu ziehen);* 268, 4 swæ hwa ðonne swæ licet on ðære swingellan, he bið ðæm tine gelic inne on ðæm ofne; 303, 6 ðæt hit sie ðe lusðbærre to gehieranne sua hwæt sua we him auðer oððe lean oððe læra wellen; 357, 4; 371, 15; 421, 34. *usw.* **Bo.** 14, 22 swa hwa þonne swa þæs wyrþe biþ þæt he on heora ðeowdome beon mot, þonne bið he on þam hehstan freodome; 92, 8 swa hwæt swa þurh dysige gedon bið, ne mæg hit mon næfre to cræfte gerecan; 104, 24 swa hwa swa wilnige to habbenne ðone idelan hlisan & þone unnyttan gilp, behealde he . . .; 122, 4 swa hwa swa wille sawan westmbære land, atio ærest of þa þornas; 130, 14 æghwelc man swa hwæt swa he ofer ealle oþre þing swiþost lufaþ, þæt he teohhaþ þæt him sie betst; 162, 25 þæt þa hlafordas naman swa hwæt swa hi hæfdon; 172, 5 swa hwa swa hi forlætan wile, he sceal geþolian miccle nearanesse; 242, 3 swa hwa swa wille . . . spirigan . . ., onginne ðonne . . .; 244, 8; 264, 24; 282, 7 forþam swa hwa swa ðone gemænan god eallra goda forlæt, buton tweonne biþ se nauht; ac swa hwa swa willnaþ þæt he cræftig sie, he willnaþ þæt he wis sie, swa hwa swa þonne cræftig biþ, he biþ wis; 286, 2; 290, 7 & swa hwæs swa his irsung willaþ, ðonne gehet him þæs his reccelest; 336, 17 se wyrcþ æfter his unasecgendlicum foreþonce þonne swa hwæt swa he wile; 374, 22.

Einigemal ist ein partitiver Genitiv von swa hwæt swa *abhängig:* **Be.** 489, 37 me nu ðynceþ & bet licaþ þæt swa hwæt swa ðu oþþe in Romana cyricean oþþe on Gallia oþþe on hwylcere oþre [hwæt] ðæs [gemete þætte] ælmihtigum Gode ma licode, þæt ðu behydelice þæt geceose; 608, 1 þætte swa hwæt swa he læs & hwon hæfde geearnunge . . ., þæt þæt . . . geclænsade þæt sar. **Cp.** 202, 10 on ðæm medwisan is to trymmianne swæ hwæt swæ hie ongietan mægen ðæs godcundan wisdomes; 234, 12 hie forleosað swæ hwæt oðres godes swæ on him ongieten bið; 252, 21 ðætte swæ hwæt swæ nu on us unnyttes sie, ðætte ðæt aceorfe sio swingelle from us. **Bo.** 46, 3 þonne mihte we micle þy eþ geþolian swa hwæt earfoþnessa swa us on become.

2. **swa hwelc swa** *kommt meist als Hauptwort, seltener als Eigenschaftswort vor:* § 307

a) *Als Hauptwort:* **Be.** 490, 4 ic ðe halsige hwylc wite sceal ðrowian swa hwylc swa hwæthugu of cyricean ðurh stale ut abredeþ; 502, 22 læde mon hider to us sumne untrumne mon, & ðurh swa hwylces bene swa he gehæled si, ðysses geleafa & wyrcnes si gelyfed Gode andfenge; 526, 29 swa hwær swa he com & swa hwylce swa he geseah swa rice swa heane, ðonne cyrde he to ðam; 578, 14 ða mæg on ðære bec gemetan swa hwylc swa hi rædeþ; 611, 7 swa swa in ðære bec . . . gemeteþ swa hwylc swa hi rædeþ & leornaþ; 630, 13 in ðone swa hwylc swa æne siþe on befeallaþ, næfre he ðonon on ecnesse genered biþ; 20 swa hwylce swa on eallum worde & weorce & on geþohte fullfremede beoþ, . . . becumaþ . .; 648, 10 on ðone Apostol swa hwylc swa ic on geweorcum Sce.' Agustinus gemette, eall ðurh endebyrdnesse ic awrat. **Cp.** 52, 20 swæ hwelc swæ hiene underfeng, he underfeng martyrdom; 72, 16 swæ hwelc ðonne swæ ðissa uncysta hwelcre underðieded bið, him bið forboden . .; 120, 5 swæ hwelc swæ wille betweoxn eow fyrmest beon, se sceal bion eower ðegn, & swæ hwelc swæ wille betweoxn eow mæst beon, sie se eower ðeow; 164, 6 swæ hwelc swæ mid ðæm Godes andan bið onæled, ne bið he for giemeliste gehiened. **Bo.** 292, 6 swa hwilc swa ærest to ðam beage cymþ, þonne mot se hine habban him.

Einmal mit einem partitiven Genitiv: **Be.** 624, 25 swa hwylc (*Miller:* hwylcne) heora swa him se tan ætywde, ðonne gecuron hi þone him to heretogan & to ladþeowe.

b) *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 477, 39 swa hwylc man swa ðissum onlicnyssum & deofolgyldum ansægdnysse bereþ, se for þam mede onfehþ ecum tintregum helle wites; 495, 32 swa hwylc monn swa his wif nalæs for unrihtes willan willnunge ac for intingan anum bruceþ bearna to strynenne, ðes mon is . . .; 526, 36 þætte ealle . . . on swa hwylcere stowe swa hi coman, þæt hi sceoldan . . . leornian; 565, 33 swa hwylce men swa willnadon þæt hi on halgum leornungum tyde wæron, hi hæfdan gearuwe Magistras ða ðe hig lærdon. **Or.** 50, 17 þeah swa hwelcne mon swa lyste þæt witan, ræde on his bocum.

3. **swa hwæðer swa**, *welcher von beiden, erscheint nur einmal:* **Bo.** 232, 17 nim þonne swa wuda swa wyrt, swa hweþer swa ðu wille, of þære stowe. *Vgl. Kühn, a. a. O., S. 52, der aus Ælfrics „Heiligenleben“ belegt:* 17, 256 swa god, swa yfel, swa hwæðer swa he begæð. § 307[a]

Siebente Abteilung.

DIE FRAGENDEN FÜRWÖRTER.

Litteratur:

E. Einenkel, Syntax. § 149 in Pauls Grundriſs der Germ. Philol. I. 921 ff.

A. *Das fragende Fürwort* hwa, hwæt, *das nur als Hauptwort und prädikativ vorkommt.*

1. **hwa** *fragt allgemein nach männlichen oder weiblichen Personen und steht meist allein, vereinzelt auch mit einem partitiven Genitiv.*

§ 308 a) hwa *allein:*

α) In direkter Frage: **Be.** 517, 1 hwa mæg hi gerisenlicor nu toworpan. **Or.** 42, 6 hwa is þæt þe eall ða yfel . . asecgean mæge; 50, 13 hwa is þætte ariman mæge hwæt þær moncynnes forwearð; *(bei Thorpe:)* 446, 1 eala Romane hwa mæg eow nu truwian. **Cp.** 24, 18 hwa nat þæt ða wunda ðæs modes bioð digelran; 32, 16 hwa meahte ieð monnum rædan; 164, 4, 5; 206, 15 eala ge ungewitfullan Galatæ, hwa gehefgade eow; 230, 21; 248, 14; 294, 18 hwæs onlicnesse hæfde Assael ða buton ðara þe hiera hatheortnes hie swiðe hrædlice on forspild gelæt; 393, 8; *usw.* **Bo.** 34, 17 hwa mæg þam wedendan gytsere genoh forgifan; 36, 25 hwa mæg þonne auht oþres cweþan; 46, 17 hwa wæs æfre on ðis andweardan life, oþþe hwa is nu, oððe hwa wyrþ get æfter us on þisse worulde, þæt him . . . .; 106, 22; 144, 6; 310, 19. **So.** 164, 34 hwam wille ic ælles befæstan; 176, 32 hwa is swa wod, þæt he . . .; 180, 1 hwa mæg æfre ænigne creft on lytlum firste geleornian. **Ps.** 4, 7 hwa tæcð us teala, and hwa sylð us þa god þe us man gehæt; 13, 11; 14, 1; 18, 11; 23, 3.

β) In indirekter Frage: **Be.** 516, 38 acsode . . ., hwa ða wigbed & ða heargas þara deofolgylda . . . . toweorpan scolde; 619, 38 þa frægn he me hwæþer ic wiste hwa þæt wære se ðe to me sprecende wæs. **Or.** 3, 13 hu he het sumne biscep secgan on his gewill hwa his fæder wære; 232, 18 þeh ic hit nu scortlice secgan scyle, hwa þæs ordfruman wæron. **Cp.** 48, 8 ascode, hwone he sendan meahte; 74, 7 ðæt he ongiete for hwæs geðyncðum ðæt folc sie genemned heord; 182, 8 ðæt he ongiete hwa earm sie, hwa eadig, & hwone he læran scile swæ earmne, & hwone swæ eadigne; 356, 15 ðæt hie geðencen, hwæs folgeras hie sindon. **Bo.** VI, 22 acsode hine swa hafde eall þæt he wolde on þisse worulde. **So.** 204, 14 me þincð nu þæt ic wite hwa Romeburh timbrode; *ebenso* 17; 18 ic . . . . þæt nat, hwilces cynnes ic eom ne hwa min feder wæs oððe modor. **Le.** 62, 28 gif he nyte hwa hit stæle, geladige hine selfne.

b) hwa *mit einem partitiven Genitiv:* **Bo.** 292, 28 hwa wisra monna wile cweþan þæt ænig god man sie bedæled ðæs hehstan godes; 328, 15 hwa unlæredra ne wundraþ þæs roderes færeldes & his swiftnesse. § 309

2. **hwæt.**

a) hwæt *fragt zunächst ganz allgemein oder nach sächlichen Gegenständen.* § 310

α) In direkter Frage: **Be.** 489, 25 hwæt is us to sprecanne, hu hi . . .; 494, 15 and hwæt elles is to secanne wiþ ðam hungre nymþe andlyfen; 503, 2 be hwon magon we þæt witan, hwæþer he si; 540, 29 hwæt sprecest ðu cyning; 559, 18 hwæt dydest ðu; 597, 16 hwæt sceal ic singan. **Cp.** 42, 10 hwæt is ðonne betre; 44, 24 hwæt ðenceað ða þe on swelcum weorcum scinað; 48, 8 hwæt can ic sprecan; 58, 8 hwæt is nu ma ymbe ðis to sprecanne; 62, 1 hwæt wenest ðu; 152, 23 hwæt elles meahte beon getacnod ðurh Ezechiel. **Bo.** 26, 1 hwæt bewearp þe on þas care; 44, 9 hwæt wille we cweþan be þinum twam sunum; 104, 5 hwæt forstod þonne þam betestum mannum . ., þæt hi . . .; 162, 4 hwæt wille we nu elles secgan be ðam ðegnum; 164, 8 hwæt forstod seo menigu þara freonda þam deorlingum þara cyninga, oððe hwæt forstent heo ængum men. **Ps.** 8, 5 Drihten, hwæt is se mann, þe þu swa myclum amanst? oþþe hwæt is se mannes sunu, þe þu oftrædlice neosast *(Luther: Was ist der Mensch usw.)*; 10, 3 hwæt dyde ic unscyldega wið hi, oþþe hwæt mæg ic nu don. **So.** 194, 1 hwæt rohte ic hwæðer ic were gyf ic ne lyfde oððe hwæt rohte ic þæs lyfes gyf ic nawiht nyste.

β) In indirekter Frage; in diesen Fällen ist der Übergang zur relativen Bedeutung des Me. und Ne. schon gut zu erkennen, besonders klar Bo. 370, 14; So. 193, 26; Ps. 37, 9 *(s. u.), und ich glaube daher entschieden, daſs sich die Umwandlung des fragenden* hwæt *zum relativen schon im Ae. vorbereitet hat. Vgl. u. a. auch Wohlfahrt, a. a. O., S. 53. 4. u. A. Schrader, a. a. O., S. 20.* **Be.** 474, 14 we magon eow sellan halwende geþeahte, hwæt ge don magon; 482, 36 ræddon hwæt him to donne wære; 486, 30 oð þæt he gesawe hwæt he him don wolde; 492, 16; 503, 40; 507, 30; 508, 17; 512, 11; 516, 22; 527, 27, 37; 531, 39; 549, 12; 559, 20 he . . . geleornode ge hwæs he God bæd & to him wilnode, & þæt his bene gehyrede wæron; 561, 7. **Or.** 80, 16 he ascade, hwæt sceolde æt swa lytlum weorode mara fultum; 268, 23 het forbærnan þæt gewrit þe hit on awriten wæs, hwæt mon on geare agiefan sceolde; 284, 4 nan monn nyste hwæt se gylt wæs; 290, 29 geþohte . . . . hwæt he hæfde Godes þeowum on oftsiþas to laðe gedon. **Cp.** 28, 7 ðonne is to geðencenne hwæt Crist self cwæð; 38, 1 he . . . geðencean

ne can hwæt him losað; 66, 1 ongietað of hwæm ælc costung cymeð; 144, 8 hie . . ne geðenceað no hwæt he don scoldon; 240, 17 mon mæg ongietan of hwæm hit ærest com, & for hwæm; 242, 13 gehierað hwæt of ðæs wisan Salomonnes muðe wæs gecweden; 254, 19 gemyne, to hwæm eall mancynn gesceapen is; 270, 20 mon ne mæg utane on him ongietan . . hwæt mon tæle; 314, 23 us is . . . to gehieranne hwæt Dryhten ðreatiende cwæð; 342, 22 swæ bið ðæm þe witan willað hwæt hie sellað. **Bo.** 16, 28 ic wundrige . . . hwæt þe seo oþþe hwæt þu mæne; 48, 21 he nat hwæt him toweard biþ; 144, 25 ic wene þeah þæt þu wille nu cweþan þæt þa welgan habban, mid hwam hi mægen þæt eall gebetan; 370, 14 englas habbaþ rihte domas & godne willan, & eall hwæt (*Cott.:* þæt) hi willniaþ hi begitaþ swiþe eaþe. **So.** 164, 26 þa answarode me sum ðing ic nat hwæt, hweðer þe ic sylf þe oðer þing; 165, 13 ic nat hwæd ic don sceal; 166, 1, 2; 171, 9 ac seige nu hwæs þu earnodest; 193, 26 nu ic wot æall hwæt þu woldest. **Ps.** 33, 12 gehyre hwæt ic secge; 37, 9 þu wast nu eall hwæs ic wilnie. **Le.** 60, 24 gif he næbbe hwæt he selle, sie he self beboht.

§ 311 b) hwæt *mit einem partitiven Genitiv:*

α) In direkter Frage: **Be.** 477, 27 hwæt limpeþ ðæs to ðe, of hwylcum wyrtruman ic acenned si (?). **Cp.** 164, 1 hwæt is ðinga þe biterre sie; 451, 2 ac hwæt wile ðæt nu beon weorca ðæt us on oðerre stowe forbiet ðæt we hit beforan mannum don. **Bo.** 34, 1 hwæt singað þa leoþwyrhtan oþres be þisse woruld; 38, 18 hwæt syndon ða woruldsælþa oþres buton deaþes tacnung; 62, 8 hwæt belimpþ þe heora fægernesse; 66, 11 hwæt belimpþ his to þe; 76, 23 hwæt biþ ðær þonne licwyrþes; 86, 7 hwæt godes is se wela þonne; 96, 2 ac hwæt rumedlices oððe micellices oððe weorþfullices hæfþ se eower gilp; 106, 28 hwæt is heora nu to lafe; 156, 11 ac hwæt þincþ þe þonne on þam welan & on þæm anwealde wynsumes oððe nytwyrþes; 172, 3 hwæt godes magan we secgan; 378, 20 hwæt magon men cweþan þæt sio godcunde foretiohhung getiohhod hæfde ðæs þe hio ne þurhtuge. **So.** 171, 23 hwæt magon we his þonne don.

β) In indirekter Frage: **Be.** 525, 15 ða ne wiste he hwæt he gefelde cealdes æt his sidan licgean. **Or.** 17, 33 he nyste hwæt þæs soþes wæs (*Sweet sagt im* „Anglosaxon Reader“: „*soþes* for *soþ*, attracted by the preceding *þæs*“); 50, 13 hwa is þætte ariman mæge hwæt þær moncynnes forwearð; 156, 20 hit næs na gesæd hwæt Pirruses folces gefeallen wære; 162, 24 ne acsedon hwæt þara gefarenra wære, ac hwæt heora þonne to lafe wære; 190, 13 mon mehte witan hwæt Romana duguðe gefeallen wæs; *vgl. damit* 104, 10 mon mehte ongietan, hwæt ðær ofslagen wæs; 238, 3 hit is ungeliefedlic to secganne, hwæt on þæm gewinne forwearþ; hwæt *steht hier für Personen, vgl. dazu*

Einenkel, a. a. O., unter ι, der dies durch Fehlen eines Genitivs (monna) *erklärt, vgl. auch* Ps. 2, 4 hwæt forstent heora spræc (*= wer versteht ihre Sprache; oder aber (?): was nützt ihre Sprache; vgl. § 310. α.* Bo. 104, 5; 164, 8); — 220, 9 to secganne hwæt hiera folces on Ispanium . . . forwurde; 224, 21 giemde, hwæt he hæfde monna gerimes; 240, 17 þæt is ungeliefedlic to gesecganne, hwæt þæs ealles wæs; *in der Thorpeschen Ausgabe S. 458 u. steht* þæ, *der letzte Buchstabe ist weggesprungen, wird aber wohl* r *gewesen sein, so dafs bei Sweet ein Druckfehler vorläge (?), denn Thorpe übersetzt:* „how much there was of it all". **Cp.** 156, 18 ðu ne meaht gesion hwæt ðærinne bið gehyddes; 216, 15 ðeah he nyte hwæt he soðes secge; 403, 28 ðæt hie gemunen hwæt hi godes ær forleton ðæs ðe hi don meahton; 441, 16 ongietað hwæt ðæron tælwyrðes bið; 461, 19 behealde . . . ., hwæt on him selfum unnyttes sie. **Bo.** VIII, 3 ahsode hwæt him belumpe to hira fægernesse (to *gehört zu* him; hira fægernesse *ist Genitiv*); 56, 25 geðenc nu, hwæt þines agnes seo ealra þissa woruldæhta *(vgl. § 23.)* & welena, oððe hwæt þu þær on age unundergildes; 58, 9 sege me nu hwæt his þe deorast þince; 82, 9 hwæt wenst þu ðonne hwæt godes se anweald sie *(so ist die Stelle kaum übersetzbar; Cardale und Fox übersetzen falsch; das Bod. Ms. liest:* hwæt se Godes anweald, *das ist wohl richtiger; vielleicht aber mufs es heifsen:* hwæt wenst þu ðonne þæt se Godes anweald sie); 112, 8 wast, hwæt þu hiora hæfst; 172, 16 ic nat, hwæt þa woruldlustas myreges brengaþ heora lufigendum. **So.** 192, 24 secge me . . . . hæwet (!) þe þisses licie. **Lc.** 68, 9 me wæs uncuð, hwæt þæs þam lician wolde.

§ 312 c) hwæt *in prädikativem Gebrauche; es bleibt dann unverändert, beziehe es sich nun auf männliche, weibliche oder sächliche Wörter, auf Ein- oder Mehrzahl.*

α) *In direkter Frage:* **Be.** 501, 20 hwæt hatte seo mægð; *(Miller:)* 214, 5 hwæt is þis fyr *(bei Smith* 548, 24 *anders).* **Cp.** 58, 4 hwæt is ðonne ðæt rice & se ealdordom buton ðæs modes storm. **Bo.** 38, 18 hwæt syndon ða woruldsælþa oþres buton deaþes tacnung. **So.** 175, 26 hwæt sint þa oðre creftas.

β) *In indirekter Frage:* **Be.** 477, 30 gesaga me ðinne naman, hwæt ðu haten sie; 499, 11 hi ða spyredan hwæt & hwonan he wæs; 501, 16 he frægn, hwæt seo ðeod nemned wære *(vgl. Einenkel, a. a. O., unter ι);* 24 he acsade, hwæt heora cyning haten wære; 503, 40 acsode, hwæt þæt werod wære; 513, 42 ic cuþlice wat, hwæt ðu eart; 514, 29 ðohte, hwæt se wære; 525, 16 sohte, hwæt þæt wære; 548, 11 frægn he . ., hwæt ða fyr wæron; 568, 5 smeade, hwæt ða ðing beon sceolde; 28 þæt ðu me gesecge, hwæt se song wære blissiendra ðe ic gehyrde; 591, 5 ða frægn hine se, hwæt he wære; 36

frægn hine . . ., hwanon he wære & hwæt he wære; 630, 1 wastu, hwæt ða ðing ealle synd. **Or.** 214, 1 ic wat, hwæt se Romana gelp swiþost is. **Cp.** 26, 24 nat ic hwæt ge sint *(zu dieser Stelle, ihrer Übersetzung durch Sweet:* „I know not what ye are" *und dessen Anmerkung auf S. 476:* „*hwæt* might also be translated ‚*who*', as Old E. does not seem to observe the modern distinction between *what* and *who* very strictly. Compare Beow. 237 ‚hwæt sindon ge searohæbbendra?' (*who* are ye — ?)." *— bemerkt Kern in PBB. (XVI. 554): „Lateinisch:* nescio qui estis. *Hierdurch wird Sweets zögernde Übersetzung des* hwæt *durch* who *sicher gestellt. (Vgl. auch Grein, Sprachschatz 2. 113., B.-T. 569.)"); 52,* 14 þæt ge wieten hwæt hit sie; 158, 14 geðence ge hwæt ge sien & hwelce ge sien (*Sweet:* what & who ye are); 256, 2 hit getacnað . . ., hwæt Godes willa bið. **Bo.** XII, 15 hæfde gereht, hwæt þæt hehste god wæs; 18, 20 ic wolde þæt þu me sædest hwæþer þu wistest hwæt þu self wære; 27 ðu self nast hwæt þu self eart; 70, 5 hi nellaþ witan, hwæt hi sint; 80, 16 he hine het secgan, hwæt his geferan wæron; 120, 14 þæt þu me oþewe . . . ., hwæt sio soþe gesælþ sie; 134, 11 hu ne wat ælc man, hwæt þa beoþ; 196, 14 þu . . wast, hwæt ða leasan gesælþa sint, and hwæt þa soþan gesælþa sint. **So.** 164, 22 hwæt he sylf wære; 24 & eft ymbe his god, hwæt he wære & hwilce he were. **Ps.** 23, 8 hwæt is þes wuldorfæsta kyning; 10 hwæt is se gewuldroda kyning.

§ 313 d) hwæt *in der Bedeutung „warum": **Be.*** 514, 41 hwæt sceolan we ðæs mare secgean; 540, 24 hwæt woldest ðu, min domne bisceop, þæt cynelice hors ðam ðearfan syllan; 559, 21 hwæt sculan we nu ðæs ma sprecan. **Bo.** 30, 13 hwæt seofast þu wiþ me; 34, 21 hwæt witst þu us; 66, 6 hwæt murcnast þu þonne; 10 hwæt fægnast þu þonne; 168, 16 ic nat hwæt we ðæs fægniaþ; 392, 7 ac hwæt ofermodige ge þonne, oððe hwy ahebbe ge eow; *nicht, wie Cardale übersetzt:* but what are ye then proud of? or why . . . . . —, *sondern:* but why are ye then proud? or why . . . .

§ 313[a] e) hwæt *dient oft, meist bedeutungslos, zur Einleitung von Sätzen; ich werde davon bei den Interjektionen handeln. Vgl. Grimm, Gramm. IV. 448 ff.*

§ 313[b] 3. *Die Instrumentalformen* hwi, hwon *und* hu *sind zu Konjunktionen und Adverbien abgeschwächt und werden daher bei diesen behandelt;* hwi *erscheint häufig,* hwon *immer mit einer Präposition verbunden.*

B. *Das fragende Fürwort* **hwelc.**

hwelc *fragt nach Art oder Beschaffenheit, aber auch nach*

Einem von Mehreren; *es kommt als Hauptwort*, *als Eigenschaftswort und in prädikativer Stellung vor.*

§ 314

1. hwelc *als Hauptwort:*

a) *Allein:*

α) *In direkter Frage:* **Bo.** 164, 17 hwelc is wyrsa wol oððe ængum men mare daru. **Ps.** 17, 30 hwylc ys God butan uran Gode? oððe hwylc Drihten butan urum Drihtne.

β) *In indirekter Frage:* **Be.** 580, 24 *(in einer Überschrift)* & eac hwylce ða wæron Norþanhymbra bisceopas. **So.** 185, 29 ic wolde þæt wyt sohten nu, hwilce ðæs wysdomes lufiendas beon scolen.

b) *Mit einem partitiven Genitiv:*

α) *In direkter Frage:* **Bo.** 234, 15 ðeah we his nu wundrien, hwelc ure mæg areccan medemlice ures sceppendes willan & anweald.

β) *In indirekter Frage:* **Be.** 619, 1 þæt hi ærnan mostan & gecunnian, hwylc heora swiftost hors hæfde. **Or.** 142, 25 hie . . gecyðað . . ., hwelc heora mæst mæg gehrifnian; 202, 33 þa hluton þa consulas, hwelc hiera ærest þæt gewinn underfenge. **Cp.** 417, 32 ðæt hie geornfullice giemen, on hwelce ðæra synna befeollen. **So.** 171, 35 ic nat þeah hwilc ðara aðer ys (?); 194, 4 ic ongyte æac, hwicle (!) þara þreora ðinga þu swiðost lufast.

§ 315

2. hwelc *als Eigenschaftswort:*

a) *In direkter Frage:* **Be.** 490, 4 ic ðe halsige, hwylc wite sceal ðrowian swa hwylc swa hwæthugu of cyricean ðurh stale ut abredeþ; 34 oð hwylce cneorisse sculon Cristene men . . . geþeodde beon; 493, 9 hwylce rihte mæg ðonne bewered beon. **Cp.** 254, 2 ac hwelc wite sceal us ðonne to hefig ðyncean; 332, 10 hwelc fremu bið men ðæt hie gestriene eall. **Bo.** 52, 22 gif he hit þonne nat, hwelce gesælþa hæfþ he æt þam welan; 214, 18 hwilc þing mæg beon betere þonne his sceoppend. **So.** 177, 16 ða cwæð heo: „he lad (= heald) þonne hys bebodu". „Hwilce bebodu?" þa cwæð heo: . . . . . . **Ps.** 11, 4 hwylc hlaford mæg us forbeodan urne willan.

b) *In indirekter Frage:* **Be.** 472, 7 we geleornodon . . ., under hwilcum cyninge þæt ðonne geworden wæs; 9 hi me sædon, fram gehwylcum biscopum & hwylcum cyninga tidum *(es sollte* hwylcra *heißen!)* Eastseaxe . . . . ðære gife onfengon; 477, 26 saga me hwylces hiredes & hwylces cynnes ðu si; 28 hwæt limpeþ ðæs to ðe, of hwylcum wyrtruman ic acenned si; 496, 35 geþencan sculan, of hwylcere wisan ðam mode hit gegange; 497, 7; 498, 13 getacnade, hu he sceolde oðre Biscopas halgian & on hwylcum stowum settan on Breotone (hwylc *könnte hier auch unbestimmtes Fürwort (= irgendein) sein, doch übersetzt auch Miller:* how . . . . . . and in what places); 499, 8; 501,

2, 9; 502, 3, 20; 508, 16; 512, 15, 33; 514, 1; 515, 32; 535, 9; 541, 18; 561, 28; 563, 29; 574, 33, 36; 576, 13; 579, 35; 585, 13; 597, 28; 618, 31. **Or.** 2, 17 hu Romulus & Brutus mid hwelcum mane hie gehalgedon Roma; 50, 2 hu wene ge, hwelce sibbe þa weras hæfden; 18 ræde on his bocum, hwelce ungetina & hwelce tibernessa hie dreogende wæron; 62, 33 þæt þa ongeaten þe . . . . leahtriað, hwelc mildsung siþþan wæs; 72, 11; 84, 32; 102, 17, 18; 136, 20; 236, 8; 250, 29; 296, 4. **Cp.** 2, 2 me com suiðe oft on gemynd, hwelce wutan gio wæron geond Angelkynn; 4, 4 geðenc, hwelc witu us þa becomon; 120, 10; 162, 3 he him sceal eac cyðan, mid hwelcum cræftum he him wiðstondan mæg; 240, 18; 244, 3; 298, 6; 322, 17; 342, 23; 376, 10 magon ongietan . . . ., hwelces wites hie wierðe bioð. **Bo.** 14, 10 gemunan woldest, hwylcra gebyrda þu wære & hwylcra burgwara; 18, 10 sege me, hwelces endes ælc angin wilnige; 26, 15 þu wast, hwelce þeawas þa woruldsælþa habbaþ; 28, 7 ælc gleaw mod behealt, hwelcne ende hi habbaþ; 88, 3 we witon, hwelce wælhriownessa & hwilce hryras, hwilce unrihthæmedu & hwilc man & hwilce arleasnesse se unrihtwisa Casere Neron weorhte. **So.** 164, 24 smeagende . . ., hwilc good him were betst to donne & hwilc yfel betst to forletende (!); 173, 1 gyf he þe byð cuð . . ., on hwilcum tungle he nu is oððe on hwilce he ðanon geð; 24; 182, 19; 203, 2. **Ps.** 1, 7 God wat, hwylc(n)e weg þa rihtwisan geearnedon; 9, 34 gesyhst þu nu, hwylc broc and hwylc sar we þoliað and þrowiað; 23, *ü.* rehte, mid hwylcum geearnungum gehwylc man hine mæg alysan of his earfoðum.

§ 316 3. hwelc *in prädikativer Verwendung:*

Nur in indirekter Frage: **Be.** 515, 41 wæs . . . frignende, hwylc him ðuhte & gesawen wære ðeos niwe lar; 516, 2 geseoh ðu cyning, hwylc ðeos lar sy; 519, 32 sæde se ylca man, hwylc ðæs B.' hiw wære Sce. Paulines; 532, 23 hwylc hire mægen wære, ma æfter hire deaþe gecyþed wæs; 533, 15 hwylc þæs cyninges geleafa . . wære, þæt æfter his deaþe . . . wæs gecyþed; 613, 14 ðæs Godes mannes geearnunge oþþe his lif, hwylc wære, cuþlicor ascineþ, gif ic an his wundra secge; 645, 4 *(in einer Überschrift)* hwylc se staþol is. **Or.** 126, 31 genoh sweotollice us gedyde nu to witanne Alexander, hwelce þa hæðnan godas sindon to weorþianne *(Thorpe übersetzt:* what the heathen gods are for [objects of] worship; *Bock, a. a. O., erwähnt die Stelle gar nicht)*; 152, 33 nyllað geþencan, hwelc hit þa wæs. **Cp.** 52, 12 ðærbufan is geteald, hwelc he beon sceal, gif he untælwierðe bið (*Sweet:* what kind of man he must be); 15 ge agiemeleasiað þæt ge ameten eow selfe, hwelce ge sien; 60, 6 *(Überschrift)* hwelc se beon sceal þe to reccendome cuman sceall; *ähnlich* 62, 23 *u. ö.*; 72, 20; 104, 10 we nyton, hwelc

hiera ingeðonc bið; 158, 14 geðence ge, hwæt ge sien & hwelce ge sien; 160, 16; 172, 14; 248, 7 ðonne gefret he ærest, hwelc hio to habbanne wæs; 272, 4; 5 ðæt hie geðencen, hwelce hie hie innan geeowigen Gode; 467, 20 ðær ic hæbbe getæht hwelc hierde bion sceal (= qualis esse debeat pastor; *Sweet:* what a pastor ought to be; *wäre das Lateinische nicht, so könnte es auch heifsen: „wer Priester werden soll".).* **Bo.** 78, 16 eala hwæþer ge netelican men ongiton, hwelc se wela sie; 118, 25 ic þe wille nu secgan, hwelc se læcecræft is minre lare; 208, 6 nu ic þe ær hæfde gereht, hwæt it wæs, oððe hwylc þæt medeme god wæs, hwylc þæt unmedeme *(doch könnte auch* hwylc *hier beidemal Subjekt sein); 228,* 9 þu mihtest ongitan, hwæt þæt soþe god wære & hwelc hit wære. **So.** 164, 24 smeagende . . . ymbe hys god, hwæt he were & hwilce he were; 171, 32 þu . . . nast, hwilc he ys; 177, 33 ic woð ful lytle ðe gearor, hwilc seo sunne is.

Anmerkung: Unklar ist mir die Bedeutung von hwelc *an folgender Stelle:* **Or.** 64, 24 Romulus hiora anginn geunclænsade mid his broðor slege, & eac siþþan mid his hiwunge & his geferena: hwelce bisena he ðær stellende wæs, mid þæm þe hie bædon Sabini . ., þætte hi him geuðen hiora dohtra him to wifum to habbanne; *es wird wohl als Ausruf dienen; so scheint auch Thorpe es aufzufassen.*

C. **gehwylc** *als fragendes Fürwort.* § 317

Dies kommt einmal vor: **Be.** 472, 9 swyþe fela hi me sædon, fram gehwylcum biscopum & hwylcum cyninga tidum Eastseaxe . . . onfengon Cristes geleafan (= a quibus praesulibus vel quorum tempore regum).

D. **æghwelc** *als fragendes Fürwort.* § 318

Auch dieses kommt nur einmal vor: **Bo.** 182, 24 hi witon eac, on hwelcum wæterum & on æghwelcra ea muþum hi sculun secan fiscas.

E. *Das fragende Fürwort* **huluc, hulic.** § 319

Dies (vgl. bei B.-T.) kommt zweimal vor: **Or.** 210, 28 nu ic wille secgean, hulucu heo wæs; 224, 22 Antiochus giemde hwæt he hæfde monna gerimes, & ne nom nane ware, hulice hie wæron.

F. *Das fragende Fürwort* **hwæðer.** § 320

hwæðer *fragt nach einem von zweien und wird meist als Hauptwort oder mit einem Genitiv verwandt; werden die einzelnen Glieder, nach denen gefragt wird, selbst angeführt und stehen dann hinter dem Satze mit* hwæþer, *so werden sie durch* þe . . . þe . . *verbunden:* **Or.** 17, 14 þa beag þæt land þær eastryhte, oþþe seo sæ in on ðæt lond, he nysse hwæðer; *ebenso* 19; 50, 22 ge-

þence þonne þara tida & nu þissa, hwæþre (*L.:* hwæþran, *C.:* hwæþer) him bet licien; 120, 34 Pontius . . . het acsian þone cyning . . ., hwæþer him leofre wære, þe he hie ealle acwealde, þe hie libbende to bismre gerenian hete; 124, 13 nat ic, hwæðer mare wundor wæs, þe þæt he . . . mehte, þe þæt he . . . dorste; 130, 26 þa angunnon hi reahtigean, hwæðer ma mærlecra dæda gefremed hæfde, þe Philippus þe Alexander; 144, 36 on ðæm geflite, hwæðer hiera mehte maran fultum him to geteon; 156, 1 he hie ascade . . ., hwæþer heora sceolde on oþrum sige habban; 212, 15 longsum gemot ymb þæt, hwæþer him rædlecre wære, þe hie þa burg . . . fordyden . . ., þe hi hie stondan forleten; 226, 20 gemot ymb þæt hæfdon, hwæðer hit tacnade, þe sibbe þe unsibbe. **Cp.** 457, 21 hwæðres ðonne ðara yfela is betere ær to tilianne, buton swæðres swæðer frecenlicre is. **Bo.** 320, 2 hwæþerne woldest þu deman wites wyrþran, ðe þone unscyldgan witnode, þe ðone þe þæt wite þolode *(das erste* ðe þone *müfste eigentlich zweimal stehen)*; 364, 21 hit is on hiora agenum anwealde hwaþre ðara hi geceosan. **So.** 191, 4 hweðer ðincð þe þonne betre þe ðæt soð þe seo soðfesnes.

Einmal ist die durch hwæþer *schon angedeutete Zweizahl noch einmal durch das Zahlwort ausgedrückt:* **Bo.** 276, 13 hwæþer ðara twegra þincþ þe mihtigra.

Einmal leitet hwæþer *drei durch* þe *verbundene Sätze ein:* **Or.** 134, 24 nyte we nu, hwæðer sie swiþor to wundrianne, þe þæt, hu he . . . awerede, þe eft þa him fultum com, hu he . . . geþrang . . ., þe eft þara þegna angin þa hie . . . . .

Einmal wird hwæþer *wie ein Eigenschaftswort behandelt:* **Or.** 100, 9 bið gecyþed, hwæðer healf hæfð þonne sige.

Achte Abteilung.

DIE UNBESTIMMTEN FÜRWÖRTER.

A. sum und ælc.

I. sum.

§ 321 1. sum *wird zunächst als Eigenschaftswort verwendet; seine Bedeutung ist dann die des deutschen „ein gewisser, irgendein“ (in der Mehrzahl „irgendwelche“ oder „einige“); sie schwächt sich aber häufig in der Einzahl zu der des unbestimmten Artikels ab, worüber § 149 zu vergleichen ist; die Grenze festzustellen, ist sehr schwer. Auch in der Mehrzahl ist* sum *zuweilen schon ganz bedeutungslos. Hier folgen nur Beispiele, wo meiner Ansicht nach* sum *noch sicher in seiner ungeschwächten Bedeutung als unbestimmtes Fürwort vorkommt. Es steht meist vor, selten hinter seinem Hauptworte.* **Be.** 473, 14 on sumum stowum wingeardas growaþ; *ebenso* 474, 40; 474, 36 sume menn; 485, 30 feran ongunnon &

sumne dæl ðæs weges gefaren hæfdon; 491, 30 seo halige cyrice sum ðing ðurh wælm receþ, sume ðurh monþwærnysse aræfneþ, sume ðurh sceawunge yldeþ; 497, 30 þæt mod on ðære lichomlican lustfullnesse sume gemete ðurh nyd biþ gebunden; 501, 4 secgeaþ hi þæt sume dæge ðider niwan come cypemen; 502, 41 coman hi ærest to sumum ancran, se wæs mid him halig & wis; 518, 30 wæs he beswicen fram his wife & fram sumum unrihtum lareowum; 41; 519, 28, 29; 531, 8 þæt rice æþellice heold & styrde XXIIII wintra & sumne monaþ (= aliquot mensibus!!); 565, 1 he hæfde ðæs Caseres ærendo sum to Breotone cyningum; 567, 27 he nales to idelnysse swa sume oþre, ac to gewinne on þæt mynster eode; 575, 27 wæs on ðam ylcan mynstre cniht cild sum, ne wæs yldre ðonne ðry wintre; 582, 21 hæfde he medmycel mynster sum; 624, 21 hi hæfdon nyt ærend & nytne intingan sumne; 627, 2 ðæt sum on Norþanhymbra mægþe of deaþe arisende sume swiþe ondryslicu & eac to gewilnienne ða ðe he geseah secgende wæs (= multa et tremenda et desideranda). **Or.** 6, 6 hu sume Ispanie leode wæron Agustuse wiþerwinnan; 8, 4 sume men; 12, 20; 16, 6 & þonan westnorð is þæt lond þe mon Ongle hæt, & Sillende & sumne dæl Dene; 27; 17, 7 æt sumum cirre; 18, 33 on sumum stowum; 86, 7; 106, 18; 116, 17; 242, 8 on sumre tide þu wære min gefera; 248, 31; 252, 26. **Cp.** 6, 6 suma bec; 62, 3 ðæt we hiene læden to sumum ricum men; 70, 1 be sumum monnum; 88, 11 sumra monna unðanc; 118, 21; 178, 2; 236, 3; 240, 15; 290, 13 gif we sancte Paules lare sume on geman sæcgað; 362, 15. **Bo.** 2, 17 ða wæs sum consul, þæt we heretoha hataþ, Boetius wæs haten; 48, 24 getæc me nu sumne mann, þara þe ðe gesælegost þince; 88, 6 æt sumum cyrre; 120, 16, 17; 232, 13; 258, 27 ic gemunde nu rihte þæs wisan Platones lara suma. **So.** 164, 26 þa answarode me sum ðing; 168, 30; 171, 28; 179, 28; 181, 23; 184, 27. **Ps.** 42, 1 dem me, Dryhten, and do sum toscead betwuh me and unrihtwisum folce.

§ 322 2. sum *steht oft als Eigenschaftswort neben einem mit dem Artikel oder dem zueignenden Fürworte verbundenen Hauptworte oder neben einem einfachen Fürworte in Ein- oder Mehrzahl wie eine Apposition (vgl. Schrader, a. a. O., S. 55); dem Sinne nach sollte man erwarten, dafs das Hauptwort oder das Fürwort im (partitiven) Genitive stände, denn* sum *bezeichnet beim Hauptwort ein einzelnes Stück oder einzelne Stücke der durch dieses bezeichneten Gattung, beim Fürworte einen Teil des durch dieses ausgedrückten Begriffes.*

a. sum *appositiv bei einem Hauptworte in der Einzahl:* **Be.** 478, 26 bæd Scs. Albanus fram Gode him wæter seald beon to sumre his ðenunge; 528, 16 ða eode semninga his ðeng (*Miller:* þegna) sum in; 550, 6 his lichaman onfeng & on por-

tice his cyrican sumre geheold; 584, 15 he ða ðone dæl ðe he onfeng bebead sumum his preoste (*Miller:* preosta); 625, 12 ætywde sumum heora geferan, ðæs nama wæs Tilman. **Or.** 122, 5 se æþeling bebead sumum his folce *(d. h. einem aus seinem Volke);* 140, 20 he beæftan gebad mid sumum þæm fultume; 188, 10 sum his folc sende gind þæt lond to bærnanne *(= einen Teil seines Volkes); ebenso* 222, 2. **Bo.** 346, 1 ðeah he mæge sume (!) his willan ongitan, þonne ne mæg he eallne.

b. sum *appositiv bei einem Hauptwort in der Mehrzahl oder bei einem Sammelbegriffe; soll in diesem Falle auch von den übrigen Teilen des durchs Hauptwort ausgedrückten Begriffes etwas ausgesagt werden, so werden diese durch alleinstehendes* sum, *einmal durch* oþer*, *eingeführt:* **Be.** 588, 26 ða het heo sume ða broþry (*Miller:* sume broðor) feran; 614, 29 ðuhte us gerisene þæt we ða wundor sume on ðisse bec gemynegode; 626, 12 se bisceop mid his geferum sumum sohte Pippen Francna cyning. **Or.** 18, 1 þa teð hie brohton sume þæm cyninge; 126, 15 & þæt folc sum þær sittan let, sum þonan adræfde, sume on elðiode him wið feo gesealde *(an dritter Stelle ist hier also* sum(e) *dem Sinne nach auf* folc *bezogen);* 162, 14 hie sume heora þeowas gefreodon; 190, 1 he on fæstre stowe let sum his folc, & mid sumum for angean þa consulas; 192, 20 & his folces XXXM sume ofslogon sume gefengon; 206, 16* þa bebead he sumum þæm folce þæt hie .... aforen, & þa oþre he het þæt hie ... flugen; 208, 15 & micel þæs moncynnes sum acwealde, sum on Mæcedonie lædde; 290, 5 & sume þa munecas he het ofslean, sume on elþiede fordrifan; 298, 3 siþþan sæton þa Gotan þær on lande, sume be þæs caseres willan, sume his unwillan. **Cp.** 433, 7 sume ða yða he becerð mid ðy scipe, sume hit oferstigð. **Bo.** 300, 4 ða hæfde he sume hundred scipa, ða wæron hi sume ten gear on þæm gewinne. **Le.** 64, 3 we geascodon þæt ure geferan sume mid urum wordum to eow comon.

c. sum *appositiv bei einem andern Fürworte; auch hier werden die übrigen Teile, wenn von ihnen etwas ausgesagt wird, durch einfaches* sum, *auch hier einmal durch* oþer* *eingeführt, so dafs* sum — sum *durch „teils — teils" übersetzt werden kann (vgl. Be.* 491, 30 *in § 321):* **Be.** 472, 18 ða ðing ðe on Eastenglum gewordene wæron, sume we ða of ealdra manna gewritum . . . metton, sume we . . . geleornodon; 543, 10 swa þæt hi sume mid ðam fyre gederede wæron, & ealle to ðon abregde þæt . . .; 574, 27 monig tacen . . . ., ða sume we nu gymdon geþeodan on ðis ure cyriclice ster; 609, 31 heofonlico mægen & hælo tacen untrumra . . . ., ða sume we geara for gemynde awriton . . . ., ac . . . we sculon an to ætycean. **Or.** 88, 22 oþ þone first þe hie sume to him gecirdon, sume noldan; 92, 25 oð hie sume hungre acwælan, sume on hand eodan; *ebenso* 118, 15; 150, 2; 230, 20; 250, 3 þæt hie siþþan hie selfe sume ofslogon,

sume mid atre acwealdon, sume hungre acwælan; 104, 9 & Titus Cuintius þa oðre sume gefliemde, sume ofslog; *ebenso* 114, 34; 196, 27; 30 sum hit (= ðæt feoh) Scipia to Rome sende, sum he hit het ðæm folce dælan; 198, 16 þeh þe he hie sume wið feo gesealde; 298, 5 sume hi foron on Ispanie, & þær gesæton, sume on Affrice. **Cp.** 8, 15 heht him swelcra ma brengan . . ., þæt he his biscepum sendan meahte, forðæm hie his sume ðorfton, ða þe Lædenspræce læsðe cuðon (*Sweet:* for some of them needed it). **Bo.** 224, 24 ac he dweliaþ sume on ðam þe hi wenaþ þæt hie . . .; 350, 17 (*mitten zwischen lauter Sätzen mit einfachem* sume:) sume hi gebycgaþ weorþlicne hlisan; 380, 4 ac sum hit sceal geweorþan . . . . .; ac hit is sum swa gerad þæt his nis nan neodþearf. **So.** 168, 17* wrixleað sume þa on oððer wyssan . ., ac cumað oðre for hy; 187, 21 þeah hi hym sume mær [near] sian, sume fyer.

§ 323 3. sum *als Hauptwort wird allein oder mit einem partitiven Genitive verwendet.*

a) *Allein. Sehr häufig folgen mehrere* sum *aufeinander, die sich dann meist durch „teils — teils“ oder „die einen — die anderen“ oder „einige — andere“ übersetzen lassen:* **Be.** 472, 28 and þæt ic be . . . Cuþbyrhte wrat . . . ., sume ic ærest nom . . ., sumu . . . . ic toycte; 484, 5 monige . . . fanggene wæron . ., sume for hungre heora feondum on hand eodan . . . ., sume ofer sæ sorgiende gewiton, sume forhtiende on eþle gebidan; 490, 8—11; 512, 4; 558, 22—24; 611, 20; 627, 2 ðæt sum on Norþanhymbra mægþe . . . . secgende wæs. **Or.** 92, 23 & sume binnan þæt fæsten oðflugon; 102, 9 þeh þe sume deade wæron, sume uneaþe gedrycnede aweg coman; 120, 13; 148, 36; 190, 33; 200, 25 sume oþflugon to Cretan þæm iglande & him Scipia sende sciphere æfter, þæt mon sume ofslog, sume gefeng; 210, 26; 248, 15 sum wæs ærest þæt he bebead . . . . (*vgl. § 213. 7., S. 325*). **Cp.** 106, 20 sio ungelicnes hiera earnunga hie tihð sume behindan sume (*diese Stelle kann auch nach § 322. c. gehören*); 210, 3 sume cwædon ðæt hie wæron Apollan, sume cwædon ðæt hie wæron Paules, sume Petres, sum cwæð ðæt he wære Cristes; 234, 17. **Bo.** VI, 23 sume habbaþ æþelo & nabbaþ are; 48, 1 sume mægon habban ælles woruldwelan genog; 4; 232, 14; 384, 10. **So.** 172, 15 ic lufige ælcne minra freonda, sume læsse, sume swyðor; 187, 10, 17.

b) sum *mit einem partitiven Genitive:* **Be.** 486, 23 wæs he feowertigra sum; 523, 31 com Eanfrið butan geþeahte his witena twelfa sum to him; 525, 5 ða gehyrde he sumne ðara broþra sprecan; 537, 7; 542, 37; 592, 29; 616, 26; 622, 12; 627, 7; 628, 34 ðara manna sum wæs ðæs ðe ic gewitan mihte bescoren preost, sum wæs læwede, sum wæs wifmon; 633, 3. **Or.** 18, 7 þæt he syxa sum ofsloge syxtig; 118, 34 þa mette

hiene his ealdgefana sum; 202, 16 feowera sum. **Cp.** 166, 18 ðæt he fleo to ðara ðreora burga anre, ðæt he on sumre ðara weorðe genered; ... ðæt he .. fleo to ðara ðreora burga sumre; 294, 13; 303, 2; 385, 33. **Bo.** 98, 4 he cyþde on sumre his boca; 132, 29; 160, 6; 170, 2 he wolde þara betstena sumes ðeawes & his cræftas gefon; 224, 19; 288, 16; 376, 16 þara was sum Marcus. **So.** 181, 33 ðara fif þinga þu ondrest þæt þu scyle sum forleosan; 204, 5 swa swa sum rice man ... hym habbe hys deorlinga sumne fram adrifen. — *Über die Verbindung von* sum *mit dem Genitiv einer Grundzahl habe ich E. St. XVII., 285—291 ausführlich gehandelt; die Bedeutung schwankt, oft ist die Hauptperson in der Zahl schon mit ausgedrückt, oft nicht. Vgl. auch § 196. Anm. 2 (S. 310).*

II. ælc.

ælc *hat die Bedeutung des deutschen „jeder“ und kommt als Eigenschaftswort, und als Hauptwort ohne und mit Genitiv vor. Der Gebrauch der Mehrzahl ist selten.*

§ 324 1. ælc *als Eigenschaftswort:* **Be.** 473, 18 ða betstan Meregrotan ælces hiwes; 22; 474, 36; 481, 2 ælce geare; 482, 17; 559, 12; *usw.* **Or.** 1, 12 ælce geare; *ebenso* 32, 5; 46, 8; 12, 12 on ælce healfe; *ebenso* 24, 17; 66, 22; 96, 1; 160, 25; 230, 13, 19; 20, 15 on ælcere byrig; 21, 11; 24, 29; 28, 2; 48, 12; 64, 2 se ilca se þe giet settende is & wendende ælce onwaldas & ælc rice to his willan; 92, 16; 98, 1 on ælcon þingun; 108, 26; 156, 32; 196, 20, 21; 212, 10; 218, 2; 226, 9 ælc wuht forscurfon þæs þe on þæm lande wæs weaxendes & growendes *(vgl. § 295)*; 246, 27 ælc uht þæs þe hio abitt scel his lif on slæpe geendian; 236, 7; 248, 16; 268, 5; 284, 9. **Cp.** 6, 24 to ælcum biscepstole on minum rice; 28, 14; 32, 5; 36, 2; 40, 16; 56, 13; 62, 19; 98, 12; 148, 12; 168, 4; 232, 16; 280, 9; 397, 19; 399, 22; *usw.* **Bo.** II, 17 ælc mon sceal ... sprecan; X, 4, 15; XIV, 4, 13; 6, 2; 16, 26; 18, 11; 30, 15; 112, 13. **So.** 163, 7 on ælcum treowo; 164, 2; 165, 8, 27; 166, 2; 167, 34; 172, 6. **Ps.** 2, 1 hwy ryð ælc folc; 3, 2; 4, *ü.*; 5, *ü.*; 7, 14; 11, 9; 30, *ü.* **Le.** 78, 12 ælc great treow; 86, 30; 108, 4.

Anmerkung: Durch an *verstärkt findet sich* ælc: **Or.** 170, 27 on ælcre anre talentan wæs LXXX punda *(= in einem jeden Talente ...). Vgl. Schrader, der a. a. O. (§ 82, S. 54) zwei Belege aus Ælfric, und Sohrauer, der a. a. O. (S. 29, § 16) einen aus Wulfstan beibringt.*

§ 325 2. ælc *als Hauptwort. Mit entsprechendem* oþer *vertritt* ælc *so das fehlende reziproke Fürwort. Vgl. §§ 243/4.*

a) *Allein.* **Or.** 21, 2 & swa ælc æfter oðrum; 4 þonne

rideð ælc hys weges; 158, 8; 166, 12; 282, 21; 294, 25. **Cp.** 6, 25; 232, 3 ælc hæfð ðeah sundornytte; 397, 18; 455, 6. **Bo.** XIV, 18 ælc be his andgites mæþe; 144, 1; 150, 22; 200, 7 ælc is wiþ oþre genemned; 292, 8, 13; 346, 19; 372, 18. **So.** 180, 27 ælc fognað þæs; 200, 34; 201, 2. **Ps.** 32, 13 he gesceop heora heortan, ælces synderlice; *hier ist* heora *noch als Genitiv des persönlichen Fürwortes gefühlt, und daher auch* ælc *in den Genitiv gesetzt.*

b) *Mit einem partitiven Genitive. Über die Fälle mit* ælc þara þe *vgl. § 303.* **Or.** 250, 10 hiora wearþ ælc ofslagen; 294, 27 his fultum mehte mæstra ælcne heora flana on hiora feondum afæstnian *(Thorpe liest:* mæstne; *nach Sohrauer (a. a. O., S. 28, § 15) = fast jeder).* **Cp.** 232, 4 ælc hiera bið on oðres nytte swæ sama swæ on his selfes; 272, 13 ðæt mod . . gewit swæ oft from us swæ us unnytte geðohtas to cumað, & æfter ælcum ðara toflewð; 290, 7 ælcne ðara þe he gefylð, he hiene onælð; 360, 17 his flæsces lima clifað ælc on oðrum; 383, 8 ðæt he ierne . . . from ðara unðeawa ælcum to oðrum; 425, 35 hreowsiað & weorðað gefulwade eower ælc; 433, 10 hæbbe eower ælc his sweord be his ðeo. **Bo.** II, 14 healsaþ ælcne þara ðe þas boc rædan lyste; *ähnlich* 110, 7, 11; 114, 6 heora ælc winð wiþ oþer; *ebenso* 116, 6; 156, 8 swa hit biþ be ælcum þara þinga þe agen god & gecyndelic nabbaþ; 170, 20 eower ælces acennednesse; 194, 21; 200, 6; 224, 8; 238, 15; 268, 28; 344, 3. **So.** 163, 2 to ælcum þara tola þe ic mid wircan cuðe; 3; 168, 13 þara wrixlað ælc wyð oððer; 172, 15 ic lufige ælcne minra freonda; 16; 186, 20; 26 ure lufede ælc oðerne; *ähnlich* 203, 12. **Le.** 86, 31 ælc hiora.

Anmerkung: Der partitive Genitiv ist dem ælc *angeglichen in:* **Cp.** 378, 13 ic eom clæne & unscyldig . . . eowres ælces blodes (= eower ælces blodes, *an dem Blute eines Jeden von euch*).

B. Die aus fragenden entstandenen unbestimmten Fürwörter.

I. hwa. § 326

Das unbestimmte Fürwort hwa *erscheint nur als Hauptwort und nur allein; es hat die Bedeutung des deutschen „irgend jemand“:* **Or.** 34, 35 þeah God langre tide wille hwam hys willan toforlætan; 54, 34; 56, 3 þeh þe hwa . . . gegylte; 100, 26. **Cp.** 8, 6 buton . . hwa oðre biwrite; 22, 13 ðylæs hi hwæm leohte ðyncen to underfonne; 38, 6; 42, 13; 158, 10; 164, 25; 198, 13; 238, 11, 22; 280, 2; 284, 8; 296, 4 ða hatheortan . . . swæ wedende folgiað hwam swæ swæ Assael dyde Abnere; 322, 4; *usw.* **Bo.** VIII, 23 gif hwa biteres hwes on berede; XII, 7, 28; 26, 29 þonne heo hwam from hweorfende beoð; 50, 17;

52, 28; 70, 10; 106, 10; 110, 2; 168, 12; 172, 18; 186, 14; 272, 24; 274, 5 gif þu þonne hwæne (!) gesihst þe mæg don þæt þæt he don wile; 368, 21; *usw.* **So.** 172, 21 gyf þe nu hwa sædæ þæt he mæhte þe gelæran; 180, 17; 183, 15; 186, 11. **Ps.** 9, 35 þeah hine hwa ahsode. **Le.** 58, 11 gif wha (!) (*Turk:* hwa) gebicgge cristenne þeow; 12; 60, 22; 96, 4; *usw. usw.*

Anmerkung 1: Zweimal hat substantivisches hwa *im* Bo. *einen partitiven Genitiv bei sich:* **Bo.** 166, 22 ðeah mon nu hwone godra mid rihte herige; 306, 24 gif dysigra hwone twege æniges ðara spella.

Anmerkung 2: Höchst merkwürdig ist ein wohl einzig dastehender Fall, wo hwa *wie ein Eigenschaftswort gebraucht ist:* **Bo.** 282, 3 ac hwæt wilt ðu þonne cweþan, gif hwa wuht nylle wiþwinnan, ac mid fullan willan forlæt ælc god & fulgæþ þam yfele.

§ 327

II. hwæt.

Auch hwæt *kommt nur als Hauptwort (auch prädikativ) vor, allein oder mit partitivem Genitiv, und hat die Bedeutung „irgend etwas.“*

1. *Allein:* **Be.** 472, 31 gif he hwæt ymbe ðis on oþre wisan gemete oþþe gehyre, þæt he me þæt ne otwite; 527, 10 ðes biscop ricum mannum . . . . . . næfre forswigian wolde, gif hi on hwon agylton; 569, 8 gif he æt leornunge sæt oþþe elles hwæt dyde; 605, 17 gif hit hwæt elcor (*Miller:* elles) biþ. **Or.** 142, 25 seo leo bringð his hungregum hwelpum hwæt to etanne. **Cp.** 222, 6 ðæm monnum ðe we for geðylde hwæt forberan sculon; 286, 8 ne giemað hwæt hie don, oððe hwonne hie hwæt don; 324, 17; 425, 2. **Bo.** 70, 15 ne ðæt ne beoð on þy fægerre þæt mid elles hwam gerenod biþ *(es ist möglich, dafs der genitivische Ursprung dieses* elles *noch gefühlt wurde)*; 84, 12 ne þonne ma, gif he hwæt bið, ne tweoþ nænne mon þæt he hwæt ne sie; 174, 21; 190, 9 ðonne lufaþ sum þæt, sum elles hwæt; 346, 25 (?); 368, 20. **So.** 164, 18 þonne þæt mod ymbe hwæt tweonode oððe hit hwæs wilnode; 186, 11; 196, 20. **Le.** 74, 6 gif hwa on cirican hwæt geþeofige.

2. *Mit einem partitiven Genitiv:* **Or.** 120, 4 þeh eow lytles hwæt swelcra gebroca onbecume; 136, 18 þeh þe him lytles hwæt unieðe sie; *ebenso* 152, 32. **Cp.** 38, 7 þæt he hwæt mærlices & wunderlices gedeð; 102, 7 ðonne hie ymb hwæt tweoð ðæs þe hie ðærute don sculon; 110, 3 gif hwæt welgedones bið; 5; 154, 24; 196, 5 gif hie hwæt swæ healicra yfla on him ongieten; 224, 16; 395, 7; 411, 26 ðæt he swelces hwæt tocnawan cunne; *usw.* **Bo.** VIII, 23 hu he sæde, gif hwa biteres hwes onberede, þæt him þuhte beobread þi swetre; 26, 2 wenst

þu þæt hit hwæt niwes sie; 30, 5; 46, 17; 48, 30; 144, 16; 328, 8 swylces hwæt. **So.** 171, 26 ac sohtest æalles hwæt (= elles hwæt?); *ebenso* 192, 9. **Le.** 92, 2 gif he hwæt yfla gedon hæbbe; 92, 38, 2 gif þises hwæt . . . gelimpe; *ebenso* 94, 1.

III. anes hwæt.

§ 328

Die Verbindung anes hwæt *habe ich viermal gefunden:* **Cp.** 36, 15 þonne ðæt mod bið on monig todæled, hit bið on anes hwæm þe unfæstre, & eac ðy unnyttre *(= in jedem einzelnen; Sweet:* in each; *man könnte allerdings auch die andere Bedeutung hier annehmen: „in irgend etwas", doch heifst das Lateinische:* „impar quisque invenitur ad singula, dum confusa mente dividitur ad multa"*);* 346, 6 on ðæm chore bioð monege men gegadrode anes hwæt to singanne anum wordum & anre stemne (= *irgend etwas; Sweet:* something). **Bo.** 100, 3 seldhwonne biþ þætte auht manegum monnum anes hwæt licige (= *irgendwie gefalle; Cardale, Fox und die Jub.-Ed. haben:* „in any degree"). **So.** 171, 26 þe les þu anes hwæt woldest . . ofer gemet *(= irgend etwas). — B.-T. erwähnt bei* an *nur die Stelle aus* Bo. *und sagt: „anes hwæt* denotes *anything*, literally *‚anything of all‘*, and is used adverbially for *at all, in any degree"; bei* hwæt *giebt er die beiden Cp.-Stellen und eine aus Beowulf; die zweite Cp.-Stelle übersetzt er „to sing something", zur ersten giebt er die Urschrift:* „impar quisque invenitur ad singula". *Grein im „Sprachschatz" giebt bei* ân *und* hwa *die Beowulf-Stelle und übersetzt „etwas Vereinzeltes"; diese Stelle ist 3011:*

. . . Ne scel anes hwæt
meltan mid þam modigan, ac þær is maðma hord,
. . . . þa sceal brond fretan;

Heyne giebt im Wörterbuche seiner Ausgabe als Übersetzung von anes hwæt *„etwas Einzelnes, nur ein Teil".*

IV. gehwa.

§ 329

gehwa *mit der Bedeutung „jeder" kommt als Hauptwort und als Eigenschaftswort vor:*

1. *Als Hauptwort:*

a) *Allein:* **Or.** 102, 24 ic gehwam wille þærto tæcan þe hiene his lyst ma to witanne.

b) *Mit einem partitiven Genitiv:* **Be.** 539, 40 bebead þæt manna gehwa (*Miller:* monn hwa) him ham ferde fram ðære stowe (= singulos).

2. *Als Eigenschaftswort:* **Be.** 597, 21 swa he wuldres gehwæs ece Drihten ord onstealde (*Miller:* wundra gehwæs; *dann gehörte die Stelle unter 1. b.*). *Rose, a. a. O., S. 18 in der ersten Anmerkung, erwähnt die Stelle Cynewulfs Crist 490* on stowe

gehware, *wo dieses Fürwort auch wie ein Eigenschaftswort verwandt ist.*

§ 330 V. **gehwæt.**

gehwæt, *mit der Bedeutung „alles, jedes", erscheint nur zweimal, als Hauptwort mit einem Genitiv:* **Bo.** 28, 11 þonne scealt þu georne geþolian gehwæt þæs þe to heora þenungum . . . . belimpþ; 90, 23 mete & ealo & claþas & gehwæt þæs þe þa þre geferscipas behofiaþ; *beidemal übersetzt Cardale:* „whatsoever".

VI. **hwelc.**

Als unbestimmtes Fürwort hat hwelc *die Bedeutung des deutschen „irgend einer"; es steht dann als Eigenschaftswort, oder als Hauptwort mit oder ohne Genitiv.*

§ 331 1. hwelc *als Eigenschaftswort; es steht meist vor, sehr selten hinter* dem Hauptworte:* **Be.** 486, 39 warnode he hine ðylæs hi on hwylc hus to him ineodan; 40 gif hi hwylcne drycræft hæfdon; 489, 16; 38 swa hwæt swa ðu oþþe in Romana cyricean oþþe on Gallia oþþe on hwylcere oþre hwæt ðæs gemete; 492, 17; 493, 42; 494, 24; 526, 28; 540, 18; 544, 44; 548, 28; 551, 23; 568, 7, 44; 570, 3* hwæþer he be him sylfum þæt cwæde, ðe he be oþrum menn hwylcum, þæt us is uncuþ; 573, 17. **Or.** 70, 22 þonne hie hwelc folc mid gefeohte ofercumen hæfdon; *ebenso* 31; 202, 27. **Cp.** 62, 2 gif hwelc forworht mon cymð; 118, 9, 16; 156, 11; 158, 10; 194, 13; 212, 18; 224, 16; 264, 1; 302, 2; 303, 13; 328, 8; 352, 1; 358, 16; 376, 8; 405, 11; 415, 19; 433, 14; 435, 26. **Bo.** 16, 10 se þe þonne wile hwilc sæd oþfæstan þam drium furum; 42, 23; 64, 22 gif þu nu wenst þætte wundorlice gerela hwelc weorþmynd sie; 70, 10, 11; 78, 18; 98, 17; 138, 4; 152, 23; 214, 13; 278, 1; 296, 8; 308, 21. **So.** 170, 3* gyf ðe þurh oðerne creft hwilcne findan þa ðe þe findan; 186, 5; 196, 14. **Ps.** 17, *ü.* þonne he hine of hwylcum earfoðum alysed hæfð; 39, 18. **Le.** 66, 7 hie þa gesetton . . . æt mæstra hwelcre (*H.:* gehwilcere) misdæde, þæt þa woruldhlafordas moston . . . onfon; *vgl. § 325. b. zu* Or. 294, 27; *da auch nach Sohrauer (a. a. O., S. 29, § 15) die Bedeutung „fast jeder" ist, ist wohl die Lesart* gehwilcere *vorzuziehen;* — 70, 2 gif hwa þara mynsterhama hwelcne for hwelcre scylde gesece; 74, 4.

§ 332 2. hwelc *als Hauptwort:*

a) *Allein:* **Be.** 474, 17 gif hwylc eow wiþstondeþ; 491, 34; 514, 2; 622, 18. **Cp.** 132, 25 ðonne hwelc . . hiene selfne

fæstlice geimpað on eorðlicum weorcum. **So**. 165, 32 þeah hwylc wille, heo ne mæg. **Le**. 80, 17 gif hine hwa hwelces teo.

Anmerkung: **Cp**. 62, 2 gif hwelc forworht mon cymð, & bideð urne hwelcne ðæt we . . . .; *hier ist ein Genitiv* ure *durch Angleichung zum zueignenden Fürworte* urne *geworden; vgl. Sweets Anmerkung zu dieser Stelle auf S. 478. Vgl. auch § 242 zu* Cp. 220, 5, 7, *und § 352. b. Anm.*

b) *Mit partitivem Genitiv:* **Be**. 511, 7 & gif he hwylce mihte ðæra hæþenra þæt he ðurh his lare to Cristes geleafan gecyrde; 595, 41 ðonne heora hwylc of weorulde gefered wæs. **Or**. 106, 15 mið þæm þe hie þara dura hwelce opene gesawon, þonne tugon hie . . . & giredon hie to wige. **Cp**. 72, 17 swæ hwelc ðonne swæ ðissa uncysta hwelcre underðieded bið; 166, 3; 451, 31; 469, 10. **Bo**. 8, 7 butan heora hwelc eft to hyre bote gecirre; 220, 14; 294, 13; 296, 6; 378, 13. **Le**. 70, 2 gif hwa þara mynsterhama hwelcne . . . gesece; 74, 4; 84, 1; 88, 33 þæt he hwelcne ne gelæste þara þe he him gesealde; 108, 5.

Anmerkung: Verstärkt durch an *findet sich* hwelc: **Cp**. 413, 24 ðonne hie for anre hwelcre (sc. synne) *(= für eine jede einzelne)* hreowsiað, ðonne hreowsiað hie for ealle. **Bo**. 220, 5 þu wendest þæt hwylc an ðara fif goda *(= ein jedes einzelne)* worhte ða soþan gesælþe.

VII. anra hwelc. § 333

Diese Verbindung, in der Bedeutung „irgend einer", erscheint nur viermal im **Bo**.: 192, 22 þæt he on heora anra hwylcum (*Cardale:* in any one soever of them) mæge habban fulle gesælþa; 26 we ne magon on ðæra anra hwilcum þæt hehste god habban; 28 we . . . ne wenaþ þæt ure anra hwelc ða fif ealle ætgædere begite; 332, 13 gif mon anra hwilc (*Cardale:* any one of them) ofsloh, þonne weoxon þær siofon of þam anum heafde.

VIII. gehwelc.

gehwelc *hat die Bedeutung „jeder" und kommt als Eigenschaftswort oder als Hauptwort mit oder ohne Genitiv vor.*

§ 334 1. gehwelc *als Eigenschaftswort kann vor oder hinter dem Hauptworte stehen:* **Be**. 472, 36 on gehwylcum heora mægþum; *ebenso* 649, 8; 483, 43 her fram ðære arleasan ðeode . . . neh ceastra gehwylce & land wæs forhergiende (= proximas quasque civitates agrosque depopulans; *Miller:* forheregeode wæron); 490, 1 of syndrigum cyricum gehwylcum (= ex singulis quibusque ecclesiis); 493, 31 ðylæs gehwylc lytel ylding si *(Miller hat:* gif hwylc; *sonst käme* gehwylc *also auch in der Bedeu-*

tung „irgend ein“ vor); 527, 7 gehwylce æfæste wepmen ge wifmen; 543, 25; 545, 26; 625, 38 þæt . . . he gerisenlice meahte in ðara haligra aare syndrige stowe gehwylce haligra halgian ðe hiora reliquias ðær inne wæron; *Miller übersetzt dies so:* „that he might consecrate suitable places to the honour of the saints, a separate place for each saint, whose relics were contained there“, *als ob* gehwylce *Dativ wäre und mit* haligra *zusammengehöre; nun läfst die Hs. B. das zweite* haligra *aus und fügt vor* ðe *ein* ðara *ein; das Lateinische hat:* „ut . . . consequenter in eorum honorem quorum essent illae (sc. reliquiae), singula quaeque loca dedicaret“; *diesem* singula quaeque loca *entspricht wörtlich genau:* „syndrige stowe gehwylce,“ *vgl. auch* 490, 1. — **Or.** 116, 7 þæt hie þær gehendaste wæren on gehwelc lond þonan to winnanne. **Cp.** 198, 20 gehwelc monn; 254, 15; 397, 4. **Bo.** 264, 19 ðas leasan spell læraþ gehwilcne man, þara þe wilnaþ helle þiostra to flionne . . . þæt he . . . *(vgl. § 303, S. 419).* **So.** 164, 5 on gehwilce wisan. **Ps.** 23, *ü.* mid hwylcum geearnungum gehwylc man hine mæg alysan of his earfoðum.

§ 335 2. gehwelc *als Hauptwort:*

a) *Allein:* **Cp.** 76, 25 hu he gehwelcne læran scile & hwonne.

b) *Mit partitivem Genitiv:* **Or.** 34, 22 hi geara gehwilce þone fiftan dæl . . . þæm cyninge . . . gesyllað. **Cp.** 8, 13 min on Englisc Ælfred kyning awende worda gehwelc. **Le.** 74, 5 þara gehwelc we willað sie twybote.

§ 336

IX. anra gehwelc.

Diese Verbindung, in der Bedeutung „jeder einzelne“ (= unus quisque), *erscheint nur viermal:* **Be.** 548, 26 ðis fyr . . . æfter weorca geearnunge anra gehwylcum demeþ & bærneþ, forþon anra gehwylces unrihtwillnung on ðyssum fyre byrneþ; 572, 21 ða frægin ic anra gehwylcne heora æfter endebyrdnesse. **Or.** 114, 35 þeh þe ær anra gehwelc wende, þæt hit ofer monig oþru anwald habban mehte.

§ 337

X. æghwæt.

æghwæt *in der Bedeutung „Jedes, Alles“ erscheint als Hauptwort mit oder ohne Genitiv.*

1. *Allein:* **Cp.** 70, 23 hio gehæt him æghwæs genoh; 465, 29 ic eom gehened æghwonane & on æghwam. **Bo.** 250, 17 þætte God æghwæs wealt.

2. *Mit Genitiv:* **Bo.** 136, 19 (seo leo . . . .) abit . . . æghwæt ðæs þe heo gefon mæg, ge monna ge neata. **Le.** 96,

43 þam . . . to sellanne æghwæt þæs þe him ænig mon . . . geselle; *irgend etwas? Diese Stelle ist nicht ganz klar.*

XI. æghwelc.

Dieses unbestimmte Fürwort hat die Bedeutung „jeder" und kommt als Eigenschaftswort, oder als Hauptwort mit oder ohne Genitiv vor:

§ 338 1. æghwelc *als Eigenschaftswort:* **Be.** 493, 11 on ðam geryne ðe biþ æghwylc syn grundlinga adwæsced; 497, 12; 499, 9; 504, 40 æghwylce sæternes dæge; 519, 23; 559, 11; 605, 19; 608, 17. **Cp.** 106, 19 ðæt æghwelc mon wære oðrum gelic acenned; 160, 24; 174, 10; 198, 4; 200, 23; 216, 1; 228, 18; 280, 5; 407, 2; 413, 12; 425, 32. **Bo.** 126, 12 æghwelc man; *ebenso* 130, 14, 20; 394, 20 buton æghwilcum ende. **Le.** 68, 1 æghwelc mon; 72, 5; 86, 29; 102, 1; 106, 3.

§ 339 2. æghwelc *als Hauptwort:*

a) *Allein:* **Be.** 489, 20 swa æghwylcum ðearf wæs. **Or.** 18, 19 æghwilc gylt be hys gebyrdum. **Cp.** 174, 4 ðæt he hiene selfne geðiode to eallum his hieremonnum, to æghwelcum be his andefene. **Le.** 66, 6 he æghwelcne on riht gedemeð; ,78, 12 forgielde ælc great treow mid V scill. and siððan æghwylc, sie swa fela swa hiora sie, mid V pæningum and XXX scill. to wite.

b) *Mit Genitiv:* **Cp.** 459, 30 æghwelc ðæra halgena lareowa ðe nu lærað . . . . **Le.** 70, 1 bete þara æghwelc mid ryhte þeodscipe.

XII. hwæth(w)ugu. § 340

hwæth(w)ugu *in der Bedeutung „etwas (weniges)" erscheint als Hauptwort allein oder mit Genitiv.*

1. *Allein:* **Be.** 490, 4 hwylc wite sceal ðrowian swa hwylc swa hwæthugu of cyricean ðurh stale ut abredeþ; 491, 35; 531, 30 we sceolan nu hrædlice hwæthwugu be hire forþfore anre secgan; 597, 12 Cedmon, sing me hwæthwegu; 615, 17 þæt he a hwæthwugune (!) *(Miller:* hwæthwugu; *wahrscheinlich ist* ne *als Verneinungspartikel abzutrennen)* spræce. **Cp.** 70, 23 hio wirpð on ðæt geðoht hwæthwugu to begietenne; 164, 16 *(vgl. § 14. q., S. 17)*; 292, 15; 320, 16; 324, 2, 22; 395, 32; 455, 16. **Bo.** 208, 16 him biþ hwæshweg wana; 308, 25 se me þyncþ gesæligra, ðe hwæthwegu hæfþ. **So.** 179, 31 þæt he hwæthwugu ne onginne; 181, 6 þer is gyt hwethwigu þæs (*für* þæt?) þu ær witan scalt; 193, 33; 198, 18 swa clæne ne forwyrð, þæt hi to hwanhwugu ne weorðe.

2. *Mit Genitiv:* **Be.** 534, 1 ða ongeat he . . . , hwæt-

hugu wundurlicre halignesse on ðære stowe beon; 567, 36 ða he ða . . . hwæthugu swylces ute dyde. **Cp.** 146, 1 ðonne ðæt mod . . . . hwæthwugu ryhtlices ongietan mæge; 170, 25; 194, 3; 286, 1; 324, 20 ða þe nanwuht ne sellað ðæm þe hie lytles hwæthwugu sceoldon; 348, 10; *usw.* **Bo.** 26, 3 wenst þu þæt hit hwæt niwes sie oððe hwæthwugu ungewislices; 50, 22 he simle wilnað hwæshwugu þæs þe he þonne næft; 52, 7 hæfdest ðu hwæthwega on þe selfum ðæs þe ðu . . .; 68, 14; 100, 23; 144, 31 wilnaþ ælce dæg hwæthweg þises woruldwelan; 178, 1; 186, 2; 216, 17 hwæthwegu niwes & seldcuþes; 222, 17; 224, 2, 4; 230, 8; 242, 19; 258, 7; 308, 22; 310, 3. **So.** 163, 7 on ælcum treowo ic geseah hwæthwugu þæs þe ic æt ham beþorfte *(doch kann auch* þæs *mit* þe *zusammengehören);* 196, 16 þæt he hwethwugu gesawe þæs þe ðu nefre ne gesawe.

Über die Verwendung von hwæthwugu *als Adverb werde ich an anderer Stelle sprechen.*

§ 341

XIII. hwelchwugu.

Dieses Fürwort mit der Bedeutung des deutschen „irgendein, ein gewisser" kommt mit einer Ausnahme nur als Eigenschaftswort vor: **Be.** 495, 16 þæt hi . . . . fram cyricean ingonge hwylchugu fæc arwurþlice ahabban; 496, 42 ðonon hafaþ þæt mod hwylcehugu scyldo; 501, 29 þæt he... onsende hwylcehugu lareowas; 525, 6 ðæs arwurþan treowes hwylcnehugu dæl; 534, 22 þæt þær sum halig (*Miller:* haligra) man hwylchugu ðam oþrum weorude ofslegen wære (= sanctior caetero exercitu vir aliquis); 552, 13, 34; 591, 31; 601, 25; 604, 9; 615, 9; 624, 30 hwylcehugu dagas (= aliquot diebus); 633, 32; 641, 11. **Or.** 110, 13 þæt ic hwelcnehugu dæl gesecge Alexandres dæda. **Cp.** 397, 25 æfter ðæm ðe he hwelcehwugu gerisenlice leafe dyde ðæm gesinhiwon hira willan to fremmanne; 29 he spræc gelicost ðæm ðe hit hwelchwugu syn wære.

Die einzige Stelle, wo hwelchwugu *als Hauptwort vorkommt, ist* **Be.** 576, 39: hire nænig tweon wæs þæt hwylchugu hraþe of ðære gesomnunge swyltende wære.

§ 342

XIV. hwæðer.

hwæðer *hat als unbestimmtes Fürwort die Bedeutung „Einer von beiden" oder „Jeder von beiden"; es steht als Hauptwort mit einem partitiven Genitiv; wird der andere Teil ebenfalls erwähnt, so geschieht dies durch* oþer: **Cp.** 188, 9 ðonne him mon ðissa twegea hwæðer ondræt swiður ðonne oðer; 395, 32 ðeah hira hwæðrum hwæthwugu hwilum mislicige on oðrum. **Bo.** 272, 24 (twa ðing . . . .) gif ðonne hwæm þara twega hwæþeres wana biþ. **Le.** 68, § 1 gif hwa to hwæðrum þissa genied sie (= alter-

utrum); 82, 19, 3 gif sweord-hwita oðres monnes wæpn to feormunge onfo, oððe smið monnes andweorc, hie hit gesund begen agifan, swa hit hwæðer hiora *(= Jeder von ihnen)* ær onfenge, buton hiora hwæðer *(= Einer von beiden)* ær þingode, þæt he hit an gylde healdan ne þorfte; 92, 39, 2 gif syx-hyndum þissa hwæðer gelimpe.

XV. gehwæðer. § 343

Dieses Fürwort mit der Bedeutung „jeder von beiden" kommt nur dreimal als Eigenschaftswort vor: **Be.** 533, 40 (hors . .) ongan walwian & on gehweþære (*Miller:* æghwæðre) sidan gelomlice hit oferweorpan (= in diversum latus vicissim sese volvere; 645, 27 þæt hi gehwæþere tide ge on dæg ge on niht micel yfel mannum toward tacnedon (= utroque tempore). **Le.** 100, 6 gif he þurhwund bið, æt gehweðerum muðe twentig scill. (= ad utrumque os, *d. h. Öffnung der Wunde).*

XVI. awðer, auðer, aþer.

Dieses Fürwort kommt einmal als Eigenschaftswort vor mit der Bedeutung „jeder von beiden", sonst aber nur als Hauptwort mit oder ohne Genitiv mit der Bedeutung „einer von beiden".

1. aþer *als Eigenschaftswort:* **Or.** 58, 3 heora þeh wurdon feawa to lafe on aðre hand *(= jeder von beiden).* § 344

2. awðer, auþer, aþer *als Hauptwort, auch prädikativ.*

a) *Allein:* **Or.** 290, 22 þa oferhogode he þæt he him aðer dyde, oþþe wiernde, oþþe tigþade. **Cp.** 240, 13 se iil . . . . sona swæ hiene mon gefehð, swæ gewint he to anum cliwene, & tihð his fet swæ he innest mæg, & gehyt his heafod, swa ðætte betweoh hondum ðu nast hwær him aðer (*H.:* awðer) cymð, oððe fet oððe heafod; 445, 36 eala, wære he auðer, oððe hat, oððe ceald. **Bo.** 362, 4 ælc wyrd is nyt þara ðe auþer deþ, oððe lærþ oððe wricþ. *In dieser Verbindung wird* aðer . . . oððe . . . . oððe . . . *leicht zur Konjunktion, namentlich wenn das zu* aðer *gehörige Zeitwort ausgelassen wird; so könnte die letzte Stelle auch lauten:* þara ðe auþer oððe lærþ oððe wricþ *(= entweder . . oder . .)*; *vielleicht ist auch* Cp. 445, 36 *diese Auffassung die richtigere. Vgl. die Anmerkung zu § 346.* § 345

b) *Mit Genitiv:* **Or.** 134, 7 ær heora aðer mehte on oþrum sige geræcan; 198, 25 & þær hæfdon longsum gefeoht, ær þara folca aþer fluge. **Cp.** 86, 13 ðonne hæfð he anforlæten ðæt tweagea blea godweb ðæt he habban sceolde on ðæm halgan hrægle, gif he auðer ðissa forlæt; 156, 21 siððan he hit § 346

ðonne mid ðara aðrum cyð. **Bo.** XII, 29 tu þing . . . ., gif hwam ðara auþres wana wære; 22, 23 þær þissa twega yfela auþer ricsað. **So.** 171, 35 ic nat þeah hwilc ðara aðer ys (ðara *kann auch zu* hwilc *gehören; vgl. § 314. b. β.*)

Anmerkung: Ganz konjunktional erscheint awþer oððe . . . oððe . . . *an folgenden Stellen, wo einige Male sogar nicht zwei, sondern mehrere* oððe *folgen, was klar macht, daſs die Bedeutung von* aþer *zu schwinden begann.* **Or.** 18, 25 eal þæt his man aþer oððe ettan oððe erian mæg. **Bo.** 386, 6 . . is hiora (*= der Engel*) gearowito swa micle betra ðonne ure gesceadwisnesse, swa ure gesceadwisnesse is betere þonne nytena andgit sie, oððe þæs gewittes ænig dæl ðe him forgifen is, auþer oððe hrorum neatum oþþe unhrorum. **So.** 181, 8 þæt þu scealt witan hweðer þu ænige hele ongyte awðer oððe on me oððe on þe oððe on unc bam; 183, 29 hwæt wille ic ma cwæðan aðer oððe be mete oððe be drince oððe be baðe oððe be welan oððe be wyrðscype; 184, 9 hweðer þu aðer oððe for heora lufum oððe for eniges þinges lufum hym eft togeenan wille; 190, 8 ðy læst ic awðer oððe on mode oððe on lichaman þy mettrumra si. **Ps.** 30, *ü.* þe sealmas singð, awþer oþþe for hine sylfne, oððe for oðerne mann. **Le.** 68, 9 ac þa þe ic gemette, awðer oððe on Ines dæge, mines mæges, oððe on Offan . ., oððe on Æðelbryhtes. — *Bock (a. a. O., S. 34) stellt die Ansicht auf, daſs in einigen Fällen auch die Form* oþer *nur eine kontrahierte Form von* a(h)w(æ)þer *sei, nicht dasjenige* oþer, *das als zweites Ordnungszahlwort dient und deutschem „ander" entspricht. Vgl. hierüber § 358 ff.*

XVII. nohwæþer, nawþer, nauþer, nouþer, naþer, noðer.

Dieses Fürwort, die Verneinung von aþer, *in der Bedeutung „Keiner von beiden", kommt nur als Hauptwort und prädikativ vor; wie* aþer *erhält es leicht konjunktionale Bedeutung, wenn die beiden Satzglieder durch* ne — ne *angereiht werden; doch ist die Grenze schwer zu ziehen.*

§ 347 1. naþer *allein:* **Or.** 86, 8 nu hie swa twywyrdige sindon, þonne wæron ægþer gode, ge þa ærran (sc. tida), swa sume men nu secgað, ge eac þas æfterran, swa hie ær sædon, & næron naðere an þance; gif hie þonne soð ne sædon, þonne næron naþer gode ne þa, ne nu; 96, 33 naðer ne mehte on oþrum sige geræcan; 136, 28 hie . . . naþer ne durran, ne swa feor frið gesecan, ne . . . hie werian; 212, 30 nu hit nawþer nyle beon, ne scearp, ne heard. **Cp.** 24, 21 gif hi nouðer gecnawan ne cunnon ne þa medtrymnesse ne eac þa wyrta þe ðær wið sculon; 447, 1 he . . nis nauðer, ne hat, ne ceald. **Bo.** 86, 22 hi gecyðað . . . þæt hie nawþer ne bioþ (*vgl. § 348. Anm. 2.*);

108, 14 seo lease wyrd nauþer ne mæg þam men don, ne fultum ne eac nænne dem; 200, 29 ne mihte nanwuht libbendes ðære eorþan brucan ne þæs wæteres, ne on nauþrum eardigan for cile; 282, 28 þæt . . . se deada ne mæge nauþer don; 308, 19 þæt . . . þa yfelan næfden næfre nauþer; 364, 20 he ne mæg naþres ungemet adriohan.

§ 348 2. naþer *mit Genitiv:* **Be.** 580, 11 bewerede þæt nowhwæþer ðyssa beon ne sceolde; 622, 22 he no hwæþer ðyssa gefremede. **Or.** 280, 9 hiera naþer næfde sige. **Cp.** 399, 34 ne fornime incer noðer oðer ofer will butan geðafunge; 457, 20 nan mon ne mæg nauðer ðissa swa forlætan ðæt ðæt oðer ne weaxe. **Bo.** XII, 29 heora ne mihte naþer buton oþrum nauht don; 216, 5 þæt hiora nære nauþer þæt oþer.

Anmerkung 1: Ganz konjunktional ist naþer *vielleicht schon in den erwähnten Stellen:* **Or.** 86, 8; 136, 28; 212, 30. **Cp.** 24, 21; 447, 1. **Bo.** 108, 14; — *sicher aber in den folgenden:* **Or.** 218, 33 þa nawþer ne hine þa eft ham lædan ne dorston þe hiene þider læddon, ne his þa onfon noldon þe hiene mon to brohte. **So.** 179, 22 forðam man naþer ne ða god ne nane don ne mæge buton hys fultume.

Anmerkung 2: Mehr als zwei Glieder verknüpft naþer: **Bo.** 86, 23 nawðer ne se wela ne se anweald ne se weorþscipe ne beoþ to wenanne þæt hit seo soþe gesælþ sie.

XVIII. æghwæþer, ægþer.

Dieses Fürwort erscheint als Hauptwort und als Eigenschaftswort; es bedeutet „Jeder von beiden“. In Verbindung mit oþer *vertritt es das fehlende reziproke Fürwort, vgl. §§ 243, 244. Auch dieses Fürwort wird in Verbindung mit den Partikeln* ge . . . ge . . . . *leicht zur Konjunktion; doch ist auch hier die Grenze schwer zu bestimmen. Vgl. § 350. Anmerkung.*

§ 349 1. æghwæþer *als Hauptwort, auch prädikativ.*

a) *Allein:* **Be.** 523, 24 æghweþerne Cadwalla . . . acwealde; 627, 39 wæs æghwæþer monna sawla full (= utrumque erat animabus hominum plenum); 647, 30 ic deaconhade onfeng & . . . Mæssepreosthade, and æghwæþerne ðurh ðenunge ðæs arwurþan biscopes Johannes. **Or.** 18, 22 twegen sciprapas, ægþer sy syxtig elna lang; 21, 17 twegen fætels full ealað oððe wæteres, hy gedoð þæt ægþer bið oferfroren; 64, 9 he hie ægðres benam ge heora cyninges ge heora anwaldes; *ähnlich* 12; 112, 25 þonne dyde he him ægþer to gewealdon; 114, 31 þæm folce wæs ægþres waa, ge þæt hie . . . ., ge þæt hie . . . . . **Cp.** 28, 6 gif ðonne ægðer bið unwis; 316, 17 ðonne towierpð God ægðer; 354, 21 hit bið swiðe unieðe ægðer to donne, ge . . .

to cidanne, ge eac .... to habbanne; 374, 9 ðonne we doð ægðer, ge we ða wætru todælað . . ., ge eac us selfe habbað, ðonne we ....; 389, 18; 397, 19, 433, 3; 457, 5, 19. **Bo.** 52, 17 ægþer is unfæst, ge seo wyrd ge seo gesælþ; 84, 19 ðeah he butu on anum men sien, þeah biþ ægþer him on sundron; 21; 202, 3 þæt fyr ne forbærnþ þæt wæter & ða eorþan, nu hit gemenged is wiþ ægþer; 216, 22 ðonne hæfþ he ægþer se þe ðone ægþer hæfþ; 340, 7 se spaca bið ægðrum emn neah. **So.** 164, 8 se ðe egðer wilt ge þissa lænena stoclife ge þara ecena hama; se ðe ægþer gescop & ægðeres wilt forgife me, þæt me to ægðrum onhagige ge her nytwyrðe to beonne ge huru þider to cumane; 175, 5 mid ægðrum ic hyt geleornode, ærest myd ðam eagum, & syðþan myð þam ingeþance; 176, 21 ðe me egðer ys, stiward ge ðas welan ge eac hys freonscypes, buton egðer habban mage; 178, 28 byð on egþrum fæst; *ebenso* 30; 197, 2 ne lea ic þe na þæt ðu ægðer lufige; 200, 18 hweðer hyt ... weoxe þe wanode þe hyt ægðer dyde. **Le.** 106, 2 þa syndan eac efen dyre, ægðer to CC scill.

b) *Mit einem Genitiv:* **Be.** 504, 28 se cyning æghwæþerum ðyssa biscopa his gife sealde; 506, 40; 523, 8 Oswald . . ðara ægþer geedniwode; 20 æghwæþer ðara cyninga, syþþan hi (!) rice hæfdon, forletan ....; 531, 22; 557, 20; 570, 8; 36 mid him genam ealle ða Sceottas ...., swylce eac ðrittig manna of Angelðeode, æghwæþere ðara wæron . . . . gelæred; 574, 13; 579, 43; 620, 37; 624, 15, 17. **Or.** 52, 22 þe hiora ægðer oþrum on ærdagum gedyde; 62, 24 ægþer þissa burga; 68, 18 & heora þær ægðer oðerne ofslog; *ähnlich* 90, 17; 98, 6; 122, 21; 160, 29; 178, 12; 242, 2. **Cp.** 48, 23 we sculon swiðe smealice ðissa ægðer underðencean; 50, 9; 188, 3; 274, 4; 354, 13; 393, 25 hu hiera ægðer oðres willan don scyle; ðæt hira swa tilige ægðer oðrum to licianne; *ähnlich* 395, 33; 423, 5 be hira ægðeres geearnungum; 457, 19. **Bo.** 30, 1 ægþer þara þe (= *dir)* com ær from me; 84, 21 heora ægþer onscunað oþer; 100, 24; 152, 17; 236, 31 hit willnaþ ðara ægþres; 272, 19; 276, 19; 300, 28. **So.** 168, 14 heora ægðer byð eft emne þat þæt hyt ær wæs; 172, 14 me hys egðer þara alyfad ge þæt good to lufianne ge þæt yfel to hatianne; 175, 2. **Ps.** 9, 36 weorðað aworpene þa synfullan of ægðrum his rica; 10, 6 þæt heora ægðer secge hwæt he dyde; 24, 10 þone weg, þe heora ægðrum licað, ge Gode ge eac þam men.

§ 350 2. æghwæþer *als Eigenschaftswort:* **Be.** 478, 6 micle menigo monna æghwæþeres hades; *ebenso* 479, 12; 486, 21 æghwæþer ende liþ on sæ; 540, 4 for æghwæðeres cyninges saule alysnesse; 548, 31; 557, 28; 570, 43 ðe he of æghwæþeran cynne gesomnode; 590, 16; 594, 15; 604, 10; 641, 12. **Or.** 50, 14 hwæt þær moncynnes forwearð on ægðere hand; *ebenso*

56, 9; 266, 3; 64, 33 on ægþere healfe; *ebenso* 110, 8; 122, 22; 132, 18; 150, 2; 156, 6; 176, 30; 182, 34; 184, 34; 198, 5. **Ps.** 49, *ü.* Dauid sang þysne .... sealm be ægþrum tocyme Cristes.

Anmerkung: Ganz konjunktional ist ægþer ge .... ge .... *an folgenden Stellen:* **Be.** 497, 40 se mon biþ .... æghwæþer ge gehæfted ge freo. **Or.** 86, 8 nu hie swa twywyrdige sindon, þonne wæron ægþer gode, ge þa ærran, ..., ge eac þas æfterran; 238, 14 se wæs ægþer ge heora cyning ge heora biscop. **Bo.** 124, 20 hit is ægþer ge hrof ge flor ealles godes.

XIX. swæðer.

§ 351

Dieses Fürwort kommt nicht sehr oft vor; es bedeutet „wer auch immer von zweien oder von beiden"; die beiden Begriffe selbst werden durch swa .. swa ... *eingeführt.* **Cp.** 84, 15 & geðence he simle, sie swæ æðele swæ unæðele swæðer he sie, ...; 96, 1 hie gefeallað on ða heortan þe hiera hlyst, swæ nytt swæ unnyt, swæðer hie bioð; 451, 14 .. bið ælc god weorc god, sie swa open swa degle, swæðer hit sie; 457, 22 hwæðres ðonne ðara yfela is betere ær to tilianne, buton swæðres swæðer frecenlicre is. **Bo.** 286, 1 þæt mon .. wille well don, swa læssan spedum swa maran, swæþer he hæbbe; 334, 10 do swæþer þu wille; 372, 18 frydom swa god to donne swa yfel, swæþer he wille; 374, 2 þæt hi magon don swa god swa yfel swæþer swa hi willan; 15 þæt hi moston don swa god swa yfel swæþor swa hi woldon; 21 swa god swa yfel swæþer he deþ. **So.** 167, 29 næbben nan edlean æfter þisse worulde heora gearnunge swa godes swa yfeles swæðer hi her doð; 168, 32 þæt hy moston don swa good swa yfel wæðer (!) hy woldon; 200, 34 ælc hefð be hys gearnunga swa wite swa wuldor swæðer he on byð.

Völlig zur Konjunktion erstarrt ist swæðer *an der Stelle* **Bo.** 258, 19 ðu ne ðearft .. wundrigan, ðeah we spirian æfter ðam þe we ongunnon, swa mid læs worda, swa mid ma, swæþer we hit gereccan magon.

C. Die aus Zahlwörtern entstandenen unbestimmten Fürwörter.

I. nan.

nan, *keiner, kommt als Hauptwort und als Eigenschaftswort vor.*

1. nan *als Hauptwort.* § 352

a) *Allein:* **Or.** 188, 6 wende þæt nan nære þætte þæt færelt .. anginnan dorste; 206, 9; 210, 21. **Bo.** 14, 15 of þære

næfre nan . . . ne wearþ adrifen; 86, 19 ge moton sceppan þone naman, hatan þæt sælþa þæt nane ne beoð; 124, 24 him nanes ne bið wana. **So.** 164, 31 gyf þu þonne nanne swa geradne næbbe, sec hyne; 166, 27 ne forlæt þe nan þe gewityg byt ne þe nanne (*statt:* nan) secð butan wys ne þe nan eallunga ne gemet buton geclænsod; 195, 30 ne mæg næfre nan ongitan. **Ps.** 13, 2 nis nan þe eallunga wel do.

b) *Mit partitivem Genitiv:* **Or.** 70, 15 hiera nan nolde eft eard gesecan; *ähnlich* 94, 8; 194, 18; 242, 11; 256, 1 he forneah nanne þara senatusa ne let cucne; 282, 18; 286, 5 nan cristen mon ne moste habban nænne his (s)underfolgeþa; 296, 25 eower nan ne wearð gewundod. **Cp.** 22, 14 þæt hira nan ðara ne wilnige þe . . .; 40, 5; 82, 19; 144, 11 hiera hieremanna him nan ne wiðcwið; 246, 22 eower nan; *usw.* **Bo.** 62, 11 þu heora nanne ne geworhtest; 66, 4; 90, 25; 114, 16; 156, 6; 198, 13 ðeah ðu heora nanes ne beþorfte; 272, 15; 306, 29; 348, 17 (?); 386, 5. **So.** 165, 11 ic nebbe nan þara; 34; 183, 31. **Le.** 58, 12 gif he hire þara nan ne do; 108, 4[b].

Anmerkung: **Cp.** 210, 14 ðæt ge ures nanes ne sindon; ures *steht statt des Genitivs* ure *in Angleichung an* nanes; *vgl. § 332. a. Anm.*

§ 353 2. nan *als Eigenschaftswort:* **Be.** 597, 13 ne con ic nan ðing singan; 619, 25 ic . . . nan lim onstyrian ne mihte. **Or.** 17, 24 ne mette he ær nan gebun land; 19, 10; 30, 20, 34, 35; 48, 12; 52, 15; 58, 13; 74, 31; 106, 26, 34; 134, 11; 136, 9; 150, 19; 228, 20; 242, 32; 282, 29; 286, 4, 18. **Cp.** 4, 20 þæt hi hiora þa nanne dæl noldon on hiora ægen geðiode wendan; 6, 12; 8, 1; 24, 15; 26, 17; 30, 10; 42, 2, 13; 46, 10; 60, 9; 62, 4; 64, 1; 78, 8; 114, 24; 118, 24; 214, 9; 250, 18; 330, 8; *usw. usw.* **Bo.** 4, 17 he ða nanre frofre . . . ne gemunde; 8, 27; 14, 7; 22, 20, 21; 24, 16; 38, 20; 70, 27; *usw.* **So.** 164, 1 nis hit nan wundor; 165, 4, 25; 166, 4; 167, 5, 6; 171, 17. **Ps.** 3, 1 þæt hit næbbe nane hæle æt his Gode; 13, 1; 14, 4; 39, 6 noldest þu na offrunga, and oflata nane. **Le.** 62, 28 he þær nan facn ne gefremede; 64, 47; 66, 5, 6; 72, 5; 88, 32.

II. ænig.

Das Fürwort ænig *mit der Bedeutung „irgend einer" kommt als Hauptwort sowohl wie als Eigenschaftswort vor.*

§ 354 1. ænig *als Hauptwort.*

a) *Allein:* **Be.** 484, 3 ne wæs ænig se þe . . . sealde; 496, 22 hwæþer . . . Drihtnes lichoman ænig onfon mot; 576, 5 no ða gyta . . . . hire ænig ondswarade; 624, 13 þæt hi ðær

ænige . . . . Criste begitan mihte. **Or.** 52, 33 gif ænig wære þe . . .; 94, 10 uneaðe mehte ær ænig þæm Gallium oðfleon; 150, 24 ne wene ic þæt ænig wære þe þæt atellan mehte; 290, 30 þær he ænigne libbendne wiste (libbendne *ist Prädikatsnomen; es könnte auch als Hauptwort zu* ænig *als Eigenschaftswort gehören*). **Cp.** 50, 1 ðylæs ænig unclænsod *(Attribut; doch könnte es auch als Hauptwort und* ænig *dann als Eigenschaftswort aufgefafst werden)* dorste . . . fon. **Bo.** 70, 9 ge wenaþ þæt ænig mæg . . beon geweorþod; 124, 16 nære hit no þæt hehste god, gif him ænig butan wære.

b) *Mit partitivem Genitiv:* **Be.** 502, 14 ne hi Agustinus larum . . . . . ænige ðinga geþafigean woldan; 507, 19 ne magon ge ænige ðinga lifes hlafe onfon; 514, 15 beteran . . . ðonne ænig ðinra maga oþþe yldrena æfre gehyrde; 528, 6 ma ðonne ænig his yldrana; 592, 5 he ne . . . mihte ænig ðinga gebunden beon; 613, 29 hwæþer wen wære þæt we ænige ðinga . . . þæt ealond gesecean mihton. **Cp.** 4, 1 ðætte nu ænigne on stal habbað lareowa; 30, 17 se þe ænigne ðissa ierminga beswicð; *usw.* **Bo.** 60, 19 hwi ge wundrigen . . . æniges þara deadlicena ðinga; 156, 7 gif hira ænig is; 158, 12 þæt he angum þara, þe ær us wære, eallunga þurhwunode, oððe wenst ðu hwæþer hine ænig þara ealne weg habban mæge *(vgl. § 303. b. γ., S. 418)*; 196, 5; 210, 9; 306, 24; 324, 14. **So.** 173, 16 ðað þu ðurh ðara ænig swa sweotole ongytan mæge þæt þæt þu woldest; 192, 25 gif þe be ængum þissa þinga awiht tweoge; 194, 21 hweðer heora enig æce were. **Ps.** 13, 3 hwæðer he geseo ænigne þæra, þe hine sece *(vgl. § 303. b. γ., S. 418)*. **Le.** 108, 4[b] þæt ure ænig to oðrum fæce.

§ 355 2. ænig *als Eigenschaftswort:* **Be.** 474, 33 ne ðær monn ænigne snicendne wyrm ne ætterne gesihþ, ne ðær ænig nædre lifian ne mæg; 484, 2; 492, 12; 493, 3, 30; 499, 22; 505, 11 ðy læs . . . se steall . . . ænige hwile butan hyrde tealtrian ongunne; 516, 8, 34; 521, 29, 32; 527, 12; 536, 25, 41; 538, 40 gif ðu ænig (*Miller:* ænige) his reliquias hæbbe; 560, 28; 572, 35; 573, 4; 579, 41; 591, 1; 623, 29. **Or.** 17, 8 hwæðer ænig mon be norðan þæm westenne bude; 19, 19; 40, 27, 28; 48, 29; 58, 22; 72, 26 þe þa welegre wæs þonne ænigu oþeru burg; 74, 7; 76, 3, 16; 80, 33 þæt ænig ma folca for his þingum forwurde; 82, 30; 92, 18; 96, 35 ne wene ic, ðæt ænige twegen latteowas emnar gefuhten; 98, 31; 106, 7; 156, 21; 158, 20; 168, 28; 192, 16; 194, 26; 216, 5; 220, 9; 228, 21; 250, 19; 252, 23; 260, 6. **Cp.** 28, 10 forðyþe he ænegum men ðæs wyscte; 32, 17; 50, 5; 62, 21; 64, 2; 112, 15 ænig oðer; 194, 15; 250, 24; 260, 19; 266, 24; 308, 8; 332, 8; 360, 8; 451, 25. **Bo.** X, 19 hwæþer þæs cyninges neawest . . . mæge ænigne mon weligne & waldendne gedon; XII, 25; 30, 4; 38, 14, 16;

46, 16 gif þe ænies willan wana biþ; 50, 5; 164, 10; 274, 2 gif þu ænine mon gesihst. **So.** 164, 3 siððan he ænig cotlyf . . getimbred hæfð; 29 gyf ðu enigne godne heorde hæbbe; 170, 20; 176, 26; 181, 8; 186, 1. **Ps.** 7, 3 gif ic . . . . . ænig unriht wið hi gedon hæbbe; 24, *ü.* þonne he ænige reste hæfð; 44, 4 seo ys scearpre þonne æni sweord. **Le.** 68, § 1 to ængum unryhtum fultume; 96, 43 æghwæt þæs þe him ænig mon for Godes noman geselle, oððe hie on ænegum hiora hwilsticcum geearnian mægen.

III. nænig.

Auch nænig, *die Verneinung von* ænig, *mit der Bedeutung „keiner"*, *kommt als Hauptwort sowohl wie als Eigenschaftswort vor.*

§ 356 1. nænig *als Hauptwort; nur im Beda.*

a) *Allein:* **Be.** 483, 40 him nænig wiþstod; 488, 14 he nænigne . . nydde; 520, 7; 568, 32; 573, 14; 584, 41; 593, 41; 596, 39; 623, 14.

b) *Mit partitivem Genitiv:* **Be.** 481, 32 wæron him fultumes biddende & ðæs nænigne næfdon; 489, 14 nænig heora; 495, 20 se sylfa willa nænige ðinga butan synne beon mæg *(vgl. die Redensart* ænige ðinga *§ 354. b.); so noch:* 507, 23; 556, 11; 577, 25; 606, 9; 503, 26 þæt hi nænig ðyssa don woldan; 510, 14; 516, 4; 536, 25 mid ðy heora ða nænig him ænige helpe findan mihte; 573, 3; 575, 13, 42; 604, 21; *vgl.* 601, 9 & nænigne of eallum . . ic gemette . . . abysegod beon, *dies ist Übersetzung des lateinischen* neminem ex omnibus, *erinnert aber schon stark an die ne. Genitivbildung.*

§ 357 2. nænig *als Eigenschaftswort:* **Be.** 474, 31 & ðær nænig mann for wintres cyle on sumera heg ne maweþ; 482, 3 ne mihton hi nænigne fultum æt him begitan; 22; 493, 19, 27; 497, 20; 499, 37; 500, 21; 502, 25; 509, 20; 514, 38 lærde hine, þæt þæt nænig ðing *(adverbial)* ne gedafenade swa æþelum cyninge; 527, 11; 529, 7; 534, 21, 34; 536, 16; 541, 43; 542, 7; 556, 15; 560, 23; 572, 32, 41; 573, 10, 15; 574, 39; 576, 38; 577, 4; 582, 23; 587, 31; 598, 41; 623, 3. **Or.** 20, 18 ne bið ðær nænig ealo gebrowen mid Estum. **So.** 202, 25 wenst þu þæt hy nabban nanege munde (*Wülker (Beitr. IV, 121) liest:* nane gemunde) heora freonda on þisse weorulde. **Le.** 80, 1 and mon nænigne mon on þæt ne selle.

IV. oþer.

oþer *erscheint als Eigenschaftswort und als Hauptwort.*

1. oþer *hat zunächst die Bedeutung „der andere, ein an-*

derer", *und erscheint dann allein oder in Beziehung auf andere Fürwörter. Vgl. auch § 214. 1.*

A. oþer *allein:* § 358

1. oþer *als Eigenschaftswort:* **Be.** 472, 27 oþþe on ðisse bec oþþe on oþre bec his dæda his lifes; 472, 32 gif he hwæt ymbe ðis on oþre wisan gemete; 473, 28; 474, 15; 475, 21; 476, 3; 479, 12 & eac oðre monige æghwæþeres hades; 482, 8; 484, 32; 485, 27; 497, 2; 498, 13; 516, 12; *usw.* **Or.** 1, 20 & ymbe monegra oþerra folca gewinn; 4, 19 & hu Gallie wunnon on Romane, & Pene on oþre healfe; 5, 18 hu Craccus se consul wonn wið þa oðre consulas; 10, 18; 17, 13; 18, 4; 19, 20; 24, 18; 32, 26 & hi æfter ðæm wæron on þan mæstan hungre oðre syfan gear; 34, 10; 40, 33; 44, 31; 86, 3; 96, 20; 104, 6; 108, 6, 7; 114, 33; 138, 13; 168, 2; 170, 3; 176, 17; 188, 18 Scipia, þæs oþres Scipian broþor; 200, 27; 232, 9. **Cp.** 4, 6 þa þa we hit . . . eac oðrum monnum ne lifdon; 6, 2 & eac ealle oðre bec; 12; 38, 16; 40, 12; 80, 19 from ðæm oðrum flæsce; 100, 20; 160, 5; 318, 15; 378, 6; *usw.* **Bo.** IV, 20 bi þære sunnan & bi oþrum tunglum; VI, 9 hu heo oferliht ealle oþre steoran; X, 13, 20; 14, 7 nan oþer man; 42, 29; *usw.* **So.** 163, 20 þurh manege oððre halie fædras; 164, 27; 165, 9, 11; 168, 17 on oððer wyssan; 170, 3; *usw.* **Ps.** 9, *ü.* oðre fynd; 18, 2 se dæg segð þam oðrum dæge; 30, *ü.* for oðerne mann; *ebenso* 37, *ü.*; 49, 21 betwuh þe and þinre modor suna oðrum. **Le.** 58, 1 ne lufa þu oðre fremde godas ofer me; 12 ne sie hio . . swa þeowu swa oðru mennenu; 60, 23; 62, 26; 66, 5, 6.

2. oþer *als Hauptwort, mit und ohne Artikel.*

a) *Allein:* **Be.** 471, 17 gif se oþer nolde; 474, 5 eallum ðam oþrum gemæne; 488, 8 se cyning eac swylce betweoh oðre ongan lustfullian; 493, 38 ða ðe heora bearn . . . oþrum to fedanne syllaþ; 497, 3; 501, 6; 520, 35; 536, 3 & ða betweoh oðer spræcon hi be Oswalde; 564, 2; 567, 27; 572, 19; 604, 16 ðonne mæssepreost oþþe oþer in tun com; 610, 2; 611, 37. **Or.** 8, 5 twegen dælas: Asia, & þæt oþer Europe; 21, 2 & swa ælc æfter oðrum; 24, 4 an ðæra garena lið suðwest ongean þæt igland þe Gades hatte, & oþer east ongean þæt land Narbonense, & se ðridda norðwest ongean Brigantia *(= die eine der Ecken, die andere, die dritte; oder: die erste, die zweite, die dritte)*; 56, 26; 78, 29; 104, 9; 130, 23 monege oþre; 148, 29 *ebenso;* 166, 2; 190, 15; 196, 27; 200, 13; 230, 4; 242, 11. **Cp.** 30, 25 se . . þe . . . oðre on won gebringð; 44, 7; 54, 23; 110, 11 fægenað ongean ðara oðerra word; 118, 22; 332, 20; 370, 11; 407, 21; *usw.* **Bo.** 18, 23 wast þu aht oþres bi þe selfum to secganne; 25 nat ic nauht oþres; 26, 14 hi sindon git mid manegum oþrum behelede; 36, 25; 58, 30 þæs oðres heortan . . . hit þurhfærþ; 110, 4, 8; 114, 6; *usw.* **So.** 165, 34 heora nan

ne mæg oðerne mid æalle fordon; 166, 4 nanum oðrum buton þam; 168, 19; 172, 17, 18; 176, 18. **Ps.** 21, 9 nis nan oþer þe wylle oððe mæge me gehelpan. **Le.** 60, 19 gif hwa oðrum his eage oðdo; 24 gif hwa forstele oðres oxan; 68, 9 ic þa heron gegaderode, and þa oðre forlet; 78, 12, 13; 80, 17; 88, 33; 98, 49; 102, 69.

b) *Mit einem partitiven Genitiv:* **Cp.** 238, 7 oðer is ðara geswinca ðæt hie symle seceað endelease ladunga, hu hie . . . .; 292, 12 oðer ðara irsunga bið to ungemetlice . . . atyht on ðæt þe hio . . .; 449, 28 ðonne ne helpað hi mid oðrum ðara nauht hira niehstum. *Vgl. auch § 359.*

§ 359 B. oþer *in Beziehung auf andere Fürwörter.*

1. oþer *in Beziehung auf ein anderes* oþer, *der eine — der andere. Bock (a. a. O., S. 34, VIII. II.) hält diese* oþer *für zusammengezogene Formen von* ahwæðer; *ich halte das für nicht unmöglich, namentlich hat Bocks Ansicht für die anderen beiden Gruppen (s. u., § 359^a), der Bedeutung halber, m. E. sehr viel für sich. Ich mache nach Philipsen (a. a. O., S. 36) eine Einteilung nach der Verwendung des Artikels.*

a) *Beide* oþer *haben keinen Artikel:* **Be.** 489, 32 syndon missenlice gewunon cyricena, oðer gewuna is mæssesonga on ðære halgan Romanisce cyricean, & oðer is hæfed on Gallia rice; 504, 15 II biscopas, oþer wæs Mellitus haten, oþer Justus; 516, 18 cume ðurh oþre duru in, ðurh oþre ut gewite; 521, 19 oþer ðæra heretogena wæs hæþen . . ., oþer wæs ðam hæþenan reþra & grimra; 535, 39 ðara wæs oþer biscop on Lindese, oþer wæs abbud . .; 570, 31 twa mynstro . . . geworhte, oþer ðam Scottum, oþer ðam Engliscan; 624, 16 oþer wæs cweden se bleaca Heawold, oþer se hwita. **Or.** 18, 22 twegen sciprapas. ægþer sy syxtig elna lang, oþer sy of hwæles hyde geworht, oþer of sioles; 46, 16 hie heora here on tu todældon; oþer æt ham beon . . ., oðer ut faran; 96, 13 oþer hatte F., oþer D.; 132, 25 twa byrg . ., oþer wæs hatenu . . B., oþer N.; 200, 9 on twam stowum, on oþerre wæron Pene, on oþerre Numeðe; 218, 26 tuwa . .; æt oþrum cirre he wearð gefliemed, et oþrum gefangen; 228, 12 begen þa suna; oþerne he ofslog, oþerne adræfde; 240, 29 on twa healfe; on oþre . . ., on oþre . . .; 274, 17 II caseras, oþer . . ., oþer . . . . **Cp.** 48, 3 twegen witgan . . ., oðer hine his selfes willum gebead . . ., oðer . . . . him wiðsoc; 19 oðer ondred . . ., oðer ondred . . .; 52, 10 mid oðrum worde he hierte, mid oðrum he bregde; 174, 12 mid mislicum manungum . . .; on oðre wisan mon sceal manigean weras, on oðre wif; & on oðre wisan ealde, on oðre geonge; *usw. usw.;* 290, 15 oðer hiera wæs haten Timotheus, oðer Titus; 292, 8 oðer bið swelce hit sie irres anlicnes . . . ., oðer bið ðæt irre ðæt . . . .; oðer ðara irsunga bið . . . ., oðer . . . .; 298, 1;

318, 14; *usw. usw.;* 340, 20; 449, 28 ðonne ne helpað hi mid oðrum ðara nauht hira niehstum, mid oðrum hi him deriað; 451, 2. **Bo.** 272, 19 be ægþrum ðara . . ., þæt ðu mæge þy bet gelyfan ðe ic þe oþre hwile recce be þam oþrum, oþre hwile be þam oðrum; 316, 23 ac ðu ana hwilum bescylst mid oþre eagan on þa heofenlican þing, mid oþre þu locast nuget on þas eorþlican. **So.** 191, 2 twa ðincg . . . ., oðer is wisdom, oðer is . .; 3.

b) *Eins der beiden* oþer *hat den Artikel:* **Or.** 96, 15 twegen heras . . .; him þa rædlecre geþuhte þæt he wið oþerne frið gename, þæt he þone oðerne þe ieð ofercuman mehte. **Cp.** 172, 18 oft sio ilce lar þe oðre (oðrum) hilpð, hio dereð ðæm oðrum; 290, 19 ða he . . . ðone oðre lærde ðæt he . . ., oðerne he lærde geðyld; 356, 2 ge on ðæs cidendan monnes mode ge on ðæs geðafiendan, gif hio ðonne of oðres gewite, on ðæs oðres hio ðurhwunige; 457, 12 ðær ðær mon oðres tiolað, ðær weaxð se oðer. **Bo.** 98, 22 swa þætte þæt on oðrum lande betst licaþ, þætte þæt biþ hwilum on þam oþrum tælwyrþlicost.

c) *Beide* oþer *haben den Artikel (oder ein zueignendes Fürwort):* **Be.** 521, 14 in ðam gefeohte O. his oþer sunu ær him gefeoll, se hwatesta fyrdesne, and E. se oþer . . to P. . . . . gebeah. **Or.** 138, 12 ðær wæs C. se consul ofslagen, & F. se oðer consul (= *der andere Konsul*) æfter þæs oðres (= *des einen*) fielle sige hæfde; 206, 17 þa oþre he het þæt hie wið þara oþerra flugen. **Cp.** 106, 23 ðæt simle se oðer beo aræred from ðæm oðrum; 130, 10 gedoð ðæt hie sien on ðæm oðrum nytte, gif hie on ðæm oðrum ne cunnen; 459, 2 ðæt he ðy ieð meahte ðæt oðer forlætan ðe he on ðæm oðrum hæfde ðæt hine lyste. **Bo.** 272, 19 (22) (*vgl. a.*).

Anmerkung: In einigen Fällen entspricht oþer — oþer *deutschem „anders — als“:* **Or.** 288, 15 gif he anfunde þæt he on oþran geleafan wære, on oþran he self wæs (= *als er selbst war*). **Cp.** 26, 13 sio tunge bið gescended on ðæm lareowdome ðonne hio oðer lærð, oðer hio geleornode (= *wenn sie anderes lehrt, als sie gelernt hat; Sweet übersetzt wörtlich:* when they teach one thing, having learnt another); 28, 23 ðonne hi on oðre wisan libbað on oðre hi lærað (= *anders leben als sie lehren; Sweet:* when they live in one way and teach in another); 192, 13 him is micel ðearf, ðonne he tela lærð, ðæt he eac tela do, & his lif on nan oðer ne wende, on oðer he lærð (*Sweet:* without perverting his life contrary to his teaching). **Bo.** 28, 13 þæt heo . . . . . . oþre þeawas nimen, oþre heora willa & heora gewuna is (*Cardale:* assume other manners than their will and their custom is); 214, 12 ælc þing ðe tosceaden biþ from oþrum, biþ oþer, oþer þæt þing (*Cardale:* is one, and the thing another). **So.** 174, 12 þæt þæt si oðer þæt man wite, oðer þæt man soðlicost wenð. **Le.** 64, 43 ne dem þu oðerne dom þam wele-

gan, oðerne þam eormen, ne oðerne þam liofran, and oðerne þam laðran ne dem þu.

2. **ægþer — oþer.** *Vgl. § 349.* **Or.** 52, 22 þe hiora ægðer oþrum . . . gedyde; 68, 18 heora þær ægðer oðerne ofslog; 90, 17 oþ hiora ægþer þæt mæste folc ongean oþerne geteah; 98, 6 þara folca ægðer on oðerum micel wæl geslogan; 178, 12 þæt ægþer þara folca oþrum ageafe ealle þa men. **Cp.** 393, 25 hu hiera ægðer oðres willan don scyle, ðæt hira swa tilige ægðer oðrum to licianne; 395, 33 gebidde hira ægðer for oðer. **Bo.** 84, 21 heora ægþer onscunað oþer.

3. **hwæþer — oðer.** *Vgl. § 342.* **Cp.** 395, 31 ðeah hira hwæðrum hwæthwugu mislicige on oðrum; *ähnlich* 188, 9 *(s. § 342.)*.

4. **aþer — oþer.** *Vgl. § 346.* **Or.** 134, 7 ær heora aðer mehte on oþrum sige geræcan.

5. **naþer — oþer.** *Vgl. § 347.* **Or.** 96, 33 þæt naðer ne mehte on oþrum sige geræcan. **Cp.** 399, 34 ne fornime incer noðer oðer ofer will; 457, 20 nan mon ne mæg nauðer ðissa swa forlætan ðæt ðæt oðer ne weaxe. **Bo.** XII, 29 þæt heora ne mihte naþer buton oþrum nauht don; 216, 5 þæt hiora nære nauþer þæt oþer.

6. **ælc — oþer.** *Vgl. § 325.*

§ 359[a] 2. oþer *erscheint auch in der Bedeutung „einer von beiden“, also genau wie* aþer *(s. § 345, 346). Bock (a. a. O., S. 34 f.) hält* oþer *in diesen Fällen für kontrahiertes* ahwæþer, auþer, aþer, *was sehr gut möglich ist; wenn Bock meint, für seine Ansicht scheine auch der Umstand zu sprechen, daſs in allen diesen Fällen (d. h. im* Or.*) der bestimmte Artikel fehle, so ist das unrichtig, denn* 96, 16 *steht in allen Hss. der Artikel.*

a) oþer *allein:* **Be.** 553, 25 forþon oþer ðara gesiða, ðe ðone cyning slogan, hæfde unalyfedne gesynscipe; 625, 11 ac ða ðara martyra oþer on nihtlicre gesyhþe ætywde sumum heora geferan; 632, 36 ða teah heora oþer forþ fægere boc. **Or.** 96, 17 (twegen heras; þæt he wið oþerne frið gename, þæt he þone oðerne þe ieð ofercuman mehte) & he swa gedyde, & his ærenddracan to þæm oþrum *(= zu dem einen von beiden)* onsende *(diese Stelle steht bei Bock an anderer, falscher Stelle)*; 112, 15 him ðær wearþ oþer eage mid anre flan ut ascoten; 134, 23 þær wearð A. þurhscoten mid anre flan underneoðan oþer breost; 144, 27 þær wearð Leostenas, oðer heora ladteowa, mid anre flan ofscoten *(diese Stelle fehlt bei Bock,* oðer *kann hier allerdings auch „der andere“ heiſsen)*; 158, 2 þær wearð Pirrus wund on oþran earme; 4 hie namon treowu, & slogon on oþerne ende monige scearpe isene næglas; 180, 6 þær wearð L. wund þurh oþer cneow; 196, 12 þara consula oþres sunu *(diese Stelle fehlt bei Bock)*; 200, 14 feawe men to oþrum þara fæstenna onsende

(fehlt bei Bock); 258, 13 þa funde mon twa cista, þa wæron attres fulle, & on oþerre wæs an gewrit; 280, 31 II cyningas; oþer wæs haten Seuerus *(fehlt bei Bock).* **Cp.** 42, 17 his mægas hiene anscogen oðre fet; 44, 14 ðonne bið us swiðe fracuðlice oðer fot unscod. **Le.** 98, 46 gif him mon aslea oðer eare of.

b) *Die Bedeutung „einer von beiden" hat* oþer *auch in der konjunktionalen Verbindung* **oþer** (þara *oder* twega) . . **oððe** . . . **oððe.** *Vgl. § 346. Anm.* **Or.** 44, 21 him sædon þæt hie oðer dyden, oðþe ham comen oððe hie him woldon oðerra wera ceosan; 114, 23 þæt he oðer ðara dyde, oþþe hie gesemde, oþþe him gefultumade; 120, 30 þæt hie siþþan oþer sceoldon, oþþe for metelieste heora lif alætan, oþþe Somnitum an hand gan; 136, 19 oðer þara is, oððe hie hit nyton, oððe hie hit witan nyllað; 138, 31 to tacne þæt hie oþer woldon, oððe ealle libban oþþe ealle licgean; 294, 25 hie ne mehton from him nænne flan asceotan, ac ælc com oþer þara, oþþe on hie selfe, oþþe on þa eorþan. **Bo.** 46, 22 forþam oþer twega, oððe hie næfre to nanum men ne becumaþ, oððe hi þær næfre fæstlice ne þurhwuniaþ; 48, 10 þonne hi oþer twega oððe wif habbaþ him gemæc, oþþe him gemece nabbaþ; 52, 20 ælc þara þe þas woruldgesælþa hæfþ, oþer twega oþþe he wat þæt he him fromwearde beoþ, oððe he hit nat; 60, 24 forþam þe oðer twega oþþe hit nan god nis for eow selfe, oððe þeah for lytel god wiþ eow to metanne; 64, 15 gif þu heore mare selest, oþer twega oððe hit þe deraþ, oððe hit þe þeah unwynsum biþ; 126, 22 þa wilniað oðer twega, oððe him selfe ricsian, oððe hi to ðara ricena freondscipe geþeodan; 142, 4 ðonne þu oþer twega, oððe hæfdest þæt þu noldest, oððe næfdest þæt þu woldest; 154, 13 þa rican beoþ oþer twega, oþþe on ælþeode, oððe on hiora agenre gecyþþe; 156, 6 nu þonne oþer twega, oððe þara nan nis, oþþe hi nanne weorþscipe nabbaþ; 292, 24 mon . . . .; oþer twega oððe se ðe hit ær sealde, oððe oþer mon; 360, 11 þæt hio oþer twega do, oððe hine þreatige . . ., oððe him leanige.

D. Die aus Hauptwörtern entstandenen unbestimmten Fürwörter.

I. man.

§ 360 man *erscheint natürlich nur als Hauptwort; das Zeitwort folgt entweder — grammatisch regelrecht — in der Einzahl, oder auch — dem Sinne gemäfs — in der Mehrzahl, aber selten. Bedeutung: „man" oder „jemand".*

a) man *mit dem Zeitwort in der Einzahl:* **Be.** 473, 12 hit hafaþ fram Suþdæle ða mægþe ongean ðe mon hateþ Gallia Belgica; 24 gif mon hine on fyr deþ; 474, 33 ne ðær monn ænigne snicendne wyrm . . gesihþ; 481, 9 ðone man nugyt to-

dæg sceawian mæg; 501, 17 ða andswarede him mon; *usw.* **Or.** 1, *ü.* seo boc þe man O. nemneð; 26 þa wif þe mon Amozenas het; 3, 26 hu mon geseah weallan blod of eorþan; 8, 2, 16; 10, 1, 7, 8; 16, 7; 21, 7; 70, 18; 136, 10; *usw.* **Cp.** 2, 10 hu mon . . . sohte; 4, 15 her mon mæg giet gesion; 26, 7; 34, 3; 40, 20; 44, 8; 56, 17; 138, 19; *usw.* **Bo.** X, 27 hu mon mæg . . cweþan . . .; XII, 2 gif man cwiþ; 32, 22; 124, 12; *usw.* **So.** 164, 1 þeah mon swilc ontimber gewirce. **Ps.** 4, 7 hwa sylð us þa god þe us man gehæt; 16, 8 geheald me, Drihten, and beorh me, swa swa man byrhð þam æplum on his eagum mid his bræwum. **Le.** 66, 6 of þissum anum dome mon mæg geþencean, þæt he æghwelcne on riht gedemeð; *die Verwendung des persönlichen (und zueignenden) Fürwortes der dritten Person in Beziehung auf* mon *an dieser und an der vorhergehenden Psalterstelle zwingt nicht zu der Annahme, dafs* mon *noch als das Hauptwort „ein Mann“ aufgefafst werden müsse; vgl. Engl. Stud. XVII. 394;* — 70, 4 gif hine mon togenedan scyle . . . ., gif hine mon gebinde; 76, 9 gif mon wif mid bearne ofslea; 80, 15 gif mon beforan ærcebiscepe gefeohte; 106, 3 gyf man cynges þegen beteo manslihtes.

b) man *mit dem Zeitworte in der Mehrzahl:* **Or.** 214, 17 þonne hie mon on geocum . . . beforan hiera triumphan drifon. **Cp.** 2, *ü.* ðas boc þe man Pastoralem nemnað.

c) *Abwechselnd Ein- und Mehrzahl des Zeitwortes bei* man *findet sich:* **Or.** 88, 12 ælce dæg mon com unarimedlice oft to þæm senatum, & him sædon from burgum & from tunum on eorþan besuncen.

d) *Das Zeitwort in der Einzahl, das dazu gehörige reflexive Fürwort in der Mehrzahl, findet sich bei* man: **Cp.** 144, 21 hwæðer mon hie selfe synderlice . . lufige.

II.

Die Zusammensetzungen mit dem Hauptworte „wuht“.

§ 361

1. awuht, auht, aht.

awuht *kommt meist als Hauptwort, allein oder mit Genitiv, vor, einmal auch in der einfachen Form* wiht*; *selten erscheint es als Eigenschaftswort. Es bedeutet „irgend etwas“.*

a) awuht *als Hauptwort.*

α) *Allein:* **Be.** 513, 10 ne he hwæþere owiht on ðam fremode; 548, 4 no hi hwæþere owiht on ðam fremedon; 568, 26 mot ic ðe ahtes acsian; 613, 25 þæt we ne mid seglinge ne mid rownesse owhit (!) fremian mihte; 623, 5 ne he ohte ðy ma blan; 40 ne þæt Wihtbyrht owiht fremede; 630, 35 & ic hwæþere minne latþeow ne dorste owihtes biddan. **Cp.** 66, 16 ðonne hie gehierað auht be ðæm gode; 222, 19 ðæt mon ðæm

men auht forberan mæge; 320, 15 ðylæs hie auht sellen ðæm þe . . . . **Bo.** 100, 3 forþam ðe seldhwonne biþ þætte auht manegum monnum anes hwæt (*Cardale:* in any degree) licige; 102, 7 ge ne reccaþ þeah hweþer ge auht to gode don; 132, 12 þæt hi auht mearrigen; 256, 1 nan mon ðe auht wat; 366, 22 hwæþer þæt auht sie.

β) Mit Genitiv: **Be.** 514, 33 ne wile he ðe owiht laþes gedon; 553, 17 ne mihton hi owiht elles andswarian; 579, 26 ðylæs he owiht unwyrþes oððe ungerisenes dyde. *Übersetzung von lateinischem* „ex" *und* „de" *ist* of *in folgenden beiden Fällen, erinnert aber schon stark an die ne. Genitivbildung (vgl. § 356. b. am Schlusse);* 489, 14 nænig heora of ðam ðe hi ahton, owiht his beon on sundran cwæþ; 572, 35 alyfed . . . ne owiht of heora æhtum ðurh nydnæme ongeneoman. — **Cp.** 338, 4 forðyþe he auht unaliefedes dyde; 374, 8 ðylæs iow ðonan awuht gemænes weorðe; 391, 15 forðæm anfehð se yfla auht goodes on ðisse worulde. **Bo.** 16, 19 þæt . . . auht godes swa geweorþan mæge; 18, 23 wast þu aht oþres bi þe selfum to secganne; 30, 12 þæt þu þines auht forlure; 36, 25 auht oþres; 38, 15 auht fæstrædlices; 62, 14 hwæþer þu nu swelces auht wyrcan mæge; 256, 2 þæt auht sie þæs ðe God don ne mæge; 334, 1 þises auht. **So.** 171, 33* gyf ic wiht him gelices wiste; 181, 11 gyf ic hys awiht ongyte; 190, 31 hu mæg ic awiht soðes witan; 192, 18 þæt þe awiht wiðerweardes becymð. **Le.** 62, 26 gif hwa gewerde oðres monnes wingeard . . . oððe his landes awuht; 76, 1 nage hio his ierfes owiht.

§ 362 b) awuht *als Eigenschaftswort (vgl. § 363. Anm. 2.):* **Be.** 516, 23 gif þeos niwe lar owiht cuþlicre & gerisenlicre bringe (= certius aliquid). **Bo.** 52, 3 hwæþer þu auht þe (*= dir*) deorwyrþre habbe þonne ðe sylfne. **So.** 171, 16 woldest þu awiht ma witan; 190, 29 wilnast þu awiht maran; *in den letzten beiden Fällen ist* awiht *mehr adverbial als adjektivisch.*

§ 363

2. nawiht, nowiht, nauht, naht, noht.

Dieses Fürwort wird fast nur als Hauptwort allein oder mit einem Genitiv gebraucht; Bedeutung: „nichts".

a) *Allein:* **Be.** 490, 22 swa þæt þæt mod . . . eallinga nowiht deþ; 494, 40 ungeleafsumum noht biþ clæne; 503, 28 he us for nowiht forhygeþ; 516, 29 ic þæt ongeat þæt þæt nowiht wæs; 521, 32 þæt hi Angelcynnes geleafan . . for nowiht habbaþ; 524, 8 þæt him nowiht wiþstandan mihte; 527, 21, 23; 536, 24; 541, 41 nowiht hi on þam fremedon; 597, 14 forþon ic noht singan ne cuþe; 622, 6; 628, 12; 632, 39. **Or.** 184, 15 swelc . . . wæl swelc hie oft ær for noht hæfdon; 200, 30 þæt hie na siþþan hie wiþ Romane to nohte ne bemætan; 264, 3

þæt he forlure þone dæg þe he noht on to gode ne gedyde. **Cp.** 64, 7 se bið eallinga blind se þe naht ne ongit bi ðæm leohte; 68, 19 ðonne ne mæg he noht gesion; 86, 16 ne bið hit ðonne nohtes wan; 162, 19 ne him nohte ðon ma ne beoð forlætna his agna synna; 228, 17 ðylæs hie . . . don him selfe nawuht; 240, 18 mid hwelcum stæpum ðæt nauht (= nequitia) wæs ðurhtogen; 278, 4 oð hit . . to nauhte wierð; 298, 6 ðæm upahafenum is to cyðonne hwelc nauht (= quam sit nulla; *was für ein Nichts)* ðes worldgilp is; 302, 9 ðæt him ne sie nawuhtes cearu; 389, 1 swelce hie nowiht hæbben; *usw.* **Bo.** IV, 22 þæt him naht swiþor nære; XII, 29 þæt heora ne mihte naþer buton oþrum nauht don; 24, 5; 44, 6, 23, 24; 52, 11; 82, 13; 116, 8 & weorþaþ him selfe to nauhte; 168, 9; 256, 7, 8. **So.** 165, 30 þæt yfel naht ne byð (?); 169, 2 nys naht ofor hyne; 181, 12 gyf (*fehlt* ic?) ðonne nawh (= nawht?) ne ongyte. **Ps.** 14, 5 se þe þone awyrgdan for nawuht hæfð; 21, 11 eall min mægen . . . is to nauhte worden. **Le.** 98, 47, § 1 gif he . . noht geseon ne mæge.

b) *Mit einem Genitiv:* **Be.** 475, 20 se naht freomlices ongan; 491, 33 nowiht swylces; 510, 28 naht wiþerweardes; 513, 25; 516, 3 þæt eallinga nawiht mægenes ne nytnesse hafeþ seo æfæstnys; 518, 8 he nowiht elles dyde; 543, 31; 545, 21; 564, 20; 579, 21; 586, 9 noht to ætycende oþþe onweg ateonde ðæs ðe hi wuldredon; 591, 27 þæt he noht swylcra cræfta cuþe; 36; 596, 42 he forðon næfre noht leasunga ne ideles leoðes wyrcean ne mihte; 613, 26; 624, 6. **Cp.** 60, 15 ne sceal he noht unalyfedes don; 76, 12; 298, 7; 316, 1; 326, 2; 332, 19; 336, 20; *usw.* **Bo.** 8, 15 nu hit nauht elles nat; 18, 25 nat ic nauht oþres; 100, 27; 102, 2; 144, 7; 152, 8; 156, 13, 14; 256, 3. **So.** 165, 31 þu þe eall medemu geworhtest, & naht unmedemes; 167, 12 þæt we nawt unalyfdes dydon; 171, 31 þæt þu Gode nawiht gelices nyte.

Anmerkung 1: Mehrzahlformen fand ich dreimal: **Bo.** VI, 15 þæt . . . seo orsorhnes & ða sælþa . . nauhtas næran *(bei B.-T. steht diese Stelle bei* nawiht „as subst." *als Beleg unter:* „genitive used as predicate" *neben:* „eower godas ne synd nahtes, *Homl. Skt. 7, 205.*" *Weiter erwähnt B.-T. bei „nawiht,* with a genitive" *die Stelle* Bo. 282, 6 „ic secge sie unmihtig & eac ealles nauht", ealles *ist hier aber m. E. völlig zum Adverb erstarrt.)*; 282, 17 þæt was þætte yfele men næron nauhtas; 296, 13 ðonne ne beoþ hi nauhtas buton anlicnes.

Anmerkung 2: Wie ein Eigenschaftswort steht nauht *ebenfalls dreimal (vgl. § 362):* **Bo.** 52, 5 þæt þu nauht deorwyrþre næbbe; 68, 29 nu ge wenaþ þæt eowre nauht welan *(= euere nichtigen Güter)* sien eowra gesælþa (*Cardale:* your false riches); 82, 18 hu ne wast þu þæt hit nis nauht gecynde ne nauht gewunelic *(= nichts Natürliches usw.; oder adverbial = durchaus*

nicht natürlich?), þæt ænig wiþerweard ðing bion gemenged wiþ oðrum wiþerweardum.

3. nanwiht. § 364

Da dieses zusammengesetzte Fürwort, mit der Bedeutung „nichts", häufig noch getrennt geschrieben wird, läfst sich nicht immer ganz genau bestimmen, ob auch dem Sinne nach die Trennung noch anzunehmen ist; sicher ist dies der Fall an zwei Stellen, wo wir es, obgleich es einmal ungetrennt steht, doch sonst als Eigenschaftswort aufzufassen hätten, woran wohl kaum zu denken ist, wenn es auch bei auht *und* nauht *(vgl. § 362 und 363. Anm. 2.) möglich ist:* **So.** 165, 13 nat ic þonne nanwiht betere þonne þu ðe gebidde; 169, 32 ne ic nan wiht betere nat. — *Es erscheint sonst als Hauptwort, allein oder mit Genitiv:*

a) *Allein:* **Be.** 546, 31 he nanwiht on hand nyman wolde. **Or.** 250, 17 eallum monnum nanuht swa god ne þuhte; 266, 13 þæt hie hiene nanuht ne heton buton fæder *(hier könnte man* nanuht *allerdings auch adverbial auffassen, aber kaum besser!).* **Cp.** 238, 10 nan wuht nis ieðre to gesecgeanne; 272, 11 nan wuht nis on us unstilre . . ðonne ðæt mod; 286, 11 ne do ðu nan wuht butan geðeahte; 324, 20; 338, 8. **Bo.** 48, 19 þeah he nu nanwuht ealles *(Adverb)* næbbe ymbe to sorgienne; 50, 10 ne nanwuht ne byð yfel, ær mon wene þæt hit yfel seo; 72, 2 þonne ne þorftest ðu ðe nanwuht ondrædan; 86, 26 þæt þær nan wuht on nis þæs to wilnianne seo; 108, 17 heo hire self gecyþ þæt heo nanwuht ne biþ. **So.** 165, 10 fæawa cuðe men & creftige mid þe (= tecum) ðe nan wiht ne amyrdan; 169, 31; 170, 18; 188, 24. **Ps.** 37, 24 se mann þe nanwuht ne gehyrð.

b) *Mit Genitiv:* **Be.** 514, 3 þæt he ðe nan wiht (*Miller:* noht) laþes ne do. **Or.** 74, 27 þæt ge nanuht mid eow nabbað fæstes ne stronges; 146, 35 him . . . nanuht agiefan nolde þæs þe hie bena wæron (þæs *könnte man aber auch — und vielleicht besser — mit* þe *als ein relatives Fürwort von* bena *abhängen lassen);* 158, 18 þætte nanuht berendes, ne wif ne nieten, ne mehton nanuht libbendes geberan; 178, 15 he hie healsade þæt hie nanuht þara ærenda ne underfenge; 296, 32 þæt man nanuht ne wanade ne ne yfelade þæs þe on þæm ciricum wære. **Cp.** 4, 12 hie heora nan wuht ongietan ne meahton; 24, 24 ðeah þe hi nane (!) wuht [nanwuht] ongitan ne cunnon ðara gæstlecena beboda; 82, 17; 142, 25; 242, 5 his nanwuht nat; 288, 16 hie ne anhagað nane (!) wuht nytwierðes don; 308, 11; 322, 1. **Bo.** 32, 26 þæt þe nan wuht unrihtlices on becuman ne mihte; 38, 25; 40, 11 eala þæt nanwuht nis fæste stondendes weorces a wuniende on worulde; 44, 1 nanwuht elles; 46, 20 þæt him nanwuht wið his willan ne sie ne lytles ne miceles; 72, 1; 84, 20; 86, 28; 146, 16; 306, 3 nan wuht nis lang færes

on þis life *(= es giebt nichts Dauerndes)*. **So.** 169, 32 ic silf nan wyht ælles næbbe; 171, 29, 34; 174, 25; 177, 19 me ne þincð nanwiht hæfig ðes þe man lufað; 192, 17; 201, 7 genoh wel ic gelife, þæt þe (= we (!)) nane wiuht ne þurfon forlætan þæs wisdomes þe we nu habbað.

§ 365

4. ænigwuht.

Wie nanwuht *so kann man m. E. auch* ænig wuht *als unbestimmtes Fürwort betrachten in solchen Fällen, wo offenbar die ursprüngliche Bedeutung nicht mehr ganz klar gewesen ist; es erscheint so selten, und nur als Hauptwort. Bedeutung: irgend etwas.*

a) *Allein:* **Cp.** 206, 19 ðætte ge æfre woldon ænige wuht eow selfum witan ær ic hit (!!) eow wite. **Bo.** 48, 28 gif him ænig wuht bið wiþ his willan.

b) *Mit Genitiv:* **Cp.** 170, 23 ðylæs hiene ænig wuht gælde ungearewes; ungearewes *könnte auch adverbial gefaſst werden, was Sohrauer thut (a. a. O., S. 34.)*; 393, 15 nis hit no gesæd ðæt he ænig wuht wiðerweardes on ðys middangearde hæfde. **Bo.** 154, 19 þær hi ænige wuht agnes oððe gecyndelices godes an heora anwealde hæfdon.

§ 365[a]

5. nænig wuht.

Auch dies erscheint einmal als Hauptwort mit dem Genitiv: **Be.** 605, 28 wæs seo eorþe to ðæs heard . . . þæt ðær nænig wuht wylgesprynges on gesewen beon mihte.

E. Die adjektivischen unbestimmten Fürwörter.

I. eall.

Bei eall *ist in syntaktischer Beziehung vorzüglich die Mannigfaltigkeit seiner Stellung beachtenswert. Bedeutung in der Einzahl „ganz“, in der Mehrzahl „alle“. Es erscheint:*

§ 366

1. *Als Eigenschaftswort.*

a) *Ohne Artikel und unmittelbar vor dem Hauptworte oder dem dazu gehörigen Eigenschaftsworte:* **Be.** 476, 33 ða þe of eallum middangearde to Drihtne coman; 477, 33 ealle gesceafta; 478, 27 ealle menn; 481, 18 ealne norþdæl ðysses ealondes; 486, 2 mid ealre geornfulnysse; 550, 28 & blann se bysceophad eall gear & ðæs oþres syx monaþ; *usw.* **Or.** 5, 31 hu ofer ealle Italie wearð ungeferlic unsibb; 17, 1 þæt he ealra Norðmonna norþmest bude; 10 let him ealne weg þæt weste land on ðæt steorbord; 28, 29 he hæfde ealle Asiam on his geweald; 58, 15; 248, 10; *usw.* **Cp.** 4, 10 geond eall Angelkynn;

24, 18 cræft ealra cræfta; 300, 12 mara . . & mærra eallum gesceaftum; 427, 7 ealra ðinga swiðosð. **Bo.** X, 3 God welt ealra gesceafta; *ebenso* XII, 21; 10, 27; *usw.* **So.** 165, 30 þu þe eall medemu geworhtest & naht unmedemes; 166, 2 ðu þe gesceope eall gesceaftas; 18; 180, 21; *usw.* **Le.** 58, 3 ealle gesceafta; 64, 49 mid eallum godum; 96, 43 eallum frioum mannum; 106, *Einleitung* ealles Angelcynnes witan.

b) *Mit Artikel, aber vor ihm und dem Hauptworte oder dem dazu gehörigen Eigenschaftsworte:* **Be.** 474, 35 ealle þa ðing þe ðanon cumaþ; 476, 24; 477, 45; 481, 25; 582, 18 eall seo mægþ SuþSeaxna; *usw.* **Or.** 1, 20 ealle þa cuman þe hiene gesohtan; 10, 20 þe be westan eallum þæm lande ligeð; 24; 19, 14; 20, 34; 32, 10; 34, 12; 46, 28; 66, 29; 86, 23 eal se hefon; 106, 10; 142, 16 ofer ealle þa maran Asiam; *usw.* **Cp.** 2, 10 ymb ealle þa ðeowutdomas; 6, 10 eal sio gioguð; 26, 2; 32, 12; 72, 1; 300, 8; 301, 23 ofer eallum ðæm hiehstum gesceaftum; *usw. usw.* **Bo.** 292, 11 willniað ealles þæs hehstan godes. **So.** 163, 6 ealne þane wude ham brengan; 168, 5 ealle ða gesceaftas; 29; 180, 13. **Le.** 60, 23 eall þæt flæsc; 62, 39; 106, *Einleitung* eal seo þeod.

c) *Vor einem anderen zum Hauptworte gehörigen Fürwort:* **Be.** 487, 7 mid eallum his geferan; 18 ealles his rices ealdorburh; 492, 37 eall ðas ðing; 498, 33 eallum his æfterfyligendan; 541, 37 ealle ðas ðing; 558, 36 ealle his geferan. **Or.** 1, 1 ealne þisne middangeard; 12 ealra hiora wæstma; 8, 1; 10, 3; 34, 34 on ealre þysse worulde; 92, 11 mid eallum heora fultume; *usw.* **Cp.** 6, 2 ealle oðre bec; 38, 16 eallum oðrum monnum; 282, 15 æfter eallum his willum; 300, 10; 304, 15 eal ðis westen; 328, 25 ealle ðas eorðan. **Bo.** VI, 9 hu heo oferliht ealle oþre steoran; VIII, 16 eallum his gesceaftum; X, 10 eall his woruld; XII, 8 ealle þas andweardan god; 28, 19 eal eower fæstandreld; 340, 17 ealle hiora lufe; *usw.* **So.** 167, 17 of æallum urum synnum; 199, 13 eallum hys halgum. **Ps.** 2, *ü.* be eallum his earfoðum; 3, 7 on ðe ys eall ure hæl; 6, 2 eall min mægn and eal min ban synt gebrytt; 6 betweoh eallum minum feondum; 9, 1 on ealre minre heortan. **Le.** 68, 10 eallum minum witum.

d) *Vom Hauptworte getrennt durch einen dazu gehörigen Genitiv:* **Be.** 474, 10 eall Breotone gemæro; 483, 25 eall Norþhembra cynn. **Or.** 24, 22 ymbe ealle (!) Europe landgemæro; 142, 15 ofer eall Mæcedonia rice; 282, 32 to eallum Romana onwalde. **Cp.** 378, 15 eall Godes geðeaht. **Bo.** XII, 7 ealle þæs lichoman cræftas. **Ps.** 24, 8 ealle Godes wegas. **Le.** 70, 7 of eallum Cristes ciricum.

e) *Hinter dem Hauptwort:* **Be.** 498, 8 ða ðing eall, ða ðe . . . . nydþearflico wæron; 534, 26 ðær þæt hamweorud eall . . . gesomnod wæs; 536, 40 he ða niht ealle hall & gesund

hine reste; 542, 21 aslat ða ða tunas ealle; 625, 1 het ðone tunscipe eallne ofslean. **Or.** 19, 36 þas land eall hyrað to Danemearcan; 78, 4 þæt wæs þæt he heora godgieldum eallum wiðsoc; 124, 6 þæt folc eall . . . gesealde; 188, 1 þa elpendas ealle buton anum; 204, 22 hie þæt land eall aweston; 224, 13 þa his fird eall tofaren wæs. **Cp.** 38, 11 se Dema se ðæt ingeðonc eal wat. **Bo.** IV, 27 his godena weorca ealra wolde . . habban lean; 124, 22 þe þa oþra gesælþa ealle oninnan him gegaderað. **Ps.** 45, 3 þæt sio corþe eall cwacode. **Le.** 96, 43 þeowum mannum eallum.

f. *Vom Hauptworte getrennt durch das Zeitwort:* **Or.** 240, 15 & eall gedælde his firde þæt þærinne wæs. **Le.** 64, 2 þis is þonne þæt ærendgewrit, þe þa Apostolas sendon ealle to Antiochia.

§ 367 2. *In Verbindung mit einem anderen Fürwort.*

a) *Unmittelbar neben dem Fürwort stehend:* **Be.** 474, 5 eallum ðam oþrum gemæne; 478, 34 ðone God behet eallum þam ðe hine lufian wyllaþ; 480, 36 & hi ealle foryrmdon; 482, 38 þæt ða gelicode him eallum; 489, 15 him eallum wæron eall gemæne; 494, 12 eall þæt ðe we ðrowiaþ; 15; 502, 32 fram him eallum; 507, 32; 515, 38; 516, 36; 542, 23 mid eallum ðyssum ða burh . . ymbsealde; 549, 31; 550, 13; 558, 4 ealle ðas; 572, 16 we ealle; 18 fram eallum us; 24 ealle ða; 575, 6; 579, 21 ðæs ealles nowiht him sylfum wæs gehealdende; 582, 37 & eallra heora heortan . . . wynsumedon. **Or.** 20, 36 þonne ærnað hy ealle toweard þæm feo; 30, 31 hio hy ealle mid facne beswac to deaðe; *ebenso* 34, 34; 42, 20 ic hit eall forlæte; 66, 27 þe hira eallra fracoþast wæs; 72, 6 him eallum. **Cp.** 4, 8 ða ic þa ðis eall gemunde; 6, 8 þe we ealle gecnawan mægen; 62, 12 ealle we wioton; 158, 4 we ealle; 162, 19; 168, 3 eall ðis; 210, 6 beforan him eallum . . . an hiera ealra gewitnesse; 352, 5 ða ealle. **Bo.** VI, 13 þæt hit eall soþ wære; 8, 5 þæt hi hine eallne habban sceoldon; 46, 4 eall hie us þyncað þy leohtran. **So.** 163, 6 gif ic hyne ealne aberan meihte; 21 for heora ealra earnunge; 165, 7 þæt ðu ne mage hit æall awritan; 170, 8 ðes æalles . . . ic wilnege; 171, 11 of ðam eallum; 173, 12 we gelyfað eall þæt ðæt witon; 202, 14 ealle we geseoð god. **Ps.** 3, 6 þu ofsloge ealle þa ðe me wiðerwearde wæron; *ebenso* 5, 5; 7, 1 alys me fram eallum þam þe min ehtað. **Le.** 64, 1 þa hi ealle ætsomne wæron; 66, 3 us eallum gelicode þa þæt we . . . . . .; 72, 4 ealles þæs þe he age; 88, 1 tio man hie ealle; 106, 2 ealle we lætað efendyrne Engliscne and Deniscne; 108, 4 and ealle we cwædon (and ealle hig gecwædon). **Di.** 69 to bysne eallum þam þe Godes willan wyrceað.

b) *Vom Fürworte getrennt:* **Be.** 472, 1 ða he me ealle . . . . onsende. **Or.** 10, 28 nu hæt hit mon eall Parthia;

21, 2 oþ hit bið eall genumen; 4 hyt motan habban eall (?); 96, 32 þæt hie neah ealle forwurdon. **Bo.** 12, 16 hit nu eall winþ; 30, 5 ic hit þe eft eal agife; 44, 3 heo hit hæfþ eall forsewen; 126, 1 hi cumaþ ealle of him. **So.** 165, 32 þu hy hæfst æalle gesceapene gebyrdlice; 169, 5 he ongyt þæt þis is eall soð. **Ps.** 13, 4 ac hi hine fleoð ealle endemes; 24, 12 he him getæcð eallum his willan. **Le.** 68, 10 þæt him þæt licode eallum to healdenne.

Anmerkung: Besonders auffallend ist die Stellung: **Or.** 17, 26 & þæt wæron eall Finnas, *vgl. das nhd. „und das waren alles Finnen“.*

§ 368 3. *Als selbständiges Hauptwort:* **Be.** 471, 27 eall ðæt he . . . . ongeat; 472, 33 to eallum ðe ðis ylce stær becyme; 480, 35 slogan eall & cwealdan, þæt hi gemetton; 487, 16; 489, 15, 28; 544, 12[a]; 556, 30 & XXX ealdormanna & heretogena, ða ðe ðam cyninge to fultume coman, lytestne ealle wæron ofslagene; 565, 18; 606, 17 mid anmodre willan eallra he wæs oferswyþed. **Or.** 18, 25 eal þæt his man aþer oððe ettan oððe erian mæg, þæt lið wið ða sæ *(vgl. § 286);* 36, 10 ealle þa þe to him . . . oðflugon; 38, 9 ge eall þæt on þæm lande wæs weaxendes *(vgl. § 286);* 54, 28; 76, 14 eall þæt þær liðes wæs; 114, 12 eall þæt þærinne wæs; 178, 30; 196, 19; 200, 16. **Cp.** 78, 15 ðone ege ðæs deman þe ofer eall sitt; 154, 12 him bið eall cuð ðæt hie unalifdes ðenceað. **Bo.** VI, 22 hwa hafde eall þæt he wolde on þisse worulde; 16, 7; 44, 17; 66, 24; 124, 6 & þeah willniað ealle þurh mistlice paþas cuman to anum ende; 218, 3 he welt eallra. **So.** 165, 2 is þin gemind swa mihtig þæt hit mage eall gehealden þæt þu geðengst; 4 ne min ne nanes mannes nis to þam creftig þæt his (= hit) mage ella (= eall) gehæaldan; 23 þu þe æall gewortest; 35; 166, 12; 187, 15 & þeah cumað æalle to anum hlaforde. **Ps.** 1, 4 eall him cymð to gode; 9, 4 þu . . . eall for me dydest þæt ic don sceolde. **Le.** 76, 9, § 2 nu sint ealle gelice; 88, 1 and þonne ealle forgielden þone wer; 102, 71 þær gæð gelice bot to eallum; 106, *Einleitung* þis is þæt frið, þæt Æ. & G. & . . witan & eal seo þeod þe on E. beoð, ealle gecweden habbað.

Anmerkung 1. Mit einem partitiven Genitiv steht eall: **Or.** 88, 6 hie gegaderedon eal moncynnes þæt þær læfed wæs; *was natürlich nur möglich ist wegen des folgenden einschränkenden Relativsatzes. Vgl. übrigens § 286.*

Anmerkung 2. Der Genitiv der Mehrzahl von eall *wird zuweilen zur Verstärkung eines Superlatives gebraucht:* **Be.** 471, 13 ðu eart swyþe gymende & smeagende ealdra manna cwidas & dæda, & ealra swiþost ðara mærena wera ure ðeode. **Or.** 38, 1 þa wæs þæt feorðe þæt ealra scamlicost wæs, þæt hundes fleogan comon. **Cp.** 292, 22 ða swelcan we

magon ealra betest geryhtan mid ðy ðæt we hie forbugen. — **So.** 164, 21 *steht in derselben Verwendung der Genitiv der Einzahl:* ða reahte he hys mod for oft gastende & smeagende mislicu & selcuð þing & ealles swyðust ymbe hyne sylfne.

§ 369 4. *In adverbialen Redensarten, vornehmlich in Verbindung mit einer Präposition:*

a) **mid ealle**, *ganz und gar:* **Be.** 480, 37 þæt þæt earme eþel mid ealle ne fordiligad ne wære (= penitus). **Or.** 32, 18 oþ hi mid ealle ofslegene wæron butan swiðe feawum; 22 ac hi Creacas þær onfundon, & hi mid ealle fordydon; 36, 18 & hi forneah mid ealle fordyde; *u. ö.* **Cp.** 68, 18 gif hine ðonne ðæt fleah mid ealle ofergæð, ðonne ne mæg he noht gesion; 144, 1 ða hie swiðe stiðlice arasiað & mid ealle ofðrysceað; 274, 22; 278, 3. **Bo.** 6, 4 ða wendon hi me heora bæc to and me mid ealle fromgewitan; 20, 8; 50, 2; 108, 1 manige licggaþ deade mid ealle forgitene. **So.** 165, 34 heora nan ne mæg oðerne mid æalle fordon; 182, 18 nu þu hæfst me myd æalle ofercumme. **Le.** 102, 66 gif men sie se earm mid honda mid ealle ofacorfen.

b) **ðurh eall**, *durchaus, völlig:* **Be.** 487, 37 æfter ðon þe hi lærdon hi sylfe ðurh eall lifdon; 503, 33 & þæt ðurh eall, swa se Godes wer forecwæþ, . . . geworden wæs; 518, 43 se mon wæs ðurh eall se Cristenesta; 533, 41 & sona aras ðurh eall hal & gesund; 567, 19 he wæs ðurh eall meodum & Gode gecoren; *ähnlich* 587, 20; 605, 21 ac ða to willa ðæs Godes weres heo eardigendlic ðurh eall wæs geworden. *Dieses* ðurh eall *übersetzt stets ein lateinisches* „per omnia."

c) *Dasselbe wird einmal durch* **ofer eall** *wiedergegeben, das aber wohl „überall" heifst, wie es auch Miller auffafst (vgl. ne.* all over the place): **Be.** 488, 5 hi maran lefnysse onfengon ofer eall to læranne.

d) **ymb eall**, *überall:* **Cp.** 194, 19 þa wæron geeawde, swæ hit awriten is ðæt hie wæron ymb eall utan mid eagum besett; = in circuitu et intus oculis plena habentur; *vielleicht ist* eall(e) ynbutan *zu lesen.*

e) **eall(e)**, *ganz:* **Or.** 98, 21 & hi Læcedemonie mæst ealle awestan (?). **So.** 165, 7 þeah þu æall hal were; 182, 5 ne þine freond myd ðe næfst æalle þe swa gemode & swa geþwere. **Ps.** 9, 6 and heora [ceastra, *vgl. Thorpes Anmerkung auf S. 441*] þu towurpe ealle.

Anmerkung: **So.** 181, 16 þæt me nanre wihte æalles ne læste buton þæs; *hier ist* elles *statt* æalles *zu lesen.*

II. monig.

monig *mit der Bedeutung des deutschen „mancher" in der*

Einzahl, des deutschen „viele" in der Mehrzahl, erscheint sowohl als Eigenschaftswort wie auch als Hauptwort.

§ 370

1. monig *als Eigenschaftswort:* **Be.** 478, 44 ða wæs se dema . . mid ða neownysse swa monigra heofonlicra wundra swyþe gedrefed; 482, 7 swylce eac monige oþre ceastre tohrorene wæron; 9 se hunger . . . monige ðusendo monna . . fordilgade; 19 monige gear ær; 483, 30; 485, 27 oþre monige munecas; 486, 37; 488, 9, 33; 494, 32 monig ðing; 498, 11; 20 sende he eac . . . ærendgewrit . . & woroldgife monige; 502, 29; 504, 19; 530, 2 monig gear; *ebenso* 35; 547, 37 þæt he . . hi gehyrde betwyh oþer leoð monig hleoþrian & singan (*Miller:* þæt he . . heo gehyrde betweoh monig oðer hleoðrian & singan). **Or.** 1, 20 & ymbe monegra oþerra folca gewinn; 3, 25 hu þa monegan yflan wundor wurdon on Rome; 4, 20 hu monig wundor wæron gesewene; 5, 9; 10, 19 buton oðerum monegum gesetenum iglondum; 12, 2; 19, 21 mænig hund mila; 20, 14 þæt bið swyðe manig burh; 34, 5; 36, 24 æfter þæm manegum wundrum þe he þær gedon hæfde; 64, 32 monig gear; 114, 36; 116, 17; 130, 23; 144, 36; 208, 19, 20; 224, 30; 282, 18 him to gehet monigne læce. **Cp.** 28, 18 to hefegum byrðenum monegum; 21 monige eac wise lareowas winnað; 34, 22; 36, 19; 40, 11; 44, 15, 22; 54, 22 monig god weorc; 60, 2; 94, 6; 190, 7; 326, 5; 405, 14; 411, 11; *usw. usw.* **Bo.** 2, 15 mid manegum mane; 24, 9 mid swiþe manigre swetnesse; 26, 14 mid manegum oþrum; 50, 4; 70, 26; 224, 2; *usw.* **So.** 163, 9 ælcne ðara þe . . . manigne wæn hæbbe; 11 manigne smiceme wæn; 20 þurh manege oððre halie fædras; 185, 14; 192, 5 mænega & mislicum (!) gooda gifa; 201, 14. **Ps.** 4, 7 manig man cwyð; 18, 10 mænig edlean; 21, 10 swiðe mænige calfru. **Le.** 64, 1 monega hæðena þeoda hie to Gode gecerdon; 66, 7, 8.

2. monig *als Hauptwort:*

§ 371

a) *Allein:* **Be.** 487, 39 ne wæs ða ylding þæt monige gelyfdon; 488, 10 ða ongunnan monige dæghwamlice efstan; 491, 21; 501, 5; 512, 14; 516, 6; 524, 30; 526, 2; 541, 20; 542, 14; 547, 9 & he manige mid bysene his mægenes . . . ungeleafsume (*Apposition*) to Cristes geleafan getrymede; 579, 10; 586, 42; 603, 43. **Cp.** 2, 16 ic wene ðætte nauht monige begeondan Humbre næren; 6, 15 & ðeah monege cuðon Englisc gewrit arædan; 24, 7; 36, 8 se ilca Dauid . . . monigne forsende; 40, 11; 46, 8; 148, 6 monig bið agita his goda; 282, 24; 376, 16; 453, 6; *usw.* **Bo.** 48, 8 manege beoþ þeah ægþer ge full æþele ge full welige; 11; 108, 1; 126, 27; 186, 6 þeah hine dysige men on manig dælan; 348, 30. **So.** 195, 27 þeah ðe manige gearnodon þæt hi hyt on þis andweardan life sweotolor ongeaton þonne oððre mænege hit gelyfden. **Ps.** 3, 1 forhwi arisað swa

mænige wið me? monige cweðað to minum mode; 39, 3 manege geseoð hu þu hæfst ymbe us gedon.

b) *Mit einem Genitiv:* **Be.** 479, 12 & eac oðre monige æghwæþeres hades; 482, 16 heora monige heora feondum on hand eodan; 484, 4 monige ðære earman lafe; 527, 15; 532, 4; 558, 20; 601, 34; 606, 12; 622, 13; 626, 9; 628, 32; 630, 9. **Or.** 196, 29 þone cyning . . . to Rome sende, & monege mid him þara ieldestena witena. **Cp.** 68, 4 swæ sindon wel monige ðara þe gewundiað hiora mod *(vgl. § 303. a., S. 417).* **Bo.** 254, 13 hiora manigne ofslog; 384, 6 monige sint cwucera gesceafta unstyriende. **So.** 176, 1 hu manige þu forleten hæbbe þisse worlde lusta for gode. **Ps.** 3, 1 hwi synt swa manige minra feonda. **Le.** 68, 9 ic . . awritan het monege þara, þe ure foregengan heoldon; 88, 34 gerecce, hu manega þara sien.

Verneinung von monig *erscheint als* unmonig: **Be.** 544, 9 ða gelomp æfter unmonegum gearum; *so auch Miller; die andere Hs. liest* monegum; = post aliquot annos.

III. fela.

fela *erscheint selten als Eigenschaftswort, häufiger als Hauptwort; das Zeitwort steht in der Mehrzahl, wenn* fela *dem deutschen „viele“ entspricht, aber in der Einzahl* (was ja ohnehin bei allen Sammelnamen möglich ist,) wenn es deutschem „viel“ entspricht; sehr deutlich wird das an den Stellen* Or. 38, 24, 25 *(s. § 373. b.).*

§ 372 1. fela *als Eigenschaftswort:* **Be.** 636, 19 & se biscophad ðær syþþan feola gear blon. **Or.** 268, 17 fela þusend monna; 280, 12 fela mila *(doch kann* mila *auch Genitiv sein).* **Bo.** X, 26 hu se sceal fela nearanessa geþolian *(oder Genitiv?).*

§ 373 2. fela *als Hauptwort.*

a) *Allein:* **Be.** 472, 8 swyþe fela hi me sædon; 13 fela he me sæde. **Or.** 36, 26 froxas comon geond eall Egypta lond, swa fela þæt man . . . .; 182, 34* & fela ofslagen wearð on ægðere healfe. **Cp.** 36, 16 ne todæl ðu on to fela ðin mod; 236, 12 fela ic hæbbe eow to sæcganne; 320, 16 ðylæs hie auht sellen ðæm þe . . . ., oððe eft fela ðæm ðe . . . .; 324, 6 ne selle mon to fela ðæm þe lytles ðyrfe; 332, 6 ða þe wilniað fela to begietonne. **Bo.** 386, 4 ðeah we fela smean.

b) *Mit einem Genitiv:* **Be.** 477, 5 fela daga mid him wæs; 480, 24 & hi fela geara yrmdon; *ebenso* 593, 33; 646, 24; 492, 31 æfter hu fela daga; *ebenso* 493, 13; 556, 9* ma ðonne fela manna gelyfan mæge; 637, 15 he hrædlice his sealmas geleornode, & eac feola oþra boca; 638, 19 feola monþa. **Or.** 17, 31 fela spella him sædon þa Beormas; 19, 28 iglanda fela; 24, 25* for ðam þe þæs landes swa fela wære; 36, 28* þæt þara

wyrma nære emfela þæm mete; 38, 24* swa fela þæs oðres heres wæs þæt man . . . .; 25 þa him swa fela manna ondredon swa mid Moyse wæron; 42, 1 ic wat geare þæt ic his sceal her fela oferhebban; 58, 3 fela geara; *ebenso* 182, 3; 60, 14 fela wintra; 68, 24* hu fela þæra manna wære, þe . . .; 26* hu fela þær swelcerra manna wære swelce he wæs; 27* ðæt ðær fela þara monna wære; 72, 16 wið swa fela Sabina; 82, 27* & hiora þær wearð fela ofslægen; 88, 32 & (hit) Sicilia fela ofslog; 104, 25 hiera fela; 26 heora swiðe fela; 142, 15 & geseo . . . fela fyra byrnan; 148, 13 þæm folce fela laðes gedyde; 16* þæt þæs folces wæs swa fela to him gecirred; 176, 11 mid swa fela scipa; 188, 1 þara horsa fela forwurdon; 192, 9 & þær ofslagen wearð, & þæs folces fela mid him; 13 & fela þæs folces ofslog; 198, 32 *ähnlich*; 202, 22 swa fela talentena seolfres; 206, 12* þa wæs þæs folces fela on an fæsten oþflogen; 14* wæs Romana fela mid flanum ofscotod; 210, 33 Scipia ær fela þæs wealles tobrocen hæfde; 224, 28 fela wintra; 226, 24* þeh þara londleoda eac fela forwurde; 240, 27* þær wearð Julius gefliemed, & his folces fela forslagen; 268, 28 & fela þara senatorum he het ofslean; 272, 26 fela wucena; 280, 19 gewurdon fela martyra on X wintra firste; 286, 21* oþ þæs folces wæs fela forworden; 288, 19 gedyde fela martyra on his þeode, cristenra monna. **Cp.** 26, 22 fela wundra; 32, 10* broður, ne beo eower to fela lareowa; 54, 15 fela godra weorca; 260, 5 hu fela edwites & unnyttra worda he forbær; 21 swæ fela yfles; 270, 7 willað to fela idles & unnyttes gesprecan; 334, 15 swæ fela ðearfena; 391, 26 ðæm he forwiernð swiðe feola ðæs ðe he wilnað; 425, 9 swiðe fela unalefedes we oft geðenceað; 437, 14* hira bið swiðe fela. **Bo.** 34, 8* ðeah ðæm feohgitsere cume swa fela welena, swa þara sondcorna beoþ be þisum sæclifum; 102, 4 fela geara; 330, 22 ðonne ne wundriaþ hi no fela þæs þe hi nu wundriaþ; 380, 14* fela is ðæra þinga ðe God ær wat. **So.** 171, 17 fela me lyste witan ðes þe ic nat; 173, 13 we nyton fæla þæs þe we lyfað; 176, 3 þu heafst swa feola ðara ancra begyte swa þu heafst þara lusta on wurlde forlæten; 180, 12 þæt heo feala þinga onlyht mid hyre sciman; 204, 15 feala oðra þincga. **Le.** 68, 9 ic ne dorste geþristlæcan þara minra (sc. doma) awuht (*adverbial!*) feala on gewrit settan; 78, 12* sie swa fela swa hiora sie.

IV. feawa.

Auch feawa (feawe, fea) *erscheint als Eigenschaftswort sowohl wie als Hauptwort. Bedeutung: „wenige“.*

§ 374 1. feawa *als Eigenschaftswort:* **Be.** 498, 5 þæt her wære mycel riip ondweard & fea wyrhtan; 549, 34 mid feawum

gebroþrum; *ähnlich* 567, 3; 589, 10 feawa men mid hi; 593, 19 & ðær . . munuclif dyde mid feawum hire geferum; *ganz ähnlich* 614, 34; 601, 26 feawum dagum; 623, 6 æfter feaum deagum; 632, 38 ac ða wæron swiþe feawe & medmicle. **Or.** 17, 5 on feawum stowum; 24, 21 hit is feawum mannum cuð; 170, 34; 200, 14 feawe men; *ebenso* 226, 2; 220, 10; 240, 3; 294, 1 feawa men. **Cp.** 4, 7 ðone naman anne we hæfdon ðætte we Cristene wæron, & swiðe feawa þa ðeawas *(vgl. Ags. Reader, p. LXXXVIII; sollte es nicht heifsen: „und nur sehr wenige (hatten) die Tugenden?")*; 32, 6 we ðis feaum wordum sædon; 395, 12 mid feaum wordum. **Bo.** 42, 31 mid feaum wordum; *ebenso* 50, 28; 176, 8; 106, 29 se nama mid feaum stafum awriten; 110, 29 & lætaþ þine feawan *(! schwache Form)* getreowan mid þe; 348, 1 feawum wordum. **So.** 165, 9 fæawa cuðe men; 18 feawum wordum; 29 feawum wisum mannum; 171, 14 mid feawum wordum; *ebenso* 200, 1; 186, 2 swiðe feawum mannum.

§ 375 2. feawa *als Hauptwort.*

a) *Allein:* **Be.** 499, 31 ac he . . . mid feawum onweg fleah; 601, 8 ac ðis hwæþere fea ana (*Adverb; Miller:* ane) doþ; 631, 6 ðurh ðæs onwrigenesse & gesægena eac swylce ða fea ðe we her writan to ure cyþþe becomon. **Or.** 32, 19 hi . . ofslegene wæron butan swiðe feawum; 92, 20 & þa feawan *(Form!)* þe þær to lafe wurdon, gesealdon . . .; *ebenso* 96, 3; *aber* 162, 1 þa feawa (*Thorpe:* feawan) þe þær to lafe wurdon. **Cp.** 2, 14 ðætte swiðe feawe wæron behionan Humbre þe hiora ðenunga cuðen understandan on Englisc. **Bo.** 50, 14 feawa sient to þam gesceadwise; 164, 11 buton swiþe feawa; 14 buton þa feawan *(Form!)* þe . . . . **So.** 169, 9 þe *(relativ)* feawa ongytat.

b) *Mit einem Genitiv:* **Be.** 602, 40 mid feawa his geferena. **Or.** 36, 16 swa þæt heora feawa to lafe wurdon; 48, 20 iower feawe ofslogon; 56, 9 hiera feawa to lafe wurdon; *ähnlich* 58, 2; 94, 11 & þa þa Gotan þær lytle hwile hergedan, ne mehte mon buton feawa ofslagenra geahsian; 230, 25; 268, 9. **Cp.** 2, 17 swa feawe hiora wæron ðætte ic . . . . . **Bo.** 108, 1 þe swiþe feawa manna a ongit (!). **Ps.** 16, 13 Drihten, gedo þæt heora menigo sy læsse þonne ure feawena nu is.

ÜBERSICHT

über die Eigenschaftswörter, die mit einem oder mehreren Kasus verbunden sind.

Erklärung der Abkürzungen: g. = Genitiv. d. = Dativ. i. = Instrumentalis. Die Zahlen geben die Seiten an.

æmanne g. 3
æmettig g. 3
agen d. 65
andfenge d. 63
andrysne d. 55
andweard d. 60
anhende d. 60
anlic, *s.* onlic
arfæst d. 55
arwyrþe d. 56

besorg d. 56
blind g. 7
bliþe d. 56
brad g. 9
bryce d. 68

clæne g. 3
cræftig g. 8
cuþ d. 66
cystig d. 56

deore d. 56
deorwyrþe d. 56
digol d. 66

eald g. 9
earfeðe d. 68
earfoðe d. 68
earfoþlic d. 68
earfoþrime d. 68

earm g. 3
eaþe d. 68
eaþmod d. 56
efenwyrðe d. 72
efnmihtig d. 62
efnswið d. 62
egefull d. 56
emfela d. 62
emleof d. 56
emngod d. 62
emnneah d. 60
emsarig d. 62

feor d. 60
frecenlic d. 56
fremde g. 7, d. 67
fremsum d. 56
freo g. 3
fromweard d. 61
full g. 3

geandweard d. 61
gebyrde d. 65
gecope d. 64
gecynde d. 65
gecyndelic d. 65
gefægen g. 8
gehæled d. 68
geheme d. 64
gehyldre d. 69
gehyrsum d. 56

gelastful d. 56
gelic g. 10, d. 62
gemæc d. 64
gemæne d. 66
gemet d. 64
gemetlic d. 64
gemimor d. 67
gemun g. 8
gemyndig g. 8
genoh d. 64
georn g. 5
geornful g. 5
gerad g. 8
gerisene g. 10, d. 64
gesælig g. 9
gescræpe d. 64
gespræce d. 56
gesynelic d. 67
getenge d. 61
geðæf g. 10
geðwære d. 64
geðywe d. 64
getreowe d. 57
gewis g. 8
gewon d. 61
gewunelic d. 64
gifre g. 5
gimeleas g. 5
giofol d. 57
god d. 69
grædig g. 5

ÜBERSICHT

über die Zeitwörter, die mit einem oder mehreren Kasus verbunden sind.

Erklärung der Abkürzungen: g. = Genitiv. d. = Dativ. a. = Akkusativ. i. = Instrumentalis. da. = Dativ und Akkusativ. ga. = Genitiv und Akkusativ. aa. = doppelter Akkusativ. gd. = Genitiv und Dativ. ai. = Akkusativ und Instrumentalis. Die Zahlen geben die Seiten an.

VERZEICHNIS

der Stellen, zu denen irgend welche Bemerkungen gemacht sind.

Beda. *(Smith.)*

